

Medizinal-statistische Mitteilungen

aus dem

Kaiserlichen Gesundheitsamte.

(Beihefte zu den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.)



Neunter Band.

Mit 6 Tafeln.

Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1905.





Inhalts-Verzeichnis.

Medizinal-statistische Mitteilungen

aus dem

Kaiserlichen Gesundheitsamte.

(Beihefte zu den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.)





Neunter Band.

Erstes Heft.

Mit 3 Tafeln.

Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1904.

Inhalts-Verzeichnis.

Fortsetzung auf Seite 3.

Ergebnisse der Todesursachenstatistik.

(Fortsetzung aus Band VIII S. 175—212.)

Die Sterbefälle im Deutschen Reiche während des Jahres 1902.

Berichterstatter: Geheimer Regierungsrat Dr. Rahts.

I. Vergleich mit dem Vorjahre.

Aus den 22 Staaten des Deutschen Reiches, welche sich bisher an der gemeinsamen Todesursachenstatistik beteiligten, sind dem Kaiserlichen Gesundheitsamte Angaben über das Alter und die Todesursache von 1108946 Gestorbenen des Jahres 1902 zugegangen. Es fehlten solche Angaben, wie für das Jahr vorher, noch aus Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß j. L., d. i. für nur 1,238 % der am 1. Dezember 1900 nachgewiesenen Gesamtbevölkerung des Reiches.[1] Hinsichtlich der Ursachen der 10 444 in Mecklenburg-Schwerin vorgekommenen Sterbefälle sind nicht so eingehende Angaben wie aus den anderen 21 Staaten gemacht, da dort die Eintragung nur einiger Todesursachen von besonderer Bedeutung vorgeschrieben ist.

In der Gesamtheit der 22 Staaten des Deutschen Reiches, welche sowohl für 1901, wie auch für 1902 dem Gesundheitsamte Ausweise eingesandt haben, sind in letzterem Berichtsjahre 50957 Personen weniger als im Vorjahre und 112255 Personen weniger als im Jahre 1900 gestorben. Die Sterblichkeitsverhältnisse sind demnach, zumal wenn man nach Maßgabe der letzten Volkszählungsergebnisse ein stetiges Wachstum der Reichsbevölkerung in Rechnung zieht, während des Berichtsjahres 1902 recht günstige gewesen; die Zahl der Todesfälle hat gegenüber dem Vorjahre um 4,6 % und gegenüber dem Durchschnitt der beiden Vorjahre um 7,4 % abgenommen. Die Zahl der totgeborenen Kinder, welche vorstehend nicht berücksichtigt worden ist, betrug während des Jahres 1902 in den 22 Staaten 63880 und war um 832, d. i. um 1,3 %, geringer als die des Vorjahres und um 349, d. i. um 0,5 %, geringer als im Durchschnitt der beiden Vorjahre.

Wie die Zahl der Todesfälle und Totgeburten, so hat allerdings von 1901 zu 1902 auch die Zahl der Lebendgeborenen abgenommen; sie sank in den 22 Staaten von 2009072 auf 2000959, d. i. um 0,2 %, war aber immer noch um 28836, d. i. um 1,46 %, höher als die Zahl der im Jahre 1900 lebendgeborenen Kinder.

Was die Abnahme der Sterbefälle von 1901 zu 1902 betrifft, so ist eine solche nur im Großherzogtum Hessen, sowie in den Fürstentümern Lippe und Reuß ä. L. nicht beobachtet; hier stieg deren Zahl um 549, bezw. 20 und 9, zusammen um 578 an, dagegen

---

[1]) Verordnungen, wonach Ausweise zur Todesursachenstatistik nach dem einheitlichen Schema zu fertigen und zunächst der staatlichen Zentralstelle einzusenden sind, wurden neuerdings erlassen für Sachsen-Weimar am 21. Januar 1902, für Schwarzburg-Rudolstadt am 24. August 1902, für Reuß j. L. am 22. Februar 1904 (vgl. Veröff. des K. G. A. 1902 S. 367 u. 1162, ferner 1904 S. 496).

war die Abnahme sehr beträchtlich u. a. in Anhalt (9 %), Sachsen-Altenburg (9 %), Braunschweig (8,9 %), Mecklenburg-Schwerin (8 %) und im Königreiche Sachsen (7 %). Innerhalb der Königreiche Preußen und Bayern stieg die Zahl der Sterbefälle in Hessen-Nassau, der Rheinprovinz und der Pfalz etwas an, sank dagegen sehr erheblich in Posen, Westpreußen, Brandenburg und Berlin.

Die Angaben über das von den Gestorbenen erreichte Lebensalter lassen ersehen, daß besonders unter Kindern des ersten Lebensjahres und unter den älteren Kindern bis zum vollendeten 15. Lebensjahre die Sterblichkeit im Jahre 1902 geringer als im Vorjahre gewesen ist, von Personen der höchsten Altersklasse sind dagegen mehr als im Vorjahre gestorben, und zwar mehr als dem mutmaßlichen Wachstum der Lebenden dieser Altersklasse entspricht. Es starben in den 22 Staaten des Reiches:

	i. J. 1901	i. J. 1902	Differenz (%)
Kinder des ersten Lebensjahres	415 412	366 789	— 48 623 (11,7 %)
„ von 1—15 Jahren	168 831	157 188	— 11 643 (6,9 %)
Personen „ 15—60 „	277 420	276 583	— 837 (0,3 %)
„ „ 60 und mehr Jahren	297 793	307 962	+ 10 169 (3,4 %)
„ unbekannten Alters	447	424	— 23
im ganzen	1 159 903	1 108 946	— 50 957 (4,4 %)

Nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung lebten in den an der Todesursachenstatistik z. Z. beteiligten 22 Staaten des Deutschen Reiches 55 669 434 Personen, und nach der üblichen Schätzung lebten um die Mitte des Berichtsjahres in den 22 Staaten 56 952 284 Personen. Von diesen Bewohnern der 22 Staaten standen

	am 1. Dezember 1900	mithin am 1. Juli 1902
a. im ersten Lebensjahre	1 612 616 = *28,97* ‰	1 649 777
b. „ Alter von 1—15 Jahren	17 759 545 = *319,02* „	18 168 797
c. „ „ „ 15—60 „	31 963 485 = *574,16* „	32 700 054
d. „ „ „ 60 und mehr Jahren	4 333 788 = *77,85* „	4 433 656

Auf je 1000 um die Mitte des Berichtsjahres Lebende der betreffenden Altersklasse sind hiernach gestorben:

	während d. J. 1902	(während d. J. 1901)
a. Kinder des ersten Lebensjahres	*222,8*	(*255,4*)
b. im Alter von 1—15 Jahren	*8,65*	(*9,48*)
c. „ „ „ 15—60 „	*8,46*	(*8,61*)
d. „ „ „ 60 und mehr Jahren	*69,56*	(*68,14*)
im ganzen	*19,47*	(*20,66*)

Vergleicht man die Verhältnisziffern von 1902 mit denjenigen von 1901, welche in Klammern daneben gesetzt sind, so ersieht man, daß die Sterbensgefahr bis zum Lebensalter von 60 Jahren während des Berichtsjahres durchweg geringer und nur für Personen der ältesten Altersklasse etwas höher als im Vorjahre gewesen ist.

Die für die einzelnen Monate des Berichtsjahres vorliegenden Sterblichkeitsausweise aus den 301 größten Ortschaften des Reiches, in denen fast der dritte Teil der Gesamt-

bevölkerung des Reiches (rund 18300000 Personen) wohnte, zeigen, daß im Vergleich zum Vorjahre namentlich während der Monate August und Juli, demnächst im Januar, April, März und Februar die Sterblichkeit geringer war, wogegen während der Monate September bis Dezember, auch schon im Mai mehr Todesfälle vorgekommen sind. Allein während der Monate Juli und August sind in den 301 Ortschaften des Reiches 18999 Kinder des ersten Lebensjahres weniger als im Vorjahre, d. i. um 47,43 % weniger, gestorben, und die Gesamtsterbeziffer für die Monate August und Juli war von *25,8* und *24,1* im Jahre 1901 auf *17,7* und *17,4* im Jahre 1902 gesunken. Auf je 1000 Lebendgeborene sind in jenen 301 Ortschaften des Deutschen Reiches

während der Monate Juli und August 1901: 395, dagegen
„ „ „ „ „ „ 1902 nur 214 Kinder des ersten Lebensjahres gestorben.

Untersucht man, wo im Deutschen Reiche eine Zu- oder Abnahme der Sterbefälle unter den Angehörigen der vier Altersklassen am deutlichsten sich gezeigt hat, so ergibt sich folgendes:

a) Unter Säuglingen verringerte sich die Zahl der Sterbefälle im Königreich Sachsen von 40328 auf 34590, d. i. um 14,2 %, im Herzogtum Braunschweig um 23,6 %, in Sachsen-Coburg-Gotha um 15 %, innerhalb Preußens in der Mark Brandenburg um 21,5 %, in Berlin um 21,1 %, in Pommern sogar um 21,9 %, dagegen nahm sie zu in Elsaß-Lothringen (um 2,4 %), in Hessen (um 3,8 %), in Schaumburg-Lippe (um 24,3 %) und in der Bayerischen Pfalz (um 7,8 %).

b) Unter Kindern von 1—15 Jahren hat die Zahl der Sterbefälle in Bayern um 2,7 %, in Elsaß-Lothringen um etwa 6 % zugenommen; auch in Oldenburg, Hessen, Hamburg, der Rheinprovinz, Schleswig-Holstein und Lübeck nahm sie etwas zu, dagegen hat sie in ganz Preußen um 7,2 %, im Königreich Sachsen um 6,8 %, in Württemberg und Baden um mehr als 20 % abgenommen, besonders stark auch in Waldeck (34,7 %), und innerhalb Preußens in Westpreußen (21 %), sowie in Brandenburg, Berlin (19,6 %), Posen und Pommern.

c) Eine Abnahme der Sterbefälle unter Personen der mittleren Altersklasse zeigte sich am deutlichsten in Sachsen-Coburg-Gotha (8 %), Anhalt (8 %), Elsaß-Lothringen (6,5 %), Oldenburg (5,4 %), wogegen eine Zunahme dieser Sterbefälle in Hessen (um 3 %), Hessen-Nassau (5,2 %), der Rheinprovinz (1,7 %), Sachsen-Meiningen (2,3 %), Pommern, Schleswig-Holstein, Hannover, Ostpreußen, Schaumburg-Lippe, Waldeck, am stärksten in Lippe (13,7 %) und Hamburg (8,7 %) beobachtet wurde.

d) Unter Personen von 60 und mehr Jahren hat die Zahl der Sterbefälle nur in Elsaß-Lothringen, in Oldenburg mit Lübeck und in den beiden Fürstentümern Schaumburg-Lippe und Lippe abgenommen, sonst überall zugenommen, z. B. in Württemberg um 5,4 %, in Hamburg um 7 %, in Ostpreußen um 10,1 % und in Pommern sogar um 10,8 %.

Die Frage, welche Todesursachen während des Jahres 1902 häufiger oder seltener als im Vorjahre Sterbefälle herbeigeführt haben, ist bereits auf Grund der aus den größten Orten des Deutschen Reiches eingegangenen monatlichen Ausweise in den „Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes“ erörtert (Jahrg. 1903, S. 1350). Darnach war in den zum Vergleich stehenden Orten die Gesamteinwohnerzahl nach der gewohnten Schätzung von 17515949 auf 18054524, also um 3,1 % gestiegen; dagegen war die Zahl der Todesfälle namentlich an Brechdurchfall, Unterleibstyphus, akuten Darmkrankheiten und Masern erheblich gesunken, weniger die an Diphtherie, Kindbettfieber und Lungenschwindsucht, auch hatte die Zahl der tödlichen Unglücksfälle abgenommen, während die Zahl der Selbstmorde gestiegen war.

In den 22 Staaten des Deutschen Reiches, welche an der Todesursachenstatistik beider Jahre beteiligt sind, hat von 1901 zu 1902 abgenommen die Zahl der Todesfälle

an Typhus	um	2 025,	d. i. um	33,8 %
„ Magen- und Darmkatarrh	„	41 142,	„ „ „	24,7 „
„ Diphtherie einschl. Krupp	„	3 807,	„ „ „	17,5 „
„ Masern	„	2 367,	„ „ „	14,8 „
„ Keuchhusten	„	999,	„ „ „	4,9 „
„ Scharlach	„	412,	„ „ „	3,0 „
„ Kindbettfieber	„	3,	„ „ „	0,1 „
„ selteneren gemeingefährlichen Krankheiten	„	709,	„ „ „	71,4 „
„ übertragbaren Tierkrankheiten	„	3,	„ „ „	7,1 „
infolge von angeborener Lebensschwäche	„	724,	„ „ „	1,2 „
an Lungentuberkulose	„	1 565,	„ „ „	1,5 „
durch Verunglückung	„	1 163,	„ „ „	5,2 „
an nicht im Schema aufgeführten Leiden	„	7 019,	„ „ „	2,0 „

Dagegen hat zugenommen die Zahl der Todesfälle

an Lungenentzündung	um	4 937,	d. i. um	6,7 %
„ sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	„	2 124,	„ „ „	3,0 „
„ Tuberkulose anderer Organe als der Lunge	„	285,	„ „ „	2,7 „
„ anderen Folgen der Geburt	„	15,	„ „ „	0,4 „
infolge von Neubildungen	„	771,	„ „ „	1,9 „
„ „ Altersschwäche	„	2 845,	„ „ „	2,5 „
durch Selbstmord	„	485,	„ „ „	4,2 „
aus unbekannter Ursache	„	434,	„ „ „	1,4 „

Als besonders günstige Erscheinung darf die erhebliche Abnahme der Todesfälle an Typhus angesehen werden, insofern sie mutmaßlich den Bestrebungen zur Hebung der öffentlichen Wohlfahrt zu verdanken ist. Die Zahl der Typhustodesfälle ist auf etwa 2/3 der vorjährigen Zahl gesunken, nachdem bereits von 1900 zu 1901 eine Abnahme derselben um 3,1 % beobachtet worden war. Am meisten macht sich die neuerliche Abnahme, wie zu erwarten ist, unter Personen der mittleren Altersklasse bemerkbar.

Die Zahl der Typhustodesfälle sank

unter Personen von 15—60 Jahren	von	4 241	auf	2 728,	d. i. um	35,7 %,
„ „ „ 1—15 „	„	1 301	„	906,	„ „	30,4 „
„ „ „ 60 und mehr Jahren	„	366	„	271,	„ „	26 „
„ Kindern des ersten Lebensjahres	„	81	„	60,	„ „	26 „

Von einzelnen Gebietsteilen im Deutschen Reiche haben besonders Mecklenburg-Schwerin, Westfalen nebst den lippischen Fürstentümern und die Rheinprovinz, auch Württemberg, Baden und Elsaß-Lothringen, ferner Braunschweig und einige östliche Provinzen Preußens eine sehr wesentliche Abnahme der Typhustodesfälle gezeigt; die Zahl derselben sank z. B.

in Westfalen	von	677	auf	296,	d. i. um	56 %
„ Schaumburg-Lippe und Lippe	„	25	„	5,	„ „ „	80 „
„ der Rheinprovinz	„	751	„	413,	„ „ „	45 „
„ Elsaß-Lothringen	„	266	„	165,	„ „ „	38 „
„ Württemberg	„	132	„	77,	„ „ „	42 „

in Baden . . . . von 164 auf 106, d. i. um 35 %
„ Mecklenburg-Schwerin . . . „ 76 „ 28, „ „ „ 63 „
„ Braunschweig . . . . „ 61 „ 36, „ „ „ 41 „
„ Pommern und Posen . . . „ 581 „ 333, „ „ „ 42,7 „
„ Brandenburg und Berlin . . „ 408 „ 247, „ „ „ 39,5 „

Eine geringe Zunahme der Typhustodesfälle wurde nur in Sachsen-Meiningen, Anhalt, Hamburg und der Provinz Hannover beobachtet.

Einen ebenso befriedigenden Schluß auf den Erfolg hygienischer Bestrebungen wie aus der Abnahme der Typhustodesfälle darf man aus der beträchtlichen Abnahme der an „selteneren gemeingefährlichen Krankheiten“ Gestorbenen ziehen. Die Gesamtzahl dieser in Spalte 6a des Todesursachen-Schemas eingetragenen Gestorbenen ist, wie erwähnt, um 709, nämlich von 993 auf 284 gesunken, im besonderen sank die Zahl der Todesfälle an Fleckfieber von 13 auf 1, an Pocken von 54 auf 15 (s. a. den Nachtrag zu den Zahlentabellen S. 68*), an bösartiger Ruhr von 925 auf 270.

Von den durch übertragbare Tierkrankheiten, wie Milzbrand, Rotz, Tollwut, Trichinose veranlaßten Todesfällen bei Menschen sind im Berichtsjahre durch Tollwut und Trichinose etwas mehr, durch Milzbrand etwas weniger als im Vorjahre herbeigeführt; an Rotz ist ebensowenig wie im Vorjahre jemand gestorben. Nach den vorliegenden Ausweisen starben

an Milzbrand .... im Berichtsjahre 26, im Vorjahre 34,
„ Tollwut .... „ „ 5, „ „ 4,
„ Trichinose .... „ „ 8, „ „ 4.

Im Anschluß hieran sei erwähnt, daß nach den aus einigen Bundesstaaten vorliegenden Angaben über die Zahl der durch Genickstarre und Syphilis herbeigeführten Sterbefälle erstere etwas häufiger, letztere etwas seltener als im Vorjahre vorgekommen sind; jedoch sind aus Bayern, Sachsen, Baden, den 3 sächsischen Herzogtümern und Anhalt, aus Waldeck, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe, Lübeck, Angaben über die Zahl der an Genickstarre oder Syphilis Gestorbenen überhaupt nicht gemacht. In den übrigen an der Todesursachenstatistik beteiligten 10 Staaten des Reiches starben i. J. 1902 (bezw. 1901):

	an Genickstarre	an Syphilis
im ersten Lebensjahre	38 (34)	455 (451)
„ Alter von 1—15 Jahren	150 (150)	20 (19)
„ „ „ 15—60 „	93 (81)	70 (97)
„ „ „ 60 und mehr Jahren	10 (14)	6 (10)
im ganzen	291 (289)	551 (587)

Die Abnahme der durch Lungentuberkulose verursachten Sterbefälle in den 21 Staaten (um 1,2 %) verliert dadurch an Bedeutung, daß die durch „Tuberkulose anderer Organe“ verursachten Sterbefälle um 2,7 % zugenommen haben; indessen hat sich, wenn man beide Todesursachen zusammen in Betracht zieht, immerhin für die Angehörigen von 3 Altersklassen eine Abnahme der Tuberkulosesterbefälle feststellen lassen, nur unter den jugendlichen Personen von 1—15 Jahren hat Tuberkulose häufiger als im Vorjahre zum Tode geführt. Es starben an Tuberkulose der Lungen oder anderer Organe:

im ersten Lebensjahre während des Berichtsjahres 4 144 (während des Vorjahres 4 499),
im Alter von 1—15 Jahren „ „ „ 13 866 „ „ „ 13 674),
„ „ „ 15—60 „ „ „ „ 84 362 „ „ „ 85 206),
„ „ „ 60 und mehr Jahren „ „ „ 13 932 „ „ „ 14 208),
im ganzen während des Berichtsjahres 116 316 (während des Vorjahres 117 596).

Die durch Magen- und Darmkatarrh verursachten Sterbefälle haben von 1901 zu 1902 unter den Angehörigen aller Altersklassen abgenommen, und zwar:

unter Kindern des ersten Lebensjahres .... um 37 113, d. i. 25 %,
" " von 1—15 Jahren .... " 3 891, " 23 ",
" Personen von 15—60 Jahren .... " 21, " 1,2 ",
" " " 60 und mehr Jahren .... " 115, " 6 ".

Die tödlich verlaufenen Unglücksfälle sind unter Angehörigen der höchsten Altersklasse etwas häufiger, unter jüngeren Personen, namentlich unter Säuglingen erheblich seltener vorgekommen. Es starben durch Verunglückung:

im ersten Lebensjahre während d. Berichtsjahres 672, während d. Vorjahres 774 (— 102 = 13,2 %),
im Alter v. 1—15 Jahren " " " 5397, " " " 5599 (— 202 = 3,6 "),
" " " 15—60 " " " " 11952, " " " 12913 (— 961 = 7,4 "),
" " " 60 u. mehr " " " " 2967, " " " 2873 (+ 94 = 3,3 "),
in unbekanntem Alter " " " 159, " " " 151 (+ 8 = 5,3 "),

insgesamt während d. Berichtsjahres 21 147, während d. Vorjahres 22310 (—1 163 = 5,2 %).

Nur in Mecklenburg-Schwerin und Lübeck, in Sachsen-Altenburg, Lippe und Schwarzburg-Sondershausen, sowie innerhalb Preußens in Schleswig-Holstein, Ostpreußen, der Rheinprovinz und Hohenzollern sind mehr tödliche Unglücksfälle, sonst überall weniger als im Vorjahre gemeldet.

Unter denjenigen Todesursachen, welche im Jahre 1902 häufiger als im Jahre 1901 genannt sind, verdienen die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane besondere Beachtung; sie haben in allen 4 Altersklassen, namentlich aber unter Säuglingen und unter Personen von mindestens 60 Lebensjahren häufiger zum Tode geführt. Es starben an Lungenentzündung und anderen entzündlichen Krankheiten:

	während d. J. 1902	während d. J. 1901	mithin Zunahme um
im ersten Lebensjahre	38 542	35 726	2 816 = 7,9 %
im Alter von 1—15 Jahren	31 322	30 963	359 = 1,2 "
" " " 15—60 "	37 359	36 203	1 156 = 3,2 "
" " " 60 und mehr Jahren	44 387	41 663	2 724 = 6,5 "
in unbekanntem Alter	12	6	6
im ganzen	151 622	144 561	7 061 = 4,9 %

Abweichend von diesem für die Gesamtheit der 21 Staaten festgestellten Ergebnisse sind seltener als im Vorjahre die entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane hauptsächlich in Elsaß-Lothringen und Baden, in der Provinz Brandenburg und in Oldenburg, etwas seltener auch in Anhalt, Sachsen-Coburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schaumburg-Lippe, Hamburg und Bremen als Todesursache beobachtet.

Die durch Neubildungen veranlaßten Todesfälle haben am stärksten im jugendlichen Alter von 1 bis 15 Jahren, demnächst unter Säuglingen, am wenigsten in der mittleren Altersklasse zugenommen; es stieg deren Zahl

in der Altersklasse a .... von 96 auf 103, d. i. um 7,3 %
" " " b .... " 350 " 392, " " " 12 "
" " " c .... " 20 215 " 20 305, " " " 0,45 "
" " " d .... " 20 844 " 21 472, " " " 3 "

im ganzen von 41 505 auf 42 276, d. i. um 1,9 %

Eine Abnahme der auf Neubildungen zurückgeführten Todesfälle wurde in Elsaß-Lothringen (— 26), Hessen (— 19), Schaumburg-Lippe (— 12), Lippe (— 11), Lübeck (— 7)

und Sachsen-Meiningen (— 1), innerhalb des Königreichs Preußen in Posen (— 78), Ostpreußen (— 42), Westpreußen (— 18), und Sachsen (— 24) beobachtet.

Durch **Selbstmord** sind während des Berichtsjahres 485 Personen mehr als während des Vorjahres ums Leben gekommen, davon allein 382 mehr aus der Altersklasse von 15—60 Jahren. Ausgenommen von dieser Zunahme der Selbstmorde blieben Württemberg (— 70), Elsaß-Lothringen (— 31), Bremen (— 29), Lübeck (— 7), Schwarzburg-Sondershausen (— 3), Schaumburg-Lippe (— 3) und Lippe (0) sowie innerhalb des Preußischen Staates die Provinzen Westfalen (— 26), Schlesien (— 10), Posen (— 8), Westpreußen (— 11) und innerhalb Bayerns die Pfalz (— 16). Erheblich war die Zunahme der Selbstmorde u. a. in Oldenburg (+ 48 = *65* %), Hamburg (+ 40 = *16* %), Mecklenburg-Schwerin (+ 22 = *17,8* %), Hessen (+ 40 = *15* %) und in Reuß ä. L. (+ 5 = *31* %).

Im **Kindbett**, d. h. an den Folgen der Entbindung starben auf je 100000 lebend- oder totgeborene Kinder

im Jahre 1901: 323 Wöchnerinnen, darunter 146 an Kindbettfieber,
im Jahre 1902: 325 " " 147 " "

Die für das Vorjahr festgestellte Zunahme der Sterbefälle im Kindbett (vgl. Bd. VIII S. 179) hat also bisher noch keiner Abnahme derselben Platz gemacht, und die oben angeführte, geringe Abnahme der Todesfälle an Kindbettfieber (um 3, d. i. 0,1 %) kommt nicht in Betracht, da die Zahl der geborenen Kinder, also auch der Wöchnerinnen, nicht unwesentlich (um 0,43 %) abgenommen hat.

Die Taubstummen im Deutschen Reiche nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1900.

Berichterstatter: Regierungsrat Dr. Engelmann.

Nach § 6 Ziffer 13 und § 11a der durch Erlaß des Reichskanzlers vom 26. März 1900 bekannt gegebenen Bestimmungen für die Vornahme einer Volkszählung am 1. Dezember 1900 waren die diesmaligen Erhebungen auf die Feststellung der Blinden und Taubstummen auszudehnen und die hierüber gesammelten Personalnachrichten seitens der Bundesregierungen bis zum 1. Oktober 1901 unter Benutzung des nachstehend abgedruckten Zählkartenformulars dem Kaiserlichen Gesundheitsamt zur weiteren Verwertung zuzusenden.

Volkszählung 1900. — Statistik der Blinden und Taubstummen.

Staat: ....

Verwaltungsbezirk (Preußen: Kreise, Bayern: Bezirksämter 2c.) ....

Laufende Nr. der Karte für den Verwaltungsbezirk: ....

Gemeinde: .... Zählbezirk: ....

Nr. der Liste oder des Zählbriefs ....

Vor- und Familienname: ....

Blind auf beiden Augen: seit frühester Jugend? .... oder später entstanden? ....

Taubstumm: seit frühester Jugend? .... oder später entstanden? ....

Verwandtschaft oder **sonstige Stellung** zum Haushaltungsvorstande: ....

Wenn Anstaltspflegling: **Adresse** der **Anstalt**: ....

Wenn noch ein oder mehr Gebrechliche derselben gewöhnlichen Haushaltung (nicht Anstalt) angehören:
Angabe der betreffenden laufenden Nummer(n) der Karte(n) für den Verwaltungsbezirk ....

Familienstand: ....

Geschlecht: männlich, ... weiblich ....

Geburtstag und **-Jahr:** ....

Geburtsort und **-Bezirk:** .... (für außerhalb Deutschlands Geborene auch **Geburtsland**): ....

Für Gebrechliche die 1884 oder früher geboren sind: **Beruf** und **Stellung** in demselben ....

Religionsbekenntnis (Konfession): ....

Muttersprache: ....

Staatsangehörigkeit: ....

Das auf diese Weise zusammengekommene umfangreiche Zählkartenmaterial wurde sodann im Kaiserlichen Gesundheitsamt nach den durch die einzelnen Fragestellungen gegebenen Gesichtspunkten geordnet und in einer größeren Anzahl von Tabellen zusammengestellt. Die letzteren, soweit sie sich auf die Taubstummen beziehen, sind der nachstehenden textlichen Bearbeitung der Erhebungsergebnisse als Anlagen A bis H beigefügt.

Auszählungen der Taubstummen (und der übrigen Gebrechlichen) sind bereits bei Gelegenheit früherer Volkszählungen wiederholt, jedoch niemals in allen Bundesstaaten vorgenommen worden; auch wurden von privater fachmännischer Seite zu verschiedenen Malen Sondererhebungen der Taubstummen in einzelnen Gebietsteilen des Reichs veranstaltet und statistisch verwertet. Durch die Volkszählung von 1900 ist es erst möglich geworden, ein vollständiges und eingehendes Bild von der Verbreitung der Taubstummheit in dem gesamten Reichsgebiete zu gewinnen.

Immerhin ist hierbei folgendes nicht außer acht zu lassen. Die Erhebungen sind fast ausschließlich von Laien vorgenommen worden, die gewonnenen Zahlenwerte können daher auf unbedingte Genauigkeit keinen Anspruch machen. Es gilt dies namentlich für die jüngste Altersklasse der Taubstummen, in welcher die sichere Feststellung des Gebrechens selbst für den Fachmann häufig schwierig oder unmöglich ist. Da ferner bei den Angehörigen nicht selten die Neigung besteht, körperliche oder geistige Gebrechen der Familienmitglieder zu verschweigen, so kann mit Sicherheit angenommen werden, daß die Zahlenangaben durchweg etwas zu niedrig sind. Inwieweit dies im einzelnen der Fall ist, entzieht sich naturgemäß jeder Kontrolle.

Dazu kommt, daß sich bei der Sichtung der Zählkarten, wie dies bei jedem derartigen auf vielen Tausenden von Einzelerhebungen beruhenden Material der Fall sein wird, ein gewisser Prozentsatz der Angaben als unklar oder unvollständig erwies. Da eine Richtigstellung in der Regel nicht möglich war, mußten in den Tabellen besondere Spalten „ohne Angaben" oder „unbekannt" angelegt und die in diese eingetragenen Zahlenwerte bei der Einzelbetrachtung der übrigen außer Rechnung gelassen werden.

Anzahl der Taubstummen nach Ortsanwesenheit und Ortsgebürtigkeit.

Vgl. hierzu die Tabellen A, B und die Tafeln I und II.

Bei der Volkszählung von 1900 wurden in 18 165 Gemeinden des Deutschen Reichs zusammen 48 750 taubstumme Personen ermittelt; hiervon lebten

31 448	oder	64,5 %	in Preußen,
5 494	„	11,3 %	in Bayern,
2 396	„	4,9 %	im Königreich Sachsen,
2 213	„	4,5 %	in Württemberg,
2 147	„	4,4 %	in Baden,
1 336	„	2,7 %	in Elsaß-Lothringen,
904	„	1,9 %	in Hessen;

alle übrigen Bundesstaaten hatten weniger als je 500, 9 Staaten sogar weniger als je 100 Taubstumme.

In bezug auf die Häufigkeit der Feststellung zeigten die einzelnen Staaten und größeren Verwaltungsbezirke des Reichs ein äußerst verschiedenes Verhalten. Wie sich aus der Betrachtung der vorletzten Längsspalte der nachstehend abgedruckten tabellarischen Übersicht[1])

[1]) Diese enthält zugleich nähere Angaben über die später zu besprechende Altersgliederung und das Geschlecht der Taubstummen.



ergibt, sind die Bundesstaaten hinsichtlich der Höhe der auf je 10000 Einwohner berechneten Ziffer der ortsanwesenden Taubstummen wie folgt zu ordnen

Baden	11,5,
Württemberg	10,2,
Sachsen-Meiningen . .	9,3,
Preußen	9,1,
Bayern	8,9;

in den übrigen Bundesstaaten, sowie in den Reichslanden blieb die entsprechende Verhältniszahl unter dem Reichsdurchschnitt von 8,6.

Hierzu Tabellen auf Seite 11 und 12.

Ein genaueres Bild von der geographischen Verbreitung der Taubstummheit in Deutschland, als es die Zählung nach den oft zufälligen Aufenthaltsorten gewährt, ist zu gewinnen, wenn es sich ermöglichen läßt, die Taubstummen nach dem Orte, an welchem das Gebrechen erworben wurde bezw. nach Geburtsgegenden (Geburtsorten) zu gruppieren; die Grundlage hierfür war, wenigstens was den letztgenannten Punkt betrifft, durch die Fragestellung 10 der Zählkarten „Geburtsort und -Bezirk" gegeben.

Ordnet man die Bundesstaaten nach der gleichfalls für je 10000 Einwohner berechneten Ziffer ihrer ortsgebürtigen Taubstummen[1]), so ergibt sich die nachstehende von der früheren etwas abweichende Reihenfolge (vgl. die letzte Längsspalte der nachstehenden Übersicht):

Baden	11,5,
Sachsen-Meiningen	9,9,
Württemberg	9,5,
Waldeck	9,3,
Schwarzburg-Rudolstadt . . .	9,2,
Preußen	9,0,
Bayern	8,8.

Alle anderen Bundesstaaten hatten geringere Taubstummenquoten als das Reich; auffallend niedrige Ziffern zeigten das Königreich Sachsen, Sachsen-Altenburg, Anhalt, Oldenburg und die Hansestädte.

Unter den größeren Verwaltungsbezirken hatten die nachstehenden höhere Ziffern der ortsgebürtigen Taubstummen als der Reichsdurchschnitt von 8,4 beträgt:

Preußen. Reg.-Bez. Gumbinnen 21,8 (besonders hohe Ziffern hatten hier die Kreise Johannisburg, Sensburg, Oletzko, Angerburg, Tilsit Land),

Reg.-Bez. Marienwerder 19,7 (Kreise Schlochau, Flatow, Tuchel, Konitz, Graudenz Land),

Reg.-Bez. Königsberg 19,0 (Kreise Labiau, Wehlau, Friedland, Gerdauen, Heilsberg, Neidenburg, Ortelsburg),

Reg.-Bez. Posen 17,0 (Kreise Schrimm, Koschmin, Wreschen, Pleschen),

Reg.-Bez. Bromberg 16,8 (Kreise Witkowo, Wongrowitz, Wirsitz),

Reg.-Bez. Danzig 16,5 (Kreise Karthaus, Berent),

Reg.-Bez. Köslin 15,6 (Kreise Bütow, Rummelsburg, Neustettin),

[1]) Die absolute Zahl der „ortsgebürtigen" d. h. in Gemeinden des Inlandes geborenen Taubstummen betrug 47612; außerhalb des Deutschen Reichs waren 586 Taubstumme geboren, bei 552 Taubstummen war der Geburtsort nicht ermittelt.



Staaten und Regierungsbezirke zc.	Auf je 10000 Einwohner entfielen Taubstumme gleichen Alters und Geschlechts: bis zu 5 Jahren m.	bis zu 5 Jahren w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	über 5 bis zu 10 Jahren w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	über 10 bis zu 15 Jahren w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	über 15 bis zu 20 Jahren w.	über 20 bis zu 30 Jahren m.	über 20 bis zu 30 Jahren w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	über 30 bis zu 40 Jahren w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	über 40 bis zu 50 Jahren w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	über 50 bis zu 60 Jahren w.	über 60 Jahre m.	über 60 Jahre w.	Auf je 10000 Einw. entfielen ortsanwesende Taubstumme	Auf je 10000 Einw. entfielen ortsgebürtige Taubstumme[1]
Deutsches Reich . . .	1,7	1,8	7,4	5,8	9,1	7,8	9,7	8,3	11,1	8,9	15,7	12,7	10,1	8,3	10,5	8,4	10,1	8,6	8,6	8,4
Preußen	1,8	1,4	7,3	5,9	9,0	7,5	10,3	8,7	12,3	9,8	17,7	14,0	10,9	8,7	10,9	8,8	9,8	8,5	9,1	9,0
Reg.-Bez. Königsberg .	4,6	2,3	10,9	9,4	16,5	11,3	21,0	16,3	29,5	22,0	44,0	33,0	17,2	14,5	21,5	14,5	16,7	12,1	17,6	19,0
„ „ Gumbinnen .	2,6	2,1	10,5	7,8	17,8	14,4	24,2	22,4	31,9	33,8	45,0	37,3	18,5	18,7	15,3	18,3	19,3	14,0	19,7	21,8
„ „ Danzig . .	3,2	1,9	14,7	7,4	17,9	10,2	18,8	15,4	21,9	17,6	53,1	38,9	22,5	21,0	15,2	13,6	13,7	11,5	17,9	16,5
„ „ Marienwerder	0,9	1,1	11,8	7,0	10,6	6,2	20,1	12,9	18,7	20,2	44,7	41,2	22,8	20,6	21,0	18,3	17,7	15,1	16,6	19,7
Stadtkreis Berlin . . .	0,9	1,2	6,8	4,5	7,1	7,6	7,2	5,6	9,6	5,6	15,3	8,4	8,2	5,5	7,8	5,1	7,4	4,0	7,1	3,3
Reg.-Bez. Potsdam .	1,8	1,2	6,3	5,9	7,6	6,4	7,8	5,3	8,0	6,3	11,2	8,4	10,2	5,8	11,9	8,4	8,8	5,1	7,0	5,3
„ „ Frankfurt .	1,7	2,0	6,6	6,3	9,0	6,2	11,4	9,4	13,6	10,4	17,2	15,2	16,5	12,6	12,3	12,0	9,7	10,4	10,2	11,0
„ „ Stettin . .	2,7	1,8	4,2	6,6	7,0	7,1	9,7	6,3	12,8	8,4	31,4	22,8	17,3	11,4	11,6	10,1	7,4	7,4	10,7	10,4
„ „ Köslin . .	1,2	1,7	12,4	5,1	9,1	7,7	15,3	9,9	13,9	10,2	40,5	37,7	15,3	17,5	12,1	12,9	12,3	14,7	13,6	15,6
„ „ Stralsund .	0,7	1,5	6,7	5,8	11,3	8,0	5,9	3,0	6,4	8,2	12,7	7,2	11,4	5,1	15,8	5,0	11,0	7,4	7,3	6,8
„ „ Posen . .	1,5	1,9	8,7	5,9	11,4	8,3	21,9	17,7	28,0	18,2	35,1	24,6	20,8	13,6	18,8	15,9	17,4	15,7	15,0	17,0
„ „ Bromberg .	2,7	1,5	12,5	9,5	16,3	13,5	23,7	18,1	22,1	19,4	40,6	36,5	20,9	17,9	22,0	14,3	11,5	17,8	17,4	16,8
„ „ Breslau .	1,0	1,2	7,1	5,6	7,1	6,9	7,8	7,0	16,4	9,2	16,5	12,3	9,9	9,9	10,2	8,8	6,5	5,5	8,6	8,1
„ „ Liegnitz . .	0,8	0,3	7,3	5,3	5,7	5,6	9,0	6,4	8,3	7,6	9,0	7,6	8,8	6,9	11,3	6,7	8,8	5,9	6,7	6,8
„ „ Oppeln . .	1,9	1,1	9,6	8,4	13,6	9,9	15,8	12,6	23,3	18,0	23,7	17,8	9,8	10,0	13,8	12,4	12,6	10,8	12,3	13,0
„ „ Magdeburg	1,5	0,8	4,1	5,0	8,9	7,4	8,0	6,8	8,2	7,9	8,1	8,9	9,8	7,2	8,1	5,8	4,6	5,3	6,8	6,6
„ „ Merseburg .	1,4	1,1	6,6	5,6	7,5	7,5	7,4	7,6	9,2	8,9	10,5	11,8	7,5	5,6	10,0	7,3	9,4	6,8	7,2	7,9
„ „ Erfurt . .	1,6	1,3	6,0	9,0	7,2	12,1	6,7	8,2	14,6	9,0	11,6	7,8	13,2	8,8	16,5	5,4	12,5	8,8	8,6	7,7
„ „ Schleswig .	2,2	0,9	5,2	4,0	7,3	6,8	7,4	6,7	8,8	6,8	9,7	5,7	7,2	4,4	7,1	5,1	6,2	6,1	6,0	5,8
„ „ Hannover .	1,4	0,7	3,6	2,5	2,5	0,9	7,7	4,9	6,8	5,8	11,5	8,9	9,4	5,3	6,4	6,3	10,3	6,6	5,6	5,4
„ „ Hildesheim	1,5	2,7	6,2	7,9	13,5	8,4	11,5	9,0	9,1	7,9	12,5	9,9	6,1	9,2	11,8	9,8	7,0	9,6	8,4	8,7
„ „ Lüneburg .	1,7	2,1	5,0	1,6	1,7	0,4	4,6	7,2	7,2	8,3	7,9	6,1	6,4	6,4	7,7	5,6	5,2	4,7	5,1	5,8
„ „ Stade . .	1,0	0,4	8,7	4,9	9,1	5,4	9,4	7,9	9,6	11,0	10,4	6,5	10,6	4,8	6,3	7,7	8,7	10,5	7,4	6,8
„ „ Osnabrück .	0,9	0,9	5,0	5,2	15,6	10,7	5,4	3,8	8,6	3,7	11,5	7,0	6,9	5,0	6,4	6,3	7,9	5,9	6,4	4,9
„ „ Aurich . .	0,6	1,9	6,8	6,8	7,4	8,3	5,9	11,5	9,5	10,0	14,0	12,2	10,0	10,5	8,4	2,1	7,9	7,9	7,9	7,9
„ „ Münster .	0,8	1,4	5,2	4,3	6,7	5,6	6,3	8,8	7,4	3,1	8,2	6,2	7,1	3,2	5,6	5,2	7,3	3,8	5,2	4,0
„ „ Minden .	1,1	2,2	9,0	9,1	14,0	13,1	12,2	7,3	12,4	6,2	15,5	14,1	10,5	6,0	11,3	5,8	10,0	11,8	9,4	7,6
„ „ Arnsberg .	1,0	1,2	5,8	4,6	3,2	3,3	6,3	5,7	7,7	7,4	9,2	9,1	6,8	4,7	7,7	4,7	7,0	6,9	5,7	5,5
„ „ Cassel . .	2,4	2,1	7,1	10,6	10,4	7,4	9,6	10,3	9,1	8,8	16,8	13,5	13,0	9,3	13,1	12,8	12,4	9,6	9,6	10,4
„ „ Wiesbaden .	2,9	2,0	7,9	4,2	8,2	11,6	7,0	7,0	11,0	6,6	10,8	4,9	8,6	5,1	7,4	6,3	10,4	9,0	7,2	6,6
„ „ Coblenz .	2,0	1,8	8,2	5,0	7,7	2,8	8,2	9,2	11,5	8,0	16,4	10,9	9,8	7,6	7,3	5,9	8,9	10,6	7,9	8,0
„ „ Düsseldorf .	2,0	1,0	5,4	4,6	5,8	4,8	6,6	4,9	7,9	6,0	11,5	7,1	5,6	4,5	6,5	4,1	5,8	4,9	5,6	4,8
„ „ Cöln . . .	2,1	0,9	6,3	5,5	10,5	10,5	5,0	4,6	7,9	4,5	9,3	7,5	5,9	4,8	4,0	6,5	7,4	7,1	6,1	4,9
„ „ Trier . . .	2,1	1,6	5,7	3,1	4,2	7,2	6,9	7,7	6,1	7,5	12,8	12,9	9,2	8,3	10,3	9,0	9,3	9,1	7,0	7,5
„ „ Aachen . .	0,2	1,0	4,0	3,7	5,9	4,7	5,2	5,8	9,9	9,8	13,9	8,2	10,0	4,0	6,5	7,4	8,7	9,5	6,6	6,8
„ „ Sigmaringen .	—	—	—	2,7	—	—	3,6	6,5	22,6	11,2	17,9	7,2	5,9	26,6	15,4	—	6,0	—	7,3	8,2
Bayern	1,7	1,2	8,7	7,2	10,6	9,5	10,7	8,8	10,6	9,0	15,6	13,8	9,5	9,3	8,8	8,3	7,9	7,6	8,9	8,8
Reg.-Bez. Oberbayern .	1,4	1,4	7,0	6,2	8,7	12,7	7,5	10,0	7,7	7,3	9,4	7,8	5,5	5,8	6,0	5,7	7,0	6,9	7,0	6,0
„ „ Niederbayern .	1,1	1,1	7,8	6,8	10,9	8,9	10,4	4,6	12,1	9,4	14,0	13,5	10,8	8,6	11,5	6,6	8,1	6,3	8,4	9,8
„ „ Pfalz . . .	1,7	1,2	8,1	7,4	7,0	7,1	13,8	5,3	9,8	6,8	14,5	10,6	9,0	12,4	9,1	9,6	7,2	10,4	8,1	8,1
„ „ Oberpfalz .	1,1	1,9	9,9	6,7	13,1	6,7	11,4	8,4	13,7	13,7	20,5	19,7	13,8	12,1	9,6	9,4	7,8	7,9	10,4	10,7
„ „ Oberfranken .	2,3	0,5	12,8	6,9	14,7	8,8	10,5	8,9	12,5	11,0	30,0	31,5	19,9	13,4	10,0	12,8	7,3	8,7	12,5	13,6

[1] Vgl. Tabelle S. 17 und 18.

Staaten und Regierungsbezirke ꝛc.	Auf je 10000 Einwohner entfielen Taubstumme gleichen Alters und Geschlechts																		Auf je 10000 Einw. entfielen	
	bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren		über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		ortsanwesende Taubstumme	ortsgebürtige Taubstumme[1]
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Reg.-Bez. Mittelfranken	1,8	1,2	8,4	5,4	8,2	8,1	8,8	10,1	9,7	8,4	22,8	18,3	9,5	8,7	9,4	8,2	8,0	7,7	9,3	8,2
„ „ Unterfranken	1,9	1,2	7,6	9,1	12,9	7,0	12,8	8,8	12,8	8,1	13,6	7,7	11,1	8,8	11,4	8,5	10,5	8,3	8,9	9,4
„ „ Schwaben	2,3	1,1	8,5	9,8	13,2	14,7	13,3	13,8	12,5	11,1	9,0	10,6	4,1	8,7	6,3	8,5	8,1	6,0	9,1	8,4
Sachsen	1,0	0,8	5,0	4,1	6,1	5,1	7,2	5,3	7,9	5,5	9,1	6,1	7,1	6,7	7,8	6,5	6,7	6,3	5,7	5,1
Kreishauptm. Bautzen	0,4	—	1,8	2,7	0,5	—	4,3	4,9	7,7	6,7	12,8	7,0	5,3	7,4	5,7	6,3	4,4	6,9	4,9	6,8
„ Dresden	1,1	0,6	7,3	7,0	12,3	10,0	10,3	6,5	7,2	5,0	8,8	6,5	6,5	6,2	8,6	5,7	8,8	5,3	6,6	4,1
„ Leipzig	1,2	0,4	7,2	4,4	9,2	9,1	4,8	4,4	6,0	4,8	7,7	4,7	7,9	5,4	7,9	6,5	4,7	6,2	5,7	4,0
„ Chemnitz	0,4	1,3	2,6	2,4	1,4	0,2	5,7	4,3	7,0	4,9	9,4	4,0	8,3	9,3	7,7	5,0	6,1	6,5	4,7	5,5
„ Zwickau	1,4	1,2	2,5	1,8	0,8	0,7	8,7	5,8	12,4	7,6	9,6	9,6	6,7	6,4	7,7	9,8	8,5	7,2	5,9	7,0
Württemberg	1,7	0,8	10,6	7,8	14,9	14,6	12,5	10,4	11,9	9,0	14,1	11,0	10,9	7,7	12,0	10,6	16,8	12,1	10,2	9,5
Neckarkreis	1,5	0,7	6,9	6,9	9,2	10,3	9,8	7,3	10,2	10,0	12,9	11,2	11,1	4,4	14,4	10,8	18,1	11,6	9,0	8,4
Schwarzwaldkreis	1,5	0,9	12,8	8,8	19,3	16,1	16,1	14,0	19,1	11,0	21,5	14,3	15,8	12,1	13,4	8,9	21,4	14,2	13,0	12,4
Jagstkreis	2,4	1,2	13,1	7,8	21,9	19,6	14,0	10,6	12,7	9,9	14,1	13,0	10,0	10,6	12,2	14,6	17,1	13,8	11,9	11,9
Donaukreis	1,6	0,6	11,6	5,7	12,6	14,8	11,9	11,4	8,8	4,6	8,7	5,6	6,8	6,0	7,4	8,1	10,7	9,1	7,8	6,5
Baden	2,1	1,2	10,4	6,8	12,6	11,1	11,9	9,0	12,2	10,1	19,6	15,9	16,0	9,9	16,5	11,4	19,8	15,8	11,5	11,5
Hessen	1,5	1,1	7,0	5,9	8,3	7,7	7,1	6,5	9,4	5,8	13,7	12,6	8,8	8,6	12,3	7,3	15,2	10,1	8,1	7,9
Mecklenburg-Schwerin	0,8	0,6	5,2	2,8	10,5	7,0	6,6	10,0	13,7	9,9	9,4	9,0	7,1	9,2	9,1	8,3	10,1	11,1	8,0	7,6
Sachsen-Weimar	2,7	1,3	4,4	3,0	10,9	10,5	4,2	5,2	11,6	7,2	15,8	11,7	13,1	9,3	9,2	7,5	13,5	10,0	8,4	8,3
Mecklenburg-Strelitz	3,4	8,7	3,6	1,8	—	—	4,1	2,2	2,7	2,7	11,0	9,5	5,5	16,2	8,9	8,1	11,5	9,4	6,0	7,5
Oldenburg	1,4	0,4	5,4	3,3	7,4	4,3	1,6	6,5	4,5	4,6	4,4	7,7	3,6	3,1	7,7	1,3	4,4	3,4	4,1	4,6
Braunschweig	1,7	1,7	8,6	6,4	8,9	4,6	5,2	8,2	9,9	5,2	10,0	10,4	5,6	4,0	11,1	5,4	4,4	3,7	6,5	6,2
Sachsen-Meiningen	1,8	—	10,1	4,1	7,2	6,6	11,6	5,9	14,1	14,6	12,0	12,2	8,3	12,8	11,8	9,4	17,1	11,4	9,3	9,9
Sachsen-Altenburg	0,8	—	3,6	3,5	0,9	—	7,5	5,5	7,3	7,0	3,2	4,0	5,1	5,9	8,1	5,0	8,8	7,1	4,4	5,2
Sachsen-Coburg-Gotha	1,3	0,7	9,7	1,5	3,2	3,3	1,9	3,7	7,3	6,9	9,0	8,6	9,1	7,4	12,7	12,4	11,3	11,4	6,5	7,2
Anhalt	—	2,0	4,3	2,2	1,1	1,1	4,0	4,7	6,2	5,5	5,8	9,1	5,4	7,5	8,9	3,2	6,4	2,9	4,5	4,8
Schwarzburg-Sondershausen	—	—	2,1	—	4,4	—	2,7	5,3	12,4	4,9	6,1	9,7	9,5	2,2	12,8	8,4	—	2,4	4,6	5,9
Schwarzburg-Rudolstadt	1,6	3,2	7,1	7,1	7,5	7,6	7,2	12,3	16,7	12,8	8,9	6,8	15,5	7,9	19,7	4,9	5,7	2,2	8,5	9,2
Waldeck	—	2,8	11,2	8,7	—	—	3,8	3,6	8,3	6,9	18,0	10,5	10,5	12,8	13,3	—	17,0	3,5	7,1	9,3
Reuß ä. L.	4,4	—	2,8	2,3	—	2,5	3,9	10,0	7,0	7,1	4,5	10,1	5,8	2,8	—	11,2	4,2	—	4,4	6,6
Reuß j. L.	2,1	1,0	12,2	3,6	9,2	15,6	11,9	17,5	12,0	5,8	10,6	7,1	2,9	6,7	20,7	3,5	14,0	7,2	8,5	6,8
Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	4,1	8,8	—	15,1	14,7	3,8	26,7	9,0	8,5	6,3	—	13,1	5,4	6,7	8,3
Lippe	2,9	—	3,3	9,1	8,3	7,5	9,2	7,6	10,2	5,3	3,9	10,1	6,6	5,6	10,1	—	3,8	10,5	6,2	7,2
Lübeck	6,9	1,8	9,6	3,9	2,1	6,6	4,2	13,0	4,4	3,4	6,1	4,6	7,9	5,9	11,9	2,6	3,0	8,5	5,7	4,8
Bremen	2,8	2,3	10,7	7,9	9,0	10,1	5,1	12,0	8,4	7,2	15,7	5,2	7,4	3,4	13,1	6,8	13,8	2,4	7,8	5,7
Hamburg	0,2	0,4	4,2	3,0	7,8	6,9	5,3	2,2	3,5	2,2	3,7	3,5	2,5	1,6	2,6	2,3	2,6	1,4	3,0	2,2
Elsaß-Lothringen	1,8	1,4	7,5	6,6	9,6	9,3	6,8	8,2	6,1	8,1	13,8	10,2	7,4	7,0	9,1	7,4	11,6	9,8	7,8	7,5
Bezirk Unter-Elsaß	1,9	1,1	7,3	5,3	10,6	8,8	6,9	5,0	5,5	8,0	15,6	11,1	6,7	6,7	7,4	5,5	7,7	8,7	7,2	6,7
„ Ober-Elsaß	1,4	1,7	9,6	10,1	10,3	10,2	11,5	9,2	10,1	8,8	13,0	9,9	7,7	8,6	12,5	7,6	16,7	11,1	9,3	9,4
„ Lothringen	2,2	1,6	5,7	5,0	7,7	9,0	2,7	11,4	4,6	7,6	12,6	9,2	8,1	6,0	8,2	9,8	11,7	10,1	7,1	6,8

[1]) Vgl. Tabelle S. 16 und 17.

Reg.-Bez. Oppeln 13,0 (Kreise Pleß, Lublinitz, Rosenberg, Kosel),

Reg.-Bez. Frankfurt 11,0 (Landkreise Landsberg und Kottbus, Kreis Lübben),

Reg.-Bez. Stettin 10,4 (Kreise Kammin, Greifenhagen, Greifenberg, Regenwalde),

Reg.-Bez. Kassel 10,4 (Kreise Gersfeld, Hersfeld, Rotenburg, Melsungen, Fritzlar),

Reg.-Bez. Hildesheim 8,7 (Kreise Gronau, Einbeck, Münden);

Bayern. Reg.-Bez. Oberfranken 13,6 (Bezirksämter Bayreuth, Pegnitz, Stadtsteinach, Ebermannstadt),

Reg.-Bez. Oberpfalz 10,7 (Bezirksämter Eschenbach, Kemnath, Vohenstrauß, Waldmünchen),

Reg.-Bez. Niederbayern 9,8 (Bezirksämter Wegscheid, Wolfstein, Grafenau, Kötzting, Bogen, Viechtach),

Reg.-Bez. Unterfranken 9,4 (Bezirksämter Aschaffenburg, Neustadt a./S., Ochsenfurt, Kissingen, Gerolzhofen, Königshofen);

Württemberg. Schwarzwaldkreis 12,4 (Oberämter Freudenstadt, Sulz, Calw, Neuenbürg, Nagold),

Jagstkreis 11,9 (Oberämter Gaildorf, Crailsheim, Welzheim);

Elsaß-Lothringen. Bezirk Ober-Elsaß 9,4 (Kreise Rappoltsweiler, Gebweiler).

Die weitaus höchsten Taubstummenziffern im Deutschen Reiche wurden hiernach in den östlichsten preußischen Regierungsbezirken beobachtet, welche sämtlich der norddeutschen Tiefebene angehören. Diese Tatsache steht in Widerspruch mit den von verschiedenen Fachmännern vertretenen und in früherer Zeit fast allgemein als feststehend betrachteten Ansicht, daß die Taubstummheit in Gebirgsgegenden, ganz besonders in Alpenländern, durchweg häufiger als im Flachlande auftritt. Zwar zählten auch nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1900 manche Gebietsteile von wesentlich gebirgigem Charakter unter ihren Bewohnern relativ mehr Taubstumme als andere, vorzugsweise in der Ebene belegenen Gegenden desselben Staates oder Landesteiles; so die preußischen Regierungsbezirke Hildesheim und Cassel, der Schwarzwaldkreis in Württemberg, die Regierungsbezirke Oberpfalz und Oberfranken in Bayern. Auf der anderen Seite hatten aber wieder der zum guten Teil dem Hochgebirge angehörende Regierungsbezirk Oberbayern und der weitaus größte Teil des westlich der Oder gelegenen norddeutschen Tieflandes vergleichsweise niedrige Taubstummenquoten. Es kann daher nicht für erwiesen gelten, daß die Höhenlage oder andere mit der Bodenbeschaffenheit in Zusammenhang stehende — beispielsweise die Trinkwasser- — Verhältnisse von irgendwie erheblichem Einfluß auf die Entstehung und Verbreitung des Gebrechens sind. Eher wird das Vorwiegen der Taubstummheit im Nordosten und in manchen Gebirgen Deutschlands auf ungünstige soziale Verhältnisse in diesen Gegenden, vielleicht auch auf den hiermit in Verbindung stehenden relativen Mangel an ärztlichem Beistand zurückzuführen sein.

Stellt man an der Hand der beiden letzten Längsspalten der auf S. 11 und 12 abgedruckten tabellarischen Übersicht die Ziffern der ortsanwesenden mit denen der ortsgebürtigen Taubstummen in Vergleich, so ergibt sich zunächst, daß in 28 der 56 verzeichneten Verwaltungsbezirke und in 8 der 21 einzeln aufgeführten Bundesstaaten zur Zeit der Volkszählung mehr taubstumme Personen anwesend waren, als dort geboren sind; in 4 Verwaltungsbezirken waren im Vergleich mit der Bevölkerung ebensoviele Taubstumme ortsanwesend als ortsgebürtig: Reg.-Bez. Magdeburg je 6,6 °/₀₀₀ der Einwohner, Reg.-Bez. Aurich 7,9, Reg.-Bez. Pfalz 8,1, Jagstkreis 11,9. Überwiegend waren die ortsgebürtigen Taubstummen u. a. in der Mehrzahl der preußischen ostelbischen Landesteile, in den bayerischen Bezirken Oberpfalz und Oberfranken und in beinahe allen Staaten Thüringens und Mitteldeutsch-

lands. Bemerkenswert ist, daß außer in den Orten oder Kreisen mit Taubstummenanstalten auch noch in den in der Übersicht einzeln aufgeführten Großstädten und überhaupt in Gegenden von höherem Wohlstand, wie in den sächsischen Bezirken Dresden und Leipzig, oder mit regem Fabrikbetrieb, wie im rheinisch-westfälischen Industriebezirk, die Ziffer der ortsanwesenden Taubstummen diejenige der ortsgebürtigen bedeutend überragte. Es deutet dies auf einen ständigen Zufluß der taubstummen Bevölkerung aus sozial ungünstiger gestellten Gegenden nach wohlhabenderen und eher Gelegenheit zum Erwerb bietenden Orten und Bezirken hin. Hierfür spricht auch der Umstand, daß sich die „ortsgebürtigen" Taubstummen des Inlands auf 24 992, die ortsanwesenden Taubstummen nur auf 18 165 Gemeinden verteilten. —

Die Frage, ob im Deutschen Reiche die Taubstummheit an Häufigkeit zu- oder abgenommen hat, ist dahin zu beantworten, daß zweifellos in der Neuzeit eine Verminderung des Gebrechens eingetreten ist. Wie die nachstehende Übersicht lehrt, war unter 22 Bundesstaaten einschließlich Elsaß-Lothringen, für welche ein Vergleich mit früheren Jahren möglich ist, nur in 4 — nämlich in Braunschweig, Reuß j. L., Lippe und Bremen — eine Zunahme der Taubstummenziffer festzustellen; in den übrigen 18 waren im Vergleich mit der Bevölkerung im Jahre 1900 (zum Teil erheblich) weniger Taubstumme als früher vorhanden.

Auf je 10 000 Einwohner kamen ortsanwesende Taubstumme:

	im Jahre 1900	im Jahre 1871[1]			im Jahre 1900	im Jahre 1871[1]
Deutsches Reich	8,6	9,7[2]		Sachsen-Coburg-Gotha	6,5	9,5
Preußen	9,1	9,9[3]		Anhalt	4,5	6,1
Bayern	8,9	9,0		Schwarzburg-Sondershausen	4,6	7,6
Sachsen	5,7	6,3		Schwarzburg-Rudolstadt	8,5	11,0
Württemberg	10,2	11,1	(1861)	Waldeck	7,1	10,7
Baden	11,5	12,2		Reuß ä. L.	4,4	7,5
Hessen	8,1	10,7	(1867)	Reuß j. L.	8,5	8,2
Mecklenburg-Schwerin	8,0	.		Schaumburg-Lippe	6,7	.
Sachsen-Weimar	8,4	12,3		Lippe	6,2	5,8
Mecklenburg-Strelitz	6,0	.		Lübeck	5,7	7,1
Oldenburg	4,1	6,9	(1875)	Bremen	7,8	6,4
Braunschweig	6,5	6,0		Hamburg	3,0	.
Sachsen-Meiningen	9,3	13,3	(1875)	Elsaß-Lothringen	7,8	11,1
Sachsen-Altenburg	4,4	6,6				

Die Verteilung der Taubstummen nach der Dichtigkeit der Bevölkerung.

Vgl. hierzu die Tabelle B*.

Die Volkszählungsergebnisse lassen einen Einfluß der Wohnungsdichtigkeit auf das Zustandekommen der Taubstummheit insofern erkennen, als die dichtbevölkerten Reichsgebiete im allgemeinen relativ wenige und die Distrikte mit dünngesäeter Bevölkerung viele (ortsgebürtige) Taubstumme aufzuweisen hatten, wenn auch Ausnahmen hiervon nicht fehlten. So hatten manche wenig bevölkerte Gegenden, beispielsweise die beiden Großherzogtümer Mecklenburg, das Großherzogtum Oldenburg, ein Teil der Hannoverschen Regierungsbezirke, sowie die Bezirke Oberbayern und Lothringen vergleichsweise niedrige und anderer-

[1]) Vergl. XXXV. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern. — In denjenigen Fällen, in welchen die Erhebungen nicht 1871 stattfanden, ist das Erhebungsjahr in Klammern beigefügt.

[2]) Ohne Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Schaumburg-Lippe und Hamburg.

[3]) Ohne Lauenburg.

seits einige dichtbevölkerte Staaten oder Landesteile, wie Württemberg, Baden und die Bezirke Oppeln und Ober-Elsaß, relativ hohe Taubstummenziffern. Im ganzen darf es jedoch als Regel gelten, daß die Häufigkeit des Vorkommens der Taubstummheit in umgekehrtem Verhältnis zu der Bevölkerungsdichtigkeit steht.

Zu demselben Ergebnis gelangt man bei der Betrachtung der 4 letzten Längsspalten der nachstehenden tabellarischen Übersicht, welche genauere Angaben über das verschiedenartige Vorkommen der Taubstummheit in Stadt und Land enthalten; mit alleiniger Ausnahme von Hamburg ergibt sich durchweg eine wesentlich stärkere Belastung der Landbewohner gegenüber der städtischen, besonders der großstädtischen Bevölkerung.

Die Erklärung dieser auffallenden Erscheinung erscheint nicht leicht. Wahrscheinlich hängt das Vorwalten der Taubstummheit auf dem spärlich bewohnten platten Lande damit zusammen, daß die Lebensbedingungen und die hygienischen Verhältnisse hier im ganzen ungünstiger gestaltet sind, als in den Städten und in solchen Gegenden, welche infolge größerer Fruchtbarkeit oder besserer Erwerbsverhältnisse eine zahlreiche Bevölkerung zu ernähren und derselben einen besseren gesundheitlichen Schutz zu bieten imstande sind. Das nach der Bevölkerungsdichtigkeit verschiedenartige Auftreten der Taubstummheit in Deutschland würde also gleichfalls einen Beweis für den Einfluß sozialer Ursachen auf die Entstehung des Gebrechens liefern (vgl. S. 13).

(Vergleiche die Tabelle auf Seite 16 und 17.)

Geschlecht und Alter der Taubstummen.

Vgl. hierzu die Tabelle A.

Von den durch die Volkszählung ermittelten 48 750 Taubstummen waren 26 368 oder 54,1 % männlichen und nur 22 382 oder 45,9 % weiblichen Geschlechts. Auf je 10 000 Einwohner desselben Geschlechts kamen durchschnittlich 9,5 männliche und 7,8 weibliche Taubstumme. Diese größere Gefährdung des männlichen Geschlechts ist bereits in früheren Statistiken hervorgehoben worden, ohne eine ausreichende Erklärung gefunden zu haben, und erscheint um so auffallender, als bekanntlich unter der Gesamtbevölkerung das weibliche Geschlecht beinahe überall stärker als das männliche vertreten ist.

Das numerische Überwiegen der männlichen Taubstummen trat bei der diesmaligen Volkszählung in fast allen Bundesstaaten und größeren Verwaltungsbezirken zu Tage; nur in Mecklenburg-Strelitz, Anhalt, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe und Lippe, sowie in den Bezirken Aurich, Oberbayern, Schwaben und Bautzen waren etwas mehr weibliche als männliche Taubstumme vorhanden.

Was das Lebensalter der Taubstummen im Reiche betrifft, so entfiel die vergleichsweise höchste Zahl derselben auf die Altersklasse von 30 bis 40 Jahren. Aus der Betrachtung der tabellarischen Übersicht auf S. 11 und 12 ergibt sich ferner, daß jede der Altersstufen von 20 Jahren aufwärts relativ mehr Taubstumme enthielt, als jede der jüngeren Altersklassen. Jedenfalls kommt in dieser stärkeren Besetzung der Altersklassen der Erwachsenen der Einfluß der „später entstandenen" Taubstummheit zum Ausdruck. Bei weitem die wenigsten Taubstummen enthielt im Reich und in fast allen Bundesstaaten die Altersstufe bis zu 5 Jahren, doch kann dies bei dem überwiegenden Vorkommen der frühzeitig, d. h. bis zum 2. Lebensjahre entstandenen Taubstummheit (vgl. S. 21) unmöglich der Wirklichkeit entsprechen und nur dadurch erklärt werden, daß das Vorhandensein des Gebrechens im frühesten Kindesalter häufig übersehen und erst später beim Eintritt in das schulpflichtige Alter sicher erkannt wird.

Abweichungen von der durchschnittlich höheren Besetzung der Altersklasse von 30 bis

Staaten und Landesteile	Einwohner auf 1 qkm	Auf je 10 000 Einwoher kamen ortsgebürtige Taubstumme			
		im ganzen	in Gemeinden mit ... Einwohnern		
			unter 2000	2000 bis unter 100 000	100 000 und mehr
Deutsches Reich	104,2	8,4	12,8	5,9	3,7
a) **Staaten.**					
Preußen	98,9	9,0	13,4	6,0	4,0
Bayern	81,4	8,8	11,1	6,2	3,3
Sachsen	280,3	5,1	7,9	4,5	2,6
Württemberg	111,2	9,5	12,7	5,9	3,4
Baden	123,9	11,5	15,0	8,7	4,3
Hessen	145,8	7,0	10,8	5,3	—
Mecklenburg-Schwerin	46,3	7,6	9,1	6,0	—
Sachsen-Weimar	100,3	8,3	11,6	4,1	—
Mecklenburg-Strelitz	35,0	7,5	10,6	3,6	—
Oldenburg	62,1	4,6	6,0	4,1	—
Braunschweig	126,4	6,2	7,2	4,9	5,5
Sachsen-Meiningen	101,6	9,9	11,8	7,2	—
Sachsen-Altenburg	147,3	5,2	7,0	3,1	—
Sachsen-Coburg-Gotha	116,1	7,2	9,5	4,4	—
Anhalt	137,5	4,8	6,4	4,0	—
Schwarzburg-Sondershausen	93,8	5,9	6,8	4,7	—
Schwarzburg-Rudolstadt	99,0	9,2	11,7	5,2	—
Waldeck	51,7	9,3	10,4	5,5	—
Reuß ä. L.	216,0	6,6	8,7	5,3	—
Reuß j. L.	168,4	6,8	7,4	6,4	—
Schaumburg-Lippe	126,8	8,3	10,5	2,6	—
Lippe	114,3	7,2	8,3	4,7	—
Lübeck	325,1	4,8	5,5	4,6	—
Bremen	877,0	5,7	12,0	5,1	5,5
Hamburg	1850,1	2,3	1,7	3,5	2,1
Elsaß-Lothringen	118,5	7,5	10,0	5,3	2,6
b) **Regierungs- und ähnliche Verwaltungsbezirke.**					
Königsberg	57,1	19,0	23,1	14,5	8,4
Gumbinnen	49,9	21,8	24,1	12,0	—
Danzig	83,7	16,5	22,3	11,1	8,3
Marienwerder	51,1	19,7	22,0	13,7	—
Stadtkreis Berlin	[1]184,4	3,3	—	—	3,8
Potsdam	93,5	5,3	10,0	3,4	1,1
Frankfurt	61,4	11,0	13,4	7,5	—
Stettin	68,8	10,4	14,8	8,2	4,4
Köslin	41,9	15,6	17,6	10,9	—
Stralsund	53,9	6,8	7,0	6,6	—
Posen	68,4	17,0	19,0	14,0	8,5
Bromberg	60,2	16,8	19,5	11,4	—
Breslau	125,9	8,1	11,3	5,9	3,7
Liegnitz	81,0	6,8	8,6	4,0	—
Oppeln	141,3	13,0	18,2	8,0	—

[1]) Reg.-Bez. Potsdam mit Berlin.

Staaten und Landesteile	Einwohner auf 1 qkm	Auf je 10000 Einwohner kamen ortsgebürtige Taubstumme			
		im ganzen	in Gemeinden mit ... Einwohnern		
			unter 2000	2000 bis unter 100 000	100 000 und mehr
Magdeburg	102,2	6,6	8,2	6,0	4,6
Merseburg	116,5	7,9	9,6	6,5	4,9
Erfurt	132,1	7,7	9,8	6,2	—
Schleswig	73,0	5,8	7,6	4,2	4,4
Hannover	113,3	5,4	8,6	3,8	2,9
Hildesheim	98,4	8,7	10,0	6,9	—
Lüneburg	41,7	5,8	6,7	4,1	—
Stade	55,3	6,8	8,1	4,4	—
Osnabrück	53,0	4,9	5,4	3,6	—
Aurich	77,2	7,9	9,8	5,5	—
Münster	96,4	4,0	5,4	3,5	—
Minden	121,1	7,6	8,6	6,5	—
Arnsberg	240,5	5,5	9,7	4,5	4,2
Cassel	88,3	10,4	12,6	7,8	4,0
Wiesbaden	179,4	6,6	10,5	5,0	2,8
Coblenz	110,0	8,0	9,1	6,1	—
Düsseldorf	475,0	4,8	9,9	4,3	4,6
Cöln	256,9	4,9	10,8	4,4	3,0
Trier	117,0	7,5	9,8	5,8	—
Aachen	148,0	6,8	9,1	5,9	4,9
Sigmaringen	58,5	8,2	9,1	2,3	—
Oberbayern	79,2	6,0	8,5	6,2	2,9
Niederbayern	63,0	9,8	10,8	5,2	—
Pfalz	140,3	8,1	10,5	5,4	—
Oberpfalz	57,4	10,7	12,2	6,1	—
Oberfranken	86,9	13,6	16,0	8,4	—
Mittelfranken	107,6	8,2	11,9	6,4	4,0
Unterfranken	77,5	9,4	10,9	5,4	—
Schwaben	72,6	8,4	9,5	6,7	—
Bautzen	164,1	6,8	8,6	5,1	—
Dresden	280,5	4,1	6,3	3,1	2,8
Leipzig	297,3	4,0	6,1	4,0	2,7
Chemnitz	382,6	5,5	8,9	5,7	2,1
Zwickau	285,5	7,0	12,0	4,9	—
Neckarkreis	223,9	8,4	14,6	5,3	3,4
Schwarzwaldkreis	106,6	12,4	14,9	8,6	—
Jagstkreis	77,8	11,9	13,8	6,2	—
Donaukreis	82,1	6,5	8,0	3,9	—
Unter-Elsaß	137,8	6,7	9,2	5,2	2,6
Ober-Elsaß	141,3	9,4	12,1	7,8	—
Lothringen	90,8	6,8	9,5	2,8	—

40 Jahren kamen nur in wenigen Bundesstaaten vor, so in Württemberg (wo die relativ meisten Taubstummen auf die Altersstufen von 10 bis 15 und von mehr als 60 Jahren entfielen), ferner in Mecklenburg-Schwerin (20 bis 30 Jahre), in Hamburg (10 bis 15 Jahre) und in einigen anderen kleineren Staaten. Vergleichsweise viele Taubstumme der höchsten Altersklasse fanden sich noch in Baden, Hessen und den Reichslanden. Die ganz besonders hohe Besetzung der Altersstufe von 30 bis 40 Jahren in den preußischen

östlichen Regierungsbezirken steht wahrscheinlich mit der in diesen Gegenden während der 60er Jahre des vorigen Jahrhunderts beobachteten starken Verbreitung der epidemischen Genickstarre in ursächlichem Zusammenhang. Hierfür spricht auch der Umstand, daß bei der preußischen Volkszählung von 1880 gleichfalls für die östlichen Provinzen eine sehr starke Besetzung der der Zeit der Epidemie entsprechenden Altersklasse der Taubstummen von 15 bis 20 Jahren festgestellt worden ist.

Staatsangehörigkeit der Taubstummen.

Unter der Gesamtzahl der ortsanwesenden Taubstummen befanden sich 48 337 Reichsangehörige und nur 365 oder 0,7 (unter der gesamten ortsanwesenden Bevölkerung 1,4) % Reichsausländer. In 11 Bundesstaaten waren am Tage der Volkszählung ausländische Taubstumme überhaupt nicht anwesend. Verhältnismäßig viele solcher Taubstummen zählten Berlin, Hamburg und das Königreich Sachsen, auch in Bremen, Anhalt und Schwarzburg-Sondershausen waren unter den Taubstummen relativ zahlreiche Ausländer, doch sind die absoluten Zahlen hier zumeist sehr klein (vgl. die nachstehende Übersicht).

Daß es sich bei den durch die Volkszählung ermittelten ausländischen Taubstummen weniger um solche handelt, welche Taubstummenanstalten oder Ohrenkliniken ꝛc. aufgesucht hatten, als um solche, die sich zu Erwerbszwecken oder aus ähnlichen Gründen ständig oder vorübergehend in Deutschland aufhielten, geht daraus hervor, daß sich unter den Reichsausländern im ganzen nur etwa halb so viele Taubstumme befanden, als unter den Reichsangehörigen; von je 10 000 der letzteren waren durchschnittlich 8,7 taubstumm, während diese Ziffer bei den Ausländern nur 4,7 betrug.

Staaten bezw. Landesteile	Reichsangehörige Taubstumme	Reichsausländische Taubstumme	Taubstumme ohne Angabe der Staatsangehörigkeit	Unter je 100 Taubstummen waren Reichsangehörige	Unter je 100 Taubstummen waren Reichsausländer
Ostpreußen	3 678	9	—	99,8	0,2
Westpreußen	2 676	1	1	99,9	0,04
Stadt Berlin	1 304	28	—	97,9	2,1
Brandenburg	2 530	16	7	99,1	0,6
Pommern	1 841	4	—	99,8	0,2
Posen	2 991	1	2	99,9	0,03
Schlesien	4 448	39	7	99,0	0,9
Sachsen	2 024	7	—	99,7	0,3
Schleswig-Holstein	828	8	2	98,8	1,0
Hannover	1 720	4	1	99,7	0,2
Westfalen	2 002	8	1	99,6	0,4
Hessen-Nassau	1 574	11	1	99,2	0,7
Rheinprovinz	3 602	23	—	99,4	0,6
Hohenzollern	49	—	—	100,0	—
Preußen	31 267	159	22	99,4	0,5
Bayern	5 420	63	11	98,7	1,2
Sachsen	2 325	69	2	97,0	2,9
Württemberg	2 197	15	1	99,3	0,7
Baden	2 117	26	4	98,6	1,2
Hessen	901	3	—	99,7	0,3
Mecklenb.-Schwerin	480	1	4	99,0	0,2
Sachsen-Weimar	304	—	—	100,0	—
Mecklenburg-Strelitz	62	—	—	100,0	—
Oldenburg	164	—	—	100,0	—
Braunschweig	298	3	—	99,0	1,0
Sachsen-Meiningen	234	—	—	100,0	—
Sachsen-Altenburg	85	1	—	98,8	1,2
Sachsen-Coburg-Gotha	148	1	—	99,3	0,7
Anhalt	140	3	—	97,9	2,1
Schwarzburg-Sondershausen	36	1	—	97,3	2,7
Schwarzburg-Rudolstadt	79	—	—	100,0	—
Waldeck	40	—	1	97,6	—
Reuß ä. L.	30	—	—	100,0	—
Reuß j. L.	119	—	—	100,0	—
Schaumburg-Lippe	29	—	—	100,0	—
Lippe	86	—	—	100,0	—
Lübeck	55	—	—	100,0	—
Bremen	172	3	—	98,3	1,7
Hamburg	226	5	2	97,0	2,1
Elsaß-Lothringen	1 323	12	1	99,0	0,9
Deutsches Reich	48 337	365	48	99,2	0,7

Muttersprache und Volkstum der Taubstummen.

Vgl. hierzu die Tabelle B.

Die Begriffe Staatsangehörigkeit und Volkstum decken sich bekanntlich in den wenigsten Ländern. Im Deutschen Reiche wurden am Tage der Volkszählung von 1900 778 698 Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, dagegen 4,2 Millionen mit einer fremden Muttersprache gezählt. Dementsprechend standen den bei dieser Gelegenheit ermittelten 365 ausländischen Taubstummen mehr als 5 000 taubstumme Personen mit nichtdeutscher Muttersprache gegenüber.

Von einer besonderen Erläuterung, was bei der Erhebung unter „Muttersprache" zu verstehen sei, war reichsseitig abgesehen, doch bestimmte beispielsweise die zur Ausfüllung der preußischen Zählpapiere gegebene Anleitung, daß Kinder, welche noch nicht sprechen, der Muttersprache der Eltern zugezählt werden sollten.[1]) Nach diesem Grundsatze ist offenbar auch bei den Erhebungen über die Taubstummen verfahren worden, bei denen die gewöhnliche Definition der „Muttersprache" als derjenigen Sprache, die der betreffenden Person am geläufigsten ist, nicht wohl anzuwenden war.

In dem vorliegenden Material fehlten Angaben über die Muttersprache nur auf 505 oder 1,0 % der 48 750 Zählkarten. Die übrigen 48 245 Karten bezogen sich auf 42 848 Taubstumme deutscher und 5 397 Taubstumme nichtdeutscher Muttersprache. Von den letzteren waren allein 4 605 reinpolnischen und 199 französischen Sprachstammes; diese lebten fast ausschließlich in den Reichslanden, die ersteren der überwiegenden Mehrzahl nach in den preußischen Regierungsbezirken Königsberg, Gumbinnen, Danzig, Marienwerder, Posen, Bromberg und Oppeln. Die anderen Reichsgebiete außer Preußen und Elsaß-Lothringen hatten entweder keine oder nur wenige Taubstumme mit nichtdeutscher Muttersprache.

Zeitliche Entstehung der Taubstummheit.

Vgl. hierzu die Tabelle D und die Tafel III.

Die Frage 3 der Zählkarten, welche sich auf den Beginn des Gebrechens bezieht, lautet „taubstumm: seit frühester Jugend? oder später entstanden?" Die seither üblichen Bezeichnungen „angeboren" oder „erworben" sind bei Feststellung des Wortlauts der diesmaligen Zählpapiere nicht angewendet worden, da bei der Erhebung eine genaue Feststellung, ob das Gebrechen bei der Geburt bereits vorhanden war oder ob es erst eine gewisse Zeit nachher den Angehörigen bemerkbar wurde, tatsächlich nicht immer möglich ist.

Unter „frühester Jugend" ist nach den zu den Zählkarten gegebenen Erläuterungen die erste Kindheit, insbesondere die Zeit bis zum vollendeten 2. Lebensjahre zu verstehen. Nach fachmännischer Ansicht hat die etwa nach dem vollendeten 7. Lebensjahre durch Krankheit oder Verletzung entstandene Taubheit in der Regel Taubstummheit nicht mehr im Gefolge, die betreffende Person bleibt vielmehr im Besitze des zur Zeit ihrer vollständigen Ertaubung vorhandenen Sprachvermögens. In der hier abgedruckten Übersicht sowie in den bezüglichen Tabellen der Anlage enthalten daher die Spalten „taubstumm seit frühester Jugend" die angeborenen und die innerhalb der ersten beiden Lebensjahre erworbenen, die Spalten „später taubstumm geworden" oder „später entstanden" im ganzen nur die vom 3. bis zum 7. oder 8. Lebensjahre durch äußere Einflüsse bewirkten Fälle von Taubstummheit.

Leider sind in dem vorliegenden Zählkartenmaterial bei nicht weniger als 3 196 Taubstummenangaben über die zeitliche Entstehung des Gebrechens nicht gemacht; auffallend

[1]) Statistik des Deutschen Reiches. Band 150, S. 118*.

lückenhaft erwiesen sich in dieser Beziehung namentlich die preußischen Zählkarten (ausgenommen diejenigen aus Berlin und etwa noch aus den Provinzen Schleswig-Holstein und Hannover), von denen allein 3 091 bezügliche Mitteilungen nicht enthielten. Weit vollständiger war das Material aus den nichtpreußischen Reichsgebieten, indem hier insgesamt nur 105 Zählkarten der Angaben über den Beginn der Taubstummheit entbehrten.

Bundesstaaten bezw. Landesteile	Taubstumm seit frühester Jugend	Später taubstumm geworden	Ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	Unter je 100 Fällen von Taubstummheit, über welche Angaben vorliegen, war das Gebrechen in frühester Jugend entstanden	später entstanden
Ostpreußen	2 703	550	434	83,1	16,9
Westpreußen	1 861	471	346	79,8	20,2
Stadt Berlin	1 050	269	13	79,6	20,4
Brandenburg	1 935	326	292	85,6	14,4
Pommern	1 388	273	184	83,6	16,4
Posen	2 207	501	286	81,5	18,5
Schlesien	3 192	860	442	78,8	21,2
Sachsen	1 574	284	173	84,7	15,3
Schleswig-Holstein	674	103	61	86,7	13,3
Hannover	1 456	185	84	88,7	11,3
Westfalen	1 518	285	208	84,2	15,8
Hessen-Nassau	1 171	192	223	85,9	14,1
Rheinprovinz	2 805	479	341	85,4	14,6
Hohenzollern	41	4	4	91,1	8,9
Preußen	23 575	4 782	3 091	83,1	16,9
Bayern	4 623	790	81	85,4	14,6
Königr. Sachsen	1 763	631	2	73,6	26,4
Württemberg	1 952	258	3	88,3	11,7
Baden	1 650	497	—	76,9	23,1
Hessen	749	155	—	82,9	17,1
Mecklenb.-Schwerin	389	92	4	80,9	19,1
Sachsen-Weimar	241	63	—	79,3	20,7

Bundesstaaten bezw. Landesteile	Taubstumm seit frühester Jugend	Später taubstumm geworden	Ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	Unter je 100 Fällen von Taubstummheit, über welche Angaben vorliegen, war das Gebrechen in frühester Jugend entstanden	später entstanden
Mecklenb.-Strelitz	52	10	—	83,9	16,1
Oldenburg	135	28	1	82,8	17,2
Braunschweig	237	64	—	78,7	21,3
Sachsen-Meiningen	168	66	—	71,8	28,2
Sachsen-Altenburg	59	27	—	68,6	31,4
Sachsen-Coburg-Gotha	122	27	—	81,9	18,1
Anhalt	118	25	—	82,5	17,5
Schwarzburg-Sondershausen	25	12	—	67,6	32,4
Schwarzburg-Rudolstadt	60	19	—	75,9	24,1
Waldeck	32	5	4	86,5	13,5
Reuß ä. L.	25	5	—	83,3	16,7
Reuß j. L.	84	35	—	70,6	29,4
Schaumburg-Lippe	27	2	—	93,1	6,9
Lippe	73	10	3	88,0	12,0
Lübeck	39	16	—	70,9	29,1
Bremen	138	37	—	78,9	21,1
Hamburg	160	66	7	70,8	29,2
Elsaß-Lothringen	1 197	139	—	89,6	10,4
Deutsches Reich	37 693	7 861	3 196	82,7	17,3 [1]

Vergleichsweise viele Fälle von frühzeitig entstandener Taubstummheit wurden hiernach in den süddeutschen Bundesstaaten einschließlich Hohenzollern und Elsaß-Lothringen, aber ausschließlich Baden, und in dem bei weitem größten Teil der westlichen und nordwestlichen Landesteile und Reichsgebiete festgestellt, während das Königreich Sachsen, Baden, Braunschweig, Berlin und sämtliche Hansestädte sowie fast alle thüringischen Staaten und die meisten östlichen preußischen Provinzen, besonders viele Fälle von später entstandener Taubstummheit aufwiesen. Wie es scheint, tritt die letztgenannte Form des Gebrechens unter der slavischen Rasse häufiger als unter der reindeutschen in Erscheinung; in den 7 preußischen Regierungsbezirken mit zahlreicher polnischer Bevölkerung (S. 19) litten nämlich von 7 579 Taubstummen deutscher Muttersprache 2 030 oder 26,8 %, von 4 470 Taubstummen polnischen Sprachstammes aber 1 395 oder 31,2 % an später entstandener Taubstummheit.

Annähernd kann die Zahl der wirklich angeborenen, d. h. fötal entstandenen Fälle von Taubstummheit aus dem vorliegenden Material auf die Weise ermittelt werden, daß man die jährliche Durchschnittszahl der „später" d. i. innerhalb der 5 Jahre vom voll-

[1]) Der anscheinende Widerspruch zwischen einigen Ziffern dieser Übersicht mit der kartographischen Darstellung der Tafel III erklärt sich daraus, daß in der letzteren die Stufenfolge nach absoluten Zahlen wiedergegeben ist.

endeten 2. bis zum vollendeten 7. Lebensjahre taubstumm gewordenen ($\frac{7861}{5} = 1572$), welche unter den gleichen Voraussetzungen für die 2 ersten Lebensjahre zusammen 3 144 beträgt, von den 37 693 in frühester Jugend entstandenen Fällen von Taubstummheit in Abzug bringt und den 7 861 später entstandenen Fällen zurechnet. Die gewonnenen Ziffern (34 549 und 11 005) würden dann die Zahl der wirklich „angeborenen" bezw. der „erworbenen" Fälle darstellen und die ersteren rund drei Viertel (75,8 %), die letzteren etwa ein Viertel (24,2 %) der Fälle von Taubstummheit, bei welchen Angaben über die zeitliche Entstehung des Gebrechens vorlagen, ausmachen. Selbstverständlich kann es sich hierbei schon aus dem Grunde nur um ungefähre Ziffern handeln, weil es unbekannt ist, ob die Ursachen, welche für die Entstehung der Taubstummheit vom 3. Lebensjahre ab bestimmend gewesen sind, in gleichem Maße auch während der beiden ersten Lebensjahre eingewirkt haben.

Auf jeden Fall muß es nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1900 als erwiesen gelten, daß, entgegen der fachmännischerseits früher mehrfach vertretenen Ansicht, der weitaus überwiegende Teil aller Taubstummen von Geburt an taubstumm ist oder doch von der Ertaubung, welche zur Taubstummheit geführt hat, bald nach der Geburt befallen worden ist.

Die Taubstummen nach dem Religionsbekenntnis.

Vgl. hierzu die Tabelle D.

Die Unterscheidung nach der Religion oder Konfession ergab als

taubstumm 29 168 (59,8 % der Gesamtzahl) evangelische Christen — Unierte, Lutheraner, Reformierte, andere Protestanten —,
18 670 (38,3 % „ „) katholische Christen,
797 (1,6 % „ „) Juden,
115 (0,2 % „ „) Angehörige anderer Konfessionen oder ohne Angabe des Religionsbekenntnisses.

Auf je 10 000 Glaubensgenossen kamen bei den
evangelischen Christen durchschnittlich 8,3,
katholischen Christen „ 9,2,
Juden „ 13,6 Taubstumme.

Das Überwiegen der Taubstummheit bei den Israeliten ist bereits früher beobachtet und mit der Häufigkeit der Ehen von Blutsverwandten unter ihnen in Verbindung gebracht worden. Für die Richtigkeit dieser Ansicht würde die Tatsache sprechen, daß unter den Juden die angeborene Taubstummheit relativ häufiger als bei den Angehörigen anderer Glaubensgemeinschaften zu sein scheint; nach der Volkszählung von 1900 waren
von je 100 taubstummen evangelischen Christen 77,5,
„ „ 100 „ katholischen Christen 77,0,
„ „ 100 „ Juden 79,2
von Geburt oder frühester Jugend taubstumm.

Das Verhältnis der Taubstummenziffern der beiden christlichen Konfessionen (s. o.) war in den verschiedenen Bundesstaaten einigen Schwankungen unterworfen. Einige zumeist kleinere Staaten mit so gut wie ausschließlich evangelischer Bevölkerung (Mecklenburg-Strelitz, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß ä. L., Schaumburg-Lippe und Lübeck) hatten überhaupt keine Taubstummen katholischer Konfession; in der Mehrzahl der übrigen waren die letzteren dem Reichsdurchschnitt entsprechend überwiegend vertreten, doch zählten, wie die folgende Übersicht zeigt, gerade einige der größeren Bundesstaaten relativ mehr Taubstumme unter der evangelischen Bevölkerung als unter ihren katholischen Einwohnern.

Auf je 10 000 Konfessionsgenossen kamen

	evangelische Taubstumme	katholische Taubstumme
Preußen	8,8	9,4
Bayern	9,8	8,7
Königreich Sachsen	5,7	5,2
Württemberg	11,5	7,3
Baden	9,3	12,7
Hessen	7,9	7,9
Mecklenburg-Schwerin	7,8	12,2
Sachsen-Weimar	8,2	11,3
Oldenburg	4,0	4,4
Braunschweig	6,7	3,3
Sachsen-Meiningen	9,4	4,8
Sachsen-Altenburg	4,4	4,2
Sachsen-Coburg-Gotha	6,5	9,0
Anhalt	4,5	5,1
Schwarzburg-Sondershausen	4,5	9,0
Reuß j. L.	8,7	3,9
Lippe	6,3	3,9
Bremen	7,6	11,1
Hamburg	3,0	3,2
Elsaß-Lothringen	6,7	8,1
Deutsches Reich	8,3	9,2

Mehrfaches Vorkommen der Taubstummheit in derselben Familie.

Vgl. hierzu die letzten Spalten der Tabelle C.

Unter den insgesamt 38 763 Familien oder Haushaltungen, in welchen bei der Volkszählung Taubstumme festgestellt sind, zählten 35 067 oder 90,5 % nur je 1 Taubstummen, 2997 oder 7,7 % besaßen je 2, 525 oder 1,4 % je 3, 137 oder 0,4 % je 4 taubstumme Familien- oder Haushaltsmitglieder; Familien mit mehr als je 4 Taubstummen fanden sich nur in Preußen (33, darunter in Berlin allein 6, in Halberstadt 3) sowie in Bayern (1), Sachsen (2) und Lippe (1).

Zu beachten ist, daß unter den Mitgliedern der verschiedenen Haushaltungen, namentlich solcher mit mehr als 1 taubstummen Mitglied, jedenfalls viele Taubstumme aufgeführt sind, welche nicht in verwandtschaftlichem Verhältnis zu der betreffenden Familie standen, sondern in derselben als Lehrlinge oder, in der Eigenschaft als Externe einer Taubstummenanstalt, als Pensionäre lebten (vgl. S. 26).

Einen Überblick über die verschiedenartige Belastung der Familien in den einzelnen Bundesstaaten gewährt die folgende Zusammenstellung.

Unter 100 Familien (Haushaltungen) mit Taubstummen hatten je

	1 Taubstummen	2 Taubstumme	Mehr als 2 Taubstumme
Preußen	89,3	8,5	2,2
Bayern	95,4	3,8	0,8
Königreich Sachsen	93,3	5,6	1,1
Württemberg	89,3	9,0	1,7
Baden	92,1	6,9	0,9
Hessen	86,6	11,5	2,0
Mecklenburg-Schwerin	88,9	9,4	1,7
Sachsen-Weimar	97,6	2,4	—
Mecklenburg-Strelitz	94,3	3,8	1,9
Oldenburg	96,7	2,7	0,7
Braunschweig	88,4	10,7	0,9
Sachsen-Meiningen	98,7	1,3	—
Sachsen-Altenburg	96,1	2,6	1,3
Sachsen-Coburg-Gotha	95,5	3,0	1,5
Anhalt	99,3	0,7	—
Schwarzburg-Sondershausen	97,0	2,9	—
Schwarzburg-Rudolstadt	91,8	8,2	—
Waldeck	94,4	5,6	—
Reuß ä. L.	100,0	—	—
Reuß j. L.	89,5	10,5	—
Schaumburg-Lippe	100,0	—	—
Lippe	90,4	6,8	2,7
Lübeck	89,1	10,9	—
Bremen	85,0	11,8	3,1
Hamburg	81,5	16,8	1,7
Elsaß-Lothringen	92,0	6,5	1,5
Deutsches Reich	90,5	7,7	1,8

Hiernach ist, wenn man zunächst von Preußen absieht, das Auftreten des Gebrechens bei mehreren Mitgliedern einer und derselben Familie oder Haushaltung in Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Schwerin, Braunschweig, Reuß j. L., Lippe und den Hansestädten häufiger als in den übrigen Bundesstaaten in Erscheinung getreten. Von den preußischen Landesteilen zeigten die Regierungsbezirke der westelbischen Provinzen mit wenigen Ausnahmen auffallend viele Fälle von mehrfachem Vorkommen der Taubstummheit[1]); wie oben S. 20 erwähnt, war in diesen Landesteilen (sowie in Württemberg, Hessen und Lippe) auch die seit frühester Jugend bestehende Taubstummheit besonders stark vertreten. Der Einfluß, welcher im fötalen Leben für die Entstehung des Gebrechens maßgebend gewesen ist, scheint sich also hier nicht selten bei mehreren Abkömmlingen derselben Familie, d. h. bei Geschwistern, ebenmäßig geltend gemacht zu haben. Leider kann an der Hand des vorliegenden Materials nicht näher untersucht werden, ob dieser Einfluß in einer pathologischen Belastung der betreffenden Familien, etwa in dem Vorhandensein von Taubstummheit bei den Eltern, zu finden ist. Für die Möglichkeit einer unmittelbaren Vererbung des Gebrechens in diesen Fällen würde der Umstand sprechen, daß gerade in den letztgenannten Gebietsteilen des Reichs außer in Württemberg die Zahl der verheirateten (oder verwitweten) Taubstummen eine besonders hohe war (vgl. die Übersicht auf S. 24 und 25).

Verhältnismäßig viele Familien oder Haushaltungen mit nur je 1 taubstummen Mitgliede zählten u. a. Bayern, das Königreich Sachsen, Baden, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Elsaß-Lothringen, fast alle thüringischen Staaten und 10 der 15 östlich der Elbe gelegenen preußischen Regierungsbezirke. In der überwiegenden Mehrzahl dieser Gebiete war auch die „später entstandene“ Taubstummheit relativ häufig.

Familienstand der Taubstummen.

Vgl. hierzu die Tabelle C.

Die Betrachtung des Zivilstands der bei der Volkszählung von 1900 ermittelten Taubstummen läßt erkennen, in wie hohem Maße das Gebrechen die von ihm Heimgesuchten von der Ehe ausschließt. Unter je 100 Taubstummen männlichen Geschlechts befanden sich nur 15,5, unter je 100 weiblichen Taubstummen nur 12,9 Verheiratete, Verwitwete oder Geschiedene, während von je 100 männlichen Personen der Gesamtbevölkerung des Reichs 38,4, von je 100 weiblichen Personen 42,6 verheiratet oder verheiratet gewesen waren.[2]) Von sämtlichen Taubstummen, bei denen der Familienstand angegeben ist (48 682), waren nicht weniger als 85,7 (bei Nichtberücksichtigung der taubstummen Kinder unter 15 Jahren 81,9) Prozent ledigen Standes.

Immerhin geht aus dem Vergleiche mit den Ziffern der früheren Jahre hervor, daß unter der taubstummen Bevölkerung gerade einiger der größten Bundesstaaten Eheschließungen neuerdings entschieden häufiger als früher stattgefunden haben. So stellte sich in Bayern der Prozentsatz der unverheirateten Taubstummen im Jahre 1871 auf 96,1, im Jahre 1900 auf 93,1; noch erheblicher war der Unterschied in Preußen, indem die ledigen Taubstummen hier im Jahre 1871 91,6 %, im Jahre 1880 92,4 %, im Jahre 1900 aber nur noch 84,0 % aller Taubstummen ausmachten. Die Erklärung dafür wird darin zu finden sein, daß die Taubstummen, sei es durch die Verbesserung des Taubstummenunterrichts, sei es

[1]) Der Prozentsatz der Familien mit je 2 und mehr Taubstummen betrug für das gesamte Preußen 10,7, dagegen in den Regierungsbezirken Magdeburg 18,7, Merseburg 18,0, Erfurt 14,2, Schleswig 14,7, Hannover 18,9, Hildesheim 12,8, Stade 11,2, Osnabrück 23,4, Aurich 16,2, Münster 14,1, Minden 21,6, Cassel 12,8, Wiesbaden 12,3, Düsseldorf 13,1.

[2]) Statistik des Deutschen Reichs. Band 150, S. 93*.

aus anderen Gründen, in der Neuzeit weit häufiger zu einer das Eingehen der Ehe ermöglichenden Berufsstellung gelangen als vordem (vgl. S. 28).

Vergleichsweise viele ledige Personen unter ihren taubstummen Einwohnern hatten nach der diesmaligen Volkszählung, abgesehen von einzelnen kleineren nord- und mitteldeutschen Staaten, in Preußen die Mehrzahl der ostelbischen Regierungsbezirke, insbesondere diejenigen mit gemischtsprachlicher Bevölkerung, sodann die meisten süd- und südwestdeutschen Reichsgebiete.

Genauere Angaben über den Familienstand der Taubstummen in den verschiedenen Bundesstaaten und größeren Verwaltungsbezirken im Vergleiche zur Bevölkerung enthält die nachstehende tabellarische Übersicht.

Auf je 10000 Einwohner kamen Taubstumme gleichen Familienstandes und Geschlechts:

Staaten und Landesteile	Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Deutsches Reich	13,0	11,9	12,5	3,7	2,3	3,0	4,6	2,5	3,0	14,4	6,1	8,9
a) Staaten.												
Preußen	13,4	12,2	12,8	4,5	2,7	3,6	5,6	2,9	3,5	18,8	6,9	11,0
Bayern	13,6	13,2	13,6	1,8	1,1	1,5	2,4	1,9	2,1	13,1	5,4	8,4
Sachsen	8,2	6,9	7,6	3,6	2,7	3,2	5,4	2,7	3,3	2,9	2,5	2,6
Württemberg	17,1	14,4	15,7	2,2	1,3	1,8	2,3	1,0	1,4	—	6,8	4,2
Baden	19,5	16,1	17,8	2,1	1,4	1,8	2,8	1,3	1,7	—	8,0	5,0
Hessen	12,3	10,9	11,6	3,9	2,4	3,2	3,8	1,7	2,4	—	—	—
Mecklenburg-Schwerin	12,1	13,1	12,6	2,8	1,6	2,2	3,0	1,0	1,5	—	48,2	32,5
Sachsen-Weimar	13,8	11,9	12,9	3,4	1,2	2,3	6,7	3,1	4,1	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz	7,8	11,7	9,7	2,1	0,5	1,3	5,9	2,0	3,0	—	—	—
Oldenburg	6,2	6,0	6,1	1,2	1,2	1,2	1,4	0,6	0,8	—	—	—
Braunschweig	9,5	8,1	8,9	3,6	2,7	3,2	9,4	1,9	3,7	69,0	—	22,7
Sachsen-Meiningen	14,4	13,5	14,0	3,5	1,8	2,7	5,2	4,4	4,6	—	—	—
Sachsen-Altenburg	5,9	7,0	6,5	3,0	0,8	1,9	3,7	—	0,9	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	10,6	9,0	9,8	2,1	2,6	2,3	—	2,7	2,1	—	—	—
Anhalt	5,3	6,1	5,7	3,3	2,8	3,0	2,5	2,2	2,3	56,2	—	15,9
Schwarzburg-Sondershausen	6,6	5,4	6,0	3,9	2,0	2,9	7,1	—	1,9	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	13,4	11,9	12,7	4,1	1,7	2,9	7,0	2,2	3,3	—	—	—
Waldeck	11,9	9,6	10,7	2,2	—	1,1	10,0	—	2,6	—	—	—
Reuß ä. L.	5,4	8,7	7,1	1,5	0,7	1,1	—	—	—	—	—	—
Reuß j. L.	13,3	10,4	11,9	6,0	2,6	4,3	—	6,6	5,1	—	—	—
Schaumburg-Lippe	9,9	13,2	11,5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Lippe	9,4	9,5	9,5	0,5	1,2	0,9	—	1,8	1,3	—	—	—
Lübeck	8,0	7,4	7,7	3,4	2,8	3,1	—	2,4	1,8	—	—	—
Bremen	9,9	8,1	9,0	7,7	4,7	6,2	11,8	2,2	4,2	—	—	—
Hamburg	5,0	3,5	4,2	1,1	1,3	1,2	2,2	1,2	1,4	7,7	8,2	8,0
Elsaß-Lothringen	12,0	12,4	12,2	0,9	0,8	0,8	1,2	2,1	1,8	—	7,1	4,5
b) Regierungs- und ähnliche Verwaltungsbezirke.												
Königsberg	26,8	23,3	25,0	8,9	3,4	6,1	10,3	6,3	7,5	—	13,0	9,0
Gumbinnen	28,4	30,8	29,6	7,8	2,8	5,3	8,9	4,9	5,6	37,4	9,6	19,1
Danzig	26,0	22,3	24,2	10,8	5,9	8,3	12,3	4,7	6,3	—	23,3	16,2
Marienwerder	22,4	23,0	22,7	9,0	3,8	6,4	13,6	7,0	8,5	71,4	13,7	34,8
Stadtkreis Berlin	10,0	6,6	8,3	6,5	4,8	5,7	11,0	2,6	4,0	22,0	6,6	11,6
Potsdam	10,9	8,9	9,9	4,1	2,7	3,4	5,1	1,9	2,6	21,9	—	7,3
Frankfurt	15,6	15,7	15,6	4,0	2,2	3,1	4,8	2,3	2,9	31,7	—	11,0
Stettin	16,5	13,6	15,1	5,6	4,2	4,9	7,5	3,6	4,6	16,8	—	6,0
Köslin	20,3	19,0	19,7	4,7	3,5	4,1	4,8	2,9	3,4	—	—	—
Stralsund	12,0	10,5	11,2	4,5	0,3	2,4	—	1,9	1,4	—	—	—

Staaten und Landesteile	Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Posen	22,6	20,5	21,5	6,7	1,4	4,0	16,8	7,6	9,3	25,1	11,9	16,1
Bromberg	24,1	24,8	24,4	8,5	3,5	6,0	7,8	3,3	4,2	80,0	19,0	38,7
Breslau	13,3	11,8	12,5	4,0	2,8	3,2	6,2	1,5	2,4	7,1	7,1	7,1
Liegnitz	10,8	9,6	10,2	3,0	1,8	2,4	2,4	1,3	1,5	10,8	—	3,6
Oppeln	18,7	17,0	17,9	4,6	1,9	3,3	6,3	4,7	5,0	18,8	11,0	13,8
Magdeburg	8,9	9,0	9,0	3,9	3,4	3,6	4,1	2,1	2,6	24,7	6,2	12,4
Merseburg	9,5	9,7	9,6	4,3	3,4	3,8	5,5	3,2	3,8	22,4	12,0	15,6
Erfurt	12,8	12,6	12,7	4,7	1,9	3,2	5,3	0,5	1,7	—	—	—
Schleswig	9,5	7,7	8,7	2,6	2,1	2,4	3,5	1,5	2,1	—	—	—
Hannover	7,1	5,1	6,1	5,5	4,6	5,1	7,5	2,9	4,1	—	18,6	11,5
Hildesheim	12,6	12,4	12,5	2,4	2,9	2,6	3,5	2,8	3,0	—	—	—
Lüneburg	7,8	7,8	7,8	1,9	1,7	1,8	2,3	1,4	1,7	—	—	—
Stade	11,8	10,5	11,2	2,7	1,3	2,0	—	2,0	1,3	81,3	—	33,7
Osnabrück	10,1	7,3	8,7	3,0	2,2	2,6	3,3	1,6	2,1	—	—	—
Aurich	10,2	12,6	11,3	3,9	1,0	2,5	—	2,0	1,4	—	—	—
Münster	8,5	6,6	7,6	0,7	0,6	0,7	1,9	0,9	1,2	—	183,5	97,1
Minden	13,2	10,8	12,1	5,2	4,4	4,8	6,1	3,1	4,0	82,0	—	32,6
Arnsberg	7,6	7,0	7,4	3,1	2,5	2,8	3,4	2,3	2,6	20,7	15,1	17,5
Cassel	13,7	14,1	13,9	3,6	2,8	3,2	9,1	2,4	4,2	52,1	—	19,3
Wiesbaden	11,6	9,0	10,3	3,1	1,5	2,3	5,6	3,1	3,8	20,3	21,8	21,3
Coblenz	12,8	10,2	11,5	2,4	1,8	2,1	2,8	1,4	1,9	—	—	—
Düsseldorf	8,1	6,1	7,1	3,6	2,7	3,2	5,1	1,6	2,6	10,8	14,0	12,7
Cöln	9,1	8,1	8,6	2,0	1,4	1,7	4,6	1,1	2,1	—	—	—
Trier	9,6	10,6	10,1	1,9	1,1	1,5	1,3	1,7	1,6	66,7	—	30,0
Aachen	9,2	8,2	8,7	3,5	2,3	2,9	1,8	3,1	2,6	—	—	—
Sigmaringen	13,5	10,2	11,8	0,9	0,9	0,9	—	—	—	—	—	—
Oberbayern	9,7	10,7	10,2	1,8	1,4	1,6	4,8	1,9	2,6	—	—	—
Niederbayern	13,6	11,3	12,4	2,2	0,5	1,3	0,8	2,5	2,0	59,2	—	25,2
Pfalz	13,1	11,8	12,5	1,6	1,3	1,5	2,9	1,8	2,1	—	—	—
Oberpfalz	16,8	15,3	16,0	1,8	0,9	1,3	1,1	2,7	2,2	—	—	—
Oberfranken	20,9	18,7	19,8	2,1	1,3	1,7	1,8	1,9	1,9	—	42,9	26,4
Mittelfranken	14,2	13,8	14,0	3,1	1,8	2,4	4,1	1,4	2,1	—	13,2	8,4
Unterfranken	16,2	12,1	14,1	1,2	0,5	0,8	1,5	1,8	1,7	—	—	—
Schwaben	13,4	15,1	14,2	0,5	0,3	0,4	0,8	1,4	1,2	85,5	—	34,7
Bautzen	6,5	7,5	7,0	3,3	1,8	2,5	1,8	2,0	1,9	—	—	—
Dresden	9,9	8,0	8,9	3,6	3,0	3,3	8,6	2,2	3,4	—	—	—
Leipzig	8,0	6,5	7,3	3,9	2,9	3,4	3,6	2,9	3,0	9,5	—	3,1
Chemnitz	6,2	4,7	5,5	3,9	3,3	3,6	7,1	2,8	3,9	—	—	—
Zwickau	8,8	7,5	8,2	3,1	2,1	2,6	3,7	3,8	3,8	—	18,7	13,1
Neckarkreis	14,2	12,5	13,4	2,9	2,1	2,5	4,7	1,3	2,2	—	—	—
Schwarzwaldkreis	23,5	17,0	20,1	2,7	1,6	2,2	1,1	1,9	1,6	—	—	—
Jagstkreis	20,1	18,4	19,2	1,0	0,3	0,7	2,8	0,6	1,2	—	51,3	31,3
Donaukreis	12,8	11,4	12,1	1,6	0,7	1,2	—	—	—	—	—	—
Unter-Elsaß	11,7	11,4	11,5	0,8	0,6	0,7	1,5	0,7	1,0	—	18,3	11,9
Ober-Elsaß	15,9	13,8	14,8	0,7	0,7	0,7	—	2,3	1,6	—	—	—
Lothringen	9,4	12,3	10,7	1,1	1,0	1,0	1,9	3,4	3,0	—	—	—

Die Stellung der Taubstummen in den Familien.

Vgl. hierzu die Tabelle E.

Die Tabelle E umfaßt die Taubstummen ohne die (3330) Pfleglinge der Taubstummenanstalten, welche später gesondert besprochen werden. Unter „Anstaltspfleglingen“ sind im Sinne der Fragestellung 5 der Zählkarten nur die in den Taubstummenanstalten

wohnenden und daselbst beköstigten Zöglinge zu verstehen, nicht aber diejenigen, welche als Externe und „Schulgänger“ an dem Taubstummenunterricht teilgenommen haben. Diese Zöglinge, welche die internen Anstaltspfleglinge an Zahl etwas überragen[1]), sind zweifellos zum überwiegenden Teil bei Ziffer 8 der Tabelle E (fremde Pfleglinge, Pensionäre ꝛc.), zum kleineren Teil auch bei den Ziffern 4 und 5 mit aufgeführt, aber von den übrigen dort verzeichneten Taubstummen nicht zu trennen.

Nach Abrechnung der eigentlichen Anstaltsinsassen befanden sich in den Familien 24 723 männliche und 20 697 weibliche, zusammen 45 420 Taubstumme. Von diesen waren 4 219 männliche und 1 015 weibliche Personen (zusammen 116,0 ‰) Haushaltungsvorstände und 15 männliche und 2 097 weibliche Personen (zusammen 46,5 ‰) Ehegatten; die geringe Zahl der männlichen Ehegatten erklärt sich daraus, daß dieselben der überwiegenden Mehrzahl nach bereits in der Gruppe der männlichen Haushaltungsvorstände enthalten sind. Großeltern oder Eltern bezw. Kinder oder Enkel der Haushaltungsvorstände waren 204 und 16 560 (4,5 bezw. 364,6 ‰), sonstige Verwandte 6 476 (142,6 ‰). Als Dienstboten oder als Gewerbs- und Arbeitsgehilfen der Haushaltungsvorstände lebten in den Familien 5 700 (125,5 ‰), als Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge oder Pensionäre 8 758 (192,8 ‰) Taubstumme.

In den einzelnen Bundesstaaten waren die vorstehenden Durchschnittsziffern verschiedenen Abweichungen unterworfen. So zählten Preußen und das Königreich Sachsen unter ihren Taubstummen besonders viele Haushaltungsvorstände und Ehegatten (124,4 und 193,1 bezw. 49,9 und 100,0 ‰); für Bayern und Württemberg, die relativ wenige verheiratete Taubstumme aufwiesen (vgl. die Übersicht auf S. 24 und 25), stellten sich diese Ziffern entsprechend niedrig, nämlich auf 72,5 und 82,1 bezw. auf 20,3 und 25,1 ‰.

Untersucht man an der Hand der nachstehenden Übersicht, inwiefern die Stellung der Taubstummen in den Familien von der zeitlichen Entstehung des Gebrechens beeinflußt war, so zeigt es sich, daß unter den in den drei ersten Rubriken aufgeführten Taubstummen, also den Haushaltungsvorständen, Ehegatten, Großeltern und Eltern, die später entstandene Taubstummheit im Vergleich zu der frühzeitig entstandenen weit stärker vertreten ist, als unter den übrigen Gruppen. Beispielsweise hatten unter je 1000 männlichen Haushaltungsvorständen 149,6 das Gebrechen frühzeitig und 259,1 später erworben, von je 1000 weiblichen Ehegatten waren 88,4 in frühester Jugend und 154,6 erst später taubstumm geworden; andererseits litten von je 1000 männlichen „sonstigen Verwandten“ und „Arbeitsgehilfen“ 124,7 bezw. 100,7 an angeborener oder frühzeitig entstandener und nur 101,1 bezw. 96,0 an später erworbener Taubstummheit. Noch deutlicher tritt das Überwiegen der später entstandenen Taubstummheit bei den Angehörigen der drei ersten Rubriken hervor, wenn man die Ziffern aller Gruppen ohne Berücksichtigung des Geschlechts der Taubstummen in bezug auf die zeitliche Entstehung der Taubstummheit in Vergleich stellt. Es ergibt sich dann, daß von sämtlichen außerhalb der Anstalten befindlichen Taubstummen, bei denen Angaben über den Beginn des Gebrechens vorlagen, durchschnittlich 82,7 % an frühzeitig und 17,3 % an später entstandener Taubstummheit litten; die letztgenannte Ziffer betrug bei den Kindern und Enkeln der Haushaltungsvorstände 14,9, bei

[1]) Im Sommer 1902 waren von 6 607 Schülern der deutschen Taubstummenanstalten 3156 Interne, 2 732 Externe und 719 Schulgänger (Radomski, Statist. Nachrichten über die Taubstummenanstalten Deutschlands. 1903, S. 18). Fachmännischerseits wird in neuerer Zeit aus verschiedenen Gründen befürwortet, die Taubstummeninternate allmählich ganz in Externate umzuwandeln.



den sonstigen Verwandten 15,2, bei den Dienstboten und den Arbeitsgehilfen 16,6 bezw. 16,4, bei den Pensionären oder fremden Pfleglingen 15,6, dagegen bei den Haushaltungsvorständen, den Ehegatten und den Großeltern oder Eltern 26,2 bezw. 26,8 und 50,0. Da es sich bei diesen drei letzten Gruppen ganz oder beinah ausschließlich um verheiratete oder verheiratet gewesene Taubstumme handelt, so darf geschlossen werden, daß die Wahrscheinlichkeit einer Eheschließung, d. h. die Fähigkeit zu einem die Gründung einer Familie ermöglichenden Beruf, bei der später erworbenen Taubstummheit größer ist, als bei dem angeborenen oder in frühester Kindheit entstandenen Gebrechen. Über den weniger ungünstigen Einfluß der später entstandenen Taubstummheit auf die Berufsfähigkeit der Taubstummen vgl. auch den folgenden Abschnitt S. 28.

Daß an und für sich die angeborene oder frühzeitig entstandene Taubstummheit kein Hindernis für die Ausfüllung einer, wenn auch nicht selbständigen Erwerbsstellung bildet, geht daraus hervor, daß sie bei den Dienstboten und Arbeitsgehilfen vergleichsweise häufig in Erscheinung getreten ist.

Auf je 1000 Taubstumme jeder Gruppe kamen im Deutschen Reich

	Taubstumme seit frühester Jugend		Später taubstumm Gewordene		Taubstumme ohne Angabe der zeitlichen Entstehung des Gebrechens		Summen		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
1. Haushaltungsvorstände	149,6	45,8	259,1	72,5	199,1	55,8	170,7	50,8	116,0
2. Ehegatten	0,5	88,4	0,5	154,6	1,7	121,2	0,6	101,3	46,5
3. Großeltern und Eltern des Haush.-Vorstands	1,4	4,8	9,6	17,0	2,9	6,4	2,8	6,5	4,5
4. Kinder und Enkel des Haush.-Vorstands	348,2	415,3	275,8	363,6	273,9	376,3	331,4	404,3	364,6
5. Sonstige Verwandte des Haush.-Vorstands	124,7	177,5	101,1	158,5	88,6	134,7	118,4	171,5	142,6
6. Dienstboten	52,5	70,1	51,2	65,4	74,8	87,9	53,9	70,5	61,5
7. Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	100,7	17,4	96,0	14,3	138,7	31,2	102,7	17,9	64,0
8. Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	214,6	175,2	196,6	146,3	210,6	175,8	211,5	170,6	192,8
9. Ohne Angabe	7,6	6,0	10,1	7,8	9,8	11,3	8,2	6,7	7,5

Die Taubstummen nach Berufsarten und Stellung im Beruf.

Vgl. hierzu die Tabelle F.

Was die Berufstätigkeit der Taubstummen betrifft, so hat die Volkszählung ergeben, daß von allen damals ermittelten, über 15 Jahre alten und nicht in Anstaltspflege befindlichen Taubstummen (36 929) 24 672 oder 66,8 % einem Erwerbe, wenn auch vermutlich nicht mit dem gleichen Geschick und Erfolg wie die Hörfähigen, nachzugehn im Stande waren. Diese Ziffer erhöht sich bei den männlichen Taubstummen auf 82,0, während sie bei den weiblichen Taubstummen nur 48,7 betrug, und zeigt in den einzelnen Bundesstaaten recht erhebliche Höhenunterschiede; so waren in Preußen 70,2 % der erwachsenen Taubstummen, also mehr als der Reichsdurchschnitt beträgt, berufstätig, im Königreich Sachsen 65,8 %, in Bayern 63,4 %, in Elsaß-Lothringen und Württemberg aber wenig mehr als die Hälfte, nämlich 54,9 bezw. 52,3 %.

Erfreulicherweise scheint die Zahl der erwerbstätigen und dadurch zu einer besseren Lebensstellung befähigten Taubstummen neuerdings entschieden im Wachsen begriffen zu sein. Für das Reich ist mangels vergleichbarer Daten der Beweis hierfür nicht zu erbringen, dagegen waren beispielsweise in Preußen im Jahre 1880 von je 100 erwachsenen Taubstummen (von je 100 Taubstummen überhaupt) nur 43,6 (62,0), im Jahre 1900 aber 70,2 (76,9) in einem Berufe beschäftigt.

Unter den 34 291 im Jahre 1900 im Reich lebenden erwachsenen Taubstummen, bei denen Angaben über die zeitliche Entstehung des Gebrechens gemacht sind, befanden sich 22 834 oder 66,6 %, unter den 27 962 seit frühester Jugend Taubstummen 18 567 oder 66,4 %, unter den 6 329 später taubstumm Gewordenen 4267 oder 67,4 % Berufstätige; die später entstandene Taubstummheit bietet demnach den von ihr betroffenen Personen anscheinend etwas größere Aussicht auf die Erlernung und Ausübung eines Erwerbs, als das angeborene oder während der beiden ersten Lebensjahre erworbene Gebrechen (vgl. S. 27).

Im ganzen werden, wie die Betrachtung der nachstehenden Übersicht zeigt, der Natur der Sache nach von den Taubstummen diejenigen Erwerbszweige bevorzugt, welche, wie die Landwirtschaft und Gärtnerei, die häuslichen Dienstleistungen und die Bekleidungs- sowie die Schnitzstoffindustrie vielfach die wortlose Arbeit gestatten und eine besondere, schwer anzueignende Kunstfertigkeit nicht erfordern. Andererseits sind im Staatsdienste und den sogenannten freien Berufsarten sowie im Handel und Verkehr und in ähnlichen Berufsarten, bei deren Ausübung das lebendige Wort kaum entbehrt werden kann, verhältnismäßig wenige, oder wie bei dem Versicherungsgewerbe gar keine Taubstumme tätig gewesen. Bei den letzteren wird eben die Wahl und Ausübung eines bestimmten Berufes von vornherein durch das Gebrechen beeinflußt, mit anderen Worten: Bei den Taubstummen ist, abweichend von anderen Gebrechlichen oder sonst in ihrer Erwerbsfähigkeit beschränkten Personen, der Beruf nicht die Ursache sondern durchweg die Folge der körperlichen Schädigung.

Wesentlich bestimmend für die Berufswahl der Taubstummen erscheint auch das Geschlecht derselben. Nach dem vorliegenden Material waren die meisten weiblichen Taubstummen (202,9 bezw. 157,5 von je 1000) in der Landwirtschaft und in der Bekleidungs- und Reinigungsindustrie tätig, demnächst bei häuslichen Dienstleistungen aller Art (77,7), in der Textilindustrie (15,0) und als Fabrikarbeiterinnen zc. (10,1). Die Mehrzahl der männlichen Taubstummen hatte gleichfalls in der Landwirtschaft und in der Bekleidungsindustrie Verwendung gefunden (263,8 bezw. 230,4), sodann in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, worunter wohl hauptsächlich die Korbmacherei zu verstehen ist (82,9), und in dem Baugewerbe (36,0); darauf folgen die polygraphischen Gewerbe, die Metallverarbeitung und die Industrie der Steine und Erden mit je 20 und 22 von 1000.

Im Handelsgewerbe waren immerhin noch 9,4 ‰ der männlichen — aber nur 2,7 ‰ der weiblichen — Taubstummen beschäftigt und zwar auffallend viele, nämlich 73,8 unter je 100, in *selbständiger (leitender) Stellung*. Im übrigen sind offenbar die Taubstummen durch ihr Gebrechen hauptsächlich auf die Stellung als *Arbeitsgehilfen* angewiesen; wie aus der letzten Längsspalte der folgenden Übersicht erhellt, nahmen von sämtlichen erwerbstätigen Taubstummen, bei denen bezügliche Angaben gemacht sind, durchschnittlich nur 14,1 % eine selbständige Berufsstellung ein. Erheblich höhere Ziffern zeigten neben dem Handelsgewerbe nur die Berufsarten „Beherbergung und Erquickung" (33,8 %), sowie die Bekleidungs- und Reinigungsindustrie; unter den in der letzteren beschäftigten männlichen und weiblichen Taubstummen übten 28,7 bezw. 61,4 % die Berufstätigkeit „selbständig" aus, doch ist hierbei zu berücksichtigen, daß gerade bei dieser Rubrik die Angabe der

Stellung im Beruf besonders häufig (in 265 bezw. 1091 von insgesamt 7283 Fällen) unterblieben war.

Auf je 1000 Taubstumme jeder Gruppe kamen

Berufsarten	Taubstumme seit frühester Jugend		Später taubstumm Gewordene		Taubstumme ohne Angabe der zeitlichen Entstehung des Gebrechens		Summen			Von je 100 erwerbstätigen Taubstummen, über welche Angaben bezüglich der Berufsstellung vorlagen, waren selbständig im Beruf
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	
1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	265,4	204,5	237,8	176,5	308,4	251,8	263,8	202,9	236,1	3,0
2. Forstwirtschaft und Fischerei	4,2	0,7	5,8	0,8	4,8	0,8	4,5	0,7	2,8	13,0
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	3,5	0,5	4,4	0,7	5,5	1,7	3,8	0,6	2,4	3,4
4. Industrie der Steine und Erden	19,4	2,8	26,9	3,4	17,9	0,8	20,5	2,4	12,3	1,8
5. Metallverarbeitung	20,1	1,8	22,5	1,7	24,7	1,7	20,9	1,4	12,0	6,2
6. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	8,5	0,6	9,9	—	8,9	—	8,8	0,5	5,0	12,6
7. Chemische Industrie	1,2	0,2	1,8	—	0,7	0,8	1,2	0,2	0,8	3,7
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	0,8	—	1,5	—	—	—	0,5	—	0,8	—
9. Textilindustrie	16,0	16,6	11,1	11,0	10,8	8,5	14,8	15,0	14,9	8,6
10. Papier	13,8	1,7	11,7	4,1	8,9	—	12,7	2,0	7,8	11,7
11. Leder	12,6	0,8	15,2	0,8	5,5	—	12,5	0,8	7,0	15,5
12. Holz- und Schnitzstoffe	82,9	2,6	87,6	4,5	72,1	0,8	82,9	2,8	46,4	13,4
13. Nahrungs- und Genußmittel	19,6	6,2	21,8	8,6	8,9	5,1	19,1	6,5	13,4	7,6
14. Bekleidung und Reinigung	228,2	158,4	229,6	162,4	255,5	135,4	230,4	157,5	197,2	37,3 (männl. 28,7, weibl. 61,4)
15. Baugewerbe	32,8	0,1	50,2	1,0	36,4	—	36,0	0,2	19,7	5,4
16. Polygraphische Gewerbe	20,6	0,6	28,9	2,1	19,2	—	21,9	0,8	12,8	4,9
17. Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	18,3	0,8	26,3	0,3	15,8	—	19,5	0,7	10,9	10,5
18. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	11,9	10,1	10,8	11,0	9,6	8,5	11,6	10,1	10,9	0,5
19. Handelsgewerbe	8,0	2,8	12,6	4,5	17,2	3,4	9,4	2,7	6,4	73,8
20. Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21. Verkehrsgewerbe	2,0	—	2,6	0,3	2,7	—	2,2	0,1	1,2	13,6
22. Beherbergung und Erquickung	0,8	0,5	1,2	1,4	3,4	0,8	1,0	0,7	0,9	33,8
23. Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	16,2	78,7	17,8	74,3	18,5	75,3	16,7	77,7	44,5	—
24. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	3,8	0,6	9,3	2,1	4,8	0,8	4,8	0,9	3,0	21,8
25. Ohne Beruf und Berufsangabe	190,1	510,6	153,1	529,2	140,1	504,2	180,2	513,4	331,9	—
Im Durchschnitt (ohne laufende Nummer 25)										14,1

Die Taubstummen in den Taubstummenanstalten.

Vgl. hierzu die Tabellen G und H.

Nachweise über taubstumme Pfleglinge sind im ganzen 3330 aus 53 Taubstummenanstalten eingegangen. Wie bereits auf S. 26 ausgeführt ist, handelt es sich hierbei nur um die wirklichen Anstaltsinsassen (Interne), nicht aber um die mindestens ebenso zahlreichen Anstaltszöglinge, welche zur Zeit der Volkszählung in der eigenen Familie lebten oder als Pensionäre in anderen Familien untergebracht waren und in diesen gezählt worden sind. Das eingegangene Material kann daher zu Untersuchungen über den Stand des deutschen Taubstummenunterrichts im Jahre 1900 nicht verwendet und hier nur seinem Hauptinhalte nach kurz besprochen werden.

Von den 3 330 in Betracht kommenden taubstummen Anstaltspfleglingen waren 1645 männlichen und ungefähr ebensoviele, nämlich 1685, weiblichen Geschlechts. Dem Religionsbekenntnis nach waren 1553 evangelischer, 1717 katholischer Konfession und 60 Juden. Angaben über die zeitliche Entstehung des Gebrechens lagen bei 3 283 Pfleglingen vor; von diesen litten die weitaus meisten (2739 = 83,4 %) an angeborener oder in frühester Jugend entstandener Taubstummheit, während nur bei 544 = 16,6 % das Gebrechen später entstanden war. Das Verhältnis zwischen diesen beiden Gruppen der Taubstummheit war also in den Anstalten ziemlich das gleiche, wie unter den Taubstummen überhaupt, bei denen die entsprechenden Ziffern 82,7 bezw. 17,3 betrugen (vgl. die Übersicht auf S. 20). Was die Altersgliederung der Anstaltspfleglinge betrifft, so standen mehr als dreiviertel derselben im schulpflichtigen Alter der Vollsinnigen, 74 waren bis zu 5 Jahre, 365 zwischen 15 und 20 Jahre alt. Von den 318 Pfleglingen der höheren Altersklassen von mehr als 20 Jahren entfielen die meisten (266) allein auf die bayerischen nnd württembergischen Taubstummenanstalten. Auffallenderweise waren die Anstaltsinsassen dieser höheren Altersstufen sowie diejenigen der sehr schwach besetzten jüngsten Altersklasse zum allergrößten Teil weiblichen Geschlechts (336 von insgesamt 392); es mag sich dies daraus erklären, daß die erwachsenen weiblichen Zöglinge sowie die taubstummen Mädchen von weniger als 5 Jahren besser im Internate der Anstalten aufgehoben sind, als in fremden Familien des Anstaltsorts.

Schlußwort.

An der Hand des Volkszählungsmaterials von 1900 ist es möglich geworden, das Verhältnis der angeborenen oder frühzeitig entstandenen Taubstummheit zu der später erworbenen mit genügender Sicherheit klar zu stellen. Es hat sich gezeigt, daß der weitaus größte Teil der vorhandenen Taubstummen mindestens seit frühester Kindheit, sehr wahrscheinlich aber schon von Geburt an taubstumm gewesen ist. Dagegen dürfte die Bedeutung gewisser Krankheiten für die Entstehung des Gebrechens im späteren (Kindes-) Alter geringer anzuschlagen sein, als bisher meistens angenommen wurde. Es liegt nahe, das häufige Vorkommen der angeborenen Taubstummheit bezw. der fötal entstandenen Taubheit auf pathologische Belastung von seiten der betreffenden Eltern zurückzuführen, doch war der zahlenmäßige Beweis hierfür aus dem vorliegenden Material nicht zu erbringen.

Das Vorwiegen der Taubstummheit unter der männlichen Bevölkerung, sowie unter der semitischen Rasse und in den Landesteilen mit zahlreicher slavischer Bevölkerung, auf welches schon früher fachmännischerseits aufmerksam gemacht worden ist, wurde durch die diesseitigen Untersuchungen bestätigt. Unter den Reichsangehörigen slavischen Sprachstamms scheint auch die „später" (durch Krankheit ꝛc.) entstandene Taubstummheit und im Zusammenhang damit das Vorkommen des Gebrechens bei nur einem Mitgliede derselben Familie

besonders häufig, die Zahl der verheirateten Taubstummen dagegen ausnahmsweise gering zu sein.

Bemerkenswert ist noch der aus dem Vergleiche der ortsanwesenden zu der ortsgebürtigen taubstummen Bevölkerung deutlich ersichtliche Zuzug der letzteren nach sozial günstiger gestellten Gegenden, sowie die durchschnittlich stärkere Besetzung der Altersklasse der Taubstummen von 30 bis 40 Jahren.

Daß, wie die Untersuchung nachgewiesen hat, bei der später entstandenen Taubstummheit die Möglichkeit der Eheschließung und der Ausübung einer Berufstätigkeit etwas größer ist, als bei der frühzeitigen Entstehung des Gebrechens, war von vornherein anzunehmen, ebenso, daß der etwaige Beruf von den Taubstummen hauptsächlich in nicht selbständiger Stellung ausgeübt wird.

Die Untersuchung des Erhebungsmaterials hat keinen Anhalt dafür gegeben, daß die Taubstummenhäufigkeit durch terrestrische Bedingungen wie Höhenlage oder Bodenbeschaffenheit erheblich beeinflußt wird; das wesentliche ätiologische Moment der Taubstummheit wird vielmehr neben der (vielleicht damit zusammenhängenden) erblichen Belastung in örtlichen ungünstigen materiellen Verhältnissen und gesundheitlichen Schädlichkeiten zu suchen sein. Beweisend hierfür ist das auffallend häufige Vorkommen der Taubstummheit im Osten und in manchen Gebirgsgegenden Deutschlands und andererseits die verhältnismäßig geringfügige Belastung vieler wohlhabenden und erwerbstätigen Ackerbaugegenden und Industriebezirke und ganz besonders der mit sanitären Hilfsmitteln wohl versehenen großen Städte trotz der Dichtigkeit ihrer Einwohnerschaft. Besteht aber ein ursächlicher Zusammenhang zwischen volkswirtschaftlichen Mißständen und Taubstummheit, so folgt daraus, daß die letztere zu den bekämpfbaren Übeln gehört, und daß es möglich sein muß, ihre Häufigkeit bis zu einem gewissen Grade herabzusetzen. Tatsächlich ist innerhalb der letzten Jahrzehnte bereits ein deutlicher Rückgang des Gebrechens wahrnehmbar gewesen. Es steht zu erwarten, daß mit dem Fortschreiten des Wohlstands und der Hygiene in Verbindung mit der Verbesserung und Ausdehnung des Taubstummenunterrichts die Zahl der Taubstummen im Deutschen Reich eine weitere Verminderung erfahren und den von dem Geschicke unabwendbar Betroffenen der Verkehr und die Arbeitsgemeinschaft mit den Hörfähigen mehr und mehr erschlossen wird.

Ergebnisse der amtlichen Pockentodesfallstatistik im Deutschen Reiche vom Jahre 1903, nebst Anhang, betreffend die Pockenerkrankungen im Jahre 1903.

Berichterstatter: Regierungsrat Dr. Sannemann.

(Hierzu Tafel IV.)

Im Jahre 1903 betrug die Zahl der im Deutschen Reiche zur amtlichen Kenntnis gelangten Pockentodesfälle 20 gegen 15 im Vorjahre und 45 im Durchschnitt des 10jährigen Zeitraums von 1893 bis 1902. Auf je 1 Million Einwohner kamen während des Berichtsjahres 0,34 Todesfälle an Pocken gegen 0,26 im Vorjahre und 0,84 im 10jährigen Durchschnitt 1893/1902.

Die 20 Pockentodesfälle des Berichtsjahres verteilten sich auf 13 Ortschaften, von denen 9 in Preußen, je 1 in Sachsen, Braunschweig, Bremen und Elsaß-Lothringen gelegen sind. Zu einer größeren Verbreitung der Seuche in einem Orte kam es nur ausnahmsweise; in einer einzigen Gemeinde (Altona) wurden 3 Todesfälle, in fünf je 2 festgestellt, die übrigen Fälle blieben vereinzelt.

Von den 14 aus Preußen gemeldeten Pockentodesfällen ereigneten sich 7 in Kreisen, die in der Nähe der russischen Grenze liegen, 2 an der belgischen Grenze im Landkreise Aachen und 3 in der Hafenstadt Altona; von den übrigen 2 Todesfällen entfiel der eine auf den Kreis Wongrowitz, wo das Kind eines russischen Arbeiters 2 Tage nach der Ankunft aus Rußland erkrankte, im zweiten Falle, welcher sich im Kreise Königsberg i/N. zutrug, war die Ansteckungsquelle nicht nachweisbar.

Im Königreich Sachsen starb in der Stadt Leipzig 1 ungeimpftes Kind, dessen Ansteckung auf Rußland zurückzuführen war; im Herzogtum Braunschweig erlagen der Seuche in der Stadt Wolfenbüttel 2 ungeimpfte Kinder, bei denen die Übertragung der Krankheit vermutlich durch Geschwister stattgefunden hatte; in der Stadt Bremen starb 3 Tage nach der Ankunft der ungeimpfte Säugling einer russischen Auswandererfamilie; in Elsaß-Lothringen starben in der Stadt Straßburg 2 Männer im Alter von 48 und 57 Jahren, deren Ansteckung auf mehrere früher aufgetretene Pockenfälle zurückzuführen war.

Das Lebensalter der 20 an den Pocken verstorbenen Personen ergibt sich aus der umstehenden Übersicht.

(Vergl. die Tabelle auf S. 34.)

Hiernach kamen von den 20 Pockenfällen 5 auf Kinder des 1. Lebensjahres, von denen 4 ungeimpft waren; das fünfte war ein 5 Monate alter Säugling, der erst 2 Tage vor der Erkrankung, also zu spät, der Impfung unterzogen war. Im 2. Lebensjahre starben 3 ungeimpfte Kinder, im 3. bis 10. Lebensjahre 2 Kinder russischer Arbeiter, von denen ein 5jähriger Knabe ungeimpft, ein 4jähriges Mädchen erfolglos geimpft war. Auf

Bundesstaat	Verwaltungsbezirk: Reg.-zc.-Bez.	Verwaltungsbezirk: Kreise zc.	Zahl der betroffenen Ortschaften	Zahl der Pockentodesfälle	Es starben an den Pocken im 1. Lebensjahre	2.	3.—10.	11.—20.	21.—30.	31.—40.	41.—50.	51.—60.	über 60.
Preußen	Königsberg	**Memel**	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
	Gumbinnen	**Pillkallen**	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Frankfurt	Königsberg i/N.	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Bromberg	**Wongrowitz**	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—
	Oppeln	**Kattowitz**	3	4	2	1	—	—	1	—	—	—	—
	Schleswig	**Altona**	1	3	—	—	—	—	—	—	2	1	—
	Aachen	**Aachen, Landkreis**	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	1
Sachsen	Leipzig	Leipzig, Stadtkreis	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Braunschweig	—	Wolfenbüttel	1	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—
Bremen	—	**Bremen**	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Elf.-Lothringen	Unter-Elsaß	**Straßburg**, Stadtkreis	1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—
Deutsches Reich			13	20	5	3	2	—	3	—	3	3	1
	darunter weiblichen Geschlechts		—	10	4	2	1	—	2	—	—	1	—

Anmerkung: Die Namen der nahe der Grenze gelegenen Kreise und der Hafenstädte sind durch fetten Druck hervorgehoben.

die Altersgruppen vom 11.—20. und vom 31.—40. Jahre kam kein Todesfall. Im 21. bis 30. Lebensjahre starben 2 28jährige Frauen und ein 25jähriger Knecht, welche sämtlich im 12. Lebensjahre wiedergeimpft waren. Der Altersklasse vom 41.—50. Jahre gehörten 2 Männer unbekannten Impfzustandes und ein als Kind geimpfter 48jähriger Arbeiter an. Im 51.—60. Lebensjahre starben 3 Personen und zwar: eine ungeimpfte 55jährige Frau, ein geimpfter 53jähriger Lederhändler und ein im 12. Lebensjahre wiedergeimpfter 57jähriger Obsthändler. Im Alter von mehr als 60 Jahren erlag den Pocken ein ungeimpfter 77jähriger Invalide, der sich im Krankenhause befand und dort angesteckt wurde.

Von den Gestorbenen gehörten 10 dem männlichen und 10 dem weiblichen Geschlechte an.

Der Zeit nach entfielen je 4 Pockentodesfälle auf die Monate Januar und März, je 3 auf April und Oktober, 2 auf Juni, je 1 auf Februar, Mai, Juli und August, kein Todesfall auf die Monate September, November und Dezember.

Von außerdeutschen europäischen Staaten ist die Zahl der Pockentodesfälle des Jahres 1903 aus der Schweiz und den Niederlanden bekannt geworden, wo 2 Todesfälle bei 162 Pockenerkrankungen bezw. 22 Todesfälle zu verzeichnen waren (Sanit.-demograph. Wochenbulletin der Schweiz 1904, S. 313 und Beilage zum „Nederlandschen Staatscourant" vom 11. März 1904). In Italien betrug die Zahl der Pockenerkrankungen im Berichtsjahre 19561; die Zahl der Todesfälle ist noch nicht bekannt (nach der Gazetta ufficiale del Regno d'Italia 1903 und 1904). Im übrigen liegen Mitteilungen für einige Städtegruppen des Auslandes vor. Die betreffenden Angaben sind in nachstehender Übersicht denjenigen aus dem Deutschen Reiche und aus der Gruppe der größeren (über 15 000 Einwohner zählenden) Orte des Deutschen Reiches gegenübergestellt.

	Pockentodesfälle									
	im Deutschen Reiche	in der Schweiz [1])	in den Niederlanden [2])	in 313 Orten des Deutschen Reiches [3])	in 70 Städten und Gemeinden Österreichs [4])	in 18 größeren Städten ꝛc. der Schweiz [5])	in 77 Städten Belgiens u. 8 Vororten von Brüssel [6])	in 71 größeren Städten Frankreichs [7])	in 76 größeren Städten Englands [8])	in 12 größeren Städten d. Niederlande [9])
Bei einer Einwohnerzahl von	58 478 938	3 386 972	5 347 189	19 133 506	4 459 043	788 704	2 588 991	8 069 001	15 075 011	1 610 679
starben im Jahre 1903	20	2	22	11	11	2	871	1859	415	5
mithin von je 100 000 Einwohnern	0,034	0,06	0,41	0,06	0,25	0,25	33,64	23,04	2,75	0,31

[1]) Aus „Sanitarisch-demograph. Wochenbulletin der Schweiz". 1904, Nr. 20, S. 313.
[2]) Aus der Beilage zum „Nederlandschen Staatscourant" vom 11. März 1904.
[3]) Vgl. Veröff. d. Kaiserl. Gesundheitsamts 1904, S. 1315.
[4]) Aus „Österreichisches Sanitätswesen" 1904, Beibl. Nr. 7.
[5]) Aus „Sanitarisch-demograph. Wochenbulletin der Schweiz" 1904, Nr. 6, S. 84, 85.
[6]) Aus „Bulletin annuel de statistique démographique et médicale." Année 1903.
[7]) Aus „Statistique sanitaire des villes de France etc." 1903.
[8]) Aus „Annual summary of births, deaths and causes of death etc." 1903.
[9]) Aus „Weekblad van het Nederlandsch tydschrift voor geneeskunde." 1904, 1ste Deel, Nr. 16, S. 888.

Hiernach war die Verhältniszahl der Pockentodesfälle in der Schweiz fast doppelt so groß, in den Niederlanden etwa 12 mal so groß als diejenige im Deutschen Reiche, auch kamen in allen Städtegruppen des Auslandes durchschnittlich mehr, zum Teil erheblich mehr Pockentodesfälle vor, als in der entsprechenden Gruppe von Orten des Deutschen Reiches. Setzt man die Verhältniszahl der Pockentodesfälle in den 313 Orten des Deutschen Reiches (0,06 : 100 000 Einwohner) als Einheit, so entfiel auf die Städte

Österreichs und der Schweiz	etwa	die	4	fache	Zahl
der Niederlande	„	„	5	„	„
Englands	„	„	46	„	„
Frankreichs	„	„	384	„	„
Belgiens	„	„	561	„	„ .

Aus einzelnen europäischen Großstädten und aus einigen mittelgroßen Städten in Nachbarländern des Deutschen Reiches liegen ferner folgende Angaben für das Jahr 1903 vor[1]) (die in Klammern stehenden Ziffern geben das Verhältnis auf je 100 000 Einwohner an):

Es starben an Pocken in:

Antwerpen	28	(10,0)	Glasgow	32	(4,1)
Brügge	69	(129,7)	Krakau	2	(2,1)
Brünn	4	(3,6)	Leeds	21	(4,7)
Brüssel mit Vororten	129	(22,4)	Leicester	21	(9,5)
Budapest	7	(0,9)	Lille[2])	92	(43,7)
Dublin	36	(9,5)	Lissabon	83	(23,2)
Gent	22	(13,5)	Liverpool	137	(19,1)

[1]) Aus „Bulletin annuel de statistique démographique et médicale." Année 1903.
[2]) Aus „Statistique sanitaire des villes de France." 1903.

3*

Digitized by Google

London	13 (0,3)	Paris[1]	22 (0,8)
Madrid	773 (145,0)	St. Petersburg	161 (12,3)
Manchester	25 (4,5)	Roubaix[1]	15 (12,0)
Marseille[1]	1141 (232,3)	Rouen[1]	24 (20,6)
Mecheln	64 (111,6)	Toulon[1]	114 (111,6)
Moskau	70 (6,8)	Warschau	129 (17,1)
Odessa	11 (2,3)		

Demgegenüber starben zu derselben Zeit innerhalb des Deutschen Reiches an den Pocken in

Altona	3 (1,8)
Bremen	1 (0,5)
Leipzig	1 (0,2)
Straßburg i/E.	2 (1,3).

In den übrigen Städten des Deutschen Reiches mit 50 000 und mehr Einwohnern sind im Berichtsjahre Pockentodesfälle nicht vorgekommen.

[1]) Aus „Statistique sanitaire des villes de France." 1903.

Anhang.

Die Pockenerkrankungen im Jahre 1903.

Nach den beim Kaiserlichen Gesundheitsamte eingegangenen Meldekarten sind im Jahre 1903 im Deutschen Reiche 172 Erkrankungen an den Pocken zur amtlichen Kenntnis gelangt, darunter 19[1]) = 11 % mit tödlichem Ausgange. Etwa den sechsten Teil der Erkrankten, nämlich 30 = 17,4 % bildeten Ausländer (19 Russen, 4 Österreicher, 2 Italiener, je 1 Schweizer, Luxemburger, Engländer, Grieche und Araber). Da die Gesamtbevölkerung des Reiches sich nach dem Ergebnis der Volkszählung am 1. Dezember 1900 auf 56 367 178 und für die Mitte des Berichtsjahres nach der üblichen Schätzung auf 58 478 938 belief, so sind unter Hinzurechnung der bei jenen Ausländern festgestellten Erkrankungen auf je eine Million Einwohner innerhalb Jahresfrist 3 (im Vorjahre 2) Personen an den Pocken erkrankt. Diese Verhältniszahl stellt sich auf 2,4, wenn man die Ausländer in Abzug bringt.

Von den 172 Pockenerkrankungen entfielen auf Preußen 93 (darunter 14 Russen und 1 Luxemburger), auf Elsaß-Lothringen 27 (3 Österreicher, 2 Italiener), Sachsen 15, Baden 14 (1 Schweizer), Hamburg 11 (3 Russen, 1 Engländer, 1 Grieche), Braunschweig 7 (1 Österreicher), Bremen 2 (Russen), ferner je 1 auf Bayern, Hessen (Araber) und Oldenburg. In 16 Bundesstaaten kamen Pockenfälle überhaupt nicht zur Anzeige. Die **örtliche Verteilung** der an Pocken Erkrankten auf die einzelnen Verwaltungsbezirke der Bundesstaaten ergibt sich aus der nachstehenden tabellarischen Übersicht.

Bundesstaat	Verwaltungsbezirk: Reg.-Bez.	Verwaltungsbezirk: Kreise	Zahl der betroffenen Ortschaften	Zahl der Pockenerkrankungen	Es erkrankten an Pocken im 1. Lebensjahre	2.	3.—10.	11.—20.	21.—30.	31.—40.	41.—50.	51.—60.	über 60.
Preußen	Königsberg	Memel	1	5	2	—	3	—	—	—	—	—	—
	Gumbinnen	Heydekrug	2	10	—	1	8	1	—	—	—	—	—
		Pillkallen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Marienwerder	Löbau	2	4	—	—	1	2	—	1	—	—	—
	Frankfurt	Königsberg i/N.	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Posen	Schrimm	2	3	—	—	—	1	—	—	1	1	—
	Bromberg	Wongrowitz	1	3	—	1	2	—	—	—	—	—	—
		Strelno	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
		Mogilno	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
	Liegnitz	Bunzlau	1	2	—	—	1	1	—	—	—	—	—
		Übertrag	13	32	3	3	16	5	1	1	1	2	—

[1]) Außerdem starb am 5. Januar 1903 in Altona ein 53jähriger Lederhändler, dessen Erkrankung bereits im vorjährigen Bericht aufgeführt wurde.

Bundesstaat	Verwaltungsbezirk: Reg.- ꝛc.-Bez.	Verwaltungsbezirk: Kreise ꝛc.	Zahl der betroffenen Ortschaften	Zahl der Pockenerkrankungen	Es erkrankten an Pocken im 1. Lebensjahre	2.	3.–10.	11.–20.	21.–30.	31.–40.	41.–50.	51.–60.	über 60.
		Übertrag	13	32	3	3	16	5	1	1	1	2	—
	Oppeln	**Kattowitz**	5	14	4	1	2	1	1	4	1	—	—
		Zabrze	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Schleswig	**Altona**	1	15	1	—	—	—	2	1	10	1	—
		Stormarn	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
		Oldenburg	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
	Cassel	Cassel, Stadtkreis	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
	Arnsberg	Bochum, Stadtkreis	1	4	—	—	—	—	—	1	1	1	1
	Düsseldorf	**Rees**	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
	Trier	**Bitburg**	1	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—
		Prüm	1	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—
	Aachen	**Aachen, Landkreis**	1	19	2	—	—	—	3	4	4	2	4
Bayern	Oberbayern	**Mühldorf**	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Sachsen	Leipzig	Leipzig	1	12	1	1	1	—	—	3	4	2	—
	Zwickau	**Schwarzenberg**	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
	Dresden	**Pirna**	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—
		Dippoldiswalde	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Baden	Konstanz	**Konstanz**	2	13	—	—	—	—	2	—	4	3	4
		Engen	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Hessen	Starkenburg	Darmstadt	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Oldenburg	Fürstentum Lübeck		1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
Braunschweig	—	Braunschweig	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
		Wolfenbüttel	1	6	1	1	—	1	—	—	2	—	1
Bremen	—	**Bremen**	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Hamburg	—	**Hamburg**	1	11	1	—	—	2	3	1	1	3	—
Elsaß-Lothringen	Unter-Elsaß	**Straßburg,** Stadtkr.	1	12	—	2	1	—	2	1	3	3	—
		„ Landkr.	2	8	—	—	4	—	—	2	2	—	—
		Erstein	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
	Ober-Elsaß	**Thann**	1	4	—	—	—	—	—	—	3	1	—
	Lothringen	**Diedenhofen-West**	1	2	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Deutsches Reich			48	172	15	9	25	11	21	21	39	21	10
		im Jahre 1902	66	114	10	9	24	15	9	16	14	12	5

Anmerkung: Die in der Nähe der Grenzen des Reiches gelegenen Kreise und die Hafenstädte sind **fett** gedruckt.

In Preußen kamen Pockenfälle in 28 Ortschaften zur Anzeige und zwar in 12 nur je 1 Fall, in 6 je 2, in 4 je 3, in der Stadt Bochum 4, auf dem Gute Gaussen (Kreis Memel) 5, in Gnieballen (Heydekrug) und Myslowitz (Kattowitz) je 7, in der Hafenstadt Altona 15 und in der Stadt Eschweiler 19 Fälle.

Was die Verteilung der Erkrankungen auf die einzelnen Regierungsbezirke anlangt, so wurden im Reg.-Bez. Aachen aus einer Ortschaft 19 Erkrankungen, Schleswig aus 3 deren 17, Oppeln aus 6 deren 15, Gumbinnen aus 3 deren 11, Bromberg aus 3 deren 6, Königsberg aus 1 deren 5, Marienwerder und Trier aus je 2 deren 4, Arnsberg aus 1 deren 4, Posen aus 2 deren 3, Liegnitz aus 1 deren 2, Frankfurt, Cassel und Düsseldorf nur je 1 Erkrankung

gemeldet. Am stärksten trat demnach die Seuche in dem an der belgischen Grenze gelegenen Reg.-Bez. Aachen, ferner in der im Reg.-Bez. Schleswig gelegenen Hafenstadt Altona und in den an der russischen Grenze gelegenen Reg.-Bezirken Oppeln und Gumbinnen auf.

In den außerpreußischen Bundesstaaten wurden insgesamt in 20 Ortschaften 79 Erkrankungen an Pocken festgestellt, davon ereigneten sich in Elsaß-Lothringen 27, und zwar in der Stadt Straßburg 12 Fälle, in je einer Gemeinde 7, 4, 2 und in 2 Ortschaften je 1 Fall, in Sachsen in der Stadt Leipzig 12 und in 3 Gemeinden je 1, in Baden in je einer Ortschaft 11, 2 und 1, in Hamburg 11, in Braunschweig in den Städten Wolfenbüttel und Braunschweig 6 bezw. 1, in Bremen 2, in Bayern, Hessen und Oldenburg je 1 Fall.

Die beigefügte Karte veranschaulicht die stattgehabte Ausbreitung der Pocken im Reichsgebiete.

Bezüglich der Herkunft der Pockenfälle läßt sich aus den Meldekarten und aus eingegangenen Berichten entnehmen, daß fast alle Erkrankungen auf Einschleppungen aus dem Auslande, besonders aus Rußland,[1]) daneben aber auch aus Belgien[2]) und Frankreich[3]) zurückzuführen waren.

Die Einschleppungen erfolgten:

1. durch den kleinen Grenzverkehr,
2. durch russische Auswanderer, fremdländische Arbeiter und deren Angehörige,
3. durch andere aus dem Auslande zugereiste Personen:
   a) im Landverkehr,
   b) im Seeverkehr,
4. durch Lumpen aus dem Auslande.

Zu 1: Auf Einschleppung durch den kleinen Grenzverkehr waren insgesamt 35 Pockenfälle zurückzuführen, davon im Reg.-Bez. Königsberg 5, Gumbinnen 11, Oppeln 15, Trier 4. Über die Verbreitung der Seuche ist folgendes zu bemerken:

In dem Grenzkreise Memel stellte der Kreisarzt auf Anzeige des Anstaltsarztes der Auswanderer-Kontrollstation Bajohren am 10. Oktober 1903 in einem Insthause des Gutes Gaussen bei 2 Kindern eines russischen Arbeiters im Alter von 9 Monaten und 4 Jahren frisch aufgetretene Erkrankungen an Pocken fest. Bereits am 2. Oktober war ohne ärztliche Behandlung ein 5jähriger Sohn derselben Familie nach 10tägigem Krankenlager unter Erscheinungen verstorben, welche bei nachträglicher Beschreibung ebenfalls unzweifelhaft auf Pocken schließen ließen. Alle 3 Kinder waren ungeimpft. Der Ansteckungsstoff war wahrscheinlich durch die Mutter der Kinder, welche etwa 14 Tage vor der Erkrankung des Verstorbenen sich bei ihren Verwandten in einem nahegelegenen Orte Rußlands aufgehalten hatte, eingeschleppt worden. Die beiden Kranken wurden sofort in die Kreisheilanstalt zu Memel übergeführt und hier streng abgesondert; nach 3wöchigem milden Krankheitsverlauf genasen beide Kinder. Das Insthaus des Gutes Gaussen wurde unter Quarantäne gestellt, das Fernbleiben sämtlicher Gutskinder vom Schulbesuche angeordnet und am 14. Oktober die Zwangsimpfung sämtlicher Gutsbewohner ausgeführt. Zwei Tage später, am 16. Oktober,

[1]) In 73 Gouvernements Rußlands kamen im Jahre 1903 bei einer Bevölkerung von 119 551 000 Personen 29 993 Pockentodesfälle zur amtlichen Kenntnis (vgl. Westnik obschtschestwennoy gigieny etc. 1903/04).

[2]) In Belgien wurden im Berichtsjahre in 77 Städten und 8 Vororten von Brüssel bei einer Bevölkerung von 2 588 991 Personen 871 Pockentodesfälle gemeldet (Bulletin annuel de statistique démographique et médicale. Année 1903).

[3]) In 71 größeren Städten Frankreichs mit insgesamt 8 069 001 Einwohnern starben im Berichtsjahre 1859 Personen an den Pocken (Statistique sanitaire des villes de France etc. 1903).

kamen in demselben Hause 2 weitere Pockenerkrankungen vor. Betroffen wurde das 6 Monate alte ungeimpfte Kind eines deutschen Arbeiters, welches der Krankheit nach schwerem Verlaufe am 21. Oktober erlag, ferner die 8jährige Tochter eines russischen Arbeiters, welche nach Aussage der Eltern im 1. Lebensjahre ohne Erfolg geimpft war. Bei beiden Kindern hatte die am 14. Oktober, also zu spät ausgeführte Impfung naturgemäß den Ausbruch der Pocken nicht mehr zu verhüten vermocht; das letztgenannte Mädchen genas jedoch nach ziemlich schwerer Erkrankung. Nach gründlicher Desinfektion der Wohnungen und sämtlicher Besitzstücke der Bewohner kamen weitere Erkrankungen nicht vor. Der Regierungs-Präsident bemerkt hierzu:

„Die beiden russischen Familien waren bereits im Herbst 1902 nach Gut Gaussen zugezogen; der Nachweis stattgehabter Impfung war aber, den bisher geltenden Vorschriften gemäß, nur für die Arbeiter selbst erfordert worden. Ich habe daher am 30. November 1903 eine Verfügung an sämtliche Landräte erlassen, wonach den bei mir zu stellenden Anträgen auf ausnahmsweise Zulassung von Familien ausländisch-polnischer Arbeiter, denen jedoch schulpflichtige Kinder nicht angehören dürfen, jedesmal eine von einem inländischen Arzt ausgestellte Bescheinigung über den Gesundheits- und Impfzustand sämtlicher Familienmitglieder beizufügen ist. Sollten dieselben nicht nachweislich innerhalb der letzten 10 Jahre mit Erfolg geimpft sein oder die natürlichen Blattern überstanden haben, so hat sofort eine Impfung zu erfolgen. Bei Familienmitgliedern, welche bereits ohne den erforderlichen Impfungsnachweis im diesseitigen Regierungsbezirk zugelassen sind, ist die Impfung spätestens in den nächsten öffentlichen Impfterminen nachzuholen.“ [1])

Im Kreise Heydekrug wurden im Monat Mai in 2 nahe der Grenze gelegenen Ortschaften 10 Kinder im Alter von 1 bis 12 Jahren von diskreten Pocken leicht befallen. Betroffen waren in Klein-Grabuppen 3 Geschwister, in Gnieballen in einer Familie 4 Kinder, in einer andern 2 und in einer dritten ein 9jähriger Knabe. Alle Kinder waren geimpft, ein 12jähriges Mädchen auch wiedergeimpft. Die Verbreitung erfolgte wahrscheinlich durch die Schule, denn es waren fast ausschließlich schulpflichtige Kinder erkrankt. In Alxnupönen (Kreis Pillkallen) wurden die Pocken bei einer ungeimpften 55jährigen Frau festgestellt und führten am 6. Juni 1903 zum Tode. Die Seuche war durch ein russisches Dienstmädchen eingeschleppt, welches nach ihrer Erkrankung an den Pocken heimlich wieder die Grenze überschritt.

Im Reg.-Bez. Oppeln kamen im Kreise Kattowitz 14 Pockenfälle vor und zwar in Myslowitz 7 mit 2 Todesfällen am 9. Februar und 12. März 1903, in Rosdzin 3 mit einem Todesfall am 21. April 1903, in Slupna 2 mit einem Todesfall am 25. März 1903, in Laurahütte und in der Kolonie Ferrum, Gemeinde Bogutschütz sowie in Alt-Zabrze (Kreis Zabrze) je 1 Erkrankung. Von den 15 Betroffenen waren 9 ungeimpft, darunter 8 Kinder, von denen 3 starben; außerdem starb eine 28jährige Frau, welche angeblich im 12. Lebensjahre wiedergeimpft war. Bezüglich der Ansteckung ist folgendes zu berichten: Am 1. Februar 1903 wurden in Myslowitz in einem von 16 Familien bewohnten Arbeiterhause die Pocken festgestellt. Die Erkrankung betraf den in der Wohnung eines Berginvaliden untergebrachten 2jährigen Sohn eines in Scielze (Rußland) ansässigen Bergarbeiters und war am genannten Tage soweit vorgeschritten, daß angenommen werden mußte, sie habe vielleicht schon eine Woche zuvor, wahrscheinlich am 25. Januar, begonnen. Wie sich ergab, war eine verwitwete Tochter des Invaliden am 22. Januar mit ihren Kindern aus Scielze (Rußland) zu ihrem Vater übergesiedelt, nachdem 3 Wochen zuvor in ihrer Wohnung zu Scielze ein Mann, mit welchem sie zusammen lebte, an Pocken verstorben war. In dieser Wohnung hatte aber auch, zuletzt am 15. Januar 1903, ihr Vater verkehrt. Außer dem genannten Knaben erkrankten alsbald 4 mit ihm in demselben Hause wohnende Kinder an den Pocken, nämlich am 1. Februar ein 10 Monate alter Knabe, am

[1]) Vergl. auch den Erlaß der Minister der geistl. usw. Angel. und des Innern vom 12. Oktober 1904 (Veröff. 1904 S. 1215).



5. Februar 2 Knaben im Alter von 1 bezw. 11 Jahren und ein 7jähriges Mädchen. Zu diesen Erkrankungen gesellten sich am 5. bezw. 19. Februar diejenige eines 40jährigen Kaufmannes und seiner 30jährigen Ehefrau, deren Wohnung am Markt, an der verkehrreichsten Stelle der Stadt liegt. Beide sind dort in ihrem von einem zahlreichen Publikum besuchten Schnapsausschanke beschäftigt. Hinsichtlich ihres Impfzustandes ist zu erwähnen, daß der Kaufmann und seine Ehefrau im 1. Lebensjahre geimpft und im 12. Lebensjahre wiedergeimpft waren, daß aber nur die Erstimpfung des Mannes nachweisbar von Erfolg gewesen war. Die erkrankten Kinder waren am 1. Februar noch sämtlich ungeimpft, das ersterkrankte, weil die Impfung aus Gesundheitsrücksichten verschoben wurde, zwei Kinder, weil sie sich noch nicht im impfpflichtigen Alter befanden, die beiden übrigen lediglich infolge eines Versehens. Bei ihrer Aufnahme in die Schule war es unterlassen worden, von den Eltern den Nachweis der gesetzlich vorgeschriebenen Impfung zu verlangen.

In Rosdzin erkrankte am 13. April 1903 ein 10 Wochen altes nicht geimpftes Kind, welches am achten Krankheitstage starb; am 29. April zeigten sich die Pocken bei einem 33jährigen Hüttenarbeiter, welcher als Bruder der Mutter des vorgenannten Kindes in letzter Zeit häufig in deren Wohnung verkehrt hatte. In diesem Hause erkrankte noch am 7. Mai ein 11 Monate alter, erst am 3. Mai, also verspätet geimpfter Knabe. Wie die Ermittelungen ergaben, fuhr eine in dem Hause wohnende Fleischerswitwe wöchentlich mehrmals zu dem von zahlreichen Ortschaften der Umgebung aus besuchten Markte zu Sosnowice (Rußland). Da in dem fraglichen russischen Grenzbezirk Erkrankungen an Pocken seit Monaten in erheblicher Ausdehnung vorgekommen waren, handelte es sich bei den in Rede stehenden Krankheitsfällen augenscheinlich um eine von dort erfolgte Einschleppung, wie solche zweifellos auch den in Myslowitz beobachteten Pockenerkrankungen zugrunde liegt.

Bei den in Slupna festgestellten 2 Erkrankungen handelte es sich um einen einzigen, örtlich eng begrenzten Krankheitsherd, bei dessen Entstehung jedoch neben unmittelbarer Einschleppung aus Rußland die Möglichkeit ursächlicher Beziehungen zu den in Myslowitz aufgetretenen Pockenfällen vorliegt, ohne daß eine dieser Entstehungsweisen als die wahrscheinlichere bezeichnet werden könnte. Betroffen wurde die wiedergeimpfte Ehefrau eines Weichenstellers, welche nach 5tägiger Krankheit am 25. März 1903 verstarb, sowie am 16. Mai ein zuletzt als Knabe mit Erfolg geimpfter, 38jähriger Lehrer der Gemeindeschule. Diese Schule liegt etwa 100 m von der Wohnung der Ersterkrankten entfernt an einer im übrigen nicht bebauten Abzweigung der von Myslowitz nach Brzenskowitz führenden Landstraße.

Wie der Regierungspräsident mitteilt, hat der außerordentlich lebhafte Grenzverkehr an dem Grenzübergange bei Myslowitz zur Folge, daß dergleichen vereinzelte Erkrankungen sich wiederholen, so bald die Krankheit eine erheblichere Ausdehnung in dem angrenzenden russischen Gouvernement gewinnt.

Im Reg.-Bez. Trier kamen in 2 an der luxemburgischen Grenze gelegenen Ortschaften je 2 Pockenfälle vor. In Gemünd (Kreis Bitburg) erkrankte im Monat Mai ein aus Luxemburg zugezogener 21jähriger Müllerknecht nach dem Besuch eines pockenkranken Kindes in Stolzenburg (Luxemburg); bald darauf erkrankte auch die 59jährige Ehefrau seines Arbeitgebers. In beiden Fällen zeigten sich diskrete Pusteln bei leichtem Verlauf der Krankheit; der Impfzustand beider blieb unbekannt. In Dasburg (Kreis Prüm) erkrankte etwa 2 Wochen nach ihrer Entbindung eine 32jährige wiedergeimpfte Frau und mit ihr das neugeborene Kind. Die Frau war kurz vorher von einem Mädchen aus dem luxemburgischen Dorfe Rodershausen besucht worden; das Mädchen selbst war zwar nicht krank, hatte aber wahrscheinlich die Übertragung der Krankheit vermittelt, da nach ihrer Angabe bei ihrem Nachbar unter den Kindern die „Wasserpocken“ herrschten.

Zu 2: Unter den aus Rußland nach Bremen zugereisten Auswanderern befand sich ein ungeimpftes, 7 Monate altes Kind, welches an hämorrhagischen Pocken schwer erkrankt war und nach Aufnahme in die Krankenanstalt am nächsten Tage — 1. August 1903 — verstarb. Bei seinem 2jährigen noch am 31. Juli 1903, also verspätet geimpften Bruder traten sie dagegen bei leichter Erkrankung nur diskret auf und gingen schon nach 10 Tagen in Genesung über. Unter den nach Hamburg zugereisten russischen Auswanderern erkrankten in den Monaten April und Mai ein 16- und ein 19jähriges Mädchen unbekannten Impfzustandes an konfluierenden Pocken, welche zwar schwer verliefen, aber zur Genesung führten.

Wie in dem Berichte für das Vorjahr (Mediz.-stat. Mitt. Bd. VIII, S. 247) mitgeteilt ist, wurden im Krankenhause zu Altona im Monat Dezember 1902 bei einem 53jährigen Lederhändler teils diskrete, teils konfluierende Pocken festgestellt, welche nach schwerer Erkrankung am 5. Januar 1903 zum Tode führten. Durch diesen Pockenfall wurden in Altona 2 Krankenschwestern, 1 Wärterin und ihre Schwester, 10 Männer und ein 8 Monate altes Kind, also insgesamt 15 Personen, angesteckt, von denen ein 46jähriger Arbeiter am 22. Januar und ein 47jähriger Kanzleigehülfe am 24. Januar 1903 starben; ein 48jähriger Schuhmacher, der sich zu dieser Zeit im Krankenhause befand, überstand die bei ihm ziemlich schwer auftretenden Pocken, starb jedoch später, am 30. März 1903, an Magenkrebs. Von den Betroffenen war das Kind ungeimpft, 5 erwachsene Personen waren in der Kindheit geimpft und 7 auch wiedergeimpft; der Impfzustand der beiden an den Pocken verstorbenen Männer blieb unbekannt. Von Altona gelangte die Krankheit nach Sande bei Bergedorf (Kreis Stormarn), Nieslabin und Schrimm (Kreis Schrimm) und vermutlich auch nach Lensahn (Oldenburg) und nach Hamburg. In Sande bei Bergedorf erkrankte leicht ein einjähriges ungeimpftes Kind, dessen Eltern 8 Tage zuvor auf einer Auktion in Bergedorf mit Personen aus Altona verkehrt hatten. Nach Nieslabin und Schrimm gelangte die Seuche auf folgende Weise: ein 43jähriger Arbeiter hatte etwa 7 Wochen lang im Krankenhause zu Altona gelegen und war am 1. Januar 1903 als genesen entlassen worden. Er reiste von Altona zunächst zu seinem Bruder nach Gora (Schrimm), hielt sich dort 3 Tage auf und ging dann zu einem andern Bruder nach Nieslabin; hier erkrankte er am 9. Januar, und 3 Tage später zeigte sich ein Ausschlag zunächst im Gesicht und auf dem Kopfe, dann auch auf dem Rumpfe. Ein Arzt wurde nicht zugezogen. Der Gutsverwalter meldete am 14. Januar den Fall als eine verdächtige Ausschlagkrankheit. Da im Orte die Gelegenheit zur Absonderung des Kranken fehlte, so erfolgte auf Anordnung des Kreisarztes die Überführung in das Kreiskrankenhaus zu Schrimm, wo diskrete Pocken festgestellt wurden. Obgleich hier eine strenge Absonderung des Pockenkranken stattfand, so hatte sich die Übertragung der Seuche auf 2 andere Kranke, ein wiedergeimpftes 19jähriges Dienstmädchen und eine im 1. Lebensjahre geimpfte 51jährige Frau, nicht vermeiden lassen. Bei diskreten Pusteln war der Verlauf der Krankheit in allen 3 Fällen leicht. Aus Lensahn wurde die leichte Erkrankung eines wiedergeimpften 30jährigen Pferdewärters gemeldet. In Hamburg wurden 7 Pockenfälle festgestellt. Es erkrankten 3 Männer im Alter von 31 bis 52 Jahren, je eine 22-, 46- und 53jährige Frau und ein 6 Monate altes Kind. Die Erwachsenen waren mit Ausnahme eines 52jährigen Mannes wiedergeimpft; das Kind war noch 6 Tage vor Ausbruch der Pocken, also verspätet, geimpft worden. Bei diskreten Pusteln trat die Krankheit in 4 Fällen schwer, in den übrigen leicht auf und führte in allen Fällen zur Genesung. Der Medizinalrat teilte über diese Erkrankungen unterm 7. Februar 1903 folgendes mit:

Am 23. Januar wurde in St. Pauli, H . . . . . straße 15 der Arbeiter einer Eisengießerei namens H. etwa am 10. Krankheitstage pockenkrank gefunden. Einige Tage später erkrankte sein noch ungeimpftes,

einige Monate altes Enkelkind, das bei ihm im Zimmer in der Wiege gestanden hatte. Gestern sind von den unter Beobachtung befindlichen Ansteckungsverdächtigen zwei weitere Personen erkrankt, eine Frau E., wohnhaft in demselben Hause und ein Arbeiter Sch., St. Pauli, J.... straße 8, der mit H. in derselben Eisengießerei arbeitet und ihn in den ersten Krankheitstagen am Krankenbett besucht hat. Die beiden letztgenannten hatten am 23. Januar die Wiederimpfung verweigert. Alle vier Erkrankungen sind leicht. Wir stehen mit dem Altonaer Kreisarzt in täglicher Verbindung und teilen uns gegenseitig die über beide Städte kreuzweise weit verstreuten Ansteckungsverdächtigen mit. Es ist bisher aber nicht gelungen, irgend einen Zusammenhang der hiesigen Fälle mit den Altonaer Fällen ausfindig zu machen. Übrigens wohnt H. in einer Gegend und in einem Hause, in dem vielfach Seeleute verkehren, so daß die Möglichkeit einer direkten Einschleppung von auswärts, etwa aus England, nicht ausgeschlossen erscheint.

Eine zweite Gruppe von Erkrankungen liegt ganz am entgegengesetzten Ende der Stadt in Barmbeck, nahe der Wandsbecker Grenze, am E.... kamp, einer Gruppe kleiner Einzelhäuschen, die noch völlig im freien Felde in durchaus ländlichen Verhältnissen steht.

Bei einer am 10. Januar wegen „Masern" ins Krankenhaus gesandten Schneiderin K., wohnhaft D....... straße 7, wurde am 12. ein variolaartiger Ausschlag wahrgenommen, dessen Deutung anfangs zwischen Variola und Varizellen schwankte, aber schließlich doch als Pocken angesehen wurde, auch wegen des Befundes Guarnierischer Körperchen in Schnitten aus der mit Pustelinhalt geimpften Cornea von Kaninchen. Die Kranke befindet sich noch als Rekonvaleszentin im Eppendorfer Krankenhause. Als wahrscheinliche Ansteckungsgelegenheit fand sich E.... kamp 13, wo die K. ihr Kind untergebracht und wiederholt besucht hat, ein anderes Kostkind namens H., daß eben „Wasserpocken" überstanden hatte. Diese letztere Diagnose wurde indessen dadurch sehr zweifehaft, daß die Impfung des noch ungeimpften Kindes negativ ausfiel, und gestern ist die Diagnose Variola dadurch völlig sicher gestellt worden, daß in dem Nachbarhause E.... kamp 14 ein 51 jähriger Mann, L., mit ausgesprochenen Pocken schwer krank vorgefunden wurde. Nach den weiter von mir vorgenommenen Erhebungen scheinen außerdem in dem Hause E... kamp 16 in den letzten Wochen drei weitere überaus leichte Pockenerkrankungen vorgekommen zu sein. Alle Bemühungen, einen Zusammenhang dieser Fälle mit den Altonaer- und St. Paulianerfällen ausfindig zu machen, sind bisher vergeblich gewesen........

Durch fremdländische Arbeiter und deren Angehörige wurden insgesamt 17 Erkrankungen an den Pocken herbeigeführt, davon 10 durch Russen, 7 durch Galizier. Die Krankheit wurde teils schon bei der Ankunft, teils wenige Tage nachher festgestellt; in einigen Fällen hatten wahrscheinlich die fremden Arbeiter den Ansteckungsstoff auf andere übertragen, ohne selbst an den Pocken erkrankt zu sein. Von den 17 Pockenfällen ereigneten sich 6 im Monat April, 5 im Mai, 3 im September, je 1 Fall im März, Juni und Oktober.

Betroffen wurden:

im Reg.-Bez. **Marienwerder** in **Tinnwalde** (Kreis Löbau) ein geimpftes und 2 ungeimpfte Kinder eines russischen Arbeiters im Alter von 7 bis 13 Jahren, welche aus ihrer Heimat krank ankamen und alsbald in das Krankenhaus zu **Löbau** übergeführt wurden, wo ihre Aufnahme die Ansteckung eines wiedergeimpften 39jährigen Mannes zur Folge hatte;

im Reg.-Bez. **Bromberg** auf dem Gute **Kludzin** (Wongrowitz) ein erfolglos geimpftes, 4jähriges russisches Mädchen, dessen ungeimpfter 1jähriger Bruder und ein in demselben Hause wohnendes, ungeimpftes 2jähriges Mädchen, von denen das zuerst genannte Kind am 17. Mai 1903 starb, in **Kolodziejewko** (Mogilno) 2 ungeimpfte Kinder einer aus Rußland zugereisten Familie, in **Wronowy** (Strelno) ein ungeimpftes, 1jähriges russisches Mädchen;

im **Herzogtum Braunschweig** in der Stadt **Brauschweig** eine geimpfte galizische Arbeiterin und in der Stadt **Wolfenbüttel** 2 ungeimpfte Kinder, welche am 27. März bezw. 16. April starben, ein geimpftes 13jähriges Mädchen und 3 geimpfte Männer im Alter von 40 bis 62 Jahren.

Zu 3a: **Durch andere aus dem Auslande im Landverkehr zugereiste Personen** wurden 81 Pockenfälle veranlaßt. In der Stadt **Cassel** wurden die Pocken bei

einem am 18. Mai zugereisten Kaufmann festgestellt. Die Ansteckung erfolgte vermutlich auf einer Geschäftsreise von Basel bis Straßburg i/E. Aus Belgien gelangten die Pocken nach der Stadt Bochum (Reg.-Bez. Arnsberg) durch die geimpfte 45jährige Ehefrau eines Bergarbeiters, welche sich 8 Tage in Mons (Belgien) aufgehalten hatte, am Tage ihrer Rückkehr erkrankte und alsdann die Pocken auf eine wiedergeimpfte und 2 geimpfte Frauen ihrer Bekanntschaft im Alter von 31 bis 66 Jahren übertrug; diese Erkrankungen verliefen leicht mit diskreten Pusteln. Auch für die in der Stadt Eschweiler (Landkreis Aachen) vorgekommenen Pockenfälle dürfte die Ansteckungsquelle in Belgien zu suchen sein, wo die Seuche im Berichtsjahre besonders stark herrschte. Über die Verbreitung dieser Fälle ist folgendes zu berichten: Am 16. Februar 1903 wurde ein im 12. Lebensjahre wiedergeimpfter 48jähriger Fuhrknecht wegen Erkrankung an Varizellen in das Krankenhaus aufgenommen; am 7. März wurde er als genesen entlassen. Inzwischen war am 4. März aus demselben Hause ein wiedergeimpfter 25jähriger Fuhrknecht unter der Diagnose einer beginnenden Lungenentzündung zur Aufnahme in das Krankenhaus gelangt. Eine Absonderung des Kranken fand nicht statt. Anfangs bestand Rasseln auf beiden Lungenseiten, dann stellten sich Blutergüsse unter die Haut ein, am 6. März starb der Kranke. Nunmehr wurden vom 14. März ab teils im Krankenhause, teils außerhalb desselben insgesamt noch 17 Pockenfälle festgestellt. Betroffen waren 2 ungeimpfte Kinder, 5 geimpfte und 9 wiedergeimpfte erwachsene Personen im Alter von 25 bis 66 Jahren und ein ungeimpfter 77jähriger Invalide, der nach schwerer Erkrankung am 12. April starb. Auf der nahe der niederländischen Grenze gelegenen Eisenbahnstation Emmerich (Kreis Rees, Reg.-Bez. Düsseldorf) erkrankte im Monat Dezember ein als Kind geimpfter 55jähriger Bahnhofs-Buchhändler an diskreten Pocken.

Wie in dem Berichte für das Vorjahr (vgl. Mediz.-stat. Mitt. Bd. VIII, S. 248) mitgeteilt ist, waren nach Leipzig-Plagwitz im Königreich Sachsen die Pocken durch einen Handlungsreisenden eingeschleppt worden, welcher im Monat November 1902 aus Rußland zum Besuch seiner Eltern eingetroffen war. Nachdem im Vorjahre der Sohn und die Eltern erkrankt waren, übertrug sich im Monat Januar 1903 die Seuche auf 12 weitere Personen, und zwar auf 4 geimpfte und 5 wiedergeimpfte Erwachsene, einen geimpften 5jährigen Knaben und 2 ungeimpfte Kinder, von denen 1 am 19. Januar 1903 starb. Gleichfalls aus Rußland stammte die Erkrankung eines wiedergeimpften 38jährigen Pappfabrikanten in Obercarsdorf (Amtsh. Dippoldiswalde), bei dem 4 Tage nach seiner Rückkehr von einer Reise in Rußland diskrete Pocken zum Ausbruche kamen. Angeblich war im Nebenabteil des von ihm benutzten Eisenbahnwagens ein Kranker befördert worden.

Im Großherzogtum Baden erkrankten: in Radolfzell (Bez. Konstanz) 11 Personen im Alter von 21 bis 72 Jahren, von denen 7 geimpft, 1 wiedergeimpft, 1 (Schweizer) ungeimpft und 2 unbekannten Impfzustandes waren, in der nahegelegenen Ortschaft Güttingen ein geimpfter 47jähriger Landwirt und dessen geimpfte 49jährige Ehefrau, in Blumenfeld (Bez. Engen) ein wiedergeimpfter 27jähriger Mann. Die Pockenerkrankungen in Radolfzell und Güttingen sind anscheinend auf einen schwedischen Malergehilfen zurückzuführen, der in Gailingen übernachtet hatte und einige Tage später in St. Gallen als blatternkrank erkannt wurde. Ein offenbar von diesem angesteckter Knecht aus Gailingen wurde unter der Diagnose Varizellen in das Krankenhaus zu Radolfzell übergeführt, wo sich die Krankheit auf einige Insassen des Krankenhauses und auf mehrere Personen in der Stadt sowie deren Umgebung übertrug. Übrigens traten die Pocken in verschiedenen Orten der benachbarten Schweiz auf, so in Schaffhausen, Stein a/Rh. und zuletzt in dem der Stadt Konstanz nahegelegenen Orte Egelshofen. Von Schaffhausen gelangten die Pocken nach

Blumenfeld (Kreis Engen). Zwei Brüder des Erkrankten, die in Schaffhausen wohnten, hatten sich etwa 8 Tage vor Ausbruch der Krankheit besuchsweise in Blumenfeld aufgehalten. Offenbar hatten sie, ohne selbst zu erkranken, den Ansteckungsstoff übertragen.

Im Großherzogtum Hessen erkrankte in der Stadt Darmstadt im Monat April ein aus Aden (Südarabien) gebürtiger, über Konstanz zugereister, stellenloser Ingenieur von 28 Jahren, welcher im 1. Lebensjahre geimpft, aber später nicht wiedergeimpft war.

Im Herzogtum Oldenburg wurden in der Stadt Eutin (Fürstentum Lübeck) am 19. April 1903 bei einem wiedergeimpften 28jährigen Kaufmann, der soeben aus Cairo zurückgekehrt war, diskrete Pocken festgestellt. Der Erkrankte hatte die Rückreise von Cairo bis Triest auf einem Auswandererschiffe und von dort über Frankfurt a/M. mit der Eisenbahn ausgeführt. Ob die Ansteckung bei der Ankunft in Triest, die etwa 14 Tage zurücklag, oder im weiteren Verlaufe der Heimreise erfolgte, muß dahingestellt bleiben.

In Elsaß-Lothringen kamen im Bezirk Unter-Elsaß in den Monaten April, Mai und Juni 1903 insgesamt 21 Pockenfälle vor, davon entfielen 12 auf die Stadt Straßburg, 7 auf Eckbolsheim (Landkreis Straßburg), je 1 auf Schiltigheim (Straßburg) und Lingolsheim (Erstein). In der Stadt Straßburg erkrankten zunächst ein wiedergeimpfter 40jähriger Kaufmann aus Böhmen, dessen geimpfte 2jährige Tochter und ein ungeimpfter 1jähriger Sohn, dann folgten ein ungeimpftes 1jähriges Mädchen, 3 geimpfte und 5 wiedergeimpfte erwachsene Personen, von denen 2 Männer im Alter von 48 und 57 Jahren nach schwerer Erkrankung am 9. Juni und 1. Juli 1903 starben. Von Straßburg gelangten die Pocken nach Eckbolsheim, wo ein ungeimpfter 6jähriger Knabe, 3 geimpfte Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren, eine geimpfte 46jährige Frau und 2 wiedergeimpfte Männer von 34 und 35 Jahren erkrankten. Nur bei dem ungeimpften Kinde trat die Krankheit bei konfluierenden Pusteln schwer auf, in allen übrigen Fällen war der Verlauf bei diskreten Pusteln leicht. In dem nahegelegenen Schiltigheim wurde eine ungeimpfte 40jährige Frau von teils konfluierenden, teils hämorrhagischen Pocken schwer betroffen. Gleichzeitig gelangte in Lingolsheim (Erstein) ein geimpftes 12jähriges Mädchen wegen Auftretens diskreter Pusteln in ärztliche Behandlung. Alle diese Erkrankungen waren anscheinend von Straßburg aus verbreitet worden. Bei den vielfachen Beziehungen zwischen Straßburg und dem benachbarten Frankreich ist anzunehmen, daß diese Pockenfälle ihre Ursprungsquelle in Frankreich hatten, wo im Berichtsjahre allein in 71 größeren Städten 1859 Pockentodesfälle zur amtlichen Kenntnis kamen. Im Bezirk Ober-Elsaß ereigneten sich in Felleringen (Kreis Thann) in den Monaten April und Mai 4 Pockenfälle, von denen 2 leicht und 2 schwer verliefen, jedoch in allen Fällen zur Genesung führten. Eingeschleppt wurde die Seuche durch einen wiedergeimpften 42jährigen Zeichner, der aus Rußland über Paris-Epinal nach Bussang und von dort über die Grenze in seinen Geburtsort Felleringen kam. Die Erkrankung begann in Paris am 21. April und wurde in Felleringen am 27. April, dem Tage der Ankunft, von einem deutschen Arzt als Pocken erkannt. Am 5. und 6. Mai zeigte sich die Krankheit auch bei 3 weiblichen Personen im Alter von 40 bis 58 Jahren, welche durch Wartung und Pflege mit dem Pockenkranken in Berührung gekommen waren. Im Bezirk Lothringen in Groß-Moyeuvre (Kreis Diedenhofen-West) erkrankte am 29. März 1903 ein geimpfter 23jähriger italienischer Bergmann, der etwa 9 Tage vorher aus Frankreich zugereist war, wo er sich mehrere Tage in Marseille aufgehalten hatte. Nachdem am 3. April seine Aufnahme in ein Krankenhaus zu Metz erfolgt war, wurde am nächsten Tage sein 24jähriger italienischer Arbeits- und Zimmergenosse wiedergeimpft. Am 7. April erkrankte jedoch auch dieser an Pocken und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

Zu 3 b: Durch den Seeverkehr wurden in Hamburg 2 Pockenfälle eingeschleppt. Auf dem am 28. März von London in Hamburg eingetroffenen englischen Dampfer „Heron“ befand sich ein in der Kindheit geimpfter 27jähriger Heizer, welcher unterwegs an Pocken erkrankt war. Nach Angabe des Kapitäns hatte sich auf dem Schiffe schon 3 Wochen früher ein leichter Pockenfall ereignet. Der Kranke wurde in das Allgemeine Krankenhaus Eppendorf gebracht und die aus 17 Köpfen bestehende Besatzung, welche teils schon in London bei dem früheren Pockenfall, teils jetzt in Hamburg zur Wiederimpfung gelangte, unter Beobachtung gestellt. Zwei Feuerleute, welche die Wiederimpfung verweigerten, wurden an Bord zurückgehalten. Der andere Pockenfall betraf einen 24jährigen griechischen Matrosen unbekannten Impfzustandes, welcher auf dem am 12. April von Odessa in Hamburg angekommenen österreichischen Dampfer „Corvin Matyas“ krank darniederlag. Angeblich waren an Bord des Schiffes im Schwarzen Meer einige Leute ähnlich erkrankt, von denen einer gestorben war.

Zu 4: Durch Lumpen aus dem Auslande wurden im Königreiche Sachsen 2 Pockenfälle veranlaßt. Betroffen waren 2 geimpfte Arbeiterinnen im Alter von 43 und 47 Jahren, welche in einer Papier- bezw. Preßspanfabrik Lumpen sortierten und sich vermutlich hierbei die Krankheit zuzogen. Der eine Fall ereignete sich im Monat Februar in Thürmsdorf (Amtsh. Pirna, Krh. Dresden), der andere im August in Schwarzenberg (Schwarzenberg, Zwickau).

In 3 Fällen haben die Ermittelungen keine Anhaltspunkte für die Art der Ansteckung ergeben. Hiervon betraf der erste eine wiedergeimpfte 28jährige Frau in Niedersaathen (Kreis Königsberg i/N., Reg.-Bez. Frankfurt), welche schon nach wenigen Tagen starb, der zweite eine geimpfte 54jährige Taglöhnerfrau in Oberneukirchen (Bez. Mühldorf, Reg.-Bez. Oberbayern), welche mit Besen hausierte, der dritte ein geimpftes 13jähriges Mädchen in Gnadenberg (Bunzlau, Liegnitz); von letzterem wurde eine geimpfte 7jährige Schwester angesteckt, welche etwa 2 Wochen später erkrankte.

Gesamtübersicht über das Lebensalter und den Impfzustand der Erkrankten.

Impfzustand[1])	Verlauf	Lebensjahr											Zusammen	Diagnose			
		1.	2.	3.—5.	6.—10.	11.—15.	16.—20.	21.—30.	31.—40.	41.—50.	51.—60.	über 60.		diskret	konfl.	hämorrh.	nicht angegeben
ungeimpft	gestorben	[2]) 5	3	—	1	—	—	—	—	—	[2]) 1	1	11	2	7	2	—
	schwer bezw. mittelschwer	—	[2]) 1	[2]) 2	[2]) 2	1	—	1	—	1	—	—	8	1	7	—	—
	leicht	[4]) 10	[3]) 4	[2]) 3	2	1	—	—	—	1	—	—	21	18	3	—	—
einmal als Kind geimpft	gestorben	—	—	1	—	—	—	—	—	1	[5]) —	—	[5]) 2	—	2	—	—
	schwer bezw. mittelschwer	—	—	—	1	—	—	1	—	4	3	2	11	5	6	—	—
	leicht	—	1	2	11	4	1	[2]) 3	—	[2]) 12	[3]) 12	5	51	51	—	—	—
wiedergeimpft	gestorben	—	—	—	—	—	—	3	—	—	1	—	4	1	—	2	1
	schwer bezw. mittelschwer	—	—	—	—	—	—	3	2	5	1	—	11	6	5	—	—
	leicht	—	—	—	—	1	1	8	19	[3]) 13	2	—	44	40	3	—	1
unbekannten Impfzustandes	gestorben	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	1	1	—	—
	schwer bezw. mittelschwer	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	1	4	—	4	—	—
	leicht	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	3	3	—	—	—
		15	9	8	17	7	4	21	21	39	21	10	172	128	38	4	2

[1]) Die Angaben des Impfzustandes beziehen sich nur auf die rechtzeitigen Impfungen; die Zahl derjenigen Personen, welche erst im Inkubationsstadium, also zu spät, zum erstenmal oder wiederholt geimpft worden sind, ist hierunter angegeben. — [2]) Darunter 1 zu spät geimpft. — [3]) Desgl. 2. — [4]) Desgl. 4. — [5]) Außerdem starb am 5. Januar 1903 in Altona ein 53jähriger Mann, dessen Erkrankung bereits im vorjährigen Bericht nachgewiesen wurde.

Nach der vorstehenden Tabelle erkrankten im 1. Lebensjahre 15 ungeimpfte Kinder, von denen 5 [darunter 1 zu spät geimpftes] starben, 10 [4] leicht betroffen waren. Im 2. Lebensjahre standen 8 ungeimpfte Kinder und 1 geimpftes; von den ungeimpften starben 3, 1[1] erkrankte schwer, 4 [2] und das geimpfte wurden leicht befallen. Im 3.—5. Lebensjahre standen 5 ungeimpfte und 3 geimpfte Kinder; davon starb 1 geimpftes, 2 [1] ungeimpfte lagen schwer, 3 [1] ungeimpfte und 2 geimpfte leicht darnieder. Der Altersklasse vom 6.—10. Lebensjahre gehörten 5 ungeimpfte und 12 geimpfte Kinder an; hiervon starb 1 ungeimpftes, 2 [1] ungeimpfte und 1 geimpftes waren schwer, die übrigen leicht erkrankt. Im 11.—15. Lebensjahre erkrankten 7 Personen, und zwar 1 ungeimpfte, 4 geimpfte und 1 wiedergeimpfte leicht, 1 ungeimpfte schwer. Im Alter vom 16.—20. Jahre waren je 1 geimpfte und wiedergeimpfte Person leicht, 2 Personen unbekannten Impfzustandes schwer erkrankt. Der Altersklasse vom 21.—30. Lebensjahre gehörten 21 Kranke an, von denen 3 wiedergeimpfte starben, 3 [1] geimpfte, 8 wiedergeimpfte und 1 unbekannten Impfzustandes leicht, 1 ungeimpfter, 1 geimpfter, 3 wiedergeimpfte und 1 unbekannten Impfzustandes schwer betroffen waren. Im 31.—40. Lebensjahre waren von 21 wiedergeimpften Personen 2 schwer und 19 leicht erkrankt. Von den 39 im 41.—50. Lebensjahre Betroffenen starben 2 Männer unbekannten Impfzustandes und 1 geimpfter Arbeiter, 1 ungeimpfter, 4 geimpfte, 5 wiedergeimpfte lagen schwer, 1 ungeimpfter, 12 [1] geimpfte, 13 [2] wiedergeimpfte leicht darnieder. Im 51.—60. Lebensjahre erkrankten 21 Personen, von denen 1 [1] ungeimpfte und 1 wiedergeimpfte starben, 3 geimpfte, 1 wiedergeimpfte schwer, 12 [2] geimpfte, 2 wiedergeimpfte und 1 unbekannten Impfzustandes leicht betroffen waren. Im Alter von mehr als 60 Jahren standen 10 Erkrankte; davon starb ein ungeimpfter 77jähriger Invalide, während 2 geimpfte und 1 unbekannten Impfzustandes nach schwerer, 5 geimpfte und 1 unbekannten Impfzustandes nach leichter Krankheit genasen.

Von den im Berichtsjahre erkrankten 172 Personen starben demnach 19[1]), darunter befanden sich 11 ungeimpfte (9 Kinder, 2 Erwachsene), 2 geimpfte (1 Kind, 1 Erwachsener), 4 wiedergeimpfte (Erwachsene) und 2 (Erwachsene) unbekannten Impfzustandes. Schwer bezw. mittelschwer erkrankt waren 34 Personen, darunter 8 ungeimpfte, 11 geimpfte, 11 wiedergeimpfte und 4 unbekannten Impfzustandes. Leicht erkrankt waren 21 ungeimpfte, 51 geimpfte, 44 wiedergeimpfte und 3 unbekannten Impfzustandes, zusammen 119 Personen.

Bei Einteilung der Erkrankten nach dem Impfzustande gestaltete sich der Krankheitsverlauf folgendermaßen:

Anzahl und Impfzustand der Erkrankten	es starben	es erkrankten	
		schwer bezw. mittelschwer	leicht
40 ungeimpft	11 = 27,5 %	8 = 20,0 %	21 = 52,5 %
64 einmal geimpft	2 = 3,1 %	11 = 17,2 %	51 = 79,7 %
59 wiedergeimpft	4 = 6,8 %	11 = 18,6 %	44 = 74,6 %
9 unbekannten Impfzustandes . . .	2 = 22,2 %	4 = 44,4 %	3 = 33,3 %

[1]) Außerdem starb am 5. Januar 1903 in Altona ein 53jähriger Lederhändler, dessen Erkrankung im Jahre 1902 begonnen hatte und deshalb im vorjährigen Bericht zur Besprechung gelangte, dessen Tod jedoch erst im Jahre 1903 nachzuweisen war, so daß im Berichtsjahre tatsächlich 20 Todesfälle zu verzeichnen waren.

Die Krankheit verlief demnach bei den geimpften bezw. wiedergeimpften Personen erheblich leichter als bei den ungeimpften, denn es starben von den ersteren 3,1 bezw. 6,8 %, gegen 27,5 % der letzteren. Bei den schwer bezw. mittelschwer Erkrankten war der Unterschied weniger groß; 17,2 % geimpften und 18,6 % wiedergeimpften Personen standen 20,0 % ungeimpfte gegenüber. Dagegen war bei den leicht erkrankten Personen die Verhältniszahl der geimpften bezw. wiedergeimpften erheblich günstiger als die der ungeimpften; sie betrug bei den ersteren 79,7 bezw. 74,6 % gegen 52,5 % bei den letzteren.

Die Tätigkeit der im Deutschen Reiche errichteten staatlichen Anstalten zur Gewinnung von Tierlymphe während des Jahres 1904.

Nach den Jahresberichten der Vorstände zusammengestellt im Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Im Berichtsjahre bestanden im Deutschen Reiche 22 staatliche Anstalten zur Gewinnung von Tierlymphe.

1. Allgemeine Mitteilungen.

Das Personal.

In Berlin schied im Monat November die Schreibgehilfin der Anstalt aus, die Stelle wurde durch eine andere weibliche Hilfskraft besetzt. In Oppeln übernahm der aus Beuthen nach Oppeln versetzte Kreisassistenzarzt Dr. Frey die Assistentenstelle im Impfinstitut, aus der nunmehr Dr. Dittel schied. In Hannover legte der bisherige Assistent am 1. Oktober sein Amt nieder, an seine Stelle trat der Kreisassistenzarzt Dr. Frech. In Cassel trat an die Stelle des Dr. Wittich der Kreisassistenzarzt Dr. Dohrn. In München wurde der bisherige Diener als Wärter in das Kontumazgebäude versetzt, während für die Anstalt ein verheirateter Diener zur Anstellung gelangte, dessen Frau die Reinigung der drei Gebäude zu besorgen hat. Der Hausmeister hatte sich bis zur Einstellung der Impftiere mit der Zentralheizung unter der Anleitung eines im Tagelohn arbeitenden Heizers vertraut zu machen, um zu geeigneter Zeit den Heizdienst übernehmen zu können. In Stuttgart trat in der zweiten Hälfte des Jahres ein Wechsel in der Person des Wärters ein. In Hamburg wurde an Stelle des bisherigen, als invalide ausgeschiedenen Pförtners ein früherer Photograph angestellt, der gleichzeitig mit der Ausführung photographischer Arbeiten betraut werden konnte.

Die Räume der Anstalten.

In Königsberg i. Pr. blieben die Anstaltsräume bis auf einige sich alljährlich wiederholende Neuanstriche unverändert.

In Oppeln wurde der Schweinestall durch Ausmauerung einiger Ställchen in einen Kaninchenstall umgeändert. Im Kälberstall wurde ein Fenster in eine Glastür umgewandelt, um eine ungestörte Verbindung sämtlicher Anstaltszwecken dienender Räume zu haben.

Der Hofraum zwischen Impfkälberstall und Versuchsstall wurde durch Zementierung des Fußbodens befestigt und durch ein Eisentor gegen den Schlachthof abgegrenzt.

In Hannover wurde der bisher für 10 Kälber bestimmte Stall durch eine Querwand in zwei vollständig getrennte Teile zerlegt, von denen der nach der Schlachthofstraße hin gelegene Teil mit 4 Ständen als Beobachtungsstall benutzt wird, während der andere

seitlich vom Garten aus zugängliche Teil als eigentlicher Impfstall dient und mit dem Impfzimmer in Verbindung steht. Im Garten ist außerdem ein Anbau errichtet zur Unterbringung der Kälberwage, welche am Jahresschluß angeschafft wurde. Die Beleuchtung, die sonst im Impfzimmer und im Impfzubereitungszimmer eine unvollkommene war, wurde durch Anbringung von Glühstrümpfen verbessert.

In Cassel wurde aus dem Raume, in welchem der Rohstoff verarbeitet wird, alles, was nicht zur Zubereitung der Lymphe dient, entfernt und fand im Impfraum, der genügend groß ist, Aufstellung. Es geschah dies in der Absicht, die Mitbenutzung jenes Raumes, wie sie seither üblich gewesen war, nach Möglichkeit zu vermeiden. Im Impfraum wurde ein neuer Dampf- und ein neuer Trockensterilisationsapparat aufgestellt, im Kälberstall eine neue Kälberwage. Ebenda wurde ein Wolpertscher Sauger angebracht und ein verschließbarer Kasten für Torfstreu, sowie ein zweiter für Gegenstände angeschafft, die im Stall gebraucht und frei aufgestellt waren. Um diese letzteren Neuanschaffungen unterzubringen, mußten einige Stände, die seither nicht benutzt wurden, wegfallen.

In Cöln erfuhren im Frühjahr der Kälberstall und im Herbste der Impfraum eine wesentliche Veränderung, indem der alte Asphaltfußboden, der immer rauh und unsauber war, entfernt und durch hartgebrannte gelbe Tonplatten (von den Vereinigten Servaiswerken zu Ehrang) ersetzt wurde. Überall, wo die Kälber gehen müssen (auf einem Mittelsteig durch beide Räume), wurden geriefte Platten genommen, im übrigen glatte. Um eine ununterbrochene Verbindung mit dem weißen, schwer zu behauenden Porzellanplattenbelag der Wände herzustellen, wurde der alte Glassteinsockel abgehauen, die unterste Reihe Porzellanplatten entfernt, ein Hohlkehlensockelstein und darüber eine entsprechend zugehauene Tonplatte, beide von demselben Material wie der Fußbodenbelag, angebracht. Dadurch wurde zugleich die frühere scharfe Ecke beseitigt. Bei dem Umbau des Fußbodens im Kälberstall wurden auch die Kälberbuchten so aufgestellt, daß sie nicht mehr wie früher eine gemeinsame Wand haben, sondern je durch einen Gang getrennt sind. Dies hat den Vorzug, daß die Kälber sich nicht mehr belecken können, und man um die Tiere herumgehen und sie bequem auch von der Seite besichtigen kann. Es stehen jetzt beiderseits vom Mittelgange je vier Buchten. Ebenso wurde dem Fußboden eine andere Neigung gegeben. Während sonst der einzige Abfluß in dem Mittelgang lag, so daß hier am Kopfende der Tiere die Jauchepfützen standen, ist jetzt der Mittelgang und das Kopfende der Buchten hochgelegen, das Schwanzende tief; hier führt eine Rinne Kot und Urin hinter den Buchten an beiden Längswänden zu je einem Sinkkasten und zum Kanal. Der Stall hat hierdurch, sowie durch die Glätte des Fußbodens, wesentlich an Reinlichkeit gewonnen, auch ist jetzt beinahe kein Stallgeruch mehr vorhanden. Auch im Impfraume wurde der Mittelgang hochgelegt und ein Gefälle beiderseits nach zwei neuangelegten Sinkkasten geschaffen, die gerade unter dem festen und fahrbaren Tische liegen. An der Hinterwand wurden zwei große Waschbecken mit fließendem, durch den Fletscherschen Schnellwärmer erhitzbaren Wasser und mit einem Abfluß nach dem Kanal angebracht, da die bisher benutzten Waschschüsseln ohne fließendes Wasser schon lange unzulänglich waren. Im Impfstalle erhielten Decke, Wände und Fenster einen neuen Anstrich von keimtötender Porzellanemaillefarbe (Peston Rosenzweig), nachdem die Wände vorher durch Spachtelmasse geglättet worden waren.

In München wickelte sich der Betrieb im Jahre 1904 in den Räumlichkeiten ab, welche in dem Berichte des Jahres 1901 beschrieben worden sind. Nach vollendeter Durchführung der Heeresimpfung konnten am 26. November die Gebäude der inzwischen fertiggestellten neuen Zentralimpfanstalt bezogen werden. Diese befindet sich im Osten der Stadt in der rechts der Isar gelegenen Vorstadt Au. Eine nahe Straßenbahnlinie verbindet diese

Stadtgegend mit dem Mittelpunkte der Stadt. Der Verwaltungsdienst, der Impfstall und die Lymphebereitung sind in drei gesonderten Gebäuden untergebracht, welche einen mit gärtnerischen Anlagen versehenen Hof umschließen. Angrenzend an diese Baulichkeiten, jedoch von ihnen durch eine Mauer getrennt, schließt sich gegen Norden das Kontumazgebäude mit geräumigem Hofe an, das die Möglichkeit gibt, Tiere vor der Einlieferung in den Stall der Anstalt auf ihren Gesundheitszustand zu beobachten. Getrennte Zugänge und ein eigenes Wartepersonal gestatten es, die Absonderung streng durchzuführen. Die Niederdruck-Dampfheizung ist im Keller des Impfstalles untergebracht, die Waschküche befindet sich im Keller des Verwaltungsgebäudes. In den Obergeschossen liegen die Wohnungen für das Dienstpersonal, sowie Reserveräume. Infolge der zweckmäßigen Einteilung und Anordnung der Räume hat sich der Betrieb im neuen Gebäude auf das beste gestaltet. Das ganze Mobiliar wurde einer gründlichen Reparatur unterzogen.

In Stuttgart sind in den Räumen der Anstalt, die im letzten Jahre eine Bereicherung durch zwei neue Arbeitsräume erfahren hatten und mit Gasheizung durchgehends ausgestattet worden waren, nachträglich noch eine ausgiebigere, nach beiden Seiten drehbare Lampe zur besseren Beleuchtung beim Mikroskopieren und ein neuer Eisschrank angeschafft worden.

In Weimar besteht die Anstalt aus vier Teilen. Von diesen ist der im Schlachthof zur Verfügung stehende Beobachtungsraum für Tiere, die der Klauenseuche verdächtig sind, in den Jahren 1903 und 1904 nicht benutzt worden. Das eigentliche Impfgebäude auf dem Grundstücke des Schlachthofes enthält den Stallraum für 2 Ochsen und 3 bis 4 Kälber, den Vorratsraum für Futter, den Küchenraum und den Schrankraum, den Impfsaal mit Oberlicht und Seitenlicht und mit den Impftischen und den Kaninchenstall. Der Raum für die Verreibung und Abfüllung der Lymphe befindet sich im Wohnhaus des Impfinstitutsvorstehers. Hier sind aufgestellt die elektrisch sich drehende Reibschale, die Abfüllvorrichtungen, ein Glasbläsertisch zum Zuschmelzen der Röhren und einige kleine Apparate. Die Vorräte an Glas und an Versandgegenständen sind besonders in einem Nebenraum untergebracht. Alle im Gebrauche befindlichen Apparate stehen staubfrei unter Glas. Die Wände, Tische, Apparatentische, Regale usw. sind, wie üblich, weiß gestrichen. Die Schreibstube und Versandstube befindet sich abgesondert davon. Ein kleiner Blechkasten mit einem Vorrat von Lymphe ist in einer daselbst vorhandenen leeren Esse untergebracht, von wo aus der Kasten unter die Kellersohle versenkt ist (9° C Sommer und Winter). Der Hauptvorrat an Lymphe, zurzeit etwa 40000 Portionen, ist in einem kühlen Kellerabteil untergebracht.

An den Räumlichkeiten im eigentlichen Impfgebäude haben Änderungen nicht stattgefunden, es sind nur kleine Reparaturen an den Fußböden, den Wänden und den Tischen vorgenommen worden. Von dem geplanten Ölanstrich ist abgesehen worden, da der Kalkanstrich sich bewährt hat. Der Stallraum konnte mit diesem Anstrich stets reinlich und zugleich desinfiziert gehalten werden. Die Nachbesserungen im Anstrich werden je nach Bedarf von dem Stallwärter besorgt. Die Heizung mit Gas hat sich bewährt.

Neu hinzugekommen ist ein Kaninchenstall, der sich an eine Außenwand des Impfgebäudes anlehnt, 7 m lang, $3^1/_2$ m breit und mit Oberlicht versehen ist. Die Umfassung besteht aus Wellblech, innen bekleidet mit Korksteinen und mit Gipsdielen belegt. Der Fußboden ist zementiert, mit allseitiger Steigung nach einem Kanaleinlauf hin. Auf dem Zement liegt ein Bretterrost aus Schalbrettern, deren Rundung den Ablauf von Flüssigkeiten sichert. Das Dach besteht aus Wellblech und hat ebenfalls Gipsdielenbelag, um im Sommer die Wärme, im Winter die Kälte abzuhalten. Die Tür hat ebenfalls solchen Belag. Der Stall ist ganz mit weißer Kalkfarbe gestrichen; der Anstrich wird oft nachgebessert oder erneuert. An der dem Impfgebäude zugekehrten Längsseite sind 12 gemauerte Zuchtzellen mit kleinem

Kriechloch in einer Reihe angebracht. Jede Zelle hat besondere, zur Hälfte aufklappbare, dicke Holzdeckel, von wo aus die Besichtigung der Nester und die Reinigung der Zellen vorgenommen werden kann. Jede Zelle hat ungefähr die Innenmaße 40 : 35 : 30 cm. Mittels eines in das Kriechloch eingepaßten Ziegelsteines läßt sich eine jede Zelle abschließen. Damit die Deckel nicht beschmutzt werden, kann auf ihnen ein leichtes Schutzgitter aufgestellt werden. Der Stall ist in drei Abteilungen durch $1^1/_2$ m hohe Drahtgitter geteilt. Im hinteren Teil sind die Zuchttiere mit 1 bis 2 ausgewachsenen Rammlern untergebracht. Hier können beim Vorhandensein von mehr als 6 weiblichen Kaninchen auch noch Holznistkästen aufgestellt werden. Der mittlere Teil gehört den halbwüchsigen, für Impfzwecke bestimmten Tieren; von ihnen werden die männlichen immer zuerst zu Versuchen herangezogen. Ältere männliche Tiere sind von diesem Abteil ausgeschlossen wegen der öfter beobachteten Verletzungen der Geschlechtsteile an den jungen Tieren. Der vordere Teil ist bestimmt für die geimpften Tiere und zum Wechseln bei gründlicher Reinigung der anderen Abteilungen; hier besteht auch noch ein großer, in 12 Fächer geteilter Wandschrank mit Gittertürchen und einem Blechbeschlag des Fußbodens für die unter Beobachtung stehenden Kaninchen. Dadurch sind die früher benutzten Blechnummern, welche mittels Bleidraht in dem Ohre befestigt wurden, überflüssig geworden. Eine kleine Tafel an jedem Fach ermöglicht die Niederschrift von Notizen über Impftag, Impfstoff usw. An sehr kalten Wintertagen kann in diesem Abteile auch noch ein Gasofen gefeuert werden. Der Raum ist wegen der Herstellung in Zement und Wellblech feuersicher. Die beweglichen Oberlichtfenster sind durch Drahtgaze gegen den Besuch von Katzen oder Wieseln geschützt und können im Winter durch Bretterläden geschlossen werden. Die eiserne Tür hat ein Klappfenster mit Drahtgitter zum Beobachten der Tiere. Für die Verabreichung von Grün- oder Dürrfutter ist in jedem Abteil eine kleine Raufe aufgestellt. Es sind einmal 70 große und kleine Tiere in dem Stalle untergebracht gewesen. Da die feinhäutigen Kaninchen einer besonderen Pflege bedürfen und gegen die Winterkälte sehr empfindlich sind, mußte der Stall besonders fest gebaut und mit Heizvorrichtung versehen werden.

In Hamburg sind die Einrichtungen der Staatsimpfanstalt im Jahre 1904 durch den Anbau eines Kaninchenstalles an das schon vorhandene Stallgebäude vervollständigt worden. Dieser Kaninchenstall mißt 2,40 zu 3 m bei 2,3 m Höhe. In dem Stalle befinden sich 2 größere Buchten mit je einem Auslauf in besondere Drahtgehege. Die Drahtgehege liegen nebeneinander, messen je 1,50 zu 2 m und haben zementierten Boden und darüber Sand. Die eine Bucht ist mit einer Drahttür und Gitter abgeschlossen; die andere hat eine feste Tür und kann auch größere Tiere aufnehmen, z. B. einen Esel oder ein Kalb. Zur Erwärmung des Stalles dient ein Gasofen. In diesem Stalle, sowie in dem zwischen ihm und dem Hauptstallgebäude gelegenen Schuppen befinden sich Wandbretter zur Aufstellung von Kaninchenkäfigen. Die Räume für die Kaninchen haben Torfstreu.

Die inneren Einrichtungen des eigentlichen Anstaltsgebäudes wurden wesentlich verbessert. Mehrere Räume erhielten anstatt des Leimfarbenanstriches einen Anstrich in Ölfarbe, so der Impfsaal nebst seiner Vorhalle und den kleinen Nebenräumen, das Zimmer des Oberimpfarztes und die Vorhalle zum Impfbureau. Der Impfsaal wurde außerdem auch noch mit Linoleum belegt. Die elektrische Klingel am Eingange, welche bisher nur in der Wohnung des Gehilfen, also in dem ersten Stocke ertönte, wurde auch nach dem Stallgebäude geleitet. Der im Stall arbeitende Gehilfe kann also jetzt hören, wenn jemand am Haupteingange Einlaß begehrt. Für das photographische Zimmer ist ein Vergrößerungsapparat von der Firma Zeiß in Jena beschafft und bereits mehrfach benutzt worden.

Die Räume der Anstalt erwiesen sich als zweckdienlich, jedoch ist eine Regelung der

Heizung für einige Räume noch erforderlich, auch bedarf der Ölfarbenanstrich noch der Vervollständigung; die Mauern sind jetzt sämtlich hinreichend ausgetrocknet.

In Straßburg i. E. haben die Räume wie alljährlich bei Beginn der Impfungen einen neuen Anstrich erhalten. Der Betrieb in ihnen schließt mit der Abnahme der Impfpusteln ab; die Bearbeitung des Stoffes wird im Hause des Vorstandes vorgenommen, in einem besonders dazu bestimmten Zimmer mit den vorschriftsmäßigen Geräten und Einrichtungen zur bakteriologischen und mikroskopischen Untersuchung. Durch diese Trennung ist die gründliche Reinigung des Impfraumes bei der Abwesenheit von Möbeln und Gerätschaften leicht und schnell auszuführen. Diese Reinigung wird vor und nach jeder einzelnen Impfung bezw. Abimpfung vorgenommen. Bei außergewöhnlicher Hitze im Sommer kann eine Dauerspülung in Gang gesetzt werden, um den Raum kühl zu erhalten.

In Metz wurde mit Beginn der zweiten Jahreshälfte infolge baulicher Umänderungen im Schlachthofe das Gebäude, dessen Räume 20 Jahre lang den Zwecken der Impfanstalt gedient hatten, eingerissen; die im September wieder begonnenen Impfungen mußten vorläufig in anderen Gelassen vorgenommen werden.

Die Betriebskosten.

Den Anstalten erwuchsen durch den Betrieb folgende Kosten:

Anstalt	Remuneration für die Ärzte ℳ	Remuneration für den Tierarzt ℳ	Remuneration für Schreibhilfe ℳ	Miete für Stall- und Impflokal ℳ	Beschaffung der Impftiere, Transport derselben &c. ℳ	Verpflegung und Wartung der Impftiere, Hilfe beim Impfen &c. ℳ	Heizung, Beleuchtung und eventl. Wasserversorgung ℳ	Reinigungs-, Desinfektions- und Konservierungsmittel, einschl. Eis und Wäsche ℳ	Tierärztliche Liquidationen ℳ	Verpackung, Porto &c. ℳ	Ergänzung und Erhaltung des Inventars (Instrumente, Impftische &c.) ℳ	Reisen des Vorstandes ℳ	Sonstige sächliche Ausgaben ℳ
2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Königsberg i. Pr.[1]	3750	500	300	1140	920	1168,70	—	164,10	—	272,65	303,90	—	503,08 [2]
Berlin[3]	5200	500	438,75	1000	1690	2213,93 [4]	135,52	443,10	—	726,53	284,65	—	281,78 [5]
Stettin	3750	400	420	1450 [6]	710	1480 [7]	230 [8]	230	—	230	800	—	450
Oppeln[9]	Der Etat der Anstalt in Höhe von 9120 ℳ deckte völlig die Unterhaltungskosten.												
Halle a. S.[10] . .	3750	—	—	300 [11]	819	2048,11 [12]	225,90 [13]	27,25 [14]	248	142,24	317,57	—	616,77
Hannover[15] . .	3750	500	750	800 [16]	1080	1200 [17]	100 [18]	300	—	50	300	—	150
Cassel[19]	3750	500	600	700	696,50	1178,42	—	131,90	—	1079,48	417,82	—	79,65
Cöln[20]	4500	500	600	1300	760	1257,65	49,60	384,09	—	453,22	766,70	—	1307,06
München[21] . . .	4820 [22]	111	1158,64	800	6071,16 [23]	2024,30	1692,57	387,15	—	1030,26	1061,86	250	742,97
Dresden	—	—	—	165	4235,05	2760,26	1711,55 [24]	1097,26 [25]	—	—	802,47 [26]	—	—
Leipzig	—	—	—	115,88 [27]	1063,07	326,31 [28]	s. Sp. 8	s. Sp. 8	647,50 [29]	—	26	—	—
Stuttgart[30] . .	2850	—	—	150 [31]	2818,84	1468 [32]	120	230	} 157,90	75,18	81,50	—	25,90
Cannstatt[33] . .	1000	—	—	550	910	511,16	19,78	150,81		76,45	21,80	—	20
Karlsruhe[34] . .	2150	500	—	1950	880	982,94 [35]	175,40	188,64	—	—	—	—	525,34 [36]
Darmstadt[37] . .	800	1200	—	—	630	479,25	93,33	77,89	—	86,52	68,30	—	43,49 [38]
Schwerin	2125	393	191	—	615	1032,66	—	54,60 [39]	—	275	—	—	—
Weimar	Die Betriebskosten erfuhren infolge Einrichtung der Kaninchenzucht eine Steigerung.												
Bernburg . . .	2200	200	710,83	150 [40]	200	695,25 [41]	24	29,85 [42]	—	363,23	9,70	—	69,60 [43]
Lübeck	Die Betriebskosten betrugen 223,57 ℳ.												
Hamburg[44] . . .	12575	[45]	[46]	[47]	975 [48]	4513,25 [49]	2706,96 [50]	631,37	—	690,23	2178,45	388	1039,98
Straßburg i. E. .	Die Betriebskosten waren etwas höher als im Vorjahre.												
Metz	Im Berichtsjahre betrugen die Betriebskosten etwa 1150 ℳ.												

[1] Durch Verkauf von Impfstoff an Privatärzte wurden 664 ℳ vereinnahmt, davon entfielen auf die Niederlage in Königsberg 241 ℳ, in Thorn 42,60 ℳ. [2] Darunter 51 ℳ Vergütungen für Abimpflinge.

[3]) Den Ausgaben stand eine Einnahme von 4398,38 M gegenüber. [4]) Für Fütterung der Kälber 538,54 M, Lohn für den Wärter, für Reinigungsarbeiten und sonst für Hilfskräfte 1675,38 M [5]) Darunter 15,50 M für Abimpflinge. [6]) Einschl. für Wasser und elektrische Beleuchtung. [7]) Davon für Verpflegung der Tiere 610 M, für Wartung und Hilfe beim Impfen usw. 870 M. [8]) Für Heizung. [9]) Durch Verkauf von Impfstoff an Privatärzte und Niederlagen wurde eine Einnahme von 1505,95 M erzielt. [10]) Für verkauften Impfstoff wurden 936,80 M vereinnahmt. Die Kosten zur Herstellung des für die Rekrutenimpfungen erforderlichen Impfstoffes bestritten die Ärzte der Anstalt. [11]) Miete für das Präparier- und Schreibzimmer. [12]) Davon für Löhnung des Wärters 344 M. [13]) Einschl. Wäsche. [14]) Ausschl. Wäsche. [15]) Die Einnahme aus dem Verkauf von Impfstoff an Privatärzte betrug 1506,20 M. [16]) Einschl. Wasserverbrauch und Mitbenutzung des Kühlhauses. [17]) Davon 500 M Wärterlohn und 700 M Streu- und Fütterungskosten. [18]) Ausschl. Wasserverbrauch. [19]) Der Verkauf von Impfstoff zu Privatimpfungen ergab eine Einnahme von 1469,80 M. [20]) Desgleichen 2321 M. [21]) Für Abgabe von Impfstoff wurden 4109,50 M vereinnahmt. [22]) Hiervon wurden 4620 M nicht aus den Betriebsmitteln der Anstalt gedeckt. [23]) Durch Verkauf der Impftiere wurde eine Einnahme von 4264,56 M erzielt. [24]) Einschl. für Eis und Fernsprecher. [25]) Für Hausgerät, Hausarbeit, Reinigung und Desinfektion. [26]) Instrumente, Apparate, Bücher, Schreibgerät. [27]) Für Miete und Grundsteuer. [28]) Ernährung der Kälber, Heizung und Beleuchtung, Streu- und Verbandstoffe. [29]) Für Personal, Tierärzte und Barbier. [30]) Die Einnahme aus verkauftem Impfstoff betrug 1629,03 M. [31]) Für das Telephon. [32]) Davon Lohn des Wärters 509 M. [33]) Für verkauften Impfstoff wurden 250 M vereinnahmt. [34]) Für Abgabe von Impfstoff an das 14. Armeekorps wurden 1366,73 M, an Privatärzte 359 M, zusammen 1725,73 M vereinnahmt. [35]) Einschl. Gehalt für den Diener. [36]) Sonstige Betriebsunkosten. [37]) Für Lieferung von Impfstoff zu Militärimpfungen wurden 492,22 M vereinnahmt. [38]) Darunter 10 M Vereinsbeitrag. [39]) Für Medikamente. [40]) Mietsentschädigung an den Dirigenten für 2 Zimmer. [41]) Darunter 150 M für den Heilgehilfen und 100 M für Reinigung des Impfhauses. [42]) Für Wäsche. [43]) Darunter 18,85 M für Bücher und Zeitschriften. [44]) In Hamburg lassen sich die Ausgaben für die Lymphegewinnung von den Ausgaben für die öffentlichen Impfungen nicht trennen, weil die Staatsimpfanstalt nicht nur zur Lymphegewinnung, sondern auch ganz wesentlich zur Vornahme der öffentlichen Impfung dient, und weil auch die Angestellten beiden Zwecken zu dienen haben. [45]) Die staatlich angestellten Tierärzte verrichteten als solche ihre Beihilfe. [46]) Die Schreibhilfe wurde seitens der Polizeibehörde gestellt. [47]) Das Lokal gehört dem Staate. [48]) Davon Miete für 45 Kälber 900 M, 1 Hammel 6 M, 2 Lämmer 47 M, 1 Schwein 18 M, Kaninchen 4 M. [49]) Davon Gehalt für den Gehilfen der Anstalt 1275 M, für 2 Pförtner 1051,45 M, für Scheuerfrauen 787 M, für Milch, Hafer, Heu, Grünfutter, Kaninchenfutter, Stroh, Torfstreu 1399,80 M. [50]) Davon Gehalt des Heizers 1288,10 M.

2. Die Impftiere.

Beschaffung und Einstellung.

In Königsberg i. Pr., Berlin, Stettin, Oppeln, Halle a. S., Hannover, Cassel und Cöln traten Änderungen in der Beschaffung der Impftiere nicht ein. Die Leihgebühr betrug in Königsberg i. Pr. 10 M, in Berlin 20 M, in Stettin 8 bis 12 M, in Halle a. S. und Hannover je 12 M, in Cassel in 2 Fällen 10 M und im übrigen 7 M für jedes Tier. In Oppeln mußten wiederum trotz aller Bemühungen sehr junge Kälber benutzt werden.

In München wurden die Tiere durch einen städtischen Tierarzt auf dem Viehhofe für die Impfanstalt ausgewählt und nach dem Gewicht gekauft. Nach der Abimpfung der Kälber wurden sie der Sanitätsanstalt zur Schlachtung überwiesen und, wenn sie einwandfreien Schlachtbefund boten, in der städtischen Freibank verkauft. Die Differenz zwischen Einkauf und Verkauf stellte sich auf 24,41 M für jedes Impftier.

In Dresden mußte wegen der beträchtlichen und dauernden Steigerung der Fleischpreise dem Lieferanten 25 M Leihgeld für jedes Kalb, statt der bisherigen 20 M, gezahlt werden. Der Lieferant erhielt außerdem bei den meisten Tieren einige Mark Entschädigung für wertlos gewordene Fellstücke. Die Anstalt muß außerdem den Wert des Tieres voll ersetzen, wenn dieses im Stall zugrunde geht. Es haben z. B. dem Lieferanten im September 104 M für ein Kalb erstattet werden müssen, welches am Tage nach der Impfung früh

tot im Stalle gefunden wurde; die Todesursache war der Durchbruch eines Magengeschwürs. Die Impfanstalt muß auf die kostspieligen Lieferungsbedingungen eingehen, weil Kälber von 6 bis 8 Wochen, wie sie zur Lympherzeugung erforderlich sind, für gewöhnlich auf dem Viehhof nicht zu haben sind und nur auf besondere Bestellung aus Norddeutschland geliefert werden. Die auf den Schlachthof eingebrachten 12 bis 14 Tage alten Kälber sind zur Impfstofferzeugung nicht tauglich; sie erkranken leicht an Durchfall und erzeugen dann keine brauchbaren Pocken.

In Leipzig wurden 8 bis 10 Wochen alte, auf dem Schlachtviehhofe vom Tierarzte ausgesuchte Kälber verwendet, die nach der Abimpfung in der Sanitätsanstalt des Schlachthofes zur Schlachtung kamen und auf der Freibank verwertet wurden. Die Kälber wurden auch in diesem Jahre vor der Verbringung in die Impfanstalt jedesmal eine Woche lang in dem zu diesem Zwecke ermieteten Stalle im städtischen Marstallgebäude tierärztlich beobachtet.

In Stuttgart wurden 74 junge Rinder in die Impfanstalt aufgenommen, nachdem sie zuvor von dem Anstalts-Tierarzt untersucht und für hautrein erklärt worden waren. Ein am 9. September zur Besichtigung vorgestelltes Tier wurde wegen eines verdächtigen Ausschlags am Kopfe und Halse abgewiesen. Unter den zugelassenen Tieren ist während ihres Aufenthalts in der Stallung der Anstalt keines an einer Seuche erkrankt. Was den Vertrag mit dem Tierlieferanten betrifft, so hat dieser die Verpflichtung übernommen, für eine Leihgebühr von 35 ℳ in der Zeit von Anfang Februar bis Ende Oktober (mit einer Pause im Monat August) wöchentlich etwa 3 Tiere in die Anstalt zu bringen, dort die Impfung an ihnen vornehmen zu lassen und sie nach der Abnahme des Impfstoffs sofort in das Schlachthaus zu führen; dort wird unter Aufsicht des Anstaltstierarztes die Sektion vorgenommen; die Eingeweide dürfen von dem übrigen Körper nicht eher entfernt werden, als bis der Tierarzt sie besichtigt hat. Der Lieferant kam dieser Verpflichtung nach und ließ die Tiere an demselben Tage, an welchem sie abgeimpft worden waren, regelmäßig durch seine Knechte abholen.

In Cannstatt wurde die Beschaffung der Impftiere dem vorjährigen Lieferanten gegen eine Leihgebühr von 35 ℳ für jedes Stück übertragen.

In Karlsruhe wurde bei Auswahl und Beschaffung der zur Erzeugung und Fortpflanzung der Lymphe bestimmten Tiere nach den bisherigen bewährten Grundsätzen verfahren. Nur gesunde Tiere wurden eingestellt, und zwar Farren in einem Alter von 6 bis 18 Monaten, größtenteils Simmenthaler Rasse, die von dem bisherigen Lieferanten zu dem alten Mietpreise von 40 ℳ für das Stück geliefert wurden; diese Tiere wurden geimpft, nachdem sie mindestens 5, meist aber 8 oder mehr Tage im Quarantänestall der tierärztlichen Untersuchung und Beaufsichtigung unterzogen waren; auch darin fand eine Änderung nicht statt, daß die Tiere im Quarantäne- wie im Impfstalle von demselben Diener gepflegt und gefüttert wurden. Das in die Zuverlässigkeit des Dieners gesetzte Vertrauen hat bis jetzt die Probe erst insoweit bestanden, als während des ganzen Jahres nur infektionsfreie Tiere eingestellt wurden und Gelegenheit zur Verschleppung der Infektion durch einen weniger gewissenhaften Diener demnach nicht geboten war; allein der Vorstand glaubte sich eher dieser Gefahr aussetzen, als die mit Kosten und Verdrießlichkeiten verknüpfte Anstellung eines zweiten Dieners und gar noch die Beschaffung eines weiteren Beobachtungsstalles auf sich nehmen zu sollen. Das Verfahren hat sich bisher bewährt und soll auch künftig beibehalten werden.

In Darmstadt fanden nur über 1 bis 2 Jahre alte Fasel Einstellung in den Impfstall. Das fast völlige Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in einem großen Teile des westlichen Deutschlands war für die Anstalt insofern günstig, als die Beschaffung der Impf-

tiere geringeren Schwierigkeiten begegnete als in früheren Jahren; trotzdem wurde eine Quarantäne der Tiere in einem von der Impfstelle entfernten Stallraum für erforderlich erachtet und auch durchgeführt. Die einzustellenden Tiere wurden sämtlich vorher der Tuberkulinprobe unterworfen; nur nicht reagierende Tiere wurden übernommen. Vier Tiere haben diese Probe nicht bestanden und wurden dem Lieferanten ungeimpft zurückgegeben. Das Leihgeld betrug immer noch 70 *M* für das Tier. Die Höhe dieses Betrages wird von keiner anderen deutschen Lymphegewinnungsanstalt erreicht. Es darf jedoch dabei nicht übersehen werden, daß für die auf Tuberkulose reagierenden Tiere bei der Rückgabe keine Entschädigung gewährt wird und daß der Händler mit der Verwertung des Fleisches der geimpften Tiere unter den in Darmstadt im Schlächtereigewerbe bestehenden Verhältnissen große Schwierigkeiten findet.

In Schwerin wurden die Impftiere wiederum von einem Schlächter für eine Leihgebühr von 15 *M* für das Kalb geliefert.

In Weimar wurden im Berichtsjahre 21 Tiere, und zwar 5 erwachsene und 16 Kälber geimpft. Die Leihgebühr stellte sich einschließlich der Entschädigung für Fellentwertung bei großen Tieren auf 25 bis 30 *M*, bei Kälbern auf 6 bis 10 *M*. Die Beschaffung hatte keine Schwierigkeiten, da die Klauenseuche in dortiger Gegend erloschen ist. Wenn tunlich, wurden die neu gelieferten Tiere einer mehrtägigen Beobachtung unterzogen, und es konnten einige mit übelriechender Diarrhöe behaftete Kälber zurückgestellt werden. Von großen Tieren wurden nach den üblen Erfahrungen mit unruhigen oder ängstlichen nur solche geimpft, die ruhiger Art waren. Die fünf Ochsen stammten aus dem Stalle eines Gutsbesitzers bei Apolda, dessen Zucht erfahrungsgemäß frei von Tuberkulose ist; von ihnen ist keiner krank befunden worden.

Im Jahre 1903 ist zunächst die Reinzucht eines Stammes von weißen Kaninchen mit roten Augen gelungen. Die Inzucht scheint Feinheit der Haut begünstigt zu haben. Der Stamm ist nur mittelgroß. Coccidiose und mit Löffelseuche behaftete Tiere konnten damals ausgeschieden werden, nachdem an ersterer verschiedene Würfe zugrunde gegangen oder in der Entwickelung zurückgeblieben waren. Anderweitige Erkrankungen kamen bei den Kaninchen nicht vor. Noch nicht ausgeschieden werden konnte der Einfluß einer Zuchtrichtung mit besonders reichlichem und rasch nachwachsendem Wollhaar. Bei solchen Tieren war bereits 4 × 24 Stunden nach dem Rasieren das Wollhaar in einer Länge von 1 bis 2 mm auf der ganzen Impffläche nachgewachsen, während bei anderen Tieren die ganze Haut nackt blieb.

In Bernburg hat die Beschaffung guter Impftiere zu keiner Zeit im Berichtsjahre Schwierigkeiten gemacht. Gegen eine Leihgebühr von 8 *M* lieferten die hiesigen Fleischer stets brauchbare Tiere.

In Lübeck wurden wiederum Mastkälber im Alter von 6 bis 8 Wochen eingestellt, welche gegen eine Leihgebühr von 5,50 *M* für das Stück aus der Umgegend beschafft waren.

In Hamburg wurden 45 Kälber norddeutscher Zucht eingestellt, davon 8 lediglich für Versuchszwecke. Das Leihgeld betrug je 20 *M*. Außerdem wurden 95 Kaninchen zu Versuchen herangezogen. Von sonstigen Versuchstieren sind zu nennen: 1 Hammel, 1 Lamm, 1 Schwein und einige Katzen; sie dienten zur Erforschung der Beziehungen der Variola und der Vakzine zueinander und zur Ovine.

Die zur Impfung und zur Erprobung des Impfstoffes bestimmten Kaninchen und ihre Jungen wurden bis zu der im September erfolgten Fertigstellung des Kaninchenstalles in einigen der für die Kälber bestimmten Buchten und in allerlei Kisten und Käfigen, zum

Teil sehr kümmerlich untergebracht. Der neue Stall gewährt den Tieren frische Luft und freiere Bewegung und dadurch bessere Unterkunft.

In Straßburg i. E. wurden die Tiere durch den Schlachthausaufseher auf dem Markt im Schlachthause gekauft, gewöhnlich bei reichlicher Auswahl; es wurden solche Tiere genommen, welche sich hinsichtlich des Geschlechtes, der Farbe, der Haut und des Alters am besten zur Impfung eigneten, für diese wurde auch ohne weiteres der höchste Marktpreis gezahlt. Der Tierarzt untersuchte die Tiere vor der Einstellung, insbesondere darauf, ob die Temperatur normal, die Haut rein und der Nabel gut geheilt ist; dann blieben sie noch einen Tag stehen bis zur Impfung. Im Stall wurden sie vorschriftsmäßig auf frischem Stroh gelagert, das nach Bedürfnis erneuert wurde. Das als vollwertig anerkannte Fleisch der geschlachteten Tiere verpflichtete sich ein Fleischer das ganze Jahr hindurch abzunehmen, allerdings zu einem etwas geringeren Preise als der Marktpreis betrug. Der Verlust schwankte für das Tier zwischen 10 und 20 *M*; er war am höchsten, wenn zufällig beim Ankaufe der Preis der Kälber hoch und beim Wiederverkauf niedrig war. Beim Ankaufe werden sonst die weiblichen Kälber vorgezogen, weil bei ihnen die Vorbereitung, namentlich das Rasieren, und die Reinhaltung nach der Impfung leichter sind. Doch mußte im Berichtsjahre darauf verzichtet werden, weil die meisten Kälber im Jahre 1903 wegen Futtermangels verkauft wurden und dafür die im Jahre 1904 geborenen, insbesondere die weiblichen, zur Nachzucht behalten wurden. Der Farbe nach wurden tunlichst helle Tiere gewählt, z. B. weißgelbe, gelb- oder rotgescheckte, weil bei diesen die Haut feiner ist, der Impfstoff besser haftet, und besonders weil bei dunkelfarbigem, vornehmlich schwarzhaarigem Pelz die Haut pigmentiert ist, dieses Pigment beim Abkratzen der Pusteln mitgenommen wird und dem Impfstoff eine graue Farbe gibt.

(Vergleiche die Tabelle auf Seite 58 und 59.)

Die Ernährung.

In Königsberg i. Pr. erhielten die Tiere im Durchschnitt 10 l erwärmte Vollmilch täglich. Zur Lagerung diente in der ersten Zeit Stroh, gegen Ende der Impfzeit wurde Holzwolle benutzt. Die durchschnittliche Gewichtszunahme betrug 1 kg.

In Berlin wurden den Kälbern täglich durchschnittlich $3\frac{1}{2}$ l Vollmilch mit einem Zusatze von Leinsamenschleim sowie 6 Eier verabfolgt. Hierbei nahmen die Tiere im Durchschnitt um 0,67 kg zu. Die höchste Gewichtszunahme während der Verpflegung in der Anstalt stellte sich auf 3 kg, die höchste Gewichtsabnahme auf 2 kg.

In Stettin bestand die Nahrung der Tiere in Milch und Weizenschrotmehl. Eier wurden nicht mehr gegeben. Die Wägungen ergaben bei den 61 Kälbern im ganzen eine Gewichtszunahme von 42 kg, im Durchschnitt 0,6 kg für jedes Kalb, die Höchstzunahme betrug 1 kg. Den Tieren wurde auf den Lattenrosten eine Streu aus Holzwolle bereitet; Stroh wurde nicht mehr verwendet.

In Oppeln wurde die Ernährung gegen das Vorjahr nicht verändert. Von den Kälbern nahm keines an Gewicht ab, 37 oder etwa 35 % blieben an Gewicht gleich, 68 nahmen zu und zwar von 0,5 bis 10 kg. Die durchschnittliche Zunahme betrug für jedes der geliehenen 105 Kälber 1,12 kg.

In Halle a. S. erhielten die Kälber ausschließlich Vollmilch und zwar Kindermilch. Für 19 Kälber wurde sie von dem landwirtschaftlichen Institut, auf dessen Grundstück das Impfhaus liegt, geliefert. Während die aus dem landwirtschaftlichen Institut bezogene Milch fast unmittelbar nach dem Melken dargereicht werden konnte, war die von der Molkerei entnommene bei weitem weniger frisch, da sie von auswärts erst nach der Stadt gebracht werden

Anzahl und Beschaffenheit

Zeit der Einstellung oder Impfung, Anzahl, Geschlecht, Rasse, Alter

Monat	1 Königsberg i. Pr.	2 Berlin	3 Stettin	4 Oppeln	5 Halle a. S.	6 Hannover	7 Cassel	8 Cöln	9 München	10 Dresden
Januar	—	—	—	15	—	—	—	—	—	4
Februar	1	2	4	21	—	6	5	—	1	23
März	6	4	17	17	15	30	14	33	29	16
April	42	22	16	18	17	—	29	16	31	18
Mai	22	21	13	8	6	14	16	12	—	22
Juni	4	16	3	7	3	12	9	6	3	20
Juli	2	2	3	2	—	—	—	3	2	—
August	4	4	2	7	4	—	—	—	1	11
September	8	4	4	3	4	8	8	8	1	16
Oktober	—	2	—	2	—	1	3	2	3	3
November	4	3	1	4	2	11	1	—	3	3
Dezember	4	2	—	1	—	8	2	2	—	—
Summe	97 1)	82 2)	63 3)	105	51 4)	90	87	82 5)	74	136 6)
Geschlecht . männl.	51	—	8	69	45	—	66	—	18	71
Geschlecht . weibl.	46	83	55	36	6	90	21	82	56	65
Rasse:	Holländer.	41 Holländer, 38 Landschlag, 4 Friesische.	Holländer.	67 Landrasse, 38 Holländer.	26 Holländer, 13 Oldenburger, 5 Friesen, 1 Simmentaler, 6 Landrasse.	Landrasse.	12 Holländer, 24 Simmentaler, 30 Ostfriesen, 21 Hessischer Landschlag.	Niederungsrasse.	Pinzgauer, Alpenfleckvieh, Miesbacher-Simmentaler Kreuzung.	Oldenburger.
Alter:	5 bis 13, durchschn. 7 Wochen.	6 bis 15, durchschn. 10 Wochen	8 bis 14 Wochen.	3 Wochen bis 5 Monate.	3 bis 6, durchschn. 4 Wochen.	9 bis 15, durchschn. 12 Wochen.	nicht angegeben.	5 bis 10, durchschn. 7,5 Woch.	5 bis 8 Wochen.	nicht angegeben.
Gewicht:	62 bis 103, durchschn. 79 kg.	68 bis 142, durchschn. 94,2 kg.	im Durchschnitt 73,7 kg.	51 bis 165, durchschn. 63,3 kg.	52 bis 76, durchschn. 61,4 kg.	87 bis 152, durchschn. 114 kg.	nicht angegeben.	58 bis 112, durchschn. 79,4 kg.	57 bis 92 kg.	75 bis 100 kg.

1) Außerdem 1 Ziege. 6 Kälber dienten zu Militärimpfungen, 3 Kälber und die Ziege zu wissenschaftlichen zu Versuchszwecken. 5) Davon 6 zu Militärimpfungen. 6) Außerdem 3 große Rinder und zu Versuchen 1 Esel Versuchen 95 Kaninchen herangezogen. Von sonstigen Versuchstieren sind zu nennen: 1 Hammel, 1 Lamm, und zur Ovine. 8) Außerdem wurde 1 Kalb zum Zwecke des Universitätsunterrichts durch die Studenten geimpft.

und nach ihrer Ablieferung durch die Molkerei in dem Impfhause nicht selten halbe Tage lang stehen mußte, ehe sie zur Verwendung kam. Um sie haltbarer zu machen, wurde sie im Impfhause möglichst kühl gehalten; außerdem wurden Versuche mit einem Zusatze von Formaldehyd im Verhältnis von 1 : 20000 gemacht, jedoch mußte schließlich davon Abstand genommen werden, weil die Tiere die Milch nicht gern annahmen. Im Durchschnitt verbrauchte ein Kalb reichlich 10 l Milch täglich. Die Kälber standen auf Lattenrosten, die reichlich mit Holzwolle bedeckt waren; diese hat sich wiederum als das beste Streumittel bewährt.

In Hannover trat in der Ernährung (täglich 10 l Vollmilch) eine Änderung nicht ein. Die Milch, die in diesem Jahre frisch unmittelbar von dem Produzenten bezogen wurde, hat einen besonderen Einfluß auf die Tiere insofern erkennen lassen, als Durchfälle seltener geworden sind; sie waren auch früher nicht häufig, aber sie wurden jetzt nur in verschwindenden Ausnahmefällen beobachtet. Als Streu wurde wie bisher Stroh verwendet.

der eingestellten Tiere.
und Gewicht der beschafften Tiere sind in folgender Tabelle enthalten:

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Leipzig	Stuttgart	Cannstatt	Karlsruhe	Darmstadt	Schwerin	Weimar	Bernburg	Lübeck	Hamburg	Straßburg i. E.	Metz
—	—	—	1	1	—	—	1	—	2	.	—
—	12	8	2	—	4	—	1	—	1	.	—
—	14	8	8	3	10	3	2	—	7	.	3
5	13	6	6	2	5	3	4	2	4	.	3
7	12	4	—	1	5	11	7	2	5	.	3
6	10	—	2	—	7	—	3	—	6	.	4
—	—	—	—	—	5	—	1	—	6	.	—
4	2	—	—	—	—	—	—	1	8	.	—
2	11	—	3	1	5	1	3	—	1	.	2
—	—	—	—	1	—	3	1	1	1	.	3
—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	.	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	.	—
24	74	26	22	9	41	21	24	6	45[7])	9[8])	20
1	74	nicht angegeben.	22	9	25	nicht angegeben.	13	4	28	6	—
23	—		—	—	16		11	2	17	3	20
nicht angegeben.	Limpurger Schlag und Simmentaler Kreuzung.	12 Limpurger, 6 Simmentaler, 7 Kreuzung der Limpurger und Simmentaler Rasse, 1 Landschlag.	meist Simmentaler.	Simmentaler Kreuzung.	Landrasse.	desgl.	21 Holländer, 3 Ostfriesen.	3 Ostfriesen, 3 Breitenburger.	Norddeutsche Zucht.	4 Simmentaler, 5 Landrasse.	nicht angegeben.
8 bis 10 Wochen	durchschn. 1 Jahr.	8 bis 15 Monate.	6 bis 18 Monate.	$1\frac{1}{4}$ bis 2 Jahre.	6 bis 12, durchschn. 9 Wochen.	nicht angegeben.	3 bis 4 Wochen.	6 bis 8 Wochen.	9 bis 14 Wochen.	28 bis 45, durchschn. 36 Tage.	nicht angegeben.
im Durchschn. 105,5 kg.	nicht angegeben.	nicht festgestellt.	nicht angegeben.	nicht festgestellt.	84,5 bis 140, durchschn. 103 kg.	46,5 bis 600 kg.	48 bis 65, durchschn. 53,9 kg.	64 bis 98, durchschn. 80,8 kg.	90 bis 146 kg.	60 bis 98, durchschn. 74,3 kg.	durchschn. 103 kg.

Zwecken. 2) Außerdem 1 Kalb zu Versuchszwecken. 3) Davon 2 zu Versuchszwecken. 4) Außerdem 10 Kälber und 2 Schweine. 7) Davon dienten 8 Tiere lediglich zu Versuchen. Außerdem wurden zu den verschiedenen 1 Schwein und einige Katzen; sie dienten zur Erforschung der Beziehungen der Variola und der Vakzine zueinander

In Cassel wurde für die Ernährung ausschließlich abgekochte Vollmilch benutzt, von der täglich jedem Kalbe 10 l verabreicht wurden. Irgend welche Störungen waren dabei nicht zu beobachten. Bei einem Kalbe blieb das Gewicht während der Impfzeit unverändert, bei allen anderen fand eine Gewichtszunahme von 1 bis 5 kg, bei Kalb Nr. 53 sogar von 7 kg statt, im Durchschnitt betrug die Gewichtszunahme 2,7 kg. Die Torfstreu bewährte sich als Streumaterial; indes wurde sie häufig von den Kälbern weggescharrt, so daß diese doch auf dem bloßen Lattenrost lagen. Wiederholt wurde auch festgestellt, daß die Kälber die Streu fraßen.

In Cöln erhielten die Kälber ebenfalls wie bisher täglich 10 l Vollmilch. Die durchschnittliche Gewichtszunahme betrug 3,1 kg.

In München wurden die Kälber ausschließlich mit Milch ernährt. Der Verbrauch betrug insgesamt 4825 l Milch, mithin 65,2 l für jedes Tier. Die Impftiere befanden sich durchschnittlich $6\frac{1}{2}$ Tage im Stalle der Anstalt. In guter Wartung und Pflege nahmen

sie meist nicht unerheblich an Gewicht zu; nur 2 Tiere hatten am Tage ihrer Ablieferung dasselbe Gewicht wie am Aufnahmetage. Gewichtszunahmen von 1—2 kg hatten 39, 2—3 kg 27, 3—4 kg 6 Tiere aufzuweisen.

In Dresden diente grobe Holzwolle als Stallstreu.

In Stuttgart wurden die Tiere mit gutem Wiesenheu reichlich gefüttert; sie zeigten in der Regel keinen Gewichtsverlust, auch erfuhr ihre Freßlust durch die Impfung keinen Abbruch. Wenn die Ausleerungen der Tiere nicht genügend dicklich waren, setzte man dem Heu etwas Hafer zu. Die Kosten des Futters betrugen für 1 Tier im Durchschnitt 4 ℳ während des Aufenthaltes im Stalle der Anstalt. Dieser dauerte in der Regel 6 Tage, weil die Tiere meist 2 Tage vor der Impfung eingestellt wurden und die Reifung der Pocken 4 Tage in Anspruch nahm: vom Sonnabend früh bis Mittwoch vormittag. Die Verpflegung durch den Wärter, welcher einen Wochenlohn von 20 ℳ (Sonntag einschl.) erhielt, kostet für das einzelne Tier 7 ℳ (= 1 ℳ täglich), Futter und Wartung zusammen 11 ℳ für jedes Tier.

In Cannstatt erhielten die Tiere gutes Heu und wenig Futtermehl.

In Darmstadt wurde auf eine gute, gesunde Ernährung der Tiere, die übrigens keine Schwierigkeiten machte, mit Sorgfalt Bedacht genommen. Eine Änderung gegen die seitherigen Verhältnisse trat nicht ein: Heu, Kleie und Hafer wurden am zuträglichsten für die Tiere gefunden.

Von Wichtigkeit für die Ernährung und die Erhaltung des Gesundheitszustandes ist die Sorge für Reinlichkeit der Tiere und ihrer Stallung. Für die Säuberung der Tiere sorgte der Wärter durch Putzen und Striegeln; das Lager und der Standort der Tiere wurden durch eine auf einem Lattenrost ausgebreitete Strohstreu rein gehalten. Der Harn wurde unmittelbar in die städtischen Kanäle abgeführt. Die Stallwände wurden während der Impfzeit wiederholt mit Kalkmilch gestrichen. Der Kot wurde von dem Wärter täglich mehrmals entfernt.

Die Fütterung, Pflege und Wartung der Tiere waren einem im Hause wohnenden, verheirateten Diener anvertraut, welcher auch das Rasieren der Tiere besorgte und bei der Impfung und Abimpfung der Tiere, sowie bei der Bereitung der Lymphe Hilfe leistete.

In Schwerin geschah die Ernährung ausschließlich durch Milch. Jedes Kalb erhielt täglich 12 l. Abgenommen hatte kein Kalb; zwei Kälber zeigten weder Zu- noch Abnahme, die übrigen nahmen sämtlich an Gewicht zu und zwar um 1 bis 7 kg, durchschnittlich um 3,8 kg.

In Weimar wurden die Kälber mit Vollmilch und je 6 Eiern täglich ernährt. Eine Abnahme des Gewichtes während des Aufenthaltes im Impfstall ist in keinem Fall beobachtet worden. Die großen Tiere erhielten Heu, Luzerne und nassen Schrot. Das Lager bestand aus Haferstroh auf Lattenrost; dieser wurde nach jedesmaligem Gebrauch abgewaschen, an der Luft getrocknet und frisch mit Kalkmilch angestrichen. Der Stall wurde nach Bedarf geheizt. Die Kaninchen wurden mit Gemüseabfällen, Grünfutter, Heu und Klee gefüttert. Ein Grundstück in der Nähe des Schlachthofes ist gepachtet und mit Klee bestellt, wodurch voraussichtlich die Futterbeschaffung vom nächsten Jahre ab erleichtert wird. Ein Vorrat von Runkelrüben und Hafer ist bereit gestellt. Im Sommer wurden die Tiere zweimal, im Winter einmal reichlich gefüttert, immer mit Beigabe von Hafer, Brot, gekochtem Mais, Kartoffeln oder Kleie. Der Hafer wird ihnen in flachen Schüsseln mit frischem Wasser übergossen gereicht.

In Bernburg erhielten die Tiere Milch, Eier und Mehlsuppe. Mit Ausnahme eines Kalbes hatten alle Tiere an Gewicht zugenommen, im Durchschnitt 2,6 kg.

In Lübeck erfuhr die Wartung, Pflege und Fütterung der Kälber gegen das Vorjahr keine Veränderung. Die Tiere hatten durchschnittlich 6,8 kg an Gewicht zugenommen.

In Hamburg diente zur Ernährung der Kälber ausschließlich Vollmilch, jedes Kalb erhielt täglich durchschnittlich 14 l zu 16 ₰ in 3 Gaben.

In Straßburg i. E. erhielten die Kälber in der Regel warme frisch gemolkene Milch, auch ließ man sie, was sehr oft möglich war, am Euter von Kühen saugen, welche zur Schlachtung bestimmt im nebenan gelegenen Stalle standen und, da sie nur mit Heu gefüttert wurden, kräftige und gute Milch gaben. Bei Neigung zu dünnem Abgange wurden Eier und warme Mehlsuppen verabreicht. Jedes Kalb nahm an Gewicht zu, durchschnittlich bis zu 6 kg. Diese außergewöhnliche Zunahme ist vielleicht darauf zurückzuführen, daß die Kälber in den letzten Tagen vor der Einstellung nicht sehr regelmäßig zu trinken bekommen hatten.

In Metz bestand die Ernährung in täglich durchschnittlich 10 l Milch, je zweimal des Tags aus einer nahen Milchwirtschaft vom Kälberwärter, in dessen Gegenwart sie gemolken wurde, geholt und sofort verabreicht.

Gesundheitszustand der Impftiere.

In Königsberg i. Pr. war der Gesundheitszustand der Impftiere gut; nur litten einige Tiere an leichten Diarrhöen. Die Körpertemperatur bei der Impfung betrug 38,8 bis 39,2°, bei der Abnahme 39,7 bis 40,7°. Der Schlachtbefund gab bei keinem Tiere zu Ausstellungen Anlaß.

In Berlin erreichte die Körperwärme der zur Lymphegewinnung bestimmten Kälber bei der Impfung niemals 40°, sie schwankte zwischen 39 und 39,7°. Bei der Abnahme betrug sie 4mal 39,8 bis 39,9°, 17mal 40°, 13mal 40,1°, 22mal 40,2°, 12mal 40,3°, 9mal 40,4°, 3mal 40,5°, 2mal 40,6°.

In den Monaten März und Juni fanden sich nach der Schlachtung bei je einem Tiere Eiterherde in der Bauchhöhle, und zwar einmal in den Gekrösdrüsen und einmal auf dem Bauchfelle. Ein größerer Abszeß wurde im Juni bei einem Kalbe in der Milz entdeckt. Gesundheitsstörungen während des Verweilens in der Anstalt hatten sich in keinem dieser Fälle bemerkbar gemacht.

Nachdem seit 11 Jahren an den Impfstellen Ödeme nicht zur Beobachtung gelangt waren, zeigten sich solche im Mai und Juni dreimal. Zweimal war die Erkrankung schon in der ersten Hälfte des dritten Tages aufgetreten. Der Tierarzt versuchte dem Übel dadurch zu steuern, daß er die Tiere umherführen ließ, doch erwies sich dies Verfahren als erfolglos. Dagegen bewirkte das Auflegen der erkrankten Kälber auf den Tisch mit halb nach oben gerichteter Bauchfläche zum Zwecke einer Demonstration ein bedeutendes Herabgehen der Schwellung. Als früher solche Erkrankungen in der Anstalt vorkamen, wurde der wasserklare Inhalt des Unterhautbindegewebes untersucht und bei dem Kulturverfahren bakterienfrei befunden. Auch diesmal hat der begutachtende Tierarzt Untersuchungen angestellt und als deren Ergebnis mitgeteilt, daß er Bazillen des malignen Ödemes nicht gefunden habe. Die Körperwärme der drei Tiere war am Tage der Abholung erhöht (40,2, 40,6, 41°).

In Stettin war der Gesundheitszustand der Tiere durchweg gut und wurde nicht durch Diarrhöen gestört. Nur bei einem Tiere wurde nach der Schlachtung Tuberkulose der linken Bronchialdrüse festgestellt. Die von diesem Kalbe gewonnene Lymphe wurde nicht abgegeben. Die Körperwärme der Impftiere schwankte zwischen 38,9 und 39,3°.

In Oppeln war der Gesundheitszustand durchweg gut; daher konnte der gewonnene Impfstoff von sämtlichen Kälbern, soweit es sich nicht um Variola-Versuchskälber handelte, zur Verwendung gelangen. Die Temperatur vor der Impfung der Tiere betrug 38,5 bis 39°, vor Abnahme der Lymphe stieg sie nur ausnahmsweise bei einigen Tieren bis 40°.

In Halle a. S. war der Gesundheitszustand der Tiere im ganzen recht gut, was am deutlichsten daraus hervorgeht, daß bei keinem nach dem Schlachten sich krankhafte Veränderungen vorfanden, und der Ertrag aller Tiere verwendet werden konnte. Bei 33 Tieren war der Gesundheitszustand tadellos; 6 soffen schlecht vor dem Impfen, 2 nach dem Impfen. Kalb Nr. 38 bekam täglich 12 Eier, da es fast gar keine Milch nehmen wollte; leichten Durchfall hatten 7, erheblichen 2 Kälber. Keine Gesundheitsstörungen zeigten Kalb Nr. 58, dem 3/4 l, und Kalb Nr. 59, dem 1 1/4 l Blut 4 Tage vor dem Impfen zu Versuchszwecken entzogen waren, nur soff Kalb Nr. 59 zunächst wenig.

Die Körpertemperatur schwankte bei dem Impfen zwischen 38,6 und 40,6°, bei dem Abimpfen zwischen 39 und 40,6°. Die Gewichtszunahme betrug im Durchschnitt 5 kg (4,99), die höchste Zunahme 11 kg, nur 2 Tiere nahmen ab (5,5 und 2,5 kg).

In Hannover wurde von der Impfung eines eingestellten Tieres Abstand genommen, weil es am Tage vorher an hochgradigen Atmungsbeschwerden litt. Im übrigen war der Gesundheitszustand der Tiere gut, nur ausnahmsweise kamen am letzten Tage Durchfälle vor. Der Schlachtbefund war bei einem Tier ungünstig, es litt an Leber-, Darm- und Milzentzündung; der gewonnene Rohstoff wurde vernichtet.

Der Lieferant hat über die Beschaffenheit des Fleisches nicht geklagt; im Gegenteil ist das Fleisch der Impfkälber von verschiedenen Seiten besonders gesucht, da die Tiere in der Anstalt gut ernährt werden und an Gewicht zunahmen. Diese Zunahme betrug bis zu 5 kg, im Durchschnitt 3 kg.

Die Körperwärme der Tiere betrug vor der Impfung 38,6 bis 40,2, im Durchschnitt 39,2°, bei der Abimpfung 38,7 bis 41,1, im Durchschnitt 40,3°; 7 mal stieg sie über 41° 1 mal war sie bei der Abimpfung ebenso hoch wie am Tage der Impfung, 5 mal wurde eine Abnahme um 0,1 bis 0,5° beobachtet. Auch in diesem Jahre zeigten wieder die Kälber mit den bestentwickelten Pusteln die größte Temperaturzunahme.

In Cassel war der Gesundheitszustand der Impftiere im allgemeinen gut; die Körperwärme der Kälber schwankte zwischen 38,5 und 39,5°, bei 2 sank sie während der Impfzeit. Die höchste Temperatur erreichte Kalb Nr. 60 mit 40,6°. Bei der Schlachtung wurden 2 Kälber krank befunden; sie zeigten ein starkes Ödem der Bauchdecken und des Unterhautbindegewebes; infolgedessen wurde die Lymphe nicht verwendet. Eine Probeimpfung, welche nach einigen Monaten mit dieser Lymphe versucht wurde, blieb erfolglos.

Aus Cöln wurde über Gesundheitsstörungen nichts berichtet. Die Körperwärme betrug vor der Abnahme der Lymphe 39,1 bis 40,5°.

In München hielt sich die Temperatursteigerung in der Zeit der Pustelreifung durchweg in mäßigen Grenzen. Eine Steigerung bis zu 1° zeigten 4 Tiere, um 1 bis 2° 32, um 2 bis 3° 24, um 3 bis 4° 8 Tiere, bei 6 blieb die Körperwärme unverändert. In keinem Falle überstieg sie 40°. Bei 2 Impftieren ergab die Schlachtung einen krankhaften Befund. Das Kalb Nr. 41 litt an einem Leberabszeß; der Impfstoff kam nicht zur Verwendung. Da der Impferfolg sehr dürftig war, so fiel der Verlust nicht ins Gewicht. Beim Kalb Nr. 59 wurden sogenannte „Flecknieren" gefunden. Obwohl gegen die Verwertung des

Impfstoffes von tierärztlicher Seite kein Einspruch erhoben wurde, so kam er doch nicht zur Abgabe, da ohnehin das Aussehen der zusammengeflossenen Pusteln nicht günstig war. Die übrigen Impftiere gaben hinsichtlich ihres Gesundheitszustandes zu keinen Bemerkungen Anlaß.

In Dresden wurden 2 Tiere ungeimpft zurückgegeben, davon 1 großes Rind wegen Tuberkulinreaktion und 1 Kalb, welches wegen Verdauungsstörungen notgeschlachtet werden mußte. Am Morgen nach der Impfung wurde 1 Kalb tot im Stalle gefunden; Todesursache war der Durchbruch eines Magengeschwürs. Bei den abgeimpften Tieren ergab der Schlachtbefund 7 mal alte tuberkulöse Drüsen, 1 mal Nierenentzündung.

In Leipzig war der Gesundheitszustand der Tiere im allgemeinen gut, nur 1 mal ergab der Sektionsbefund eine entzündliche Schwellung des Dünndarms und der zugehörigen Gekrösdrüsen. Die Lymphe dieses Tieres wurde verworfen. Im übrigen waren die Schlachtbefunde stets tadellos.

In Stuttgart wurden als Impftiere schöne und wohlgenährte Rinder im durchschnittlichen Alter von 1 Jahr geliefert; manche waren fast zu groß für den Operationstisch und von solcher Kraft, daß eines (Nr. 60) beim Widerstand gegen die Befestigung auf dem Tische einen Bruch des rechten Hinterbeins erlitt und auf einem Wagen nach der Anstalt abgeholt werden mußte. Bei dem Tiere Nr. 53 fanden sich bei der Sektion am Nachmittage nach der morgens vorgenommenen Abimpfung graurötliche Wucherungen auf dem Rippenfell, die Lungen und Bronchialdrüsen waren geschwollen und blutig durchtränkt, auch die Milz war geschwollen. Die Lymphe wurde daher von dem Tierarzt der Anstalt wegen Verdachts der Tuberkulose für unbrauchbar erklärt, auch der Genuß des Fleisches wurde von dem mit der Fleischschau im Cannstatter Schlachthause beauftragten Ortstierarzt beanstandet und sein Verkauf auf der Freibank erst nach vorausgegangener amtlicher Durchkochung gestattet. Für den außergewöhnlichen Verlust, welchen der Lieferant hierbei erlitt, wurde ihm von dem Medizinal-Kollegium nach Feststellung des Tatbestandes eine entsprechende Entschädigung gewährt.

Die Körperwärme stieg in der Zeit zwischen Impfung und Abimpfung gewöhnlich um 1 bis 1,5°. Wo sie nicht stieg, durfte man auf keinen reichlichen Ertrag an Lymphe hoffen. Die regelmäßig am Sonnabend geimpften Tiere (je 3 bis 4) wurden am Mittwoch darauf abgeimpft und an demselben Tage in Gegenwart des Anstaltstierarztes geschlachtet. Dieser stellte über das Ergebnis der Sektion ein Zeugnis aus und bezeichnete diejenigen Tiere, bei welchen wegen innerlicher Krankheitsbefunde von der Verwendung der Lymphe Abstand genommen werden mußte. Es war dies in 18 Fällen nötig, und zwar wegen Tuberkulose in 15, wegen Beinbruches oder Tuberkulose und Milzschwellung in je 1 Falle. Das Tier Nr. 23 wurde wegen einer Hautkrankheit an den Geschlechtsteilen nicht abgeimpft.

Bei mehreren Tieren war die Verwendung der Lymphe infolge mikroskopischen oder bakteriologischen Befundes eine Zeitlang gesperrt, so bei den Tieren Nr. 50, 52, 54, wo es sich darum handelte festzustellen, ob die vorgefundene Schwellung und Hyperämie der Milz als Zeichen einer Blutzersetzung aufzufassen waren. Diese Befürchtung erwies sich nach Versuchen an weißen Mäusen als unbegründet; die Lymphe wurde danach wieder freigegeben. Bei den Tieren Nr. 1, 12, 47, 56 und 18 wurden Streptokokken in der Lymphe gefunden. Es wurde deshalb von dem Impfstoff der Tiere Nr. 1, 12, 47 kein Gebrauch gemacht, der von den Tieren Nr. 56 und 18 wurde erst nach längerer Zeit und, nachdem auf Grund wiederholter Untersuchungen und Tierversuche eine Gefahr nicht mehr zu befürchten war, zur Weiterimpfung benützt. Staphylokokken fanden sich in allen Lymphesorten in mehr

oder minder großer Anzahl. Wo die Anzahl größer war, ließ man die Lymphe solange als Glyzerin-Emulsion stehen, bis eine wiederholte Untersuchung (es war eine solche bei 16 Stoffen nötig) eine merkliche Abnahme der Keime ergeben hatte.

In Cannstatt ließ der Gesundheitszustand der Tiere viel zu wünschen übrig. Bei 11 von 26 Tieren mußte die Lymphe wegen Tuberkulose oder Tuberkuloseverdachts nach dem Schlachten vernichtet werden. Bei 4 von diesen Tieren befanden sich rosarote oder gelblichgraue zottige Wucherungen auf dem Rippenfell ohne anderweitige krankhafte Veränderungen; das tierärztliche Gutachten über den Schlachtbefund hatte den Zusatz: „Tuberkulose nicht ausgeschlossen“, schloß aber mit dem Urteil: „ein Grund zur Beanstandung des Tieres liegt nicht vor“. Das hierüber um Entscheidung gebetene Medizinalkollegium ordnete die Vernichtung der Lymphe von den 4 Tieren an, und bestimmte zugleich, daß in Zukunft in solchen zweifelhaften Fällen vor Ausstellung des tierärztlichen Zeugnisses eine mikroskopische Untersuchung im Laboratorium des Medizinalkollegiums stattzufinden habe. Das häufige Vorkommen zottiger Wucherungen auf dem Rippenfell im Jahre 1904 war sehr auffallend. In den vorhergegangenen 10 Jahren mußte unter 246 geimpften Tieren die Lymphe von nur 42 Tieren = 17 % wegen krankhaften Schlachtbefundes vernichtet werden, und unter diesen 42 Tieren hatten nur 6 = 14,3 % solche Rippenfellbefunde; im Jahre 1904 war unter 26 Tieren die Lymphe von 11 Tieren = 42,3 % zu vernichten und von diesen 11 hatten 7 = 63,6 % den beschriebenen Befund am Rippenfell. Diese zottigen Wucherungen, welche mikroskopisch das Aussehen von fettigen Gebilden haben, kommen, wie von erfahrener tierärztlicher Seite bestätigt wurde, bei dem Mastvieh häufig vor, sind vollständig harmloser Art und nur dann verdächtig, wenn andere Organe Verdacht auf Tuberkulose erwecken. Dementsprechend hat auch auf der Versammlung der Impfanstaltsvorstände in Weimar kein einziger Sachverständiger diese zottigen Wucherungen als einen krankhaften, die Verwendung der gewonnenen Lymphe ausschließenden Befund beurteilt. In dem Berichte ist darauf hingewiesen, daß ähnliche Gebilde auch an dem Rippen- und Bauchfell von nicht tuberkulösen Menschen vorkommen (appendices epiploirae und plicae adiposae).

Die Körperwärme der Impftiere betrug vor der Impfung 38,2 bis 39,6, vor der Abimpfung 39,1 bis 41,1°. Bei sämtlichen Tieren stieg die Temperatur um 0,1 bis 2,2°. Vor der Impfung hatten 22 Tiere 38,2 bis 38,9, 4 Tiere 39,2 bis 39,6°; vor der Abimpfung hatten 14 Tiere 39,1 bis 39,9 1 Tier (Nr. 19) 41,1, 11 Tiere 40,0 bis 40,8°. Tier Nr. 19 hatte eine Milzschwellung, ebenso Nr. 25 neben beginnender Tuberkulose bei 40,3°. Im allgemeinen ließ aber die Höhe der Körperwärme einen Schluß auf den zu erwartenden Schlachtbefund nicht zu.

In Karlsruhe war der Gesundheitszustand der Tiere zufriedenstellend. Von Maul- und Klauenseuche blieb die Anstalt gänzlich verschont. Von 22 Impftieren waren nur 2 tuberkulös, der Ertrag an Rohlymphe von diesen mußte vernichtet werden. Von der Vorbehandlung der Tiere mit Tuberkulinimpfung wurde auch in diesem Jahre abgesehen. Die Körperwärme der Impftiere betrug 38,8 bis 39,6 und 40,1° es war demnach in keinem Falle notwendig, wegen der Fieberhöhe allein die gewonnene Lymphe von der Benutzung auszuschließen.

In Darmstadt waren sämtliche 9 Tiere sowohl vor der Impfung, als während des Verlaufes der Blattern und bei der Abimpfung gesund. Die Temperaturerhöhung, welche sich vom 3. Tage nach der Impfung an einstellte, kann als krankhafter Zustand nicht angesehen werden. Auch bei der Schlachtung der abgeimpften Tiere wurden verdächtige Befunde nicht aufgenommen; sämtliche von ihnen gewonnene Lymphe durfte als völlig einwandfrei

gelten. Die beobachteten Temperaturen betrugen vor der Impfung 2 mal 38,6, je 1 mal 38,7, 38,8 und 38,9, 3 mal 39,0 und 1 mal 39,1°; bei der Abimpfung je 1 mal 39,5 und 39,6, 3 mal 39,9, je 1 mal 40,1, 40,2, 40,5 und 40,6°. Feststehende Beziehungen zwischen den Temperaturerhöhungen beim Abimpfen und der Menge der Erträge ließen sich aus den Temperaturbeobachtungen nicht ableiten.

In Schwerin war der Gesundheitszustand der Tiere gut. Mit Ausnahme eines Tieres, bei welchem Tuberkulose der Lungen, Leber und einzelner Gekrösdrüsen festgestellt wurde, wurden sämtliche übrigen Tiere nach der Schlachtung gesund befunden.

In Weimar kamen regelwidrige Temperatursteigerungen oder sonstige Erkrankungen nicht vor. Ödematöse Anschwellung der Impffläche und des Nabels wurde nicht beobachtet. Diese Erkrankung beruht nach der Ansicht des Berichterstatters auf einer besonderen, unter Umständen dem Stalle anhaftenden Infektion. Seitdem nach jeder Einstellung von Impftieren der Betrieb unterbrochen und Desinfektion der Lattenroste vorgenommen wird, ist dieser unangenehme Zwischenfall nicht wieder eingetreten.

In Bernburg sind Durchfälle in erwähnenswerter Weise nicht aufgetreten. Die Körperwärme betrug bei der Einstellung 38,6 bis 39,8°, bei der Abimpfung 39,4 bis 40,8°.

In Lübeck war der Gesundheitszustand der Tiere dauernd gut. Die höchste Körpertemperatur vor dem Impfen betrug 39,8, bei der Abnahme des Impfstoffes 40,5°. Sofort darauf wurde die Schlachtung vorgenommen; krankhafte Veränderungen wurden nicht vorgefunden.

In Hamburg war die Gesundheit der Tiere im allgemeinen günstig. Das Kalb Nr. 3 zeigte, als es zum Zwecke der Impfung rasiert worden war, eine runde, kartenblattgroße, mit Ausschlag behaftete Stelle; das Kalb Nr. 24 erwies sich nach der Abimpfung, als es geschlachtet worden war, als tuberkulös. Das Kalb Nr. 3 wurde sofort weggegeben, die Lymphe des Kalbes Nr. 24 wurde vernichtet.

Die Temperatur der Tiere schwankte zwischen 39,2 und 40,2°; ihr Gewicht zwischen 90 und 146 kg, dieses nahm während der Blatternentwickelung im Durchschnitt um 0,4 kg zu. Die Kaninchen sind von Krankheiten fast ganz verschont geblieben, nur 2 sind krankheitshalber getötet worden, weil sie Abszesse bekommen hatten.

In Straßburg i. E. waren alle Tiere gesund. Die Körperwärme betrug bei der Impfung 39,1 bis 39,5, durchschnittlich 39,2°, bei der Abimpfung 39,5 bis 40,1 durchschnittlich 40°.

In Metz war der Gesundheitszustand sowohl während der Entwickelung der Blattern als bei der tierärztlichen Beschau nach der Lympheentnahme gut. Nur 3 mal ist im Verzeichnisse der Impftiere vermerkt, daß vom 3. Tage nach der Impfung an etwas Diarrhöe bestanden hat; bei 1 Kalb hatte das Gewicht um 0,5 kg abgenommen, bei 2 um 4 bezw. 1 kg zugenommen.

Die Temperatur betrug im Mittel bei der Impfung 39,5°, unmittelbar vor der Lympheentnahme 40,8°. Wie wiederholt bisher festgestellt worden war, scheint die Höhe der Temperatur mit der Wirksamkeit der Lymphe nicht in geradem Verhältnis zu stehen; es betrug die Temperaturerhöhnng z. B. bei Kalb Nr. 5, das eine der wirksamsten Lymphen geliefert hat, nur 0,7° (von 39,2 auf 39,9°), dagegen zeigte Kalb Nr. 4, dessen Ernte gleich von vornherein völlig versagte, eine Erhöhung von 39,1 auf 40,8°.

3. Die Impfung der Tiere und die Entwickelung der Impfpusteln.

Der benutzte Impfstoff.

Hinsichtlich des zu den Tierimpfungen benutzten Impfstoffes ist den Berichten folgendes zu entnehmen:

Laufende Nr.	Anstalt	Impftiere wurden geimpft mit			Gesamtzahl der geimpften Tiere	Bemerkungen
		Menschenlymphe	Tierlymphe	Menschen- und Tierlymphe		
1	Königsberg i. Pr.	30	67	—	97	30 mal Kinderlymphe und 67 mal Kälberlymphe. 3 Tiere dienten zu Versuchszwecken, 9 konnten nicht abgeimpft werden, weil die Pusteln den Anforderungen nicht entsprachen.
2	Berlin	3	79	—	82	Die Tierlymphe war in 74 Fällen in der eigenen Anstalt gewonnen, in 5 Fällen aus anderen preußischen Anstalten bezogen. Es wurde benutzt: a) tierischer Impfstoff 8. Generation, von humanisierter Lymphe abstammend, b) desgl. 4. Generation, c) Impfstoff aus einer preußischen staatlichen Anstalt, d) Retrovakzine von der Berliner Lymphe abstammend, e) tierischer Impfstoff aus einer anderen preußischen Anstalt, f) Retrovakzine von dem Impfstoffe zu e abgeleitet.
3	Stettin	4	57	—	61	4 mal wurde Kinderlymphe, im übrigen Kälberlymphe eigener Fortzüchtung benutzt und durch mehrere Generationen geführt.
4	Oppeln........	7	98	—	105	6 Kälber wurden mit Kinderlymphe geimpft, der gewonnene Stoff diente lediglich zur Impfung von 96 Kälbern. 1 Kalb wurde mit Variolagift, d. h. mit einer Verreibung von Variolaschorfen geimpft, 2 Kälber wurden mit dem Material geimpft, welches von dem ersten Kalbe stammte.
5	Halle a. S.	51	—	—	51	Alle Tiere wurden mit Kinderlymphe geimpft, die von dem Dirigenten der Anstalt in den öffentlichen Impfterminen unter genauer Kontrolle des Gesundheitszustandes der Impflinge gesammelt und alsbald mit gleichen Teilen Glyzerinwasser gemischt war.
6	Hannover	6	84	—	90	Die Impfung wurde bei 82 Kälbern mit in der Anstalt gewonnenem Impfstoff ausgeführt. 1 Kalb wurde mit amerikanischer Lymphe geimpft, die der Dirigent sich aus dem New Yorker Institut selbst mitgebracht hatte, 1 Kalb mit Kuhpocken-Inhalt und Detritus, 1 Kalb mit Bläscheninhalt aus Kuhpocken auf der menschlichen Hand, 4 Kälber wurden zum Teil mit Stoff geimpft, der von einem Varioloisfall in Kiel herrührte, endlich wurde 1 Kalb mit einem Oppelner Variolavakzinestamm geimpft.
7	Cassel.........	—	87	—	87	Im Berichtsjahre wurde Kalb Nr. 1 mit Retrovakzine der eigenen Anstalt geimpft; die Pusteln zeigten eine mangelhafte Entwickelung, und es war eine deutliche Abschwächung der Virulenz zu erkennen, sobald der Impfstoff weiter fortgezüchtet wurde. Infolgedessen mußte auf Hannoversche und Cölner Lymphe zurückgegriffen werden. Im

Laufende Nr.	Anstalt	Impftiere wurden geimpft mit			Gesamtzahl der geimpften Tiere	Bemerkungen
		Menschenlymphe	Tierlymphe	Menschen- und Tierlymphe		
						Herbste wurde Variolavakzine von Hamburg und Oppeln zur Verfügung gestellt, welche beide von guter Wirksamkeit waren.
8	Cöln	3	79	—	82	79 Tiere wurden mit Kälberlymphe, 2 mit humanisierter Lymphe und 1 mit Varizellenlymphe geimpft.
9	München	67	7	—	74	Von den 74 Tieren wurden 65 mit Kinderlymphe geimpft, 7 mit Tierlymphe; bei 2 Tieren wurde eine Emulsion verimpft, welche von den aus Oppeln erhaltenen Pustelborken eines Pockenkranken hergestellt worden war.
10	Dresden.......	17	112	7	136	Geimpft wurden im Januar und Februar 26 Tiere mit Kälberlymphe aus dem Jahre 1903. Als sich die auf diese Weise fortgepflanzte Lymphe bei mehreren Tieren als schwach und wenig haltbar erwies, wurden im März, April und Anfang Mai 44 Tiere mit Stammlymphe geimpft, welche andere deutsche Impfinstitute aushilfsweise zur Verfügung gestellt hatten. In der zweiten Hälfte des Mai und im Juni wurden 14 Tiere mit humanisierter Lymphe, 3 mit humanisierter und selbsterzeugter animaler, 16 nur mit solcher animalen Lymphe aus dem Jahre 1904 geimpft. Im August wurden 8 Tiere mit eigner animaler, 3 mit fremder animaler Lymphe, im September, Oktober und November wurden 3 Kälber mit humanisierter, 4 mit humanisierter und animaler, 15 mit animaler erster und zweiter Fortzüchtung geimpft.
11	Leipzig........	—	—	24	24	Zur Impfung der Kälber wurde teils humanisierte, teils in der eigenen Anstalt erzeugte Kälberlymphe benutzt, im Anfange der Impfzeit auch solche aus der Darmstädter Anstalt.
12	Stuttgart	—	74	—	74	Der Impfstoff war animalen Ursprungs. Bei den ersten 3 Tieren, welche anfangs Februar noch mit vorjähriger Lymphe (vom Tier Nr. 66 im September abgenommen) geimpft wurden, schlug die Impfung nur schwach an, zwei davon wurden auch vom Tierarzt beanstandet, von der 2. Reihe (Nr. 4, 5, 6) aber konnten Nr. 5 und 6 als Stammtiere gelten, und so wurde nach und nach ein Vorrat am Lymphe gesammelt, aus welchem bis zum Beginn der öffentlichen Impfungen im Mai der Bedarf der Oberamtsärzte gedeckt werden konnte.
13	Cannstatt	—	26	—	26	Von den 26 Tieren wurden 14 mit vorjähriger Lymphe (von dem seit 1884 in der Anstalt fortgezüchteten Stamm) geimpft und zwar die beiden ersten Tiere mit 311 und 262 Tage alter Lymphe ohne Zusatz von frischer Lymphe, die übrigen mit solchem

Laufende Nr.	Anstalt	Impftiere wurden geimpft mit			Gesamtzahl der geimpften Tiere	Bemerkungen
		Menschenlymphe	Tierlymphe	Menschen- und Tierlymphe		
						Zusatz. Die Lymphe aus dem Vorjahre war 262 bis 431 Tage alt, die diesjährige 17 bis 80 Tage. 12 Tiere wurden mit Variolavakzine geimpft, deren Stamm im vorigen Jahr in der Anstalt gezüchtet war. Die alte Stammlymphe und die im Jahre 1903 gezüchtete Variolavakzine wurden streng auseinandergehalten.
14	Karlsruhe	—	22	—	22	Für die Impfung der Tiere stand Variolastammlymphe, welche in der Cannstatter Impfanstalt aus echter Pockenlymphe im Jahre 1903 gezüchtet worden war, und aus Wien erhaltene Retrovakzinestammlymphe zur Verfügung. Da meistens zugleich 2 Tiere geimpft wurden, so konnten die Virulenz und die Haftbarkeit der beiden Stämme miteinander verglichen werden. Ein wesentlicher Unterschied in der Wirkung beider wurde nicht festgestellt.
15	Darmstadt	—	9	—	9	Die Tiere wurden zum Teil mit fortgezüchteter Anstaltslymphe, zum Teil mit Lymphe aus den Anstalten in Stettin und Wien, zum Teil mit Lymphe verschiedener Herkunft geimpft. Bei dem letzten Tiere kam Lymphe aus Weimar zur Anwendung, deren Abnahme bei der Vereinigung der Anstaltsvorsteher in Weimar vorgeführt worden war. Menschenlymphe kam nicht zur Verimpfung.
16	Schwerin	2	39	—	41	Für 39 Kälber wurden 3900 Portionen Tierlymphe verbraucht, mithin durchschnittlich etwa 100 Portionen für jedes Kalb. 2 Kälber sind mit 6 Tage alter und mit Glyzerin vermischter Kinderlymphe geimpft worden. Die benutzte Tierlymphe entstammte dem eigenen Betriebe, sie hatte ein Alter von 46 bis zu 161 Tagen.
17	Weimar	—	21	—	21	Die von Kaninchen gewonnene Lymphe hatte das Aussehen und die Beschaffenheit der üblichen Glyzerinlymphe. Diese Lymphe ist in der alten Weise auf Kälber und Ochsen übertragen worden. Weitere Angaben sind unter „Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen“ enthalten.
18	Bernburg	11	13	—	24	11 Kälber wurden mit Kinderlymphe, 13 mit in der Anstalt erzeugter Tierlymphe geimpft.
19	Lübeck	—	6	—	6	Die Kälber Nr. 1 bis 4 wurden mit Tierlymphe aus der Anstalt zu Hannover, die Kälber Nr. 5 und 6 mit diesjähriger, von den Kälbern Nr. 1 und 4 gewonnenen Tierlymphe geimpft.
20	Hamburg	1	44	—	45	Als Impfstoff wurde zunächst die bisherige Variolavakzine fortgepflanzt. Nur das Kalb Nr. 16 ist im Mai mit humanisiertem Impfstoffe geimpft und die Lymphe dieses Tieres auf die Kälber Nr. 17 und 18

Laufende Nr.	Anstalt	Impftiere wurden geimpft mit			Gesamtzahl der geimpften Tiere	Bemerkungen
		Menschenlymphe	Tierlymphe	Menschen- und Tierlymphe		
						übertragen worden. Im übrigen blieb der Lymphestamm animal. Im Juli war es möglich, einen neuen Variolavakzinestamm aus den Pockenborken eines in Flensburg an den Pocken erkrankten Mannes zu gewinnen. Dieser Stamm wurde benannt: „Hamburger Variolavakzine von 1904". Die Lymphe dieses Stammes ist zu öffentlichen Impfungen mit vorzüglichem Erfolge benutzt worden.
21	Straßburg i. E.	8	1	—	9	Zur Impfung wurde reine Kinderlymphe mit Glyzerin verdünnt angewendet, welche von einem Arzt in Hagenau bei den öffentlichen Impfungen abgenommen worden war.
22	Metz..........	—	17	3	20	Auf die Mannigfaltigkeit in der Herkunft des zur Verwendung gekommenen Impfstoffes werden vom Berichterstatter die beobachteten 5 Mißernten zurückgeführt. Es wurden 9 Kälber mit Lymphe aus Tours (davon 8 mit Erfolg), 3 mit einer Mischung von Lymphe aus Tours und Metzer Retrovakzine (2 mit Erfolg), 3 mit Metzer Retrovakzine und Kinderlymphe (sämtlich ohne Erfolg), 2 mit Lymphe aus Tours und aus Dresden (mit Erfolg), 1 mit Lymphe aus Tours und aus Kuba mit recht schönem und 1 mit Lymphe aus Kuba mit meist sehr schönem Erfolg geimpft. Dieser letzte Stoff wurde jedoch nicht auf Kinder weitergeimpft, diente vielmehr zur Weiterimpfung eines Kalbes mit einem Rest der aus Straßburg bezogenen Lymphe. Sowohl bei Probeimpfungen als auch bei den öffentlichen Impfungen in und außerhalb Metz wurden mit diesem Stoffe schöne Pusteln ohne auffallende Reizerscheinungen erzielt.

Das Impfverfahren.

In Königsberg i. Pr. wurde zur Impfung wie bisher die hinter dem Nabel gelegene Bauchfläche, sowie die Innenfläche der Oberschenkel benutzt. Das rasierte Impffeld wurde mit Seife und sterilisiertem Wasser gründlich gereinigt. Die Impfung erfolgte in parallel verlaufenden Längsschnitten von 1 bis 1,5 cm Abstand.

In Berlin erfolgte die Impfung durch lange Parallelschnitte, welche meist dicht nebeneinander, im Juni und Juli aber, als mehrfach eingetretene Ödeme zur Vorsicht aufforderten, in größeren Abständen voneinander angelegt wurden. Flächenimpfungen wurden gelegentlich zu Demonstrationszwecken vorgenommen. Eine Desinfektion mit 5‰ Sublimatlösung und Entfernung der letzteren durch Abspülen mit gekochtem Wasser ging den Kälberimpfungen in allen Fällen voran.

In Stettin wurde nur reines abgekochtes Wasser zum Reinigen der Impffläche und der Impfpocken verwendet. Die Impfschnitte wurden in der üblichen Entfernung von 1 bis 2 cm gemacht. Immun zeigte sich keins der geimpften Kälber.

In Oppeln wurde das Verfahren bei der Impfung nicht wesentlich geändert. Vor der Impfung fand eine Desinfektion der Impffläche mit grüner Seife und Sodalösung statt. Als Impfinstrumente wurden Weichhardtsche Messer benutzt.

In Halle a. S. war das Verfahren bei der Impfung der Tiere das gleiche wie früher; es wurden parallele, 8 cm lange Schnitte in Abständen von 1 bis 1,5 cm Entfernung geführt, nachdem das zwischen Nabel und Schenkelbeugen gelegene Impffeld mit Seife und Pinsel gereinigt und desinfiziert war. Die Desinfektion wurde bei den ersten Tieren mit Seifenspiritus, bei den übrigen mit 1% Kresolseifenlösung ausgeführt. Der Versuch, beim Abseifen die gewöhnliche Seife durch Marmorseife zu ersetzen, ergab keine Vorteile, da zurückbleibende Sandkörnchen nicht selten das Rasieren erschwerten; für die Reinigung der Hände erwies sie sich dagegen als sehr brauchbar.

In Hannover wurde die Bauchfläche hinter dem Nabel als Impffläche benutzt, die Reinigung erfolgte durch Seife und Wasser, 1% Lysollösung und abgekochtes Wasser.

In Cassel war das Impfverfahren dasselbe wie seither. Als Desinfektionsmittel wurde Kresolseifenlösung verwendet. Die Instrumente wurden ausgekocht.

In Cöln erfolgte die Impfung in der bisherigen Weise.

In München bewährte sich die Menschenlymphe wieder als ein außerordentlich zuverlässiger Impfstoff, besonders für die Erzielung hoher Erträge. Die Stammlymphe wurde durchweg mittels des Verfahrens der Flächenimpfung auf die Tiere übertragen. Das Verfahren bei der Verimpfung von Tierlymphe bestand in der Anlegung von einzelnen Stich- und Strich-Insertionen, für welche in der Zahl von 700 bis 800 das Impffeld eines mittelgroßen Kalbes genügenden Raum gibt. Ein Deckverband wurde nicht angelegt.

In Dresden wurde nach der Impfung in der Regel ein Tegminverband angelegt, 17 Tiere wurden ohne Verband gelassen.

In Leipzig wurde zur Impfung der Kälber teils humanisierte Lymphe, teils im eigenen Institut erzeugte Kälberlymphe benutzt, im Anfange der Impfzeit auch solche, die aus der Anstalt zu Darmstadt erbeten war. Die Bedeckung des Impffeldes fand wieder mit dünn gewalzter Guttapercha statt, welche mit einer dicken Lösung von Gummi in Benzin aufgeklebt wurde.

In Stuttgart blieb man bei dem bisherigen Verfahren: Reinigung der Haut und Rasieren mit Seife und Übergießen mit abgekochtem lauen Wasser, Abtupfen mit sterilisierter Watte, Anlegung von Längsstrichen, welche, fingerbreit voneinander entfernt, mittels eines in die Lymphe getauchten hakenförmigen Messerchens vom Nabel gegen die Geschlechtsteile gezogen die Haut nur leicht ritzten, Überfahren der Striche mit einem biegsamen Metallspatel, um überschüssige Tropfen der flüssigen Lymphe in die geritzte Haut einzupressen, Belassen des entfesselten Tiers auf dem Operationstische bis zum Eintritt des regelmäßigen Blutumlaufs in den eingeschnürt gewesenen Extremitäten und bis das Tier fähig ist, wieder sicher auf den Füßen zu stehen und zu gehen. Auf einen Verband des Unterleibs und der Geschlechtsteile nach der Impfung wurde verzichtet.

In Cannstatt erfolgte die Abseifung der Impffläche und Abspülung mit warmem, zuletzt mit gekochtem Wasser ohne Zusatz eines Desinfektionsmittels, hieran schloß sich die Anlegung von Impfflächen und -strichen.

In Karlsruhe war das Impfverfahren das gleiche wie im Vorjahre. Es wurde unter dem Tegminverbande 5 Tage (120 Stunden) hindurch die volle Reife der Impfpusteln abgewartet. Diese Art der Impfung ermöglichte nicht allein die Gewinnung einer bakteriologisch reinen, sondern auch einer sehr haltbaren Lymphe.

In Darmstadt wurde an dem Verfahren der Impfung und Abimpfung nichts geändert. Daß die Impfung erst 3 bis 6 Stunden nach dem Rasieren vorgenommen wird, ist schon in früheren Berichten erwähnt. Die Reinigung des Impffeldes geschah mit Wasser und Seife, danach mit Lysolspiritus, der mit gekochtem Wasser wieder abgewaschen wird Die Impfschnitte haben eine Entfernung von $1^1/_2$ bis 2 cm voneinander und eine Länge von 10 bis 15 cm und nehmen die hinter dem Nabel liegende Bauchgegend, den Damm und die innere Oberschenkelfläche ein; besonders ausgiebig wird auch der Hodensack mit Impfschnitten bedacht, da sich hier die Blattern vorzüglich entwickeln. Die Lymphe wird mit dem beschickten Vakzinostyle bei der Schnittführung eingebracht.

Die Erfolge, die sich hinsichtlich der geringen Keimzahl für die Lymphe durch den Tegminverband ergeben haben, sind so vorzüglich gewesen, daß von seiner Anwendung nicht abgesehen werden konnte. Das Tegmin wird in einer Darmstädter Apotheke hergestellt, messerrückendick auf die ganze geimpfte Fläche aufgetragen und dann mit einer Schicht entfetteter Watte bedeckt. Der Verband hielt in der Regel nur 24 bis 36 Stunden, wurde aber nicht erneuert. Trotzdem erwies sich die mit Pusteln bedeckte Fläche bei der Abimpfung viel reiner als früher, wo ohne Tegmin gearbeitet wurde.

Die Impfpusteln wurden vor der Abnahme mit Wasser und Seife gereinigt und dann mit dem scharfen Löffel in bekannter Weise abgenommen.

In Schwerin wurde die Impfung 1mal am Einstellungstage und 40mal am Tage nach der Einstellung vorgenommen.

Aus Weimar wurde folgendes berichtet: Die von Kaninchen gewonnene Lymphe hat, in Grammgläschen gesammelt, das Aussehen und die Beschaffenheit der üblichen Glyzerinlymphe. Diese Lymphkonserve ist in der alten Weise auf Kälber und Ochsen übertragen worden. Auf der glattrasierten und mit gekochtem Wasser reichlich abgewaschenen Impffläche wird mittels eines dermatographischen Stiftes die Anlegung der Schnitte vorgezeichnet. Die Nabelgegend wird dabei in reichlichem Umfang ausgeschaltet, um eine ödematöse Anschwellung dieser Gegend zu verhüten, was bei großen Tieren besonders zu beachten ist. Zollange Impfschnitte werden mit einem derben Impfmesser angelegt. Vor je 1 bis 2 Schnitten wird das Messer in das Uhrglas mit der Lymphe eingetaucht. Für einen großen Ochsen genügen etwa 3 g Lymphe oder 2 Kaninchen. Deckverbände sind nicht mehr benutzt worden. Die Lagerstätte der Tiere, auf Rost hergestellt, wird möglichst staubfrei und rein gehalten.

In Bernburg hat das Impfverfahren — Reihenimpfung — eine Änderung gegen das Vorjahr nicht erfahren, auch blieb die Desinfektion des Impffeldes mit Seife, Bürste, sterilem Wasser und sterilen Tüchern dieselbe wie früher.

In Lübeck wurden die Räume der Anstalt vor jeder Impfung gründlich gereinigt und desinfiziert. Sämtliche Instrumente wurden vor dem Gebrauche sterilisiert. In der Impftechnik trat gegen die Vorjahre in sofern eine Änderung ein, als der Impfstoff teilweise in die frischen Impfschnitte mechanisch eingerieben wurde. Es wurden je nach der Größe der Kälber 90 bis 190 Schnitte an der rechten seitlichen Brustgegend und dem Hinterbauch angelegt.

In Hamburg wurde an der im Bericht über das Jahr 1902 beschriebenen Art der Impfung und Abimpfung nichts geändert. Das Alter des den Tieren verimpften Stoffes schwankte zwischen 1 und 121 Tagen.

In Straßburg i. E. geschah die Impfung mit einer vorher mit Impfstoff versehenen sterilisierten Lanzette. Es wurden schief übereinander gezogene Längsschnitte — wie ein Netz — auf der Bauchgegend bis zum Nabel und inneren Schenkelfläche angelegt. Vorher war das Impffeld gründlich mit Seifenwasser abgewaschen, mit warmem Wasser anhaltend

abgespült und mit in Alkohol getauchter Watte abgetupft worden. Die Tiere blieben auf dem Tische so lange liegen, bis die aufgetragene Lymphe vollständig eingetrocknet war und sich in der ganzen Ausdehnung der Schnitte eine leicht erhabene quaddelartige Infiltration gebildet hatte. Ein frisch gewaschenes leinenes Tuch wurde während der Zeit des Trocknens über die Impffläche gebreitet.

In Metz erfolgte die Reinigung und Herrichtung des Impffeldes wie in den Vorjahren, jedoch mit dem Unterschiede, daß vom Kalb Nr. 13 an die Desinfektion nicht mehr mit Lysol, sondern mit Lysoform-Lösung stattfand; bei der Impfung selbst wurde wie in den Vorjahren verfahren.

Die Beschaffenheit der Impfpusteln.

In Königsberg i. Pr. wurde von den 94 für die Zwecke der öffentlichen Impfungen bestimmten Tieren bei 9 auf die Abnahme verzichtet, weil bei diesen die Pusteln nicht den dort gestellten Anforderungen an Breite und Füllung entsprachen.

In Berlin ließen sich in der ersten Hälfte des Jahres die Impfpusteln bei der Abnahme zwar meist in langen Strähnen abheben, indessen fehlte oft der Glanz, welcher den guten abnahmereifen Impfpusteln eigenartig ist. Im März zeigte sich einmal eine verlangsamte Entwickelung der Pusteln bei 2 Tieren; bei der Abnahme, die deshalb später erfolgte, waren die Erträge gering. Ferner ging die Wirksamkeit der Aussaatlymphe rasch herab. Die am 26. Mai verimpfte Lymphe ergab zwar gleichmäßig reiche Erträge (26,5 g auf jedes Tier); als sie aber am 2. Juni wieder zur Verwendung gelangte, entstanden in zwei Fällen keine rechten Pusteln; es hatten sich in den Impfschnitten linienförmige, weiche Schorfe gebildet, welche aufgeplatzt waren und näßten. Beim Abkratzen zerfielen sie in kleine Stücke. Selbstverständlich ist diese Lymphe vernichtet worden. Seit dem August zeigten die Pusteln wieder die regelrechte Beschaffenheit.

In Stettin hatten die Pusteln meist ein gutes Aussehen.

In Halle a. S. war die Entwickelung der Impfpusteln bei fast allen 51 Tieren vorzüglich, nur bei 4 spärlich und z. T. perlschnurartig. Der Ertrag aller Kälber konnte für Menschenimpfungen verwendet werden.

Das Reifen der Pusteln auf dem Kalbe beanspruchte im Durchschnitt 5 Tage und 16 Stunden (136 Stunden). Am schnellsten vollzog es sich bei 5 Tieren in der Zeit von 5 Tagen weniger 9 Stunden (111 Stunden) bis zu 5 Tagen (120 Stunden), am langsamsten bei 11 Tieren in der Zeit von 6 Tagen (144 Stunden) bis zu 7 Tagen und 13 Stunden (181 Stunden). Die lange Dauer der Reifezeit wurde auf die kühle Witterung zurückgeführt, bei der die Mehrzahl der Tiere im Impfhause verweilte.

In Hannover war die Beschaffenheit der Pusteln im allgemeinen gut, in der heißen Jahreszeit waren sie jedoch schmal und dünn.

In Cassel war die Entwickelung der Pusteln zumeist gut und reichlich. Nur wo eine Abschwächung des Impfstoffes vorlag, waren sie spärlich, schmal und klein, namentlich an dem hochgebundenen Schenkel, auch vertrugen sie nicht das Waschen bei der Abnahme, sondern erweichten zu sehr und öffneten sich sogar zum Teil.

In Cöln waren die Ergebnisse der Kälberimpfung mit den Retrovakzinestämmen durchaus befriedigend. Vor allem trat wieder die kernige Beschaffenheit und die fast gänzliche Borkenlosigkeit der Pusteln auf dem Kalbe hervor.

In München wurde wiederum durch mehrfache Beobachtungen bestätigt, daß aus der Beschaffenheit der Impfpusteln auf dem Tiere nicht mit Sicherheit auf den wahrscheinlichen Wirksamkeitsgrad der Lymphe geschlossen werden kann.

In Leipzig war das Ergebnis der Impfung fast ausnahmslos sehr gut, die Pusteln waren stets gut und gleichmäßig entwickelt, freilich immer von verschiedener Ergiebigkeit. Nur das einzige männliche Kalb, bei dem eine Rückenimpfung angewandt wurde, ergab sehr gering entwickelte Pusteln mit dürftiger Ernte, die darum nicht zur Verwendung gebracht wurde.

In Cannstatt war die Beschaffenheit der Impfpusteln im allgemeinen besser als je vorher; bei Verimpfung von alter Stammlymphe konnte sie bei 6 Tieren als gut (10 bis 15 g Rohlymphe), bei 8 Tieren als recht gut (15 g und mehr Rohlymphe), bei der Verimpfung von Variolavakzine bei 7 Tieren als gut, bei 5 Tieren als recht gut bezeichnet werden.

In Darmstadt war die Pustelentwickelung nur einmal nicht ganz nach Wunsch vor sich gegangen, in den übrigen 8 Fällen war sie gut und recht gut. Am besten zeigten sich die Pusteln ausnahmslos am Damm und Hodensack. Auf der Bauchdecke waren die Pusteln gewöhnlich weniger markig, häufig etwas trocken.

In Schwerin war die Entwickelung der Pusteln im allgemeinen befriedigend; doch erwies sich wiederum, daß je nach der Eigenart der verschiedenen Impftiere die mit derselben Lymphe gleichzeitig vorgenommene Impfung oft genug bezüglich des Erfolges erhebliche Unterschiede aufweist.

In Weimar erfolgte die Reifung der Pusteln bei Kälbern nach 4 mal 24 Stunden, bei Ochsen nach 5 bis 6 mal 24 Stunden. Am sechsten Tage waren die der Luft am meisten ausgesetzten Pusteln an den Schenkelflächen bereits etwas eingetrocknet. Ein schmieriges Zusammenfließen der Pusteln ist niemals beobachtet worden, ebensowenig ist Ödem der Impffläche vorgekommen. Der Erfolg war das ganze Jahr hindurch auffallend gleichmäßig. Da die Impfschnitte absichtlich weiter voneinander gestellt worden waren als früher, sind die Erträge geringer gewesen.

Die gesammelte Lymphe zeigte sich im Juni weniger haltbar, ebenso wie die Retrovakzine der Vorjahre. Einzelne Grammgläschen derselben Nummer waren sehr gut, einzelne hatten die Wirksamkeit nach 8 Wochen verloren. Dagegen hatten die vom Herbst 1903 übernommenen Nummern noch im Mai 1904 ein gleichmäßiges und gutes Ergebnis. Im allgemeinen brauchte man viel geringere Mengen als früher auszuscheiden. Die Haftsicherheit und die Pustelentwickelung auf dem Kalbe waren wesentlich besser als nach der Impfung mit Kinderlymphe oder mit fortgezüchteten animalen Stämmen.

In Bernburg dauerte die Entwickelung der Pusteln durchschnittlich 5 Tage, bei einigen Kälbern einige Stunden mehr oder weniger. Ein regelwidriges Verhalten hinsichtlich des Aussehens und der Entwickelung der Pusteln ist bei den Impftieren nicht beobachtet worden.

In Lübeck war die Entwickelung der Pusteln bei allen Tieren gleichmäßig und gut.

In Hamburg waren bei 30 von den zur Ausnutzung gelangten 35 Kälbern gute, bei 5 nur mittelmäßige Pusteln entstanden. Das mit sehr verdünnter humanisierter Lymphe geimpfte Kalb Nr. 16 lieferte nur die geringe Ernte von 1,5 g, auch die beiden mit dieser Retrovakzine geimpften Tiere Nr. 17 und 18 erbrachten nur 4,7 und 7,5 g Impfstoff. Von dem wegen Tuberkulose nicht ausgenutzten Kalbe Nr. 25 waren 17,5 g an Rohstoff gewonnen worden. Die Pusteln des neuen Variolavakzinestammes zeichneten sich durch vollendete Form, Größe und langsames Wachstum aus, sie gediehen bei warmem Wetter im Juli und August bis zum 5. Tage als junge Pusteln.

In Straßburg i. E. entwickelten sich alle Schnitte ohne Ausnahme zu schönen, prall gefüllten, breiten Pusteln ohne außergewöhnliche Rötung der Umgebung. Die mit dem warmen Wasserstrahl vorsichtig, aber gründlich gereinigte Impffläche ließ die Pusteln unverändert und regelrecht erscheinen.

4. Die Gewinnung des Impfstoffes.

Menge der Erträge.

In den Anstalten wurden folgende Erträge an Tierlymphe gewonnen:

Laufende Nr.	Anstalt	Ertrag an Rohimpfstoff zusammen g	Ertrag an Rohimpfstoff durchschnittlich von einem Tier g	Menge des zubereiteten Impfstoffes g	Anzahl der Kinder, für welche der gewonnene Impfstoff zur Impfung ausreichte	Bemerkungen
1	Königsberg i. Pr.	1 767 [1]	20,7	.	372 500	Kleinster Ertrag v. einem Tier 5, größter 46 g
2	Berlin	1 095,5 [2]	13,8	6492 [3]	Abgabe: [4] 320 062	" " 0, " 35 g
3	Stettin	1 090,8 [5]	17,9	.	Abgabe: 250 839	" " 4,4 " 37,8 g
4	Oppeln	753,5 [6]	8,4	.	500 000	" " 1, " 16 g
5	Halle a. S. . . .	849,2 [7]	16,7	.	196 800	" " 8, " 31,4 g
6	Hannover . . .	1 322 [8]	15,7	5627	562 700	" " 3, " 41 g
7	Cassel	1 369 [9]	15,7	6145	614 500	" " 3,7 " 36 g
8	Cöln	1 262,5	15,4	.	494 000	" " 9, " 27 g
9	München	685,4	9,3	.	501 520	" " 0,8 " 23,5 g
10	Dresden	.	7	.	Abgabe: 214 388	" " 1,5 " 19,2 g
11	Leipzig	154,1	7	.	etwa: 74 800	" " 3,8 " 10,5 g
12	Stuttgart . . .	.	.	. [10]	Abgabe: [11] 88 186	
13	Cannstatt	255 [12]	17	.	37 000	" " 10, " 30 g
14	Karlsruhe . . .	. [13]	.	.	etwa: 160 000	
15	Darmstadt . . .	413,4	46	1290	129 000	" " 29,4 " 61 g
16	Schwerin	395	9,7	.	51 150	" " 5, " 19 g
17	Weimar	.	.	.	Abgabe: 90 000	
18	Bernburg . . .	302,5	12,6	.	118 000	" " 1,5 " 20,5 g
19	Lübeck	45,6	.	.	9 065	" " 3, " 12,4 g
20	Hamburg	272,7 [14]	7,8	1 108,4	.	
21	Straßburg i. E.	.	40	.	Abgabe: 80 310	
22	Metz	.	.	.	70 000	" " 9, " 15 g

[1]) Von 85 Kälbern. [2]) Hiervon gingen 3 g verloren und 8 g wurden wegen mangelhafter Beschaffenheit der abgenommenen Pusteln nicht verarbeitet. [3]) Davon sind 204 g wegen Krankheit der Tiere vernichtet. [4]) Außerdem wurden mit der gewonnenen Lymphe 57 Kälber geimpft. Größere Mengen von Impfstoff wurden wegen mangelhafter Wirksamkeit vernichtet. [5]) Hiervon wurden 35 g Rohstoff zur Impfung der Kälber benutzt. [6]) Von 96 Kälbern. [7]) Von 51 Kälbern. [8]) Von 84 Kälbern. [9]) Hiervon wurden 104 g zu Kälberimpfungen gebraucht; 46 g wurden wegen Erkrankung der Impftiere oder wegen Unwirksamkeit des Impfstoffes nicht verwertet. [10]) Durchschnittlich von jedem Tier etwa 1500 Portionen. [11]) Von 56 Tieren. [12]) Von 15 Tieren. Außerdem wurden von 11 beanstandeten Tieren 168 g Rohlymphe gewonnen und vernichtet, d. h. etwa 20 000 Portionen verdünnte Lymphe. [13]) Von 22 geimpften Tieren mußten 2 wegen Tuberkulose verworfen werden, außerdem war die Lymphe von Tier Nr. 8 von der Massenverwendung auszuschließen, weil sie schon 6 bis 8 Wochen nach der erfolgreichen Probeimpfung versagte. [14]) Von 35 Kälbern.

Die Abnahme und Aufbewahrung des Impfstoffes.

In Königsberg i. Pr. wurde das Impffeld vor der Abnahme mit Seife und sterilisiertem warmen Wasser gründlich gereinigt und mit sterilisierten Tüchern abgetrocknet. Die Abnahme erfolgte durchschnittlich nach 5 Tagen. Der Rohstoff wurde sogleich nach der Entnahme enthaart und, sofern die Tiere unmittelbar darauf geschlachtet wurden, auch sofort in der Döringschen Mühle verarbeitet; spätestens erfolgte die Verreibung 24 Stunden nach der Abnahme. Die Verdünnung erfolgte mit der 4fachen Menge Glyzerin. Die fertige Emulsion wurde sogleich in Tuben zu 100 und 50 Portionen abgefüllt, kleinere Mengen wurden je nach Bedarf in Kapillaren abgezogen. Der an einem Tage gewonnene Rohstoff wurde meist zusammen verarbeitet.

In Berlin erfolgte die Abnahme nach ungefähr 3 Tagen 6mal, in der ersten Hälfte des dritten Tages 8mal, in der zweiten Hälfte des dritten Tages 60mal, nach etwa 4 Tagen 3mal, in der zweiten Hälfte des fünften Tages 1mal, nicht abgenommen wurde 4mal.

Die Abnahme, welcher keine Desinfektion, sondern nur eine gründliche Reinigung der Impffläche voranging, wurde mit scharfen Löffeln ausgeführt. Der gewonnene Impfstoff wurde auf einem Verreibungsapparate nach Lücke im Verhältnisse von 1 Gewichtsteil zu 5 Gewichtsteilen Zusatzflüssigkeit so hergestellt, daß die fertige Lymphe 40% Sargsches Glyzerin enthielt. Mischungen der an demselben Tage gewonnenen und verarbeiteten Stoffe fanden 11mal statt, und zwar wurde je 1mal die Lymphe von 2, 5 und 7 Kälbern, je 2mal von 4 und 6 und 4mal von 3 Kälbern gemischt. Zum Abfüllen diente der Lückesche Füllapparat.

In Stettin geschah die Abnahme durchschnittlich nach 4mal 24 Stunden. Der Rohstoff wurde mit 5 Teilen einer Mischung von 2 Teilen Glyzerin und 1 Teil Wasser verrieben. Es wurde meist die Döringsche Lymphenmühle zur Verreibung benutzt, zum Teil aber auch der Csokorsche Verreibungsapparat. Nach der Verreibung wurde die Lymphe durch ein feines Metallsieb geschickt und zum Abfüllen in ein mit Deckel versehenes Becherglas getan. Jede Ernte wurde für sich besonders verarbeitet. Der fertige Impfstoff wurde sofort in Glastuben zu 100 und 50 Portionen gefüllt. Hierbei wurde meist ein mit Deckel versehenes Becherglas benutzt, seltener der Csokorsche Abfüllapparat. Die abgefüllte Lymphe wurde bis zur Versendung im Eisschrank aufbewahrt.

In Oppeln wurde der Impfstoff durchgängig mit Ausnahme der ersten Generation der Variolalymphe vom getöteten Tier nach 72 Stunden abgenommen. Vor der Abnahme wurde das Impffeld tüchtig durch Waschen mit grüner Seife gereinigt, danach mit einer starken Kresolseifenlösung desinfiziert, mit durchgekochtem Wasser abgespült, mit Alkohol nachgewaschen und mit sterilisierten Wattebauschen schließlich trocken gerieben. Der gewonnene Stoff wurde im Verhältnis von 1 : 6 mit Glyzerinwasser (3 Glyzerin : 1 Wasser) gemischt, auf der Döringschen Mühle gemahlen und sodann durch ein feines Drahtsieb gequetscht. Die Füllung geschah sofort nach der Bereitung der Lymphe unter Benutzung eines Becherglases mit Ausguß in die Versandgläschen.

In Halle a. S. geschah die Abnahme des Impfstoffes durch Abkratzen mit dem scharfen Löffel am lebenden Tiere. Das bisherige Verfahren der Zubereitung des Impfstoffes zu Glyzerinemulsion im Handbetriebe hat keine Änderung erfahren, ebensowenig die Aufbewahrung des fertigen Präparates und seine Verteilung in die Abgabebehälter. Auch diese sind unverändert geblieben.

In Hannover wurde nach 96 Stunden abgeimpft. Der Impfstoff wurde mit Glyzerinwasser (2 Glyzerin : 1 Wasser) verrieben, und zwar im Verhältnis von 1 : 4 = 11 mal, von 1 : 5 = 71 mal, von 1 : 6 = 1 mal.

In Cassel erfolgte die Abnahme wie seither nach 88 Stunden unter Vermeidung von Desinfektionsmitteln. Der Rohstoff wurde im Mörser verrieben und mit 5 Teilen Glyzerinwasser verdünnt. Die Lymphe wurde im Kühlhause des Schlachthofes aufbewahrt und von dort in kleinen Mengen nach dem Eisschranke in der Wohnung des Leiters der Anstalt zum Versand übergeführt.

In Cöln wurde vom getöteten Tiere nach 3 mal 24 Stunden in der bisherigen Weise abgeimpft; Spatel und Löffel wurden in 1 prozentiger Sodalösung ausgekocht.

Die Verreibung erfolgte wie bisher in großen Porzellanmörsern ohne sonstige Apparate. Verrieben wurde der Impfstoff von

1	Kalb	zu	1 : $^1/_2$ Teil	Wasser	+ 2	Teile Glyzerin,
1	„	„	1 : 1 „	„	+ 2	„ „ ,
6	Kälbern	„	1 : 1$^1/_2$ „	„	+ 3	„ „ ,
43	„	„	1 : 1 „	„	+ 4	„ „ ,
20	„	„	1 : 2 „	„	+ 4	„ „ ,
9	„	„	1 : 2 „	„	+ 5	„ „ ,
2	„	„	1 : 3 „	„	+ 7	„ „ .

Die Emulsion war immer tadellos.

In München geschah die Abnahme des Impfstoffs bei 4 Tieren im Verlaufe des 4. Tages, bei 12 am Ende des 4., bei 39 im Verlaufe des 5., bei 10 am Ende des 5. Tages, bei 5 am 6., bei 1 am 7. Tage. 3 Tierimpfungen verliefen ohne Ergebnis. Die früheste Abnahme erfolgte nach Verlauf von 91, die späteste nach Verlauf von 153 Stunden. Bei den mit animaler Lymphe geimpften Tieren erforderte wie in früheren Jahren die Pustelreifung eine längere Zeit. Die Lymphesorten, welche durch die Verimpfung von Tierlymphe gewonnen wurden, standen vor allem in der Menge weit hinter den Erträgnissen zurück, welche durch Verimpfung von Kinderlymphe erzielt wurden. Die mit Tierlymphe geimpften 7 Kälber ergaben insgesamt 44,58 g Rohstoff = 33900 Portionen Emulsion, mithin kam auf jedes Tier die Durchschnittsmenge von 6,37 g Rohstoff = 4843 Portionen Emulsion. 3 von diesen Tieren wurden mit einer Lymphe geimpft, welche von einem in Radolfzell vorgekommenen Pockenfalle abgezüchtet worden war. Der davon bereitete Impfstoff hatte jedoch bei der Fortzüchtung auf den Tieren nur sehr kümmerliche Erfolge und befriedigte auch bei der Menschenimpfung so wenig, daß nach wiederholten Proben von seiner weiteren Verwendung abgesehen werden mußte. Dagegen zeigte die im Berichtsjahre gezüchtete Retrovakzine wieder die bewährte Wirksamkeit, wenn auch beim Eintritte der diesmal besonders warmen Jahreszeit die Haltbarkeit der einzelnen Sorten zu leiden begann. Mit den aus Oppeln erhaltenen, zu Emulsion verriebenen Borken von Variolapusteln wurden 2 Kälber ohne den geringsten Erfolg geimpft.

In Dresden wurden 14 Tiere nicht abgeimpft, 1 wegen Notschlachtung, 1 wegen Todes im Stall nach der Impfung, 12 wegen unvollkommener Pustelentwickelung. 78 Tiere wurden lebend abgeimpft, 44 sofort nach der Tötung. Die Abimpfung geschah 12 mal 4 Tage nach der Impfung, 43 mal nach 4$^1/_2$ Tagen, 58 mal nach 5, 5 mal nach 5$^1/_2$ und 4 mal nach 6 Tagen. Bei 122 abgeimpften Tieren war von 8 der Impfstoff nicht verwendbar, weil der Schlachtbefund 7 mal alte tuberkulöse Drüsen, 1 mal Nierenentzündung aufwies. Der abgeschabte rohe Impfstoff wurde unter Zusatz von verdünntem Glyzerin (3 Teile Glyzerin und 1 Teil Wasser) zum Teil sofort, zumeist erst nach mehreren Wochen

in der Lymphreibemaschine verrieben. Ein Teil des Impfstoffs wurde für die Kälberimpfungen in Deckelgläschen (Zusatz von 1 Teil verdünntem Glyzerin auf 1 Teil Impfstoff) aufbewahrt, der andere Teil (Zusatz von 3 Teilen verd. Glyzerin auf 1 Teil Impfstoff) für die Menschenimpfungen in Glasröhrchen gefüllt.

Sobald der Bericht eines Impfarztes erkennen ließ, daß sich ein Impfstoff abgeschwächt hatte, wurde dieser nicht weiter versandt, sondern vernichtet.

Da der als Aufbewahrungsort für den Lymphevorrat dienende, nach Norden gelegene, halbunterirdische kleine Raum in dem außergewöhnlich heißen Sommer nicht kühl blieb, mußte im Juli ein Eisschrank beschafft werden.

In Leipzig wurde regelmäßig nach 96 Stunden abgeimpft, nur einmal blieben die nach 4 mal 24 Stunden schwach entwickelten Pusteln noch 24 Stunden länger stehen und ergaben dann einen nach Menge und Beschaffenheit sehr guten Ertrag. Die abgenommene Rohlymphe schwankte zwischen 3,8 und 10,5 g; die Gesamtmenge betrug bei den 22 zur Verwendung gekommenen Ernten 154,1 g, also durchschnittlich 7 g. Die gewonnene Rohlymphe ergab bei sorgfältiger Verreibung mit Glyzerin und Wasser in ungefähr 5 bis $5^1/_2$ facher Menge 1842 große Röhrchen (zu 20 bis 100 Portionen) und 2126 kleine Röhrchen für Privatimpfungen.

In Stuttgart wurden die Pusteln vor der Abimpfung mittels eines Gummischwamms gereinigt, der sich seither (seit 1 Jahr) ohne Schaden auskochen ließ und auch durch Seife nicht angegriffen wurde. Die Abkratzung der gut entwickelten Pusteln wurde sodann mit einem mäßig scharfen Löffel in langen Zügen unter Vermeidung von Blutbeimischung zur Lymphe ausgeführt, wobei die Haut mit der anderen Hand stark gespannt und blutleer gemacht wurde. Der gefüllte Löffel wurde in eine mit gleichen Teilen Glyzerin und Wasser gefüllte Schale ausgeleert. Zur Verreibung wurden Porzellanmörser von verschiedenen Größen der Döring-Schoberschen Lymphemühle vorgezogen, weil diese zu viel Zeit zum Zusammensetzen und zur Reinigung in Anspruch nimmt. Die Porzellanmörser sind auch leichter zu reinigen und im Dampfapparat zu sterilisieren, nur müssen sie von Zeit zu Zeit durch Fluorwasserstoffsäure wieder rauh gemacht werden.

In Cannstatt ging der Abnahme eine Abseifung der Impffläche, Abspülung mit warmem, zuletzt mit gekochtem Wasser ohne Zusatz eines Desinfektionsmittels voraus. Die Abnahme der schön entwickelten Pusteln geschah bei je 2 Tieren nach 90 und 91 Stunden, bei 18 nach 96, bei 4 nach $96^1/_2$ Stunden. Die alsbald nach Einlauf des tierärztlichen Zeugnisses auf der Schoberschen Lymphmühle verarbeitete und in Kappillaren und Zylindergläser gefüllte Lymphe wurde in einem kühlen Raum, bei warmer Witterung im Eiskasten zwischen Baumwolle in bezeichneten Pappschachteln aufbewahrt. Einigemale wurde die Lymphe von 2 an demselben Tage abgeimpften Tieren zusammen verrieben. Als Verdünnungsflüssigkeit wurde in etwa $1^1/_2$ bis 2 facher Menge der Rohlymphe eine Mischung aus Salizylsäure 0,4, Glyzerin und destilliertem Wasser je 100 Teile benutzt.

In Karlruhe wurde der Rohstoff wie früher nach gründlicher Reinigung des Impffeldes mit Wasser und Seife und nachfolgender Abspülung mit abgekochtem Wasser abgenommen und nach Feststellung der Gesundheit des Tieres durch Emulgierung mit Glyzerin und destilliertem Wasser in einer Verdünnung von 1 : 4 verarbeitet. Der so bereitete Impfstoff wurde in Versandgefäße zu 1, 10, 15, 25, 50 und 100 Portionen gefüllt und im Eisschrank bei einer mittleren Temperatur von 10 bis $12,5^0$ aufbewahrt.

In Darmstadt erfolgte die Abnahme der Pustelmasse 6 mal nach 96 und je 1 mal nach 95, 113 und 114 Stunden, in der Regel also am Ende des 4. Tages, 2 mal im Laufe des 5. Tages.

Die Pustelmasse je eines Fasels wurde für sich verarbeitet. Die aus den besten Pusteln gewonnene Glyzerinlymphe wurde zur Weiterzüchtung des Impfstoffes verwendet.

Wie bisher, wurde die Glyzerinlymphe in der Regel sofort nach der Abnahme fertig gestellt, mehrmals erst später, nachdem die Pustelmasse einige Zeit in Glyzerin aufbewahrt worden war; es scheint, daß sich bei diesem Verfahren leichter eine gleichmäßige Emulsion herstellen läßt. Das in dem Verhältnis von 3:1 zugesetzte Glyzerinwasser bestand aus 2 Teilen Sargschem Glyzerin und 1 Teil abgekochtem Wasser. Zur Verreibung wurde wie seither die Döringsche Lymphmühle benutzt, durch welche die Masse gewöhnlich 3 mal, ausnahmsweise auch 4 mal hindurchging. Die in Glastuben zu je 10, 20, 50, 100 und 200 Portionen abgefüllte Lymphe wurde im Sommer im Eisschranke, im Winter im Keller aufbewahrt. Unverdünnter Impfstoff kam nicht zur Verwendung; auch wurde trockener Impfstoff, sogenanntes Impfpulver nicht mehr hergestellt.

In Schwerin fand die Abnahme 39 mal nach 96 Stunden, 2 mal nach 100 Stunden, durchschnittlich nach 96,2 Stunden statt. Die 41 Kälber ergaben zusammen 395 g, durchschnittlich also 9,7 g Pustelmasse. Der niedrigste Erfolg betrug 5, der höchste 19 g. Die Zubereitung des Impfstoffes erfolgte in gleicher Weise wie früher. Es wurden im ganzen 51150 Portionen Lymphe hergestellt, mit einem Zeitaufwand von ungefähr 2 1/2 Stunden für jedes Kalb.

In Bernburg betrug die Gesamtmenge des gewonnenen Impfrohstoffes von den 24 geimpften Tieren 302,5 g. Hieraus wurden durch Verarbeitung mit physiologischer Kochsalzlösung und Sargschem Glyzerin — 1 Teil Lymphe, ein Teil physiologische Kochsalzlösung und 3 bis 4 Teile Glyzerin — rund 118000 Portionen Lymphe gewonnen.

In Lübeck wurde die gewonnene Lymphe mit 4 Teilen Glyzerin in üblicher Weise verrieben, in Glasröhrchen gefüllt und wie früher verkorkt, zugeschmolzen und aufbewahrt.

In Hamburg geschah die Abimpfung bei den 4 Kälbern Nr. 1, 2, 42 und 43 nach beinahe 6 mal 24 Stunden, bei dem Kalbe Nr. 35 nach 4 mal 24 Stunden, sonst immer nach etwa 5 mal 24 Stunden. Der Rohstoff wurde mit Glyzerin und physiologischer Kochsalzlösung im Verhältnis von 1 : 2 : 1 begossen und bis zur Verreibung, ebenso wie die fertige Emulsion, im Eisschranke aufbewahrt. Bei 2 Ernten fiel diese Mischung so dick aus, daß sie, um die Einfüllung in Röhrchen zu ermöglichen, verdünnt werden mußte. Nach der Verreibung wurde der Impfstoff in Glasbüchsen gefüllt, die Büchsen wurden verkorkt und die Korke mittels Collodium elasticum luftdicht bestrichen. Die zur Abgabe an Privatärzte bestimmten Glasröhrchen wurden nach der Einsaugung des Impfstoffes mit Hammeltalg verschlossen und sodann ebenfalls mit Collodium bestrichen. Der Verschluß der Röhrchen mit dem Lötrohr wurde aufgegeben, weil der Impfstoff dabei mehrfach zu heiß und unwirksam geworden war.

In Straßburg i. E. erfolgte die Abnahme des Impfstoffes mittels Abtragung der ganzen Haut in mehreren Lappen 8 mal 138 Stunden nach der Impfung (bei Verwendung von Kinderlymphe) und 1 mal nach 133 Stunden (bei Gebrauch von humanisierter Tierlymphe). Das Kalb wurde vorher an den Hinterfüßen aufgehängt, der Hals weit durchgeschnitten und sofort das Rückenmark unterhalb des Hinterhauptknochens durchgetrennt. Sobald die Haut blutleer geworden war, was sehr rasch geschieht, wurde sie noch warm abgenommen. Jeder Hautlappen — gewöhnlich 5 bis 6 — wurde in eine besondere, abschließbare, flache Blechdose gebracht, auf deren Bodenfläche sich eine Glasplatte befindet. Von diesen Dosen passen 6 zusammen in eine größere Blechbüchse, welche luftdicht geschlossen werden kann und mit einem Schloß versehen ist. In diesem doppelt gegen die Außenluft geschützten Gefäße wird die Haut nach der Wohnung des Anstaltsleiters gebracht zur weiteren

Verarbeitung durch Abkratzen auf einer großen Glasplatte in einem staubfreien Raume und Mischung und Zerreibung mit Glyzerin von 1:1. Das so erhaltene Gemisch wird in mit Glasstöpsel geschlossenen Gläschen von etwa 10 ccm Inhalt aufbewahrt. Jedes Gläschen wird nochmals in eine passende zylindrische, an beiden Enden mit Kork verschlossene Glasröhre gebracht. Diese Zylinder wurden gewöhnlich zu 7 bis 8 Stück in einer gut schließenden Blechbüchse in dem Kühlschranke aufbewahrt, in dem mehrere derartige Büchsen Platz haben. Für den Gebrauch wird ein Zylinder herausgenommen, welcher sodann nicht mehr in dieselbe Büchse zurückgebracht wird.

In Metz trat in der Art der Abnahme des Pustelinhalts und der Verarbeitung des Rohstoffes eine Änderung gegen das Vorjahr nicht ein.

5. Die Abgabe der gewonnenen Tierlymphe.

Versandte Mengen Impfstoff.

Von dem in den Anstalten gewonnenen Impfstoff erhielten:

Monat	öffentliche Impfärzte		Privatärzte		Militärärzte		Apotheken		Bemerkungen
	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	
Königsberg i. Pr.									
Januar	2	85	6	20	7	118			Der Verbrauch in der Anstalt betrug 8000 Portionen.
Februar	8	168	12	33	1	20			
März	14	460	13	52	4	32			
April	121	20 668	50	352	8	149			
Mai	650	158 003	142	951	7	68	in Königsberg:		
Juni	319	69 951	100	520	—	—			
Juli	47	9 368	55	269	2	22	1 125	1 290	
August	17	1 170	58	188	—	—	in Thorn:		
September	49	4 250	55	182	1	100	134	226	
Oktober	11	437	31	105	54	33 295			
November	16	692	13	56	8	1 810			
Dezember	8	554	9	23	1	20			
Summe	1 262	265 806	544	2 751	93	35 634	1 259	1 516	
Berlin.									
Januar	5	155	48	228	—	—	33	645	Außerdem wurden in den Bezirken der Anstaltsärzte 6143 Portionen verbraucht.
Februar	14	261	46	421	—	—	30	386	
März	46	1 463	80	511	—	—	36	568	
April	270	47 959	226	2 775	—	—	51	983	
Mai	1 110	163 256	398	3 501	2	160	87	1 764	
Juni	511	57 831	265	3 543	—	—	64	1 453	
Juli	45	2 066	94	2 465	—	—	49	665	
August	34	3 387	93	1 256	—	—	54	699	
September	42	3 001	289	1 805	2	132	84	1 470	
Oktober	9	239	222	1 367	—	—	75	1 518	
November	8	373	155	1 405	—	—	87	1 711	
Dezember	—	—	118	586	—	—	93	1 911	
Summe	2 094	279 991	2 034	19 863	4	292	743	13 773	

Stettin.

Monat	öffentliche Impfärzte		Privatärzte		Militärärzte		Apotheken			Bemerkungen
	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen in Tuben zu 1 Port.	Portionen in Tuben zu 5 Portionen	
Januar	—	—	13	18	1	25	23	22	5	
Februar	—	—	18	35	—	—	6	5	5	
März	—	—	28	67	2	287	61	47	70	
April	20	10 640	94	763	6	146	187	153	170	
Mai	430	151 056	225	1 344	1	20	276	236	200	
Juni	229	62 019	133	525	—	—	175	160	75	
Juli	5	322	59	193	—	—	18	13	25	
August	8	1 056	59	173	—	—	34	27	35	
September	18	3 253	119	347	—	—	76	67	45	
Oktober	7	116	67	173	35	11 536	52	49	15	
November	1	10	58	136	3	127	38	33	25	
Dezember	1	5	33	79	1	1	36	33	15	
Summe	719	228 477	906	3 853	49	12 142	982	845	685	
								1530 [1])		

Bemerkungen: Außerdem gelangten zur Versendung: an andere Impfanstalten 2300, zur Impfung ausländischer Arbeiter und wegen Pockenausbruchs 15 712, an Irrenanstalten 236, zu Lehrzwecken 10, an andere Provinzen 233 Portionen.

[1]) Zum Eintausch zurückgegeben wurden 278 Portionen.

Oppeln.

Monat	öffentliche Impfärzte [1])		Privatärzte [2])		Militärärzte		Apotheken		Bemerkungen
	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	
Januar	15	482	40	279	2	8			
Februar	73	1 827	36	181	1	6			
März	166	6 612	88	704	6	89			
April	550	69 884	360	3 620	4	96			
Mai	1 056	150 413	519	4 464	9	70			
Juni	378	48 662	163	1 080	2	3			
Juli	91	4 943	63	352	4	19			
August	144	10 195	71	481	—	—			
September	141	6 439	196	1 057	4	4 275			
Oktober	103	5 197	128	662	45	21 928			
November	16	446	51	259	1	50			
Dezember 1903	5	137	27	116	—	—			
„ 1904	3	420	11	89	—	—			
Summe	2 741	305 657	1 753	13 344	78	26 544	473	3 721	

[2]) Darunter befanden sich 473 | 3 721 für die Niederlagen.

[1]) Darunter befanden sich 712 Sendungen mit 19 956 Portionen, welche für Impfungen von ausländischen Arbeitern, Irren und Sträflingen geliefert wurden.

Der Gesamtversand betrug 4 572 Sendungen mit 345 545 Portionen.

Hiervon entfielen auf die Provinz Schlesien 316 575, auf andere preußische Provinzen 1 731, auf das Ausland 695 Portionen.

Halle a. S.

Monat	öffentliche Impfärzte		Privatärzte		Militärärzte		Apotheken	
	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen
Januar	—	—	7	45	7	71	—	—
Februar	2	14	15	29	2	30	—	—
März	86	4 254	29	240	2	10	—	—
April	320	48 567	126	1 733	6	102	—	—
Mai	393	75 064	246	2 248	4	54	—	—
Juni	85	15 690	78	502	—	—	—	—
Juli	6	250	24	70	1	1	—	—
August	20	931	31	191	—	—	—	—
September	56	4 377	194	1 523	—	—	—	—
Oktober	5	1 335	100	578	18	4 886	—	—
November	2	8	36	93	1	20	—	—
Dezember	41	2 401	29	94	—	—	—	—
Summe	1 016	152 891	915	7 346	41	5 174	—	—

Insgesamt 1972 Sendungen mit 165 411 Portionen.

Bemerkungen: Außerdem wurden bei den öffentlichen Impfungen in Halle verbraucht 4 756, wegen zweifelhafter Wirksamkeit vernichtet 27 000, als Wintervorrat aufbewahrt 18 600 Portionen.
Von den abgegebenen 165 411 Portionen erhielten die Lehrer der Impftechnik an der Universität Halle 360, die Impfanstalt zu Dresden 700 Portionen; die Impfungen ausländischer Arbeiter in den Reg.-Bezirken Magdeburg, Merseburg, Erfurt erforderten 10 548 Portionen, wegen Vorkommens von Menschenpocken in der Umgebung von Metz wurden 1 200 Portionen an die dortige Impfanstalt abgegeben. In die Provinz Sachsen wurden verschickt 161 381, in 5 andere preußische Provinzen 38 (Hannover) bis 533 (Westfalen), in das Königreich Sachsen 845, in andere deutsche Staaten 210, nach Österreich 254 Portionen.

Hannover.

Monat	öffentliche Impfärzte		Privatärzte		Militärärzte		Apotheken	
	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen
Januar	10	418	34	106	2	40	—	—
Februar	9	1 062	16	298	—	—	—	—
März	57	7 142	48	404	—	—	—	—
April	175	51 364	181	4 737	1	325	—	—
Mai	456	144 543	261	8 211	1	5	—	—
Juni	167	60 663	190	4 750	1	30	—	—
Juli	20	4 006	52	786	—	—	—	—
August	31	7 107	79	858	—	—	—	—
September	58	6 613	237	2 745	—	—	—	—
Oktober	31	2 805	191	1 301	1	10 100	—	—
November	24	1 391	102	571	3	590	—	—
Dezember	19	997	64	87	1	100	—	—
Summe	1 057	288 111	1 455	24 854	10	11 190	—	—

Bemerkungen: Außerdem wurden in der eigenen Anstalt zu Kälberimpfungen 32 000 und zu den Probeimpfungen 6 000 Portionen verbraucht. An die Impfanstalten zu Berlin, Cassel, Dresden, Schwerin und Lübeck wurden insgesamt 31 100 Portionen geschickt; mit der Impfanstalt zu Oppeln wurden 200 Portionen Variolavakzine ausgetauscht.
In das neue Jahr wurde ein Bestand von mehr als 70 000 Portionen übernommen, wobei länger als 3 Monate lagernder Impfstoff nicht in Anrechnung kam.

Cassel.

Monat	öffentliche Impfärzte		Privatärzte		Militärärzte		Apotheken	
	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen	Sendungen	Portionen
Januar	3	16	28	73	13	73	—	—
Februar	3	11	58	2 265	4	30	—	—
März	7	564	33	1 110	2	32	—	—
April	460	222 399	200	2 875	12	334	—	—
Mai	507	134 990	262	2 500	10	289	—	—
Juni	218	41 164	151	1 535	6	24	—	—
Juli	20	1 636	44	521	1	10	—	—
August	33	3 205	96	795	—	—	—	—
September	52	3 389	218	1 847	2	37	—	—
Oktober	12	494	163	1 063	65	19 305	—	—
November	16	459	71	418	9	549	—	—
Dezember	11	116	46	126	6	76	—	—
Summe	1 342	408 443	1 370	15 128	130	20 759	—	—

Bemerkungen: Außerdem wurden an andere Anstalten 100 und zu Impfungen von Ausländern 904 Portionen versandt.

Cöln.

Monat	Öffentliche Impfärzte: Sendungen	Öffentliche Impfärzte: Portionen	Privatärzte: Sendungen	Privatärzte: Portionen	Militärärzte: Sendungen	Militärärzte: Portionen	Apotheken: Sendungen	Apotheken: Portionen	Bemerkungen
Januar	6	79	99	263	20	92	3	36	Die Gesamtzahl der in 3 913 Sendungen abgegebenen Portionen betrug 443 887.
Februar	6	94	52	150	13	47	3	30	
März	13	967	52	193	14	67	3	20	
April	165	66 155	250	1 858	17	411	3	115	
Mai	706	184 792	313	2 585	20	140	5	220	
Juni	492	124 685	280	2 163	8	106	7	255	
Juli	37	8 443	82	498	10	57	2	21	
August	31	2 049	81	829	6	8	—	—	
September	76	12 425	349	3 763	7	21	6	139	
Oktober	40	4 633	236	2 022	61	20 389	5	69	
November	15	395	140	859	2	14	6	47	
Dezember	11	963	143	638	11	32	6	50	
Summe	1 598	405 680	2 077	15 821	189	21 384	49	1 002	

München.

Monat	Öffentliche Impfärzte: Sendungen	Öffentliche Impfärzte: Portionen	Privatärzte: Sendungen	Privatärzte: Portionen	Militärärzte: Sendungen	Militärärzte: Portionen	Apotheken: Sendungen	Apotheken: Portionen	Bemerkungen
Januar	1	10	2	100	38	352	—	—	Insgesamt wurden in 953 Sendungen 384 447 Portionen abgegeben. Außerdem wurden für die öffentliche Impfung etwa 16 000 Portionen verbraucht, 15 000 Portionen gingen als Vorrat in das Jahr 1905 über. Der Rest wurde wegen ungenügender Wirksamkeit vernichtet.
Februar	4	180	1	50	14	109	—	—	
März	3	326	2	100	19	86	—	—	
April	82	78 018	9	950	21	426	—	—	
Mai	366	232 874	11	2 500	39	228	—	—	
Juni	62	23 898	5	800	8	42	—	—	
Juli	7	344	2	150	7	11	—	—	
August	8	356	4	300	8	54	—	—	
September	34	4 345	8	750	3	4	—	—	
Oktober	9	179	3	300	48	6 088	—	—	
November	2	55	1	50	102	29 245	—	—	
Dezember	4	84	2	100	14	983	—	—	
Summe	582	340 669	50	6 150	321	37 628	—	—	

Dresden.

Monat	Öffentliche Impfärzte: Sendungen	Öffentliche Impfärzte: Portionen (große Röhrchen)	Privatärzte: Sendungen	Privatärzte: Portionen (kleine Röhrchen)	Militärärzte: Sendungen	Militärärzte: Portionen (große Röhrchen)	Apotheken: Sendungen	Apotheken: Portionen	Bemerkungen
Januar	9	$80\frac{1}{2}$	50	73	5	7	—	—	Die großen Röhrchen enthielten reichlich 10 Portionen; die kleinen Röhrchen zu 1 Portion dienten vielen Ärzten zu 3 bis 5 und mehr Impfungen. Im ganzen wurden in 3 321 Sendungen 20 979 große und 4 598 kleine Röhrchen abgegeben.
Februar	20	$120\frac{1}{2}$	46	99	—	—	—	—	
März	32	125	77	143	5	34	—	—	
April	218	4 166	191	493	7	$24\frac{1}{2}$	—	—	
Mai	426	7 760	367	1 187	10	$20\frac{1}{2}$	—	—	
Juni	294	4 333	228	600	1	2	—	—	
Juli	47	412	70	159	6	$10\frac{1}{2}$	—	—	
August	87	773	96	270	—	—	—	—	
September	115	677	264	638	19	388	—	—	
Oktober	27	119	232	427	27	$1\,484\frac{1}{2}$	—	—	
November	24	162	197	306	1	1	—	—	
Dezember	20	277	101	203	2	2	—	—	
Summe	1 319	19 005 „	1 919	4 598 „	83	1 974 „	—	—	

Leipzig.

Monat	öffentliche Impfärzte Sendungen	öffentliche Impfärzte Portionen	Privatärzte Sendungen	Privatärzte Portionen	Militärärzte Sendungen	Militärärzte Portionen	Apotheken Sendungen	Apotheken Portionen	Bemerkungen
April	44	197 (große Röhrchen)	63	176 (kleine Röhrchen)	—	—	—	—	Außerdem wurden größere Mengen von Lymphe zu den Kälberimpfungen und im eigenen Impfbezirk verwendet. Insgesamt wurden 74 800 Portionen verbraucht.
Mai	162	665	199	473	—	—	—	—	
Juni	82	340	158	372	—	—	—	—	
Juli	13	29	18	40	—	—	—	—	
August	24	97	49	82	—	—	—	—	
September	54	135	218	404	—	—	—	—	
Oktober	11	15	99	165	—	—	—	—	
November	2	2	77	83	—	—	—	—	
Dezember	—	—	20	23	—	—	—	—	
Summe	392	1 480 „	901	1 818 „	—	—	—	—	

Stuttgart.

Monat	öffentliche Impfärzte Sendungen	öffentliche Impfärzte Portionen	Privatärzte Sendungen	Privatärzte Portionen	Militärärzte Sendungen	Militärärzte Portionen	Apotheken Sendungen	Apotheken Portionen	Bemerkungen
Januar	—	—	.	15	.	100	—	—	Außerdem erhielten: das Medizinal-Kollegium 80, das katholische Hospital 30, das Waisenhaus in Ochsenhausen 25, Gefängnisärzte 1 580 Portionen. Für die Tierimpfungen im nächsten Frühjahr wurden etwa 800 Portionen zurückgelegt.
Februar	.	30	.	10	.	50	—	—	
März	.	1 150	.	130	.	50	—	—	
April	.	22 300	.	360	.	175	—	—	
Mai	.	24 200	.	1 515	.	50	—	—	
Juni	.	18 740	.	600	—	—	—	—	
Juli	.	630	.	150	.	30	—	—	
August	.	50	.	120	—	—	—	—	
September	.	4 434	.	875	—	—	—	—	
Oktober	.	150	.	260	.	2 063	—	—	
November	—	—	.	100	.	8 109	—	—	
Dezember	—	—	.	25	—	—	—	—	
Summe	.	71 684	.	4 160	.	10 627	—	—	
	in Zylindergläschen		in 832 Kapillarröhrchen		in Zylinder- und Kapillargläschen				

Cannstatt.

Monat	öffentliche Impfärzte Sendungen	öffentliche Impfärzte Portionen	Privatärzte Sendungen	Privatärzte Portionen	Militärärzte Sendungen	Militärärzte Portionen	Apotheken Sendungen	Apotheken Portionen	Bemerkungen
Januar	—	—	1	30	—	—	—	—	Außerdem wurden versandt an die Impfanstalten in Stuttgart und Karlsruhe je 300, nach Metz wegen Ausbruchs der Menschenpocken 600 Portionen. Im Impfbezirk Cannstatt wurden verbraucht ca. 3000, zu Tierimpfungen ca. 1000 Portionen. Als Vorrat für das Jahr 1905 verblieben 6110 Portionen.
März	—	—	2	15	—	—	—	—	
April	26	7 870	17	170	—	—	—	—	
Mai	46	14 340	43	410	—	—	—	—	
Juni	8	1 970	22	190	—	—	—	—	
Juli	4	460	3	20	—	—	—	—	
August	1	140	6	55	—	—	—	—	
September	2	220	25	235	—	—	—	—	
Oktober	3	50	17	100	—	—	—	—	
November	1	10	4	20	—	—	—	—	
Summe	91	25 060	140	1 245	—	—	—	—	

Monat	öffentliche Impfärzte		Privatärzte		Militärärzte		Apotheken		Bemerkungen
	Sen-dungen	Por-tionen	Sen-dungen	Por-tionen	Sen-dungen	Por-tionen	Sen-dungen	Por-tionen	
Karlsruhe.									
Dezember 1903	3	101	4	15	14	174	—	—	Die Gesamtmenge der abgegebenen Lymphe betrug 124 762 Portionen. Außerdem wurden etwa 20 000 Portionen zu Tierimpfungen verbraucht. Etwa 8 bis 10 000 Portionen verblieben als Vorrat.
Januar .1904	—	—	3	4	—	—	—	—	
Februar	2	701	4	7	1	2	—	—	
März	5	1 504	7	16	2	20	—	—	
April	49	15 202	36	226	10	421	—	—	
Mai	188	51 330	89	462	8	115	—	—	
Juni	90	22 204	48	168	2	13	—	—	
Juli	8	1 801	8	19	—	—	—	—	
August	18	4 050	6	50	3	12	—	—	
September ...	41	7 010	48	142	6	1 003	—	—	
Oktober	8	1 360	52	209	40	16 360	—	—	
November ...	—	—	6	6	2	55	—	—	
Summe	412	105 263	306	1 324	88	18 175	—	—	
Darmstadt.									
Januar	8	760	45	510	6	41	—	—	Insgesamt gelangten 80 373 Portionen zur Versendung.
Februar	10	810	82	1 090	1	1	—	—	
März	14	870	29	330	3	6	—	—	
April	31	14 010	43	570	5	153	—	—	
Mai	59	20 630	107	1 490	4	82	—	—	
Juni	41	16 160	79	1 210	1	1	—	—	
Juli	21	6 220	37	530	2	6	—	—	
August	18	3 240	42	500	1	1	—	—	
September ...	11	1 370	103	1 290	1	1	—	—	
Oktober	6	880	59	720	24	6 250	—	—	
November ...	2	110	27	400	1	1	—	—	
Dezember	1	10	10	100	1	20	—	—	
Summe	222	65 070	663	8 740	50	6 563	—	—	
Schwerin.									
	Zivilärzte								
Januar	1	5	.	.	—	—	—	—	
Februar	9	39	.	.	3	15	—	—	
März	4	207	.	.	5	51	—	—	
April	64	9 530	.	.	4	130	—	—	
Mai	133	16 560	.	.	5	70	—	—	
Juni	102	9 101	.	.	4	13	—	—	
Juli	35	1 958	.	.	1	2	—	—	
August	39	2 728	.	.	1	5	—	—	
September ...	78	3 241	.	.	—	—	—	—	
Oktober	24	194	.	.	—	—	—	—	
November ...	16	141	.	.	4	20	—	—	
Dezember....	5	30	.	.	2	13	—	—	
Summe	510	43 734	.	.	29	319	—	—	

Weimar.

Im Berichtsjahre wurden etwa 90 0000 Portionen abgegeben.

Bernburg.

Für die Ärzte des Herzogtums Anhalt sind in 448 Sendungen 21 712 Portionen, einschl. 1 580 Portionen für Impfung von Ausländern, versandt worden. Ferner erhielten das Herzogtum Braunschweig 21 565, das Großherzogtum Oldenburg 18 552, davon das Fürstentum Birkenfeld 1 805, die Marine 30 010, das IV. Armeekorps 6 947, deutsche Privatärzte außerhalb Anhalts 13 028 Portionen. Zur Impfung von 13 Kälbern wurden etwa 1 650, zu bakteriologischen Untersuchungen etwa 1 000 Portionen verwendet, ferner wurden 1 400 bis 1 500 Portionen im Sommer als unwirksam vernichtet, 240 Portionen gingen durch Röhrchenbruch usw. verloren. Es blieb ein Vorrat von ungefähr 3 000 bis 3 500 Portionen. Aus dem Vorjahre waren etwa 1 800 Portionen übernommen.

Lübeck.

Zum Versand gelangten an die öffentlichen Impfärzte 4 Röhrchen zu je 30, 54 zu je 20, 203 zu je 15, 19 zu je 10 und 1 zu 5 Portionen, an Privatärzte 4 Röhrchen zu je 20, 22 zu je 15, 58 zu je 10 und 165 zu je 5 Portionen.

Hamburg.

Die Hauptmenge des gewonnenen Impfstoffes wurde in der Impfanstalt selbst zu 26 901 Impfungen und Wiederimpfungen, sowie zur Impfung der Kälber und sonstigen Impftiere verwendet. Die Distriktsärzte erhielten 87 Büchsen mit Impfstoff, ausreichend für etwa 7 000 Impfungen. Das übrige ging an Privatärzte, an staatliche Impfanstalten, an Auswandererärzte, an Krankenhäuser, Lazarette usw. Je eine Sendung erhielten die Privat-Impfstoffgewinnungsanstalten von Dr. Voltz in Hamburg und von Pissin in Berlin, ferner die Anstalten von Würtz in Paris, Chaumier in Plessis les Tours, Dreyer in Kairo und Kinyoun in Washington. Im ganzen sind 146 Glasbüchsen und 8 331 Röhrchen mit Impfstoff abgegeben worden.

Straßburg i. E.

Außer dem Impfstoffe für etwa 15 000 Militärimpfungen wurden an öffentliche Impfärzte usw. auf 772 Bestellungen 61 600 Portionen, an Privatärzte auf 206 Bestellungen 3 710 Portionen abgegeben. Diese Mengen blieben um etwa 20 000 Portionen hinter denjenigen des Vorjahres zurück, in dem wegen des Pockenausbruches einem außergewöhnlich großen Bedarf an Lymphe zu genügen war; sie entsprechen aber den Mengen der früheren Jahrgänge.

Metz.

Es gelangten zur Abgabe 120 Sendungen mit 41 269 Portionen (davon stammten 32 379 Portionen aus der eigenen und 8 890 aus anderen Anstalten) für öffentliche Impfungen und Wiederimpfungen an Impfärzte im Absatzgebiete der Landesimpfanstalt, 70 Sendungen mit 600 Portionen für Privatimpfungen und 26 Sendungen mit 11 010 Portionen (8 510 Metzer, 2 500 auswärtige Lymphe) für Schutzimpfungen aus Anlaß von Pockenausbrüchen in den Kreisen Diedenhofen und Metz, sowie auf Bestellung des Sanitätsamtes des XVI. Armeekorps 52 Sendungen mit 15 739 Portionen (davon 15 470 für Rekrutenimpfungen). Insgesamt erfolgten 268 Sendungen mit 68 618 Portionen.

Rechnet man zu dieser Summe der versandten Portionen noch den zu den öffentlichen Impfungen in der Stadt und zu Probeimpfungen verwendeten Impfstoff hinzu, so sind in diesem Jahr über 70 000 Portionen Lymphe zur Abgabe und zur Verwendung gekommen.

Art der Versendung des Impfstoffes.

In **Königsberg** i. Pr. trat in der Versendungsart keine Änderung ein.

In **Berlin** gelangte der Impfstoff ausnahmslos in verkorkten Fläschchen zur Abgabe, welche in Holzhülsen oder Pappschachteln verpackt den Empfängern in Briefumschlägen zugingen. Die für Apothekenniederlagen bestimmten Fläschchen wurden in Papierhülsen mit Siegelmarken verklebt abgegeben.

Bei der brieflichen Zusendung von Einzelpackungen in Pappschachteln kam es gelegentlich, wenn auch selten, vor, daß einige Fläschchen zerdrückt anlangten. Für 7 Sendungen mit 872 Portionen, die beschädigt eintrafen, mußte Ersatz geleistet werden.

Die Zahl der aus der Anstalt versandten Portionen zu je 1 Impfung betrug 573 gegenüber 420 im Vorjahre.

In Stettin wurde der Impfstoff in sterilisierten und gut verkorkten Glastuben zu 1, 5, 50 und 100 Portionen versandt, auf besonderen Wunsch auch zu 10 und 20 Portionen. Kapillaren wurden nicht abgegeben. Die Glastuben wurden in Holzhülsen unter Verwendung von Briefumschlägen aus festem Papier zum Versande gebracht.

In Oppeln wurde die Lymphe wie bisher in Kapillaren und in Fläschchen von 0,25 bis 2 ccm Inhalt versandt. An die Impfärzte erfolgte die Absendung 4 Tage vor dem Impftermin, damit ausreichende Zeit zur Nachsendung blieb, falls die Sendung unterwegs Schaden erlitten hatte. Die zum Verschluß der Gläschen benutzten Korke wurden bis zur Verwendung in Alkohol aufbewahrt.

In Halle a. S. sind die Abgabebehälter dieselben geblieben, ebenso die zu ihrer Versendung benutzten Holzbüchsen und Briefhüllen. Wie früher wurde Bedacht darauf genommen, daß die Lymphesendungen den größten Teil ihres Weges während der Nachtzeit zurücklegten, um sie der Einwirkung höherer Lufttemperaturen zu entziehen. Bei der Versendung hat sich die Befestigung der die Lymphebehälter enthaltenden Holzbüchsen am Grunde der Briefhülle durch eine mit der Heftmaschine eingetriebene feine Drahtklammer vorzüglich bewährt.

Auf den den Lymphesendungen beigegebenen Gebrauchsanweisungen ist die Warnung vor dem Gebrauche scharfer Lanzetten und vor der unzweckmäßigen Verwendung von Desinfektionsmitteln auf dem Kinderarme wie am Impfinstrumente beibehalten worden.

Auch in Hannover wurde die Art der Versendung nicht geändert. Seit dem Jahre 1902 ist der Verbrauch von Einzelportionen von 1 328 auf 2 441, der von Röhrchen zu 5 Portionen von 1 475 auf 1 860 gestiegen. Wie u. a. aus den Meldekarten festgestellt werden konnte, wurde häufig eine Einzelportion zur Impfung mehrerer Personen verwendet. Es ist zu befürchten, daß dabei der Vorzug der Einzelportionen, eine Aufbewahrung des Impfstoffes zu vermeiden, verloren geht.

In Cassel blieb die Art der Versendung gegen das Vorjahr unverändert.

In Stuttgart wurde der Impfstoff an die amtlich bestellten Impfärzte in Zylindergläsern aus hinreichend starkem Glase in Portionen zu 25, 50, 100, 150 und 200 Impfungen versandt. Der Verschluß erfolgte mit Korken und Staniol. Die Privatärzte erhielten die Lymphe in Röhrchen zu 5 bis 6 Impfungen zum Preise von 1 M. für das Röhrchen. Da bezüglich der Kapillarröhrchen der Wunsch geäußert ist, daß entweder die Lymphen etwas dünnflüssiger hergestellt werden oder die Röhrchen einen größeren Durchmesser erhalten möchten, damit das Ausblasen des Impfstoffes erleichtert werde, wurden vom Herbst an weitere Röhrchen verwendet. Die Versendung an die Physikate fand hauptsächlich in den Monaten April, Mai, Juni und September, diejenige für das Militär im Oktober und November statt.

In Cannstatt wurde der Impfstoff in mittelgroßen und kleinen, in der Mitte bauchigen Kapillaren versandt; die größeren enthielten etwa 15, die kleineren 5 Einzelportionen. Nur wenige öffentliche Impfärzte erhielten Lymphe in Zylindergläschen zu 5 g.

In Karlsruhe hat sich die seit 2 Jahren eingeführte Art der Versendung bewährt. Die bis Sonnabend jeder Woche bestellte Lymphe gelangt so rechtzeitig zur Absendung, daß jeder Impfarzt sich am Montag früh im Besitze des Impfstoffes befindet. Die Verpackung geschah zum Teil noch in Holzhülsen, zum größten Teile jedoch in Blechdosen. Diese seit 2 Jahren eingeführte Neuerung hat sich vollständig bewährt; Zertrümmerungen der Lymphegläschen infolge Anwendung des Poststempels kamen dabei nicht mehr vor.

In Darmstadt hat sich hinsichtlich der Verpackung und Versendung nichts geändert. Je 1 g Lymphe wurde für 100 Impflinge für ausreichend gehalten. Die Tuben für je 10, 20, 50, 100 und 200 Portionen wurden mit Korken geschlossen, die wie die Gläschen selbst vorher in heißer Luft sterilisiert worden waren. Der Verschluß wurde mit Paraffinwachs abgedichtet. Die Gläschen wurden in Holzbüchsen gesteckt, deren Mündung mit Watte verstopft wurde. Die Versendung dieser Büchsen fand in starken Papierumschlägen statt. Mißstände haben sich aus der Art der Verpackung auch im Berichtsjahre nicht ergeben.

In Schwerin geschah die Versendung wie früher in Holzbüchsen; nennenswerte Beschädigungen sind dabei nicht bekannt geworden.

Auch in Weimar und Bernburg hat sich die Art der Verpackung und Versendung gegen früher nicht geändert.

In Straßburg i. E. geschah die Versendung des Impfstoffes in zylindrischen mit paraffinierten Korken verschlossenen Glasröhrchen von 6 mm Durchmesser und von verschiedener Länge. Sie werden einzeln oder zu mehreren in ein passend gebohrtes Holzrohr gebracht. Nur von einem Impfarzt wurde mitgeteilt, daß 2 Gläschen beschädigt angekommen waren.

In Metz dienten zum Versand enge und weite Kapillaren zu 10 und 20 Portionen; für kleinere Portionen wurden sie entsprechend gekürzt. Zum Verschluß wurde Siegellack verwendet.

Beigabe von Zählkarten.

Über die Beigabe von Zählkarten zu den Impfstoffsendungen enthalten die Berichte im wesentlichen Angaben derselben Art, wie sie in früheren Jahren an dieser Stelle wiedergegeben wurden. Am vollzähligsten erstatteten die öffentlichen Impfärzte die Erfolgsanzeigen; doch ließen auch sie betreffs der Zahl der zurückgegebenen Zählkarten viel zu wünschen übrig, außerdem erfolgte die Rückgabe mitunter recht verspätet und teilweise erst nach erfolgter Mahnung. Am häufigsten unterließen wiederum die Privatärzte die Berichterstattung. Es wird als besonders erwünscht bezeichnet, daß die Impfärzte den Impferfolg der übersandten Lymphe möglichst bald melden, da es von größter Wichtigkeit für den geregelten Fortgang der öffentlichen Impfungen ist, schwach gewordenen Impfstoff baldigst zurückstellen zu können. Einzelnen Berichten ist folgendes zu entnehmen:

Nach Halle a. S. gelangten von 1931 Zählkarten 1388 an die Anstalt zurück, eine große Anzahl erst auf Mahnung, die zuweilen sogar wiederholt werden mußte. Davon berichteten über die Impferfolge bei den gewöhnlichen öffentlichen Impfungen 637 (nach 664 Sendungen), bei den Privatimpfungen 444 (nach 915 Sendungen), bei den Impfungen ausländischer Arbeiter 307 (nach 308 Sendungen).

Von einer Mahnung der Privatärzte wegen Nichteinsendung der Zählkarten ist, als vollkommen aussichtslos, von vornherein abgesehen worden, da die Anstalt ihnen gegenüber keinen Zwang irgend welcher Art geltend machen kann, während dies bei den öffentlichen Impfärzten durch die Anweisung des Kreisausschusses immerhin möglich ist.

Aus Dresden wurde mitgeteilt, daß die Privatärzte höchst selten und die öffentlichen Impfärzte nicht vollständig über ihre Impferfolge berichteten. Es gingen über 1 319 Sendungen nur 713 Zählkarten ein. Nur die Berichte der Militärärzte waren vollständig. Die Berichterstattung erfolgte im übrigen vielfach sehr verspätet; noch im Dezember trafen Berichte über Impfungen ein, die im Mai gemacht waren. Teilweise waren die Angaben ungenau, es fehlte z. B. trotz des Vordrucks die Angabe des Datums der Impfung, oder es war nur ungefähr die Anzahl der Impfungen angegeben, oder es waren mehrere ver-

schiedene Lymphen im Bericht auf einer Karte zusammengeworfen, obwohl für jede einzelne eine besondere Berichtskarte beigegeben wird, um die Wirksamkeit jeder Lymphe einzeln beurteilen zu können.

Nach Cannstatt wurden von den öffentlichen Impfärzten 72 von 91 Zählkarten = 79,1 %, von den Privatimpfärzten 81 von 140 = 57,9 % zurückgesandt. 2 Impfärzte unterlassen die Einsendung beharrlich, ein anderer hält die Mitteilung der Impfübersicht nach Einsendung der Zählkarten für überflüssig.

In Metz gingen im ganzen nur 23 derartige Mitteilungen, zum Teil erst spät ein, und zwar 9 über öffentliche Impfungen, 8 über Privatimpfungen, 6 über Rekrutenimpfungen. Die Mitteilungen betrafen nur die Lymphe von den Kälbern Nr. 1, 2, 3, 5, 10, 13, 14 und die aus Schwerin bezogene Lymphe.

Probeimpfungen.

In Königsberg i. Pr. ist jeder Impfstoff vor der Versendung auf seine Wirksamkeit geprüft worden. Zu diesem Zweck hat von anfangs April bis zum Monat Dezember meist allwöchentlich eine Impfung von 12 Erstimpflingen stattgefunden. Grundsätzlich wird, wenn bei der Probeimpfung nur einige Impfschnitte ausfallen oder die Pusteln kein kräftiges Aussehen zeigen, die ganze Ernte zurückbehalten.

Ein Versuch, für die Probeimpfungen Kaninchen zu verwenden, hat bisher zu keinem hinreichenden Ergebnis geführt. Es ist eine größere Anzahl von Kaninchen mit den verschiedensten Lympheproben teils im Innern der Ohrmuscheln, teils im Nacken und auf dem Rücken geimpft worden; aus den im ganzen dürftig entwickelten Impfpusteln haben sich keine so sicheren Merkmale für die Beurteilung des Impfstoffes ergeben, daß man auf die Probeimpfungen an Kindern hätte verzichten können.

In Berlin ist die zur Verschickung gelangte Lymphe in der Anstalt durch Impfung an Menschen oder an Tieren geprüft worden, doch gestattete es die Geschäftslage nicht immer, mit der Versendung zu warten, bis der Erfolg festgestellt war.

In Stettin haben Probeimpfungen stets stattgefunden.

In Oppeln wurde nur Lymphe versandt, welche vorher versucht worden war. Um diese Versuche zu ermöglichen, waren, abgesehen von den öffentlichen Impfterminen, in der Impfanstalt allwöchentlich Termine angesetzt, in welchen Eltern unentgeltlich ihre Kinder impfen lassen konnten. Diese Termine wurden von solchen Eltern gut besucht, welche die Impfung in den Massenterminen vermeiden wollten. Die Impfschnitte der dort geimpften Kinder wurden mit Tegminpflastern versehen. Eine größere Zahl wurde abgeimpft, der Abimpfung folgte ein Einpudern mit Xeroformpulver. Tegmin und Streupulver wurde von der Anstalt aus den Mitteln für Abimpflinge bezahlt, da dieses Verfahren einen gangbaren Weg abgab zur Gewinnung von Kinderlymphe.

In Halle a. S. sind Probeimpfungen von den Ärzten der Anstalt bei Gelegenheit ihrer öffentlichen und privaten Impfungen vorgenommen worden, so daß kaum ein Impfstoff zur Versendung gekommen sein dürfte, dessen Wirksamkeit nicht bekannt gewesen wäre.

In Hannover wurden Probeimpfungen mit jeder Impfsorte vorgenommen. Im Sommer wurden von den Ärzten der Anstalt in den öffentlichen Impfterminen der Stadt Hannover die einzelnen Impfstoffsorten erprobt, auch im Herbst war dazu Gelegenheit. 3 Impfstoffsorten, bei denen sich eine Abschwächung ergab, wurden von der weiteren Versendung ausgeschlossen. Probeweise Impfungen mit vorjährigem Impfstoff ergaben im Frühjahr vollen persönlichen Erfolg und bei Wiederimpfungen von 10 Rekruten sogar vollen Schnitterfolg.

In Cassel wurden Probeimpfungen vom Leiter der Anstalt gelegentlich seiner Tätigkeit als öffentlicher Impfarzt vorgenommen; ihre Ergebnisse waren im allgemeinen günstig. Es erwies sich als ein Übelstand, daß nicht jede Lymphe vorher versucht werden konnte. Bemühungen, welche darauf hinzielten, zu jeder Zeit Impflinge zur Verfügung zu haben, hatten nicht den gewünschten Erfolg, namentlich fehlte es daran im Frühjahr. Es sind deshalb Schritte eingeleitet, um Prüfungen an Kaninchen vornehmen zu können.

In München wurde jede Lymphe vor der Abgabe durch Probeimpfungen in der Anstalt auf ihre Wirksamkeit eingehend und meist zu verschiedenen Zeiten wiederholt geprüft.

In Dresden war die Anstalt außerstande, eine Vorprüfung der bis Mitte Mai versandten Lymphe auf ihre Wirksamkeit anzustellen. Zur Prüfung der Lymphe beim Menschen ist der Vorstand der Anstalt, da in ihr selbst keine Kinderimpfungen ausgeführt werden, lediglich auf diejenigen Impfungen angewiesen, welche er als Impfarzt in einigen Bezirken der Stadt Dresden ausführt. Die öffentlichen Impfungen in Dresden beginnen aber erst Anfang Mai und sind in den ersten Terminen spärlich besucht. Im Jahre 1904 wurden nur 19 Impflinge bis zum 5. Mai geimpft und waren bis zum 13. Mai zur Nachschau gelangt. Die Vorprüfung mußte daher bis dahin den Impfärzten selbst überlassen werden. Diese unterziehen sich aber fast niemals dieser Mühe, sondern verwenden die ungeprüfte Lymphe sofort ohne weiteres in großen Impfterminen.

Die Schwierigkeit der rechtzeitigen und genügenden Beschaffung humanisierter Lymphe und die Unmöglichkeit der Vorprüfung der Lymphen bei Kindern vor Mitte Mai, verbunden mit der Notwendigkeit, schon vor dieser Zeit beträchtliche Mengen Impfstoff zu liefern und ihn vor dem Versand längere Zeit aufzubewahren, erklären es, daß mit Lymphen, welche ungeprüft waren und welche eine geringe Haltbarkeit besaßen, eine größere Zahl Fehlimpfungen gemacht worden ist.

In Stuttgart überzeugte sich der Zentralimpfarzt vor der Versendung der Lymphe von ihrer Wirksamkeit durch Versuche an Tieren oder an Kindern.

In Cannstatt konnten Probeimpfungen wegen der großen Zahl der ausgeschlossenen Tiere nicht regelmäßig vorgenommen werden.

In Karlsruhe mußte die vom Tier Nr. 8 gewonnene Lymphe, die anfänglich nur erfolgreiche Probeimpfungen ergeben hatte, bei ihrer Massenverwendung etwa 6 Wochen bis 2 Monate später aber versagte, von der Benutzung ausgeschlossen werden. Was der raschen Abschwächung der Lymphe dieses einen Tieres zugrunde lag, war nicht zu ermitteln. Jedenfalls erscheint es danach erwünscht, jede Lymphe unmittelbar vor ihrer Massenverwendung der Probeimpfung zu unterziehen, was in Karlsruhe indes nicht immer möglich ist.

In Darmstadt gibt die Zuteilung des städtischen Impfbezirkes an den Vorstand der Landesimpfanstalt diesem Gelegenheit zur Vornahme von Probeimpfungen, welche von Februar bis Oktober fortgesetzt werden.

Das in Weimar geübte Verfahren von Probeimpfungen ist weiterhin unter „7. Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen" näher beschrieben. Eine Rückforderung von Impfstoff seitens der Anstalt hat einmal im Juni geschehen müssen, nachdem die Wirksamkeit der Nummer plötzlich nachgelassen hatte.

In Bernburg sind Probeimpfungen im Berichtsjahre in ausgedehnter Weise vorgenommen worden; es wurde keine Lymphesorte verschickt, die nicht vorher geprüft war.

In Lübeck wurde die Wirksamkeit der Lymphe an weißen Kaninchen geprüft.

In Straßburg i. E. wurden regelmäßig Probeimpfungen vorgenommen; ferner wurden dem bakteriologischen Institut der Universität von jedem Kalbe zwei Röhrchen mit 60 Portionen zur Untersuchung auf den Gehalt an Bakterien und auf die Wirksamkeit übersandt.

6. Die Wirksamkeit des tierischen Impfstoffes.

Impfergebnisse.

Die Berichte enthalten folgende Mitteilungen über die Erfolge.

I. Persönliche Erfolge.

Anstalt	Die Impfungen sind ausgeführt durch	Erstimpfungen			Wiederimpfungen			Bemerkungen
		Gesamtzahl	Davon mit Erfolg	Mithin ergibt sich ein persönlicher Ausfall von %	Gesamtzahl	Davon mit Erfolg	Mithin ergibt sich ein persönlicher Ausfall von %	
Königsberg i. Pr.	öffentliche Impfärzte	102 298	99 635	2,6	84 664	78 637	7,1	
Berlin........	öffentliche Impfärzte	89 924	85 386	5,0	87 590	83 034	5,2	Außerdem wurden an ausländischen Arbeitern 1 793 Impfungen ausgeführt, davon 1 297 mit Erfolg.
	Privatärzte	2 292	2 201	4,0	802	654	18,5	
	Militärärzte	11	11	0	139	139	0	
	zusammen	92 227	87 598	5,0	88 531	83 827	5,3	
	Anstaltsärzte	5 140	5 115	0,5	3 125	3 013	3,6	
Stettin.......	öffentliche Impfärzte	100 923	99 254	1,7	80 468	75 472	6,2	
	Privatärzte	1 697	1 656	2,4	493	441	10,5	
	Militärärzte	—	—	—	11 579	11 295	2,5	
	Privatärzte mit Lymphe aus den Niederlagen in den Apotheken	308	292	5,2	122	98	19,7	
	Ärzte an ausländischen Arbeitern	799	772	3,4	4 259	3 195	25,0	
Oppeln.......	öffentliche Impfärzte	86 078	84 792	1,5	70 667	66 817	5,4	Außerdem wurden an ausländischen Arbeitern, Sträflingen und Irren 6 862 Impfungen ausgeführt, davon 4 754 mit Erfolg.
	Privatärzte	1 846	1 769	4,2	504	430	14,7	
	Militärärzte	—	—	—	18 895	16 732	11,4	
Halle a. S....	öffentliche Impfärzte	66 026	64 641	2,1	61 915	57 527	7,1	An ausländischen Arbeitern wurden 10 314 Impfungen ausgeführt. Obgleich viele der Geimpften nicht zur Nachschau erschienen, konnte doch bei 6 416 der Erfolg festgestellt werden.
	Privatärzte	2 150	2 071	3,6	390	354	9,2	
	Militärärzte	—	—	—	4 028	3 943	2,1	
	zusammen	68 176	66 712	2,1	66 333	61 824	6,8	
	die Anstaltsärzte in der Stadt Halle	1 903	1 901	0,1	2 853	2 847	0,2	
Hannover.....	öffentliche Impf- und Privatärzte	75 065	72 193	3,8	72 780	65 762	9,6	
Cassel........	öffentliche Impfärzte	84 076	75 045	10,7	70 187	58 095	17,2	
	Privatärzte	2 022	1 899	6,1	596	475	20,3	
	Militärärzte	—	—	—	6 288	5 252	16,5	
Cöln.........	öffentliche Impfärzte	146 939	nicht angegeben	2,6	112 384	nicht angegeben	4,2	
	Privatärzte	2 387		2,9	398		8,1	
	Militärärzte	—	—	—	14 334	desgl.	4,5	
Dresden......	öffentliche Impfärzte	54 797	52 162	4,8	47 009	45 036	4,2	Außerdem wurden 5 774 Ausländer geimpft.
	Militärärzte	—	—	—	10 058	9 888	1,7	
	den Vorstand in seinem Impfbezirk	2 191	2 174	0,8	3 328	3 270	1,7	

Anstalt	Die Impfungen sind ausgeführt durch	Erstimpfungen			Wiederimpfungen			Bemerkungen
		Gesamtzahl	Davon mit Erfolg	Mithin ergibt sich ein persönlicher Ausfall von %	Gesamtzahl	Davon mit Erfolg	Mithin ergibt sich ein persönlicher Ausfall von %	
Leipzig	öffentliche Impfärzte	19 771	19 617	0,8	16 133	15 467	4,1	
	Privatärzte	480	472	1,7	102	94	7,8	
	den Vorstand in seinem Impfbezirk	1 954	1 953	0,05	2 703	2 655	1,8	
Stuttgart	öffentliche Impfärzte	39 472	38 549	2,3	32 789	32 629	0,5	
Cannstatt	öffentliche Impfärzte	14 621	14 421	1,4	11 461	11 445	0,1	
	Privatärzte	455	448	1,5	68	68	0	
Karlsruhe	öffentliche Impfärzte	45 007	43 871	2,5	34 562	33 911	1,9	
	Privatärzte	134	129	3,7	428	402	6,1	
	Militärärzte	—	—	—	13 891	13 548	2,5	
Darmstadt.....	öffentliche Impfärzte	26 019	25 849	0,7	22 201	21 973	1,0	
	Privatärzte	1 571	1 526	2,9	—	—	—	
	Militärärzte	—	—	—	4 875	4 767	2,2	
	den Vorstand der Anstalt in seinem Impfbezirk	854	852	0,2	1 059	1 053	0,6	
Schwerin	.	18 681	18 067	3,3	17 557	15 909	9 4	
Weimar	das Impfinstitut	360	356	1,1	580	562	3,1	

II. Schnitterfolge.

Nach dem Berichte aus	hatten die	bei Erstimpfungen		bei Wiederimpfungen	
		Schnitte angelegt	davon mit Erfolg	Schnitte angelegt	davon mit Erfolg
Königsberg i. Pr.	öffentlichen Impfärzte	410 862	352 711 = 85,8 %	361 479	251 904 = 69,7 %
Berlin	öffentlichen Impfärzte	361 264	296 476 = 82,1 „	365 249	288 379 = 79,0 „
	Privatärzte	10 268	7 773 = 75,7 „	3 403	2 136 = 62,8 „
	Militärärzte	44	44 = 100,0 „	574	420 = 73,2 „
	zusammen	371 576	304 293 = 81,9 %	369 226	290 935 = 78,8 %
	Anstaltsärzte	20 560	19 391 = 94,3 „	12 500	9 978 = 79,8 „
Stettin.......	öffentlichen Impfärzte	405 426	362 412 = 89,4 „	345 076	273 298 = 79,2 „
	Privatärzte	6 680	5 866 = 87,8 „	2 006	1 379 = 68,7 „
	Militärärzte	—	—	64 023	33 795 = 52,8 „
	Privatärzte mit Lymphe aus den Niederlagen in den Apotheken	1 246	1 016 = 81,5 „	513	302 = 58,9 „
	Ärzte an ausländischen Arbeitern	3 208	2 864 = 89,3 „	18 195	9 366 = 51,5 „
Oppeln.........	öffentlichen Impfärzte	334 208	318 467 = 95,3 „	294 955	239 910 = 81,3 „
	Privatärzte	7 344	6 280 = 85,5 „	2 128	1 351 = 63,5 „
	Militärärzte	—	—	99 732	63 349 = 63,5 „

Nach dem Berichte aus	hatten die	bei Erstimpfungen		bei Wiederimpfungen	
		Schnitte angelegt	davon mit Erfolg	Schnitte angelegt	davon mit Erfolg
Halle a. S.	öffentlichen Impfärzte	267 221	228 153 = 85,4 %	252 809	187 663 = 74,2 %
	Privatärzte	8 763	6 901 = 78,7 „	1 632	1 094 = 67,0 „
	zusammen	275 989	235 054 = 85,2 %	254 441	188 757 = 74,2 %
	Anstaltsärzte in der Stadt Halle	11 418	11 214 = 98,2 „	17 118	16 047 = 93,7 „
Hannover	öffentlichen Impf- und Privatärzte	294 378	235 442 = 80,0 „	292 425	204 961 = 70,1 „
Cassel	öffentlichen Impfärzte	336 304	217 992 = 64,8 „	280 748	159 539 = 56,8 „
	Privatärzte	8 088	5 374 = 66,4 „	2 384	1 157 = 48,5 „
	Militärärzte	—	—	25 152	15 562 = 61,9 „
Cöln	öffentlichen Impfärzte	574 450	nicht an- = 88,7 „	449 473	nicht an- = 80,8 „
	Privatärzte	9 060	gegeben = 88,9 „	1 400	gegeben = 81,2 „
Stuttgart	öffentlichen Impfärzte	157 165	127 403 = 81,1 „	130 378	114 484 = 87,8 „
Cannstatt	öffentlichen Impfärzte	58 522	52 444 = 89,6 „	45 714	42 164 = 92,2 „
	Privatärzte	1 765	1 490 = 84,4 „	240	193 = 80,4 „
Karlsruhe	öffentlichen Impfärzte	180 028	145 343 = 80,7 „	135 644	120 849 = 89,1 „
Darmstadt	öffentlichen Impfärzte	106 646	98 336 = 92,2 „	95 134	84 222 = 88,5 „
	Privatärzte	5 955	5 221 = 87,7 „	—	—
	Militärärzte	—	—	22 144	12 614 = 57,0 „
	der Vorstand der Anstalt in seinem Impfbezirk	3 408	3 213 = 94,3 „	4 212	3 865 = 91,8 „
Weimar	das Impfinstitut	1 440	1 310 = 91,0 „	2 340	2 007 = 85,8 „

III. Besonders günstige Erfolge.

In **Königsberg i. Pr.** erzielten die Anstaltsärzte bei den Erstimpflingen 100 % persönlichen und 99,7 % Schnitterfolg. Auch 87 öffentliche Impfärzte hatten bei den Erstimpflingen 99 bis 100 % erfolgreiche Impfungen zu verzeichnen.

In **Halle a. S.** hatten die Anstaltsärzte recht günstige Ergebnisse; der persönliche Erfolg betrug bei den Erstimpfungen 99,9 bei den Wiederimpfungen 99,8 %.

Nach **Stuttgart** meldeten die Ärzte von Hall, Langenburg, Waiblingen und Weinsberg, daß sie gar keinen Mißerfolg in ihrem Oberamtsbezirk hatten. In Besigheim, Böblingen, Calw, Ellwangen, Heidenheim, Leutkirch, Marbach, Münsingen, Wangen, Göppingen, Backnang kam auf je 100 Impfungen nur 1 Fehlimpfung.

Nach **Karlsruhe** meldeten die öffentlichen Impfärzte aus 2 Bezirken, daß der persönliche Erfolg bei den Erst- und Wiederimpfungen 100 % betragen habe. In 21 weiteren Bezirken waren sämtliche Wiederimpfungen erfolgreich.

Besondere Mitteilungen über die Wirksamkeit des Impfstoffes.

Aus **Königsberg i. Pr.** wurde berichtet, daß das Ergebnis der öffentlichen Impfungen im wesentlichen günstiger war als im Vorjahre. Der Prozentsatz der erfolgreichen Impfungen war etwas höher, als er im Durchschnitt in Deutschland zu sein pflegte. Bei Erstimpflingen erzielten 99—100 % Erfolg 87 öffentliche Impfärzte, 98—99 % 53, 97—98 % 21, 96—97 % 13, 95—96 % 10, 94—95 % 3, 93—94 % 5, 92—93 % 2, 91—92 % 1, 90—91 % 1, 86—87 % 3, 85—86 % 1, 84—85 % 1, 77—78 % 1, 76—77 % 1, 57 % 1.

Wie schon in dem Bericht des vorletzten Jahres hervorgehoben ist, sprachen mancherlei Erfahrungen für die Annahme, daß von einem Teil der Impfärzte nicht mit der nötigen Sorgfalt bei der Ausführung der öffentlichen Impfungen verfahren wurde. Um dem entgegen zu wirken, wurde jeder Lymphesendung ein besonderes Anschreiben beigelegt, in welchem auf die genaue Beachtung der für die Ausführung der Impfungen erlassenen Vorschriften und insbesondere auf die Kontrolle der angelegten Schnitte hingewiesen wurde. Das letztere erschien notwendig, weil, wie in Erfahrung gebracht wurde, von einzelnen Impfärzten mit zu stumpf gewordenen Platin-Iridium-Messern geimpft worden ist, mit denen eine Durchtrennung der oberflächlichen Epitelschicht bei flüchtiger Impfung nicht mehr möglich war. Dieser Hinweis hat mindestens einen Teil der Impfärzte veranlaßt, auf das Impfgeschäft mehr Zeit zu verwenden. Allerdings sind auch noch in diesem Jahre Impftermine angesetzt worden, in denen in einer Stunde bis zu 400 Impfungen ausgeführt werden sollten. Die im vorjährigen Bericht hinsichtlich der Ausbildung der Studierenden an der Königsberger Universität gemachten Bemerkungen trafen auch für das letzte Impfgeschäft zu. Derjenige Impfarzt, welcher in diesem Jahre die schlechtesten Ergebnisse (nur 57 % Erfolg bei Erstimpflingen) erzielte, führte seinen Mißerfolg darauf zurück, daß er mit nicht genügend abgekühlten Platin-Iridium-Messern geimpft habe.

In Berlin sind die Impferfolge bei den Erstimpfungen hinter den früheren um 4 % zurückgeblieben. Ein solches Ergebnis ließ sich im Anfange der Hauptimpfzeit nicht erwarten.

Bis zum Ende des April kam Lymphe eines Stammes zur Verimpfung, welcher während des Jahres 1903 aus humanisiertem Stoffe bis zur 8. Generation und im Berichtsjahre bis zur 9. fortgepflanzt war. Der aus dieser allein oder vorwiegend erzeugte Impfstoff, welcher im Anfange der Hauptimpfzeit zur Ausgabe gelangt war, wurde mit nicht gerade ungünstigem Erfolge verimpft. Die von den Impfärzten unter Ausschluß des Vorstandes der Anstalt mit diesem Stoffe ausgeführten Erstimpfungen hatten ein Ergebnis von 97,7 % persönlichem und 89,4 % Schnitterfolg. Es konnte hiernach wohl erwartet werden, daß ein anderer Zweig des Stammes, der im Jahre 1903 nur bis zur 2. Generation fortgepflanzt war und im Berichtsjahre in der Zeit von Ende April bis Anfang Juni in der 4. Generation zur Lymphe-Gewinnung verwendet wurde, ein besseres Material zu Menschenimpfungen ergeben würde, da diese Lymphe derselben Quelle entstammte und um 4 Generationen jünger war. So weit die Erfolge außerhalb der Anstalt in Betracht kommen, hat sich diese Hoffnung nicht verwirklicht, wenn auch die Ergebnisse der Impfungen der Anstaltsärzte, trotzdem sie zum großen Teile von Lernenden ausgeführt sind, nicht ungünstig waren. Von der Lymphe der 2. Generation stand nur eine geringe Menge zur Verfügung, und es begegnete der Anstalt das Mißgeschick, daß das Kalb, auf welches der Stoff verimpft worden war, sich nach der Schlachtung als krank erwies. Nach diesen Erfahrungen wurde bei dem nächsten Versuche, die Lymphe 2. Generation fortzupflanzen, der verbliebene Rest auf 2 Kälber verteilt, welche an anderen, völlig abgetrennten Stellen mit Lymphe der 8. Generation beschickt wurden, so daß also auf demselben Tiere Lymphe 3. und Lymphe 9. Generation zur Abnahme gelangten. Hierbei sowie bei der Verarbeitung wurden beide Sorten vollständig getrennt behandelt. Die 9. Generation wurde verschickt, die 3. nach und nach auf 3 Kälber verimpft, und der von diesen gewonnene Ertrag zur Erzeugung der Versandlymphe benutzt.

Als in der zweiten Hälfte des Mai die ersten Berichtskarten einliefen, wurde Lymphe von einer anderen Anstalt bezogen und auf ein Kalb verimpft; da das Tier an Ödem erkrankte, glückte dieser Versuch nicht. Einige Zeit darauf wurden 3 Kälber mit Impfstoff

aus der gleichen Quelle geimpft. Die Probeimpfungen mit der hierdurch erzeugten Lymphe verliefen nicht ungünstig, aber die mit ihr auswärts vorgenommenen Menschenimpfungen führten zu besonders schlechten Ergebnissen, bei Erstimpflingen war der persönliche Erfolg 78, der Schnitterfolg 47, bei Wiederimpflingen 87,6, bezw. 72,8 %. Die Lymphe nahm, wie sich aus später eingegangenen Berichten ergab, in ihrer Wirksamkeit schnell ab, und es entwickelten sich auch bei einzelnen Erstimpflingen kleine Pusteln, welche keinen regelrechten Verlauf zeigten, sondern bald eintrockneten.

Fast gleichzeitig mit der Verimpfung des auswärtigen Materiales wurde humanisierter Stoff zur Verimpfung auf 1 Kalb gebracht und 9 Tage nach der Gewinnung der ebenerwähnten mangelhaften Tierlymphe hätte der reichliche und augenscheinlich wirksame Ertrag von 2 Kälbern zur Verfügung gestanden, wenn diese nicht an Ödem erkrankt wären. Nach nochmaliger Desinfektion der Räume wurden nun 2 Kälber mit Retrovakzine 1. Generation geimpft; der größere Teil des Ertrages mußte aber wieder vernichtet werden, weil das eine Tier sich als mit einem Milzabszesse behaftet erwies. Indessen konnte mit der aus der humanisierten Lymphe gezüchteten 2. Generation die Hauptimpfperiode zu Ende geführt werden, wenn es auch nicht gelang, diese Lymphe in wirksamer Form in der 3. Generation zu gewinnen.

Als die Hauptimpfzeit vorüber war, wurde die Anstalt gereinigt, der Anstrich erneuert, alles schadhaft Gewordene beseitigt, und eine gründliche Desinfektion vorgenommen. In den so hergerichteten Räumen fand die Impfung eines Kalbes statt, für welche die Lymphe aus einer Staatsanstalt bezogen war. Der hiermit gewonnene Stoff zeigte erhebliche Entartungserscheinungen, es kam wieder die Entwickelung kleiner Bläschen statt regelrechter Pusteln bei den Probeimpfungen zur Beobachtung. Ein Teil der aus jener Anstalt bezogenen Tierlymphe gelangte zur Benutzung bei Kindern. Aus der auf diese Weise gewonnenen Menschenlymphe wurde Retrovakzine erzeugt, die nun zu Kälberimpfungen benutzt wurde. Mit dem Impfstoffe wurden in 2. Generation günstige Ergebnisse erzielt; es wurde aber vermieden, ihn in die 3. Generation überzuführen.

In den letzten 10 Jahren hat die Lymphe wiederholt durch mehrere Generationen mit Erfolg hindurchgeführt werden können, im laufenden Jahre gelang dies weder mit der hier gewonnenen noch mit dem von auswärts bezogenen Stoffe. Die Vorsteher der Anstalten, welche den letzteren lieferten, teilten mit, daß er sich bei ihnen als durchaus gut bewährt habe. Es müssen daher nach Ansicht des Berichterstatters örtliche Verhältnisse in Berlin vorgelegen haben, welchen die geringen Erfolge zur Last zu legen sind. Während der Impfperiode war die Anstalt geneigt, sie dem Umstande zuzuschreiben, daß die Kleinheit des Stalles, welcher in der Hauptimpfzeit sehr in Anspruch genommen werden mußte, die Schuld trüge, indes ist die Fortpflanzung auch zu der Zeit nicht gelungen, als die Belegung des Raumes gering war. Überdies waren im Jahre 1893, als außergewöhnlich große Anstaltsräume zur Verfügung standen, die Erfolge noch schlechter als diesmal. Auch damals traten neben Mißerfolgen der Impfungen an Menschen und an Kälbern bei letzteren Ödembildungen an den Impfflächen auf.

Nach Ansicht des Vorstandes sind derartige Mißerfolge darauf zurückzuführen, daß in die Kälberlymphe ein Keim gerät, welcher selbst Ausschläge herbeiführt, sich annähernd ebenso schnell auf dem Tiere entwickelt wie die Vakzine und diese überwuchert, so daß man schließlich mehr Gewebe als Lymphe erntet, und die fertige Emulsion deswegen verhältnismäßig arm an Vakzinekeimen ist. Für sehr wahrscheinlich wird es auch erklärt, daß hierbei chemische Stoffe entwickelt werden, welche die Vakzine bei der Entwickelung oder bei der Aufbewahrung in ihrer Virulenz schwächen, denn eine stark verdünnte Lymphe verlangsamt zwar den Verlauf

der Impfpusteln, diese entwickeln sich aber nachher voll und trocknen nicht schnell ein, wie die beobachteten Bläschen.

Schließlich wird noch bemerkt, daß nicht alle Impfärzte im laufenden Jahre mangelhafte Ergebnisse erzielt haben; ein großer Teil der niedrigen Prozentsätze war solchen zur Last zu legen, welche sich eine ausreichende Technik nicht zu eigen gemacht haben.

In Oppeln wurde die Wirksamkeit als befriedigend bezeichnet.

Nach Halle a. S. berichteten ältere Impfärzte nur ausnahmsweise über ungünstige Erfolge. Dagegen gehörten sie bei den jüngeren und jüngsten Impfärzten sowie bei den Privatärzten nicht zu den Seltenheiten. Die Regelmäßigkeit, mit der sie sich während des Berichtsjahres bei demselben Arzte wiederholten, ließ keinen Zweifel, daß nicht der Impfstoff, sondern die Art seiner Verwendung sie veranlaßte. Glücklicherweise ist die Zahl der von solchen Ärzten verrichteten Impfungen meist keine so erhebliche, in 2 Fällen waren im ganzen Impfbezirke nicht mehr als 20 und 25 Impflinge vorhanden, daß sie einen nennenswerten Einfluß auf das Gesamtergebnis der Impfungen gewonnen hätten. Es wird darüber geklagt, daß die Kreisausschüsse es für angebracht halten, jedem Arzte, der sich der Krankenkassenpraxis wegen irgendwo neu, auf einem Dorfe z. B., niedergelassen hat, auch das Impfgeschäft an seinem Wohnsitz und dessen nächster Umgebung zu übertragen; anscheinend geschieht dies in der Absicht, um durch die Gewährung von Nebeneinnahmen sein Verbleiben an dem Orte zu sichern.

Vielfach lassen auch die unzweckmäßige Aufbewahrung des Impfstoffes unrichtige Verwendung von Desinfektionsmitteln auf Impfinstrumenten und Kinderarm, sowie der Gebrauch zu scharfer Impfinstrumente, die ein zuverlässiges Einbringen der Lymphe in die Impfstelle erschweren, die Lymphe nicht zur Wirksamkeit kommen.

In Cassel hatte die Anstalt wiederholt unter einer Abschwächung des Impfstoffes zu leiden. Klagen über Mißerfolge gelangten in der Regel leider erst dann an die Anstalt, wenn die betreffende Lymphe schon ganz oder zum Teil in Verkehr gekommen war. Die Erfolgsziffern waren daher in diesem Jahre besonders niedrig; außerdem hat der Aufdruck auf die Erfolgskarten, daß nur eine Pustel an jedem Schnitte gezählt werden soll, schon im vergangenen Jahre entschieden auch einen Rückgang in dem Schnitterfolge gegenüber früher hervorgerufen.

Im übrigen hatte der Leiter der Anstalt bei seinen öffentlichen Impfungen von etwa 320 Erst- und 380 Wiederimpflingen bei beiden 96% persönlichen Erfolg.

Aus Cöln wurde berichtet: Einen auffallenden Mißerfolg meldete ein Impfarzt über Lymphe von Kalb Nr. 42; er impfte 133 Erstimpflinge, davon nur 20 mit Erfolg, an 80 Schnitten nur 40 Pusteln, und 124 Wiederimpflinge, davon nur 42 mit Erfolg, an 168 Schnitten nur 56 Pusteln. Dagegen wurden anderweitig mit dem von demselben Kalbe stammenden Impfstoffe von 1973 Erstimpflingen 1958 = 99,2% mit Erfolg geimpft, (Anzahl der Schnitte 7 732, Anzahl der entstandenen Blattern 7 270 = 94,0%) und von 1891 Wiederimpflingen 1828 = 96,7% mit Erfolg (Anzahl der Schnitte 7 592, Anzahl der entstandenen Blattern 6 159 = 81,1%). Die gelieferte Lymphe war also voll wirksam; was nachher mit derselben geschehen war, entzog sich der Beurteilung. Die auf Veranlassung des Regierungspräsidenten in Coblenz angestellten Ermittelungen ergaben keinen Anhalt für die Ursache dieses auffallenden Mißerfolges.

In München konnte aus den Ergebnissen der öffentlichen Impfungen, welche in der Landeshauptstadt vorgenommen wurden und ein getreues Bild der gesamten Landesimpfung zu sein pflegen, geschlossen werden, daß die Wirkung des Impfstoffes im Berichtsjahre gut gewesen ist. Bei den öffentlichen Impfungen pflegt es als ein seltenes Vorkommnis betrachtet

zu werden, wenn sich aus einem Impfschnitte keine Pustel entwickelt. Die Ergebnisse der Privatimpfungen standen freilich weit hinter denen der öffentlichen Impfung zurück, und diese alljährlich festzustellende Tatsache ist nicht allein in dem Umstande begründet, daß einzelne Ärzte wirklich recht mangelhaft impfen, sondern auch darin, daß manchmal Lymphe der fraglichsten Beschaffenheit zur Verimpfung kommt.

In Dresden hat die Anstalt bei der mangelhaften Berichterstattung über den persönlichen Erfolg von vornherein darauf verzichtet, eine Angabe des Schnitterfolges zu fordern, obwohl dieser zur Beurteilung des Wertes einer Lymphe sehr wichtig ist. Viele Impfärzte machten sich offenbar bei der Impfung und der Nachschau gar keine eigenen Aufzeichnungen und waren dann lediglich auf die von den Gemeindebeamten geführten Listen angewiesen, die den Ärzten nicht jederzeit zur Hand sind.

Die Berichte der öffentlichen Impfärzte und der Militärärzte enthielten Angaben über die Erfolge von Impfungen, die mit der Lymphe von 13 248 großen Röhrchen (796 Sendungen) gemacht worden sind. Es waren nach diesen Berichten von 54 797 Erstimpfungen ohne Erfolg 2 635 = 4,8 %, von 47 009 Wiederimpfungen ohne Erfolg 1 973 = 4,2 %, von 10 058 Soldatenimpfungen ohne Erfolg 170 = 1,7 %, von 5 774 Ausländerimpfungen ohne Erfolg 600 = 10,4 %. Von letzteren ist außerdem eine beträchtliche Zahl ohne Nachschau geblieben. Hierzu ist folgendes zu bemerken: Sowohl bei den Erstimpfungen, als auch bei den Wiederimpfungen sind in den Berichten die zweiten und dritten Nachimpfungen (nach erfolgloser erster und zweiter Impfung) mitgezählt, aber nicht besonders bezeichnet. Die Mißerfolge erhöhen sich hierdurch, da, wie besonders Bonnesen nachgewiesen hat, die erfolglos, d. h. ohne Pustelbildung, mit Vakzine Geimpften trotzdem häufig — wenn auch vielleicht auf kürzere Zeit — immunisiert worden sind.

Bemerkenswert ist eine verspätete Entwickelung der Pocken, wie sie bei schwächlichen Lymphen vorkommt. So waren z. B. einmal von 21 Erstimpfungen 16 ohne Erfolg; diese zeigten bei der Nachschau am 7. Tage keine Pusteln, sondern nur Papeln und zwar regelmäßig vier Papeln; erst später hatten sich Pusteln entwickelt. In mehreren Berichten ist erwähnt, daß Kinder, die bei der Nachschau erfolglos geimpft schienen, sich später nochmals vorgestellt haben; es waren bei ihnen noch 1 oder 2 Pocken zur Entwickelung gekommen und zwar am 10., 11. und sogar erst am 13. Tage; die letzteren hatten sich z. T. sehr schnell entwickelt, am 14. Tage bestand starke Rötung der Umgebung.

Auffällig ist, daß eine und dieselbe Lymphe bei demselben Impfarzte nicht selten bei den Erstimpfungen geringere Erfolge zeigt, als bei den Wiederimpfungen. So schrieb z. B. Impfarzt B.: „63 Erstimpfungen, davon 43 ohne Erfolg, und 46 Wiederimpfungen, davon 1 ohne Erfolg; die Wiederimpflinge zeigten starke Knötchen und gute Pusteln", und Sch.: „115 Erstimpfungen, davon 13 ohne Erfolg, und 77 Wiederimpfungen, davon keine ohne Erfolg; die Lymphe erwies sich nur bei den Erstimpflingen schwach."

Eigentümlich ist ferner, daß häufig mit derselben Lymphe verschiedene Impfärzte sehr ungleiche Erfolge erzielt haben, und zwar auch dann, wenn diese Lymphe das gleiche Alter hatte.

Wichtig ist es, daß die Impfärzte die gefüllten Glasröhrchen wagerecht liegend, nicht senkrecht stehend aufbewahren und transportieren; in letzterem Falle senkt sich der Impfstoff in der Glyzerinemulsion nach unten und bei mangelnder Aufmerksamkeit wird dann der Arzt, der aus dem Röhrchen direkt impft, die Impfungen nur zum Teil mit Impfstoff, zum andern Teil blos mit Glyzerin machen.

Darüber, ob Impfärzte das Impffeld vor der Impfung disinfizierend behandelten, gaben die Berichtskarten keine Auskunft.

Daß in manchen Fällen die Technik der Impfoperation an Fehlimpfungen schuld war, geht daraus hervor, daß mehrfach die erfolglos Geimpften, welche sofort bei der Nachschau, und zwar mit derselben Lymphe wie bei der vorausgegangenen Impfung nochmals geimpft wurden, einen guten Impferfolg zeigten.

Auch einige Militärärzte haben durch solche Nachimpfungen anfängliche Fehlimpfungen gut gemacht; während zunächst von 2 235 Impfungen 164 erfolglos geblieben waren, verminderte sich diese Zahl durch Nachimpfung auf 41.

Eine Übersicht über die Verhältnisse, welche auf die Kraft und Ausdauer der Lymphe von Einfluß sein können, gibt folgende Zusammenstellung. Es bezeichnet darin h humanisierte Lymphe; a^1, a^2 animale Lymphe 1. und 2. Fortpflanzung von Tier auf Tier, mit Ursprung aus humanisierter Lymphe; s Ursprung aus humanisierter Lymphe mit Durchgang durch das Schwein; var Abstammung von Variolavakzine; al Lymphe von fremden Instituten.

Kalb	Stamm-lymphe	Alter derselben	Datum der Abimpfung	Zeit der Abimpfung nach der Impfung in Tagen	Abimpfung am toten Tier	Menge des geernteten Impfstoffes in g	Alter der Lymphe bei {der Sendung / den Impfungen} in Tagen	% Verhältnis der Fehlimpfungen zur Gesamtzahl der Impfungen	
								Erstimpfungen	Wiederimpfungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	a^1, a^1	244 u. 239	2. 2.	5	—	6,4	33—74 / 34—91	—	25
2	a^1 u. h	244, 32	2. 2.	5	—	8,3	69—71 / 70—103	20	0
3	a^1, a^1	244, 239	2. 2.	5	—	8,1	65 / 75	8	—
4	a^1, h, a^2 s	244, 32, 39	1. 2.	4½	—	3,6	61—71 / 67—86	2	23
5	a^1, a^2, a^1	251, 2, 246	9. 2.	5	—	11,9	63—70 / 70—116	4	14,5
6	a^1, a^2, a^3	246, 24, 37	9. 2.	5	+	9,1	65—71 / 69—122	13,4	1,5
7	a^1, a^1 s	246, 46	9. 2.	5	+	12,3	70—72 / 71—127	6	1
8	a^1, a^2, a^1 s	134, 134, 46	9. 2.	5	+	8,1	73—81 / 77—101	2,3	0,3
9	a^1, a^2, a^1	258, 143, 253	16. 2	5	—	13,0	65—69 / 66—95	46	4,9
10	a^1, a^2	143, 9	16. 2.	5	—	9,3	67—73 / 70—115	29,5	2
11	a^1, a^1	253, 113	16. 2.	5	—	9	67—71 / 73—93	7	16
12	a^2, a^2 s	227, 44	16. 2.	5	—	8,3	69—78 / 74—115	5,7	15,5
13	a^1, a^2, a^2 s	235, 51, 16	23. 2.	5	+	7,7	64—77 / 69—130	3,4	0
14	a^1, a^2 s, a^2	235, 51, 17	23. 2.	5	+	10,7	66—73 / 69—130	5	9
15	a^1 s, a^2 s, a^2	60, 51, 17	23. 2.	5	+	7	66 / 70—87	34,2	3,7
16	a^1, a^2 var, a^2	261, 164, 9	23. 2.	5	+	4	66—67 / 71—104	30	24,2
17	a^1, a^2, a^2	163, 24, 9	1. 3.	4½	—	10,7	60—62 / 63—105	20,7	0,3
19	a^2 s, a^2, a^2	58, 6, 7	1. 3.	4½	—	17	62—65 / 64—104	4,6	4,8

Kalb	Stamm-lymphe	Alter derselben	Datum der Abimpfung	Zeit der Abimpfung nach der Impfung in Tagen	Abimpfung am toten Tier	Menge des geernteten Impfstoffes in g	Alter der Lymphe bei der Sendung / den Impfungen in Tagen	% Verhältnis der Fehlimpfungen zur Gesamtzahl der Impfungen: Erstimpfungen	Wiederimpfungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
20	a^1 s, a^3, a^2	67, 8, 9	1. 3.	$4\frac{1}{2}$	—	5,9	63—66 66—86	5	1,1
21	a^1, a^2, a^2	241, 23, 9	1. 3.	$4\frac{1}{2}$	—	5	63—67 66—94	5,1	0,4
22	a^1 s, a^2, a^3	70, 12, 13	4. 3.	$4\frac{1}{2}$	—	5,9	20—83 23—88	0,8	0,9
24	a^1 var, a^2, a^3	178, 16, 3	8. 3.	4	—	5,2	56—66 57—78	4	—
25, 26, 27	a^1, a^2, s a^3	164, 23, 9 74, 30, 9 248, 31, 3	9. 3.	5	—	4,3 3,5 4,2	67—72 70—107	4,8	5
28	al	—	15. 3.	$4\frac{1}{2}$	—	9,1	25 26—34	0	—
29, 30, 31	al	—	15. 3.	$4\frac{1}{2}$	—	2,9 3,4 4,8	54—65 63—91	0,4	0
(32	al	—	15. 3.	$4\frac{1}{2}$	—	19,5	nicht versendet)		
34	al	—	22. 3.	5	+	12,8	48—57 50—93	4	1,1
35	al	—	22. 3.	5	+	7,7	49—66 50—76	3	1,9
36	al	—	22. 3.	5	+	8,4	50—66 56—176	0,7	0,6
37	al	—	22. 3.	5	+	7,8	50—58 58—110	0,9	3
38	al	—	22. 3.	5	+	10,3	51—126 52—134	4	1,5
39, 40, 41	al	—	29. 3.	5	+	4,5 5,9 4,7	50—59 53—95	3	1
42	al	—	29. 3.	5	—	7,4	52—60 54—69	3,7	0
43	al	—	29. 3.	5	—	7,9	53—56 56—89	7,2	1
44	al	—	29. 3.	5	—	6,2	53—56 56—72	7,4	4,2
46, 47, 48	al	—	14. 4.	6	—	3,5 2,4 2,6	37—40 40—87	3,3	2,4
49	al	—	15. 4.	6	—	5,9	39—40 45—91	2,3	1,6
50	al	—	14. 4.	$5\frac{1}{2}$	—	5	40—41 44—70	1	0,15
52	al	—	18. 4.	$4\frac{1}{2}$	+	19,2	38—40 42—69	5,5	5,5
53	al	—	18. 4.	$4\frac{1}{2}$	+	8,1	38—56 44—68	8	1,2
56	al	—	25. 4.	$4\frac{1}{2}$	—	7,6	32—35 35—68	0	4,8
57	al	—	26. 4.	5	—	5,7	31—32 36—71	0,8	7
58	al	—	25. 4.	$4\frac{1}{2}$	—	8,9	32—51 37—55	1,3	0

Kalb	Stamm-lymphe	Alter derselben	Datum der Abimpfung	Zeit der Abimpfung nach der Impfung in Tagen	Abimpfung am toten Tier	Menge des geernteten Impfstoffes in g	Alter der Lymphe bei { der Sendung / den Impfungen } in Tagen	% Verhältnis der Fehlimpfungen zur Gesamtzahl der Impfungen: Erstimpfungen	Wiederimpfungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
59	h, al	4, —	2. 5.	4	+	5,6	24—31 25 - 38	0,6	0
60	al	—	3. 5.	5	+	3,5	24—32 27—72	0	0,3
61	al	—	2. 5.	4	+	8	28—29 30—46	6,2	3,2
62	al	—	3. 5.	5	+	4,1	27—28 28—59	2,2	10,6
63, 64	al	—	9 5.	4½	—	7,8 5,3	21—23 23—45	0,4	1,9
65	al	—	9. 5.	4½	—	5,3	22—24 23—42	0	2,4
66	al	—	9. 5.	4	—	6,5	23—42 25—72	2	4
67	al	—	16. 5.	4	+	12,8	16—28 17—96	0,5	2,7
69	al	—	16. 5.	4½	+	8,1	17—18 19—38	1,4	2,7
70, 71	al	—	17. 5.	5	+	1,8 11,6	17—20 20—78	4,5	1,8
72	al	—	17. 5	5	+	4,2	19—21 21—48	15,7	7
74	al	—	25. 5.	4½	—	7,7	11—27 13—101	3	1,3
75	h	6	25. 5.	4½	+	10,8	12—13 13—35	0,7	3
76	h	6	31. 5.	4½	+	8,4	11—37 13—63	0,3	0,5
77	h, al	12, —	31. 5.	4½	+	7	73—76 76—91	—	0
78, 79, 80	al	—	31. 5.	4½	+	5,8 4,1 3,7	5—29 6—50	1,9	8
81, 82	h, a^2, a^2	12, 71, 71	7. 6.	5	+	4,8 7,4	3—9 7—76	5	2,7
85	a^2	31	7. 6.	5	+	10,1	8—14 15—79	23,6	2,1
86, 87, 88	h	14, 3	8. 6.	4	+	14,8 8,8 5,6	12—97 18—152	9,1	1,9
89, 92	a^2, a^1	15, 52	13. 6.	4½	+	5 8,8	12—38 16—84	1,2	1,1
93	a^1	22	20. 6.	4½	+	12	28—33 29—67	2,5	0
96	h	5	21. 6.	5	+	9,2	57—64 59—111	12,9	16
97	a^1	29	27. 6.	4	+	10,3	33—79 35—128	4,7	53,7
98, 99, 100	h	12, 7, 3	28. 6.	5	+	6,4 9,3 5,5	30—108 55—117	0,4	0
101	h	3, 7	5. 7.	5	+	4,9	30—51 59—70	11	—

Kalb	Stammlymphe	Alter derselben	Datum der Abimpfung	Zeit der Abimpfung nach der Impfung in Tagen	Abimpfung am toten Tier	Menge des geernteten Impfstoffes in g	Alter der Lymphe bei {der Sendung / den Impfungen} in Tagen	% Verhältnis der Fehlimpfungen zur Gesamtzahl der Impfungen: Erstimpfungen	Wiederimpfungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
102	h	3, 10	5. 7.	5	+	7,2	48—59 49—76	6,3	0
104	al	—	5. 7.	5	+	5,5	39—45 49—59	3,4	—
112	al	—	3. 9.	4½	—	7,8	3—37 8—105	1,5	—
113	al	—	3. 9.	4½	—	9,8	2—67 3—130	1,7	40
114	al	—	3. 9	4½	—	15,9	2—63 3—79	0,7	24,6
115	al	—	5. 9.	5	—	9,2	11 33 38—60	0	—
122	al	—	12. 9.	4	—	8,1	2—45 10—53	8	0
123	al	—	19. 9.	4½	—	8,7	10—26 11—35	0	—
124	h, al	1, —	20. 9.	5	—	4,7	1—16 2—35	0	—
125	al	—	19. 9.	4½	—	6,1	1 2	0	—
127	al	—	26. 9.	4½	—	5,4	36 38	0	—
130	h, al	3, —	27. 9.	5	—	16,7	34—41 35—57	0	—
132, 133	h, al	2, 5	6. 10.	5½	—	2,9 11,2	25—39 26—60	0	—
135	al	—	1. 11.	5	—	17,0	1 22	0	—
136	a¹	23	1. 11.	5	+	17,3	10 44	0	—
137	a²	32	8. 11.	5½	+	7,2	8 15—23	0	—

Die Zusammenstellung zeigt, daß das Alter der Lymphe ihre Wirksamkeit oft beträchtlich schwächt; sie zeigt einen Einfluß der Jahreszeit; sie zeigt, daß die Impfstoffe sehr verschieden kräftig waren, und daß mitunter unter einer Zahl kräftiger plötzlich und ohne erkennbare Ursache einige schwache Impfstoffe auftauchen; sie zeigt, daß auch ein von humanisierter Stammlymphe unmittelbar entsprungener Impfstoff nicht in allen Fällen sicher und haltbar ist; sie zeigt, daß der gute Erfolg bei einer Vorprüfung noch nicht die volle Sicherheit gleich guter Erfolge bei den nachfolgenden Impfungen der Impfärzte gibt.

In Stuttgart war der versandte Impfstoff durchaus animalen Ursprungs und ohne Zuhilfenahme von Kinderlymphe durch Weiterimpfen von Tier zu Tier gezüchtet.

Aus den eingesandten Berichten ging hervor, daß der Erfolg auf dem Lande mit wenigen Ausnahmen gut war: mild, wenn die Lymphe schon länger aufbewahrt war (seit Februar); stärker, wenn sie im März oder April abgenommen wurde; allzustark, wenn die Oberamtsärzte kurze Zeit vor dem Beginn ihrer öffentlichen Impfungen große Bestellungen (bis zu 1000 Portionen) machten und keine Zeit übrig blieb, um die Lymphe ablagern zu lassen und dadurch keimfrei zu machen.

Einen sehr guten Erfolg meldeten die Ärzte von Hall, Langenburg, Waiblingen und Weinsberg, die gar keinen Mißerfolg in ihrem Oberamt hatten, ferner Besigheim, Böblingen, Calw, Ellwangen, Heidenheim, Leutkirch, Marbach, Münsingen, Wangen, Cöppingen, Backnang, die nur 1 Fehlimpfung unter 100 hatten, dann Biberach, Crailsheim, Freudenstadt, Ehingen, Horb, Künzelsau, Nagold, Öhringen, Waldsee, Ulm, Riedlingen mit 2 Fehlimpfungen unter 100 Kindern. (Es sind hier immer nur die Kinder-Impfungen mitgerechnet; bei der Revakzination war der Ausgang meist 0.) Eine größere Zahl der Fehlimpfungen: 7 auf je 100 hatte das Physikat Ludwigsburg; es wurde sofort frische Lymphe nachgesandt.

Als eine seltene Erscheinung wurde vom Vorstand selbst, sowie von Ärzten in Böblingen und in Kornwestheim bei einigen Kindern der tiefe Sitz der Borken in der Haut beobachtet, nach deren Abfall scharfrandige Löcher, wie mit einem Locheisen herausgeschlagen, ohne Randröte, aber mit einem geschwürigen Grunde zurückblieben, dessen Heilung längere Zeit in Anspruch nahm. Die Lymphe war in allen Fällen 1 Monat alt und stammte vom Tier Nr. 25 (Kornwestheim) und Tier Nr. 29 (Böblingen, Stuttgart). Bei der Nachschau war bei 3 Kindern in Schönaich nichts Besonderes bemerkt worden. Der Impfarzt in Kornwestheim schilderte die Wirkung des Impfstoffs als überhaupt zu stark. Zinkpuder brachte in den vom Vorstande beobachteten Fällen den geschwürigen Grund bald zur Vertrocknung und Heilung.

Der Zentral-Impfarzt hält es für nötig, im nächsten Jahr wieder Ende Januar oder anfangs Februar mit den Tier-Impfungen zu beginnen und dann, ohne Unterbrechung auch in der Osterzeit, womöglich 4 Tiere wöchentlich einzustellen, um inmitten der Impfperiode (Mai und Juni) schon einen größeren Vorrat abgelagerter, mild gewordener Lymphe bereit zu haben.

Aus Cannstatt wurde berichtet, daß in 9 Physikaten mit 7 469 Erstimpfungen der persönliche Erfolg 99,6, der Schnitterfolg 94,6 %, in 4 Physikaten mit 4 058 Erstimpfungen der persönliche Erfolg 98,6, der Schnitterfolg 88,6 % und in weiteren 4 mit 3 094 Erstimpfungen der persönliche Erfolg 96,1, der Schnitterfolg 79,2 % betrug.

Über diese ziemlich großen Unterschiede im Erfolge bei gleicher Lymphe und gleichartiger Verwendung der Lymphe in annähernd derselben Zeit haben die Zählkarten der öffentlichen Impfärzte zwar keinen Aufschluß gegeben, doch gewährten sie nach mehreren Richtungen einen bemerkenswerten Einblick in die Erfolge der einzelnen Impfärzte.

Im Bezirk des Vorstandes mit 1,55 persönlichem und 11,1 % Schnittausfall bei 1 513 Erstimpfungen dürfte vielleicht der Deckverband mit Baumwolle und einem Leukoplaststreifen auf die frischen Impfschnitte die Schuld an dem minder guten Erfolg gegen früher getragen haben; es wurde damit jedoch eine tadellose Entwickelung der Pusteln und ein günstiger Verlauf erzielt.

Ein Vergleich der beiden Lymphesorten hinsichtlich ihrer Wirksamkeit ergab unter Berücksichtigung der Erstimpfungen der öffentlichen Impfärzte folgendes. Es wurden geimpft mit der alten, von 1884 an fortgepflanzten Stammlymphe 8 277 Kinder, davon mit Erfolg 8 188 = 98,9 %; dabei wurden 33 460 Schnitte angelegt, davon mit Erfolg 30 450 = 91,0 %. Mit Variolavakzine vom Jahre 1904 wurden geimpft 5 048 Kinder, davon mit Erfolg 4 986 = 98,8 %, die Zahl der angelegten Schnitte betrug 19 426, davon mit Erfolg 17 344 = 89,28 %. Der Unterschied im Erfolg war demnach bei beiden Lymphesorten nicht beträchtlich und ihre Wirkung vollkommen zufriedenstellend.

Bei der Beurteilung des Erfolgs der Wiederimpfungen pflegte der Vorstand diejenigen Wiederimpfungen mit „vollkommen" zu bezeichnen, bei denen wenigstens 1 richtige Pustel sich entwickelt hatte, während er solche Wiederimpfungen, bei denen sich nur Stippchen oder Knötchen gebildet hatten, als unvollkommene eintrug. Jeder derartige Befund wurde mit

einem „u.“ in der Rubrik Bemerkungen verzeichnet. In diesem Jahr wurden von 1166 Wiederimpflingen 263 mit „u.“ bezeichnet, d. i. 22,6 %.

In Karlsruhe waren die diesjährigen Impferfolge als recht gut zu bezeichnen. Bei den öffentlichen Impfungen waren von 45 007 Erstimpfungen 43 871 oder 97,5 %, von 34562 Wiederimpfungen 33 911 oder 98,1 % erfolgreich. Jedoch wurden in den einzelnen Bezirken und von den einzelnen öffentlichen Impfärzten durchaus nicht immer gleiche Erfolge erzielt. Bei den Gesamtimpfungen (Erst- und Wiederimpfungen) waren 100 % erfolgreich in den Bezirken Müllheim und Eppingen, 99 bis 100 % in Achern, Adelsheim, Boxberg, Ettenheim, Durlach, Breisach, Karlsruhe Land, Kehl, Lahr, Mosbach, Pforzheim, Schönau, Sinsheim, Stockach, Villingen, Wolfach, 98 bis 99 % in Weinheim, Rastatt, Oberkirch, Lörrach, Konstanz, Bonndorf, Bretten, Buchen und Donaueschingen, 97 bis 98 % in Ettlingen, Engen, Schwetzingen, Waldshut und Waldkirch, 96 bis 97 % in Wertheim, Tauberbischofsheim, Offenburg, Mannheim I, Karlsruhe Stadt und Eberbach, 95 bis 96 % in Bühl, Emmendingen, Neustadt, 94 bis 95 % in Überlingen, Meßkirch, Mannheim II und Bruchsal, 93 bis 94 % in Pfullendorf und Triberg, 92 bis 93 % in Säckingen, 91 bis 92 % in Freiburg, 90 bis 91 % in Heidelberg Land, insgesamt also von 90 bis 100 % in 50 von 55 Bezirken, und nur 3 Bezirke wiesen Impferfolge von weniger als 82 % auf, nämlich Schopfheim solche von 72, Staufen von 78, Heidelberg Stadt von 81,8 %. Diese letzten 3 Impferfolgsziffern, die als durchaus zu gering bezeichnet werden müssen, können dem Berichte zufolge unmöglich auf eine schlechte Beschaffenheit der von der Impfanstalt gelieferten Lymphe zurückgeführt werden; hier müssen Fehler bei der Ausführung der Impfung oder bei der Aufbewahrung des Impfstoffes bis zur Impfung oder dergl. die Schuld tragen. Daß die seitens der Anstalt gelieferte Lymphe von vorzüglicher Wirkung war, bewiesen die von den Privatärzten sowie den Militärärzten erzielten Erfolge.

In Weimar hat der Betrieb im Jahre 1904 sich sehr viel ruhiger und sicherer abgewickelt als im Vorjahre. Die Herstellung des voraussichtlich nötigen Bedarfs hat immer 4 Wochen vorher begonnen mit der Vorimpfung der Kaninchen. Die 14 bis 21 Tage abgelagerte Kälberlymphe hat nach den Mitteilungen der Impfärzte gleichmäßige, wenig entzündliche Pusteln geliefert. Der persönliche Erfolg war vorzüglich, mit einer Ausnahme im Juni.

Von der Aufstellung einer Statistik über den Impferfolg der verschickten Lymphe in der seit 14 Jahren geübten Weise ist diesmal abgesehen worden, weil andere, durch gleich günstige Erfolge ausgezeichnete Anstalten dies unterlassen haben.

Die von der Impfanstalt in den Jahren 1903 und 1904 ausgeführten Erst- und Wiederimpfungen hatten folgendes Ergebnis:

a. Erstimpfungen.

Jahre	Impflinge	mit Erfolg	%	ohne Erfolg	%	Schnitte	mit Erfolg	%	ohne Erfolg	%
1903	334	331	99,10	3	0,90	1 348	1 227	91,02	121	8,98
1904	360	356	98,89	4	1,11	1 440	1 310	90,97	130	9,03

b. Wiederimpfungen.

Jahre	Impflinge	mit Erfolg	%	ohne Erfolg	%	Schnitte	mit Erfolg	%	ohne Erfolg	%
1903	565	555	98,23	10	1,77	2 260	1 921	85,00	339	15,00
1904	580	562	96,90	18	3,10	2 340	2 007	85,77	333	14,23

Besonderheiten in der Wirksamkeit waren nicht zu berichten.

In Bernburg ist die Wirksamkeit des Impfstoffes gut gewesen; von keiner Seite wurde über Fehlimpfungen in erhöhtem Maße berichtet. In der Stadt Bernburg sind nur 2 Erstimpflinge ohne Erfolg geimpft, bei fast allen Erstimpflingen sind hier 100 % Schnitterfolge verzeichnet.

Nach den in Lübeck eingegangenen Mitteilungen war die Wirkung der gewonnenen Lymphe bis auf die von Kalb Nr. 4 sehr gut.

In Hamburg erwies sich die Wirksamkeit des Impfstoffes in den Händen der Impfärzte und der Distriktsärzte im allgemeinen befriedigend; auch die Listen der Privatärzte, soweit sie bis zur Erstattung des Berichtes bekannt geworden sind, ließen auf ein befriedigendes Gesamtergebnis schließen. Im Frühsommer kamen jedoch bei Verimpfung der Lymphe von den Kälbern Nr. 13 und 14 einzelne und bei Verimpfung von Nr. 25 ziemlich viele Fehlimpfungen vor. Lymphe Nr. 13 wurde in der Impfanstalt auf 834 Erstimpflinge verimpft, 3 mal ohne Erfolg, in Fuhlsbüttel vom dortigen Distriksarzte auf 197 Erstimpflinge, davon 23 ohne Erfolg. Die Lymphe Nr. 14 ging zumeist an die Distriktsärzte und lieferte in Ochsenwärder und Finkenwärder in 20 % der Erstimpflinge und in 14 % der Wiederimpflinge keinen Erfolg. Die Lymphen Nr. 13 nnd 14 hatten bei der Probeimpfung vollen Erfolg gezeigt, bei Nr. 25 war von 20 Pusteln nur eine ausgefallen. Bei allen 3 Lymphesorten traten große Mengen Fehlimpfungen schon 14 Tage nach dem Ergebnisse der Probeimpfung auf. Die Lymphe Nr. 25 blieb in der Impfanstalt im August bei 69 von 434 Erstimpflingen erfolglos. Zur Prüfung der erforderlichen Einwandsfreiheit und Virulenz wurde folgendermaßen verfahren: zunächst wurde mittels Probeimpfung auf Traubenzuckeragar die Abwesenheit größerer Mengen darauf entwickelungsfähiger Keime festgestellt, dann folgte die Probeimpfung auf Kaninchen, sodann erst die Probeimpfung auf einigen Rindern. Trat hier eine zu kräftige Wirkung auf, so wurde die Verwendung der ganzen Masse des Impfstoffes noch etwas aufgeschoben; beim Ausbleiben mehrerer Probepusteln aber pflegte der Impfstoff zurückgelegt zu werden. Blieb guter Impfstoff während längerer Zeit wegen Mangels an Verwendung liegen, so wurde die Probeimpfung wiederholt, namentlich dann, wenn etwas abgelagerte Lymphe in Kapillaren an Privatärzte abgegeben werden sollte.

Recht wirksam erwies sich die im Juli gewonnene Variolavakzine, die um Ende August zunächst zu Wiederimpfungen, später auch zu Erstimpfungen verwendet worden ist. Noch gegen Ende des Berichtsjahres bewährte sich ihre Haftsicherheit fast ausnahmslos.

Übersicht über den Erfolg der öffentlichen Impfungen in Hamburg während der letzten 4 Jahre in %.

Der persönliche Erfolg betrug in den Jahren	der Erstimpfungen				der Wiederimpfungen			
	1901	1902	1903	1904	1901	1902	1903	1904
im ersten Impfgange der Impfanstalt	99,69	99,22	99,42	99,37	93,46	91,43	89,98	90,59
bei den Distriktsärzten	98,96	97,67	95,17	93,09	93,54	95,99	93,29	96,59

Die Schnitterfolge des ersten Impfganges der Impfungen und Wiederimpfungen stellten sich in der Impfanstalt auf 95,82 und 72,57 %, es wurden durchschnittlich 3,82 bezw. 2,9 Pusteln erzielt. Bei den Distriktsärzten war der Schnitterfolg bei den Erstimpfungen 79,8, bei den Wiederimpfungen 81,2 %.

In Straßburg i. E. verliefen die Impfungen bei den Kindern regelrecht und gaben mit dem jetzt sehr beliebten und zweckmäßigen Schutzverbande prächtige Pusteln.

Der Vorstand hatte bei den öffentlichen Impfungen im ersten und sechsten Revier, welche er als Gemeindearzt ausführte, Gelegenheit den Impfstoff während der Hauptzeit der Impfungen (Mai, Juni) zu prüfen. Der persönliche Erfolg betrug bei Erstimpfungen 99,5, der Schnitterfolg 94 %. Das Kind, bei welchem die Impfung ohne Erfolg blieb, kam von auswärts und war angeblich schon ein erstes Mal ohne Erfolg geimpft; auch eine weitere Impfung blieb ohne Erfolg.

Die Wirksamkeit der von den verschiedenen Kälbern stammenden Lymphe bot keine wesentlichen Unterschiede. Auch die auswärtigen Ärzte berichteten durchweg über gute Erfolge.

In Metz brachten verschiedene Umstände es mit sich, daß vom 11. März, dem Tage der ersten Impfung, an das ganze Jahr hindurch, mit Ausnahme von Juli und August, geimpft werden mußte. Einmal ergaben in den Monaten April, Mai und Juni die Ernten von 5 Kälbern Impfstoff, der sich bei Probeimpfungen als wirkungslos erwies, so daß gerade in der Zeit der stärksten Nachfrage für den regelmäßigen Impfdienst die Ansprüche nicht sofort befriedigt werden konnten. Ende Juni setzten in den Bergwerks- und Hüttengebieten der Kreise Metz Land und Diedenhofen West zahlreiche Gruppen von Pockenerkrankungen ein, deren Einschleppung aus verschiedenen Gemeinden des französischen Grenzdepartements durch den lebhaften Verkehr der diesseits und jenseits der deutsch-französischen Grenze hausenden Italiener untereinander erfolgte. Es wurden infolgedessen Massenimpfungen unter Hütten- und Grubenarbeitern angeordnet, zu deren Ausführung eine Reihe staatlicher deutscher Impfanstalten um Aushilfe durch Abgabe von Impfstoff angegangen werden mußte. Es waren dies die Impfanstalten in Halle, Cassel, München, Dresden, Cannstatt, Karlsruhe, Schwerin und Straßburg, die mit rühmenswerter Schnelligkeit zusammen etwa 12 000 Portionen meist wirksamen Stoffes lieferten, so daß der Bedarf für 9 145 öffentliche und 2 000 Schutzimpfungen (nach den Pockenausbrüchen) hieraus gedeckt werden konnte, während der Bedarf für 9 610 Schutzimpfungen durch inzwischen in Metz erzeugte Lymphe befriedigt und ein Rest von etwa 1 500 Portionen Impfstoff der Dresdener Anstalt zurückerstattet werden konnte.

Auf die Wirksamkeit der Lymphe der Kälber Nr. 14 bis 18 kann daraus geschlossen werden, daß auf die Lieferung von rund 15 000 Portionen für Rekrutenimpfungen eine Nachbestellung von nur 200 Portionen für die erste und zweite Wiederholung folgte.

Die Haltbarkeit der Tierlymphe.

In Stettin erwies sich die Lymphe im ganzen als recht haltbar. Es wurde nur Retrovakzine bis zur 3. Generation weitergezüchtet; nur eine Lymphesorte war etwas frühzeitiger abgeschwächt.

In Oppeln wurden gelegentlich der Probeimpfungen auch Versuche über die Dauer der Wirksamkeit angestellt; sie ergaben, daß bei der jetzt üblichen Verdünnung von 1 : 6 erst nach 5 Monaten eine gewisse Abschwächung der Lymphe sich durch Pustelausfall bemerkbar macht.

In Halle a. S. sind neue Umstände, welche die Wirksamkeit des Impfstoffes beeinträchtigen, nicht bekannt geworden. Die während des Hochsommers andauernde starke Hitze hat mehrfach in auffälliger Weise den ungünstigen Einfluß hervortreten lassen, den hohe Lufttemperatur während der Postbeförderung ausübt. Da der im Mai oder Juni geerntete Impfstoff in der zweiten Hälfte des August auf diese Weise nicht selten an Wirksamkeit einbüßt, wurden die Impfärzte schon gegen Ende August wieder mit frischem Stoffe versorgt und der ganze vom Frühling her übrig gebliebene Impfstoff — nicht weniger als 27 000 Portionen — vom Versande ausgeschlossen und vernichtet.

In Hannover wurden mit vorjähriger, im September gewonnener Lymphe 10 Rekruten im Frühjahr mit vollem persönlichen und vollem Schnitterfolg wiedergeimpft; auch die anderen im Vorjahre gewonnenen Impfstoffsorten erwiesen sich im Sommer zum Teil noch gut wirksam, einige waren allerdings abgeschwächt.

In Cassel ließ im Gegensatz zu früher die Haltbarkeit des Impfstoffes wiederholt zu wünschen übrig; erst im Herbst war sie wieder als gut zu bezeichnen.

In Cöln war die Haltbarkeit der Lymphe auch in diesem Jahre eine gute, und es scheint die vorgeschriebene vierwöchige Ablagerung der Lymphe keinen wesentlichen Einfluß auf die Erfolgziffer gehabt zu haben. Im großen und ganzen ist der Erfolg derselbe geblieben wie im Vorjahre.

In Stuttgart war die im Februar von den ersten Tieren abgenommene Lymphe im Mai nicht mehr stark genug.

In Cannstatt wurde versuchshalber ein Erstimpfling mit 424 Tage alter, von Kalb V 1903 stammender Lymphe alten Stammes geimpft; von 4 Schnitten entwickelten sich 3 schöne reizlose Pusteln. Die diesjährige Lymphe erwies sich durchschnittlich noch nach 50 bis 230 Tagen wirksam und zuverlässig. Der Umstand, daß der Oberamtsarzt von Laugheim, welcher die Lymphe sehr früh (nach 57 bis 69 Tagen) verwendet, jährlich 100% Erfolge erzielt, spricht dafür, daß frische Lymphe immerhin zuverlässiger wirkt als ältere.

Ein Unterschied in der Haltbarkeit zwischen der Lymphe alten Stammes und der Variolavakzine des Vorjahres war nicht zu erkennen. Bei den Tierimpfungen mit nur vorjähriger Lymphe bewährten sich beide noch nach 260 bis 280 und mehr Tagen.

In Darmstadt hat die Haltbarkeit der besseren Impfstoffnummern nichts zu wünschen übrig gelassen, nicht allein innerhalb der Zeitgrenzen, in welchen für gewöhnlich Ansprüche an sie gestellt zu werden pflegen, sondern auch, wie dies bei einzelnen Versuchen zutage trat, über weitere Zeitabschnitte hinaus. So wurden z. B. mit dem Impfstoff Nr. 11, welcher am 9. Oktober 1903 abgenommen worden war, noch nach 6 bis 7 Monaten sehr befriedigende Ergebnisse beobachtet.

In Straßburg i. E. wurde aus der Anstalt kein Impfstoff abgegeben, der über 3 Monate alt war. Der Vorstand hat die Überzeugung, daß die Ablagerungsfrist von einem Monat zu lang ist; eine Woche für Wiederimpfungen und 14 Tage für Erstimpfungen würde genügen unter der Bedingung, daß bei den Impfungen ein Schutzverband gebraucht werden müßte. Die Probeimpfungen bei jedem Kalbe gaben den genügenden Beweis dafür.

Krankheitszustände an Menschen nach der Impfung mit Tierlymphe.

In Königsberg i. Pr. sind Krankheitszustände als Folge der Impfung nicht bekannt geworden.

In Berlin wurden sowohl von Impfärzten, wie von Privatärzten bei Erstimpflingen mehrfach starke Reizungserscheinungen angezeigt. In einer Familie stellten sich bei einem Impfling 4 Wochen nach der Impfung, bei einem anderen 8 Wochen danach in der Achselhöhle der geimpften Seite Drüsenschwellungen ein, welche eröffnet werden mußten. Die Lymphe, welche aus einer Niederlage entnommen und am Tage der Verimpfung 43 Tage alt war, ist auch sonst verimpft worden, ohne daß ähnliches bekannt geworden wäre.

Von Fällen, in welchen es sich augenscheinlich um postvakzinale Ausschläge gehandelt hat, sind zu erwähnen 3 Fälle von Erythem des Gesichtes und Rumpfes, die 8 Tage nach der Impfung eintraten, ein Fall von Nesselausschlag nach 10 Tagen und ein masernartiges Exanthem, welches 12 Stunden bestand.

Ein Arzt beobachtete das Auftreten von Windpocken nach der Impfung; ein ähnlicher Fall kam bei einem Kinde vor, das der Anstaltsvorsteher geimpft hatte, und bei welchem der behandelnde Arzt die Diagnose auf generalisierte Vakzine stellte.

Außer diesen Erkrankungen sind in den Bezirken der Anstaltsärzte noch zur Beobachtung gelangt ein Fall von Autoinokulation, ein Fall von Achseldrüsenschwellung; bei einem Erstimpflinge zeigten sich Kratzpocken an verschiedenen Körperstellen, welche sich in Geschwüre verwandelten, aber nach Jodoformbehandlung heilten; bei einem anderen Kinde entstand ein ausgedehntes Geschwür an der Impfstelle; ein weiteres erkrankte zuerst an einem Abszeß einer Pocke und, als dieser abgelaufen war, an Blutgeschwüren der Schulter und des Nackens; ein Impfling, welcher wegen innerer Krankheit in eine Krankenanstalt gebracht wurde, soll einige Tage nach der Impfung an einer Schwellung des geimpften Armes erkrankt gewesen sein.

Bei Wiederimpfungen wurde Schwellung des geimpften Armes in einem Falle, ferner Schwellung und Rötung des Armes und Achseldrüsenschwellung mit starken Schmerzen in mehreren Fällen bei Insassen einer Irrenanstalt beobachtet. In einem Impfbezirke Berlins erschien zur Nachschau ein Wiederimpfling, bei welchem sich Impetigo contagiosa zeigte; aus dem Bezirke des Anstaltsvorstehers erkrankte ein Wiederimpfling nach der Nachschau an derselben Krankheit. Ein Zusammenhang mit der Impfung ist in beiden Fällen nicht nachgewiesen.

Nach Stettin sind von den Impfärzten keinerlei krankhafte Begleiterscheinungen der Impfung mitgeteilt worden.

Dem Vorstande der Anstalt wurde aus seinem Impfbezirke ein Fall von angeblicher Geschwürsbildung in der Umgebung der Impfpusteln gemeldet. Bei der Besichtigung stellte sich indes heraus, daß die Pusteln regelrecht abgeheilt waren — es waren gerade 21 Tage seit der Impfung verflossen — und daß in der Umgebung der Impfstelle sowie an der entsprechenden Halsseite mehrfach kleinere Knötchen und Bläschen, augenscheinlich durch wundreiben der Haut mit dem Hemdkragen oder Ärmel erzeugt, zu bemerken waren. Eine Impfschädigung lag somit nicht vor.

In Oppeln sind Nachkrankheiten nicht bekannt geworden.

In Halle a. S. wurde an einem kräftigen, im öffentlichen Termine geimpften Kinde bei der Nachschau 1 von 6 Impfpusteln pemphigusartig verändert angetroffen. In ihrer Umgebung war die Oberhaut in Markstückgröße von der roten feuchten Lederhaut abgehoben und der Grund der Pustel, die wesentlich größer erschien als ihre Nachbaren, von mißfarbigem Aussehen. Die übrigen Pusteln zeigten nichts Ungewöhnliches und das ganze Impffeld nur eine dem Höhestadium der Pustelentwickelung entsprechende Rötung und Anschwellung bei entsprechendem Fieber. Infolge Nachlässigkeit der Mutter des Impflings kam das Kind erst 2 Tage später dem Impfarzt wieder zu Gesicht, als der Prozeß bereits auf die benachbarte zweite Pustel übergegangen war. Eine etwa talergroße Stelle war mit einem grauweißlichen feuchten, etwa 2 mm dicken Belage bedeckt, ihr Grund beträchtlich angeschwollen und ihre Umgebung stark gerötet. Am nächsten Tage hatte sich der Belag seitlich von den beiden befallenen Impfpusteln ausgedehnt, die vier übrigen aber unverändert gelassen. Er hatte Fünfmarkstückgröße erreicht, war dicker und die Reizerscheinungen in seiner Umgebung waren stärker geworden. Eine Ätzung mit dem Höllensteinstifte führte schnell zur Abstoßung des Belages, die 2 Tage später bei wesentlicher Abnahme der Reizerscheinungeu vollendet war, und die befallene Fläche nur noch etwas mißfarbig erscheinen ließ. Die völlige Heilung vollzog sich schnell und glatt.

Außerdem sind nur einige Fälle von verzögerter Abheilung der Impfpusteln zur Beobachtung gekommen, die durch andauernde mechanische Reizung, namentlich Ankleben

des Hemdes an ihrer zerkratzten Oberfläche veranlaßt war. Eine Wendung zum Besseren wurde durch geeignete örtliche Behandlung schnell und um so leichter erreicht, als diese sich bei dem Fehlen aller Folgeerscheinungen, namentlich von seiten der Lymphdrüsen, nur mit den Granulationsflächen der Impfpusteln zu befassen hatte.

In Hannover führte ein Vater darüber Klage, daß sein Kind einen Ausschlag vom Impfen bekommen habe, die Untersuchung ergab jedoch, daß die Impfpusteln tadellos verliefen, und daß es sich um Kratzstellen handelte. Im Kreise Neustadt forderte ein Bauer vom Landratsamt Ersatz der ihm aus der Erkrankung seines vom Kreisarzte geimpften Kindes entstandenen und noch entstehenden Kosten und Verluste, da es nach dem Gutachten des behandelnden Arztes nicht unbedenklich erkrankt sei; nach der Mitteilung des Arztes handelte es sich um einen Achseldrüsenabszeß, der auf eine entzündliche Schwellung des geimpften Oberarms gefolgt und mit operativer Eröffnung behandelt war. In einem anderen Falle wurde irrtümlicherweise Wundrose befürchtet, das Kind war jedoch in 2 Tagen wieder hergestellt.

In Cassel wurden Krankheitszustände am Menschen nach der Impfung mit Tierlymphe außer gelegentlich auftretender Urticaria nicht beobachtet.

In Cöln wurden im Anschluß an die Impfung bei einem Erstimpfling, der gleichzeitig an Diphtherie erkrankt war, starke Reizungserscheinungen an der Impfstelle und ihrer Umgebung beobachtet; das Kind, welches nach Mitteilung des behandelnden Arztes an Impferysipel leiden sollte, war nach wenigen Tagen wieder hergestellt. Es hatte sich offenbar um eine starke Reaktion gehandelt, welche die Ärzte leider noch häufig als Impferysipel bezeichnen, aber nicht um echte Wundrose. Die Lymphe war fast 6 Wochen alt gewesen, sie hatte sich als sehr wirksam erwiesen, von 572 Schnitten bei 143 Kindern war kein Schnitt ausgeblieben, Randröte fand sich bei der Nachschau fast überall, jedoch nur leichteren Grades. Bei einem anderen Erstimpfling hatte sich am 10. Tage nach der Impfung ein rötelnähnlicher Ausschlag über den ganzen Rumpf gezeigt, der unter Streupulverbehandlung in wenigen Tagen schwand.

Je 1 Fall von starker Entzündung um die Pusteln betraf zwei 11 Jahre alte Knaben, die bisher noch nicht geimpft waren; unter Hochlagerung des Arms und Salbenbehandlung trat glatte Heilung ein.

Bei einem 11 Monate alten Kinde entstanden am 3. Tage nach der Impfung kleine juckende Knötchen am Nacken, die unter Bevorzugung der Streckseiten über den ganzen Körper gingen und nach vier Wochen prurigoartig aussahen. Die Knötchen traten schubweise auf und quälten durch ihren Juckreiz das Kind sehr, so daß es wochenlang nicht schlief. Anfang Juli trat erhebliche Verschlimmerung ein, es fanden sich am ganzen Körper durch das Aufkratzen dichte Eiterpusteln und Geschwürchen. Allmählich ging der Ausschlag dann zurück, Anfang November fanden sich nur noch einzelne kleine trockne Knötchen an der Streckseite der Extremitäten, auf dem Rücken einzelne frische quaddelartige Efflorescenzen. Das Allgemeinbefinden war gut, der Knabe hatte sich gut weiterentwickelt. Derselbe Zustand jedoch mit vermehrtem Juckreiz bestand auch noch am 30. Dezember 1904. Die Lymphe war bei der Verimpfung 47 Tage alt, von 50 damit geimpften Kindern (mit 200 Impfschnitten und 198 Pusteln) war sonst keins erkrankt, auch von den anderwärts mit 53 000 Portionen dieser Lymphe geimpften Kindern ist nichts Ähnliches berichtet worden. Ähnlich lagen die Verhältnisse bei einem $8^1/_2$ Jahr alten Erstimpfling. Im Anschluß an die ziemlich heftig entwickelten Impfpusteln hatte sich nach etwa 3 Wochen, als die Pusteln eintrockneten, Krustenbildung gezeigt; rote, schuppende Stellen traten dann auch an den Streckseiten der Extremitäten und der behaarten Kopfhaut auf. Es handelte sich um Psoriasis, die vor allem und zuerst

auf dem Impffelde aufgetreten war. Keins der gleichzeitig mit derselben über 1/4 Jahr alten Lymphe geimpften Kinder zeigte irgend einen Ausschlag.

In Cleve hatten sich bei 2 Impflingen starke Rötung und Entzündung um die Pusteln gezeigt, bei einem auch ein urtikariaartiger Ausschlag mit Petechien, beide Fälle gingen jedoch bald in völlige Genesung über.

In München wurde in wenigen Fällen Reizerscheinungen an der Impfstelle beobachtet. Auch waren die Erkrankungen, für welche an der Zentralstelle ärztliche Hilfe erbeten wurde, mit Ausnahme eines Falles unerheblich und konnten nach kurzer Zeit aus der Behandlung entlassen werden. In dem Ausnahmefalle handelte es sich um eine schwere Erkrankung, die mit dem Tode des Impflings endete. Am 13. Juli, in der heißesten Zeit des Berichtsjahres, wurde die Erkrankung eines Erstimpflings gemeldet, der bei der letzten Sommerimpfung, in den letzten Tagen des Monats Juni geimpft worden war. Die sekundäre Infektion der Impfstelle hatte eine Phlegmone der rechten Achselhöhle, übergreifend auf die Brustgegend zur Folge, in deren rechter Axillarlinie eine in der Tiefe fluktuierende Schwellung zu fühlen war. Die dringende Mahnung, dem Eiter durch eine sofortige Eröffnung einen Abfluß zu verschaffen, wurde mit dem Hinweise, daß das Kind bereits in ärztlicher Behandlung sei, zurückgewiesen. Erst nach Verlauf von mehreren Tagen war die Möglichkeit gegeben, das kranke Kind wieder zu sehen, das sich bereits in einem bedenklichen Zustande befand. Die ausgiebige Spaltung und Desinfektion der Höhle führten zu keinem guten Erfolge, weil der Kräftezustand des Kindes durch anhaltendes hohes Fieber bereits sehr herabgekommen war.

Da bei der öffentlichen Impfung in München seit Jahren ein gedrucktes Zirkular verteilt wird, welches die Angehörigen der Impflinge kurz und leicht faßlich über die Verhaltungsmaßregeln nach der Impfung belehrt und für den Erkrankungsfall unentgeltlich ärztliche Hilfe anbietet, wird auf Grund der bisherigen Erfahrungen angenommen, daß jede nur einigermaßen erhebliche Erkrankung eines Impflings zur Kenntnis des Impfarztes kommt. Wenn sich darunter auch Erkrankungen befanden, die mit der Impfung in keinem ursächlichen Zusammenhange standen, so wurden solche einzelnen Besuche doch niemals als große Belastung empfunden, um so weniger, als auch bei Gelegenheit von nutzlosen oder überflüssigen Besuchen durch Belehrung gut gewirkt werden kann.

Der Umstand, daß bei den öffentlichen Impfterminen ein großer Teil der Kinder Münchens durch die Hand des Impfarztes der Stadt zu gehen pflegt, hat im Berichtsjahr Anlaß zu genauen Erhebungen darüber gegeben, wie es sich mit dem Stillen der Kinder seitens der Mütter der Landeshauptstadt verhält, da die Sterblichkeit der Kinder des ersten Lebensjahres in München sehr hoch ist. Die im Jahre 1903 gewonnenen Erfahrungen konnten aus dem Grunde nicht als vollständig und endgültig gelten, weil die Erhebungen über diese Frage nicht das ganze Jahr umfaßten; sie wurden deshalb fortgesetzt. Es kann nunmehr ausgesprochen werden, daß die gewonnenen Ziffern des Berichtsjahrs zu einem für die Mütter der Landeshauptstadt geradezu niederdrückenden Ergebnisse geführt haben. Der Bericht darüber wird anderweitig veröffentlicht.

Aus Dresden wurde berichtet, daß bei 2 Impfungen ein urticariaartiges Exanthem auftrat, welches nur wenige Tage bestand. Mit derselben 82 Tage alten Lymphe sind 1 227 Erstimpfungen gemacht worden, ohne daß sonst ein solches Exanthem auftrat. Ferner kamen mehrere erysipelartige Entzündungen bei Anwendung einer 63 Tage alten Lymphe vor, mit welcher 2 118 Erstimpfungen gemacht wurden, ohne daß starke entzündliche Begleiterscheinungen im übrigen zu bemerken waren. In mehreren Fällen wurde entzündliche Rötung der Haut in der Umgebung der Impfstelle beobachtet.

Nach Leipzig sind außer einigen stärkeren Randentzündungen und zwei Abszedierungen in der Umgegend der Impfstelle krankhafte Folgeerscheinungen nicht gemeldet worden.

In Stuttgart erkrankte ein Kind an einer Zellgewebsentzündung am Oberarm, welche nach Eröffnung heilte. Es war anzunehmen, daß die Infektion bei diesem Kinde, dessen Impfblattern anfänglich einen regelmäßigen Verlauf genommen hatten, erst während der vorschriftswidrigen Nachbehandlung in der unreinen Wohnung der Eltern entstanden ist.

In Cannstatt wurde am 31. Oktober ein am 23. Juni geimpftes Kind vorgestellt, bei dem die vernarbten Impfstellen etwas gerötet und ihre Umgebung von einem pustulösen Ausschlag besetzt war. Die Mutter hatte die Ärmchen seit der Nachschau (am 30. Juni) mit Schweineschmalz mißhandelt. Heilung erfolgte in kürzester Zeit. Eine Volksschülerin hatte in der zweiten Woche nach der Impfung ein geschwollenes linkes Handgelenk mit Bläschenausschlag infolge von Mückenstichen; eine zweite hatte 3 Tage nach der Impfung stärkeres Fieber von einer Angina herrührend; eine dritte, aus der Schweiz zugezogene Schülerin (Erstimpfling) bekam eine Rötung von der Schulter bis zum Ellbogen, die indes leicht heilte; eine vierte zeigte eine leichte Anschwellung einer Achsel und einer Nackendrüse am 8. Tage, Heilung trat nach wenigen Tagen ein.

Nach Darmstadt sind durch keinen der 28 Berichte Mitteilungen über die Beobachtung krankhafter Erscheinungen bei den öffentlichen Impfungen gelangt. Im Gegenteil wurde von einer großen Zahl von Impfärzten erwähnt, daß die Impfungen sehr gut verlaufen, daß stärkere Randröten selten gewesen und daß wohl Drüsenschwellungen in der Achselhöhle, aber keine Abszesse beobachtet worden seien. Auch auf den Karten der praktischen Ärzte war nur einige Male von stärkeren Hautentzündungen die Rede. Fälle von Früh- und Spätertysipel sind nicht bemerkt worden, ebensowenig solche von Phlegmonen oder Verschwärung; Hautausschläge wurden kaum erwähnt. Dem Vorstande der Impfanstalt kam in seiner eigenen Impfpraxis ein Fall von Anschwellung der Achsellymphdrüsen mit Vereiterung bei einem Erstimpflinge vor; die Schwellung der Drüse stellte sich erst einige Tage nach der Nachschau ein; der Abszeß entwickelte sich rasch, ebenso rasch erfolgte die Heilung nach der Entleerung des Eiters. Eine nachträgliche Infektion der unreinlich gehaltenen Impfstelle war offenbar.

Eine Pemphigusentwickelung sah der Vorstand der Anstalt bei einer Besichtigungsreise in Bretzenheim, Kreis Mainz. Die Blasen hatten sich aber nicht etwa an der Impfstelle, sondern in der Leistengegend gezeigt, an einer Stelle, wo eine Verletzung eingewirkt haben sollte. Der Zusammenhang zwischen Blasenbildung und Impfung ist in diesem Falle zum mindesten sehr fraglich.

Der praktische Arzt Dr. H. in R. teilte am 29. März 1904 folgendes über die Impfung seines eigenen Sohnes mit: „Am 7. März impfte ich mit Nr. I, kühl und trocken aufbewahrt, mein am 12. April 1903 geborenes Kind W., welches vollkommen gesund und kräftig erschien. Die Impfung geschah peinlich aseptisch, die Lymphe wurde mit sterilem Instrument direkt aus der Tube entnommen. Schon am 2. Tage nach der Impfung waren sämtliche 4 Pusteln typisch entwickelt, aber zugleich auch die ganze Impfstelle entzündlich gerötet. Diese Rötung nahm an den nächsten Tagen zu und erstreckte sich nach oben auf den Hals, nach unten bis auf die Ellbogengegend; die Achsel- und Halsdrüsen schwollen an und der ganze Oberarm war bretthart infiltriert. Dabei bestand mäßiges Fieber, das Kind war sehr unruhig und trank wenig. Am 7. Tage bräunten sich die Pusteln und schienen einzutrocknen; gleichzeitig schossen aber in der Nachbarschaft wenigstens 12 linsengroße Impfpusteln auf. Am 20. März ließ die entzündliche Rötung und Schwellung nach, und die ganze Impfstelle fing stark zu eitern an, so daß der Verband täglich mehrmals gewechselt werden mußte. Die Impfschnitte bildeten geradezu tiefe Löcher und eitern auch jetzt (29. März)

noch stark. Das Kind war sehr heruntergekommen, fängt aber allmählich an, sich zu erholen.“ Wie aus einer weiteren Mitteilung hervorgeht, war das Kind Mitte April vollständig wieder hergestellt.

In Schwerin sind sicher festgestellte Impfbeschädigungen auch in diesem Jahre nicht bekannt geworden. Ein Erstimpfling erkrankte am 3. Tage an einem urticariaartigen Ausschlag, welcher ohne weitere Störung bald abheilte.

In Weimar waren Krankheitsfälle bei Impflingen nicht zu verzeichnen.

Aus Bernburg ist über den Tod eines in Dessau geimpften Kindes berichtet, bei welchem sich 14 Tage nach der Impfung ein Bläschenausschlag mit hohem Fieber und Kräfteverfall eingestellt hatte. Ein hinzugezogener Spezialarzt für Hautkrankheiten erklärte die Erkrankung für eine außer Zusammenhang mit der Impfung stehende Dermatitis bullosa. Von der zur Impfung dieses Kindes benutzten Lymphe sind gegen 3 000 Portionen abgegeben, doch ist von dem Auftreten ähnlicher Krankheitserscheinungen nach ihrer Verwendung sonst nichts berichtet worden.

In Lübeck und Straßburg i. E. ist über Erkrankungen der Impflinge nichts bekannt geworden.

Zufolge der in Metz eingelaufenen Mitteilungen lagen über störende Folgeerscheinungen, die meist in stärkeren Entzündungshöfen in der Umgebung der Impfstellen bestanden, nur wenige Beobachtungen vor.

7. Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen.

Aus Berlin wurde folgendes berichtet:

In der Schrift „Institute for infections diseases, Serum-Institute and Lymphe-Institute of the Imperial Government of Japan 1904“ ist die Angabe enthalten, daß man durch Injektion von wirklicher Tierlymphe in die Blutbahn eines Kalbes sehr zahlreiche Pusteln auf dessen Haut und der Schleimhaut erzeugen könne, während sich nach der Einspritzung von humanisierter Lymphe oder Retrovakzine nur sehr wenige Pusteln entwickeln sollen.

Es stand uns für einen solchen Versuch nur Retrovakzine zu Gebote, welche, durch Filtration geklärt, einem Kalbe in die Ohrvene gespritzt wurde. Das Tier blieb bis zum 19. Tage vollständig frei von Ausschlägen jeder Art, auch zeigte sich kein Fieber. Eine Nachimpfung vorzunehmen, verbot die Geschäftslage der Anstalt. Ferner wurden noch mehrere andere Versuche mit dem Materiale und auf Kosten der Anstalt angestellt, jedoch ohne positive Erfolge.

Da sich die Guarnierischen Körperchen im Inneren der Epithelzelle der Hornhaut entwickeln, wurde die Herstellung eines Nährbodens versucht, welcher freigemachten Zelleninhalt enthielt. Um über Hornhautepithelien in solcher Menge zu verfügen, daß sie der Sterilisation unterworfen werden konnten, hätte eine sehr große Zahl von Augen beschafft werden müssen, und hierzu reichten die Anstaltsmittel nicht aus. Deshalb wurden — und zwar schon 1903 — die Epidermis sowie die Retezellen von Kuheutern abgekratzt und unter mikroskopischer Kontrolle stundenlang im Mörser unter Zusatz von Kalbserum oder Brühe verrieben, ähnlich wie es bei der Tuberkulinfabrikation mit den Schwindsuchtsstäbchen geschieht. Die Massen wurden fraktioniert sterilisiert, dann mit bakterienfreier Lymphe geimpft, in den Brutschrank gebracht und probeweise in erster und zweiter Generation nach 3 bis 8 Tagen verimpft. Erfolge sind nicht erzielt.

Die von verschiedenen Seiten angestellten Versuche, die Lymphe unter Ausschluß von Sauerstoff auf verschiedenen Nährböden zu kultivieren, sind, wie bekannt, bisher erfolglos

geblieben. Es wurden deshalb Versuche dahin angestellt, daß Nährböden im Kitasatoschen Apparate zur Anaerobenkultur oberflächlich mit bakterienfreier Menschenlymphe geimpft wurden. Der Apparat wurde aus einer Bombe käuflichen Sauerstoffes täglich zweimal gefüllt. Auf zuckerhaltigem Nähragar, welcher bisher ausschließlich zur Verwendung kam, ist hiernach nichts gewachsen. Es mag noch erwähnt werden, daß stundenlanges Durchleiten des Sauerstoffes durch stark bakterienhaltige Lymphe oder Glyzerinwasser, welches mit aus der Lymphe kultivierten Bakterien infiziert war, eine durch das Kulturverfahren erkennbare Veränderung des Bakteriengehaltes dieser Flüssigkeiten nicht hervorgebracht hat.

Die in Stettin im Vorjahre begonnenen biologischen Versuche mit dem durch Einspritzung von Pockenlymphe bei Kaninchen gewonnenen Immunserum wurden weiter fortgeführt, und zwar bezogen sich die Untersuchungen auf die Prüfung des Agglutinationsvermögens des Serums geimpfter Kälber gegenüber den Bakterien der Lymphe.

Von den letzteren wurden der Untersuchung unterzogen vornehmlich aus der Lymphe gezüchtete Kokken, darunter auch der Staphylokokkus quadrigeminus (Czaplewski), daneben zur Kontrolle verschiedene Hautkokken und ein pathogener Kokkus aureus und albus.

Es wurden 4 bis 13 Tage nach der Impfung dem Impfkalbe entnommene Seren verwendet, ferner künstliche Immunseren, die teils durch intraperitoneale Injektion von Kälber- und Menschenlymphe, teils durch Injektion von Kulturaufschwemmungen der verschiedenen Kokkenarten gewonnen worden waren. Es zeigte sich dabei im allgemeinen der Agglutinationstiter nicht hoch, d. h. das Agglutinationsvermögen, wo es überhaupt vorhanden war, hörte schon bei einer etwa 100 fachen Serumverdünnung auf. Im besonderen führten die einzelnen Proben zu folgenden Ergebnissen:

1. Das Serum des geimpften Kalbes, selbst bis zum 12. Tage nach der Impfung, agglutiniert Kokken aus der Lymphe sowie auch einige andere Kokkenarten im ganzen nur schwach; stärker als dieses Serum agglutiniert das Serum des nicht geimpften Kalbes, so daß für das erstere ein bestimmt spezifisches Agglutinationsvermögen gegenüber den Kokken der Lymphe nicht erkennbar ist.
2. Das künstliche Immunserum der Kälber- und Menschenlymphe läßt den Kokken der Lymphe gegenüber schon ein bestimmteres spezifisches Agglutinationsvermögen hervortreten, indem namentlich das Kälberlymphеimmunserum die Kokken der Menschenimpfpustel, wenn auch schwach, das Menschenlympheimmunserum dagegen die Kokken der Kälberpustel stark agglutiniert.
3. Das Immunserum der Kokken der Kälber- und Menschenlymphe läßt noch deutlichere spezifische Beziehungen zu den Kokken der Lymphe erkennen, indem das Immunserum der Kokken der Kälberlymphe die Kokken der Menschenlymphe und umgekehrt das Immunserum der Kokken der Menschenlymphe die Kokken der Kälberlymphe stark agglutiniert.

In Oppeln wurden Probeplatten von frischer und älterer Lymphe angelegt, andere bakteriologische Arbeiten in der Anstalt jedoch nicht vorgenommen.

Ende Mai gelang es aus Beuthen einige Variolaborken, etwa vom 20. Krankheitstage stammend, zu erhalten. Sie wurden zu einer Emulsion mit Glyzerin verrieben, mit welcher am 1. Juni ein Kalb geimpft wurde. Bei der Impfung, welche im neu zugemieteten Stalle stattfand, waren alle denkbaren Vorkehrungen getroffen, um eine Vermischung des Variolastoffes mit Vakzine oder die Infektion des Impfkalbes mit Vakzine auszuschließen. Am 5. Juni wurden 6 g Rohstoff, teils aus den Impfstrichen, teils aus mächtig entwickelten Neben-Impfpusteln gewonnen. Mit demselben Stoff wurde am 10. Juni und am 19. August je ein Kalb geimpft unter gleichen Vorsichtsmaßregeln mit ebenfalls gutem Erfolge.

Mit den von den letzten Kälbern gewonnenen Stoffen wurden alsdann Kälber geimpft, die im Impfstalle standen, und deren Stoff zu Menschenimpfungen mit sehr gutem Erfolg Verwendung fand. Am 24. August wurde das erste Kind mit Variola-Lymphe geimpft, am 31. August abgeimpft, von dem abgeimpften Stoff ein Kalb mit gutem Erfolg geimpft, so daß die Anstalt über Variola-Stammlymphe und Retrovakzine-Stammlymphe verfügte, welche beide von echter Variola abstammten.

In Halle a. S. sind die im Jahre 1903 begonnenen Versuche über die passive Immunisierung des Kalbes gegen Vakzine fortgesetzt worden. Die Einverleibung des Serums normaler wie geimpfter Kälber geschah in diesem Jahre nur durch Einspritzung in die Bauchhöhle, die auch, wenn es sich um größere Mengen von Serum oder um Wiederholung des Eingriffes bei demselben Tiere handelte, niemals ein unliebsames Ereignis, wie es der intravenösen Injektion des Serums im vorigen Jahre einige Male folgte, und noch weniger Erscheinungen entzündlicher Reizung in der Bauchhöhle veranlaßte.

Berücksichtigt man bei einer Zusammenfassung des Gesamtergebnisses der bisherigen Versuche nur diejenigen, bei denen die größten Mengen jeder Serumart zur Verwendung kamen, so läßt sich dasselbe in folgende Sätze zusammenfassen.

Normales Kälberserum in der Menge von 225 ccm = $^1/_{270}$ des Körpergewichtes, intraperitoneal einverleibt, beeinträchtigt den Ablauf der 4 Stunden später mit Glyzerinkinderlymphe ausgeführten Impfung in keiner Weise; auch war in einem Gemisch, das aus 2 Teilen Normalserum und 1 Teil Glyzerinkinderlymphe hergestellt und nach 20 bezw. 45 Stunden langer Aufbewahrung auf das Kind oder das Kalb verimpft war, eine Schädigung des Vakzineerregers nicht zu erkennen.

Gewöhnliches Immunserum (d. h. solches, das am 10. oder 11. Tage nach einer zur Impfstofferzeugung stattgehabten intensiven Impfung gewonnen ist) stört in der großen Menge von 1020 ccm = $^1/_{80}$ des Körpergewichtes, subkutan nach und nach im Verlaufe von 9 Tagen beigebracht, die 2 mal 24 Stunden nach der letzten Einspritzung mit Retrovakzine [1]) vorgenommene Impfung in der auffälligsten Weise. 2 Tage nach der letzteren erscheinen ganz vereinzelte Pusteln, die klein und kümmerlich bleiben, am 4. Tage bereits einzutrocknen beginnen und am 5. Tage erheblich eingetrocknet sind, während bei den Kontrolltieren die Höhe der Entwickelung der Pusteln erst am 6. Tage erreicht wird.

Gewöhnliches Immunserum zu 480 ccm = $^1/_{130}$ bezw. $^1/_{140}$ des Körpergewichtes, in 2 Sitzungen mit Zwischenräumen von 1 bezw. 3 Tagen intraperitoneal einverleibt, beeinflußt während andauernder Hundstagshitze die 2 Tage nach der letzten Einspritzung stattgehabte Impfung in der auffälligsten Weise. Die ersten Pusteln erscheinen erst am Ende des 3. Tages und nur in geringer Zahl, sie bleiben ungewöhnlich klein, gelangen 3 mal 24 Stunden nach ihrem Erscheinen zur Höhe ihrer Entwickelung und sind 4 mal 24 Stunden nach demselben Termine ganz eingetrocknet.

Gewöhnliches Immunserum in der Menge von 360 ccm = $^1/_{145}$ bezw. 480 ccm = $^1/_{150}$ des Körpergewichtes, in einer Sitzung intraperitoneal beigebracht, schädigt die unmittelbar nachher vorgenommene Impfung bei andauernder Hundstagshitze noch auffälliger. Sie verzögert das Aufkeimen der ersten Pusteln bis zum Ende des 3. Tages; diese erscheinen nur ganz vereinzelt, bleiben klein und kümmerlich, haben schon nach weiteren 2 mal 24 Stunden die Höhe ihrer Entwickelung überschritten und sind 3 mal 24 Stunden nach ihrem Erscheinen bereits ganz eingetrocknet. Sehr auffallend ist dabei eine starke, ohne

---

[1]) Wo nichts Anderes bemerkt ist, wurde zu den Impfungen Glyzerinkinderlymphe verwendet, welche mehrere (bis zu 12) Monate alt war.

jede Anschwellung bestehende blaurote Färbung der Haut zwischen den Impfpusteln am 4. und 5. Tage nach der Impfung, ähnlich der, wie sie bei Schulkindern nach der Wiederimpfung bei der Nachschau auf dem Impffelde nicht selten zu beobachten ist.

Hochwertiges Immunserum (d. h. solches, das 9 Tage nach der letzten von 19 an 19 aufeinanderfolgenden Tagen auf der Haut des Bauches ausgeführten Impfungen gewonnen war) zu 190 ccm = $^1/_{270}$ des Körpergewichtes intraperitoneal einverleibt, beeinflußt bei Sommertemperatur die 4 Stunden nach der Injektion vorgenommene Impfung in ähnlicher Weise wie die größeren Mengen gewöhnlichen Immunserums. Die erste Entwickelung der Pusteln wird erst am 3. Tage bemerkbar, sie erreichen die Höhe ihrer Entwickelung bereits nach 3 weiteren Tagen und vertrocknen und verheilen ungleich schneller als die gleichzeitig bei 2 mit Normalserum behandelten Kälbern entstandenen Pusteln.

Zwei Tage nach einer vollen Erfolg versprechenden Kälberimpfung in der Menge von 215 ccm = $^1/_{214}$ des Körpergewichtes intraperitoneal eingespritztes, hochwertiges Immunserum beeinträchtigt während der ersten 24 Stunden bei andauernder Hundstagshitze die Entwickelung der Pusteln nicht. Während der folgenden 24 Stunden schreitet letztere aber kaum fort, alsdann wachsen die Pusteln am 3. und 4. Tage wohl weiter, bleiben aber klein und schmal und erreichen die Höhe ihrer Entwickelung 4 mal 24 Stunden und ihre Eintrocknung 5 mal 24 Stunden nach ihrem Erscheinen.

Bei der Verimpfung eines Gemisches von Immunserum und Glyzerinkinderlymphe (2:1) tritt die Einwirkung des Immunserums auf den Vakzineerreger in der deutlichsten Weise zutage. Bei allen 4 zu diesen Versuchen verwendeten Kälbern erschienen auf den in ihrer Gesamtheit 80 bis 90 cm langen Impfschnitten die Pusteln nur ganz vereinzelt in äußerst geringer Anzahl und erheblich verspätet, und zwar bei den mit hochwertigem Serum hergestellten und im Winter verwendeten Gemischen erst vom 4. bis 6. Tage nach der Impfung, und bei den mit gewöhnlichem Immunserum hergestellten und im Sommer verwendeten Gemischen erst am 3. und 4. Tage. Die Höhe der Entwickelung fiel bei beiden Reihen auf den 7., und der Beginn der Eintrocknung auf den 8. Tag. Ein Unterschied war nicht erkennbar, wenn in der ersten Versuchsreihe das Gemisch aus hochwertigem Serum 20 oder 45 Stunden und in der zweiten Versuchsreihe das Gemisch aus gewöhnlichem Immunserum 4 oder 9 Tage lang aufbewahrt worden war.

Daß das spärliche Aufkeimen der Pusteln nicht die Folge ungenügenden Einbringens des Gemisches in die Impfwunden war, beweist der Umstand, daß in der ersten Versuchsreihe auf der oberen, immer schwerer mit Lymphe zu beschickenden Hälfte des Kälberbauches, welcher mit einem Gemisch von Glyzerinkinderlymphe und Normalserum geimpft war, die Impfschnitte in ihrer ganzen Länge zur tadellosen Entwickelung gelangten. Ihnen gegenüber bleiben die mit dem Immunserumgemisch versorgten Impfstellen eigentlich steril. Wenn sich aber in ihrem Bereiche an ganz vereinzelten Stellen einige wenige Pusteln entwickelten, so dürfte sich dies, wie ich bereits in dem vorjährigen Berichte darlegte, durch die Annahme erklären, daß sie aus Vakzineerregern hervorgingen, die, von der Gewinnung der Lymphe am Kinderarme her, in feinste Fibringerinsel eingehüllt waren und so — entweder in dem Gemische selbst vor der Einwirkung des Immunserums oder in der Impfwunde vor der Einwirkung der durch das Immunserum in einen spezifischen Reizzustand versetzten Gewebszellen des Impflings — geschützt waren. Nimmt man nun weiter an, daß die ungeschädigt gebliebenen Vakzineerreger durch die innerhalb der Impfwunde stattfindende Resorption ihrer Fibrinhülle nach und nach frei wurden, so wird es verständlich, daß die aus ihnen aufkeimenden Pusteln erst nach und nach (innerhalb 3 Tage) zum Vorschein kamen, sowie daß dieses Aufkeimen um 1 oder 2 Tage später begann, als im Bereiche des mit Normalserumgemisch beschickten Teiles des Impffeldes.

Sehr beachtenswert ist die an einem Kalbe und 9 Erstimpflingen gemachte Beobachtung, daß die Verimpfung eines Gemisches aus gewöhnlichem Immunserum und Glyzerinkinderlymphe nach 48 Tage langer Aufbewahrung im Eisschranke keine weitere Verzögerung in dem Aufkeimen der Pusteln, keine weitere Verringerung ihrer Zahl und keine weitere Störung ihrer Entwickelung zuwege brachte, als sie die Verimpfung des Gemisches nach höchstens 9 Tage langer Aufbewahrung ergeben hatte.

Diese Beobachtung drängt noch mehr als die bisherigen die Frage nach dem Zustandekommen der Einwirkung der im Immunserum enthaltenen Körper auf den Vakzineerreger in den Vordergrund.

Erfolgt diese Einwirkung unmittelbar, so kann sie nur in der Weise vor sich gehen, daß eine bestimmte Einheit Immunkörper auch eine ganz bestimmte Menge Vakzineerreger vernichtet, in gleicher Weise wie die chemischen Einwirkungen der Körper auf einander bei der Bildung neuer Verbindungen sich vollziehen. Oder es erfolgt die Einwirkung der Immunkörper lediglich mittelbar, indem diese die Gewebszellen der Impfwunde in einen spezifischen Reizzustand versetzen und durch diesen die Zellen befähigt werden, den Vakzineerreger zu vernichten, der von dem Immunserum selbst unbehelligt gelassen war.

Was die praktischen Folgerungen aus den bisherigen Versuchen anbelangt, so dürften diese nicht geeignet sein, besondere Erwartungen, wie sie von anderen rege gemacht worden sind, für eine Serumbehandlung der Variola zu erwecken. Um sie mit Erfolg auszuführen, müßte ein Serum verwendet werden, welches in der geringen Menge, wie sie die Einverleibung beim Menschen zuläßt, die Immunkörper in ungleich konzentrierterer Form enthält, als das zu den Versuchen benutzte hochwertige Immunserum.

In Hannover richtete sich die Tätigkeit im Berichtsjahre in der Hauptsache auf das praktische Gebiet. Immerhin wurden ganz wertvolle Beobachtungen gemacht.

In der Nähe Hannovers kamen mehrfach am Euter der Kühe Pocken vor; in 2 Fällen war es möglich Material zu erhalten. Mit dem einen Material war jedoch nichts mehr anzufangen, es waren nur Schorfe, welche sich als wirkungslos erwiesen; das andere Material, in Watte aufgenommener Bläscheninhalt, hatte beim Kalbe einen schwachen Erfolg; der dadurch gewonnene Rohstoff brachte auch bei einem weiteren Kalbe nur schwachen Erfolg. An dem einen Orte hatte ein Magd sich beim Melken an den Kuheuterpocken infiziert. Der rechte Handrücken war dick mit erbsengroßen Blasen bedeckt. Das Mädchen gestattete die Abnahme von Bläscheninhalt, der ganz klar war und in Glyzerin aufgenommen wurde. Die Verimpfung auf das Kalb verlief jedoch erfolglos.

Endlich wurde von einem in Kiel aufgetretenen Varioloisfalle Material (Pustelinhalt, Borken) auf Kälber übertragen. Dabei ergab sich, daß die Übertragung des reinen Varioloisstoffes gänzlich wirkungslos blieb, dagegen ergab eine Mischung von Varioloisstoff mit gewöhnlichem Kälberimpfstoff eigenartige Pusteln. Es lag nahe, den Kälberimpfstoff für den allein wirksamen zu halten, aber die Pusteln waren nicht streifenförmig wie gewöhnlich, sondern mehr Pustelreihen und saßen entschieden tiefer. Auffallend war, daß die 4 mit Variolastoff geimpften Tiere keine Temperatursteigerung zeigten. Der gewonnene Impfstoff erwies sich als gut wirksam bei Kälbern. Die Versuche und Beobachtungen sollen weiter fortgesetzt werden, sowie sich Gelegenheit dazu bietet.

Versuchsweise verimpfte Oppelner Variolavakzine erwies sich bei den Kälbern in Hannover als mäßig wirksam.

Alle Impfsorten wurden in der Bakteriologischen Untersuchungsanstalt der Königlichen Regierung von dem Assistenten der Anstalt untersucht.

Die Ergebnisse sind aus folgender Übersicht zu ersehen.

Keimgehalt des Impfstoffes.

Nummer des Kalbes.	Gelatineplatten mit 0,1 ccm unverdünntem Impfstoff und 0,02 ccm einer Verdünnung des Impfstoffes mit steriler Bouillon oder steriler Kochsalzlösung im Verhältnis 0,2 : 10. Durchschnittszahl in 1 ccm	Agar-Agar-Platten mit 0,02 ccm einer Verdünnung des Impfstoffs wie bei den Gelatineplatten. Anzahl in 1 ccm
1	4 345 K.	6 240 K.
4	1 615 „	6 010 „
6	745 „	1 250 „
8	2 865 „	3 840 „
11	12 000 „	5 860 „
12	33 700 „	20 000 „
14	28 400 „	12 510 „
16	28 850 „	18 410 „
20	5 650 „	24 600 „
22	5 905 „	8 200 „
24	4 395 „	14 100 „
26	verflüssigt	1 500 „
28	7 000 K.	10 500 „
30	9 500 „	11 500 „
32	19 860 „	44 800 „
34	14 320 „	40 200 „
36	9 040 „	35 000 „
38	23 020 „	63 200 „
40	22 960 „	361 600 „
42	21 620 „	310 400 „
44	35 200 „	483 200 „
46	16 000 „	278 400 „
48	18 400 „	332 800 „
50	14 000 „	82 400 „
52	27 200 „	197 600 „
54	30 400 „	190 400 „
56	23 200 „	126 400 „
58	8 350 „	105 600 „
60	6 700 „	151 200 „
62	11 800 „	104 000 „
80	28 000 „	323 200 „
82	15 360 „	291 200 „
84	19 040 „	390 400 „
86	54 640 „	336 000 „

Für gewöhnlich fanden sich auf den Platten 2 bis 3 Arten Kolonien, mitunter auch 4, vorwiegend waren es weiße und gelbe Staphylokokken, in einigen Fällen Schimmelpilze und mehrere Male auch Bacillus fluorescens liquefaciens. Die Untersuchung des Impfstoffes wurde in den meisten Fällen einige Tage nach seiner Abnahme vorgenommen. Endlich ist noch hervorzuheben, daß versucht wurde, die öffentlichen Impftermine für Zwecke der Statistik auszubeuten; es ergab sich bei diesen Feststellungen unter anderem, daß 58 % der Kinder mit der Brust ernährt wurden und 42 % künstlich. Eine Verwendung der Impftermine in dieser Richtung dürfte keine Schwierigkeiten bieten.

In Cassel wurden wissenschaftliche Untersuchungen in der Anstalt nicht vorgenommen; einerseits fehlen die nötigen Hilfsmittel dazu, andererseits reichen die Geldmittel der Anstalt

nicht zu Versuchen aus, zumal in diesem Jahre die Impfstoffgewinnung die sämtlichen Mittel der Anstalt in Anspruch nahm und sogar eine Nachbewilligung nötig machte.

In Cöln wurden im Verein mit Direktor Dr. Czaplewski in dem Bakteriologischen Laboratorium der Stadt Cöln erfolgreiche Übertragungen von Vakzine auf die Bauchhaut von Kaninchen mehrfach gemacht. Die Tiere erwiesen sich gegen eine spätere Nachimpfung (nach 14 Tagen) immun.

Von einem sehr dichten und ziemlich schweren Varizellen-Falle in der städtischen Krankenanstalt Lindenburg entnommene Lymphe wurde auf Kalb Nr. 50 verimpft ohne jeden Erfolg; 8 Tage später wurde das Kalb mit Vakzine mit sehr reichem Erfolge (19 g Rohstoff) geimpft.

Aus Dresden wurde berichtet: Da die Vakzine bei der Fortpflanzung von Kalb zu Kalb sehr bald schwach und kurzlebig wird, ihre Regenerierung durch humanisierte Lymphe aber wegen der Schwierigkeit, auf welche die Abimpfung geeigneter Kinder stößt, nicht in ausreichendem Maße und besonders nicht im Beginn der Lymphegewinnungskampagne, in den ersten fünf Monaten des Jahres, ausgeführt werden kann, hat der Vorstand auch in diesem Jahre wieder versucht, diese Regenerierung durch die Einschaltung einer anderen Tierspezies zwischen Kalb und Kalb zu erreichen. In der Anstalt wurden zu diesem Zwecke im Dezember 1 Esel und 2 Schweine geimpft; der gewonnene Impfstoff wird auf Kälber übertragen werden. In den Jahren 1898 bis 1903 wurden bereits zu gleichem Zwecke und meist mit Erfolg 5 Pferde, 12 Esel, 4 Schweine, 4 Ziegen, 2 Schafe geimpft und im Jahre 1905 sollen die Versuche auch auf Kaninchen erstreckt werden.

Aus Darmstadt wurde folgendes mitgeteilt:

An dieser Stelle seien nur die Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung der Anstaltslymphe mitgeteilt, welche in dem Hygienischen Institut der Landesuniversität ausgeführt werden. Es wird je eine Probe der fertiggestellten Lymphe sofort nach Gießen gesandt und dort ein Teil sofort, ein anderer nach 4 Wochen bakteriologisch geprüft. Nach 48stündigem Stehen der Platten im Brutschranke (eine wird mit 0,1 ccm, die zweite mit 0,2 ccm Lymphe beschickt) erfolgt die Auszählung. Die Ergebnisse sind hierunter zusammengestellt:

Impfstoffnummer	Abnahme	1. Untersuchung	Zahl der Keime in 1 ccm	2. Untersuchung	Zahl der Keime in 1 ccm
I	23. I.	30. I.	35 700—33 800	5. III.	210—180
II	15. III.	17. III.	20 650—17 500	16. IV.	40— 45
III	22. III.	24. III.	1 730— 1 445	23. IV.	30— 35
VI	29. III.	31. III.	7 130— 8 200	2. V.	10— 15
V	12. IV.	16. IV.	4 160— 3 700	21. V.	90— 80
VI	19. IV.	21. IV.	1 430— 1 140	28. V.	20— 15
VII	17. V.	19. V.	420— 435	19. VI.	20— 25
VIII	7. IX.	10. IX.	110— 155	9. X.	20— 15
IX	12. X.	14. X.	28 400—26 850	17. XI.	30— 40

Die Wirkung des Tegminverbandes, sowie die Wirkung der vierwöchigen Ablagerung wird aus den vorstehenden Zahlen ersichtlich.

In Weimar haben zahlreiche Vorversuche im Jahre 1903 dazu geführt, die Regenerierung der Lymphe nach der von Calmette und Guerin in Lille für diesen Zweck geübten Einschiebung von Kaninchen zu prüfen. Die weitere Prüfung hat die volle Bestätigung der Calmetteschen Angaben gebracht. Die frisch auf dem Kaninchen gezüchtete Vakzine gibt auf der Haut von Kälbern, von erwachsenen Tieren und auf dem Kinderarm eine Vakzine von typischem 21tägigen Verlauf bis zum Abborken auf dem Kinderarm. Bei Gelegenheit der Zusammenkunft der Impfinstitutsvorsteher im Jahre 1904 in Weimar konnte den An-

wesenden ein mit derartig regenerierter Vakzine geimpfter Ochse vorgeführt werden, welcher nach 6 mal 24 Stunden einen geradezu mustergültigen Zustand des Impffeldes zeigte.

Calmette und Guerin haben im Institut Pasteur zu Lille[1]) folgendes Verfahren ausgebildet: Auf dem Rücken des Kaninchens wird eine Fläche von etwa 15 qcm rasiert; auf diese wird ohne Verletzung der Haut sofort, bevor noch die durch das Rasieren entstandene Hautröte verschwunden ist, Kälberlymphe einfach eingerieben. Bei hellfarbigen Kaninchen entstehen intensive Eruptionen. Am 4. Tage wird das Tier getötet, die Impffläche einschl. der ödematösen Umgebung abgeschabt und das Abgeschabte im Mörser verrieben. Solche Verreibung ist vielfach zu Kälber- und Kinderimpfungen verwendet worden. Die Lymphe hat sich als konstant erwiesen, enthält immer eine geringe Menge fremder Mikroben. Während 3 oder 4 direkte Passagen von Kalb zu Kalb genügen, um den animalen Stoff durch die Vermehrung der fremden Keime abzuschwächen, kann man auf dem Kaninchen mehr als 12 Passagen vornehmen, ohne daß die Beschaffenheit der Eruption sich ändert. Von dieser Erfahrung ausgehend, haben Calmette und Guerin ein Verfahren zur Regeneration der animalen Stämme ausgebildet. Das Kalb wird mit der soeben von Kaninchen abgenommenen Lymphe geimpft. Es scheint, daß die Mikrobenflora einer solchen Stammlymphe sich nicht auf dem Kalbe weiter entwickelt. Calmette und Guerin konnten damit jedesmal Vakzine von tadelloser Beschaffenheit erzielen. Das Kaninchen vermittelt aber nicht allein eine tadellose Vakzine, sondern führt auch keine Abschwächung derselben herbei. Das Institut Pasteur zu Lille übt dieses Verfahren seit zwei Jahren; jährlich sind dort gegen 40 000 Tuben hergestellt. Die genannten Forscher fassen ihr Urteil dahin zusammen, daß die Züchtung und Konservierung von wirksamen Vakzinestämmen von jetzt ab nicht mehr die Sache der Impfinstitute zu sein braucht, denn das Kaninchen regeneriert vollständig selbst abgeschwächte Lymphestämme.

Das nach vielfachen Versuchen in Weimar im Jahre 1904 durchgeführte Verfahren der Lympheregenerierung ist folgendes geworden: Für jede Kälberimpfung sind 4 bis 6 Tage vorher je 2 bis 4 Kaninchen in der von Calmette und Guerin beschriebenen Weise mit Kinderlymphe, mit frischer oder monatelang konservierter Kälberlymphe geimpft worden. Halbwüchsige Kaninchen erhalten eine handgroße Impfstelle auf der Lendengegend, in welche einige Röhrchen Kinderlymphe oder $^1/_5$ g Glyzerinkälberlymphe nur mit der desinfizierten Fingerspitze eingerieben werden. Bei Tieren mit derberer Haut wird vorher die rasierte Fläche leicht mit Sandpapier überstrichen. Es hat sich herausgestellt, daß Kinderlymphe, frische Kälberlymphe und konservierte Glyzerinlymphe gleichmäßig und leicht haften. Nach 4 mal 24 Stunden ist die Impffläche gleichmäßig infiltriert. Meist sind die Haare wieder etwas nachgewachsen und bedecken die Haut als leichter Wollüberzug. Sobald die Impfstelle einige rote Risse und Sprünge zeigt, wie in einer gebrochenen Glasscheibe, ist der Termin zur Abimpfung gekommen. Zur Kontrolle sind im Beginn der Versuche je 4 Schnittchen an der Innenfläche des einen Ohres angelegt worden. Der typische Verlauf dieser Impfschnitte ist nach dem Schema in Fig. 2 (s. S. 119), welches von Kaninchen ohne gleichzeitige Rückenimpfung stammt, langsamer; er erreicht erst nach 5 bis 6 mal 24 Stunden seine Höhe um alsdann rasch unmittelbar in das Eintrocknungsstadium überzugehen, welches in etwa 12 Tagen ohne Eiterung beendet ist. Für die Abimpfung muß das Tier getötet werden, was durch einen Schlag in den Nacken rasch geschieht. Die geimpfte Stelle wird ausgeschnitten und auf ein walzenförmiges Holzstück von 12 cm Durchmesser mittels kleiner Nägel aufgespannt, dann wird es gründlich mit gekochtem, warmen Wasser abgerieben; mit dem scharfen Löffel wird nun die Epidermis und die Malpighische Schicht bis auf die Lederhaut kräftig abgeschabt.

---

[1]) Comptes rendus des séances de la société de Biologie, Séance du 17. V. 1902.

Die abgeschabte Masse, der Hauptsache nach aus Haaren und Haarbälgen bestehend, ist weich, etwas wasserhaltig von der Reinigung her, mit geringer Blutbeimischung; sie kommt in die Reibeschale und wird etwa 1 Stunde lang mechanisch zerquetscht, unter Zusatz von etwa $^1/_4$ bis $^1/_2$ Teelöffel Glyzerin für die Ernte von je einem Kaninchen.

Um ein verwendbares Impfmaterial zu erhalten, muß die zerriebene Masse ausgepreßt werden; dazu wird nach mehrfachen Versuchen jetzt eine Presse benutzt, die den im Haushalt gebräuchlichen Kartoffelpressen nachgebildet ist. Das kleine Gerät ist 18 cm hoch, besteht aus vernickeltem Eisen, ist zerlegbar und in allen seinen Teilen leicht auszukochen. Der Boden der Presse ist herausnehmbar und muß sorgfältig abgedreht sein, damit auch ohne Lötung ein Durchsickern von Filtrat nicht stattfindet; er hat einige Rinnen, welche zu dem Abflußröhrchen im Mantel des Apparates hinführen. Auch der Deckel ist gleich sorgsam abgedreht. Der Apparat ist zum Preise von etwa 12 ℳ bei Gebrüder Schmidt in Weimar zu haben, er ist auch gut brauchbar zum Ausquetschen des Rückstandes, welcher beim Verreiben und Durchsieben der Lymphe von großen, grobhäutigen Kälbern oder Rindern bleibt.

Die dickbreiige Impfmasse kommt nun, in kleine Mullsäckchen eingehüllt, in diese Presse. Man kann von je einem Kaninchen auf 1 bis 2 g flüssiges Filtrat rechnen, welches das Aussehen der üblichen Glyzerinkälberlymphe hat. Die 1 bis 2 g-Gläschen können unmittelbar am Abflußrohr gefüllt werden.

Derartig regenerierte Vakzine ist im Sommer 1904 für die Impfung von 14 Kälbern und 5 Ochsen mit durchaus gleichmäßigem Verlauf benutzt worden. Nach den in Weimar gemachten Erfahrungen, hat dieser regenerierte Impfstoff den Fehler, daß er nach 4 bis 6 Wochen auf Kälbern nicht mehr von sicherer Wirksamkeit ist; Calmette und Guerin geben allerdings hierüber keine Mitteilungen. Es gelingt wohl, solche 4 bis 6 Wochen alte Kaninchenlymphe auf Kaninchen weiter zu züchten, aber nicht immer auf Kälbern. Daher ist eine frische Vorimpfung von Kaninchen erforderlich.

Nebenbei ist zu Versuchszwecken ein Stamm nur von Kaninchen auf Kaninchen fortgeimpft worden. Es gelingt dies leicht und sicher. Man kann mit den Impfstellen wechseln, insbesondere die Innenfläche der Ohren, die Hornhaut, die Lippenschleimhaut dazu benutzen. Die durch 12 Kaninchen hindurch geleitete Vakzine hat auf dem Kalbe den gleichen, tadellosen Erfolg hervorgebracht, wie die Kaninchenlymphe 1. Generation. Auch ist ein Unterschied zwischen dem Erfolg von frischer nicht mit Glyzerin versetzter Kaninchenlymphe und einer mittels Glyzerinzusatz gewonnenen Konserve nicht beobachtet worden. Über 6 Wochen hinaus hat sich, wie schon gesagt, die Konserve jedoch nicht impfkräftig erhalten.

Die Durchführung der Kälberimpfung erfolgte im Jahre 1904 ohne das Einschieben von Kinderlymphe und ohne den Bezug von junger Variola-Vakzine aus den Anstalten, in welchen die Umzüchtung der echten Pocken auf dem Kalbe zu Vakzine gelungen ist.

Die auf Kaninchen gezüchtete Vakzine unterscheidet sich durch nichts von der auf dem Rinde gezüchteten. Die auf dem Kinderarm damit erzeugte Impfpustel sieht genau so aus und entwickelt sich genau so, wie die ältesten Abbildungen aus der Jennerschen Zeit es lehren. Der Keimgehalt der Kaninchenlymphe ist auf Gelatineplatten verschiedener Zusammensetzung geprüft worden. Die Zahl der Keime ist ungefähr die gleiche gewesen, wie bei frischer Kälberlymphe. Staphylokokkus pyogenes aureus und albus, Sarzine, Hefepilze sind ebenso oft vorhanden, weniger die Kulturen mit rascher Verflüssigung der Platten. Bereits nach 14 Tagen sind die Glyzerinpräparate ziemlich keimfrei. Erysipelartige Erkrankungen sind bei Hunderten von Impfungen am Ohre der Kaninchen nicht zur Beobachtung gekommen. Auf dem Kinderarm hat die frische und auch die wochenlang gelagerte Lymphe, gleichviel ob sie unmittelbar vom Kaninchen oder erst vom Kalbe entnommen ist, einen

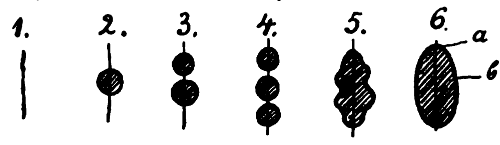
entschieden reizlosen Verlauf und unterscheidet sich hierdurch vorteilhaft von den jungen Retrovakzinestämmen.

Die Kontrolle der Virulenz für die zur Versendung gelangende auf obige Weise regenerierte Kälberlymphe ist in der Weimarischen Anstalt ebenfalls in Anlehnung an die Kaninchen-Vakzinationen ausgebildet worden. Die Kontrolle ist leicht in solchen Städten, in welchen das ganze Jahr hindurch an bestimmten Wochentagen öffentliche Impfungen vorgenommen werden. Schwierig wird sie zu der Zeit wo das Impfgeschäft ruht, in den heißen Monaten und im Winter. Gewöhnlich erfolgt die Prüfung durch Beobachtung des Impfergebnisses auf dem Kinderarm am 8. Tage. In manchen Fällen ist es erwünscht, nicht so lange warten zu müssen. Zur Abkürzung dieser Zeit um 3 bis 4 Tagen ist daher von Dr. Chaumier in Lyon ein neues Verfahren angegeben, welches er jüngst im Anschluß an die Verhandlungen in der medizinischen Gesellschaft zu Lyon mitgeteilt hat. Er geht dabei von folgenden Sätzen aus: „Je reichlicher der Ertrag, desto geringer die Virulenz. Die kleinen Pusteln geben den virulenteren Stoff. Je älter die Lymphe, wenn sie virulent geblieben ist, desto sicherer der Erfolg". (Professor Leoni vom Impfinstitut in Rom gibt die gleichen Regeln in den Worten: Frische Lymphe = schlechte Lymphe; alte Lymphe = gute Lymphe). Seine Kontrolle nach 3 mal 24 Stunden auf dem Kinderarm ist die folgende: Er verimpft auf dem rechten Kinderarm eine anerkannt tadellose Vakzine mit 4 Schnittchen, auf dem linken Kinderarm ebenso die zu kontrollierende Lymphe. Die virulente Lymphe hat nach $2^1/_2$ bis 3 mal 24 Stunden Bläschen erzeugt von der Gestalt wie in Fig. 1 Nr. 6. Hat die Kontrollstelle auf dem linken Arm die Gestalt von Nr. 1, so ist die Lymphe unwirksam; Nr. 2 entsteht bei sehr schwacher Lymphe; auch Nr. 3 und 4 sind noch schwach; Nr. 5 zeigt nach 3 mal 24 Stunden die gute Lymphe; Nr. 6 die tadellose virulente Lymphe. In Nr. 6 ist die Pustel so lang wie der Schnitt und abgerundet. Es soll nur solche Lymphe verschickt werden, die nach 3 mal 24 Stunden Pusteln wie No. 5 und 6 erzeugt. Zeigt daneben die Pustel später die Neigung zum Eitern, so soll die Lymphe 2 bis 3 Monate lang lagern und alsdann nochmals geprüft werden.

Am Kaninchenohr reift die Vakzine nach 5 Tagen. Leider läßt sich der Erfolg nicht bereits nach 3 mal 24 Stunden abschätzen, da die Reaktionserscheinungen in der Umgebung des Schnittes nur schwach ausgesprochen sind und allein bei durchfallendem Licht am weißen Kaninchenohr sich beurteilen lassen. Das Verfahren ist jedoch gut und brauchbar, sofern eben nicht ein Kinderarm zur Kontrolle vorhanden ist.

Die Kontrolle der Vakzinevirulenz

1. auf dem Kinderarm nach 3 × 24 Stunden.



2. am Ohr von weißen Kaninchen nach 5 × 24 Stunden.



1. Unwirksame Lymphe, 2. 3. 4. Schwache Lymphe.
5 Ziemlich gute Lymphe, 6 Virulente Lymphe.
(a Impfschnitt; b Bläschen; c Entzündungsröte bei durchfallendem Licht.)

Aus Hamburg wurde über wissenschaftliche Untersuchungen folgendes mitgeteilt:

A. Weitere Beobachtungen über die Brauchbarkeit der Kaninchen zur Gewinnung und zur Prüfung der Güte der Vakzine, sowie über die Empfänglichkeit der Kaninchen für die Schafpocken.

1. Kaninchen und Vakzine, die Ohrimpfung.

Die Erscheinungen, welche die Vakzine an den Kaninchen hervorruft, wenn sie auf die Hornhaut verimpft oder auf den nach Abseifung rasierten Rücken gestrichen wird, sind in den vorigen Jahresberichten geschildert worden. Danach vermag man mit unbewaffnetem Auge nach 2 bis 3 Tagen an dem so behandelten Rücken des Kaninchens die Wirksamkeit des Impfstoffes zu erkennen und mikroskopisch die vakzinale Art der Reaktion an den Hornhautzellen zu ersehen.

Seit Mitte September des Berichtsjahres sind Beobachtungen über die Erscheinungen angestellt, welche die auf der Innenfläche des Kaninchenohres mittels seichter Schnitte verimpfte Vakzine hervorruft. Nach L. Pfeiffer in Weimar entsteht nach der in dieser Weise vorgenommenen Übertragung kräftiger Vakzine eine in dem durchscheinenden Kaninchenohr deutlich erkennbare vakzinale Reaktion, eine Rötung um die Schnittfläche, welche zu einer pustelartigen, nach etwa 2 bis 3 Tagen wieder eintrocknenden Verdickung der Schnittgegend führt. Je schwächlicher die Vakzine ist, desto undeutlicher entwickelt sich diese vakzinale Reaktion im Kaninchenohr. Danach kann man die noch andauernde oder die schon abnehmende Kraft eines Impfstoffes bemessen.

Die seit September an 9 Kaninchen Nr. 76, 77, 78a, 78b, 79, 80, 83, 90 und 93 vollzogenen Ohrimpfungen brachten bei Benutzung der ungewöhnlich kräftigen Hamburger Variolavakzine die von L. Pfeiffer geforderte gute vakzinale Reaktion, außer bei einem Falle der Übertragung eines 65 Tage alten Impfstoffes auf das Kaninchen Nr. 83, und bei dem Kaninchen Nr. 80, welches am 6. Tage nach der bis dahin ohne Reaktion gebliebenen Ohrimpfung weggegeben wurde. Indes erwies sich der Eintritt dieser Reaktion ganz wesentlich abhängig von der Tageswärme; im September zeigte sie sich schon am 5., 6., und 7. Tage in ihrer Vollendung, später, als kälteres Wetter eingetreten war, stellte sie sich erst mit dem 12. bis 15. Tage ein. Hiernach bietet diese von L. Pfeiffer empfohlene Prüfung der Virulenz eines Vorrats an Kuhpockenlymphe durch die Kaninchenohrimpfung mittels Schnittes doch nur einen begrenzten Nutzen, denn der betreffende Vorrat kann im Laufe der 7 bis 14 Tage von seiner Kraft schon wesentlich eingebüßt haben. Viel schneller, nämlich in 2 bis 3 Tagen, gibt die Rückenimpfung der Kaninchen die gewünschten Fingerzeige, doch wird im Sommer und Frühling die bis auf den Grund sichtbare Reaktion der Vakzine im Kaninchenohr einen besonders guten und deutlichen Maßstab für die Andauer der Virulenz eines Impfstoffes bieten.

2. Kaninchen und Variola.

Die Untersuchung der Empfänglichkeit der Kaninchen für das Menschenpocken-Kontagium wurde im Berichtsjahre fortgesetzt. Die aus menschlichen Pockenpusteln gewonnene und nur in sehr geringer Menge vorhandene Lymphe verursachte, den Kaninchen Nr. 18, 20, 21 auf die rasierte Haut gestrichen, keine erhebliche Reaktion. Es entwickelten sich keine Papeln oder Pusteln, sondern nur eine ziemlich starke Reizung der Fläche mit nachheriger starker Abschilferung. Nr. 18 und 21 wurden am 4., Nr. 20 am 5. Tage nach der Infektion getötet, die abschilfernde Stelle grob abgeschabt, das Geschabsel mit physiologischer Kochsalzlösung verrieben und dem Kalbe Nr. 6 eingeimpft. Das Kalb bekam am 7. Tage an den Impfstellen mehrere Knötchen und erwies sich später gegenüber der Probevakzination als

fast völlig immun. Bei weiterer Fortpflanzung der Knötchen dieses Kalbes auf andere Kälber entstanden jedoch keine Pusteln, es hat sich also bei diesem Versuche keine Variolavakzine gebildet.

Wirksamer erwies sich die auf Kaninchen übertragene Pockenborkenemulsion, welche in reichlicher Menge zur Verfügung stand und verimpft werden konnte. Emulgierte, aus der Flensburger Epidemie stammende, dort vor 4 Monaten gesammelte und in Hamburg trocken aufbewahrte Borken wurden den Kaninchen Nr. 50, 53, 54, 55 auf den rasierten Rücken gestrichen und auch sonst eingeimpft. An den infizierten Stellen bildeten sich mehrere ziemlich trockene Papeln, die nach Tötung des Tieres abgekratzt und mit physiologischer Kochsalzlösung emulgiert, auf das Kalb Nr. 26 verimpft wurden. An diesem Kalbe entstand so Variolavakzine, die weiter fortgepflanzt worden ist. Auf dieselbe Weise wurden die Kaninchen Nr. 51, 52, 56, 57 mit einer von Medizinalrat Klose in Oppeln eingesendeten Pockenborkenemulsion infiziert. Zwei der Tiere bekamen saftreichere Papeln als die Tiere der Flensburger Gruppe. Der ihren Inokulationsstellen in der vorhin angegebenen Weise entnommene Stoff rief an 2 Kälbern Nr. 26 und 27 Pusteln hervor, die ebenfalls zu einer sehr kräftigen Variolavakzine wurden.

Beide Variolavakzinen wurden auf die Kaninchen Nr. 58 bis 67 durch Aufstreichen des Stoffes auf die rasierte Rückenfläche zurück übertragen; in allen Fällen entstanden dichtgestellte Papeln, die konfluierende Borken bildeten. Da es keine virulentere Vakzine gibt, als die ersten Generationen der Variolavakzine, muß man die Papelform als die Normalform der mittels Aufstrichs auf die rasierte Haut entstehenden „Variolalapine“ ansehen. Nach diesen Beobachtungen scheint sich in der Inokulation der Kaninchen ein bequemes Hilfsmittel zur Gewinnung der Variolavakzine zu bieten.

3. Die Verwendung der Kaninchen zum Zwecke der Menschenimpfungen bleibt eine noch offene, erst zu lösende Frage.

Von einem jungen Kaninchen kann man bei Anlegung großer Impfflächen etwa 1 g Rohstoff gewinnen. Stellt man viele geimpfte junge Tiere in Einzelhaft, so ist die Gewinnung selbst großer Mengen an Impfstoff wohl möglich. Berücksichtigt man, daß die Impfpusteln am Arm des Menschen in 7 Tagen, die Pusteln des Rindes in 5 Tagen reifen, daß aber die Vakzine am Rücken des Kaninchens schon nach 2 bis 3 Tagen den höchsten Grad der Reife erreicht, so dürfte gegebenenfalls in der Kaninchenvakzine sich ein schnell zu gewinnender Impfstoff bieten. Diese „Lapine“ schlägt beim Kalbe vortrefflich an; es spricht nichts gegen ihre Verwendung am Menschen. In den sauberen Ställen der Impfanstalten dürften Krankheiten unter den Kaninchen nicht häufiger als unter den Kälbern vorkommen und Bedenken von dieser Seite wohl kaum erwachsen. Wären den Kaninchen Kontagien eigen, die auf den Menschen leicht übertragbar wären, so müßte das von der Benutzung der Lapine abhalten. Jedenfalls sollte die Verwendbarkeit der Lapine ernsthaft erwogen werden, um die gelegentliche Benutzung dieser Tiere zur Gewinnung von Impfstoff zu ermöglichen.

4. Ergebnisse der bei den Windpocken und bei postvakzinalem Ausschlage zu diagnostischen Zwecken vorgenommenen Probe-Impfungen auf die Kaninchenhornhaut.

Die Windpocken traten im Jahre 1904 in Hamburg sehr verbreitet und manchmal in recht schwerer Form auf; in einigen Fällen war man im Zweifel, ob es sich um Pocken oder Windpocken handelte. Man griff deshalb 3 mal zur Verimpfung des Inhaltes der Windpocken auf die Kaninchenhornhaut,

1. als ein 5 Monate altes ungeimpftes Kind an den Windpocken gestorben war (Kaninchen Nr. 15);

2. als ein Erwachsener aus Venezuela schwer an Windpocken erkrankt war (Kaninchen Nr. 43 und 44);

3. als ein 8 jähriger Knabe an schwerer, zum Teil brandiger Form der Windpocken erkrankt war (Kaninchen Nr. 84 und 85).

In keinem dieser Fälle ließ sich mit dem aus den Windpocken entnommenen, auf die Kaninchenhornhaut übertragenen Stoffe die der Vakzine und Variola eigenartige Gewebsveränderung nachweisen; ein Vorhandensein der Pocken war also nicht anzunehmen.

In einem 4. Falle handelte es sich um die Entscheidung der Frage, ob ein Fall von Pocken oder Windpocken oder generalisierte Vakzine oder ein akutes Exzem vakzinaler Nachwirkung vorläge. Bei einem 12 jährigen Knaben entstanden nach der Revakzination vier Knötchen und am 9. Tage nach der Revakzination ein im Gesicht konfluierender, folgenden Tages auch Arme und Beine dicht überziehender Papeln- und Bläschenausschlag, der einzelne gedellte Pusteln aufwies, zumeist aber der Form nach an Windpocken erinnert haben würde, wenn nicht der Rumpf vorne und hinten von Ausschlag so gut wie gänzlich frei geblieben wäre. Der Zweifel an der Windpockennatur des Ausschlages erwies sich nachher als berechtigt, weil ein 8 jähriger Bruder des Kranken, der bisher die Windpocken nicht gehabt hatte, auch bei dieser Gelegenheit verschont blieb. Das Freibleiben des Rumpfes vom Ausschlage sprach für Pocken, aber es fand sich weit und breit keine Möglichkeit zur Ansteckung; es konnte sich nach Ansicht des Berichterstatters daher kaum um etwas Anderes als um generalisierte Vakzine handeln. In beiden letzteren Fällen hätte die Hornhautimfung des Kaninchens Nr. 37 den Ausweis geben müssen. Es zeigte sich jedoch keine charakteristische Gewebsveränderung. Möglicherweise war die Menge des verimpften Stoffes zu klein gewesen.

Ein anderer Fall betraf ein privatärztlich geimpftes Kind, dessen Impfpusteln zerscheuert worden waren. Aus diesen Pusteln und im Anschluß hieran auch auf anderen Körperflächen hatten sich linsengroße, möglicherweise vakzinale Pusteln entwickelt, die im Laufe von 4 Wochen unter Hinterlassung pigmentierter Narben abheilten. Der Inhalt der Ausschlagsbläschen wurde auf die Hornhaut des Kaninchens Nr. 81 übertragen, veranlaßte jedoch keine vakzinalen Zellenveränderungen.

5. Kaninchen und Schafpockenstoff.

Den Kaninchen Nr. 84, 86, 89, 90 wurde sehr kräftiger Schafpockenstoff auf die Hornhaut verimpft, jedoch ohne sichtbaren Erfolg. Die mit demselben Stoffe bestrichene, vorher rasierte Rückenhaut der Tiere bekam weder Rötung noch Papelausschlag und es folgte kaum eine Abschilferung. Spritzte man den Kaninchen 0,5 ccm von dem Stoffe unter die Haut, so wurde das Eingespritzte ohne weitere Nebenerscheinungen aufgesogen. Die Tiere blieben dabei gesund und ziemlich empfänglich für die Wirkung der nachträglich auf sie übertragenen Vakzine. Das Kaninchen ist also für die Ovine beinahe unempfänglich.

B. Die Hamburger Variolavakzine des Jahres 1904 ist das erfreuliche Hauptereignis des Berichtsjahres. Wie im Abschnitt A 3 berichtet ist, schlug wie früher so oft auch in diesem Jahre der Versuch fehl, mittels Pockenpustelinhalts einen neuen Lymphestamm von Kälbern zu gewinnen. Nicht nur der Versuch auf dem Umwege über das Kaninchen, sondern auch die unmittelbare Übertragung der Pockenlymphe auf das Kalb mißlang. Wirksamer erwiesen sich die Pockenborken. An solchen standen zur Verfügung die von Physikus Pfeiffer am 4. März aus Flensburg in ziemlicher Anzahl bezogenen und bis zum Juli auf-

bewahrten Borken, ferner ein von Medizinalrat Klose in Oppeln eingeschicktes Fläschchen mit einer sehr verdünnten frischen Pockenborkenemulsion.

Die Flensburger Pockenborken wurden mit Glyzerin und physiologischer Kochsalzlösung zu einem dicklichen Brei verrieben, der wie oben berichtet, zunächst auf Kaninchen und von diesen, sowie auch unmittelbar auf die zu diesem Versuche eingestellten Kälber Nr. 26 und 27 übertragen wurde. Während die Lapine Erfolg hatte, schlug die unmitttelbar auf Kälber übertragene Emulsion fehl. Dagegen schlug die aus Oppeln eingesandte Pockenborkenemulsion, die aus 1 Teil Rohstoff, 2 T. Wasser und 7 T. Glyzerin bestand, sowohl bei den Kaninchen wie bei den beiden Kälbern Nr. 26 und 27 gleich gut an. Es waren somit 2 kräftige Variolavakzinestämme entstanden; von ihnen wurde aber nur der Flensburger Stamm weiter fortgepflanzt. Die neue Lymphe wurde den Kälbern Nr. 28 und 30 verimpft und nach einigen Probeimpfungen auf Kaninchen auf je ein unter ärztlicher Aufsicht befindliches Kind übertragen. Die an den Kindern gesetzten 2 Pusteln verliefen durchaus normal. Das Gleiche geschah mit der Lymphe des Oppelner Stammes; sie wurde auf die Kälber Nr. 29 und 31 und auf ein Kind übertragen. Als alle Beobachtungen befriedigt hatten, konnte die neue Lymphe um Ende August zunächst zu den Revakzinationen, später auch zu Erstimpfungen benutzt werden. Der vorzügliche Erfolg entsprach den im Jahre 1881 mit der damals neu entstandenen Hamburger Variolavakzine gemachten Erfahrungen.

C. Tierversuche mit Vakzine, Variola und Ovine.

Es wurde die Wirkung der Vakzine und der Variola auf das Lamm und die Wirkung der Ovine auf das Lamm, das Kalb, das Kaninchen und das Schwein, sowie auf ein durch Variola immunisiertes Lamm beobachtet; zufällig gesellte sich noch eine Übertragung der Ovine auf den Menschen hinzu.

1. Vakzine am Hammel. Ein ausgewachsener Hammel wurde am 11. Mai durch Schnitte mit dem mäßig virulenten Impfstoffe der Kälber Nr. 13 und 14 vakziniert. Einige der an der Flanke angebrachten Schnittlinien schwollen am 5. Tage weißlich an, alle trockneten mit Borken ein, die sich langsam abstießen, am 14. Tage zum Teil noch festsaßen. Nirgends zeigte sich an dem Tiere ein Ausschlag. Die Hammel haben eine Normaltemperatur von $39_{,2}$. Die Temperatur dieses Tieres stieg 3mal 24 Stunden nach der Impfung auf $40_{,2}{}^{0}$, fiel am folgenden Tage auf $39_{,8}$, dann auf $39_{,7}$, am 6. Tage auf $39_{,6}$ und alsdann zur Norm. Die Vakzine verursachte also an dem Tiere keine erhebliche Temperatursteigerung, ebenso wenig wesentliches Unwohlsein.

2. Variola am Hammel. Ein junger Hammel wurde am 4. Juli mit Menschenpockenstoff geimpft und zwar mit Flensburger und mit Oppelner Pockenborkenemulsion und mit 2 Sorten Variolalapine 1. Generation. 3 der getrennt angelegten 4 Impffelder zeigten an den Impfschnitten so gut wie gar keine Reaktion, nur an dem Oppelner Felde bildeten sich am 3. Tage mehrere Knötchen, die im Laufe einer Woche wieder verschwanden. Die Temperatur stieg am 8. Juli auf $39_{,6}$ blieb so am 9. und 10. Juli, betrug an den folgenden Tagen $39_{,8}$, $39_{,7}$, $39_{,8}$, $39_{,7}$, $39_{,5}$, $39_{,6}$, $39_{,6}$ $39_{,7}$ und am 19. Juli $39_{,7}{}^{0}$. Es entstand keinerlei allgemeiner Ausschlag, und das Tier befand sich abgesehen von der geringen Erhöhung seiner Temperatur, die etwa 14 Tage anhielt, wohl und munter. Die örtlich auf einigen Impfschnitten sichtbaren Knötchen und die Temperatursteigerung erwiesen die Wirkung des Pockenkontagiums. Der Hammel verhielt sich also gegen das Menschenpockengift fast ebenso unempfänglich wie das Rind.

Wahrscheinlich ist es, daß dieser Hammel, ebenso wie ein geimpftes Rind eine gewisse Immunität von dieser Variolisation davontrug, denn die dem Tiere nach Ablauf von 4 Monaten



in großer Menge subkutan injizierte Ovine veranlaßte nur eine verhältnismäßig milde Schafpockenkrankheit.

3. Ovine auf Hammel und Lamm. Derselbe junge Hammel erhielt am 18. November in die Achselhöhle etwa 2 bis 3 g einer Mischung von Ovine und physiologischer Kochsalzlösung subkutan. Die Staatsimpfanstalt verdankt die Sendung eines Röhrchens Ovine dem Institut Pasteur und dem Professor Würtz in Paris, der auf einer Studienreise die Hamburger Anstalt besucht und diese Sendung vermittelt hat. Die Einstichstelle schwoll an; vom 3. Tage an bildete sich eine länglichrunde Geschwulst bis zu 6 cm Länge, die auf Druck empfindlich war, undeutlich fluktuierte, schließlich ziemlich hart wurde, vom 10. Tage an sich wieder verkleinerte und an der Oberfläche zu einer harten Borke eintrocknete. Mittels Probepunktion wurden der Geschwulst am 10. Tage einige Röhrchen klaren Serums entnommen. Die Temperatur des Hammels blieb bis zum 3. Tage normal, 39,2°, dann begann starkes Fieber mit starker Dyspnoe:

am	22.	November	40,8°	40,7°
„	23.	„	40,8°	42,0°
„	24.	„	42,0°	41,8°
„	25.	„	40,9°	40,7°
„	26.	„	40,4°	40,0°
„	27.	„	39,6°	39,6°
„	28.	„	39,6°	39,7°
„	29.	„	39,5°	40,0°
„	30.	„	40,4°	40,6°
„	1.	Dezember	40,4°	40,2°
„	2.	„	39,8°	39,9°
„	3.	„	40,0°	40,0°
„	4.	„	39,8°	39,6°
„	5.	„	39,6°	39,6°
„	6.	„	39,4°	39,3°
„	7.	„	39,3°	39,2° normal.

Am 27. November, dem 9. Tage nach der Einspritzung, zeigte sich nach dem Ablaufe des Invasionsfiebers der Ausschlag, der aber sehr sparsam auftrat und schon am 29. eintrocknete. Das Tier war nachher, obwohl anfangs noch etwas fieberhaft, wieder munter und hatte Freßlust. Als es am 8. Dezember, dem 20. Tage nach der Impfung, geschlachtet wurde, zeigten sich die Lungen gesund, nur der Labmagen war mit vielen kleinen Knötchen, ähnlich geschwollenen Solitärfollikeln, besetzt. An der Haut war nichts Abnormes mehr zu finden. Das Blut erwies sich als steril.

Bei einem Lamme, das keinerlei Vorimpfung unterzogen war, verlief die Schafpockenkrankheit viel schwerer, obwohl ihm nur die Hälfte des dem vorigen Tiere eingespritzten Ovinesalzwassers subkutan beigebracht worden war. Zur Zeit der Einspritzung am 18. November hatte das Tier eine Temperatur von 39,6°,

am	21.	November	39,8°	40,1°
„	22.	„	41,5°	41,3°
„	23.	„	40,5°	41,2°
„	24.	„	41,7°	41,3°
„	25.	„	41,3°	41,8°
„	26.	„	41,8°	41,8°

am 27. November	41,0⁰	41,0⁰
„ 28. „	40,8⁰	40,8⁰
„ 29. „	40,6⁰	40,8⁰
„ 30. „	40,6⁰	40,6⁰
„ 1. Dezember	40,5⁰.	

Am 22. November (dem 3. Tage) zeigte das Tier Fieber, Kurzatmigkeit, Anschwellung der Injektionsstelle; am 23. war der Leib sehr gespannt, es bestand hochgradige Dyspnoe; am 27. zeigte sich ein allgemeiner Ausschlag an Nase, Lippen, Achsel, der sich am 28. vermehrte; die Dyspnoe verminderte sich am 29., das schwer kranke Tier bewegte sich wenig.

Am 1. Dezember wurde das Tier geschlachtet und zeigte folgenden Befund: Die Geschwulst der Injektionsstelle bildet eine pflaumengroße, ziemlich feste Masse, deren Maschen viel Lymphe enthalten, Lunge und Rippenfell sind gesund. Der Labmagen ist mit einem dichten Knötchenausschlag besetzt. Niere blutreich, Milz etwas vergrößert. Unter der Haut viele runde derbe Knoten von 1 bis 2 cm Durchmesser, die mit kleinen Pockenbläschen in der Haut unmittelbar zusammenhängen. Es ist anzunehmen, daß sowohl der Injektionstumor wie die unter der Haut befindlichen zahlreichen Knoten zur Nekrose der darüber liegenden Haut geführt haben würden; wahrscheinlich würde das Tier hieran zugrunde gegangen sein. In der Milz, der Niere und dem Knochenmark des Femur fand sich nichts Besonderes. Das Blut erwies sich als steril. Die auf dem gewöhnlichen Wege der Ansteckung entstandenen Schafpocken verlaufen in der Regel unter hochgradiger eigenartiger Erkrankung der Lunge. Bei diesen mittels Einspritzung angesteckten Tieren fanden sich die Lungen unbeteiligt, vermutlich deshalb, weil das Kontagium nicht eingeatmet, sondern eingespritzt worden war.

4. Ovine auf den Menschen übertragen. Gelegentlich sollen Menschen von den Schafpocken ergriffen werden. Bei der am 28. November vorgenommenen Probepunktion der mit klarer Lymphe gefüllten Ovinegeschwulst des erwähnten Hammels drang die Spitze der bereits gefüllten Pravazkanüle ziemlich tief in die Kuppe von Dr. P's Mittelfinger; es erfolgte keinerlei örtliche oder allgemeine Reaktion. Dr. P. hat sich im Laufe seiner Tätigkeit an der Impfanstalt mehrmals mit Vakzine infiziert und besitzt einen erheblichen Grad von Immunität gegen die Pocken. Wie es scheint hat ihm diese Immunität auch gegen die Schafpocken genützt.

5. Schafpocken am Kalbe. Gegenüber der schweren Erkrankung des Hammels und des Lammes ist die geringfügige Wirkung der Ovine auf das Rind, auf Kaninchen und auf das Schwein bemerkenswert. Das zur Prüfung dieser Beziehungen eingestellte Kalb Nr. 45 bekam am 9. Dezember subkutan etwa 2 ccm einer Verreibung der Ovinegeschwulst des obigen Lammes mit physiologischer Kochsalzlösung; außerdem wurde dem Tiere die gleiche Flüssigkeit mit 15 Schnitten eingeimpft. Einige dieser Impfschnitte bildeten am 4. Tage hellgefärbte, dickliche, etwas erhabene Linien, die mit dem 7. Tage ohne Borkenbildung verschwanden. Der unter die Haut gespritzte Schafpockenstoff erregte keinerlei Anschwellung, wurde einfach aufgesogen, die Haut blieb glatt und weich. Das Kalb blieb überhaupt anscheinend gesund. Seine Körpertemperatur maß bei der Impfung 39,8⁰, stieg folgenden Tages auf 39,6⁰, sank dann auf 39,5⁰ und später allmählich bis zum 10. Tage auf 38,8⁰, also unter die Norm. Am 13. Tage kam es, ohne daß sonst irgend etwas an dem Tiere sich änderte, zu einer zweitägigen Steigerung der Temperatur auf 39,5⁰. Die am 21. Tage vorgenommene Probevakzination mit frischem, kräftigen Kuhpockenstoff schlug ziemlich kräftig an, doch sahen einzelne Pusteln perlschnurförmig aus und ihre Reifung verlief schneller als bei dem winterlichen Wetter zu erwarten stand, so daß doch wohl von der

Schafpockenimpfung ein geringer Grad der Immunität gegen die Vakzine bei dem Kalb zurückgeblieben war.

6. Schafpocken am Kaninchen. Die so gut wie vollständige Unempfänglichkeit der Kaninchen für die Wirkung der Ovine ist im Abschnitt A 5 geschildert worden.

7. Schafpocken am Schwein. Das zur Erprobung der Ovinewirkung auf das Schwein eingestellte Ferkel erhielt am 2. Dezember an seinen Zitzen und an der linken Leistenbeuge eine Reihe von Impfschnitten. Hier wurden die Reste der aus Paris eingeschickten Ovine in verdünntem Zustande eingeimpft, außerdem der Versuch gemacht, etwas davon unter die Haut zu spritzen. Gegen diese Einspritzung wehrte das Tier sich sehr; sie ist möglicherweise mißlungen. Subkutan entstand hier nichts, auch die Impfschnitte blieben reizlos, nur die stark schraffierte Stelle in der Leiste war am 4. Tage um ein weniges verdickt. Am 12. Dezember, dem 8. Tage, erhielt das Tier ungefähr 2 ccm von der Aufschwemmung der Ovinegeschwulst des Lammes. Jetzt bildete sich an der Einstichstelle eine flache, ovale Geschwulst, welche am 10. Tage, dem 22. Dezember, eine Länge von etwa $3^{1}/_{2}$ cm erreichte und prall fluktuierte, dann ziemlich lange unverändert bestand und um Mitte Januar nach und nach kleiner wurde. Zu einem Durchbruch des Inhaltes nach außen kam es nicht. Das Tier blieb dabei in guter Verfassung. Am 5. Januar, dem 24. Tage nach der 2. Einspritzung, zeigten sich bei einem Anstieg der Temperatur von $39{,}2$ auf $39{,}6^{0}$ am Bauche des Tieres blasse Knötchen ähnlich geschwollenen Follikeln auf blaß geröteter Fläche, 2 Tage später ließ sich die Oberhaut an einzelnen Stellen von Linsengröße auf ihrer Unterlage etwas verschieben, und es zeigten sich dazwischen einzelne Petechien. Nach Ablauf einer guten Woche war von alledem nichts mehr zu sehen. Die Temperatur des Tieres betrug zur Zeit der ersten Einspritzung $39{,}8^{0}$. Am Tage nach dieser Einspritzung stieg sie auf $40{,}1^{0}$, erreichte mit langsamem Abstieg bis zum 6. Tage die Anfangstemperatur von $39{,}8^{0}$ wieder und sank dann, trotz der zweiten Einspritzung weiter bis auf $39{,}2^{0}$, um zur Zeit des Ausbruches des Ausschlages wieder auf $39{,}6^{0}$ zu steigen. Die zweite, sehr massenhafte Einspritzung hat also an dem Schwein keinerlei Fieber, sondern fast nur die Entwickelung einer recht ansehnlichen deutlich schwappenden Geschwulst hervorgerufen, welche ganz langsam, im Laufe von 7 Wochen aufgesogen worden ist.

8. Vakzine am ovinisierten Schweine. Obiges am 2. und 12. Dezember mit Ovine subkutan infizierte Schwein wurde am 26. Januar, also 8 Wochen nach der ersten Einspritzung in Schnittmanier mit frischer etwas mit Salzwasser verdünnter Kinderlymphe geimpft. Als Impfstelle diente die ziemlich zarte Haut um den Scheideneingang. Das Tier blieb anfangs munter, doch stieg seine Temperatur bis zum 4. Tage, das Tier lag matt und schien bei jeder Bewegung Schmerz zu empfinden. Am 6. Tage kehrte mit dem Nachlaß des Fiebers die Beweglichkeit des Tieres zurück. Am 30. Januar, dem 4. Tage, entwickelten sich auf dem Impffelde mehrere Papeln, die zum Teil schon am 5., zum Teil am 6. Tage zurückgingen, sich zum Teil mit kleinen Borken bedeckten, also nicht zu ordentlichen Vakzinepusteln wie beim Menschen oder Kalbe ausbildeten. Beim Schweine entwickeln sich nach Verimpfung kräftiger Vakzine kräftige Vakzinepusteln. Hier gedieh die Vakzine nicht zu vollendeter Form, wahrscheinlich weil eine von dem voraufgegangenen Ovineprozeß zurückgebliebene Immunität es verhinderte.

Die Inokulation der beiden Schafe mit Ovine bot die lang ersehnte Gelegenheit, bei einer Krankheit, die innige Verwandtschaft und die größte Ähnlichkeit mit der Variola vera darbietet, sowohl, was die Schwere der Erkrankung, als auch den Grad der Infektiosität betrifft, im Inkubationsstadium das Blut zu untersuchen. Sind die Ansichten über die Infektiosität des Blutes bei der Ovine wie der Variole auch noch geteilt, so spricht doch

das klinische Verhalten dafür, daß zu einer bestimmten Zeit, zwischen dem Anfange der Erkrankung und dem Ausbruche des allgemeinen Ausschlags das Krankheitsgift im Blute kreisen muß. Es wurde demgemäß beiden Tieren alle 24 Stunden Blut entnommen, zunächst aus dem Ohre, später auch durch Einstich in die nach der Inokulation entstandenen Tumoren. 2mal 24 Stunden nach der Inokulation fanden sich auch bei dem Hammel, einem sehr kräftigen Tiere, das seit 7 Monaten im Anstaltsstalle gewesen war — das Tier ist dort als ganz junges, etwa 4 wöchiges Tier eingestellt worden und stets gesund gewesen — in spärlicher Menge in den roten Blutkörperchen sehr kleine Parasiten, die in typischer Weise sich nach Giemsa färbten, einen roten Kern und blaues Protoplasma zeigten. Sie lagen teils zu 2, teils einzeln, teils in Form von kleinsten Ringen, teils in Stäbchenform, bei denen ein deutlicher roter Kern meist an der Spitze gelagert war. Die Größe der Ringe betrug ungefähr den 6. bis 10. Teil eines roten Blutkörperchens (Blutkörperchen = 5 μ), die Länge der Stäbchen war 1,5 bis 2 μ. Bei der sehr geringen Größe der Parasiten war die Untersuchung naturgemäß außerordentlich anstrengend, zumal in einem Ausstrichpräparat auf einem Objektträger nur bis zu höchstens 10 Parasiten gezählt wurden. Bedenkt man aber, daß ein Ausstrich eines Objektträgers nur etwa 1:1000 ccm Blut bedeutet, so befindet sich doch im gesamten Blut eine erhebliche Menge. Es mag dahingestellt bleiben, ob nicht eine Untersuchung zur Nachtzeit, die aus äußeren Gründen unterblieb, andere Ergebnisse geliefert hätte. Dieser positive Befund konnte bei dem Hammel bis 8 mal 24 Stunden nach der Inokulation festgestellt werden.

Die Parasiten haben dem Berichte zufolge die größte Ähnlichkeit mit Piroplasma. In bezug auf die Deutung des Befundes hat der Berichterstatter folgende Ausführungen gemacht:

1. Es können die Parasiten vor der Impfung vorhanden gewesen sein; das Tier hat vor der Einstellung eine Erkrankung durchgemacht, und die Parasiten sind noch vereinzelt im Blut geblieben. Während des Aufenthalts in der Anstalt wurden indes keinerlei Krankheitserscheinungen bemerkt.
2. Der Hammel war im August mit Variola (aufgeschwemmten Borken) geimpft worden, hatte aber nur sehr gering reagiert. Haben die Parasiten ihre Entwickelung dieser Impfung zu verdanken? Leider wurde das Blut des in seinem Befinden gar nicht gestörten Tieres nicht untersucht.
3. Es könnte sich um eine Übertragung der Parasiten durch die bei den Schafen fast ausnahmslos in großer Zahl vorkommenden Schafläuse handeln — auch dieser Hammel hatte sehr zahlreiche Schafläuse —, in denen E. Pfeiffer zufolge mündlicher Mitteilung ausnahmslos bei den weiblichen Tieren Trypanosomen fand. Schon aus diesem Grunde wäre dieser Befund von großem Interesse. Andererseits fand E. Pfeiffer angeblich in dem sehr oft untersuchten Blute von Schafen, auf denen die Schafläuse gesessen hatten, nie die oben beschriebenen Parasiten.
4. Es könnten diese Parasiten in ursächlichem Zusammenhange mit der Infektion durch Ovine stehen. Darüber müssen weitere Versuche, für die im Frühjahr wohl wieder junge Lämmer zur Verfügung stehen werden, entscheiden. Selbstverständlich muß das Blut dieser Tiere vor der Impfung auf das genaueste untersucht werden. Dann soll aber auch neben der Einimpfung vor allem eine natürliche Infektion bewerkstelligt werden.

Die Überimpfung von Blut auf weiße Ratten intraperitoneal ist negativ verlaufen; die Tiere sind gesund geblieben und hatten keine Parasiten.

Das Blut des am 13. Krankheitstage getöteten Schafes war steril; das Tier wurde ätherisiert, die Halsschlagader freigelegt und Blut in Agarröhrchen aufgefangen, vermischt und in Petrischalen in den Brutschrank gestellt.

Die histologischen Arbeiten über die Organe und besonders über die Inokulationsgeschwülste und sekundären Pusteln sind noch nicht abgeschlossen.

D. Über den Einfluß der Länge des Zeitraumes, welcher seit einer früheren Impfung verflossen ist, auf den Ausfall der Wiederimpfung.

Im Februar 1903 sind im Allgemeinen Krankenhause St. Georg sämtliche Angestellte aus Anlaß einiger Pockenfälle der Wiederimpfung unterzogen worden, und zwar ist das ganze Stationspersonal, auch Ärzte und Beamte, mit Ausnahme derer wiedergeimpft worden, welche entweder nachweislich im Laufe der letzten beiden Jahre mit Erfolg wiedergeimpft waren, oder welche einstmals die Pocken gehabt hatten, sodann die übrigen Angestellten mit Ausnahme der in den letzten 5 Jahren mit Erfolg Wiedergeimpften. Insgesamt sind 622 Personen wiedergeimpft, davon 467 mit Erfolg = 75,1 %. Im allgemeinen wirkte der Impfstoff recht kräftig, aber der Gesamterfolg stellte sich doch nicht höher, weil manche ihren Impfschutz wiederholt hatten auffrischen lassen, also noch keine nennenswerte Empfänglichkeit für die Vakzine wieder bekommen haben konnten. Die jüngeren Angestellten waren dem Impfgesetz entsprechend sämtlich im 12. Jahre, die Männer, soweit sie Militärdienst getan hatten, auch zum 2. Male wiedergeimpft. Unter den älteren Angestellten gab es eine ganze Reihe, deren Impfung 50 und 60 Jahre zurücklag, die nie wiedergeimpft worden waren. Ein Diener und ein Stationsmädchen waren bisher ungeimpft. Ein 67jähriger Arzt und 3 Wärterinnen hatten die Pocken gehabt.

Von 39 Ärzten, die sämtlich mit gleichem Stoffe geimpft wurden, waren 22 im Laufe der letzten 5 Jahre zuletzt wiedergeimpft worden; nur bei 14 = 63,6 % trat ein Erfolg ein. Die übrigen 17 Ärzte, deren Impfschutz älteren, zum Teil sehr alten Datums war, wurden bis auf 2 mit Erfolg wiedergeimpft = 88,2 %. Bei 82 Stationsschwestern, die nur im 12. Lebensjahre wiedergeimpft waren, fiel die jetzige Wiederimpfung bei 68, also bei 82,9 %, erfolgreich aus.

Also je älter der Impfschutz war, um so vollständiger war der Erfolg der Vakzine.

Über die im Institut für Hygiene und Bakteriologie an der Universität zu Straßburg i. E. während der Impfperiode 1903/04 vorgenommene bakteriologische Untersuchung der Lymphe ist folgendes berichtet:

Im Laufe des Jahres wurden von der Landesimpfanstalt Straßburg die Lymphproben von 9, von der Landesimpfanstalt Metz die von 17 Kälbern zur Untersuchung eingesandt.

In der Tabelle Ia und b ist die Reihenfolge der Tage angegeben, aus welcher der Lauf der Untersuchung der einzelnen Lympheproben erkannt werden kann:

Tabelle I. a. Straßburg.

Nr. des Kalbes	Lymphe vom Kalbe abgenommen	Lymphe zur Untersuchung erhalten	Lymphe untersucht	Erledigt
1	16. März 1904	19. März 1904	19. März und 6. April	15. April
2	19. April	21. April	21. April und 9. Mai	16. Mai
3	4. Mai	7. Mai	7. und 24. Mai	31. „
4	13. „	14. „	14. Mai und 6. Juni	13. Juni
5	25. „	27. „	28. Mai und 16. Juni	23. „
6	30. „	31. „	1. und 22. Juni	29. „
7	6. Juli	7. Juli	7. und 27. Juli	3. August
8	16. August	18. August	18. August und 8. September	15. September
9	5. Oktober	6. Oktober	6. und 26. Oktober	2. November

b. Metz.

Nr. des Kalbes	Lymphe			Erledigt
	vom Kalbe abgenommen	zur Untersuchung erhalten	untersucht	
14	26. Oktober 1903	28. Oktober 1903	28. Oktober und 19. November	26. November 1903
1	15. März 1904	17. März 1904	17. März und 6. April	15. April 1904
2	28. März	1. April	2. und 18. April	26. „ „
3	„ „	„ „	„ „ „ „	„ „ „
4	18. April	20. „	21. April und 9. Mai	16. Mai
5	25. „	27. „	27. April und 17. Mai	24. „
6	2. Mai	4. Mai	4. und 24. Mai	31. „
7	13. „	16. „	16. Mai und 6. Juni	13. Juni
8	17. „	18. „	19. Mai und 9. Juni	16. „
9	30. „	31. „	31. Mai und 22. Juni	29. „
10	7. Juni	9. Juni	9. Juni und 2. Juli	8. Juli
13	4. Juli	5. Juli	5. und 27. Juli	3. August
14	12. September	14. September	15. September und 14. Oktober	11. Oktober
15	3. Oktober	5. Oktober	6. und 24. Oktober	31. „
16	10. „	13. „	13. Oktober und 2. November	9. November
17	17. „	20. „	20. „ „ 8. „	15. „
18	„ „	„ „	„ „ „ „ „	„ „

Die bakteriologische Untersuchung, die jedesmal etwa acht Tage in Anspruch nahm, wurde alsbald nach Empfang und nach etwa dreiwöchigem Lagern vorgenommen. Die zweimalige Untersuchung genügte in allen Fällen, um ein Urteil über die Verwendbarkeit der Lymphe zu gewinnen. Die Ergebnisse der Bestimmungen sind in den Tabellen II und III zusammengestellt. Mittels verschiedener Verfahren wurden, auf 1 g der eingesandten Lymphe berechnet, an Bakterien gefunden:

Tabelle II. Straßburg.

Lymphe von Kalb Nr.	Sofort nach Empfang	Etwa 3 Wochen nach Entnahme vom Kalbe	Hauptsächlich gefundene Arten
1	4—20 Millionen	8 500— 26 500	Staphylokokken
2	1,8—15,5 „	20 000— 58 000	Streptokokken und Staphylokokken
3	0,2— 5,9 „	7 000— 9 900	„ „ „
4	325 000	5 000— 6 000	„ „ „
5	370 000—750 000	17 500— 27 600	Staphylokokken
6	23 000— 81 000	4 000— 6 000	„
7	400 000—750 000	7 500— 22 000	Streptokokken und Staphylokokken
8	150 000	6 000— 27 000	Staphylokokken und Streptokokken
9	18 Millionen	157 000—400 000	Staphylokokken

Tabelle III. Metz.

Lymphe von Kalb Nr.	Sofort nach Empfang	Etwa 3 Wochen nach Entnahme vom Kalbe	Hauptsächlich gefundene Arten
14	0,9 —4,0 Millionen	140 000	Staphylokokken
1	1—9 „	15 000—57 000	Staphylokokken und Streptokokken
2	0,75—3,25 „	96 000	„ „ „
3	0,8 —1,2 „	9 700	„ „ „
4	2,1 —4,5 „	105 000	„ „ „
5	2,3 —8,1 „	20 000— 77 000	„ „ „
6	0,6 —4,85 „	21 000— 56 000	„ „ „

Noch Tabelle III. Metz.

Lymphe von Kalb Nr.	Sofort nach Empfang	Etwa 3 Wochen nach Entnahme vom Kalbe	Hauptsächlich gefundene Arten
7	390 000—420 000	8 500— 12 500	Staphylokokken und Streptokokken
8	320 000—325 000	6 000— 14 000	Staphylokokken
9	2,9 —4,7 Millionen	78 000—130 000	"
10	0,75—1,5 "	29 000— 60 000	Staphylokokken und Streptokokken
13	260 000—320 000	31 000— 55 000	" " "
14	440 000—575 000	5 000— 12 000	"
15	325 000—630 000	15 000— 45 000	"
16	230 000—325 000	12 400— 21 000	" " "
17	1,95— 3,3 Millionen	80 000—200 000	" " "
18	2,2 —14,4 "	72 000—160 000	" " "

Der Bakteriengehalt der Lympheproben hat sich demnach in allen Fällen ganz beträchtlich vermindert; in einigen wenigen Proben, bei denen auch nach dreiwöchigem Lagern noch über 100 000 Bakterien aus 1 g Lymphe gezüchtet wurden, ist die Anfangszahl so groß gewesen, daß die prozentuale Verminderung der der übrigen Proben ungefähr gleichkommt.

Wie bisher, so gehörte auch diesmal die Mehrzahl der aus der Lymphe gezüchteten Bakterienarten den Mikrokokken, Staphylokokken und Streptokokken an. Neben diesen befanden sich einige Bakterienarten, die der Hauptsache nach wohl von der Haut der Impfkälber stammten. Eine schädliche Nebenwirkung der Lymphe für die üblichen Versuchstiere konnte nach dreiwöchigem Lagern bei keiner der Lympheproben nachgewiesen werden. Gegenüber neuerdings veröffentlichten Erfahrungen, wonach in der Lymphe Tetanuskeime gefunden wurden, mag betont werden, daß bei keinem der Versuchstiere auch nur Spuren tetanischer Erscheinungen beobachtet wurden.

Nach der jedesmaligen Feststellung des Ergebnisses der 2. Untersuchung der Lympheproben und der Tierversuche wurde den Vorständen der Lymphanstalten sogleich ein kurzer Bericht zugesandt.

Die Ergebnisse des Impfgeschäfts im Deutschen Reiche für das Jahr 1902.

Zusammengestellt aus den Mitteilungen der einzelnen Bundesregierungen.
Berichterstatter: Regierungsrat Dr. Sannemann.

A. Allgemeines.

Die Zahl der im Deutschen Reiche während des Jahres 1902 vorzustellenden Erstimpfpflichtigen betrug 1 870 895, diejenige der Wiederimpfpflichtigen 1 274 722.

Hiervon wurden aus gesetzlichen Gründen von der Impfpflicht befreit 71 784 Erst- und 5 881[1]) Wiederimpfpflichtige, so daß 1 799 111 erst- und 1 268 834 wiederimpfpflichtig blieben, zusammen 3 067 945 Kinder gegen 2 997 485 im Vorjahre.

Von diesen wurden der Erstimpfung 1 572 784 und der Wiederimpfung 1 236 536 unterzogen, mithin 52 748 bezw. 8 565 mehr als im Vorjahre. Ungeimpft blieben 226 327 Erst- und 32 298 Wiederimpflinge.

Vorschriftswidrige Entziehungen wurden bei Erstimpfpflichtigen 34 041 (424 weniger als im Vorjahre) und bei Wiederimpfpflichtigen 5 254 (663 weniger) gezählt.

Es wurden geimpft:[2])

	mit Menschenlymphe	mit Tierlymphe	mit Lymphe nicht näher bezeichneter Art
Erstimpflinge	14	1 585 577	590
Wiederimpflinge	102	1 238 416	146
zusammen	116	2 823 993	736
oder von je 100 Geimpften überhaupt	0,004	99,97	0,026
dagegen im Vorjahre insgesamt . .	3	2 747 339	665
oder von je 100	0,0001	99,976	0,024

Aus 79 von 84 Bezirken (preußischen, bayerischen Reg.-Bezirken, sächsischen Kreishauptmannschaften, württembergischen Kreisen, badischen Landeskommissariatsbezirken, hessischen Provinzen, oldenburgischen Landesteilen, elsaß-lothringischen Bezirken, Bundesstaaten ohne Einteilung in engere Verwaltungsbezirke) wurde gemeldet, daß Menschenlymphe nicht mehr zur Verwendung kam. Von den übrigen 5 Bezirken wurden in Berlin 3 Impfungen mit

[1]) Außerdem 7 Kinder, die im Vorjahre wiedergeimpft, aber erst im Berichtsjahre zur Nachschau erschienen waren.

[2]) Einschließlich von 13 397 Nichtpflichtigen und 2 128 Nichtwiederimpfpflichtigen, welche im Königreich Bayern im Berichtsjahre geimpft bezw. wiedergeimpft wurden.

Menschenlymphe = 0,009 %, im Reg.-Bez. Mittelfranken 7 = 0,03 %, im Bez. Lothringen 4 = 0,03 %, im Reg.-Bez. Schleswig 11 = 0,04 %, im Herzogtum Oldenburg 91 = 1,27 % vorgenommen.

Aus den Berichten sind folgende statistische Mitteilungen zu entnehmen:

1. Erstimpfung.

I. Zur Erstimpfung waren vorzustellen 1 870 895 Kinder = 3,24 % der mittleren Bevölkerung (gegen 3,18 % im Vorjahre). Hiervon wurden von der Impfung befreit:

a) weil sie die natürlichen Pocken überstanden hatten . . 63
b) weil sie bereits im Vorjahre als mit Erfolg geimpft eingetragen waren 68 630
c) weil sie bereits im vorhergehenden Jahre mit Erfolg geimpft, aber erst im Berichtsjahre zur Nachschau erschienen waren 3 091

zusammen 71 784.

Wegen Überstehens der natürlichen Pocken waren 59 Kinder weniger als im Vorjahre von der Impfung befreit. Am häufigsten waren derartige Befreiungen in Preußen in den Reg.-Bezirken Bromberg (8), Arnsberg (6), Merseburg (5), Stettin, Oppeln, Cassel und Düsseldorf (je 4). In Bayern betrug ihre Zahl 9, davon im Reg.-Bez. Pfalz 6, in Sachsen und Württemberg je 3, in Mecklenburg-Schwerin 1, in Elsaß-Lothringen 2.

II. Es waren erstimpfpflichtig geblieben 1 799 111 Kinder. Von diesen wurden geimpft:

a) mit Erfolg 1 530 301
b) ohne Erfolg 38 738
c) mit unbekanntem Erfolg, weil nicht zur Nachschau erschienen 3 489

zusammen 1 572 528.[1])

Zu IIa: 1. Im ganzen haben der Impfpflicht genügt 1 530 301 mit Erfolg geimpfte und 956 zum dritten Male ohne Erfolg geimpfte, zusammen 1 531 257 Erstimpfpflichtige = 85,11 % der Gesamtzahl (gegen 84,81 % im Vorjahre).

Von je 100 Erstimpfpflichtigen wurden mit Erfolg geimpft 85,06 (gegen 84,74 im Vorjahre).

Zugenommen haben die erfolgreichen Impfungen Erstimpfpflichtiger in 43, abgenommen in 41 von 84 Bezirken.

Die stärkste Zunahme kam vor im Fürstentum Lübeck (um 16,20 %), in Sachsen-Coburg-Gotha (15,04 %), im Landeskommissariatsbez. Konstanz (14,67 %), in Schwarzburg-Rudolstadt (11,99 %), in den Landeskommissariatsbezirken Karlsruhe (11,56 %), Mannheim (11,02 %), in Schwarzburg-Sondershausen (9,81 %), im Landeskommissariatsbez. Freiburg (8,85 %), in Sachsen-Weimar (7,10 %), Sachsen-Meiningen (6,02 %), im Bezirk Lothringen (3,75 %), in Reuß j. L. (3,63 %), in Schaumburg-Lippe (3,15 %); die geringste in den Reg.-Bezirken Marienwerder (0,05 %), Stettin (0,06 %), in Waldeck (0,13 %), in den Reg.-Bezirken Köslin (0,18 %), Potsdam (0,20 %), in der Provinz Starkenburg (0,21 %), in der Kreishauptmannschaft Zwickau (0,41 %), in der Provinz Rheinhessen (0,43 %), in den Reg.-Bezirken Posen (0,50 %), Merseburg (0,54 %).

Die größte Abnahme ergab sich in Lübeck (um 5,56 %), im Fürstentum Birkenfeld (4,70 %), in Mecklenburg-Strelitz (3,65 %), in Sachsen-Altenburg (3,57 %), in den Reg.-

[1]) Außerdem 256 Privatimpfungen mit unbekanntem Erfolge.

Bezirken Trier (2,54 %), Breslau, Unterfranken (je 2,35 %), Pfalz (2,24 %), Coblenz (2,11 %), in Reuß ä. L. (2,10 %).

Von den impfpflichtigen Kindern wurden

a) die meisten (über 91 %) b) die wenigsten (unter 80 %)

mit Erfolg geimpft in nachstehenden Bezirken usw.:

a)		b)	
Reg.-Bez. Schwaben	95,71 %	Reuß ä. L.	71,10 %
„ „ Niederbayern	93,62 „	Landeskommissariatsbez. Mannheim	75,99 „
Schaumburg-Lippe	92,71 „	Kreishauptmannsch. Chemnitz	76,02 „
Reg.-Bez. Oberfranken	91,69 „	Neckarkreis	76,66 „
„ „ Sigmaringen	91,28 „	Fürstent. Lübeck und Hamburg je.	77,26 „
„ „ Stralsund	91,18 „	Reuß j L.	77,58 „
Waldeck	91,14 „	Schwarzburg-Rudolstadt	77,81 „
		Sachsen-Coburg-Gotha	78,92 „
		Reg.-Bez. Cöln	79,08 „
		„ „ Oberbayern	79,89 „.

Wie in den Vorjahren waren auch im Berichtsjahre die unter b) angegebenen niedrigsten Verhältniszahlen erfolgreich geimpfter Erstimpfpflichtiger weniger durch vorschriftwidrige Entziehungen, von denen mehr als 5 % nur Bremen (10,09 %), der Reg.-Bez. Magdeburg (9,45 %), das Herzogtum Oldenburg (7,33 %), das Fürstentum Birkenfeld (6,67 %), die Reg.-Bezirke Pfalz (5,18 %) und Hannover (5,06 %) aufwiesen, als vielmehr durch erfolglose Impfungen und namentlich durch Zurückstellungen infolge Beibringung ärztlicher Atteste veranlaßt. Im Fürstentum Lübeck waren 19,47 % der Impfpflichtigen nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend.

2. Von je 100 geimpften Erstimpflingen wurden mit Erfolg geimpft 97,31 (im Vorjahre 96,75).

Zugenommen haben die erfolgreichen Erstimpfungen in 51 Staaten bezw. Landesteilen, darunter in Sachsen-Coburg-Gotha (um 17,92 %), in den Landeskommissariatsbezirken Konstanz (13,83 %), Karlsruhe (12,15 %), Mannheim (11,87 %), in Schwarzburg-Sondershausen (10,02 %), in Sachsen-Weimar (9,28 %), im Landeskommissariatsbez. Freiburg (8,29 %), in Schwarzburg-Rudolstadt (6,72 %), in Sachsen-Meiningen (6,44 %), in Reuß j. L. (6,40 %), im Bez. Lothringen (4,28 %), in Schaumburg-Lippe (2,98 %), in der Kreishauptmannschaft Bautzen (2,37 %), im Jagstkreise (2,22 %), abgenommen 32 mal, und zwar am meisten in Mecklenburg-Strelitz (um 3,65 %), Lübeck (3,45 %), Mecklenburg-Schwerin (2,85 %), Anhalt (2,84 %), Braunschweig (2,75 %), in den Reg.-Bezirken Königsberg (1,45 %), Münster (1,41 %), Düsseldorf (1,39 %), Cöln (1,10 %), im Bez. Unterelsaß (1,03 %), Fürstentum Lübeck (1,01 %), im übrigen um weniger als 1 %.

Am günstigsten waren die Erfolge im Fürstentum Birkenfeld (99,67 % der Erstimpfungen erfolgreich), in den Reg.-Bezirken Schwaben (99,51 %), Oberbayern (99,45 %), Oberfranken (99,48 %), im Donaukreise (99,15 %), Reg.-Bez. Oberpfalz (99,13 %), in der Provinz Oberhessen (99,11 %), im Reg.-Bez. Mittelfranken (99,08 %), in Schwarzburg-Rudolstadt (98,99 %), im Reg.-Bez. Stralsund (98,97 %), in der Provinz Starkenburg und in Lippe (je 98,95 %), in den Reg.-Bezirken Merseburg (98,93 %), Unterfranken (98,92 %), Pfalz (98,87 %), Stettin (98,80 %), in Sachsen-Meiningen (98,78 %), Schwarzburg-Sondershausen (98,75 %), im Reg.-Bez. Niederbayern (98,70 %); auf mehr als 98 % beliefen sie sich außerdem noch in 17 Bezirken. In den meisten übrigen Bezirken (34) betrugen sie zwischen 95 und 98 % und nur in 14 weniger als 95 %, darunter in Reuß ä. L. mit der ungünstigsten Ziffer von 87,41 %.

In den 36 Reg.-Bezirken Preußens bewegten sich diese Verhältniszahlen von 93,97 bis 98,97 (durchschnittlich 97,41), in den 8 Reg.-Bezirken Bayerns von 98,70 bis 99,51 (99,15), in den 5 Kreishauptmannschaften Sachsens von 96,62 bis 97,90 (97,20), in den 4 Kreisen Württembergs von 98,15 bis 99,15 (98,54), in den 4 Landeskommissariatsbezirken Badens von 91,44 bis 94,69 (93,47), in den 3 Provinzen Hessens von 98,52 bis 99,11 (98,86), in den 3 Landesteilen Oldenburgs von 96,99 bis 99,67 (97,34) und in den 3 Bezirken Elsaß-Lothringens von 92,65 bis 95,11 (94,06). Fast gleichmäßig waren die Erfolge in Sachsen und Württemberg, am gleichmäßigsten in Bayern und Hessen.

Zu IIb: 1. Ohne Erfolg wurden geimpft 38 738 Erstimpfpflichtige = 2,15 % (gegen 2,63 % im Vorjahre). Diese Zahl hat sich demnach um 0,48 % günstiger gestaltet.

Vermindert haben sich die erfolglosen Impfungen der Erstimpfpflichtigen, d. h. es trat gegenüber dem Vorjahre eine Veränderung im günstigen Sinne ein in 52 Bezirken, darunter in Sachsen-Coburg-Gotha (um 14,10 %), in den Landeskommissariatsbezirken Konstanz (12,45 %), Karlsruhe (10,62 %), Mannheim (9,78 %), in Schwarzburg-Sondershausen (8,82 %), Sachsen-Weimar (8,12 %), im Landeskommissariatsbez. Freiburg (7,50 %), in Sachsen-Meiningen (5,81 %), Reuß j. L. (5,14 %), Schwarzburg-Rudolstadt (4,60 %), im Bez. Lothringen (4,08 %), in Schaumburg-Lippe (2,69 %), Reuß ä. L. (2,13 %), in der Kreishauptmannschaft Bautzen (2,11 %) usf.; in 32 Bezirken war dagegen eine Vermehrung zu verzeichnen, so in Mecklenburg-Strelitz (um 3,19 %), Lübeck (2,92 %), Mecklenburg-Schwerin (2.62 %), Anhalt (2,55 %), Braunschweig (2,50 %), in den Reg.-Bezirken Münster (1,28 %), Königsberg (1,25 %), Düsseldorf (1,10 %), im Fürstent. Lübeck (1,02 %), im Reg.-Bez. Danzig (1,01 %) usw.

2. Im ganzen Reiche entfielen auf je 100 ausgeführte Erstimpfungen 2,46 ohne Erfolg (gegen 3,01 im Vorjahre). Die Zahl war somit gegen das Vorjahr um 0,55 geringer.

Von je 100 ausgeführten Erstimpfungen waren ohne Erfolg:

a) die wenigsten		b) die meisten	
im Fürstent. Birkenfeld	0,25 %	in Reuß ä. L.	12,49 %
„ Reg.-Bez. Oberbayern	0,37 „	„ Lübeck	8,60 „
„ „ „ Schwaben	0,47 „	im Landkommissariatsbez. Mannheim	7,49 „
„ „ „ Oberfranken	0,53 „	„ Bez. Lothringen	6,74 „
in der Provinz Starkenburg	0,61 „	in Hamburg	5,90 „
„ „ „ Oberhessen	0,66 „	„ Mecklenburg-Strelitz	5,72 „
in Schwarzburg-Rudolstadt	0,73 „	im Bez. Oberelsaß	5,62 „
im Donaukreise	0,76 „	„ Reg.-Bez. Danzig	5,59 „
im Reg.-Bez. Oberpfalz	0,80 „	„ Landeskommissariatsbez. Konstanz	5,36 „
„ „ „ Stralsund	0,90 „	in Mecklenburg-Schwerin	5,20 „
„ „ „ Mittelfranken	0,92 „	im Landeskommissariatsbez. Karlsruhe	5,09 „
in der Provinz Rheinhessen	0,97 „	im Reg.-Bez. Münster	4,99 „.

Zu IIc: Nicht zur Nachschau erschienen waren im ganzen 0,19 % der Erstimpfpflichtigen, d. h. ebensoviel wie im Vorjahre.

III. Es blieben ungeimpft, weil

a) auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt . .	175 206
b) nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend	17 080
c) vorschriftswidrig der Impfung entzogen	34 041
zusammen	226 327

= 12,58 von je 100 Erstimpfpflichtigen, d. h. 0,16 mehr als im Vorjahre.

Zu IIIa: Es wurden auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt 9,74 % der Impfpflichtigen (im Vorjahre 9,46 %). Diese Verhältniszahl ist demnach um 0,28 gestiegen. Eine Zunahme der Zurückstellungen kam in 52 Bezirken vor, darunter in Reuß ä. L. (um 4,82 %), Lübeck (2,74 %), Lippe (2,72 %), im Reg.-Bez. Pfalz (2,09 %), im Landeskommissariatsbez. Mannheim (1,78 %), in den Reg.-Bezirken Trier (1,56 %), Aachen (1,49 %), im Fürstent. Birkenfeld (1,45 %), in den Reg.-Bezirken Osnabrück und Unterfranken (je 1,43 %), Oberpfalz (1,38 %), in Reuß j. L. (1,16 %) usw.; eine Abnahme ergab sich 32 mal, so in Schwarzburg-Rudolstadt (um 6,22 %), in den Landeskommissariatsbezirken Konstanz (2,26 %), Freiburg (1,34 %), in Hamburg (1,21 %), in der Kreishauptmannschaft Leipzig (1,08 %), im Donaukreise und in Schwarzburg-Sondershausen (je 0,87 %) usw.

Die meisten Erstimpfpflichtigen wurden auf Grund ärztlicher Atteste zurückgestellt in der Kreishauptmannschaft Chemnitz (21,00 %), in Schwarzburg-Rudolstadt (19,54 %), im Neckarkreise (18,29 %), in Hamburg (17,35 %), Reuß j. L. (17,04 %), Reuß ä. L. (16,23 %), Sachsen-Coburg-Gotha (14,87 %), Berlin (14,48 %), in den Kreishauptmannschaften Zwickau (14,25 %), Leipzig (13,86 %), in den Reg.-Bezirken Cöln (13,78 %), Düsseldorf (13,70 %), Wiesbaden (13,16 %), die wenigsten im Fürstentum Lübeck (1,52 %), in den Reg.-Bezirken Schwaben (3,31 %), Niederbayern (4,00 %), im Bez. Lothringen (4,48 %), in Bremen (4,82 %), im Herzogt. Oldenburg (4,84 %), im Reg.-Bez. Sigmaringen (5,04 %) usf.

Zu IIIb: Weil nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend blieben 17 080 = 0,95 % der Erstimpfpflichtigen ungeimpft (gegen 0,98 % im Vorjahre).

Zu IIIc: Vorschriftswidrige Entziehungen von der Erstimpfung wurden 34 041 = 1,89 % der Impfpflichtigen ermittelt (im Vorjahre 34 465 = 1,99 %).

Vermehrt haben sie sich in 39 Bezirken, besonders im Fürstent. Birkenfeld (um 6,23 %), in Sachsen-Altenburg (2,45 %), in den Reg.-Bez. Breslau (1,86 %), Cassel (1,17 %), Bromberg (0,97 %), in Mecklenburg-Strelitz (0,81 %), vermindert haben sie sich in 44 Bezirken, darunter im Landeskommissariatsbez. Mannheim (um 2,98 %), im Herzogt. Oldenburg (2,93 %), in der Provinz Rheinhessen (1,51 %), im Reg.-Bez. Magdeburg (1,47 %), im Bez. Unterelsaß (1,40 %), in Lippe (1,28 %), Schwarzburg-Rudolstadt (1,09 %).

In 6 Bezirken wurden mehr als 5 % der Erstimpfpflichtigen der Impfung vorschriftswidrig entzogen, nämlich in Bremen (10,09 %), im Reg.-Bez. Magdeburg (9,45 %), Herzogt. Oldenburg (7,33 %), Fürstent. Birkenfeld (6,67 %), in den Reg.-Bezirken Pfalz (5,18 %) und Hannover (5,06 %). Außer Birkenfeld und Pfalz hatten diese Bezirke auch im Vorjahre mehr als 5 % zu verzeichnen.

Dagegen betrug die Ziffer 0,5 % oder weniger in den nachbenannten 14 Bezirken 2c.: Reg.-Bez. Stade (0,50 %), Kreishauptmannschaft Leipzig (0,49 %), Waldeck (0,47 %) Reg.-Bezirke Osnabrück (0,46 %) und Köslin (0,42 %), Hamburg (0,39 %), Sachsen-Meiningen (0,35 %), Schaumburg-Lippe (0,34 %), Kreishauptmannschaft Zwickau (0,32 %), Reg.-Bez. Oberfranken (0,21 %), Anhalt (0,20 %), Donaukreis (0,18 %), Lippe (0,15 %), Reg.-Bez. Schwaben (0,09 %). Aus dem Fürstent. Lübeck sind seit 1890 derartige Entziehungen nicht mitgeteilt. Die im Vorjahre noch genannten Bezirke: Reg.-Bezirke Oberbayern, Oberpfalz, Mittelfranken, Unterfranken, Provinz Oberhessen, Fürstent. Birkenfeld konnten wegen Erhöhung ihrer Verhältniszahlen auf mehr als 0,5 % dieser Gruppe nicht mehr beigezählt werden; die durch Sperrdruck bezeichneten Bezirke traten neu hinzu.

IV. Hinsichtlich der Art des benutzten Impfstoffes geht aus den Berichten hervor daß mit

a) Menschenlymphe . . . . 14[1])
b) Tierlymphe . . . . 1 585 577[1])
c) Lymphe nicht näher bezeichneter Art 590[2])
zusammen 1 586 181[1])

Erstimpfungen ausgeführt worden sind.

Menschenlymphe kam in Berlin, im Reg.-Bez. Mittelfranken und im Bezirk Lothringen zur Anwendung. In Berlin benutzte ein Arzt in 3 Fällen Menschenlymphe, welche von einem allen Anforderungen genügenden Erstimpfling stammte und mit Glyzerin vermischt war. Im Reg.-Bez. Mittelfranken wurden 7 Erstimpflinge von einem Privatarzt mit Menschenlymphe von Körper zu Körper geimpft. Im Kreise Diedenhofen-West (Bez. Lothringen) wurden 4 Erstimpflinge im Nachschautermin nur deshalb mit Menschenlymphe von Körper zu Körper geimpft, weil Tierlymphe nicht zur Stelle war.

Mit Tierlymphe wurden 1 585 577[1]) = 99,96 % sämtlicher Erstimpfungen vollzogen (im Vorjahre gleichfalls 99,96 %), darunter

von Körper zu Körper 0
mit Glyzerin-Tierlymphe . . . . . . 1 555 617[3])
mit anders aufbewahrter Tierlymphe . . 29 960
zusammen 1 585 577[3]).

Impfungen vom Tierkörper auf den Arm wurden demnach nicht vorgenommen. Ausschließlich Tierlymphe wurde in 78 Bezirken (im Vorjahre gleichfalls 78) verwendet; es sind dies — mit Ausnahme von Berlin und Mittelfranken — die sämtlichen preußischen und bayerischen Regierungsbezirke, die 5 sächsischen Kreishauptmannschaften, die 4 württembergischen Kreise, die 4 badischen Landeskommissariatsbezirke, die 3 hessischen Provinzen, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, die 3 oldenburgischen Landesteile, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Reuß ä. L., Reuß j. L., Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen, von Elsaß-Lothringen die Bezirke Unterelsaß und Oberelsaß. Auf diese Gebietsteile entfielen von den überhaupt vorgenommenen 1 586 181[3]) Erstimpfungen 1 473 016 = 92,87 %.

In den übrigen Bezirken betrug die Verhältniszahl der mit Tierlymphe geimpften Erstimpflinge 99,97 % und mehr. Eine Ausnahme machten Hamburg und Anhalt mit 98,22 bezw. 96,78 %[4]).

Zugenommen haben die Impfungen mit Tierlymphe in 4 Bezirken, und zwar in Anhalt (um 0,35 %), Schwarzburg-Sondershausen (0,09 %), Mecklenburg-Schwerin (0,08 %), Sachsen-Weimar (0,05 %), abgenommen 4 mal, und zwar in Hamburg (um 0,20 %), im Reg.-Bez. Mittelfranken und Bez. Lothringen (je 0,03 %), in Berlin (0,01 %). In den noch verbleibenden 76 Bezirken trat eine Veränderung gegen das Vorjahr nicht ein.

Bei ausschließlicher Verwendung von Tierlymphe ergaben sich die besten Impferfolge im Fürstentum Birkenfeld (99,67 %), die schlechtesten in Reuß ä. L. (87,41 %).

Nicht näher bezeichnet war die Lymphe, welche bei 0,04 % der im Reiche ausgeführten

---

[1]) Einschließlich von 13397 Nichtpflichtigen, welche im Königreich Bayern im Berichtsjahre geimpft wurden.

[2]) Darunter 256 Privatimpfungen.

[3]) Einschl. der im Königreich Bayern geimpften Nichtpflichtigen.

[4]) Es handelt sich offenbar nur um eine scheinbare Ausnahme, da wohl anzunehmen ist, daß die aus beiden Gebieten in größerer Zahl mitgeteilten Impfungen mit „Lymphe nicht näher bezeichneter Art" sämtlich oder doch in der Mehrzahl mit Tierlymphe ausgeführt sind.

Erstimpfungen verwendet war (wie im Vorjahre). Diese Zahl stellt sich auf 3,22 in Anhalt, 1,78 in Hamburg und 0,02 in Mecklenburg-Schwerin.

Die Zahl der im Geschäftsjahr geborenen und bereits mit Erfolg geimpften Kinder belief sich auf 59 605.

In Bayern wurden ferner von 362 im Berichtsjahre geborenen Kindern 346 ohne Erfolg und 16 mit unbekanntem Erfolge geimpft; außerdem wurde an 30 sonstigen Nichtpflichtigen die Impfung vollzogen, und zwar an 26 mit Erfolg, 3 ohne Erfolg, 1 mit unbekanntem Erfolge.

2. Wiederimpfungen.

I. Zur Wiederimpfung waren im Jahre 1902 insgesamt 1 274 722 = 2,21 % der mittleren Bevölkerung vorzustellen (im Vorjahre 1 268 281 = 2,23 %).

Von diesen wurden von der Impfpflicht befreit:

a) weil sie während der vorhergehenden 5 Jahre die natürlichen Pocken überstanden hatten 85

b) weil sie während der vorhergehenden 5 Jahre mit Erfolg geimpft waren 5 796

zusammen 5 881[1]);

es blieben demnach wiederimpfpflichtig 1 268 834 Kinder (gegen 1 261 857 im Vorjahre).

Die Zahl der wegen Überstehens der natürlichen Pocken Befreiten hat gegen das Vorjahr um 23 abgenommen. Den Hauptanteil stellten der Neckarkreis (13 Befreiungen), die Reg.-Bezirke Bromberg (8), Oppeln (5), Frankfurt, Liegnitz und die Kreishauptmannschaft Dresden (je 4), die Reg.-Bezirke Danzig, Marienwerder, Arnsberg und Oberpfalz, ferner Mecklenburg-Schwerin (je 3). Außerdem waren noch 11 Bezirke usw. mit je 2 und 10 mit je 1 Befreiung beteiligt.

II. Von den wiederimpfpflichtig gebliebenen Kindern wurden wiedergeimpft:

a) mit Erfolg 1 162 036

b) ohne Erfolg 72 626

c) mit unbekanntem Erfolge, weil nicht zur Nachschau erschienen . 1 854

zusammen 1 236 516 [2]).

Zu II a: 1. Der Impfpflicht genügt haben die mit Erfolg geimpften 1 162 036 und die zum dritten Male ohne Erfolg geimpften 6 366, zusammen 1 168 402 = 92,08 % der Wiederimpfpflichtigen (im Vorjahre 1 158 719 = 91,83 %).

2. Von je 100 vorgenommenen Wiederimpfungen waren erfolgreich 93,98 (gegen 93,65 im Vorjahre).

Höhere Verhältniszahlen für die erfolgreichen Wiederimpfungen wurden in 52, niedrigere in 32 Bezirken ermittelt. Die stärkste Zunahme wurde verzeichnet in Schwarzburg-Sondershausen (21,16 %), Sachsen-Coburg-Gotha (14,23 %), Sachsen-Weimar (10,51 %), im Landeskommissariatsbez. Konstanz (9,52 %), in Sachsen-Meiningen (9,29 %), Schwarzburg-Rudolstadt (7,13 %), in der Kreishauptmannsch. Bautzen (4,98 %), im Bez. Lothringen (4,66 %), Reg.-Bez. Hildesheim (4,48 %), Landeskommissariatsbez. Karlsruhe (4,28 %), in Waldeck (4,05 %), in den Reg.-Bezirken Osnabrück (3,96 %), Stade (3,67 %), in Reuß j. L. (3,12), in den Reg.-Bezirken Magdeburg (2,70 %), Aurich (2,45 %), Merseburg (2,29 %), Erfurt (1,97 %); die erheblichste Abnahme ergab sich in Mecklenburg-Strelitz (um 8,53 %), im Bez. Ober-

[1]) Außerdem 7 Kinder, welche im Vorjahre wiedergeimpft, aber erst im Berichtsjahre zur Nachschau erschienen waren.

[2]) Außerdem wurden 20 Privatimpfungen ohne Angabe des Erfolges gemeldet.

elsaß (4,12%), Reg.-Bez. Coblenz (3,80%), in Mecklenburg-Schwerin (3,33%), im Fürstent. Birkenfeld (2,87%), in Braunschweig (2,55%), in den Reg.-Bezirken Cöln und Aachen (je 2,23%), Düsseldorf (2,20%), Königsberg (1,65%), Trier (1,64%), Danzig (1,52%), im übrigen um weniger als 1,50%.

Die höchsten Erfolgsziffern wurden ermittelt in Schaumburg-Lippe (99,90%), im Donaukreis (99,87%), in den Reg.-Bezirken Mittelfranken (99,76%), Oberfranken (99,69%), im Schwarzwaldkreise (99,62%), Neckarkreise (99,60%), Fürstent. Lübeck (99,55), Reg.-Bez. Pfalz (99,47%), Jagstkreise (99,40%), Reg.-Bez. Unterfranken und in Sachsen-Altenburg (je 99,12%), im Reg.-Bez. Oberbayern (99,06%), mehr als 98% im Reg.-Bez. Aurich, Landeskommissariatsbez. Karlsruhe, in den Reg.-Bezirken Niederbayern, Oberpfalz und Schwaben, über 95 bis 98% 23 mal, über 90 bis 95% 32 mal, 90% und weniger 12 mal, unter letzteren befinden sich der Bez. Oberelsaß und Reuß ä. L. mit den niedrigsten Erfolgsziffern 81,14 bezw. 75,02%.

Zu IIb: 1. Ohne Erfolg war die Wiederimpfung bei 72 626 = 5,72% der Wiederimpfpflichtigen (gegen 6,03% im Vorjahre). Das Verhältnis gestaltete sich günstiger, d. h. die erfolglosen Impfungen haben abgenommen in 51 Bezirken, ungünstiger in 33 Bezirken.

2. Von je 100 Wiedergeimpften wurden 5,87 ohne Erfolg geimpft (gegen 6,20 im Vorjahre). Im ganzen hat somit eine Abnahme der erfolglosen Impfungen um 0,33% stattgefunden. Die Zahl der Bezirke mit 3% und weniger erfolglosen Impfungen betrug 28 (gegen 19 im Vorjahre), während 10% und mehr Ausfälle in 12 Bezirken vorkamen (gegen 18 im Vorjahre).

Von den Wiederimpfungen waren erfolglos:

weniger als 3%	
im Reg.-Bez Stettin	2,82%
„ „ „ Sigmaringen	2,75 „
„ Landeskommissariatsbez. Konstanz	2,72 „
in der Kreishauptmannsch. Bautzen	2,62 „
im Reg.-Bez. Potsdam	2,52 „
in der Provinz Rheinhessen	2,50 „
„ „ „ Starkenburg	2,38 „
in Sachsen-Meiningen	2,35 „
im Reg.-Bez. Cassel	2,33 „
in der Kreishauptmannsch. Zwickau	2,07 „
im Landeskommissariatsbez. Freiburg	1,73 „
„ Reg.-Bez. Aurich	1,64 „
im Landeskommissariatsbez. Karlsruhe	1,49 „
in den Reg.-Bezirken Niederbayern und Schwaben je	1,27 „
im Reg.-Bez. Oberpfalz	1,16 „
„ „ „ Oberbayern	0,89 „
in Sachsen-Altenburg	0,88 „
im Reg.-Bez. Unterfranken	0,84 „
„ Jagstkreise	0,56 „
„ Fürstent. Lübeck	0,45 „
„ Reg.-Bez. Pfalz	0,41 „
„ Neckarkreise	0,39 „
„ Schwarzwaldkreise	0,32 „
„ Reg.-Bez. Oberfranken	0,26 „
„ „ „ Mittelfranken	0,22 „
in Schaumburg-Lippe	0,10 „
im Donaukreise	0,06 „

mehr als 10%	
im Reg.-Bez. Gumbinnen	10,44%
„ „ „ Hildesheim	10,47 „
„ „ „ Wiesbaden	10,63 „
in Mecklenburg-Schwerin	10,89 „
im Bez. Unterelsaß	11,27 „
in Braunschweig	11,75 „
im Reg.-Bez. Königsberg	13,27 „
„ „ „ Danzig	14,34 „
in Hamburg	15,70 „
„ Mecklenburg-Strelitz	16,76 „
im Bez. Oberelsaß	18,61 „
in Reuß ä. L.	24,88 „.

Ein Vergleich mit dem Vorjahre ergibt, daß bei der ersten Gruppe im Berichtsjahre das Fürstent. Birkenfeld weggefallen, dagegen die Reg.-Bezirke Potsdam, Stettin, Aurich, Cassel und Sigmaringen, die Kreishauptmannsch. Bautzen, die Landeskommissariatsbezirke Konstanz, Freiburg und Karlsruhe, sowie Sachsen-Meiningen neu hinzugetreten sind. Bei der zweiten Gruppe kamen die Reg.-Bezirke Stade und Osnabrück, die Kreishauptmannsch. Leipzig, der Landeskommissariatsbez. Konstanz, Sachsen-Weimar, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt und der Bez. Lothringen in Wegfall, während der Reg.-Bez. Gumbinnen, Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Braunschweig in Zugang traten.

Zu II c: *Nicht zur Nachschau erschienen waren* 0,15% der Wiederimpfpflichtigen.

III. Es blieben ungeimpft:

a) weil auf Grund ärztlicher Zeugnisse vorläufig zurückgestellt	17 460
b) wegen Aufhörens des Besuches einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt	6 642
c) weil nicht aufzufinden oder zufällig ortsabwesend	2 942
d) weil vorschriftswidrig der Impfung entzogen	5 254
zusammen	32 298

= 2,55% der Wiederimpfpflichtigen (gegen 2,69% im Vorjahre).

Zu III a: *Auf Grund ärztlicher Zeugnisse* wurden zurückgestellt 1,38% der Wiederimpfpflichtigen (im Vorjahre 1,84%). Gegen das Vorjahr zeigten 43 Bezirke eine *Zunahme*, davon um mehr als 0,40% Fürstent. Lübeck (0,41%), Landeskommissariatsbez. Karlsruhe (0,43%), Reuß ä. L. (0,44%), die Reg.-Bezirke Düsseldorf (0,53%), Potsdam (0,81%); eine *Abnahme* fand statt in 40 Bezirken, davon um mehr als 0,40% im Reg.-Bez. Aurich (0,42%), in Schwarzburg-Rudolstadt (0,47%), Schaumburg-Lippe (0,64%), im Bez. Unterelsaß (0,74%), Reg.-Bez. Oberpfalz (0,95%). Im Schwarzwaldkreise trat gegen das Vorjahr eine Veränderung nicht ein. *Die meisten* vorläufigen Befreiungen kamen vor in Hamburg (4,49%), im Reg.-Bez. Düsseldorf (2,89%), Neckarkreise (2,70%), in den Reg.-Bezirken Potsdam (2,25%) und Schleswig (2,17%), in der Provinz Oberhessen (2,00%), die *wenigsten* in den Reg.-Bezirken Niederbayern (0,29%) und Oberfranken (0,48%), in Bremen (0,48%), im Reg.-Bez. Oberpfalz (0,52%).

Zu III b und c: *Wegen Aufhörens des Besuches einer die Impfpflicht bedingenden Lehranstalt* blieben 6642, weil *nicht aufzufinden oder ortsabwesend* 2942 ungeimpft, mithin 1732 weniger bezw. 254 mehr als im Vorjahre.

Zu III d: Im ganzen wurden *der Impfung vorschriftswidrig entzogen* 0,41% der Wiederimpfpflichtigen (gegen 0,47% im Vorjahre). Vermehrt haben sich die vorschriftswidrigen Entziehungen in 26, vermindert in 52 Bezirken, in 6 blieb die Verhältniszahl gegen das Vorjahr unverändert. Die stärkste *Vermehrung* erfuhren die Entziehungen in den Reg.-Bezirken Bromberg (um 0,38%) und Danzig (0,27%), im Fürstent. Birkenfeld (0,21%), Bez. Lothringen (0,16%), in den Reg.-Bezirken Gumbinnen (0,14%), Wiesbaden (0,13%), Mittelfranken (0,12%), die stärkste *Verminderung* im Reg.-Bez. Potsdam (um 0,76%), in Lippe (0,70%), im Herzogt. Oldenburg (0,53%), Bez. Unterelsaß (0,46%), Reg.-Bez. Cöln (0,42%), in Bremen (0,41%), in den Reg.-Bezirken Sigmaringen (0,39%), Pfalz (0,29%), im Landeskommissariatsbez. Freiburg (0,28%), in Schwarzburg-Sondershausen (0,26%), im Reg.-Bez. Köslin und in Lübeck (je 0,23%), in Reuß j. L. (0,22%), im Reg.-Bez. Königsberg (0,21%). *Weniger als* 0,10% der Wiederimpfpflichtigen wurden der Impfung in folgenden 19 (im Vorjahre 10) Bezirken usw. entzogen: in den Reg.-Bezirken Merseburg,

Lüneburg, Oberfranken, Unterfranken, Schwaben, Kreishauptmannschaften Leipzig und Chemnitz, in den 4 Kreisen Württembergs, in der Provinz Oberhessen, in Mecklenburg-Strelitz, Sachsen-Meiningen, Anhalt, Schwarzburg-Sondershausen, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck und Hamburg. Im Fürstent. Lübeck, in Sachsen-Altenburg und Lippe kamen überhaupt keine Entziehungen vor. Mehr als 1,5% betrug die Verhältniszahl nur in Berlin (2,49%) und Bremen (3,30%).

IV. Von den Wiederimpfungen wurden vollzogen mit

Menschenlymphe	102
Tierlymphe	1 238 416[1]
nicht näher bezeichneter Lymphe . . .	146[2]
zusammen	1 238 664[1]

Menschenlymphe kam im Berichtsjahre nur bei einem ganz geringen Teile der Wiederimpfungen (0,008% gegen 0% im Vorjahre) zur Anwendung; beteiligt waren der Reg.-Bez. Schleswig (mit 0,04%) und das Herzogtum Oldenburg (1,27%).

Wiederimpfungen mit Menschenlymphe von Arm zu Arm fanden in 2 Fällen im Reg.-Bez. Schleswig statt, während Glyzerin-Menschenlymphe 100 mal, und zwar im Herzogt. Oldenburg in 91, im Reg.-Bez. Schleswig in 9 Fällen verwendet wurde.

Tierlymphe wurde bei 99,99% der Wiedergeimpften benutzt (im Vorjahre gleichfalls bei 99,99%). Diese Verhältniszahl überstieg im Berichtsjahre wie im Vorjahre um 0,03% die entsprechende bei den Erstimpfungen.

Abgenommen haben die Wiederimpfungen mit Tierlymphe in 5 Bezirken, während sich 79 mal keine Änderung der Verhältniszahl ergab. Die Abnahme in den einzelnen Bezirken war, abgesehen vom Herzogt. Oldenburg (um 1,27%), nicht bedeutend; sie betrug in Hamburg 0,25%, Mecklenburg-Schwerin 0,13%, Anhalt 0,05% und im Reg.-Bez. Schleswig 0,04%[3].

In 79 Bezirken (im Vorjahre 81) wurde für sämtliche Wiederimpfungen Tierlymphe benutzt. Nicht ausschließlich kam sie zur Verwendung in 5 Bezirken, nämlich im Reg.-Bez. Schleswig (99,96%), in Mecklenburg-Schwerin (99,84%), Anhalt (99,74%), Hamburg (99,39%) und im Herzogt. Oldenburg (98,73%). Mit dieser zuletzt angegebenen Verhältniszahl ist zugleich der niedrigste überhaupt vorgekommene Prozentsatz der in einem Bezirke usw. mit Tierlymphe vorgenommenen Wiederimpfungen bezeichnet. Von den Wiederimpfungen mit Tierlymphe waren Impfungen

	im Berichtsjahre	(im Vorjahre)
mit Glyzerin-Tierlymphe	1 213 844[1] = 98,02%	(1 197 383 = 97,52%)
mit anders aufbewahrter Tierlymphe	24 572[1] = 1,98%	(30 507 = 2,48%).

Wiederimpfungen mit Lymphe unmittelbar vom Tier haben nicht stattgefunden; die Wiederimpfungen mit Glyzerin-Tierlymphe haben zu-, diejenigen mit anders aufbewahrter Tierlymphe abgenommen.

Lymphe unbekannter Art wurde im ganzen bei 0,01% der Wiederimpfungen verwandt.

[1] Einschließl. von 2 128 Nichtwiederimpfpflichtigen, welche im Königreich Bayern im Berichtsjahre wiedergeimpft wurden.

[2] Davon 21 in Mecklenburg-Schwerin und 105 in Hamburg; in 20 von den 146 Fällen handelte es sich um Privatimpfungen in Anhalt.

[3] Vergl. hierzu Anmerkung 4 auf Seite 136.

Anhang. Außerordentliche Impfungen.

Im Königreich **Preußen** gaben im Kreise Arnswalde (Reg.-Bez. Frankfurt) und in 2 Dörfern des Kreises Prenzlau (Potsdam) Pockenfälle Anlaß zur Vornahme von Schutzimpfungen.

Im Königreich **Bayern** wurden im Berichtsjahre in 17 Amtsbezirken **außerordentliche Impfungen** vorgenommen. Nur im Amtsbezirke Donauwörth, und zwar in der Gemeinde Bäumenheim waren Pockenerkrankungen die Veranlassung zur Anordnung dieser Schutzmaßregel. Außerdem wurden die öffentlichen Impfungen beschleunigt. Bei den außerordentlichen Impfungen wurden im ganzen 623 Personen geimpft, und zwar 16 ohne Erfolg. Zur Nachschau waren 93 Personen nicht erschienen. Mit Erfolg wurden 514 Personen geimpft; von diesen erhielten 346 Personen wohlausgebildete Pusteln.

Ferner wurden in 16 Amtsbezirken des Landes Impfungen bei den aus Rußland und Italien eingewanderten Arbeitern vollzogen, welche teils während der Erntezeit auf großen Gütern als Tagelöhner, teils vorübergehend in Fabriken beschäftigt waren. Im Amtsbezirke Passau wurden 10 landwirtschaftlich beschäftigte Arbeiter geimpft. Die Geimpften hatten sämtlich alte Impfnarben an den Armen aufzuweisen, mit Ausnahme eines einzigen, der die unverkennbaren Spuren der überstandenen Pockenkrankheit an sich trug. Sie wurden ausnahmslos mit Erfolg wiedergeimpft; der Geblatterte bekam 2 wohlentwickelte Impfpusteln, und nachträglich konnte erhoben werden, daß er als Kind — geboren 1878 — die Blattern überstanden hatte. Dagegen zeigte sich von 26 russischen Arbeitern eines Gutes im Amtsbezirke Regensburg der schwächste Impferfolg bei 2 Arbeitern, welche die Pocken überstanden hatten. Im Landbezirke impfte der gleiche Amtsarzt 147 solcher Arbeiter, von welchen 124 bereits ältere Impfnarben und 7 deutliche Pockennarben zeigten; nur 6 davon bekamen Knötchen und einer Pusteln. Im Amtsbezirke Kitzingen verlief die Wiederimpfung eines Arbeiters, welcher die Narben von überstandenen Pocken aufzuweisen hatte, erfolglos, während im Amtsbezirke Dettelbach bei einem Arbeiter, welcher erst vor kurzem die natürlichen Pocken durchgemacht hatte, durch die Impfung noch 1 Pustel erzielt wurde. Auch im Amtsbezirke Marktbreit wurde unter 24 russischen Arbeitern einer mit Erfolg geimpft, welcher in der Kindheit unzweifelhaft die Pocken überstanden hatte. Dagegen blieb im Amtsbezirke Ochsenfurt die Wiederimpfung von solchen Arbeitern gänzlich erfolglos. Im Amtsbezirke Bischofsheim wurden 22 italienische Arbeiter wiedergeimpft. Die nachfolgende Entzündung war meist sehr erheblich, so daß einige der Geimpften mehrere Tage arbeitsunfähig waren. Als Ursache dieser Erscheinung ist die geringe Schonung der geimpften Arme bei der schweren Arbeit im Basaltwerke von Bischofsheim anzusprechen.

In **Hessen** scheint sich die Zahl der zur Nachimpfung gekommenen fremdländischen Arbeiter im Berichtsjahre vermindert zu haben. Nur aus 3 Kreisen liegen Angaben vor: im Kreise Offenbach wurden 226 geimpft, im Kreise Alsfeld wurde bei 8 russischen Arbeitern voller Impferfolg erzielt und im Kreise Alzey kamen 17 Arbeiter, 3 im Mai und 14 im Juni, davon 13 mit Erfolg, zur Nachimpfung.

Wie in jedem Jahre, so mußten sich auch im Berichtsjahre die in den Hebammenlehrgang eintretenden Hebammenschülerinnen einer Wiederimpfung unterziehen, welche allerdings nur ausnahmsweise in den öffentlichen Impftermin fiel. Eine kleine Anzahl von Personen suchte um Wiederimpfung nach, um sich einen verstärkten Schutz für Reisen ins Ausland zu sichern.

Die für die Häftlinge der Zellenstrafanstalt in Butzbach und des Landeszuchthauses Marienschloß angeordneten Wiederimpfungen haben im Berichtsjahre das Ergebnis gehabt,

daß in ersterer Anstalt 241 und in letzterer 85 Impfungen von Erfolg waren, 5 Häftlinge kamen wegen Krankheit nicht zur Impfung.

In Anhalt gab im März 1902 in Dessau ein Pockenfall Veranlassung zur Impfung sämtlicher Bewohner des betreffenden Hauses. Außerdem wurden 1372 ausländische Arbeiter geimpft, davon 1055 mit Erfolg.

B. Besondere Mitteilungen.

Dauer des Impfgeschäftes. Die öffentlichen Impfungen wurden wie in den Vorjahren zum größeren Teile während der Monate Mai, Juni und September, zum kleineren im April und Oktober ausgeführt; in den heißen Monaten Juli und August wurde fast überall das Impfgeschäft unterbrochen. In den ersten und letzten Monaten des Jahres fanden nur ausnahmsweise Impfungen statt. In Hessen entfielen z. B. auf die 4 ersten und die 3 letzten Jahresmonate nur 4,2 %, dagegen auf die Monate Mai, Juni und Juli 84,3 % sämtlicher Impfungen. In einzelnen Städten Badens wurden die Schülerimpfungen der Volksschulen schon im März ausgeführt, weil die mit dem Schlusse des Schuljahres zu Ostern stattfindende anderweitige Verteilung der Schüler erfahrungsgemäß die Impflisten unbrauchbar macht. Dagegen wurde in den hochgelegenen Schwarzwaldorten eine weitere Hinausschiebung der Termine in die wärmere Jahreszeit erforderlich.

Räumlichkeiten. Zur Abhaltung der Impftermine wurden in der Regel Räume in Schulen, Gasthäusern, Rathäusern, seltener in den Wohnungen von Gemeindebeamten oder Ärzten benutzt. In Sachsen-Weimar hatte man in einem Gasthof durch eine Bretterwand ein besonderes Impfzimmer hergerichtet. In Hessen wurden von den Impfterminen abgehalten in Rathäusern und sonstigen von der Gemeinde gestellten Räumen 48,8 % (gegen 41 % im Jahre 1901), in Schulen 33,4 % (38,4 %), in Wirtshäusern 6,5 % (8,8 %), in Privatwohnungen 11,3 % (12,2 %). Es scheint demnach eine Neigung zur Vermeidung von Wirtshausräumen und zur Bevorzugung der Rathäuser gegenüber den Schulen zu bestehen. Bei der Benutzung von Turnsälen, die hinsichtlich ihrer Belichtung und Lüftung besonders zweckmäßig erscheinen, hat sich das Fehlen von passenden Sitzgelegenheiten fühlbar gemacht, die wegen des Vorkommens von Ohnmachtsanfällen bei geimpften und nichtgeimpften Kindern erforderlich sind. Die Überfüllung der Impftermine ist in Preußen weit weniger häufig gewesen als im Vorjahre, da die vorgenommenen amtsärztlichen Revisionen eine Vermehrung der Impftermine zur Folge gehabt haben. In Schwarzburg-Rudolstadt wurde in Schulstuben nur an solchen Orten geimpft, wo kein anderer passender Raum zu finden war.

Besondere Warteräume standen in der Regel nur in größeren Gemeinden, selten auf dem Lande zur Verfügung und waren hier wegen der kleineren Zahl der Impflinge auch meist entbehrlich. Ein größeres Bedürfnis nach solchen Nebenräumen scheint nicht vorzuliegen. Über die Reinhaltung und Lüftung der Räume sind Klagen nicht bekannt geworden. In Hamburg fand in der alten Impfanstalt am Pferdemarkt die letzte Impfung am 26. März statt; am 2. April wurde die erste Sitzung in der neuen Anstalt, Bremerstraße 81, abgehalten.

Witterungseinflüsse haben den Gang des Impfgeschäftes wenig beeinträchtigt. In Preußen mußten in den Kreisen Neiße, Solingen und Wittgenstein und in den Bezirken Schleswig und Aurich Impftermine wegen ungünstiger Witterung verlegt werden. In Württemberg kamen im Mai infolge der kalten und stürmischen Witterung Störungen ziemlich häufig vor. In einem Schwarzwaldbezirke Badens wurde die Nachschau durch

Eintritt eines Schneesturms verhindert. In Hessen wurden von einem Impfarzt wegen der kalten Witterung im Mai und Juni einige Termine auf die wärmeren Tage verschoben. Auch in Rudolstadt mußten die auf den 21. bis 24. Mai festgesetzten Impfsitzungen für Erstimpflinge abgesagt werden.

Von größerem Einflusse ist das Auftreten ansteckender Krankheiten gewesen. In Preußen bedingte es in der großen Mehrzahl der Bezirke zahlreiche Verschiebungen der Impftermine. In 7 Impforten des Kreises Schlochau mußte die Impfung ganz unterbleiben, in Kalau (Reg.-Bez. Frankfurt) wurde sie erst im Dezember beendet, weil anhaltend Masern und Scharlach geherrscht hatten. Auch in Bayern kamen erhebliche Störungen des Impfgeschäftes durch Häufung von Kinderkrankheiten vor. In je 9 Amtsbezirken der Reg.-Bezirke Pfalz und Unterfranken mußten die Termine verschoben werden, in den Amtsbezirken Dahn, Obermoschel und Amorbach fielen sie wegen des Vorkommens von Diphtherie, Krupp und Scharlach zeitweilig und im Bezirke Wolfstein wegen einer Keuchhustenepidemie ganz aus. Masern und in ihrem Gefolge Keuchhusten machten in 32 Amtsbezirken den rechtzeitigen Vollzug der Impfung unmöglich. Aus Sachsen wird die Verschiebung der Impfung wegen Masern in 7 Berichten, wegen Keuchhustens und Scharlachs in je 3, wegen Windpocken in 1 Berichte bemerkt. In Württemberg fanden Verlegungen von Impfterminen nur vereinzelt wegen Keuchhustens statt. Dasselbe war in Baden wegen Masern und Keuchhustens in 8 Bezirken, wegen Diphtherie und Scharlachs in 3 Bezirken der Fall. In Hessen wurden wegen Keuchhustens und Masern in je 3 Kreisen, wegen Scharlachs in 1 Kreise Verschiebungen der Termine nötig; Zurückstellungen einzelner Impflinge kamen häufiger vor. In Mecklenburg-Schwerin mußten die Impfungen wegen Keuchhustens und Masern in je 5, Scharlachs in 3, Diphtherie, Röteln und Rotlaufs in je 1 Bezirke verschoben werden. In Sachsen-Weimar konnten an einzelnen Orten überhaupt keine Impftermine abgehalten werden, da im Frühjahr und im Herbst Epidemien herrschten, so in Tiefengruben erst Scharlach, dann Typhus und in Allstedt erst Keuchhusten, dann Masern. In Mecklenburg-Strelitz ist in einer Ortschaft die Impfung wegen Scharlachs unterblieben. In Oldenburg mußte sie in 2 Ortschaften wegen Scharlachs und wegen Typhus verschoben werden. In Sachsen-Altenburg mußte in einem Bezirke eine große Anzahl Kinder (107 von 735 Impflingen) wegen Masern und Keuchhustens, in Waldeck, in Bringhausen, mehrere Kinder wegen Scharlachs für das nächste Jahr zurückgestellt werden. In Schwarzburg-Rudolstadt wurde in 1 Bezirke wegen Röteln, in 2 wegen Masern die Impfung unterbrochen. In Reuß ä. L. wurde in Remptendorf wegen einer Keuchhustenepidemie erst im September geimpft; in Rossengrün wurden die Erstimpfungen wegen Masern ausgesetzt. Im übrigen sind erheblichere Störungen des Impfgeschäftes nicht vorgekommen.

Eine Verbreitung ansteckender Krankheiten durch das Impfgeschäft ist mit Ausnahme einiger Masernfälle (s. u.) nirgends festgestellt worden.

Als Impfärzte waren vielfach beamtete Ärzte, sonst praktische Ärzte tätig. In 17 preußischen Regierungsbezirken betrug z. B. die Zahl der beamteten Impfärzte 222, die der nicht beamteten 993. In Sachsen waren unter 489 Impfärzten wie bisher 116 Beamte im engeren Sinne. In Württemberg waren 98 öffentliche Impfärzte tätig gegen 92 im Vorjahre. Von den 28 hessischen Impfärzten hatten 3 in 1 bis 10 Orten, 8 in 11 bis 25 Orten, 11 in 26 bis 50 Orten, 4 in 51 bis 75 Orten und 2 in 76 und mehr Orten das Impfgeschäft zu besorgen; in 5 Bezirken wurden weniger als 500 Impfungen, in 3 von 500 bis 1000, in je 9 von 1000 bis 2000 und von 2000 bis 3000 und in je 1 von 4000 bis 5000 und mehr als 5000 Impfungen ausgeführt. In Braunschweig waren die Physiker, in den Städten Straßburg und Colmar die Gemeindeärzte, in der

Stadt Metz der Kreisarzt, in den übrigen Impfbezirken von Elsaß-Lothringen die Kantonalärzte als Impfärzte tätig.

Von Privatärzten wurden in Bayern im Berichtsjahre 12638 Impfungen ausgeführt (gegen 13751 im Vorjahre), und zwar 11823 (11478) Erst- und 815 (742) Wiederimpfungen. Die Erfolge dieser Privatimpfungen zeigten eine erhebliche Besserung gegenüber dem Vorjahr; erfolglos waren nur 1,5 (i. V. 2,47) % der Erst-, und 6,6 (8,3) % der Wiederimpfungen. In Württemberg ist mit dem Anwachsen der Zahl der Impfungen überhaupt auch diejenige der privaten größer geworden, sie betrug 4 507 (gegen 4 421 i. V.), und zwar 3 996 (3 914) Erst- und 511 (507) Wiederimpfungen. 11 % dieser Impfungen hatten Wundärzte ausgeführt. In Braunschweig betrug die Zahl der von Privatärzten vorgenommenen Erstimpfungen 951 (gegen 915 i. V.), die der Wiederimpfungen 85 (93). In Dessau wurden mehr als 200 Kinder privatim geimpft.

Über die Führung der Impflisten ist im Berichtsjahre in Preußen mehr als bisher Klage geführt; doch wird dies auf die schärfere Beaufsichtigung des Impfgeschäftes durch die Medizinalbeamten zurückgeführt. In einzelnen Bezirken Badens ließ die Kontrolle der zugezogenen Kinder und Schüler auf erfolgte Impfung seitens der Gemeindebehörden zu wünschen übrig. Sonst werden noch als häufiger vorkommende Mängel bei der Aufstellung der Impflisten das Einstellen der im Geburtsjahre verstorbenen Impflinge, das Fehlen der Unterschriften, die Vernachlässigung der Zugezogenen, die Aufstellung der Wiederimpfpflichtigen nach den Geburtsregistern erwähnt. Im allgemeinen scheinen die Impflisten aber ordnungsmäßig geführt zu werden.

Bei der Ausführung der Impfung bestand die Schnittführung in der Regel in der Anlegung von 4 bis 6 einfachen seichten Einschnitten; vielfach wurden auch nur 3, bisweilen mehr als 6 Schnitte gemacht. Mit weniger als 4 Schnitten begnügten sich die Impfärzte meist bei besonders zarten Kindern. Ein bayerischer Impfarzt hat sogar ein schwächliches Kind, welches bereits zurückgewiesen worden war, auf die Bitten der Mutter mit nur 2 Schnitten geimpft. Der Oberimpfarzt hat, wie schon früher, sich entschieden gegen ein derartiges Verfahren ausgesprochen und dringend empfohlen, Kinder, welche für die Anlegung der Mindestzahl von 4 Impfschnitten zu schwach erscheinen, zurückzustellen und erst nach eingetretener Erholung und Kräftigung mit der vorgeschriebenen Anzahl von 4 Schnitten zu impfen. Eine größere Schnittzahl, vereinzelt auch 7 bis 8, ist von manchen Impfärzten bei Wiederimpflingen angewandt worden.

Von sonstigen Schnittführungen scheint der Kreuzschnitt noch bei manchen Ärzten beliebt zu sein. Aus Preußen ist seine Anwendung nur von einem Impfarzt bekannt geworden. In Bayern wurde er bei den Wiederimpflingen in 10 Amtsbezirken ausschließlich, in 2 bei einem Teil der Wiederimpflinge ausgeführt. Ein Impfarzt setzte bei Wiederimpflingen unter 4 einfache Schnitte je 2 Kreuzschnitte. In einem Impfbezirke wurden die Erstimpflinge mittels Kreuzschnittes geimpft, in einem andern nur teilweise, aber stets diejenigen Kinder, welche im Geburtsjahre zur Impfung kamen. 4 Impfärzte bedienten sich des Kreuzschnittes neben anderen Schnittführungen, einer davon regelmäßig dann, wenn eine erfolglose Impfung vorausgegangen war. In 5 Impfbezirken wurde ausschließlich mittels Kreuzschnitts geimpft. Aus den übrigen Bundesstaaten ist nur noch aus einem bremischen Impfbezirke die Anwendung von Kreuzschnitten mitgeteilt. Über die Ausführung der Impfung durch Stich ist nur vereinzelt aus Preußen und Mecklenburg-Schwerin berichtet. In Sachsen-Weimar zogen einzelne Impfärzte noch immer Kritzelschnitte vor.

Als Impffeld diente überall der Oberarm, in der Regel bei Erstimpflingen der rechte,

bei Wiederimpflingen der linke; nur 2 sächsische Ärzte führten aus kosmetischen Rücksichten die Impfung am Oberschenkel aus.

Das beliebteste Impfinstrument stellte auch im Berichtsjahre das ausglühbare Platin-Iridium-Messer dar. In Bayern war es in 62 Amtsbezirken in einer mehr oder weniger großen Anzahl von Exemplaren im Gebrauche der Impfärzte, bisweilen wurde es neben anderen Impfinstrumenten bei solchen Kindern angewendet, die mit unreiner Haut und Ausschlägen behaftet waren. Vielfach wurden auch vernickelte Stahllanzetten in kleinerer oder größerer Anzahl benutzt, an manchen Orten in solcher Weise, daß zu jeder einzelnen Impfung eine neue Lanzette genommen wurde; diese Lanzetten wurden in sterilisiertem Zustande in Salizyl- oder Verbandwatte verpackt zum Impftermine mitgebracht und sodann nach erfolgtem Gebrauche in eine desinfizierende Lösung, zumeist aber in absoluten Alkohol gelegt. Mehrere bayerische Impfärzte bedienten sich der Nickelin-Doppelspatel, welche zu je 50 Stück in Metallbüchsen verwahrt und mittels eines mit Sprit zu heizenden Sterilisators im Impftermine selbst keimfrei gemacht werden; die dabei verwendete Sodalösung soll jedoch die Messer schlüpfrig machen und die Schärfe der Schneiden beeinträchtigen. Von sonst noch in manchen Bezirken benutzten Impfinstrumenten sind diejenigen nach Chalybäus, Frank, Krückenmann, Risel, Weichhardt zu erwähnen. Als Desinfektionsmittel waren Lösungen von Karbol, Kreolin, Lysol, Lysoform, Seifenspiritus in Verwendung. Aus dem Reg.-Bez. Gumbinnen wird in 2 Fällen die Benutzung nicht sterilisierbarer Impflanzetten angeführt. Über den Gebrauch von Impffedern wird aus Bayern, Braunschweig, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck und Elsaß-Lothringen berichtet; ein bayerischer Impfarzt verwandte ausschließlich Impffedern, welche er vorher mit Sublimatlösung keimfrei gemacht hatte, ein anderer impfte mit vorzüglichem Erfolge mit Stenographiefedern, die in einer Spiritusflamme abgebrannt (nicht ausgeglüht) wurden.

Nach den in Baden gewonnenen Erfahrungen hat sich die Anwendung der ausglühbaren Platin-Iridium-Lanzetten namentlich für kleinere Termine bewährt, für größere jedoch die der anderweitig keimfrei zu machenden Instrumente. In einigen Impfbezirken stieß die Benutzung ausglühbarer Instrumente deshalb auf Schwierigkeiten, weil der Zweck des Ausglühens von dem Publikum nicht verstanden und dies als eine grausame und gefährliche Neuerung betrachtet wurde. Ein bayerischer Impfarzt verzichtete deshalb auf diese Maßnahme, während in Württemberg zu einem Termine von 41 geladenen Impflingen nur 2, zu einem anderen von 121 nur 46 erschienen. Hier wie an einigen anderen Orten gelang es erst durch ausführliche Belehrung die Furcht zu zerstreuen und die Impfungen in der beabsichtigten Weise auszuführen.

Eine Desinfektion des Impffeldes hat nur vereinzelt stattgefunden, so z. B. in Heidelberg; eine Verschlechterung der Impferfolge ist dabei nicht beobachtet worden. Im allgemeinen wird eine Reinigung mit Wasser und Seife, mit verdünntem oder absolutem Alkohol oder mit Äther vorgenommen. Unsaubere Kinder werden, namentlich in größeren Terminen, unter entsprechender Belehrung zurückgewiesen; eine gründliche Reinigung im Termine selbst ist schon wegen des Zeitaufwandes selten möglich. Ein bayerischer Impfarzt schritt in solchen Fällen zur Abwaschung mit Sublimatlösung.

Hinsichtlich der Verwendung von Deckverbänden steht der bayerische Zentralimpfarzt nach wie vor auf dem Standpunkt, daß sie unvorteilhaft sind. Nach seiner Mitteilung verhinderten Kollodiumverbände der Impfstelle, von welchen in 2 Bezirken Gebrauch gemacht wurde, zwar das vorzeitige Platzen und das Aufkratzen der Pusteln, diese wurden aber in einigen Fällen außerordentlich groß und verwandelten sich in tiefgreifende Geschwüre. Das bereits früher abgegebene absprechende Urteil über den unter dem Namen „Impfschutz" käuf-

lichen Verband hält derselbe Sachverständige auch auf Grund neuerer Erfahrungen aufrecht[1]). Bessere Erfolge hatte ein württembergischer Impfarzt, der für die zweite Hälfte der Impfzeit durch eine Diakonisse die Impfstellen mit einem Deckverband aus Watte und Kautschuckheftpflaster versehen ließ, um so eine Verunreinigung und ein Abwischen der frischen Impfschnitte zu verhindern; diese sollen eine sehr schöne und vollständige Entwickelung gezeigt haben.

Über die Anwendung von Tegminverbänden wird nur aus einem hessischen Impfbezirke berichtet; die Pusteln wurden bei der Nachschau in bestem Zustande gefunden. Der berichtende Impfarzt hält den Verband für vorteilhaft.

In 4 größeren Gemeinden wurden zur Kontrolle bei Erstimpflingen die beiden oberen Schnitte mit Tegminverbänden, die beiden unteren ohne solche behandelt. Bei der Nachschau soll ein Unterschied insofern bemerkt worden sein, als die mit dem Verbande behandelten Pusteln sehr häufig trotz bemerkenswerten Saftreichtums jegliche Reizerscheinungen vermissen ließen, während das gleiche Verhalten an den unteren Pusteln nicht so häufig zu Tage trat. Einen weiteren Vorteil sieht der Impfarzt in dem beruhigenden, suggestiven Einfluß auf die Angehörigen der Impflinge. Es wird nicht verkannt, daß die Tegminbehandlung große Sorgfalt erfordert und viel Zeit in Anspruch nimmt, zugleich aber die Ansicht ausgesprochen, daß man dann kleinere und zahlreichere Termine abhalten müsse. Der vermehrte Zeitaufwand sei ebenso gerechtfertigt, wie die vermehrten Kosten, wenn man allein den beruhigenden Einfluß auf ängstliche Angehörige berücksichtigte und die vollkommenere Pustelentwickelung in Rechnung ziehe: und das Publikum habe ein Recht, eine möglichst einwandfreie Technik zu verlangen. Die Verbände sollen 3 bis 4 Tage gehaftet haben.

Zur Aufnahme des Impfstoffes während des Termins dienten, soweit nicht die Impfinstrumente unmittelbar in die Lymphegläser getaucht werden konnten, besondere Schälchen oder Näpfchen, welche zum Schutze gegen Verunreinigung aus der Luft gewöhnlich mit Glasglocken bedeckt gehalten wurden, teilweise auch mit einem Deckel oder einem selbsttätigen Verschlusse versehen waren.

Bei den öffentlichen Impfungen gelangte in der Regel Lymphe aus einer der staatlichen Impfstoffgewinnungsanstalten zur Verwendung, zu privaten Impfungen wurde dagegen vielfach aus Privatanstalten stammender Impfstoff benutzt. Besonders zahlreich scheinen die Impfungen mit Lymphe aus einem Elberfelder Institute gewesen zu sein; für München wird dies von dem bayerischen Zentralimpfarzt teilweise darauf zurückgeführt, daß eine Apotheke, welche früher als Verkaufsstelle der Lymphe aus der königlichen Zentralimpfanstalt diente, nunmehr jenen Impfstoff abgibt, seitdem der Verkauf des Impfstoffs aus der Staatsanstalt an Privatärzte ausschließlich von dieser Zentralstelle selbst erfolgt. In einigen bayerischen Bezirken wurde aus dem Auslande stammende Lymphe verwendet, und zwar solche aus Basel und Lausanne. Teilweise wird die in den staatlichen Anstalten hergestellte Lymphe auch für die Privatimpfungen den Ärzten unentgeltlich geliefert, wie z. B. in Hessen und in Hamburg.

Seiner Beschaffenheit nach konnte der zur Verwendung gelangte Impfstoff überall als rein und unverdächtig bezeichnet werden. Auch die damit erzielten Erfolge waren durchweg zufriedenstellend; an manchen Orten war seine Wirksamkeit besonders stark. Eine große Zahl der bayerischen Impfärzte bezeichnete den gelieferten Impfstoff als geradezu musterhaft. Es hatten sich dort nicht selten aus 1 Impfschnitt mehrere, ja sogar ganze Gruppen von Pusteln entwickelt, in einzelnen Fällen wurden auf den Armen von Wiederimpflingen bis zu 12 Pusteln gezählt. Auch die Lymphe aus dem staatlichen Institut in Weimar ist in einigen Berichten als sehr wirksam bezeichnet; in Schwarzburg-Rudolstadt wurden teilweise starke Reizerscheinungen, Entzündung der Haut in der Umgebung der Pusteln und Anschwellung der benachbarten Lymphdrüsen bei den damit

[1]) Vgl. den Bericht über das Impfgeschäft für das Jahr 1901 (Mediz.-stat. Mitteil. a. d. Kais. Ges.-Amte Bd. VIII S. 227).



geimpften Kindern beobachtet. Vereinzelt kamen jedoch bei Verwendung von Lymphe aus demselben Institut Fehlerfolge vor, so daß die Impfungen wiederholt werden mußten. Auch der in Braunschweig und Anhalt zu den öffentlichen Impfungen benutzte Impfstoff aus dem staatlichen Institute zu Bernburg ließ teilweise an Wirksamkeit zu wünschen übrig; in diesen beiden Staaten kamen bei den Erstimpfungen 4,8 bezw. 3,9 %, bei den Wiederimpfungen 11,7 bezw. 7,75 % Fehlerfolge vor. Die mit Lymphe aus Privatanstalten erreichten Erfolge blieben in Bayern wieder beträchtlich hinter denjenigen zurück, die bei den öffentlichen Impfungen erzielt wurden; so entwickelten sich z. B. aus 366 mit einem dieser Impfstoffe angelegten Schnitten nicht mehr als 167 Pusteln.

Der Eintritt von Fehlerfolgen wurde von mehreren Impfärzten darauf zurückgeführt daß die benutzte Lymphe zu alt gewesen sei. Dagegen haben andere beobachtet, daß selbst bei der durch das epidemische Auftreten von Kinderkrankheiten bedingten Verzögerung der Impftermine die Wirksamkeit des Impfstoffs häufig noch nach Wochen und Monaten unverändert geblieben war. Trotzdem hält der bayerische Zentralimpfarzt es nicht für rätlich, eine monatelang liegen gebliebene Lymphe wieder zu verwenden, sondern empfiehlt in solchen Fällen neuen Vorrat zu beschaffen.

Autorevakzinationen, über welche nur aus Bayern berichtet ist, sind nur noch von wenigen Impfärzten vorgenommen, anscheinend mit recht geringem Erfolge.

Revisionen von Impfterminen fanden in Preußen in größerer Zahl durch die Regierungs- und Medizinalräte und durch die Kreisärzte statt, soweit sie nicht selbst als Impfärzte tätig waren. Die dabei festgestellten Mängel betrafen zumeist die Listenführung, ferner das Fehlen eines Vertreters der Ortspolizeibehörde oder des Lehrers u. dgl. Bei einigen Impfärzten gab die mangelhafte Ausführung der Desinfektion, insbesondere der Hände, zu Rügen Veranlassung; im Reg.-Bez. Düsseldorf wurde ein Impfarzt entlassen, der sich als Gegner der Desinfektionsmaßregeln bekannte. Bei den in 14 badischen Bezirksämtern von den beiden Medizinalreferenten im Ministerium des Innern vorgenommenen Revisionen fanden sich nirgends wesentliche Mißstände, es wurde vielmehr festgestellt, daß bei der Ausführung der Impfungen die Aseptik volle Berücksichtigung bei den Ärzten gefunden hatte.

Der Gesundheitszustand der Impflinge. Skrofulose und Tuberkulose kamen unter den impfpflichtigen Kindern häufig zur Beobachtung und gaben vielfach zu Zurückstellungen Anlaß. In Baden wurden tuberkulöse Kinder überhaupt nicht geimpft, skrofulöse nur dann, wenn keine erheblichen örtlichen Krankheitserscheinungen vorhanden waren. Syphilis ist nur in wenigen Fällen festgestellt worden; damit behaftete Kinder wurden von der Impfung ausgeschlossen. Neben verschiedenen anderen akuten und chronischen Krankheiten gaben namentlich allgemeine Ernährungsstörungen und Erkrankungen der Haut zu Zurückstellungen Veranlassung. Von je 100 Erstimpflingen (bezw. Wiederimpflingen) wurden zurückgestellt in Preußen 9,52 (1,45), in Braunschweig 5,35 (1,28), in Anhalt 7,74 (1,09). Genauere Mitteilungen liegen aus Hamburg vor. Von den den dortigen städtischen Impfterminen zugeführten 15 138 Erstimpflingen erhielten 1978 = 13,06 %, von den 13 365 Wiederimpflingen 679 = 5,08 % Aufschub. Die Veranlassung bildeten Hauterkrankungen bei Erstimpflingen 948 (und bei Wiederimpflingen 242) mal, Konstitutionskrankheiten 688 (34), Augen- und Ohrenleiden 137 (95), Skrofulose und Tuberkulose 133 (263), andere innere Krankheiten 66 (37), andere äußere Krankheiten 6 (8) mal.

Vorschriftswidrige Entziehungen kamen in Preußen bei 2,07 % der Erstimpflinge und bei 0,51 % der Wiederimpflinge vor. Ein bemerkenswerter Widerstand gegen das Impfgeschäft hat nicht bestanden. In Bayern sind die meisten Fälle im Amts-

10*

bezirke Türkheim vorgekommen; es handelte sich dort um 10 Kinder (darunter 9 Erstimpflinge) von offenkundigen Impfgegnern, welche aus Wörishofen stammten. Es ist nicht zu verkennen, daß bei dem lebhaften Verkehr an diesem Orte, den auch viele ungeimpfte Ausländer aufsuchen, eine derartige Ansammlung von ungeimpften Kindern nicht nur für diese, sondern auch für die Allgemeinheit nicht unbedenklich ist. In Württemberg hat die Zahl der vorschriftswidrigen Entziehungen weiter abgenommen; sie betraf 1,5 % der Erst- und 0,04 % der Wiederimpflinge. Aus Baden sind im ganzen 7 Fälle berichtet; in einem Falle wurde die Vornahme der Nachschau an einem bereits geimpften Kinde verweigert.

Daß Angehörige von Impflingen durch Abwischen der Impfstelle mit speichelbenetzten Fingern oder mit Taschentüchern den Impfstoff aus den Schnitten herauszubringen versuchten, ist auch im Berichtsjahre hier und da beobachtet worden. Einem derartigen Verfahren, das wenn auch im allgemeinen nicht den Erfolg der Impfung zu beeinträchtigen, so doch Gesundheitsbeschädigungen der Impflinge herbeizuführen geeignet ist, kann mit Erfolg nur durch Belehrung über den Zweck und den Wert der Impfung entgegengetreten werden; für die Wiederimpflinge erscheint die Schule zur Erfüllung dieser Aufgabe am besten geeignet. Wenn nach dem Berichte des bayerischen Zentralimpfarztes mehrfach die Impfärzte über die Teilnahmlosigkeit geklagt haben, mit welcher die Schullehrer der Impfung gegenüberstanden, so scheint es sich dabei doch nur um vereinzelte Vorkommnisse gehandelt zu haben, die vielleicht dadurch veranlaßt sind, daß die betreffenden Lehrpersonen selbst nicht hinreichend darüber unterrichtet waren, welche Bedeutung der einwandfreien Durchführung der Impfung für das Volkswohl zukommt. Eine verständnisvolle Mitarbeit der Lehrer ist zweifellos geeignet, erheblich zur glatten Erledigung des Impfgeschäftes beizutragen. Dem Wunsche nahmhafter Impfärzte, es möchte das Verständnis für einen so wichtigen Teil der vorbeugenden Seuchenbekämpfung, wie es die Impfung ist, schon durch entsprechende Unterweisung der angehenden Lehrer gefördert werden, gebührt deshalb lebhafte Zustimmung.

Den Krankheitsfällen, welche kürzere oder längere Zeit nach der Impfung bei Impflingen vorgekommen und zum Teil als Impfschädigungen angesprochen sind, ist von den Impfärzten und den Behörden auch im Berichtsjahre eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden.

Entzündungen der Haut in der Umgebung der Impfstellen sind in sehr vielen Bezirken mehr oder minder häufig zur Beobachtung gelangt, zumeist veranlaßt durch Stöße, Kratzen und sonstige durch Unachtsamkeit herbeigeführte Beschädigungen. Teilweise schienen die Entzündungserscheinungen durch eine ungewöhnlich starke Wirkung des Impfstoffes bedingt zu sein; dies machte sich z. B., wie im Vorjahre, in Hamburg geltend, wo wiederum der durch Münchener Variolavakzine aufgekräftigte Impfstoff zur Verwendung kam. Die Ursache der höheren Wirksamkeit hat sich nicht ermitteln lassen, auch nicht durch bakteriologische Untersuchung des Impfstoffes. In Rudolstadt, wo ebenfalls entzündliche Erscheinungen an der Haut, teilweise mit Anschwellung und Entzündung der benachbarten Lymphdrüsen sich verhältnismäßig häufig zeigten, suchte der Impfarzt die Reizerscheinungen dadurch zu vermindern, daß er die Schnitte kürzer als sonst anlegte und soweit als irgend möglich auseinander rückte.

Alle derartigen Entzündungserscheinungen haben sich durch sachgemäße Behandlung in kurzer Zeit beseitigen lassen. Nur in wenigen Fällen kam es zu einer Vereiterung der Achseldrüsen, die die operative Eröffnung des Abszesses nötig machte; ausnahmslos gingen auch diese Fälle in Heilung aus.

Verschwärungen der Impfpusteln sind nur in geringer Zahl zur Beobachtung gekommen. Wie der bayerische Zentralimpfarzt berichtet, wiesen die so erkrankten Kinder viel-

fach Kratzspuren der Fingernägel neben den Pusteln auf, auch ließen sich häufig schmutzige Wäsche, allgemeine Unsauberkeit in der Pflege der Kinder und Umschläge mit verschiedenen, gänzlich ungeeigneten Mitteln, unter denen altes und ranziges Salatöl in Bayern eine Hauptrolle spielte, als nächste Ursache für die Verschwärung nachweisen. Einige Fälle nahmen einen eigenartigen Verlauf; der vorgenannte Sachverständige teilt darüber folgendes mit:

„Zu einer besonderen Art dieser Erkrankung gehören einige Fälle, bei denen sich sämtliche Impfpusteln mit einem zusammenfließenden, derben, lederartigen Schorfe bedeckten, der jeder Sekretion der Impfwunde den Ausgang verschloß. Mehrmals bildete sich sodann in der näheren und von dieser fortschreitend später in der weiteren Umgebung der Impfstelle eine mehr oder minder große Anzahl von kleineren Nebenpusteln aus, welche ganz und gar den Charakter wahrer Impfpusteln zeigten und sich von einem Beobachtungstage zum andern rasch zu vermehren pflegten. In der Stadt München konnten solche Fälle schon mehrmals in höchst charakteristischer und typischer Form beobachtet werden. Der Krankheitsprozeß ist in bezug auf seine Entstehungsursache in der Weise zu erklären, daß nicht allein das Wundsekret, sondern auch das wirksame Vakzinevirus durch den derben, die ganze Impfstelle bedeckenden Schorf am Ausfließen gehindert wird und durch Retention auf dem Wege der Lymphgefäße in der näheren und weiteren Umgebung neue Pusteln oft in großer Anzahl zur Entwickelung bringt. Die Behandlung dieser Erkrankung ist einfach; sie richtet sich auf die Entfernung des die Wundsekretion hemmenden dicken Schorfes. Ein feuchtwarmer Verband der Impfstelle mit Wasser oder einer schwach desinfizierenden Lösung bringt meist schon am Ende des 2. Tages den dicksten Deckschorf zur Erweichuug und Ablösung von der Impfstelle, und sobald der Schorf entfernt ist, hört die weitere Entwicklung von Nebenpusteln in der Umgebung der Impfstelle wie mit einem Schlage auf. Der nach der Entfernung des Schorfes zutage tretende Gewebsverlust, den immer scharfe, wie ausgemeißelt aussehende, nekrotische Ränder umgrenzen, ist nicht selten doch recht erheblich. Aber unter geeigneter Behandlung pflegen diese Gewebsverluste sehr rasch zu granulieren und auszuheilen. Die Nebenpusteln verschwinden, ohne eine Narbe zurückzulassen, in wenigen Tagen, während auf der Hautnarbe der Impfstelle selbst zum Schlusse die den Impfschnittchen entsprechenden Narben klar nnd deutlich zum Vorschein kommen. Dieses Krankheitsbild zeigten im Berichtsjahre 2 Kinder der Stadt München, ein Impfling in Kusel und ein 1½ jähriges Kind im Amtsbezirke Hof. Bei letzterem, welches am Nachschautage noch 3 völlig normale Pusteln gezeigt hatte, entwickelten sich diese zu markstückgroßen Schorfen, welche von 15—20 stecknadelkopf- bis linsengroßen Nebenpustelchen umgeben waren. Die äußere Seite des Oberarmes zeigte eine umschriebene Schwellung und Rötung. Im weiteren Verlaufe trat dann ein über den ganzen Körper verbreitetes Urtikariaexanthem auf. Dabei entstand eine mäßige Anschwellung der Achseldrüsen." „Auch für diese Form der Erkrankung nach der Impfung muß schlechte Behandlung und Warte der Impfkinder, Insultierung der Impfblattern durch schmutzige Fingernägel, somit Infektion der Impfstelle verantwortlich gemacht werden. Die hier aufgeführten Erkrankungsfälle heilten glatt und ohne jede Störung. Meist zeigte sich sogar das Allgemeinbefinden der Kinder nur unerheblich alteriert. Fieber pflegt überhaupt nur solange in mäßigem Grade vorhanden zu sein, als der gangränöse Schorf auf der Impfstelle haftet."

Einen tödlichen Verlauf nahm ein Krankheitsfall im Amtsbezirke Burgau, bei welchem die 4 Impfpusteln und das dazwischen liegende Gewebe eine brandige Beschaffenheit angenommen hatten. Die Entzündung hatte sich sodann auf die Schulter, den Oberarm und mehr als die Hälfte des Vorderarms ausgedehnt, auch waren zunächst in der Umgebung des die Impfstelle bedeckenden Schorfes und in der Folge auf dem ganzen Ober- und Unterarm Pusteln aufgetreten, die den Charakter von Impfpusteln zeigten; auch am übrigen Körper entwickelten sich vereinzelte derartige Pusteln infolge von Selbstübertragung durch Kratzen. Nach andauerndem Fieber starb das Kind einen Monat nach der Impfung, nachdem noch eine Lungenerkrankung hinzugetreten war.

Ein weiterer Fall mit tödlichem Ausgang ist in Landsmierz (Reg.-Bez. Oppeln) vorgekommen. Es erkrankte ein 7 Monate altes Kind am 10. Tage nach der Impfung mit entzündlicher Schwellung der Impfstelle und des Armes und Verschwärung der Pusteln. Wegen hereinbrechenden Hochwassers der Oder kam das Kind erst 3 Wochen später in ärztliche Behandlung, die jedoch den am 39. Tage nach der Impfung erfolgenden Tod nicht zu verhindern vermochte. Der späte Beginn der Krankheitserscheinungen läßt es außer

Zweifel, daß es sich um eine nachträgliche Infektion der Impfstelle gehandelt hat, die durch Unreinlichkeit und mangelhafte Pflege des Impflings begünstigt wurde.

Auf welche Weise derartige Erkrankungen zustande kommen, zeigt ein in Altjonsdorf, Bez. Zittau, vorgekommener Fall: Die durch Abkratzen der Schorfe verletzten Impfstellen waren von den Eltern, — trotzdem ihnen die „Verhaltungsmaßregeln" mitgeteilt waren — mit Kartoffelmehl behandelt, in der Folge kam es, 3 Wochen nach der Impfung, zu einer Wundrose, gegen die nun Umschläge von Lehm und Essig angewandt wurden, erst nach weiteren 2 Tagen wurde der Impfarzt benachrichtigt, durch dessen Behandlung die Heilung erfolgte. In den sonst noch bekannt gewordenen Fällen von geschwüriger Veränderung der Impfpusteln trat Heilung ein. Ein Fall von knotenartiger Verhärtung der Impfnarben ist in Dresden beobachtet, eine Benachteiligung des Gesundheitszustandes war damit nicht verbunden.

Über weitergehende Eiterungen des Unterhautzellgewebes ist aus Preußen 21, aus Sachsen 8 mal berichtet; vereinzelte Fälle mit Ausgang in Heilung sind ferner in Württemberg, Sachsen-Meinigen, Reuß ä. L. und Hamburg vorgekommen. Von den in Preußen festgestellten Fällen endigten 6 tödlich, teils durch Hinzutreten von Rotlauf, teils durch Blutvergiftung; wenn die Erkrankungen auch augenscheinlich von den Impfstellen ihren Ausgang genommen hatten, so waren sie nach dem Ergebnis der amtlichen Ermittelungen doch sämtlich auf Vernachlässigung der Pflege und fehlerhafte Behandlung der Impflinge zurückzuführen. Dasselbe gilt für einen in Oppau (Reg.-Bez. Pfalz) beobachteten Todesfall; der einjährige Impfling, dessen Pusteln bei der Nachschau regelrecht entwickelt waren, erkrankte 5 Tage später, also 12 Tage nach der Impfung, fieberhaft mit einer entzündlichen Anschwellung des Oberarms und starb nach Zunahme der Krankheitserscheinungen am 20. Tage nach der Impfung infolge Zellgewebsentzündung und Wundrose. Ein ähnlicher schwerer, aber zur Heilung gelangter Krankheitsfall hat sich in Baden im Bezirke Lörrach ereignet. Es handelte sich bei dem erkrankten Kinde um langdauernde Eiterungen am Oberschenkel und an der linken Schulter. Etwas leichter verlief eine an einen Bläschenausschlag sich anschließende phlegmonöse Entzündung des Armes bei einem Erstimpfling in Leipzig. Beide Fälle waren nach den eingehenden amtlichen Ermittlungen auf die Verunreinigung einer Impfwunde zurückzuführen, die benutzte Lymphe war sowohl in diesen wie in den vorerwähnten Fällen unverdächtig. Im braunschweigischen Bezirke Schöppenstedt erkrankte ein Erstimpfling etwa 14 Tage nach der Impfung an mehreren tuberkulösen Abszessen der Oberschenkel und sodann an einem gleichen Abszeß im Grunde der beiden Impfpusteln, welcher längere Zeit zur Heilung bedurfte. Eine Infektion der Impfwunden mit Tuberkelbazillen, die offenbar von dem mit Tuberkulose behafteten, stark auswerfenden Vater ausging, lag ferner der Erkrankung eines Erstimpflings im Düsseldorfer Bezirke zugrunde, welche zunächst eine Reihe tuberkulöser Hautabszesse in der Umgebung der Impfstellen, weiterhin Vereiterung der benachbarten Lymphdrüsen und allgemeine Tuberkulose zur Folge hatte; ein gleichzeitig geimpftes Zwillingskind blieb gesund.

Rotlauf hat außer den vorerwähnten Fällen, in welchen er zu anderen Erkrankungen nachträglich hinzutrat, noch in einem Falle in Chemnitz zum Tode eines Erstimpflings geführt, auch hier handelte es sich um ein sog. Späterysipel, das sich erst am 10. Tage nach der Impfung einstellte und offenbar von den Impfpusteln seinen Ausgang nahm. Mit derselben Lymphe waren noch viele andere Kinder ohne schädliche Folgen geimpft. Bei einem in Möhrendorf (Bayern) vorgekommenen Todesfalle eines Impflings war auf dem Leichenschauscheine „Rotlauf bezw. Septikämie" als Todesursache angegeben; das Kind war nach völlig regelrechtem Verlaufe der Impfung, 14 Tage nach dieser, plötzlich gestorben, nachdem

$1^1/_2$ Tage vorher eine schnell vorübergehende, erst rote, dann bläuliche Verfärbung des geimpften Armes sich gezeigt hatte. Ob die auf der Aussage der Mutter beruhende Angabe der Todesursache richtig war, muß dahingestellt bleiben. Ein Verschulden des Impfarztes kommt jedoch nach den amtlichen Ermittelungen ebensowenig in Frage, wie eine regelwidrige Beschaffenheit des verwendeten Impfstoffes. Über schwere, aber in Genesung ausgegangene Rotlauferkrankungen sind in den Berichten von 10 bayrischen Impfärzten Mitteilungen enthalten; bei 5 dieser Beobachtungen handelte es sich um größere, manchmal über den ganzen Arm und dessen nähere Umgebung fortschreitende Entzündungen; in einem im Amtsbezirke Vohenstrauß beobachteten Falle erstreckte sich die Entzündung auf die ganze rechte Brustseite und darüber hinaus; im Amtsbezirk Thurnau befiel der Rotlauf bei einem im Geburtsjahre geimpften Kinde den ganzen Körper; in diesen wie in den übrigen mitgeteilten Fällen trat Heilung ein. Aus Sachsen sind 2 in Genesung endigende Fälle berichtet, in denen der geimpfte Arm bezw. außerdem noch die angrenzenden Körperteile vom Rotlauf befallen waren. In Baden dehnte sich in 1 Falle die Entzündung bis über die Brust und die Schulter aus. In Hessen wurde bei 2 Impflingen eine von der Impfstelle bis zu den Fingern reichende Rötung und Schwellung beobachtet. Ferner sind aus Württemberg 4 Fälle, aus Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz und Schwarzburg-Sondershausen je 1 Fall von Rotlauf berichtet. Es ist bemerkenswert, daß es sich in allen derartigen Fällen um sog. Späterysipele handelte, deren Entstehung sich fast stets auf Verunreinigung der aufgekratzten oder sonst verletzten Impfpusteln zurückführen ließ, daß dagegen kein einziger Fall einer regelwidrigen Beschaffenheit des Impfstoffs oder einer unrichtigen Ausführung der Impfung durch die Impfärzte zur Last fällt. Frühnerysipel ist nach den Mitteilungen aus Sachsen in den Berichten von 2 Impfärzten erwähnt und soll außerdem in Schwarzburg-Rudolstadt insgesamt in 25 Fällen vorgekommen sein. Der günstige Verlauf, der für letztere ausdrücklich mitgeteilt und auch für die in Sachsen vorgekommenen Fälle nicht zweifelhaft ist, macht es wahrscheinlich, daß es sich dabei nicht um wirkliche Rotlauferkrankungen, sondern um Erscheinungen entzündlicher Reizung gehandelt hat, die, wie der bayrische Zentralimpfarzt berichtet, als „Rotlauf" bezeichnet zu werden pflegen, obwohl sie mit Rotlauf ganz und gar nichts zu tun haben. Die Geringfügigkeit der Krankheitserscheinungen erhellt schon daraus, daß 22 bayrische Impfärzte über solche Vorkommnisse berichten, ohne auf einen der Krankheitsfälle näher einzugehen.

Die Hautausschläge, welche bei geimpften Kindern zur Beobachtung gelangten, waren meist vorübergehender Art und der Form nach einfache Erytheme, masern- oder rötelnartige, groß- oder kleinfleckige Exantheme.

Das Vorkommen von Ekzem, zumeist in papulöser Form, ist in Hamburg in 38 Fällen beobachtet, von denen es sich in 11 um Vermehrung älteren Ekzems handelte. Bei einigen derartigen Erkrankungsfällen erwies es sich als wahrscheinlich, daß die Impfung zwar nicht die Ursache des Hautausschlags bildete, aber, wie es auch andere Hautverletzungen tun, seine Entstehung oder sein Wiederauftreten ausgelöst hatte.

Ein solcher in Diemarden (Reg.-Bez. Hildesheim) vorgekommener Fall wurde in der Tagespresse[1]) unter dem Stichworte „Vergiftung infolge Impfung" mitgeteilt.

Es handelte sich um ein $1^1/_2$ jähriges Kind, das vor der Impfung an einem nässenden Ausschlage im Gesicht gelitten, bei der Impfung jedoch nur noch einige Krusten gezeigt hatte und auch bei der Nachschau gesund befunden war. Bald darauf trat der Ausschlag von neuem auf, zuerst im Gesicht, das gleichzeitig stark anschwoll, sodann im Nacken und am rechten Arm. Auch auf die Mutter des Kindes, welche es selbst nährte, übertrug sich der Ausschlag. Die Erkrankungen verliefen ohne schädliche Folgen; bereits

[1]) Göttinger Tageblatt Nr. 130.

8½ Wochen nach der Impfung bestand nur noch etwas Rötung und Rauhigkeit auf dem Arm und im Gesicht, im übrigen war das Kind gesund.

Ebenso wurde ein in Hannover vorgekommener Fall von eitrigem Hautausschlag von impfgegnerischer Seite als Folge der Impfung ausgegeben.[1])

Der Ausschlag soll 14 Tage nach der Impfung, als die Pusteln bereits abgetrocknet waren, begonnen, sich über den ganzen Körper verbreitet und etwa 6 Wochen bestanden haben. Schädliche Folgen sind, wie die amtliche Ermittelung ergeben hat, nicht zurückgeblieben. Da bei zahlreichen mit demselben Impfstoffe vorgenommenen Impfungen keine derartigen Erscheinungen beobachtet sind, und da die Impfung selbst, wie festgestellt wurde, unter allen Vorsichtsmaßregeln ausgeführt ist, kann sie als Ursache der Erkrankung nicht angesehen werden.

Bei einem ferneren als Impfschädigung hingestellten[2]) Falle von Ausschlag im Gesicht ergab sich, daß nach Angabe der Mutter des Impflings der Ausschlag schon vor der Impfung vorhanden und zur Zeit der Impfung gering gewesen war, sich auch nachher nicht verschlimmert hatte. In Bayern wurden mehrere Fälle von Ekzem der Impfstelle beobachtet, von welchem ein Erkrankungsfall auf die Anwendung des unter dem Namen Impfschutz bekannten Verbandes zurückgeführt wurde. In Landshut bekam ein Erstimpfling an den Lidern beider Augen einen Bläschenausschlag mit milchig getrübtem Inhalt, der jedoch ohne Narben heilte. Ein allgemeiner Bläschenausschlag wurde u. a. von 8 bayrischen Impfärzten beobachtet. Im sächsischen Impfbezirke Großenhain entstand im Anschluß an einen pustulösen Ausschlag bei einem Erstimpfling ein Abszeß an der Brust.

Über das Auftreten von Vakzinepusteln an anderen Körperteilen des Impflings als der Impfstelle oder bei Personen aus der Umgebung des Impflings liegen Mitteilungen aus Preußen, Bayern, Sachsen, Württemberg, Schwarzburg-Rudolstadt, Reuß ä. L., Hamburg und Elsaß-Lothringen vor. Zumeist handelte es sich um einzelne Pusteln oder doch solche in geringerer Zahl, die durch Übertragung des Impfstoffes mit den Fingern oder durch sonstige Berührung hervorgerufen waren. Am häufigsten war das Gesicht, besonders Nase und Ohren betroffen; Übertragung auf ein Auge hatte in 3 Fällen stattgefunden, von denen einer in Glogau (Preußen) durch fortschreitenden Brand mit dem Tode des Impflings endigte; die übrigen Fälle gingen ohne Gesundheitsschädigung in Genesung aus, ebenso die ferneren Fälle von einzelnen Vakzinepusteln auf den Gliedmaßen und dem Rumpf; an letzterem waren am häufigsten die Geschlechtsteile betroffen. Schwereren Verlauf zeigten einige der Fälle, in denen es zum Auftreten zahlreicher Vakzinepusteln gekommen war. Aus Preußen sind 9 Fälle „generalisierter Vakzine“ berichtet; von diesen nahmen 7 einen günstigen Ausgang, ein weiterer, im Reg.-Bez. Cöln, heilte rasch und anscheinend günstig ab, jedoch erfolgte etwa 4 Wochen später bei dem früher ganz gesunden Kinde plötzlich der Tod, wahrscheinlich infolge einer Nierenentzündung, die auf die Vakzineerkrankung zurückgeführt wurde. Im letzten Falle handelte es sich um einen Erstimpfling, der von jeher mit einem ausgebreiteten Hautausschlage behaftet und deshalb im vorhergehenden Jahre von der Impfung befreit worden war. Der Impfarzt hielt dieses Mal die Vornahme der Impfung für unbedenklich. Nach mehreren Tagen kam es jedoch zur Bildung von Vakzinepusteln an den Armen, dem Gesicht, dem Hals und anderen Körperstellen. Zwar besserte sich das Befinden des Kindes vorübergehend, sodann aber traten Bronchialerscheinungen und heftige Durchfälle auf, denen das Kind am 17. Tage nach der Impfung erlag. Auch in dem bayrischen Amtsbezirke Aub wurde eine ernstere Vakzineerkrankung bei einem Kinde beobachtet, das an einem ganz leichten Ekzem der rechten Wange erkrankt war; es traten zunächst im Gesicht, weiterhin an dem Kopfe, dem Rücken, den Händen und der Scheide Pusteln auf, das Kind überstand die Erkrankung

[1]) In der Zeitschrift „Der Impfgegner“ 1903, Nr. 1.

[2]) Ebenda 1902, Nr. 10.

ohne weitere Folgen, auch Narben blieben nicht zurück. Im Amtsbezirke Regen sind bei einem Erstimpfling mehrere Tage nach der Impfung auf Kopf, Hals und Brust zerstreute kleine Knötchen beobachtet, die sich zu ausgesprochenen Pusteln „identisch mit denen der Blattern am Arme“ entwickelten. Der Krankheitsprozeß kam allmählich zur Heilung, auch das Allgemeinbefinden besserte sich wieder, dann aber führte eine hinzutretende Darmerkrankung 6 Wochen nach der Impfung den Tod des Kindes herbei. Ob es sich in diesem Falle um eine Vakzineerkrankung oder eine anderweitige Hautkrankheit gehandelt hat, ist aus der Mitteilung nicht klar ersichtlich. Daß bisweilen die Bildung zahlreicher Vakzinepusteln den Gesundheitszustand der Impflinge wenig beeinträchtigt, ergibt ein im Amtsbezirke Burgau beobachteter Fall, bei dem mehr als 50 Bläschen vorhanden, das Allgemeinbefinden aber nicht gestört war. Schließlich ist noch in Rochlitz (Sachsen) bei einem 2 1/2 jährigen, bisher wegen Ekzems von der Impfung befreiten, nach dessen fast völliger Abheilung aber nunmehr geimpften Knaben eine „generalisierte Vakzine“ mäßiger Schwere vorgekommen, die von den Resten des Ekzems am linken Arm ausging und sich auf das Gesicht, den Hals und die rechten Gliedmaßen erstreckte. Auch in diesem Falle war das Allgemeinbefinden befriedigend. In Hamburg hat von 2 geimpften Kindern, die von ihren an Ekzem erkrankten Geschwistern nicht getrennt worden waren, eine Übertragung von Vakzine auf diese stattgefunden; in beiden Fällen trat Heilung ein ohne irgendwelche Folgen. Bei der außerordentlichen Verbreitung des Ekzems unter den Kindern im impfpflichtigen Alter zeigt die geringe Zahl der vorgekommenen Fälle von Vakzineerkrankung, daß die Erkrankungsgefahr verhältnismäßig gering ist; die trotzdem vorgekommenen Krankheitsfälle ergeben jedoch als unabweisliches Erfordernis, daß je nach der Art, insbesondere dem Sitze und der Ausdehnung des Ekzems und nach den sonstigen äußeren Umständen von Fall zu Fall durch den Arzt festgestellt wird, ob ein damit behaftetes Kind geimpft werden kann. Wird die Impfung als zulässig erachtet und ausgeführt, so ist es weiterhin erforderlich, daß die Impflinge bezw. ihre Angehörigen auf die Gefahr der Übertragung der Vakzine und die zu ihrer Vermeidung erforderlichen Maßnahmen ausführlich belehrt werden. Dies gilt in gleicher Weise für die mit Ekzem behafteten Personen aus der Umgebung der Impflinge, namentlich soweit jene noch nicht geimpft sind.

Furunkelbildung ist aus Baden und Sachsen in je 1 Fall, aus Hamburg in 4 Fällen berichtet.

Die Erkrankung eines Kindes an einem Karbunkel der Haut über der Lendenwirbelsäule lag einem Falle zugrunde, der von impfgegnerischer Seite als Impfschädigung veröffentlicht wurde[1]).

Der Impfling, bei dem ein ziemlich stark wirkender Impfstoff zur Verwendung gekommen war, hatte zunächst einen wahrscheinlich dadurch bedingten Hautausschlag bekommen; der Karbunkel war jedoch auf eine durch Unreinlichkeit hervorgerufene Infektion der Hautstelle von außen zurückzuführen. Nach Abstoßung des Gewebes trat unter größerer Narbenbildung in einigen Wochen Heilung ein.

Über Erkrankungen an Impetigo contagiosa wird aus Preußen, Sachsen und Hamburg berichtet. Der in Preußen (in Cöln) vorgekommene Fall, welcher von impfgegnerischer Seite als Folge der Impfung dargestellt wurde[2]), betraf einen Impfling, der sich an 2 anderen Kindern aus demselben Hause angesteckt hatte. Auch einige in Sachsen beobachtete Fälle wurden auf Ansteckung aus der Umgebung zurückgeführt. In Hamburg kamen 8 Fälle vor, von denen nur bei einem die Erkrankung von einer zerkratzten Impfpustel, sonst von anderen Körperstellen ausging; bei mindestens 3 Kindern hatte die Ansteckung schon vor der Impfung stattgefunden. Alle Fälle gingen in Heilung aus.

[1]) In der Zeitschrift „Der Impfgegner“ 1902, Nr. 12.

[2]) Ebenda 1902, Nr. 9.

In Frankenthal erkrankte ein Kind 5 bis 6 Tage nach der Impfung an Pemphigus, wobei sich zunächst eine Impfpustel zu einer großen, mit blutig gefärbtem Serum gefüllten Blase umwandelte. Es entwickelte sich allmählich ein ausgebreiteter, allgemeiner Pemphigusausschlag, der den Kräftezustand des Kindes sehr herabsetzte. Nach einiger Zeit trat langsame Besserung und endlich vollkommene Heilung ein. Der Krankheitsfall blieb vereinzelt.

Erkrankungen an Windpocken sind bei Impflingen in größerer Zahl nur in Hamburg beobachtet, wo sie überhaupt sehr verbreitet waren; 10 beobachtete Fälle verliefen bis auf 1 ohne Besonderheiten, in letzterem traten am 12. Tage nach der milde und regelrecht verlaufenen Impfung und am 6. Tage nach dem Ausbruch der Windpocken Krämpfe hinzu, denen das Kind nach weiteren 4 Tagen erlag. Ein Zusammenhang zwischen den Krämpfen bezw. dem Tode des Kindes und der Impfung erscheint ausgeschlossen. Im bayrischen Amtsbezirke Thurnau wurde in einem von Windpocken befallenen Orte bei einem Erstimpfling ein windpockenartiger Ausschlag neben 4 gut entwickelten Pusteln beobachtet; das Allgemeinbefinden des Kindes war dabei nicht gestört. Schließlich sind im sächsischen Bezirke Chemnitz 2 Erstimpflinge an Windpocken erkrankt, ebenfalls ohne Zusammenhang mit der Impfung.

Von akuten Hautausschlagskrankheiten bei geimpften Kindern sind ferner Masern und Scharlach zur Beobachtung gelangt. An Masern erkrankten in Grüna (Med.-Bez. Chemnitz-Land) 9 Erstimpflinge, welche sämtlich genasen. Die Übertragung war nach Annahme des Impfarztes dadurch erfolgt, daß masernkranke Kinder vorschriftswidrig zum Termin gebracht waren. Auch in Hamburg befand sich unter den Impflingen ein mit frischem Masernausschlag behaftetes Kind, das sofort entfernt wurde. Im ganzen wurden dort 6 Masernfälle aufgezeichnet, bei einem wurde langsame Abheilung der Pusteln und Schwellung der Achseldrüsen beobachtet, bei einem anderen kam es 14 Tage nach der Impfung zum Ausbruch der Masern und zu einer Achseldrüsenschwellung, die zur Vereiterung führte. Alle Fälle endeten mit Genesung, der letztere nach operativer Entleerung des Eiters. Scharlacherkrankungen sind in Sachsen bei 2 Impflingen, in Schwarzburg-Rudolstadt und in Hamburg bei je 1 Impfling vorgekommen; hiervon starb ein Erstimpfling im Kreise Döbeln (Sachsen), welcher 16 Tage nach der Impfung an Scharlach erkrankte, zu dem sich Nasenrachendiphtherie, Darmkartarrh und Lungenanschoppung hinzugesellt hatten. Alle Fälle standen außer Zusammenhang mit der Impfung.

Von sonstigen schweren Erkrankungen und Todesfällen bei Impflingen, die teilweise als Impfschäden ausgegeben wurden, jedoch mit der vorangegangenen Impfung nicht zusammenhingen, sind noch folgende beobachtet. In Jena (Sachsen-Weimar) erkrankte ein Erstimpfling bald nach der Impfung an Diphtherie, und starb 4 Tage darauf. An Lungenentzündung starben in Preußen 2 Impflinge, der eine in Kuhnow (Reg.-Bez. Oppeln), der andere in Loga (Reg.-Bez. Aurich); ein Arzt, welcher dieses Kind 2 mal gesehen hat, erklärte seine Erkrankung als Folge der Impfung, ebenso die gleichartige Erkrankung eines Zwillingsbruders und diejenige mehrerer anderer Kinder aus der Nachbarschaft, die gleichzeitig geimpft und an Husten und Fieber erkrankt waren, aber nicht in ärztliche Behandlung gelangten. Die amtlichen Ermittelungen ergaben, daß bei allen Kindern die Impfung völlig regelrecht verlaufen und in keiner Weise an der Erkrankung schuld war. Aus Bayern ist über Todesfälle an Lungenentzündung und -Katarrh aus 6 Amtsbezirken berichtet, in Württemberg starben 5 Impflinge, in Sachsen 3, in Baden 2 und in Hessen 1 in der Zeit zwischen Impfung und Nachschau oder kurz darauf an diesen Krankheiten. In Schwarzburg-Rudolstadt erwies sich die Erkrankung eines Wiederimpflings, die als Impffolge zur Anzeige gebracht war, als eine davon völlig unabhängige krupöse Lungen-

entzündung mit regelrechtem günstigem Verlaufe; die Impfung war in diesem Fall erfolglos geblieben. 4 gleichfalls günstig verlaufene Fälle sind noch aus Sachsen berichtet.

Als Folgen der Impfung veröffentlicht[1]) wurden 3 tödlich verlaufene Erkrankungen an Unterleibstyphus, welche in einer Familie in Liegnitz vorkamen; zuerst erkrankte ein am 26. Mai wiedergeimpfter Knabe, nachdem er im Juni bei kalter Witterung im Freien gebadet hatte. Nach seinem Ende Juni erfolgten Tode wurden noch eine ältere Schwester und seine Mutter von der Krankheit ergriffen. Ein Zusammenhang mit der Impfung kommt nicht in Frage. Aus Halle ist über einen Todesfall an Genickstarre berichtet, bei dem eine abheilende Schutzpocke als Eingangspforte der Krankheitserreger an-angesprochen wurde. An Gehirnhautentzündung sind alsbald nach der Impfung in Bayern 3 Impflinge, in Braunschweig und Hamburg je 1 Impfling gestorben; bei je 3 Impflingen in Bayern und Sachsen und bei je 1 in Hessen, Hamburg und Elsaß-Lothringen sind Krämpfe als Todesursache angegeben. Zum Teil wurden diese auf gleichzeitig vorhandene Verdauungsstörungen zurückgeführt. Letztere führten ferner in Bayern und Sachsen den Tod von je 2 Impflingen, in Sachsen-Weimar von 3, in Hamburg von 1 herbei. In Hamburg starb 1 Impfling an Auszehrung am 4. Tage nach der Impfung. In Leonberg (Württemberg) führte ein Abszeß an der Hinterbacke zum Tode eines Impflings durch Blutvergiftung. In Bayern blieb bei 2 Impflingen, in Sachsen bei 1 die Todesursache unbekannt. Die amtlichen Ermittelungen ergaben jedoch in diesen, wie auch in den übrigen erwähnten Fällen, daß ein Abhängigkeitsverhältnis des Todes von der Impfung nicht anzunehmen war.

Die sonst noch den Impfärzten und Behörden zur Kenntnis gekommenen, meist geringfügigen Erkrankungen bei Impflingen standen völlig außer Zusammenhang mit der Impfung.

Mit welcher Urteilslosigkeit von impfgegnerischer Seite über angebliche Impfschädigungen berichtet wird, zeigt ein als schwere durch Impfung bedingte Erkrankung hingestellter Fall[2]) in Dresden, bei dem die amtlichen Ermittelungen ergaben, daß auch nach Ansicht der Eltern, die alle ihre 8 Kinder gern hatten impfen lassen, der Verlauf der Impfung nichts Ungewöhnliches geboten hatte und daß das Kind gesund war.

Es mögen schließlich noch 2 Fälle Erwähnung finden, welche in früheren Jahren geimpfte Kinder betreffen, jedoch neuerdings in der impfgegnerischen Presse als Impfschädigungen hingestellt sind. In dem einen Falle[3]) handelte es sich um einen Knaben, dessen am 9. Mai 1898 ausgeführte Erstimpfung mit 2 entwickelten Pusteln regelrecht verlaufen war. Im Juni 1898 soll er an einer Ohreiterung und an Ausschlag an dem Ohre, im September an Vereiterung einer Halsdrüse erkrankt, nach Zuziehung eines Arztes jedoch wieder genesen sein. Im Oktober zeigte sich eine Geschwulst (Gliom) im rechten Auge, die dessen Entfernung notwendig machte. Im Jahre 1901 erkrankte das andere Auge in gleicher Weise. Im Mai 1902 erlag das Kind seinem Leiden. Mit der Impfung stand dieses ebensowenig in Verbindung wie der andere Fall[4]), der einen im Jahre 1892 geimpften Knaben betraf. Derselbe soll noch am Tage der Impfung mit heftigem Fieber erkrankt sein und bei der Nachschau „kranke Augen" gehabt haben; im übrigen wurden dabei 6 entwickelte Pusteln festgestellt. Auf diese Impfung wurde nun im Mai 1892 von einem Arzte, der den Knaben erst damals gesehen hat, eine nun bestehende tuberkulöse Erkrankung der Gesichtshaut (Lupus) zurückgeführt. Wann dieses Leiden begonnen hat, ist nicht ermittelt; es spricht jedoch nichts dafür, daß auf seine Entstehung und Entwickelung die Impfung irgendwie von Einfluß gewesen ist.

---

[1]) In der Zeitschrift „Der Impfgegner" 1902, Nr. 11.

[2]) Ebenda 1902, Nr. 10.

[3]) In der Zeitschrift „Die neue Heilkunst" 1902, Nr. 14.

[4]) In der Zeitschrift „Der Impfgegner" 1903, Nr. 1.

Die Blinden im Deutschen Reiche nach den Ergebnissen der Volkszählung von 1900.

Berichterstatter: Regierungsrat Dr. Engelmann.

Nach den durch Erlaß des Reichskanzlers vom 26. März 1900 bekannt gegebenen Bestimmungen für die Vornahme einer Volkszählung am 1. Dezember 1900 waren die Erhebungen auf die Feststellung der an diesem Tage im Gebiete des Deutschen Reichs lebenden Blinden und Taubstummen auszudehnen; die hierüber gesammelten Personalnachrichten waren von den Bundesregierungen bis zum 1. Oktober 1901 unter Verwendung des nachstehend abgedruckten Zählkartenformulars dem Kaiserlichen Gesundheitsamte einzusenden und sodann von diesem statistisch zu verwerten.

Volkszählung 1900. — Statistik der Blinden und Taubstummen.

Staat: ....

Verwaltungsbezirk (Preußen: Kreise, Bayern: Bezirksämter 2c.): ....

Laufende Nr. der Karte für den Verwaltungsbezirk: ....

Gemeinde: .... Zählbezirk: ....

Nr. der Liste oder des Zählbriefs: ....

Vor- und Familienname: ....

Blind auf beiden Augen: seit frühester Jugend? .... oder später entstanden?

Taubstumm: seit frühester Jugend? .... oder später entstanden? ....

Verwandtschaft oder sonstige Stellung zum Haushaltungsvorstande: ....

Wenn Anstaltspflegling: **Adresse der Anstalt:** ....

Wenn noch ein oder mehr Gebrechliche derselben gewöhnlichen Haushaltung (nicht Anstalt) angehören: Angabe der betreffenden laufenden Nummer(n) der Karte(n) für den Verwaltungsbezirk: ....

Familienstand: ....

Geschlecht: männlich, ... weiblich ....

Geburtstag und -Jahr: ....

Geburtsort und -Bezirk: .... (für außerhalb Deutschlands Geborene auch **Geburtsland**): ....

Für Gebrechliche die 1884 oder früher geboren sind: **Beruf und Stellung in demselben** ....

Religionsbekenntnis (Konfession): ....

Muttersprache: ....

Staatsangehörigkeit: ....



Das auf diese Weise im Gesundheitsamte zusammengekommene umfangreiche Material — 48750 Taubstummen- und 34334 Blindenzählkarten — wurde hier nach den durch die einzelnen Fragestellungen gegebenen Gesichtspunkten geordnet und zu einem Tabellenwerke zusammengestellt. Letzteres, soweit es auf die Taubstummen Bezug hat, findet sich in den Medizinal-statistischen Mitteilungen aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte im IX. Bande, 1. Heft abgedruckt und besprochen, während die Tabellen über die Blinden der nachstehenden textlichen Bearbeitung der betreffenden Erhebungsergebnisse als Anlagen A bis H beigefügt sind.

Bei der Betrachtung und Beurteilung der in dem Texte und den Tabellen gegebenen Zahlenwerte ist folgendes zu bedenken. Die nichtärztlichen Personen, denen das Zählgeschäft fast ausschließlich oblag, konnten eine richtige Entscheidung darüber, ob im einzelnen Falle Blindheit vorhanden war, auch bei größter Gewissenhaftigkeit nicht immer mit Sicherheit treffen. Bereitet doch die Feststellung des Gebrechens in früher Kindheit oder die Unterscheidung zwischen vollkommener Blindheit und hochgradiger Schwachsichtigkeit im späteren Lebensalter sogar den augenärztlich gebildeten Fachmännern nicht selten Schwierigkeiten, umsomehr, als der Begriff des „Blindseins" in der Praxis verschiedener Deutung fähig ist.[1]) Dazu kommt, daß manche „Blinde" geneigt sind, ihr Gebrechen als erheblicher oder auch als weniger erheblich hinzustellen, als es in Wirklichkeit ist, und daß bisweilen die Angehörigen etwaige Gebrechen unter ihren Familiengliedern der Öffentlichkeit ungern preisgeben. Die vorliegenden Blindenzahlen können daher auf unbedingte Genauigkeit keinen Anspruch machen, wenn auch das Urteil einiger Fachmänner, daß eine lediglich auf die Ergebnisse einer Volkszählung gestützte Blindenstatistik vielmehr eine Blindenschätzung als eine wirkliche Zählung bedeute[2]), sicherlich zu weit geht.

Anzahl der Blinden nach Ortsanwesenheit und Ortsgebürtigkeit.

Vgl. hierzu die Tabellen A und B auf S. 246* bis 328* der Anlagen, sowie die Kartentafeln V und VI.

Am 1. Dezember 1900 wurden im Deutschen Reich in 14607 verschiedenen Gemeinden[3]) zusammen 34334 Blinde festgestellt; von diesen entfielen

21614	oder 63,0 %	auf Preußen,		997	oder 2,9 %	auf Elsaß-Lothringen,
3444	„ 10,0 „	„ Bayern,		537	„ 1,6 „	„ Hessen,
2715	„ 7,9 „	„ Sachsen,		457	„ 1,3 „	„ Mecklenburg-Schwerin,
1302	„ 3,8 „	„ Württemberg,		331	„ 1,0 „	„ Sachsen-Weimar;
1003	„ 2,9 „	„ Baden,				

die übrigen Bundesstaaten hatten weniger als je 300, 8 Staaten sogar weniger als je 100 Blinde.

Ordnet man die Bundesstaaten nach der auf je 10000 Einwohner berechneten Ziffer ihrer ortsanwesenden Blinden, so ergibt sich die nachstehende Reihenfolge:

Schwarzburg-Rudolstadt	10,0,	Mecklenburg-Schwerin	7,5,
Waldeck	9,8,	Sachsen-Coburg-Gotha	7,2,
Reuß j. L.	9,6,	Mecklenburg-Strelitz	6,8,
Sachsen-Weimar	9,1,	Sachsen	6,5,
Sachsen-Altenburg	8,3,	Preußen	6,3.
Schwarzburg-Sondershausen	8,3,		

[1]) Nach Schmidt-Rimpler gilt derjenige im gewöhnlichen, nichtwissenschaftlichen Sinne für „blind", der nur bis zu einer Entfernung von höchstens 1/3 m Finger zu zählen vermag; andere Autoren erklären in ähnlicher Weise nicht nur die Personen für blind, welche das Sehvermögen vollständig eingebüßt haben, sondern auch solche, die noch Lichtempfindung aus nächster Nähe haben, sofern ihr Gebrechen einer Besserung nicht mehr zugänglich ist. — Vgl. Magnus, Die Blindheit, ihre Entstehung und ihre Verhütung. Breslau 1883, S. 8ff.

[2]) Magnus a. a. O. S. 23.

[3]) Die Gesamtzahl der Gemeinden im Reich betrug damals 76959.

Staaten und Regierungsbezirke 2c.	Auf je 10 000 Einwohner entfielen ortsanwesende Blinde gleichen Alters und Geschlechts																		Auf je 10 000 Einw. entfielen	
	bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren		über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		ortsanwesende Blinde	ortsgebürtige Blinde
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Deutsches Reich	1,0	0,8	1,7	1,4	2,7	1,9	3,0	2,2	3,3	2,6	4,9	3,6	8,1	5,4	13,3	9,7	35,8	34,0	6,1	6,0
Preußen	0,9	0,7	1,5	1,3	2,6	2,0	3,0	2,3	3,4	2,7	5,0	3,6	8,4	5,7	14,2	11,1	37,4	35,6	6,3	6,2
Reg.-Bez. Königsberg ...	1,2	0,6	2,3	1,1	4,1	3,4	5,1	4,8	6,1	4,8	7,3	6,6	11,4	8,0	17,1	12,2	46,8	45,0	9,2	8,9
" " Gumbinnen ..	0,7	0,6	1,9	1,2	1,5	1,7	0,8	1,1	3,9	2,8	5,4	5,5	11,5	9,1	15,6	14,6	58,5	62,2	9,8	12,2
" " Danzig	1,7	1,3	0,7	1,5	6,2	6,0	8,1	5,6	4,7	4,1	5,3	6,0	9,8	10,1	19,9	20,2	36,8	44,4	8,9	8,2
" " Marienwerder	0,9	0,6	0,3	1,2	0,9	0,4	1,2	2,1	2,6	3,0	6,6	6,5	12,1	9,1	17,7	15,6	40,1	46,5	7,1	8,6
Stadtkreis Berlin	1,0	1,0	1,6	1,2	2,6	1,3	1,9	2,1	2,0	2,1	5,1	2,9	7,6	5,8	15,3	10,0	38,0	32,6	5,5	2,9
Reg.-Bez. Potsdam	1,0	1,2	1,5	2,2	4,0	2,3	5,6	1,7	3,1	2,5	4,2	2,8	8,8	4,7	14,2	8,7	34,7	32,4	6,1	4,8
" " Frankfurt	1,0	0,4	0,9	1,3	0,6	1,9	0,7	1,5	2,9	2,0	4,7	3,0	5,9	5,8	14,0	9,8	31,9	34,6	6,1	7,7
" " Stettin	1,2	0,8	1,9	1,9	3,8	3,2	6,2	2,9	5,6	4,3	7,1	3,1	11,0	7,0	17,1	10,1	41,9	35,0	7,9	7,5
" " Köslin	1,2	0,7	0,3	0,8	0,8	0,6	0,4	0,4	2,9	1,4	7,0	3,5	8,2	6,0	12,6	13,8	35,9	33,1	5,9	7,2
" " Stralsund	—	0,7	—	—	0,9	—	1,0	1,0	6,4	2,3	1,5	2,9	8,6	4,3	12,2	11,1	48,4	38,5	7,2	8,8
" " Posen	0,4	0,9	1,2	0,9	1,1	0,4	1,5	1,5	5,3	5,3	5,3	6,6	7,9	8,2	15,6	16,3	36,5	41,2	7,0	7,9
" " Bromberg ...	1,3	0,4	1,3	1,8	6,3	3,2	4,0	5,4	4,5	3,6	6,7	5,6	9,8	4,0	15,7	19,1	39,0	38,7	7,3	6,9
" " Breslau	1,7	0,4	2,4	1,4	3,9	3,1	5,6	3,7	4,7	3,2	6,6	3,2	9,7	6,2	16,5	10,4	36,4	32,1	7,2	7,0
" " Liegnitz	1,4	0,6	1,4	1,0	0,5	0,2	0,8	1,0	3,0	1,7	4,2	3,2	9,2	3,7	12,9	9,1	35,0	36,7	6,3	7,2
" " Oppeln	0,9	0,4	1,0	1,5	1,7	1,2	2,5	2,1	4,1	2,4	5,9	4,0	7,8	5,3	16,8	9,8	37,0	39,3	5,9	6,3
" " Magdeburg ...	1,1	0,8	1,7	0,3	0,6	0,5	2,5	0,9	2,4	4,2	3,7	2,1	8,1	6,1	12,5	9,1	34,2	32,1	5,6	5,9
" " Merseburg ...	1,4	0,5	4,7	2,5	5,6	3,6	5,3	5,1	4,2	3,0	5,0	4,0	10,3	5,9	13,1	11,9	34,5	31,7	7,1	7,2
" " Erfurt	—	0,3	1,1	0,7	0,4	1,1	1,4	1,3	5,5	2,3	5,2	6,5	5,9	5,6	17,7	11,7	44,9	33,3	6,6	9,0
" " Schleswig	1,0	0,8	2,0	0,6	2,8	1,3	2,1	1,9	2,8	3,5	3,7	2,8	8,4	4,5	10,5	9,6	36,4	39,7	6,5	6,2
" " Hannover	0,7	1,5	2,2	5,4	9,0	7,6	10,9	6,8	4,6	4,8	6,4	3,8	9,1	4,8	16,9	8,8	31,3	21,5	7,2	4,0
" " Hildesheim ...	1,2	0,9	0,3	0,7	0,4	—	1,2	0,4	3,1	0,7	4,8	2,6	8,3	3,5	15,4	5,6	42,1	29,1	5,4	7,0
" " Lüneburg	1,4	1,4	0,8	0,4	0 8	0,9	0,9	—	3,6	2,7	3,3	2,9	4,9	4,0	7,7	9,1	28,1	32,2	5,2	5,4
" " Stade	—	0,4	—	0,4	0,5	1,0	1,1	1,8	3,2	1,4	3,3	2,6	4,8	2,2	7,7	9,1	24,3	25,8	4,1	5,2
" " Osnabrück ...	0,4	0,9	0,5	1,0	1,1	—	0,6	2,6	3,9	1,5	3,0	1,5	7,5	6,3	12,0	7,1	31,8	25,7	4,9	5,3
" " Aurich	—	0,6	0,7	1,4	0,7	2,8	0,8	1,8	1,5	1,7	4,4	2,2	6,4	7,9	14,4	8,6	34,7	39,7	6,2	6,9
" " Münster	0,4	0,4	—	0,5	0,5	0,3	1,6	0,6	2,0	1,4	3,2	1,9	6,2	3,9	11,6	9,5	33,2	27,8	4,1	4,2
" " Minden	1,5	1,3	1,5	2,0	3,5	2,5	4,6	2,4	2,7	2,8	5,3	2,8	8,8	5,7	11,3	12,9	35,1	26,8	5,6	5,9
" " Arnsberg	0,9	0,4	0,9	0,7	1,6	1,5	2,1	2,0	2,5	1,6	5,4	2,8	8,0	5,1	13,7	11,8	38,6	28,6	4,4	3,9
" " Cassel	0,8	0,5	2,4	1,2	1,7	1,5	3,5	1,2	3,4	3,0	5,6	2,0	7,8	4,0	12,8	10,8	42,9	39,4	6,5	7,2
" " Wiesbaden ...	1,0	0,3	0,8	0,8	6,0	1,8	1,9	1,6	3,3	1,8	4,4	3,3	9,8	5,5	13,8	6,3	31,3	20,3	5,1	4,6
" " Coblenz	0,2	0,7	3,5	3,8	5,0	8,0	5,2	3,4	3,2	2,2	6,6	1,6	6,0	3,7	13,9	10,8	35,2	32,0	6,7	6,8
" " Düsseldorf ...	0,6	0,7	1,5	1,0	1,3	0,8	0,9	1,5	2,3	1,9	3,9	2,2	5,6	5,1	11,4	12,8	41,5	35,1	4,6	4,4
" " Cöln	0,9	1,1	1,4	0,9	0,6	0,6	2,2	1,0	3,3	2,4	4,8	4,4	8,8	6,0	17,5	11,8	36,4	41,6	6,0	5,9
" " Trier	0,8	0,3	1,1	0,4	0,7	1,6	1,4	0,2	2,0	1,6	3,8	4,1	7,2	3,4	12,9	11,0	32,2	25,5	4,5	5,3
" " Aachen	0,2	0,5	4,8	3,7	9,9	6,8	13,4	9,2	9,2	3,8	7,9	11,7	12,5	7,4	14,7	12,1	37,6	42,6	10,3	7,4
" " Sigmaringen .	2,4	—	—	—	—	—	—	3,2	4,5	1,9	5,1	7,2	8,9	10,6	9,3	13,2	33,2	16,3	6,3	6,6
Bayern	0,9	0,7	2,1	1,9	2,5	1,7	2,5	1,5	2,7	1,8	4,0	3,1	6,5	4,3	9,4	6,7	31,9	33,1	5,6	5,5
Reg.-Bez. Oberbayern ..	0,8	1,0	2,1	3,0	6,2	2,9	3,8	3,1	1,7	1,2	2,8	1,7	5,0	3,7	5,8	5,5	33,6	38,6	5,6	4,4
" " Niederbayern .	1,6	0,7	1,0	1,5	1,7	1,4	0,6	1,2	1,9	1,4	5,2	2,2	8,1	3,4	7,9	4,6	32,2	34,3	5,8	6,6
" " Pfalz	0,5	0,5	2,8	1,4	0,5	0,9	0,7	0,5	4,4	2,9	4,3	2,8	6,0	4,4	13,0	6,9	26,0	27,3	4,6	4,9
" " Oberpfalz	0,3	0,8	0,6	2,4	0,7	—	1,6	1,1	2,2	1,1	3,5	3,9	5,6	4,1	6,1	7,8	36,1	30,5	5,8	6,1
" " Oberfranken ..	0,5	0,5	2,0	0,3	1,3	1,9	1,5	1,1	2,3	1,8	3,5	2,1	6,2	4,1	11,2	5,7	34,9	29,8	5,2	6,6

Staaten und Regierungsbezirke 2c.	Auf je 10 000 Einwohner entfielen ortsanwesende Blinde gleichen Alters und Geschlechts																		Auf je 10 000 Einw. entfielen	
	bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren		über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		ortsanwesende Blinde	ortsgebürtige Blinde
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		
Reg.-Bez. Mittelfranken	1,0	0,8	1,9	2,8	2,6	2,5	2,8	0,8	1,8	1,6	3,8	4,2	5,0	2,6	11,7	8,2	33,5	34,0	5,4	4,7
„ „ Unterfranken	1,0	1,0	1,1	0,8	1,2	1,8	3,8	0,7	3,5	2,2	5,1	3,3	8,9	5,4	12,8	6,2	25,3	32,4	5,8	6,0
„ „ Schwaben	1,4	0,5	4,8	2,8	4,0	1,1	4,5	2,3	4,6	2,4	5,9	6,2	9,0	7,4	8,7	9,1	33,2	32,2	7,1	6,2
Sachsen	2,2	1,9	3,0	1,6	3,6	2,3	3,2	2,5	3,5	3,1	6,2	4,3	8,9	5,6	14,9	10,2	35,8	36,8	6,5	5,9
Kreishauptm. Bautzen	4,0	1,2	0,5	1,4	4,3	2,9	3,8	7,1	7,1	6,7	9,2	3,8	8,2	8,3	17,7	7,4	37,9	26,6	8,0	7,6
„ Dresden	2,4	2,0	5,5	2,4	7,2	4,2	8,0	4,3	4,1	3,4	6,8	4,2	9,0	4,5	11,2	10,5	37,4	34,0	7,0	5,0
„ Leipzig	1,8	1,8	3,6	1,0	2,0	1,6	1,2	1,1	2,7	1,7	5,7	4,2	8,6	3,8	18,8	10,1	32,6	34,5	5,6	4,9
„ Chemnitz	2,1	2,6	1,8	1,5	1,6	1,3	1,1	1,0	2,1	2,4	5,4	4,0	9,9	7,1	12,4	13,6	42,5	45,7	6,6	6,8
„ Zwickau	1,8	1,6	1,1	1,3	2,0	1,2	0,6	1,1	3,3	3,5	6,2	5,6	8,5	6,7	15,9	7,9	27,9	43,6	5,9	6,9
Württemberg	0,7	0,5	2,0	1,8	3,2	2,9	4,1	2,5	3,8	2,5	5,4	3,4	7,2	5,5	11,3	7,2	31,0	27,1	6,0	6,0
Neckarkreis	1,8	0,4	1,8	2,3	4,2	3,9	4,5	4,8	2,1	1,3	5,1	2,2	5,7	3,5	12,4	5,7	31,6	27,2	5,5	5,4
Schwarzwaldkreis	0,3	0,6	3,8	2,0	5,4	5,8	5,2	2,5	8,1	4,9	3,9	4,5	7,7	5,8	10,0	9,8	29,0	24,8	6,7	7,1
Jagstkreis	0,4	0,4	0,9	1,3	1,4	0,5	3,2	1,1	4,2	3,3	10,6	6,1	10,0	9,1	12,8	9,8	36,2	34,1	7,6	6,8
Donaukreis	0,3	0,6	1,1	1,1	1,2	1,1	3,0	0,8	2,5	1,5	3,6	1,9	6,8	5,2	10,0	5,1	27,6	24,0	4,9	5,2
Baden	0,5	0,5	1,4	0,9	3,1	2,1	3,4	1,8	3,7	2,1	3,4	3,4	7,5	4,6	9,7	8,3	29,0	28,1	5,4	5,8
Hessen	1,0	0,6	1,7	1,5	2,0	1,8	3,0	2,1	2,9	1,1	3,8	1,6	7,1	4,3	12,5	6,1	32,1	21,5	4,8	4,8
Mecklenburg-Schwerin	0,8	1,5	2,1	1,5	2,5	1,9	5,2	2,6	3,7	3,4	4,7	3,9	6,1	7,4	11,4	11,3	33,8	37,7	7,5	7,9
Sachsen-Weimar	2,2	—	0,5	2,0	3,6	2,1	2,4	2,9	6,9	3,1	7,0	3,3	11,5	5,2	23,3	11,2	58,6	42,0	9,1	8,8
Mecklenburg-Strelitz	1,7	1,7	—	1,8	—	—	2,0	—	2,7	1,3	1,6	8,0	3,7	1,8	13,3	8,1	36,4	39,2	6,8	7,9
Oldenburg	0,7	0,7	0,4	2,5	—	—	—	1,1	1,6	2,2	2,4	2,4	5,7	1,5	9,8	7,1	22,5	17,4	3,6	3,9
Braunschweig	0,3	1,0	1,9	0,8	1,2	0,8	2,6	2,3	1,8	3,6	6,1	2,5	4,4	7,5	11,1	8,1	29,1	32,4	5,3	5,4
Sachsen-Meiningen	1,8	1,2	—	0,7	0,7	—	2,5	—	2,5	2,9	3,1	1,8	5,1	5,6	5,4	9,4	33,1	35,9	4,9	5,8
Sachsen-Altenburg	1,5	0,8	1,8	2,6	2,8	0,9	2,1	1,1	3,3	4,5	4,8	7,2	19,3	7,9	17,5	7,5	46,9	50,0	8,8	8,8
Sachsen-Coburg-Gotha	0,7	—	—	1,5	—	—	1,0	—	4,2	2,1	6,3	5,8	8,2	5,8	12,7	10,5	43,1	51,1	7,2	7,7
Anhalt	2,0	0,5	2,1	1,1	0,6	—	2,0	0,7	2,1	3,2	3,4	2,4	6,7	1,7	13,3	12,6	24,7	19,9	4,4	4,3
Schwarzburg-Sondershausen	3,9	—	2,1	—	—	—	5,3	2,7	7,1	4,9	4,1	1,9	9,5	6,7	28,9	14,0	35,0	17,1	8,8	9,4
Schwarzburg-Rudolstadt	—	1,6	1,8	—	1,9	5,7	2,4	4,9	9,1	4,3	8,9	6,8	17,7	11,9	16,9	12,3	51,1	64,3	10,6	10,7
Waldeck	—	—	—	—	5,6	—	—	—	5,5	—	6,0	5,2	21,0	12,3	8,9	15,2	55,8	69,6	9,8	11,1
Reuß ä. L.	—	—	4,6	2,3	—	2,5	—	—	7,0	1,8	4,5	—	5,8	5,6	19,7	3,7	37,9	29,2	5,4	7,6
Reuß j. L.	1,1	1,0	2,4	—	7,9	3,9	3,4	—	8,0	4,2	9,5	5,1	24,3	9,4	20,7	13,9	56,0	45,0	9,6	8,5
Schaumburg-Lippe	3,7	—	—	—	—	—	—	—	3,0	—	11,3	—	—	—	—	12,1	32,8	21,6	3,7	4,2
Lippe	—	—	—	—	—	—	1,5	3,0	2,3	2,7	5,3	3,4	9,8	4,2	14,1	5,3	36,1	17,6	4,5	5,4
Lübeck	—	—	—	—	—	4,4	—	4,3	—	1,1	4,6	1,5	5,9	5,9	20,9	2,6	33,0	49,0	5,9	4,6
Bremen	0,8	0,8	0,9	—	2,0	—	0,8	0,9	2,5	2,5	4,2	3,9	2,8	3,4	14,4	4,5	32,8	32,9	4,4	2,9
Hamburg	0,4	0,2	1,0	1,5	1,2	2,7	1,2	0,8	1,3	1,6	1,5	2,0	3,9	2,1	9,5	5,3	19,4	26,7	3,4	2,0
Elsaß-Lothringen	1,1	1,0	1,8	1,3	5,1	2,5	2,3	2,6	2,3	3,6	4,8	3,9	8,7	4,6	14,6	5,9	26,1	23,8	5,8	5,3
Bezirk Unter-Elsaß	1,1	0,8	2,9	1,2	4,7	3,5	2,9	1,3	2,5	2,4	4,1	3,3	7,7	4,6	14,8	4,2	22,9	20,7	5,3	5,1
„ Ober-Elsaß	1,4	1,4	1,5	2,7	10,3	3,4	3,1	5,7	3,2	6,1	6,8	4,4	10,8	3,5	16,0	8,5	31,1	23,0	7,2	6,1
„ Lothringen	1,0	1,0	0,8	—	0,4	0,4	0,8	1,3	1,8	2,5	3,9	4,2	8,5	5,6	13,2	5,6	25,5	28,1	5,2	4,9

Alle nicht aufgeführten Bundesstaaten, sowie die Reichslande hatten niedrigere Blindenquoten als der Reichsdurchschnitt von 6,1 betrug. Näheres über die Blindenhäufigkeit in den Einzelstaaten und größeren Verwaltungsbezirken ist aus der vorletzten Längsspalte der vorstehend abgedruckten tabellarischen Übersicht zu entnehmen; die letztere enthält zugleich Angaben über die später zu besprechende Gliederung der Blinden nach Alter und Geschlecht.

(Vgl. die Tabelle auf S. 158 und 159.)

Ein besserer Einblick in die Unterschiede der örtlichen Verbreitung der Blindheit in Deutschland wird gewonnen, wenn man bei der Feststellung der Blindenquoten nicht den oft zufälligen Aufenthalts- und Zählungsort, sondern den Geburtsort der Blinden berücksichtigt. Es fallen dann die Störungen hinweg, welche durch den Ortswechsel der Blinden, namentlich durch ihre Verbringung in andere als in ihrer Heimatsgemeinde gelegene Anstalten oder etwa durch das Verziehen nach anderen Gegenden mit günstigeren Erwerbsverhältnissen für die Ermittelung der örtlichen Blindenhäufigkeit notwendig entstehen.[1])

Bei der Feststellung der Ziffern der ortsgebürtigen Blinden waren die außerhalb des Deutschen Reichs geborenen 373 Blinden unberücksichtigt zu lassen; auf 209 Blindenzählkarten fehlten genauere Angaben über den Geburtsort. Hinsichtlich der Höhe dieser gleichfalls auf je 10 000 Einwohner berechneten Blindenziffern (vergl. die letzte Längsspalte der vorstehenden Übersicht) folgen sich die einzelnen Bundesstaaten in nachstehender, von der früheren etwas abweichenden Reihenfolge:

Waldeck	11,1,	Mecklenburg-Schwerin	7,9,
Schwarzburg-Rudolstadt	10,7,	Mecklenburg-Strelitz	7,9,
Schwarzburg-Sondershausen	9,4,	Sachsen-Coburg-Gotha	7,7,
Sachsen-Weimar	8,8,	Reuß ä. L.	7,6,
Sachsen-Altenburg	8,8,	Preußen	6,2.
Reuß j. L.	8,5,		

In Württemberg entsprach die Ziffer der ortsgebürtigen Blinden der des Reiches (6,0), im Königreich Sachsen betrug sie 5,9, in Bayern 5,5, in Elsaß-Lothringen 5,3. Alle anderen Bundesstaaten hatten gleichfalls geringere Blindenziffern als das Reich, besonders niedrig waren sie in Oldenburg (3,9), Bremen (2,9) und Hamburg (2,0).

Unter den größeren Verwaltungsbezirken (Regierungsbezirken, Kreishauptmannschaften usw.) hatten die nachstehenden höhere Ziffern der ortsgebürtigen Blinden als der Reichsdurchschnitt von 6,0 auf je 10 000 Einwohner beträgt:

Preußen (6,2). Reg.-Bez. Gumbinnen 12,2 (besonders hohe, den Durchschnitt für den Bezirk überragende Ziffern hatten hier die Kreise Ragnit 17,9, Niederung 15,0, Goldap 14,1, Darkehmen 14,0, Tilsit Land 13,6, Angerburg 12,9, Gumbinnen 12,8, Insterburg und Johannisburg je 12,6, Pillkallen 12,5),

Reg.-Bez. Erfurt 9,0 (Kreise Heiligenstadt 14,5, Mühlhausen Land 13,3, Weißensee 11,6, Worbis 11,4, Grafschaft Hohenstein 9,9, Schleusingen 9,8, Langensalza 9,3),

Reg.-Bez. Königsberg 8,9 (Kreise Labiau 13,1, Friedland 12,5, Gerdauen 11,8, Memel 11,7, Wehlau 11,2, Rastenburg, Fischhausen, Neidenburg, Pr. Eylau, Rössel, Mohrungen und Osterode je zwischen 10,0 und 11,0, Braunsberg 9,8, Ortelsburg 9,5),

Reg.-Bez. Stralsund 8,8 (Kreise Grimmen 13,0, Franzburg 10,1),

Reg.-Bez. Marienwerder 8,6 (Kreise Stuhm 14,0, Rosenberg 12,5, Graudenz Land 12,3, Kulm und Löbau je 10,2, Marienwerder und Schwetz je 9,9, Briesen 9,0),

Reg.-Bez. Danzig 8,2 (Kreise Karthaus 11,9, Berent 11,4, Elbing Land 10,3, Putzig 9,1, Marienburg 9,0, Pr. Stargard 8,6),

---

[1]) Noch wertvoller wäre es für die Feststellung der Blindenverbreitung in den verschiedenen Reichsgebieten, wenn außer den Aufenthalts- und den Geburtsorten der Blinden auch die Orte, an welchen die Blindheit entstanden oder erworben ist, bekannt wären, jedoch gibt das vorliegende Erhebungsmaterial hierüber keinen Aufschluß.



Reg.-Bez. Posen 7,9 (Kreise Schrimm 13,7, Krotoschin 11,8, Koschmin 11,2, Fraustadt und Gostyn je 10,7, Meseritz 10,6, Pleschen 10,1, Neutomischel 9,6, Grätz 9,0, Adelnau 8,7, Rawitsch 8,5, Kempen 8,4, Ostrowo 8,3, Jarotschin 8,2),

Reg.-Bez. Frankfurt 7,7 (Kreise Soldin 13,0, Krossen 11,6, Lübben und Landsberg Land je 10,4, Friedeberg i./Nm. 10,3, Königsberg i./Nm. 9,9, Lebus 9,5, Weststernberg 7,9, Züllichau-Schwiebus 7,8),

Reg.-Bez. Stettin 7,5 (Kreise Greifenhagen und Pyritz je 11,2, Kammin 11,1, Greifenberg 10,7, Usedom-Wollin 9,8, Naugard 8,7, Anklam 8,6, Randow 8,3, Regenwalde 8,2),

Reg.-Bez. Aachen 7,4 (Kreise Schleiden 11,4, Montjoie 11,3, Erkelenz 10,1, Heinsberg und Geilenkirchen je 9,3, Jülich 8,2, Malmedy 7,9),

Reg.-Bez. Köslin 7,3 (Kreise Bütow 11,9, Stolp Land 9,3, Schlawe 9,0, Bublitz 8,6, Schivelbein 7,6, Dramburg 7,5),

Reg.-Bez. Liegnitz 7,2 (Kreise Bolkenhain 11,5, Schönau 10,3, Goldberg-Hainau 9,9, Sagan und Glogau je 9,2, Grünberg und Freistadt je 8,7, Sprottau 8,2, Löwenberg 8,1, Liegnitz Land 8,0, Lüben 7,6, Lauban 7,5),

Reg.-Bez. Merseburg 7,2 (Kreise Eckartsberga 12,0, Querfurt 10,6, Merseburg 10,4, Schweinitz 10,3, Wittenberg 9,2, Torgau 9,0, Naumburg und Sangerhausen je 8,8, Saalkreis 7,7, Mansfelder Gebirgskr. 7,6, Bitterfeld 7,5),

Reg.-Bez. Cassel 7,2 (Kreise Fritzlar 14,7, Hersfeld 13,5, Wolfhagen 13,4, Hofgeismar 13,0, Gersfeld 11,0, Hünfeld 10,7, Melsungen 10,5, Kirchhain 9,7, Rotenburg 9,6, Homberg und Gelnhausen je 8,9, Ziegenhain 8,2),

Reg.-Bez. Breslau 7,0 (Kreise Münsterberg 12,9, Wohlau 12,2, Gr. Wartenberg 12,1, Guhrau 11,1, Steinau 10,7, Militsch 10,3, Öls 9,9, Ohlau und Frankenstein je 9,4, Schweidnitz Land und Neurode je 9,1, Reichenbach 9,0, Glatz und Nimptsch je 8,9, Strehlen 8,5, Brieg 8,2, Trebnitz 7,8),

Reg.-Bez. Hildesheim 7,0 (Kreise Zellerfeld 9,8, Duderstadt 9,6, Göttingen 9,3, Uslar 9,2, Einbeck 8,8, Goslar 8,6, Northeim 8,4, Gronau 8,2, Münden 7,3),

Reg.-Bez. Aurich 6,9 (Kreise Weener 12,2, Norden 8,8, Aurich 7,4, Emden Stadt 7,3),

Reg.-Bez. Bromberg 6,9 (Kreise Schubin 11,3, Gnesen 9,3, Czarnikau 8,6, Wongrowitz 8,5, Witkowo 7,5, Bromberg Land 7,3),

Reg.-Bez. Coblenz 6,8 (Kreise Zell 11,7, Adenau 9,9, Wetzlar 9,2, Kochem und Ahrweiler je 9,1, St. Goar 7,4),

Reg.-Bez. Sigmaringen 6,6 (Kreis Hechingen 9,4),

Reg.-Bez. Oppeln 6,3 (Kreise Kosel 11,5, Grottkau 10,6, Kreuzburg 9,9, Rosenberg 9,2, Gr. Strehlitz 9,1, Leobschütz nnd Falkenberg je 8,9, Lublinitz 8,7, Rybnik 8,5, Pleß und Neustadt je 7,7, Oppeln Land 7,1, Tarnowitz und Ratibor je 6,6),

Reg.-Bez. Schleswig 6,2 (Kreise Oldenburg 11,4, Tondern 11,0, Eiderstedt 10,8, Süderdithmarschen 10,1, Norderdithmarschen 9,3, Husum 9,1, Steinburg 8,4, Plön 8,1, Schleswig 7,8, Eckernförde 7,4, Segeberg 7,3, Herzogt. Lauenburg 6,9, Rendsburg 6,6, Flensburg 6,4);

Bayern (5,5). Reg.-Bez. Niederbayern 6,6 (Bezirksämter Bogen 11,7, Straubing Land 10,9, Dingolfing 10,0, Wolfstein 9,7, Vilshofen 8,2, Vilsbiburg 8,0, Landau a./J. 7,5, Rottenburg und Wegscheid je 7,1, Griesbach 6,9, Viechtach 6,8),

Reg.-Bez. Oberfranken 6,6 (Bezirksämter Hof Land 12,6, Pegnitz 9,6, Kronach 9,4, Münchberg 8,4, Naila 7,9, Kulmbach Land 7,8, Rehau 7,1, Höchstadt und Lichtenfels je 7,0, Ebermannstadt 6,8, Wunsiedel 6,7),

Reg.-Bez. Schwaben 6,2 (Bezirksämter Nördlingen Land 11,7, Neuburg Land 10,3, Sonthofen 9,6, Dillingen Land 9,2 (Stadt Dillingen 11,5), Illertissen 9,0, Zusmarshausen 8,9, Krumbach 8,6, Füssen und Wertingen je 7,7, Memmingen Land 7,6, Donauwörth Land 7,4, Mindelheim 6,6),

Reg.-Bez. Oberpfalz 6,1 (Bezirksämter Regensburg Land 10,4, Nabburg und Stadtamhof je 7,7, Amberg Land 7,5, Oberviechtach 7,0, Neustadt 6,9, Neumarkt und Cham je 6,7, Neunburg 6,6, Waldmünchen und Eschenbach je 6,3);

Königreich Sachsen (5,9). Kreishauptm. Bautzen 7,6 (Amtshauptm. Bautzen 9,4),

Kreishauptm. Zwickau 6,9 (Amtshauptm. Auerbach 10,3, Ölsnitz 10,1, Schwarzenberg 8,5),

Kreishauptm. Chemnitz 6,8 (Amtshauptm. Marienberg 10,1, Annaberg 9,7, Flöha 8,2, Chemnitz Land 7,8 (Stadt Chemnitz 2,5), Glauchau 7,1);

Württemberg (6,0). Schwarzwaldkreis 7,1 (Oberämter Freudenstadt 10,2, Nürtingen 10,0, Rottenburg 9,8, Spaichingen 8,3, Balingen 7,6, Oberndorf 7,3, Sulz 7,2),

Jagstkreis 6,8 (Oberämter Gaildorf 10,2, Neresheim und Schorndorf je 9,1, Welzheim 7,8, Gerabronn 7,4, Aalen 7,3, Heidenheim 7,2);

Elsaß-Lothringen (5,3). Bezirk Ober-Elsaß 6,1 (Kreise Altkirch 8,4, Gebweiler 8,2, Colmar 8,0, Rappoltsweiler 6,6).

In sämtlichen größeren Verwaltungsbezirken und Bundesstaaten mit gleichen oder niedrigeren eigenen Durchschnittsziffern als das Gesamtreich finden sich einzelne Kreise ꝛc. mit relativ hohen Ziffern der ortsgebürtigen Blinden eingestreut; so im Reg.-Bez. Potsdam (4,8) die Kreise Angermünde 12,1, Prenzlau 9,8, Ruppin 9,2, Beeskow-Storkow 9,0, Ost- und Westprignitz 10,1 bezw. 8,7, im Reg.-Bez. Magdeburg (5,9) die Kreise Jerichow II 9,5 und Osterburg 9,1, im Reg.-Bez. Hannover (4,0) die Kreise Hameln 7,8 und Springe 6,7, im Reg.-Bez. Lüneburg (5,4) die Kreise Isenhagen 8,4, Dannenberg 8,1 und Lüchow 7,6, im Reg.-Bez. Stade (5,2) Osterholz 9,2, Neuhaus a./Oste 8,1, Stade, Hadeln Kehdingen je 7,5, im Reg.-Bez. Osnabrück (5,3) die Kreise Melle 8,5 und Grafsch. Bentheim 8,0, im Reg.-Bez. Münster (4,2) der Kreis Lüdinghausen 7,5, im Reg.-Bez. Minden (5,9) die Kreise Höxter 8,8, Warburg 8,7, Halle i. W. 7,7, im Reg.-Bez. Arnsberg (3,9) die Kreise Brilon 14,6, Wittgenstein 8,1, Meschede 7,9, Lippstadt und Soest je 7,3, Olpe 6,1, Arnsberg und Schwelm je 6,0, im Reg.-Bez. Wiesbaden (4,6) die Kreise Westerburg 9,2, Unter- bezw. Ober-Westerwaldkreis 7,7 bezw. 6,6, Ober-Lahnkreis 7,6 und Limburg 7,2, im Reg.-Bez. Düsseldorf (4,4) die Kreise Cleve 8,6, Grevenbroich 8,5, Lennep 7,2, Rees 7,1, Geldern 7,0, Mörs und Neuß je 6,7, im Reg.-Bez. Cöln (5,9) die Kreise Rheinbach 12,6, Bergheim 10,5, Wipperfürth 9,6, im Reg.-Bez. Trier (5,3) die Kreise Saarburg 9,6, Prüm 8,9, Daun 8,7, Bernkastel 8,6, Wittlich 7,2, im Reg.-Bez. Oberbayern (4,4) die Bezirksämter Berchtesgaden 9,1, Mühldorf 9,0, Wasserburg 8,0, Miesbach 7,9, Traunstein Land 7,6, Erding 7,3, Rosenheim 7,3, im Reg.-Bez. Pfalz (4,9) die Bezirksämter Kusel 9,4, Bergzabern und Kirchheimbolanden je 6,6, im Reg.-Bez. Mittelfranken (4,7) die Bezirksämter Uffenheim 10,2, Nürnberg Land 8,8, Gunzenhausen 7,9, im Reg.-Bez. Unterfranken (6,0) die Bezirksämter Ebern 9,1, Kissingen 8,9, Königshofen 8,8, Würzburg Land 8,6, in der Königl. sächsischen Kreishauptm. Dresden (5,0) die Amtshauptm. Freiberg 9,4, Dippoldiswalde 8,9, in der Kreishauptm. Leipzig (4,9) die Amtshauptm. Borna 9,8, Oschatz 7,5, Rochlitz 7,4, im württembergischen Neckarkreis (5,4) die Oberämter Weinsberg 12,4, Waiblingen 11,4, Backnang 9,6, Vaihingen 9,5, Maulbronn 7,9, Leonberg 7,8, im württembergischen Donaukreis (5,3) die Oberämter Münsingen 8,7, Ehingen 8,0, im Bezirk Unter-Elsaß (5,1) die Kreise Zabern 7,7, Weißenburg 7,4, im Bezirk Lothringen (4,9) die Kreise Bolchen 8,3, Saarburg 6,9, ferner im Großherzogtum Baden (5,3) die Amtsbezirke Schönau 12,5, Bretten 11,2, Buchen 11,0, St. Blasien 10,1, Wertheim 9,8, im Großherzogtum Hessen (4,8) die Kreise Dieburg 9,0, Erbach 7,9, Büdingen 7,4, Friedberg 7,0, Lauterbach 6,9, Schotten 6,5, im Herzogtum Sachsen-Meiningen (5,8) die Kreise Hildburghausen 6,9, Meiningen 6,6 und Saalfeld 6,2, im Großherzogtum Oldenburg (3,9) die Ämter Kloppenburg 8,7, Friesoythe 7,2, Brake 6,7, Varel Land 5,8, Jever Stadt 5,5, Elsfleth 5,1, im Herzogtum Braunschweig (5,4) die Kreise Gandersheim 9,7, Blankenburg 6,5, Holzminden 6,3, im hamburgischen und im bremischen Staatsgebiete (2,0 bezw. 2,9) die Marschlande 4,1 und der Distrikt Vegesack 7,6.

Die Betrachtung dieser Ziffern und der als Anlage beigefügten Kartentafel VI läßt das Bestehen eines zusammenhängenden umfangreichen Gebietes großer Blindenhäufigkeit unschwer erkennen; dieses Gebiet umfaßt alle rechtselbischen preußischen Bezirke (außer dem Regierungsbezirk Potsdam und Berlin) sowie die beiden Großherzogtümer Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz und erstreckt sich über einen Teil des Königreichs Sachsen und so gut wie ganz Thüringen weit nach Mitteldeutschland hin bis nach Waldeck, dem Reg.-Bez. Cassel und dem angrenzenden Teil des westfälischen Sauerlandes. Relativ hohe Quoten ortsgebürtiger Blinden in minder stark heimgesuchter Nachbarschaft besitzen außerdem einige Landstriche (und zwar ganz vorzugsweise solche von gebirgigem Charakter) in West- und Süddeutschland, nämlich in Hannover und der Rheinprovinz die Bezirke Hildesheim, Aurich, Aachen und Coblenz, in Württemberg der Jagst- und der Schwarzwaldkreis, in Bayern die Regierungsbezirke Niederbayern, Schwaben, Oberfranken und Oberpfalz, in den Reichslanden der Bezirk Ober-Elsaß. Andererseits tritt eine gleichfalls zusammenhängende Zone niedriger Blindenziffern deutlich hervor, welche neben dem Reg.-Bez. Potsdam (4,8) mit Berlin (2,9) und Anhalt (4,8) fast das ganze Nordwestdeutschland (mit Ausnahme der Küsten-

striche), nämlich die Hansestädte, Oldenburg und Braunschweig, beide Fürstentümer Lippe, ganz Westfalen, alle hannoverschen Regierungsbezirke außer Hildesheim und Aurich, ferner 3 der 5 rheinpreußischen Bezirke, den Reg.-Bez. Wiesbaden und einen großen Teil von Süddeutschland in sich begreift. Die geringe Blindenhäufigkeit unter der ortsgebürtigen Bevölkerung Berlins (2,9) und seiner dem Reg.-Bez. Potsdam angehörenden Nachbarstädte (durchschnittlich etwa 0,7) beruht sicher zum Teil darauf, daß in diesen durch Zuzug von außerhalb in starkem Anwachsen begriffenen Gemeinden überhaupt verhältnismäßig wenige ortsgebürtige Angehörige der höheren, der Erblindung besonders ausgesetzten Altersklassen sich vorfinden. Ähnliche Verhältnisse mögen für Hamburg und Bremen (sowie für zahlreiche andere Großstädte und Industrieorte) maßgebend sein. Die niedrigen Blindenziffern in den übrigen oben erwähnten Reichsgebieten erklären sich vielleicht aus folgendem:

Sehr viele, wenn nicht die meisten der von Blindheit relativ wenig heimgesuchten Staaten und Landesteile gehören denjenigen Gegenden Deutschlands an, in welchen sich der urgermanische Rassetypus (der blonden Haare und blauen Augen) am reinsten erhalten hat. Auf der anderen Seite zeichnen sich die Gebiete des Reichs, welche eine zahlreiche rein slavische Bevölkerung besitzen, oder in denen die im übrigen deutschen Bewohner starke Beimengungen slavischen oder keltischen Blutes zeigen, fast durchweg durch höhere, zum Teil durch sehr hohe Blindenziffern aus. Bereits früher ist von sehr beachtenswerter Seite auf einen Zusammenhang der Volksrasse mit der Blindenhäufigkeit hingewiesen und die Vermutung ausgesprochen worden, daß die blauen Augen der rein deutschen Bevölkerung der Erblindung von vornherein in weit geringerem Grade ausgesetzt sind, als die dunklen oder grauen Augen der übrigen im Reiche vertretenen reinen oder gemischten Volksrassen.[1]) In der Tat scheint es festzustehen, daß einzelne zur Erblindung häufig Anlaß gebende Augenkrankheiten, wie das Glaukom, vorzugsweise dunkeläugige Personen befallen. Die Ergebnisse der Blindenzählung vom Jahre 1900 stehen mit dieser Annahme einer relativen Erblindungsimmunität der rein germanischen Rasse nicht in Widerspruch.

Jedenfalls sind in der Frage der örtlichen Blindenhäufigkeit neben Eigentümlichkeiten der Abstammung noch solche des Altersaufbaues sowie pathologische und namentlich soziale Einflüsse von Bedeutung. So läßt die starke Verbreitung des Gebrechens im östlichen Deutschland, in zahlreichen Gegenden des deutschen Mittelgebirges und seiner mehr oder minder unfruchtbaren Hochebenen sowie in den bayerischen Alpen darauf schließen, daß die Entstehung der Blindheit durch eine relativ ungünstige wirtschaftliche Lage der Bevölkerung wesentlich gefördert wird.

Bei vielen Reichsgebieten läßt sich die größere Gefährdung der Gebirgsbewohner und der Bevölkerung von slavischer oder keltischer Abstammung an der Hand des vorliegenden Materials deutlich verfolgen. Näheres hierüber ist aus der Betrachtung der im Vorstehenden gegebenen Blindenziffern, namentlich der Verhältniszahlen der einzelnen Kreise ꝛc. und aus deren Vergleich mit den Ziffern der betreffenden größeren Verwaltungsbezirke leicht zu ersehen. Um hier nur einige Beispiele anzuführen, so erscheinen, ganz abgesehen von den von einer zahlreichen slavischen Bevölkerung bewohnten östlichen Grenzbezirken, die mit wendischen Elementen stark durchsetzten Einwohner einiger Kreise der von Blindheit sonst wenig heimgesuchten Regierungsbezirke Potsdam und Lüneburg, sowie die wallonische Bevölkerung der beiden Kreise Malmedy und Montjoie des Reg.-Bez. Aachen häufig von Erblindung betroffen. Im Vergleich mit den übrigen Teilen der betr. Verwaltungsbezirke

[1]) v. Mayr, Die Verbreitung der Blindheit ꝛc. in Bayern; 35. Heft der Beiträge zur Statistik des Königreichs Bayern, S. 77. — Vergl. auch Magnus a. a. O. S. 59 ff.

zeigen ferner sehr hohe Blindenziffern neben den thüringischen Bundesstaaten einige auf dem Thüringer Walde, dem Eichsfelde und im Harz gelegene Kreise der Regierungsbezirke Merseburg, Erfurt und Hildesheim, sowie zahlreiche den Regierungsbezirken Trier und Coblenz angehörende Gegenden der Eifel und des Hunsrückens, weiter die im Alpengebiete oder in dessen unmittelbarer Nähe gelegenen oberbayerischen Bezirksämter Berchtesgaden, Miesbach, Traunstein, Mühldorf, Wasserburg und Rosenheim, deren Bewohner größtenteils den grauäugigen und dunkelhaarigen Stammtypus zeigen.[1]) Hier wie in den Eifelkreisen Malmedy und Montjoie scheinen also mehrere die Blindenhäufigkeit anscheinend besonders begünstigende Umstände, nämlich die nicht rein germanische Abstammung und die Gebirgslage gemeinsam zur Geltung zu kommen. Daß aber diese beiden Umstände für die Entstehung und Verbreitung des Gebrechens allein nicht maßgebend sein können, geht weiter daraus hervor, daß sich neben den durchgängig stark belasteten Gebirgsgegenden des Reichs auch auf dem ebenen Lande eine ganze Anzahl vereinzelter oder unter sich zusammenhängender Bezirke mit besonders hohen Blindenziffern nachweisen läßt. Hierzu gehören beispielsweise zahlreiche Bezirksämter Niederbayerns sowie auffallenderweise so gut wie alle Marschgegenden Niedersachsens von Ostfriesland und Oldenburg an bis nach dem Norden der Provinz Schleswig-Holstein.[2]) Die Bewohner dieses, ebenso wie die bayerische Tiefebene mit zu den fruchtbarsten Gegenden Deutschlands zählenden Flachlandes sind ganz vorwiegend rein deutscher Abstammung und befinden sich in nichts weniger als dürftigen Verhältnissen. Zwar mag ihre Lebenshaltung namentlich in den vom Verkehr abgeschlosseneren Landstrichen strengen hygienischen Anforderungen nicht immer entsprechen und dadurch die Blindenhäufigkeit ungünstig beeinflussen, doch würde dies dann ebensogut für die Bevölkerung der benachbarten durch niedrige Blindenziffern ausgezeichneten Geestkreise und für die Landbewohner überhaupt zutreffen, welche so ziemlich in ganz Deutschland unter minder günstigen gesundheitlichen Verhältnissen besonders in bezug auf die Wohnungen zu leiden haben. —

Stellt man an der Hand der beiden letzten Längsspalten der tabellarischen Übersicht auf S. 158—159 die Ziffern der ortsgebürtigen mit denjenigen der ortsanwesenden Blinden in Vergleich, so ergibt sich, daß in 25 der 56 besonders angegebenen Verwaltungsbezirke der 4 Königreiche und der Reichslande und in 11 der einzeln aufgeführten Staaten am Tage der Volkszählung mehr Blinde anwesend waren, als dort geboren sind; Württemberg und Hessen zählten im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung ebensoviele ortsanwesende wie ortsgebürtige Blinde, in allen anderen Bundesstaaten und Landesteilen überwogen die Ziffern der ortsgebürtigen Blinden. Im ganzen ist der in dem Höhenunterschied der beiden Zahlenreihen zum Ausdruck kommende Ortswechsel bei den Blinden viel weniger häufig in Erscheinung getreten, als bei den Taubstummen. Es erscheint dies in der Natur des Gebrechens der Blindheit begründet, welches die von ihm Befallenen zur größeren Seßhaftigkeit zwingt, als dies bei den Taubstummen der Fall ist. Auf einen selteneren Ortswechsel der ersteren weist übrigens schon der Umstand hin, daß sich die ortsgebürtigen Blinden des Inlandes auf 19413 Gemeinden, die ortsanwesenden Blinden auf 14607, also auf 4806 Gemeinden weniger verteilten, während diese Differenz bei den Taubstummen 6827 betrug.

Abnahme der Blindheit. Vergleicht man die Blindenhäufigkeit in dem Volkszählungsjahre 1900 mit der bei früheren Erhebungen festgestellten, so zeigt es sich, daß sie im Deutschen Reich neuerdings erheblich und zwar relativ stärker als die Taubstummheit abgenommen hat; bei der letzteren stellten sich die betreffenden für die Jahre 1900 und 1871

[1]) Nach v. Mayr a. a. O. S. 25 soll an den hohen Blindenquoten dieser Gebirgsgegenden auch die dort nachgewiesene starke Vertretung der hohen Altersklassen einigen Anteil haben.

[2]) Die Blindenziffern der betreffenden Kreise 2c. finden sich weiter oben angeführt.

auf je 10 000 Lebende errechneten Durchschnittsziffern wie 8,6 zu 9,7, bei der Blindheit wie 6,1 zu 8,8. Dieses Verhältnis erklärt sich unschwer daraus, daß die Blindheit zumeist erst im späteren Leben durch allgemeine oder Augenkrankheiten oder durch Unfall erworben wird und daher leichter als die Taubstummheit vermieden und bekämpft werden kann.

Wie aus der nachstehenden Übersicht erhellt, waren alle Bundesstaaten, bei denen der Vergleich mit früheren Jahren möglich ist, an der Verminderung der Blindenziffern beteiligt mit alleiniger Ausnahme von Baden, welches eine unbedeutende prozentuale Zunahme aufwies.

Auf je 10 000 Einwohner kamen ortsanwesende Blinde:

	im Jahre 1900	im Jahre 1871 [1]		im Jahre 1900	im Jahre 1871 [1]
Deutsches Reich	6,1	8,8 [2]	Sachsen-Coburg-Gotha	7,2	9,2
Preußen	6,3	9,3 [3]	Anhalt	4,4	7,1
Bayern	5,6	8,2	Schwarzburg-Sondershausen	8,3	10,4
Sachsen	6,5	8,0	Schwarzburg-Rudolstadt	10,6	12,7
Württemberg	6,0	7,0 (1861)	Waldeck	9,8	15,1
Baden	5,4	5,3	Reuß ä. L.	5,4	11,1
Hessen	4,8	7,8 (1867)	Reuß j. L.	9,6	10,4
Mecklenburg-Schwerin	7,5	.	Schaumburg-Lippe	3,7	.
Sachsen-Weimar	9,1	12,2	Lippe	4,5	8,0
Mecklenburg-Strelitz	6,8	.	Lübeck	5,9	12,5
Oldenburg	3,6	6,6 (1875)	Bremen	4,4	5,6
Braunschweig	5,3	8,7	Hamburg	3,4	.
Sachsen-Meiningen	4,9	10,0 (1875)	Elsaß-Lothringen	5,8	8,9
Sachsen-Altenburg	8,3	10,8			

In den 18, den weitaus größten Teil des Reichsgebietes ausmachenden Bundesstaaten, aus welchen Angaben für die beiden Volkszählungsjahre 1871 und 1900 vorliegen, war die Gesamtzahl der Blinden von 32 849 auf 31 429 gesunken; ein Ansteigen der absoluten Blindenzahl zeigten außer Baden noch das Königreich Sachsen und 5 kleinere Bundesstaaten. In Preußen allein wurden bei den Erhebungen von 1871, 1880 und 1900: 22 978 bezw. 22 677 und 21 614, also jedesmal erheblich weniger Blinde ermittelt.

Die Blinden in Stadt und Land.

Vgl. hierzu die Tabellen A, B und B* auf S. 246* bis 330* der Anlagen.

Schon bei der Auszählung der Erhebungskarten ist die auffallend geringe Zahl der ortsanwesenden und der ortsgebürtigen Blinden in den meisten Stadtgemeinden des Reichs zu Tage getreten; die absoluten Zahlen der Tabellen A und B lassen dies leicht erkennen, indem die dort besonders (mit *) bezeichneten Stadtkreise und selbständigen Städte fast durchweg niedrige Blindenzahlen haben. Trifft man gelegentlich Stadtgemeinden mit besonders vielen ortsanwesenden Blinden, so kann man sich in der Regel darauf verlassen, daß sich dort eine Blindenanstalt mit zahlreichen auswärtigen Zöglingen vorfindet.

An dieser geringen Blindenhäufigkeit erscheinen alle Arten von städtischen Gemeinwesen, die Klein- und Mittelstädte so gut wie die Großstädte und die Industrieorte be-

[1]) Vgl. v. Mayr a. a. O. S. 311ff. — In denjenigen Fällen, in welchen die Erhebungen nicht 1871 stattfanden, ist das Erhebungsjahr in Klammern beigefügt.

[2]) Ohne Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Schaumburg-Lippe und Hamburg.

[3]) Ohne Lauenburg.

teiligt.[1]) Die niedrigen Ziffern der ortsgebürtigen Blinden in den letzteren und in den größeren Städten des Reichs erklären sich zum Teil daraus, daß sich unter ihrer Bevölkerung viele von außerhalb zugezogene Personen besonders des Arbeiterstandes finden, die zumeist den jüngeren, arbeitskräftigen und der Erblindung weniger ausgesetzten Altersstufen angehören. Ferner dürfte die dortige geringe Blindenhäufigkeit überhaupt den besseren Erwerbsverhältnissen und hygienischen Einrichtungen der Städte gegenüber dem platten Lande zu verdanken sein, welche auch der Arbeiterbevölkerung der eigentlichen Industrieorte zugute kommen.

Noch deutlicher ist die relative Erblindungsimmunität der Stadtbewohner aus der Betrachtung der 4 Längsspalten der nachstehenden tabellarischen Übersicht zu erkennen, welche ziffernmäßige Angaben über die Häufigkeit der Blindheit in Stadt und Land enthalten. Die wesentlich stärkere Belastung der Landbewohner gegenüber der ortsgebürtigen städtischen, besonders der großstädtischen Bevölkerung tritt hiernach in sämtlichen Staaten und größeren Verwaltungsbezirken des Reichs übereinstimmend zutage.

(Vgl. die Tabelle auf S. 167.)

Geschlecht und Alter der Blinden.

Vgl. hierzu die Tabellen A und A* auf S. 246* bis 297* der Anlagen.

Geschlecht. Von den bei der Volkszählung festgestellten 34 334 blinden Personen waren 17 818 oder 51,9 % männlichen und 16 516 oder 48,1 % weiblichen Geschlechts; auf je 10 000 Einwohner desselben Geschlechts kamen im Reichsdurchschnitt 6,4 männliche und 5,8 weibliche Blinde (9,5 männliche und 7,8 weibliche Taubstumme). Wenn auch somit die Unterschiede der Blindenhäufigkeit unter den beiden Geschlechtern lange nicht so groß sind, wie dies bei der Taubstummheit der Fall ist, so erscheint doch auch hier das männliche Geschlecht im Durchschnitt stärker beteiligt als das weibliche.

Da die Blindheit in der Mehrzahl der Fälle zu den im späteren Lebensalter erworbenen Gebrechen gehört, erklärt sich ihr Überwiegen unter den Männern[2]) zum Teil aus der stärkeren gewerblichen Betätigung und Gefährdung der letzteren. Wie aus der Tabelle A ersichtlich ist, zählten die wenig industriereichen Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Posen im Gegensatz zu den westlichen preußischen Provinzen erheblich weniger männliche als weibliche Blinde. In dem oldenburgischen Fürstentum Birkenfeld, in dessen Achatschleifereien ausschließlich männliche Arbeitskräfte verwendet werden, stellte sich das Verhältnis der ortsanwesenden männlichen zu den weiblichen Blinden wie 8 : 2. Unter den Bundesstaaten hatten nur Mecklenburg-Schwerin, Mecklenburg-Strelitz, Braunschweig, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Coburg-Gotha, Schwarzburg-Rudolstadt, Waldeck, Lübeck und Hamburg mehr Blinde weiblichen als männlichen Geschlechts.

---

[1]) U. a. hatten folgende Stadtgemeinden, um hier nur einige Beispiele anzuführen, im Vergleich zu ihrer Umgebung besonders niedrige Ziffern an ortsgebürtigen Blinden, berechnet auf je 10 000 Einwohner: Tilsit 4,1, Königsberg 5,1, Elbing 4,2, Thorn 4,0, Berlin 2,9, Spandau 2,0, Charlottenburg 0,6, Schöneberg 0,4, Rixdorf 0,3, Forst 1,6, Guben 3,6, Stettin 3,6, Stolp 2,9, Posen 3,9, Bromberg 4,6, Breslau 3,3, Schweidnitz 3,9, Görlitz 3,1, Halle 3,1, Nordhausen 3,2, Hannover 2,6, Linden 2,8, Hildesheim 2,1, Harburg 3,1, Osnabrück 2,5, Bielefeld 3,2, Essen 2,4, Dortmund 1,9, Bochum 2,4, Witten 1,8, Gelsenkirchen 1,6, Hagen 2,6, Solingen 2,9, Cassel 2,4, Hanau 3,0, Frankfurt a. M. 2,2, Wiesbaden 2,2, Barmen 2,8, Duisburg 3,3, Düsseldorf 2,8, München 2,2, Erlangen 2,6, Fürth 1,7, Nürnberg 2,5, Würzburg 2,5, Augsburg 3,8, Dresden 3,0, Leipzig 3,1, Chemnitz 2,5, Stuttgart 2,8, Straßburg 2,2, Metz 2,1, Hamburg 1,9.

[2]) Dieses absolute und relative Überwiegen beim männlichen Geschlechte erstreckt sich übrigens nur auf die Altersstufen bis zum 65. Lebensjahre (s. nachstehend unter „Alter")



Staaten und Landesteile	Auf je 10 000 Einwohner kamen ortsgebürtige Blinde			
	im ganzen	in Gemeinden mit .... Einwohnern		
		unter 2000	2000 bis unter 100 000	100 000 und mehr
Deutsches Reich	6,0	8,2	4,6	2,9
a) Staaten.				
Preußen	6,2	8,7	4,7	3,2
Bayern	5,5	6,9	3,9	2,8
Sachsen	5,9	8,9	5,5	3,0
Württemberg	6,0	7,7	4,3	2,8
Baden	5,3	7,1	3,6	2,8
Hessen	4,8	6,2	3,6	—
Mecklenburg-Schwerin	7,9	8,4	7,4	—
Sachsen-Weimar	8,8	12,0	4,7	—
Mecklenburg-Strelitz	7,9	8,2	7,6	—
Oldenburg	3,9	7,2	2,7	—
Braunschweig	5,4	6,8	4,8	3,4
Sachsen-Meiningen	5,8	7,4	3,4	—
Sachsen-Altenburg	8,8	11,2	6,0	—
Sachsen-Coburg-Gotha	7,7	10,0	4,9	—
Anhalt	4,3	5,6	3,5	—
Schwarzburg-Sondershausen	9,4	10,8	7,4	—
Schwarzburg-Rudolstadt	10,7	12,3	8,3	—
Waldeck	11,1	12,6	5,5	—
Reuß ä. L.	7,6	12,4	4,5	—
Reuß j. L.	8,5	12,9	5,8	—
Schaumburg-Lippe	4,2	5,4	0,9	—
Lippe	5,4	5,9	4,8	—
Lübeck	4,6	8,2	4,0	—
Bremen	2,9	3,2	2,2	3,1
Hamburg	2,0	4,0	2,0	1,9
Elsaß-Lothringen	5,3	7,1	3,7	2,2
b) Regierungs- und ähnliche Verwaltungsbezirke.				
Königsberg	8,9	9,9	8,8	5,1
Gumbinnen	12,2	13,7	5,8	—
Danzig	8,2	10,0	5,6	6,8
Marienwerder	8,6	9,1	7,5	—
Stadtkreis Berlin	2,9	—	—	2,9
Potsdam	4,8	8,3	3,5	0,6
Frankfurt	7,7	8,5	6,4	—
Stettin	7,5	9,9	7,0	3,6
Köslin	7,3	7,8	6,0	—
Stralsund	8,8	10,0	7,2	—
Posen	7,9	8,5	7,9	3,4
Bromberg	6,9	7,8	4,9	—
Breslau	7,0	9,7	5,1	3,4
Liegnitz	7,2	9,0	4,4	—
Oppeln	6,3	8,7	4,0	—
Magdeburg	5,9	7,0	6,0	3,4
Merseburg	7,2	8,6	6,7	3,1
Erfurt	9,0	11,8	6,3	—
Schleswig	6,2	8,0	4,8	2,4
Hannover	4,0	5,5	3,3	2,6
Hildesheim	7,0	8,7	4,8	—
Lüneburg	5,4	6,1	4,0	—
Stade	5,2	5,6	4,4	—
Osnabrück	5,8	6,1	3,6	—
Aurich	6,9	7,8	5,4	—
Münster	4,2	5,7	3,7	—
Minden	5,9	7,0	4,6	—
Arnsberg	3,9	8,5	2,8	2,0
Cassel	7,2	8,7	5,8	2,4
Wiesbaden	4,6	7,0	3,5	2,2
Coblenz	6,8	7,8	4,9	—
Düsseldorf	4,4	10,1	4,0	3,5
Cöln	5,9	14,2	4,7	3,8
Trier	5,8	7,1	3,3	—
Aachen	7,4	9,8	6,1	5,5
Sigmaringen	6,6	7,0	3,5	—
Oberbayern	4,4	6,6	3,2	2,2
Niederbayern	6,6	6,8	5,7	—
Pfalz	4,9	7,1	2,5	—
Oberpfalz	6,1	6,8	4,1	—
Oberfranken	6,6	7,2	5,4	—
Mittelfranken	4,7	6,2	4,9	2,5
Unterfranken	6,0	6,6	4,3	—
Schwaben	6,2	7,7	3,7	—
Bautzen	7,6	9,8	5,5	—
Dresden	5,0	7,8	4,0	3,0
Leipzig	4,9	7,5	5,2	3,1
Chemnitz	6,8	9,7	7,7	2,5
Zwickau	6,9	11,4	5,0	—
Neckarkreis	5,4	8,7	4,2	2,3
Schwarzwaldkreis	7,1	8,6	4,8	—
Jagstkreis	6,8	7,4	5,0	—
Donaukreis	5,2	6,2	3,7	—
Unter-Elsaß	5,1	6,7	4,6	2,2
Ober-Elsaß	6,1	8,7	4,2	—
Lothringen	4,9	6,6	2,5	—

Alter. Die Erhebungen von 1900 haben die bereits früher gemachte Wahrnehmung bestätigt, daß die Blindenhäufigkeit mit dem steigenden Lebensalter sehr erheblich zunimmt. Wie aus der tabellarischen Zusammenstellung auf S. 158—159 und deutlicher noch aus der nachstehenden Übersicht hervorgeht, war dieses Anwachsen bis ungefähr zum 80. Lebensjahre durchschnittlich ein beständiges und regelmäßiges; auch trat es in dieser Weise bei beiden Geschlechtern zutage.

Von je 100 Blinden im Reiche waren alt:

weniger als 5 Jahre	über 5 bis 10 Jahre	über 10 bis 15 Jahre	über 15 bis 20 Jahre	über 20 bis 30 Jahre	über 30 bis 40 Jahre	über 40 bis 50 Jahre	über 50 bis 60 Jahre	über 60 bis 70 Jahre	über 70 bis 80 Jahre	über 80 bis 90 Jahre	mehr als 90 Jahre
1,9	2,9	3,9	4,0	8,2	9,1	11,1	14,5	17,2	17,9	8,5	0,7

4,8   7,9.

Während also diese Blindenziffer bis zum 50. Lebensjahre in ziemlich mäßigen Grenzen zunahm, zeigte sie in den nächsten 10jährigen Altersstufen bis zum 80. Lebensjahre einen wesentlich beschleunigten Anstieg; nahezu 60 Prozent aller gezählten Blinden entfielen auf die Altersklassen vom 50. Lebensjahre an, mehr als 44 Prozent der Blinden waren älter als 60 Jahre. Zwar erscheint für diese höheren Altersklassen eine gewisse Einschränkung der Ziffern durch den Umstand geboten, daß etwa vom 50. Lebensjahre an die Fälle von Erblindung durch Altersstar, welche großenteils operativ geheilt zu werden pflegen, besonders häufig sind. Aber selbst wenn man diese heilbaren Fälle in Abrechnung bringen könnte, so erscheint das Zusammendrängen der Blinden auf das höhere und höchste Lebensalter, wie es für alle Bundesstaaten nachweisbar ist, doch sehr auffallend, umsomehr, als in diesen Altersklassen der Altersaufbau der Gesamtbevölkerung durchweg vergleichsweise niedrige Ziffern an Lebenden aufweist.

Die sehr geringe Besetzung der Altersklasse bis zu 5 Jahren zeigt, daß die Blindgeborenen nur einen mäßigen Bruchteil aller Blinden ausmachen können; zu berücksichtigen bleibt dabei immerhin, daß die Feststellung des Gebrechens in der frühesten Kindheit selbst für den Fachmann oft schwierig ist; die Ergebnisse der Volkszählung können daher für diese Altersstufe nur als annähernd richtig gelten.

Wichtiger noch als die Kenntnis der Verteilung der vorhandenen Blinden nach ihrem Alter wäre die genaue Feststellung des Lebensalters und Lebensjahres, in welchem die Erblindung eingetreten ist; indessen läßt sich diese Frage aus dem vorliegenden Volkszählungsmaterial nicht beantworten. (Über die Erblindungsgefahr in den einzelnen Lebensperioden vgl. v. Mayr und Magnus, a. a. O. S. 14 bezw. S. 234.)

Staatsangehörigkeit und Muttersprache der Blinden.

Vgl. hierzu die Tabelle B auf S. 298* bis 328* der Anlagen.

Staatsangehörigkeit. Von den 34 334 ortsanwesenden Blinden waren 34 136 Reichsangehörige und nur 198 oder 0,6 (von der Gesamtbevölkerung 1,4) Prozent Reichsausländer. In 11 Bundesstaaten sowie in den preußischen Landesteilen Ostpreußen, Pommern und Hohenzollern waren zur Zeit der Volkszählung ausländische Blinde überhaupt nicht anwesend. Vergleichsweise viele solcher Blinden zählten Bayern, Sachsen und Elsaß-Lothringen, ferner die Hansestädte Bremen und Hamburg und einige thüringische Reichs-

gebiete, doch handelt es sich bei diesen um sehr kleine absolute Zahlen (s. die folgende Übersicht).

Unter je 10 000 im Deutschen Reich lebenden Ausländern befanden sich nur 2,5, unter 10 000 Reichsangehörigen aber 6,1 Blinde. Das relativ viel seltenere Vorkommen der Blindheit unter den ersteren dürfte darauf beruhen, daß die dauernd in Deutschland anwesenden Ausländer hauptsächlich Berufs- oder Erwerbszwecke verfolgen, wobei das Augenlicht nicht entbehrt werden kann. Die blinden Reichsausländer sind daher vorzugsweise unter den (berufslosen) Angehörigen fremder Familien, zum Teil auch unter den Insassen deutscher Blindenanstalten zu suchen. —

Angaben über die Muttersprache fehlten nur auf 209 der 34 334 Blindenzählkarten, 373 Karten betrafen im Auslande geborene Blinde; unter den übrigen Zählkarten bezogen sich 30 943 auf Blinde mit deutscher, 2 241 auf Blinde mit rein polnischer und 134 auf solche mit französischer Muttersprache. Die letzteren lebten vorzugsweise in den Reichslanden (im Bezirk Lothringen allein 94), die Blinden polnischen Sprachstammes ausschließlich im Königreiche Preußen, und zwar der überwiegenden Mehrzahl nach in den Regierungsbezirken Oppeln (671), Posen (588), Marienwerder (275), Bromberg (209), Danzig (167), Königsberg (153) und Gumbinnen (134).

Einigermaßen auffallend ist es, daß sich unter der Arbeiterbevölkerung des rheinisch-westfälischen Kohlenreviers im Jahre 1900 kein einziger Blinder mit ausschließlich polnischer und nur 1 mit polnischer und deutscher Muttersprache befand. Die anderen Reichsgebiete außer Preußen und Elsaß-Lothringen hatten entweder keine oder nur wenige Blinde mit nicht deutscher Muttersprache.

Staaten bezw. Landesteile	Reichsangehörige Blinde	Reichsausländische Blinde	Unter je 100 Blinden waren	
			Reichsangehörige	Reichsausländer
Ostpreußen	1 883	—	100,0	—
Westpreußen	1 231	2	99,8	0,2
Stadtkreis Berlin	1 030	6	99,4	0,6
Brandenburg	1 895	4	99,8	0,2
Pommern	1 158	—	100,0	—
Posen	1 344	1	99,9	0,1
Schlesien	3 006	6	99,8	0,2
Sachsen	1 812	2	99,9	0,1
Schleswig-Holstein	890	7	99,2	0,8
Hannover	1 456	6	99,6	0,4
Westfalen	1 456	4	99,7	0,3
Hessen-Nassau	1 082	5	99,5	0,5
Rheinprovinz	3 267	19	99,4	0,6
Hohenzollern	42	—	100,0	—
Preußen	21 552	62	99,7	0,3
Bayern	3 405	39	98,9	1,1
Sachsen	2 676	39	98,5	1,5
Württemberg	1 297	5	99,6	0,4
Baden	996	7	99,3	0,7
Hessen	536	1	99,8	0,2
Mecklenburg-Schwerin	455	2	99,6	0,4
Sachsen-Weimar	331	—	100,0	—
Mecklenburg-Strelitz	70	—	100,0	—
Oldenburg	143	—	100,0	—
Braunschweig	244	—	100,0	—
Sachsen-Meiningen	122	—	100,0	—
Sachsen-Altenburg	161	1	99,4	0,6
Sachs.-Coburg-Gotha	164	2	98,8	1,2
Anhalt	140	—	100,0	—
Schwarzb.-Sondershausen	66	1	98,5	1,5
Schwarzb.-Rudolstadt	98	1	99,0	1,0
Waldeck	57	—	100,0	—
Reuß ä. L.	37	—	100,0	—
Reuß j. L.	132	1	99,2	0,8
Schaumburg-Lippe	16	—	100,0	—
Lippe	63	—	100,0	—
Lübeck	57	—	100,0	—
Bremen	98	2	98,0	2,0
Hamburg	255	3	98,8	1,2
Elsaß-Lothringen	965	32	96,7	3,3
Deutsches Reich	34 136	198	99,4	0,6

Zeitliche Entstehung der Blindheit.

Vgl. hierzu die Tabelle D auf S. 356* bis 357* der Anlagen.

Die Fragestellung der Blindenzählkarten, welche sich auf den Beginn des Gebrechens bezieht, lautet: „Blind auf beiden Augen: seit frühester Jugend? oder später entstanden?“ Die bei derartigen Erhebungen bisher üblichen Bezeichnungen „angeboren“ oder „erworben“ waren bei Feststellung des Wortlautes der Zählblätter für die Volkszählung von 1900 nicht angewendet worden, weil angenommen wurde, daß eine genaue Feststellung, ob das Gebrechen der Blindheit bei der Geburt schon vorhanden war oder ob es erst einige Zeit nachher bemerkbar geworden ist, sich nicht immer ermöglichen läßt. Nach den zu den Zählkarten gegebenen Erläuterungen war unter „frühester Jugend“ die erste Kindheit, insbesondere die Zeit bis zum vollendeten 2. Lebensjahre zu verstehen.

Unter den vorliegenden 34 334 Blindenzählkarten entbehrten im ganzen 1 324 der Angaben über die zeitliche Entstehung des Gebrechens. Besonders lückenhaft waren in dieser Hinsicht die Zählkarten aus den preußischen Landesteilen (ausgenommen diejenigen aus Berlin und etwa noch aus Hannover, Schleswig-Holstein und Pommern), von denen allein 1 253 bezügliche Mitteilungen nicht enthielten. Weit vollständiger erwiesen sich die nicht preußischen Zählkarten, indem von diesen nur insgesamt 71 ohne Angaben über den Beginn der Blindheit waren.

Aus der Betrachtung der nachstehenden tabellarischen Übersicht ergibt sich zunächst, daß im Durchschnitt bei drei Viertel der gezählten Blinden das Gebrechen „später“ entstanden war und nur etwa ein Viertel aller Blinden an angeborener oder in frühester Jugend erworbener Blindheit gelitten hat.[1])

Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Unter je 100 Fällen von Blindheit, über welche Angaben vorliegen, war das Gebrechen in frühester Jugend entstanden	später entstanden
Ostpreußen	450	1 269	164	26,2	73,8
Westpreußen	214	808	211	20,9	79,1
Stadtkreis Berlin	261	775	—	25,2	74,8
Brandenburg	434	1 345	120	24,4	75,6
Pommern	312	794	52	28,2	71,8
Posen	294	976	75	23,1	76,9
Schlesien	696	2 153	163	24,4	75,6
Sachsen	468	1 280	66	26,8	73,2
Schleswig-Holstein	191	662	44	22,4	77,6
Hannover	392	1 034	36	27,5	72,5
Westfalen	365	1 019	76	26,4	73,6
Hessen-Nassau	273	728	86	27,3	72,7
Rheinprovinz	764	2 363	159	24,4	75,6
Hohenzollern	11	30	1	26,8	73,2
Preußen	5 125	15 236	1 253	25,2	74,8
Bayern	825	2 565	54	24,3	75,7
Sachsen	855	1 853	7	31,6	68,4
Württemberg	404	892	6	31,2	68,8
Baden	207	796	—	20,6	79,4
Hessen	155	382	—	28,9	71,1
Mecklenb.-Schwerin	100	357	—	21,9	78,1
Sachsen-Weimar	74	257	—	22,4	77,6
Mecklenb.-Strelitz	10	60	—	14,3	85,7
Oldenburg	31	112	—	21,7	78,3
Braunschweig	58	185	1	23,9	76,1
Sachsen-Meiningen	25	97	—	20,5	79,5
Sachsen-Altenburg	33	129	—	20,4	79,6
Sachsen-Coburg-Gotha	26	140	—	15,7	84,3
Anhalt	37	103	—	26,4	73,6
Schwarzburg-Sondershausen	15	52	—	22,4	77,6
Schwarzburg-Rudolstadt	17	82	—	17,2	82,8
Waldeck	14	42	1	25,0	75,0
Reuß ä. L.	10	27	—	27,0	73,0
Reuß j. L.	39	94	—	29,3	70,7
Schaumburg-Lippe	4	12	—	25,0	75,0
Lippe	12	49	2	19,7	80,3
Lübeck	7	50	—	12,3	87,7
Bremen	18	82	—	18,0	82,0
Hamburg	50	208	—	19,4	80,6
Elsaß-Lothringen	296	701	—	29,7	70,3
Deutsches Reich	8 447	24 563	1 324	25,6	74,4

[1]) Bei den Taubstummen hatte umgekehrt die frühzeitige Entstehung des Gebrechens weitaus überwogen. Vgl. Med.-statist. Mitteil. a. d. Kais. Gesundheitsamt IX. Bd. 1. Heft, S. 21.

Unter den süd- und südwestdeutschen Reichsgebieten zählten Bayern und Baden relativ viele Fälle von später erworbener Blindheit, während in dem hinsichtlich Bodenbeschaffenheit, Zusammensetzung der Bevölkerung und gesundheitlichen Einrichtungen ziemlich mit ihnen übereinstimmenden Württemberg, Hessen und Elsaß-Lothringen die frühzeitig entstandene Blindheit verhältnismäßig mehr vertreten war. Auch aus den Ziffern der übrigen Bundesstaaten und preußischen Landesteile läßt sich auf eine etwaige Einwirkung örtlicher Verhältnisse auf die zeitliche Entstehung der Blindheit mit Sicherheit nicht schließen. Auffallend könnte nur erscheinen, daß in einzelnen preußischen Landesteilen mit einem sehr großen Prozentsatz slavischer Bevölkerung wie in Westpreußen und Posen die später entstandene Blindheit vergleichsweise häufig ist, während die Nachbarprovinzen Ostpreußen und Pommern ein umgekehrtes Verhalten zeigen. Man wird nicht fehlgehen, wenn man das Vorwalten der später erworbenen Blindheit in den erstgenannten Landesteilen zum guten Teil mit allgemeinen sanitären und wirtschaftlichen Mißständen in Zusammenhang bringt.[1]) Ohne Zweifel haben auch die in diesen Gegenden seit einer Reihe von Jahren vorgekommenen Massenerkrankungen an Granulose wesentlich zur Erhöhung der betreffenden Ziffern beigetragen; in anderen gleichfalls von kontagiösen Bindehauterkrankungen stark heimgesuchten Landesteilen und Reichsgebieten ist übrigens ein derartiger Einfluß, wenigstens aus dem Volkszählungsmaterial, nicht erkennbar. Überhaupt ist das letztere nicht geeignet, den Ursachen, welche in Deutschland für die Entstehung der Blindheit maßgebend sind, im einzelnen nachzugehen. Es liegen hierüber indessen aus früheren Jahren andere auf eingehenderen fachmännischen Erhebungen beruhende Untersuchungen vor, welche die Bedeutung der zur Erblindung führenden Ursachen hinreichend genau erkennen lassen. Nach Magnus (a. a. O. S. 87 ff.) war als Hauptursache der in frühester Jugend erworbenen Blindheit die Blennorrhoea neonatorum anzusehen, welcher damals — die Erhebungen hatten anfangs der 1880er Jahre stattgefunden — etwa 11 bis 14 Prozent der Fälle von vollständiger und wahrscheinlich noch weit mehr von einseitiger oder teilweiser Erblindung zur Last fielen; 9 bis 10 Prozent aller doppelseitigen Erblindungen waren durch die ansteckenden Konjunktinalerkrankungen der Erwachsenen (Trachom, Granulose) bewirkt. Diese Ziffern haben zweifellos inzwischen eine Einschränkung erfahren[2]), während die Verletzungen des Augapfels, welche vordem 10 bis 11 Prozent der Erblindungsursachen ausmachten, in der Neuzeit vermutlich häufiger als früher vorkommen. Erkrankungen der Hornhaut und solche des Uvealtraktus (Iritis, Irido-Chorioiditis, Cyclitis) sowie Glaukom hatten je zwischen 8 und 9 Prozent aller Erblindungen veranlaßt, nicht ganz so viel die idiopathische sowie die im Gefolge von Meningitis auftretende Atrophie des Sehnerven. Die Pocken waren in etwas mehr als 2 Prozent, Typhus, Scharlach und Masern nur in je zwischen 0,5 bis 1 Prozent die Erblindungsursache.

Angeborene d. h. schon während des intrauterinen Lebens entstandene Formen der Blindheit wurden bei 3,8, nach einer anderen Aufstellung bei 5,3 Prozent der untersuchten Personen festgestellt. v. Mayr (a. a. O. S. 13) berechnete den Prozentsatz der Blindgeborenen etwas höher, nämlich auf 6,8 bis 11,7. Bei der Volkszählung von 1880 waren in Preußen unter 22 677 Blinden 1704 oder 7,5 % blindgeboren, doch fehlten damals auf nicht weniger als 7 129 Zählkarten Angaben über den Beginn des Gebrechens. Für die

[1]) Die slavischen Volksstämme (und die Juden) sollen nach Bonvetsch und Schmidt-Rimpler eine ganz besondere Disposition für das Glaukom besitzen (zitiert nach Magnus a. a. O., S. 56 u. 57); vgl. auch oben S. 163.

[2]) Nach Paly „Die Blinden in der Schweiz", S. 42 waren dort im Jahre 1896 nur 7,4 Prozent der Erblindungen auf die Blennorrhoe der Neugeborenen zurückzuführen.



Schweiz hat Paly (a. a. O. S. 35) 6,9 Prozent angeborene Erblindungen berechnet. Das Zahlenverhältnis der wirklich angeborenen zu der später entstandenen Blindheit steht also ganz genau nicht fest, auf jeden Fall ist aber der Prozentsatz der ersteren unvergleichlich niedriger als die entsprechende Ziffer der Taubstummen.

Die Blinden nach dem Religionsbekenntnis.

Vgl. hierzu die Tabelle D auf S. 356* bis 357* der Anlagen.

Unter den 34 314 mit bestimmter Angabe der Konfession verzeichneten Blinden waren 22 096 oder 64,4 Prozent evangelische Christen (Unierte, Lutheraner, Reformierte, andere Protestanten), 11 699 oder 34,1 Prozent waren Katholiken, 30 oder 0,09 Prozent gehörten einem anderen christlichen Bekenntnisse an und 489 oder 1,4 Prozent waren Juden.

Auf je 10 000 Konfessionsgenossen kamen bei den

evangelischen Christen . . .	6,2
katholischen " . . .	5,8
Juden	8,3 Blinde.

Die Tatsache der durchschnittlich etwas stärkeren Belastung der evangelischen gegenüber der katholischen Bevölkerung steht nicht ganz im Einklang mit den bei früheren Erhebungen allerdings aus einem kleineren Material gewonnenen Ergebnissen. So berechnet v. Mayr (a. a. O. S. 11) für Bayern 1871 die entsprechenden Ziffern auf 7,8 für die Protestanten, auf 8,3 für die Katholiken und auf 13,8 für die Juden; in Preußen befanden sich im Jahre 1880 unter den Evangelischen 8,2, unter den Katholiken 8,4, unter den Juden 11,0 ‰ Blinde.[1]) Wie die nachstehende Übersicht zeigt, zählten übrigens im Jahre 1900 acht Bundesstaaten, darunter Bayern, Baden und Oldenburg, sowie Elsaß-Lothringen im Gegensatz zu dem Reichsdurchschnitt verhältnismäßig mehr Blinde unter ihrer katholischen als unter ihrer evangelischen Bevölkerung. In 3 zumeist kleineren Bundesstaaten lebten überhaupt keine katholischen, in 7 Staaten keine jüdischen Blinden; eine Anzahl anderer Reichsgebiete, welche in der betreffenden Längsspalte der Übersicht sehr hohe Verhältniszahlen zeigen, hatten nur je einen oder wenig mehr als einen blinden Israeliten.

Die relativ größere Häufigkeit des Gebrechens unter der jüdischen Bevölkerung tritt bei der Blindheit weniger stark als bei der Taubstummheit hervor, auch zeigt der Vergleich der diesmaligen bayerischen und preußischen Ziffern mit den oben aus den Jahren 1871 und 1880 angeführten, daß die Erblindungsgefahr bei ihr neuerdings mindestens in demselben Grade abgenommen hat, als bei den Angehörigen der evangelischen und der katholischen Konfession. Ob die im Vergleich mit diesen auch für 1900 immer noch sehr deutliche stärkere Belastung der israelischen Bevölkerung auf die größere Disposition des semitischen Stammes für gewisse zur Erblindung Anlaß gebenden Augenkrankheiten (Glaukom s. S. 171) zurückgeführt werden darf, muß dahingestellt bleiben. Mit erblichen, etwa auf den bei den Juden häufigen Ehen unter Blutsverwandten beruhenden Momenten kann sie kaum in Zusammenhang gebracht werden, da die angeborene Blindheit gerade unter den Juden relativ selten zu sein scheint. Nach den diesmaligen Erhebungen waren nämlich von je 100 blinden evangelischen Christen 25,7, von je 100 blinden Katholiken 22,9, von je 100 blinden Juden aber nur 15,5 von Geburt oder frühester Jugend blind.

---

[1]) Guttstadt, Die Verbreitung der Blinden und Taubstummen nach der Volkszählung von 1880 in Preußen. Separatabdruck a. d. Zeitschrift d. Kgl. Preuß. Statist. Bureaus Jahrgang 1883, S. 195.



Auf je 10 000 Konfessionsgenossen kamen:

Staaten	evangelische Blinde	katholische Blinde	jüdische Blinde	Staaten	evangelische Blinde	katholische Blinde	jüdische Blinde
Preußen	6,4	5,9	8,9	Anhalt	4,5	2,6	6,2
Bayern	5,4	5,6	7,5	Schwarzburg-Sondershausen	8,0	27,0	—
Sachsen	6,6	4,1	6,4	Schwarzburg-Rudolstadt	10,6	14,8	—
Württemberg	6,3	5,8	5,0	Waldeck	9,6	21,8	—
Baden	5,0	5,5	7,8	Reuß ä. L.	5,5	—	—
Hessen	5,2	3,8	7,8	Reuß j. L.	9,6	3,9	—
Mecklenburg-Schwerin	7,6	3,7	—	Schaumburg-Lippe	3,3	—	77,8
Sachsen-Weimar	9,2	6,4	8,4	Lippe	4,5	1,9	22,8
Mecklenburg-Strelitz	6,8	—	60,4	Lübeck	5,8	9,1	14,9
Oldenburg	2,9	5,6	29,4	Bremen	4,5	4,4	7,1
Braunschweig	5,4	2,9	11,0	Hamburg	3,4	2,6	5,0
Sachsen-Meiningen	4,9	2,4	7,4	Elsaß-Lothringen	5,4	5,9	6,2
Sachsen-Altenburg	8,4	2,1	—				
Sachsen-Coburg-Gotha	7,2	3,0	32,9	**Deutsches Reich**	6,2	5,8	8,3

Mehrfaches Vorkommen der Blindheit in derselben Familie.

Vgl. hierzu die letzten Spalten der Tabelle C auf S. 331* bis 355* der Anlagen.

Vorausgeschickt muß werden, daß unter den Haushaltungs- oder Familienmitgliedern, welche hier in Betracht kommen, jedenfalls viele Blinde aufgeführt sind, die nicht in verwandtschaftlichen Beziehungen zu der betreffenden Familie standen, sondern in derselben zur Zeit der Volkszählung als Lehrlinge oder Pensionäre usw. lebten.

Unter den insgesamt 29 082 Familien oder Haushaltungen, in welchen bei der Volkszählung Blinde festgestellt sind, zählten 28 684 oder 98,6 %[1]) je 1 blindes Mitglied, 352 oder 1,2 % hatten je 2 und 38 oder 0,1 % je 3 blinde Familien- oder Haushaltsmitglieder, in nur 8 Familien (5 in Preußen, je 1 in Bayern, Hessen und Elsaß-Lothringen) waren je 4 blinde Hausgenossen vorhanden; mehr als 4 Blinde wurden in keiner Haushaltung des Reichs festgestellt.

Einen Überblick über die verschiedenartige Belastung der Familien in den einzelnen Bundesstaaten gewährt die folgende Zusammenstellung.

Unter 100 Familien (Haushaltungen) mit Blinden hatten je

	1 Blinden	mehr als 1 Blinden		1 Blinden	mehr als 1 Blinden
Preußen	98,5	1,5	Anhalt	100,0	—
Bayern	99,2	0,8	Schwarzburg-Sondershausen	100,0	—
Sachsen	99,3	0,7	Schwarzburg-Rudolstadt	97,9	2,1
Württemberg	98,8	1,2	Waldeck	93,7	6,3
Baden	97,9	2,1	Reuß ä. L.	100,0	—
Hessen	97,2	2,8	Reuß j. L.	95,1	4,9
Mecklenburg-Schwerin	98,4	1,6	Schaumburg-Lippe	100,0	—
Sachsen-Weimar	98,7	1,3	Lippe	98,2	1,8
Mecklenburg-Strelitz	98,5	1,5	Lübeck	100,0	—
Oldenburg	99,3	0,7	Bremen	94,4	5,6
Braunschweig	99,0	1,0	Hamburg	97,3	2,7
Sachsen-Meiningen	100,0	—	Elsaß-Lothringen	98,7	1,3
Sachsen-Altenburg	100,0	—			
Sachsen-Coburg-Gotha	100,0	—	**Deutsches Reich**	98,6	1,4

[1]) Bei den Taubstummen stellte sich diese Ziffer auf nur 90,5.

In 8 Bundesstaaten kamen hiernach Familien mit mehr als je 1 blinden Mitgliede überhaupt nicht vor. Abgesehen von einigen kleineren mitteldeutschen Fürstentümern ist das Auftreten der Blindheit bei mehreren Mitgliedern einer und derselben Familie oder Haushaltung besonders häufig in Baden, Hessen, Bremen und Hamburg in Erscheinung getreten. In Preußen wich der Prozentsatz der Familien mit mehr als je 1 Blinden nur wenig von dem des Reichs ab; von den preußischen Landesteilen zeigten folgende Regierungsbezirke relativ viele Fälle von mehrfachem Vorkommen des Gebrechens in derselben Familie: Lüneburg (3,5 %), Sigmaringen (3,2), Osnabrück (2,7), Stettin (2,3), Cöln (2,2), ferner Königsberg, Berlin, Wiesbaden und Düsseldorf (je 2,0). Ein Einfluß örtlicher Verhältnisse auf die Verbreitung der Blindheit in den Familien ist aus diesen Ziffern nicht zu erkennen.

Familienstand der Blinden.

Vgl. hierzu die Tabelle C auf S. 331* bis 355* der Anlagen.

Das überwiegende Auftreten der Blindheit im späteren Lebensalter bringt es mit sich, daß sich unter den Blinden ungleich mehr verheiratete oder verheiratet gewesene und weniger ledige Personen finden, als im Verhältnis unter den Taubstummen. Von insgesamt 34 283 Blinden, bei denen Angaben über den Familienstand vorliegen, waren 18 801 oder 54,8 Prozent verheiratet, verwitwet oder geschieden und nur 15 482 oder 45,2 (nach Aussonderung der blinden Kinder beiderlei Geschlechts bis zum 15. Lebensjahre sogar nur 39,9) Prozent ledigen Standes; bei den Taubstummen waren dagegen 85,7 (81,9) Prozent ledige Personen ermittelt worden.

Zieht man die Gesamtzahl der Lebenden desselben Familienstandes zum Vergleiche heran, so kamen auf je 10 000 derselben im Mittel 4,6 ledige Blinde, 5,2 verheiratete Blinde, 27,0 verwitwete und 15,4 geschiedene Blinde. Die auffällig hohe Ziffer der verwitweten Blinden steht mit dem durchschnittlich besonders hohen Lebensalter derselben in Zusammenhang. Die Betrachtung der nachstehenden Übersicht, welche zugleich die Verschiedenheiten der Zivilstandsverhältnisse der Blinden in den einzelnen Bundesstaaten und größeren Verwaltungsbezirken zur Anschauung bringt, zeigt ferner, daß die Durchschnittsziffer der blinden Witwen erheblich niedriger ist als die der blinden Witwer, während die absolute Zahl der ersteren diejenige der letzteren an Höhe bedeutend übertrifft (5 700 gegen 2 836, vgl. Tabelle C); es erklärt sich dies daraus, daß es überhaupt unter der Gesamtbevölkerung beträchtlich mehr verwitwete Frauen als verwitwete Männer gibt (1900: 2 352 921 Witwen und 809 238 Witwer).

Vergleichsweise wenige ledige und dementsprechend viele verheiratete, verwitwete und geschiedene Blinde unter ihren Einwohnern hatten, abgesehen von einer Anzahl kleinerer mittel- und norddeutscher Reichsgebiete, fast alle Regierungsbezirke der preußischen Provinzen Hannover und Westfalen, sowie die Regierungsbezirke Liegnitz, Magdeburg, Düsseldorf und Trier, sodann Berlin, die drei Hansestädte, Oldenburg und Hessen; besonders wenige verheiratete ꝛc. Blinde zählten u. a. Württemberg, Baden, die Reichslande und sämtliche Bezirke der Provinzen Ostpreußen, Westpreußen und Posen außer dem Regierungsbezirk Marienwerder.

(Vgl. die Tabelle auf S. 175 und 176.)

Die Stellung der Blinden in den Familien.

Vgl. hierzu die Tabelle E auf S. 358* bis 373* der Anlagen.

Die Tabelle E umfaßt die Blinden ohne die 2 635 zurzeit der Erhebung in den Blindenanstalten im engeren Sinne lebenden und dort gezählten Pfleglinge der letzteren.

(Fortsetzung des Textes S. 176.)

Auf je 10 000 Einwohner kamen Blinde gleichen Familienstandes und Geschlechts:

Staaten und Landesteile	Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.
Deutsches Reich	4,6	4,7	4,6	7,2	3,1	5,2	35,0	24,2	27,0	20,8	12,7	15,4
a) Staaten.												
Preußen	4,5	4,7	4,6	7,7	3,3	5,5	37,7	25,4	28,5	23,0	14,7	17,8
Bayern	4,5	4,3	4,4	5,6	2,8	4,2	31,6	23,1	25,6	21,8	10,9	15,1
Sachsen	4,8	4,9	4,9	8,2	3,4	5,8	35,6	26,6	28,6	17,4	8,8	11,4
Württemberg	5,7	5,2	5,4	5,9	2,8	4,1	32,6	19,8	23,4	—	—	—
Baden	5,3	4,8	5,1	4,4	2,4	3,4	25,2	16,9	19,3	27,0	16,0	20,1
Hessen	4,6	3,1	3,9	6,0	2,2	4,1	26,3	14,2	17,9	—	12,3	8,0
Mecklenburg-Schwerin	5,8	7,5	6,6	6,9	3,2	5,0	34,5	28,4	30,0	49,8	—	16,2
Sachsen-Weimar	6,7	6,0	6,3	13,6	2,0	7,8	59,1	36,4	42,4	—	20,1	14,7
Mecklenburg-Strelitz	4,1	4,0	4,0	7,2	3,6	5,4	35,6	39,4	38,5	—	—	—
Oldenburg	2,6	2,8	2,7	4,5	2,3	3,4	17,8	11,7	13,5	—	—	—
Braunschweig	3,7	4,2	4,0	5,5	2,7	4,1	26,6	24,4	24,9	—	16,9	11,3
Sachsen-Meiningen	3,1	4,1	3,6	4,2	2,9	3,5	31,1	21,0	24,2	—	—	—
Sachsen-Altenburg	5,5	5,6	5,5	10,9	4,9	7,9	47,5	36,4	39,1	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha	4,0	5,0	4,5	7,9	3,7	5,8	42,7	36,3	37,8	69,4	67,8	68,3
Anhalt	3,2	3,5	3,3	5,9	1,7	3,8	29,9	17,1	20,0	—	—	—
Schwarzburg-Sondershausen	6,6	3,6	5,1	9,1	5,9	7,5	49,9	35,8	39,6	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	7,1	8,8	8,0	10,6	5,8	8,2	62,7	44,0	48,4	—	—	—
Waldeck	7,9	8,5	8,2	8,6	7,4	8,0	49,9	28,4	34,0	—	—	—
Reuß ä. L.	4,4	1,5	2,9	10,7	2,2	6,4	10,3	26,4	22,1	—	123,5	84,7
Reuß j. L.	7,1	5,3	6,2	15,8	4,1	9,9	56,1	34,6	39,5	—	42,7	32,7
Schaumburg-Lippe	3,8	2,5	3,2	5,1	1,3	3,2	18,0	11,4	13,0	—	—	—
Lippe	2,8	3,1	2,9	8,4	2,1	5,0	42,4	10,6	19,2	—	—	—
Lübeck	1,7	4,8	3,2	8,5	2,8	5,7	32,4	35,3	34,7	—	—	—
Bremen	2,2	2,4	2,3	7,5	4,1	5,8	27,5	18,3	20,3	—	—	—
Hamburg	1,9	2,7	2,3	4,2	2,1	3,1	13,6	16,0	15,4	7,7	8,2	8,0
Elsaß-Lothringen	5,1	5,4	5,2	5,7	2,5	4,1	29,6	16,2	20,4	24,1	—	8,9
b) Regierungs- und ähnliche Verwaltungsbezirke.												
Königsberg	7,0	7,6	7,3	10,1	4,5	7,3	59,1	34,0	39,2	29,3	6,5	13,5
Gumbinnen	4,4	6,4	5,4	12,6	6,4	9,5	74,2	52,6	57,4	18,7	—	6,4
Danzig	6,9	8,1	7,5	9,1	4,9	7,0	34,2	37,7	37,0	—	46,5	32,4
Marienwerder	3,5	5,2	4,3	10,4	5,1	7,7	50,1	35,6	38,8	—	27,5	17,4
Stadtkreis Berlin	3,1	3,9	3,5	8,1	2,9	5,5	35,2	20,6	22,9	22,0	15,9	17,9
Potsdam	5,1	4,0	4,6	7,1	3,2	5,1	38,1	24,5	27,5	21,9	16,5	18,3
Frankfurt	3,4	4,6	4,0	7,5	3,7	5,6	32,2	25,6	27,0	52,8	—	18,4
Stettin	7,9	6,1	7,0	8,8	3,5	6,1	31,5	26,4	27,7	33,7	9,2	17,0
Köslin	3,7	4,6	4,2	7,4	2,8	5,1	42,0	25,0	29,4	—	—	—
Stralsund	5,0	4,2	4,6	8,8	3,8	6,3	45,6	29,4	33,4	—	—	—
Posen	3,2	6,3	4,8	9,9	4,0	6,9	45,4	30,3	33,3	25,1	11,9	16,1
Bromberg	5,5	5,6	5,5	9,5	4,6	7,1	38,2	27,5	29,7	40,0	38,0	38,7
Breslau	6,1	5,3	5,7	8,9	3,2	6,0	39,6	22,7	26,0	28,6	17,8	21,4
Liegnitz	3,7	4,1	3,9	8,1	3,5	5,8	35,8	25,5	27,7	32,4	5,5	14,5
Oppeln	3,7	4,4	4,1	8,4	3,0	5,7	42,5	25,1	28,3	18,8	—	6,9
Magdeburg	3,6	3,8	3,7	6,3	3,0	4,6	43,9	25,5	30,3	24,7	6,2	12,4
Merseburg	6,1	5,4	5,7	8,3	3,5	5,9	37,0	26,7	29,2	—	24,0	15,6
Erfurt	4,2	4,4	4,3	8,8	4,3	6,5	42,5	23,0	28,1	—	18,6	12,6
Schleswig	4,3	4,4	4,3	6,8	3,8	5,3	40,1	32,6	35,1	24,2	6,5	12,7
Hannover	7,1	7,7	7,4	7,7	2,1	4,9	34,5	14,7	19,7	30,5	—	11,5

Staaten und Landesteile	Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.
Hildesheim	3,6	2,9	3,3	7,9	1,7	4,8	45,9	20,7	27,1	141,8	—	46,1
Lüneburg	3,5	4,0	3,7	5,4	3,2	4,3	26,5	21,9	23,2	—	—	—
Stade	2,7	2,1	2,4	4,7	2,7	3,7	22,3	24,1	23,5	—	—	—
Osnabrück	3,3	3,5	3,4	6,9	2,2	4,6	31,1	18,8	22,5	282,1	—	84,0
Aurich	3,7	4,6	4,2	6,5	3,1	4,8	29,1	36,7	34,6	163,9	—	54,3
Münster	3,2	2,8	3,0	5,6	1,6	3,7	24,4	21,0	22,5	—	—	—
Minden	5,1	4,4	5,0	5,9	2,6	4,2	30,6	17,8	21,3	82,0	—	32,6
Arnsberg	3,4	3,0	3,2	6,2	2,4	4,8	34,7	18,1	22,5	20,7	15,1	17,5
Cassel	5,4	4,5	4,9	6,3	3,0	4,6	43,7	24,9	30,0	52,1	91,5	76,9
Wiesbaden	4,6	3,8	4,2	7,1	1,8	4,5	29,9	12,2	17,4	20,3	10,9	14,2
Coblenz	6,4	5,9	6,1	5,8	2,4	4,1	33,8	21,9	26,0	—	—	—
Düsseldorf	2,9	3,1	3,0	6,8	3,1	4,7	35,1	24,5	27,5	10,8	27,9	21,2
Cöln	4,0	4,5	4,2	8,1	3,8	5,7	31,7	28,4	29,4	—	47,6	29,8
Trier	3,4	3,3	3,4	5,8	3,1	4,5	27,3	12,7	17,7	—	54,6	30,0
Aachen	11,3	9,4	10,4	8,2	4,7	6,4	28,4	32,4	31,1	80,6	—	31,7
Sigmaringen	6,2	6,3	6,3	2,7	1,8	2,2	48,5	16,1	26,4	—	—	—
Oberbayern	4,0	4,2	4,1	5,9	3,6	4,7	31,6	25,2	27,0	11,8	8,2	9,7
Niederbayern	4,0	3,9	4,0	7,5	3,1	5,3	33,0	28,4	29,9	59,2	43,9	50,4
Pfalz	4,3	3,9	4,1	4,5	2,1	3,3	22,8	15,6	17,7	—	—	—
Oberpfalz	3,7	4,2	3,9	5,6	3,2	4,4	35,0	22,2	26,1	—	—	—
Oberfranken	4,7	3,8	4,2	4,9	1,9	3,4	33,0	21,4	24,9	—	—	—
Mittelfranken	4,0	4,1	4,0	5,4	2,7	4,1	32,9	24,6	26,8	22,9	—	8,4
Unterfranken	4,8	4,8	4,8	5,0	2,7	4,3	28,7	19,9	22,8	—	—	—
Schwaben	7,0	5,8	6,4	5,7	2,8	4,2	38,8	26,9	30,2	85,5	58,3	69,8
Bautzen	7,4	8,3	7,8	9,0	2,7	5,8	44,0	17,3	23,2	—	—	—
Dresden	6,5	5,2	5,9	8,4	3,6	6,0	28,0	24,8	25,0	9,2	3,8	5,4
Leipzig	3,9	3,6	3,8	7,7	3,2	5,4	40,9	22,4	26,8	19,0	4,5	9,2
Chemnitz	3,1	4,6	3,9	9,0	3,7	6,3	41,5	38,5	39,2	32,2	13,6	19,1
Zwickau	3,7	4,7	4,2	7,1	3,2	5,1	27,4	32,4	31,3	22,0	28,0	26,2
Neckarkreis	4,8	4,4	4,6	6,1	1,3	3,7	33,9	22,8	25,7	—	—	—
Schwarzwaldkreis	7,7	6,7	7,2	4,7	3,4	4,0	26,7	12,6	16,8	—	—	—
Jagstkreis	7,2	6,6	6,9	6,1	3,3	4,7	44,7	23,9	29,9	—	—	—
Donaukreis	3,9	3,6	3,7	6,5	1,8	4,1	26,9	19,4	21,5	—	—	—
Unter-Elsaß	5,7	4,9	5,3	4,7	2,1	3,4	24,7	11,1	15,5	—	—	—
Ober-Elsaß	6,6	6,7	6,7	7,2	2,2	4,7	38,2	19,5	25,3	36,4	—	13,7
Lothringen	3,4	4,6	3,9	5,6	3,2	4,4	28,1	19,3	22,0	38,6	—	14,9

Ohne Berücksichtigung dieser später gesondert zu besprechenden Anstaltsinsassen befanden sich in den Familienhaushaltungen 16 387 männliche und 15 312 weibliche, zusammen 31 699 Blinde. Von diesen waren 7623 männliche und 2190 weibliche Personen (zusammen 309,6 ‰) Haushaltungsvorstände und 42 männliche und 2508 weibliche Personen (zusammen 80,4 ‰) Ehegatten; die geringe Zahl der männlichen Ehegatten erklärt sich daraus, daß diese der überwiegenden Mehrzahl nach bereits in der Gruppe der männlichen Haushaltungsvorstände enthalten sind. Großeltern oder Eltern bezw. Kinder oder Enkel der Haushaltungsvorstände waren zusammen 3086 und 5136 Blinde (97,4 bezw. 162,0 ‰), sonstige Verwandte 5218 (164,6 ‰). Als Dienstboten oder als Gewerbs- und Arbeitsgehilfen waren 291 oder 9,2 ‰ der in Familien gezählten Blinden tätig. Die umfangreiche Gruppe Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge oder Pensionäre umfaßt schließlich 5459 oder 172,2 ‰ aller in den Familien lebenden Blinden. (Vgl. die Übersicht auf S. 177.)

Stellt man diese Ziffern unter sich und mit den entsprechenden Ziffern der Taubstummen[1]) in Vergleich, so kommt in ihnen wieder das Überwiegen der Blindheit im späteren Lebensalter deutlich zum Ausdruck; die Gruppen 1, 2, 3 und 5, welche ganz oder fast ganz Personen der hohen und höchsten Altersklassen umfassen, sind bei den Blinden, im Verhältnis zu den übrigen Gruppen, sehr stark und weit mehr als doppelt so stark als bei den Taubstummen besetzt, während in den zumeist jugendlichere Personen enthaltenden Gruppen 4, 6 und 7 „Kinder, Enkel, Dienstboten, Gewerbsgehilfen" vergleichsweise wenig Blinde (171,2 ‰), aber sehr viele Taubstumme (490,1 ‰) verzeichnet sind.

Die durchschnittlichen Gruppenziffern der Blinden unterlagen, wie die folgende, die größeren Reichsgebiete umfassende Übersicht zeigt, in den einzelnen Bundesstaaten verschiedenen Abweichungen. So zählten Preußen und das Königreich Sachsen unter ihren Blinden besonders viele Haushaltungsvorstände und Ehegatten, ersteres auch viele blinde Dienstboten und häusliche Arbeitsgehilfen, die andererseits in Sachsen und Württemberg relativ sehr schwach vertreten waren. In Bayern waren unter den blinden Familienmitgliedern die Großeltern, Eltern, sonstigen Verwandten des Haushaltungsvorstandes und die Pensionäre 2c. im Vergleich mit den anderen Staaten häufig vertreten. Auffallend viele blinde jugendliche Familienangehörige (Kinder und Enkel) hatten Sachsen, Elsaß-Lothringen und namentlich Württemberg.

Von je 1000 Blinden in den Familien entfielen auf:

	Deutsches Reich	Preußen	Bayern	Sachsen	Württemberg	Elsaß-Lothringen
1. Haushaltungsvorstände	309,6	315,9	259,4	366,1	294,6	312,7
2. Ehegatten	80,4	83,8	70,9	95,0	51,6	67,6
3. Großeltern und Eltern	97,4	94,5	116,1	75,1	90,0	72,2
4. Kinder und Enkel	162,0	157,9	144,3	187,1	201,0	182,1
5. Sonstige Verwandte	164,6	158,1	188,8	127,0	184,4	198,2
6. und 7. Dienstboten u. Arbeitsgehilfen	9,2	11,3	7,7	2,4	3,5	6,9
8. Pensionäre, fremde Pfleglinge, Schlafgänger usw.	172,2	175,0	206,8	142,5	174,0	158,1
9. Ohne Angabe	4,6	3,4	6,1	4,9	—	2,3

Soweit bei den außerhalb der Anstalten befindlichen Blinden Angaben über die zeitliche Entstehung des Gebrechens vorliegen, litten durchschnittlich 21,9 % von ihnen an frühzeitig und 78,1 % an später entstandener Blindheit; die letztere war also unter ihnen relativ häufiger als unter der Gesamtzahl der Blinden, bei denen die entsprechende Ziffer nur 74,4 betrug. Aus der nachstehenden tabellarischen Zusammenstellung ist weiter ersichtlich, daß, wie natürlich, unter den in den Gruppen 1, 2, 3 und zum Teil auch in 5 aufgeführten erwachsenen männlichen und weiblichen Familiengliedern die später entstandene Blindheit im Verhältnis zu der frühzeitig entstandenen weit stärker vertreten war, als unter den Angehörigen der übrigen Gruppen. Außer bei den Kindern und Enkeln (Gruppe 4) überwog die angeborene oder in frühester Jugend erworbene Blindheit noch bei den Dienstboten und den Arbeitsgehilfen (Gruppen 6 und 7), ein Beweis, daß diese Formen des Gebrechens an und für sich kein Hindernis für die Ausfüllung einer, wenn auch nicht selbständigen Erwerbsstellung bilden; indessen war die absolute Zahl dieser Personen (291) eine beschränkte.

[1]) Med.-statist. Mitt. a. a. O. S. 26.

Auf je 1 000 Blinde jeder Gruppe kamen im Deutschen Reich:

	Blinde seit frühester Jugend		Später blind Gewordene		Blinde ohne Angabe		Summen		
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1. Haushaltungsvorstände	212,8	72,1	543,2	162,6	428,3	121,6	465,2	143,0	309,6
2. Ehegatten	0,8	39,7	3,2	195,7	—	169,0	2,6	163,8	80,4
3. Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	5,7	12,9	84,8	163,4	51,8	107,4	65,5	131,4	97,4
4. Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	437,8	459,0	88,7	74,8	167,5	154,8	169,6	153,9	162,0
5. Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	138,8	187,6	118,7	216,2	96,7	197,5	122,4	209,8	164,6
6. Dienstboten	2,7	7,9	2,7	5,9	5,2	11,1	2,8	6,5	4,6
7. Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	13,4	2,8	5,4	1,4	5,2	6,8	7,2	1,8	4,6
8. Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	184,4	214,1	149,9	174,2	240,1	230,6	160,8	184,4	172,2
9. Ohne Angabe	3,5	4,8	4,0	5,8	5,2	1,6	3,9	5,4	4,6

Die Blinden nach Berufsarten und Stellung im Beruf.

Vgl. hierzu die Tabelle F auf S. 374* bis 416* der Anlagen.

In wie hohem Grade das Gebrechen der Blindheit den von ihm Betroffenen die Möglichkeit eines Erwerbs oder einer produktiven Tätigkeit abschneidet, geht daraus hervor, daß nach dem vorliegenden Material von allen bei der Volkszählung ermittelten über 15 Jahre alten[1]) und nicht in Anstaltspflege befindlichen Blinden (29 642) nicht weniger als 23 240 ohne Beruf — oder Berufsangabe — waren; nur 6 402 oder 21,6 % von ihnen übten einen Beruf aus, während bei den Taubstummen fast 67 % der betreffenden Personen einem Erwerb, wenn auch vermutlich nicht mit dem gleichen Geschick oder Erfolg wie die Vollsinnigen, nachzugehen imstande waren.

Die Ziffer der Berufsfähigen, welche wie oben erwähnt im Durchschnitt 21,6 % betrug, sich bei den männlichen Blinden auf 34,7 erhöhte und bei den weiblichen Blinden nur auf 7,7 stellte, war in den einzelnen Reichsgebieten von verschiedener Höhe, doch sind die Unterschiede lange nicht so bedeutend, als es bei den Taubstummen der Fall war. Vergleichsweise viele erwerbsfähige Blinde zählten u. a. das Königreich Sachsen (26,3 %) und die acht thüringischen Staaten mit ihrer stark entwickelten Hausindustrie (durchschnittlich 25,8 %), aber auch einzelne Bundesstaaten und Landesteile mit vorzugsweise ackerbautreibender Bevölkerung, wie Württemberg (23,1 %), Oldenburg (34,8 %) und die preußischen Provinzen Schleswig-Holstein (25,1) und Posen (24,0 %). In Preußen waren durchschnittlich 21,7 % der erwachsenen Blinden berufstätig, in Bayern dagegen nur 18,2 %, also nicht unbeträchtlich weniger als der Reichsdurchschnitt betrug.

Angaben über die zeitliche Entstehung des Gebrechens lagen für 28 522 der hier in Betracht kommenden 29 642 über 15 Jahre alten Blinden vor. Von den 5 178 an angeborener oder frühzeitig entstandener Blindheit leidenden Personen waren 1 734 oder 33,5 Prozent, von den 23 344 später blind Gewordenen 4 429 oder nur 19,0 Prozent mit Berufsangabe versehen. Diese letztere Ziffer würde jedenfalls bedeutend höher ausfallen und

[1]) Nach dem Wortlaute der Zählkarten (S. 156) waren nur bei den im Jahre 1884 oder früher geborenen Blinden Angaben über den Beruf und die Stellung in demselben zu machen.

ein genaueres Bild der wirklichen Verhältnisse bieten, wenn die Zählkarten nicht nur über den Beruf zur Zeit der Zählung, sondern auch über denjenigen vor der unter Umständen gar nicht weit zurückliegenden Erblindung Aufschluß gäben. Es empfiehlt sich daher, bei künftigen Erhebungen die Frage nach dem Beruf auf den Zählkarten zu teilen in: Beruf vor der Erblindung ... Beschäftigungsweise nach der Erblindung ...; durch eine solche, die Zählkarten nur wenig mehr belastende Trennung, würden außerdem am ersten die Zweifel über die Berufsbestimmung beseitigt werden, welche bei der vorliegenden Fassung der Zählkarten sicherlich oft an die Zählpersonen herangetreten sind.

Da bei den Blinden der Beruf viel häufiger als bei den Taubstummen zur Entstehung des Gebrechens Anlaß gibt, wäre es von besonderem Interesse gewesen, die mit den einzelnen Berufsarten verknüpfte Erblindungsgefahr näher kennen zu lernen. Jedoch konnte ein Versuch, welcher auf Grund der Berufsbesetzung der Gesamtbevölkerung (nach der Berufs- und Gewerbezählung vom 14. Juni 1895) in dieser Richtung unternommen wurde, zu brauchbaren Ergebnissen schon deshalb nicht führen, weil eben die Fassung der Zählkarten nur den zeitlichen Beruf, also den Beruf nach der Erblindung, erkennen läßt.

Aus demselben Grunde können auch die Ziffern der nachstehenden Übersicht (Spalten 2 bis 10), welche das Zahlenverhältnis der in jeder Berufsgruppe beschäftigten Blinden zu der Gesamtzahl der im erwerbsfähigen Alter stehenden und außerhalb der Blindenanstalten lebenden Blinden darstellt, nur Anhaltspunkte für die Beurteilung der Wechselwirkung zwischen Beruf und Gebrechen geben.

Die Betrachtung der letzten Querspalte dieser Übersicht zeigt wiederum, in wie ungleich höherem Grade die weiblichen Blinden zur Erwerbslosigkeit gezwungen sind als die männlichen. Von je 1 000 der letzteren waren 653,0 von je 1 000 weiblichen Blinden aber 922,8 ohne bestimmten oder bekannten Beruf. Auch innerhalb der beiden in der Übersicht unterschiedenen Arten der Blindheit, der frühzeitig und der später entstandenen, bleibt die Ziffer der berufslosen weiblichen Blinden die weitaus überwiegende.

Was die einzelnen Erwerbszweige betrifft, so scheinen die Blinden am häufigsten in der Landwirtschaft und Gärtnerei rc. und in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe Beschäftigung zu finden (55,8 bezw. 48,4 von je 1 000), sodann in dem bürgerlichen und kirchlichen Dienst und den sogenannten freien Berufsarten (24,6) sowie im häuslichen Dienst oder als Lohnarbeiter (22,7). In dem Handelsgewerbe, der Textilindustrie und dem Gewerbe der Bekleidung und Reinigung waren immerhin noch 16,8 bezw. 14,8 und 8,8 von je 1 000 männlichen und weiblichen Blinden tätig. Die übrigen Berufsarten haben anscheinend eine weit geringere Bedeutung für die Blinden.

Betrachtet man die Erwerbstätigkeit der Blinden nach dem Geschlechte der letzteren getrennt, so folgen sich die hauptsächlichsten Berufsgruppen ihrer Häufigkeit nach in folgender unter sich etwas abweichender Weise; bei den männlichen Blinden: Landwirtschaft rc., Industrie der Holz- und Schnitzstoffe, freie Berufsarten rc., Handelsgewerbe, häusliche Dienste und Lohnarbeit, Textilindustrie; bei den weiblichen Blinden: Landwirtschaft rc., häusliche Dienste, Holz- und Schnitzstoffindustrie, Textilindustrie, Handelsgewerbe, freie Berufsarten rc. Von den an später entstandener Blindheit leidenden männlichen und weiblichen Personen scheint gleichfalls die Landwirtschaft und Gärtnerei als Beruf bevorzugt zu werden, während bei den angeboren oder frühzeitig Blinden die Beschäftigung in der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe die erste Stelle in der Häufigkeitsreihe einnimmt.

In den einzelnen Bundesstaaten zeigten die vorstehenden Ziffern der Berufshäufigkeit manche, zum Teil recht erhebliche, Höhenunterschiede. So waren in dem Industriestaate Sachsen relativ viele Blinde in gewerblichen Berufszweigen und im Handelgewerbe, und

Auf je 1 000 Blinde jeder Gruppe kamen:

Berufsarten	Blinde seit frühester Jugend		Später blind Gewordene		Blinde ohne Angabe der zeitlichen Entstehung des Gebrechens		Summen			Von je 100 erwerbsfähigen Blinden, über welche Angaben bezüglich der Berufsstellung vorlagen, waren selbständig im Beruf
	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	
1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	55,4	23,2	93,4	21,7	85,2	42,2	86,0	22,8	55,8	55,6
2. Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	0,4	—	1,9	—	0,4	—	0,2	—
3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	1,3	—	—	—	1,0	—	0,5	—
4. Industrie der Steine und Erden	1,8	0,4	4,1	—	5,7	—	3,7	0,1	2,0	36,7
5. Metallverarbeitung	1,8	—	6,0	0,3	7,6	—	5,2	0,2	2,8	43,7
6. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	22,8	0,4	4,0	0,1	1,9	—	7,5	0,1	3,9	72,6
7. Chemische Industrie	—	—	0,6	0,1	—	—	0,5	0,1	0,3	66,7
8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	0,1	—	—	—	0,1	—	0,03	100,0
9. Textilindustrie	42,8	25,3	13,6	6,7	5,7	1,7	18,8	9,5	14,3	62,4
10. Papier	0,4	—	1,0	0,2	1,9	—	0,9	0,1	0,5	38,5
11. Leder	—	—	1,6	—	1,9	—	1,3	—	0,7	82,4
12. Holz- und Schnitzstoffe	215,1	39,9	51,8	5,6	89,0	6,8	83,6	11,2	48,4	75,2
13. Nahrungs- und Genußmittel	4,6	0,4	10,7	0,8	5,7	1,7	9,4	0,8	5,2	65,9
14. Bekleidung und Reinigung	7,7	6,9	14,2	3,0	9,5	1,7	12,8	3,5	8,3	76,6
15. Baugewerbe	1,4	—	9,4	0,1	11,4	—	8,0	0,1	4,1	33,3
16. Polygraphische Gewerbe	0,4	0,4	0,6	—	—	—	0,5	0,1	0,3	25,0
17. Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	0,1	—	—	—	0,1	—	0,03	100,0
18. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	2,5	0,4	1,7	0,7	3,8	—	1,9	0,6	1,3	5,4
19. Handelsgewerbe	19,3	4,7	30,2	3,7	24,6	3,4	28,0	3,8	16,3	91,0
20. Versicherungsgewerbe	—	—	0,1	—	1,9	—	0,1	—	0,1	—
21. Verkehrsgewerbe	0,7	0,4	2,4	0,1	1,9	—	2,1	0,1	1,1	75,9
22. Beherbergung und Erquickung	1,8	—	5,6	1,4	1,9	1,7	4,7	1,2	3,0	95,5
23. Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	21,1	25,3	26,2	17,5	41,7	32,1	25,8	19,4	22,7	0,3
24. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	97,9	8,2	31,8	2,4	41,7	5,1	44,5	3,5	24,6	91,5
25. Ohne Beruf und Berufsangabe	502,8	863,8	689,0	935,8	655,3	903,7	653,0	922,8	784,0	.
Im Durchschnitt (ohne laufende Nummer 25)										60,3

sehr wenige (20,9 ‰) in der Landwirtschaft tätig, die Beschäftigung in der letzteren überwog dagegen weitaus in Bayern, Württemberg und Elsaß-Lothringen; die betreffenden

Ziffern stellten sich hier auf 74,4 bezw. 78,5 und 74,0 ‰ gegen 55,8 ‰ im Reiche und 56,8 ‰ in Preußen. In Bayern und Elsaß-Lothringen waren verhältnismäßig zahlreiche Blinde, nämlich 31,7 bezw. 41,8 ‰ gegen 24,6 ‰ im Reiche, noch in der Berufsgruppe 24 (bürgerlicher Dienst ꝛc., freie Berufsarten) verzeichnet.

Weit häufiger als die taubstummen scheinen die blinden erwerbstätigen Personen den etwaigen Beruf in selbständiger (leitender) Stellung auszuüben. Es hängt dies offenbar damit zusammen, daß die Blindheit im ganzen mehr ein Leiden der späteren Lebensjahre ist und ein geringeres Hindernis für die Tätigkeit als Unternehmer oder Betriebsleiter, als für die praktische Berufsausübung bildet. Demgemäß sehen wir die Mehrzahl der berufsfähigen Blinden (60,8 %, von den berufsfähigen Taubstummen nur 14,1 %) in selbständiger Berufsstellung. Die Höhe dieser Ziffer unterlag in den verschiedenen Reichsgebieten gleichfalls einigen Abweichungen und stellte sich beispielsweise für Bayern, Sachsen und Württemberg auf 66,7 bezw. 72,8 und 77,1, in den preußischen Landesteilen durchschnittlich auf nur 55,2. Wie aus der letzten Spalte der nebenstehenden tabellarischen Zusammenstellung ersichtlich ist, nahmen in dem Handelsgewerbe, den freien Berufsarten ꝛc., der Industrie der Holz- und Schnitzstoffe und der Textilindustrie besonders viele Blinde eine selbständige Stellung ein; in den übrigen Berufsarten, bei denen die Ziffer der selbständig erwerbstätigen Blinden den Reichsdurchschnitt überragt, waren überhaupt verhältnismäßig wenige blinde Personen, in zwei Berufsgruppen sogar nur je ein Blinder, beschäftigt. Die Landwirtschaft, welcher von insgesamt 6 402 erwerbstätigen Blinden allein 1 640 angehörten, gab nur wenig mehr als der Hälfte der letzteren Gelegenheit zu selbständiger Berufsbetätigung.

(Vgl. die Tabelle auf S. 180.)

Die Blinden in den Blindenanstalten.

Vgl. hierzu die Tabellen G und H auf S. 417* bis 419* der Anlagen.

Während in den Tabellen A bis D sämtliche Blinde aufgeführt sind, einerlei ob sie zurzeit der Erhebung außerhalb oder innerhalb von Anstalten lebten, enthalten die Tabellen E und F nur Angaben über die nicht in Anstaltspflege befindlichen Blinden und die Tabellen G und H nur Angaben über die blinden Anstaltspfleglinge. Die letzteren sollen im nachstehenden gesondert noch kurz besprochen werden; denn zu eingehenderen Untersuchungen über den Stand der Fürsorge und des Bildungswesens für Blinde im Jahre 1900 erscheint das Volkszählungsmaterial aus folgenden Gründen nicht geeignet.

Die Fragestellung der Zählkarten, welche auf den etwaigen Aufenthalt der betreffenden Person in einer Blindenanstalt Bezug hat, lautet „wenn Anstaltspflegling: Adresse der Anstalt“, jedoch sind diese beiden Begriffe nicht näher erläutert. Es finden sich daher vielfach nicht nur die Zöglinge der Blindenerziehungs- und Unterrichtsanstalten, deren es im Deutschen Reiche damals 35 gab, sondern auch die zeitweisen oder vorübergehenden Pfleglinge von Augenheilanstalten, Blindenheimen, Arbeits- oder Versorgungsanstalten ꝛc. entsprechend verzeichnet. Bei der Bearbeitung der Zählkarten sind nach Möglichkeit nur die Insassen der eigentlichen Ausbildungsanstalten für Blinde berücksichtigt, jedoch ließ sich eine Trennung der verschiedenen Arten von „Anstaltspfleglingen“ um so weniger streng durchführen, als manche Bildungsanstalten und Blindenerziehungsinstitute mit Arbeits- oder Beschäftigungsanstalten verbunden sind.

Unter den 2 635 hier in Betracht gezogenen Anstaltspfleglingen waren 1 431 männlichen und 1 204 weiblichen Geschlechts. Dem Religionsbekenntnisse nach waren 1 782 evangelischer (protestantischer), 842 katholischer Konfession und 10 waren Juden. Angaben über die

zeitliche Entstehung des Gebrechens lagen bei 2 523 Pfleglingen vor; von diesen litten die meisten (1 759 oder 69,7 %) an angeborener oder in frühester Jugend entstandener und nur 764 oder 30,3 % an später entstandener Blindheit. Das Verhältnis zwischen diesen beiden Gruppen der Blindheit war also bei den Anstaltspfleglingen ein ganz anderes als bei der Gesamtzahl der Blinden, bei denen die spätere Entstehung des Gebrechens durchschnittlich bei weitem überwog. Es steht dies mit dem Altersaufbau der Anstaltsinsassen in Zusammenhang, welcher, wie natürlich, von dem der Blinden überhaupt beträchtlich abweicht. Wie ein Blick auf die Tabelle G zeigt, waren bei den ersteren gerade die hohen Altersstufen vergleichsweise schwach besetzt, während mehr als der dritte Teil der Pfleglinge im schulpflichtigen Alter der Vollsinnigen und beinahe 45 Prozent im Alter von 15 bis 30 Jahren standen. Bemerkenswert erscheint noch die verschiedenartige Altersgliederung der beiden Geschlechter; in den Altersstufen bis zum 20. Lebensjahre überwogen bei weitem die Anstaltsinsassen männlichen Geschlechts (zusammen 1 035 gegen 694 weiblichen Geschlechts), in den darauf folgenden Altersklassen dagegen durchweg die weiblichen Pfleglinge (504 gegen 391 männliche).

Die taubstummen Blinden.

Im Anschluß an die Erörterung über die Hauptergebnisse der Blindenstatistik von 1900 sind hier noch die Fälle gesondert zu besprechen, in welchen die Blindheit mit dem gleichzeitig festgestellten Gebrechen der Taubstummheit verbunden war. Bei der Bearbeitung des Zählkartenmaterials ist jede von beiden Gebrechen betroffene Person sowohl den Blinden als den Taubstummen zugerechnet worden. Es war dies schon um deswillen angezeigt, weil es sich nicht immer ermöglichen ließ, aus den Angaben der Zählkarten eines oder das andere dieser Gebrechen als das zuerst entstandene oder hauptsächliche zu unterscheiden.

Im ganzen wurden bei der Volkszählung vom Jahre 1900 in 255 Gemeinden des Reichs 187 männliche und 153 weibliche, zusammen 340 taubstumme Blinde ermittelt. Diese verteilten sich örtlich wie folgt.

Im Königreich Preußen sind in 158 Gemeinden zusammen 213 an beiden Gebrechen leidende Personen gezählt worden[1]); davon entfielen 101 auf die fünf östlichen Provinzen Ostpreußen (33), Westpreußen (17), Pommern (13), Posen (14), Schlesien (24), 22 auf die Provinz Brandenburg ohne Berlin, 4 auf Berlin, 16 bezw. 6 auf die Provinzen Sachsen und Schleswig-Holstein, 12 bezw. 17 und 5 auf Hannover, Westfalen und Hessen-Nassau und 30 auf die Rheinprovinz. In 32 bezw. 11 und 11 Gemeinden der Königreiche Bayern, Sachsen und Württemberg wurden 37 bezw. 17 und 13 solcher Personen festgestellt, ferner 9 bezw. 4 in Baden und Hessen, 20 in 11 Gemeinden der Reichslande, 8 in den Großherzogtümern Mecklenburg-Schwerin und -Strelitz, 3 in Oldenburg, 5 bezw. 1 und 2 in Sachsen-Weimar, Sachsen-Altenburg und Sachsen-Coburg-Gotha, 3 in den beiden Fürstentümern Schwarzburg, 1 bezw. 4 in Lübeck und Hamburg. In den übrigen Bundesstaaten, sowie in den preußischen Regierungsbezirken Erfurt, Stade, Aurich und Sigmaringen und im württembergischen Jagstkreise sind Fälle von gleichzeitiger Blindheit und Taubstummheit nicht ermittelt worden. In relativ starker Häufung kamen derartige Fälle in nachstehenden, vorwiegend den östlichen preußischen Landesteilen angehörenden Kreisen ꝛc. zur Wahrnehmung: Mohrungen (5 Fälle), Beeskow-Storkow, Saalkreis und Gunzenhausen (je 4), Wehlau, Allenstein, Niederung, Lyck, Niederbarnim, Demmin, Melle, Apolda, Hagenau und Mülhausen i. Elsaß (je 3).

[1]) Bei der Volkszählung von 1880 nur 107.

Dem Religionsbekenntnisse und dem Familienstande nach waren von den 340 zugleich blinden und taubstummen Personen 193 evangelischer, 131 katholischer Konfession, 16 waren Juden und zusammen 268 oder 78,8 % ledigen Standes; in den vier süddeutschen Bundesstaaten und den Reichslanden war diese Ziffer weit höher und betrug durchschnittlich mehr als 90 Prozent.

Angaben über das Lebensalter fehlten auf 2 Personalzählkarten. Von den übrigen 338 taubstummen Blinden waren alt:

weniger als 5 Jahre	über 5 bis 10 Jahre	über 10 bis 20 Jahre	über 20 bis 30 Jahre	über 30 bis 40 Jahre	über 40 bis 50 Jahre	über 50 bis 60 Jahre	über 60 bis 70 Jahre	mehr als 70 Jahre
21 (6,2 %)	28 (8,3 %)	36 (10,7 %)	45 (13,3 %)	43 (12,7 %)	31 (9,2 %)	40 (11,8 %)	37 (10,9 %)	57 (16,9 %)
49 (14,5 %)								

Die taubstummen Blinden verteilten sich hiernach ziemlich gleichmäßig auf alle Altersstufen, nur das jüngste und das höchste Lebensalter zeigten etwas höhere Ziffern.

Unter den 340 Zählkarten befanden sich 62 mit Berufsangaben, indessen mögen sich diese zum Teil auf die Zeit vor dem Auftreten des zweiten Gebrechens beziehen. Denn es erscheint kaum möglich, daß eine taubstumme und zugleich blinde Person beispielsweise den Beruf eines Schriftsetzers oder Lithographen mit Erfolg auszuüben imstande ist; mindestens müßte man annehmen, daß in diesen und ähnlichen Fällen die Blindheit das zuletzt erworbene Gebrechen gewesen ist. Aber auch unter den 134, welche von Geburt an oder seit frühester Jugend an beiden Gebrechen litten, waren nach Ausweis der Zählkarten immerhin noch 15 erwerbstätig bezeichnet. Zwar wird man den „Beruf" eines Privatiers, Altsitzers oder gar Bettlers, von welchen je 1 Fall aufgeführt ist, als wirkliche Berufsstellung nicht gelten lassen, doch sind die übrigen 12 Personen trotz Blindheit und Taubstummheit anscheinend tatsächlich fähig gewesen, einem Erwerbe nachzugehen, und zwar je 3 als Korbmacher und landwirtschaftliche oder andere Arbeiter, je 1 als Hirte, Kindsmagd, Korkschneider und selbst als Bürstenmacher, Schuhmacher oder Maurer.

Medizinal-statistische Mitteilungen

aus dem

Kaiserlichen Gesundheitsamte.

(Beihefte zu den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Gesundheitsamtes.)





Neunter Band.

Zweites (Schluß-)Heft.

Mit 8 Tafeln.

Berlin.
Verlag von Julius Springer.
1905.

Inhalts-Verzeichnis.

Fortsetzung auf Seite 3.

Die Ursachen der Sterbefälle des Jahres 1902.

Vorbemerkungen.

1. Ein * vor dem Namen des Verwaltungsbezirks bedeutet, daß derselbe ausschließlich städtische Bevölkerung hat.
2. Die Summe aller je an einer Todesursache Gestorbenen ist mit fetten Lettern gedruckt. Ein a zu Beginn der Linie in Tabelle A und B und zu Beginn der Spalte in Tabelle C bezeichnet die im ersten Lebensjahre, ein b die im Alter von 1—15 Jahren, ein c die im Alter von 15—60 Jahren, ein d die im Alter von 60 und mehr Jahren Gestorbenen, ein e in Tabelle A und B die Gestorbenen unbekannten Alters.

   In Tabelle C ergibt sich die Zahl der Gestorbenen unbekannten Alters aus der Differenz zwischen der Summe der in Spalte a bis d eingetragenen Zahlen und der fett gedruckten Zahl.

A. In den einzelnen Staaten des Reiches, in den einzelnen Provinzen Preußens

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene		Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von … Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
Deutsches Reich [1]) (22 Staaten)	55 669 434	2 000 959	63 880	a.	366 789	3 211	12 592	1 295	5 034	60	102
				b.	157 188	14 458	6 553	11 640	9 291	906	101
				c.	276 583 [2])	313	25	395	37	2 728	93
				d.	307 962	18	20	4	3	271	27
				e.	424	1	—	—	—	—	—
				zus.	1 108 946	18 001	19 190	13 334	14 365	3 965	323
Deutsches Reich (21 Staaten, ohne Mecklenburg-Schwerin).	55 061 664	1 983 570	63 295	a.	364 315	3 211	12 592	1 293	5 034	60	102
				b.	156 009	14 406	6 553	11 564	9 291	899	101
				c.	273 998 [2])	310	25	392	37	2 707	93
				d.	303 756	18	20	4	3	271	27
				e.	424	1	—	—	—	—	—
				zus.	1 098 502	17 946	19 190	13 253	14 365	3 937	323
											Nach
1. Preußen	34 472 509	1 255 686	40 228	a.	215 661	2 640	8 723	1 118	3 390	55	101
				b.	108 913	10 823	4 524	9 711	6 657	717	95
				c.	168 760 [3])	230	23	302	31	1 893	68
				d.	183 580	12	14	3	2	181	24
				e.	357	1	—	—	—	—	—
				zus.	677 271	13 706	13 284	11 134	10 080	2 846	288
2. Bayern	6 176 057	232 382	7 075	a.	54 076	183	1 685	41	678	2	—
				b.	15 071	1 143	788	272	906	28	1
				c.	33 231	17	—	10	4	198	6
				d.	39 507	2	2	1	—	13	2
				e.	50	—	—	—	—	—	—
				zus.	141 935	1 345	2 475	324	1 588	241	9
3. Sachsen	4 202 216	154 395	5 382	a.	34 590	96	481	27	242	—	—
				b.	9 334	749	287	428	448	47	—
				c.	20 135	9	—	11	2	158	6
				d.	19 654	—	—	—	—	15	—
				zus.	83 713	854	768	466	692	220	6
4. Württemberg	2 169 480	76 371	2 422	a.	15 853	97	493	27	177	1	—
				b.	3 964	400	183	72	224	6	—
				c.	10 881	10	2	5	—	58	—
				d.	14 385	2	3	—	—	12	—
				zus.	45 083	509	681	104	401	77	—
5. Baden	1 867 944	65 496	1 815	a.	12 812	33	237	4	125	—	1
				b.	3 763	204	128	61	240	9	1
				c.	10 085 [4])	9	—	5	—	71	5
				d.	11 488	1	—	—	—	26	—
				zus.	38 148	247	365	70	365	106	7

[1]) Soweit an der Statistik beteiligt. — [2]) Außerdem 23 Hinrichtungen. — [3]) desgl. 22. — [4]) desgl. 1.

und in den beiden durch den Rhein geschiedenen Gebietsteilen Bayerns.

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (Kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
2 744	1 400	17 801	20 741	108 499	—	—	103	61 413	—	672	—	115 153	13 504	4	—	—	97	—	1	—	38	455
9 434	4 432	18 754	12 568	13 378	1	—	392	—	—	5 397	135	43 981	4 761	3	—	—	93	2	2	1	150	20
80 035	4 327	21 302	16 057	1 720	3 025	3 687	20 305	—	—	11 952	9 399	93 634	5 204	6	—	1	54	6	22	4	98	70
13 151	781	20 448	23 939	1 792	—	—	21 472	—	114 759	2 967	2 502	93 970	7 700	—	—	—	26	—	1	—	10	6
12	—	5	7	—	1	—	4	—	—	159	68	136	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
105 376	**10 940**	**78 310**	**73 312**	**125 389**	**3 027**	**3 687**	**42 276**	**61 413**	**114 759**	**21 147**	**12 104**	**346 874**	**31 200**	**13**	**—**	**1**	**270**	**8**	**26**	**5**	**291**	**551**
2 744	1 400	17 801	20 741	108 499	—	—	103	61 413	—	665	—	115 153	13 504	4	—	—	97	—	1	—	38	455
9 434	4 432	18 754	12 568	13 378	1	—	392	—	—	5 359	135	43 981	4 761	3	—	—	93	2	2	1	150	20
80 035	4 327	21 302	16 057	1 720	3 003	3 658	20 305	—	—	11 883	9 306	93 634	5 204	6	—	1	54	6	22	4	93	70
13 151	781	20 448	23 939	1 792	—	—	21 472	—	114 759	2 951	2 450	93 970	7 700	—	—	—	26	—	1	—	10	6
12	—	5	7	—	1	—	4	—	—	159	68	136	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—
105 376	**10 940**	**78 310**	**73 312**	**125 389**	**3 005**	**3 658**	**42 276**	**61 413**	**114 759**	**21 017**	**11 959**	**346 874**	**31 200**	**13**	**—**	**1**	**270**	**8**	**26**	**5**	**291**	**551**
Staaten.																						
1 613	413	12 811	8 050	48 334	—	—	40	33 278	—	383	—	83 731	10 981	4	—	—	96	—	1	—	34	281
5 632	1 623	14 600	6 372	9 203	1	—	199	—	—	3 489	69	31 012	4 186	3	—	—	88	2	1	1	129	10
46 623	2 158	15 395	11 584	120	1 853	2 225	10 854	—	—	8 112	5 643	57 821	3 825	5	—	—	42	6	12	3	70	46
8 351	308	13 152	14 302	76	—	—	10 783	—	76 916	1 722	1 447	51 282	5 005	—	—	—	24	—	—	—	9	2
5	—	3	6	—	1	—	—	—	—	142	58	117	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
62 224	**4 502**	**55 961**	**40 314**	**57 733**	**1 855**	**2 225**	**21 876**	**33 278**	**76 916**	**13 848**	**7 217**	**223 963**	**24 021**	**12**	**—**	**—**	**250**	**8**	**14**	**4**	**242**	**339**
540	368	1 134	6 202	23 519	—	—	12	11 783	—	66	—	6 622	1 241	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 625	915	1 045	2 546	1 216	—	—	63	—	—	647	15	3 522	339	—	—	—	1	—	—	—	—	—
11 501	680	1 808	893	999	338	526	3 030	—	—	912	713	10 692	904	—	—	—	1	—	4	1	—	—
1 861	164	2 141	1 923	1 041	—	—	3 416	—	12 051	393	188	14 227	2 082	—	—	—	1	—	1	—	—	—
5	—	2	1	—	—	—	3	—	—	12	8	14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15 532	**2 127**	**6 130**	**11 565**	**26 775**	**338**	**526**	**6 524**	**11 783**	**12 051**	**2 030**	**924**	**35 077**	**4 571**	**—**	**—**	**—**	**3**	**—**	**5**	**1**	**—**	**—**
103	163	1 089	1 178	13 853	—	—	7	4 686	—	66	—	12 473	126	—	—	—	—	—	—	—	—	—
422	611	919	723	1 272	—	—	33	—	—	333	33	3 000	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 662	439	999	853	204	280	274	2 064	—	—	641	1 139	7 321	73	—	—	—	2	—	4	—	—	—
611	69	1 065	1 321	182	—	—	2 064	—	6 940	167	234	6 938	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 798	**1 282**	**4 072**	**4 075**	**15 511**	**280**	**274**	**4 168**	**4 686**	**6 940**	**1 207**	**1 406**	**29 732**	**276**	**—**	**—**	**—**	**2**	**—**	**4**	**—**	**—**	**—**
114	60	1 016	820	8 277	—	—	10	3 650	—	25	—	1 084	2	—	—	—	—	—	—	—	—	41
357	220	456	377	373	—	—	26	—	—	187	4	1 077	2	—	—	—	—	—	—	—	5	1
3 246	237	530	783	126	106	165	983	—	—	392	279	3 956	3	—	—	—	—	—	—	—	3	5
591	47	1 052	1 749	171	—	—	1 134	—	4 185	143	76	5 218	2	—	—	—	—	—	—	—	1	—
4 308	**564**	**3 054**	**3 729**	**8 947**	**106**	**165**	**2 153**	**3 650**	**4 185**	**747**	**359**	**11 335**	**9**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**—**	**9**	**47**
70	28	314	1 676	5 843	—	—	5	2 449	—	42	—	1 981	4	—	—	—	1	—	—	—	—	—
315	22	255	770	339	—	—	18	—	—	140	2	1 256	3	—	—	—	1	—	—	—	—	—
3 595	68	484	477	54	119	97	925	—	—	387	305	3 478	6	—	—	—	4	—	1	—	—	—
379	9	641	1 268	81	—	—	1 165	—	3 077	152	95	4 593	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 359	**127**	**1 694**	**4 191**	**6 317**	**119**	**97**	**2 113**	**2 449**	**3 077**	**721**	**402**	**11 308**	**14**	**—**	**—**	**—**	**6**	**—**	**1**	**—**	**—**	**—**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene		Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von … Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
6. Hessen	1 119 893	37 791	1 285	a.	5 790	19	146	7	109	—	—
				b.	2 737	150	124	81	223	6	2
				c.	5 892	—	—	8	—	30	—
				d.	6 324	—	—	—	—	2	—
				zus.	**20 743**	**169**	**270**	**96**	**332**	**38**	**2**
7. Mecklenburg-Schwerin	607 770	17 389	585	a.	2 474	—	.	2	.	—	.
				b.	1 179	52	.	76	.	7	.
				c.	2 585	3	.	3	.	21	.
				d.	4 206	—	.	—	.	—	.
				zus.	**10 444**	**55**	.	**81**	.	**28**	.
8. Oldenburg	399 180	14 131	437	a.	1 641	11	57	6	21	—	—
				b.	951	58	36	58	64	6	—
				c.	1 834	4	—	5	—	24	—
				d.	2 145	—	—	—	—	2	—
				zus.	**6 571**	**73**	**93**	**69**	**85**	**32**	—
9. Braunschweig	464 333	14 955	500	a.	2 163	8	49	7	2	1	—
				b.	1 054	74	21	34	16	8	—
				c.	2 332	2	—	2	—	25	—
				d.	2 588	—	—	—	—	2	—
				e.	5	—	—	—	—	—	—
				zus.	**8 142**	**84**	**70**	**43**	**18**	**36**	—
10. Sachsen-Meiningen	250 731	8 905	274	a.	1 220	13	35	1	8	—	—
				b.	560	97	17	8	10	10	—
				c.	1 214	1	—	—	—	22	—
				d.	1 428	—	—	—	—	5	—
				e.	3	—	—	—	—	—	—
				zus.	**4 425**	**111**	**52**	**9**	**18**	**37**	—
11. Sachsen-Altenburg	194 914	7 524	318	a.	1 778	4	24	1	11	—	—
				b.	427	44	12	25	13	2	1
				c.	899	3	—	—	—	6	—
				d.	1 162	—	—	—	—	—	—
				zus.	**4 266**	**51**	**36**	**26**	**24**	**8**	**1**
12. Sachsen-Coburg-Gotha	229 550	7 830	251	a.	1 136	8	17	2	8	—	—
				b.	545	66	6	8	18	5	—
				c.	1 017	1	—	—	—	10	—
				d.	1 452	—	1	—	—	2	—
				zus.	**4 150**	**75**	**24**	**10**	**26**	**17**	—
13. Anhalt	316 085	10 566	288	a.	1 667	11	47	3	12	—	—
				b.	711	57	12	32	36	10	1
				c.	1 297	2	—	—	—	20	1
				d.	1 635	—	—	—	—	1	—
				zus.	**5 310**	**70**	**59**	**35**	**48**	**31**	**2**
14. Schwarzburg-Sondershausen	80 898	2 733	76	a.	377	—	6	—	2	—	—
				b.	145	11	5	2	1	—	—
				c.	340	—	—	—	—	4	—
				d.	530	—	—	—	—	3	—
				zus.	**1 392**	**11**	**11**	**2**	**3**	**7**	—

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
73	146	85	826	1 655	—	—	1	853	—	9	—	1 181	680	—	—	—	—	—	—	—	—	21
203	329	123	511	119	—	—	11	—	—	81	2	652	120	—	—	—	2	—	—	—	1	3
1 978	233	278	233	20	63	81	454	—	—	200	227	1 901	186	—	—	—	—	—	—	—	4	3
275	67	254	659	34	—	—	595	—	2 018	49	77	1 968	326	—	—	—	—	—	—	—	—	1
2 529	**775**	**740**	**2 229**	**1 828**	**63**	**81**	**1 061**	**853**	**2 018**	**339**	**306**	**5 702**	**1 312**	—	—	—	**2**	—	—	—	**5**	**28**
.	.	.	.	.	—	—	.	.	.	7	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	—	—	.	.	.	38	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	22	29	.	.	.	69	93	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	
.	.	.	.	.	—	—	.	.	.	16	52	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
.	.	.	.	.	**22**	**29**	.	.	.	**130**	**145**	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
18	3	152	166	159	—	—	2	357	—	6	—	669	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1
68	11	138	95	45	—	—	1	—	—	36	4	327	4	—	—	—	—	—	—	—	1	—
587	34	106	125	31	7	23	93	—	—	104	89	587	15	—	—	—	—	—	—	—	—	1
72	9	106	108	35	—	—	129	—	969	27	29	657	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
745	**57**	**502**	**494**	**270**	**7**	**23**	**225**	**357**	**969**	**173**	**122**	**2 240**	**35**	—	—	—	—	—	—	—	**1**	**2**
32	18	159	145	369	—	—	18	275	—	19	—	1 035	26	—	—	—	—	—	—	—	—	3
99	41	167	98	48	—	—	4	—	—	37	—	398	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
722	57	209	116	30	28	20	192	—	—	78	89	757	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
114	12	270	239	30	—	—	251	—	839	21	39	761	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
967	**128**	**805**	**598**	**477**	**28**	**20**	**465**	**275**	**839**	**158**	**129**	**2 952**	**50**	—	—	—	—	—	—	—	—	**3**
7	6	90	55	176	—	—	—	167	—	—	—	639	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	19	86	36	31	—	—	3	—	—	15	—	210	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
344	19	94	45	16	13	7	72	—	—	40	57	421	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	9	98	66	12	—	—	61	—	557	13	18	415	114	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
419	**53**	**368**	**202**	**235**	**13**	**7**	**136**	**167**	**557**	**68**	**76**	**1 685**	**212**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	6	76	74	385	—	—	—	320	—	1	—	731	133	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	11	59	33	33	—	—	1	—	—	15	—	144	17	—	—	—	—	—	1	—	—	—
230	13	40	22	6	13	19	66	—	—	23	64	382	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	2	60	61	7	—	—	95	—	445	6	17	425	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
291	**32**	**235**	**190**	**431**	**13**	**19**	**162**	**320**	**445**	**45**	**81**	**1 682**	**174**	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—
9	3	73	60	271	—	—	2	176	—	1	—	506	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	10	65	63	77	—	—	1	—	—	16	2	178	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
259	20	67	88	45	7	9	61	—	—	16	66	368	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
47	7	87	133	32	—	—	94	—	510	10	40	489	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
345	**40**	**292**	**344**	**425**	**7**	**9**	**158**	**176**	**510**	**43**	**108**	**1 541**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	4	103	116	324	—	—	—	330	—	2	—	686	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
63	18	97	43	49	—	—	1	—	—	29	2	256	5	—	—	—	1	—	—	—	—	—
315	13	102	40	10	9	7	131	—	—	59	72	513	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—
60	4	110	77	19	—	—	164	—	605	12	40	538	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
456	**39**	**412**	**276**	**402**	**9**	**7**	**296**	**330**	**605**	**102**	**114**	**1 993**	**24**	**1**	—	—	**1**	—	—	—	—	—
1	6	25	9	133	—	—	1	86	—	—	—	106	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1
8	7	29	9	13	—	—	2	—	—	4	1	50	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
101	6	26	15	4	4	6	30	—	—	13	28	98	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	2	33	34	2	—	—	32	—	247	8	8	134	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
130	**21**	**113**	**67**	**152**	**4**	**6**	**65**	**86**	**247**	**25**	**37**	**388**	**17**	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene	Gestorbene ausschl. Totgeborene		Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
						Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11
15. Waldeck	57 918	1 647	59	a.	159	2	3	1	2	—	—
				b.	111	9	5	6	4	1	—
				c.	274	—	—	—	—	1	—
				d.	387	—	—	—	—	—	—
				zus.	931	11	8	7	6	2	—
16. Reuß ä. L.	68 396	2 340	91	a.	556	3	15	—	8	—	—
				b.	163	9	4	10	10	2	—
				c.	282	—	—	1	—	4	—
				d.	355	—	—	—	—	—	—
				zus.	1 356	12	19	11	18	6	—
17. Schaumburg-Lippe	43 142	1 286	49	a.	143	—	1	1	6	1	—
				b.	121	8	—	11	14	—	—
				c.	184	1	—	1	—	1	—
				d.	211	—	—	—	—	—	—
				e.	9	—	—	—	—	—	—
				zus.	668	9	1	13	20	2	—
18. Lippe	138 952	4 745	138	a.	554	9	52	6	2	—	—
				b.	398	22	13	68	3	—	—
				c.	649	2	—	2	—	3	—
				d.	749	—	—	—	—	—	1
				zus.	2 350	33	65	76	5	3	1
19. Lübeck	96 775	3 047	86	a.	427	1	12	—	9	—	—
				b.	225	22	10	13	26	—	—
				c.	408	1	—	—	—	4	—
				d.	505	—	—	—	—	—	—
				zus.	1 565	24	22	13	35	4	—
20. Bremen	224 882	7 260	195	a.	1 035	4	49	1	1	—	—
				b.	708	58	32	131	8	3	—
				c.	1 256	1	—	6	—	13	—
				d.	960	—	—	—	—	1	—
				zus.	3 959	63	81	138	9	17	—
21. Hamburg	768 349	21 762	702	a.	3 256	11	132	20	49	—	—
				b.	2 140	161	157	431	99	8	—
				c.	4 306	13	—	29	—	33	5
				d.	3 213	1	—	—	—	1	—
				zus.	12 915	186	289	480	148	42	5
22. Elsaß-Lothringen	1 719 470	52 718	1 624	a.	9 421	58	328	20	172	—	—
				b.	3 968	241	189	102	271	31	—
				c.	8 722	4	—	5	—	129	2
				d.	11 498	—	—	—	1	5	—
				zus.	33 609	303	517	127	444	165	2

Nach Provinzen und

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene	Gestorbene ausschl. Totgeborene		6	7	8	9	10	11
Preußen.											
1. Ostpreußen	1 996 626	71 541	2 419	a.	13 162	787	784	233	417	4	8
				b.	9 056	1 874	384	1 481	780	82	2
				c.	9 332	23	4	28	5	137	7
				d.	13 291	1	4	1	—	23	1
				e.	26	—	—	—	—	—	—
				zus.	44 867	2 685	1 176	1 743	1 202	246	18

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
1	—	26	12	30	—	—	—	19	—	—	—	47	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	30	8	9	—	—	1	—	—	5	—	25	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	3	50	18	—	5	5	24	—	—	6	4	73	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	—	54	33	—	—	—	12	—	132	5	1	113	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
105	**3**	**160**	**71**	**39**	**5**	**5**	**37**	**19**	**132**	**16**	**5**	**258**	**42**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	16	13	375	—	—	—	61	—	2	—	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	5	23	12	23	—	—	—	—	—	6	—	45	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	2	15	6	1	—	2	23	—	—	3	15	123	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	1	31	23	6	—	—	22	—	108	2	6	147	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
109	**8**	**85**	**54**	**405**	—	**2**	**45**	**61**	**108**	**13**	**21**	**377**	**2**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	12	4	4	—	—	—	11	—	—	—	84	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	15	13	2	—	—	—	—	—	1	—	49	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
50	1	20	4	6	8	—	12	—	—	5	3	69	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	18	13	1	—	—	14	—	91	—	—	59	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
69	**1**	**65**	**34**	**13**	**8**	—	**27**	**11**	**91**	**8**	**3**	**265**	**28**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	3	90	57	66	—	—	—	82	—	—	—	174	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	9	87	22	17	—	—	2	—	—	15	—	129	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
189	10	81	22	3	2	5	41	—	—	22	20	240	7	—	—	—	—	—	—	—	2	—
26	2	99	47	2	—	—	47	—	314	5	3	202	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
228	**24**	**357**	**148**	**88**	**2**	**5**	**90**	**82**	**314**	**42**	**23**	**745**	**19**	—	—	—	**1**	—	—	—	**2**	—
8	4	37	41	95	—	—	1	77	—	1	—	93	48	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	22	22	22	11	—	—	—	—	—	7	—	54	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
95	5	20	12	—	6	6	46	—	—	26	16	162	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	1	45	46	2	—	—	68	—	106	7	9	205	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
127	**32**	**124**	**121**	**108**	**6**	**6**	**115**	**77**	**106**	**41**	**25**	**514**	**65**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	54	15	118	279	—	—	—	196	—	5	—	239	49	—	—	—	—	—	—	—	—	9
42	102	28	84	33	—	—	4	—	—	25	1	150	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1
376	30	78	32	6	10	6	106	—	—	99	48	426	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
39	2	71	46	4	—	—	104	—	306	15	13	349	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
482	**188**	**192**	**280**	**322**	**10**	**6**	**214**	**196**	**306**	**144**	**62**	**1 164**	**85**	—	—	—	—	—	—	—	—	**10**
24	56	226	256	1 073	—	—	1	794	—	20	—	548	46	—	—	—	—	—	—	—	—	59
140	159	211	208	102	—	—	7	—	—	60	—	395	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1 133	82	243	82	1	70	64	511	—	—	255	239	1 525	21	—	—	1	3	—	1	—	2	7
129	9	233	286	1	—	—	413	—	611	31	57	1 427	14	—	—	—	—	—	—	—	—	2
1 426	**306**	**913**	**832**	**1 177**	**70**	**64**	**932**	**794**	**611**	**366**	**296**	**3 895**	**83**	—	—	**1**	**3**	—	**1**	—	**2**	**70**
66	59	252	863	3 279	—	—	3	1 763	—	17	—	2 462	79	—	—	—	—	—	—	—	4	39
356	298	299	523	363	—	—	15	—	—	211	—	1 052	17	—	—	—	—	—	—	—	14	3
2 868	217	657	607	38	62	111	587	—	—	490	190	2 721	34	—	—	—	2	—	—	—	12	8
437	57	828	1 505	54	—	—	809	—	3 732	163	53	3 823	31	—	—	—	—	—	—	—	—	1
3 727	**631**	**2 036**	**3 498**	**3 734**	**62**	**111**	**1 414**	**1 763**	**3 732**	**881**	**243**	**10 058**	**161**	—	—	—	**2**	—	—	—	**30**	**51**

großen Gebietsteilen.

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
38	4	366	360	3 028	—	—	2	1 723	—	29	—	3 794	1 585	—	—	—	8	—	—	—	6	7
212	33	484	470	582	—	—	18	—	—	289	1	1 520	844	1	—	—	1	—	—	—	17	—
1 774	42	859	861	9	89	206	616	—	—	500	214	3 293	665	3	—	—	4	—	—	—	5	3
592	9	763	1 038	10	—	—	492	—	6 194	128	79	3 059	897	—	—	—	1	—	—	—	2	—
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	12	—	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 617	**88**	**2 472**	**2 730**	**3 629**	**89**	**206**	**1 128**	**1 723**	**6 194**	**958**	**294**	**11 676**	**3 993**	**4**	—	—	**14**	—	—	—	**30**	**10**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene	Gestorbene ausschl. Totgeborene		Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
						Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11
				a.	13 375	312	826	163	297	8	6
				b.	6 407	897	331	889	455	68	4
2. Westpreußen	1 563 658	65 899	2 013	c.	6 789	18	5	26	1	178	2
				d.	8 221	—	3	—	—	20	1
				e.	19	—	—	—	—	—	—
				zus.	**34 811**	**1 227**	**1 165**	**1 078**	**753**	**274**	**13**
				a.	8 921	37	194	9	127	2	1
				b.	3 739	194	187	249	256	10	4
3. Berlin	1 888 848	49 338	1 835	c.	11 026	8	—	19	1	46	3
				d.	7 046	—	—	—	—	4	—
				zus.	**30 732**	**239**	**381**	**277**	**384**	**62**	**8**
				a.	18 883	78	598	29	142	6	4
				b.	6 464	501	184	333	242	46	1
4. Brandenburg.........	3 108 554	97 759	3 483	c.	14 739	18	2	17	4	114	4
				d.	16 998	—	3	—	1	19	1
				e.	48	—	—	—	—	—	—
				zus.	**57 132**	**597**	**787**	**379**	**389**	**185**	**10**
				a.	10 891	93	445	25	118	1	7
				b.	4 449	456	172	279	156	57	3
5. Pommern	1 634 832	57 783	1 743	c.	7 494	21	—	8	3	102	1
				d.	9 781	—	1	—	—	7	1
				e.	16	—	—	—	—	—	—
				zus.	**32 631**	**570**	**618**	**312**	**277**	**167**	**12**
				a.	14 227	304	1 108	189	385	6	5
				b.	6 808	794	486	993	623	39	6
6. Posen...............	1 887 275	80 077	2 455	c.	7 517	13	6	23	2	110	5
				d.	9 558	1	—	—	—	11	3
				e.	23	—	—	—	—	—	—
				zus.	**38 133**	**1 112**	**1 600**	**1 205**	**1 010**	**166**	**19**
				a.	38 797	318	1 970	202	449	7	7
				b.	17 085	1 442	990	1 832	638	91	5
7. Schlesien	4 668 857	185 557	6 459	c.	26 012	14	2	32	2	275	13
				d.	28 384	2	2	1	—	20	2
				e.	52	1	—	—	—	—	—
				zus.	**110 330**	**1 777**	**2 964**	**2 067**	**1 089**	**393**	**27**
				a.	18 287	105	366	43	216	1	22
				b.	7 367	710	134	363	345	63	12
8. Sachsen	2 832 616	98 002	3 295	c.	12 693	15	—	13	1	151	8
				d.	15 812	—	—	—	1	16	3
				e.	47	—	—	—	—	—	—
				zus.	**54 206**	**830**	**500**	**419**	**563**	**231**	**45**
				a.	6 373	36	275	27	151	—	—
				b.	3 429	156	161	490	232	14	1
9. Schleswig-Holstein	1 387 968	45 058	1 401	c.	5 705	16	—	12	3	43	2
				e.	7 889	—	—	—	—	6	—
				d.	23	—	—	—	—	—	—
				zus.	**23 419**	**208**	**436**	**529**	**386**	**63**	**3**

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
50	8	469	265	2 996	—	—	—	1 892	—	22	—	3 354	2 707	—	—	—	6	—	—	—	11	17
162	39	448	225	549	—	—	7	—	—	203	2	1 179	949	—	—	—	4	—	—	—	24	—
1 469	36	517	362	8	111	200	424	—	—	383	176	2 316	557	—	—	—	1	—	1	—	9	5
387	5	435	462	9	—	—	388	—	3 847	104	40	1 814	706	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	1	—	—	—	—	8	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 069	**88**	**1 869**	**1 315**	**3 562**	**112**	**200**	**819**	**1 892**	**3 847**	**720**	**219**	**8 668**	**4 921**	—	—	—	**12**	—	**1**	—	**44**	**22**
85	57	873	618	3 303	—	—	2	1 878	—	27	—	1 636	72	—	—	—	1	—	—	—	1	98
307	229	598	289	201	1	—	16	—	—	112	7	1 067	12	—	—	—	4	—	—	—	1	5
3 442	133	561	675	6	150	71	1 182	—	—	244	519	3 904	62	—	—	—	1	—	1	1	5	13
280	7	539	930	2	—	—	962	—	1 260	104	78	2 862	18	—	—	—	—	—	—	—	1	1
4 114	**426**	**2 571**	**2 512**	**3 512**	**151**	**71**	**2 162**	**1 878**	**1 260**	**487**	**604**	**9 469**	**164**	—	—	—	**6**	—	**1**	**1**	**8**	**117**
140	45	1 165	962	5 019	—	—	3	2 662	—	39	—	7 255	736	1	—	—	3	—	—	—	2	20
332	147	890	502	689	—	—	12	—	—	277	12	2 144	152	—	—	—	1	—	—	—	12	—
3 811	164	1 056	1 093	6	140	129	1 025	—	—	606	789	5 558	203	—	—	—	3	—	1	—	3	2
672	42	1 108	1 287	7	—	—	1 169	—	6 568	144	191	5 487	299	—	—	—	1	—	—	—	2	—
—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	19	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 955	**398**	**4 220**	**3 845**	**5 721**	**140**	**129**	**2 209**	**2 662**	**6 568**	**1 076**	**1 011**	**20 457**	**1 394**	**1**	—	—	**8**	—	**1**	—	**19**	**22**
54	20	514	492	2 525	—	—	4	1 347	—	19	—	4 743	484	3	—	—	4	—	—	—	3	9
226	80	487	339	442	—	—	6	—	—	159	7	1 444	136	1	—	—	2	—	—	—	4	—
2 005	75	632	500	6	103	98	576	—	—	355	225	2 607	177	1	—	—	—	—	—	—	2	3
358	5	613	680	1	—	—	667	—	4 553	84	77	2 481	253	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	1	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 643	**180**	**2 247**	**2 011**	**2 974**	**103**	**98**	**1 253**	**1 347**	**4 553**	**624**	**310**	**11 281**	**1 051**	**5**	—	—	**7**	—	—	—	**9**	**12**
105	4	601	214	2 491	—	—	1	2 931	—	22	—	4 571	1 290	—	—	—	5	—	—	—	—	—
285	31	606	192	628	—	—	12	—	—	203	1	1 391	518	1	—	—	3	2	—	—	7	1
2 113	47	695	550	7	63	200	437	—	—	324	142	2 354	426	—	—	—	1	3	1	—	5	1
501	5	452	597	2	—	—	382	—	5 140	112	36	1 831	485	—	—	—	3	—	—	—	1	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 006	**87**	**2 354**	**1 553**	**3 128**	**63**	**200**	**832**	**2 931**	**5 140**	**665**	**181**	**10 156**	**2 725**	**1**	—	—	**12**	**5**	**1**	—	**13**	**2**
162	20	1 974	952	7 633	—	—	10	6 672	—	52	—	17 182	1 187	—	—	—	7	—	—	—	1	18
747	190	2 169	805	1 832	—	—	41	—	—	494	4	5 370	435	—	—	—	4	—	—	1	8	1
7 298	422	2 170	2 018	20	237	332	1 387	—	—	1 266	861	9 337	331	—	—	—	3	3	5	2	5	3
1 203	47	1 681	2 007	14	—	—	1 271	—	12 406	316	244	8 712	456	—	—	—	2	—	—	—	—	1
—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	19	4	22	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9 410	**679**	**7 995**	**5 779**	**9 499**	**237**	**332**	**2 709**	**6 672**	**12 406**	**2 147**	**1 113**	**40 623**	**2 412**	—	—	—	**16**	**3**	**5**	**3**	**14**	**23**
79	22	954	662	3 982	—	—	1	2 163	—	21	—	9 114	536	—	—	—	22	—	—	—	1	23
342	149	974	511	721	—	—	9	—	—	238	13	2 625	158	—	—	—	11	—	1	—	11	—
3 000	165	985	932	14	176	173	959	—	—	576	686	4 624	215	—	—	—	7	—	1	—	7	5
559	38	976	1 384	5	—	—	950	—	6 491	125	223	4 734	307	—	—	—	3	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	8	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 980	**374**	**3 889**	**3 489**	**4 722**	**176**	**173**	**1 919**	**2 163**	**6 491**	**984**	**930**	**21 110**	**1 218**	—	—	—	**43**	—	**2**	—	**20**	**28**
70	38	543	444	1 587	—	—	4	1 171	—	16	—	1 718	293	—	—	—	—	—	—	—	1	30
234	135	459	251	212	—	—	5	—	—	180	9	818	72	—	—	—	1	—	—	—	2	1
1 458	78	421	265	3	56	44	467	—	—	357	319	2 083	78	1	—	—	—	—	1	—	2	1
312	18	618	613	4	—	—	697	—	3 030	72	114	2 309	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	7	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 074	**269**	**2 041**	**1 573**	**1 806**	**56**	**44**	**1 173**	**1 171**	**3 030**	**634**	**448**	**6 935**	**540**	**1**	—	—	**1**	—	**1**	—	**5**	**32**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene		Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von — Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
10. Hannover	2 590 939	83 962	2 788	a.	10 334	75	251	36	88	2	8
				b.	6 034	470	175	412	236	45	3
				c.	12 176	26	1	25	4	165	3
				d.	14 493	1	—	—	—	11	1
				e.	25	—	—	—	—	—	—
				zus.	**43 062**	**572**	**427**	**473**	**328**	**223**	**15**
11. Westfalen	3 187 777	135 546	3 793	a.	18 380	178	522	80	338	9	15
				b.	12 701	1 189	331	1 136	896	82	18
				c.	16 056	21	1	33	1	192	5
				d.	12 952	—	1	1	—	13	1
				e.	13	—	—	—	—	—	—
				zus.	**60 102**	**1 388**	**855**	**1 250**	**1 235**	**296**	**39**
12. Hessen-Nassau	1 897 981	61 226	2 087	a.	7 475	66	179	22	133	2	2
				b.	4 593	390	108	272	280	21	—
				c.	10 149	10	—	15	2	94	1
				d.	10 594	1	—	—	—	9	1
				e.	21	—	—	—	—	—	—
				zus.	**32 832**	**467**	**287**	**309**	**415**	**126**	**4**
13. Rheinprovinz	5 759 798	221 700	6 412	a.	36 065	246	1 196	60	522	7	16
				b.	20 646	1 741	880	981	1 505	99	36
				c.	28 758	27	2	51	2	285	14
				d.	28 007	6	—	—	—	22	9
				e.	44	—	—	—	—	—	—
				zus.	**113 520**	**2 020**	**2078**	**1 092**	**2 029**	**413**	**75**
14. Hohenzollern	66 780	2 238	45	a.	491	5	9	—	7	—	—
				b.	135	9	1	1	13	—	—
				c.	314	—	—	—	—	1	—
				d.	554	—	—	—	—	—	—
				zus.	**1 494**	**14**	**10**	**1**	**20**	**1**	—
Bayern.											
15. Bayern rechts des Rheins	5 344 379	200 177	6 051	a.	48 590	147	1 377	33	606	1	—
				b.	12 695	988	631	232	792	16	1
				c.	29 033	16	—	9	4	158	4
				d.	35 370	2	2	1	—	13	2
				e.	43	—	—	—	—	—	—
				zus.	**125 731**	**1 153**	**2 010**	**275**	**1 402**	**188**	**7**
16. Bayern links des Rheins	831 678	32 205	1 024	a.	5 486	36	308	8	72	1	—
				b.	2 376	155	157	40	114	12	—
				c.	4 198	1	—	1	—	40	2
				d.	4 137	—	—	—	—	—	—
				e.	7	—	—	—	—	—	—
				zus.	**16 204**	**192**	**465**	**49**	**186**	**53**	**2**

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)														In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen								
Tuberkulose																						
der Lungen	anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
80	12	781	423	2 128	—	—	1	1 421	—	18	—	4 314	696	—	—	—	8	—	—	—	3	10
341	80	772	363	666	—	—	8	—	—	255	4	1 906	298	—	—	—	3	—	—	—	8	—
3 565	165	1 095	825	8	119	164	750	—	—	548	460	3 900	353	—	—	—	2	—	1	—	4	2
689	24	1 143	1 067	3	—	—	795	—	6 111	127	114	3 805	602	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	9	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 675	**281**	**3 791**	**2 678**	**2 805**	**119**	**164**	**1 554**	**1 421**	**6 111**	**957**	**584**	**13 934**	**1 950**	—	—	—	**14**	—	**1**	—	**15**	**12**
321	51	1 682	875	4 062	—	—	2	3 026	—	34	—	6 836	349	—	—	—	15	—	—	—	8	5
806	126	2 482	809	983	—	—	23	—	—	335	4	3 332	149	—	—	—	18	—	—	—	14	—
4 910	237	2 105	958	11	198	168	738	—	—	1 134	350	4 864	130	—	—	—	5	—	—	—	11	4
736	32	1 329	1 124	5	—	—	771	—	5 376	130	55	3 244	134	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6 773	**446**	**7 598**	**3 766**	**5 061**	**198**	**168**	**1 534**	**3 026**	**5 376**	**1 640**	**410**	**18 281**	**762**	—	—	—	**39**	—	—	—	**28**	**9**
63	28	596	460	1 500	—	—	3	943	—	19	—	2 895	564	—	—	—	1	—	1	—	1	11
272	92	711	299	263	—	—	4	—	—	125	1	1 515	240	—	—	—	—	—	—	—	6	1
2 884	156	899	753	5	100	124	589	—	—	299	326	3 527	365	—	—	—	1	—	—	—	1	2
537	26	892	905	5	—	—	619	—	3 865	76	85	3 126	447	—	—	—	1	—	—	—	2	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	12	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 756	**302**	**3 098**	**2 418**	**1 773**	**100**	**124**	**1 215**	**943**	**3 865**	**531**	**415**	**11 066**	**1 618**	—	—	—	**3**	—	**1**	—	**10**	**14**
360	103	2 270	1 301	7 893	—	—	7	5 331	—	65	—	16 238	450	—	—	—	16	—	—	—	1	33
1 348	289	3 498	1 309	1 414	—	—	36	—	—	615	4	6 673	218	—	—	—	36	—	—	—	15	1
8 806	431	3 378	1 770	17	305	313	1 683	—	—	1 507	571	9 350	246	—	—	—	14	—	—	—	9	2
1 508	50	2 568	2 165	9	—	—	1 579	—	11 850	195	108	7 659	279	—	—	—	9	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12 023	**873**	**11 714**	**6 545**	**9 333**	**305**	**313**	**3 305**	**5 331**	**11 850**	**2 403**	**690**	**39 935**	**1 193**	—	—	—	**75**	—	—	—	**25**	**36**
6	1	23	22	187	—	—	—	118	—	—	—	81	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	3	22	8	21	—	—	2	—	—	4	—	28	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	7	22	27	—	6	3	21	—	—	13	5	104	17	—	—	—	—	—	—	—	2	—
17	—	35	43	—	—	—	41	—	225	5	3	159	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—
129	**11**	**102**	**100**	**208**	**6**	**3**	**64**	**118**	**225**	**22**	**8**	**372**	**80**	—	—	—	—	—	—	—	**2**	—
508	321	936	5 547	21 291	—	—	10	10 742	—	50	—	5 999	1 022	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 378	784	800	2 169	1 010	—	—	57	—	—	564	—	2 994	267	—	—	—	1	—	—	—	—	—
9 755	580	1 570	761	909	297	476	2 771	—	—	790	612	9 523	810	—	—	—	1	—	2	1	—	—
1 530	137	1 884	1 700	952	—	—	3 019	—	10 693	347	154	13 010	1 924	—	—	—	1	—	1	—	—	—
4	—	2	1	—	—	—	3	—	—	8	8	13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13 175	**1 822**	**5 192**	**10 178**	**24 162**	**297**	**476**	**5 860**	**10 742**	**10 693**	**1 759**	**774**	**31 539**	**4 027**	—	—	—	**3**	—	**3**	**1**	—	—
32	47	198	655	2 228	—	—	2	1 041	—	16	—	623	219	—	—	—	—	—	—	—	—	—
247	131	245	377	206	—	—	6	—	—	83	3	528	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 746	100	238	132	90	41	50	259	—	—	122	113	1 169	94	—	—	—	—	—	2	—	—	—
331	27	257	223	89	—	—	397	—	1 358	46	34	1 217	158	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 357	**305**	**938**	**1 387**	**2 613**	**41**	**50**	**664**	**1 041**	**1 358**	**271**	**150**	**3 538**	**544**	—	—	—	—	—	**2**	—	—	—

B. In den einzelnen Regierungsbezirken

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene	Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
					Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Preußen.										
				a. 7 510	387	466	133	207	—	4
				b. 5 347	1170	216	867	361	45	—
1. Königsberg	1 204 386	42 583	1 351	c. 5 659	12	—	16	2	89	1
				d. 7 735	1	3	1	—	16	—
				e. 13	—	—	—	—	—	—
				zus. 26 264	1570	685	1017	570	150	5
				a. 5 652	400	318	100	210	4	4
				b. 3 709	704	168	614	419	37	2
2. Gumbinnen	792 240	28 958	1 068	c. 3 673	11	4	12	3	48	6
				d. 5 556	—	1	—	—	7	1
				e. 13	—	—	—	—	—	—
				zus. 18 603	1115	491	726	632	96	13
				a. 5 700	158	330	52	95	1	1
				b. 2 443	394	112	327	123	23	—
3. Danzig	665 992	28 062	793	c. 3 133	8	2	12	1	54	—
				d. 3 652	—	3	—	—	9	—
				e. 9	—	—	—	—	—	—
				zus. 14 937	560	447	391	219	87	1
				a. 7 675	154	496	111	202	7	5
				b. 3 964	503	219	562	332	45	4
4. Marienwerder	897 666	37 837	1 220	c. 3 656	10	3	14	—	124	2
				d. 4 569	—	—	—	—	11	1
				e. 10	—	—	—	—	—	—
				zus. 19 874	667	718	687	534	187	12
				a. 11 562	37	345	17	91	4	1
				b. 4 094	294	103	254	175	26	1
6. Potsdam	1 929 304	60 190	2 021	c. 9 377	11	2	14	2	67	—
				d. 9 529	—	3	—	1	10	1
				e. 32	—	—	—	—	—	—
				zus. 34 594	342	453	285	269	107	3
				a. 7 321	41	253	12	51	2	3
				b. 2 370	207	81	79	67	20	—
7. Frankfurt	1 179 250	37 569	1 462	c. 5 362	7	—	3	2	47	4
				d. 7 469	—	—	—	—	9	—
				e. 16	—	—	—	—	—	—
				zus. 22 538	255	334	94	120	78	7
				a. 6 236	35	203	17	62	1	3
				b. 2 255	155	61	148	85	33	—
8. Stettin	830 709	29 483	884	c. 3 983	5	—	6	2	55	—
				d. 4 866	—	1	—	—	4	—
				e. 7	—	—	—	—	—	—
				zus. 17 347	195	265	171	149	93	3

[1]) Die in dieser Tabelle fehlenden Angaben für Berlin (5), die preußischen Regierungsbezirke Schleswig (19) und Sigmaringen (3
Nr. 16 (Bayern links des Rheins) bereits enthalten.

und sonstigen größeren Verwaltungsbezirken.[1])

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (Kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
23	4	250	218	1 825	—	—	—	1 043	—	18	—	2 134	798	—	—	—	4	—	—	—	5	7
139	23	332	275	362	—	—	13	—	—	173	1	916	454	—	—	—	—	—	—	—	10	—
1 087	28	513	463	4	48	100	390	—	—	287	142	2 148	329	—	—	—	1	—	—	—	4	2
286	4	499	609	6	—	—	308	—	3 428	84	47	1 990	453	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	5	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 536	**59**	**1 594**	**1 566**	**2 197**	**48**	**100**	**711**	**1 043**	**3 428**	**567**	**190**	**7 194**	**2 034**	—	—	—	**5**	—	—	—	**20**	**9**
15	—	116	142	1 203	—	—	2	680	—	11	—	1 660	787	—	—	—	4	—	—	—	1	—
73	10	152	195	220	—	—	5	—	—	116	—	604	390	1	—	—	1	—	—	—	7	—
687	14	346	398	5	41	106	226	—	—	213	72	1 145	336	3	—	—	3	—	—	—	1	1
306	5	264	429	4	—	—	184	—	2 766	44	32	1 069	444	—	—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 081	**29**	**878**	**1 164**	**1 432**	**41**	**106**	**417**	**680**	**2 766**	**391**	**104**	**4 482**	**1 959**	**4**	—	—	**9**	—	—	—	**10**	**1**
20	4	250	180	1 745	—	—	—	939	—	9	—	1 397	519	—	—	—	1	—	—	-	10	9
64	35	216	137	228	—	—	2	—	—	74	2	544	162	—	—	—	—	—	—	—	16	—
636	20	253	182	6	69	88	231	—	—	175	103	1 156	137	—	—	—	—	—	—	—	6	5
146	5	223	238	2	—	—	225	—	1 661	51	25	909	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
866	**64**	**942**	**737**	**1 981**	**70**	**88**	**458**	**939**	**1 661**	**313**	**130**	**4 008**	**975**	—	—	—	**1**	—	—	—	**32**	**14**
30	4	219	85	1 251	—	—	—	953	—	13	—	1 957	2 188	—	—	—	5	—	—	—	1	8
98	4	232	88	321	—	—	5	—	—	129	—	635	787	—	—	—	4	—	—	—	8	—
833	16	264	180	2	42	112	193	—	—	208	73	1 160	420	—	—	—	1	—	1	—	3	—
241	—	212	224	7	—	—	163	—	2 186	53	15	905	551	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 203	**24**	**927**	**578**	**1 581**	**42**	**112**	**361**	**953**	**2 186**	**407**	**89**	**4 660**	**3 946**	—	—	—	**11**	—	**1**	—	**12**	**8**
96	35	820	665	3 551	—	—	2	1 739	—	29	—	3 705	425	1	—	—	—	—	—	—	2	17
231	117	604	322	416	—	—	9	—	—	152	8	1 298	84	—	—	—	1	—	—	—	8	—
2 360	100	687	577	3	81	73	684	—	—	344	571	3 688	113	—	—	—	—	—	—	—	1	1
373	23	711	796	6	—	—	773	—	3 143	76	117	3 346	150	—	—	—	1	—	—	—	2	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	7	15	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 060	**275**	**2 823**	**2 360**	**3 976**	**81**	**73**	**1 468**	**1 739**	**3 143**	**608**	**711**	**12 045**	**773**	**1**	—	—	**2**	—	—	—	**13**	**18**
44	10	345	297	1 468	—	—	1	923	—	10	—	3 550	311	—	—	—	3	—	—	—	—	3
101	30	286	180	273	—	—	3	—	—	125	4	846	68	—	—	—	—	—	—	—	4	—
1 451	64	369	516	3	59	56	341	—	—	262	218	1 870	90	—	—	—	3	—	1	—	2	1
299	19	397	491	1	—	—	396	—	3 425	68	74	2 141	149	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 895	**123**	**1 397**	**1 485**	**1 745**	**59**	**56**	**741**	**923**	**3 425**	**468**	**300**	**3 412**	**621**	—	—	—	**6**	—	**1**	—	**6**	**4**
30	13	351	304	1 770	—	—	2	746	—	10	—	2 384	305	—	—	—	3	—	—	—	2	5
129	45	290	182	258	—	—	4	—	—	87	3	702	73	—	—	—	—	—	—	—	3	—
1 112	47	348	264	4	53	30	291	—	—	185	125	1 346	110	—	—	—	—	—	—	—	1	1
153	3	327	369	—	—	—	325	—	2 187	39	40	1 265	153	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 424	**108**	**1 316**	**1 119**	**2 032**	**53**	**30**	**622**	**746**	**2 187**	**326**	**168**	**5 699**	**641**	—	—	—	**3**	—	—	—	**6**	**6**

und den bayerischen Regierungsbezirk Pfalz (39) sind in Tabelle A unter Nr. 3 (Berlin), Nr. 9 (Schleswig-Holstein), Nr. 14 (Hohenzollern) und



Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene	Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
					Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				a. 3 267	47	198	5	19	—	1
				b. 1 560	243	97	92	37	21	1
9. Köslin	587 783	21 065	605	c. 2 402	10	—	2	1	35	—
				d. 3 442	—	—	—	—	1	1
				e. 4	—	—	—	—	—	—
				zus. 10 675	300	295	99	57	57	3
				a. 1 388	11	44	3	37	—	3
				b. 634	58	14	39	34	3	2
10. Stralsund	216 340	7 235	254	c. 1 109	6	—	—	—	12	1
				d. 1 473	—	—	—	—	2	—
				e. 5	—	—	—	—	—	—
				zus. 4 609	75	58	42	71	17	6
				a. 8 533	156	640	112	272	4	3
				b. 4 115	430	288	653	451	15	4
11. Posen	1 198 252	50 285	1 497	c. 4 796	4	3	14	1	39	3
				d. 6 403	—	—	—	—	8	1
				e. 12	—	—	—	—	—	—
				zus. 23 859	590	931	779	724	66	11
				a. 5 694	148	468	77	113	2	2
				b. 2 693	364	198	340	172	24	2
12. Bromberg	689 023	29 792	958	c. 2 721	9	3	9	1	71	2
				d. 3 155	1	—	—	—	3	2
				e. 11	—	—	—	—	—	—
				zus. 14 274	522	669	426	286	100	8
				a. 14 833	56	512	13	150	3	1
				b. 5 362	409	274	168	199	49	—
13. Breslau	1 697 719	62 999	2 506	c. 10 585	7	1	9	1	124	3
				d. 10 886	1	1	—	—	12	—
				e. 24	—	—	—	—	—	—
				zus. 41 690	473	788	190	350	188	4
				a. 8 697	39	269	7	108	3	3
				b. 2 818	303	92	41	130	21	3
14. Liegnitz	1 102 992	37 209	1 902	c. 6 320	5	—	9	—	63	—
				d. 8 195	—	—	—	—	5	—
				e. 12	—	—	—	—	—	—
				zus. 26 042	347	361	57	238	92	6
				a. 15 267	223	1 189	182	191	1	3
				b. 8 905	730	624	1 623	309	21	2
15. Oppeln	1 868 146	85 349	2 051	c. 9 107	2	1	14	1	88	10
				d. 9 303	1	1	1	—	3	2
				e. 16	1	—	—	—	—	—
				zus. 42 598	957	1 815	1 820	501	113	17
				a. 7 660	31	147	10	109	1	8
				b. 2 865	206	39	83	156	25	4
16. Magdeburg	1 176 372	38 585	1 319	c. 5 458	3	—	6	1	57	4
				d. 6 541	—	—	—	1	9	1
				e. 13	—	—	—	—	—	—
				zus. 22 537	240	186	99	267	92	17

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (Kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Flecktyphus	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
9	3	104	97	422	—	—	—	376	—	9	—	1 862	115	—	—	—	1	—	—	—	—	2
50	20	133	108	128	—	—	1	—	—	55	3	528	43	—	—	—	1	—	—	—	1	—
592	21	205	185	1	35	55	194	—	—	124	54	841	47	—	—	—	—	—	—	—	1	2
128	1	174	179	1	—	—	217	—	1 857	31	16	761	75	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
779	45	617	569	552	35	55	412	376	1 857	220	73	3 994	280	—	—	—	3	—	—	—	2	4
15	4	59	91	333	—	—	2	225	—	—	—	497	64	3	—	—	—	—	—	—	1	2
47	15	64	49	56	—	—	1	—	—	17	1	214	20	1	—	—	1	—	—	—	—	—
301	7	79	51	1	15	13	91	—	—	46	46	420	20	1	—	—	—	—	—	—	—	—
77	1	112	132	—	—	—	125	—	509	14	21	455	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
440	27	314	323	390	15	13	219	225	509	78	69	1 588	130	5	—	—	1	—	—	—	1	2
65	2	391	110	1 479	—	—	1	2 087	—	11	—	2 654	546	—	—	—	3	—	—	—	—	—
166	19	390	116	379	—	—	6	—	—	122	1	841	234	1	—	—	3	—	—	—	3	1
1 398	30	495	405	6	34	118	273	—	—	186	94	1 510	183	—	—	—	1	1	1	—	3	—
351	2	306	415	1	—	—	238	—	3 621	67	26	1 190	177	—	—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 980	53	1 582	1 046	1 865	34	118	518	2 087	3 621	390	122	6 200	1 142	1	—	—	8	1	1	—	7	1
40	2	210	104	1 012	—	—	—	844	—	11	—	1 917	744	—	—	—	2	—	—	—	—	—
119	12	216	76	249	—	—	6	—	—	81	—	550	284	—	—	—	—	2	—	—	4	—
715	17	200	145	1	29	82	164	—	—	138	48	844	243	—	—	—	—	2	—	—	2	1
150	3	146	182	1	—	—	144	—	1 519	45	10	641	308	—	—	—	2	—	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 026	34	772	507	1 263	29	82	314	844	1 519	275	59	3 956	1 583	—	—	—	4	4	—	—	6	1
78	10	697	386	3 106	—	—	2	1 887	—	26	—	7 478	428	—	—	—	1	—	—	—	—	12
313	122	618	361	588	—	—	15	—	—	172	4	1 938	132	—	—	—	—	—	—	—	1	—
3 043	196	708	861	5	75	120	612	—	—	419	437	8 837	127	—	—	—	1	—	—	2	3	—
412	31	611	831	5	—	—	546	—	4 261	135	114	3 771	155	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2	13	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 846	359	2 634	2 439	3 704	75	120	1 175	1 887	4 261	759	557	17 037	844	—	—	—	2	—	—	2	4	12
36	7	402	284	1 363	—	—	2	978	—	10	—	4 945	241	—	—	—	3	—	—	—	—	2
113	25	371	204	224	—	—	3	—	—	117	—	1 119	52	—	—	—	2	—	—	1	1	—
1 477	112	456	652	1	65	68	363	—	—	242	303	2 440	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
228	9	474	541	—	—	—	409	—	3 357	73	108	2 879	112	—	—	—	—	—	—	—	—	1
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 854	153	1 704	1 681	1 588	65	68	777	978	3 357	447	412	11 388	469	—	—	—	5	—	—	1	1	3
48	3	875	282	3 164	—	—	6	3 807	—	16	—	4 759	518	—	—	—	3	—	—	—	1	4
321	43	1 180	240	1 020	—	—	23	—	—	205	—	2 313	251	—	—	—	2	—	—	—	6	1
2 778	114	1 006	500	14	97	144	412	—	—	605	121	3 060	140	—	—	—	2	3	5	—	2	3
563	7	596	635	9	—	—	316	—	4 788	108	22	2 062	189	—	—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	7	1	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 710	167	3 657	1 659	4 207	97	144	757	3 807	4 788	941	144	12 198	1 099	—	—	—	9	3	5	—	9	8
47	7	414	302	1 687	—	—	1	976	—	6	—	3 731	183	—	—	—	8	—	—	—	—	8
173	53	414	206	293	—	—	2	—	—	89	7	1 058	57	—	—	—	4	—	—	—	7	—
1 302	70	480	364	7	53	66	427	—	—	233	302	2 021	62	—	—	—	3	—	1	—	4	1
236	19	423	667	2	—	—	425	—	2 537	39	98	1 968	116	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 758	149	1 731	1 539	1 989	53	66	855	976	2 537	375	409	8 781	418	—	—	—	16	—	1	—	11	9

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene		Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
						Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
17. Merseburg	1 189 825	43 545	1 515	a.	8 238	45	182	27	78	—	13
				b.	3 300	343	77	209	132	25	8
				c.	5 170	7	—	6	—	59	4
				d.	6 534	—	—	—	—	6	2
				e.	31	—	—	—	—	—	—
				zus.	**23 273**	**395**	**259**	**242**	**210**	**90**	**27**
18. Erfurt	466 419	15 872	461	a.	2 389	29	37	6	29	—	1
				b.	1 202	161	18	71	57	13	—
				c.	2 065	5	—	1	—	35	—
				d.	2 737	—	—	—	—	1	—
				e.	3	—	—	—	—	—	—
				zus.	**8 396**	**195**	**55**	**78**	**86**	**49**	**1**
20. Hannover	647 908	20 655	664	a.	2 818	21	60	8	6	—	2
				b.	1 458	125	45	89	5	3	1
				c.	3 127	6	—	6	—	36	—
				d.	3 043	1	—	—	—	2	—
				e.	4	—	—	—	—	—	—
				zus.	**10 450**	**153**	**105**	**103**	**11**	**41**	**3**
21. Hildesheim	526 758	16 839	518	a.	2 162	25	43	10	17	1	2
				b.	1 203	114	13	64	25	11	—
				c.	2 654	7	—	2	—	46	—
				d.	3 255	—	—	—	—	3	—
				e.	5	—	—	—	—	—	—
				zus.	**9 279**	**146**	**56**	**76**	**42**	**61**	**2**
22. Lüneburg	472 598	14 343	469	a.	1 985	10	35	7	18	1	1
				b.	973	81	30	53	38	7	2
				c.	2 096	5	—	5	—	34	1
				d.	2 930	—	—	—	—	2	1
				e.	5	—	—	—	—	—	—
				zus.	**7 989**	**96**	**65**	**65**	**56**	**44**	**5**
23. Stade	375 017	12 785	453	a.	1 482	5	54	4	7	—	2
				b.	972	53	53	89	16	16	—
				c.	1 682	4	—	5	—	28	2
				d.	2 209	—	—	—	—	4	—
				e.	3	—	—	—	—	—	—
				zus.	**6 348**	**62**	**107**	**98**	**23**	**48**	**4**
24. Osnabrück	328 600	11 491	365	a.	1 154	13	35	2	7	—	1
				b.	735	74	24	22	20	4	—
				c.	1 563	2	—	—	—	16	—
				d.	1 769	—	—	—	—	—	—
				e.	1	—	—	—	—	—	—
				zus.	**5 222**	**89**	**59**	**24**	**27**	**20**	**1**
25. Aurich	240 058	7 849	319	a.	733	1	24	5	33	—	—
				b.	693	23	10	95	132	4	—
				c.	1 054	2	1	7	4	5	—
				d.	1 287	—	—	—	—	—	—
				e.	7	—	—	—	—	—	—
				zus.	**3 774**	**26**	**35**	**107**	**169**	**9**	—

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose: der Lungen	Tuberkulose: anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Flecktieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
21	10	412	247	1 794	—	—	—	858	—	10	—	4 269	272	—	—	—	13	—	—	—	1	10
102	73	416	223	331	—	—	6	—	—	117	5	1 155	78	—	—	—	7	—	1	—	3	—
1 105	61	359	421	4	91	76	373	—	—	275	277	1 916	136	—	—	—	4	—	—	—	3	3
211	16	385	507	3	—	—	366	—	2 741	73	101	1 977	146	—	—	—	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6	10	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 439	**160**	**1 572**	**1 398**	**2 132**	**91**	**76**	**745**	**858**	**2 741**	**488**	**389**	**9 327**	**634**	—	—	—	**26**	—	**1**	—	**7**	**13**
11	5	128	113	501	—	—	—	329	—	5	—	1 114	81	—	—	—	1	—	—	—	—	5
67	23	144	82	97	—	—	1	—	—	32	1	412	23	—	—	—	—	—	—	—	1	—
593	34	146	147	3	32	31	159	—	—	68	107	687	17	—	—	—	—	—	—	—	—	1
112	3	168	210	—	—	—	159	—	1 213	13	24	789	45	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
783	**65**	**586**	**552**	**601**	**32**	**31**	**319**	**329**	**1 213**	**121**	**132**	**3 002**	**166**	—	—	—	**1**	—	—	—	**2**	**6**
17	5	160	98	613	—	—	—	354	—	3	—	1 351	120	—	—	—	2	—	—	—	—	7
84	28	196	94	156	—	—	2	—	—	44	1	526	59	—	—	—	1	—	—	—	—	—
926	57	258	205	—	34	39	219	—	—	107	128	1 017	89	—	—	—	—	—	—	—	—	—
135	6	255	253	—	—	—	168	—	1 172	29	21	883	118	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 162	**96**	**869**	**650**	**769**	**34**	**39**	**389**	**354**	**1 172**	**185**	**151**	**3 777**	**387**	—	—	—	**3**	—	—	—	—	**7**
24	3	183	88	385	—	—	—	227	—	5	—	917	232	—	—	—	2	—	—	—	1	—
68	16	174	62	95	—	—	4	—	—	63	1	418	75	—	—	—	—	—	—	—	1	—
733	32	291	151	2	21	31	142	—	—	110	94	892	100	—	—	—	—	—	—	—	2	1
118	4	352	268	1	—	—	176	—	1 236	28	30	838	201	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
943	**55**	**1 000**	**569**	**483**	**21**	**31**	**322**	**227**	**1 236**	**206**	**127**	**3 068**	**608**	—	—	—	**2**	—	—	—	**4**	**1**
12	—	142	91	464	—	—	—	278	—	4	—	812	110	—	—	—	1	—	—	—	—	1
54	17	133	73	100	—	—	—	—	—	40	—	310	35	—	—	—	2	—	—	—	1	—
580	23	184	152	2	20	15	150	—	—	105	99	670	51	—	—	—	—	—	1	—	2	1
105	4	228	234	1	—	—	178	—	1 222	22	30	793	110	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
751	**44**	**687**	**550**	**567**	**20**	**15**	**328**	**278**	**1 222**	**171**	**131**	**2 588**	**306**	—	—	—	**4**	—	**1**	—	**3**	**2**
6	—	102	45	362	—	—	—	249	—	2	—	511	133	—	—	—	2	—	—	—	—	—
42	6	85	70	161	—	—	—	—	—	43	2	264	72	—	—	—	—	—	—	—	1	—
423	14	136	155	1	18	31	89	—	—	96	69	534	77	—	—	—	2	—	—	—	—	—
103	6	141	143	—	—	—	98	—	1 011	15	18	550	120	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
574	**26**	**464**	**413**	**524**	**18**	**31**	**187**	**249**	**1 011**	**156**	**89**	**1 862**	**402**	—	—	—	**4**	—	—	—	**1**	—
21	2	122	58	219	—	—	1	198	—	2	—	424	49	—	—	—	1	—	—	—	—	1
58	8	121	36	114	—	—	2	—	—	28	—	215	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
572	19	166	87	1	20	24	88	—	—	71	34	453	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
155	3	133	122	1	—	—	116	—	754	19	4	452	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
806	**32**	**542**	**303**	**335**	**20**	**24**	**207**	**198**	**754**	**121**	**38**	**1 544**	**78**	—	—	—	**1**	—	—	—	—	**1**
—	2	72	43	85	—	—	—	115	—	2	—	299	52	—	—	—	—	—	—	—	2	1
35	5	63	28	40	—	—	—	—	—	37	—	173	48	—	—	—	—	—	—	—	5	—
331	20	60	75	2	6	24	62	—	—	59	36	334	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—
73	1	34	47	—	—	—	59	—	716	14	11	289	43	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
439	**28**	**229**	**193**	**127**	**6**	**24**	**121**	**115**	**716**	**118**	**48**	**1 095**	**169**	—	—	—	—	—	—	—	**7**	**1**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene	Gestorbene ausschl. Totgeborene		Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von — Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4	5		6	7	8	9	10	11
26. Münster	699 583	30 169	772	a.	4 217	60	150	26	58	3	5
				b.	2 628	272	90	241	148	17	7
				c.	3 724	8	—	10	—	41	2
				d.	3 371	—	—	—	—	1	—
				e.	5	—	—	—	—	—	—
				zus.	13 945	340	240	277	201	62	14
27. Minden	636 875	23 089	675	a.	2 760	15	121	8	15	—	2
				b.	1 586	154	69	73	31	9	—
				c.	3 086	3	1	4	—	25	1
				d.	3 109	—	1	—	—	2	—
				e.	3	—	—	—	—	—	—
				zus.	10 544	172	192	85	46	36	3
28. Arnsberg	1 851 319	82 288	2 346	a.	11 403	103	251	46	270	6	8
				b.	8 487	763	172	822	717	56	11
				c.	9 246	10	—	19	1	126	2
				d.	6 472	—	—	1	—	10	1
				e.	5	—	—	—	—	—	—
				zus.	35 613	876	423	888	988	198	22
29. Cassel	890 142	29 503	1 056	a.	3 427	35	87	15	64	1	1
				b.	2 426	243	56	149	171	14	—
				c.	4 707	3	—	10	—	55	1
				d.	5 353	1	—	—	—	4	—
				e.	7	—	—	—	—	—	—
				zus.	15 920	282	143	174	235	74	2
30. Wiesbaden	1 007 839	31 723	1 031	a.	4 048	31	92	7	69	1	1
				b.	2 167	147	52	123	109	7	—
				c.	5 442	7	—	5	2	39	—
				d.	5 241	—	—	—	—	5	1
				e.	14	—	—	—	—	—	—
				zus.	16 912	185	144	135	180	52	2
31. Coblenz	682 454	23 054	710	a.	3 421	31	152	5	31	1	—
				b.	1 872	190	54	58	101	19	—
				c.	3 486	4	—	3	1	39	—
				d.	4 264	—	—	—	—	3	—
				e.	3	—	—	—	—	—	—
				zus.	13 046	225	206	66	133	62	—
32. Düsseldorf	2 599 806	103 949	2 912	a.	15 890	115	452	41	261	2	10
				b.	9 942	922	347	664	769	39	34
				c.	12 920	14	1	28	1	125	12
				d.	10 361	2	—	—	—	7	8
				e.	28	—	—	—	—	—	—
				zus.	49 141	1 053	800	733	1 031	173	64
33. Cöln	1 021 878	39 416	1 209	a.	7 516	27	273	10	49	1	4
				b.	3 340	182	214	204	120	7	1
				c.	5 544	4	—	16	—	38	1
				d.	5 082	2	—	—	—	7	1
				e.	8	—	—	—	—	—	—
				zus.	21 490	215	487	230	169	53	7

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
108	6	428	98	748	—	—	—	731	—	4	—	1 714	83	—	—	—	5	—	—	—	1	—
256	16	555	79	205	—	—	5	—	—	76	—	617	44	—	—	—	7	—	—	—	3	—
1 369	32	498	175	2	40	28	125	—	—	218	56	1 079	41	—	—	—	2	—	—	—	2	1
196	3	380	205	1	—	—	130	—	1 613	31	8	774	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 929	**57**	**1 861**	**557**	**956**	**40**	**28**	**260**	**731**	**1 613**	**331**	**64**	**4 187**	**197**	—	—	—	**14**	—	—	—	**6**	**1**
29	7	285	113	458	—	—	—	438	—	7	—	1 157	105	—	—	—	2	—	—	—	1	—
88	10	293	89	161	—	—	8	—	—	49	1	496	55	—	—	—	—	—	—	—	1	—
992	60	346	210	3	37	30	146	—	—	123	63	991	51	—	—	—	1	—	—	—	1	—
153	7	250	249	1	—	—	167	—	1 445	23	11	728	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 262	**84**	**1 174**	**661**	**623**	**37**	**30**	**321**	**438**	**1 445**	**204**	**76**	**3 372**	**283**	—	—	—	**3**	—	—	—	**3**	—
184	38	969	664	2 856	—	—	2	1 857	—	23	—	3 965	161	—	—	—	8	—	—	—	1	5
462	100	1 634	641	617	—	—	10	—	—	210	3	2 219	50	—	—	—	11	—	—	—	10	—
2 549	145	1 261	573	6	121	110	467	—	—	793	231	2 794	38	—	—	—	2	—	—	—	8	3
387	22	699	670	3	—	—	474	—	2 318	76	36	1 742	33	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 582	**305**	**4 563**	**2 548**	**3 482**	**121**	**110**	**953**	**1 857**	**2 318**	**1 105**	**270**	**10 722**	**282**	—	—	—	**22**	—	—	—	**19**	**8**
23	11	287	176	488	—	—	2	375	—	7	—	1 589	266	—	—	—	1	—	—	—	—	2
125	42	398	160	131	—	—	1	—	—	72	—	759	105	—	—	—	—	—	—	—	3	1
1 220	74	533	393	3	63	73	273	—	—	126	145	1 559	176	—	—	—	1	—	—	—	—	2
213	15	496	451	4	—	—	314	—	2 127	42	43	1 423	220	—	—	—	—	—	—	—	1	—
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 581	**142**	**1 714**	**1 181**	**626**	**63**	**73**	**590**	**375**	**2 127**	**248**	**189**	**5 332**	**769**	—	—	—	**2**	—	—	—	**4**	**5**
40	17	309	284	1 012	—	—	1	568	—	12	—	1 306	298	—	—	—	—	—	1	—	1	9
147	50	313	139	132	—	—	3	—	—	53	1	756	135	—	—	—	—	—	—	—	3	—
1 664	82	366	360	2	37	51	316	—	—	173	181	1 968	189	—	—	—	—	—	—	—	1	—
324	11	396	454	1	—	—	305	—	1 738	34	42	1 703	227	—	—	—	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 175	**160**	**1 384**	**1 237**	**1 147**	**37**	**51**	**625**	**568**	**1 738**	**283**	**226**	**5 734**	**849**	—	—	—	**1**	—	**1**	—	**6**	**9**
33	13	258	139	428	—	—	—	573	—	7	—	1 695	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—
133	15	324	127	118	—	—	1	—	—	63	2	650	17	—	—	—	—	—	—	—	3	—
999	46	436	256	1	34	77	149	—	—	133	59	1 228	21	—	—	—	—	—	—	—	2	—
275	3	353	272	1	—	—	170	—	1 956	33	14	1 160	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 440	**77**	**1 371**	**794**	**548**	**34**	**77**	**320**	**573**	**1 956**	**238**	**76**	**4 733**	**117**	—	—	—	—	—	—	—	**5**	—
175	52	1 137	759	4 310	—	—	5	2 614	—	26	—	5 821	110	—	—	—	10	—	—	—	—	15
631	141	1 790	717	758	—	—	20	—	—	300	2	2 758	50	—	—	—	34	—	—	—	7	1
3 828	204	1 615	770	7	124	94	833	—	—	847	309	4 060	48	—	—	—	12	—	—	—	6	1
571	20	1 113	998	5	—	—	745	—	3 812	65	48	2 932	35	—	—	—	8	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5 205	**417**	**5 655**	**3 244**	**5 080**	**124**	**94**	**1 603**	**2 614**	**3 812**	**1 254**	**361**	**15 581**	**243**	—	—	—	**64**	—	—	—	**13**	**17**
74	29	353	215	2 072	—	—	—	857	—	15	—	3 480	57	—	—	—	4	—	—	—	1	18
249	101	409	230	272	—	—	5	—	—	117	—	1 193	36	—	—	—	1	—	—	—	2	—
1 778	84	574	369	4	62	51	377	—	—	206	119	1 799	62	—	—	—	1	—	—	—	1	1
278	8	444	452	2	—	—	327	—	1 996	38	21	1 459	47	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 379	**222**	**1 780**	**1 266**	**2 350**	**62**	**51**	**709**	**857**	**1 996**	**379**	**143**	**7 933**	**202**	—	—	—	**7**	—	—	—	**4**	**19**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene	Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
					Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
				a. 5 191	31	221	3	127	2	2
				b. 3 332	206	189	24	369	23	1
34. Trier	840 696	33 588	1 052	c. 3 984	1	1	3	—	59	—
				d. 4 469	1	—	—	—	5	—
				e. 4	—	—	—	—	—	—
				zus. 16 980	239	411	30	496	89	3
				a. 4 047	42	98	1	54	1	—
				b. 2 160	241	76	31	146	11	—
35. Aachen	614 964	21 693	529	c. 2 824	4	—	1	—	24	1
				d. 3 831	1	—	—	—	—	—
				e. 1	—	—	—	—	—	—
				zus. 12 863	288	174	33	200	36	1
Bayern.										
				a. 13 567	26	305	9	138	—	—
				b. 2 934	187	140	23	141	5	—
37. Oberbayern	1 323 888	50 758	1 630	c. 7 523	6	—	1	—	29	—
				d. 7 922	—	—	—	—	2	1
				e. 16	—	—	—	—	—	—
				zus. 31 962	219	445	33	279	36	1
				a. 8 132	22	174	3	41	—	—
				b. 1 468	162	73	3	47	1	—
38. Niederbayern	678 192	27 644	808	c. 3 392	—	—	—	1	20	—
				d. 4 983	—	—	—	—	3	—
				e. 7	—	—	—	—	—	—
				zus. 17 982	184	247	6	89	24	—
				a. 6 199	22	225	1	57	1	—
				b. 1 532	119	76	20	59	1	—
40. Oberpfalz	553 841	22 746	700	c. 2 926	1	—	1	—	9	1
				d. 3 906	—	—	—	—	1	—
				e. 5	—	—	—	—	—	—
				zus. 14 568	142	301	22	116	12	1
				a. 3 585	23	176	3	83	—	—
				b. 1 712	205	115	19	181	2	—
41. Oberfranken	608 116	21 137	621	c. 3 131	2	—	—	—	15	2
				d. 4 041	—	—	1	—	1	1
				e. 3	—	—	—	—	—	—
				zus. 12 472	230	291	23	264	18	3
				a. 6 916	24	202	12	133	—	—
				b. 2 071	122	120	139	143	4	—
42. Mittelfranken	815 895	29 999	1 107	c. 4 641	2	—	4	2	28	—
				d. 4 658	1	2	—	—	2	—
				e. 4	—	—	—	—	—	—
				zus. 18 290	149	324	155	278	34	—
				a. 3 661	17	106	2	62	—	—
				b. 1 549	93	50	26	111	2	1
43. Unterfranken	650 766	22 388	501	c. 3 581	4	—	1	1	28	—
				d. 4 618	1	—	—	—	2	—
				e. 4	—	—	—	—	—	—
				zus. 13 413	115	156	29	174	32	1

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
51	4	334	91	484	—	—	—	709	—	8	—	3 057	67	—	—	—	2	—	—	—	—	—
238	14	614	109	153	—	—	4	—	—	82	—	1 282	24	—	—	—	1	—	—	—	2	—
1 296	59	405	233	2	49	64	153	—	—	211	57	1 373	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
180	12	321	231	—	—	—	163	—	2 347	40	13	1 137	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 766	**89**	**1 674**	**664**	**639**	**49**	**64**	**320**	**709**	**2 347**	**341**	**71**	**6 851**	**128**	—	—	—	**3**	—	—	—	**2**	—
27	5	188	97	599	—	—	2	578	—	9	—	2 185	161	—	—	—	—	—	—	—	—	—
97	18	361	126	113	—	—	6	—	—	53	—	790	91	—	—	—	—	—	—	—	1	—
905	38	348	142	3	36	27	171	—	—	110	27	890	97	—	—	—	1	—	—	—	—	—
204	7	337	212	1	—	—	174	—	1 739	19	12	971	154	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 233	**68**	**1 234**	**577**	**716**	**36**	**27**	**353**	**578**	**1 739**	**191**	**39**	**4 837**	**503**	—	—	—	**1**	—	—	—	**1**	—
192	161	203	1 560	6 300	—	—	2	2 904	—	19	—	1 488	260	—	—	—	—	—	—	—	—	—
340	311	131	534	216	—	—	19	—	—	160	2	659	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 445	186	213	177	157	86	113	870	—	—	219	193	2 714	114	—	—	—	—	—	—	—	—	—
319	21	265	340	148	—	—	803	—	2 230	91	38	3 472	192	—	—	—	—	—	1	—	—	—
3	—	—	1	—	—	—	2	—	—	4	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3 299	**679**	**812**	**2 612**	**6 821**	**86**	**113**	**1 696**	**2 904**	**2 230**	**493**	**238**	**8 334**	**632**	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—
70	15	75	764	4 013	—	—	1	1 856	—	7	—	862	229	—	—	—	—	—	—	—	—	—
203	41	51	240	140	—	—	3	—	—	96	3	351	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 126	24	141	92	165	38	90	282	—	—	101	28	1 101	183	—	—	—	—	—	—	—	—	—
148	7	184	218	162	—	—	332	—	1 625	47	10	1 709	538	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 548	**87**	**451**	**1 314**	**4 480**	**38**	**90**	**618**	**1 856**	**1 625**	**253**	**43**	**4 024**	**1 005**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74	10	116	569	2 846	—	—	1	1 306	—	4	—	749	218	—	—	—	—	—	—	—	—	—
181	46	107	251	162	—	—	6	—	—	73	1	362	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 047	56	171	75	95	38	69	252	—	—	89	20	858	144	—	—	—	—	—	—	1	—	—
155	15	190	191	129	—	—	280	—	1 305	36	10	1 215	379	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 457	**127**	**584**	**1 086**	**3 232**	**38**	**69**	**540**	**1 306**	**1 305**	**203**	**31**	**3 186**	**810**	—	—	—	—	—	—	**1**	—	—
30	32	119	458	1 071	—	—	—	916	—	7	—	559	108	—	—	—	—	—	—	—	—	—
142	64	144	255	114	—	—	9	—	—	51	1	386	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 091	47	256	86	106	30	37	221	—	—	90	78	981	89	—	—	—	1	—	1	—	—	—
190	10	237	187	127	—	—	260	—	1 384	36	18	1 312	277	—	—	—	1	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 453	**153**	**757**	**986**	**1 418**	**30**	**37**	**490**	**916**	**1 384**	**184**	**98**	**3 239**	**498**	—	—	—	**2**	—	**1**	—	—	—
53	28	146	950	2 827	—	—	2	1 350	—	7	—	1 106	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—
178	80	118	420	146	—	—	9	—	—	78	2	497	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 507	98	290	164	150	37	63	442	—	—	118	152	1 482	102	—	—	—	—	—	—	—	—	—
215	23	348	273	121	—	—	420	—	1 384	43	26	1 584	216	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 953	**229**	**902**	**1 807**	**3 244**	**37**	**63**	**873**	**1 350**	**1 384**	**246**	**180**	**4 673**	**409**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
43	43	136	617	1 185	—	—	3	869	—	4	—	528	46	—	—	—	—	—	—	—	—	—
158	107	129	264	100	—	—	3	—	—	54	2	430	19	—	—	—	1	—	—	—	—	—
1 265	94	274	87	107	26	52	284	—	—	72	60	1 169	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—
290	40	348	223	120	—	—	353	—	1 397	45	31	1 656	112	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 756	**284**	**887**	**1 191**	**1 512**	**26**	**52**	**643**	**869**	**1 397**	**176**	**93**	**3 785**	**235**	—	—	—	**1**	—	—	—	—	—

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene		Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
						Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
44. Schwaben	713 681	25 505	684	a.	6 530	13	189	3	92	—	—
				b.	1 429	100	57	2	110	1	—
				c.	3 839	1	—	2	—	29	1
				d.	5 242	—	—	—	—	2	—
				e.	4	—	—	—	—	—	—
				zus.	**17 044**	**114**	**246**	**7**	**202**	**32**	**1**
Sachsen.											
45. Bautzen	405 173	12 948	455	a.	2 601	10	51	1	22	—	—
				b.	760	99	25	7	29	4	—
				c.	1 943	1	—	—	1	10	1
				d.	2 755	—	—	—	—	3	—
				zus.	**8 059**	**110**	**76**	**8**	**52**	**17**	**1**
46. Chemnitz	792 393	32 217	1 154	a.	9 487	12	69	6	33	—	—
				b.	2 117	132	68	94	82	7	—
				c.	3 705	1	—	—	—	48	—
				d.	3 657	—	—	—	—	5	—
				zus.	**18 966**	**145**	**137**	**100**	**115**	**60**	—
47. Dresden	1 216 489	42 449	1 570	a.	7 789	23	157	5	109	—	—
				b.	2 498	180	69	66	173	13	—
				c.	6 188	4	—	2	1	49	2
				d.	5 597	—	—	—	—	1	—
				zus.	**22 072**	**207**	**226**	**73**	**283**	**63**	**2**
48. Leipzig	1 060 632	37 692	1 296	a.	7 672	23	138	8	60	—	—
				b.	2 308	237	71	155	124	4	—
				c.	5 160	3	—	9	—	17	3
				d.	4 527	—	—	—	—	5	—
				zus.	**19 667**	**263**	**209**	**172**	**184**	**26**	**3**
49. Zwickau	727 529	29 089	907	a.	7 041	28	66	7	18	—	—
				b.	1 651	101	54	106	40	19	—
				c	3 139	—	—	—	—	34	—
				d.	3 118	—	—	—	—	1	—
				zus.	**14 949**	**129**	**120**	**113**	**58**	**54**	—
Württemberg.											
50. Neckarkreis	745 669	25 788	882	a.	5 131	32	166	7	94	—	—
				b.	1 507	116	69	25	128	4	—
				c.	3 802	2	—	1	—	14	—
				d.	4 267	1	—	—	—	1	—
				zus.	**14 707**	**151**	**235**	**33**	**222**	**19**	—
51. Schwarzwaldkreis	509 258	19 371	611	a.	3 997	26	89	14	44	—	—
				b.	983	129	41	21	50	—	—
				c.	2 578	5	1	1	—	13	—
				d.	3 469	1	2	—	—	3	—
				zus.	**11 027**	**161**	**133**	**36**	**94**	**16**	—
52. Jagstkreis	400 126	13 154	425	a.	2 542	13	90	4	26	1	—
				b.	656	65	24	20	36	2	—
				c.	1 927	—	—	—	—	12	—
				d.	3 035	—	1	—	—	4	—
				zus.	**8 160**	**78**	**115**	**24**	**62**	**19**	—

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
46	32	141	629	3 049	—	—	1	1 541	—	2	—	707	85	—	—	—	—	—	—	—	—	—
176	135	120	205	132	—	—	8	—	—	52	1	309	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 274	75	225	80	129	42	52	420	—	1 368	101	69	1 218	121	—	—	—	—	—	1	—	—	—
213	21	312	268	145	—	—	571	—	—	49	21	2 062	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 709	**263**	**799**	**1 182**	**3 455**	**42**	**52**	**1 000**	**1 541**	**1 368**	**204**	**91**	**4 298**	**438**	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—
14	3	91	107	1 300	—	—	1	411	—	4	—	576	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
37	42	76	49	88	—	—	—	—	—	25	1	276	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
505	34	110	84	47	22	30	182	—	—	50	74	788	4	—	—	—	—	—	1	—	—	—
69	5	151	134	33	—	—	217	—	1 142	23	22	950	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
625	**84**	**428**	**374**	**1 468**	**22**	**30**	**400**	**411**	**1 142**	**102**	**97**	**2 590**	**22**	—	—	—	—	—	**1**	—	—	—
5	7	204	111	4 440	—	—	1	1 118	—	12	—	3 462	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
77	110	213	109	484	—	—	5	—	—	58	3	673	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 065	49	209	171	30	61	61	353	—	—	103	191	1 348	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	5	199	208	37	—	—	366	—	1 410	32	62	1 242	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 229	**171**	**825**	**599**	**4 991**	**61**	**61**	**725**	**1 118**	**1 410**	**205**	**256**	**6 725**	**33**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49	79	446	322	3 106	—	—	—	1 201	—	22	—	2 209	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—
158	189	314	195	243	—	—	11	—	—	107	7	757	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 793	162	277	307	38	76	83	606	—	—	193	406	2 171	18	—	—	—	—	—	2	—	—	—
222	40	318	467	35	—	—	605	—	1 746	41	54	2 046	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 222	**470**	**1 355**	**1 291**	**3 422**	**76**	**83**	**1 222**	**1 201**	**1 746**	**363**	**467**	**7 183**	**117**	—	—	—	—	—	**2**	—	—	—
30	53	258	435	3 142	—	—	3	1 029	—	15	—	2 437	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—
99	183	198	214	245	—	—	10	—	—	86	14	662	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 485	142	230	183	40	73	48	553	—	—	165	299	1 893	17	—	—	—	2	—	1	—	—	—
164	12	227	347	45	—	—	538	—	1 459	41	61	1 619	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 778	**390**	**913**	**1 179**	**3 472**	**73**	**48**	**1 104**	**1 029**	**1 459**	**307**	**374**	**6 611**	**73**	—	—	—	**2**	—	**1**	—	—	—
5	21	90	203	1 865	—	—	2	927	—	13	—	3 789	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	87	118	156	212	—	—	7	—	—	57	8	632	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
814	52	173	108	49	48	52	370	—	—	130	169	1 121	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
74	7	170	165	32	—	—	338	—	1 183	30	35	1 081	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
944	**167**	**551**	**632**	**2 158**	**48**	**52**	**717**	**927**	**1 183**	**230**	**212**	**6 623**	**31**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
53	35	374	365	2 565	—	—	5	984	—	11	—	439	1	—	—	—	—	—	—	—	—	33
146	115	178	142	125	—	—	10	—	—	71	2	375	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1
1 155	93	161	266	42	27	53	358	—	—	158	137	1 335	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
152	17	287	645	42	—	—	365	—	1 050	45	28	1 633	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 506	**260**	**1 000**	**1 418**	**2 774**	**27**	**53**	**738**	**984**	**1 050**	**285**	**167**	**3 782**	**3**	—	—	—	—	—	—	—	**4**	**36**
16	7	277	175	2 088	—	—	2	980	—	6	—	272	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3
73	29	124	97	98	—	—	8	—	—	43	—	269	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
744	56	128	216	21	28	44	219	—	—	84	44	974	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
135	9	265	416	32	—	—	206	—	1 142	33	22	1 202	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
968	**101**	**794**	**904**	**2 239**	**28**	**44**	**435**	**980**	**1 142**	**166**	**66**	**2 717**	**3**	—	—	—	—	—	—	—	**1**	**4**
15	9	184	120	1 315	—	—	2	613	—	2	—	148	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2
67	31	73	59	56	—	—	2	—	—	38	1	182	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
583	37	128	125	26	25	39	149	—	—	58	35	707	3	—	—	—	—	—	—	—	1	1
119	8	268	331	44	—	—	231	—	872	35	12	1 110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
784	**85**	**653**	**635**	**1 441**	**25**	**39**	**384**	**613**	**872**	**133**	**48**	**2 147**	**3**	—	—	—	—	—	—	—	**3**	**3**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene		Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. …					
						Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren …
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
53. Donaukreis	514 427	18 058	504	a.	4 183	26	148	2	13	—	—
				b.	818	90	49	6	10	—	—
				c.	2 574	3	1	3	—	19	—
				d.	3 614	—	—	—	—	4	—
				zus.	11 189	119	198	11	23	23	—
Baden.											
54. Konstanz	297 242	9 156	222	a.	1 490	5	17	—	5	—	—
				b.	409	27	11	3	4	—	1
				c.	1 554	4	—	—	—	4	2
				d.	2 140	—	—	—	—	4	—
				zus.	5 593	36	28	3	9	8	3
55. Freiburg	510 274	15 806	461	a.	2 640	5	70	—	10	—	—
				b.	836	45	43	8	19	—	—
				c.	2 729	2	—	3	—	13	2
				d.	3 610	1	—	—	—	7	—
				zus.	9 815	53	113	11	29	20	2
56. Karlsruhe	517 434	19 273	507	a.	4 097	7	94	1	39	—	—
				b.	1 086	57	32	9	56	7	—
				c.	2 867	2	—	1	—	33	—
				d.	2 849	—	—	—	—	8	—
				zus.	10 899	66	126	11	95	48	—
57. Mannheim	542 994	21 261	625	a.	4 585	16	56	3	71	—	1
				b.	1 432	75	42	41	161	2	—
				c.	2 935	1	—	1	—	21	1
				d.	2 889	—	—	—	—	7	—
				zus.	11 841	92	98	45	232	30	2
Hessen.											
58. Starkenburg	489 512	18 092	598	a.	2 948	11	76	2	51	—	—
				b.	1 164	62	61	32	97	1	—
				c.	2 502	—	—	1	—	8	—
				d.	2 582	—	—	—	—	1	—
				zus.	9 196	73	137	35	148	10	—
59. Oberhessen	282 047	8 475	271	a.	869	5	26	1	15	—	—
				b.	586	64	25	16	29	—	2
				c.	1 563	—	—	2	—	8	—
				d.	1 940	—	—	—	—	—	—
				zus.	4 958	69	51	19	44	8	2
60. Rheinhessen	348 334	11 224	416	a.	1 973	3	44	4	43	—	—
				b.	987	24	38	33	97	5	—
				c.	1 827	—	—	5	—	14	—
				d.	1 802	—	—	—	—	1	—
				zus.	6 589	27	82	42	140	20	—

bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose der Lungen	Tuberkulose anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöser)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh und Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
30	9	181	160	2 309	—	—	1	1 073	—	6	—	225	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
71	45	81	79	94	—	—	6	—	—	35	1	251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
764	51	113	176	37	26	29	257	—	—	92	63	940	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
185	13	232	357	53	—	—	332	—	1 121	30	14	1 273	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
1 050	**118**	**607**	**772**	**2 493**	**26**	**29**	**596**	**1 073**	**1 121**	**163**	**78**	**2 689**	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**	**4**
5	2	21	213	578	—	—	1	464	—	10	—	168	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	2	18	83	38	—	—	2	—	—	20	—	175	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—
475	12	69	68	7	16	16	182	—	—	59	41	595	4	—	—	—	2	—	—	—	—	—
33	2	106	191	11	—	—	235	—	648	30	18	862	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
538	**18**	**214**	**555**	**634**	**16**	**16**	**420**	**464**	**648**	**119**	**59**	**1 800**	**5**	—	—	—	**3**	—	—	—	—	—
13	7	75	312	1 141	—	—	2	639	—	12	—	354	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87	11	56	154	68	—	—	3	—	—	35	1	306	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
920	18	144	131	15	40	28	245	—	—	115	74	979	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—
109	4	212	401	22	—		377	—	936	53	35	1 453	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 129	**40**	**487**	**998**	**1 246**	**40**	**28**	**627**	**639**	**936**	**215**	**110**	**3 092**	—	—	—	—	**1**	—	**1**	—	—	—
22	7	80	544	2 011	—	—	2	672	—	8	—	608	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
95	4	52	279	119	—	—	5	—	—	38	—	330	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 102	20	127	149	16	27	29	242	—	—	94	81	944	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
118	2	150	334	27	—	—	288	—	698	24	14	1 185	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 337	**33**	**409**	**1 306**	**2 173**	**27**	**29**	**537**	**672**	**698**	**164**	**95**	**3 067**	**6**	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	12	138	607	2 113	—	—	—	674	—	12	—	851	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
108	5	129	254	114	—	—	8	—	—	47	1	445	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 098	18	144	129	16	36	24	256	—	—	119	109	960	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—
119	1	173	342	21	—	—	265	—	795	45	28	1 093	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 355	**36**	**584**	**1 332**	**2 264**	**36**	**24**	**529**	**674**	**795**	**223**	**138**	**3 349**	**3**	—	—	—	**2**	—	—	—	—	—
30	76	30	387	894	—	—	1	457	—	4	—	592	337	—	—	—	—	—	—	—	—	12
78	106	62	232	50	—	—	4	—	—	35	2	284	58	—	—	—	—	—	—	—	—	—
874	83	120	122	10	33	40	173	—	—	61	101	791	85	—	—	—	—	—	—	—	1	1
126	30	74	290	19	—	—	232	—	785	18	29	856	122	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1 108	**295**	**286**	**1 031**	**973**	**33**	**40**	**410**	**457**	**785**	**118**	**132**	**2 523**	**602**	—	—	—	—	—	—	—	**1**	**14**
18	21	17	114	153	—	—	—	142	—	—	—	174	183	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	95	22	74	19	—	—	1	—	—	19	—	138	36	—	—	—	2	—	—	—	—	1
482	68	86	72	7	19	15	127	—	—	51	59	488	79	—	—	—	—	—	—	—	1	1
63	21	109	185	7	—	—	162	—	667	16	24	506	180	—	—	—	—	—	—	—	—	—
609	**205**	**234**	**445**	**186**	**19**	**15**	**290**	**142**	**667**	**86**	**83**	**1 306**	**478**	—	—	—	**2**	—	—	—	**1**	**2**
25	49	38	325	608	—	—	—	254	—	5	—	415	160	—	—	—	—	—	—	—	—	9
79	128	39	205	50	—	—	6	—	—	27	—	230	26	—	—	—	—	—	—	—	1	2
622	82	72	39	3	11	26	154	—	—	88	67	622	22	—	—	—	—	—	—	—	2	1
86	16	71	184	8	—	—	201	—	566	15	24	606	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
812	**275**	**220**	**753**	**669**	**11**	**26**	**361**	**254**	**566**	**135**	**91**	**1 873**	**232**	—	—	—	—	—	—	—	**3**	**12**

Staaten bezw. Gebietsteile	Einwohnerzahl am 1. XII. 1900	Lebend- Geborene	Tot- Geborene		Gestorbene ausschl. Totgeborene	Es starben an: (a. unter 1 Jahr, b. von					
						Diphtherie einschl. Krupp	Keuchhusten	Scharlach	Masern	Typhus	selteneren gemeingefährlichen Ansteckungskrankheiten u. übertragbaren Tierkrankheiten
1	2	3	4		5	6	7	8	9	10	11
Oldenburg.											
				a.	1 278	9	36	5	17	—	—
				b.	722	40	25	53	58	3	—
61. Oldenburg	318 434	11 392	339	c.	1 464	3	—	5	—	9	—
				d.	1 650	—	—	—	—	2	—
				zus.	5 114	52	61	63	75	14	—
				a.	208	2	11	—	4	—	—
				b.	85	9	2	3	4	—	—
62. Lübeck	37 340	1 178	46	c.	122	1	—	—	—	2	—
				d.	239	—	—	—	—	—	—
				zus.	654	12	13	3	8	2	—
				a.	155	—	10	1	—	—	—
				b.	144	9	9	2	2	3	—
63. Birkenfeld	43 406	1 561	52	c.	248	—	—	—	—	13	—
				d.	256	—	—	—	—	—	—
				zus.	803	9	19	3	2	16	—
Sachs.-Coburg-Gotha.											
				a.	431	5	6	1	7	—	—
				b.	174	25	—	1	11	1	—
64. Coburg	66 814	2 347	68	c.	357	—	—	—	—	1	—
				d.	450	—	1	—	—	—	—
				zus.	1 412	30	7	2	18	2	—
				a.	705	3	11	1	1	—	—
				b,	371	41	6	7	7	4	—
65. Gotha	162 736	5 483	183	c.	660	1	—	—	—	9	—
				d.	1 002	—	—	—	—	2	—
				zus.	2 738	45	17	8	8	15	—
Elsaß-Lothringen.											
				a.	3 637	24	126	7	62	—	—
				b.	1 448	110	56	58	99	10	—
66. Unter-Elsaß	659 432	20 305	582	c.	3 402	2	—	2	—	50	—
				d.	4 404	—	—	—	1	2	—
				zus.	12 891	136	182	67	162	62	—
				a.	2 864	20	80	6	31	—	—
				b.	1 087	66	44	20	57	7	—
67. Ober-Elsaß	495 209	14 950	607	c.	2 563	2	—	1	—	36	—
				d.	3 306	—	—	—	—	1	—
				zus.	9 820	88	124	27	88	44	—
				a.	2 920	14	122	7	79	—	—
				b.	1 433	65	89	24	115	14	—
68. Lothringen	564 829	17 463	435	c.	2 757	—	—	2	—	43	2
				d.	3 788	—	—	—	—	2	—
				zus.	10 898	79	211	33	194	59	2

1 bis 15 Jahren, c. von 15 bis 60 Jahren, d. von 60 Jahren und darüber, e. unbekannt)

Tuberkulose: der Lungen	Tuberkulose: anderer Organe	Lungenentzündung (kruppöse)	sonstigen entzündlichen Krankheiten der Atmungsorgane	Magen- und Darmkatarrh, Atrophie der Kinder	Kindbettfieber	anderen Folgen der Geburt	Neubildungen	angeborener Lebensschwäche	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	sonstigen benannten Krankheiten	Todesursache nicht angegeben	In Spalte 11 und 24 sind einbegriffen: Pocken	Fleckfieber	Lepra	bösartige Ruhr	Trichinose	Milzbrand	Tollwut	Genickstarre	Syphilis
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26								
18	3	101	149	125	—	—	2	283	—	5	—	511	14	—	—	—	—	—	—	—	—	1
41	8	95	83	35	—	—	1	—	—	27	4	245	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
438	28	88	111	23	7	21	71	—	—	95	75	476	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
58	9	67	73	25	—	—	100	—	760	22	23	509	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
555	**48**	**351**	**416**	**208**	**7**	**21**	**174**	**283**	**760**	**149**	**102**	**1 741**	**34**	—	—	—	—	—	—	—	—	**1**
—	—	15	12	26	—	—	—	60	—	1	—	77	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	1	16	6	7	—	—	—	—	—	3	—	28	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
35	1	9	10	—	—	2	11	—	—	2	9	39	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1	—	15	21	—	—	—	17	—	101	1	5	78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
42	**2**	**55**	**49**	**33**	—	**2**	**28**	**60**	**101**	**7**	**14**	**222**	**1**	—	—	—	—	—	—	—	**1**	**1**
—	—	36	5	8	—	—	—	14	—	—	—	81	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	2	27	6	3	—	—	—	—	—	6	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
114	5	9	4	8	—	—	11	—	—	7	5	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	—	24	14	10	—	—	12	—	108	4	1	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
148	**7**	**96**	**29**	**29**	—	—	**23**	**14**	**108**	**17**	**6**	**277**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	1	34	26	76	—	—	1	68	—	—	—	200	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	3	28	23	15	—	—	1	—	—	6	1	47	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
111	4	25	28	16	1	3	18	—	—	4	17	129	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	3	19	32	11	—	—	21	—	176	2	4	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
150	**11**	**106**	**109**	**118**	**1**	**3**	**41**	**68**	**176**	**12**	**22**	**536**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	39	34	195	—	—	1	108	—	1	—	306	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	7	37	40	62	—	—	—	—	—	10	1	131	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
148	16	42	60	29	6	6	43	—	—	12	49	239	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	4	68	101	21	—	—	73	—	334	8	36	329	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
195	**29**	**186**	**235**	**307**	**6**	**6**	**117**	**108**	**334**	**31**	**86**	**1 005**	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	18	72	380	1 445	—	—	2	607	—	6	—	822	31	—	—	—	—	—	—	—	1	14
143	100	58	242	117	—	—	5	—	—	66	—	373	11	—	—	—	—	—	—	—	8	3
1 099	90	193	291	4	37	29	262	—	—	155	71	1 105	12	—	—	—	—	—	—	—	6	2
243	31	333	745	9	—	—	355	—	1 066	52	26	1 524	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 520	**239**	**656**	**1 658**	**1 575**	**37**	**29**	**624**	**607**	**1 066**	**279**	**97**	**3 824**	**71**	—	—	—	—	—	—	—	**15**	**19**
15	26	84	275	1 075	—	—	—	491	—	7	—	734	20	—	—	—	—	—	—	—	2	12
105	122	85	135	81	—	—	3	—	—	64	—	296	2	—	—	—	—	—	—	—	6	—
920	80	173	142	17	14	41	160	—	—	115	71	779	12	—	—	—	—	—	—	—	2	2
108	20	227	407	30	—	—	254	—	952	53	17	1 227	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1 148	**248**	**569**	**959**	**1 203**	**14**	**41**	**417**	**491**	**952**	**239**	**88**	**3 036**	**44**	—	—	—	—	—	—	—	**10**	**14**
16	15	96	208	759	—	—	1	665	—	4	—	906	28	—	—	—	—	—	—	—	1	13
108	76	156	146	165	—	—	7	—	—	81	—	383	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
849	47	291	174	17	11	41	165	—	—	220	48	837	10	—	—	—	2	—	—	—	4	4
86	6	268	353	15	—	—	200	—	1 714	58	10	1 072	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1
1 059	**144**	**811**	**881**	**956**	**11**	**41**	**373**	**665**	**1 714**	**363**	**58**	**3 198**	**46**	—	—	—	**2**	—	—	—	**5**	**18**

C. In den kleineren Verwaltungsbezirken

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
	Preußen.																								
	R.-B. Königsberg (20).																								
1	Memel	59797	2224	72	**1532**	496	284	292	460	**92**	59	**3**	2	**102**	84	**1**	1	**6**	1	3	**86**	1	3	71	11
2	Fischhausen	53063	1852	62	**1048**	368	146	217	314	**56**	38	**30**	23	**12**	9	**15**	8	**7**	1	6	**54**	1	7	36	10
3	*Königsberg	189483	5869	199	**4332**	982	799	1359	1191	**226**	204	**27**	18	**57**	52	**68**	48	**15**	—	12	**356**	10	40	275	31
4	Königsberg	62112	2380	63	**1186**	373	245	217	350	**69**	50	**16**	13	**40**	33	**42**	30	**4**	3	1	**56**	2	3	32	19
5	Labiau	51194	2058	65	**1294**	414	292	216	371	**108**	81	**23**	18	**63**	49	**20**	11	**4**	3	—	**81**	1	6	61	13
6	Wehlau	46348	1540	50	**1042**	247	146	279	370	**62**	49	**21**	14	**18**	15	**13**	3	**7**	3	3	**85**	—	2	64	19
7	Gerdauen	33090	1201	35	**647**	196	87	143	221	**21**	18	**19**	18	**18**	16	**9**	4	**2**	—	2	**23**	—	—	13	10
8	Rastenburg	46142	1595	42	**986**	252	202	243	289	**33**	20	**29**	18	**51**	45	**19**	14	**5**	3	1	**80**	—	20	53	7
9	Friedland	40908	1411	40	**954**	237	225	192	300	**55**	41	**28**	16	**74**	62	**27**	19	**7**	1	5	**55**	—	5	37	13
10	Preuß. Eylau	50607	1687	63	**881**	203	149	176	352	**29**	20	**28**	15	**25**	20	**7**	3	**5**	2	2	**34**	—	3	23	8
11	Heiligenbeil	44366	1532	41	**886**	247	150	182	307	**30**	26	**21**	14	**8**	8	**50**	26	—	—	—	**47**	—	6	34	7
12	Braunsberg	53978	1779	48	**1127**	331	160	203	432	**32**	16	**22**	17	**5**	4	**20**	14	**6**	3	2	**60**	3	7	37	13
13	Heilsberg	51629	1680	41	**906**	269	126	163	348	**45**	36	**28**	18	**2**	1	**12**	7	**4**	—	4	**57**	1	6	37	13
14	Rössel	50300	1729	42	**1086**	304	251	194	336	**66**	45	**41**	27	**46**	43	**69**	40	**10**	3	5	**62**	—	8	38	16
15	Allenstein	82486	3074	81	**1754**	484	437	391	440	**170**	104	**44**	32	**117**	94	**35**	26	**12**	3	8	**113**	1	9	80	22
16	Ortelsburg	68352	2850	111	**1803**	558	581	262	402	**217**	168	**74**	52	**76**	65	**59**	43	**13**	6	7	**66**	—	1	41	24
17	Neidenburg	55293	2189	92	**1168**	381	238	272	276	**95**	64	**67**	48	**14**	12	**39**	23	**17**	7	9	**47**	—	2	38	7
18	Osterode i. Ostpr.	71856	2710	102	**1490**	506	359	279	345	**91**	68	**110**	65	**102**	90	**38**	22	**12**	3	8	**62**	1	3	44	14
19	Mohrungen	53392	1904	64	**1287**	397	305	226	359	**39**	34	**48**	34	**147**	132	**13**	9	**9**	1	8	**67**	1	4	44	18
20	Preuß. Holland	39990	1319	38	**855**	265	165	153	272	**34**	29	**6**	4	**40**	33	**14**	10	**5**	2	3	**45**	1	4	29	11
	R.-B. Gumbinnen (18).																								
21	Heydekrug	42825	1865	70	**1265**	519	199	237	309	**122**	56	**46**	31	**23**	22	**16**	12	**5**	2	3	**84**	2	6	57	19
22	Niederung	55342	2267	77	**1519**	595	271	252	400	**130**	59	**67**	51	**25**	18	**62**	34	**4**	2	2	**108**	2	12	54	40
23	*Tilsit	34539	1040	42	**728**	199	143	193	193	**25**	23	**6**	2	**14**	14	**24**	19	**2**	—	2	**53**	—	3	47	3
24	Tilsit	46944	1836	56	**1423**	470	356	218	376	**163**	115	**36**	24	**75**	63	**47**	25	**4**	3	—	**115**	3	6	68	38
25	Ragnit	54123	2069	72	**1378**	455	278	249	393	**76**	45	**49**	33	**25**	17	**106**	62	**5**	1	3	**74**	1	6	38	29
26	Pillkallen	46566	1654	44	**1087**	317	225	202	343	**77**	63	**21**	9	**16**	12	**68**	45	**4**	1	3	**75**	1	4	51	19
27	Stallupönen	44336	1482	57	**973**	276	187	189	321	**26**	18	**26**	19	**17**	15	**70**	50	**4**	1	3	**54**	—	3	41	10
28	Gumbinnen	50781	1647	60	**966**	243	171	214	338	**32**	25	**13**	9	**42**	36	**48**	32	**3**	1	2	**50**	1	3	26	20
29	*Insterburg	27787	789	28	**555**	145	95	166	149	**10**	7	**7**	2	**19**	17	**18**	14	**5**	2	2	**46**	1	4	34	7
30	Insterburg	46790	1702	56	**1094**	276	212	220	386	**90**	61	**16**	12	**63**	52	**10**	5	**3**	—	2	**47**	—	2	29	16
31	Darkehmen	32782	1109	40	**707**	209	139	128	230	**31**	20	**17**	12	**53**	42	**25**	18	**2**	—	2	**37**	—	2	29	6
32	Angerburg	34843	1211	46	**777**	196	133	147	301	**51**	26	**26**	18	**42**	30	**1**	—	**2**	1	1	**40**	—	6	24	10
33	Goldap	44813	1445	40	**901**	215	185	201	300	**47**	32	**17**	10	**54**	48	**6**	5	**4**	2	2	**72**	1	4	45	22
34	Oletzko	38430	1351	59	**866**	200	233	178	255	**26**	19	**8**	5	**88**	82	**31**	22	**11**	5	5	**33**	—	2	24	7
35	Lyck	54222	1967	78	**1124**	310	214	250	350	**33**	17	**18**	8	**37**	33	**20**	17	**15**	8	7	**43**	—	2	28	13
36	Lötzen	40452	1463	63	**907**	260	176	201	270	**65**	47	**20**	11	**23**	21	**6**	4	**12**	6	5	**53**	3	1	29	20
37	Sensburg	48403	1993	72	**1068**	327	194	202	342	**51**	33	**32**	22	**25**	21	**19**	12	**5**	1	3	**36**	—	1	23	12
38	Johannisburg	48262	2068	108	**1265**	440	298	226	300	**60**	38	**66**	40	**85**	71	**55**	43	**6**	1	1	**61**	—	6	40	15
	R.-B. Danzig (12).																								
39	*Elbing	52518	1942	58	**1168**	379	222	274	293	**15**	15	**7**	5	**9**	8	**13**	9	**3**	1	2	**88**	—	9	73	6
40	Elbing	38800	1615	50	**882**	366	136	148	232	**19**	12	**27**	19	**12**	10	**28**	16	**1**	—	—	**40**	1	3	27	9
41	Marienburg i. Wpr.	60902	2470	73	**1491**	624	212	268	386	**28**	20	**48**	34	**36**	32	**11**	5	**11**	1	9	**43**	—	4	33	6
42	*Danzig	140563	5363	169	**3279**	1109	414	922	834	**45**	38	**17**	11	**83**	78	**19**	11	**11**	1	9	**263**	9	18	208	28
43	Danziger Niederung	36135	1645	43	**893**	397	142	145	206	**29**	23	**22**	19	**18**	15	**24**	13	**1**	—	1	**24**	—	3	17	4
44	Danziger Höhe	53119	2227	48	**1237**	544	277	182	233	**58**	46	**14**	9	**71**	64	**11**	4	**5**	4	—	**65**	—	4	48	13
45	Dirschau	38693	1715	51	**919**	394	129	206	189	**38**	18	**43**	33	**7**	6	**9**	3	**9**	3	6	**42**	—	8	26	8
46	Preuß. Stargard	58188	2760	69	**1307**	520	214	267	306	**65**	35	**76**	60	**54**	36	**36**	20	**20**	8	10	**82**	5	2	56	19
47	Berent	49821	2325	64	**886**	316	174	159	235	**43**	26	**41**	29	**44**	33	**19**	10	**8**	2	5	**62**	1	1	43	17

[1]) Die in dieser Tabelle fehlenden Angaben für Berlin (68), sind in Tabelle A (nach Provinzen) unter Nr. 3 (Berlin), die für Oldenburg und Lippe (1010) in Tabelle A (nach Staaten) unter Nr 17 (Schaumburg-Lippe) und Nr. 18 (Lippe) bereits enthalten.

(Kreisen, Bezirksämtern, Medizinalbezirken u. s. w.).[1])

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
4	—	2	2	98	21	15	31	31	70	17	10	15	28	131	113	17	6	5	45	22	23	65	193	43	8	472	102	1
2	—	—	2	50	8	11	14	17	69	16	3	28	22	110	104	6	2	2	17	10	7	41	139	34	7	304	97	2
14	1	8	4	309	73	83	74	79	360	60	72	95	133	454	386	67	5	4	217	126	84	144	301	82	42	1554	97	3
1	—	—	—	93	22	25	22	24	75	7	13	26	29	153	133	20	—	6	28	15	12	39	168	35	17	294	50	4
1	1	—	—	35	2	9	12	12	109	16	27	29	37	177	159	18	5	2	27	10	15	63	190	36	5	298	45	5
1	—	1	—	52	9	2	25	16	73	3	6	27	37	86	76	10	—	1	27	15	12	36	173	21	8	291	67	6
1	—	—	—	48	4	3	23	18	41	6	3	17	15	45	35	10	1	3	20	8	12	16	114	13	3	199	51	7
7	—	2	4	76	11	17	31	17	38	2	6	17	13	50	40	10	—	8	41	29	12	21	159	21	8	318	22	8
3	—	2	1	59	4	11	17	27	48	7	8	14	19	61	48	13	6	3	28	14	12	29	154	17	9	250	41	9
1	—	1	—	52	8	6	18	20	71	3	11	22	35	46	40	6	3	8	18	10	8	14	150	16	13	181	179	10
—	—	—	—	37	8	5	11	13	47	5	5	17	20	61	51	9	—	5	35	20	15	30	149	22	16	246	82	11
4	1	1	2	101	12	18	36	35	68	17	10	12	29	117	93	23	1	3	42	17	25	49	191	28	2	354	22	12
2	—	—	2	78	6	14	17	41	49	13	9	10	17	84	71	13	—	1	22	9	13	56	168	16	3	250	29	13
3	—	1	2	59	13	13	15	18	68	7	11	19	31	67	50	16	1	10	16	8	8	68	160	22	3	266	49	14
5	—	3	2	149	20	20	54	55	138	22	41	35	40	145	105	39	3	6	27	14	13	96	178	36	6	423	51	15
—	—	—	—	54	7	18	19	10	46	1	8	16	21	83	65	16	1	11	18	10	8	69	142	26	9	231	608	16
—	—	—	—	72	5	17	32	18	29	4	2	13	9	101	84	17	6	9	14	12	2	56	168	19	3	182	228	17
4	1	1	2	66	7	20	22	17	46	5	6	15	20	111	88	22	7	5	21	13	7	104	185	31	6	313	176	18
4	—	1	3	54	4	14	16	20	68	4	17	19	28	62	46	16	1	6	30	17	13	24	198	36	13	440	28	19
2	—	—	2	52	6	11	24	11	53	3	7	17	26	53	38	14	—	2	18	11	7	23	148	13	9	328	10	20
—	—	—	—	48	3	4	29	12	43	6	5	20	12	147	126	18	2	11	26	17	8	49	176	29	6	334	98	21
1	—	—	1	88	10	20	32	26	124	31	26	30	37	220	190	29	—	14	21	10	11	77	161	32	8	320	55	22
2	—	2	—	52	13	16	16	7	60	10	17	12	21	76	68	8	2	3	19	9	10	29	67	14	9	271	—	23
1	—	—	—	67	6	8	24	29	68	13	24	15	16	189	163	26	4	7	23	13	10	72	192	32	5	257	65	24
2	—	—	2	44	9	9	16	10	117	17	22	44	34	120	105	13	2	7	21	10	11	56	188	32	3	302	148	25
1	—	1	—	46	4	9	19	14	59	7	9	17	26	70	57	13	3	2	18	8	10	30	180	22	1	252	142	26
—	—	—	—	43	10	8	11	14	88	5	15	34	34	41	34	6	1	5	30	17	13	22	181	12	7	273	71	27
—	—	—	—	47	6	4	17	20	76	3	12	31	30	47	39	8	6	6	23	12	11	30	158	12	8	335	29	28
6	—	3	3	35	5	9	11	10	44	9	9	14	12	63	55	8	1	1	24	15	9	23	57	17	5	173	1	29
3	—	—	2	55	7	11	19	18	102	3	17	53	29	77	67	10	5	6	34	14	20	24	231	20	8	208	92	30
1	—	—	—	21	4	4	6	7	36	5	3	11	17	39	34	5	—	5	20	8	10	31	131	18	7	191	42	31
2	—	—	1	25	2	3	10	10	70	7	8	19	36	24	18	6	—	4	21	12	9	22	164	14	2	217	50	32
2	—	1	1	42	2	8	25	7	43	4	8	16	15	29	18	11	3	2	32	22	9	20	185	21	4	287	31	33
2	—	—	2	54	2	5	29	18	44	1	4	14	25	30	19	11	1	6	21	12	8	20	135	19	9	223	104	34
4	—	2	1	66	9	16	25	16	43	5	4	18	16	84	67	17	5	4	31	15	15	43	166	28	6	273	205	35
—	—	—	—	44	5	5	21	13	41	1	5	12	23	36	30	6	1	8	20	14	6	20	121	27	5	291	113	36
—	—	—	—	25	1	3	12	9	51	2	3	19	27	48	37	10	1	7	10	2	8	35	113	16	3	95	496	37
2	—	1	1	76	18	10	24	24	55	13	4	19	19	92	76	15	4	8	23	16	6	77	160	26	8	180	217	38
13	—	10	2	88	24	37	16	11	70	19	20	12	19	158	133	24	—	1	46	26	20	45	104	15	21	343	129	39
—	—	—	—	38	4	9	12	13	48	9	12	16	11	93	85	8	2	8	13	7	5	39	118	23	8	293	72	40
7	3	—	4	82	27	17	29	9	90	24	17	21	28	210	188	22	3	5	31	15	16	102	204	38	8	453	81	41
32	1	20	7	229	82	49	38	60	204	47	21	48	88	552	512	36	14	5	199	102	96	174	247	80	59	1025	20	42
1	—	1	—	40	9	6	12	13	64	16	14	14	20	117	103	14	—	5	20	12	8	52	107	43	8	241	77	43
5	—	1	4	68	17	22	17	12	66	29	19	10	8	187	160	26	1	5	24	10	14	47	119	26	7	404	54	44
1	—	1	—	67	9	12	33	13	33	9	9	10	5	137	123	14	1	2	17	12	5	77	100	21	4	273	38	45
2	—	1	1	73	10	15	27	21	54	9	11	15	19	141	121	20	5	18	32	15	17	141	167	12	1	220	108	46
—	—	—	—	42	7	6	14	15	31	2	4	13	12	54	41	13	2	6	12	5	7	55	107	12	2	156	190	47

966—968) in Tabelle B (nach Regierungsbezirken) unter Nr. 61 (Oldenburg), Nr. 62 (Lübeck), Nr. 63. (Birkenfeld), die für Schaumburg-Lippe (1009)



Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					1 Diphtherie		2 Keuchhusten		3 Scharlach		4 Masern		5 Typhus			6 Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a.	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
48	Karthaus	62994	2913	89	**1251**	500	213	234	304	**58**	42	**88**	61	**33**	26	**24**	17	**8**	2	5	**61**	1	3	36	21
49	Neustadt i. Westpr.	49043	2130	58	**1149**	397	226	239	286	**131**	98	**47**	36	**10**	8	**15**	9	**6**	—	5	**77**	3	8	52	11
50	Putzig	25216	957	21	**475**	154	84	89	148	**31**	21	**17**	14	**14**	11	**10**	6	**4**	1	2	**19**	—	1	17	4
	R.-B. Marienwerder (17).																								
51	Stuhm	36381	1533	41	**910**	349	160	134	267	**23**	14	**22**	18	**59**	44	**12**	8	**8**	—	6	**52**	1	3	33	15
52	Marienwerder	66773	2795	79	**1611**	620	333	260	397	**109**	89	**55**	45	**45**	38	**4**	2	**11**	3	5	**65**	—	6	48	11
53	Rosenberg i. Westpr.	52001	1941	60	**1020**	341	188	218	273	**31**	24	**36**	21	**44**	39	**7**	6	**5**	1	4	**72**	—	4	53	15
54	Löbau	54847	2529	90	**1298**	515	310	206	266	**39**	32	**47**	29	**77**	70	**60**	38	**13**	4	5	**65**	—	2	45	17
55	Strasburg	57312	2649	101	**1503**	643	299	240	321	**30**	20	**54**	42	**26**	19	**66**	44	**28**	9	17	**76**	1	4	53	18
56	Briesen	43153	2010	82	**1019**	470	205	153	191	**41**	32	**72**	47	**23**	14	**17**	12	**5**	1	4	**45**	—	3	36	6
57	*Thorn	29635	879	31	**560**	156	88	184	131	**15**	14	**13**	7	**2**	2	**5**	5	**5**	2	3	**64**	2	5	49	8
58	Thorn	66664	3144	105	**1607**	732	346	252	276	**48**	36	**91**	59	**21**	12	**38**	23	**3**	1	2	**78**	6	14	45	13
59	Kulm	48014	2192	81	**1221**	536	239	203	243	**53**	33	**44**	30	**18**	15	**30**	16	**8**	2	5	**85**	2	10	59	14
60	*Graudenz	32727	1226	26	**888**	305	243	200	140	**21**	17	**15**	10	**95**	84	**7**	4	**5**	1	4	**66**	1	6	53	6
61	Graudenz	44072	1989	65	**1135**	489	256	170	219	**26**	21	**40**	27	**121**	99	**17**	10	**11**	2	8	**47**	1	3	29	14
62	Schwetz	82815	3843	120	**1827**	829	308	310	377	**50**	35	**91**	64	**27**	22	**40**	22	**11**	—	11	**105**	4	9	65	27
63	Tuchel	29282	1312	39	**557**	203	124	96	134	**31**	24	**16**	10	**17**	14	**15**	11	**12**	3	8	**24**	1	3	15	5
64	Konitz	57952	2406	58	**1172**	367	241	258	304	**40**	28	**22**	17	**40**	34	**59**	35	**8**	2	5	**71**	3	4	51	13
65	Schlochau	66077	2603	88	**1308**	415	293	271	329	**67**	49	**39**	26	**33**	27	**101**	59	**13**	4	8	**84**	—	5	65	14
66	Flatow	65752	2675	98	**1116**	352	174	254	336	**25**	20	**34**	22	**27**	22	**18**	14	**34**	8	25	**112**	5	11	74	22
67	Deutsch-Krone	64209	2111	56	**1122**	353	157	247	365	**18**	15	**27**	22	**12**	7	**38**	23	**7**	2	4	**92**	3	6	60	23
	R.-B. Potsdam (20).																								
69	Prenzlau	59340	2094	71	**1196**	456	180	225	335	**18**	15	**25**	18	**28**	25	**6**	5	**5**	2	3	**76**	—	6	52	18
70	Templin	47152	1684	53	**862**	281	102	180	299	**10**	10	**13**	10	**3**	2	**3**	1	**6**	—	5	**59**	1	5	42	11
71	Angermünde	64556	1934	72	**1298**	440	171	265	422	**16**	12	**11**	8	**7**	5	**18**	13	**7**	4	2	**87**	1	8	61	17
72	Oberbarnim	92180	2935	98	**1923**	670	215	447	589	**9**	7	**26**	22	**20**	19	**11**	6	**6**	1	5	**133**	3	5	112	13
73	Niederbarnim	293025	10562	315	**6215**	2267	741	1833	1370	**43**	40	**52**	34	**42**	38	**75**	49	**16**	5	8	**582**	35	47	445	55
74	*Charlottenburg	189305	4638	132	**2585**	666	325	978	612	**21**	18	**26**	14	**55**	50	**25**	11	**4**	1	3	**289**	7	14	244	24
75	*Schöneberg	95998	2825	90	**1099**	405	112	345	237	**5**	4	**16**	11	**4**	1	**13**	6	**5**	3	1	**97**	4	6	79	8
76	*Rixdorf	90422	3555	121	**1404**	667	224	330	182	**5**	4	**19**	15	**17**	17	**9**	7	—	—	—	**167**	11	23	123	10
77	Teltow	268187	8703	273	**4679**	1642	557	1419	1051	**60**	53	**60**	51	**33**	27	**21**	13	**18**	3	12	**430**	13	34	345	38
78	Beeskow-Storkow	44594	1442	57	**852**	260	99	195	295	**11**	11	**34**	26	**2**	1	**4**	3	**6**	1	4	**65**	—	1	49	15
79	Jüterbog-Luckenw.	71198	1881	96	**1230**	359	115	320	436	**14**	13	**16**	12	**8**	7	**8**	4	**2**	1	1	**105**	2	3	81	19
80	Zauch-Belzig	80651	2490	96	**1546**	486	175	368	513	**31**	24	**36**	29	**2**	2	**8**	6	**5**	1	4	**144**	4	7	102	31
81	*Potsdam	59796	1187	38	**1026**	216	108	314	388	**22**	21	**5**	2	**4**	4	**4**	3	**3**	—	3	**128**	2	14	92	20
82	*Spandau	65030	1977	58	**1059**	414	157	300	188	**7**	7	**7**	6	**8**	6	**8**	7	**3**	—	3	**93**	3	12	75	3
83	Osthavelland	73071	2462	96	**1285**	466	161	286	369	**15**	10	**14**	11	**5**	5	**9**	8	**4**	2	2	**80**	—	6	62	12
84	*Brandenburg a./H.	49250	1498	49	**834**	272	104	257	201	**7**	6	**3**	2	—	—	**15**	10	—	—	—	**111**	3	9	88	11
85	Westhavelland	63640	1935	78	**1190**	385	164	271	369	**6**	5	**34**	27	**2**	2	**18**	16	**5**	1	3	**83**	3	8	58	14
86	Ruppin	77758	2237	79	**1630**	442	119	430	639	**14**	11	**16**	16	**6**	6	**4**	2	**5**	—	4	**140**	1	10	99	30
87	Ostprignitz	67362	1890	57	**1272**	348	111	303	510	**14**	10	**25**	20	**11**	11	**3**	3	**3**	—	2	**82**	1	4	66	11
88	Westprignitz	76789	2261	92	**1409**	420	154	311	524	**14**	13	**15**	11	**28**	26	**7**	2	**4**	1	2	**109**	2	9	85	13
	R.-B. Frankfurt (22).																								
89	Königsberg i./Nm.	95236	2941	96	**1892**	659	190	345	695	**14**	10	**29**	23	**4**	2	**3**	2	**9**	2	5	**136**	6	12	96	22
90	Soldin	47075	1573	45	**880**	336	103	149	292	**3**	2	**6**	6	**16**	15	**4**	3	**2**	1	1	**43**	2	2	30	9
91	Arnswalde	42306	1403	47	**746**	253	94	145	254	**16**	10	**16**	13	**11**	8	**2**	1	**9**	1	8	**43**	—	1	34	8
92	Friedeberg i./Nm.	55093	1771	56	**1167**	399	143	229	394	**9**	7	**11**	6	—	—	**16**	9	**2**	—	2	**70**	3	2	52	13
93	*Landsberg a./W.	33598	1069	32	**665**	204	54	206	201	**6**	4	—	—	—	—	—	—	**1**	—	1	**71**	2	6	55	8
94	Landsberg	58548	1919	77	**1109**	420	95	182	410	**6**	5	**12**	9	**1**	1	**4**	2	**6**	4	2	**79**	4	3	58	14
95	Lebus	91421	2875	124	**1935**	684	196	406	648	**11**	9	**38**	34	**4**	3	**15**	10	**4**	1	3	**131**	3	7	98	23
96	*Frankfurt a./O.	61852	1806	77	**1227**	386	140	349	352	**15**	13	**2**	2	**10**	9	**6**	2	**1**	—	1	**131**	3	21	95	12
97	Weststernberg	44028	1485	64	**903**	368	93	163	279	**7**	5	**19**	15	**3**	3	**2**	1	**3**	1	2	**64**	3	1	45	15
98	Oststernberg	47910	1523	70	**954**	314	107	219	314	**8**	6	**7**	6	**8**	6	**10**	4	**1**	—	1	**52**	1	2	37	12
99	Züllichau-Schwiebus	48728	1371	68	**821**	193	75	208	345	**4**	2	**6**	5	—	—	**2**	—	**4**	2	1	**53**	—	2	45	6
100	Krossen	59407	1854	92	**1183**	346	102	278	457	**9**	7	**33**	23	—	—	**13**	6	**5**	2	3	**72**	—	2	52	18
101	*Guben	33122	993	36	**630**	183	49	198	200	—	—	—	—	—	—	**1**	1	**4**	—	4	**85**	2	1	75	7
102	Guben	43189	1374	53	**828**	291	78	200	257	**7**	5	**8**	6	**4**	3	**7**	3	**2**	1	—	**81**	2	6	60	13
103	Lübben	33712	965	39	**658**	169	69	181	239	**14**	9	**21**	16	—	—	**3**	3	**3**	—	2	**83**	1	6	57	19

7 Tuberkulose anderer Organe Sa.	a.	b.	c.	8 Lungenentzündung Sa.	a.	b.	c.	d.	9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe Sa.	a.	b.	c.	d.	10 Magen- und Darmkatarrh Sa.	a.	b	11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen Sa.	c.	d.	14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
2	—	1	1	87	21	16	26	24	37	6	6	13	12	147	125	22	31	21	18	6	12	126	180	18	2	205	105	48
1	—	—	1	97	35	21	20	21	25	9	3	5	8	138	116	20	10	6	32	17	15	61	132	19	5	270	67	49
—	—	—	—	31	5	6	9	11	15	1	1	5	8	47	38	9	1	6	14	4	10	20	76	6	5	125	34	50
2	1	—	1	24	3	5	5	11	36	4	2	9	21	82	72	10	—	5	27	11	16	39	123	23	8	200	165	51
1	—	—	1	82	9	23	30	20	80	15	11	18	36	142	114	28	1	4	21	9	12	61	192	42	9	359	323	52
—	—	—	—	46	10	10	13	13	46	9	6	22	9	77	57	18	1	4	20	9	11	41	162	21	10	316	81	53
—	—	—	—	69	16	13	20	20	29	4	7	9	9	87	64	22	1	14	19	10	9	70	125	19	3	233	328	54
1	—	—	1	35	6	10	10	9	20	2	1	6	11	86	69	17	1	16	16	12	4	59	126	26	5	204	627	55
1	1	—	—	38	13	10	8	7	23	—	9	9	5	131	103	28	4	3	10	6	4	82	109	13	4	184	214	56
9	1	3	5	40	11	9	12	8	35	7	8	7	13	51	45	5	1	1	31	18	12	32	31	14	8	196	7	57
2	—	—	2	80	22	25	17	16	34	1	6	17	10	130	99	30	5	6	18	9	9	126	119	27	6	346	428	58
—	—	—	—	53	21	15	11	6	26	5	6	6	9	135	109	25	4	6	22	9	13	55	115	26	5	269	265	59
—	—	—	—	61	23	18	13	7	35	13	9	8	5	103	78	25	—	1	22	9	11	42	54	20	4	329	7	60
1	—	—	1	38	10	9	9	10	26	2	2	8	14	99	86	13	4	8	19	11	7	51	105	21	3	174	324	61
2	—	1	1	98	23	26	25	24	38	6	4	13	15	190	150	38	5	14	25	14	10	100	182	39	4	461	345	62
1	1	—	—	20	2	2	8	8	18	1	1	5	11	78	59	19	—	5	5	3	2	35	64	7	1	92	116	63
1	—	—	1	58	9	12	21	16	31	5	4	9	12	69	53	16	7	4	20	10	10	41	140	22	2	248	289	64
—	—	—	—	69	15	16	25	13	28	4	4	10	10	42	31	11	1	13	29	21	8	41	182	34	4	368	158	65
2	—	—	2	39	7	11	12	9	37	5	3	12	17	29	22	7	2	4	30	18	12	46	162	28	7	300	180	66
1	—	—	1	77	19	18	25	15	36	2	5	12	17	50	40	9	5	4	27	14	13	32	195	25	6	381	89	67
9	—	1	7	97	26	25	23	23	69	18	10	15	26	117	104	13	3	5	25	13	12	47	142	18	15	406	85	69
4	—	—	4	62	12	12	13	25	34	9	6	6	13	94	75	19	1	6	38	15	23	42	124	19	16	310	18	70
2	—	1	1	118	34	32	23	29	78	11	10	22	35	94	76	18	5	5	57	19	37	47	152	24	16	518	36	71
10	—	3	4	151	50	30	29	42	122	33	19	34	36	181	151	29	—	6	69	29	39	59	207	30	30	808	45	72
59	9	34	13	561	185	118	156	102	532	175	84	96	177	973	884	87	14	7	211	90	121	335	348	103	140	2005	117	73
22	1	11	7	214	55	55	51	53	190	64	21	45	60	215	199	16	6	8	174	94	78	137	111	39	57	965	27	74
21	5	11	4	93	37	20	16	20	85	34	8	14	29	143	128	15	4	2	69	34	34	81	31	10	16	397	7	75
5	2	3	—	137	56	43	19	19	121	53	19	32	17	299	279	20	1	1	47	24	22	112	29	11	28	373	23	76
54	7	23	23	400	146	89	89	76	271	73	32	78	88	595	538	56	12	6	210	114	95	261	284	100	155	1626	83	77
1	—	—	1	54	8	13	13	19	50	7	5	17	21	75	60	15	2	2	24	10	14	30	146	20	10	280	36	78
2	—	—	2	79	10	9	28	32	85	15	8	33	29	82	68	14	4	3	57	27	30	68	193	25	19	431	28	79
4	—	1	2	109	18	22	37	32	88	25	15	22	26	125	107	18	3	—	54	29	25	63	233	20	26	493	102	80
15	4	3	8	66	10	11	16	29	68	18	9	9	32	85	79	6	1	4	69	34	34	39	108	15	13	373	4	81
21	2	11	7	74	27	20	17	10	76	20	17	21	18	165	156	8	7	4	50	21	27	69	43	17	34	353	20	82
11	2	5	3	105	40	19	20	26	83	22	10	20	31	173	149	23	6	5	43	17	26	62	153	37	24	430	26	83
7	1	5	—	42	4	13	18	7	54	14	8	9	23	95	90	5	3	—	37	17	20	44	49	16	25	323	3	84
10	1	2	4	82	17	20	20	25	76	15	17	22	22	104	84	19	1	4	35	17	17	47	143	25	18	470	26	85
6	—	1	3	150	35	16	38	61	87	16	8	27	36	137	125	12	2	2	63	30	33	66	221	29	24	626	31	86
2	—	1	1	117	29	16	31	41	93	19	6	31	37	108	94	13	3	1	68	21	47	60	212	19	27	383	41	87
10	1	1	6	112	21	21	30	40	98	24	10	24	40	116	105	10	3	2	68	29	39	70	214	31	18	475	15	88
3	—	—	1	163	73	28	16	46	152	39	20	34	59	139	124	15	8	1	63	18	45	71	288	48	29	705	27	89
—	—	—	—	48	16	11	12	9	73	20	12	16	25	81	73	8	5	2	27	15	12	37	152	10	10	305	56	90
5	—	—	4	39	5	8	13	13	54	14	10	7	23	69	52	17	2	1	23	12	11	30	143	17	4	246	16	91
3	—	—	2	99	20	28	19	32	80	11	10	32	27	61	44	15	1	6	39	17	22	31	188	16	12	492	31	92
7	1	—	5	49	10	8	16	15	50	11	4	17	18	44	36	8	4	1	24	11	13	15	51	18	10	308	5	93
3	—	1	1	47	15	8	7	17	61	12	5	18	26	46	31	15	5	3	44	10	33	24	178	14	9	474	93	94
9	1	2	4	130	37	32	30	31	121	23	16	39	43	210	179	31	3	6	63	28	35	67	279	40	26	734	43	95
14	3	8	2	77	16	16	19	26	64	27	7	13	17	182	161	21	2	2	78	41	37	67	99	18	22	436	1	96
1	—	—	1	32	12	3	9	8	53	14	8	12	19	58	46	12	2	1	12	6	6	25	129	18	9	437	28	97
2	—	—	2	51	8	16	14	13	54	4	4	30	16	46	35	11	1	3	39	22	17	31	156	19	8	447	11	98
4	—	—	4	38	3	9	16	10	47	4	5	23	15	41	31	10	2	3	23	12	11	28	189	21	11	333	11	99
—	—	—	—	59	6	11	22	20	95	10	5	58	22	59	48	9	2	4	24	13	11	40	242	30	12	456	28	100
14	2	6	4	47	17	1	5	24	45	18	7	7	13	60	53	7	1	1	37	16	21	24	62	8	9	185	47	101
8	—	2	5	52	9	9	21	13	42	10	3	16	13	70	64	6	2	3	22	11	10	52	132	14	14	272	36	102
4	—	1	3	43	2	7	19	15	30	7	2	10	11	41	34	7	4	—	25	12	13	34	111	18	4	214	6	103

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Geborene Leb.-	II Geborene T.-	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
104	Luckau	67535	2218	80	1298	409	139	305	445	31	29	9	8	4	3	2	1	7	1	6	100	2	4	74	20
105	Kalau	78804	3295	112	1567	538	219	377	431	33	28	36	28	24	21	18	11	2	1	1	139	2	4	110	23
106	*Kottbus	39322	899	32	602	152	66	212	172	8	7	13	5	1	1	—	—	3	—	1	83	4	6	66	7
107	Kottbus	54392	1716	81	943	291	79	262	310	3	1	16	13	1	1	1	—	4	1	1	120	2	3	95	20
108	*Forst i. L.	32075	767	16	499	125	47	198	129	9	8	—	—	—	—	—	—	2	—	1	110	1	5	95	9
109	Sorau	82423	2605	122	1477	390	163	413	508	35	35	36	26	2	2	2	2	4	2	1	132	1	5	109	17
110	Spremberg	29474	1147	43	554	211	69	137	137	7	5	16	9	1	1	9	6	—	—	—	17	—	—	13	4
	R.-B. Stettin (14).																								
111	Demmin	48090	1685	49	944	302	109	199	334	7	7	10	10	3	1	7	6	5	1	3	66	—	7	52	7
112	Anklam	32693	1117	18	722	224	103	144	251	13	10	9	6	19	14	3	3	7	5	2	58	1	7	44	6
113	Usedom-Wollin	52193	1655	58	1117	326	138	277	375	10	9	24	18	1	—	17	11	6	3	3	99	3	6	75	15
114	Ueckermünde	53767	2067	56	1202	466	163	233	340	22	18	14	10	21	18	5	3	5	3	2	66	—	3	59	4
115	Randow	94859	4008	109	2252	987	357	423	483	26	22	27	24	47	43	49	26	10	—	10	148	3	14	116	15
116	*Stettin	210702	7840	226	4803	1887	617	1342	954	48	41	34	23	46	43	18	6	25	11	13	489	18	46	385	40
117	Greifenhagen	48258	1594	45	1025	370	109	177	369	5	4	23	19	6	6	5	4	6	3	2	66	1	8	43	14
118	Pyritz	42686	1430	54	799	309	92	155	243	7	5	25	24	1	1	17	11	1	1	—	55	—	3	48	4
119	*Stargard	26858	784	16	474	153	55	115	151	6	4	3	3	1	1	1	1	1	—	1	51	—	9	35	7
120	Saatzig	42904	1331	49	757	235	100	168	254	13	10	30	21	2	2	6	3	5	3	2	54	—	4	45	5
121	Naugard	52777	1630	70	974	264	129	241	340	21	16	14	8	—	—	15	9	7	—	7	93	2	5	78	8
122	Kammin i. P.	42485	1402	49	822	243	100	188	291	6	4	7	4	6	4	1	—	4	1	2	70	1	7	56	6
123	Greifenberg i. P.	37483	1337	35	757	238	88	187	243	2	2	23	18	4	4	2	1	7	1	6	63	—	7	46	10
124	Regenwalde	44954	1603	50	699	232	95	134	238	9	3	22	15	14	11	3	1	4	1	2	46	1	3	30	12
	R.-B. Köslin (13)																								
125	Schivelbein	19656	659	20	368	113	49	86	120	2	2	10	8	—	—	3	3	6	3	3	22	1	—	20	1
126	Dramburg	35863	1195	31	608	179	91	141	197	14	13	7	4	3	3	9	5	3	2	1	34	—	—	30	4
127	Neustettin	76101	2777	75	1372	383	280	291	417	111	87	37	27	52	51	11	8	6	3	3	92	—	7	70	15
128	Belgard	47097	1763	59	880	296	154	174	256	31	27	28	18	5	4	23	16	4	2	2	43	2	—	35	6
129	Kolberg-Körlin	57871	2108	50	1078	358	133	272	313	4	4	24	18	6	5	2	1	3	—	3	85	3	4	66	12
130	Köslin	48678	1628	41	838	254	120	195	269	9	8	14	8	8	8	4	1	3	—	3	87	1	6	54	26
131	Bublitz	20916	761	22	362	134	51	67	110	10	10	8	7	11	10	—	—	3	1	2	21	—	1	19	1
132	Schlawe	73206	2404	94	1340	410	171	277	482	6	4	51	34	3	3	—	—	13	4	9	101		7	68	26
133	Rummelsburg	33785	1275	39	558	168	69	135	186	17	15	4	1	—	—	3	1	1	1	—	40	—	3	31	6
134	*Stolp	27293	1005	29	615	198	82	169	166	7	5	2	1	2	1	—	—	3	1	2	55	—	9	42	4
135	Stolp	75310	2671	75	1344	388	183	280	493	36	30	59	40	7	6	1	1	7	2	4	78	—	8	62	8
136	Lauenburg i. P.	45986	1780	40	841	237	121	213	269	29	21	33	19	1	1	1	1	5	2	3	84	2	4	68	10
137	Bütow	26021	1039	30	471	149	56	102	164	24	17	18	13	1	—	—	—	—	—	—	37	—	1	27	9
	R.-B. Stralsund (5).																								
138	Rügen	46270	1533	70	985	298	127	235	324	23	18	22	16	—	—	14	3	6	2	3	97	2	11	71	13
139	*Stralsund	31076	839	30	686	173	91	176	246	9	8	1	1	5	5	7	5	3	—	3	64	4	5	46	9
140	Franzburg	41704	1433	40	801	267	95	158	279	14	9	6	5	13	11	26	13	—	—	—	80	2	10	44	24
141	Greifswald	61840	2062	73	1424	363	198	427	436	16	12	8	6	19	18	10	6	8	1	6	151	7	14	109	21
142	Grimmen	35450	1368	41	713	287	123	113	188	13	11	21	16	5	5	14	7	—	—	—	48	—	7	31	10
	R.-B. Posen (28).																								
143	Wreschen	35449	1690	43	665	251	133	129	151	25	16	40	30	37	35	17	6	2	1	1	50	—	8	37	5
144	Jarotschin	47509	2146	70	849	318	137	154	240	25	16	46	34	12	9	31	16	2	1	—	56	—	7	37	12
145	Schroda	44394	2044	51	968	341	207	167	253	28	15	26	16	102	90	10	8	1	—	1	64	3	6	45	10
146	Schrimm	53420	2265	56	1123	378	240	168	337	23	19	43	23	65	52	84	55	2	—	2	72	6	6	43	17
147	*Posen	117033	4459	126	2546	828	391	810	515	27	19	37	19	38	35	36	27	12	3	7	285	—	16	235	34
148	Posen Ost	39139	1859	42	858	353	135	171	197	28	21	17	12	20	16	8	5	1	—	1	65	1	6	48	10
149	Posen West	36471	1730	35	715	295	150	103	167	15	13	24	18	59	46	15	13	—	—	—	47	1	2	36	8
150	Obornik	50352	2232	73	1067	436	182	187	262	33	23	44	27	55	41	20	11	4	—	2	85	4	11	52	18
151	Samter	60412	2738	102	1232	460	254	226	292	58	46	72	50	80	69	22	15	3	—	3	120	3	10	93	14
152	Birnbaum	27586	1130	35	521	195	69	106	151	10	9	22	19	7	6	6	4	4	1	2	36	1	1	28	6
153	Schwerin a./W.	22094	692	23	460	138	35	111	176	2	1	2	—	2	2	—	—	1	—	—	40	—	—	29	11
154	Meseritz	49822	1695	71	929	330	109	162	328	11	9	19	16	2	2	14	8	4	—	4	46	—	2	33	11
155	Neutomischel	33189	1407	42	631	260	70	125	176	9	6	29	25	—	—	—	—	—	—	—	70	6	1	46	17
156	Grätz	34420	1538	54	631	236	124	115	156	9	6	38	27	2	2	26	20	—	—	—	57	6	10	27	14
157	Bomst	59654	2372	68	1206	452	163	242	349	43	30	67	44	7	7	4	1	—	—	—	124	4	5	89	26

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
—	—	—	—	61	18	10	18	15	84	17	11	31	25	93	70	23	1	5	32	16	16	63	244	26	21	437	74	104
5	1	—	3	119	22	27	35	35	87	10	18	30	29	162	141	21	2	1	28	14	14	103	228	45	24	501	10	105
10	2	3	4	39	18	7	10	4	37	8	6	8	15	54	50	4	2	5	41	22	18	32	53	11	11	199	—	106
5	—	—	5	56	8	9	20	19	56	12	2	26	16	53	42	11	5	3	24	11	13	28	147	22	13	315	71	107
13	—	6	4	33	8	5	9	11	40	12	5	9	14	40	38	2	1	—	26	11	14	19	25	9	6	166	—	108
12	—	1	9	85	15	25	26	19	95	9	13	45	27	93	82	11	2	5	37	16	21	67	256	38	26	530	20	109
1	—	—	1	30	7	8	13	2	65	5	7	35	18	43	34	9	2	—	10	7	3	35	73	8	10	220	7	110
5	—	1	4	69	17	11	18	23	66	18	8	10	30	72	60	12	6	4	42	19	23	44	155	15	10	312	46	111
13	1	7	5	69	20	19	9	21	59	12	7	9	31	85	78	6	3	—	28	10	18	25	97	10	8	198	18	112
5	—	3	2	77	20	13	23	21	58	5	13	17	23	64	46	18	6	3	40	19	21	41	166	29	6	433	32	113
1	—	—	1	59	12	19	12	16	52	13	11	13	15	91	76	15	3	6	29	13	16	51	138	14	7	378	239	114
8	1	2	5	174	53	48	41	32	136	41	21	39	35	379	329	49	5	2	58	34	24	96	245	37	19	762	24	115
44	8	22	12	395	100	83	133	79	366	128	62	83	93	883	808	74	11	4	203	107	94	265	331	93	74	1450	23	116
6	—	1	5	71	21	15	10	25	42	10	3	9	20	124	110	14	5	1	39	15	24	45	178	22	11	359	11	117
6	1	1	4	43	10	15	8	10	54	16	5	13	20	76	58	18	2	1	29	12	17	31	129	11	5	223	83	118
5	2	2	1	23	2	2	11	8	44	9	8	8	19	53	48	5	1	—	18	5	13	31	45	15	8	164	4	119
2	—	2	—	56	16	8	19	13	41	4	9	12	16	35	29	6	3	4	25	13	11	20	149	14	4	255	39	120
—	—	—	—	86	23	27	21	15	62	16	7	19	20	30	22	7	4	2	30	11	17	27	193	13	11	303	63	121
6	—	2	4	72	21	11	13	27	55	11	11	15	18	50	35	15	3	1	26	12	13	27	151	25	2	294	16	122
6	—	1	4	60	12	10	15	23	49	13	12	6	18	44	38	6	1	2	18	7	11	25	98	13	—	332	8	123
1	—	1	—	62	24	9	15	14	35	8	5	11	11	46	33	13	—	—	37	14	23	18	112	15	3	236	35	124
—	—	—	—	30	2	10	11	7	18	—	2	10	6	20	16	4	—	2	15	6	9	13	67	6	1	149	4	125
4	—	2	2	32	7	6	12	7	31	3	5	14	9	31	21	10	5	3	28	15	13	7	124	22	3	234	14	126
3	—	1	1	66	11	9	26	19	52	5	14	14	19	43	34	8	5	6	64	29	35	28	237	30	12	481	35	127
2	1	1	—	55	8	17	15	15	50	9	8	16	17	22	13	9	3	5	40	19	21	24	140	17	6	367	15	128
15	2	9	4	66	22	10	18	16	85	20	12	27	26	69	58	11	3	2	47	18	29	33	127	20	12	442	33	129
4	—	1	3	51	10	16	10	15	53	12	10	11	20	37	26	11	3	3	40	17	23	32	91	10	8	378	3	130
1	—	—	1	20	3	4	8	5	7	—	1	3	3	10	8	2	1	4	11	2	9	8	73	8	—	158	8	131
3	—	—	3	78	10	21	23	24	53	2	13	25	13	63	40	23	5	3	34	21	13	37	297	24	7	525	37	132
1	—	—	1	22	2	5	10	5	25	2	9	9	5	16	13	3	1	4	21	15	6	27	117	13	4	231	11	133
2	—	1	1	42	8	9	11	14	70	22	15	15	18	63	56	7	2	1	29	16	13	33	69	11	9	207	8	134
3	—	2	1	73	10	11	30	22	62	10	9	23	20	99	71	27	4	14	42	20	21	60	302	30	6	438	21	135
7	—	3	4	54	9	11	17	17	41	11	6	13	11	58	49	9	—	3	25	11	14	42	141	21	3	248	45	136
—	—	—	—	28	2	4	14	8	22	1	4	5	12	21	17	4	3	5	16	5	11	32	72	8	2	136	46	137
3	—	3	—	56	5	8	13	30	61	13	13	12	23	71	57	14	5	5	35	14	21	50	119	22	20	358	18	138
7	1	3	3	58	12	13	13	20	69	14	9	7	39	63	58	5	—	3	40	14	26	30	55	10	11	250	1	139
1	—	—	1	30	4	7	7	12	40	6	5	5	24	69	61	8	2	1	37	16	20	48	113	14	9	250	48	140
12	2	8	2	134	26	29	39	40	103	32	14	22	35	119	100	18	6	1	81	38	42	61	137	20	20	490	22	141
4	1	1	1	36	12	7	7	10	50	26	8	5	11	68	57	11	2	3	26	9	16	36	85	12	9	240	41	142
3	—	1	2	79	30	20	20	9	17	3	4	3	7	56	41	15	1	7	7	3	4	72	93	13	2	134	10	143
1	—	—	1	52	10	7	20	15	36	3	5	8	20	65	50	15	1	9	11	8	3	92	129	9	2	145	125	144
1	—	—	1	44	11	12	15	6	51	6	3	11	31	64	55	9	—	4	24	12	12	100	144	18	3	159	124	145
2	—	1	1	69	27	17	18	7	46	1	4	14	27	92	70	22	1	6	24	6	17	100	200	18	8	267	1	146
24	1	7	14	292	78	75	87	52	73	11	6	29	27	237	200	33	4	7	105	68	34	163	169	58	17	960	2	147
1	1	—	—	54	18	12	15	9	28	2	4	16	6	92	78	14	—	3	6	5	1	98	132	21	8	185	90	148
—	—	—	—	30	3	3	9	15	20	—	6	6	8	71	60	11	—	4	3	3	—	84	88	12	1	102	139	149
—	—	—	—	82	19	17	24	22	38	10	5	13	10	73	62	11	1	7	18	8	10	67	155	22	1	347	14	150
2	—	2	—	54	9	10	23	12	33	2	2	9	20	127	96	31	1	7	22	9	13	156	170	33	3	253	16	151
2	—	1	1	26	8	6	7	5	21	2	2	8	9	36	30	6	—	1	13	9	4	34	85	13	2	199	4	152
—	—	—	—	35	5	5	11	14	34	3	—	19	12	15	10	5	2	3	18	10	8	5	75	9	3	211	3	153
1	—	—	1	50	12	12	11	15	58	5	6	29	18	61	39	22	3	2	22	10	12	38	201	12	7	364	14	154
—	—	—	—	28	5	7	8	8	26	4	3	10	9	49	38	10	1	2	11	6	5	47	95	9	3	149	103	155
2	—	2	—	34	6	11	14	3	41	8	6	6	21	74	52	22	—	4	17	8	9	58	74	10	6	133	46	156
2	—	—	2	58	15	14	19	10	59	13	8	21	17	70	46	24	1	2	25	13	12	86	227	20	9	376	26	157

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Geborene Leb.-	II Geborene T.-	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	III a.	III b.	III c.	III d.	1 Diphtherie Sa.	1 b.	2 Keuchhusten Sa.	2 a.	3 Scharlach Sa.	3 b.	4 Masern Sa.	4 b.	5 Typhus Sa.	5 b.	5 c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	6 a.	6 b.	6 c.	6 d.
158	Fraustadt	28086	897	38	569	151	74	130	214	11	8	4	3	8	8	12	7	1	—	1	52	—	4	38	10
159	Schmiegel	34216	1443	38	576	183	128	112	153	15	11	40	20	28	23	2	—	1	1	—	57	2	7	36	12
160	Kosten	42980	1815	46	768	238	152	171	203	29	23	10	8	17	14	14	8	2	1	1	87	5	7	65	10
161	Lissa	40313	1409	56	743	233	103	166	241	5	4	7	4	18	14	18	10	5	2	3	45	1	3	30	11
162	Rawitsch	49149	1832	42	983	342	121	200	320	5	3	33	23	7	6	14	7	2	—	1	73	—	5	55	13
163	Gostyn	42858	1856	51	873	296	139	171	266	20	16	32	25	29	27	14	9	3	—	3	99	13	24	55	7
164	Koschmin	31251	1361	42	511	190	83	74	164	6	6	44	33	4	3	31	21	3	—	2	28	—	2	21	5
165	Krotoschin	45281	1788	50	802	267	142	171	222	22	14	41	28	8	7	44	29	1	—	—	86	1	8	63	14
166	Pleschen	33660	1502	46	763	274	220	115	153	34	26	31	18	79	63	125	67	4	1	2	43	—	3	32	8
167	Ostrowo	37420	1557	33	668	230	124	139	175	25	17	54	40	13	11	42	32	3	1	1	54	1	2	37	14
168	Adelnau	33480	1595	48	781	267	214	127	173	39	32	44	31	73	62	24	20	1	1	—	43	3	5	29	6
169	Schildberg	34021	1697	63	722	302	96	132	191	16	6	43	33	6	3	27	15	—	—	—	50	1	4	32	13
170	Kempen i. Pos.	34593	1536	53	699	289	120	112	178	17	15	22	14	1	—	64	37	4	2	2	46	3	1	27	15
	R.-B. Bromberg (14).																								
171	Filehne	32322	1225	48	599	230	77	125	167	11	5	17	9	5	4	15	11	2	—	2	38	1	6	24	7
172	Czarnikau	39585	1556	50	756	287	103	143	222	12	10	19	12	8	7	21	6	3	3	—	49	—	2	36	11
173	Kolmar i. Pos.	66843	2666	92	1369	539	256	269	305	27	19	54	42	49	46	26	19	8	4	4	99	2	11	75	11
174	Wirsitz	61889	2721	115	1223	472	228	236	286	39	25	39	31	38	30	24	14	14	4	9	70	1	4	52	13
175	*Bromberg	52204	1531	41	1032	333	208	270	220	48	40	34	18	22	19	6	5	10	—	9	88	2	10	70	6
176	Bromberg	82663	3903	112	1869	826	356	302	383	80	52	94	74	28	21	67	39	8	3	4	111	4	11	79	17
177	Schubin	45176	2025	61	875	375	133	162	205	24	19	40	28	2	2	6	3	15	1	14	68	2	6	45	15
178	Inowrazlaw	74405	3450	97	1678	704	387	298	287	53	34	49	36	74	61	45	26	5	1	3	115	6	26	68	15
179	Strelno	34243	1723	57	777	339	156	140	142	86	53	32	23	19	17	3	2	5	—	5	56	3	7	35	11
180	Mogilno	43248	2023	70	970	440	184	148	198	23	14	122	79	4	3	17	14	4	—	4	59	6	6	39	8
181	Znin	35857	1677	57	734	296	135	136	167	16	11	52	36	33	24	2	—	6	1	5	51	3	8	34	6
182	Wongrowitz	45736	2154	72	887	319	209	148	210	44	40	47	29	48	37	33	18	—	—	—	67	4	7	48	8
183	Gnesen	48332	1964	51	1011	349	175	257	227	19	14	55	40	54	42	12	9	19	7	11	117	4	13	83	15
184	Witkowo	26520	1174	35	494	185	86	87	136	40	28	15	11	42	27	9	6	1	—	1	38	2	2	27	7
	R.-B. Breslau (25).																								
185	Namslau	34548	1241	48	716	232	87	175	221	14	12	23	17	—	—	18	5	2	—	2	71	1	2	51	17
186	Gr. Wartenberg	48014	1803	82	1018	337	149	227	304	14	11	49	36	4	2	48	30	2	1	1	97	1	2	74	20
187	Öls	64390	2337	108	1425	535	140	340	407	12	9	34	27	5	5	12	6	5	2	3	79	2	3	62	12
188	Trebnitz	51033	1825	91	1151	419	106	283	342	6	3	23	17	3	2	5	3	6	2	4	76	—	2	59	15
189	Militsch	48454	1631	71	1028	306	122	252	347	20	15	19	13	3	3	3	1	5	2	3	97	1	4	60	32
190	Guhrau	33426	1037	55	712	222	88	168	234	4	3	14	11	—	—	10	5	16	4	12	47	—	2	39	6
191	Steinau	23398	759	33	551	145	51	133	222	2	2	2	2	—	—	3	3	2	—	2	41	1	3	31	6
192	Wohlau	42568	1337	70	906	263	88	217	333	6	6	7	4	4	4	3	2	5	1	3	80	1	3	66	10
193	Neumarkt	55362	2184	69	1447	591	215	260	380	36	29	44	29	6	6	12	6	7	1	4	90	1	8	62	19
194	*Breslau	422709	14423	483	9793	3105	1204	3360	2123	83	78	84	52	48	42	26	14	32	3	28	1430	41	143	1150	96
195	Breslau	88125	4145	129	2288	1069	342	428	446	20	17	28	19	13	12	37	27	5	2	2	129	4	17	92	16
196	Ohlau	54497	2081	59	1323	469	223	281	348	50	44	39	24	8	8	2	1	5	1	4	92	1	4	74	13
197	Brieg	63077	2061	81	1357	397	174	376	409	5	5	18	13	4	2	37	18	7	—	7	143	1	6	120	16
198	Strehlen	35297	1353	71	951	355	169	191	236	21	19	59	31	6	4	11	9	1	—	1	65	—	8	48	9
199	Nimptsch	29254	1151	50	721	260	116	151	194	16	13	15	12	6	5	5	3	3	1	1	49	—	4	37	8
200	Münsterberg	31865	1122	28	814	294	92	150	278	3	1	25	18	2	2	10	6	1	—	1	62	1	6	45	10
201	Frankenstein	45632	1475	55	1155	329	142	287	396	8	8	56	35	4	2	—	—	6	2	2	107	1	11	83	12
202	Reichenbach	70979	2681	137	2007	801	294	406	506	38	35	23	16	24	23	15	9	6	1	4	123	11	9	92	11
203	*Schweidnitz	28439	864	30	749	232	107	217	192	19	17	8	6	4	4	2	1	14	7	5	71	2	6	59	4
204	Schweidnitz	71812	2857	94	1830	694	265	407	463	32	29	28	17	4	4	9	5	8	4	3	112	3	8	93	8
205	Striegau	42923	1833	74	1087	444	148	237	257	7	7	5	3	5	4	2	1	4	3	—	79	—	5	64	10
206	Waldenburg	143361	7176	348	4303	2115	490	918	780	29	23	79	51	24	24	23	11	18	7	10	286	3	18	251	14
207	Glatz	60819	1906	89	1520	404	169	418	529	9	8	50	26	3	1	8	4	7	1	6	177	—	14	137	26
208	Neurode	49405	1907	79	1372	464	204	304	400	10	6	44	26	—	—	34	21	13	4	8	106	—	15	79	12
209	Habelschwerdt	58332	1810	72	1466	351	177	399	539	9	9	12	7	10	9	15	8	8	—	8	137	2	10	115	10
	R.-B. Liegnitz (21).																								
210	Grünberg	56533	1790	81	1203	334	153	314	402	9	8	—	—	19	15	32	22	3	—	2	104	3	5	75	21
211	Freistadt	54320	1620	73	1130	293	113	282	442	18	16	15	9	—	—	20	12	5	—	4	80	1	2	67	10
212	Sagan	55525	1627	112	1165	307	133	281	442	20	19	17	16	5	4	7	3	1	—	1	82	1	2	69	10

7				8					9					10			11	12	13			14	15	16	17	18	19	
Tuberkulose anderer Organe				Lungenentzündung					Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					Magen- und Darmkatarrh			Kindbettfieber	Andere Folgen d. Geburt	Neubildungen			Angeborene Lebensschw.	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	Sonstige benannte Krankheiten	Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b			Sa.	c.	d.							
1	—	—	1	23	9	5	6	3	37	2	9	15	11	33	26	6	1	3	17	5	12	24	104	9	9	216	4	158
1	—	1	—	56	18	22	10	6	15	3	5	7	—	41	32	9	1	3	14	8	5	58	112	5	2	122	3	159
—	—	—	—	72	15	29	24	4	27	2	2	14	9	75	64	11	—	3	13	7	6	54	139	12	1	141	71	160
3	—	2	1	49	7	14	20	8	59	2	6	31	20	30	18	12	1	1	28	11	16	53	121	10	9	264	16	161
—	—	—	—	49	7	21	16	5	63	5	6	24	28	51	39	12	1	6	24	11	13	61	176	7	7	395	9	162
2	—	—	2	54	7	11	15	21	24	1	3	8	12	40	31	9	4	6	26	15	11	111	181	10	1	194	23	163
1	—	1	—	37	12	10	10	5	27	5	2	4	16	43	37	6	2	—	5	1	4	52	93	4	3	104	24	164
2	—	1	1	59	15	12	17	15	28	2	5	6	15	61	45	16	4	3	18	8	10	51	123	9	7	205	29	165
—	—	—	—	27	3	6	11	7	23	3	—	14	6	40	32	8	—	3	6	5	1	69	110	14	—	122	33	166
—	—	—	—	40	8	6	18	8	18	1	—	5	12	28	23	5	1	—	22	16	6	47	94	9	3	96	119	167
1	—	—	1	71	16	16	27	12	52	6	6	27	13	55	48	7	—	5	5	2	2	100	113	6	2	74	72	168
1	—	—	1	32	11	8	8	5	53	2	2	33	16	85	72	12	3	11	7	1	6	106	110	9	—	152	8	169
—	—	—	—	26	7	2	12	5	39	3	6	15	15	101	85	16	—	6	7	5	2	101	108	9	3	131	14	170
2	—	—	1	62	19	12	12	19	37	8	5	10	14	40	35	5	1	4	32	11	21	35	63	13	6	209	7	171
1	—	—	1	41	10	11	10	10	40	8	6	13	13	41	29	12	3	4	25	15	10	22	125	12	3	268	59	172
4	—	1	2	83	18	19	31	15	49	15	9	13	12	116	82	34	—	7	34	17	17	47	175	19	4	510	58	173
2	—	2	—	45	8	16	13	8	38	3	3	13	19	66	47	19	—	9	26	14	11	49	102	24	3	340	295	174
7	1	3	3	54	10	24	12	8	78	20	13	24	21	98	87	11	6	2	35	16	19	42	72	18	10	394	8	175
7	—	4	3	91	27	31	21	12	69	20	13	18	18	200	158	42	7	8	34	19	14	73	178	35	9	568	202	176
1	—	—	1	50	19	15	9	7	23	4	2	5	12	69	55	14	3	5	18	10	7	67	109	23	3	241	107	177
2	—	1	1	80	21	32	17	10	42	6	4	18	14	190	151	39	1	12	30	18	11	136	131	34	6	366	306	178
—	—	—	—	36	13	7	11	5	18	2	2	6	8	125	102	23	2	6	10	4	5	50	85	24	3	178	39	179
1	—	—	1	21	2	7	8	4	30	4	6	7	13	95	82	13	1	3	7	4	2	84	77	11	5	143	263	180
—	—	—	—	40	8	12	12	8	19	2	3	5	9	50	41	8	—	5	10	5	5	74	106	19	2	132	117	181
1	—	1	—	67	26	13	13	15	29	8	3	5	13	53	34	19	1	5	18	10	8	48	92	21	3	206	99	182
6	1	—	4	82	29	12	21	20	21	3	4	4	10	87	78	8	2	5	32	21	11	71	116	15	1	289	7	183
—	—	—	—	20	—	5	10	5	14	1	3	4	6	33	31	2	2	7	3	—	3	46	88	7	1	112	16	184
2	—	1	1	50	12	11	17	10	30	2	7	14	7	61	50	11	2	3	21	12	9	48	124	9	2	234	2	185
1	—	1	—	72	16	17	24	15	52	5	6	23	18	79	61	18	3	4	23	11	10	73	162	27	7	272	29	186
5	—	—	3	60	10	10	19	21	83	13	7	34	29	54	37	17	3	4	20	11	9	59	148	31	17	700	94	187
2	—	—	2	66	16	8	26	16	61	5	5	29	22	61	47	14	3	2	35	20	15	41	153	28	15	534	31	188
1	—	—	1	66	12	11	26	17	51	4	8	17	22	49	36	13	1	7	34	21	13	32	159	18	24	433	6	189
5	—	—	4	31	2	8	12	9	57	9	14	17	17	52	39	13	2	4	20	9	11	24	115	8	13	278	12	190
1	—	1	—	24	6	4	7	7	27	—	5	13	9	22	18	4	—	2	22	10	12	3	92	17	7	230	54	191
4	—	1	3	40	5	5	14	16	48	4	6	14	24	51	35	16	3	2	36	14	22	35	135	25	16	375	31	192
7	—	2	5	79	16	16	24	23	77	14	8	27	28	102	75	25	4	4	30	13	17	46	148	16	20	688	31	193
172	9	85	67	823	319	173	186	145	604	126	78	191	209	1367	1248	118	15	15	481	275	200	487	415	154	160	3190	207	194
13	—	2	8	148	36	56	27	29	107	16	18	44	29	252	214	38	4	6	39	18	17	109	200	58	56	1042	21	195
10	—	3	6	83	12	27	30	14	91	12	13	38	28	94	69	25	3	—	29	9	19	33	170	27	17	525	44	196
9	1	1	5	99	17	17	33	32	94	10	22	26	36	106	79	27	5	2	53	24	29	64	171	36	24	462	18	197
5	—	1	3	67	17	18	13	19	43	5	8	17	13	60	42	18	1	7	27	14	13	29	107	12	7	417	6	198
3	—	1	2	42	5	12	8	17	47	6	6	22	13	42	29	13	—	1	11	7	4	28	88	20	3	327	15	199
6	—	1	4	38	3	9	11	15	60	11	10	13	26	62	50	11	1	1	15	5	10	34	142	14	7	323	8	200
19	—	4	13	73	20	16	14	23	85	19	9	18	39	65	57	8	—	5	23	9	13	54	156	24	13	443	14	201
14	—	4	9	122	35	37	19	31	143	32	25	44	42	206	169	36	3	5	28	15	13	105	199	27	21	880	25	202
6	—	1	5	57	17	17	12	11	50	9	4	17	20	48	41	7	—	1	18	10	8	28	68	8	10	331	6	203
17	—	3	13	107	17	26	39	25	107	7	23	39	38	113	90	22	—	2	30	16	13	69	199	36	19	892	45	204
7	—	2	4	60	17	12	15	16	77	13	19	29	16	103	85	18	2	2	14	8	6	42	129	24	18	496	11	205
33	—	7	25	235	64	62	70	39	216	49	33	76	58	420	358	59	17	29	54	22	32	224	308	67	42	2149	50	206
7	—	1	6	56	7	7	19	23	84	8	9	37	30	92	71	21	—	4	47	20	25	75	221	21	15	612	32	207
4	—	—	4	65	11	18	22	14	76	4	8	30	34	87	60	26	1	4	27	15	12	71	186	21	10	579	34	208
6	—	—	3	71	5	21	21	24	69	3	10	32	24	56	46	10	2	4	38	24	14	74	266	31	14	625	18	209
7	—	1	4	91	19	21	28	23	87	13	10	35	29	97	83	14	5	—	40	20	20	46	170	23	22	442	6	210
8	—	1	7	70	13	16	18	23	62	13	6	24	19	47	33	14	1	4	30	13	17	45	218	13	27	465	2	211
4	—	—	4	58	14	15	17	12	64	12	11	25	16	49	42	6	5	5	33	22	11	25	208	22	18	486	56	212

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					1 Diphtherie		2 Keuchhusten		3 Scharlach		4 Masern		5 Typhus			6 Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a.	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
213	Sprottau	39042	1272	77	811	252	102	196	261	7	7	12	8	—	—	25	14	1	—	1	59	2	7	43	7
214	Glogau	72622	2026	62	1443	387	141	393	520	5	5	27	21	2	—	14	6	4	1	3	72	1	5	59	7
215	Lüben	31584	1042	62	744	231	67	166	280	9	5	10	8	—	—	1	1	7	—	7	35	—	—	26	9
216	Bunzlau	62937	2179	129	1618	570	151	397	500	15	14	38	27	6	5	1	—	6	1	5	159	3	4	130	22
217	Goldberg-Hainau	50272	1753	98	1279	473	116	289	400	18	14	22	22	—	—	5	1	6	3	3	79	—	6	65	8
218	*Liegnitz	54882	1713	66	1241	413	150	367	311	18	15	4	4	3	2	1	1	3	—	3	176	9	15	138	14
219	Liegnitz	42292	1569	52	1041	389	126	224	301	12	10	16	12	2	1	3	1	2	—	2	65	—	7	47	11
220	Jauer	35398	1229	64	850	295	96	174	285	5	5	12	6	7	4	4	1	5	2	3	51	—	3	42	6
221	Schönau	24252	849	72	624	197	58	149	220	12	11	7	6	—	—	—	—	2	—	1	40	—	4	32	4
222	Bolkenhain	29526	1116	67	805	310	72	164	259	6	4	15	13	—	—	6	3	4	2	1	51	2	6	39	4
223	Landeshut	50184	2064	105	1496	679	145	309	363	12	12	20	15	4	4	12	5	11	4	7	89	3	7	69	10
224	Hirschberg	78188	2867	157	2127	767	219	537	602	14	10	21	10	2	2	21	11	6	1	5	122	2	10	102	8
225	Löwenberg	60355	2054	163	1731	574	168	403	585	14	14	27	17	1	1	32	11	6	2	3	88	—	4	77	7
226	Lauban	70745	2511	126	1783	653	172	419	538	18	15	15	15	2	2	15	8	8	2	6	99	5	5	80	9
227	*Görlitz	80931	2346	108	1761	509	247	499	504	48	44	18	10	1	—	10	8	5	—	3	186	2	20	138	26
228	Görlitz	56826	2003	90	1194	441	145	265	343	23	19	29	22	1	—	8	6	4	1	2	51	—	1	42	8
229	Rothenburg i./O.-L.	59800	2226	99	1248	401	163	295	389	54	47	25	20	1	—	9	6	2	1	1	100	2	—	82	16
230	Hoyerswerda	36778	1353	39	748	222	81	197	248	10	9	11	8	1	1	12	10	1	1	—	66	—	—	55	11
	R.-B. Oppeln (24).																								
231	Kreuzburg	48243	1923	70	1065	360	189	258	258	25	19	36	30	14	12	40	26	6	2	3	76	1	4	58	13
232	Rosenberg i. O.-S.	50049	2179	60	1088	383	239	200	266	45	33	26	20	84	71	39	21	2	2	—	71	—	1	52	18
233	*Oppeln	30112	1360	49	584	190	83	181	130	9	8	16	12	1	1	—	—	5	1	4	57	—	2	50	5
234	Oppeln	107911	4488	115	1918	647	252	404	615	40	26	60	43	16	12	12	7	4	—	4	196	—	13	140	43
235	Groß-Strehlitz	71522	2960	70	1545	472	325	321	427	28	25	44	30	84	69	15	7	1	—	1	161	4	10	118	29
236	Lublinitz	47213	2085	57	960	293	192	210	265	41	29	38	21	46	41	13	9	3	1	2	115	—	5	74	36
237	*Gleiwitz	52362	2488	67	996	403	201	240	151	23	19	30	20	14	12	2	1	2	—	1	82	1	11	66	4
238	Tost-Gleiwitz	73944	3236	73	1678	587	314	342	434	38	30	72	45	61	51	13	10	2	—	2	165	1	7	123	34
239	Tarnowitz	62277	3149	66	1294	553	257	240	244	20	17	65	36	11	8	18	12	3	—	3	71	2	6	50	13
240	*Beuthen	51404	2341	57	1282	480	266	344	192	11	10	82	54	75	69	4	3	3	—	3	100	2	9	77	12
241	*Königshütte	57919	2984	68	1336	574	349	253	160	21	15	44	26	86	78	5	2	5	—	5	64	1	10	45	8
242	Beuthen	137839	8602	190	3890	1650	1177	681	381	91	73	308	190	313	289	15	14	8	2	6	223	2	14	181	26
243	Zabrze	115609	7055	156	2754	1260	623	544	326	65	53	119	86	66	63	11	7	2	—	2	126	2	10	97	17
244	*Kattowitz	31738	1281	43	665	206	187	177	95	15	12	15	9	69	65	4	4	5	1	4	31	—	2	26	3
245	Kattowitz	151660	8624	168	4074	1588	1250	759	474	88	69	187	128	471	431	44	25	14	4	10	226	4	20	175	27
246	Pleß	103275	4712	108	2121	765	480	392	483	93	73	105	76	157	137	30	19	2	—	2	162	2	9	115	36
247	Rybnik	96248	4821	94	2320	815	482	472	550	97	51	91	57	157	140	107	65	2	—	2	257	2	12	199	44
248	Ratibor	147328	6365	121	3380	1154	610	814	799	82	69	108	64	41	33	23	18	11	—	9	427	4	37	339	47
249	Kosel	71146	2900	80	1566	533	260	342	430	20	16	73	54	10	10	61	32	6	1	5	174	5	14	128	27
250	Leobschütz	84147	2883	64	1888	579	266	445	598	15	12	49	30	3	1	20	11	9	3	6	219	10	37	154	18
251	Neustadt i. O.-S.	98324	3314	83	2155	612	352	530	659	57	42	103	67	18	12	18	12	8	1	7	276	3	36	204	33
252	Falkenberg	38000	1326	49	805	227	96	203	279	7	7	27	19	1	1	5	3	4	—	4	111	—	13	78	20
253	Neiße	99310	2986	87	2195	645	310	526	713	18	15	73	43	11	8	1	—	5	3	2	234	1	30	167	36
254	Grottkau	40566	1287	56	1039	291	145	229	374	8	7	44	29	11	9	1	1	1	—	1	86	1	9	62	14
	R.-B. Magdeburg (17).																								
255	Osterburg	43830	1268	52	826	242	79	148	354	2	1	14	13	2	2	10	6	4	—	2	45	—	3	25	17
256	Salzwedel	54340	1564	66	1016	275	97	242	401	4	2	6	5	1	1	13	6	5	1	4	76	3	9	56	8
257	Gardelegen	56961	1831	72	1147	333	112	317	385	13	9	11	10	—	—	2	—	11	3	7	81	1	7	65	8
258	Stendal	73564	2542	88	1412	491	213	298	410	42	39	16	10	9	7	14	7	6	—	6	93	5	9	64	15
259	Jerichow I	81703	2905	105	1724	593	238	367	521	28	26	18	15	19	17	5	4	15	7	7	109	5	10	82	12
260	Jerichow II	57768	1692	78	1104	332	108	249	413	5	5	9	8	—	—	3	1	11	2	8	89	2	13	54	20
261	Kalbe	107532	3864	135	2086	783	254	450	599	28	26	19	14	12	10	28	14	8	1	7	142	2	12	108	20
262	Wanzleben	84376	3254	94	1655	639	240	347	429	21	21	17	14	1	1	15	7	2	2	—	130	2	12	100	16
263	*Magdeburg	229667	6675	217	4004	1391	509	1259	845	24	18	30	22	22	18	88	52	11	2	5	383	9	31	307	36
264	Wolmirstedt	53645	1794	41	1116	388	156	213	358	10	10	7	7	1	1	26	21	2	1	1	80	2	12	47	19
265	Neuhaldensleben	65551	2383	93	1385	492	217	312	364	29	21	6	6	14	11	25	16	4	1	2	123	1	12	95	15
266	Oschersleben	60441	2145	60	1257	452	177	274	354	11	9	6	5	5	4	4	2	4	—	4	80	3	7	59	11
267	*Aschersleben	27245	1045	24	566	226	88	118	134	3	2	5	4	2	2	14	7	1	1	—	39	—	6	26	7
268	Quedlinburg	64824	2256	88	1230	452	167	282	329	16	14	7	5	3	3	7	4	4	3	1	94	5	12	62	15
269	*Halberstadt	42810	1250	32	840	273	80	275	212	—	—	11	6	2	2	1	—	3	—	3	89	—	7	73	9
270	Halberstadt	40259	1241	53	675	186	76	184	228	2	1	2	1	6	4	2	2	1	1	—	66	1	7	54	4
271	Wernigerode Grafsch.	31856	876	21	494	112	54	123	205	2	2	2	2	—	—	10	7	—	—	—	39	6	4	25	4

7 Tuberkulose anderer Organe Sa.	a.	b.	c.	8 Lungenentzündung Sa.	a.	b.	c.	d.	9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe Sa.	a.	b.	c.	d.	10 Magen- und Darmkatarrh Sa.	a.	b.	11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen Sa.	c.	d.	14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
4	—	—	2	62	14	15	9	24	43	7	2	19	15	30	23	7	2	3	17	5	12	35	110	23	16	350	12	213
6	—	—	6	103	21	22	29	31	136	17	14	73	32	76	61	15	3	2	36	19	17	36	265	25	23	583	25	214
4	—	1	3	64	12	7	22	23	43	6	3	15	19	19	13	6	—	1	19	9	10	13	120	13	13	340	33	215
5	—	—	5	91	25	18	17	31	108	15	12	41	40	120	107	13	7	9	48	21	27	63	175	20	25	705	17	216
5	—	1	4	80	17	17	19	27	69	8	9	26	26	71	65	6	3	3	29	14	15	57	178	25	19	601	8	217
23	2	5	15	85	10	20	30	25	114	41	19	23	31	145	133	12	3	3	70	24	45	52	59	9	10	444	19	218
5	—	1	4	60	14	16	13	17	55	4	6	32	13	40	33	7	—	2	17	9	8	19	157	14	21	507	43	219
4	—	—	3	48	14	13	12	9	59	9	10	19	21	66	59	7	3	3	18	7	11	34	127	12	8	367	17	220
2	—	—	2	63	21	9	17	16	35	3	4	8	20	18	16	2	—	1	16	8	8	21	90	13	13	257	34	221
2	—	—	1	56	9	12	20	15	53	8	4	17	24	36	30	6	2	2	9	2	7	33	100	17	11	385	17	222
10	—	1	9	52	7	6	18	21	76	15	6	27	28	85	72	13	4	7	34	18	16	87	155	12	16	796	14	223
15	2	3	10	162	46	38	44	34	142	26	15	53	48	130	108	22	5	3	78	39	38	112	208	44	39	981	22	224
15	1	1	12	106	21	22	28	35	115	13	10	53	39	63	59	4	5	8	67	31	35	57	239	30	23	801	34	225
7	—	1	5	113	28	19	24	41	95	21	17	39	18	123	108	15	4	4	50	20	29	50	204	41	34	875	25	226
18	2	9	7	135	33	30	36	36	145	43	27	27	48	205	178	27	5	3	95	51	44	74	88	28	31	638	27	227
3	—	—	3	82	20	24	25	13	68	5	4	40	19	69	54	15	2	2	28	12	15	33	156	16	20	571	28	228
6	—	—	6	85	35	17	20	13	69	5	10	34	20	57	49	8	5	2	28	10	18	49	173	30	15	514	22	229
—	—	—	—	38	9	14	10	5	43	—	5	22	16	42	37	5	1	1	15	9	6	37	157	17	8	280	8	230
5	—	—	5	70	14	19	31	6	57	14	8	17	18	106	77	29	3	4	28	15	13	83	131	21	2	313	45	231
—	—	—	—	89	11	26	31	21	28	9	8	4	7	106	84	22	4	6	12	6	6	141	174	14	—	213	34	232
8	—	1	6	52	10	21	14	7	22	3	3	8	8	45	38	7	3	3	21	11	10	59	53	16	6	208	—	233
3	1	—	1	179	40	48	53	38	92	16	9	26	41	153	121	32	2	7	29	18	11	185	345	40	7	491	57	234
6	—	1	5	85	11	31	19	24	62	6	7	19	30	123	90	32	1	4	20	11	9	115	210	17	3	334	232	235
6	—	1	4	55	13	9	22	11	28	8	1	7	12	73	54	18	3	6	18	8	10	93	141	16	1	189	75	236
11	—	5	6	85	27	22	22	14	41	8	5	17	11	129	108	21	3	3	23	11	12	102	56	21	10	309	50	237
5	—	1	4	110	34	28	31	17	75	16	7	16	36	180	145	35	1	7	30	8	20	173	240	43	5	430	26	238
2	—	—	2	134	39	38	38	19	49	11	4	15	19	165	112	53	1	9	23	13	9	171	115	25	1	278	131	239
4	1	—	3	117	33	31	42	11	68	15	6	22	25	174	137	37	3	2	26	17	9	121	62	54	7	368	—	240
10	—	4	6	161	54	60	34	13	41	14	6	10	11	216	175	40	6	3	19	12	7	126	53	30	8	429	10	241
5	—	—	5	494	128	219	115	32	114	37	28	23	26	585	446	137	10	12	52	34	8	459	206	91	8	872	23	242
13	—	3	10	355	108	132	88	27	102	27	26	19	30	473	362	110	13	16	51	29	18	354	140	91	3	727	27	243
5	—	2	3	57	12	17	20	8	28	6	3	14	5	82	63	19	1	1	22	12	8	42	33	22	5	228	—	244
17	—	5	10	428	129	171	97	31	86	16	21	25	24	491	359	131	12	4	60	48	10	478	267	119	15	1004	62	245
4	—	1	3	150	28	42	48	32	82	12	8	25	37	169	128	41	4	14	34	23	10	222	264	43	6	552	27	246
3	—	—	3	164	29	33	52	50	83	6	8	22	47	164	121	41	1	7	34	11	22	183	270	44	4	590	58	247
18	—	6	11	292	52	93	93	54	116	9	14	42	50	204	130	70	8	16	64	33	30	209	435	62	9	1224	27	248
1	—	—	1	108	26	28	33	21	67	2	10	21	34	143	106	35	1	4	26	14	12	135	225	39	3	379	90	249
5	1	—	4	118	21	29	26	42	63	11	7	26	19	72	48	22	6	7	29	10	19	75	379	29	12	761	17	250
15	—	6	9	131	31	30	36	34	111	11	15	36	48	136	98	35	1	—	54	29	22	118	344	36	7	696	26	251
4	—	1	3	62	8	15	17	22	33	4	1	14	14	45	36	9	2	3	15	6	8	39	144	18	3	275	7	252
10	—	4	6	98	10	28	28	32	153	20	30	47	56	123	92	28	3	5	39	17	21	88	317	35	13	909	60	253
7	—	2	4	63	7	10	16	30	58	1	5	25	27	50	34	16	5	1	28	6	12	36	184	15	6	419	15	254
2	—	—	—	81	22	15	20	24	52	13	7	13	19	54	43	11	1	1	37	16	20	29	156	16	21	281	16	255
3	—	—	3	77	15	10	29	23	68	4	8	20	36	50	42	8	7	6	30	12	18	27	201	14	12	354	62	256
3	—	—	—	109	20	18	44	27	87	10	19	22	36	57	49	7	1	2	46	28	18	42	174	16	16	447	26	257
5	—	—	5	94	28	30	20	16	89	18	14	13	44	148	126	22	2	12	37	20	17	70	173	34	23	537	8	258
4	—	3	—	150	37	32	45	36	140	27	27	26	60	166	140	25	9	7	53	21	32	79	208	32	32	620	30	259
5	—	1	4	80	17	13	26	24	67	11	6	13	37	38	33	4	6	2	31	13	18	32	183	31	24	435	52	260
9	—	2	7	122	21	42	34	25	139	24	18	38	59	167	138	28	3	5	78	29	49	88	241	28	37	921	10	261
12	—	4	5	111	11	27	38	35	80	15	10	19	36	134	103	30	5	6	59	34	25	87	197	24	31	710	13	262
49	5	17	24	320	98	96	74	52	277	76	43	70	88	582	522	59	5	4	216	128	88	224	173	52	70	1453	19	263
1	—	—	1	72	12	15	24	21	73	9	4	16	44	58	41	16	—	2	27	16	11	41	125	19	15	453	104	264
4	—	—	4	106	30	28	24	24	91	14	11	22	44	80	63	16	3	2	30	14	16	45	151	20	19	622	6	265
8	—	1	6	96	19	22	27	28	84	23	15	15	31	76	57	18	2	5	34	15	19	46	157	22	26	553	37	266
8	1	6	1	24	1	8	9	6	57	24	6	6	21	114	101	13	2	—	19	10	9	40	42	7	9	180	—	267
16	—	10	4	105	28	22	21	34	88	12	12	24	40	118	97	21	5	—	46	27	18	56	130	21	31	462	21	268
13	1	6	4	81	33	17	21	10	46	13	—	16	17	99	91	8	1	4	59	25	33	36	77	18	21	278	—	269
4	—	1	2	60	13	13	15	19	61	7	3	19	32	25	22	3	1	3	20	9	11	15	100	10	11	275	10	270
3	—	2	—	43	9	6	9	19	40	2	3	12	23	23	19	4	—	5	33	10	23	19	49	11	11	200	4	271

Laufende Nr.	I		II		III					1		2		3		4		5			6				
	Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	Leb.- Geborene	T.- Geborene	Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					Diphtherie		Keuchhusten		Scharlach		Masern		Typhus			Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a.	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
	R.-B. Merseburg (19).																								
272	Liebenwerda	55390	2262	92	**1154**	411	154	263	324	**25**	25	**33**	24	**7**	6	**8**	6	**3**	—	2	**77**	—	3	63	11
273	Torgau	56936	1900	103	**1080**	396	98	230	349	**10**	9	**12**	10	**3**	3	—	—	**4**	1	3	**67**	2	7	41	17
274	Schweinitz	39632	1173	43	**777**	212	58	175	329	**11**	8	**9**	7	**1**	1	**1**	1	**2**	—	1	**70**	1	7	51	11
275	Wittenberg	60687	1990	86	**1012**	335	87	240	349	**12**	8	**10**	5	**3**	3	**3**	1	**1**	1	—	**48**	1	—	34	13
276	Bitterfeld	67036	2758	113	**1443**	543	245	276	379	**31**	26	**8**	6	**24**	16	**30**	16	**11**	4	6	**82**	—	5	68	9
277	Saalkreis	69921	2937	94	**1354**	518	243	239	349	**29**	25	**19**	15	**45**	40	**11**	8	**4**	3	1	**53**	—	4	38	11
278	*Halle a./S.	156609	5268	146	**3131**	956	484	1012	679	**37**	30	**20**	13	**66**	62	**29**	21	**17**	1	16	**265**	1	21	221	22
279	Delitzsch	69485	2525	89	**1387**	507	163	286	430	**16**	16	**18**	14	**10**	8	**5**	2	**4**	—	4	**83**	1	3	65	14
280	Mansfelder Gebkr.	66102	2517	85	**1245**	450	236	240	319	**56**	54	**20**	14	**3**	2	**13**	8	**8**	6	1	**76**	—	2	60	14
281	Mansfelder Seekreis	100333	4120	134	**1977**	790	379	364	443	**64**	57	**21**	17	**17**	16	**15**	9	**16**	7	8	**107**	4	10	74	19
282	Sangerhausen	72145	2398	83	**1346**	394	171	299	479	**28**	25	**12**	8	**1**	1	**6**	5	**7**	—	6	**89**	—	6	73	10
283	Eckartsberga	38450	1273	38	**778**	231	115	159	272	**17**	14	**12**	6	**9**	7	**16**	13	**1**	1	—	**32**	1	2	21	8
284	Querfurt	58351	2051	62	**1155**	446	143	229	336	**6**	6	**15**	9	**4**	3	**19**	10	**3**	—	3	**53**	1	2	40	10
285	Merseburg	82388	2948	89	**1614**	568	208	354	483	**11**	10	**15**	12	**7**	5	**15**	10	**4**	1	3	**76**	1	6	55	14
286	*Weißenfels	28201	966	29	**540**	200	102	138	97	**8**	6	**3**	3	**18**	15	**7**	3	—	—	—	**54**	1	8	41	4
287	Weißenfels	71734	3099	119	**1401**	613	179	257	350	**25**	17	**16**	9	**7**	5	**12**	8	**3**	—	3	**74**	2	5	60	7
288	Naumburg a./S.	37349	1062	36	**656**	178	80	147	251	**5**	4	**4**	3	**8**	8	**1**	1	—	—	—	**59**	3	6	41	9
289	*Zeitz	27391	1023	33	**572**	226	76	129	141	**2**	1	**6**	3	**2**	2	**9**	5	**2**	—	2	**39**	1	3	30	5
290	Zeitz	31685	1275	41	**651**	264	79	133	175	**2**	2	**6**	4	**7**	6	**10**	5	—	—	—	**35**	1	2	29	3
	R.-B. Erfurt (12).																								
291	Nordhausen	28497	754	18	**501**	109	79	160	153	**5**	3	**2**	1	**7**	6	**14**	12	**3**	—	3	**66**	2	10	45	9
292	Hohenstein Grafsch.	44431	1628	32	**806**	238	147	192	229	**21**	20	**3**	2	**18**	18	**8**	4	**5**	2	3	**66**	—	2	52	12
293	Worbis	40204	1452	34	**864**	266	123	195	280	**24**	16	**7**	2	**2**	2	**11**	5	**5**	1	4	**100**	2	8	72	18
294	Heiligenstadt	39191	1295	30	**802**	163	141	210	288	**25**	23	**1**	1	**36**	33	**1**	—	**9**	4	5	**82**	—	5	69	8
295	*Mühlhausen i. Th.	33428	1071	32	**523**	144	98	137	144	**33**	29	**4**	4	**1**	1	**3**	2	**2**	1	1	**67**	—	8	51	8
296	Mühlhausen	34666	1245	34	**579**	137	71	132	238	**15**	8	**3**	1	**2**	1	**8**	7	**2**	1	—	**54**	—	3	45	6
297	Langensalza	37636	1134	31	**689**	172	82	149	286	**15**	15	**4**	2	**1**	1	—	—	**5**	1	4	**55**	—	6	41	8
298	Weißensee	24922	914	27	**514**	176	66	102	170	**4**	3	**1**	1	—	—	**13**	7	**2**	2	—	**33**	—	2	21	10
299	*Erfurt	85202	2747	103	**1393**	414	175	407	395	**25**	20	**11**	6	**7**	7	**10**	7	**4**	—	4	**138**	2	14	111	11
300	Erfurt	33116	1303	34	**627**	272	72	119	164	**3**	2	**6**	5	**3**	1	**12**	8	**1**	—	1	**52**	4	7	35	6
301	Ziegenrück	17400	608	29	**329**	94	44	74	117	**11**	9	**5**	5	—	—	**5**	4	**2**	—	2	**17**	—	—	16	1
302	Schleusingen	47726	1721	57	**769**	204	104	188	273	**14**	13	**8**	7	**1**	1	**1**	1	**9**	1	8	**53**	1	2	35	15
	R.-B. Schleswig (25).																								
303	Hadersleben	57215	1684	40	**890**	164	102	181	442	**4**	3	**16**	12	**1**	1	**6**	4	**2**	—	2	**117**	5	18	67	27
304	Apenrade	29324	961	30	**529**	110	60	123	235	**1**	1	**4**	4	—	—	**6**	4	**3**	1	2	**60**	—	6	45	9
305	Sonderburg	32868	953	25	**542**	91	58	124	269	—	—	**11**	7	**2**	2	**3**	1	**6**	2	4	**40**	—	2	24	14
306	*Flensburg	48922	1661	51	**812**	215	133	215	249	**2**	1	**20**	12	**10**	9	**22**	12	**5**	3	2	**73**	7	10	48	8
307	Flensburg	41951	1311	45	**632**	128	70	145	289	**2**	2	**22**	14	**5**	5	**2**	1	—	—	—	**75**	—	5	48	22
308	Schleswig	66603	1905	59	**1184**	266	127	290	501	**7**	5	**24**	14	**6**	6	**5**	1	—	—	—	**105**	6	15	64	20
309	Eckernförde	42041	1349	33	**658**	217	76	159	206	**2**	1	**5**	2	**3**	3	**24**	12	**3**	1	2	**67**	3	7	48	9
310	Eiderstedt	15762	459	21	**223**	42	17	65	96	—	—	**1**	1	**1**	1	**1**	1	—	—	—	**29**	1	1	23	4
311	Husum	38486	1195	49	**573**	128	52	134	259	**8**	5	**6**	5	**1**	1	**17**	11	**3**	1	2	**59**	—	6	37	16
312	Tondern	56561	1768	50	**862**	162	105	197	398	**7**	5	**16**	10	**2**	2	**10**	4	**2**	—	2	**91**	3	9	65	14
313	Oldenburg	43932	1378	55	**796**	203	80	176	336	**5**	2	**19**	11	—	—	**11**	6	**1**	—	1	**49**	1	5	35	8
314	Plön	66596	1703	53	**880**	293	102	184	301	**9**	7	**17**	15	**7**	4	**18**	7	—	—	—	**91**	3	15	58	15
315	*Kiel	107977	4258	139	**2038**	656	324	626	431	**17**	14	**31**	18	**60**	58	**32**	23	**3**	—	3	**176**	6	19	137	14
316	*Neumünster	27335	1045	20	**620**	178	256	93	93	**15**	14	**2**	1	**186**	175	**5**	4	**1**	—	1	**45**	2	4	36	3
317	Kiel	38861	1420	37	**681**	231	128	136	185	**6**	5	**12**	9	**32**	28	**14**	11	**1**	—	1	**54**	—	6	42	6
318	Rendsburg	61700	2056	76	**1072**	306	175	228	362	**9**	6	**39**	23	**2**	1	**42**	26	**4**	1	3	**84**	2	10	53	19
319	Norderdithmarschen	37515	1245	39	**650**	223	65	138	223	**1**	—	**10**	7	**1**	1	**34**	16	**3**	—	3	**53**	2	6	40	5
320	Süderdithmarschen	48526	1604	45	**826**	245	108	178	294	**3**	2	**25**	16	**1**	1	**24**	10	**2**	—	1	**58**	4	3	45	6
321	Steinburg	78836	2675	80	**1290**	367	183	290	449	**23**	16	**6**	4	**20**	18	**9**	6	**3**	2	1	**106**	1	19	74	12
322	Segeberg	39724	1256	43	**664**	174	86	150	253	**4**	2	**15**	11	**7**	5	**9**	6	**6**	1	3	**54**	2	5	40	7
323	*Wandsbek	27966	1018	33	**500**	167	81	135	117	**3**	2	**6**	3	**14**	14	**3**	—	—	—	—	**41**	—	10	28	3
324	Stormarn	68103	2431	82	**1194**	395	187	235	377	**15**	12	**64**	41	**11**	9	**11**	8	**2**	—	2	**84**	5	10	58	11
325	Pinneberg	97830	3309	81	**1651**	440	246	419	539	**23**	17	**29**	16	**42**	38	**20**	16	**9**	—	6	**117**	2	9	88	18
326	*Altona	161501	4929	157	**2809**	765	502	881	659	**35**	29	**25**	12	**100**	95	**51**	37	**3**	1	2	**276**	12	27	203	34
327	Lauenburg, Herzogt.	51833	1485	58	**843**	207	106	203	326	**7**	5	**11**	7	**15**	13	**7**	5	**1**	1	—	**70**	3	7	52	8

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
2	—	—	1	105	21	28	35	21	60	15	11	18	16	65	58	7	7	1	22	14	8	49	165	27	18	470	9	272
3	—	—	3	63	17	11	13	22	42	8	6	18	10	57	52	5	7	4	23	15	8	49	169	26	16	510	13	273
3	—	—	2	38	7	1	10	20	28	2	2	10	14	28	21	7	4	5	29	11	18	22	151	10	9	255	101	274
1	—	—	1	45	8	12	11	14	75	6	9	37	23	48	38	10	6	4	38	23	15	49	144	29	15	468	13	275
2	1	—	1	76	18	29	19	10	76	14	16	27	19	125	103	22	5	1	30	14	16	58	191	31	20	568	73	276
3	1	1	1	61	14	16	16	15	62	18	10	12	22	134	108	26	4	—	30	13	16	47	145	29	42	496	139	277
70	4	44	21	267	97	61	57	52	197	40	37	42	78	507	465	40	14	7	249	148	100	113	163	104	50	941	14	278
15	4	3	6	104	24	31	21	28	65	13	4	21	27	133	113	19	3	6	37	18	19	49	188	19	24	589	16	279
11	—	2	5	91	17	30	20	24	66	9	5	27	25	126	97	29	4	6	17	6	11	39	135	21	15	449	88	280
9	—	5	3	97	14	43	19	21	114	19	27	33	35	261	192	68	9	12	44	23	20	93	211	38	23	776	50	281
2	—	1	1	110	18	28	31	33	104	17	16	22	49	69	57	11	4	4	38	16	22	44	210	24	29	541	24	282
1	—	—	1	74	15	12	16	31	75	11	12	28	24	22	21	1	4	2	17	6	10	26	133	9	10	295	22	283
3	—	—	3	94	36	24	17	17	70	12	12	28	18	64	51	13	4	5	25	9	16	33	165	28	14	536	14	284
8	—	5	3	109	26	29	24	30	82	14	11	25	32	105	81	23	5	3	37	15	20	55	240	30	26	767	16	285
5	—	1	3	23	7	8	7	1	30	3	7	9	11	79	71	7	1	1	16	6	10	26	23	8	10	223	4	286
5	—	1	3	87	30	20	19	18	79	12	13	30	24	85	72	13	3	8	23	9	14	33	148	29	21	696	35	287
7	—	5	2	38	15	7	8	8	66	11	5	13	37	59	51	8	1	—	26	8	18	21	79	11	13	256	2	288
6	—	5	—	48	17	13	4	14	54	15	6	10	23	124	106	18	2	3	30	12	18	35	19	5	11	175	—	289
4	—	—	1	42	11	13	12	6	53	8	14	11	20	41	37	4	4	4	14	7	7	17	62	10	23	316	1	290
9	—	2	7	50	13	12	10	15	29	5	5	11	8	46	36	10	1	—	28	14	14	18	37	4	19	163	—	291
3	—	1	2	71	14	21	16	20	36	6	4	15	11	32	21	11	3	5	28	16	12	15	111	13	16	332	20	292
2	—	—	1	64	12	16	21	15	35	8	2	12	13	46	40	6	3	4	23	12	11	42	143	10	3	299	41	293
4	—	1	3	52	7	7	18	20	46	5	10	13	18	50	36	14	2	3	21	12	9	39	152	11	2	259	7	294
14	2	8	3	27	8	7	5	7	40	19	7	5	9	44	38	6	3	3	45	18	27	23	49	7	9	147	2	295
2	—	—	2	44	6	7	12	19	29	4	9	5	11	22	18	4	4	3	16	4	12	11	126	7	9	215	7	296
9	—	3	6	43	16	7	9	11	48	4	8	12	24	37	30	6	4	1	28	9	19	16	145	13	10	248	6	297
3	—	—	3	34	7	15	5	7	35	3	7	10	15	32	27	5	—	5	9	7	2	16	95	2	7	208	15	298
11	2	4	4	92	21	24	18	29	142	46	11	26	59	164	148	14	10	2	86	44	42	75	88	30	30	461	7	299
5	1	4	—	35	11	7	10	7	31	8	6	6	11	89	78	11	1	2	11	6	5	27	82	7	12	206	42	300
1	—	—	1	15	—	2	9	4	20	3	2	8	7	11	5	6	—	1	8	5	3	15	55	5	5	150	3	301
2	—	—	2	59	13	19	13	14	61	2	11	24	24	28	24	4	1	2	16	12	3	32	130	12	10	314	16	302
15	2	9	4	83	16	15	18	34	57	16	7	6	28	34	27	4	1	1	37	12	25	24	200	21	7	248	16	303
3	1	1	1	60	9	12	10	29	27	9	4	4	10	30	24	6	—	1	20	8	12	11	107	9	4	158	24	304
3	—	—	3	47	7	7	13	20	24	—	3	5	16	18	17	1	2	1	29	12	17	24	123	21	8	145	35	305
19	2	11	5	74	25	25	13	11	76	21	17	16	22	63	59	4	2	—	70	28	42	44	60	18	16	236	2	306
2	—	2	—	55	10	14	6	25	34	11	1	5	17	20	15	5	2	2	33	11	22	21	107	14	13	210	13	307
2	—	—	—	113	20	24	31	38	83	21	8	14	40	61	54	7	1	3	54	14	39	56	204	25	26	397	12	308
4	1	1	2	69	18	13	16	22	26	11	3	5	7	54	45	9	1	1	36	15	21	33	84	21	10	205	10	309
5	2	2	1	25	7	2	4	12	9	—	1	4	4	9	9	—	1	—	18	7	11	5	28	10	4	71	6	310
7	1	3	3	53	14	4	13	22	25	5	3	6	11	33	30	3	1	2	19	5	14	31	103	10	5	181	9	311
8	—	4	2	69	13	18	14	24	54	11	5	6	32	31	23	8	2	3	27	11	16	37	182	23	9	270	19	312
6	2	—	3	62	15	10	19	18	73	10	11	12	40	44	38	6	2	—	28	9	19	36	134	20	14	253	39	313
5	1	2	2	83	28	18	15	22	68	20	9	11	28	66	61	5	2	3	40	18	22	73	118	26	15	226	13	314
40	10	23	5	241	85	40	45	71	190	85	32	28	45	235	211	24	10	4	129	64	64	91	83	60	43	565	28	315
13	2	5	5	42	14	13	6	9	24	11	5	2	6	50	44	6	—	—	15	6	9	34	37	13	4	132	2	316
5	—	3	2	67	16	16	11	24	47	16	10	8	13	88	75	13	1	2	32	16	16	46	79	22	6	159	8	317
5	1	2	2	88	14	27	18	29	72	13	19	16	24	85	69	16	1	3	48	16	31	64	143	30	13	327	13	318
6	1	1	4	46	17	7	5	17	41	13	3	8	17	46	45	1	—	1	28	10	17	38	99	16	9	211	6	319
9	1	4	3	58	11	12	18	17	59	18	10	10	21	53	43	10	1	1	38	16	22	35	134	15	10	293	7	320
17	1	5	10	91	22	20	20	29	84	22	14	12	36	117	103	14	2	2	66	22	43	71	201	27	31	388	26	321
2	—	—	1	58	18	15	7	18	41	3	11	7	20	31	24	7	3	1	37	9	28	31	96	12	9	198	50	322
8	1	7	—	26	9	6	9	2	38	12	4	7	15	66	60	6	3	1	36	17	19	34	27	6	10	138	40	323
8	1	3	4	114	41	34	15	24	48	11	8	9	20	96	84	12	3	2	49	18	30	62	173	29	24	351	48	324
21	4	7	6	112	34	28	18	32	100	17	17	20	46	155	134	19	2	4	78	28	50	75	197	123	49	463	31	325
51	4	37	8	253	70	71	62	50	211	80	36	33	62	269	253	15	9	4	166	83	80	160	175	43	82	870	25	326
5	—	3	2	52	10	8	15	19	62	8	10	11	33	52	40	11	4	2	40	12	28	35	135	20	27	240	58	327

Die Ursachen der Sterbefälle des Jahres 1902.

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
	R.-B. Hannover (13).																								
328	Diepholz	21593	690	17	**315**	72	33	88	122	**3**	3	**3**	1	—	—	—	—	**4**	—	4	**38**	—	4	24	10
329	Syke	38402	1291	28	**724**	160	135	199	230	**19**	17	**5**	3	**33**	28	—	—	**3**	—	3	**90**	4	6	73	7
330	Hoya	26355	814	23	**413**	70	50	122	171	**2**	2	**1**	—	**5**	2	—	—	**1**	—	1	**59**	—	2	44	13
331	Nienburg	27532	921	33	**401**	82	49	132	137	**4**	3	**6**	4	**1**	—	—	—	**2**	—	2	**56**	—	6	43	7
332	Stolzenau	27594	878	31	**448**	97	53	144	154	**3**	2	**2**	2	**1**	1	—	—	**3**	1	2	**67**	1	1	57	8
333	Sulingen	18753	694	27	**348**	75	41	107	125	**16**	8	**10**	7	—	—	—	—	**2**	—	2	**67**	—	2	52	13
334	Neustadt a. Rbge.	30552	965	38	**596**	134	74	171	216	**10**	7	**12**	9	**1**	1	—	—	—	—	—	**84**	—	6	63	15
335	*Hannover	235649	6574	236	**3708**	1023	506	1277	902	**49**	42	**27**	9	**51**	46	**2**	1	**8**	—	8	**378**	2	21	325	30
336	Hannover	37728	1429	37	**610**	212	114	141	142	**15**	12	**16**	10	**2**	2	**7**	3	**1**	—	1	**49**	—	3	43	3
337	*Linden	50628	2145	54	**768**	361	146	138	123	**4**	3	**19**	12	**2**	2	—	—	**1**	—	—	**75**	9	15	47	4
338	Linden	42772	1538	46	**691**	213	95	185	198	**13**	11	**2**	2	**7**	7	**2**	1	**4**	1	3	**65**	—	5	52	8
339	Springe	31423	947	25	**455**	109	49	127	169	**4**	4	**2**	1	—	—	—	—	**1**	—	1	**38**	—	5	30	3
340	Hameln	58927	1769	69	**973**	210	113	296	354	**11**	11	—	—	—	—	—	—	**11**	1	9	**96**	1	8	73	14
	R.-B. Hildesheim (17).																								
341	Peine	46682	1685	47	**715**	192	115	187	221	**18**	15	**5**	3	**7**	6	**4**	1	**4**	1	3	**82**	1	8	62	11
342	*Hildesheim	42973	1232	30	**835**	166	122	318	229	**15**	13	**6**	4	**9**	9	—	—	**8**	—	8	**98**	4	7	77	10
343	Hildesheim	25837	889	22	**427**	112	47	120	148	**6**	4	**2**	2	**2**	1	**1**	1	—	—	—	**44**	1	3	37	3
344	Marienburg i. Hann.	41458	1340	29	**655**	171	78	157	249	**6**	4	**1**	1	**5**	5	—	—	**2**	1	1	**53**	3	3	39	8
345	Gronau	19483	594	19	**343**	84	36	86	137	**8**	5	—	—	**2**	1	**2**	—	**5**	1	4	**28**	—	2	23	3
346	Alfeld	25819	876	42	**429**	94	55	94	185	**4**	2	**4**	3	**2**	1	**3**	—	**3**	—	3	**25**	—	1	19	5
347	Goslar	50051	1533	50	**910**	201	117	266	326	**2**	2	**6**	3	—	—	**10**	7	**5**	1	3	**98**	2	6	71	19
348	Osterode a. Harz	41403	1318	45	**767**	183	99	204	281	**19**	17	**2**	1	**5**	5	—	—	**13**	4	9	**70**	4	3	55	8
349	Duderstadt	24963	872	20	**487**	122	62	115	188	**12**	10	**7**	5	**6**	6	—	—	**1**	—	1	**54**	1	4	39	10
350	*Göttingen	30234	995	26	**539**	118	53	218	149	**5**	5	**3**	2	—	—	**2**	1	**6**	—	6	**44**	—	3	40	1
351	Göttingen	33261	1045	30	**594**	154	76	145	219	**24**	17	**4**	4	**6**	3	**1**	1	**2**	—	1	**55**	1	7	42	5
352	Münden	24667	831	27	**480**	127	69	131	152	**13**	8	**4**	4	**12**	11	**5**	5	**1**	—	1	**53**	3	4	41	5
353	Uslar	18524	672	17	**305**	69	36	78	122	**2**	1	**1**	1	**5**	1	—	—	**2**	1	1	**26**	—	1	19	6
354	Einbeck	25136	810	37	**441**	94	60	128	159	**2**	2	**1**	1	**5**	5	**2**	2	**4**	—	3	**46**	2	2	37	5
355	Northeim	30848	912	28	**522**	111	62	174	173	**3**	3	**1**	1	**1**	1	**1**	1	**2**	—	2	**81**	2	7	67	5
356	Zellerfeld	29592	740	23	**517**	82	68	161	206	**2**	2	**8**	7	**2**	2	**10**	5	—	—	—	**61**	—	5	48	8
357	Ilfeld	15827	495	26	**313**	82	48	72	111	**5**	4	**1**	1	**7**	7	**1**	1	**3**	2	—	**25**	—	2	17	6
	R.-B. Lüneburg (16).																								
358	*Celle	19883	672	27	**383**	98	38	121	126	**3**	2	—	—	**2**	2	**4**	3	**1**	—	1	**27**	—	1	21	5
359	Celle	31577	819	22	**491**	86	65	125	215	**20**	18	**3**	2	**14**	10	**1**	1	**1**	—	1	**45**	1	2	35	7
360	Gifhorn	34097	1099	39	**597**	158	66	134	238	**6**	6	**1**	1	—	—	**1**	1	**3**	—	3	**60**	1	6	48	5
361	Burgdorf	41381	1214	42	**720**	156	83	217	264	**4**	2	**1**	1	**14**	12	—	—	**4**	1	3	**68**	2	7	54	5
362	Isenhagen	17846	521	16	**258**	63	38	61	96	**14**	14	**1**	1	**3**	3	—	—	**3**	—	3	**12**	—	—	10	2
363	Fallingbostel	27805	811	20	**385**	64	34	123	164	**3**	2	—	—	**10**	5	**2**	2	**1**	—	1	**48**	—	1	36	11
364	Soltau	19986	700	22	**321**	67	45	106	103	**3**	2	**2**	2	—	—	—	—	**5**	1	4	**43**	—	3	32	8
365	Ülzen	47576	1250	36	**705**	141	85	192	287	**7**	5	**5**	2	**2**	2	**7**	5	**8**	1	6	**59**	2	3	50	4
366	Lüchow	28762	687	28	**499**	90	36	121	251	**2**	2	**10**	5	—	—	—	—	**3**	1	2	**39**	—	1	30	8
367	Dannenberg	13663	330	10	**276**	64	15	71	126	—	—	**2**	2	—	—	—	—	**2**	—	1	**20**	—	1	17	2
368	Bleckede	20299	482	21	**350**	75	35	86	154	—	—	**2**	1	**2**	1	—	—	**5**	—	4	**32**	—	4	21	7
369	*Lüneburg	24693	714	19	**467**	90	50	153	172	**2**	1	**5**	3	**1**	1	**3**	3	**1**	1	—	**59**	1	8	40	10
370	Lüneburg	20683	605	18	**346**	84	34	79	149	**3**	1	**4**	3	**1**	1	**5**	4	**1**	—	1	**37**	3	2	26	6
371	Winsen	26389	785	31	**413**	94	57	91	171	**4**	4	**3**	2	**11**	11	**7**	6	—	—	—	**40**	—	—	33	7
372	*Harburg	49153	1811	55	**965**	362	153	259	191	**13**	12	**11**	3	**3**	3	**10**	5	**1**	—	1	**94**	2	12	70	10
373	Harburg	48805	1843	63	**813**	293	139	157	223	**12**	10	**15**	7	**2**	2	**16**	8	**5**	2	3	**68**	—	3	57	8
	R.-B. Stade (14).																								
374	York	21028	641	25	**374**	83	43	98	150	**3**	2	**3**	2	**1**	1	**1**	1	**4**	1	3	**19**	1	4	8	6
375	Stade	38804	1184	44	**647**	138	110	169	230	**3**	1	**12**	4	**5**	4	**1**	1	**14**	9	5	**64**	—	6	46	12
376	Kehdingen	19993	637	21	**334**	73	54	78	129	**1**	1	**7**	3	**18**	17	**6**	3	**2**	1	1	**31**	—	1	19	11
377	Neuhaus a./Oste	29684	905	34	**501**	99	79	136	187	**5**	4	**1**	1	**3**	3	**3**	3	**1**	—	—	**48**	—	—	36	12
378	Hadeln	15956	436	23	**265**	62	42	55	105	—	—	**3**	—	—	—	**7**	7	**1**	1	—	**10**	—	1	8	1
379	Lehe	43040	1707	46	**704**	196	109	176	223	**5**	4	**14**	9	**12**	11	—	—	**3**	—	3	**56**	1	7	42	6
380	Geestemünde	41906	1502	46	**657**	169	101	185	202	**7**	6	**18**	11	**6**	6	—	—	**1**	1	—	**63**	—	4	52	7
381	Osterholz	29205	1027	38	**510**	106	86	124	194	**6**	6	**11**	4	**3**	3	—	—	**2**	—	2	**65**	—	4	48	13

7 Tuberkulose anderer Organe Sa.	a.	b.	c.	8 Lungenentzündung Sa.	a.	b.	c.	d.	9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe Sa.	a.	b.	c.	d.	10 Magen- und Darmkatarrh Sa.	a.	b	11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen Sa.	c.	d.	14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
1	—	—	1	12	—	—	3	9	19	4	1	5	9	18	14	4	1	1	5	1	4	8	40	5	4	141	12	328
2	—	—	1	78	13	17	25	23	35	4	6	17	8	55	37	18	1	2	16	9	7	12	146	4	4	209	9	329
5	—	1	4	27	5	4	12	6	34	1	4	8	21	26	13	13	1	4	14	8	6	6	86	6	8	109	19	330
4	—	1	3	28	4	6	8	10	22	2	2	10	8	28	22	6	2	3	16	10	6	16	71	11	3	96	32	331
1	—	—	1	50	4	10	18	18	34	2	6	9	17	20	14	6	1	1	12	4	8	13	61	7	3	144	25	332
2	—	—	2	10	2	3	2	3	3	—	—	2	1	21	13	8	2	—	5	3	2	13	78	5	4	96	14	333
3	—	—	3	49	6	15	11	17	39	3	2	14	20	14	9	5	2	5	14	5	8	13	98	15	3	181	51	334
50	5	12	30	290	55	73	88	74	224	46	35	65	78	301	256	45	16	10	199	128	71	178	224	62	78	1559	2	335
5	—	1	3	57	12	15	15	15	21	4	7	5	5	57	40	17	1	1	20	10	10	13	54	11	6	222	52	336
11	—	8	3	57	23	19	7	8	54	11	14	11	18	149	133	16	—	3	29	16	12	50	31	6	5	266	6	337
3	—	—	2	81	15	11	30	25	38	3	5	17	13	37	26	11	2	2	10	5	5	5	78	16	9	243	74	338
1	—	—	1	27	7	4	8	8	44	4	3	18	19	10	6	4	5	3	15	6	9	8	92	10	10	167	18	339
8	—	5	3	103	14	19	31	39	83	14	9	24	36	33	30	3	—	4	34	14	20	19	113	27	14	344	73	340
3	—	—	3	100	17	20	29	34	47	16	8	13	10	45	37	8	1	4	17	9	8	30	89	23	7	203	25	341
1	—	—	1	103	13	27	32	31	64	12	10	15	27	57	47	9	—	2	40	19	20	27	51	16	20	315	3	342
2	—	—	1	42	6	5	15	16	25	2	1	3	19	21	15	6	—	2	10	7	3	11	62	12	5	167	13	343
1	—	—	1	81	22	9	22	28	41	7	3	12	19	41	33	7	2	2	16	8	8	16	114	13	11	195	55	344
—	—	—	—	40	5	6	13	16	13	1	1	4	7	11	9	2	2	3	12	6	6	7	70	5	4	102	28	345
—	—	—	—	47	10	5	12	20	20	1	1	6	12	23	13	10	3	3	11	2	9	7	72	12	5	137	48	346
8	1	—	6	103	13	21	34	35	81	12	9	17	43	40	29	11	1	1	43	18	25	23	102	20	11	336	20	347
4	—	2	1	69	8	11	25	25	30	4	1	14	11	35	28	6	1	3	19	10	8	15	124	15	7	248	88	348
1	—	—	1	60	12	9	9	30	26	2	4	8	12	27	21	6	1	2	16	7	9	13	80	11	4	126	40	349
4	—	—	4	45	16	10	11	8	30	10	4	3	13	47	40	7	1	—	48	20	28	15	33	11	13	232	—	350
4	—	1	2	45	10	7	14	14	21	2	2	6	11	27	24	3	—	2	10	4	6	9	106	12	7	152	107	351
6	1	2	3	51	17	10	12	12	37	7	3	5	22	26	22	4	2	—	12	5	6	11	47	8	12	167	13	352
3	—	1	2	34	8	6	9	11	15	1	3	6	5	8	5	3	2	1	8	4	4	4	65	5	4	61	59	353
2	1	—	1	50	6	7	16	21	24	1	2	10	11	22	19	3	3	3	20	6	14	12	64	17	2	138	24	354
8	—	6	2	49	9	7	15	18	27	4	3	6	14	24	21	3	1	2	12	6	5	9	58	8	9	169	57	355
8	—	4	4	46	6	8	14	18	56	5	5	21	25	16	12	4	—	1	21	8	13	11	57	11	4	187	16	356
—	—	—	—	35	5	6	9	15	12	1	2	2	7	13	10	3	1	—	7	3	4	7	42	7	2	133	12	357
5	—	2	3	38	10	8	9	11	28	1	3	9	15	35	34	1	3	—	19	7	12	16	27	2	9	163	—	358
1	—	—	1	53	7	8	17	21	52	7	9	13	23	8	5	3	—	—	24	6	18	6	79	12	6	146	19	359
1	—	—	1	65	15	6	14	30	34	3	4	10	17	28	19	9	—	2	19	8	11	16	117	8	6	214	16	360
2	—	—	2	81	13	15	28	25	48	6	5	16	21	27	21	6	—	1	29	15	14	11	119	20	11	237	42	361
1	—	—	—	18	3	3	7	5	24	5	1	8	10	2	—	2	—	1	5	2	3	9	42	6	2	107	8	362
1	—	—	1	36	5	3	9	19	19	1	—	14	4	23	15	7	2	2	11	6	5	13	82	16	4	104	8	363
3	—	—	2	22	4	10	5	3	25	5	7	9	4	32	22	10	2	—	15	8	7	11	53	6	3	92	3	364
2	—	—	2	66	12	16	16	22	37	3	4	19	11	23	19	4	2	—	28	9	19	13	138	14	10	234	50	365
2	—	—	2	45	9	6	11	19	37	3	3	11	20	6	4	2	—	—	27	11	16	11	113	4	10	145	45	366
1	—	—	1	27	2	2	10	13	10	1	—	4	5	7	4	3	—	1	12	5	7	5	54	4	4	82	45	367
—	—	—	—	32	3	3	12	14	23	2	7	1	13	16	12	4	—	4	18	10	8	6	64	8	8	126	4	368
10	—	6	3	19	3	4	5	7	44	8	4	3	29	21	19	2	1	—	28	14	14	22	31	7	17	195	1	369
—	—	—	—	22	4	4	5	9	21	6	2	3	10	16	13	2	1	1	8	4	4	7	70	10	4	104	31	370
2	—	—	2	32	8	8	8	8	19	4	3	3	9	27	19	7	2	2	16	7	9	21	90	11	2	117	7	371
10	—	8	1	65	21	18	15	11	89	32	12	19	26	180	165	15	6	1	48	28	20	54	40	30	20	289	—	372
3	—	1	2	66	23	19	13	11	40	4	9	10	17	116	93	23	1	—	21	10	11	57	103	13	15	233	27	373
3	—	1	2	28	2	5	12	9	25	2	3	12	8	28	24	4	1	6	13	5	8	28	85	16	7	100	1	374
1	—	—	1	42	6	10	14	12	33	4	5	11	13	81	46	35	2	4	25	13	12	31	118	13	12	185	1	375
1	—	—	1	16	4	1	8	3	22	1	3	8	10	10	8	1	—	1	10	1	9	8	54	11	9	120	7	376
4	—	2	1	57	17	8	15	17	34	2	13	5	14	36	18	18	2	3	18	8	10	17	69	16	4	175	5	377
1	—	—	1	26	4	9	8	5	12	1	1	4	6	5	4	1	—	1	5	3	2	3	30	9	—	109	•43	378
5	—	2	2	69	17	13	17	22	63	7	10	16	30	60	43	17	4	3	24	15	9	24	88	9	6	243	16	379
1	—	—	—	39	10	8	11	10	32	2	8	12	10	66	53	13	3	4	16	5	11	33	99	24	13	207	23	380
2	—	1	1	28	12	7	5	4	31	3	6	15	7	63	38	25	—	1	10	6	4	21	106	7	10	120	24	381

Laufende Nr.	I		II		III					1		2		3		4		5			6				
	Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk ꝛc.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	Leb.- Geborene	T.- Geborene	Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					Diphtherie		Keuchhusten		Scharlach		Masern		Typhus			Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a.	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
382	Blumenthal	30353	1351	36	**515**	164	109	106	135	**12**	9	**17**	5	**8**	8	**1**	1	—	—	—	**29**	—	3	24	2
383	Verden	26392	716	23	**458**	96	58	135	169	**7**	7	**2**	—	**11**	11	—	—	**1**	—	—	**40**	1	4	30	5
384	Achim	24051	857	31	**468**	117	90	129	132	**11**	11	**7**	4	**19**	17	**2**	—	**5**	1	3	**40**	2	4	31	3
385	Rotenburg i. Hann.	21128	671	33	**378**	79	37	128	133	**1**	1	**3**	3	**5**	4	—	—	**1**	1	—	**58**	—	—	40	18
386	Zeven	15318	523	23	**235**	43	25	71	96	**1**	1	**2**	1	**3**	2	—	—	**3**	—	2	**16**	1	—	13	2
387	Bremervörde	18159	628	30	**302**	57	29	92	124	—	—	**7**	7	**4**	2	**2**	—	**10**	1	9	**35**	—	4	26	5
	R.-B. Osnabrück (11).																								
388	Meppen	22792	820	33	**410**	78	58	120	154	**3**	2	**3**	1	**4**	4	**4**	4	**5**	1	4	**75**	1	2	49	23
389	Aschendorf	21581	740	17	**367**	71	76	99	121	**4**	4	—	—	**16**	14	**9**	9	—	—	—	**49**	2	5	38	4
390	Hümmling	16313	568	20	**291**	62	36	79	114	**1**	1	**1**	1	—	—	—	—	—	—	—	**73**	4	6	43	20
391	Lingen	32859	1106	40	**557**	123	82	176	176	**7**	6	**19**	10	—	—	**3**	2	**1**	—	1	**98**	3	6	69	20
392	Bentheim Grafschft.	36280	1251	29	**633**	145	83	171	233	**2**	1	**12**	10	—	—	—	—	**2**	1	1	**103**	1	13	73	16
393	Bersenbrück	45571	1513	47	**725**	142	98	217	268	**28**	24	**5**	5	—	—	**3**	1	**1**	—	1	**135**	3	13	92	27
394	*Osnabrück	51573	1921	78	**780**	201	83	290	206	**12**	12	**7**	2	**1**	1	**3**	2	**8**	1	7	**88**	2	—	76	10
395	Osnabrück	30416	1149	25	**390**	105	63	117	105	**2**	1	**3**	3	—	—	**2**	2	—	—	—	**38**	—	2	30	6
396	Wittlage	18090	561	20	**297**	56	43	82	116	**10**	7	**3**	1	—	—	**2**	—	**1**	1	—	**39**	1	1	31	6
397	Melle	25759	833	24	**377**	70	60	105	142	**16**	14	**3**	2	—	—	—	—	**2**	—	2	**54**	1	4	35	14
398	Iburg	27366	1029	32	**395**	101	53	107	134	**4**	2	**3**	—	**3**	3	**1**	—	—	—	—	**54**	3	6	36	9
	R.-B. Aurich (7).																								
399	Norden	35333	1197	51	**552**	113	84	152	201	**1**	1	**3**	1	—	—	**29**	28	**1**	—	1	**60**	—	5	43	12
400	*Emden	16453	546	30	**307**	51	81	95	80	**1**	1	—	—	**54**	48	—	—	—	—	—	**25**	—	1	23	1
401	Emden	20130	735	30	**314**	56	75	70	110	—	—	**3**	1	**21**	18	**9**	6	**2**	1	1	**35**	—	6	25	4
402	Wittmund	55545	1591	69	**757**	128	110	266	251	**11**	10	**3**	3	**9**	9	**4**	3	**2**	1	1	**99**	—	2	88	9
403	Aurich	39201	1254	39	**626**	105	139	153	229	**7**	6	**7**	5	**2**	2	**73**	56	—	—	—	**65**	—	6	44	15
404	Leer	52871	1831	74	**908**	210	167	239	292	**5**	4	**18**	13	**17**	14	**54**	39	**2**	1	1	**112**	—	12	78	22
405	Weener	20525	695	26	**310**	70	37	79	124	**1**	1	**1**	1	**4**	4	—	—	**2**	1	1	**43**	—	3	30	10
	R.-B. Münster (12).																								
406	Tecklenburg	53383	1886	54	**910**	209	166	261	274	**20**	20	**6**	2	**1**	—	**40**	27	**7**	2	5	**162**	6	14	118	24
407	Warendorf	30124	968	32	**545**	117	84	148	196	**3**	3	**2**	—	**7**	5	**2**	2	**1**	—	1	**89**	3	15	64	7
408	Beckum	52590	1948	57	**1023**	243	200	289	291	**8**	5	**11**	6	**68**	62	**8**	6	**11**	4	6	**171**	11	29	119	12
409	Lüdinghausen	42484	1550	34	**940**	262	154	230	292	**12**	9	**20**	10	**7**	6	**12**	9	**1**	1	—	**142**	12	26	98	6
410	*Münster	63754	2018	40	**1243**	317	173	432	321	**11**	8	**17**	12	**22**	20	**6**	6	**5**	—	5	**171**	11	11	135	14
411	Münster	45947	1577	36	**851**	217	117	258	258	**9**	6	**12**	10	**5**	5	—	—	**2**	—	2	**154**	11	22	104	17
412	Steinfurt	67241	2637	82	**1258**	369	190	366	333	**15**	12	**28**	19	**3**	3	**13**	11	**6**	—	6	**194**	5	22	145	22
413	Koesfeld	48764	1800	43	**999**	267	148	279	305	**14**	12	**14**	8	**23**	23	**4**	3	**4**	1	3	**156**	19	17	97	23
414	Ahaus	47372	1935	59	**926**	280	124	255	267	**6**	5	**35**	21	**4**	4	—	—	**4**	—	3	**168**	5	18	124	21
415	Borken	59234	2451	53	**1088**	301	159	321	307	**22**	17	**19**	11	**11**	10	**5**	4	**1**	—	—	**167**	4	15	124	24
416	*Recklinghausen	34019	2087	43	**788**	343	204	159	82	**46**	38	**6**	5	**33**	29	**17**	11	—	—	—	**50**	6	6	33	5
417	Recklinghausen	154671	9312	239	**3374**	1292	909	726	445	**174**	137	**70**	46	**93**	74	**94**	69	**20**	9	10	**305**	15	61	208	21
	R.-B. Minden (11).																								
418	Minden	100689	3641	112	**1590**	429	236	465	459	**23**	18	**12**	7	**21**	20	**15**	9	**4**	—	4	**189**	4	17	149	19
419	Lübbecke	49103	1657	62	**922**	199	163	278	282	**26**	26	**44**	23	**1**	—	**2**	2	**4**	1	1	**160**	1	16	127	16
420	Herford	105582	4250	123	**1783**	529	286	497	471	**43**	41	**31**	23	**1**	1	—	—	**5**	1	4	**200**	—	7	173	20
421	Halle i. W.	30007	915	31	**444**	101	47	116	180	**1**	1	**12**	9	—	—	**1**	1	—	—	—	**52**	1	1	37	13
422	*Bielefeld	63046	2209	59	**876**	293	121	281	181	**9**	6	**17**	12	**1**	1	**6**	4	**2**	—	2	**95**	6	8	73	8
423	Bielefeld	57607	2255	89	**1024**	309	171	337	206	**6**	4	**9**	6	**1**	1	**10**	8	**3**	2	1	**121**	2	14	97	8
424	Wiedenbrück	52087	1893	37	**833**	207	113	232	281	**10**	9	**26**	15	**6**	4	**4**	3	**1**	—	1	**103**	8	6	82	7
425	Paderborn	53511	2060	51	**904**	194	116	293	301	**14**	14	**4**	4	**9**	9	—	—	**4**	—	4	**120**	—	3	98	19
426	Büren	36405	1243	31	**605**	154	77	180	194	**13**	10	**15**	11	**6**	5	**1**	—	**2**	1	1	**78**	1	2	57	18
427	Warburg	32332	1073	32	**530**	102	72	147	209	**9**	9	**6**	4	**7**	7	**5**	3	**2**	1	1	**47**	3	3	34	7
428	Höxter	56506	1893	48	**1033**	243	184	260	345	**18**	16	**16**	7	**32**	25	**2**	1	**9**	3	6	**97**	3	11	65	18
	R.-B. Arnsberg (24).																								
429	Arnsberg	54898	2028	57	**1050**	274	207	282	287	**15**	14	**15**	8	**28**	24	**43**	33	**2**	—	2	**145**	7	17	100	21
430	Meschede	38134	1338	22	**665**	146	86	193	240	**12**	8	**5**	4	**4**	4	**1**	—	**2**	—	1	**89**	3	10	63	13
431	Brilon	39640	1323	26	**776**	161	139	208	268	**14**	12	**5**	3	—	—	**18**	14	**2**	1	—	**114**	6	17	73	18
432	Lippstadt	41093	1501	52	**854**	214	139	234	267	**10**	9	**19**	12	**1**	1	**24**	17	—	—	—	**107**	5	11	79	12

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
—	—	—	—	18	6	1	4	7	20	—	2	12	6	39	28	11	—	2	9	4	5	17	44	15	4	78	202	382
3	—	—	2	46	5	9	14	18	25	5	3	12	5	28	23	5	2	1	22	12	10	22	76	8	4	119	41	383
2	—	—	—	45	10	8	15	12	47	9	9	17	12	32	25	7	1	2	13	5	8	25	56	9	8	136	8	384
1	—	—	1	23	5	4	7	7	28	4	3	13	8	33	23	10	—	—	11	8	3	4	73	7	7	119	4	385
—	—	—	—	11	2	1	2	6	25	2	3	14	6	23	15	8	—	2	1	—	1	5	51	2	3	66	21	386
2	—	—	2	16	2	1	4	9	16	3	1	4	8	20	14	6	3	1	10	4	6	11	62	10	2	85	6	387
5	—	2	3	36	11	11	10	4	24	5	5	7	7	30	18	12	—	4	12	6	6	13	67	11	1	107	6	388
2	—	—	1	41	16	13	6	6	17	5	—	6	6	23	11	12	1	2	14	7	7	10	70	8	1	86	14	389
—	—	—	—	25	10	6	5	4	6	—	2	1	3	27	19	8	1	—	—	—	—	18	63	7	—	63	6	390
3	1	—	2	74	19	18	21	16	32	4	5	14	9	19	11	8	7	4	18	6	12	22	67	19	—	162	2	391
4	1	2	1	76	21	19	20	16	23	8	2	6	7	26	18	8	1	2	24	11	13	26	117	13	4	180	18	392
3	—	—	3	75	11	12	31	21	29	4	3	6	16	31	18	13	4	1	34	15	19	28	107	15	4	214	8	393
7	—	2	4	41	5	6	15	15	70	26	10	14	20	76	67	9	2	5	50	26	23	41	49	16	15	287	2	394
3	—	—	2	38	8	6	13	11	37	3	1	15	18	36	16	20	—	1	12	3	8	7	30	13	6	150	12	395
—	—	—	—	32	8	5	8	11	20	1	2	4	13	26	13	12	1	2	15	6	9	7	57	5	2	74	1	396
2	—	—	2	50	3	12	18	17	23	—	2	10	11	23	12	10	1	1	12	4	8	16	62	5	4	97	5	397
3	—	2	1	54	10	13	19	12	22	2	4	4	12	18	16	2	2	2	16	4	11	10	65	9	1	124	4	398
—	—	—	—	39	6	11	17	5	39	14	7	12	6	16	12	4	—	5	16	7	9	20	121	13	12	164	13	399
5	—	—	5	15	6	3	3	3	17	1	1	11	4	7	3	4	1	1	14	8	6	11	48	9	2	96	1	400
2	—	1	1	15	6	5	3	1	11	1	—	2	8	10	9	1	2	2	13	7	6	6	53	17	2	85	26	401
8	2	2	4	38	8	11	8	11	36	2	5	19	10	25	15	10	—	5	24	14	10	32	131	35	14	267	14	402
5	—	1	3	16	2	4	7	3	48	21	11	10	6	18	10	8	—	5	21	9	12	19	134	17	6	161	22	403
3	—	—	3	79	31	24	15	9	28	2	4	13	9	33	24	8	2	6	28	15	13	14	148	22	9	250	78	404
5	—	1	4	27	13	5	7	2	14	2	—	8	4	18	12	5	1	—	5	2	3	13	81	5	3	72	15	405
5	1	—	3	124	25	35	32	32	18	2	2	8	6	30	15	14	2	1	23	12	11	16	145	13	6	277	14	406
4	—	3	1	77	16	21	20	20	16	2	2	4	8	32	21	11	3	2	13	4	9	39	92	12	—	142	9	407
1	—	—	1	145	40	37	49	19	42	6	4	12	20	48	42	6	5	2	21	7	14	51	168	23	3	227	10	408
3	—	—	3	117	21	25	35	36	34	4	5	8	17	52	42	10	2	3	13	6	7	21	155	22	3	312	9	409
8	—	3	5	112	20	26	41	25	80	12	8	23	37	106	90	14	1	1	46	25	20	48	111	17	6	473	2	410
4	1	2	1	77	21	15	20	21	35	4	5	14	12	36	26	10	4	2	18	8	10	25	112	15	13	250	78	411
6	1	—	4	178	45	47	42	44	61	9	6	17	29	54	44	10	6	2	25	14	11	70	150	24	6	409	8	412
7	—	3	3	111	19	19	33	40	47	5	5	20	17	38	29	9	1	—	22	10	12	39	145	20	2	338	14	413
4	—	2	2	98	21	36	22	19	35	2	4	16	13	59	51	8	—	2	18	7	11	73	134	14	1	260	10	414
4	1	—	3	166	41	35	50	40	54	12	10	11	21	73	58	15	3	4	14	8	6	74	139	21	4	302	5	415
4	1	—	3	106	27	40	23	16	25	7	5	10	3	91	71	20	1	1	7	2	4	33	33	32	1	297	4	416
7	1	3	3	550	132	219	131	68	110	33	23	32	22	337	259	78	12	8	40	22	15	242	229	118	19	900	34	417
11	—	—	10	157	34	37	60	26	79	12	14	23	30	96	69	27	6	5	50	32	18	45	222	38	11	521	84	418
5	—	—	5	94	14	20	31	29	41	7	5	12	17	84	50	32	3	4	16	8	6	28	150	17	8	224	11	419
10	2	3	5	239	64	59	62	54	137	34	19	40	44	129	92	37	6	2	44	18	24	81	208	36	9	597	4	420
2	—	—	2	41	5	11	9	16	17	3	1	6	7	11	10	1	1	1	26	6	19	9	85	12	2	158	12	421
17	2	2	10	103	36	32	22	13	55	19	6	11	19	47	41	5	4	3	30	13	16	45	76	19	16	320	11	422
14	3	2	8	142	47	43	36	16	67	18	7	21	21	55	42	13	6	3	35	16	19	45	90	23	14	372	8	423
2	—	—	2	86	20	23	24	19	52	8	11	11	22	43	30	13	2	—	27	12	15	35	133	11	6	269	17	424
7	—	2	4	90	23	20	26	21	66	3	5	25	33	39	32	7	2	2	38	14	22	48	124	14	4	275	44	425
7	—	—	7	63	10	11	26	16	61	2	7	21	31	35	29	6	1	1	10	6	4	28	75	7	1	177	24	426
6	—	—	5	59	9	9	22	19	31	—	5	12	14	19	12	6	1	2	15	7	8	18	97	12	1	173	20	427
3	—	1	2	100	23	28	28	21	55	7	9	28	11	65	51	14	5	7	30	14	16	56	185	15	4	286	48	428
5	—	—	3	138	25	25	50	38	44	11	7	10	16	47	36	11	3	5	17	10	7	53	119	17	3	324	27	429
7	—	—	5	64	13	15	20	16	61	15	6	18	22	15	12	3	1	3	12	5	7	28	116	12	—	222	11	430
3	—	—	2	91	23	17	28	23	28	4	3	8	13	21	15	6	1	2	14	4	10	31	137	8	6	279	2	431
7	1	—	6	96	20	31	28	17	86	13	14	17	42	57	44	13	3	4	20	7	13	39	106	8	—	265	2	432

Laufende Nr.	I		II		III					1		2		3		4		5			6				
	Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	Leb.- Geborene	T.- Geborene	Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					Diphtherie		Keuchhusten		Scharlach		Masern		Typhus			Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a.	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
433	Soest	56420	1849	48	1104	247	183	306	368	14	14	9	7	17	11	10	8	11	4	7	146	11	19	95	21
434	*Hamm	31371	1330	39	694	223	163	177	131	6	5	2	2	84	78	—	—	8	—	7	63	3	7	46	7
435	Hamm	73874	3382	86	1486	545	257	354	330	24	20	31	18	17	15	12	8	6	1	4	148	19	18	96	15
436	*Dortmund	142733	6292	109	2919	1003	794	755	367	67	59	11	4	126	120	76	56	17	5	10	242	15	42	172	13
437	Dortmund	147947	8563	266	3274	1382	897	685	309	98	84	61	40	67	66	146	102	20	10	8	264	20	54	172	18
438	Hörde	115754	5317	161	2274	685	675	553	361	176	154	34	25	77	72	74	60	18	8	10	233	19	36	163	15
439	*Bochum	65551	2804	58	1490	476	347	477	190	32	28	21	9	13	11	45	32	15	3	12	100	2	16	77	5
440	*Witten	33517	1253	40	625	138	121	247	119	7	6	1	1	18	16	15	12	9	—	9	66	1	4	55	6
441	Bochum	160649	8820	259	3116	1239	867	700	310	68	58	21	9	94	86	80	61	14	4	9	195	13	34	135	13
442	*Gelsenkirchen	36935	1736	61	957	282	233	324	118	22	20	2	2	31	27	30	20	10	3	6	64	—	4	52	8
443	Gelsenkirchen	188033	11196	314	3758	1524	1182	725	327	130	109	42	24	174	163	136	91	11	4	7	246	8	39	185	14
444	Hattingen	79821	3684	121	1556	550	379	385	242	19	18	23	11	17	13	60	39	3	2	1	153	9	16	109	19
445	*Hagen	50612	2675	71	1098	386	202	305	205	8	6	18	12	25	25	3	2	3	—	3	140	3	17	114	6
446	Hagen	77764	2378	64	1018	283	203	290	239	20	16	8	5	23	23	18	16	6	1	4	135	8	12	103	12
447	Schwelm	71627	2700	85	1345	378	352	355	260	12	9	23	11	37	35	103	77	5	3	2	134	6	18	99	11
448	Iserlohn	85506	3071	97	1513	378	358	407	370	26	24	21	14	20	19	62	47	6	3	3	206	8	28	146	24
449	Altena	96432	3179	123	1527	332	335	477	382	70	67	9	4	6	6	17	12	20	3	15	208	7	15	170	16
450	Olpe	41179	1594	42	781	197	128	233	223	7	7	12	6	3	2	3	2	3	—	3	129	8	12	80	29
451	Siegen	98511	3470	122	1354	281	197	476	400	16	13	27	18	5	4	9	5	5	1	2	195	3	14	131	47
452	Wittgenstein	23318	805	23	379	79	43	98	159	3	3	3	2	1	1	3	3	2	—	1	60	—	2	34	24
	R.-B. Cassel (24).																								
453	*Cassel	106034	3030	107	1795	396	315	636	447	41	37	17	4	33	28	6	1	14	3	10	251	8	24	201	18
454	Cassel	53597	2203	89	904	248	154	278	223	4	4	22	15	16	14	1	1	1	—	—	84	2	7	68	7
455	Eschwege	43203	1426	43	755	156	111	210	278	13	12	9	7	12	10	—	—	4	—	4	75	1	10	56	8
456	Fritzlar	26466	817	34	532	97	92	153	190	9	9	1	1	12	10	6	5	3	1	2	43	—	7	30	6
457	Hofgeismar	36109	1111	28	621	131	91	175	223	15	14	5	5	9	7	4	3	7	1	6	63	1	3	52	7
458	Homberg	21378	626	21	359	60	60	86	153	8	5	—	—	3	3	8	5	4	—	4	34	—	3	25	6
459	Melsungen	27597	912	31	515	96	83	142	194	19	15	4	2	8	7	6	4	1	—	1	49	—	3	39	7
460	Rotenburg i. H.-N.	30315	1064	48	495	112	72	139	172	7	7	6	5	12	8	2	1	1	1	—	38	—	1	32	5
461	Witzenhausen	31055	1047	44	619	109	123	172	215	28	25	2	1	4	2	40	37	2	—	2	48	1	1	38	8
462	Wolfhagen	23957	775	28	492	94	67	155	176	5	5	3	2	—	—	12	9	7	1	6	52	1	3	32	16
463	Marburg	49918	1644	69	943	157	111	356	319	7	6	2	1	3	2	2	1	2	—	2	124	1	8	98	17
464	Frankenberg	24159	773	33	427	59	46	142	180	4	4	2	1	2	2	—	—	2	—	1	36	—	1	29	6
465	Kirchhain	21547	682	18	398	66	60	110	162	2	1	5	4	19	18	1	1	—	—	—	36	2	3	25	6
466	Ziegenhain	32752	933	38	577	93	75	159	248	6	5	10	9	6	5	5	4	—	—	—	46	—	8	35	3
467	Fulda	53438	1857	58	1159	293	253	278	334	32	30	11	8	2	2	103	73	2	1	1	93	—	5	69	19
468	Hersfeld	32555	1172	49	586	123	70	196	197	14	10	3	2	7	7	—	—	4	2	2	68	1	5	51	11
469	Hünfeld	22515	721	30	379	72	41	104	161	6	3	—	—	1	1	—	—	1	—	1	25	—	2	18	5
470	*Hanau	29847	835	25	567	134	91	189	153	11	8	21	10	3	3	14	9	1	—	1	81	—	9	61	11
471	Hanau	48412	1706	48	726	198	108	188	232	5	4	8	5	7	7	11	8	1	1	—	92	—	11	68	13
472	Gelnhausen	43818	1602	33	825	204	96	224	301	11	10	4	2	3	1	7	6	3	—	3	70	—	1	58	11
473	Schlüchtern	28093	912	36	516	109	64	138	205	6	4	2	—	2	2	4	2	2	1	1	49	—	5	36	8
474	Schmalkalden	37720	1436	40	606	131	95	160	220	16	14	—	—	3	3	—	—	1	—	1	44	1	—	35	8
475	Rinteln	44825	1500	76	747	183	105	233	226	5	4	6	3	7	7	2	—	7	1	5	60	1	3	51	5
476	Gersfeld	20832	719	30	377	106	43	84	144	8	7	—	—	—	—	1	1	4	1	2	20	3	2	13	2
	R.-B. Wiesbaden (18).																								
477	Biedenkopf	43674	1457	58	754	146	89	206	313	6	5	5	2	1	—	15	11	1	—	1	105	1	4	70	30
478	Dillkreis	44075	1359	56	658	112	97	180	269	14	11	1	1	13	12	12	8	2	1	1	95	2	7	61	25
479	Oberwesterwald	24380	833	28	360	57	48	111	144	24	20	—	—	1	1	1	—	2	—	2	59	1	—	34	24
480	Westerburg	28119	920	20	539	108	72	165	194	8	7	8	7	—	—	—	—	3	1	2	62	1	7	48	6
481	Unterwesterwald	45377	1538	41	794	199	98	223	274	13	9	5	3	2	2	8	3	—	—	—	108	1	12	77	18
482	Oberlahn	39550	1140	41	756	122	78	281	275	3	3	2	1	2	2	8	6	6	1	5	113	3	11	84	15
483	Limburg	49997	1587	32	946	185	133	263	365	11	10	14	7	4	4	40	23	3	1	2	146	—	9	101	36
484	Unterlahn	44359	1165	38	723	112	79	244	288	3	3	5	4	—	—	4	3	—	—	—	76	3	5	59	9
485	St. Goarshausen	42282	1476	32	872	212	147	226	284	11	9	4	4	65	59	1	1	3	2	—	64	2	5	48	9
486	Rheingau	36691	1079	25	645	125	98	201	220	12	6	1	1	24	22	12	7	3	—	3	79	1	4	63	11
487	Wiesbaden	53108	1965	70	933	301	134	277	219	11	6	10	7	3	3	22	10	6	—	5	116	6	9	91	10
488	Untertaunus	34587	1069	37	569	95	82	173	219	8	8	5	4	2	1	5	4	1	—	1	67	—	3	46	18
489	Usingen	21661	704	28	380	74	36	91	179	3	3	—	—	—	—	1	—	1	—	1	45	1	6	31	7
490	Obertaunus	44349	1422	53	740	180	75	215	270	3	2	9	7	—	—	1	1	2	—	1	64	—	2	53	9

7				8					9					10			11	12	13			14	15	16	17	18	19	
Tuberkulose anderer Organe				Lungenentzündung					Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					Magen- und Darmkatarrh			Kindbettfieber	Andere Folgen d. Geburt	Neubildungen			Angeborene Lebensschw.	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	Sonstige benannte Krankheiten	Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
8	1	1	3	135	31	35	36	33	70	11	14	19	26	65	53	12	2	3	37	11	26	40	146	29	4	328	30	433
5	1	2	1	70	22	19	17	12	41	11	5	6	19	74	67	7	4	1	26	14	12	22	34	22	5	219	8	434
15	3	6	6	185	48	59	44	34	96	31	15	19	31	183	157	24	2	2	40	23	16	79	125	56	11	450	2	435
33	8	16	8	341	54	146	100	41	266	69	83	54	60	367	329	38	7	5	86	42	44	170	75	72	36	909	13	436
23	6	9	8	394	98	161	96	39	200	68	59	51	22	450	363	86	9	6	47	26	17	243	124	146	20	943	7	437
7	—	1	6	270	51	120	68	31	146	42	42	27	35	154	127	26	18	5	53	23	30	51	150	71	23	711	3	438
14	—	7	7	226	28	60	99	39	109	26	39	23	21	199	173	26	2	3	54	41	13	116	46	44	8	436	7	439
13	2	4	6	52	6	9	27	10	48	9	14	10	15	56	48	8	7	2	46	20	25	17	27	35	8	194	4	440
21	4	6	9	435	97	188	103	47	234	59	80	55	40	468	385	82	7	17	68	49	17	212	91	156	17	898	11	441
13	—	2	11	161	41	53	53	14	62	14	16	17	15	95	69	26	6	5	36	20	16	45	38	59	6	269	—	442
20	3	8	8	544	117	274	112	41	234	67	69	53	45	573	454	119	13	14	63	36	27	253	98	99	21	1076	10	443
9	1	5	2	186	42	74	49	21	143	34	33	41	35	143	114	29	3	3	24	13	11	56	92	54	14	484	69	444
20	1	11	8	117	33	38	27	19	115	41	27	10	37	124	112	11	6	4	51	21	30	79	45	23	10	306	1	445
11	4	4	3	109	23	36	31	19	73	18	12	13	30	63	53	10	3	4	40	23	16	56	91	29	17	299	13	446
11	1	5	5	199	51	73	42	33	76	24	17	23	12	68	55	13	1	5	42	11	31	41	100	26	17	440	5	447
16	1	7	8	159	31	75	28	25	126	32	26	22	46	94	71	22	9	4	53	19	34	64	123	34	9	461	20	448
22	1	2	16	123	19	41	34	29	97	21	32	24	20	98	70	28	5	3	49	16	31	62	193	39	22	471	13	449
5	—	1	4	107	23	25	34	25	66	17	12	22	15	20	15	5	7	2	13	3	10	44	80	20	1	252	7	450
12	—	1	9	298	56	48	120	74	106	26	13	26	41	46	32	12	2	7	49	23	25	50	102	39	10	363	13	451
5	—	2	1	63	17	12	15	19	21	1	3	5	12	2	2	—	—	1	13	7	6	6	60	7	2	123	4	452
39	1	15	21	158	43	46	41	28	124	27	17	24	56	142	119	23	10	3	117	59	57	63	110	34	28	591	14	453
7	1	3	2	123	21	32	46	24	67	9	10	29	19	37	31	6	3	5	19	6	13	14	76	11	20	286	108	454
3	—	1	2	95	17	14	30	34	59	9	5	20	25	29	22	7	2	5	21	5	16	20	102	16	12	254	24	455
3	—	—	3	83	2	24	34	23	45	7	6	24	8	15	9	6	—	2	13	5	8	6	82	5	3	165	36	456
5	2	3	—	64	16	13	14	21	44	6	5	12	20	28	22	6	1	1	28	13	14	10	107	12	9	202	7	457
2	—	—	2	46	6	11	10	19	30	5	7	6	12	8	6	2	—	2	12	5	7	3	66	3	1	116	13	458
2	—	—	2	58	12	15	16	15	52	6	6	17	23	12	6	6	1	4	10	4	6	7	74	5	4	142	57	459
2	—	1	1	58	13	12	18	15	35	3	6	10	16	15	11	2	2	3	19	6	13	9	74	8	5	190	9	460
2	—	1	1	73	7	17	19	30	44	6	7	18	13	17	13	4	4	3	19	10	9	20	88	18	7	171	29	461
4	—	—	1	48	12	12	14	10	57	7	4	18	28	22	13	8	—	8	5	2	3	7	66	8	7	166	13	462
6	—	2	3	115	15	24	40	36	67	9	8	20	30	28	25	3	5	5	47	30	16	35	111	18	7	318	41	463
2	—	—	2	48	4	10	14	20	38	4	5	15	14	12	8	4	2	2	18	11	7	8	94	8	5	123	21	464
2	—	—	1	54	2	11	22	19	33	2	1	16	14	14	11	3	2	—	13	5	8	14	67	6	2	123	5	465
3	—	—	3	52	4	8	23	17	42	4	8	12	18	7	3	3	4	3	15	8	7	8	119	11	4	182	54	466
8	—	3	5	126	25	49	25	27	82	11	12	27	32	37	27	10	1	3	46	22	24	19	110	8	1	390	85	467
6	1	—	3	59	8	9	22	20	35	7	4	14	10	23	15	8	3	2	14	8	6	7	99	14	8	173	47	468
—	—	—	—	35	5	2	11	17	28	2	4	15	7	1	—	1	1	7	8	6	2	2	80	7	3	138	36	469
16	1	4	9	39	7	11	7	14	34	6	7	10	11	50	47	3	—	—	41	21	20	30	33	7	14	171	1	470
15	3	7	4	41	14	11	8	8	51	16	6	10	19	50	43	7	2	—	24	5	19	30	79	9	18	252	31	471
5	—	—	4	69	6	11	33	19	47	7	7	18	15	22	19	1	3	5	27	12	15	20	151	12	6	321	39	472
1	—	—	1	60	3	13	16	28	32	5	2	15	10	10	7	3	7	1	9	6	3	1	90	4	5	202	29	473
4	1	2	1	85	25	12	25	23	49	3	10	14	22	29	18	10	3	1	27	9	18	14	82	8	9	207	24	474
4	1	—	2	78	12	22	29	15	59	9	7	24	19	11	9	2	5	6	24	10	14	9	103	9	8	315	29	475
1	—	—	1	47	8	9	16	14	27	6	6	5	10	7	4	3	2	2	14	5	9	19	64	7	3	134	17	476
2	—	—	2	90	15	18	28	29	47	4	4	15	24	16	11	5	1	8	10	8	2	9	124	13	2	221	78	477
3	—	—	3	65	15	13	14	23	38	10	2	8	18	11	9	2	3	4	19	9	9	17	106	11	1	185	58	478
3	—	—	2	31	4	4	18	5	33	1	7	9	16	6	4	2	2	1	5	3	1	15	60	5	1	97	14	479
2	—	—	2	30	3	4	16	7	48	2	6	25	15	14	7	6	1	2	7	3	4	17	114	8	2	127	86	480
1	—	—	1	63	10	15	24	14	51	8	3	20	20	38	29	7	2	8	19	6	13	33	140	9	1	243	50	481
4	—	1	3	55	11	4	21	19	67	20	4	27	16	23	17	6	2	4	15	11	4	15	129	13	6	241	48	482
3	—	—	3	70	7	13	21	29	70	9	3	17	41	21	12	9	1	2	25	8	17	32	136	5	12	246	105	483
3	—	—	3	66	10	13	20	23	67	12	6	19	30	22	21	1	4	—	20	8	12	10	88	9	13	227	105	484
3	1	—	—	84	16	21	21	26	77	14	5	35	23	27	25	2	1	2	16	5	11	23	122	19	9	292	49	485
4	—	1	3	45	6	11	13	15	24	3	3	4	14	21	20	1	1	2	14	6	8	19	96	10	8	260	10	486
16	—	3	12	75	28	20	14	13	71	22	12	17	20	92	80	12	5	2	26	15	11	30	75	15	16	333	8	487
3	—	—	3	57	7	11	14	25	47	3	3	21	20	17	13	4	1	4	14	5	9	13	65	7	4	232	17	488
2	—	—	1	40	4	3	9	24	34	6	3	5	20	7	4	3	—	3	7	3	4	6	73	5	3	132	18	489
4	—	—	4	37	8	5	11	13	33	4	2	10	17	30	24	6	1	2	18	7	11	9	61	3	9	283	171	490

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
491	Höchst	55493	2240	75	**933**	338	117	268	207	**7**	4	**16**	11	**2**	1	**21**	9	—	—	—	**109**	2	6	88	13
492	Frankfurt a. M.	25037	918	36	**378**	126	51	120	81	**2**	2	**2**	2	**1**	1	**1**	1	—	—	—	**60**	1	4	46	9
493	*Wiesbaden	86111	2301	81	**1509**	341	203	533	432	**8**	7	**12**	6	**4**	4	**13**	8	**12**	1	8	**164**	3	11	132	18
494	*Frankfurt a. M.	288989	8550	280	**4423**	1215	530	1665	1008	**38**	32	**45**	25	**11**	11	**15**	14	**7**	—	7	**643**	12	42	532	57
	R.-B. Coblenz (14).																								
495	*Coblenz	45147	1456	31	**911**	243	134	282	251	**14**	13	**10**	6	**8**	7	**12**	10	**7**	1	6	**76**	—	9	63	4
496	Coblenz	60563	2114	35	**1207**	402	201	291	313	**22**	17	**34**	26	**4**	3	**23**	17	**13**	6	7	**83**	6	6	64	7
497	St. Goar	39424	1291	36	**761**	199	103	192	266	**5**	3	**15**	11	**3**	3	**5**	4	**4**	1	3	**100**	3	13	62	22
498	Kreuznach	77849	2578	90	**1453**	312	206	424	510	**16**	13	**8**	4	**1**	1	**21**	17	**12**	3	7	**187**	2	16	143	26
499	Simmern	35240	1072	38	**669**	132	84	192	261	**14**	14	**4**	3	—	—	**8**	5	**5**	4	1	**75**	—	8	46	21
500	Zell	32350	1066	25	**635**	166	84	176	209	**7**	7	**3**	2	**2**	2	**13**	9	**4**	—	4	**87**	3	3	61	20
501	Kochem	39646	1418	42	**904**	241	159	202	302	**30**	27	**11**	8	**17**	17	**7**	7	**5**	1	3	**102**	1	10	59	32
502	Mayen	70884	2652	80	**1484**	454	234	370	426	**47**	39	**31**	24	**5**	2	**8**	4	**6**	1	5	**134**	4	16	100	14
503	Adenau	22291	829	23	**441**	153	47	102	139	**5**	3	**3**	3	**2**	2	—	—	—	—	—	**46**	1	3	30	12
504	Ahrweiler	40830	1385	33	**819**	223	91	230	275	**4**	3	**5**	5	—	—	**13**	12	**1**	—	1	**87**	5	2	59	21
505	Neuwied	82838	2799	99	**1609**	437	257	357	558	**34**	27	**51**	33	**10**	8	**20**	13	**2**	1	1	**183**	2	25	124	32
506	Altenkirchen	67580	2412	98	**1035**	254	137	318	326	**20**	18	**21**	18	**6**	6	**3**	3	**2**	1	—	**180**	5	15	105	55
507	Wetzlar	54075	1613	66	**902**	166	113	294	329	**7**	6	**8**	8	**8**	7	—	—	**1**	—	1	**79**	1	7	67	4
508	Meisenheim	13737	369	14	**216**	39	22	56	99	—	—	**2**	1	—	—	—	—	—	—	—	**21**	—	—	16	5
	R.-B. Düsseldorf (26).																								
509	Cleve	59642	2175	49	**1173**	316	251	251	355	**16**	13	**7**	5	**30**	25	**64**	49	**4**	1	3	**137**	7	19	97	14
510	Rees	70893	2242	63	**1138**	274	182	340	339	**24**	19	**12**	5	**1**	1	**17**	14	**9**	2	6	**156**	8	20	112	16
511	*Crefeld	106893	2991	101	**1749**	433	283	542	491	**21**	17	**27**	12	**6**	6	**29**	21	**7**	1	4	**206**	3	10	155	38
512	Crefeld	44180	1596	38	**900**	287	156	225	232	**9**	6	**45**	27	**1**	1	**13**	10	—	—	—	**110**	4	11	81	14
513	*Duisburg	92730	4198	112	**1829**	647	367	530	284	**23**	21	**16**	10	**17**	15	**57**	47	**7**	1	6	**189**	4	27	138	20
514	*Oberhausen	42148	2173	53	**937**	382	217	252	86	**15**	15	**19**	12	**10**	8	**31**	24	**1**	—	1	**74**	5	11	56	2
515	Mülheim a. Ruhr	108811	5196	133	**2215**	811	537	522	344	**64**	54	**82**	45	**45**	41	**57**	40	**21**	6	15	**193**	8	32	134	19
516	Ruhrort	146146	8257	222	**3288**	1275	767	804	437	**87**	70	**49**	29	**66**	64	**28**	21	**20**	7	12	**261**	14	56	169	22
517	*Essen	118862	8241	225	**3296**	1208	692	922	474	**69**	65	**38**	19	**49**	44	**35**	26	**14**	1	13	**324**	16	46	237	25
518	Essen	284079	11761	295	**4519**	1711	1244	920	641	**147**	128	**87**	60	**148**	134	**183**	146	**15**	2	12	**312**	23	64	198	27
519	Mörs	82501	3375	107	**1552**	440	263	373	470	**31**	26	**45**	24	**7**	7	**14**	10	**3**	—	2	**183**	8	22	118	35
520	Geldern	57424	1760	40	**1025**	225	137	283	380	**12**	10	**7**	5	**3**	3	**12**	11	**1**	—	1	**160**	4	8	110	38
521	Kempen	94614	3031	84	**1792**	483	268	445	595	**25**	22	**26**	13	**10**	8	**18**	14	**4**	2	2	**246**	4	27	180	35
522	*Düsseldorf	213711	8302	218	**4066**	1474	829	1095	668	**65**	59	**34**	21	**18**	17	**78**	60	**11**	2	9	**349**	9	37	276	27
523	Düsseldorf	96579	4385	135	**2083**	718	370	569	425	**28**	22	**25**	13	**5**	3	**50**	34	**8**	5	3	**216**	10	26	156	24
524	*Elberfeld	156966	4972	159	**2887**	845	710	778	553	**232**	214	**14**	4	**111**	105	**45**	30	**4**	—	4	**303**	8	31	229	35
525	*Barmen	141944	4502	130	**2241**	581	465	694	501	**20**	19	**32**	8	**38**	36	**94**	70	**8**	2	6	**311**	5	40	230	36
526	Mettmann	92489	3380	127	**1582**	464	310	444	363	**17**	13	**13**	7	**82**	71	**15**	11	**12**	2	8	**168**	7	21	118	22
527	*Remscheid	58103	2103	69	**913**	253	203	274	183	**19**	15	**12**	5	**12**	11	**23**	20	**1**	—	1	**110**	2	7	89	12
528	Lennep	77438	2192	66	**1162**	251	227	327	357	**14**	14	**41**	25	**15**	15	**58**	43	**3**	1	2	**139**	3	6	113	17
529	*Solingen	45260	1482	56	**716**	158	127	265	166	**11**	9	**5**	1	**16**	14	**19**	13	**5**	1	4	**106**	—	7	96	3
530	Solingen	112539	4034	119	**1897**	497	301	595	499	**30**	27	**12**	6	**23**	22	**14**	9	**5**	2	3	**253**	3	22	194	34
531	Neuß	64090	2522	67	**1355**	476	237	286	356	**21**	18	**21**	10	**1**	1	**25**	16	**1**	—	1	**149**	7	19	109	14
532	Grevenbroich	45842	1668	42	**976**	286	174	242	274	**5**	4	**21**	12	**4**	4	**32**	19	**2**	—	2	**145**	2	23	109	11
533	*M.-Gladbach	58023	2266	53	**1113**	415	181	290	227	**12**	12	**14**	9	**2**	—	**1**	1	**2**	1	1	**113**	3	17	89	4
534	Gladbach	127899	5145	149	**2737**	980	444	652	661	**36**	30	**96**	65	**13**	8	**19**	10	**5**	—	4	**292**	8	22	235	27
	R.-B. Cöln (13).																								
535	Wipperfürth	28251	920	37	**540**	122	100	143	174	**4**	3	**25**	11	—	—	**6**	5	**4**	—	4	**73**	3	9	51	10
536	Waldbröl	24861	904	26	**445**	92	55	140	158	**2**	2	**6**	3	—	—	**2**	2	**4**	1	2	**53**	2	1	39	11
537	Gummersbach	43070	1347	38	**623**	140	81	175	227	**8**	7	**8**	5	**4**	3	**8**	5	**3**	1	1	**89**	4	8	65	12
538	Siegkreis	107343	3801	125	**2091**	559	324	550	657	**20**	18	**58**	32	**8**	6	**17**	13	**8**	2	6	**304**	8	38	227	31
539	*Mülheim a. Rh.	45062	1821	64	**807**	325	139	226	117	**11**	9	**10**	3	**5**	5	**2**	1	**7**	—	5	**102**	4	10	78	10
540	Mülheim a. Rh.	61414	2480	85	**1202**	388	178	285	351	**10**	9	**17**	12	**2**	1	**9**	6	—	—	—	**128**	7	11	95	15
541	*Cöln	372529	14619	435	**7922**	3105	1258	2098	1457	**113**	97	**214**	116	**126**	118	**90**	66	**21**	3	16	**798**	22	80	623	73
542	Cöln	85293	3857	114	**2084**	926	338	420	399	**15**	13	**58**	32	**10**	9	**2**	1	**1**	—	1	**178**	6	19	130	23
543	Bergheim	47518	1842	52	**1070**	366	175	222	307	**6**	5	**18**	11	**7**	4	**22**	14	**2**	—	1	**103**	4	11	75	13
544	Euskirchen	45928	1677	43	**1105**	362	137	256	350	**11**	9	**15**	9	**3**	2	**3**	3	**1**	—	1	**130**	2	13	89	26
545	Rheinbach	32448	1143	31	**757**	218	139	181	219	**3**	2	**10**	6	**40**	35	—	—	—	—	—	**86**	3	8	66	9
546	*Bonn	50736	1966	85	**1240**	336	148	458	297	**7**	6	**6**	4	**12**	10	**2**	1	—	—	—	**148**	4	19	108	17
547	Bonn	77425	3039	74	**1604**	577	268	390	369	**5**	2	**42**	29	**13**	11	**6**	3	**2**	—	1	**187**	5	22	132	28

7				8					9					10			11	12	13			14	15	16	17	18	19	
Tuberkulose anderer Organe				Lungenentzündung					Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					Magen- und Darmkatarrh			Kindbettfieber	Andere Folgen d. Geburt	Neubildungen			Angeborene Lebensschw.	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	Sonstige benannte Krankheiten	Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
7	—	4	3	87	25	22	30	10	50	18	9	13	10	103	93	10	1	2	29	10	18	54	73	25	19	318	10	491
5	2	2	1	22	4	6	6	6	39	7	9	10	13	62	57	5	—	—	13	6	7	22	20	4	3	119	3	492
13	3	2	7	165	44	54	27	40	104	18	12	38	36	127	113	14	2	1	85	50	35	60	76	18	26	615	4	493
82	11	37	29	302	92	76	59	75	337	123	46	67	101	510	473	37	9	4	283	153	129	184	180	104	91	1563	15	494
23	6	9	7	89	18	25	22	24	61	19	8	14	20	94	84	10	3	2	67	35	32	54	77	27	12	275	—	495
6	—	—	6	130	36	31	41	22	109	22	22	34	31	83	69	14	—	5	22	14	8	60	153	15	7	434	4	496
2	—	—	1	55	9	8	15	23	46	9	10	11	16	32	21	11	1	9	11	5	6	31	129	20	4	286	3	497
12	4	2	6	166	29	47	52	38	90	12	16	23	39	40	34	6	3	1	48	22	26	35	204	35	11	550	13	498
6	—	1	5	87	19	15	28	25	37	5	2	15	15	13	11	2	2	1	4	—	4	9	130	7	3	260	4	499
1	—	—	1	71	11	17	26	17	20	—	3	7	10	13	9	4	2	5	9	6	3	31	119	13	5	207	23	500
2	—	—	2	89	16	17	28	28	34	—	9	13	12	37	23	13	1	6	18	9	9	39	135	9	—	356	6	501
5	—	1	4	143	20	46	42	35	76	15	13	26	22	54	45	9	7	11	34	17	17	73	200	35	5	604	6	502
—	—	—	—	44	7	8	13	16	17	2	3	6	6	10	8	2	—	10	6	2	4	37	60	4	—	186	11	503
2	—	—	2	86	17	18	26	25	33	4	2	17	10	19	11	8	2	8	9	5	4	27	119	11	7	367	19	504
8	2	1	5	185	41	46	52	46	76	14	10	18	34	80	62	18	6	6	43	15	28	92	276	24	9	496	8	505
7	1	1	4	130	23	28	51	28	87	23	11	21	32	44	36	7	3	4	16	5	11	60	112	28	3	298	11	506
3	—	—	3	80	8	13	36	23	77	11	16	34	16	21	11	10	4	9	28	12	15	21	188	9	8	342	9	507
—	—	—	—	16	4	5	4	3	31	3	2	17	9	8	4	4	—	—	5	2	3	4	54	1	2	72	—	508
8	1	1	6	115	20	46	21	28	50	8	12	6	24	72	56	15	2	1	43	17	25	79	156	12	8	358	11	509
11	—	6	5	102	21	31	23	27	62	13	9	20	20	76	69	7	4	3	41	21	20	70	152	42	10	339	7	510
19	4	4	11	239	37	67	65	70	80	13	13	25	29	155	130	25	6	2	92	50	42	48	152	23	15	622	—	511
3	1	—	2	88	17	30	24	17	41	2	5	16	18	74	56	18	1	2	17	11	5	46	121	22	11	289	7	512
28	4	17	7	275	36	66	127	46	167	52	42	22	51	265	240	25	7	3	65	41	23	90	63	45	19	493	—	513
7	—	2	5	211	57	70	63	21	74	21	23	14	16	121	109	12	—	1	22	15	6	39	14	31	8	259	—	514
6	—	3	3	348	72	133	95	48	157	33	36	46	42	208	174	34	3	5	38	18	20	126	121	58	12	662	4	515
38	10	16	11	482	94	154	157	77	310	104	80	54	72	477	418	58	7	7	65	30	33	205	116	175	15	871	6	516
52	9	15	22	471	96	109	169	97	301	116	70	56	59	465	407	58	10	6	116	68	44	177	100	98	19	900	32	517
24	6	8	10	581	128	218	159	76	329	89	78	80	82	572	469	100	7	11	86	42	43	277	204	121	24	1363	15	518
6	—	1	3	158	19	49	56	34	105	16	26	24	39	136	113	22	4	8	24	7	17	81	236	42	14	447	5	519
6	—	3	3	94	11	20	29	34	56	6	6	16	28	47	39	8	4	1	34	15	19	40	162	20	5	349	12	520
5	—	1	4	179	21	49	55	54	70	11	12	18	29	154	115	39	6	2	44	25	19	94	310	23	4	547	24	521
27	2	8	16	387	106	155	73	53	326	77	98	69	82	609	533	76	10	3	168	96	70	227	174	110	37	1431	2	522
23	2	7	12	234	39	84	65	46	96	14	20	32	30	187	158	29	9	2	47	22	25	123	156	60	10	798	6	523
44	2	14	25	241	57	67	60	57	193	40	36	41	76	372	325	46	4	3	166	91	75	169	95	53	28	759	50	524
21	2	9	10	267	46	59	79	83	146	27	20	33	66	249	226	23	5	3	118	54	61	124	80	56	21	681	4	525
12	4	3	5	159	42	38	47	32	70	13	11	22	24	93	79	14	8	2	55	25	29	99	169	49	21	533	3	526
8	—	1	7	141	43	60	19	19	58	8	12	22	16	38	33	5	—	1	40	24	16	49	72	12	18	297	—	527
8	—	1	6	112	24	42	25	21	62	9	12	13	28	41	31	10	4	5	41	11	30	39	150	21	11	393	5	528
6	—	1	4	61	7	21	22	11	49	4	3	20	22	32	27	5	4	5	33	18	14	39	69	18	10	228	—	529
8	1	3	3	170	36	53	45	36	85	11	12	34	28	62	46	15	2	6	54	29	23	88	240	54	22	743	25	530
8	1	3	4	131	23	48	25	35	56	10	15	10	21	114	93	21	4	1	33	11	21	59	167	42	6	505	11	531
8	—	—	8	106	14	40	28	24	16	1	3	7	5	61	48	13	1	1	20	14	6	33	161	16	3	339	2	532
15	3	8	4	96	28	22	27	19	75	16	13	18	28	132	115	17	2	—	63	33	30	57	65	19	3	441	1	533
16	—	6	8	207	43	59	57	48	210	45	50	52	63	268	201	63	10	10	78	45	29	136	307	32	7	984	11	534
3	—	1	1	22	—	6	8	8	49	2	14	17	16	38	23	15	1	3	11	7	4	27	98	13	2	158	3	535
1	—	—	1	46	4	8	20	14	8	2	—	2	4	12	6	6	—	3	10	8	2	23	59	6	1	109	100	536
10	—	4	6	56	23	8	15	10	36	3	4	9	20	24	20	4	1	1	25	9	16	23	110	9	6	190	12	537
8	1	1	5	185	21	51	56	57	93	12	15	33	33	69	52	17	6	5	42	25	17	91	357	35	11	761	13	538
7	2	3	2	59	13	16	17	13	66	21	20	14	11	142	133	9	1	4	25	11	14	38	26	19	8	273	2	539
2	—	—	1	65	7	18	23	17	68	4	10	35	19	78	54	23	5	2	25	11	14	51	191	28	4	509	8	540
145	24	82	38	637	148	126	207	156	591	124	107	145	215	1456	1333	120	34	16	367	196	168	363	288	138	80	2424	15	541
5	—	—	5	144	16	36	57	35	116	13	26	35	42	160	138	21	4	5	31	16	15	72	181	36	9	1047	10	542
1	—	1	—	118	20	38	39	21	48	7	5	19	17	20	13	7	3	—	13	5	8	22	166	10	2	493	16	543
8	—	1	7	102	15	16	37	34	47	1	6	20	20	27	19	8	—	4	21	12	8	22	193	16	2	493	7	544
5	—	3	2	65	17	13	25	10	27	2	5	6	14	19	11	8	3	6	5	1	4	16	136	8	1	321	6	545
19	2	2	11	136	25	28	39	44	46	9	7	14	16	160	146	13	1	2	76	55	21	50	56	34	11	470	3	546
8	—	3	5	145	44	45	31	25	71	15	11	20	25	145	124	21	3	—	58	21	36	59	135	27	6	685	7	547

Laufende Nr.	I		II		III					1		2		3		4		5			6				
	Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	Leb.- Geborene	T.- Geborene	Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					Diphtherie		Keuchhusten		Scharlach		Masern		Typhus			Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
	R.-B. Trier (13).																								
548	Daun	28803	950	56	588	144	85	126	233	12	11	3	2	1	1	5	3	1	1	—	60	4	12	38	6
549	Prüm	33545	1072	46	616	144	80	134	258	14	13	19	10	—	—	1	—	2	1	1	80	1	6	57	16
550	Bitburg	43486	1469	51	943	300	130	194	319	14	8	52	30	1	1	10	4	6	2	3	110	9	18	69	14
551	Wittlich	38997	1429	55	769	214	102	169	284	11	11	19	11	2	1	7	5	3	2	1	84	1	5	69	9
552	Bernkastel	46282	1609	45	984	262	125	251	345	16	14	39	22	—	—	6	4	7	—	7	104	2	6	77	19
553	*Trier	43506	1282	33	913	221	148	267	277	5	5	4	2	4	4	11	10	10	1	8	93	2	14	67	10
554	Trier	83495	3395	72	1818	628	331	354	505	34	28	60	34	4	3	37	24	13	6	6	199	8	22	139	30
555	Saarburg	32401	1074	20	650	175	116	130	229	15	12	17	10	—	—	9	8	1	1	—	54	1	8	40	5
556	Merzig	44835	1889	44	952	276	137	264	274	9	8	6	2	—	—	9	6	3	—	2	104	2	14	75	12
557	Saarlouis	89535	4007	90	2017	659	543	417	398	18	15	62	31	3	3	201	163	6	—	5	192	4	24	152	12
558	Saarbrücken	203896	8989	314	3807	1293	956	952	605	64	56	73	35	12	9	128	93	21	7	13	341	7	49	264	21
559	Ottweiler	102729	4595	161	1902	643	410	484	365	24	22	23	12	3	2	63	44	8	1	7	221	5	40	165	11
560	St. Wendel	49186	1828	65	1021	232	169	242	377	3	3	34	20	—	—	9	5	8	1	6	124	5	20	84	15
	R.-B. Aachen (11).																								
561	Erkelenz	36696	1185	17	829	232	122	180	295	35	32	8	6	2	2	9	7	2	1	1	112	1	1	83	27
562	Heinsberg	35888	1200	21	751	216	102	167	266	4	4	7	3	—	—	3	2	—	—	—	96	3	12	69	12
563	Geilenkirchen	26476	940	20	618	190	83	132	213	8	6	4	1	5	4	—	—	1	1	—	69	—	4	53	12
564	Jülich	42670	1473	37	873	265	133	182	293	18	13	15	11	4	4	3	2	3	1	2	74	—	7	59	8
565	Düren	90679	3338	88	1940	639	352	433	516	56	46	17	10	5	5	18	14	6	3	3	201	3	18	156	24
566	*Aachen	135245	4488	122	2901	904	587	673	737	43	40	43	21	8	7	109	79	5	2	3	242	10	30	172	30
567	Aachen	127198	5367	118	2673	1068	485	521	599	98	77	51	28	8	8	38	27	8	2	5	162	2	8	135	17
568	Eupen	26083	774	21	397	112	31	74	179	2	2	1	1	1	1	—	—	2	—	2	35	1	1	24	9
569	Montjoie	17688	493	13	331	63	48	77	143	4	3	4	3	—	—	2	2	—	—	—	43	1	2	29	11
570	Schleiden	44839	1438	45	909	210	120	227	352	6	5	7	4	—	—	7	5	2	—	2	122	5	6	79	32
571	Malmedy	31502	989	27	641	148	97	158	238	14	13	17	10	—	—	11	8	7	1	6	77	1	8	46	22
	R.-B. Sigmaringen (4).																								
572	Sigmaringen	22335	719	18	509	176	41	105	187	4	4	3	3	—	—	1	1	—	—	—	40	4	9	22	5
573	Gammertingen	12794	423	3	282	97	21	61	103	3	1	4	4	—	—	1	1	—	—	—	21	1	2	13	5
574	Hechingen	20114	693	14	405	123	33	84	165	3	2	1	1	—	—	—	—	1	—	1	47	1	7	33	6
575	Haigerloch	11537	403	10	298	95	40	64	99	4	2	2	1	1	1	18	11	—	—	—	21	—	—	20	1
	Bayern.																								
	R.-B. Oberbayern (32).																								
576	*Freising	10090	371	11	286	103	18	69	96	—	—	2	2	—	—	3	2	2	—	2	41	1	3	32	5
577	*Ingolstadt	22207	835	14	538	258	70	116	94	2	2	1	—	4	4	7	5	—	—	—	58	1	10	44	3
578	*Landsberg	5977	177	8	157	37	11	39	69	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	1	2	16	—
579	*München	499932	17875	659	10876	4299	1122	3225	2229	60	47	165	105	11	5	120	63	15	3	10	1416	93	144	1056	123
580	*Rosenheim	14246	544	13	326	129	31	88	78	4	4	8	5	—	—	2	1	2	1	1	37	1	1	32	3
581	*Traunstein	6845	254	5	189	60	15	51	63	2	2	4	3	—	—	5	4	1	—	1	26	—	—	24	2
582	Aibling	21952	784	29	498	184	41	117	156	2	2	3	2	—	—	17	6	1	—	1	54	—	4	44	6
583	Aichach	26929	1185	42	748	359	53	140	196	5	4	3	1	2	2	2	1	1	—	1	53	3	4	42	4
584	Altötting	34146	1193	29	819	277	69	196	277	8	7	6	3	—	—	1	—	—	—	—	67	1	3	61	1
585	Berchtesgaden	20858	732	22	497	145	58	127	167	29	25	3	3	—	—	5	1	1	—	1	55	3	7	41	2
586	Bruck	25044	1132	38	731	404	49	107	171	3	3	8	6	—	—	12	2	—	—	—	40	3	5	25	7
587	Dachau	25982	1211	39	746	393	59	139	155	2	1	1	—	—	—	4	1	—	—	—	60	3	9	44	4
588	Ebersberg	25310	977	21	691	322	55	118	196	6	6	2	2	—	—	2	1	—	—	—	45	2	6	21	16
589	Erding	41122	1659	34	1091	546	122	171	252	4	3	56	39	—	—	18	13	2	1	1	77	8	13	51	5
590	Freising	33882	1536	43	883	458	79	149	197	2	2	10	7	—	—	1	—	—	—	—	65	6	9	43	7
591	Friedberg	32610	1635	57	1083	601	81	197	203	10	9	4	4	—	—	24	8	—	—	—	88	3	5	73	7
592	Garmisch	13094	424	28	282	93	20	80	89	2	2	4	4	—	—	—	—	—	—	—	25	3	2	17	3
593	Ingolstadt	24211	1285	23	828	470	84	111	163	5	4	33	25	9	6	5	3	1	—	1	92	14	14	48	16
594	Landsberg	24287	963	26	553	238	58	99	158	5	5	3	2	—	—	5	3	1	—	1	53	4	4	38	7
595	Laufen	31920	1092	42	721	216	65	182	258	5	3	2	2	—	—	7	4	2	—	2	102	8	7	73	14
596	Miesbach	33021	1238	36	729	298	58	174	199	4	4	5	4	—	—	3	3	—	—	—	69	3	11	49	6
597	Mühldorf	36783	1431	52	932	373	81	169	309	8	7	17	11	—	—	—	—	—	—	—	67	1	5	55	6
598	München	42362	1949	70	1267	722	115	237	193	6	5	14	10	—	—	10	7	—	—	—	96	9	14	65	8
599	Pfaffenhofen	34653	1687	34	1055	591	64	160	240	3	2	8	7	—	—	—	—	—	—	—	92	11	6	55	20

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
—	—	—	—	52	9	7	17	19	21	3	5	5	8	15	9	6	3	3	4	2	2	23	128	6	—	247	4	548
1	—	—	1	41	5	7	9	20	28	—	3	9	16	23	16	7	2	5	12	6	5	22	134	4	2	223	3	549
3	—	—	3	68	10	14	23	21	34	7	2	11	14	33	30	3	3	5	10	2	8	80	185	16	2	304	7	550
6	—	1	4	82	23	13	18	28	12	—	4	4	4	42	31	11	1	6	12	6	6	47	174	11	1	235	14	551
4	—	—	2	89	15	14	30	30	58	11	9	13	25	34	29	5	1	7	19	9	10	33	174	19	2	369	3	552
8	—	—	8	82	16	26	18	22	71	12	7	17	35	92	74	18	1	—	43	21	22	26	80	16	9	357	1	553
7	—	1	2	131	26	41	29	35	65	5	12	21	27	39	28	11	5	6	37	19	18	68	265	30	6	788	24	554
2	—	—	2	48	4	13	17	14	23	2	5	9	7	25	20	5	2	2	8	4	4	40	157	8	2	225	12	555
2	—	—	2	74	16	9	32	17	25	3	2	13	7	24	16	8	1	—	11	8	3	40	170	15	3	452	4	556
17	2	5	10	197	39	98	40	20	52	5	8	26	13	56	46	10	2	6	23	13	8	57	242	36	2	823	22	557
19	2	3	12	560	122	270	113	55	163	24	31	64	44	197	152	44	18	11	92	42	50	181	218	120	23	1555	9	558
17	—	4	11	181	34	80	42	25	65	15	13	25	12	48	32	15	5	7	23	14	8	82	207	49	12	846	18	559
3	—	—	2	69	15	22	17	15	47	4	8	16	19	11	1	10	5	6	26	7	19	10	213	11	7	427	7	560
2	—	—	2	68	10	17	21	20	30	3	7	10	10	39	29	10	5	—	13	6	7	31	166	5	1	295	6	561
6	—	3	1	71	6	17	23	25	54	5	13	15	21	25	14	11	2	5	14	7	7	39	152	2	—	261	10	562
2	—	—	2	80	13	16	24	27	22	5	2	5	10	10	7	3	2	1	9	5	4	18	116	6	1	255	9	563
6	—	3	2	109	7	27	34	41	19	1	2	5	11	12	10	2	6	2	20	8	10	33	156	10	3	326	54	564
15	1	3	11	144	16	45	46	37	71	11	18	15	27	103	84	18	4	6	41	23	18	75	273	33	7	797	67	565
21	4	4	11	359	84	145	66	64	176	46	54	28	48	313	282	28	8	2	145	69	74	160	212	44	11	999	1	566
8	—	4	3	268	40	74	86	68	104	17	19	34	34	156	128	28	6	2	63	30	31	104	263	65	8	1166	95	567
2	—	1	1	36	6	5	10	15	31	7	3	2	19	18	14	4	1	—	12	3	9	34	68	1	3	132	18	568
1	—	—	1	19	—	2	8	9	10	—	2	3	5	6	3	3	—	—	4	4	—	10	75	2	2	100	49	569
4	—	—	3	47	4	5	22	16	41	1	3	16	21	11	9	2	2	7	17	9	7	31	161	14	—	326	104	570
1	—	—	1	33	2	8	8	15	19	1	3	9	6	23	19	4	—	2	15	7	7	43	97	9	3	180	90	571
7	1	2	4	21	6	6	3	6	48	14	4	13	17	87	79	8	3	1	34	15	18	50	69	13	4	93	31	572
—	—	—	—	24	6	3	8	7	12	1	—	7	4	38	36	2	—	—	14	4	10	20	45	2	1	84	13	573
2	—	—	2	29	6	5	6	12	19	2	1	1	15	45	38	7	2	1	7	—	6	23	67	4	3	126	25	574
2	—	1	1	28	5	8	5	10	21	5	3	6	7	38	34	4	1	1	9	2	7	25	44	3	—	69	11	575
11	—	7	3	6	4	—	2	—	19	11	1	3	4	64	61	1	1	1	16	5	11	10	45	3	2	56	—	576
3	—	1	2	16	6	4	3	3	64	45	13	3	3	129	123	4	3	—	22	14	8	44	37	8	2	117	20	577
8	2	2	2	13	3	—	2	8	9	3	—	2	4	18	17	—	—	—	12	4	8	7	13	4	1	50	—	578
368	88	162	109	189	53	52	39	45	903	481	227	83	112	2057	1906	72	31	19	713	407	296	936	441	117	122	2875	318	579
11	1	8	2	3	—	—	1	2	28	21	4	1	2	41	40	—	2	—	22	10	12	25	20	5	4	111	—	580
3	—	1	2	7	2	—	3	2	8	4	3	1	—	22	19	—	1	—	9	4	5	24	18	4	—	53	2	581
4	—	3	1	14	—	2	8	4	53	31	5	5	12	65	58	5	1	2	33	18	14	65	53	10	3	113	—	582
—	—	—	—	33	13	3	7	10	65	42	11	3	9	180	164	8	2	4	27	14	13	65	34	7	2	233	29	583
10	2	4	4	8	—	2	4	2	65	41	9	3	12	169	141	9	3	3	42	26	16	69	109	21	3	228	8	584
6	2	1	2	19	3	3	11	2	26	14	3	2	7	51	41	5	3	2	26	12	14	39	47	10	2	149	18	585
7	1	2	4	37	10	6	8	13	70	57	6	3	4	216	200	5	—	6	36	16	20	59	41	7	3	167	13	586
20	4	14	1	20	10	2	4	4	67	51	8	—	8	221	213	4	2	7	37	16	20	79	44	17	—	165	—	587
22	14	6	1	13	—	2	1	10	61	38	14	4	5	207	196	6	3	5	33	16	17	52	67	9	8	145	8	588
35	12	17	6	37	13	9	6	9	92	67	15	2	8	265	255	4	4	6	43	20	23	85	75	21	2	261	1	589
11	2	9	—	17	1	2	8	6	94	63	19	3	9	250	240	4	1	3	30	19	11	83	101	25	1	162	1	590
9	1	4	4	36	9	—	13	14	98	70	21	4	3	327	308	10	6	1	50	22	26	104	34	11	4	248	30	591
4	—	2	2	17	7	4	3	3	9	5	—	3	1	40	39	—	1	4	20	14	6	53	25	11	5	81	7	592
3	—	2	1	19	3	2	11	3	41	22	11	2	6	272	255	8	1	2	33	14	17	53	52	10	—	182	20	593
18	2	10	6	14	2	5	—	7	60	44	8	—	8	113	105	4	—	3	23	12	11	35	42	12	2	157	2	594
5	1	1	1	26	6	6	5	9	30	15	8	4	3	125	111	4	2	2	34	15	18	60	129	11	6	168	4	595
—	—	—	—	44	14	7	12	11	38	18	6	4	10	123	107	6	—	2	32	17	15	100	59	14	7	206	23	596
16	6	7	3	27	7	4	9	7	76	35	18	7	16	157	137	7	3	3	40	16	24	162	103	16	2	233	8	597
25	12	7	5	17	10	1	4	2	142	92	24	10	15	352	340	8	1	3	40	22	14	120	47	18	16	277	28	598
8	—	2	4	29	7	1	5	16	117	85	19	1	12	373	351	11	4	8	46	23	23	88	46	15	3	210	15	599

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	III a.	III b.	III c.	III d.	1 Diphtherie Sa.	1 Diphtherie b.	2 Keuchhusten Sa.	2 Keuchhusten a.	3 Scharlach Sa.	3 Scharlach b.	4 Masern Sa.	4 Masern b.	5 Typhus Sa.	5 Typhus b.	5 Typhus c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	6 a.	6 b.	6 c.	6 d.
600	Rosenheim	38163	1290	46	878	279	89	204	306	7	6	21	10	—	—	7	3	1	—	1	87	1	12	67	7
601	Schongau	20014	779	24	462	188	39	92	143	—	—	28	23	—	—	—	—	2	—	2	33	—	6	25	2
602	Schrobenhausen	19912	907	24	525	255	47	99	124	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	—	7	35	5
603	Starnberg	17967	662	13	417	171	37	98	111	5	4	9	7	2	2	4	2	—	—	—	37	1	1	31	4
604	Tölz	16330	540	20	358	104	30	87	137	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	2	5	20	6
605	Traunstein	41029	1484	27	859	291	68	197	303	3	3	4	3	5	4	15	8	—	—	—	80	2	9	61	8
606	Wasserburg	36148	1215	50	962	315	83	237	326	9	8	6	5	—	—	—	—	4	—	4	89	—	2	79	8
607	Weilheim	30342	1198	26	684	235	59	178	212	3	2	14	10	—	—	—	—	—	—	—	66	3	9	51	3
608	Wolfratshausen	16520	514	25	383	153	28	91	111	4	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	30	1	1	27	1
	R.-B. Niederbayern (26).																								
609	*Deggendorf	6811	170	5	243	55	10	96	82	—	—	3	2	—	—	—	—	—	—	—	49	2	5	34	8
610	*Landshut	21737	703	22	451	146	46	108	151	9	9	6	3	—	—	1	1	3	—	3	43	1	4	36	2
611	*Passau	18003	464	9	381	100	49	112	120	9	8	2	2	1	1	3	—	—	—	—	53	—	6	41	6
612	*Straubing	17541	613	13	541	185	52	146	158	9	9	—	—	—	—	4	2	1	—	1	55	—	11	40	4
613	Bogen	31553	1391	42	923	435	95	156	237	1	1	13	9	—	—	—	—	—	—	—	79	—	8	59	12
614	Deggendorf	37658	1551	49	977	479	72	153	273	8	4	6	5	—	—	1	1	—	—	—	102	4	16	70	12
615	Dingolfing	22087	828	38	610	284	55	94	177	3	3	5	3	1	1	19	9	—	—	—	40	—	3	27	10
616	Eggenfelden	36392	1467	32	1013	453	89	150	321	9	9	19	14	—	—	23	11	1	—	1	51	3	4	38	6
617	Grafenau	18574	859	29	460	199	43	89	129	10	6	4	3	—	—	—	—	—	—	—	37	5	1	30	1
618	Griesbach	33143	1281	42	796	325	74	139	258	16	13	22	16	1	—	—	—	—	—	—	71	5	14	46	6
619	Kelheim	33148	1485	40	1092	582	87	173	250	5	4	19	13	—	—	—	—	1	—	1	87	10	10	59	8
620	Kötzting	25519	1173	26	658	302	59	104	193	1	1	5	2	1	—	—	—	—	—	—	48	—	4	36	8
621	Landau a. J.	22616	931	27	608	294	52	100	162	8	7	29	22	—	—	1	—	—	—	—	29	1	5	22	1
622	Landshut	28707	1233	31	724	363	50	113	198	7	5	4	4	—	—	4	3	2	—	2	38	—	4	29	5
623	Mainburg	16161	822	19	478	265	36	85	92	3	3	4	3	—	—	3	2	—	—	—	39	—	9	28	2
624	Mallersdorf	22961	1007	26	680	363	46	129	142	4	4	2	1	1	—	7	3	2	1	1	85	5	13	62	5
625	Passau	41612	1608	57	1099	441	120	216	322	24	23	21	13	—	—	3	—	—	—	—	123	4	14	100	5
626	Pfarrkirchen	35791	1367	50	964	416	77	183	288	6	5	16	11	—	—	—	—	1	—	1	81	2	7	64	8
627	Regen	27094	1274	44	689	344	66	118	161	2	2	6	4	—	—	5	4	—	—	—	42	—	3	37	2
628	Rottenburg	17688	790	18	474	243	29	74	128	6	5	5	5	—	—	—	—	—	—	—	25	4	3	17	1
629	Straubing	21924	887	20	586	301	45	99	141	3	3	4	3	—	—	7	4	2	—	2	43	—	3	38	2
630	Viechtach	22092	995	39	528	237	46	99	146	4	3	8	6	—	—	1	1	—	—	—	46	5	2	30	9
631	Vilsbiburg	30115	1154	43	796	347	73	131	245	4	3	11	8	—	—	4	3	4	—	3	77	9	18	43	7
632	Vilshofen	42568	1746	40	1155	525	111	198	321	17	16	24	20	—	—	—	—	7	—	5	103	6	22	63	11
633	Wegscheid	16934	628	16	447	132	48	85	182	12	12	3	2	—	—	1	1	—	—	—	43	4	3	29	7
634	Wolfstein	29763	1217	31	774	302	61	150	261	4	4	6	—	1	1	2	2	—	—	—	59	—	11	48	—
	R.-B. Pfalz (16).																								
635	Bergzabern	37925	1267	49	770	187	99	208	276	3	3	22	13	1	—	3	2	4	1	3	95	—	5	75	15
636	Dürkheim	29030	812	30	543	153	68	141	181	1	1	25	20	—	—	29	16	2	—	2	75	2	7	59	7
637	Frankenthal	60734	2271	62	1247	408	166	341	332	4	2	35	18	7	5	17	12	3	—	3	185	3	14	144	24
638	Germersheim	52796	1932	51	1163	386	134	284	359	4	4	23	19	—	—	19	14	6	1	5	195	5	17	136	37
639	Homburg	62565	2731	103	1126	319	210	305	292	21	21	35	21	9	6	8	5	5	—	5	163	—	24	118	21
640	St. Ingbert	36824	1700	47	761	232	141	207	181	9	5	15	13	1	1	3	2	7	3	3	79	1	3	62	13
641	Kaiserslautern	82413	3163	100	1395	433	226	403	333	19	17	50	33	—	—	4	4	4	2	2	230	1	19	170	39
642	Kirchheimbolanden	25786	872	33	495	139	63	117	176	4	3	6	2	1	1	10	3	—	—	—	61	1	6	45	9
643	Kusel	43590	1529	50	747	152	107	209	279	6	6	16	7	—	—	—	—	1	1	—	126	—	14	99	13
644	Landau i. Pf.	69899	2110	58	1273	377	178	352	366	15	12	34	20	2	1	33	15	5	2	3	166	1	15	121	29
645	Ludwigshafen a. Rh.	90474	4610	125	2169	1097	378	438	256	29	19	67	45	15	15	17	14	6	1	5	298	13	47	207	31
646	Neustadt a. H.	50432	1789	69	995	328	176	254	237	10	9	48	33	5	4	26	15	2	—	2	138	2	8	108	20
647	Pirmasens	71072	3086	101	1403	512	241	354	296	56	43	21	14	4	3	2	—	2	—	2	225	2	31	160	32
648	Rockenhausen	38614	1250	36	693	153	95	180	265	5	5	29	21	1	1	2	2	—	—	—	115	1	13	81	20
649	Speyer	37938	1529	55	845	365	89	206	185	5	4	9	7	3	3	3	1	2	—	2	111	—	16	84	11
650	Zweibrücken	41586	1554	55	665	196	91	197	181	1	1	30	22	—	—	10	9	4	1	3	95	—	8	77	10
	R.-B. Oberpfalz (21).																								
651	*Amberg	22039	813	22	524	214	70	120	120	16	15	3	1	4	4	—	—	—	—	—	67	2	5	50	10
652	*Regensburg	45429	1432	37	1216	476	156	266	318	5	5	18	12	—	—	8	5	2	—	2	118	6	17	86	9
653	Amberg	25321	1095	40	676	268	66	148	194	10	10	13	10	—	—	2	1	4	—	3	71	2	5	53	11
654	Beilngries	28465	1226	36	887	425	85	153	224	1	1	3	2	2	1	—	—	—	—	—	85	—	18	54	13
655	Burglengenfeld	26912	1212	36	770	379	79	123	189	14	10	28	24	—	—	1	1	—	—	—	108	16	19	64	9

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b			Sa.	c.	d.							
23	3	15	5	17	1	1	7	8	53	31	10	3	9	116	99	3	4	6	45	12	32	70	97	13	2	309	3	600
—	—	—	—	25	—	—	10	15	47	25	10	3	9	100	78	5	1	3	2	1	1	69	47	4	4	102	3	601
1	—	—	1	10	—	1	5	4	43	27	11	1	4	157	148	3	2	3	29	10	19	39	47	9	1	130	—	602
5	1	4	—	14	4	—	3	7	40	24	7	2	7	78	75	—	—	—	25	14	11	31	25	10	6	108	30	603
—	—	—	—	19	7	4	3	5	11	3	2	3	3	59	48	3	—	1	16	8	8	31	37	5	1	140	—	604
13	4	5	3	30	7	4	9	10	47	24	5	7	11	132	119	5	2	5	55	26	28	91	98	25	4	218	26	605
6	—	6	—	19	—	3	3	13	84	44	28	3	9	125	107	6	2	5	41	15	26	64	106	17	5	359	—	606
17	1	6	10	17	1	1	4	11	27	12	3	2	10	122	110	4	—	2	40	17	23	58	54	17	10	218	15	607
7	2	3	2	—	—	—	—	—	25	15	5	—	5	95	89	2	—	2	24	11	13	34	37	7	5	103	—	608
—	—	—	—	13	2	1	5	5	7	4	2	1	—	25	24	—	1	1	13	5	8	14	22	—	1	92	6	609
3	1	2	—	9	1	—	1	7	34	15	9	4	6	93	79	7	—	1	20	11	9	34	49	5	3	127	15	610
4	1	3	—	1	1	—	—	—	43	13	16	5	9	60	49	3	—	—	16	9	7	18	28	3	—	109	29	611
—	—	—	—	13	—	3	6	4	49	23	18	1	7	156	126	2	2	—	17	9	8	36	59	7	3	136	3	612
—	—	—	—	36	15	9	3	9	13	6	4	2	1	314	295	8	2	7	21	10	11	151	85	18	2	104	80	613
—	—	—	—	21	7	—	7	7	68	49	7	1	11	202	188	9	2	4	26	8	18	175	103	14	—	232	23	614
4	—	3	—	11	—	1	4	6	35	24	9	1	1	160	141	8	2	1	21	7	14	55	45	4	—	151	31	615
7	1	1	5	15	1	1	7	6	109	61	12	6	30	200	177	8	4	8	41	13	28	94	98	13	4	235	87	616
3	1	—	2	17	9	1	4	3	29	19	1	7	2	90	82	1	1	2	14	7	7	57	40	6	1	107	27	617
1	—	1	—	26	2	7	3	14	39	21	5	2	11	174	153	5	6	4	25	8	17	48	67	13	3	240	45	618
10	—	5	3	21	5	2	9	5	97	66	12	2	17	366	341	13	4	4	38	15	23	81	61	15	6	125	36	619
—	—	—	—	21	—	4	4	13	45	28	9	2	6	141	118	11	—	3	14	6	8	48	73	11	2	181	22	620
6	1	4	1	8	—	—	6	2	53	32	14	—	7	139	126	1	—	4	23	11	12	62	49	10	—	168	6	621
10	3	7	—	23	2	1	8	12	45	36	4	1	4	198	185	6	2	3	25	12	13	75	75	13	—	153	36	622
1	—	1	—	13	2	—	7	4	35	21	4	4	6	170	158	7	1	2	13	9	3	68	30	5	2	70	26	623
—	—	—	—	9	—	2	2	5	72	45	8	4	15	244	239	4	1	1	32	21	10	51	54	7	—	98	1	624
4	—	1	2	23	6	5	4	8	83	41	17	7	18	255	231	7	1	6	40	18	22	68	95	15	2	239	113	625
3	1	1	1	33	6	4	14	9	70	47	15	2	6	184	170	4	—	6	53	27	25	76	91	17	2	288	34	626
—	—	—	—	16	—	1	8	7	49	33	14	2	—	156	129	11	2	4	12	6	6	68	59	6	3	158	90	627
5	1	2	2	10	1	—	2	7	24	13	1	2	8	150	145	1	1	4	30	10	20	53	54	8	—	91	2	628
—	—	—	—	10	—	2	4	4	27	19	8	—	—	184	156	9	2	2	10	8	2	108	76	8	2	85	21	629
1	—	—	1	14	2	1	7	4	37	19	8	3	7	111	96	3	1	3	17	12	5	106	33	9	2	131	16	630
15	5	6	4	14	—	1	4	9	66	32	12	6	16	192	182	1	1	4	53	20	32	65	64	12	3	194	23	631
6	—	4	1	45	11	5	9	20	72	55	6	6	5	299	266	8	2	6	26	13	13	73	79	18	—	251	120	632
4	—	—	2	11	2	—	1	8	51	27	13	1	10	60	43	2	—	2	17	7	10	46	30	4	1	118	37	633
—	—	—	—	18	—	—	12	6	62	15	12	20	15	157	114	1	—	8	1	—	1	126	106	12	1	141	76	634
15	2	6	6	50	9	5	16	20	53	18	16	9	10	62	52	4	2	—	34	10	24	35	93	7	8	224	40	635
15	6	3	2	20	4	4	3	9	24	6	9	4	5	53	47	6	1	1	32	13	19	24	51	10	8	123	24	636
25	3	7	12	39	—	3	13	23	142	81	43	6	12	202	180	11	4	4	73	29	44	72	85	22	11	293	24	637
16	—	4	11	19	3	3	3	10	135	47	27	21	40	148	117	10	3	3	42	15	27	52	117	12	7	350	12	638
8	1	—	5	128	25	43	30	30	86	41	27	10	8	116	92	12	1	5	45	14	28	93	115	34	5	166	81	639
24	2	13	7	29	1	1	22	5	82	19	39	15	9	69	48	10	2	4	25	10	15	64	74	17	2	209	44	640
19	4	6	7	53	13	23	10	7	148	61	49	19	19	144	109	15	1	3	75	29	46	86	73	25	16	312	131	641
4	1	—	3	43	21	9	6	7	38	11	6	6	15	67	56	5	4	—	19	9	10	23	52	7	6	133	13	642
17	—	10	5	66	18	17	15	16	27	9	6	3	9	53	32	8	—	3	23	4	19	38	118	12	9	190	42	643
27	6	6	9	63	14	11	18	20	127	70	26	8	23	179	144	16	9	2	61	26	34	49	119	11	17	283	46	644
37	4	26	7	147	51	60	20	16	181	115	50	7	9	635	584	43	4	12	41	21	20	177	93	26	22	356	—	645
23	4	11	6	57	11	24	8	14	54	35	12	2	5	215	182	21	1	—	40	19	20	45	66	14	17	223	12	646
32	2	16	13	59	3	5	25	26	109	50	30	10	19	284	246	28	2	8	56	18	37	117	77	27	7	276	36	647
—	—	—	—	58	10	11	17	20	70	27	17	4	22	80	58	8	3	3	37	11	24	29	93	12	4	120	32	648
12	2	6	3	53	7	16	14	16	57	39	5	5	8	237	227	4	3	1	37	16	21	85	53	17	5	152	—	649
31	10	17	4	54	8	10	18	18	54	26	15	3	10	69	54	5	1	1	24	15	9	52	79	18	6	128	7	650
10	—	5	5	32	11	10	7	4	35	16	9	3	7	82	79	2	—	—	20	8	12	35	26	8	1	115	71	651
28	2	14	9	93	32	32	11	18	55	25	16	4	10	267	242	12	1	2	69	29	39	70	56	16	3	363	45	652
3	1	—	1	21	—	4	9	8	34	12	7	1	14	114	100	5	1	8	27	18	9	49	65	7	1	123	123	653
9	1	5	3	34	—	7	15	12	93	48	28	2	15	243	224	9	3	6	32	15	17	122	82	9	3	157	—	654
7	—	1	4	29	11	3	2	13	39	31	2	3	3	193	181	7	3	4	34	11	23	50	57	5	—	164	29	655

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.-	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
656	Cham	28494	1281	35	700	314	89	129	168	1	1	9	5	2	2	9	3	—	—	—	65	—	7	44	14
657	Eschenbach	22058	739	24	491	125	58	130	178	7	6	7	6	1	—	—	—	—	—	—	44	—	2	39	3
658	Kemnath	22673	831	19	477	119	58	122	178	1	1	12	6	—	—	—	—	—	—	—	45	—	5	34	6
659	Nabburg	18201	725	27	424	159	40	107	118	6	5	9	7	—	—	1	—	—	—	—	56	2	14	33	7
660	Neumarkt	31346	1353	36	928	433	80	188	227	10	8	12	8	2	2	1	—	1	1	—	115	14	25	69	7
661	Neunburg v. W.	15230	593	36	364	162	35	65	102	3	2	12	12	—	—	4	1	—	—	—	25	—	—	23	2
662	Neustadt a. W. N.	34821	1438	42	667	234	89	134	210	9	5	17	15	4	4	1	—	—	—	—	54	—	2	49	3
663	Oberviechtach	15754	614	23	362	126	32	84	120	3	3	16	12	2	2	5	—	1	—	1	23	—	1	19	3
664	Parsberg	28874	1357	49	1001	474	104	172	251	9	8	18	12	2	2	—	—	—	—	—	96	3	13	69	11
665	Regensburg	29701	1337	48	930	458	85	145	242	9	7	17	13	—	—	1	1	2	—	2	77	4	10	54	9
666	Roding	23743	1022	25	608	254	64	101	189	10	8	6	4	—	—	—	—	—	—	—	46	3	2	35	6
667	Stadtamhof	41406	2135	59	1529	815	152	280	282	8	8	46	36	1	1	15	8	2	—	1	140	14	16	97	13
668	Sulzbach	20102	706	31	430	152	36	115	127	2	2	8	6	—	—	—	—	—	—	—	64	4	5	48	7
669	Tirschenreuth	33918	1270	19	778	236	78	190	274	7	5	7	6	2	2	1	1	—	—	—	71	—	5	63	3
670	Vohenstrauß	23549	921	38	504	179	85	98	142	8	7	—	—	—	—	34	25	—	—	—	50	3	6	35	6
671	Waldmünchen	15805	646	18	434	201	61	67	105	3	2	40	28	—	—	33	13	—	—	—	37	1	4	29	3
	R.-B. Oberfranken (24).																								
672	*Bamberg	41823	1351	43	918	271	163	233	251	33	28	30	20	2	1	56	33	—	—	—	139	11	17	96	15
673	*Bayreuth	29387	795	30	550	113	66	190	181	9	9	8	2	—	—	—	—	2	—	2	82	—	5	65	12
674	*Forchheim	7591	349	7	189	87	25	45	32	2	2	19	15	1	1	8	3	—	—	—	28	—	4	23	1
675	*Hof	32781	1296	30	615	193	123	151	148	12	12	28	12	—	—	22	16	1	—	1	51	2	6	39	4
676	*Kulmbach	9428	374	11	192	46	27	63	56	2	1	1	1	—	—	6	5	—	—	—	28	2	7	19	—
677	Bamberg I	24971	862	17	567	172	75	132	188	13	10	17	13	1	1	7	6	1	—	1	77	2	4	57	14
678	Bamberg II	28646	1034	26	714	227	89	183	214	12	11	2	2	2	2	11	10	—	—	—	82	—	7	60	15
679	Bayreuth	27400	974	32	506	146	69	120	171	14	14	29	17	—	—	—	—	1	—	1	76	2	9	48	17
680	Berneck	15123	478	22	285	67	32	82	104	2	2	7	4	1	1	8	5	—	—	—	30	—	1	25	4
681	Ebermannstadt	22145	722	17	470	89	46	136	199	1	1	1	—	1	1	9	6	—	—	—	55	—	2	44	9
682	Forchheim	27957	878	21	548	158	56	129	204	7	4	9	8	4	3	4	4	1	—	1	65	1	7	47	10
683	Höchstadt a. A.	27195	1029	34	658	220	81	145	212	5	5	17	8	—	—	19	11	—	—	—	78	—	12	50	16
684	Hof	25319	892	34	404	133	46	92	133	6	4	14	10	—	—	11	6	4	—	4	27	1	1	25	—
685	Kronach	30780	1242	38	688	228	104	134	222	9	8	10	6	6	5	5	2	1	1	—	70	—	8	44	18
686	Kulmbach	26966	808	24	421	97	42	126	156	7	6	11	8	—	—	7	7	—	—	—	69	4	10	50	5
687	Lichtenfels	32926	1225	28	806	266	84	196	260	5	4	—	—	—	—	—	—	4	1	3	117	—	10	97	10
688	Münchberg	27319	882	29	478	106	67	123	182	1	1	9	5	1	1	19	13	—	—	—	44	—	3	37	4
689	Naila	22703	762	19	377	85	43	103	146	5	4	14	10	—	—	—	—	—	—	—	44	1	2	33	8
690	Pegnitz	26157	901	35	553	146	78	132	197	19	17	8	3	—	—	19	17	—	—	—	42	1	6	35	—
691	Rehau	23965	834	28	475	136	66	132	141	7	7	9	7	1	1	16	9	—	—	—	61	1	3	53	4
692	Stadtsteinach	17329	578	17	380	95	62	81	142	2	2	3	3	—	—	11	8	—	—	—	31	—	4	25	2
693	Staffelstein	18810	580	16	446	102	58	125	161	7	6	14	2	2	1	2	2	—	—	—	49	—	—	43	6
694	Teuschnitz	18063	723	16	418	143	72	89	114	29	28	8	6	1	1	—	—	1	—	1	58	2	6	36	14
695	Wunsiedel	43332	1568	47	852	239	142	195	276	21	19	23	14	—	—	24	18	2	—	1	50	—	8	40	2
	R.-B. Mittelfranken (25).																								
696	*Ansbach	17563	511	31	369	125	55	85	104	8	7	3	1	1	1	24	12	—	—	—	27	—	3	24	—
697	*Dinkelsbühl	4573	141	3	123	25	7	43	48	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	—	12	3
698	*Eichstätt	7701	212	2	189	53	17	45	74	1	1	3	2	—	—	—	—	3	—	3	13	1	2	10	—
699	*Erlangen	22953	908	25	536	115	43	267	111	2	2	3	1	4	4	9	5	2	—	2	68	2	—	59	7
700	*Fürth	54144	2244	57	1250	566	173	329	182	4	4	28	14	5	5	3	3	4	—	4	171	—	14	137	20
701	*Nürnberg	261081	10373	438	5512	2387	804	1412	905	46	36	151	85	109	103	35	19	6	—	6	642	28	53	507	54
702	*Rothenburg a. T.	7923	252	5	167	47	13	43	64	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	5	3
703	*Schwabach	9385	364	10	240	95	22	64	59	3	2	—	—	1	1	5	3	—	—	—	24	—	—	23	1
704	*Weißenburg	6550	225	7	183	69	24	42	48	2	2	1	—	—	—	8	3	1	—	1	18	—	3	15	—
705	Ansbach	32982	992	44	696	198	71	176	251	5	4	1	—	3	2	1	—	—	—	—	56	1	2	48	5
706	Dinkelsbühl	24086	813	30	602	211	51	129	211	10	9	7	7	—	—	14	8	1	—	1	66	1	6	45	14
707	Eichstätt	23465	1086	22	720	393	64	105	158	2	1	21	14	—	—	4	—	2	1	1	76	7	17	38	14
708	Erlangen	13040	483	9	272	81	27	86	78	—	—	6	5	4	4	3	3	—	—	—	32	—	—	27	5
709	Feuchtwangen	25898	877	36	621	218	65	137	201	1	1	3	2	2	1	57	28	—	—	—	44	2	6	32	4
710	Fürth	28450	1135	51	701	292	92	158	159	15	11	10	7	4	4	31	16	4	—	4	81	—	15	65	1
711	Gunzenhausen	31798	1005	40	756	231	82	164	279	6	3	18	16	6	1	32	9	1	—	1	74	4	2	56	12
712	Hersbruck	40471	1424	40	798	272	81	206	239	8	8	4	2	2	2	5	5	1	—	1	70	—	2	64	4
713	Hilpoltstein	23435	881	26	578	258	42	99	179	1	1	6	4	—	—	4	2	—	—	—	61	1	6	43	11

7 Tuberkulose anderer Organe Sa.	7 a.	7 b.	7 c.	8 Lungenentzündung Sa.	8 a.	8 b.	8 c.	8 d.	9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe Sa.	9 a.	9 b.	9 c.	9 d.	10 Magen- und Darmkatarrh Sa.	10 a.	10 b.	11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen Sa.	13 c.	13 d.	14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
2	—	1	1	33	8	9	7	9	32	19	9	—	4	151	142	6	3	3	17	9	7	119	56	14	1	111	50	656
8	—	3	4	22	—	—	12	10	58	25	21	3	9	75	51	9	—	1	18	8	10	32	52	6	1	111	46	657
—	—	—	—	19	2	2	8	7	39	13	10	9	7	50	36	7	—	—	19	8	11	33	70	8	1	125	24	658
—	—	—	—	19	7	1	6	5	21	14	3	1	3	72	62	3	3	1	29	18	11	47	56	5	—	74	8	659
11	—	3	8	49	—	5	22	22	70	45	14	4	7	264	247	6	6	5	38	23	15	61	58	8	1	213	—	660
—	—	—	—	7	—	—	1	6	35	19	11	1	4	75	61	5	1	3	9	4	5	48	53	5	2	78	7	661
8	1	3	4	42	18	8	9	7	94	47	19	4	24	96	72	11	2	5	27	10	17	45	56	9	2	156	34	662
—	—	—	—	15	1	3	4	7	17	4	3	2	8	59	31	7	3	—	1	1	—	53	48	1	—	62	39	663
9	2	1	2	3	—	—	2	1	61	17	13	14	17	304	273	12	1	8	25	9	15	94	103	19	2	190	58	664
7	—	2	3	32	12	7	5	8	72	42	14	5	11	277	260	7	4	6	27	11	15	70	83	9	3	188	52	665
2	—	—	2	14	—	1	6	7	48	24	13	4	7	157	131	6	2	—	5	3	2	75	72	15	—	143	20	666
3	—	1	2	23	5	4	7	7	94	57	20	7	10	446	400	24	—	10	47	22	21	106	87	22	2	338	89	667
—	—	—	—	32	4	5	12	11	28	16	7	—	5	66	57	2	2	3	12	9	3	27	44	10	5	112	14	668
8	1	1	4	35	—	1	17	17	90	51	22	4	13	116	89	9	2	3	41	17	24	52	93	16	1	163	73	669
9	1	5	3	24	5	5	6	8	27	18	3	1	5	63	51	8	1	—	30	15	15	61	50	8	—	124	14	670
3	1	1	1	6	—	—	3	3	44	26	7	3	8	62	57	5	—	1	13	4	9	57	38	3	2	76	14	671
23	5	8	7	27	2	10	5	10	81	38	14	4	25	119	103	4	2	3	54	17	33	32	29	9	4	269	6	672
17	3	8	3	15	1	1	6	7	65	23	19	6	17	53	47	2	1	1	28	14	14	24	47	6	7	184	—	673
—	—	—	—	7	5	—	1	1	9	9	—	—	—	22	22	—	3	1	10	7	3	14	16	4	2	33	2	674
17	4	10	3	32	4	10	16	2	61	31	26	2	2	47	37	5	3	2	27	14	12	35	77	8	10	130	46	675
—	—	—	—	15	4	6	4	1	12	2	2	3	5	21	16	1	—	—	7	2	5	13	15	2	4	55	11	676
6	2	3	—	37	2	2	11	22	49	23	15	3	8	69	58	8	—	—	31	13	18	46	49	7	2	153	2	677
7	1	2	3	28	2	2	11	13	56	14	17	8	17	97	64	7	—	1	6	3	2	40	48	6	5	254	19	678
3	—	2	1	10	—	—	7	3	70	28	12	12	18	40	31	4	—	—	22	13	8	36	60	8	4	132	1	679
2	—	—	2	16	—	—	5	11	29	18	9	—	2	19	13	4	2	—	19	9	10	21	33	8	3	79	5	680
5	—	2	2	17	—	—	11	6	26	10	12	—	4	62	42	7	—	2	24	12	12	28	76	11	1	132	21	681
1	1	—	—	54	11	10	13	20	25	7	5	8	5	33	20	6	1	4	20	10	10	64	77	6	2	160	23	682
1	—	1	—	48	11	6	18	13	30	19	5	3	3	133	98	9	—	1	13	7	6	24	79	6	1	161	29	683
8	3	5	—	14	—	4	7	3	43	25	11	4	3	37	25	3	—	1	20	5	15	39	51	14	6	91	33	684
16	5	6	5	37	11	8	7	11	52	21	19	1	11	97	74	13	—	3	23	6	17	89	76	13	3	160	—	685
2	—	—	2	31	9	5	7	10	14	8	2	1	3	29	14	1	—	2	8	3	5	39	75	8	5	81	33	686
—	—	—	—	77	4	18	31	24	43	34	9	—	—	124	109	—	2	3	10	7	3	65	96	6	2	152	100	687
1	—	1	—	60	19	10	21	10	38	8	10	12	8	24	13	3	4	2	12	6	6	20	89	8	7	105	34	688
—	—	—	—	30	2	5	13	10	13	4	3	2	4	51	29	10	1	1	15	8	7	50	42	7	2	94	24	689
—	—	—	—	14	—	1	9	4	89	49	12	5	23	53	35	9	2	1	19	6	13	50	64	13	2	158	—	690
15	4	9	3	44	11	6	14	13	19	5	7	4	3	70	60	3	2	1	32	15	17	37	43	6	4	92	16	691
3	1	—	2	30	6	6	7	10	13	4	3	—	6	28	11	5	1	1	13	9	3	37	42	5	1	126	33	692
8	—	3	4	42	6	9	13	14	33	12	6	3	12	36	28	2	2	—	17	11	6	23	55	8	4	136	5	693
1	—	—	1	12	1	1	5	5	44	23	15	4	2	51	43	2	—	3	16	6	10	38	38	2	3	87	27	694
17	3	4	10	60	8	24	14	14	72	43	22	1	6	103	79	6	4	4	44	18	25	52	107	13	14	215	28	695
6	—	3	2	34	19	6	4	5	24	20	1	1	2	27	23	2	—	—	18	11	7	21	46	3	1	123	—	696
—	—	—	—	9	2	1	2	4	18	5	1	1	11	13	11	1	—	—	12	6	6	3	12	13	1	23	3	697
—	—	—	—	10	1	1	6	2	16	4	5	1	6	34	29	1	—	2	7	4	3	11	24	5	4	30	26	698
13	1	2	8	33	11	5	13	4	14	11	2	1	—	34	24	2	1	—	64	39	22	28	7	7	5	240	4	699
12	—	10	2	32	—	1	20	11	187	108	57	9	13	363	326	14	3	—	34	25	9	96	41	12	7	246	2	700
116	24	41	41	107	13	16	44	34	659	374	182	44	59	1122	1008	62	5	24	261	138	118	345	155	61	83	1541	44	701
6	—	4	2	7	—	1	2	4	9	5	3	—	1	23	19	1	—	—	17	6	10	14	22	3	2	52	2	702
—	—	—	—	7	—	—	2	5	43	22	9	5	7	41	38	2	—	—	16	10	6	22	17	2	2	44	14	703
3	—	3	—	16	5	2	2	7	9	5	2	2	—	29	26	2	1	—	8	5	3	14	18	1	1	46	8	704
13	—	3	8	70	14	13	16	27	37	15	7	5	10	48	33	5	1	4	27	13	13	81	105	12	3	227	—	705
6	1	—	2	61	19	3	14	35	59	13	6	12	28	66	55	4	4	—	27	19	8	33	63	8	2	174	14	706
2	—	—	2	20	6	2	5	7	43	27	9	2	5	214	198	6	—	4	17	7	10	116	58	10	5	82	36	707
—	—	—	—	25	4	5	6	10	6	2	—	3	1	41	31	2	—	—	7	3	4	11	33	7	9	68	14	708
5	—	1	3	29	2	1	12	14	67	35	10	7	15	67	63	2	1	3	41	20	21	48	56	13	—	166	19	709
4	—	4	—	49	—	8	32	9	134	54	27	34	19	165	122	1	3	—	13	6	7	30	37	15	4	136	4	710
1	—	1	—	78	17	12	15	34	50	21	3	10	16	130	108	5	—	2	39	22	17	49	93	3	4	170	—	711
8	—	1	7	46	—	1	23	22	77	46	25	5	1	162	145	7	2	1	33	13	20	61	93	11	12	175	20	712
1	—	—	1	41	5	4	7	25	42	22	12	1	7	80	65	1	3	3	17	10	7	74	64	2	3	162	11	713

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
714	Neustadt a./A.	29700	968	34	600	152	42	165	241	6	4	5	3	5	3	1	—	2	—	1	68	1	7	52	8
715	Nürnberg	20416	847	31	560	218	79	143	120	10	9	13	8	3	2	4	3	2	2	—	86	—	15	63	8
716	Rothenburg a./T.	19589	544	17	364	88	25	81	170	6	6	2	2	2	2	—	—	2	—	2	25	1	2	19	3
717	Scheinfeld	19098	548	23	341	93	25	69	154	—	—	—	—	1	1	14	8	1	—	—	32	—	2	22	8
718	Schwabach	33697	1364	45	874	395	99	163	217	5	5	22	17	1	1	11	8	—	—	—	73	3	8	51	11
719	Uffenheim	30309	820	36	519	110	37	122	250	3	3	3	3	2	2	1	1	1	—	1	39	—	6	29	4
720	Weißenburg	27588	982	45	714	253	80	159	222	3	2	14	9	—	—	12	7	1	1	—	83	—	7	61	15
	R.-B. Unterfranken (25).																								
721	*Aschaffenburg	18093	796	21	336	98	49	80	109	2	2	6	4	—	—	—	—	—	—	—	38	1	3	27	7
722	*Kitzingen	8489	259	11	168	48	22	48	50	—	—	—	—	—	—	7	4	2	—	2	23	—	2	19	2
723	*Schweinfurt	15302	551	18	306	86	51	82	87	6	6	1	—	1	1	10	6	1	—	1	39	2	4	31	2
724	*Würzburg	75499	2402	78	1629	375	213	547	494	5	5	18	12	7	7	19	12	5	—	3	226	3	24	172	27
725	Alzenau	21333	900	15	403	115	88	88	112	5	4	20	9	1	—	38	32	—	—	—	39	—	4	28	7
726	Aschaffenburg	34702	1304	28	602	194	80	139	189	3	3	20	14	1	1	—	—	2	—	2	66	1	5	47	13
727	Brückenau	12714	421	12	265	59	36	66	104	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	13	—	—	10	3
728	Ebern	18613	618	16	402	120	57	98	127	7	6	3	2	2	2	17	6	—	—	—	59	—	9	40	10
729	Gerolzhofen	30470	978	26	553	151	39	127	236	6	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	77	1	2	59	15
730	Hammelburg	19467	655	12	404	91	39	103	171	3	2	7	5	—	—	1	1	1	—	1	35	1	3	24	7
731	Haßfurt	27795	1120	26	713	227	87	164	235	9	9	9	5	—	—	6	4	2	—	2	76	—	5	62	9
732	Hofheim	13935	418	7	281	55	31	74	121	1	1	2	1	3	3	—	—	—	—	—	48	2	3	37	6
733	Karlstadt	30020	998	15	672	180	71	178	243	6	3	—	—	—	—	—	—	3	—	3	99	2	17	64	16
734	Kissingen	33835	1229	21	655	167	71	193	224	11	10	9	6	1	—	2	—	1	—	1	87	4	9	64	10
735	Kitzingen	29822	843	21	575	139	57	150	229	2	1	6	4	—	—	10	4	3	—	3	84	—	8	58	18
736	Königshofen	14746	474	10	349	86	26	89	148	—	—	6	5	—	—	—	—	4	1	3	54	1	2	42	9
737	Lohr	34012	1277	25	769	224	101	203	241	11	10	23	19	2	1	13	9	—	—	—	104	1	8	76	19
738	Marktheidenfeld	30291	1091	20	638	180	61	160	237	3	2	6	4	2	2	8	6	2	1	1	83	4	1	61	17
739	Mellrichstadt	13321	371	3	244	47	19	68	110	4	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	28	1	—	20	7
740	Miltenberg	21133	738	14	454	132	37	124	161	4	3	1	1	2	2	3	2	—	—	—	50	—	2	39	9
741	Neustadt a./S.	20022	683	11	374	90	25	93	166	2	1	2	2	1	1	3	2	1	—	1	54	—	—	34	20
742	Obernburg	26538	900	27	514	125	59	154	176	8	5	8	5	3	3	3	2	3	—	3	81	2	3	58	18
743	Ochsenfurt	26062	774	19	475	123	50	121	181	1	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	76	1	12	54	9
744	Schweinfurt	33836	1166	27	730	198	79	216	237	5	2	5	4	2	2	2	1	1	—	1	99	7	10	71	11
745	Würzburg	40716	1422	18	921	316	144	207	254	10	7	4	4	—	—	28	18	1	—	1	118	9	22	68	19
	R.-B. Schwaben (31).																								
746	*Augsburg	89170	2733	92	1997	710	228	527	531	10	10	18	12	2	1	69	43	1	—	1	233	7	31	176	19
747	*Dillingen	6078	121	2	131	38	18	32	43	—	—	—	—	—	—	5	5	1	—	—	16	—	4	12	—
748	*Donauwörth	4367	144	2	112	35	9	31	37	—	—	3	3	—	—	5	2	—	—	—	18	—	2	15	1
749	*Günzburg	4624	138	4	117	42	9	24	42	5	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	19	—	2	14	3
750	*Kaufbeuren	8361	250	5	241	52	13	96	80	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	20	2	3	13	2
751	*Kempten	18864	592	16	388	143	20	104	121	2	2	5	4	—	—	—	—	1	—	1	47	1	3	35	8
752	*Lindau	5853	141	2	87	19	7	34	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	9	—
753	*Memmingen	10889	382	13	271	96	23	76	76	1	1	1	—	—	—	6	2	—	—	—	26	—	1	18	7
754	*Neuburg a./D.	8036	170	3	170	49	12	52	56	1	1	5	4	—	—	1	1	1	—	1	37	4	—	30	3
755	*Neu-Ulm	9215	273	8	142	63	10	37	32	1	1	5	5	—	—	1	—	—	—	—	16	2	2	11	1
756	*Nördlingen	8299	201	8	186	39	15	50	82	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	23	—	3	15	5
757	Augsburg	38979	1678	49	1130	522	117	237	254	9	9	11	8	—	—	23	17	—	—	—	85	10	7	58	10
758	Dillingen	37075	1416	33	1064	423	82	233	326	4	3	3	3	—	—	9	7	—	—	—	81	1	10	66	4
759	Donauwörth	30992	1224	24	902	371	78	194	259	3	3	37	27	—	—	17	8	1	—	1	112	1	8	86	17
760	Füssen	18167	664	17	438	152	35	93	158	—	—	20	13	—	—	3	—	—	—	—	31	—	1	27	3
761	Günzburg	29485	1208	19	793	350	56	135	252	5	3	7	5	—	—	1	—	5	—	5	63	—	13	42	8
762	Illertissen	18953	758	14	454	179	34	90	151	—	—	5	4	—	—	4	2	2	—	2	39	—	4	30	5
763	Kaufbeuren	23282	867	28	594	245	53	127	169	6	5	20	14	1	—	4	1	—	—	—	45	2	7	31	5
764	Kempten	33353	1215	46	730	299	50	153	228	6	5	6	5	—	—	1	1	4	—	4	60	1	7	45	7
765	Krumbach	23358	845	26	576	208	48	150	180	2	2	2	2	—	—	3	—	2	—	2	68	3	8	51	6
766	Lindau	29788	953	21	567	164	47	145	211	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	1	7	42	4
767	Memmingen	30070	1070	32	631	202	59	137	233	3	3	7	4	—	—	11	6	—	—	—	57	1	8	39	9
768	Mindelheim	33447	1226	34	738	255	62	149	272	10	7	3	3	2	1	2	2	1	—	1	70	1	7	53	9
769	Neuburg a./D.	28991	1306	26	788	412	65	139	172	8	7	28	26	—	—	—	—	—	—	—	69	3	5	55	6
770	Neu-Ulm	20301	772	6	481	190	39	105	147	7	6	7	5	1	—	5	3	—	—	—	51	1	5	40	5
771	Nördlingen	30787	1038	30	734	258	62	154	260	2	2	13	11	—	—	10	5	2	—	1	97	1	6	64	26

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
8	—	1	6	33	8	2	10	13	56	32	7	4	13	67	54	2	2	1	35	13	22	28	97	11	7	154	13	714
2	—	—	1	33	4	12	10	7	23	19	3	1	—	90	79	6	2	3	29	19	10	45	38	5	5	116	48	715
3	—	2	1	13	—	2	5	6	34	15	5	4	10	42	38	—	2	2	25	5	19	23	61	3	1	117	3	716
—	—	—	—	20	5	2	2	11	21	9	4	1	7	38	27	2	1	3	20	8	12	21	43	5	—	104	15	717
3	—	—	3	32	—	3	13	16	113	51	28	7	27	199	176	10	5	2	39	20	19	76	67	14	9	122	72	718
8	1	1	5	36	1	—	13	22	40	20	10	2	8	31	23	1	—	5	39	7	32	33	68	14	3	189	6	719
9	1	3	4	61	10	15	12	24	26	15	2	2	7	118	106	5	1	4	28	13	15	67	66	6	7	166	31	720
16	1	4	10	18	10	3	1	4	16	7	6	1	2	42	37	1	—	1	21	6	15	19	23	8	3	121	2	721
11	3	3	4	5	1	2	1	1	13	4	4	1	4	17	13	2	—	1	8	2	6	13	17	1	1	44	4	722
18	2	10	5	8	1	1	4	2	28	11	4	3	10	43	36	3	—	1	19	7	12	17	14	7	5	87	1	723
38	6	19	11	116	13	15	32	56	111	56	27	9	19	223	164	19	—	—	117	62	52	79	97	18	15	489	46	724
12	1	4	4	26	6	4	7	9	26	14	8	1	3	41	33	6	—	4	26	10	16	23	39	5	1	103	—	725
15	2	5	6	23	5	6	7	5	63	36	16	3	8	97	81	8	1	6	33	15	18	36	67	6	—	163	1	726
—	—	—	—	18	2	5	2	9	2	—	2	—	—	23	18	—	—	2	12	8	4	10	36	2	1	120	26	727
3	2	—	1	41	10	4	14	13	39	24	11	1	3	41	31	3	—	1	10	4	6	29	58	5	2	74	8	728
17	5	4	5	16	—	—	4	12	62	24	9	6	22	49	39	—	—	2	22	5	17	44	71	12	1	164	10	729
4	—	1	1	40	5	5	14	16	33	12	12	3	6	41	22	1	—	2	5	4	—	16	55	1	3	158	—	730
11	2	4	3	40	1	5	12	22	81	54	18	3	6	134	111	14	2	4	26	10	16	46	55	7	3	186	15	731
9	2	4	2	9	—	—	3	6	23	10	4	3	6	19	14	1	—	1	14	6	8	20	32	3	3	89	6	732
—	—	—	—	20	2	3	6	9	39	15	7	6	11	69	56	8	2	6	31	14	17	34	95	8	5	250	1	733
6	1	2	1	48	—	—	25	23	86	49	19	4	14	65	54	5	1	3	38	21	17	50	69	5	4	143	14	734
22	1	8	7	18	—	2	6	10	60	27	12	4	17	65	53	4	—	3	27	7	20	32	88	4	2	135	11	735
7	—	5	2	8	—	1	2	5	37	17	6	6	8	29	24	—	1	2	8	4	4	28	57	7	2	86	10	736
12	1	1	6	89	16	16	26	31	67	39	17	8	3	74	57	5	3	2	35	22	13	53	75	9	4	174	15	737
13	3	7	3	77	16	11	24	26	67	35	11	6	15	48	37	4	—	—	31	10	21	48	73	5	3	160	7	738
—	—	—	—	28	4	3	8	13	13	7	4	1	1	26	17	—	2	—	10	5	5	16	30	6	4	72	4	739
12	—	2	5	37	4	3	11	19	39	17	8	3	11	50	40	2	5	1	15	10	5	44	48	9	4	98	31	740
2	1	1	—	17	5	2	3	7	30	12	7	4	7	42	25	5	1	2	25	11	14	31	57	7	2	84	15	741
14	2	4	8	30	1	5	14	10	60	34	10	4	12	49	36	2	2	4	18	7	11	24	33	11	2	161	—	742
7	—	2	4	20	2	2	10	6	58	29	15	2	12	45	34	—	—	1	20	7	13	24	52	7	7	155	—	743
23	2	14	5	54	4	7	21	22	61	35	9	3	14	58	49	1	3	—	27	12	15	61	70	12	8	235	4	744
12	6	3	1	81	28	24	17	12	77	48	18	2	9	122	104	6	3	3	45	15	28	72	86	11	8	234	4	745
44	7	25	11	57	5	8	22	22	152	76	42	11	23	376	339	12	6	5	132	62	69	149	96	21	18	573	35	746
—	—	—	—	4	—	—	2	2	9	4	3	1	1	27	23	2	—	—	3	—	2	5	8	3	1	43	5	747
3	—	2	1	5	—	1	2	2	3	1	1	1	—	12	10	—	—	—	8	1	7	9	7	—	—	39	—	748
—	—	—	—	11	6	1	1	3	—	—	—	—	—	26	25	—	—	—	3	1	2	8	12	—	1	28	—	749
3	1	—	2	14	1	1	6	6	20	9	5	3	3	19	18	—	—	—	13	3	10	13	13	1	5	57	—	750
5	—	2	3	21	12	2	4	3	9	1	2	—	6	69	63	2	2	—	27	12	15	49	24	—	4	111	11	751
1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	2	1	6	5	1	—	—	7	4	3	7	6	2	—	24	19	752
5	—	3	1	9	1	4	2	2	22	11	6	2	3	58	49	6	1	—	14	7	7	21	14	5	2	78	8	753
8	1	5	2	2	—	1	1	—	13	9	3	—	1	24	21	—	—	—	11	2	9	5	12	—	1	47	1	754
1	—	1	—	5	—	—	3	2	9	5	1	1	2	28	25	2	—	—	9	4	4	16	8	1	2	35	5	755
8	1	5	1	8	—	—	4	4	17	10	2	—	5	28	23	2	1	—	18	7	11	2	14	2	2	59	—	756
31	3	11	13	55	9	17	19	10	91	62	16	6	7	265	245	8	4	5	62	27	35	107	51	8	3	315	—	757
—	—	—	—	45	—	5	16	24	61	23	16	7	15	254	212	6	4	2	52	22	29	96	105	6	4	311	27	758
10	1	3	4	33	7	8	8	10	28	8	6	1	13	163	139	10	2	5	42	22	19	106	84	16	3	237	2	759
10	3	5	2	19	3	1	9	6	39	18	6	4	11	83	66	4	1	—	19	6	13	38	50	8	3	96	20	760
—	—	—	—	77	29	16	7	25	16	7	2	1	6	218	206	8	2	2	42	22	19	94	123	15	—	119	—	761
4	—	2	2	27	6	8	3	10	21	12	2	2	5	91	80	2	1	—	29	15	14	37	44	7	—	117	19	762
—	—	—	—	30	6	3	10	11	47	25	10	2	10	112	104	1	3	2	34	12	22	59	34	8	—	146	17	763
3	—	1	—	55	18	3	11	23	40	19	1	—	20	138	113	9	—	2	32	10	21	81	54	12	7	183	45	764
12	—	4	6	35	6	4	9	16	51	27	6	2	16	117	98	7	1	4	34	11	23	30	36	8	1	164	6	765
8	2	5	1	7	1	—	3	3	39	12	12	4	11	54	41	3	1	1	37	14	23	58	52	11	4	121	96	766
22	4	10	5	27	3	6	5	13	44	22	4	6	12	122	107	4	—	—	45	25	20	48	56	11	1	141	36	767
18	—	14	4	29	4	5	7	13	59	37	5	2	15	150	129	4	1	5	56	18	38	69	75	15	1	170	—	768
5	—	3	1	35	6	6	10	13	64	44	10	2	8	239	221	7	2	4	37	15	22	71	53	9	4	149	11	769
7	—	6	1	17	—	2	6	9	36	16	7	1	12	123	112	4	—	1	24	13	11	46	41	10	2	91	9	770
11	1	9	1	47	—	9	18	20	72	52	10	—	10	149	131	5	1	4	52	18	34	53	95	4	5	119	—	771

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	III a.	III b.	III c.	III d.	1 Diphtherie Sa.	1 b.	2 Keuchhusten Sa.	2 a.	3 Scharlach Sa.	3 b.	4 Masern Sa.	4 b.	5 Typhus Sa.	5 b.	5 c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	6 a.	6 b.	6 c.	6 d.
772	Oberdorf	23443	760	25	480	167	39	116	158	5	3	8	7	—	—	11	2	2	—	2	36	1	4	22	9
773	Schwabmünchen	21947	888	24	572	251	38	105	178	3	3	8	6	1	—	1	—	4	1	3	46	2	4	38	2
774	Sonthofen	33466	1051	33	724	201	50	194	279	13	11	13	8	—	—	1	1	2	—	2	78	—	4	62	12
775	Wertingen	18235	778	17	538	225	44	108	161	3	3	5	4	—	—	6	2	—	—	—	64	—	8	42	14
776	Zusmarshausen	15806	643	25	384	146	26	94	118	3	3	3	3	—	—	3	—	—	—	—	38	1	1	33	3
	Sachsen.																								
	Kreishauptm. Bautzen (6).																								
777	Zittau	113455	3554	119	2443	802	239	594	808	34	34	24	16	1	1	30	16	4	1	3	191	3	10	158	20
778	Löbau	101945	2975	106	2014	593	183	465	773	28	24	19	15	3	3	10	5	—	—	—	178	9	15	137	17
779	Bautzen	119939	3986	139	2304	764	235	550	755	21	20	20	13	2	1	7	5	9	3	3	170	1	9	139	21
780	Kamenz	69546	2433	91	1281	442	100	322	417	27	21	13	7	2	2	5	3	4	—	4	82	1	3	68	10
781	Großhennersdorf (Erzieh.-Anstalt)	288	im Med.-B. Löbau eingeschl.		3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
782	Großschweidnitz (Heil- u. Pfleganst.)	Bestand z. Zt. der Zählung n. nicht			14	—	—	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	3	1
	Kreishauptm. Chemnitz (8).																								
783	Chemnitz	181145	8629	278	4955	2951	443	806	755	38	34	24	17	24	22	26	18	21	5	13	267	1	13	242	11
784	Flöha	87664	3641	171	1928	834	232	401	461	6	5	15	10	7	6	6	3	13	1	10	115	—	6	98	11
785	Marienberg	63227	2448	114	1397	531	179	319	368	15	15	9	3	10	10	2	2	8	—	8	86	2	6	75	3
786	Annaberg	104709	3799	111	2385	1045	277	502	561	16	13	17	6	6	4	22	16	8	—	8	164	—	5	148	11
787	Glauchau	147465	5961	195	3763	1928	391	650	794	38	35	30	13	36	35	15	12	3	—	3	228	—	14	195	19
788	*Chemnitz	206913	7739	285	4521	2198	595	1012	716	32	30	42	20	17	17	44	31	7	1	6	363	2	33	301	27
789	Hoheneck (Strafanstalt)	991	im Med.-B. Chemnitz eingeschl.		14	—	—	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—
790	Sachsenburg (Straf- u. Korr.-Anst.)	279	im Med.-B Flöha eing.		3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	Kreishauptm. Dresden (9).																								
791	Dresden	293386	11574	347	5156	2219	616	1198	1123	42	37	43	28	11	10	55	35	3	2	1	350	4	27	284	35
792	Pirna	148549	5442	210	2912	1089	323	788	712	32	29	29	20	10	9	21	12	18	4	14	306	5	21	251	29
793	Dippoldiswalde	53906	1768	85	997	286	112	216	383	11	10	22	13	3	2	20	16	—	—	—	77	1	6	58	12
794	Freiberg	116230	3873	185	2304	742	299	580	683	31	31	28	19	6	6	39	22	12	1	10	224	4	19	182	19
795	Meißen	123581	4159	154	2166	729	252	556	629	13	9	20	16	16	15	22	16	7	1	6	184	3	13	140	28
796	Großenhain	83739	2921	128	1589	624	204	343	418	15	10	21	17	6	4	53	28	4	1	3	154	7	17	118	12
797	*Dresden	396146	12712	461	6878	2100	692	2454	1632	63	54	63	44	21	20	73	44	19	4	15	923	25	55	756	87
798	Hohnstein (Korrekt.-A.) mit Radeberg (Hilfs-Anst.)	445	im Med.-Bez. Pirna u. Dresden (Land) eingeschl.		13	—	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
799	Sonnenstein (Heil- u. Pfleganst.)	507			57	—	—	41	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	Kreishauptm. Leipzig (13).																								
800	Leipzig	137031	6215	177	2754	1366	409	534	445	60	54	27	19	31	27	27	19	—	—	—	232	7	25	178	22
801	Borna	75605	2801	93	1499	559	169	328	443	22	18	10	7	19	18	11	7	1	—	—	121	—	5	103	13
802	Grimma	101849	3512	106	1914	669	244	455	546	18	17	12	7	12	11	17	15	1	—	1	133	3	10	109	11
803	Oschatz	55838	1922	71	1072	384	118	246	324	13	13	12	8	2	2	16	10	5	—	4	66	—	5	55	6
804	Döbeln	107279	3810	143	1980	780	211	446	543	14	13	33	24	7	6	14	8	2	1	1	132	2	11	107	12
805	Rochlitz	113535	4316	169	2432	1066	245	498	623	13	12	40	25	15	14	11	6	2	—	2	167	1	11	148	7
806	*Leipzig	456124	14922	526	7671	2817	898	2444	1512	123	110	75	48	84	76	87	58	14	3	9	877	17	32	740	88
807	*Hainichen	7932	194	11	129	31	11	37	50	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	6	—	—	6	—
808	Hochweitzschen (Heil- u. Pfleganst.)	831	im Med.-B. Döbeln eingeschl.		24	—	—	22	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
809	Waldheim (Strfst.)	1840			25	—	—	23	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	12	1

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
14	—	6	6	19	5	—	7	7	44	23	2	5	14	85	72	6	4	3	30	15	15	70	38	3	3	126	4	772
11	3	5	3	21	2	4	3	12	51	31	7	3	10	112	102	3	1	2	39	13	25	47	49	3	4	146	21	773
7	3	1	2	15	—	—	6	8	47	17	7	8	15	82	63	6	4	2	32	12	20	77	71	10	9	219	34	774
7	2	4	1	44	6	3	12	23	29	16	6	—	7	159	150	5	—	3	26	12	14	41	24	2	—	126	—	775
5	—	2	2	26	5	2	9	10	45	32	4	3	6	66	57	3	—	—	31	15	15	29	19	3	1	108	7	776
33	1	17	13	121	27	22	32	40	88	25	15	14	34	580	515	33	8	9	138	62	76	127	304	41	33	672	5	777
15	1	10	3	114	25	17	22	50	92	32	7	14	39	252	228	5	6	6	93	48	45	138	315	27	22	696	—	778
21	1	11	9	135	27	28	39	41	102	24	19	23	36	506	465	38	8	7	111	46	64	82	345	17	20	703	17	779
13	—	2	9	58	12	9	17	20	92	26	8	33	25	130	92	12	—	8	58	26	32	64	177	17	22	509	—	780
2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	781
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	782
25	1	12	11	144	25	31	48	40	198	45	33	54	66	367	309	29	19	16	137	57	79	157	290	52	41	3096	13	783
29	3	17	8	128	28	36	27	37	93	9	18	30	36	327	258	61	3	9	87	36	49	296	188	30	23	538	15	784
13	—	9	4	74	11	11	23	29	62	7	9	26	20	500	424	62	7	5	61	31	29	40	171	19	23	292	—	785
17	1	12	4	93	10	27	27	29	51	5	12	10	24	1066	951	115	8	11	106	54	51	55	202	28	22	491	2	786
20	2	11	7	179	67	41	32	39	36	9	8	11	8	765	716	47	12	9	121	54	67	372	363	24	62	1450	—	787
66	—	49	14	207	63	67	52	25	158	36	29	39	54	1966	1782	170	12	11	213	121	91	198	196	52	85	849	3	788
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	789
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	790
117	7	32	73	396	135	106	77	78	203	71	28	50	54	647	604	36	16	15	174	81	93	250	361	69	121	2201	82	791
114	41	52	16	186	63	41	37	45	169	32	20	55	62	368	324	32	17	14	124	60	63	274	258	74	41	841	16	792
16	1	11	4	56	10	8	13	25	62	15	10	9	28	119	117	2	3	6	57	22	35	62	154	13	17	296	3	793
35	6	20	7	15	—	1	12	2	236	39	47	66	84	515	481	29	5	10	142	67	75	80	257	41	46	581	—	794
19	1	11	4	111	33	28	27	23	150	37	20	29	64	241	213	21	4	8	109	46	62	79	215	45	44	871	7	795
15	2	11	1	94	25	20	17	32	95	35	23	13	24	340	315	25	1	4	77	36	41	138	178	30	30	327	7	796
153	21	52	56	490	180	110	90	110	376	93	47	85	151	1190	1052	98	30	26	537	293	235	318	320	90	168	2016	2	797
—	—	—	—	4	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	798
1	—	—	1	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	—	43	—	799
40	17	17	6	192	81	46	34	31	150	69	33	14	34	944	861	69	13	8	83	39	44	129	143	47	36	589	3	800
16	—	7	9	56	2	14	20	20	117	52	14	13	38	112	91	13	1	5	82	32	50	45	160	29	30	662	—	801
19	—	10	9	49	2	1	23	23	157	45	44	22	46	291	262	29	4	4	109	57	52	153	208	37	37	609	44	802
14	3	9	2	33	—	2	14	17	89	33	21	8	27	269	245	24	8	2	70	28	40	44	126	11	22	270	—	803
38	6	20	10	133	25	34	34	40	68	11	12	13	32	230	177	37	6	6	110	54	56	70	194	26	34	863	—	804
25	—	14	11	60	15	11	16	18	98	26	20	11	41	151	112	14	7	12	141	65	76	85	288	28	36	1251	2	805
228	27	102	89	376	131	86	84	75	492	196	70	98	128	1464	1383	59	34	11	485	259	215	496	321	125	173	2181	24	806
6	—	4	2	9	2	2	2	3	4	3	—	—	1	11	11	—	—	—	12	9	3	7	13	2	3	53	—	807
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	19	—	808
3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—	809

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk rc.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	III a.	III b.	III c.	III d.	1 Diphtherie Sa.	1 b.	2 Keuchhusten Sa.	2 a.	3 Scharlach Sa.	3 b.	4 Masern Sa.	4 b.	5 Typhus Sa.	5 b	5 c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	6 a.	6 b.	6 c.	6 d.
810	Hubertusburg (Heil- u. Pfleganst.) ...	1608	im Med.-B. Oschatz eing.		89	—	2	65	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	9	1
811	Colditz (Pfleganst.).	622	im Med.-Bezirk		41	—	—	34	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	10	1
812	Zschadraß (Heil- u. Pfleganst.)	538	Grimma eingeschl.		37	—	1	28	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	6	2
	Kreishauptm. Zwickau (7).																								
813	Schwarzenberg	122267	5266	145	2764	1376	305	526	557	21	14	29	13	32	29	16	12	16	5	11	138	—	6	124	8
814	Zwickau	264787	10597	362	5642	2897	558	1098	1089	34	29	33	20	41	38	18	13	26	10	16	304	1	13	260	30
815	Plauen	170215	6770	199	3399	1509	417	773	700	43	31	24	14	29	29	19	11	9	2	6	265	—	17	225	23
816	Auerbach.........	99236	4019	123	1969	877	247	419	426	25	23	23	12	9	8	4	3	2	2	—	126	1	9	109	7
817	Oelsnitz..........	69386	2437	78	1113	382	123	275	333	6	4	11	7	1	1	1	1	1	—	1	101	3	6	87	5
818	Zwickau (Strafanstalt)..........	1123	im Med.-Bezirk Zwickau eingeschl.		9	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
819	Untergöltzsch (Heil- u. Pfleganst.) ...	515	im Med.-Bezirk Auerbach eingeschl.		53	—	1	40	12	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	6	1
	Württemberg.																								
	Neckarkreis (17).																								
820	Backnang	29289	1016	39	528	157	46	128	197	6	4	3	1	—	—	8	4	—	—	—	42	—	3	35	4
821	Besigheim	28794	992	39	517	167	46	131	173	10	9	1	—	—	—	1	1	2	—	2	57	—	3	47	7
822	Böblingen.........	27186	983	32	602	191	76	151	184	4	3	9	7	1	1	21	17	1	1	—	68	—	8	52	8
823	Brackenheim	23139	780	31	418	120	35	91	172	3	1	6	4	2	1	—	—	1	1	—	38	2	1	28	7
824	Cannstatt	58028	2144	64	1128	420	137	293	278	9	7	26	18	—	—	27	16	—	—	—	106	4	12	83	7
825	Eßlingen..	47820	1812	46	998	349	103	255	291	18	14	6	5	1	—	13	10	—	—	—	112	5	6	87	14
826	Heilbronn	65595	2531	76	1383	623	155	316	289	15	8	22	11	5	3	31	18	1	1	—	129	6	12	100	11
827	Leonberg..........	32051	1136	42	687	233	59	148	247	3	3	21	17	—	—	3	1	—	—	—	59	2	10	42	5
828	Ludwigsburg	54562	1765	63	1114	376	100	269	369	14	10	9	9	3	3	7	2	3	1	2	88	3	9	69	7
829	Marbach..........	25963	858	37	523	137	52	118	216	12	10	6	5	1	1	1	—	—	—	—	52	—	7	41	4
830	Maulbronn........	23942	917	27	519	197	37	132	153	6	5	8	4	2	1	—	—	—	—	—	70	1	3	58	8
831	Neckarsulm	30508	1075	29	582	169	59	171	183	1	1	11	9	4	3	4	3	—	—	—	62	1	8	48	5
832	*Stuttgart	181463	5502	206	3321	1148	384	1035	754	24	22	53	37	2	2	72	40	7	—	6	371	17	40	282	32
833	Stuttgart	45736	1875	63	1012	447	121	235	209	12	8	40	29	5	4	30	14	1	—	1	118	2	16	92	8
834	Vaihingen.........	20984	713	21	374	104	22	91	157	10	8	2	2	1	—	—	—	1	—	1	30	2	—	22	6
835	Waiblingen........	27251	874	33	553	169	39	137	208	2	1	7	5	—	—	—	—	—	—	—	66	8	6	40	12
836	Weinsberg	23358	815	34	448	124	36	101	187	2	2	5	3	6	6	4	2	2	—	2	38	—	2	29	7
	Schwarzwaldkreis (17).																								
837	Balingen	38399	1465	50	883	337	70	178	298	7	5	19	17	3	1	1	—	—	—	—	82	—	6	55	21
838	Calw..............	25895	872	39	511	157	32	132	190	5	3	1	1	1	—	7	3	3	—	2	55	—	2	45	8
839	Freudenstadt......	33221	1278	54	560	190	56	132	182	15	12	5	4	1	—	—	—	—	—	—	44	1	5	34	4
840	Herrenberg	23949	873	31	641	250	67	124	200	22	19	32	22	1	1	5	2	1	—	—	46	—	7	28	11
841	Horb	20184	700	17	507	177	60	102	168	4	4	10	8	5	2	8	5	—	—	—	33	1	3	22	7
842	Nagold	25385	938	31	549	163	49	135	202	10	8	2	1	1	1	2	1	—	—	—	46	2	3	32	9
843	Neuenbürg	28581	1115	55	579	211	57	159	152	9	9	3	2	3	3	9	4	8	—	7	81	4	3	71	3
844	Nürtingen........	28893	1130	27	565	189	41	123	212	2	1	5	4	—	—	4	4	—	—	—	57	2	4	38	13
845	Oberndorf........	31468	1259	18	616	216	54	168	178	14	11	2	2	1	1	1	—	1	—	1	79	1	3	62	13
846	Reutlingen	49621	1726	42	980	357	75	248	300	13	9	—	—	—	—	8	5	2	—	2	90	1	6	73	10
847	Rottenburg........	28130	975	18	716	274	65	147	230	14	11	14	8	1	1	13	7	—	—	—	46	—	6	37	3
848	Rottweil	37393	1536	38	847	368	63	182	234	11	8	6	3	6	5	—	—	1	—	1	62	2	8	44	8
849	Spaichingen	16857	660	23	422	137	34	82	169	11	10	—	—	2	1	1	—	—	—	—	30	—	2	25	3
850	Sulz	18075	703	26	412	152	55	75	130	5	4	3	1	4	—	23	13	—	—	—	29	1	3	20	5
851	Tübingen	39431	1646	68	915	265	89	302	259	5	4	7	3	—	—	12	6	—	—	—	94	—	5	78	11
852	Tuttlingen	31516	1220	36	671	288	61	140	182	9	7	8	4	5	3	—	—	—	—	—	48	1	4	38	5
853	Urach	32260	1275	38	653	266	55	149	183	5	4	16	9	2	2	—	—	—	—	—	46	—	3	42	1
	Jagstkreis (14).																								
854	Aalen	31573	1198	24	686	264	56	164	202	7	7	8	6	—	—	1	1	2	—	2	63	2	10	41	10
855	Crailsheim	25480	878	34	497	142	31	125	199	6	5	2	1	3	2	—	—	—	—	—	45	1	1	31	12

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
1	—	—	1	3	—	2	1	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	3	1	1	65	—	810
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	2	—	—	20	—	811
—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	1	—	—	22	—	812
33	8	21	4	133	23	25	44	41	121	32	26	26	37	312	263	17	7	10	138	73	64	87	232	25	27	1377	10	813
71	6	30	30	211	47	54	63	47	187	59	37	43	48	432	346	41	21	23	275	145	126	156	400	104	90	3214	2	814
31	1	22	6	91	4	18	31	38	207	72	66	22	47	1046	941	105	11	10	172	88	81	409	243	49	64	673	4	815
12	1	4	7	77	14	18	21	24	35	4	8	10	13	46	37	8	4	6	74	38	35	249	159	27	21	1059	11	816
20	5	10	5	36	2	3	11	20	81	36	19	6	20	322	278	41	5	3	56	25	31	26	146	25	9	259	4	817
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	818
—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	—	37	—	819
9	—	4	4	33	7	5	4	17	47	10	3	8	26	102	92	7	1	5	32	17	15	27	69	13	5	126	—	820
6	1	3	2	24	7	2	7	8	65	14	2	7	42	97	89	1	—	3	20	7	13	33	47	11	8	132	—	821
4	—	1	2	48	22	7	7	12	69	16	6	11	36	83	78	3	1	1	25	17	8	48	56	10	7	146	—	822
3	—	3	—	36	11	7	7	11	36	12	4	4	16	58	54	1	1	1	22	11	10	22	52	6	3	128	—	823
12	—	6	5	87	22	27	19	19	100	22	15	25	38	260	240	11	1	6	56	20	36	58	42	22	19	296	1	824
22	1	9	11	66	18	14	10	24	89	26	7	18	38	190	174	13	2	2	38	17	21	82	71	27	9	250	—	825
20	3	9	8	101	43	18	15	25	122	53	17	17	35	357	338	12	1	2	73	37	33	92	48	12	17	335	—	826
14	1	6	5	37	13	4	6	14	100	24	10	15	51	118	111	3	1	4	29	11	18	52	53	9	6	177	1	827
22	1	18	2	44	15	5	10	14	125	32	8	23	62	231	213	13	4	2	46	19	27	57	106	25	11	317	—	828
2	—	—	2	55	14	8	9	24	49	7	5	8	29	72	65	5	—	4	29	11	18	38	57	9	4	132	—	829
7	1	3	3	32	17	1	5	9	55	18	4	8	25	96	91	4	1	2	18	11	7	51	53	16	5	96	1	830
10	2	2	4	49	14	3	11	21	65	15	7	17	26	79	71	2	—	2	37	17	19	40	40	13	11	154	—	831
102	21	39	39	210	100	52	22	36	289	71	35	68	115	599	546	38	6	10	208	121	81	198	115	65	44	946	—	832
12	2	7	2	75	42	12	6	15	85	23	12	15	35	240	226	9	4	4	31	15	16	81	64	14	10	186	—	833
5	—	1	2	25	7	1	6	11	44	12	4	7	21	47	45	1	2	1	34	11	22	24	49	11	2	86	—	834
9	2	3	2	44	16	8	7	13	47	6	1	11	29	74	69	1	—	1	19	7	10	39	69	10	3	163	—	835
1	—	1	—	34	6	4	10	14	31	4	2	4	21	71	63	1	2	3	21	9	11	42	59	12	3	112	—	836
5	—	1	4	58	25	11	5	17	63	7	9	17	30	210	199	10	6	3	26	13	13	70	98	9	6	217	—	837
4	—	2	1	41	14	6	5	16	51	11	4	11	25	69	66	1	—	2	18	7	11	39	62	6	5	142	—	838
4	—	1	3	39	12	6	6	15	52	12	7	8	25	104	96	5	4	3	30	12	17	52	40	19	6	142	—	839
5	1	2	2	40	15	6	4	15	49	7	1	14	27	127	119	4	2	2	14	8	6	59	58	9	3	166	—	840
2	—	1	1	46	13	17	4	12	32	5	6	9	12	105	94	7	—	3	23	14	9	43	57	8	2	124	2	841
10	—	4	4	54	16	6	10	22	55	6	5	16	28	80	69	5	1	1	14	5	9	52	68	12	3	138	—	842
6	1	2	3	48	15	4	12	17	41	9	9	5	18	124	116	4	1	2	21	11	10	42	48	9	4	120	—	843
5	1	—	3	42	18	5	7	12	45	6	5	13	21	73	66	5	3	—	17	10	7	64	75	7	3	162	1	844
7	—	2	4	49	17	7	9	16	41	13	5	11	12	96	93	2	—	2	14	7	7	60	57	9	1	182	—	845
15	2	5	8	56	16	12	14	14	123	40	7	21	55	225	212	6	3	5	48	25	23	61	84	9	6	232	—	846
5	—	1	4	77	35	10	11	21	68	11	5	12	40	147	140	3	—	4	46	20	22	59	67	4	4	147	—	847
10	2	3	5	37	14	4	11	8	68	16	8	18	26	221	215	3	2	4	34	13	20	94	82	11	5	193	—	848
1	—	1	—	34	7	7	5	15	17	4	2	4	7	85	83	2	—	3	12	4	8	36	72	6	—	112	—	849
1	—	—	—	36	6	4	4	22	35	14	6	5	10	64	54	9	2	—	8	2	6	50	36	7	4	105	—	850
7	—	1	5	43	12	10	7	14	81	5	10	20	46	134	118	12	3	7	57	38	16	95	85	18	8	259	—	851
4	—	1	2	54	25	7	6	16	42	5	5	16	16	199	186	8	1	2	22	12	9	51	77	12	1	136	—	852
10	—	2	7	40	17	2	8	13	41	4	3	16	18	176	162	12	—	1	31	18	13	53	76	11	5	140	—	853
9	—	4	5	43	13	5	12	13	44	13	3	8	20	160	149	4	5	2	39	15	23	72	43	9	3	174	2	854
3	1	—	2	52	17	4	9	22	50	7	3	13	27	67	64	2	—	3	17	8	9	41	56	8	2	142	—	855

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.-Geborene	T.-Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					1 Diphtherie		2 Keuchhusten		3 Scharlach		4 Masern		5 Typhus			6 Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a.	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
856	Ellwangen	29904	1011	29	714	223	43	161	287	1	1	2	2	—	—	1	1	2	—	2	77	2	6	51	18
857	Gaildorf	23503	738	26	451	127	58	98	168	5	4	7	3	—	—	30	21	2	—	2	31	—	1	24	6
858	Gerabronn	28392	786	33	464	110	29	105	220	10	9	2	1	2	1	4	2	—	—	—	43	—	2	33	8
859	Gmünd	39738	1477	37	844	324	87	215	218	7	4	15	11	11	11	1	1	—	—	—	110	6	11	82	11
860	Hall	29165	796	35	547	139	39	140	229	2	2	2	2	3	3	5	—	—	—	—	46	—	4	34	8
861	Heidenheim	40447	1491	42	872	327	67	188	290	4	4	9	9	1	—	—	—	—	—	—	91	—	11	70	10
862	Künzelsau	27738	810	21	498	116	48	126	208	8	8	—	—	1	—	2	2	2	1	1	58	—	5	44	9
863	Mergentheim	27877	736	39	526	115	45	128	238	3	2	11	7	3	3	3	2	—	—	—	52	1	7	36	8
864	Neresheim	20791	778	19	499	211	36	112	140	7	6	14	14	—	—	3	1	2	—	—	40	—	1	35	4
865	Oehringen	28533	862	34	544	136	43	140	225	10	7	5	3	—	—	3	2	7	1	4	37	—	—	31	6
866	Schorndorf	26377	854	27	548	161	36	122	229	4	4	13	12	—	—	4	1	—	—	—	56	3	4	46	3
867	Welzheim	20608	739	25	470	147	38	103	182	4	2	25	19	—	—	5	2	2	—	1	35	—	4	25	6
	Donaukreis (16).																								
868	Biberach	35504	1296	36	854	301	60	197	296	14	14	7	6	1	1	2	1	3	—	3	78	4	3	53	18
869	Blaubeuren	20690	855	19	520	243	44	96	137	7	7	3	3	1	—	3	—	—	—	—	41	1	4	32	4
870	Ehingen	27375	1006	27	668	283	31	146	208	2	2	16	14	1	—	—	—	4	—	2	52	1	1	41	9
871	Geislingen	34880	1358	23	710	318	63	131	198	12	7	2	2	—	—	4	1	—	—	—	80	5	6	51	18
872	Göppingen	53245	1973	53	1070	397	94	272	307	18	11	29	23	—	—	2	—	—	—	—	108	5	6	78	19
873	Kirchheim	29425	949	29	606	202	52	126	226	9	8	22	15	—	—	1	—	1	—	1	57	—	7	43	7
874	Laupheim	26175	957	32	619	254	53	110	202	2	1	9	8	—	—	1	1	—	—	—	54	3	5	29	17
875	Leutkirch	25055	894	22	586	207	43	129	207	12	9	8	7	—	—	—	—	1	—	1	52	3	1	36	12
876	Münsingen	24137	901	25	539	194	35	114	196	4	2	3	2	1	1	2	1	—	—	—	48	—	2	35	11
877	Ravensburg	42583	1287	41	877	280	52	244	301	5	3	14	11	2	1	1	—	4	—	3	82	1	6	70	5
878	Riedlingen	25916	917	21	611	232	37	119	223	1	1	7	2	—	—	2	2	—	—	—	51	1	1	42	7
879	Saulgau	28392	1008	27	710	282	51	156	221	4	3	28	22	1	1	1	1	3	—	2	69	1	8	42	18
880	Tettnang	25643	775	17	478	130	28	131	189	4	3	6	6	—	—	—	—	—	—	—	61	1	5	42	13
881	Ulm	65387	2149	63	1296	493	112	329	362	13	10	32	17	2	—	4	3	3	—	3	112	2	11	82	17
882	Waldsee	27328	963	33	610	225	29	166	190	2	—	9	7	—	—	—	—	2	—	2	68	2	3	58	5
883	Wangen	22692	770	36	435	142	34	108	151	10	9	3	3	2	2	—	—	2	—	2	37	—	2	30	5
	Baden.																								
	Landesk.-Bez. Konstanz (13).																								
884	Engen	20498	588	10	383	92	18	115	158	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	41	—	1	40	—
885	Konstanz	52946	1551	46	927	257	70	292	308	3	2	8	2	—	—	5	2	—	—	—	116	1	2	105	8
886	Meßkirch	13868	457	10	298	105	20	71	102	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	30	1	3	18	8
887	Pfullendorf	9817	328	8	215	53	9	55	98	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	18	1
888	Stockach	18697	613	12	371	120	26	92	133	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	23	—	1	22	—
889	Ueberlingen	28450	845	20	502	139	33	118	212	1	1	3	2	1	1	1	1	1	—	—	41	—	1	36	4
890	Donaueschingen	23608	680	12	506	126	45	129	206	12	10	3	2	—	—	—	—	2	—	—	41	—	4	34	3
891	Triberg	23045	860	18	439	141	49	106	143	5	4	5	4	—	—	—	—	1	—	1	36	—	3	32	1
892	Villingen	27630	953	28	462	142	48	144	128	2	2	2	2	1	1	1	—	—	—	—	41	—	3	36	2
893	Bonndorf	15452	443	7	328	77	20	89	142	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	25	3	1	19	2
894	Säckingen	20444	629	10	336	74	25	107	130	3	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	44	—	5	39	—
895	St. Blasien	9869	309	5	191	39	16	73	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	33	—
896	Waldshut	32918	900	36	635	125	30	163	317	3	2	1	—	—	—	—	—	4	—	3	48	—	1	43	4
	Landesk.-Bez. Freiburg (16).																								
897	Breisach	19809	587	23	327	92	23	80	132	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	26	1	4	19	2
898	Emmendingen	49625	1534	72	936	247	85	261	343	11	11	3	—	—	—	—	—	3	—	3	111	2	14	86	9
899	Ettenheim	18183	639	17	386	135	32	80	139	1	1	11	11	—	—	—	—	—	—	—	30	—	1	22	7
900	Freiburg	90098	2771	95	2018	521	167	666	664	9	6	17	10	3	2	5	3	3	—	3	259	2	22	217	18
901	Neustadt	15887	486	15	329	72	28	91	138	—	—	5	2	—	—	—	—	1	—	1	29	—	3	23	3
902	Staufen	17940	440	12	365	79	19	96	171	4	4	—	—	1	—	—	—	1	—	1	40	—	2	34	4
903	Waldkirch	23175	795	14	464	148	43	109	164	1	—	8	5	—	—	—	—	2	—	1	47	1	1	41	4
904	Lörrach	43817	1270	40	745	201	70	230	244	1	1	1	1	4	4	—	—	2	—	1	94	2	7	75	10
905	Müllheim	20638	533	12	356	54	31	101	170	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	4	26	6
906	Schönau	15963	489	9	305	72	29	78	126	2	2	3	2	2	2	—	—	2	—	1	17	—	—	17	—
907	Schopfheim	22038	645	11	375	87	25	107	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	1	28	—
908	Kehl	28655	891	21	473	135	36	106	196	—	—	1	—	—	—	2	2	1	—	—	58	2	7	40	9
909	Lahr	41245	1338	34	752	235	66	225	226	7	6	16	12	—	—	—	—	1	—	—	119	—	10	102	7

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
6	1	1	4	54	10	5	10	29	56	1	4	12	39	146	134	3	7	3	28	9	18	63	70	12	3	183	—	856
4	1	1	1	48	15	7	10	16	34	12	2	8	12	56	48	3	—	4	21	4	17	27	63	12	2	104	1	857
5	2	—	2	20	8	3	3	6	41	5	1	8	27	48	47	1	—	2	32	8	24	38	56	9	6	146	—	858
10	2	6	2	41	15	9	9	8	52	8	9	10	25	217	202	7	3	3	32	12	20	58	59	11	4	210	—	859
10	1	4	4	56	13	4	9	30	62	22	7	11	22	74	68	4	1	2	34	15	19	23	50	13	—	164	—	860
4	—	1	3	89	21	6	14	48	49	10	5	5	29	227	211	5	2	3	33	13	19	50	78	11	6	215	—	861
6	—	3	1	50	13	5	15	17	30	6	2	5	17	53	47	3	—	3	30	7	23	34	62	8	3	148	—	862
9	—	3	4	44	10	3	7	24	65	10	7	17	31	60	49	2	2	5	25	13	12	19	75	7	4	139	—	863
3	—	1	2	30	8	3	7	12	25	12	6	—	7	119	108	5	2	2	21	16	5	58	55	4	3	111	—	864
1	—	—	1	49	12	10	14	13	29	2	3	7	17	65	55	7	—	1	26	8	17	51	81	10	3	166	—	865
10	—	7	2	36	14	4	3	15	58	8	3	12	35	77	70	2	1	2	23	10	13	41	69	10	6	138	—	866
5	1	—	4	41	15	5	6	15	40	4	4	9	23	72	63	8	2	4	23	11	12	38	55	9	3	107	—	867
16	2	6	7	67	21	8	9	29	48	6	5	4	33	173	162	3	5	5	55	26	27	92	78	14	3	193	—	868
6	1	2	3	28	10	4	9	5	27	9	3	4	11	161	150	8	—	—	19	8	11	52	62	10	7	93	—	869
6	—	2	3	33	6	6	12	9	50	12	3	13	22	193	183	4	2	3	39	13	25	56	84	10	5	112	—	870
4	—	1	2	38	18	8	6	6	49	11	8	13	17	210	198	8	—	2	33	12	21	64	68	8	3	133	—	871
15	2	3	8	52	18	9	7	18	66	15	11	18	22	219	199	10	2	3	38	18	19	88	96	19	11	304	—	872
7	1	3	3	47	17	7	2	21	52	9	3	7	33	98	89	3	—	2	38	13	24	48	60	5	3	156	—	873
3	—	2	—	45	13	5	7	20	35	6	5	5	19	169	152	11	1	2	38	15	23	67	62	11	4	116	—	874
4	—	2	2	44	10	7	8	19	26	9	4	8	5	100	89	4	—	2	33	11	22	72	57	7	5	163	—	875
2	—	1	1	18	4	2	2	10	31	6	7	8	10	128	121	2	1	1	20	9	10	49	81	6	4	140	—	876
10	—	3	5	43	13	3	8	19	70	15	7	22	26	136	124	6	4	1	39	12	27	96	86	13	5	266	—	877
4	—	2	1	9	2	4	—	3	41	7	4	8	22	161	149	7	3	3	30	10	20	58	82	5	3	151	—	878
6	—	1	4	44	16	6	7	15	47	6	5	9	27	173	162	8	1	1	40	21	19	67	66	9	5	145	—	879
7	—	3	3	38	10	1	4	23	36	5	1	6	24	45	39	4	1	—	21	10	11	63	47	6	2	141	—	880
21	2	12	5	50	11	8	18	13	132	28	9	30	65	330	315	5	3	1	87	48	38	80	92	18	11	305	—	881
4	—	1	3	25	6	3	5	11	46	14	4	17	11	129	116	7	3	2	37	19	18	63	70	8	4	138	—	882
3	1	1	1	26	6	—	9	11	16	2	—	4	10	68	61	4	—	1	29	12	17	58	30	14	3	133	—	883
2	—	—	2	16	2	2	5	7	37	8	3	6	20	45	43	—	1	1	39	19	20	31	55	7	2	101	—	884
3	—	—	2	33	5	2	9	17	72	34	9	5	24	90	79	9	2	4	89	38	50	78	64	15	8	337	—	885
1	—	1	—	10	1	1	3	5	15	8	1	2	4	60	59	1	2	1	19	6	13	31	34	6	3	82	—	886
—	—	—	—	3	—	—	1	2	26	7	5	3	11	24	21	2	—	—	17	5	12	20	35	2	2	62	4	887
1	—	1	—	15	—	1	4	10	57	37	5	3	12	33	31	—	4	3	30	14	15	35	53	7	4	103	1	888
2	1	—	1	7	1	1	2	3	54	20	12	2	20	56	52	3	—	—	38	18	19	47	70	7	12	161	—	889
3	—	—	2	23	1	1	10	11	46	17	9	5	15	70	63	6	2	1	29	10	19	36	61	4	5	168	—	890
1	1	—	—	15	—	—	5	10	41	14	9	6	12	53	50	3	1	1	24	12	12	52	42	10	2	149	—	891
—	—	—	—	37	8	6	10	13	43	14	14	9	6	75	70	4	2	2	27	15	12	28	26	4	8	162	—	892
3	—	—	3	14	2	3	5	4	28	13	2	6	7	28	25	3	2	—	27	13	14	19	48	11	2	118	—	893
—	—	—	—	20	—	—	8	12	49	20	7	8	14	26	24	1	—	1	19	8	11	16	45	24	5	82	—	894
—	—	—	—	12	—	1	5	6	12	2	2	2	6	25	21	3	—	—	11	5	6	13	22	3	1	59	—	895
2	—	—	2	9	1	—	2	6	75	19	5	11	40	49	40	3	—	2	51	19	32	58	93	19	5	216	—	896
1	—	—	1	10	—	2	4	4	30	7	2	8	13	43	40	3	3	—	25	10	15	31	51	4	5	96	—	897
—	—	—	—	27	5	4	8	10	144	48	18	26	52	131	122	3	3	3	48	11	36	46	97	20	8	281	—	898
—	—	—	—	10	1	2	3	4	54	21	9	7	17	62	58	1	2	3	18	7	11	37	35	7	4	112	—	899
7	1	1	4	119	24	19	31	45	135	44	23	21	47	251	229	15	8	5	152	87	63	140	164	31	15	695	—	900
—	—	—	—	22	2	2	9	9	42	13	9	4	16	24	23	1	2	2	18	5	13	26	27	9	4	118	—	901
7	3	2	2	14	2	—	5	7	60	10	—	7	43	29	27	1	1	1	26	6	20	27	35	9	3	107	—	902
2	—	1	1	29	2	1	12	14	39	10	8	4	17	69	61	5	1	3	21	6	15	44	48	13	2	135	—	903
5	1	—	4	36	5	6	10	15	75	24	19	9	23	79	71	5	—	3	46	21	24	49	47	17	11	275	—	904
—	—	—	—	21	4	—	6	11	20	6	4	4	6	33	30	3	—	—	32	10	21	10	37	9	16	139	—	905
1	—	—	1	15	1	3	4	7	17	2	5	2	8	36	32	2	1	2	16	11	5	24	52	13	4	98	—	906
2	—	—	2	11	—	—	7	4	49	14	6	9	20	37	34	1	3	1	30	19	11	25	46	12	4	126	—	907
5	1	2	1	28	4	4	5	15	43	15	1	4	23	62	54	7	3	—	32	8	24	30	56	8	15	128	—	908
1	—	1	—	28	7	3	5	13	86	29	14	11	32	115	108	4	4	1	47	15	32	43	51	17	6	209	—	909

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk ꝛc.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
656	Cham	28494	1281	35	700	314	89	129	168	1	1	9	5	2	2	9	3	—	—	—	65	—	7	44	14
657	Eschenbach	22058	739	24	491	125	58	130	178	7	6	7	6	1	—	—	—	—	—	—	44	—	2	39	3
658	Kemnath	22673	831	19	477	119	58	122	178	1	1	12	6	—	—	—	—	—	—	—	45	—	5	34	6
659	Nabburg	18201	725	27	424	159	40	107	118	6	5	9	7	—	—	1	—	—	—	—	56	2	14	33	7
660	Neumarkt	31346	1353	36	928	433	80	188	227	10	8	12	8	2	2	1	—	1	1	—	115	14	25	69	7
661	Neunburg v. W.	15230	593	36	364	162	35	65	102	3	2	12	12	—	—	4	1	—	—	—	25	—	—	23	2
662	Neustadt a. W. N.	34821	1438	42	667	234	89	134	210	9	5	17	15	4	4	1	—	—	—	—	54	—	2	49	3
663	Oberviechtach	15754	614	23	362	126	32	84	120	3	3	16	12	2	2	5	—	1	—	1	23	—	1	19	3
664	Parsberg	28874	1357	49	1001	474	104	172	251	9	8	18	12	2	2	—	—	—	—	—	96	3	13	69	11
665	Regensburg	29701	1337	48	930	458	85	145	242	9	7	17	13	—	—	1	1	2	—	2	77	4	10	54	9
666	Roding	23743	1022	25	608	254	64	101	189	10	8	6	4	—	—	—	—	—	—	—	46	3	2	35	6
667	Stadtamhof	41406	2135	59	1529	815	152	280	282	8	8	46	36	1	1	15	8	2	—	1	140	14	16	97	13
668	Sulzbach	20102	706	31	430	152	36	115	127	2	2	8	6	—	—	—	—	—	—	—	64	4	5	48	7
669	Tirschenreuth	33918	1270	19	778	236	78	190	274	7	5	7	6	2	2	1	1	—	—	—	71	—	5	63	3
670	Vohenstrauß	23549	921	38	504	179	85	98	142	8	7	—	—	—	—	34	25	—	—	—	50	3	6	35	6
671	Waldmünchen	15805	646	18	434	201	61	67	105	3	2	40	28	—	—	33	13	—	—	—	37	1	4	29	3
	R.-B. Oberfranken (24).																								
672	*Bamberg	41823	1351	43	918	271	163	233	251	33	28	30	20	2	1	56	33	—	—	—	139	11	17	96	15
673	*Bayreuth	29387	795	30	550	113	66	190	181	9	9	8	2	—	—	—	—	2	—	2	82	—	5	65	12
674	*Forchheim	7591	349	7	189	87	25	45	32	2	2	19	15	1	1	8	3	—	—	—	28	—	4	23	1
675	*Hof	32781	1296	30	615	193	123	151	148	12	12	28	12	—	—	22	16	1	—	1	51	2	6	39	4
676	*Kulmbach	9428	374	11	192	46	27	63	56	2	1	1	1	—	—	6	5	—	—	—	28	2	7	19	—
677	Bamberg I	24971	862	17	567	172	75	132	188	13	10	17	13	1	1	7	6	1	—	1	77	2	4	57	14
678	Bamberg II	28646	1034	26	714	227	89	183	214	12	11	2	2	2	2	11	10	—	—	—	82	—	7	60	15
679	Bayreuth	27400	974	32	506	146	69	120	171	14	14	29	17	—	—	—	—	1	—	1	76	2	9	48	17
680	Berneck	15123	478	22	285	67	32	82	104	2	2	7	4	1	1	8	5	—	—	—	30	—	1	25	4
681	Ebermannstadt	22145	722	17	470	89	46	136	199	1	1	1	—	1	1	9	6	—	—	—	55	—	2	44	9
682	Forchheim	27957	878	21	548	158	56	129	204	7	4	9	8	4	3	4	4	1	—	1	65	1	7	47	10
683	Höchstadt a. A.	27195	1029	34	658	220	81	145	212	5	5	17	8	—	—	19	11	—	—	—	78	—	12	50	16
684	Hof	25319	892	34	404	133	46	92	133	6	4	14	10	—	—	11	6	4	—	4	27	1	1	25	—
685	Kronach	30780	1242	38	688	228	104	134	222	9	8	10	6	6	5	5	2	1	1	—	70	—	8	44	18
686	Kulmbach	26966	808	24	421	97	42	126	156	7	6	11	8	—	—	7	7	—	—	—	69	4	10	50	5
687	Lichtenfels	32926	1225	28	806	266	84	196	260	5	4	—	—	—	—	—	—	4	1	3	117	—	10	97	10
688	Münchberg	27319	882	29	478	106	67	123	182	1	1	9	5	1	1	19	13	—	—	—	44	—	3	37	4
689	Naila	22703	762	19	377	85	43	103	146	5	4	14	10	—	—	—	—	—	—	—	44	1	2	33	8
690	Pegnitz	26157	901	35	553	146	78	132	197	19	17	8	3	—	—	19	17	—	—	—	42	1	6	35	—
691	Rehau	23965	834	28	475	136	66	132	141	7	7	9	7	1	1	16	9	—	—	—	61	1	3	53	4
692	Stadtsteinach	17329	578	17	380	95	62	81	142	2	2	3	3	—	—	11	8	—	—	—	31	—	4	25	2
693	Staffelstein	18810	580	16	446	102	58	125	161	7	6	14	2	2	1	2	2	—	—	—	49	—	—	43	6
694	Teuschnitz	18063	723	16	418	143	72	89	114	29	28	8	6	1	1	—	—	1	—	1	58	2	6	36	14
695	Wunsiedel	43332	1568	47	852	239	142	195	276	21	19	23	14	—	—	24	18	2	—	1	50	—	8	40	2
	R.-B. Mittelfranken (25).																								
696	*Ansbach	17563	511	31	369	125	55	85	104	8	7	3	1	1	1	24	12	—	—	—	27	—	3	24	—
697	*Dinkelsbühl	4573	141	3	123	25	7	43	48	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	—	12	3
698	*Eichstätt	7701	212	2	189	53	17	45	74	1	1	3	2	—	—	—	—	3	—	3	13	1	2	10	—
699	*Erlangen	22953	908	25	536	115	43	267	111	2	2	3	1	4	4	9	5	2	—	2	68	2	—	59	7
700	*Fürth	54144	2244	57	1250	566	173	329	182	4	4	28	14	5	5	3	3	4	—	4	171	—	14	137	20
701	*Nürnberg	261081	10373	438	5512	2387	804	1412	905	46	36	151	85	109	103	35	19	6	—	6	612	28	53	507	54
702	*Rothenburg a./T.	7923	252	5	167	47	13	43	64	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	5	3
703	*Schwabach	9385	364	10	240	95	22	64	59	3	2	—	—	1	1	5	3	—	—	—	24	—	—	23	1
704	*Weißenburg	6550	225	7	183	69	24	42	48	2	2	1	—	—	—	8	3	1	—	1	18	—	3	15	—
705	Ansbach	32982	992	44	696	198	71	176	251	5	4	1	—	3	2	1	—	—	—	—	56	1	2	48	5
706	Dinkelsbühl	24086	813	30	602	211	51	129	211	10	9	7	7	—	—	14	8	1	—	1	66	1	6	45	14
707	Eichstätt	23465	1086	22	720	393	64	105	158	2	1	21	14	—	—	4	—	2	1	1	76	7	17	38	14
708	Erlangen	13040	483	9	272	81	27	86	78	—	—	6	5	4	4	3	3	—	—	—	32	—	—	27	5
709	Feuchtwangen	25898	877	36	621	218	65	137	201	1	1	3	2	2	1	57	28	—	—	—	44	2	6	32	4
710	Fürth	28450	1135	51	701	292	92	158	159	15	11	10	7	4	4	31	16	4	—	4	81	—	15	65	1
711	Gunzenhausen	31798	1005	40	756	231	82	164	279	6	3	18	16	6	1	32	9	1	—	1	74	4	2	56	12
712	Hersbruck	40471	1424	40	798	272	81	206	239	8	8	4	2	2	2	5	5	1	—	1	70	—	2	64	4
713	Hilpoltstein	23435	881	26	578	258	42	99	179	1	1	6	4	—	—	4	2	—	—	—	61	1	6	43	11

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
2	—	1	1	33	8	9	7	9	32	19	9	—	4	151	142	6	3	3	17	9	7	119	56	14	1	111	50	656
8	—	3	4	22	—	—	12	10	58	25	21	3	9	75	51	9	—	1	18	8	10	32	52	6	1	111	46	657
—	—	—	—	19	2	2	8	7	39	13	10	9	7	50	36	7	—	—	19	8	11	33	70	8	1	125	24	658
—	—	—	—	19	7	1	6	5	21	14	3	1	3	72	62	3	3	1	29	18	11	47	56	5	—	74	8	659
11	—	3	8	49	—	5	22	22	70	45	14	4	7	264	247	6	6	5	38	23	15	61	58	8	1	213	—	660
—	—	—	—	7	—	—	1	6	35	19	11	1	4	75	61	5	1	3	9	4	5	48	53	5	2	78	7	661
8	1	3	4	42	18	8	9	7	94	47	19	4	24	96	72	11	2	5	27	10	17	45	56	9	2	156	34	662
—	—	—	—	15	1	3	4	7	17	4	3	2	8	59	31	7	3	—	1	1	—	53	48	1	—	62	39	663
9	2	1	2	3	—	—	2	1	61	17	13	14	17	304	273	12	1	8	25	9	15	94	103	19	2	190	58	664
7	—	2	3	32	12	7	5	8	72	42	14	5	11	277	260	7	4	6	27	11	15	70	83	9	3	188	52	665
2	—	—	2	14	—	1	6	7	48	24	13	4	7	157	131	6	2	—	5	3	2	75	72	15	—	143	20	666
3	—	1	2	23	5	4	7	7	94	57	20	7	10	446	400	24	—	10	47	22	21	106	87	22	2	338	89	667
—	—	—	—	32	4	5	12	11	28	16	7	—	5	66	57	2	2	3	12	9	3	27	44	10	5	112	14	668
8	1	1	4	35	—	1	17	17	90	51	22	4	13	116	89	9	2	3	41	17	24	52	93	16	1	163	73	669
9	1	5	3	24	5	5	6	8	27	18	3	1	5	63	51	8	1	—	30	15	15	61	50	8	—	124	14	670
3	1	1	1	6	—	—	3	3	44	26	7	3	8	62	57	5	—	1	13	4	9	57	38	3	2	76	14	671
23	5	8	7	27	2	10	5	10	81	38	14	4	25	119	103	4	2	3	54	17	33	32	29	9	4	269	6	672
17	3	8	3	15	1	1	6	7	65	23	19	6	17	53	47	2	1	1	28	14	14	24	47	6	7	184	—	673
—	—	—	—	7	5	—	1	1	9	9	—	—	—	22	22	—	3	1	10	7	3	14	16	4	2	33	2	674
17	4	10	3	32	4	10	16	2	61	31	26	2	2	47	37	5	3	2	27	14	12	35	77	8	10	130	46	675
—	—	—	—	15	4	6	4	1	12	2	2	3	5	21	16	1	—	—	7	2	5	13	15	2	4	55	11	676
6	2	3	—	37	2	2	11	22	49	23	15	3	8	69	58	8	—	—	31	13	18	46	49	7	2	153	2	677
7	1	2	3	28	2	2	11	13	56	14	17	8	17	97	64	7	—	1	6	3	2	40	48	6	5	254	19	678
3	—	2	1	10	—	—	7	3	70	28	12	12	18	40	31	4	—	—	22	13	8	36	60	8	4	132	1	679
2	—	—	2	16	—	—	5	11	29	18	9	—	2	19	13	4	2	—	19	9	10	21	33	8	3	79	5	680
5	—	2	2	17	—	—	11	6	26	10	12	—	4	62	42	7	—	2	24	12	12	28	76	11	1	132	21	681
1	1	—	—	54	11	10	13	20	25	7	5	8	5	33	20	6	1	4	20	10	10	64	77	6	2	160	23	682
1	—	1	—	48	11	6	18	13	30	19	5	3	3	133	98	9	—	1	13	7	6	24	79	6	1	161	29	683
8	3	5	—	14	—	4	7	3	43	25	11	4	3	37	25	3	—	1	20	5	15	39	51	14	6	91	33	684
16	5	6	5	37	11	8	7	11	52	21	19	1	11	97	74	13	—	3	23	6	17	89	76	13	3	160	—	685
2	—	—	2	31	9	5	7	10	14	8	2	1	3	29	14	1	—	2	8	3	5	39	75	8	5	81	33	686
—	—	—	—	77	4	18	31	24	43	34	9	—	—	124	109	—	2	3	10	7	3	65	96	6	2	152	100	687
1	—	1	—	60	19	10	21	10	38	8	10	12	8	24	13	3	4	2	12	6	6	20	89	8	7	105	34	688
—	—	—	—	30	2	5	13	10	13	4	3	2	4	51	29	10	1	1	15	8	7	50	42	7	2	94	24	689
—	—	—	—	14	—	1	9	4	89	49	12	5	23	53	35	9	2	1	19	6	13	50	64	13	2	158	—	690
15	4	9	3	44	11	6	14	13	19	5	7	4	3	70	60	3	2	1	32	15	17	37	43	6	4	92	16	691
3	1	—	2	30	6	6	7	10	13	4	3	—	6	28	11	5	1	1	13	9	3	37	42	5	1	126	33	692
8	—	3	4	42	6	9	13	14	33	12	6	3	12	36	28	2	2	—	17	11	6	23	55	8	4	136	5	693
1	—	—	1	12	1	1	5	5	44	23	15	4	2	51	43	2	—	3	16	6	10	38	38	2	3	87	27	694
17	3	4	10	60	8	24	14	14	72	43	22	1	6	103	79	6	4	4	44	18	25	52	107	13	14	215	28	695
6	—	3	2	34	19	6	4	5	24	20	1	1	2	27	23	2	—	—	18	11	7	21	46	3	1	123	—	696
—	—	—	—	9	2	1	2	4	18	5	1	1	11	13	11	1	—	—	12	6	6	3	12	13	1	23	3	697
—	—	—	—	10	1	1	6	2	16	4	5	1	6	34	29	1	—	2	7	4	3	11	24	5	4	30	26	698
13	1	2	8	33	11	5	13	4	14	11	2	1	—	34	24	2	1	—	64	39	22	28	7	7	5	240	4	699
12	—	10	2	32	—	1	20	11	187	108	57	9	13	363	326	14	3	—	34	25	9	96	41	12	7	246	2	700
116	24	41	41	107	13	16	44	34	659	374	182	44	59	1122	1008	62	5	24	261	138	118	345	155	61	83	1541	44	701
6	—	4	2	7	—	1	2	4	9	5	3	—	1	23	19	1	—	—	17	6	10	14	22	3	2	52	2	702
—	—	—	—	7	—	—	2	5	43	22	9	5	7	41	38	2	—	—	16	10	6	22	17	2	2	44	14	703
3	—	3	—	16	5	2	2	7	9	5	2	2	—	29	26	2	1	—	8	5	3	14	18	1	1	46	8	704
13	—	3	8	70	14	13	16	27	37	15	7	5	10	48	33	5	1	4	27	13	13	81	105	12	3	227	—	705
6	1	—	2	61	19	3	14	35	59	13	6	12	28	66	55	4	4	—	27	19	8	33	63	8	2	174	14	706
2	—	—	2	20	6	2	5	7	43	27	9	2	5	214	198	6	—	4	17	7	10	116	58	10	5	82	36	707
—	—	—	—	25	4	5	6	10	6	2	—	3	1	41	31	2	—	—	7	3	4	11	33	7	9	68	14	708
5	—	1	3	29	2	1	12	14	67	35	10	7	15	67	63	2	1	3	41	20	21	48	56	13	—	166	19	709
4	—	4	—	49	—	8	32	9	134	54	27	34	19	165	122	1	3	—	13	6	7	30	37	15	4	136	4	710
1	—	1	—	78	17	12	15	34	50	21	3	10	16	130	108	5	—	2	39	22	17	49	93	3	4	170	—	711
8	—	1	7	46	—	1	23	22	77	46	25	5	1	162	145	7	2	1	33	13	20	61	93	11	12	175	20	712
1	—	—	1	41	5	4	7	25	42	22	12	1	7	80	65	1	3	3	17	10	7	74	64	2	3	162	11	713

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk rc.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.-Geborene	II T.-Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	III a.	III b.	III c.	III d.	1 Diphtherie Sa.	1 b.	2 Keuchhusten Sa.	2 a.	3 Scharlach Sa.	3 b.	4 Masern Sa.	4 b.	5 Typhus Sa.	5 b.	5 c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	6 a.	6 b.	6 c.	6 d.
714	Neustadt a./A.	29700	968	34	600	152	42	165	241	6	4	5	3	5	3	1	—	2	—	1	68	1	7	52	8
715	Nürnberg	20416	847	31	560	218	79	143	120	10	9	13	8	3	2	4	3	2	2	—	86	—	15	63	8
716	Rothenburg a./T.	19589	544	17	364	88	25	81	170	6	6	2	2	2	2	—	—	2	—	2	25	1	2	19	3
717	Scheinfeld	19098	548	23	341	93	25	69	154	—	—	—	—	1	1	14	8	1	—	—	32	—	2	22	8
718	Schwabach	33697	1364	45	874	395	99	163	217	5	5	22	17	1	1	11	8	—	—	—	73	3	8	51	11
719	Uffenheim	30309	820	36	519	110	37	122	250	3	3	3	3	2	2	1	1	1	—	1	39	—	6	29	4
720	Weißenburg	27588	982	45	714	253	80	159	222	3	2	14	9	—	—	12	7	1	1	—	83	—	7	61	15
	R.-B. Unterfranken (25).																								
721	*Aschaffenburg	18093	796	21	336	98	49	80	109	2	2	6	4	—	—	—	—	—	—	—	38	1	3	27	7
722	*Kitzingen	8489	259	11	168	48	22	48	50	—	—	—	—	—	—	7	4	2	—	2	23	—	2	19	2
723	*Schweinfurt	15302	551	18	306	86	51	82	87	6	6	1	—	1	1	10	6	1	—	1	39	2	4	31	2
724	*Würzburg	75499	2402	78	1629	375	213	547	494	5	5	18	12	7	7	19	12	5	—	3	226	3	24	172	27
725	Alzenau	21333	900	15	403	115	88	88	112	5	4	20	9	1	—	38	32	—	—	—	39	—	4	28	7
726	Aschaffenburg	34702	1304	28	602	194	80	139	189	3	3	20	14	1	1	—	—	2	—	2	66	1	5	47	13
727	Brückenau	12714	421	12	265	59	36	66	104	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	13	—	—	10	3
728	Ebern	18613	618	16	402	120	57	98	127	7	6	3	2	2	2	17	6	—	—	—	59	—	9	40	10
729	Gerolzhofen	30470	978	26	553	151	39	127	236	6	5	—	—	—	—	1	1	—	—	—	77	1	2	59	15
730	Hammelburg	19467	655	12	404	91	39	103	171	3	2	7	5	—	—	1	1	1	—	1	35	1	3	24	7
731	Haßfurt	27795	1120	26	713	227	87	164	235	9	9	9	5	—	—	6	4	2	—	2	76	—	5	62	9
732	Hofheim	13935	418	7	281	55	31	74	121	1	1	2	1	3	3	—	—	—	—	—	48	2	3	37	6
733	Karlstadt	30020	998	15	672	180	71	178	243	6	3	—	—	—	—	—	—	3	—	3	99	2	17	64	16
734	Kissingen	33835	1229	21	655	167	71	193	224	11	10	9	6	1	—	2	—	1	—	1	87	4	9	64	10
735	Kitzingen	29822	843	21	575	139	57	150	229	2	1	6	4	—	—	10	4	3	—	3	84	—	8	58	18
736	Königshofen	14746	474	10	349	86	26	89	148	—	—	6	5	—	—	—	—	4	1	3	54	1	2	42	9
737	Lohr	34012	1277	25	769	224	101	203	241	11	10	23	19	2	1	13	9	—	—	—	104	1	8	76	19
738	Marktheidenfeld	30291	1091	20	638	180	61	160	237	3	2	6	4	2	2	8	6	2	1	1	83	4	1	61	17
739	Mellrichstadt	13321	371	3	244	47	19	68	110	4	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	28	1	—	20	7
740	Miltenberg	21133	738	14	454	132	37	124	161	4	3	1	1	2	2	3	2	—	—	—	50	—	2	39	9
741	Neustadt a./S.	20022	683	11	374	90	25	93	166	2	1	2	2	1	1	3	2	1	—	1	54	—	—	34	20
742	Obernburg	26538	900	27	514	125	59	154	176	8	5	8	5	3	3	3	2	3	—	3	81	2	3	58	18
743	Ochsenfurt	26062	774	19	475	123	50	121	181	1	1	—	—	1	1	1	—	—	—	—	76	1	12	54	9
744	Schweinfurt	33836	1166	27	730	198	79	216	237	5	2	5	4	2	2	2	1	1	—	1	99	7	10	71	11
745	Würzburg	40716	1422	18	921	316	144	207	254	10	7	4	4	—	—	28	18	1	—	1	118	9	22	68	19
	R.-B. Schwaben (31).																								
746	*Augsburg	89170	2733	92	1997	710	228	527	531	10	10	18	12	2	1	69	43	1	—	1	233	7	31	176	19
747	*Dillingen	6078	121	2	131	38	18	32	43	—	—	—	—	—	—	5	5	1	—	—	16	—	4	12	—
748	*Donauwörth	4367	144	2	112	35	9	31	37	—	—	3	3	—	—	5	2	—	—	—	18	—	2	15	1
749	*Günzburg	4624	138	4	117	42	9	24	42	5	5	2	2	—	—	—	—	—	—	—	19	—	2	14	3
750	*Kaufbeuren	8361	250	5	241	52	13	96	80	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	20	2	3	13	2
751	*Kempten	18864	592	16	388	143	20	104	121	2	2	5	4	—	—	—	—	1	—	1	47	1	3	35	8
752	*Lindau	5853	141	2	87	19	7	34	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	9	—
753	*Memmingen	10889	382	13	271	96	23	76	76	1	1	1	—	—	—	6	2	—	—	—	26	—	1	18	7
754	*Neuburg a./D.	8036	170	3	170	49	12	52	56	1	1	5	4	—	—	1	1	1	—	1	37	4	—	30	3
755	*Neu-Ulm	9215	273	8	142	63	10	37	32	1	1	5	5	—	—	1	—	—	—	—	16	2	2	11	1
756	*Nördlingen	8299	201	8	186	39	15	50	82	—	—	1	1	—	—	—	—	2	—	2	23	—	3	15	5
757	Augsburg	38979	1678	49	1130	522	117	237	254	9	9	11	8	—	—	23	17	—	—	—	85	10	7	58	10
758	Dillingen	37075	1416	33	1064	423	82	233	326	4	3	3	3	—	—	9	7	—	—	—	81	1	10	66	4
759	Donauwörth	30992	1224	24	902	371	78	194	259	3	3	37	27	—	—	17	8	1	—	1	112	1	8	86	17
760	Füssen	18167	664	17	438	152	35	93	158	—	—	20	13	—	—	3	—	—	—	—	31	—	1	27	3
761	Günzburg	29485	1208	19	793	350	56	135	252	5	3	7	5	—	—	1	—	5	—	5	63	—	13	42	8
762	Illertissen	18953	758	14	454	179	34	90	151	—	—	5	4	—	—	4	2	2	—	2	39	—	4	30	5
763	Kaufbeuren	23282	867	28	594	245	53	127	169	6	5	20	14	1	—	4	1	—	—	—	45	2	7	31	5
764	Kempten	33353	1215	46	730	299	50	153	228	6	5	6	5	—	—	1	1	4	—	4	60	1	7	45	7
765	Krumbach	23358	845	26	576	208	48	150	180	2	2	2	2	—	—	3	—	2	—	2	68	3	8	51	6
766	Lindau	29788	953	21	567	164	47	145	211	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	1	7	42	4
767	Memmingen	30070	1070	32	631	202	59	137	233	3	3	7	4	—	—	11	6	—	—	—	57	1	8	39	9
768	Mindelheim	33447	1226	34	738	255	62	149	272	10	7	3	3	2	1	2	2	1	—	1	70	1	7	53	9
769	Neuburg a./D.	28991	1306	26	788	412	65	139	172	8	7	28	26	—	—	—	—	—	—	—	69	3	5	55	6
770	Neu-Ulm	20301	772	6	481	190	39	105	147	7	6	7	5	1	—	5	3	—	—	—	51	1	5	40	5
771	Nördlingen	30787	1038	30	734	258	62	154	260	2	2	13	11	—	—	10	5	2	—	1	97	1	6	64	26

7 Tuberkulose anderer Organe Sa.	a.	b.	c.	8 Lungenentzündung Sa.	a.	b.	c.	d.	9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe Sa.	a.	b.	c.	d.	10 Magen- und Darmkatarrh Sa.	a.	b.	11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen Sa.	c.	d.	14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
8	—	1	6	33	8	2	10	13	56	32	7	4	13	67	54	2	2	1	35	13	22	28	97	11	7	154	13	714
2	—	—	1	33	4	12	10	7	23	19	3	1	—	90	79	6	2	3	29	19	10	45	38	5	5	116	48	715
3	—	2	1	13	—	2	5	6	34	15	5	4	10	42	38	—	2	2	25	5	19	23	61	3	1	117	3	716
—	—	—	—	20	5	2	2	11	21	9	4	1	7	38	27	2	1	3	20	8	12	21	43	5	—	104	15	717
3	—	—	3	32	—	3	13	16	113	51	28	7	27	199	176	10	5	2	39	20	19	76	67	14	9	122	72	718
8	1	1	5	36	1	—	13	22	40	20	10	2	8	31	23	1	—	5	39	7	32	33	68	14	3	189	6	719
9	1	3	4	61	10	15	12	24	26	15	2	2	7	118	106	5	1	4	28	13	15	67	66	6	7	166	31	720
16	1	4	10	18	10	3	1	4	16	7	6	1	2	42	37	1	—	1	21	6	15	19	23	8	3	121	2	721
11	3	3	4	5	1	2	1	1	13	4	4	1	4	17	13	2	—	1	8	2	6	13	17	1	1	44	4	722
18	2	10	5	8	1	1	4	2	28	11	4	3	10	43	36	3	—	1	19	7	12	17	14	7	5	87	1	723
38	6	19	11	116	13	15	32	56	111	56	27	9	19	223	164	19	—	—	117	62	52	79	97	18	15	489	46	724
12	1	4	4	26	6	4	7	9	26	14	8	1	3	41	33	6	—	4	26	10	16	23	39	5	1	103	—	725
15	2	5	6	23	5	6	7	5	63	36	16	3	8	97	81	8	1	6	33	15	18	36	67	6	—	163	1	726
—	—	—	—	18	2	5	2	9	2	—	2	—	—	23	18	—	—	2	12	8	4	10	36	2	1	120	26	727
3	2	—	1	41	10	4	14	13	39	24	11	1	3	41	31	3	—	1	10	4	6	29	58	5	2	74	8	728
17	5	4	5	16	—	—	4	12	62	24	9	6	22	49	39	—	—	2	22	5	17	44	71	12	1	164	10	729
4	—	1	1	40	5	5	14	16	33	12	12	3	6	41	22	1	—	2	5	4	—	16	55	1	3	158	—	730
11	2	4	3	40	1	5	12	22	81	54	18	3	6	134	111	14	2	4	26	10	16	46	55	7	3	186	15	731
9	2	4	2	9	—	—	3	6	23	10	4	3	6	19	14	1	—	1	14	6	8	20	32	3	3	89	6	732
—	—	—	—	20	2	3	6	9	39	15	7	6	11	69	56	8	2	6	31	14	17	84	95	8	5	250	1	733
6	1	2	1	48	—	—	25	23	86	49	19	4	14	65	54	5	1	3	38	21	17	50	69	5	4	143	14	734
22	1	8	7	18	—	2	6	10	60	27	12	4	17	65	53	4	—	3	27	7	20	32	88	4	2	135	11	735
7	—	5	2	8	—	1	2	5	37	17	6	6	8	29	24	—	1	2	8	4	4	28	57	7	2	86	10	736
12	1	1	6	89	16	16	26	31	67	39	17	8	3	74	57	5	3	2	35	22	13	53	75	9	4	174	15	737
13	3	7	3	77	16	11	24	26	67	35	11	6	15	48	37	4	—	—	31	10	21	48	73	5	3	160	7	738
—	—	—	—	28	4	3	8	13	13	7	4	1	1	26	17	—	2	—	10	5	5	16	30	6	4	72	4	739
12	—	2	5	37	4	3	11	19	39	17	8	3	11	50	40	2	5	1	15	10	5	44	48	9	4	98	31	740
2	1	1	—	17	5	2	3	7	30	12	7	4	7	42	25	5	1	2	25	11	14	31	57	7	2	84	15	741
14	2	4	8	30	1	5	14	10	60	34	10	4	12	49	36	2	2	4	18	7	11	24	33	11	2	161	—	742
7	—	2	4	20	2	2	10	6	58	29	15	2	12	45	34	—	—	1	20	7	13	24	52	7	7	155	—	743
23	2	14	5	54	4	7	21	22	61	35	9	3	14	58	49	1	3	—	27	12	15	61	70	12	8	235	4	744
12	6	3	1	81	28	24	17	12	77	48	18	2	9	122	104	6	3	3	45	15	28	72	86	11	8	234	4	745
44	7	25	11	57	5	8	22	22	152	76	42	11	23	376	339	12	6	5	132	62	69	149	96	21	18	573	35	746
—	—	—	—	4	—	—	2	2	9	4	3	1	1	27	23	2	—	—	3	—	2	5	8	3	1	43	5	747
3	—	2	1	5	—	1	2	2	3	1	1	1	—	12	10	—	—	—	8	1	7	9	7	—	—	39	—	748
—	—	—	—	11	6	1	1	3	—	—	—	—	—	26	25	—	—	—	3	1	2	8	12	—	1	28	—	749
3	1	—	2	14	1	1	6	6	20	9	5	3	3	19	18	—	—	—	13	3	10	13	13	1	5	57	—	750
5	—	2	3	21	12	2	4	3	9	1	2	—	6	69	63	2	2	—	27	12	15	49	24	—	4	111	11	751
1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	—	1	2	1	6	5	1	—	—	7	4	3	7	6	2	—	24	19	752
5	—	3	1	9	1	4	2	2	22	11	6	2	3	58	49	6	1	—	14	7	7	21	14	5	2	78	8	753
8	1	5	2	2	—	1	1	—	13	9	3	—	1	24	21	—	—	—	11	2	9	5	12	—	1	47	1	754
1	—	1	—	5	—	—	3	2	9	5	1	1	2	28	25	2	—	—	9	4	4	16	8	1	2	35	5	755
8	1	5	1	8	—	—	4	4	17	10	2	—	5	28	23	2	1	—	18	7	11	2	14	2	2	59	—	756
31	3	11	13	55	9	17	19	10	91	62	16	6	7	265	245	8	4	5	62	27	35	107	51	8	3	315	—	757
—	—	—	—	45	—	5	16	24	61	23	16	7	15	254	212	6	4	2	52	22	29	96	105	6	4	311	27	758
10	1	3	4	33	7	8	8	10	28	8	6	1	13	163	139	10	2	5	42	22	19	106	84	16	3	237	2	759
10	3	5	2	19	3	1	9	6	39	18	6	4	11	83	66	4	1	—	19	6	13	38	50	8	3	96	20	760
—	—	—	—	77	29	16	7	25	16	7	2	1	6	218	206	8	2	2	42	22	19	94	123	15	—	119	—	761
4	—	2	2	27	6	8	3	10	21	12	2	2	5	91	80	2	1	—	29	15	14	37	44	7	—	117	19	762
—	—	—	—	30	6	3	10	11	47	25	10	2	10	112	104	1	3	2	34	12	22	59	34	8	—	146	17	763
3	—	1	—	55	18	3	11	23	40	19	1	—	20	138	113	9	—	2	32	10	21	81	54	12	7	183	45	764
12	—	4	6	35	6	4	9	16	51	27	6	2	16	117	98	7	1	4	34	11	23	30	36	8	1	164	6	765
8	2	5	1	7	1	—	8	3	39	12	12	4	11	54	41	3	1	1	37	14	23	58	52	11	4	121	96	766
22	4	10	5	27	3	6	5	13	44	22	4	6	12	122	107	4	—	—	45	25	20	48	56	11	1	141	36	767
18	—	14	4	29	4	5	7	13	59	37	5	2	15	150	129	4	1	5	56	18	38	69	75	15	1	170	—	768
5	—	3	1	35	6	6	10	13	64	44	10	2	8	239	221	7	2	4	37	15	22	71	53	9	4	149	11	769
7	—	6	1	17	—	2	6	9	36	16	7	1	12	128	112	4	—	1	24	13	11	46	41	10	2	91	9	770
11	1	9	1	47	—	9	18	20	72	52	10	—	10	149	131	5	1	4	52	18	34	53	95	4	5	119	—	771

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Geborene Leb.-	T.-	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
772	Oberdorf	23443	760	25	480	167	39	116	158	5	3	8	7	—	—	11	2	2	—	2	36	1	4	22	9
773	Schwabmünchen	21947	888	24	572	251	38	105	178	3	3	8	6	1	—	1	—	4	1	3	46	2	4	38	2
774	Sonthofen	33466	1051	33	724	201	50	194	279	13	11	13	8	—	—	1	1	2	—	2	78	—	4	62	12
775	Wertingen	18235	778	17	538	225	44	108	161	3	3	5	4	—	—	6	2	—	—	—	64	—	8	42	14
776	Zusmarshausen	15806	643	25	384	146	26	94	118	3	3	3	3	—	—	3	—	—	—	—	38	1	1	33	3
	Sachsen.																								
	Kreishauptm. Bautzen (6).																								
777	Zittau	113455	3554	119	2443	802	239	594	808	34	34	24	16	1	1	30	16	4	1	3	191	3	10	158	20
778	Löbau	101945	2975	106	2014	593	183	465	773	28	24	19	15	3	3	10	5	—	—	—	178	9	15	137	17
779	Bautzen	119939	3986	139	2304	764	235	550	755	21	20	20	13	2	1	7	5	9	3	3	170	1	9	139	21
780	Kamenz	69546	2433	91	1281	442	100	322	417	27	21	13	7	2	2	5	3	4	—	4	82	1	3	68	10
781	Großhennersdorf (Erzieh.-Anstalt)	288	im Med.-B. Löbau eingeschl.		3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
782	Großschweidnitz (Heil- u. Pfleganst.)	Bestand z. Zt. der Zählung n. nicht			14	—	—	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	3	1
	Kreishauptm. Chemnitz (8).																								
783	Chemnitz	181145	8629	278	4955	2951	443	806	755	38	34	24	17	24	22	26	18	21	5	13	267	1	13	242	11
784	Flöha	87664	3641	171	1928	834	232	401	461	6	5	15	10	7	6	6	3	13	1	10	115	—	6	98	11
785	Marienberg	63227	2448	114	1397	531	179	319	368	15	15	9	3	10	10	2	2	8	—	8	86	2	6	75	3
786	Annaberg	104709	3799	111	2385	1045	277	502	561	16	13	17	6	6	4	22	16	8	—	8	164	—	5	148	11
787	Glauchau	147465	5961	195	3763	1928	391	650	794	38	35	30	13	36	35	15	12	3	—	3	228	—	14	195	19
788	*Chemnitz	206913	7739	285	4521	2198	595	1012	716	32	30	42	20	17	17	44	31	7	1	6	363	2	33	301	27
789	Hoheneck (Strafanstalt)	991	im Med.-B. Chemnitz eingeschl.		14	—	—	12	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—
790	Sachsenburg (Straf- u. Korr.-Anst.)	279	im Med.-B Flöha eing.		3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
	Kreishauptm. Dresden (9).																								
791	Dresden	293386	11574	347	5156	2219	616	1198	1123	42	37	43	28	11	10	55	35	3	2	1	350	4	27	284	35
792	Pirna	148549	5442	210	2912	1089	323	788	712	32	29	29	20	10	9	21	12	18	4	14	306	5	21	251	29
793	Dippoldiswalde	53906	1768	85	997	286	112	216	383	11	10	22	13	3	2	20	16	—	—	—	77	1	6	58	12
794	Freiberg	116230	3873	185	2304	742	299	580	683	31	31	28	19	6	6	39	22	12	1	10	224	4	19	182	19
795	Meißen	123581	4159	154	2166	729	252	556	629	13	9	20	16	16	15	22	16	7	1	6	184	3	13	140	28
796	Großenhain	83739	2921	128	1589	624	204	343	418	15	10	21	17	6	4	53	28	4	1	3	154	7	17	118	12
797	*Dresden	396146	12712	461	6878	2100	692	2454	1632	63	54	63	44	21	20	73	44	19	4	15	923	25	55	756	87
798	Hohnstein (Korrekt.-A.) mit Radeberg (Hilfs-Anst.)	445	im Med.-Bez. Pirna u. Dresden (Land) eingeschl.		13	—	—	12	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—
799	Sonnenstein (Heil- u. Pfleganst.)	507			57	—	—	41	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
	Kreishauptm. Leipzig (13).																								
800	Leipzig	137031	6215	177	2754	1366	409	534	445	60	54	27	19	31	27	27	19	—	—	—	232	7	25	178	22
801	Borna	75605	2801	93	1499	559	169	328	443	22	18	10	7	19	18	11	7	1	—	—	121	—	5	103	13
802	Grimma	101849	3512	106	1914	669	244	455	546	18	17	12	7	12	11	17	15	1	—	1	133	3	10	109	11
803	Oschatz	55838	1922	71	1072	384	118	246	324	13	13	12	8	2	2	16	10	5	—	4	66	—	5	55	6
804	Döbeln	107279	3810	143	1980	780	211	446	543	14	13	33	24	7	6	14	8	2	1	1	132	2	11	107	12
805	Rochlitz	113535	4316	169	2432	1066	245	498	623	13	12	40	25	15	14	11	6	2	—	2	167	1	11	148	7
806	*Leipzig	456124	14922	526	7671	2817	898	2444	1512	123	110	75	48	84	76	87	58	14	3	9	877	17	32	740	88
807	*Hainichen	7932	194	11	129	31	11	37	50	—	—	—	—	1	1	1	1	1	—	—	6	—	—	6	—
808	Hochweitzschen (Heil- u. Pfleganst.)	831	im Med.-B. Döbeln eingeschl.		24	—	—	22	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—
809	Waldheim (Strfst.)	1840			25	—	—	23	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	12	1

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
14	—	6	6	19	5	—	7	7	44	23	2	5	14	85	72	6	4	3	30	15	15	70	38	3	3	126	4	772
11	3	5	3	21	2	4	3	12	51	31	7	3	10	112	102	3	1	2	39	13	25	47	49	3	4	146	21	773
7	3	1	2	15	—	—	6	8	47	17	7	8	15	82	63	6	4	2	32	12	20	77	71	10	9	219	34	774
7	2	4	1	44	6	3	12	23	29	16	6	—	7	159	150	5	—	3	26	12	14	41	24	2	—	126	—	775
5	—	2	2	26	5	2	9	10	45	32	4	3	6	66	57	3	—	—	31	15	15	29	19	3	1	108	7	776
33	1	17	13	121	27	22	32	40	88	25	15	14	34	580	515	33	8	9	138	62	76	127	304	41	33	672	5	777
15	1	10	3	114	25	17	22	50	92	32	7	14	39	252	228	5	6	6	93	48	45	138	315	27	22	696	—	778
21	1	11	9	135	27	28	39	41	102	24	19	23	36	506	465	38	8	7	111	46	64	82	345	17	20	703	17	779
13	—	2	9	58	12	9	17	20	92	26	8	33	25	130	92	12	—	8	58	26	32	64	177	17	22	509	—	780
2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	781
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	782
25	1	12	11	144	25	31	48	40	198	45	33	54	66	367	309	29	19	16	137	57	79	157	290	52	41	3096	13	783
29	3	17	8	128	28	36	27	37	93	9	18	30	36	327	258	61	3	9	87	36	49	296	188	30	23	538	15	784
13	—	9	4	74	11	11	23	29	62	7	9	26	20	500	424	62	7	5	61	31	29	40	171	19	23	292	—	785
17	1	12	4	93	10	27	27	29	51	5	12	10	24	1066	951	115	8	11	106	54	51	55	202	28	22	491	2	786
20	2	11	7	179	67	41	32	39	36	9	8	11	8	765	716	47	12	9	121	54	67	372	363	24	62	1450	—	787
66	—	49	14	207	63	67	52	25	158	36	29	39	54	1966	1782	170	12	11	213	121	91	198	196	52	85	849	3	788
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	789
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	790
117	7	32	73	396	135	106	77	78	203	71	28	50	54	647	604	36	16	15	174	81	93	250	361	69	121	2201	82	791
114	41	52	16	186	63	41	37	45	169	32	20	55	62	368	324	32	17	14	124	60	63	274	258	74	41	841	16	792
16	1	11	4	56	10	8	13	25	62	15	10	9	28	119	117	2	3	6	57	22	35	62	154	13	17	296	3	793
35	6	20	7	15	—	1	12	2	236	39	47	66	84	515	481	29	5	10	142	67	75	80	257	41	46	581	—	794
19	1	11	4	111	33	28	27	23	150	37	20	29	64	241	213	21	4	8	109	46	62	79	215	45	44	871	7	795
15	2	11	1	94	25	20	17	32	95	35	23	13	24	340	315	25	1	4	77	36	41	138	178	30	30	327	7	796
153	21	52	56	490	180	110	90	110	376	93	47	85	151	1190	1052	98	30	26	537	293	235	318	320	90	168	2016	2	797
—	—	—	—	4	—	—	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	7	—	798
1	—	—	1	3	—	—	1	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	—	43	—	799
40	17	17	6	192	81	46	34	31	150	69	33	14	34	944	861	69	13	8	83	39	44	129	143	47	36	589	3	800
16	—	7	9	56	2	14	20	20	117	52	14	13	38	112	91	13	1	5	82	32	50	45	160	29	30	662	—	801
19	—	10	9	49	2	1	23	23	157	45	44	22	46	291	262	29	4	4	109	57	52	153	208	37	37	609	44	802
14	3	9	2	33	—	2	14	17	89	33	21	8	27	269	245	24	8	2	70	28	40	44	126	11	22	270	—	803
38	6	20	10	133	25	34	34	40	68	11	12	13	32	230	177	37	6	6	110	54	56	70	194	26	34	863	—	804
25	—	14	11	60	15	11	16	18	98	26	20	11	41	151	112	14	7	12	141	65	76	85	288	28	36	1251	2	805
228	27	102	89	376	131	86	84	75	492	196	70	98	128	1464	1383	59	34	11	485	259	215	496	321	125	173	2181	24	806
6	—	4	2	9	2	2	2	3	4	3	—	—	1	11	11	—	—	—	12	9	3	7	13	2	3	53	—	807
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	19	—	808
3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	7	—	809

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk ꝛc.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Geborene: Leb.-	T.-	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
810	Hubertusburg (Heil- u. Pfleganst.) ...	1608	im Med.-B. Oschatz eing.		89	—	2	65	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	9	1
811	Colditz (Pfleganst.).	622	im Med.-Bezirk Grimma eingeschl.		41	—	—	34	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	10	1
812	Zschadraß (Heil- u. Pfleganst.)	538			37	—	1	28	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	6	2
	Kreishauptm. Zwickau (7).																								
813	Schwarzenberg	122267	5266	145	2764	1376	305	526	557	21	14	29	13	32	29	16	12	16	5	11	138	—	6	124	8
814	Zwickau	264787	10597	362	5642	2897	558	1098	1089	34	29	33	20	41	38	18	13	26	10	16	304	1	13	260	30
815	Plauen	170215	6770	199	3399	1509	417	773	700	43	31	24	14	29	29	19	11	9	2	6	265	—	17	225	23
816	Auerbach..........	99236	4019	123	1969	877	247	419	426	25	23	23	12	9	8	4	3	2	2	—	126	1	9	109	7
817	Oelsnitz..........	69386	2437	78	1113	382	123	275	333	6	4	11	7	1	1	1	1	1	—	1	101	3	6	87	5
818	Zwickau (Strafanstalt)	1123	im Med.-Bezirk Zwickau eingeschl.		9	—	—	8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	3	—
819	Untergöltzsch (Heil- u. Pfleganst.) ...	515	im Med.-Bezirk Auerbach eingeschl.		53	—	1	40	12	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	6	1
	Württemberg.																								
	Neckarkreis (17).																								
820	Backnang	29289	1016	39	528	157	46	128	197	6	4	3	1	—	—	8	4	—	—	—	42	—	3	35	4
821	Besigheim	28794	992	39	517	167	46	131	173	10	9	1	—	—	—	1	1	2	—	2	57	—	3	47	7
822	Böblingen........	27186	983	32	602	191	76	151	184	4	3	9	7	1	1	21	17	1	1	—	68	—	8	52	8
823	Brackenheim	23139	780	31	418	120	35	91	172	3	1	6	4	2	1	—	—	1	1	—	38	2	1	28	7
824	Cannstatt	58028	2144	64	1128	420	137	293	278	9	7	26	18	—	—	27	16	—	—	—	106	4	12	83	7
825	Eßlingen..	47820	1812	46	998	349	103	255	291	18	14	6	5	1	—	13	10	—	—	—	112	5	6	87	14
826	Heilbronn	65595	2531	76	1383	623	155	316	289	15	8	22	11	5	3	31	18	1	1	—	129	6	12	100	11
827	Leonberg..........	32051	1136	42	687	233	59	148	247	3	3	21	17	—	—	3	1	—	—	—	59	2	10	42	5
828	Ludwigsburg	54562	1765	63	1114	376	100	269	369	14	10	9	9	3	3	7	2	3	1	2	88	3	9	69	7
829	Marbach	25963	858	37	523	137	52	118	216	12	10	6	5	1	1	1	—	—	—	—	52	—	7	41	4
830	Maulbronn........	23942	917	27	519	197	37	132	153	6	5	8	4	2	1	—	—	—	—	—	70	1	3	58	8
831	Neckarsulm	30508	1075	29	582	169	59	171	183	1	1	11	9	4	3	4	3	—	—	—	62	1	8	48	5
832	*Stuttgart	181463	5502	206	3321	1148	384	1035	754	24	22	53	37	2	2	72	40	7	—	6	371	17	40	282	32
833	Stuttgart	45736	1875	63	1012	447	121	235	209	12	8	40	29	5	4	30	14	1	—	1	118	2	16	92	8
834	Vaihingen........	20984	713	21	374	104	22	91	157	10	8	2	2	1	—	—	—	1	—	1	30	2	—	22	6
835	Waiblingen........	27251	874	33	553	169	39	137	208	2	1	7	5	—	—	—	—	—	—	—	66	8	6	40	12
836	Weinsberg	23358	815	34	448	124	36	101	187	2	2	5	3	6	6	4	2	2	—	2	38	—	2	29	7
	Schwarzwaldkreis (17).																								
837	Balingen	38399	1465	50	883	337	70	178	298	7	5	19	17	3	1	1	—	—	—	—	82	—	6	55	21
838	Calw	25895	872	39	511	157	32	132	190	5	3	1	1	1	—	7	3	3	—	2	55	—	2	45	8
839	Freudenstadt......	33221	1278	54	560	190	56	132	182	15	12	5	4	1	—	—	—	—	—	—	44	1	5	34	4
840	Herrenberg	23949	873	31	641	250	67	124	200	22	19	32	22	1	1	5	2	1	—	—	46	—	7	28	11
841	Horb	20184	700	17	507	177	60	102	168	4	4	10	8	5	2	8	5	—	—	—	33	1	3	22	7
842	Nagold	25385	938	31	549	163	49	135	202	10	8	2	1	1	1	2	1	—	—	—	46	2	3	32	9
843	Neuenbürg	28581	1115	55	579	211	57	159	152	9	9	3	2	3	3	9	4	8	—	7	81	4	3	71	3
844	Nürtingen........	28893	1130	27	565	189	41	123	212	2	1	5	4	—	—	4	4	—	—	—	57	2	4	38	13
845	Oberndorf........	31468	1259	18	616	216	54	168	178	14	11	2	2	1	1	1	—	1	—	1	79	1	3	62	13
846	Reutlingen	49621	1726	42	980	357	75	248	300	13	9	—	—	—	—	8	5	2	—	2	90	1	6	73	10
847	Rottenburg........	28130	975	18	716	274	65	147	230	14	11	14	8	1	1	13	7	—	—	—	46	—	6	37	3
848	Rottweil	37393	1536	38	847	368	63	182	234	11	8	6	3	6	5	—	—	1	—	1	62	2	8	44	8
849	Spaichingen	16857	660	23	422	137	34	82	169	11	10	—	—	2	1	1	—	—	—	—	30	—	2	25	3
850	Sulz	18075	703	26	412	152	55	75	130	5	4	3	1	4	—	23	13	—	—	—	29	1	3	20	5
851	Tübingen	39431	1646	68	915	265	89	302	259	5	4	7	3	—	—	12	6	—	—	—	94	—	5	78	11
852	Tuttlingen	31516	1220	36	671	288	61	140	182	9	7	8	4	5	3	—	—	—	—	—	48	1	4	38	5
853	Urach	32260	1275	38	653	266	55	149	183	5	4	16	9	2	2	—	—	—	—	—	46	—	3	42	1
	Jagstkreis (14).																								
854	Aalen	31573	1198	24	686	264	56	164	202	7	7	8	6	—	—	1	1	2	—	2	63	2	10	41	10
855	Crailsheim	25480	878	34	497	142	31	125	199	6	5	2	1	3	2	—	—	—	—	—	45	1	1	31	12

7 Tuberkulose anderer Organe Sa.	a.	b.	c.	8 Lungenentzündung Sa.	a.	b.	c.	d.	9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe Sa.	a.	b.	c.	d.	10 Magen- und Darmkatarrh Sa.	a.	b.	11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen Sa.	c.	d.	14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
1	—	—	1	3	—	2	1	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	3	1	2	—	3	1	1	65	—	810
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	2	—	—	20	—	811
—	—	—	—	1	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	1	—	—	22	—	812
33	8	21	4	133	23	25	44	41	121	32	26	26	37	312	263	17	7	10	138	73	64	87	232	25	27	1377	10	813
71	6	30	30	211	47	54	63	47	187	59	37	43	48	432	346	41	21	23	275	145	126	156	400	104	90	3214	2	814
31	1	22	6	91	4	18	31	38	207	72	66	22	47	1046	941	105	11	10	172	88	81	409	243	49	64	673	4	815
12	1	4	7	77	14	18	21	24	35	4	8	10	13	46	37	8	4	6	74	38	35	249	159	27	21	1059	11	816
20	5	10	5	36	2	3	11	20	81	36	19	6	20	322	278	41	5	3	56	25	31	26	146	25	9	259	4	817
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	818
—	—	—	—	2	—	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	1	—	3	—	—	37	—	819
9	—	4	4	33	7	5	4	17	47	10	3	8	26	102	92	7	1	5	32	17	15	27	69	13	5	126	—	820
6	1	3	2	24	7	2	7	8	65	14	2	7	42	97	89	1	—	3	20	7	13	33	47	11	8	132	—	821
4	—	1	2	48	22	7	7	12	69	16	6	11	36	83	78	3	1	1	25	17	8	48	56	10	7	146	—	822
3	—	3	—	36	11	7	7	11	36	12	4	4	16	58	54	1	1	1	22	11	10	22	52	6	3	128	—	823
12	—	6	5	87	22	27	19	19	100	22	15	25	38	260	240	11	1	6	56	20	36	58	42	22	19	296	1	824
22	1	9	11	66	18	14	10	24	89	26	7	18	38	190	174	13	2	2	38	17	21	82	71	27	9	250	—	825
20	3	9	8	101	43	18	15	25	122	53	17	17	35	357	338	12	1	2	73	37	83	92	48	12	17	335	—	826
14	1	6	5	37	13	4	6	14	100	24	10	15	51	118	111	3	1	4	29	11	18	52	53	9	6	177	1	827
22	1	18	2	44	15	5	10	14	125	32	8	28	62	231	213	13	4	2	46	19	27	57	106	25	11	317	—	828
2	—	—	2	55	14	8	9	24	49	7	5	8	29	72	65	5	—	4	29	11	18	38	57	9	4	132	—	829
7	1	3	3	32	17	1	5	9	55	18	4	8	25	96	91	4	1	2	18	11	7	51	53	16	5	96	1	830
10	2	2	4	49	14	3	11	21	65	15	7	17	26	79	71	2	—	2	37	17	19	40	40	13	11	154	—	831
102	21	39	39	210	100	52	22	36	289	71	35	68	115	599	546	38	6	10	208	121	81	198	115	65	44	946	—	832
12	2	7	2	75	42	12	6	15	85	23	12	15	35	240	226	9	4	4	31	15	16	81	64	14	10	186	—	833
5	—	1	2	25	7	1	6	11	44	12	4	7	21	47	45	1	2	1	34	11	22	24	49	11	2	86	—	834
9	2	3	2	44	16	8	7	13	47	6	1	11	29	74	69	1	—	1	19	7	10	39	69	10	3	163	—	835
1	—	1	—	34	6	4	10	14	31	4	2	4	21	71	63	1	2	3	21	9	11	42	59	12	3	112	—	836
5	—	1	4	58	25	11	5	17	63	7	9	17	30	210	199	10	6	3	26	13	13	70	98	9	6	217	—	837
4	—	2	1	41	14	6	5	16	51	11	4	11	25	69	66	1	—	2	18	7	11	39	62	6	5	142	—	838
4	—	1	3	39	12	6	6	15	52	12	7	8	25	104	96	5	4	3	30	12	17	52	40	19	6	142	—	839
5	1	2	2	40	15	6	4	15	49	7	1	14	27	127	119	4	2	2	14	8	6	59	58	9	3	166	—	840
2	—	1	1	46	13	17	4	12	32	5	6	9	12	105	94	7	—	3	23	14	9	43	57	8	2	124	2	841
10	—	4	4	54	16	6	10	22	55	6	5	16	28	80	69	5	1	1	14	5	9	52	68	12	3	138	—	842
6	1	2	3	48	15	4	12	17	41	9	9	5	18	124	116	4	1	2	21	11	10	42	48	9	4	120	—	843
5	1	—	3	42	18	5	7	12	45	6	5	13	21	73	66	5	3	—	17	10	7	64	75	7	3	162	1	844
7	—	2	4	49	17	7	9	16	41	13	5	11	12	96	93	2	—	2	14	7	7	60	57	9	1	182	—	845
15	2	5	8	56	16	12	14	14	123	40	7	21	55	225	212	6	3	5	48	25	23	61	84	9	6	232	—	846
5	—	1	4	77	35	10	11	21	68	11	5	12	40	147	140	3	—	4	46	20	22	59	67	4	4	147	—	847
10	2	3	5	37	14	4	11	8	68	16	8	18	26	221	215	3	2	4	34	13	20	94	82	11	5	193	—	848
1	—	1	—	34	7	7	5	15	17	4	2	4	7	85	83	2	—	3	12	4	8	36	72	6	—	112	—	849
1	—	—	—	36	6	4	4	22	35	14	6	5	10	64	54	9	2	—	8	2	6	50	36	7	4	105	—	850
7	—	1	5	43	12	10	7	14	81	5	10	20	46	134	118	12	3	7	57	38	16	95	85	18	8	259	—	851
4	—	1	2	54	25	7	6	16	42	5	5	16	16	199	186	8	1	2	22	12	9	51	77	12	1	136	—	852
10	—	2	7	40	17	2	8	13	41	4	3	16	18	176	162	12	—	1	31	18	13	53	76	11	5	140	—	853
9	—	4	5	43	13	5	12	13	44	13	3	8	20	160	149	4	5	2	39	15	23	72	43	9	3	174	2	854
3	1	—	2	52	17	4	9	22	50	7	3	13	27	67	64	2	—	3	17	8	9	41	56	8	2	142	—	855

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	III a.	III b.	III c.	III d.	1 Diphtherie Sa.	1 b.	2 Keuchhusten Sa.	2 a.	3 Scharlach Sa.	3 b.	4 Masern Sa.	4 b.	5 Typhus Sa.	5 b.	5 c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	6 a.	6 b.	6 c.	6 d.
856	Ellwangen	29904	1011	29	714	223	43	161	287	1	1	2	2	—	—	1	1	2	—	2	77	2	6	51	18
857	Gaildorf	23503	738	26	451	127	58	98	168	5	4	7	3	—	—	30	21	2	—	2	31	—	1	24	6
858	Gerabronn	28392	786	33	464	110	29	105	220	10	9	2	1	2	1	4	2	—	—	—	43	—	2	33	8
859	Gmünd	39738	1477	37	844	324	87	215	218	7	4	15	11	11	11	1	1	—	—	—	110	6	11	82	11
860	Hall	29165	796	35	547	139	39	140	229	2	2	2	2	3	3	5	—	—	—	-	46	—	4	34	8
861	Heidenheim	40447	1491	42	872	327	67	188	290	4	4	9	9	1	—	—	—	—	—	—	91	—	11	70	10
862	Künzelsau	27738	810	21	498	116	48	126	208	8	8	—	—	1	—	2	2	2	1	1	58	—	5	44	9
863	Mergentheim	27877	736	39	526	115	45	128	238	3	2	11	7	3	3	3	2	—	—	—	52	1	7	36	8
864	Neresheim	20791	778	19	499	211	36	112	140	7	6	14	14	—	—	3	1	2	—	—	40	—	1	35	4
865	Oehringen	28533	862	34	544	136	43	140	225	10	7	5	3	—	—	3	2	7	1	4	37	—	—	31	6
866	Schorndorf	26377	854	27	548	161	36	122	229	4	4	13	12	—	—	4	1	—	—	—	56	3	4	46	3
867	Welzheim	20608	739	25	470	147	38	103	182	4	2	25	19	—	—	5	2	2	—	1	35	—	4	25	6
	Donaukreis (16).																								
868	Biberach	35504	1296	36	854	301	60	197	296	14	14	7	6	1	1	2	1	3	—	3	78	4	3	53	18
869	Blaubeuren	20690	855	19	520	243	44	96	137	7	7	3	3	1	—	3	—	—	—	—	41	1	4	32	4
870	Ehingen	27375	1006	27	668	283	31	146	208	2	2	16	14	1	—	—	—	4	—	2	52	1	1	41	9
871	Geislingen	34880	1358	23	710	318	63	131	198	12	7	2	2	—	—	4	1	—	—	—	80	5	6	51	18
872	Göppingen	53245	1973	53	1070	397	94	272	307	18	11	29	23	—	—	2	—	—	—	—	108	5	6	78	19
873	Kirchheim	29425	949	29	606	202	52	126	226	9	8	22	15	—	—	1	—	1	—	1	57	—	7	43	7
874	Laupheim	26175	957	32	619	254	53	110	202	2	1	9	8	—	—	1	1	—	—	—	54	3	5	29	17
875	Leutkirch	25055	894	22	586	207	43	129	207	12	9	8	7	—	—	—	—	1	—	1	52	3	1	36	12
876	Münsingen	24137	901	25	539	194	35	114	196	4	2	3	2	1	1	2	1	—	—	—	48	—	2	35	11
877	Ravensburg	42583	1287	41	877	280	52	244	301	5	3	14	11	2	1	1	—	4	—	3	82	1	6	70	5
878	Riedlingen	25916	917	21	611	232	37	119	223	1	1	7	2	—	—	2	2	—	—	—	51	1	1	42	7
879	Saulgau	28392	1008	27	710	282	51	156	221	4	3	28	22	1	1	1	1	3	—	2	69	1	8	42	18
880	Tettnang	25643	775	17	478	130	28	131	189	4	3	6	6	—	—	—	—	-	—	—	61	1	5	42	13
881	Ulm	65387	2149	63	1296	493	112	329	362	13	10	32	17	2	—	4	3	3	—	3	112	2	11	82	17
882	Waldsee	27328	963	33	610	225	29	166	190	2	—	9	7	—	—	—	—	2	—	2	68	2	3	58	5
883	Wangen	22692	770	36	435	142	34	108	151	10	9	3	3	2	2	—	—	2	—	2	37	—	2	30	5
	Baden.																								
	Landesk.-Bez. Konstanz (13).																								
884	Engen	20498	588	10	383	92	18	115	158	3	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	41	—	1	40	—
885	Konstanz	52946	1551	46	927	257	70	292	308	3	2	8	2	—	—	5	2	—	—	—	116	1	2	105	8
886	Meßkirch	13868	457	10	298	105	20	71	102	3	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	30	1	3	18	8
887	Pfullendorf	9817	328	8	215	53	9	55	98	—	—	1	1	—	—	—	—	—	-	—	19	—	—	18	1
888	Stockach	18697	613	12	371	120	26	92	133	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	23	—	1	22	—
889	Ueberlingen	28450	845	20	502	139	33	118	212	1	1	3	2	1	1	1	1	1	—	—	41	—	1	36	4
890	Donaueschingen	23608	680	12	506	126	45	129	206	12	10	3	2	—	—	—	—	2	—	—	41	—	4	34	3
891	Triberg	23045	860	18	439	141	49	106	143	5	4	5	4	—	—	—	—	1	—	1	36	—	3	32	1
892	Villingen	27630	953	28	462	142	48	144	128	2	2	2	2	1	1	1	—	—	-	—	41	—	3	36	2
893	Bonndorf	15452	443	7	328	77	20	89	142	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	25	3	1	19	2
894	Säckingen	20444	629	10	336	74	25	107	130	3	2	1	1	—	—	1	—	—	—	—	44	—	5	39	—
895	St. Blasien	9869	309	5	191	39	16	73	63	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	—	—	33	—
896	Waldshut	32918	900	36	635	125	30	163	317	3	2	1	—	—	—	—	—	4	—	3	48	—	1	43	4
	Landesk.-Bez. Freiburg (16).																								
897	Breisach	19809	587	23	327	92	23	80	132	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	26	1	4	19	2
898	Emmendingen	49625	1534	72	936	247	85	261	343	11	11	3	—	—	—	—	—	3	—	3	111	2	14	86	9
899	Ettenheim	18183	639	17	386	135	32	80	139	1	1	11	11	—	—	—	—	—	—	—	30	—	1	22	7
900	Freiburg	90098	2771	95	2018	521	167	666	664	9	6	17	10	3	2	5	3	3	—	3	259	2	22	217	18
901	Neustadt	15887	486	15	329	72	28	91	138	—	—	5	2	—	—	—	—	1	—	1	29	—	3	23	3
902	Staufen	17940	440	12	365	79	19	96	171	4	4	—	—	1	—	—	—	1	—	1	40	—	2	34	4
903	Waldkirch	23175	795	14	464	148	43	109	164	1	—	8	5	—	—	—	—	2	—	1	47	1	1	41	4
904	Lörrach	43817	1270	40	745	201	70	230	244	1	1	1	1	4	4	—	—	2	—	1	94	2	7	75	10
905	Müllheim	20638	533	12	356	54	31	101	170	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	—	4	26	6
906	Schönau	15963	489	9	305	72	29	78	126	2	2	3	2	2	2	—	—	2	—	1	17	—	—	17	—
907	Schopfheim	22038	645	11	375	87	25	107	156	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	—	1	28	—
908	Kehl	28655	891	21	473	135	36	106	196	—	—	1	—	—	—	2	2	1	—	—	58	2	7	40	9
909	Lahr	41245	1338	34	752	235	66	225	226	7	6	16	12	—	—	—	—	1	—	—	119	—	10	102	7

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
6	1	1	4	54	10	5	10	29	56	1	4	12	39	146	134	3	7	3	28	9	18	63	70	12	3	183	—	856
4	1	1	1	48	15	7	10	16	34	12	2	8	12	56	48	3	—	4	21	4	17	27	63	12	2	104	1	857
5	2	—	2	20	8	3	3	6	41	5	1	8	27	48	47	1	—	2	32	8	24	38	56	9	6	146	—	858
10	2	6	2	41	15	9	9	8	52	8	9	10	25	217	202	7	3	3	32	12	20	58	59	11	4	210	—	859
10	1	4	4	56	13	4	9	30	62	22	7	11	22	74	68	4	1	2	34	15	19	23	50	13	—	164	—	860
4	—	1	3	89	21	6	14	48	49	10	5	5	29	227	211	5	2	3	33	13	19	50	78	11	6	215	—	861
6	—	3	1	50	13	5	15	17	30	6	2	5	17	53	47	3	—	3	30	7	23	34	62	8	3	148	—	862
9	—	3	4	44	10	3	7	24	65	10	7	17	31	60	49	2	2	5	25	13	12	19	75	7	4	139	—	863
3	—	1	2	30	8	3	7	12	25	12	6	—	7	119	108	5	2	2	21	16	5	58	55	4	3	111	—	864
1	—	—	1	49	12	10	14	13	29	2	3	7	17	65	55	7	—	1	26	8	17	51	81	10	3	166	—	865
10	—	7	2	36	14	4	3	15	58	8	3	12	35	77	70	2	1	2	23	10	13	41	69	10	6	138	—	866
5	1	—	4	41	15	5	6	15	40	4	4	9	23	72	63	8	2	4	23	11	12	38	55	9	3	107	—	867
16	2	6	7	67	21	8	9	29	48	6	5	4	33	173	162	3	5	5	55	26	27	92	78	14	3	193	—	868
6	1	2	3	28	10	4	9	5	27	9	3	4	11	161	150	8	—	—	19	8	11	52	62	10	7	93	—	869
6	—	2	3	33	6	6	12	9	50	12	3	13	22	193	183	4	2	3	39	13	25	56	84	10	5	112	—	870
4	—	1	2	38	18	8	6	6	49	11	8	13	17	210	198	8	—	2	33	12	21	64	68	8	3	133	—	871
15	2	3	8	52	18	9	7	18	66	15	11	18	22	219	199	10	2	3	38	18	19	88	96	19	11	304	—	872
7	1	3	3	47	17	7	2	21	52	9	3	7	33	98	89	3	—	2	38	13	24	48	60	5	3	156	—	873
3	—	2	—	45	13	5	7	20	35	6	5	5	19	169	152	11	1	2	38	15	23	67	62	11	4	116	—	874
4	—	2	2	44	10	7	8	19	26	9	4	8	5	100	89	4	—	2	33	11	22	72	57	7	5	163	—	875
2	—	1	1	18	4	2	2	10	31	6	7	8	10	128	121	2	1	1	20	9	10	49	81	6	4	140	—	876
10	—	3	5	43	13	3	8	19	70	15	7	22	26	136	124	6	4	1	39	12	27	96	86	13	5	266	—	877
4	—	2	1	9	2	4	—	3	41	7	4	8	22	161	149	7	3	3	30	10	20	58	82	5	3	151	—	878
6	—	1	4	44	16	6	7	15	47	6	5	9	27	173	162	8	1	1	40	21	19	67	66	9	5	145	—	879
7	—	3	3	38	10	1	4	23	36	5	1	6	24	45	39	4	1	—	21	10	11	63	47	6	2	141	—	880
21	2	12	5	50	11	8	18	13	132	28	9	30	65	330	315	5	3	1	87	48	38	80	92	18	11	305	—	881
4	—	1	3	25	6	3	5	11	46	14	4	17	11	129	116	7	3	2	37	19	18	63	70	8	4	138	—	882
3	1	1	1	26	6	—	9	11	16	2	—	4	10	68	61	4	—	1	29	12	17	58	30	14	3	133	—	883
2	—	—	2	16	2	2	5	7	37	8	3	6	20	45	43	—	1	1	39	19	20	31	55	7	2	101	—	884
3	—	—	2	33	5	2	9	17	72	34	9	5	24	90	79	9	2	4	89	38	50	78	64	15	8	337	—	885
1	—	1	—	10	1	1	3	5	15	8	1	2	4	60	59	1	2	1	19	6	13	31	34	6	3	82	—	886
—	—	—	—	3	—	—	1	2	26	7	5	3	11	24	21	2	—	—	17	5	12	20	35	2	2	62	4	887
1	—	1	—	15	—	1	4	10	57	37	5	3	12	33	31	—	4	3	30	14	15	35	53	7	4	103	1	888
2	1	—	1	7	1	1	2	3	54	20	12	2	20	56	52	3	—	—	38	18	19	47	70	7	12	161	—	889
3	—	—	2	23	1	1	10	11	46	17	9	5	15	70	63	6	2	1	29	10	19	36	61	4	5	168	—	890
1	1	—	—	15	—	—	5	10	41	14	9	6	12	53	50	3	1	1	24	12	12	52	42	10	2	149	—	891
—	—	—	—	37	8	6	10	13	43	14	14	9	6	75	70	4	2	2	27	15	12	28	26	4	8	162	—	892
3	—	—	3	14	2	3	5	4	28	13	2	6	7	28	25	3	2	—	27	13	14	19	48	11	2	118	—	893
—	—	—	—	20	—	—	8	12	49	20	7	8	14	26	24	1	—	1	19	8	11	16	45	24	5	82	—	894
—	—	—	—	12	—	1	5	6	12	2	2	2	6	25	21	3	—	—	11	5	6	13	22	3	1	59	—	895
2	—	—	2	9	1	—	2	6	75	19	5	11	40	49	40	3	—	2	51	19	32	58	93	19	5	216	—	896
1	—	—	1	10	—	2	4	4	30	7	2	8	13	43	40	3	3	—	25	10	15	31	51	4	5	96	—	897
—	—	—	—	27	5	4	8	10	144	48	18	26	52	131	122	3	3	3	48	11	36	46	97	20	8	281	—	898
—	—	—	—	10	1	2	3	4	54	21	9	7	17	62	58	1	2	3	18	7	11	37	35	7	4	112	—	899
7	1	1	4	119	24	19	31	45	135	44	23	21	47	251	229	15	8	5	152	87	63	140	164	31	15	695	—	900
—	—	—	—	22	2	2	9	9	42	13	9	4	16	24	23	1	2	2	18	5	13	26	27	9	4	118	—	901
7	3	2	2	14	2	—	5	7	60	10	—	7	43	29	27	1	1	1	26	6	20	27	35	9	3	107	—	902
2	—	1	1	29	2	1	12	14	39	10	8	4	17	69	61	5	1	3	21	6	15	44	48	13	2	135	—	903
5	1	—	4	36	5	6	10	15	75	24	19	9	23	79	71	5	—	3	46	21	24	49	47	17	11	275	—	904
—	—	—	—	21	4	—	6	11	20	6	4	4	6	33	30	3	—	—	32	10	21	10	37	9	16	139	—	905
1	—	—	1	15	1	3	4	7	17	2	5	2	8	36	32	2	1	2	16	11	5	24	52	13	4	98	—	906
2	—	—	2	11	—	—	7	4	49	14	6	9	20	37	34	1	3	1	30	19	11	25	46	12	4	126	—	907
5	1	2	1	28	4	4	5	15	43	15	1	4	23	62	54	7	3	—	32	8	24	30	56	8	15	128	—	908
1	—	1	—	28	7	3	5	13	86	29	14	11	32	115	108	4	4	1	47	15	32	43	51	17	6	209	—	909

Laufende Nr.	I		II		III					1		2		3		4		5			6				
	Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	Leb.- Geborene	T.- Geborene	Gestorbene (ausschl. Totgeb.)					Diphtherie		Keuchhusten		Scharlach		Masern		Typhus			Tuberkulose der Lungen				
					Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	b.	Sa.	a.	Sa.	b.	Sa.	b.	Sa.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.
910	Oberkirch	18612	642	16	358	86	35	92	145	8	6	1	1	—	—	1	—	—	—	—	39	—	1	30	8
911	Offenburg	59501	1923	44	1148	335	103	306	404	4	4	38	23	1	—	21	14	1	—	1	155	2	7	130	16
912	Wolfach	25091	823	26	478	141	44	101	192	1	—	9	3	—	—	—	—	2	—	—	40	1	3	30	6
	Landesk.-Bez. Karlsruhe (10).																								
913	Achern	24603	843	21	479	123	39	142	175	3	2	10	7	—	—	—	—	1	—	1	59	—	2	52	5
914	Baden	30822	970	27	617	175	65	186	191	4	2	21	15	—	—	1	—	4	1	3	78	2	5	62	9
915	Bühl	30920	1087	35	624	165	34	185	240	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—	2	58	—	3	53	2
916	Rastatt	62339	2209	50	1239	433	133	304	369	12	11	23	19	2	2	19	10	7	2	5	140	—	8	119	13
917	Bretten	24081	835	23	518	163	38	126	191	2	2	4	3	—	—	—	—	3	—	1	53	—	5	44	4
918	Bruchsal	63977	2689	63	1650	787	121	362	380	4	4	6	6	1	1	5	3	2	—	2	215	2	11	182	20
919	Durlach	39495	1690	38	945	391	128	204	222	7	7	23	17	—	—	31	21	4	—	3	101	3	7	82	9
920	Ettlingen	26042	1087	21	557	237	64	135	121	5	5	1	1	1	1	1	1	6	1	4	72	—	1	62	9
921	Karlsruhe	133719	4622	130	2613	951	288	775	599	18	15	30	22	6	5	12	6	13	3	7	361	11	37	287	26
922	Pforzheim	81436	3241	99	1657	672	176	448	361	10	8	8	4	1	—	26	15	6	—	5	200	4	16	159	21
	Landesk.-Bez. Mannheim (14).																								
923	Mannheim	168840	7558	245	3606	1707	519	905	475	27	22	33	15	19	18	59	41	6	1	5	448	7	50	359	32
924	Schwetzingen	32031	1659	45	905	511	99	159	136	5	5	9	4	1	—	28	18	1	—	1	101	6	5	83	7
925	Weinheim	24637	933	22	570	211	63	116	180	2	2	1	1	11	11	7	6	—	—	—	63	3	3	50	7
926	Eppingen	18411	592	16	326	103	30	85	108	5	4	4	3	—	—	—	—	6	—	3	36	—	2	32	2
927	Heidelberg	90152	3644	133	2187	740	239	689	519	13	10	13	8	3	2	32	20	3	1	2	283	8	20	227	28
928	Sinsheim	34246	1145	30	653	216	72	145	220	3	2	6	5	3	3	1	—	3	—	2	72	1	10	55	6
929	Wiesloch	23982	983	18	613	287	63	131	132	5	4	4	4	2	2	—	—	—	—	—	74	2	2	61	9
930	Adelsheim	13363	390	12	234	61	15	67	91	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2	17	—	1	15	1
931	Boxberg	15701	457	11	313	87	45	73	108	15	11	3	3	2	2	7	5	1	—	1	27	—	2	24	1
932	Buchen	26382	876	15	582	157	103	111	211	9	8	11	7	1	1	45	35	3	—	1	49	1	5	36	7
933	Eberbach	15576	586	18	303	85	27	81	110	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	38	—	2	33	3
934	Mosbach	30419	1019	25	608	183	56	130	239	1	1	9	3	1	1	6	5	2	—	2	46	—	3	38	5
935	Tauberbischofsheim	29900	848	24	564	151	80	136	197	3	2	5	3	—	—	47	31	1	—	—	54	1	3	48	2
936	Wertheim	19354	571	11	377	86	21	107	163	3	3	—	—	2	1	—	—	1	—	1	47	1	—	37	9
	Hessen.																								
	Prov. Starkenburg (7).																								
937	Darmstadt	112941	3645	124	2075	652	281	582	560	10	9	32	13	9	8	26	17	4	1	3	233	9	20	176	28
938	Bensheim	55916	2334	68	1244	474	167	286	317	7	6	39	21	3	3	29	19	—	—	—	141	5	11	114	11
939	Dieburg	55378	1986	71	1090	321	124	265	380	3	2	18	15	4	3	44	31	2	—	1	131	6	12	98	15
940	Erbach	46583	1485	53	848	188	96	224	340	16	16	8	3	4	3	3	2	2	—	2	77	—	3	59	15
941	Groß-Gerau	50798	1906	58	879	250	92	271	266	2	1	10	7	8	8	3	1	2	—	2	121	7	9	91	14
942	Heppenheim	47083	1863	71	988	324	131	258	275	15	14	9	6	5	5	11	8	—	—	—	123	—	12	97	14
943	Offenbach	120813	4873	153	2072	739	273	616	444	20	14	21	11	2	2	32	19	—	—	—	282	3	11	239	29
	Prov. Oberhessen (6).																								
944	Gießen	81916	2699	89	1489	256	193	527	513	23	20	19	9	6	5	18	12	4	—	4	182	5	10	151	16
945	Alsfeld	36280	979	27	626	118	66	174	268	8	7	3	—	1	1	9	5	—	—	—	59	3	3	48	5
946	Büdingen	39032	1167	37	677	137	78	206	256	19	18	3	1	2	2	1	—	1	—	1	91	2	7	74	8
947	Friedberg	69673	2062	55	1196	210	137	378	471	6	6	24	14	9	7	4	3	1	—	1	176	6	16	130	24
948	Lauterbach	28808	817	31	516	74	65	150	227	5	5	2	2	—	—	10	7	—	—	—	51	2	5	40	4
949	Schotten	26338	751	32	454	74	47	128	205	8	8	—	—	1	1	2	2	2	—	2	50	—	5	39	6
	Prov. Rheinhessen (5).																								
950	Mainz	138360	4593	165	2784	955	462	800	567	10	8	40	21	23	19	82	58	15	4	10	345	16	40	257	32
951	Alzey	39745	1136	53	713	155	99	192	267	3	3	2	1	2	1	20	15	—	—	—	86	3	14	55	14
952	Bingen	40457	1195	53	680	164	91	187	238	3	3	17	9	1	—	5	1	—	—	—	85	—	5	72	8
953	Oppenheim	46379	1358	45	851	211	105	234	301	8	8	5	3	5	4	9	4	—	—	—	106	1	8	87	10
954	Worms	83393	2942	100	1561	488	230	414	429	3	2	18	10	11	9	24	19	5	1	4	190	5	12	151	22

7				8					9					10			11	12	13			14	15	16	17	18	19	
Tuberkulose anderer Organe				Lungenentzündung					Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					Magen- und Darmkatarrh			Kindbettfieber	Andere Folgen d. Geburt	Neubildungen			Angeborene Lebensschw.	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	Sonstige benannte Krankheiten	Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b			Sa.	c.	d.							
4	1	3	—	23	3	3	7	10	31	13	5	1	12	33	29	4	2	—	29	5	24	21	31	9	3	123	—	910
3	—	1	—	76	12	6	25	33	113	43	16	8	46	166	155	7	7	2	47	13	34	54	117	22	6	315	—	911
2	—	—	2	18	3	1	3	11	60	13	15	6	26	76	68	6	—	2	40	11	29	32	42	15	4	135	—	912
—	—	—	—	10	1	—	3	6	59	20	8	13	18	65	57	6	1	—	40	17	23	20	43	8	3	157	—	913
1	—	1	—	22	5	2	7	8	67	27	12	7	21	79	70	7	—	2	57	22	35	23	26	11	11	210	—	914
1	—	—	1	14	2	—	7	5	65	15	10	15	25	50	42	5	5	3	26	10	16	63	92	7	4	232	1	915
10	—	1	9	74	14	10	23	27	146	66	27	11	42	204	183	17	2	4	54	23	29	106	114	22	6	294	—	916
—	—	—	—	26	10	2	7	7	73	23	9	9	32	89	84	3	1	2	35	18	17	24	55	8	3	139	1	917
8	3	1	3	53	3	7	19	24	209	85	33	24	67	480	456	19	4	5	53	17	35	90	79	12	7	416	1	918
1	—	—	—	39	7	8	11	13	135	73	32	18	12	203	191	12	—	4	34	13	20	54	84	14	9	202	—	919
3	1	—	2	28	4	2	9	13	61	21	19	6	15	176	155	19	—	2	16	10	6	34	32	4	2	113	—	920
7	3	1	3	91	29	17	22	23	298	123	69	33	73	490	455	23	9	4	158	80	76	176	96	49	28	766	1	921
2	—	—	2	52	5	4	19	24	193	91	60	13	29	337	318	8	5	3	64	32	31	82	77	29	22	538	2	922
17	7	3	7	170	59	58	31	22	269	136	78	25	30	865	825	34	10	6	116	59	55	237	103	85	67	1068	—	923
1	—	1	—	64	23	25	6	10	120	81	14	6	19	286	274	8	2	1	27	13	14	42	38	12	8	159	—	924
6	2	1	2	22	1	3	9	9	70	41	5	2	22	86	77	7	1	—	24	10	13	39	57	7	5	169	—	925
—	—	—	—	24	13	4	2	5	37	11	5	3	18	54	50	4	1	1	15	4	11	14	26	4	4	95	—	926
6	2	—	4	85	16	13	33	23	241	98	57	25	61	311	292	11	9	7	149	83	68	116	106	45	23	741	1	927
1	—	—	1	35	5	5	8	17	93	34	12	9	38	121	108	12	1	2	32	11	20	33	55	14	5	171	2	928
1	1	—	—	34	7	4	9	14	76	42	18	3	13	182	168	13	—	1	24	16	8	39	40	7	2	122	—	929
2	—	—	2	7	1	1	3	2	34	11	4	6	13	42	37	3	1	1	16	5	11	4	28	4	3	73	—	930
1	—	—	1	16	2	2	2	10	44	22	8	4	10	35	30	5	—	1	9	4	5	15	42	4	3	88	—	931
—	—	—	—	39	4	4	11	20	101	33	21	12	35	40	34	3	1	—	35	17	18	37	54	10	—	146	—	932
—	—	—	—	12	1	2	5	4	48	19	6	3	20	42	38	3	—	—	8	3	5	18	46	7	2	80	—	933
1	—	—	1	15	1	3	5	6	76	36	5	10	25	103	94	6	4	1	34	14	20	30	90	11	8	170	—	934
—	—	—	—	24	1	3	6	14	76	26	15	16	19	70	61	5	4	3	20	9	10	32	71	8	3	143	—	935
—	—	—	—	37	4	2	14	17	47	17	6	5	19	27	25	—	2	—	20	8	12	18	39	5	5	124	—	936
67	15	26	18	41	9	7	13	12	247	97	70	17	63	230	215	11	5	5	118	61	55	91	113	33	45	703	63	937
33	6	12	11	23	1	2	14	6	176	80	36	15	45	190	171	12	7	7	53	19	34	58	99	16	17	286	60	938
12	5	3	2	71	7	18	24	22	81	19	15	11	36	78	72	2	5	2	49	13	36	32	134	8	6	272	138	939
18	3	6	7	39	—	10	29	—	118	38	17	13	50	18	17	1	1	7	37	14	23	43	178	10	14	149	106	940
46	19	13	9	34	3	9	10	12	82	42	11	9	20	66	60	4	3	6	39	20	18	45	64	10	15	265	58	941
40	15	16	7	24	2	3	12	7	101	36	24	16	25	96	89	4	2	1	44	16	27	60	65	11	10	249	122	942
79	13	30	29	54	8	13	18	15	226	75	59	41	51	295	270	16	10	12	70	30	39	128	132	30	25	598	55	943
77	5	33	31	65	2	6	29	28	174	39	32	30	79	71	51	10	6	7	102	58	44	56	200	42	15	365	57	944
12	—	6	5	60	9	7	16	28	54	12	6	16	20	21	16	5	1	4	31	14	17	13	108	6	16	134	86	945
36	5	19	8	32	4	2	11	15	66	25	11	9	21	26	26	—	3	2	43	16	27	15	54	7	10	163	103	946
50	7	25	14	37	2	3	11	21	84	26	18	4	36	44	40	2	5	1	77	24	52	40	128	13	27	415	55	947
17	3	5	7	19	—	—	10	9	34	3	5	9	17	9	8	1	3	—	18	9	9	10	100	10	8	134	86	948
13	1	7	3	21	—	4	9	8	33	9	2	4	18	15	12	1	1	1	19	6	13	8	78	8	7	96	91	949
100	17	54	27	105	18	16	38	33	335	156	123	14	42	407	377	26	5	12	143	71	70	125	134	54	38	777	34	950
30	3	11	13	12	—	2	5	5	82	29	13	9	31	31	26	3	—	3	30	11	19	17	116	17	15	207	40	951
27	4	13	8	12	—	3	8	1	85	33	21	2	29	46	37	7	—	1	37	8	29	18	89	16	13	168	57	952
38	9	16	10	41	10	9	6	16	79	38	15	4	22	45	41	3	1	3	52	19	31	16	120	17	11	240	55	953
80	16	34	24	50	10	9	15	16	172	69	33	10	60	140	127	11	5	7	99	45	52	78	107	31	14	481	46	954

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b.	c.	6 Tuberkulose d. Lungen Sa.	a.	b.	c.
	Mecklenburg-Schwerin (11).																							
955	Boizenburg	49377	1395	47	924	183	98	230	413	8	8	.	.	9	9	.	.	2	—	2	.	.	.	.
956	Gadebusch	33691	949	37	597	132	51	139	275	2	2	.	.	2	2	.	.	—	—	—	.	.	.	.
957	Wismar	52431	1553	56	808	189	69	196	354	4	2	.	.	3	3	.	.	5	1	4	.	.	.	.
958	Schwerin	73557	1815	51	1130	217	146	290	477	12	11	.	.	13	13	.	.	1	—	1	.	.	.	.
959	Ludwigslust	50163	1473	51	861	228	89	217	327	2	2	.	.	17	15	.	.	2	—	2	.	.	.	.
960	Parchim	45205	1164	37	716	153	68	183	312	2	2	.	.	7	7	.	.	—	—	—	.	.	.	.
961	Güstrow	63906	1838	53	1087	274	129	241	443	6	6	.	.	8	7	.	.	2	1	1	.	.	.	.
962	Rostock	114978	3330	108	2176	496	276	618	786	9	9	.	.	12	11	.	.	2	—	2	.	.	.	.
963	Gnoien	29770	893	32	511	143	66	93	209	8	8	.	.	1	1	.	.	3	1	2	.	.	.	.
964	Malchin	55909	1763	67	914	256	114	217	327	—	—	.	.	7	6	.	.	10	4	6	.	.	.	.
965	Waren	38777	1216	46	720	203	73	161	283	2	2	.	.	2	2	.	.	1	—	1	.	.	.	.
	Braunschweig (7).																							
969	*Braunschweig	128226	3884	112	2176	572	261	758	585	21	19	17	10	5	5	1	1	5	—	5	321	11	33	240
970	Braunschweig	43587	1456	43	784	211	111	183	277	3	2	3	2	1	1	1	—	3	1	2	102	2	12	73
971	Wolfenbüttel	84848	2730	82	1464	416	190	370	488	8	7	21	15	—	—	4	3	12	3	7	139	4	18	106
972	Helmstedt	74121	2578	106	1548	453	221	430	444	26	25	12	10	30	24	3	3	11	4	6	193	8	19	147
973	Gandersheim	48324	1592	56	789	185	96	192	314	12	9	6	6	5	3	—	—	1	—	1	76	1	8	52
974	Holzminden	51132	1654	62	851	209	113	231	297	12	10	7	4	2	1	8	8	1	—	1	89	4	7	63
975	Blankenburg	34095	1061	39	530	117	62	168	183	2	2	4	2	—	—	1	1	3	—	3	47	2	2	35
	Sachsen-Meiningen (4).																							
976	Meiningen	65595	2124	64	995	186	128	281	399	33	29	6	4	1	1	3	1	6	1	4	56	2	1	46
977	Hildburghausen	57883	1949	48	1068	256	138	281	393	28	26	22	13	2	1	11	6	7	2	4	96	2	1	75
978	Sonneberg	61650	2562	89	1184	425	173	327	258	43	36	12	10	4	4	1	1	17	5	11	151	1	4	128
979	Saalfeld	65603	2270	73	1178	353	117	325	378	7	6	12	8	2	2	3	2	7	2	3	116	2	2	95
	Sachsen-Altenburg (2).																							
980	Ostkreis	138561	5473	254	3085	1360	325	631	769	40	37	26	19	17	16	11	8	8	2	6	208	8	13	165
981	Westkreis	56353	2051	64	1181	418	102	268	393	11	7	10	5	9	9	13	5	—	—	—	83	4	4	65
	Sachsen-Coburg-Gotha.																							
	Herzogtum Coburg (5).																							
982	*Coburg	20460	563	16	372	104	39	101	128	—	—	—	—	—	—	11	4	1	—	1	32	—	3	24
983	*Königsberg i. Fr.	854	28	—	22	4	—	8	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	2
984	*Neustadt	6250	328	10	152	72	23	40	17	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	16	—	1	13
985	*Rodach	2292	77	1	38	9	5	9	15	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
986	Coburg	36958	1351	41	828	242	107	199	280	28	24	7	6	2	1	7	7	—	—	—	97	5	8	71
	Herzogtum Gotha (6).																							
987	*Gotha	34651	1041	36	592	132	70	189	201	—	—	—	—	3	2	2	2	2	1	1	48	1	6	38
988	*Ohrdruf	6295	170	3	102	23	15	30	34	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	6
989	*Waltershausen	5996	218	6	125	46	20	29	30	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	1	10	—	—	9
990	Gotha	42300	1420	42	722	209	84	150	279	8	6	6	5	—	—	1	—	5	1	2	59	1	5	43
991	Ohrdruf	37897	1434	54	553	150	101	113	189	10	10	5	3	4	4	5	5	2	—	2	25	—	2	20
992	Waltershausen	35597	1200	42	664	145	81	149	269	25	23	4	2	1	1	—	—	5	2	3	44	1	4	32

	7			8					9					10			11	12	13			14	15	16	17	18	19	
	Tuberkulose anderer Organe			Lungenentzündung					Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					Magen- und Darmkatarrh			Kindbettfieber	Andere Folgen d. Geburt	Neubildungen			Angeborene Lebensschw.	Altersschwäche	Verunglückungen	Selbstmord	Sonstige benannte Krankheiten	Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3	.	.	.	.	.	14	12	.	.	955
	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	—	4	.	.	.	.	.	4	9	.	.	956
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	5	.	.	.	.	.	15	10	.	.	957
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	2	.	.	.	.	.	21	17	.	.	958
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	5	.	.	.	.	.	15	7	.	.	959
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	—	.	.	.	.	.	7	12	.	.	960
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	—	.	.	.	.	.	3	17	.	.	961
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3	6	.	.	.	.	.	26	30	.	.	962
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	—	.	.	.	.	.	5	4	.	.	963
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2	3	.	.	.	.	.	14	18	.	.	964
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	.	.	.	6	9	.	.	965
[illegible]	11	22	18	166	37	29	50	50	184	40	39	34	71	205	173	15	4	6	159	77	77	102	123	44	39	713	6	969
[illegible]	1	2	4	113	22	32	18	41	44	10	7	5	22	27	17	5	2	1	35	11	21	17	84	19	16	299	6	970
[illegible]	3	6	10	156	27	40	34	55	119	34	19	20	46	86	61	7	5	1	75	29	42	49	170	18	26	541	15	971
[illegible]	2	4	14	133	33	25	30	45	94	28	9	23	34	92	72	14	5	7	68	31	33	47	154	32	18	583	14	972
[illegible]	1	1	3	90	19	17	23	31	54	15	9	7	23	21	16	2	3	—	50	16	32	21	132	16	6	289	2	973
[illegible]	—	5	6	103	17	11	40	35	56	8	9	16	23	30	20	2	5	1	45	16	26	21	126	19	5	304	5	974
[illegible]	—	1	2	44	4	13	14	13	47	10	6	11	20	16	10	3	4	4	33	12	20	18	50	10	19	223	2	975
8	2	5	—	68	11	12	25	20	45	9	11	11	14	36	23	5	5	—	33	17	15	36	157	11	21	407	63	976
9	—	2	7	120	24	30	28	38	37	7	4	7	19	43	34	6	1	3	27	15	12	46	167	16	19	377	37	977
14	2	6	3	81	25	18	19	19	54	23	10	12	9	80	67	7	2	2	40	18	21	45	93	17	11	477	40	978
12	2	6	9	99	30	26	22	21	66	16	11	15	24	76	52	13	5	2	36	22	13	40	140	24	25	424	72	979
19	2	7	8	151	42	39	29	41	137	58	27	9	43	180	153	20	11	15	116	47	69	268	263	24	61	1365	165	980
13	4	4	5	84	34	20	11	19	53	16	6	13	18	251	232	13	2	4	46	19	26	52	182	21	20	317	9	981
9	1	3	2	34	8	11	6	9	22	6	2	4	10	41	28	6	—	—	16	7	8	17	30	2	8	149	—	982
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	2	—	—	7	—	—	6	—	983
—	—	—	—	16	7	5	4	—	15	5	7	1	2	12	10	2	1	1	4	3	1	8	8	3	—	66	—	984
1	—	—	1	3	2	—	1	—	6	—	1	1	4	6	5	1	—	—	1	1	—	—	6	—	1	12	—	985
—	—	—	—	53	17	12	14	10	66	15	13	22	16	57	31	6	—	2	18	5	12	43	125	7	13	303	—	986
11	—	3	7	38	8	7	10	13	52	4	13	15	20	79	51	14	4	2	39	18	21	20	47	5	20	220	—	987
—	—	—	—	10	3	1	2	4	11	1	—	4	6	13	6	4	—	1	8	2	6	9	6	2	3	28	—	988
6	—	1	4	4	—	2	1	1	8	2	—	2	4	25	18	5	—	—	1	—	1	8	13	3	6	38	—	989
8	1	1	4	45	12	6	8	19	51	8	7	13	23	76	54	11	—	—	27	10	17	27	101	12	20	276	—	990
3	—	2	1	37	7	9	8	13	46	11	9	11	15	68	35	25	1	2	21	7	13	24	77	4	11	208	—	991
1	1	—	—	52	9	12	13	18	67	8	11	15	33	46	31	3	1	1	21	6	15	20	90	5	26	235	—	992

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk ꝛc.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Geborene Leb.-	II Geborene T.-	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	a.	b.	c.	d.	1 Diphtherie Sa.	b.	2 Keuchhusten Sa.	a.	3 Scharlach Sa.	b.	4 Masern Sa.	b.	5 Typhus Sa.	b	c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	a.	b.	c.	d.
	Anhalt (5).																								
993	Dessau	85573	2933	83	1426	464	196	344	422	31	29	23	19	13	13	9	6	7	4	3	117	7	11	87	12
994	Cöthen	53691	1708	48	875	268	117	203	287	7	4	7	5	15	14	9	7	13	4	9	81	5	10	52	14
995	Zerbst	53141	1757	47	849	273	93	212	271	5	4	10	7	4	3	13	9	4	1	2	77	3	12	52	10
996	Bernburg	93386	3279	80	1581	530	239	407	405	23	16	16	13	3	2	10	7	4	1	3	136	3	24	94	15
997	Ballenstedt	30294	889	30	579	132	66	131	250	4	4	3	3	—	—	7	7	3	—	3	45	—	6	30	9
	Schwarzburg-Sondershausen (4).																								
998	Sondershausen	24965	807	30	445	124	39	113	169	—	—	4	4	2	2	1	—	3	—	2	42	—	—	34	8
999	Ebeleben	14410	386	8	254	51	23	62	118	2	2	4	2	—	—	1	1	3	—	2	29	1	2	23	3
1000	Arnstadt	24106	876	20	431	135	48	102	146	3	3	3	—	—	—	—	—	1	—	—	30	—	3	27	—
1001	Gehren	17417	664	18	262	67	35	63	97	6	6	—	—	—	—	1	—	—	—	—	29	—	3	17	9
	Waldeck (4).																								
1002	Kreis der Twiste	16430	455	20	234	41	17	69	107	1	1	—	—	2	2	2	2	—	—	—	27	1	1	17	8
1003	Kreis des Eisenberges	17593	539	21	309	53	37	78	141	3	3	3	—	4	3	4	2	1	—	1	40	—	5	25	10
1004	Kreis der Eder	15259	401	14	239	34	31	82	92	1	—	1	1	1	1	—	—	1	1	—	28	—	1	24	3
1005	Pyrmont	8636	252	4	149	31	26	45	47	6	5	4	2	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	9	1
	Reuß ä. L. (3).																								
1006	Greiz	52694	1805	76	1047	439	131	210	267	11	9	19	15	10	9	18	10	2	1	1	88	1	13	66	8
1007	Zeulenroda	10960	366	7	225	82	19	58	66	1	—	—	—	1	1	—	—	4	1	3	16	—	—	16	—
1008	Burgk	4742	169	8	84	35	13	14	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	4	1
	Lübeck (2).																								
1011	*Lübeck	82098	2559	75	1346	350	194	373	429	23	21	19	11	13	13	32	23	3	—	3	106	5	12	84	5
1012	Lübeck, übrig. Geb.	14677	488	11	219	77	31	35	76	1	1	3	1	—	—	3	3	1	—	1	21	3	2	11	5
	Bremen (4).																								
1013	*Bremen	163297	5763	157	3085	836	566	943	740	46	43	68	42	117	110	8	7	8	2	6	379	22	38	290	29
1014	Vegesack	3943	95	1	104	12	15	40	37	4	4	1	1	—	—	—	—	—	—	—	11	—	1	9	1
1015	Bremerhaven	20315	563	13	404	89	54	186	75	7	6	5	2	4	4	1	1	9	1	7	44	—	1	39	4
1016	Landgebiet	37327	839	24	366	98	73	87	108	6	5	7	4	17	17	—	—	—	—	—	48	3	2	38	5
	Hamburg (2).																								
1017	*Hamburg	705738	19878	651	12018	3023	2018	4026	2951	183	158	273	120	463	415	138	93	40	8	31	1337	23	131	1065	118
1018	Hamburg, übr. Geb.	62611	1884	51	897	233	122	280	262	3	3	16	12	17	16	10	6	2	—	2	89	1	9	68	11
	Elsaß-Lothring. Bezirk Unter-Elsaß (8).																								
1019	*Straßburg	151041	4685	123	3027	1007	342	948	730	32	26	67	43	4	2	25	13	16	4	11	345	4	27	277	37
1020	Straßburg	87853	3034	79	1805	589	179	472	565	12	9	15	10	2	2	15	11	8	—	8	243	12	34	164	33
1021	Erstein	62962	1840	44	1183	330	117	265	471	8	6	2	2	16	15	8	3	3	1	2	108	1	4	85	18
1022	Hagenau	78134	2542	74	1728	520	237	425	546	18	18	28	21	—	—	70	48	14	2	12	247	6	14	172	55
1023	Molsheim	67092	1957	63	1220	259	112	334	515	8	8	15	12	—	—	9	8	8	2	6	137	1	14	99	23
1024	Schlettstadt	68541	2017	59	1307	305	170	322	510	26	18	12	5	40	35	7	6	4	—	4	109	2	8	82	17
1025	Weißenburg	56420	1651	51	1037	277	92	264	404	7	5	26	20	1	—	7	1	2	—	2	114	6	13	79	16
1026	Zabern	87389	2579	89	1584	350	199	372	663	25	20	17	13	4	4	21	9	7	1	5	217	3	29	141	44

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b			Sa.	c.	d.							
3	—	1	—	114	33	25	23	33	60	21	12	10	17	115	100	9	3	1	94	42	52	97	135	27	33	542	1	993
8	—	3	4	49	14	14	11	10	28	17	4	3	4	59	47	8	1	2	38	18	20	33	107	23	19	374	2	994
2	—	—	2	71	14	12	20	25	55	30	13	6	6	85	71	9	1	—	41	17	23	79	133	13	11	240	5	995
16	4	7	4	119	29	30	30	30	75	33	9	14	19	123	92	23	4	3	92	41	51	105	141	30	44	628	8	996
10	—	7	3	59	13	16	18	12	58	15	5	7	31	20	14	—	—	1	31	13	18	16	89	9	7	209	8	997
7	2	2	2	34	10	8	9	7	30	6	4	5	15	29	25	2	—	1	22	10	12	33	94	11	8	121	3	998
2	—	—	1	22	2	6	6	8	10	1	1	2	6	11	7	—	1	1	13	5	8	18	64	2	10	57	4	999
10	4	4	2	22	4	8	4	6	19	2	3	5	9	100	92	8	2	2	13	8	2	25	58	4	14	116	9	1000
2	—	1	1	35	9	7	7	12	8	—	1	3	4	12	9	3	1	2	17	7	10	10	31	8	5	94	1	1001
2	—	—	2	49	11	5	12	21	14	2	—	3	9	5	4	1	1	1	18	9	8	4	25	7	1	55	20	1002
—	—	—	—	48	6	11	18	13	21	2	3	4	12	19	16	3	1	2	9	6	3	9	64	4	—	76	1	1003
1	—	—	1	51	6	11	17	17	19	5	3	5	6	11	8	3	3	1	7	6	1	2	29	3	4	74	2	1004
—	—	—	—	12	3	3	3	3	17	3	2	6	6	4	2	2	—	1	3	3	—	4	14	2	—	53	19	1005
2	—	—	2	74	15	18	13	28	31	9	9	3	10	326	298	21	—	—	33	17	16	45	77	12	18	279	2	1006
6	—	5	—	8	1	3	1	3	20	3	2	3	12	79	77	2	—	—	12	6	6	—	22	1	1	54	—	1007
—	—	—	—	3	—	2	1	—	3	1	1	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	16	9	—	2	44	—	1008
30	4	20	5	105	33	17	17	38	104	30	19	11	44	94	86	6	6	6	97	41	55	63	80	35	21	452	57	1011
2	—	2	—	19	4	5	3	7	17	11	3	1	2	14	9	5	—	—	18	5	13	14	26	6	4	62	8	1012
159	49	84	24	147	13	22	52	60	223	95	70	21	7	263	234	25	9	4	181	89	88	155	213	88	43	894	70	1013
5	1	2	2	3	—	—	2	1	7	2	1	2	2	5	3	1	—	1	7	2	5	—	15	10	2	33	—	1014
9	1	5	3	17	1	1	11	4	20	7	6	5	2	31	26	2	1	—	20	14	6	16	24	37	10	142	6	1015
15	3	11	1	25	1	5	13	6	30	14	7	4	5	23	16	5	—	1	6	1	5	25	54	9	7	84	9	1016
284	46	151	78	851	211	190	229	221	781	243	201	74	263	1100	1000	98	69	57	884	491	385	739	562	328	263	3583	78	1017
22	10	8	4	62	15	21	14	12	51	13	7	8	23	77	73	4	1	7	48	20	28	55	49	38	33	312	5	1018
59	5	27	24	9	4	1	4	—	458	137	77	99	145	492	460	26	14	6	190	100	88	122	97	67	33	986	5	1019
41	3	16	21	131	18	9	39	65	179	31	23	41	84	245	226	19	1	3	70	25	43	96	153	28	9	526	28	1020
21	3	7	7	69	6	4	21	38	125	38	17	15	55	137	126	9	—	3	44	18	26	65	163	30	12	355	14	1021
27	1	12	7	96	11	14	38	33	240	68	56	25	91	267	248	17	6	4	68	30	38	91	106	38	7	395	6	1022
39	4	20	12	140	8	10	35	87	169	26	7	20	116	120	103	14	4	3	84	29	53	62	46	23	12	340	1	1023
19	2	8	6	24	—	—	13	11	222	31	22	44	125	153	135	18	1	3	64	24	39	59	125	40	12	386	1	1024
18	—	4	10	57	7	6	15	29	136	24	21	27	64	58	54	4	3	6	55	18	37	53	141	21	4	327	1	1025
15	—	6	3	130	18	14	28	70	129	25	19	20	65	103	93	10	8	1	49	18	31	59	235	32	8	509	15	1026

Laufende Nr.	I Verwalt.-Bez. (Kreis, Bezirksamt, Med.-Bezirk 2c.)	I Einw.-Zahl v. 1. XII. 1900	II Leb.- Geborene	II T.- Geborene	III Gestorbene (ausschl. Totgeb.) Sa.	III a.	III b.	III c.	III d.	1 Diphtherie Sa.	1 b.	2 Keuchhusten Sa.	2 a.	3 Scharlach Sa.	3 b.	4 Masern Sa.	4 b.	5 Typhus Sa.	5 b.	5 c.	6 Tuberkulose der Lungen Sa.	6 a.	6 b.	6 c.	6 d.
	Bezirk Ober-Elsaß (7).																								
1027	Altkirch	49863	1490	39	**1010**	269	108	239	394	**9**	7	**38**	24	**5**	2	**—**	—	**2**	—	2	**122**	—	3	109	10
1028	Colmar	91428	2764	106	**1757**	495	173	434	655	**12**	6	**9**	8	**4**	3	**15**	11	**11**	3	8	**178**	7	22	133	16
1029	Gebweiler	61344	1772	55	**1237**	334	163	336	404	**7**	5	**10**	5	**2**	1	**47**	31	**5**	1	3	**160**	1	19	130	10
1030	*Mülhausen	89118	2610	145	**1739**	563	232	484	460	**24**	21	**16**	10	**10**	9	**15**	10	**5**	1	4	**198**	2	19	165	12
1031	Mülhausen	81872	2766	88	**1649**	579	166	414	490	**16**	9	**16**	10	**4**	3	**3**	3	**3**	—	3	**211**	3	23	151	34
1032	Rappoltsweiler	61064	1693	85	**1197**	320	112	308	457	**4**	4	**14**	10	**—**	—	**4**	1	**6**	1	5	**115**	—	4	98	13
1033	Thann	60520	1855	89	**1231**	304	133	348	446	**16**	14	**21**	13	**2**	2	**4**	1	**12**	1	11	**164**	2	15	134	13
	Bezirk Lothringen (9).																								
1034	*Metz	58462	1572	43	**1088**	310	139	369	270	**3**	3	**10**	5	**2**	2	**11**	5	**6**	—	6	**115**	—	6	105	4
1035	Metz	94420	2413	80	**1609**	369	180	419	641	**10**	9	**16**	10	**1**	—	**14**	8	**5**	2	3	**152**	—	14	130	8
1036	Bolchen	39583	1109	23	**847**	178	94	183	392	**4**	4	**31**	16	**17**	12	**14**	7	**9**	—	8	**74**	—	5	58	11
1037	Château-Salins	46894	1184	24	**874**	174	67	175	458	**5**	4	**12**	7	**2**	2	**16**	8	**2**	1	1	**50**	—	3	44	3
1038	Diedenhofen-Ost	51416	1597	38	**962**	226	94	226	416	**7**	7	**15**	10	**—**	—	**19**	11	**3**	—	3	**78**	—	5	65	8
1039	Diedenhofen-West	62391	2712	66	**1356**	496	294	340	226	**14**	13	**15**	8	**5**	4	**49**	39	**20**	5	14	**107**	2	12	90	3
1040	Forbach	76005	2472	63	**1453**	424	178	343	508	**18**	14	**40**	24	**2**	2	**9**	5	**8**	6	2	**141**	8	18	107	8
1041	Saarburg	64859	1930	33	**1220**	319	149	294	458	**6**	3	**41**	21	**1**	1	**17**	5	**2**	—	2	**158**	3	24	103	28
1042	Saargemünd	70799	2474	65	**1489**	424	238	408	419	**12**	8	**31**	21	**3**	1	**45**	27	**4**	—	4	**184**	3	21	147	13

7 Tuberkulose anderer Organe				8 Lungenentzündung					9 Sonstige entzündliche Krankheiten der Atmungs-Organe					10 Magen- und Darmkatarrh			11 Kindbettfieber	12 Andere Folgen d. Geburt	13 Neubildungen			14 Angeborene Lebensschw.	15 Altersschwäche	16 Verunglückungen	17 Selbstmord	18 Sonstige benannte Krankheiten	19 Todesursache unbekannt	Laufende Nr.
Sa.	a.	b.	c.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.	c.	d.	Sa.	a.	b.			Sa.	c.	d.							
22	5	11	6	53	—	5	23	25	55	17	5	6	27	74	59	13	1	9	26	10	15	52	202	29	3	307	1	1027
27	4	11	9	156	39	27	27	63	173	57	25	23	68	224	201	11	—	5	101	36	63	55	184	41	22	530	10	1028
38	4	20	9	58	11	9	20	18	110	39	16	11	44	139	123	10	—	5	46	18	28	70	106	30	10	386	8	1029
55	6	19	29	73	8	18	17	30	226	70	34	34	88	287	259	18	5	5	82	34	48	77	67	36	10	546	2	1030
20	—	9	7	94	13	14	32	35	106	29	14	23	40	198	177	11	1	10	32	19	13	93	179	43	14	599	7	1031
40	5	25	5	69	12	8	28	21	160	29	18	29	84	145	129	9	4	4	77	28	49	74	113	23	17	328	—	1032
46	2	27	15	66	1	4	26	35	129	34	23	16	56	136	127	9	3	3	53	15	38	70	101	37	12	340	16	1033
61	9	33	19	27	—	—	18	9	158	49	41	29	39	171	158	12	2	3	86	41	43	63	67	47	8	246	2	1034
12	1	9	2	105	14	22	39	30	164	33	16	25	90	164	124	38	1	2	65	26	39	104	238	55	12	482	6	1035
8	—	5	1	59	7	9	22	21	50	8	7	12	23	48	40	6	1	7	33	13	20	38	216	18	4	215	1	1036
14	2	9	3	49	1	4	17	27	77	15	2	12	48	45	30	4	1	4	26	7	19	55	204	29	11	266	6	1037
6	—	1	5	86	7	11	27	41	47	2	3	14	28	30	23	5	—	2	28	8	19	76	212	36	6	308	2	1038
20	2	12	6	169	39	57	52	21	104	44	28	10	22	214	163	48	1	1	19	12	7	88	79	76	6	359	10	1039
8	—	3	5	90	—	9	37	44	105	30	22	25	28	57	50	7	2	6	49	25	24	91	280	34	6	507	—	1040
6	—	2	2	110	14	12	37	47	72	5	6	21	40	95	75	19	—	10	24	8	13	62	202	36	4	373	1	1041
9	1	2	4	116	14	32	42	28	104	22	21	26	35	132	96	26	3	6	43	25	16	88	216	32	1	442	18	1042

Nachtrag.

Außer den 12 in die vorstehenden Tabellen aus den preußischen Übersichten übernommenen Pockentodesfällen von 1902 sind nachträglich noch 2 Todesfälle im Königreich Preußen, welche ursprünglich als Todesfälle aus unbekannter Ursache geführt worden waren, als Pockentodesfälle festgestellt worden, nämlich der Todesfall eines Kindes des ersten Lebensjahres im Kreise Memel und der Todesfall eines Kindes des zweiten Lebensjahres im Kreise Johannisburg. Es beträgt hiernach die Zahl der Todesfälle in den Altersklassen a, b und für alle Altersklassen:

	an Pocken			aus unbekannter Ursache		
	a.	b.	Sa.	a.	b.	Sa.
im Deutschen Reiche (22 Staaten)	5	4	**15**	13 503	4 760	**31 198**
in Preußen	5	4	**14**	10 980	4 185	**24 019**
in Ostpreußen	1	2	**6**	1 584	843	**3 991**
im Reg.-Bez. Königsberg	1	—	**1**	797	454	**2 033**
im Reg.-Bez. Gumbinnen	—	2	**5**	787	389	**1 958**
im Kreise Memel	1	—	**1**	68	14	**101**
im Kreise Johannisburg	—	1	**1**	116	49	**216**

(Vergl. hierzu Med.-stat. Mitteilungen aus dem Kaiserlichen Gesundheitsamte Bd. VIII, S. 240.)

Die Taubstummen im Deutschen Reiche

nach dem Ergebnisse der Volkszählung am 1. Dezember 1900.

Tabelle A: Die ortsanwesenden Taubstummen

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im … bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Deutsches Reich	76 959	18 165	632	461	2 375	1 869	2 675	2 276	2581	2 199
	Nach …										
1	Preußen	53 383	11 690	420	314	1 468	1 181	1 655	1 354	1 682	1 401
2	Bayern	8 001	2 296	66	48	295	245	323	294	308	258
3	Sachsen	3 231	687	27	21	117	97	133	114	140	109
4	Württemberg	1 911	748	23	11	125	87	163	162	128	109
5	Baden	1 736	735	25	14	102	68	114	101	112	81
6	Hessen	994	376	11	8	42	35	45	41	39	34
7	Mecklenburg-Schwerin	1 831	227	3	2	17	9	34	22	19	27
8	Sachsen-Weimar	625	137	6	3	9	6	21	20	7	9
9	Mecklenburg-Strelitz	329	39	2	5	2	1	—	—	2	1
10	Oldenburg	228	59	4	1	13	8	16	9	3	12
11	Braunschweig	457	111	5	5	23	17	22	11	12	18
12	Sachsen-Meiningen	467	109	3	—	15	6	10	9	14	7
13	Sachsen-Altenburg	439	47	1	—	4	4	1	—	7	5
14	Sachsen-Coburg-Gotha	305	76	2	1	13	2	4	4	2	4
15	Anhalt	282	61	—	4	8	4	2	2	6	7
16	Schwarzburg-Sondershausen	93	21	—	—	1	—	2	—	1	2
17	Schwarzburg-Rudolstadt	163	48	1	2	4	4	4	4	3	5
18	Waldeck	121	31	—	1	4	3	—	—	1	1
19	Reuß ä. L.	75	15	2	—	1	1	—	1	1	3
20	Reuß j. L.	174	31	2	1	10	3	7	12	7	11
21	Schaumburg-Lippe	84	21	—	—	—	—	—	1	2	—
22	Lippe	213	45	3	—	3	8	7	6	6	5
23	Lübeck	51	1	4	1	5	2	1	3	2	6
24	Bremen	23	16	3	3	12	9	9	10	6	14
25	Hamburg	41	14	1	2	17	12	26	23	17	8
26	Elsaß-Lothringen	1 702	524	18	14	65	57	76	73	54	62
	Nach Provinzen, Regierungs- und										
	Preußen.										
	a) Provinzen.										
1	Ostpreußen	7 562	1 794	51	29	131	106	199	146	201	172
2	Westpreußen	3 340	1 057	21	16	127	69	126	71	144	105
3	Stadtkreis Berlin	1	1	8	11	54	36	52	57	57	51
4	Brandenburg	5 208	975	32	28	108	102	128	97	129	96
5	Pommern	4 609	773	20	16	75	57	81	67	87	54
6	Posen	5 162	1 357	28	25	124	88	150	115	193	165
7	Schlesien	9 039	1 709	45	32	226	188	237	197	237	193
8	Sachsen	4 258	697	27	19	92	98	127	129	101	99
9	Schleswig-Holstein	2 110	324	20	8	42	32	52	47	49	42
10	Hannover	4 453	711	24	24	85	68	107	68	96	84
11	Westfalen	1 625	603	38	35	128	108	112	99	128	99
12	Hessen-Nassau	2 600	626	32	24	80	77	88	88	72	77
13	Rheinprovinz	3 283	1 040	74	47	196	151	196	173	187	162
14	Hohenzollern	133	23	—	—	—	1	—	—	1	2

nach Altersklassen am 1. Dezember 1900.

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summe m.	w.	zusammen
5 303	4 290	5 765	4 735	2 792	2 435	2 162	1 956	2 002	2 065	81	96	26 368	22 382	48 750
Staaten.														
3 504	2 852	3 958	3 201	1 848	1 551	1 327	1 216	1 150	1 219	66	81	17 078	14 370	31 448
554	478	612	553	290	297	216	227	195	218	10	7	2 869	2 625	5 494
296	211	259	178	147	148	108	105	79	101	3	3	1 309	1 087	2 396
209	164	186	153	108	85	110	113	150	127	—	—	1 202	1 011	2 213
207	166	239	193	141	92	124	95	141	132	—	—	1 205	942	2 147
101	59	101	94	47	48	53	35	63	48	—	—	502	402	904
60	47	36	35	23	31	24	25	30	38	—	3	246	239	485
32	21	36	28	24	18	13	12	21	18	—	—	169	135	304
2	2	7	6	3	9	4	4	6	6	—	—	28	34	62
14	15	11	19	7	6	11	2	7	6	—	—	86	78	164
37	20	31	33	14	10	19	10	7	7	—	—	170	131	301
28	30	19	20	10	16	11	10	14	12	—	—	124	110	234
11	11	4	5	5	6	6	4	6	6	—	—	45	41	86
12	13	13	13	10	9	11	13	10	13	—	—	77	72	149
15	14	12	19	9	13	10	4	7	4	1	2	70	73	143
7	3	3	5	4	1	4	3	—	1	—	—	22	15	37
11	9	5	4	7	4	7	2	2	1	—	—	44	35	79
3	3	6	4	3	4	3	—	4	1	—	—	24	17	41
3	4	2	5	2	1	—	3	1	—	—	—	12	18	30
12	7	10	7	2	5	10	2	6	4	1	—	67	52	119
5	5	1	7	2	2	1	—	2	1	—	—	13	16	29
9	6	3	9	4	4	5	—	2	6	—	—	42	44	86
4	3	4	3	4	3	4	1	1	4	—	—	29	26	55
20	17	26	8	8	4	10	6	8	2	—	—	102	73	175
24	17	24	21	11	7	7	7	5	4	—	—	132	101	233
123	113	157	112	59	61	64	57	85	86	—	—	701	635	1 336
ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
411	373	490	435	178	183	138	142	142	135	8	17	1 949	1 738	3 687
237	230	437	379	163	159	100	99	88	90	7	10	1 450	1 228	2 678
204	120	241	139	85	66	51	41	31	28	—	—	783	549	1 332
259	207	286	237	206	145	141	132	104	107	6	3	1 399	1 154	2 553
147	115	318	266	129	110	75	72	64	79	8	5	1 004	841	1 845
323	282	371	332	165	139	127	117	101	130	5	14	1 587	1 407	2 994
587	466	501	423	212	235	189	195	148	162	10	11	2 392	2 102	4 494
200	194	172	184	138	104	107	74	82	80	1	3	1 047	984	2 031
106	75	90	49	50	30	36	27	37	41	1	4	483	355	838
175	158	187	139	107	89	75	68	79	84	4	4	939	786	1 725
254	165	221	182	114	63	78	50	65	67	3	2	1 141	870	2 011
163	134	166	115	98	71	72	77	74	71	3	4	848	738	1 586
428	327	471	318	201	147	133	122	133	145	10	4	2 029	1 596	3 625
10	6	7	3	2	10	5	—	2	—	—	—	27	22	49

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	b) Regierungsbezirke.										
1	Königsberg	3 892	930	37	18	80	68	116	79	115	91
2	Gumbinnen	3 670	864	14	11	51	38	83	67	86	81
3	Danzig	1 159	415	15	9	59	29	67	37	58	49
4	Marienwerder	2 181	642	6	7	68	40	59	34	86	56
5	Stadtkreis Berlin	1	1	8	11	54	36	52	57	57	51
6	Potsdam	2 525	448	20	14	64	60	70	58	67	46
7	Frankfurt	2 683	527	12	14	44	42	58	39	62	50
8	Stettin	1 843	332	14	7	20	31	35	31	38	24
9	Köslin	1 893	366	5	7	47	19	33	27	43	27
10	Stralsund	873	75	1	2	8	7	13	9	6	3
11	Posen	3 182	835	14	17	68	46	83	60	116	105
12	Bromberg	1 980	522	14	8	56	42	67	55	77	60
13	Breslau	3 692	543	11	13	66	53	61	61	60	55
14	Liegnitz	2 684	332	5	2	43	32	32	32	45	32
15	Oppeln	2 663	834	29	17	117	103	144	104	132	106
16	Magdeburg	1 443	248	11	6	27	33	56	46	45	38
18	Merseburg	2 230	318	11	9	48	40	52	51	42	42
19	Erfurt	585	131	5	4	17	25	19	32	14	19
20	Schleswig	2 110	324	20	8	42	32	52	47	49	42
21	Hannover	622	131	6	3	13	9	8	3	24	15
22	Hildesheim	724	158	5	9	19	24	38	23	29	22
23	Lüneburg	1 479	149	5	6	13	4	4	1	10	15
24	Stade	725	128	5	1	20	11	19	11	17	13
25	Osnabrück	560	70	2	2	10	10	28	19	9	6
26	Aurich	343	75	1	3	10	10	10	11	7	13
27	Münster	275	120	4	7	22	18	25	20	23	29
28	Minden	501	179	5	10	37	36	55	47	40	24
29	Arnsberg	849	304	29	18	69	54	32	32	65	46
30	Cassel	1 669	378	14	12	38	55	50	35	38	43
31	Wiesbaden	931	248	18	12	42	22	38	53	34	34
32	Coblenz	1 046	252	9	8	33	20	28	10	27	30
33	Düsseldorf	430	235	37	19	84	71	78	64	90	61
34	Cöln	293	144	14	6	35	31	52	52	25	23
35	Trier	1 125	263	13	10	30	16	19	32	29	31
36	Aachen	389	146	1	4	14	13	19	15	16	17
37	Sigmaringen	133	23	—	—	—	1	—	—	1	2
	Bayern.										
1	Oberbayern	1 235	308	11	11	52	42	49	75	45	61
2	Niederbayern	957	300	5	5	30	27	39	33	33	15
3	Pfalz	708	278	10	7	40	36	31	31	57	22
4	Oberpfalz	1 087	285	4	7	32	22	38	20	29	22
5	Oberfranken	987	371	9	2	45	24	45	27	29	25
6	Mittelfranken	1 009	270	9	6	36	23	32	32	34	39
7	Unterfranken	1 000	286	8	5	28	33	43	23	37	27
8	Schwaben	1 018	198	10	5	32	38	46	53	44	47
	Sachsen.										
1	Bautzen	541	98	1	—	4	6	1	—	8	9
2	Dresden	958	180	9	5	48	46	72	59	57	38
3	Leipzig	956	129	8	3	42	26	51	51	25	23
4	Chemnitz	308	133	2	7	12	11	6	1	21	17
5	Zwickau	468	147	7	6	11	8	3	3	29	22

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
248	191	289	251	104	101	93	78	78	75	3	8	1 163	960	2 123
163	182	201	184	74	82	45	64	64	60	5	9	786	778	1 564
113	95	212	163	69	71	35	37	32	35	3	3	663	528	1 191
124	135	225	216	94	88	65	62	56	55	4	7	787	700	1 487
204	120	241	139	85	66	51	41	31	28	—	—	783	549	1 332
142	112	161	122	105	62	83	65	57	41	5	2	774	582	1 356
117	95	125	115	101	83	58	67	47	66	1	1	625	572	1 197
85	57	168	125	74	51	36	35	24	29	3	2	497	392	889
52	44	133	131	43	53	26	32	28	41	5	1	415	382	797
10	14	17	10	12	6	13	5	12	9	—	2	92	67	159
206	173	213	183	103	81	78	81	75	84	3	9	959	839	1 798
117	109	158	149	62	58	49	36	26	46	2	5	628	568	1 196
211	133	172	146	81	97	63	72	39	47	7	6	771	683	1 454
67	67	63	58	50	44	49	37	39	36	1	1	394	341	735
309	266	266	219	81	94	77	86	70	79	2	4	1 227	1 078	2 305
76	77	64	71	63	47	37	28	20	26	—	2	399	374	773
79	82	77	89	46	35	42	35	40	35	—	1	437	419	856
45	35	31	24	29	22	28	11	22	19	1	—	211	191	402
106	75	90	49	50	30	36	27	37	41	1	4	483	355	838
41	35	52	40	31	18	14	15	21	16	1	—	211	154	365
38	33	42	34	17	26	22	21	14	23	1	2	225	217	442
28	31	26	19	17	16	15	11	11	10	—	1	129	114	243
27	31	25	15	20	9	9	11	14	17	—	1	156	120	276
22	10	23	14	11	8	8	8	11	8	—	—	124	85	209
19	18	19	17	11	12	7	2	8	10	2	—	94	96	190
48	18	38	26	24	10	13	12	17	9	1	—	215	149	364
64	33	59	55	31	18	24	13	20	26	—	1	335	263	598
142	114	124	101	59	35	41	25	28	32	2	1	591	458	1 049
62	67	90	79	55	44	44	51	39	37	2	2	432	425	857
101	67	76	36	43	27	28	26	35	34	1	2	416	313	729
61	43	70	48	34	27	20	17	24	29	2	1	308	233	541
200	142	214	119	69	53	52	34	38	38	3	1	865	602	1 467
77	43	66	53	30	22	14	25	23	26	3	—	339	281	620
45	50	68	66	36	32	31	27	26	26	2	2	299	292	591
45	49	53	32	32	13	16	19	22	26	—	—	218	188	406
10	6	7	3	2	10	5	—	2	—	—	—	27	22	49
100	90	90	73	38	41	30	32	34	41	5	1	454	467	921
57	48	54	56	36	30	32	20	27	23	2	1	315	258	573
72	50	74	54	33	48	28	32	19	32	—	1	364	313	677
55	60	64	66	37	35	22	24	19	22	—	—	300	278	578
59	56	113	122	58	42	25	36	18	25	1	1	402	360	762
74	64	124	101	38	37	29	29	23	27	1	1	400	359	759
63	45	53	33	35	31	31	26	30	26	—	1	328	250	578
74	65	40	48	15	33	19	28	25	22	1	1	306	340	646
25	22	32	19	11	17	9	12	7	15	1	—	99	100	199
86	58	75	56	38	40	33	27	27	25	—	1	445	355	800
71	47	57	35	42	30	27	25	13	23	—	1	336	264	600
43	34	50	22	33	38	21	15	15	19	1	1	204	165	369
71	50	45	46	23	23	18	26	17	19	1	—	225	203	428

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Württemberg.										
1	Neckarkreis	397	216	7	3	27	27	33	37	37	27
2	Schwarzwaldkreis	515	217	5	3	37	26	50	43	37	34
3	Jagstkreis	426	177	6	3	30	18	48	43	26	20
4	Donaukreis	573	138	5	2	31	16	32	39	28	28
	Baden.										
1	Konstanz	545	164	5	1	27	16	46	40	20	18
2	Freiburg	491	249	5	4	15	13	15	17	32	25
3	Karlsruhe	271	158	7	6	26	14	5	10	32	20
4	Mannheim	429	164	8	3	34	25	48	34	28	18
	Hessen.										
1	Starkenburg	378	156	4	5	26	18	19	25	14	15
2	Oberhessen	434	142	3	2	11	14	25	13	11	9
3	Rheinhessen	182	78	4	1	5	3	1	3	14	10
	Mecklenburg-Schwerin	1831	227	3	2	17	9	34	22	19	27
	Sachsen-Weimar	625	137	6	3	9	6	21	20	7	9
	Mecklenburg-Strelitz	329	39	2	5	2	1	—	—	2	1
	Oldenburg.										
1	Herzogtum Oldenburg	120	45	4	1	10	8	16	8	3	9
2	Fürstentum Lübeck	19	6	—	—	1	—	—	—	—	3
3	Fürstentum Birkenfeld	89	8	—	—	2	—	—	1	—	—
	Braunschweig	457	111	5	5	23	17	22	11	12	18
	Sachsen-Meiningen	467	109	8	—	15	6	10	9	14	7
	Sachsen-Altenburg	439	47	1	—	4	4	1	—	7	5
	Sachsen-Coburg-Gotha.										
1	Herzogtum Coburg	146	29	1	—	7	1	4	2	1	—
2	Herzogtum Gotha	159	47	1	1	6	1	—	2	1	4
	Anhalt	282	61	—	4	8	4	2	2	6	7
	Schwarzb.-Sondershausen	93	21	—	—	1	—	2	—	1	2
	Schwarzburg-Rudolstadt	163	48	1	2	4	4	4	4	3	5
	Waldeck	121	31	—	1	4	3	—	—	1	1
	Reuß ä. L.	75	15	2	—	1	1	—	1	1	3
	Reuß j. L.	174	31	2	1	10	3	7	12	7	11
	Schaumburg-Lippe	84	21	—	—	—	—	—	1	2	—
	Lippe	213	45	3	—	3	8	7	6	6	5
	Lübeck	51	1	4	1	5	2	1	3	2	6
	Bremen	23	16	3	3	12	9	9	10	6	14
	Hamburg	41	14	1	2	17	12	26	23	17	8
	Elsaß-Lothringen.										
1	Unter-Elsaß	561	186	7	4	25	18	34	28	21	15
2	Ober-Elsaß	385	145	4	5	25	26	24	24	26	21
3	Lothringen	756	193	7	5	15	13	18	21	7	26

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter od. ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
72	68	61	55	37	16	43	38	48	38	—	—	365	309	674
68	47	66	48	35	31	28	23	45	35	—	—	371	290	661
33	30	32	32	19	22	22	30	33	30	—	—	249	228	477
36	19	27	18	17	16	17	22	24	24	—	—	217	184	401
34	32	36	28	18	13	16	16	29	18	—	—	231	182	413
76	55	94	75	48	32	52	31	43	53	—	—	380	305	685
49	53	66	52	48	22	28	22	30	35	—	—	291	234	525
48	26	43	38	27	25	28	26	39	26	—	—	303	221	524
46	25	36	46	24	14	22	15	33	27	—	—	224	190	414
29	16	22	26	9	18	14	17	21	9	—	—	145	124	269
26	18	43	22	14	16	17	3	9	12	—	—	133	88	221
60	47	36	35	23	31	24	25	30	38	—	3	246	239	485
32	21	36	28	24	18	13	12	21	18	—	—	169	135	304
2	2	7	6	3	9	4	4	6	6	—	—	28	34	62
12	10	11	15	6	4	10	1	4	5	—	—	76	61	137
—	5	—	3	1	1	—	1	1	1	—	—	3	14	17
2	—	—	1	—	1	1	—	2	—	—	—	7	3	10
37	20	31	33	14	10	19	10	7	7	—	—	170	131	301
28	30	19	20	10	16	11	10	14	12	—	—	124	110	234
11	11	4	5	5	6	6	4	6	6	—	—	45	41	86
2	6	5	4	4	4	5	6	3	4	—	—	32	27	59
10	7	8	9	6	5	6	7	7	9	—	—	45	45	90
15	14	12	19	9	13	10	4	7	4	1	2	70	73	143
7	3	3	5	4	1	4	3	—	1	—	—	22	15	37
11	9	5	4	7	4	7	2	2	1	—	—	44	35	79
3	3	6	4	3	4	3	—	4	1	—	—	24	17	41
3	4	2	5	2	1	—	3	1	—	—	—	12	18	30
12	7	10	7	2	5	10	2	6	4	1	—	67	52	119
5	5	1	7	2	2	1	—	2	1	—	—	13	16	29
9	6	3	9	4	4	5	—	2	6	—	—	42	44	86
4	3	4	3	4	3	4	1	1	4	—	—	29	26	55
20	17	26	8	8	4	10	6	8	2	—	—	102	73	175
24	17	24	21	11	7	7	7	5	4	—	—	132	101	233
38	43	64	47	20	23	21	17	22	29	—	—	252	224	476
45	37	44	34	18	22	25	17	35	28	—	—	246	214	460
40	33	49	31	21	16	18	23	28	29	—	—	203	197	400

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Nach Kreisen und										
	Preußen.										
	Provinz Ostpreußen.										
	R.-B. Königsberg.										
1	Memel	249	42	—	1	3	—	4	4	5	4
2	Fischhausen	278	52	—	—	—	—	—	—	1	2
3	*Königsberg i. Pr.	1	1	5	4	20	17	49	39	31	14
4	Königsberg i. Pr.	256	55	2	—	5	4	3	—	2	3
5	Labiau	221	61	3	—	6	2	3	—	6	1
6	Wehlau	220	48	—	2	—	3	1	—	4	1
7	Gerdauen	146	40	4	1	4	—	1	—	5	2
8	Rastenburg	167	37	—	1	3	—	2	2	3	3
9	Friedland	191	41	3	—	2	1	—	—	5	2
10	Preuß. Eylau	250	44	1	—	1	—	—	1	1	1
11	Heiligenbeil	225	20	2	—	1	1	1	—	—	2
12	Braunsberg	153	40	1	—	2	3	—	2	5	5
13	Heilsberg	148	50	1	1	2	3	2	2	3	5
14	Rössel	118	42	2	—	4	9	35	18	9	13
15	Allenstein	199	62	4	—	8	6	3	2	10	5
16	Ortelsburg	209	72	—	2	8	4	2	5	10	9
17	Neidenburg	216	67	3	2	4	3	2	1	6	7
18	Osterode i. Ostpr.	253	70	4	2	5	8	5	1	6	4
19	Mohrungen	216	54	2	2	2	3	3	2	3	7
20	Preuß. Holland	176	32	—	—	—	1	—	—	—	1
	R.-B. Gumbinnen.										
1	Heydekrug	185	57	1	1	4	2	2	2	4	4
2	Niederung	306	79	1	1	7	4	3	1	3	3
3	*Tilsit	1	1	2	—	1	2	—	—	4	—
4	Tilsit	201	58	1	1	4	—	1	2	—	2
5	Ragnit	366	74	1	1	2	2	—	2	4	7
6	Pillkallen	300	71	1	1	2	2	—	—	5	3
7	Stallupönen	226	39	1	—	3	1	—	1	1	2
8	Gumbinnen	213	41	—	1	3	1	1	1	3	3
9	Insterburg	330	58	3	—	4	1	1	2	4	7
10	Darkehmen	228	31	—	1	3	1	—	—	1	2
11	Angerburg	146	38	—	—	4	6	67	48	12	15
12	Goldap	213	41	1	1	1	1	1	1	1	3
13	Oletzko	148	44	—	1	—	3	1	—	4	3
14	Lyck	229	63	1	—	3	3	2	1	13	8
15	Lötzen	147	40	—	—	2	3	—	1	7	2
16	Sensburg	217	63	1	—	7	1	—	1	14	7
17	Johannisburg	214	66	—	2	1	5	4	4	6	10
	Provinz Westpreußen.										
	R.-B. Danzig.										
1	*Elbing	1	1	1	1	2	1	3	—	7	—
2	Elbing	122	30	1	—	—	—	—	—	—	3
3	Marienburg i. Westpr.	137	40	1	3	30	9	42	26	21	16
4	*Danzig	1	1	1	—	7	7	10	5	4	3
5	Danziger Niederung	85	28	1	—	4	—	—	2	1	3
6	Danziger Höhe	91	39	—	2	3	—	—	1	4	5
7	Dirschau	81	29	5	—	1	2	1	—	5	1
8	Preuß. Stargard	124	52	1	1	1	2	1	1	5	6

Taubstummen

Alter über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summe m.	w.	zusammen
ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
8	13	15	15	2	5	4	7	4	6	—	—	45	55	100
7	9	14	16	6	—	1	2	2	2	—	1	31	32	63
51	23	46	29	14	15	6	8	10	8	—	—	232	157	389
7	10	11	13	2	7	4	4	2	2	—	—	38	43	81
10	10	22	18	9	7	6	5	2	4	—	—	67	47	114
9	8	22	13	3	8	8	7	3	4	2	2	52	48	100
6	5	8	10	1	2	4	1	1	5	—	1	34	27	61
10	8	13	9	7	3	3	3	2	1	—	—	43	30	73
13	4	18	15	2	4	3	3	4	7	—	—	50	36	86
4	7	10	13	4	2	3	4	3	4	—	1	27	33	60
2	4	6	7	4	1	4	—	—	—	—	—	20	15	35
11	3	8	10	4	6	10	2	5	2	—	—	46	33	79
6	4	10	13	5	5	9	5	6	4	—	—	44	42	86
7	10	9	11	8	7	4	4	2	5	—	—	80	77	157
22	16	14	13	8	8	5	8	8	4	—	1	82	63	145
19	14	15	10	5	6	3	3	9	5	—	—	71	58	129
23	9	22	12	5	4	4	1	2	2	—	—	71	41	112
12	19	13	9	5	7	10	2	4	3	—	1	64	56	120
15	10	8	9	5	2	—	6	3	4	1	1	42	46	88
6	5	5	6	5	2	2	3	6	3	—	—	24	21	45
9	12	16	8	1	3	4	2	4	2	—	—	45	36	81
9	9	26	8	2	7	2	7	9	3	—	1	62	44	106
10	6	10	6	2	1	3	2	—	1	—	—	32	18	50
8	9	13	19	7	7	5	4	7	4	—	—	46	48	94
11	15	8	17	8	9	2	3	3	4	—	1	39	61	100
13	13	8	9	10	6	—	5	8	7	—	—	47	46	93
4	10	6	5	4	2	1	2	2	3	—	—	22	26	48
8	9	11	6	6	2	8	3	1	—	2	3	43	29	72
11	12	18	15	5	5	1	3	8	8	2	—	57	53	110
3	6	8	5	2	2	1	3	2	2	—	—	20	22	42
11	5	13	13	4	3	2	7	3	2	—	—	116	99	215
8	11	6	11	2	3	1	4	4	1	—	—	25	36	61
9	10	12	10	5	5	2	—	2	3	—	—	35	35	70
15	17	11	17	3	7	3	4	2	8	—	—	53	65	118
10	11	15	13	4	5	2	5	2	1	—	1	42	42	84
11	15	8	10	4	6	4	4	3	7	1	3	53	54	107
13	12	12	12	5	9	4	6	4	4	—	—	49	64	113
17	4	22	16	3	3	1	7	1	1	—	—	57	33	90
3	8	6	4	3	5	2	4	3	4	1	1	19	29	48
12	10	16	10	8	6	4	3	4	7	1	—	139	90	229
28	17	34	17	11	10	4	6	3	3	—	—	102	68	170
4	4	6	7	3	4	2	2	2	3	—	—	23	25	48
4	7	24	19	3	6	5	2	4	4	—	1	47	47	94
8	4	12	5	1	4	3	1	1	2	—	—	37	19	56
16	18	21	15	9	6	4	3	6	—	1	1	65	53	118

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im … bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
9	Berent	166	68	2	—	4	3	6	1	3	4
10	Karthaus	165	84	1	2	5	3	4	1	6	4
11	Neustadt i. Westpr.	99	23	1	—	1	—	—	—	—	3
12	Putzig	87	20	—	—	1	2	—	—	2	1
	R.-B. Marienwerder										
1	Stuhm	126	30	—	—	1	1	—	—	3	1
2	Marienwerder	163	51	1	—	1	2	2	1	7	3
3	Rosenberg i. Westpr.	130	27	—	1	2	2	—	—	11	2
4	Löbau	150	35	—	—	2	—	2	—	8	2
5	Strasburg i. Westpr.	146	48	—	2	4	1	2	3	8	5
6	Briesen	121	37	—	—	1	—	1	—	6	4
7	*Thorn	1	1	—	1	—	—	—	—	1	3
8	Thorn	146	31	1	—	—	1	—	1	2	—
9	Kulm	147	45	1	1	2	3	2	—	2	2
10	*Graudenz	1	1	—	—	3	1	2	1	6	1
11	Graudenz	164	40	—	—	2	1	—	—	—	4
12	Schwetz	230	77	1	—	5	1	—	2	8	4
13	Tuchel	87	31	—	2	2	2	—	—	4	2
14	Konitz	108	45	—	—	—	3	1	2	2	1
15	Schlochau	146	51	1	—	36	16	43	21	9	15
16	Flatow	165	52	1	—	6	3	2	3	6	6
17	Deutsch Krone	150	40	—	—	1	3	2	—	3	1
1	Stadtkreis Berlin	1	1	8	11	54	36	52	57	57	51
	Provinz Brandenburg. R.-B. Potsdam.										
1	Prenzlau	171	27	1	1	1	—	—	—	3	—
2	Templin	146	23	1	1	3	1	—	1	2	1
3	Angermünde	145	32	1	1	2	1	—	—	1	1
4	Oberbarnim	165	27	1	—	22	23	42	36	5	3
5	Niederbarnim	177	48	2	1	12	13	17	11	14	12
6	*Charlottenburg	1	1	3	1	3	2	2	2	7	1
7	*Schöneberg	1	1	—	1	2	—	2	2	1	—
8	*Rixdorf	1	1	—	—	—	1	1	—	1	2
9	Teltow	196	57	4	1	10	5	2	1	7	10
10	Beeskow-Storkow	179	30	—	—	1	1	2	5	5	2
11	Jüterbog-Luckenwalde	165	34	—	—	1	—	—	—	3	2
12	Zauch-Belzig	225	85	1	—	1	—	—	—	1	1
13	*Potsdam	1	1	—	1	—	—	—	—	1	2
14	*Spandau	1	1	—	1	—	3	—	—	1	—
15	Osthavelland	145	21	—	1	1	2	1	—	6	1
16	*Brandenburg a./H.	1	1	3	—	1	—	—	—	3	—
17	Westhavelland	139	20	—	1	2	—	—	—	1	4
18	Ruppin	226	31	—	—	—	4	—	—	1	1
19	Ostprignitz	218	29	—	1	—	3	1	—	4	2
20	Westprignitz	222	28	3	2	2	1	—	—	—	1
	R.-B. Frankfurt.										
1	Königsberg i./Nm.	176	40	1	1	4	4	2	—	4	6
2	Soldin	117	19	—	1	—	1	1	—	5	1
3	Arnswalde	115	24	1	—	—	1	2	—	2	—
4	Friedeberg i./Nm.	127	22	—	—	—	1	1	—	1	3
5	*Landsberg a./W.	1	1	—	1	—	—	—	—	3	1
6	Landsberg	149	48	1	2	3	2	1	1	5	2
7	Lebus	212	41	1	1	1	3	—	—	4	4
8	*Frankfurt a./O.	1	1	—	—	4	1	1	—	3	2

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
4	8	22	25	12	8	2	4	3	2	—	—	58	55	113
10	11	36	29	12	11	3	2	2	7	—	—	79	70	149
3	4	8	12	3	6	5	2	2	2	—	—	23	29	52
4	—	5	4	1	2	—	1	1	—	—	—	14	10	24
6	5	6	4	2	7	4	2	3	6	—	—	25	26	51
10	13	16	19	6	2	4	8	1	4	—	—	48	52	100
6	7	8	5	8	5	6	2	5	1	1	1	47	26	73
4	10	13	5	6	4	4	3	3	3	—	—	42	27	69
9	9	10	10	4	3	5	7	7	4	—	—	49	44	93
4	8	8	14	4	3	3	2	—	3	—	—	27	34	61
4	2	3	4	1	2	—	1	—	—	—	—	9	13	22
3	6	10	6	3	2	2	5	4	5	1	3	26	29	55
6	10	13	12	4	6	4	4	2	2	—	—	36	40	76
15	4	21	10	9	3	3	—	2	—	—	—	61	20	81
3	1	7	10	3	3	5	6	7	8	—	—	27	33	60
6	16	24	16	9	10	3	4	8	8	2	2	66	63	129
7	4	14	14	3	2	—	2	1	—	—	—	31	28	59
8	7	19	29	4	8	1	4	4	2	—	—	39	56	95
18	10	26	23	9	17	5	3	3	2	—	—	150	107	257
7	15	22	16	10	8	9	6	4	5	—	1	67	63	130
8	8	5	19	9	3	7	3	2	2	—	—	37	39	76
204	120	241	139	85	66	51	41	31	28	—	—	783	549	1332
4	2	7	5	9	1	5	4	3	1	—	—	33	14	47
6	7	3	1	1	3	3	2	4	1	—	—	23	18	41
5	2	6	3	3	3	9	5	7	5	—	—	34	21	55
5	9	5	4	7	5	2	—	2	4	—	—	91	84	175
26	12	21	19	20	9	9	5	6	4	—	1	127	87	214
10	6	18	16	5	2	7	8	3	1	—	—	58	39	97
6	6	7	1	2	4	2	—	—	1	—	—	22	15	37
4	5	12	6	1	3	1	—	1	1	—	—	21	18	39
24	17	16	20	14	8	8	9	8	7	1	1	94	79	173
9	4	6	7	4	2	2	5	3	1	—	—	32	27	59
4	9	17	9	5	—	4	5	4	1	—	—	38	26	64
4	7	6	7	6	5	6	2	3	4	—	—	28	26	54
4	2	3	4	3	—	—	—	2	1	—	—	13	10	23
1	3	6	3	2	—	—	—	—	2	—	—	10	12	22
3	4	5	4	5	1	3	1	2	—	—	—	26	14	40
4	4	8	1	2	2	—	2	—	—	—	—	21	9	30
5	2	2	2	1	2	1	2	—	1	1	—	13	14	27
7	4	6	4	6	3	6	7	4	2	—	—	30	25	55
5	4	3	5	3	5	9	6	4	4	3	—	32	30	62
6	3	4	1	6	4	6	2	1	—	—	—	28	14	42
9	5	13	10	6	10	7	4	5	2	—	1	51	43	94
3	3	6	5	6	1	3	3	3	4	—	—	27	19	46
3	4	5	6	3	7	7	—	3	2	—	—	26	20	46
4	2	5	6	6	3	1	2	5	3	—	—	23	20	43
7	1	3	3	2	2	2	4	1	4	—	—	18	16	34
9	7	5	6	8	5	3	10	6	7	—	—	41	42	83
5	9	7	12	9	2	7	6	3	2	—	—	37	39	76
3	2	6	4	2	1	—	2	—	1	—	—	19	13	32

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
9	Weststernberg	105	29	1	—	1	1	3	—	1	2
10	Oststernberg	112	18	—	—	—	—	—	1	—	1
11	Züllichau-Schwiebus	156	18	—	—	—	—	1	1	—	—
12	Krossen	152	26	—	1	4	2	—	—	2	2
13	*Guben	1	1	1	—	15	15	41	23	15	10
14	Guben	175	36	1	—	1	1	1	2	1	3
15	Lübben	122	22	1	—	—	2	1	4	1	3
16	Luckau	222	41	1	2	3	1	—	2	—	4
17	Kalau	260	47	—	3	3	2	—	2	4	1
18	*Cottbus	1	1	—	1	2	1	—	1	3	1
19	Cottbus	155	37	—	—	1	2	1	—	1	3
20	*Forst i./Laus.	1	1	—	—	—	—	2	—	1	—
21	Sorau	255	41	1	1	2	2	—	2	3	—
22	Spremberg	68	13	2	—	—	—	—	—	3	1
	Provinz Pommern. R.-B. Stettin.										
1	Demmin	184	21	2	—	—	2	2	—	3	—
2	Anklam	113	13	—	1	—	2	—	1	2	2
3	Usedom-Wollin	127	30	2	—	—	2	—	—	—	1
4	Ückermünde	76	24	2	1	1	5	1	—	—	1
5	Randow	183	42	1	1	1	3	2	1	1	2
6	*Stettin	1	1	3	1	10	9	25	24	18	7
7	Greifenhagen	116	26	—	—	1	1	—	2	1	2
8	Pyritz	161	19	1	1	—	—	1	—	2	1
9	Saatzig	176	46	1	—	3	3	2	—	1	3
10	Naugard	176	22	—	—	1	1	—	1	1	1
11	Kammin	200	26	—	—	1	1	—	1	4	—
12	Greifenberg	134	25	1	1	1	2	1	—	2	—
13	Regenwalde	196	37	1	1	1	—	1	1	3	4
	R.-B. Köslin.										
1	Schivelbein	82	9	1	—	1	—	—	—	2	2
2	Dramburg	103	14	—	—	2	—	—	—	2	—
3	Neustettin	262	57	1	2	6	4	—	2	4	1
4	Belgard	164	32	—	1	3	3	—	2	3	4
5	Kolberg-Körlin	143	30	1	—	2	—	—	2	3	—
6	Köslin	138	21	1	—	16	4	31	20	13	13
7	Bublitz	84	13	—	—	—	1	—	—	3	3
8	Schlawe	215	44	—	—	7	—	1	—	2	—
9	Rummelsburg	129	25	—	—	4	4	—	—	3	1
10	*Stolp i. Pom.	1	1	1	—	1	1	—	—	1	—
11	Stolp	340	77	—	4	4	1	—	1	4	1
12	Lauenburg i. Pom.	170	25	—	—	1	1	1	—	1	—
13	Bütow	62	18	—	—	—	—	—	—	2	2
	R.-B. Stralsund.										
1	Rügen	303	23	—	1	1	2	—	—	—	—
2	*Stralsund	1	1	—	—	6	4	13	9	1	—
3	Franzburg	190	9	—	—	—	—	—	—	1	2
4	Greifswald	183	27	—	1	—	—	—	—	3	1
5	Grimmen	196	15	1	—	1	1	—	—	1	—
	Provinz Posen. R.-B. Posen.										
1	Wreschen	135	43	—	—	1	—	—	—	3	3
2	Jarotschin	154	46	1	—	3	—	3	2	4	3
3	Schroda	200	43	—	—	3	1	1	—	4	2
4	Schrimm	201	51	—	—	3	4	—	1	7	6
5	*Posen	1	1	3	2	33	19	58	39	48	32

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summe m.	w.	zusammen
4	4	8	6	5	6	—	2	1	4	—	—	24	25	49
6	1	2	1	4	1	2	2	1	5	—	—	15	12	27
6	3	5	6	2	3	1	4	2	—	—	—	17	17	34
2	2	5	8	5	2	2	—	2	6	—	—	22	23	45
3	2	3	1	2	1	—	—	1	2	1	—	82	54	136
6	5	7	3	5	5	2	4	3	2	—	—	27	25	52
7	2	4	2	1	2	4	3	—	2	—	—	19	20	39
4	4	3	5	8	7	3	8	2	4	—	—	24	37	61
6	8	7	3	12	6	5	2	1	4	—	—	38	31	69
7	9	5	2	3	2	1	1	—	2	—	—	21	20	41
14	10	6	9	4	4	5	2	5	5	—	—	37	35	72
3	—	9	6	1	2	—	1	—	—	—	—	16	9	25
4	8	6	8	6	10	3	5	2	5	—	—	27	41	68
2	4	5	3	1	1	—	2	1	—	—	—	14	11	25
3	4	10	4	—	1	1	2	2	2	—	—	23	15	38
2	1	3	5	1	1	1	1	2	2	—	—	11	16	27
3	4	10	9	5	4	5	6	2	1	—	—	27	27	54
3	5	9	5	8	5	2	4	1	3	—	—	27	29	56
6	7	13	13	13	7	6	2	3	3	—	—	46	39	85
36	20	58	28	12	14	7	7	4	4	1	—	174	114	288
5	3	4	9	6	5	2	3	3	1	1	—	23	26	49
4	1	6	3	2	1	3	1	—	5	—	—	19	13	32
4	6	17	14	8	6	4	2	3	4	—	—	43	38	81
4	3	9	11	4	2	—	—	2	2	—	—	21	21	42
4	—	7	7	3	1	2	2	2	2	—	—	23	14	37
4	2	13	5	4	1	2	2	—	—	1	1	29	14	43
7	1	9	12	8	3	1	3	—	—	—	1	31	26	57
1	1	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	9	7	16
2	4	7	6	2	2	2	1	1	1	—	—	18	14	32
9	6	22	22	7	12	6	7	4	9	1	—	60	65	125
3	3	10	7	5	1	2	—	2	3	1	—	29	24	53
4	4	10	10	5	2	3	3	1	2	1	—	30	23	53
6	2	15	14	1	4	1	—	3	3	—	—	87	60	147
—	—	5	—	3	—	—	2	2	1	—	—	13	7	20
4	4	12	12	1	12	3	4	7	8	—	—	37	40	77
2	2	9	10	1	3	2	4	1	3	—	—	22	27	49
—	4	6	5	2	1	—	—	—	1	—	—	11	12	23
10	6	14	20	8	7	4	7	5	6	—	—	49	53	102
7	7	12	15	5	3	—	4	1	3	—	1	28	34	62
4	1	10	7	2	5	1	—	1	1	2	—	22	16	38
3	—	3	2	2	—	4	1	4	4	—	—	17	10	27
1	3	5	2	1	—	2	—	—	—	—	1	29	19	48
1	2	—	1	1	1	—	—	3	2	—	—	6	8	14
4	6	6	5	6	3	6	3	3	2	—	1	28	22	50
1	3	3	—	2	2	1	1	2	1	—	—	12	8	20
4	8	8	10	5	2	7	2	4	5	—	—	32	30	62
10	14	7	8	3	3	2	4	5	6	—	—	38	40	78
9	11	11	7	2	5	5	2	—	2	—	—	35	30	65
8	10	20	15	6	5	2	5	3	5	—	1	49	52	101
42	22	27	16	8	9	1	6	7	7	—	—	227	152	379

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
6	Posen Ost	149	34	—	1	1	1	—	—	2	1
7	Posen West	121	31	—	—	—	—	1	—	2	1
8	Obornik	167	38	1	—	1	—	1	—	2	10
9	Samter	168	35	2	—	2	2	1	1	4	1
10	Birnbaum	99	22	—	1	—	—	1	—	—	—
11	Schwerin a./W.	60	11	—	2	—	—	—	1	1	3
12	Meseritz	122	34	1	2	—	1	—	—	5	2
13	Neutomischel	71	25	—	—	2	1	—	2	1	1
14	Grätz	84	28	—	—	3	—	3	1	1	3
15	Bomst	149	31	—	2	—	4	1	—	4	6
16	Fraustadt	69	17	—	—	—	—	2	—	—	3
17	Schmiegel	118	24	—	1	2	1	1	—	—	5
18	Kosten	140	44	1	1	1	2	3	4	6	1
19	Lissa	95	20	1	1	2	1	1	1	3	3
20	Rawitsch	133	29	—	1	—	2	—	—	2	1
21	Gostyn	152	49	—	—	4	1	2	—	4	6
22	Koschmin	89	29	—	1	1	—	—	1	1	2
23	Krotoschin	67	24	1	2	1	2	—	2	2	3
24	Pleschen	127	29	—	—	1	1	1	—	1	1
25	Ostrowo	89	24	1	—	2	2	1	1	4	1
26	Adelnau	53	21	1	—	1	—	—	1	—	—
27	Schildberg	76	27	—	—	—	1	1	1	4	3
28	Kempen i. Pos.	93	25	1	—	1	—	1	2	1	2
	R.-B. Bromberg.										
1	Filehne	66	20	—	—	3	2	1	1	1	1
2	Czarnikau	76	25	—	—	1	2	1	—	3	—
3	Kolmar i. Pos.	118	34	1	3	22	16	29	20	28	18
4	Wirsitz	187	52	1	—	4	1	1	4	2	1
5	*Bromberg	1	1	2	—	12	7	26	20	15	6
6	Bromberg	190	65	4	—	1	3	1	1	7	8
7	Schubin	190	42	2	1	3	1	—	—	2	1
8	Inowrazlaw	212	54	3	1	2	3	1	3	3	5
9	Strelno	130	29	—	1	—	1	—	—	5	4
10	Mogilno	169	42	—	2	1	3	—	2	2	3
11	Znin	147	30	—	—	2	—	2	1	—	3
12	Wongrowitz	217	45	1	—	1	2	2	1	4	4
13	Gnesen	147	49	—	—	3	1	2	1	4	2
14	Witkowo	130	34	—	—	1	—	1	1	1	4
	Provinz Schlesien.										
	R.-B. Breslau.										
1	Namslau	118	11	—	—	—	—	—	—	—	1
2	Groß Wartenberg	193	43	1	—	2	—	1	1	6	2
3	Oels	240	33	—	—	2	—	—	—	1	3
4	Trebnitz	270	20	—	—	1	—	—	—	—	2
5	Militsch	250	33	—	—	2	1	—	—	3	2
6	Guhrau	184	20	—	—	—	—	—	—	1	3
7	Steinau	123	8	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Wohlau	248	27	1	1	2	—	—	—	—	4
9	Neumarkt	216	22	—	—	1	—	1	1	2	2
10	*Breslau	1	1	4	5	41	37	57	50	36	18
11	Breslau	294	52	—	1	3	3	—	2	—	2
12	Ohlau	144	28	1	1	1	2	—	1	—	—
13	Brieg	94	24	1	—	1	—	—	—	—	3
14	Strehlen	134	17	—	—	—	2	1	—	—	—
15	Nimptsch	160	13	—	2	—	2	—	—	—	—
16	Münsterberg	105	16	—	1	1	—	—	—	—	—
17	Frankenstein	100	20	—	1	—	1	—	—	—	2

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
4	5	6	6	5	6	1	2	3	1	—	—	22	23	45
3	3	13	9	3	3	3	3	1	1	—	—	26	20	46
6	7	7	8	10	5	—	3	1	3	—	—	29	36	65
11	7	11	4	3	3	5	1	—	4	—	—	39	23	62
4	3	3	3	—	3	3	1	2	4	—	—	13	15	28
2	1	4	4	3	2	2	1	2	—	—	—	14	14	28
9	1	4	6	5	8	2	1	4	4	—	1	30	26	56
3	2	6	4	4	1	2	3	—	2	—	—	18	16	34
5	8	5	6	1	2	2	1	3	6	—	—	23	27	50
4	3	4	5	3	3	3	—	4	—	—	—	23	23	46
2	3	—	8	2	1	2	1	2	3	—	—	10	19	29
1	4	5	5	1	—	3	5	3	2	—	—	16	23	39
11	10	8	7	3	4	6	9	3	4	2	1	44	43	87
5	4	5	2	1	2	—	2	4	2	—	—	22	18	40
5	4	7	5	5	2	2	5	6	2	—	1	27	23	50
8	6	8	7	7	2	4	4	2	8	—	—	39	34	73
8	9	5	4	3	3	2	4	4	5	—	3	24	32	56
14	6	4	4	3	—	3	1	4	—	—	—	32	20	52
7	4	9	5	2	1	1	3	2	1	—	1	24	17	41
8	2	8	7	2	1	6	2	3	1	1	—	36	17	53
7	6	4	7	2	1	5	3	2	2	—	1	22	21	43
3	5	9	5	8	2	3	4	—	3	—	—	28	24	52
3	5	5	6	3	2	1	3	1	1	—	—	17	21	38
—	7	7	7	2	4	2	3	—	4	—	—	16	29	45
7	5	8	10	—	5	2	—	2	3	—	—	24	25	49
12	13	15	10	6	4	2	2	3	6	—	—	118	92	210
11	5	19	21	2	6	6	8	3	4	—	—	49	50	99
16	8	9	12	9	2	2	—	1	3	—	—	92	58	150
16	7	27	19	5	8	7	6	3	5	—	1	71	58	129
7	8	9	10	4	2	4	3	3	7	—	—	34	33	67
14	11	14	14	4	2	7	4	1	4	1	—	50	47	97
4	5	9	6	7	2	1	1	1	—	—	—	27	20	47
4	6	6	12	4	2	3	—	3	3	—	—	23	33	56
3	12	7	6	2	1	4	1	—	1	—	—	20	25	45
7	7	9	8	4	6	4	3	2	3	—	—	34	34	68
13	9	11	12	6	6	1	3	2	2	1	2	43	38	81
3	6	8	2	7	8	4	2	2	1	—	2	27	26	53
2	2	1	1	1	—	2	—	1	2	—	—	7	6	13
8	6	8	6	3	4	1	1	1	2	—	—	31	22	53
6	6	4	9	2	4	2	3	3	2	—	—	20	27	47
1	2	5	7	1	4	2	1	—	4	—	—	10	20	30
3	3	11	2	5	4	1	5	2	1	1	—	28	18	46
2	4	3	3	1	1	2	4	1	2	—	—	10	17	27
—	1	1	1	1	—	3	—	2	—	—	—	7	2	9
—	3	4	2	5	8	1	5	—	3	—	1	13	27	40
3	2	5	5	—	3	—	3	—	2	—	—	12	18	30
35	30	49	32	22	22	15	18	8	7	5	2	322	221	543
18	7	8	10	3	6	2	6	—	4	—	1	34	42	76
7	5	4	7	1	2	1	1	5	—	—	—	20	19	39
3	4	6	6	5	2	4	—	1	2	—	—	21	17	38
3	2	—	1	3	3	2	2	3	—	—	—	12	10	22
4	4	2	3	1	2	2	—	—	—	—	—	9	13	22
—	5	2	8	1	3	1	2	1	1	—	—	6	20	26
6	6	3	1	2	4	3	2	—	2	—	—	14	19	33

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
18	Reichenbach	90	18	—	—	1	—	—	1	—	—
19	*Schweidnitz	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
20	Schweidnitz	189	25	—	1	3	2	1	1	4	2
21	Striegau	105	12	—	—	—	2	—	1	—	—
22	Waldenburg	105	31	1	—	1	—	—	—	4	5
23	Glatz	138	24	—	—	2	—	—	—	1	2
24	Neurode	66	15	—	—	1	1	—	2	—	—
25	Habelschwerdt	124	29	2	—	1	—	—	1	1	1
	R.-B. Liegnitz.										
1	Grünberg	108	25	—	—	1	1	1	1	3	1
2	Freistadt	163	21	1	—	—	1	—	—	2	1
3	Sagan	197	26	—	—	6	2	1	—	1	2
4	Sprottau	108	12	1	—	1	—	—	—	1	—
5	Glogau	245	23	—	—	1	1	—	—	2	—
6	Lüben	126	12	—	—	—	—	—	—	1	—
7	Bunzlau	130	25	1	1	1	—	—	1	3	2
8	Goldberg-Hainau	180	14	—	—	1	—	—	1	2	1
9	*Liegnitz	1	1	—	—	22	11	25	24	18	14
10	Liegnitz	208	7	—	—	—	—	—	—	1	—
11	Jauer	79	6	—	—	—	—	—	—	—	1
12	Schönau	69	8	1	—	1	—	—	—	1	—
13	Bolkenhain	92	16	—	—	1	—	—	—	—	—
14	Landeshut	72	20	—	—	—	2	—	—	5	—
15	Hirschberg	87	19	—	—	1	3	—	1	1	—
16	Löwenberg	141	24	1	—	1	1	1	1	—	3
17	Lauban	139	20	—	—	1	2	1	—	—	2
18	*Görlitz	1	1	—	1	2	1	1	—	1	1
19	Görlitz	168	10	—	—	—	1	1	—	—	—
20	Rothenburg i./O.-L.	238	24	—	—	3	1	1	1	2	3
21	Hoyerswerda	132	18	—	—	—	5	—	2	1	1
	R.-B. Oppeln.										
1	Kreuzburg	116	37	—	—	2	—	2	—	10	3
2	Rosenberg i. O.-S.	137	46	1	—	1	4	1	1	2	1
3	*Oppeln	1	1	1	—	—	1	—	1	4	—
4	Oppeln	180	65	3	—	4	5	2	—	8	8
5	Groß Strehlitz	169	43	2	1	3	1	—	—	7	4
6	Lublinitz	132	44	1	—	1	1	4	3	6	3
7	*Gleiwitz	1	1	1	—	1	1	—	1	2	1
8	Tost-Gleiwitz	203	55	2	1	5	1	1	—	4	3
9	Tarnowitz	68	23	1	—	4	1	2	4	6	2
10	*Beuthen	1	1	—	—	1	4	—	—	7	2
11	Beuthen	35	21	4	1	3	4	3	1	9	8
12	*Königshütte	1	1	2	—	2	1	—	—	2	4
13	Zabrze	27	17	2	1	3	6	1	—	4	5
14	*Kattowitz	1	1	1	—	—	—	—	—	2	1
15	Kattowitz	43	23	3	3	6	7	1	—	7	11
16	Pleß	182	83	1	3	11	9	8	4	7	4
17	Rybnik	205	65	2	1	7	3	6	1	7	6
18	Ratibor	213	72	1	1	49	43	109	80	23	14
19	Kosel	184	49	—	1	3	3	1	3	2	7
20	Leobschütz	116	46	1	1	4	3	—	—	3	8
21	Neustadt i. O.-S.	168	47	—	1	5	1	1	2	4	6
22	Falkenberg	159	28	—	1	1	—	1	1	3	1
23	Neiße	175	38	—	1	1	3	1	2	3	3
24	Grottkau	146	27	—	—	—	1	—	—	—	1

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
10	7	8	6	6	4	5	5	2	5	—	1	32	29	61
1	—	—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	7	1	8
12	7	7	7	3	7	1	4	—	1	—	1	31	33	64
2	4	1	3	1	2	1	3	1	1	—	—	6	16	22
21	7	22	9	7	5	3	1	1	3	—	—	60	30	90
5	4	5	11	1	1	4	1	2	1	—	—	20	20	40
3	3	6	—	8	2	2	2	1	—	—	—	16	10	26
6	9	7	6	1	4	3	3	2	2	—	—	23	26	49
2	1	7	5	8	2	4	5	3	1	—	—	29	17	46
3	1	4	5	3	3	2	1	1	4	—	—	16	16	32
3	8	3	4	2	2	5	2	2	2	—	—	23	22	45
3	2	—	2	—	3	2	1	8	2	—	—	11	10	21
4	2	6	5	2	1	4	5	4	2	—	—	23	16	39
3	1	2	2	1	2	1	3	—	2	—	—	8	10	18
7	6	2	2	—	3	1	1	2	3	—	—	17	19	36
3	—	2	2	—	1	3	—	2	1	—	—	13	6	19
9	11	4	6	7	3	4	1	2	—	—	—	91	70	161
—	1	—	1	1	1	—	2	—	1	—	—	2	6	8
1	1	—	1	—	—	—	1	1	3	—	1	2	8	10
—	2	—	—	1	2	—	—	1	2	—	—	5	6	11
2	2	4	1	1	3	2	2	2	2	—	—	12	10	22
4	4	3	4	2	3	4	—	1	2	1	—	20	15	35
4	5	7	1	2	4	3	1	4	—	—	—	22	15	37
3	8	6	4	1	1	5	1	2	4	—	—	20	23	43
2	3	5	6	5	3	3	2	3	2	—	—	20	20	40
3	5	4	—	2	4	3	4	1	1	—	—	17	17	34
1	3	—	2	2	1	—	1	2	—	—	—	6	8	14
6	—	4	2	5	2	1	1	1	1	—	—	23	11	34
4	1	—	3	5	—	2	3	2	1	—	—	14	16	30
10	8	9	10	—	3	2	7	1	2	—	—	36	33	69
4	6	14	7	9	2	6	3	3	3	—	—	41	27	68
6	5	3	2	1	2	2	—	—	1	—	—	17	12	29
15	7	15	12	6	3	2	9	7	5	—	—	62	49	111
15	11	12	8	3	2	2	3	5	4	—	—	49	34	83
10	14	14	9	5	4	6	5	5	4	—	—	52	43	95
15	5	14	3	3	—	2	1	—	1	—	—	38	13	51
15	16	10	5	4	7	4	6	5	9	—	—	50	48	98
10	4	5	2	1	3	1	—	—	1	—	—	30	17	47
15	2	2	6	4	—	1	2	3	2	—	1	33	19	52
15	16	9	8	2	5	3	1	3	3	—	—	51	47	98
10	4	10	4	1	5	—	—	—	2	—	—	27	20	47
18	18	14	10	6	2	3	1	3	1	—	—	54	44	98
17	5	1	2	1	1	—	4	—	1	—	—	22	14	36
17	22	22	17	1	3	1	—	2	6	—	1	60	70	130
16	25	26	26	6	10	8	8	4	1	1	1	88	91	179
27	21	22	17	4	10	3	2	5	5	—	—	83	66	149
19	27	22	20	10	6	4	12	5	7	—	—	242	210	452
14	14	5	14	2	2	8	3	3	10	—	—	38	57	95
8	15	6	10	2	3	6	2	5	3	—	1	35	46	81
17	11	9	9	4	9	4	8	5	2	—	—	49	49	98
7	7	7	3	2	1	3	2	1	1	1	—	26	17	43
7	2	8	10	3	6	2	2	3	2	—	—	28	31	59
2	1	7	5	1	5	4	5	2	3	—	—	16	21	37

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Provinz Sachsen.										
	R.-B. Magdeburg.										
1	Osterburg	189	16	—	—	3	7	17	14	5	4
2	Salzwedel	211	27	1	—	1	1	—	2	2	2
3	Gardelegen	126	19	—	—	2	2	—	—	1	2
4	Stendal	142	14	—	—	—	1	—	—	3	3
5	Jerichow I	148	28	1	2	1	4	4	2	5	2
6	Jerichow II	161	28	—	1	1	—	—	1	3	—
7	Kalbe	59	20	—	—	1	1	—	—	4	6
8	Wanzleben	66	20	1	—	3	1	—	—	—	—
9	*Magdeburg	1	1	1	1	4	2	2	2	7	5
10	Wolmirstedt	71	22	2	—	1	1	—	2	2	2
11	Neuhaldensleben	95	18	2	—	1	3	—	—	2	2
12	Oschersleben	55	11	1	—	—	1	1	—	—	—
13	Aschersleben	43	8	—	1	1	1	—	—	4	3
14	*Halberstadt	1	1	2	—	8	7	31	23	6	6
15	Halberstadt	49	12	—	1	—	1	—	—	—	1
16	Grafsch. Wernigerode	26	3	—	—	—	—	1	—	1	—
	R.-B. Merseburg.										
1	Liebenwerda	115	24	—	—	3	—	—	—	1	3
2	Torgau	137	26	—	—	1	2	—	2	—	2
3	Schweinitz	148	15	—	1	—	1	—	—	2	1
4	Wittenberg	129	18	1	—	1	2	—	1	2	3
5	Bitterfeld	136	17	2	1	1	—	—	—	2	1
6	Saalkreis	142	19	—	—	1	2	—	1	1	—
7	*Halle a. S.	1	1	1	2	17	11	24	25	9	10
8	Delitzsch	198	20	1	1	2	1	1	1	3	2
9	Mansfelder Gebirgskreis	91	15	1	—	—	—	—	—	—	3
10	Mansfelder Seekreis	115	19	1	2	—	2	—	2	1	2
11	Sangerhausen	110	21	—	—	—	—	—	1	2	4
12	Eckartsberga	130	19	1	—	1	—	1	—	—	—
13	Querfurt	163	25	1	—	3	2	—	—	2	3
14	Merseburg	220	24	—	1	5	3	1	1	1	1
15	*Weißenfels	1	1	—	1	7	10	24	16	11	3
16	Weißenfels	208	33	1	—	4	2	1	1	2	1
17	Naumburg	48	8	1	—	1	—	—	—	1	2
18	Zeitz	138	13	—	—	1	2	—	—	2	1
	R.-B. Erfurt.										
1	*Nordhausen	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—
2	Grafsch. Hohenstein	79	15	1	1	1	—	—	—	1	—
3	Worbis	80	24	1	—	—	2	—	2	2	3
4	Heiligenstadt	90	22	—	—	—	3	—	—	1	—
5	*Mühlhausen i. Th.	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
6	Mühlhausen	51	19	—	—	—	1	—	—	—	1
7	Langensalza	74	14	1	1	1	—	1	1	1	1
8	Weißensee	56	11	—	—	—	—	1	—	—	1
9	*Erfurt	1	1	2	1	13	17	17	27	7	9
10	Erfurt	43	7	—	—	—	—	—	—	—	2
11	Ziegenrück	50	3	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Schleusingen	59	13	—	—	2	1	—	2	1	2
	Provinz Schleswig-Holstein.										
	R.-B. Schleswig.										
1	Hadersleben	138	24	2	—	3	—	—	—	1	2
2	Apenrade	85	10	—	—	1	1	—	—	—	—
3	Sonderburg	73	10	—	—	—	—	—	—	—	1

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summe m.	w.	zusammen
2	7	5	6	—	1	2	—	1	—	—	—	35	39	74
3	3	2	5	2	4	1	3	2	1	—	1	14	22	36
7	4	4	1	—	1	1	—	1	—	—	1	16	11	27
3	3	2	4	6	2	3	—	1	—	—	—	18	13	31
4	6	7	5	7	5	3	2	—	1	—	—	32	29	61
2	6	3	5	7	4	2	2	—	8	—	—	18	27	45
9	7	4	5	4	3	8	5	2	4	—	—	32	31	63
4	4	4	3	1	2	2	2	—	3	—	—	15	15	30
20	8	12	8	11	10	3	4	2	3	—	—	62	43	105
2	3	4	7	6	—	3	1	1	3	—	—	21	19	40
2	8	1	8	8	3	2	1	—	2	—	—	18	27	45
2	3	2	1	—	1	1	2	3	—	—	—	10	8	18
5	3	1	5	4	1	1	1	5	1	—	—	21	16	37
6	3	9	5	2	4	1	2	1	—	—	—	66	50	116
4	9	4	2	4	6	4	2	—	—	—	—	16	22	38
1	—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	5	2	7
5	5	6	3	6	2	—	2	3	1	—	—	24	16	40
5	4	5	5	4	4	4	3	2	5	—	—	21	27	48
1	3	3	4	1	—	—	2	2	3	—	—	9	15	24
2	4	4	6	4	1	3	2	—	3	—	—	17	22	39
10	4	—	3	—	3	1	3	—	—	—	—	16	15	31
2	4	4	3	3	5	5	2	1	1	—	—	17	18	35
11	13	11	13	1	1	5	3	5	5	—	1	84	84	168
1	4	4	5	2	5	3	1	1	4	—	—	18	24	42
3	5	2	4	—	3	2	1	2	1	—	—	10	17	27
4	6	2	3	2	3	2	2	4	2		—	16	24	40
—	7	9	4	3	1	3	3	6	4	—	—	23	24	47
3	3	3	4	2	1	1	2	1	—	—	—	13	10	23
6	6	4	3	1	1	—	4	—	—	—	—	17	19	36
5	—	3	9	2	1	4	—	4	1	—	—	25	17	42
9	2	8	7	8	2	2	1	2	1	—	—	71	43	114
4	8	6	6	1	1	3	1	3	1	—	—	25	21	46
3	1	1	1	2	—	1	1	4	3	—	—	14	8	22
5	3	2	6	4	1	3	2	—	—	—	—	17	15	32
2	4	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4	8	12
2	2	2	—	3	1	1	1	2	1	—	—	13	6	19
4	3	4	3	5	1	4	—	4	4	—	—	24	18	42
8	3	4	4	1	2	1	1	2	—	—	—	17	13	30
1	4	4	—	3	1	4	—	1	—	—	—	14	5	19
3	4	5	4	2	2	4	3	2	2	—	—	16	17	33
4	—	—	1	1	2	—	1	3	2	—	—	12	9	21
2	2	—	3	3	2	1	—	1	2	—	—	8	10	18
17	6	10	7	7	7	5	1	4	4	1	—	83	79	162
—	1	2	—	2	—	3	1	—	—	—	—	7	4	11
—	—	—	—	—	—	1	—	—	2	—	—	1	2	3
2	6	—	2	1	3	3	2	3	2	—	—	12	20	32
2	4	2	2	5	—	—	2	2	3	—	—	17	13	30
—	2	3	2	1	—	1	—	—	—	—	—	6	5	11
1	—	4	—	2	2	1	—	3	2	—	—	11	5	16

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4	*Flensburg	1	1	1	—	1	3	—	1	1	3
5	Flensburg	175	14	1	—	1	1	—	—	1	—
6	Schleswig	122	25	—	2	13	13	44	41	11	15
7	Eckernförde	119	7	1	—	—	—	—	1	—	—
8	Eiderstedt	25	6	—	—	2	1	—	—	—	—
9	Husum	30	11	1	—	1	2	1	—	—	—
10	Tondern	197	20	2	—	—	2	—	—	—	2
11	Oldenburg	129	18	—	1	1	—	—	—	2	3
12	Plön	98	17	1	—	1	—	—	—	—	1
13	*Kiel	1	1	1	1	3	—	—	1	5	—
14	Kiel	91	9	—	—	—	1	—	—	2	1
15	Rendsburg	132	23	—	—	1	1	1	1	4	—
16	Norderdithmarschen	17	7	—	—	1	—	—	—	2	1
17	Süderdithmarschen	25	17	—	1	2	1	1	—	2	—
18	Steinburg	111	20	2	2	3	3	—	—	3	1
19	Segeberg	126	19	1	1	2	—	2	—	—	1
20	Stormarn	156	26	3	—	1	—	—	1	2	2
21	Pinneberg	79	24	—	—	1	1	1	—	5	3
22	*Altona	1	1	3	—	3	1	—	1	6	5
23	Herzogtum Lauenburg	179	14	1	—	1	1	2	—	2	1
	Provinz Hannover.										
	R.-B. Hannover.										
1	Diepholz	30	5	—	—	—	—	—	—	—	1
2	Syke	75	13	—	—	1	—	1	—	2	1
3	Hoya	60	8	—	—	—	1	3	—	—	—
4	Nienburg	49	7	—	—	1	—	—	—	—	1
5	Stolzenau	49	18	—	—	1	—	1	2	1	2
6	Sulingen	36	9	—	—	1	—	—	—	2	—
7	Neustadt a./Rbge	66	13	2	—	1	—	1	1	3	—
8	*Hannover	1	1	2	1	2	—	—	—	7	5
9	Hannover	42	17	1	—	3	6	1	—	4	2
10	*Linden	1	1	1	1	1	—	1	—	1	—
11	Linden	56	11	—	—	1	1	—	—	—	2
12	Springe	63	10	—	—	—	—	—	—	1	—
13	Hameln	94	18	—	1	1	1	—	—	3	1
	R.-B. Hildesheim.										
1	Peine	63	10	1	1	1	—	—	—	4	1
2	*Hildesheim	1	1	—	—	11	16	32	20	9	9
3	Hildesheim	42	5	—	—	1	—	—	—	—	2
4	Marienburg i./Han	88	18	—	—	—	2	—	—	1	1
5	Gronau	36	11	—	—	1	1	—	—	—	—
6	Alfeld	49	12	1	1	—	1	—	1	1	1
7	Goslar	53	11	—	—	1	1	1	—	5	3
8	Osterode a./H.	38	9	—	—	—	—	—	—	2	—
9	Duderstadt	30	7	—	1	—	1	—	—	—	—
10	*Göttingen	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2
11	Göttingen	87	13	—	3	—	—	—	1	1	1
12	Münden	46	16	1	—	2	1	—	1	—	—
13	Uslar	40	5	—	1	—	—	—	—	—	—
14	Einbeck	48	12	—	—	—	—	2	—	2	1
15	Northeim	54	15	1	—	—	—	—	—	1	—
16	Zellerfeld	20	7	1	1	1	1	3	—	2	1
17	Ilfeld	28	5	—	1	1	—	—	—	—	—
	R.-B. Lüneburg.										
1	*Celle	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—
2	Celle	120	6	2	—	—	—	1	—	—	—
3	Gifhorn	108	16	—	—	—	1	—	—	—	1

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
4	—	—	1	—	2	1	1	—	1	—	—	8	12	20
1	2	—	1	—	1	—	—	2	4	—	—	6	9	15
13	6	10	4	3	1	4	1	4	7	—	2	102	92	194
2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	4	3	7
—	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2	6	8
1	5	3	1	2	—	—	1	1	1	—	—	10	10	20
7	4	3	1	1	—	1	1	3	2	—	—	17	12	29
3	5	6	3	7	1	—	4	1	2	—	1	20	20	40
2	3	7	3	2	—	2	1	3	2	—	1	18	11	29
10	5	7	5	4	—	—	2	3	—	—	—	33	14	47
7	1	3	6	—	2	1	—	1	1	—	—	14	12	26
8	3	3	1	2	—	1	3	5	1	—	—	25	10	35
2	1	4	1	3	4	5	1	1	1	—	—	18	9	27
5	3	2	2	—	1	1	—	2	3	—	—	15	11	26
2	4	6	3	4	4	1	3	2	—	—	—	23	20	43
2	1	2	2	2	1	4	1	1	—	—	—	16	7	23
13	6	7	3	2	—	1	—	2	4	—	—	31	16	47
9	8	8	4	4	7	3	2	1	1	1	—	33	26	59
10	7	7	2	5	2	6	3	—	2	—	—	40	23	63
2	2	3	2	—	1	3	1	—	1	—	—	14	9	23
—	5	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	6	10
3	2	3	1	3	1	—	2	1	1	—	—	14	8	22
—	—	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	6	5	11
—	—	1	1	2	—	1	—	2	1	—	—	7	3	10
1	5	3	1	2	2	1	2	1	—	—	—	11	14	25
1	1	—	—	2	2	1	1	1	—	1	—	9	4	13
5	1	3	1	—	2	—	1	3	1	—	—	18	7	25
20	8	24	21	9	8	4	4	5	8	—	—	73	55	128
3	2	4	2	2	—	—	1	2	1	—	—	20	14	34
1	5	2	1	2	2	1	2	2	2	—	—	12	13	25
1	1	1	2	—	—	3	1	—	—	—	—	6	7	13
3	1	—	1	2	—	1	—	1	1	—	—	8	3	11
3	4	8	6	5	—	1	1	2	1	—	—	23	15	38
2	2	2	—	1	1	1	—	—	1	—	—	12	6	18
8	5	6	5	4	3	2	4	1	—	—	—	73	62	135
—	2	1	5	—	2	—	1	—	1	—	—	2	13	15
4	3	3	—	1	—	5	1	1	1	—	—	15	8	23
1	1	3	3	—	2	—	—	1	—	—	—	6	7	13
4	1	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	8	8	16
3	1	3	2	2	1	1	—	1	4	—	—	17	12	29
3	1	1	1	—	2	—	1	1	1	1	2	8	8	16
3	—	1	—	—	1	1	2	1	3	—	—	6	8	14
1	1	2	1	2	3	3	1	—	1	—	—	9	9	18
—	3	1	1	—	—	2	2	2	1	—	—	6	12	18
1	3	6	4	3	1	4	1	2	3	—	—	19	14	33
2	2	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4	6	10
—	2	5	5	2	3	—	—	1	1	—	—	12	12	24
3	3	4	1	—	4	3	1	—	1	—	—	12	10	22
3	3	2	3	—	1	—	3	3	4	—	—	15	17	32
—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	1	5	6
—	1	2	2	1	—	1	—	—	—	—	1	7	4	11
2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7	—	7
2	2	1	—	3	2	1	2	3	3	—	—	10	11	21

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im … bis zu 5 Jahren m.	w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	w.
4	Burgdorf	87	11	—	—	3	—	—	—	2	—
5	Isenhagen	88	6	—	—	—	—	—	—	—	2
6	Fallingbostel	96	7	—	—	1	—	—	—	1	3
7	Soltau	58	10	—	1	2	1	1	—	—	1
8	Ülzen	235	18	—	1	2	—	—	—	—	—
9	Lüchow	195	18	—	1	—	1	1	1	3	—
10	Dannenberg	113	10	—	—	—	—	—	—	1	—
11	Bleckede	120	6	—	—	—	—	—	—	1	—
12	*Lüneburg	1	1	—	1	2	—	—	—	—	1
13	Lüneburg	85	6	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Winsen	83	11	—	—	—	—	—	—	—	2
15	*Harburg	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2
16	Harburg	88	21	1	2	3	1	—	—	1	3
	R.-B. Stade.										
1	Jork	21	8	—	—	—	2	—	—	—	—
2	Stade	81	12	—	—	14	5	19	10	8	6
3	Kehdingen	10	6	—	—	—	1	—	—	—	1
4	Neuhaus a./O.	44	11	—	—	—	—	—	—	1	3
5	Hadeln	15	8	—	—	—	—	—	—	1	—
6	Lehe	41	10	—	—	2	—	—	—	3	1
7	Geestemünde	77	7	1	—	—	—	—	1	—	—
8	Osterholz	109	15	1	—	2	—	—	—	—	—
9	Blumenthal	39	15	—	1	—	1	—	—	—	—
10	Verden	55	9	—	—	—	1	—	—	1	1
11	Achim	35	8	2	—	1	1	—	—	2	1
12	Rotenburg i./Han.	68	4	—	—	1	—	—	—	—	—
13	Zeven	60	6	—	—	—	—	—	—	1	—
14	Bremervörde	70	9	1	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Osnabrück.										
1	Meppen	61	6	—	—	—	—	—	—	1	—
2	Aschendorf	33	5	1	—	—	1	—	—	—	—
3	Hümmling	36	8	—	—	—	1	—	—	1	—
4	Lingen	60	4	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Grafsch. Bentheim	80	9	—	1	—	1	1	—	—	2
6	Bersenbrück	107	6	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Osnabrück	1	1	1	1	7	7	24	19	5	1
8	Osnabrück	49	9	—	—	—	—	1	—	—	3
9	Wittlage	31	3	—	—	—	—	—	—	1	—
10	Melle	61	9	—	—	1	—	2	—	1	—
11	Iburg	41	10	—	—	2	—	—	—	—	—
	R.-B. Aurich.										
1	Norden	39	12	1	—	3	1	—	—	1	1
2	*Emden	1	1	—	—	5	5	10	10	1	4
3	Emden	47	9	—	—	—	—	—	—	1	1
4	Wittmund	68	16	—	2	—	2	—	—	2	2
5	Aurich	78	15	—	—	—	1	—	—	—	1
6	Leer	79	17	—	—	2	1	—	1	2	2
7	Weener	31	5	—	1	—	—	—	—	—	2
	Provinz Westfalen.										
	R.-B. Münster.										
1	Tecklenburg	23	15	—	1	1	2	—	1	—	—
2	Warendorf	22	7	—	—	—	—	—	—	1	—
3	Beckum	25	12	1	—	—	—	—	—	1	2
4	Lüdinghausen	24	12	—	1	1	1	—	1	—	1
5	*Münster i. W.	1	1	—	—	1	1	1	—	—	1
6	Münster	28	11	—	—	—	—	—	1	1	2

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	3	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	10	5	15
2	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	4	5	9
—	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	7	12
1	—	—	1	1	—	—	1	2	1	—	—	7	6	13
3	3	2	2	2	2	3	1	1	2	—	—	13	11	24
2	4	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	9	10	19
4	1	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	6	5	11
—	2	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	4	3	7
2	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	3	12
1	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	—	3	3	6
—	—	2	3	—	3	—	2	1	1	—	—	3	11	14
3	4	7	5	3	—	1	1	—	—	—	—	15	12	27
5	7	3	2	2	2	2	—	—	1	—	—	17	18	35
1	1	2	—	1	1	—	—	3	1	—	—	7	5	12
1	4	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	46	28	74
3	3	2	—	—	—	—	2	2	2	—	—	7	9	16
—	2	4	—	1	—	2	2	2	4	—	—	10	11	21
2	1	—	2	2	—	1	—	—	4	—	—	6	7	13
3	2	4	3	2	2	2	1	—	1	—	—	16	10	26
2	2	2	1	2	2	—	2	2	—	—	—	9	8	17
2	6	1	1	3	1	—	1	1	1	—	1	10	11	21
7	3	2	1	1	2	1	—	1	—	—	—	12	8	20
2	1	1	2	1	—	1	2	1	2	—	—	7	9	16
2	1	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	11	4	15
—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2	4
1	2	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	3	8
1	2	2	2	2	1	1	—	1	—	—	—	8	5	13
2	1	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	6	3	9
—	—	5	1	—	—	—	—	2	—	—	—	8	2	10
1	2	1	2	2	—	—	1	1	1	—	—	6	7	13
—	1	1	2	—	—	1	—	—	1	—	—	2	4	6
2	—	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	8	5	13
2	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	6
7	4	7	1	2	5	3	2	3	2	—	—	59	42	101
1	—	—	1	1	3	1	1	—	—	—	—	4	8	12
—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	3
3	1	3	2	—	—	—	—	4	4	—	—	14	7	21
4	1	2	1	3	—	—	2	—	—	—	—	11	4	15
3	2	5	2	1	3	1	—	1	1	—	—	16	10	26
4	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	25	20	45
3	2	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	8	4	12
3	6	4	3	2	1	2	1	—	3	—	—	13	20	33
1	3	—	2	5	4	4	—	1	2	—	—	11	13	24
5	5	4	6	2	2	—	—	—	4	1	—	16	21	37
—	—	2	2	—	2	—	1	2	—	1	—	5	8	13
5	1	4	2	3	1	1	5	1	—	—	—	15	13	28
2	—	3	—	2	1	3	1	1	—	—	—	12	2	14
4	3	4	—	2	1	1	2	4	1	—	—	17	9	26
4	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	8	7	15
5	1	6	4	3	1	—	—	—	—	—	—	16	8	24
5	—	1	3	3	1	3	2	1	—	—	—	14	9	23

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
7	Steinfurt	26	14	1	—	12	10	20	15	9	11
8	Koesfeld	28	13	—	—	1	1	1	—	—	1
9	Ahaus	26	13	—	1	—	—	—	—	2	1
10	Borken	42	10	—	1	2	—	—	1	2	3
11	Recklinghausen	30	12	2	3	4	3	3	1	7	7
	R.-B. Minden.										
1	Minden	76	38	—	1	10	15	28	26	14	6
2	Lübbecke	52	21	—	1	—	—	—	—	1	1
3	Herford	62	22	2	—	2	3	1	1	9	3
4	Halle i. W.	41	12	—	1	1	—	—	—	2	3
5	*Bielefeld	1	1	—	—	2	2	1	—	2	2
6	Bielefeld	34	22	3	4	2	2	3	1	5	2
7	Wiedenbrück	28	9	—	1	1	—	—	—	—	1
8	Paderborn	25	10	—	—	—	1	2	—	—	—
9	Büren	53	9	—	1	17	12	19	18	4	5
10	Warburg	52	16	—	—	1	1	1	1	—	1
11	Höxter	77	19	—	1	1	—	—	—	3	—
	R.-B. Arnsberg.										
1	Arnsberg	58	10	1	—	—	1	—	—	1	—
2	Meschede	30	16	—	—	2	—	—	—	—	—
3	Brilon	65	19	—	—	1	1	1	1	3	4
4	Lippstadt	58	16	—	—	—	—	—	1	—	1
5	Soest	107	16	1	1	10	6	23	17	10	7
6	Hamm	80	14	1	1	2	3	—	1	3	3
7	*Dortmund	1	1	3	1	1	3	—	3	2	4
8	Dortmund	60	30	2	2	6	5	1	1	3	2
9	Hörde	30	17	5	—	4	6	1	—	4	6
10	*Bochum	1	1	1	—	2	1	—	—	5	2
11	Bochum	24	17	4	2	5	3	—	—	5	2
12	*Witten	1	1	1	—	3	1	—	—	—	—
13	*Gelsenkirchen	1	1	—	1	1	1	—	—	1	—
14	Gelsenkirchen	19	13	5	3	8	7	2	3	5	1
15	Hattingen	28	18	1	—	2	1	1	1	1	3
16	*Hagen	1	1	1	1	1	4	—	1	5	—
17	Hagen	24	17	—	1	4	2	1	—	3	1
18	Schwelm	15	11	1	2	5	4	1	2	2	—
19	Iserlohn	30	12	—	1	3	1	—	1	2	2
20	Altena	18	15	1	1	3	3	—	—	—	5
21	Olpe	21	9	—	—	3	—	—	—	2	—
22	Siegen	120	35	1	—	3	—	—	—	6	2
23	Wittgenstein	57	14	—	1	—	1	1	—	2	1
	Provinz Hessen-Nassau.										
	R.-B. Cassel.										
1	*Cassel	1	1	1	1	2	1	1	1	4	6
2	Cassel	65	20	2	—	2	6	1	1	—	2
3	Eschwege	97	16	—	1	—	1	—	1	2	3
4	Fritzlar	58	18	—	—	1	—	1	—	—	1
5	Hofgeismar	69	16	—	2	1	2	—	—	2	—
6	Homberg	72	12	—	1	14	22	38	28	11	10
7	Melsungen	75	12	—	—	—	—	—	—	—	2
8	Rotenburg i. H.-N.	89	21	—	2	—	3	—	—	—	3
9	Witzenhausen	83	10	1	—	—	—	—	—	2	—
10	Wolfhagen	46	11	—	1	3	1	1	—	—	—
11	Marburg	97	24	2	—	1	4	2	—	2	1
12	Frankenberg	78	14	—	—	—	—	—	—	1	—
13	Kirchhain	42	15	—	—	2	1	1	—	—	1

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3	3	3	4	1	3	—	1	2	3	—	—	51	50	101
1	2	3	3	3	—	1	—	2	1	—	—	12	8	20
3	2	1	2	2	—	1	1	—	—	—	—	9	7	16
3	1	2	—	2	1	2	—	4	1	—	—	17	8	25
13	4	10	7	3	1	—	—	1	2	1	—	44	28	72
12	5	12	11	8	4	4	4	—	10	—	—	88	82	170
6	3	7	1	5	1	2	1	2	1	—	—	23	9	32
12	6	10	12	5	3	4	1	5	4	—	—	50	33	83
4	—	1	2	1	—	—	—	3	1	—	—	12	7	19
6	4	6	3	1	2	3	2	1	2	—	—	22	17	39
9	4	8	10	2	—	2	1	2	4	—	1	36	29	65
1	—	3	4	1	3	3	—	1	2	—	—	10	11	21
4	2	1	8	2	2	1	2	1	—	—	—	11	15	26
6	1	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	49	39	88
1	2	1	—	3	—	2	1	2	2	—	—	11	8	19
3	6	9	3	3	2	2	1	2	—	—	—	23	13	36
4	2	4	1	2	1	2	1	—	1	—	—	14	7	21
3	1	2	1	4	2	—	1	1	2	—	—	12	7	19
5	7	4	3	—	1	5	—	4	2	1	1	24	20	44
—	4	6	2	3	5	4	—	1	2	—	—	14	15	29
4	6	2	9	2	1	3	3	—	—	—	—	55	50	105
6	11	3	3	1	—	2	—	—	1	1	—	19	23	42
15	10	11	6	9	6	3	1	3	2	—	—	47	36	83
8	5	6	8	3	4	3	4	4	3	—	—	36	34	70
9	2	5	6	5	1	—	1	—	1	—	—	33	23	56
4	3	3	2	1	—	3	—	—	—	—	—	19	8	27
9	4	3	7	2	—	2	—	1	2	—	—	31	20	51
5	1	3	1	1	—	1	—	1	1	—	—	15	4	19
4	1	3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	11	4	15
15	14	18	9	4	1	1	2	1	1	—	—	59	41	100
8	5	13	6	2	1	—	1	2	2	—	—	30	20	50
5	4	6	2	—	2	3	2	1	1	—	—	22	17	39
9	2	8	7	4	—	1	—	1	—	—	—	31	13	44
7	7	3	4	—	2	—	—	1	—	—	—	20	21	41
3	11	5	5	3	—	1	—	2	4	—	—	19	25	44
7	5	8	6	4	3	3	4	3	3	—	—	29	30	59
1	—	2	2	2	—	1	1	—	1	—	—	11	4	15
8	5	5	5	3	3	2	2	2	3	—	—	30	20	50
3	4	1	6	3	2	—	1	—	—	—	—	10	16	26
15	4	18	7	5	4	1	1	—	1	—	1	47	27	74
4	4	—	4	1	3	—	4	—	—	—	—	10	24	34
2	3	1	1	3	—	—	4	2	3	—	—	10	17	27
3	2	5	4	3	2	—	2	2	2	—	—	15	13	28
1	1	1	3	3	1	3	2	2	1	—	—	13	12	25
—	4	1	3	1	—	3	1	2	—	—	—	70	69	139
—	3	4	4	6	—	2	—	1	4	—	—	13	13	26
—	3	5	9	3	3	1	—	2	1	—	—	11	24	35
2	—	3	—	—	—	1	2	—	1	—	—	9	3	12
—	1	2	—	—	1	2	1	3	3	—	—	11	8	19
1	2	4	1	1	2	2	4	2	4	—	1	17	19	36
1	2	1	2	1	2	6	1	6	1	1	—	17	8	25
1	1	4	1	2	—	4	2	3	—	—	—	17	6	23

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
14	Ziegenhain	99	20	2	1	2	—	1	—	3	1
15	Fulda	127	19	1	—	2	3	—	1	2	3
16	Hersfeld	96	27	1	1	—	1	—	1	2	3
17	Hünfeld	87	11	—	—	—	—	—	—	—	—
18	*Hanau	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
19	Hanau	44	14	1	—	1	1	2	—	—	3
20	Gelnhausen	88	20	2	1	1	1	—	1	2	—
21	Schlüchtern	55	17	—	—	1	—	—	—	—	—
22	Schmalkalden	38	19	—	—	1	—	—	1	3	—
23	Rinteln	104	19	—	1	2	1	1	—	1	1
24	Gersfeld	58	21	1	—	2	6	1	—	—	3
	R.-B. Wiesbaden.										
1	Biedenkopf	90	22	2	—	2	—	—	2	2	—
2	Dillkreis	72	20	—	—	1	1	1	—	3	—
3	Oberwesterwaldkreis	85	11	—	1	—	—	—	—	1	—
4	Westerburg	82	9	—	—	—	2	—	—	—	—
5	Unterwesterwaldkreis	76	22	3	—	1	1	1	2	1	2
6	Oberlahnkreis	65	19	—	—	—	—	—	—	1	3
7	Limburg	53	18	2	3	21	9	25	26	13	6
8	Unterlahnkreis	83	21	1	—	3	—	—	2	—	3
9	St. Goarshausen	64	18	4	1	1	—	—	—	—	—
10	Rheingaukreis	25	13	1	1	—	—	1	—	1	2
11	Wiesbaden	27	18	—	—	1	—	—	—	1	3
12	Untertaunuskreis	88	18	1	1	—	—	1	2	—	1
13	Usingen	53	9	—	—	2	1	—	—	—	—
14	Obertaunuskreis	34	12	—	—	—	2	—	—	1	—
15	Höchst	21	10	—	—	—	—	—	—	—	1
16	Frankfurt a. M.	11	6	—	—	—	—	—	1	1	1
17	*Wiesbaden	1	1	—	—	1	1	1	2	3	1
18	*Frankfurt a. M.	1	1	4	5	9	5	8	16	6	11
	Provinz Rheinland.										
	R.-B. Coblenz.										
1	*Coblenz	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1
2	Coblenz	39	22	—	—	4	—	—	1	2	1
3	St. Goar	74	20	—	1	2	5	1	4	—	7
4	Kreuznach	84	19	1	1	1	2	—	—	3	3
5	Simmern	106	12	—	1	—	2	—	—	1	1
6	Zell	54	14	2	1	1	1	—	—	1	3
7	Kochem	70	19	—	—	—	2	1	1	4	—
8	Mayen	78	28	—	—	3	—	1	—	5	2
9	Adenau	107	13	—	—	1	—	1	—	1	2
10	Ahrweiler	52	13	—	—	—	—	1	—	1	—
11	Neuwied	113	31	2	1	16	5	21	1	3	6
12	Altenkirchen	160	24	2	1	1	1	1	1	1	2
13	Wetzlar	83	29	1	2	4	—	1	2	5	1
14	Meisenheim	25	7	1	—	—	—	—	—	—	1
	R.-B. Düsseldorf.										
1	Cleve	45	13	1	—	2	1	1	—	—	—
2	Rees	44	21	2	1	4	2	1	—	1	—
3	*Crefeld	1	1	2	—	2	1	1	—	6	—
4	Crefeld	18	6	—	—	—	—	1	—	3	—
5	*Duisburg	1	1	1	—	3	1	—	—	4	—
6	Mülheim a. Ruhr	13	12	1	3	5	—	1	—	3	3
7	Ruhrort	23	14	—	2	1	5	2	3	2	4
8	*Essen	1	1	6	1	8	7	13	15	5	2
9	Essen	24	18	9	1	11	7	27	13	13	9

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
2	4	4	3	1	5	—	1	—	—	—	—	15	15	30
1	2	3	3	2	—	1	5	1	—	—	—	13	17	30
6	6	11	8	6	5	4	5	6	6	—	—	36	36	72
—	3	2	2	2	1	2	—	2	—	—	—	8	6	14
3	3	2	2	—	—	2	1	1	—	—	—	9	7	16
4	4	4	5	6	2	1	4	—	—	—	—	19	19	38
2	3	3	2	4	3	3	3	—	1	—	—	17	15	32
1	5	5	4	1	2	1	2	—	2	—	—	9	15	24
9	5	—	6	1	5	4	—	2	4	—	—	20	21	41
2	1	5	2	3	1	1	1	1	3	—	—	16	11	27
2	1	2	3	—	2	—	5	1	—	1	—	10	20	30
4	3	3	3	2	3	1	2	3	—	—	—	19	13	32
6	4	3	—	2	2	4	3	3	—	—	—	23	10	33
2	2	3	—	2	—	1	1	2	—	—	—	11	4	15
3	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	5	4	9
5	5	4	—	2	—	3	1	2	4	—	—	22	15	37
6	1	6	1	1	1	3	2	3	2	—	—	20	10	30
2	3	6	3	2	1	1	1	3	1	—	—	75	53	128
3	6	3	3	3	3	1	2	3	2	—	—	17	21	38
5	2	2	—	1	3	2	1	3	—	—	1	18	8	26
3	—	3	—	—	2	2	—	2	3	—	1	13	9	22
5	4	5	4	2	—	2	3	3	2	—	—	19	16	35
7	2	1	1	2	1	—	4	—	2	—	—	12	14	26
1	2	1	—	2	1	—	—	3	1	—	—	9	5	14
8	4	3	3	3	1	1	2	1	4	—	—	17	16	33
4	3	3	3	4	2	1	1	—	1	—	—	12	11	23
2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	9
8	10	6	3	2	3	3	—	—	2	—	—	24	22	46
27	13	23	11	13	4	3	3	2	9	1	—	96	77	173
6	3	8	5	—	3	—	4	1	2	—	—	15	20	35
5	—	4	1	3	2	2	2	4	3	—	—	24	10	34
4	7	8	4	3	1	1	—	3	2	—	—	22	31	53
3	6	6	4	2	2	2	—	3	1	—	—	21	19	40
6	2	1	1	—	2	—	—	2	—	—	—	10	9	19
5	3	3	2	—	—	—	1	1	3	—	—	13	14	27
3	5	4	1	4	1	1	2	—	1	—	—	17	13	30
5	1	9	4	5	3	6	1	3	2	1	—	38	13	51
2	3	—	1	1	—	—	1	1	2	—	1	7	10	17
1	1	6	4	4	4	1	2	1	1	—	—	15	12	27
9	4	7	11	5	5	3	2	4	6	—	—	70	41	111
2	4	9	4	1	1	1	1	1	2	1	—	20	17	37
7	3	3	3	6	3	2	—	—	3	—	—	29	17	46
3	1	2	3	—	—	1	1	—	1	—	—	7	7	14
3	2	9	3	1	—	—	—	1	—	—	—	18	6	24
3	10	3	3	—	1	3	3	3	2	—	—	20	22	42
4	5	9	1	3	2	3	—	1	2	—	—	31	11	42
1	—	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	9	2	11
9	3	11	5	3	4	3	1	1	1	—	—	35	15	50
16	9	12	6	7	3	2	3	1	4	1	—	49	31	80
6	8	12	2	—	2	—	—	2	—	—	—	25	26	51
12	12	10	6	1	3	2	1	1	2	—	—	58	49	107
31	15	16	17	6	3	4	2	2	2	1	1	120	70	190

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
10	Mörs	61	30	—	1	3	3	1	1	2	2
11	Geldern	28	11	—	—	1	1	—	—	1	—
12	Kempen i. Rh.	27	17	—	1	6	7	12	5	7	6
13	*Düsseldorf	1	1	2	2	4	4	1	1	4	5
14	Düsseldorf	33	15	—	1	4	2	1	2	2	2
15	*Elberfeld	1	1	5	3	11	11	9	17	6	8
16	*Barmen	1	1	1	—	2	4	—	—	6	4
17	Mettmann	12	11	3	—	2	2	—	2	3	1
18	*Remscheid	1	1	—	—	3	—	—	—	2	—
19	Lennep	11	10	1	—	—	4	—	2	3	4
20	*Solingen	1	1	—	—	1	2	1	1	3	—
21	Solingen	20	16	1	1	4	3	5	—	7	2
22	Neuß	21	9	—	—	—	1	—	1	1	—
23	Grevenbroich	26	11	—	—	1	—	—	—	3	2
24	*München-Gladbach	1	1	1	—	3	—	—	—	—	1
25	Gladbach	15	12	1	2	3	3	1	1	3	6
	R.-B. Cöln.										
1	Wipperfürth	9	8	—	—	1	—	1	1	1	—
2	Waldbröl	6	5	—	—	—	3	—	—	—	—
3	Gummersbach	11	6	2	—	1	1	—	—	1	—
4	Siegkreis	53	26	1	1	—	2	1	2	1	4
5	Mülheim a. Rhein	9	8	1	—	3	1	2	3	2	—
6	*Cöln	1	1	4	2	8	14	21	19	9	11
7	Cöln	27	17	2	1	15	7	25	23	3	4
8	Bergheim	33	17	—	—	2	—	1	2	1	—
9	Euskirchen	48	19	—	1	1	2	—	1	3	2
10	Rheinbach	50	14	1	—	2	1	—	1	—	1
11	*Bonn	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—
12	Bonn	45	22	3	1	2	—	1	—	2	1
	R.-B. Trier.										
1	Daun	98	16	2	—	1	2	—	2	2	—
2	Prüm	140	14	—	—	1	—	—	—	—	1
3	Bitburg	155	27	1	—	—	3	—	1	1	4
4	Wittlich	78	15	—	—	—	1	1	1	—	—
5	Bernkastel	93	27	—	—	3	—	—	3	1	2
6	*Trier	1	1	1	2	11	6	10	19	5	6
7	Trier	143	30	1	1	2	—	3	—	2	1
8	Saarburg	72	25	—	—	1	—	1	—	3	3
9	Merzig	66	18	4	1	—	—	—	—	3	1
10	Saarlouis	79	21	—	—	4	—	3	1	1	—
11	Saarbrücken	60	22	1	—	3	2	—	2	5	6
12	Ottweiler	45	24	2	4	4	1	1	1	5	5
13	St. Wendel	95	23	1	2	—	1	—	2	1	2
	R.-B. Aachen.										
1	Erkelenz	25	13	—	—	—	—	—	—	1	1
2	Heinsberg	34	16	—	—	1	1	—	—	1	2
3	Geilenkirchen	19	9	—	—	1	—	—	—	—	—
4	Jülich	49	18	—	1	—	—	—	—	2	1
5	Düren	89	21	—	—	—	2	1	1	3	—
6	*Aachen	1	1	—	2	7	9	14	12	3	7
7	Aachen	23	20	1	1	3	1	1	—	4	2
8	Eupen	9	9	—	—	1	—	1	—	—	1
9	Montjoie	19	7	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Schleiden	76	22	—	—	1	—	—	1	2	2
11	Malmedy	45	10	—	—	—	—	2	1	—	—

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
7	2	5	5	3	1	1	2	1	7	—	—	23	24	47
4	—	4	—	3	2	—	1	2	1	—	—	15	5	20
6	3	5	2	3	2	2	2	7	—	—	—	48	28	76
21	9	16	13	8	9	6	5	1	—	—	—	63	48	111
2	3	3	3	—	—	2	3	4	5	—	—	18	21	39
16	17	26	8	8	5	4	2	—	3	—	—	85	74	159
21	4	13	9	2	3	4	3	3	3	1	—	53	30	83
6	5	7	2	3	—	2	1	1	1	—	—	27	14	41
5	3	9	4	2	2	2	—	—	1	—	—	23	10	33
6	6	8	6	3	3	2	2	1	—	—	—	24	27	51
2	3	2	1	2	—	1	—	1	1	—	—	13	8	21
5	8	11	2	2	2	1	2	2	1	—	—	38	21	59
2	4	5	6	1	1	2	—	—	1	—	—	11	14	25
2	1	—	5	1	1	1	—	1	1	—	—	9	10	19
4	5	9	2	—	—	2	—	1	—	—	—	20	8	28
6	5	8	6	6	4	1	1	1	—	—	—	30	28	58
4	2	3	1	1	1	—	3	2	—	—	—	13	8	21
—	1	2	2	2	2	—	—	1	—	—	—	5	8	13
3	5	2	3	2	1	—	2	—	—	—	—	11	12	23
8	5	3	4	1	1	1	5	3	9	—	—	19	33	52
10	4	7	3	1	2	2	2	1	—	—	—	29	15	44
28	14	23	19	6	4	2	8	5	7	—	—	106	98	204
9	1	7	4	2	1	2	1	1	6	1	—	67	48	115
2	—	6	3	3	4	2	2	1	2	1	—	19	13	32
—	3	1	5	5	2	1	1	4	1	—	—	15	18	33
3	—	3	1	1	2	1	—	—	—	—	—	11	6	17
6	3	3	1	2	1	1	—	1	—	—	—	15	5	20
4	5	6	7	4	1	2	1	4	1	1	—	29	17	46
1	1	1	6	1	1	2	1	—	—	—	—	10	13	23
2	1	2	4	2	—	—	2	—	2	—	—	7	10	17
2	3	3	1	4	3	1	1	1	4	—	—	13	20	33
4	1	2	2	—	2	1	—	1	2	—	—	9	9	18
5	4	4	4	2	4	4	3	5	—	—	1	24	21	45
3	2	7	7	9	4	2	3	2	3	1	—	51	52	103
4	2	5	6	3	4	3	4	4	1	—	—	27	19	46
1	5	6	4	1	1	4	—	1	3	—	—	18	16	34
—	2	6	6	2	5	—	1	1	1	—	—	16	17	33
1	2	7	5	1	3	3	2	2	—	—	—	22	13	35
8	12	15	11	1	1	6	6	5	5	—	—	44	45	89
10	10	7	6	5	2	2	4	1	3	1	1	38	37	75
4	5	3	4	5	2	3	—	3	2	—	—	20	20	40
4	4	1	2	3	—	2	2	2	1	—	—	13	10	23
5	6	3	5	1	1	—	—	1	1	—	—	12	16	28
3	4	5	1	—	1	—	—	2	1	—	—	11	7	18
4	2	2	2	2	—	1	4	5	3	—	—	16	13	29
3	4	7	4	1	2	1	5	—	2	—	—	16	20	36
8	11	8	5	11	3	5	4	5	6	—	—	61	59	120
9	8	12	7	7	2	3	—	3	6	—	—	43	27	70
3	4	7	2	3	2	1	1	1	2	—	—	17	12	29
1	1	1	1	1	—	2	—	—	2	—	—	5	5	10
5	3	3	1	2	2	1	1	2	2	—	—	16	12	28
—	2	4	2	1	—	—	2	1	—	—	—	8	7	15

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4	*Flensburg	1	1	1	—	1	3	—	1	1	3
5	Flensburg	175	14	1	—	1	1	—	—	1	—
6	Schleswig	122	25	—	2	13	13	44	41	11	15
7	Eckernförde	119	7	1	—	—	—	—	1	—	—
8	Eiderstedt	25	6	—	—	2	1	—	—	—	—
9	Husum	30	11	1	—	1	2	1	—	—	—
10	Tondern	197	20	2	—	—	2	—	—	—	2
11	Oldenburg	129	18	—	1	1	—	—	—	2	3
12	Plön	98	17	1	—	1	—	—	—	—	1
13	*Kiel	1	1	1	1	3	—	—	1	5	—
14	Kiel	91	9	—	—	—	1	—	—	2	1
15	Rendsburg	132	23	—	—	1	1	1	1	4	—
16	Norderdithmarschen	17	7	—	—	1	—	—	—	2	1
17	Süderdithmarschen	25	17	—	1	2	1	1	—	2	—
18	Steinburg	111	20	2	2	3	3	—	—	3	1
19	Segeberg	126	19	1	1	2	—	2	—	—	1
20	Stormarn	156	26	3	—	1	—	—	1	2	2
21	Pinneberg	79	24	—	—	1	1	1	—	5	3
22	*Altona	1	1	3	—	3	1	—	1	6	5
23	Herzogtum Lauenburg	179	14	1	—	1	1	2	—	2	1
	Provinz Hannover.										
	R.-B. Hannover.										
1	Diepholz	30	5	—	—	—	—	—	—	—	1
2	Syke	75	13	—	—	1	—	1	—	2	1
3	Hoya	60	8	—	—	—	1	3	—	—	—
4	Nienburg	49	7	—	—	1	—	—	—	—	1
5	Stolzenau	49	18	—	—	1	—	1	2	1	2
6	Sulingen	36	9	—	—	1	—	—	—	2	—
7	Neustadt a./Rbge.	66	13	2	—	1	—	1	1	3	—
8	*Hannover	1	1	2	1	2	—	—	—	7	5
9	Hannover	42	17	1	—	3	6	1	—	4	2
10	*Linden	1	1	1	1	1	—	1	—	1	—
11	Linden	56	11	—	—	1	1	—	—	—	2
12	Springe	63	10	—	—	—	—	—	—	1	—
13	Hameln	94	18	—	1	1	1	—	—	3	1
	R.-B. Hildesheim.										
1	Peine	63	10	1	1	1	—	—	—	4	1
2	*Hildesheim	1	1	—	—	11	16	32	20	9	9
3	Hildesheim	42	5	—	—	1	—	—	—	—	2
4	Marienburg i./Han.	88	18	—	—	—	2	—	—	1	1
5	Gronau	36	11	—	—	1	1	—	—	—	—
6	Alfeld	49	12	1	1	—	1	—	1	1	1
7	Goslar	53	11	—	—	1	1	1	—	5	3
8	Osterode a./H.	38	9	—	—	—	—	—	—	2	—
9	Duderstadt	30	7	—	1	—	1	—	—	—	—
10	*Göttingen	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2
11	Göttingen	87	13	—	3	—	—	—	1	1	1
12	Münden	46	16	1	—	2	1	—	1	—	—
13	Uslar	40	5	—	1	—	—	—	—	—	—
14	Einbeck	48	12	—	—	—	—	2	—	2	1
15	Northeim	54	15	1	—	—	—	—	—	1	—
16	Zellerfeld	20	7	1	1	1	1	3	—	2	1
17	Ilfeld	28	5	—	1	1	—	—	—	—	—
	R.-B. Lüneburg.										
1	*Celle	1	1	2	—	—	—	—	—	1	—
2	Celle	120	6	2	—	—	—	1	—	—	—
3	Gifhorn	108	16	—	—	—	1	—	—	—	1

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
4	—	—	1	—	2	1	1	—	1	—	—	8	12	20
1	2	—	1	—	1	—	—	2	4	—	—	6	9	15
13	6	10	4	3	1	4	1	4	7	—	2	102	92	194
2	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	4	3	7
—	2	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	2	6	8
1	5	3	1	2	—	—	1	1	1	—	—	10	10	20
7	4	3	1	1	—	1	1	3	2	—	—	17	12	29
3	5	6	3	7	1	—	4	1	2	—	1	20	20	40
2	3	7	3	2	—	2	1	3	2	—	1	18	11	29
10	5	7	5	4	—	—	2	3	—	—	—	33	14	47
7	1	3	6	—	2	1	—	1	1	—	—	14	12	26
8	3	3	1	2	—	1	3	5	1	—	—	25	10	35
2	1	4	1	3	4	5	1	1	1	—	—	18	9	27
5	3	2	2	—	1	1	—	2	3	—	—	15	11	26
2	4	6	3	4	4	1	3	2	—	—	—	23	20	43
2	1	2	2	2	1	4	1	1	—	—	—	16	7	23
13	6	7	3	2	—	1	—	2	4	—	—	31	16	47
9	8	8	4	4	7	3	2	1	1	1	—	33	26	59
10	7	7	2	5	2	6	3	—	2	—	—	40	23	63
2	2	3	2	—	1	3	1	—	1	—	—	14	9	23
—	5	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	4	6	10
3	2	3	1	3	1	—	2	1	1	—	—	14	8	22
—	—	1	3	2	1	—	—	—	—	—	—	6	5	11
—	—	1	1	2	—	1	—	2	1	—	—	7	3	10
1	5	3	1	2	2	1	2	1	—	—	—	11	14	25
1	1	—	—	2	2	1	1	1	—	1	—	9	4	13
5	1	3	1	—	2	—	1	3	1	—	—	18	7	25
20	8	24	21	9	8	4	4	5	8	—	—	73	55	128
3	2	4	2	2	—	—	1	2	1	—	—	20	14	34
1	5	2	1	2	2	1	2	2	2	—	—	12	13	25
1	1	1	2	—	—	3	1	—	—	—	—	6	7	13
3	1	—	1	2	—	1	—	1	1	—	—	8	3	11
3	4	8	6	5	—	1	1	2	1	—	—	23	15	38
2	2	2	—	1	1	1	—	—	1	—	—	12	6	18
8	5	6	5	4	3	2	4	1	—	—	—	73	62	135
—	2	1	5	—	2	—	1	—	1	—	—	2	13	15
4	3	3	—	1	—	5	1	1	1	—	—	15	8	23
1	1	3	3	—	2	—	—	1	—	—	—	6	7	13
4	1	—	1	2	1	—	1	—	—	—	—	8	8	16
3	1	3	2	2	1	1	—	1	4	—	—	17	12	29
3	1	1	1	—	2	—	1	1	1	1	2	8	8	16
3	—	1	—	—	1	1	2	1	3	—	—	6	8	14
1	1	2	1	2	3	3	1	—	1	—	—	9	9	18
—	3	1	1	—	—	2	2	2	1	—	—	6	12	18
1	3	6	4	3	1	4	1	2	3	—	—	19	14	33
2	2	2	1	—	1	—	1	—	—	—	—	4	6	10
—	2	5	5	2	3	—	—	1	1	—	—	12	12	24
3	3	4	1	—	4	3	1	—	1	—	—	12	10	22
3	3	2	3	—	1	—	3	3	4	—	—	15	17	32
—	—	—	1	—	—	—	2	—	1	—	—	1	5	6
—	1	2	2	1	—	1	—	—	—	—	1	7	4	11
2	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	7	—	7
2	2	1	—	3	2	1	2	3	3	—	—	10	11	21

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im …							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4	Burgdorf	87	11	—	—	3	—	—	—	2	—
5	Isenhagen	88	6	—	—	—	—	—	—	—	2
6	Fallingbostel	96	7	—	—	1	—	—	—	1	3
7	Soltau	58	10	—	1	2	1	1	—	—	1
8	Ülzen	235	18	—	1	2	—	—	—	—	—
9	Lüchow	195	18	—	1	—	1	1	1	3	—
10	Dannenberg	113	10	—	—	—	—	—	—	1	—
11	Bleckede	120	6	—	—	—	—	—	—	1	—
12	*Lüneburg	1	1	—	1	2	—	—	—	—	1
13	Lüneburg	85	6	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Winsen	83	11	—	—	—	—	—	—	—	2
15	*Harburg	1	1	—	—	—	—	1	—	—	2
16	Harburg	88	21	1	2	3	1	—	—	1	3
	R.-B. Stade.										
1	Jork	21	8	—	—	—	2	—	—	—	—
2	Stade	81	12	—	—	14	5	19	10	8	6
3	Kehdingen	10	6	—	—	—	1	—	—	—	1
4	Neuhaus a./O.	44	11	—	—	—	—	—	—	1	3
5	Hadeln	15	8	—	—	—	—	—	—	1	—
6	Lehe	41	10	—	—	2	—	—	—	3	1
7	Geestemünde	77	7	1	—	—	—	—	1	—	—
8	Osterholz	109	15	1	—	2	—	—	—	—	—
9	Blumenthal	39	15	—	1	—	1	—	—	—	—
10	Verden	55	9	—	—	—	1	—	—	1	1
11	Achim	35	8	2	—	1	1	—	—	2	1
12	Rotenburg i./Han.	68	4	—	—	1	—	—	—	—	—
13	Zeven	60	6	—	—	—	—	—	—	1	—
14	Bremervörde	70	9	1	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Osnabrück.										
1	Meppen	61	6	—	—	—	—	—	—	1	—
2	Aschendorf	33	5	1	—	—	1	—	—	—	—
3	Hümmling	36	8	—	—	—	1	—	—	1	—
4	Lingen	60	4	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Grafsch. Bentheim	80	9	—	1	—	1	1	—	—	2
6	Bersenbrück	107	6	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Osnabrück	1	1	1	1	7	7	24	19	5	1
8	Osnabrück	49	9	—	—	—	—	1	—	—	3
9	Wittlage	31	3	—	—	—	—	—	—	1	—
10	Melle	61	9	—	—	1	—	2	—	1	—
11	Iburg	41	10	—	—	2	—	—	—	—	—
	R.-B. Aurich.										
1	Norden	39	12	1	—	3	1	—	—	1	1
2	*Emden	1	1	—	—	5	5	10	10	1	4
3	Emden	47	9	—	—	—	—	—	—	1	1
4	Wittmund	68	16	—	2	—	2	—	—	2	2
5	Aurich	78	15	—	—	—	1	—	—	—	1
6	Leer	79	17	—	—	2	1	—	1	2	2
7	Weener	31	5	—	1	—	—	—	—	—	2
	Provinz Westfalen.										
	R.-B. Münster.										
1	Tecklenburg	23	15	—	1	1	2	—	1	—	—
2	Warendorf	22	7	—	—	—	—	—	—	1	—
3	Beckum	25	12	1	—	—	—	—	—	1	2
4	Lüdinghausen	24	12	—	1	1	1	—	1	—	1
5	*Münster i. W.	1	1	—	—	1	1	1	—	—	1
6	Münster	28	11	—	—	—	—	—	1	1	2

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	3	1	1	1	1	1	—	1	—	—	—	10	5	15
2	1	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	4	5	9
—	2	2	—	—	2	1	—	—	—	—	—	5	7	12
1	—	—	1	1	—	—	1	2	1	—	—	7	6	13
3	3	2	2	2	2	3	1	1	2	—	—	13	11	24
2	4	2	—	—	2	1	1	—	—	—	—	9	10	19
4	1	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—	6	5	11
—	2	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	4	3	7
2	1	3	—	2	—	—	—	—	—	—	—	9	3	12
1	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	—	3	3	6
—	—	2	3	—	3	—	2	1	1	—	—	3	11	14
3	4	7	5	3	—	1	1	—	—	—	—	15	12	27
5	7	3	2	2	2	2	—	—	1	—	—	17	18	35
1	1	2	—	1	1	—	—	3	1	—	—	7	5	12
1	4	1	2	3	—	—	—	—	1	—	—	46	28	74
3	3	2	—	—	—	—	2	2	2	—	—	7	9	16
—	2	4	—	1	—	2	2	2	4	—	—	10	11	21
2	1	—	2	2	—	1	—	—	4	—	—	6	7	13
3	2	4	3	2	2	2	1	—	1	—	—	16	10	26
2	2	2	1	2	2	—	2	2	—	—	—	9	8	17
2	6	1	1	3	1	—	1	1	1	—	1	10	11	21
7	3	2	1	1	2	1	—	1	—	—	—	12	8	20
2	1	1	2	1	—	1	2	1	2	—	—	7	9	16
2	1	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	11	4	15
—	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	2	2	4
1	2	2	—	1	—	—	1	—	—	—	—	5	3	8
1	2	2	2	2	1	1	—	1	—	—	—	8	5	13
2	1	1	1	1	—	1	1	—	—	—	—	6	3	9
—	—	5	1	—	—	—	—	2	—	—	—	8	2	10
1	2	1	2	2	—	—	1	1	1	—	—	6	7	13
—	1	1	2	—	—	1	—	—	1	—	—	2	4	6
2	—	2	1	2	—	1	—	—	—	—	—	8	5	13
2	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	—	3	3	6
7	4	7	1	2	5	3	2	3	2	—	—	59	42	101
1	—	—	1	1	3	1	1	—	—	—	—	4	8	12
—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	3
3	1	3	2	—	—	—	—	4	4	—	—	14	7	21
4	1	2	1	3	—	—	2	—	—	—	—	11	4	15
3	2	5	2	1	3	1	—	1	1	—	—	16	10	26
4	—	2	1	—	—	—	—	3	—	—	—	25	20	45
3	2	2	1	1	—	—	—	1	—	—	—	8	4	12
3	6	4	3	2	1	2	1	—	3	—	—	13	20	33
1	3	—	2	5	4	4	—	1	2	—	—	11	13	24
5	5	4	6	2	2	—	—	—	4	1	—	16	21	37
—	—	2	2	—	2	—	1	2	—	1	—	5	8	13
5	1	4	2	3	1	1	5	1	—	—	—	15	13	28
2	—	3	—	2	1	3	1	1	—	—	—	12	2	14
4	3	4	—	2	1	1	2	4	1	—	—	17	9	26
4	1	1	1	—	—	1	—	1	1	—	—	8	7	15
5	1	6	4	3	1	—	—	—	—	—	—	16	8	24
5	—	1	3	3	1	3	2	1	—	—	—	14	9	23

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im bis zu 5 Jahren m.	w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	w.
7	Steinfurt	26	14	1	—	12	10	20	15	9	11
8	Koesfeld	28	13	—	—	1	1	1	—	—	1
9	Ahaus	26	13	—	1	—	—	—	—	2	1
10	Borken	42	10	—	1	2	—	—	1	2	3
11	Recklinghausen	30	12	2	3	4	3	3	1	7	7
	R.-B. Minden.										
1	Minden	76	38	—	1	10	15	28	26	14	6
2	Lübbecke	52	21	—	1	—	—	—	—	1	1
3	Herford	62	22	2	—	2	3	1	1	9	3
4	Halle i. W.	41	12	—	1	1	—	—	—	2	3
5	*Bielefeld	1	1	—	—	2	2	1	—	2	2
6	Bielefeld	34	22	3	4	2	2	3	1	5	2
7	Wiedenbrück	28	9	—	1	1	—	—	—	—	1
8	Paderborn	25	10	—	—	—	1	2	—	—	—
9	Büren	53	9	—	1	17	12	19	18	4	5
10	Warburg	52	16	—	—	1	1	1	1	—	1
11	Höxter	77	19	—	1	1	—	—	—	3	—
	R.-B. Arnsberg.										
1	Arnsberg	58	10	1	—	—	1	—	—	1	—
2	Meschede	30	16	—	—	2	—	—	—	—	—
3	Brilon	65	19	—	—	1	1	1	1	3	4
4	Lippstadt	58	16	—	—	—	—	—	1	—	1
5	Soest	107	16	1	1	10	6	23	17	10	7
6	Hamm	80	14	1	1	2	3	—	1	3	3
7	*Dortmund	1	1	3	1	1	3	—	3	2	4
8	Dortmund	60	30	2	2	6	5	1	1	3	2
9	Hörde	30	17	5	—	4	6	1	—	4	6
10	*Bochum	1	1	1	—	2	1	—	—	5	2
11	Bochum	24	17	4	2	5	8	—	—	5	2
12	*Witten	1	1	1	—	3	1	—	—	—	—
13	*Gelsenkirchen	1	1	—	1	1	1	—	—	1	—
14	Gelsenkirchen	19	13	5	3	8	7	2	3	5	1
15	Hattingen	28	18	1	—	2	1	1	1	1	3
16	*Hagen	1	1	1	1	1	4	—	1	5	—
17	Hagen	24	17	—	1	4	2	1	—	3	1
18	Schwelm	15	11	1	2	5	4	1	2	2	—
19	Iserlohn	30	12	—	1	3	1	—	1	2	2
20	Altena	18	15	1	1	3	3	—	—	—	5
21	Olpe	21	9	—	—	3	—	—	—	2	—
22	Siegen	120	35	1	—	3	—	—	—	6	2
23	Wittgenstein	57	14	—	1	—	1	1	—	2	1
	Provinz Hessen-Nassau.										
	R.-B. Cassel.										
1	*Cassel	1	1	1	1	2	1	1	1	4	6
2	Cassel	65	20	2	—	2	6	1	1	—	2
3	Eschwege	97	16	—	1	—	1	—	1	2	3
4	Fritzlar	58	18	—	—	1	—	1	—	—	1
5	Hofgeismar	69	16	—	2	1	2	—	—	2	—
6	Homberg	72	12	—	1	14	22	38	28	11	10
7	Melsungen	75	12	—	—	—	—	—	—	—	2
8	Rotenburg i. H.-N.	89	21	—	2	—	3	—	—	—	3
9	Witzenhausen	83	10	1	—	—	—	—	—	2	—
10	Wolfhagen	46	11	—	1	3	1	1	—	—	—
11	Marburg	97	24	2	—	1	4	2	—	2	1
12	Frankenberg	78	14	—	—	—	—	—	—	1	—
13	Kirchhain	42	15	—	—	2	1	1	—	—	1

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3	3	3	4	1	3	—	1	2	3	—	—	51	50	101
1	2	3	3	3	—	1	—	2	1	—	—	12	8	20
3	2	1	2	2	—	1	1	—	—	—	—	9	7	16
3	1	2	—	2	1	2	—	4	1	—	—	17	8	25
13	4	10	7	3	1	—	—	1	2	1	—	44	28	72
12	5	12	11	8	4	4	4	—	10	—	—	88	82	170
6	3	7	1	5	1	2	1	2	1	—	—	23	9	32
12	6	10	12	5	3	4	1	5	4	—	—	50	33	83
4	—	1	2	1	—	—	—	3	1	—	—	12	7	19
6	4	6	3	1	2	3	2	1	2	—	—	22	17	39
9	4	8	10	2	—	2	1	2	4	—	1	36	29	65
1	—	3	4	1	3	3	—	1	2	—	—	10	11	21
4	2	1	8	2	2	1	2	1	—	—	—	11	15	26
6	1	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	49	39	88
1	2	1	—	3	—	2	1	2	2	—	—	11	8	19
3	6	9	3	3	2	2	1	2	—	—	—	23	13	36
4	2	4	1	2	1	2	1	—	1	—	—	14	7	21
3	1	2	1	4	2	—	1	1	2	—	—	12	7	19
5	7	4	3	—	1	5	—	4	2	1	1	24	20	44
—	4	6	2	3	5	4	—	1	2	—	—	14	15	29
4	6	2	9	2	1	3	3	—	—	—	—	55	50	105
6	11	3	3	1	—	2	—	—	1	1	—	19	23	42
15	10	11	6	9	6	3	1	3	2	—	—	47	36	83
8	5	6	8	3	4	3	4	4	3	—	—	36	34	70
9	2	5	6	5	1	—	1	—	1	—	—	33	23	56
4	3	3	2	1	—	3	—	—	—	—	—	19	8	27
9	4	3	7	2	—	2	—	1	2	—	—	31	20	51
5	1	3	1	1	—	1	—	1	1	—	—	15	4	19
4	1	3	—	1	—	1	1	—	—	—	—	11	4	15
15	14	18	9	4	1	1	2	1	1	—	—	59	41	100
8	5	13	6	2	1	—	1	2	2	—	—	30	20	50
5	4	6	2	—	2	3	2	1	1	—	—	22	17	39
9	2	8	7	4	—	1	—	1	—	—	—	31	13	44
7	7	3	4	—	2	—	—	1	—	—	—	20	21	41
3	11	5	5	3	—	1	—	2	4	—	—	19	25	44
7	5	8	6	4	3	3	4	3	3	—	—	29	30	59
1	—	2	2	2	—	1	1	—	1	—	—	11	4	15
8	5	5	5	3	3	2	2	2	3	—	—	30	20	50
3	4	1	6	3	2	—	1	—	—	—	—	10	16	26
15	4	18	7	5	4	1	1	—	1	—	1	47	27	74
4	4	—	4	1	3	—	4	—	—	—	—	10	24	34
2	3	1	1	3	—	—	4	2	3	—	—	10	17	27
3	2	5	4	3	2	—	2	2	2	—	—	15	13	28
1	1	1	3	3	1	3	2	2	1	—	—	13	12	25
—	4	1	3	1	—	3	1	2	—	—	—	70	69	139
—	3	4	4	6	—	2	—	1	4	—	—	13	13	26
—	3	5	9	3	3	1	—	2	1	—	—	11	24	35
2	—	3	—	—	—	1	2	—	1	—	—	9	3	12
—	1	2	—	—	1	2	1	3	3	—	—	11	8	19
1	2	4	1	1	2	2	4	2	4	—	1	17	19	36
1	2	1	2	1	2	6	1	6	1	1	—	17	8	25
1	1	4	1	2	—	4	2	3	—	—	—	17	6	23

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
14	Ziegenhain	99	20	2	1	2	—	1	—	3	1
15	Fulda	127	19	1	—	2	3	—	1	2	3
16	Hersfeld	96	27	1	1	—	1	—	1	2	3
17	Hünfeld	87	11	—	—	—	—	—	—	—	—
18	*Hanau	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
19	Hanau	44	14	1	—	1	1	2	—	—	3
20	Gelnhausen	88	20	2	1	1	1	—	1	2	—
21	Schlüchtern	55	17	—	—	1	—	—	—	—	—
22	Schmalkalden	38	19	—	—	1	—	—	1	3	—
23	Rinteln	104	19	—	1	2	1	1	—	1	1
24	Gersfeld	58	21	1	—	2	6	1	—	—	3
	R.-B. Wiesbaden.										
1	Biedenkopf	90	22	2	—	2	—	—	2	2	—
2	Dillkreis	72	20	—	—	1	1	1	—	3	—
3	Oberwesterwaldkreis	85	11	—	1	—	—	—	—	1	—
4	Westerburg	82	9	—	—	—	2	—	—	—	—
5	Unterwesterwaldkreis	76	22	3	—	1	1	1	2	1	2
6	Oberlahnkreis	65	19	—	—	—	—	—	—	1	3
7	Limburg	53	18	2	3	21	9	25	26	13	6
8	Unterlahnkreis	83	21	1	—	3	—	—	2	—	3
9	St. Goarshausen	64	18	4	1	1	—	—	—	—	—
10	Rheingaukreis	25	13	1	1	—	—	1	—	1	2
11	Wiesbaden	27	18	—	—	1	—	—	—	1	3
12	Untertaunuskreis	88	18	1	1	—	—	1	2	—	1
13	Usingen	53	9	—	—	2	1	—	—	—	—
14	Obertaunuskreis	34	12	—	—	—	2	—	—	1	—
15	Höchst	21	10	—	—	—	—	—	—	—	1
16	Frankfurt a. M.	11	6	—	—	—	—	—	1	1	1
17	*Wiesbaden	1	1	—	—	1	1	1	2	3	1
18	*Frankfurt a. M.	1	1	4	5	9	5	8	16	6	11
	Provinz Rheinland.										
	R.-B. Coblenz.										
1	*Coblenz	1	1	—	—	—	2	—	—	—	1
2	Coblenz	39	22	—	—	4	—	—	1	2	1
3	St. Goar	74	20	—	1	2	5	1	4	—	7
4	Kreuznach	84	19	1	1	1	2	—	—	3	3
5	Simmern	106	12	—	1	—	2	—	—	1	1
6	Zell	54	14	2	1	1	1	—	—	1	3
7	Kochem	70	19	—	—	—	2	1	1	4	—
8	Mayen	78	28	—	—	3	—	1	—	5	2
9	Adenau	107	13	—	—	1	—	1	—	1	2
10	Ahrweiler	52	13	—	—	—	—	1	—	1	—
11	Neuwied	113	31	2	1	16	5	21	1	3	6
12	Altenkirchen	160	24	2	1	1	1	1	1	1	2
13	Wetzlar	83	29	1	2	4	—	1	2	5	1
14	Meisenheim	25	7	1	—	—	—	—	—	—	1
	R.-B. Düsseldorf.										
1	Cleve	45	13	1	—	2	1	1	—	—	—
2	Rees	44	21	2	1	4	2	1	—	1	—
3	*Crefeld	1	1	2	—	2	1	1	—	6	—
4	Crefeld	18	6	—	—	—	—	1	—	3	—
5	*Duisburg	1	1	1	—	3	1	—	—	4	—
6	Mülheim a. Ruhr	13	12	1	3	5	—	1	—	3	3
7	Ruhrort	23	14	—	2	1	5	2	3	2	4
8	*Essen	1	1	6	1	8	7	13	15	5	2
9	Essen	24	18	9	1	11	7	27	18	13	9

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
2	4	4	3	1	5	—	1	—	—	—	—	15	15	30
1	2	3	3	2	—	1	5	1	—	—	—	13	17	30
6	6	11	8	6	5	4	5	6	6	—	—	36	36	72
—	3	2	2	2	1	2	—	2	—	—	—	8	6	14
3	3	2	2	—	—	2	1	1	—	—	—	9	7	16
4	4	4	5	6	2	1	4	—	—	—	—	19	19	38
2	3	3	2	4	3	3	3	—	1	—	—	17	15	32
1	5	5	4	1	2	1	2	—	2	—	—	9	15	24
9	5	—	6	1	5	4	—	2	4	—	—	20	21	41
2	1	5	2	3	1	1	1	1	3	—	—	16	11	27
2	1	2	3	—	2	—	5	1	—	1	—	10	20	30
4	3	3	3	2	3	1	2	3	—	—	—	19	13	32
6	4	3	—	2	2	4	3	3	—	—	—	23	10	33
2	2	3	—	2	—	1	1	2	—	—	—	11	4	15
3	—	—	1	—	—	—	—	2	1	—	—	5	4	9
5	5	4	—	2	—	3	1	2	4	—	—	22	15	37
6	1	6	1	1	1	3	2	3	2	—	—	20	10	30
2	3	6	3	2	1	1	1	3	1	—	—	75	53	128
3	6	3	3	3	3	1	2	3	2	—	—	17	21	38
5	2	2	—	1	3	2	1	3	—	—	1	18	8	26
3	—	3	—	—	2	2	—	2	3	—	1	13	9	22
5	4	5	4	2	—	2	3	3	2	—	—	19	16	35
7	2	1	1	2	1	—	4	—	2	—	—	12	14	26
1	2	1	—	2	1	—	—	3	1	—	—	9	5	14
8	4	3	3	3	1	1	2	1	4	—	—	17	16	33
4	3	3	3	4	2	1	1	—	1	—	—	12	11	23
2	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	9
8	10	6	3	2	3	3	—	—	2	—	—	24	22	46
27	13	23	11	13	4	3	3	2	9	1	—	96	77	173
6	3	8	5	—	3	—	4	1	2	—	—	15	20	35
5	—	4	1	3	2	2	2	4	3	—	—	24	10	34
4	7	8	4	3	1	1	—	3	2	—	—	22	31	53
3	6	6	4	2	2	2	—	3	1	—	—	21	19	40
6	2	1	1	—	2	—	—	2	—	—	—	10	9	19
5	3	3	2	—	—	—	1	1	3	—	—	13	14	27
3	5	4	1	4	1	1	2	—	1	—	—	17	13	30
5	1	9	4	5	3	6	1	3	2	1	—	38	13	51
2	3	—	1	1	—	—	1	1	2	—	1	7	10	17
1	1	6	4	4	4	1	2	1	1	—	—	15	12	27
9	4	7	11	5	5	3	2	4	6	—	—	70	41	111
2	4	9	4	1	1	1	1	1	2	1	—	20	17	37
7	3	3	3	6	3	2	—	—	3	—	—	29	17	46
3	1	2	3	—	—	1	1	—	1	—	—	7	7	14
3	2	9	3	1	—	—	—	1	—	—	—	18	6	24
3	10	3	3	—	1	3	3	3	2	—	—	20	22	42
4	5	9	1	3	2	3	—	1	2	—	—	31	11	42
1	—	1	2	1	—	2	—	—	—	—	—	9	2	11
9	3	11	5	3	4	3	1	1	1	—	—	35	15	50
16	9	12	6	7	3	2	3	1	4	1	—	49	31	80
6	8	12	2	—	2	—	—	2	—	—	—	25	26	51
12	12	10	6	1	3	2	1	1	2	—	—	58	49	107
31	15	16	17	6	3	4	2	2	2	1	1	120	70	190

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
10	Mörs	61	30	—	1	3	3	1	1	2	2
11	Geldern	28	11	—	—	1	1	—	—	1	—
12	Kempen i. Rh.	27	17	—	1	6	7	12	5	7	6
13	*Düsseldorf	1	1	2	2	4	4	1	1	4	5
14	Düsseldorf	33	15	—	1	4	2	1	2	2	2
15	*Elberfeld	1	1	5	3	11	11	9	17	6	8
16	*Barmen	1	1	1	—	2	4	—	—	6	4
17	Mettmann	12	11	3	—	2	2	—	2	3	1
18	*Remscheid	1	1	—	—	3	—	—	—	2	—
19	Lennep	11	10	1	—	—	4	—	2	3	4
20	*Solingen	1	1	—	—	1	2	1	1	3	—
21	Solingen	20	16	1	1	4	3	5	—	7	2
22	Neuß	21	9	—	—	—	1	—	1	1	—
23	Grevenbroich	26	11	—	—	1	—	—	—	3	2
24	*München-Gladbach	1	1	1	—	3	—	—	—	—	1
25	Gladbach	15	12	1	2	3	3	1	1	3	6
	R.-B. Cöln.										
1	Wipperfürth	9	8	—	—	1	—	1	1	1	—
2	Waldbröl	6	5	—	—	—	3	—	—	—	—
3	Gummersbach	11	6	2	—	1	1	—	—	1	—
4	Siegkreis	53	26	1	1	—	2	1	2	1	4
5	Mülheim a. Rhein	9	8	1	—	3	1	2	3	2	—
6	*Cöln	1	1	4	2	8	14	21	19	9	11
7	Cöln	27	17	2	1	15	7	25	23	3	4
8	Bergheim	33	17	—	—	2	—	1	2	1	—
9	Euskirchen	48	19	—	1	1	2	—	1	3	2
10	Rheinbach	50	14	1	—	2	1	—	1	—	1
11	*Bonn	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—
12	Bonn	45	22	3	1	2	—	1	—	2	1
	R.-B. Trier.										
1	Daun	98	16	2	—	1	2	—	2	2	—
2	Prüm	140	14	—	—	1	—	—	—	—	1
3	Bitburg	155	27	1	—	—	3	—	1	1	4
4	Wittlich	78	15	—	—	—	1	1	1	—	—
5	Bernkastel	93	27	—	—	3	—	—	3	1	2
6	*Trier	1	1	1	2	11	6	10	19	5	6
7	Trier	143	30	1	1	2	—	3	—	2	1
8	Saarburg	72	25	—	—	1	—	1	—	3	3
9	Merzig	66	18	4	1	—	—	—	—	3	1
10	Saarlouis	79	21	—	—	4	—	3	1	1	—
11	Saarbrücken	60	22	1	—	3	2	—	2	5	6
12	Ottweiler	45	24	2	4	4	1	1	1	5	5
13	St. Wendel	95	23	1	2	—	1	—	2	1	2
	R.-B. Aachen.										
1	Erkelenz	25	13	—	—	—	—	—	—	1	1
2	Heinsberg	34	16	—	—	1	1	—	—	1	2
3	Geilenkirchen	19	9	—	—	1	—	—	—	—	—
4	Jülich	49	18	—	1	—	—	—	—	2	1
5	Düren	89	21	—	—	—	2	1	1	3	—
6	*Aachen	1	1	—	2	7	9	14	12	3	7
7	Aachen	23	20	1	1	3	1	1	—	4	2
8	Eupen	9	9	—	—	1	—	1	—	—	1
9	Montjoie	19	7	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Schleiden	76	22	—	—	1	—	—	1	2	2
11	Malmedy	45	10	—	—	—	—	2	1	—	—

Taubstummen

Alter über 20 bis zu 30 Jahren m.	Alter über 20 bis zu 30 Jahren w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	über 30 bis zu 40 Jahren w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	über 40 bis zu 50 Jahren w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	über 50 bis zu 60 Jahren w.	über 60 Jahre m.	über 60 Jahre w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe w.	Summe m.	Summe w.	Summe zusammen
7	2	5	5	3	1	1	2	1	7	—	—	23	24	47
4	—	4	—	3	2	—	1	2	1	—	—	15	5	20
6	3	5	2	3	2	2	2	7	—	—	—	48	28	76
21	9	16	13	8	9	6	5	1	—	—	—	63	48	111
2	3	3	3	—	—	2	3	4	5	—	—	18	21	39
16	17	26	8	8	5	4	2	—	3	—	—	85	74	159
21	4	13	9	2	3	4	3	3	3	1	—	53	30	83
6	5	7	2	3	—	2	1	1	1	—	—	27	14	41
5	3	9	4	2	2	2	—	—	1	—	—	23	10	33
6	6	8	6	3	3	2	2	1	—	—	—	24	27	51
2	3	2	1	2	—	1	—	1	1	—	—	13	8	21
5	8	11	2	2	2	1	2	2	1	—	—	38	21	59
2	4	5	6	1	1	2	—	—	1	—	—	11	14	25
2	1	—	5	1	1	1	—	1	1	—	—	9	10	19
4	5	9	2	—	—	2	—	1	—	—	—	20	8	28
6	5	8	6	6	4	1	1	1	—	—	—	30	23	58
4	2	3	1	1	1	—	3	2	—	—	—	13	8	21
—	1	2	2	2	2	—	—	1	—	—	—	5	8	13
3	5	2	3	2	1	—	2	—	—	—	—	11	12	23
8	5	3	4	1	1	1	5	3	9	—	—	19	33	52
10	4	7	3	1	2	2	2	1	—	—	—	29	15	44
28	14	23	19	6	4	2	8	5	7	—	—	106	98	204
9	1	7	4	2	1	2	1	1	6	1	—	67	48	115
2	—	6	3	3	4	2	2	1	2	1	—	19	13	32
—	3	1	5	5	2	1	1	4	1	—	—	15	18	33
3	—	3	1	1	2	1	—	—	—	—	—	11	6	17
6	3	3	1	2	1	1	—	1	—	—	—	15	5	20
4	5	6	7	4	1	2	1	4	1	1	—	29	17	46
1	1	1	6	1	1	2	1	—	—	—	—	10	13	23
2	1	2	4	2	—	—	2	—	2	—	—	7	10	17
2	3	3	1	4	3	1	1	1	4	—	—	13	20	33
4	1	2	2	—	2	1	—	1	2	—	—	9	9	18
5	4	4	4	2	4	4	3	5	—	—	1	24	21	45
3	2	7	7	9	4	2	3	2	3	1	—	51	52	103
4	2	5	6	3	4	3	4	4	1	—	—	27	19	46
1	5	6	4	1	1	4	—	1	3	—	—	18	16	34
—	2	6	6	2	5	—	1	1	1	—	—	16	17	33
1	2	7	5	1	3	3	2	2	—	—	—	22	13	35
8	12	15	11	1	1	6	6	5	5	—	—	44	45	89
10	10	7	6	5	2	2	4	1	3	1	1	38	37	75
4	5	3	4	5	2	3	—	3	2	—	—	20	20	40
4	4	1	2	3	—	2	2	2	1	—	—	13	10	23
5	6	3	5	1	1	—	—	1	1	—	—	12	16	28
3	4	5	1	—	1	—	—	2	1	—	—	11	7	18
4	2	2	2	2	—	1	4	5	3	—	—	16	13	29
3	4	7	4	1	2	1	5	—	2	—	—	16	20	36
8	11	8	5	11	3	5	4	5	6	—	—	61	59	120
9	8	12	7	7	2	3	—	3	6	—	—	43	27	70
3	4	7	2	3	2	1	1	1	2	—	—	17	12	29
1	1	1	1	1	—	2	—	—	2	—	—	5	5	10
5	3	3	1	2	2	1	1	2	2	—	—	16	12	28
—	2	4	2	1	—	—	2	1	—	—	—	8	7	15

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Hohenzollernsche Lande.										
	R.-B. Sigmaringen.										
1	Sigmaringen	62	7	—	—	—	—	—	—	—	1
2	Gammertingen	23	3	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Hechingen	27	8	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Haigerloch	21	5	—	—	—	1	—	—	1	1
	Bayern.										
	R.-B. Oberbayern.										
1	*Freising	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
2	*Ingolstadt	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
3	*Landsberg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*München	1	1	2	4	25	17	32	22	16	7
5	*Rosenheim	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—
6	*Traunstein	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Aibling	22	13	1	—	—	—	1	—	2	3
8	Aichach	75	17	—	1	—	1	—	—	—	—
9	Altötting	45	18	1	—	—	—	1	2	—	2
10	Berchtesgaden	24	9	—	—	1	—	—	—	1	—
11	Bruck	57	6	—	—	—	1	—	1	2	—
12	Dachau	56	11	1	—	4	—	3	2	2	2
13	Ebersberg	31	10	—	1	—	—	—	1	1	1
14	Erding	48	18	—	—	2	—	—	1	1	—
15	Freising	72	13	—	—	—	1	1	—	1	—
16	Friedberg	46	7	1	2	1	—	—	—	2	1
17	Garmisch	16	3	1	—	—	1	—	—	—	—
18	Ingolstadt	41	6	1	—	1	—	—	—	—	—
19	Landsberg	63	9	—	—	1	—	1	2	—	1
20	Laufen	40	17	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Miesbach	29	14	1	1	—	1	—	4	1	4
22	Mühldorf	61	13	1	—	—	—	2	1	4	2
23	München I	47	13	—	1	2	—	—	—	2	—
24	München II	77	9	—	—	1	—	—	1	3	—
25	Pfaffenhofen	77	12	1	—	1	1	2	1	—	—
26	Rosenheim	56	19	—	1	3	1	1	2	1	2
27	Schongau	28	6	—	—	1	1	—	—	—	1
28	Schrobenhausen	39	5	—	—	1	13	—	29	1	29
29	Tölz	17	5	—	—	1	—	—	—	—	—
30	Traunstein	57	24	—	—	2	1	3	5	2	3
31	Wasserburg	62	17	—	—	3	1	1	—	1	2
32	Weilheim	43	8	—	—	2	1	1	—	1	1
	R.-B. Niederbayern.										
1	*Deggendorf	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—
2	*Landshut	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
3	*Passau	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
4	*Straubing	1	1	1	—	11	12	20	18	3	3
5	Bogen	52	18	—	—	1	2	1	—	2	1
6	Deggendorf	49	26	—	—	3	2	1	1	1	2
7	Dingolfing	33	10	—	—	—	—	1	—	2	—
8	Eggenfelden	64	16	—	—	—	1	1	—	—	—
9	Grafenau	32	9	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Griesbach	38	16	—	—	2	—	—	1	4	—
11	Kelheim	72	18	—	—	—	1	3	—	2	1
12	Kötzting	46	19	1	—	1	3	2	1	—	1
13	Landau a. J.	32	9	—	1	1	—	—	—	—	—
14	Landshut	62	14	—	—	1	1	—	1	1	1

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
4	1	—	2	1	4	—	—	—	—	—	—	5	8	13
2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
4	3	6	—	1	5	4	—	1	—	—	—	16	8	24
—	—	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	4	4	8
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	3
—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	2	2	4
—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	—	—	—	3	3
26	15	30	17	7	10	10	11	8	8	—	—	156	111	267
4	1	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—	6	4	10
—	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	4
2	1	4	2	1	2	1	—	2	1	—	—	14	9	23
2	2	2	3	—	3	—	1	1	3	—	—	5	14	19
1	7	2	1	1	—	1	—	—	4	—	—	7	16	23
2	1	1	3	2	—	—	1	2	1	—	1	9	7	16
1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	3	8
—	2	4	4	1	—	1	1	1	1	—	—	17	12	29
3	2	1	—	4	1	1	1	—	2	—	—	10	9	19
7	1	3	4	2	1	2	—	1	1	—	—	18	8	26
3	1	1	2	—	2	1	—	—	1	—	—	7	7	14
6	3	1	1	2	1	2	1	2	1	—	—	17	10	27
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4
1	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	6	1	7
4	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	7	4	11
1	2	2	—	3	4	—	3	3	1	—	—	9	10	19
3	1	1	2	3	1	—	1	—	4	—	—	9	19	28
6	2	10	4	3	3	2	1	1	—	3	—	32	13	45
6	—	4	2	1	1	1	1	—	—	—	—	16	5	21
1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—	7	2	9
1	3	2	—	—	2	—	1	2	—	—	—	9	8	17
4	2	6	—	—	2	3	1	2	1	—	—	20	12	32
—	2	2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	4	5	9
1	33	—	14	—	3	—	5	—	1	—	—	3	127	130
1	—	—	1	1	—	2	—	1	—	—	—	6	1	7
4	6	3	8	—	—	—	1	2	1	—	—	16	25	41
3	1	6	2	3	1	—	—	1	4	2	—	20	11	31
4	1	—	1	2	—	—	—	1	—	—	—	11	4	15
—	—	—	1	—	—	1	1	—	—	—	—	1	3	4
1	—	3	2	1	2	—	—	—	2	—	—	7	6	13
1	1	—	1	1	1	1	—	1	—	1	—	7	3	10
2	1	2	4	—	1	1	—	1	2	1	—	42	41	83
4	1	3	3	1	2	2	2	2	2	—	—	16	13	29
3	1	3	5	5	3	4	3	1	1	—	1	21	19	40
1	—	2	3	2	1	1	—	—	—	—	—	9	4	13
3	2	3	—	4	—	2	1	—	2	—	—	13	6	19
—	7	1	2	1	2	—	—	—	—	—	—	2	12	14
4	2	2	2	1	—	5	2	2	2	—	—	20	9	29
4	3	3	1	2	—	2	—	1	2	—	—	17	8	25
3	2	2	6	2	—	1	—	2	1	—	—	14	14	28
—	1	—	5	—	—	2	—	—	1	—	—	3	8	11
—	1	1	1	6	2	2	—	—	—	—	—	11	7	18

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im bis zu 5 Jahren m.	w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	w.
15	Mallersdorf	51	8	—	—	1	—	—	2	—	—
16	Passau	42	19	—	—	1	1	—	1	3	—
17	Pfarrkirchen	40	15	—	1	—	1	1	2	4	1
18	Regen	28	12	1	—	1	1	1	—	2	1
19	Rottenburg	83	12	—	—	—	—	2	—	—	—
20	Straubing	45	7	—	—	1	—	—	1	—	—
21	Viechtach	24	14	—	—	2	2	2	1	2	—
22	Vilsbiburg	39	7	—	1	1	—	—	—	2	—
23	Vilshofen	48	20	2	—	2	—	1	1	—	—
24	Wegscheid	26	12	—	1	—	—	1	1	1	2
25	Wolfstein	47	15	—	1	1	—	—	1	2	1
	R.-B. Pfalz.										
1	Bergzabern	53	22	1	—	1	1	1	—	3	—
2	Frankenthal	44	17	—	2	18	14	23	21	5	3
3	Germersheim	37	18	—	—	2	—	1	2	2	1
4	Homburg	78	21	—	—	2	1	2	—	7	2
5	Kaiserslautern	43	23	—	1	3	4	1	1	5	3
6	Kirchheimbolanden	37	11	—	—	—	1	—	—	2	—
7	Kusel	98	33	—	—	2	1	1	1	5	1
8	Landau i. Pf.	49	22	—	—	1	3	—	1	2	—
9	Ludwigshafen a. Rh.	16	8	1	1	1	2	1	—	4	2
10	Neustadt a./H.	41	20	1	2	3	1	1	—	2	2
11	Pirmasens	62	26	1	—	—	3	—	1	7	2
12	Rockenhausen	65	20	2	—	1	1	—	—	6	2
13	Speyer	10	6	3	—	1	4	—	—	1	2
14	Zweibrücken	75	31	1	1	5	—	—	4	6	2
	R.-B. Oberpfalz.										
1	*Amberg	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
2	*Regensburg	1	1	—	—	18	9	19	15	3	2
3	Amberg	59	17	—	2	2	1	1	—	1	2
4	Beilngries	101	14	—	1	—	—	—	—	—	—
5	Burglengenfeld	53	10	1	—	—	2	2	—	—	—
6	Cham	49	13	—	—	—	1	2	1	2	3
7	Eschenbach	53	20	—	—	2	—	2	—	1	4
8	Kemnath	71	24	—	—	—	1	—	—	1	1
9	Nabburg	40	13	—	—	2	—	—	—	—	—
10	Neumarkt	71	23	—	1	—	—	—	—	2	—
11	Neunburg v. W.	42	6	—	1	—	—	1	—	2	—
12	Neustadt a./W. N.	58	14	—	—	1	1	2	—	2	—
13	Oberviechtach	37	13	2	2	1	1	1	—	3	—
14	Parsberg	69	17	—	—	1	1	2	—	4	1
15	Regensburg	79	17	—	—	1	—	1	2	1	2
16	Roding	62	12	—	—	—	2	2	1	1	1
17	Stadtamhof	69	20	—	—	2	—	—	—	1	1
18	Sulzbach	34	11	—	—	—	—	—	—	1	2
19	Tirschenreuth	49	12	—	—	1	1	—	—	—	1
20	Vohenstrauß	48	16	1	—	1	1	2	—	3	1
21	Waldmünchen	41	11	—	—	—	—	1	1	1	1
	R.-B. Oberfranken.										
1	*Bamberg	1	1	—	—	9	4	15	7	5	1
2	*Bayreuth	1	1	—	—	6	3	7	4	2	3
3	*Forchheim	1	1	—	—	1	3	1	—	—	—
4	*Hof	1	1	2	—	3	1	—	1	—	1
5	*Kulmbach	1	1	—	—	1	—	—	—	1	—
6	Bamberg I	76	20	—	—	1	1	3	—	1	—
7	Bamberg II	66	20	—	—	2	1	—	1	—	1
8	Bayreuth	70	37	1	1	3	2	1	1	—	1

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
2	—	1	—	1	1	1	1	—	—	—	—	6	4	10
6	4	8	1	1	3	2	3	1	1	—	—	22	14	36
3	3	1	2	—	1	—	2	2	1	—	—	11	14	25
4	2	1	3	1	3	—	—	3	—	—	—	14	10	24
2	3	2	2	1	—	1	—	1	1	—	—	9	6	15
1	—	—	1	—	—	1	1	—	1	—	—	3	4	7
3	3	—	2	2	—	—	—	2	1	—	—	13	9	22
1	2	1	2	1	—	—	—	1	1	—	—	7	6	13
3	2	7	3	1	5	2	1	3	1	—	—	21	13	34
2	5	6	1	1	—	1	—	1	1	—	—	13	11	24
4	2	2	3	1	3	—	3	3	—	—	—	13	14	27
3	2	8	3	1	3	4	2	1	4	—	—	23	15	38
8	8	5	9	4	6	6	7	2	10	—	1	71	81	152
5	1	6	3	3	4	2	4	4	3	—	—	25	18	43
4	1	5	4	—	2	1	2	—	—	—	—	21	12	33
10	9	7	7	4	3	1	3	—	3	—	—	31	34	65
1	1	1	1	3	4	1	—	1	2	—	—	9	9	18
10	2	5	5	2	4	2	2	1	—	—	—	28	16	44
5	7	4	4	1	4	2	6	1	3	—	—	16	28	44
7	1	6	4	3	1	—	1	1	—	—	—	24	12	36
3	5	6	3	4	4	4	4	2	3	—	—	26	24	50
5	6	6	3	5	4	1	—	—	1	—	—	25	20	45
2	3	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	15	11	26
3	1	2	3	—	3	—	—	3	—	—	—	13	13	26
6	3	10	3	2	3	4	1	3	3	—	—	37	20	57
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	1	3
8	4	3	2	1	3	1	1	2	2	—	—	55	38	93
2	1	3	1	4	—	2	—	—	—	—	—	15	7	22
1	2	1	4	1	2	1	1	1	3	—	—	5	13	18
2	5	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	7	9	16
1	2	2	2	—	2	—	1	—	1	—	—	7	13	20
2	23	4	26	1	8	3	3	—	4	—	—	15	68	83
2	3	6	5	5	2	4	1	2	2	—	—	20	15	35
2	1	4	2	1	2	—	2	—	—	—	—	9	7	16
3	2	9	1	4	3	2	5	—	1	—	—	20	13	33
1	—	3	1	—	1	2	1	1	—	—	—	10	4	14
6	3	2	—	4	2	2	3	—	1	—	—	19	10	29
4	1	1	2	—	—	—	—	1	—	—	—	13	6	19
1	—	5	4	3	—	—	—	1	1	—	—	17	7	24
4	3	2	1	2	—	1	1	1	2	—	—	13	11	24
3	4	2	1	1	3	—	1	4	—	—	—	13	13	26
5	1	7	4	4	2	—	2	2	1	—	—	21	11	32
2	2	1	4	—	1	—	—	1	2	—	—	5	11	16
1	—	4	2	2	1	2	—	—	—	—	—	10	5	15
3	2	3	2	1	2	—	—	2	1	—	—	16	9	25
2	1	2	1	1	—	1	2	—	1	—	—	8	7	15
1	2	6	5	1	—	2	—	1	—	—	—	40	19	59
7	—	4	5	5	—	—	1	1	1	—	—	32	17	49
—	1	2	3	1	—	1	1	—	—	—	—	6	8	14
1	2	1	1	—	1	—	2	—	1	—	—	7	10	17
1	—	2	—	2	—	—	1	1	—	—	—	8	1	9
1	2	3	3	2	2	2	—	—	1	—	—	13	9	22
5	3	7	7	2	1	1	—	2	—	—	—	19	14	33
4	6	8	13	2	10	1	5	1	1	—	—	21	40	61

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
9	Berneck	29	14	—	—	—	—	—	1	1	1
10	Ebermannstadt	68	25	—	—	—	—	1	—	1	—
11	Forchheim	62	22	—	—	—	4	2	—	—	2
12	Höchstadt a./A.	61	14	—	—	—	—	1	—	—	—
13	Hof	42	14	1	—	—	1	3	3	1	—
14	Kronach	61	23	1	—	2	1	2	1	3	2
15	Kulmbach	55	25	—	1	3	1	1	—	2	3
16	Lichtenfels	60	18	1	—	1	—	1	—	2	2
17	Münchberg	25	14	—	—	2	—	—	—	1	2
18	Naila	35	14	1	—	—	—	—	1	—	—
19	Pegnitz	63	30	—	—	3	—	1	1	1	—
20	Rehau	29	13	1	—	2	—	1	2	2	1
21	Stadtsteinach	34	14	—	—	1	1	1	—	1	1
22	Staffelstein	60	13	—	—	1	—	1	2	—	1
23	Teuschnitz	36	13	—	—	—	—	1	—	1	—
24	Wunsiedel	50	23	1	—	4	1	2	2	4	3
	R.-B. Mittelfranken.										
1	*Ansbach	1	1	—	—	—	1	—	—	—	2
2	*Dinkelsbühl	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
3	*Eichstätt	1	1	2	—	1	—	—	—	—	—
4	*Erlangen	1	1	—	—	1	—	2	—	—	1
5	*Fürth	1	1	—	—	3	1	1	—	1	—
6	*Nürnberg	1	1	4	3	13	6	12	7	17	13
7	*Rothenburg a./T.	1	1	—	—	—	—	1	—	—	1
8	*Schwabach	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	*Weißenburg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Ansbach	82	23	—	—	2	2	1	3	1	2
11	Dinkelsbühl	63	7	—	2	—	—	1	—	—	2
12	Eichstätt	76	10	—	—	1	—	1	—	1	—
13	Erlangen	30	7	—	—	1	—	—	—	—	1
14	Feuchtwangen	51	9	—	—	—	—	—	—	1	2
15	Fürth	41	13	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Gunzenhausen	65	19	1	—	2	—	1	—	1	—
17	Hersbruck	77	28	—	—	—	1	—	3	3	3
18	Hilpoltstein	84	12	—	—	2	4	1	15	1	8
19	Neustadt a./A.	84	24	—	—	1	1	—	—	2	1
20	Nürnberg	41	18	2	1	4	3	9	4	—	—
21	Rothenburg a./T.	61	22	—	—	2	3	—	—	4	2
22	Scheinfeld	55	16	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Schwabach	53	18	—	—	1	1	—	—	—	—
24	Uffenheim	71	21	—	—	1	—	—	—	1	1
25	Weißenburg	66	14	—	—	1	—	1	—	1	—
	R.-B. Unterfranken.										
1	*Aschaffenburg	1	1	—	—	—	—	—	—	4	—
2	*Kitzingen	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
3	*Schweinfurt	1	1	—	—	—	—	—	—	2	—
4	*Würzburg	1	1	—	—	9	17	34	18	7	16
5	Alzenau	43	9	—	—	2	1	—	1	—	—
6	Aschaffenburg	35	17	1	—	2	2	1	—	2	1
7	Brückenau	32	11	—	—	—	—	—	—	1	—
8	Ebern	69	12	—	—	1	—	1	—	—	—
9	Gerolzhofen	77	18	1	1	—	2	—	—	2	—
10	Hammelburg	36	10	—	—	—	1	—	1	—	1
11	Haßfurt	67	14	—	—	—	—	—	1	—	1
12	Hofheim	41	13	—	—	1	—	—	—	2	—
13	Karlstadt	48	13	1	3	2	—	1	—	1	—
14	Kissingen	57	17	—	—	2	3	1	—	2	—
15	Kitzingen	53	12	—	—	—	—	1	—	—	—

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	2	4	5	1	—	1	3	1	1	—	1	9	14	23
3	2	9	7	8	—	1	—	—	1	—	—	23	10	33
—	2	4	8	5	2	—	—	2	1	—	—	13	19	32
1	2	2	1	4	2	—	1	2	—	—	—	10	6	16
1	1	1	4	2	1	2	1	—	1	1	—	12	12	24
5	5	8	7	5	5	2	2	1	1	—	—	29	24	53
3	1	5	3	3	—	2	4	2	3	—	—	21	16	37
4	1	3	5	—	3	2	3	—	1	—	—	14	15	29
6	2	4	7	1	2	1	2	1	1	—	—	16	16	32
3	2	10	5	4	2	1	—	—	—	—	—	19	10	29
1	2	14	10	3	1	2	3	—	4	—	—	25	21	46
2	5	1	4	2	2	—	2	1	2	—	—	12	18	30
—	3	3	6	2	1	—	—	2	—	—	—	10	12	22
1	—	1	3	—	1	—	1	—	2	—	—	4	10	14
2	5	1	3	1	4	—	2	—	1	—	—	6	15	21
6	5	10	7	2	2	4	2	—	2	—	—	33	24	57
—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5	6
1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5
1	3	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	8	4	12
6	4	9	3	2	—	—	—	—	3	—	—	22	11	33
27	9	34	18	10	5	5	1	2	1	—	—	124	63	187
1	3	1	2	—	1	—	—	1	2	—	—	4	9	13
—	—	2	—	—	—	—	—	1	—	—	—	3	—	3
—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	4
5	4	6	8	1	1	—	4	4	3	—	1	20	28	48
1	—	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—	6	5	11
2	—	2	1	2	1	1	1	—	—	—	—	10	3	13
1	1	7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	9	4	13
—	—	1	2	1	—	1	1	—	2	—	—	4	7	11
2	1	5	7	1	2	2	1	—	—	—	—	10	11	21
5	—	6	2	2	1	4	3	1	2	—	—	23	8	31
4	2	8	10	2	3	3	2	—	1	—	—	20	25	45
—	13	3	18	1	6	—	1	—	1	1	—	9	66	75
2	6	6	5	3	2	5	2	3	2	—	—	22	19	41
6	4	6	3	1	1	—	2	—	1	—	—	28	19	47
1	1	12	5	1	1	3	—	1	3	—	—	24	15	39
1	3	—	2	5	5	—	2	3	1	—	—	9	13	22
3	2	6	5	1	3	1	2	1	1	—	—	13	14	27
5	—	4	3	—	2	1	5	3	4	—	—	15	15	30
—	5	1	2	2	2	1	2	1	—	—	—	8	11	19
3	—	3	1	1	1	—	1	1	—	—	—	12	3	15
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3
3	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	8	1	9
9	6	2	7	—	1	2	—	1	1	—	—	64	66	130
2	—	5	1	—	—	1	—	—	—	—	—	10	3	13
4	1	4	1	2	2	1	1	1	2	—	—	18	10	28
2	3	3	—	1	3	—	3	—	—	—	—	7	9	16
2	1	1	—	3	3	1	—	—	—	—	—	9	4	13
2	3	3	2	2	1	3	2	3	2	—	—	16	13	29
—	2	—	2	2	1	—	2	1	—	—	—	3	10	13
2	3	4	—	1	2	2	1	—	—	—	—	9	8	17
2	3	1	3	1	1	—	—	1	1	—	—	8	8	16
1	—	—	—	1	2	1	3	2	1	—	—	10	9	19
7	2	3	1	3	2	—	2	2	2	—	—	20	12	32
—	1	1	2	—	1	2	1	5	4	—	—	9	9	18

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
16	Königshofen	33	9	—	—	2	—	1	—	1	—
17	Lohr	53	11	—	—	—	1	—	—	3	—
18	Marktheidenfeld	50	19	—	1	1	—	—	1	4	—
19	Mellrichstadt	34	2	—	—	—	—	—	—	—	1
20	Miltenberg	29	12	—	—	1	—	—	—	1	1
21	Neustadt a./S.	40	12	—	—	1	1	—	—	—	—
22	Obernburg	35	16	—	—	1	—	1	—	1	3
23	Ochsenfurt	53	18	1	—	2	2	—	1	—	1
24	Schweinfurt	65	13	1	—	1	—	—	—	1	—
25	Würzburg	46	24	1	—	—	3	2	—	3	2
	R.-B. Schwaben.										
1	*Augsburg	1	1	—	—	17	3	31	2	7	4
2	*Dillingen	1	1	—	—	—	14	—	33	—	19
3	*Donauwörth	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Günzburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Kaufbeuren	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
6	*Kempten	1	1	—	—	—	1	1	2	—	1
7	*Lindau	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
8	*Memmingen	1	1	1	1	—	—	—	—	1	—
9	*Neuburg a./D.	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
10	*Neu-Ulm	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
11	*Nördlingen	1	1	—	—	—	—	—	—	2	1
12	Augsburg	40	6	1	—	—	2	—	3	—	2
13	Dillingen	76	14	—	—	—	—	1	1	—	4
14	Donauwörth	70	12	1	1	1	1	—	1	—	—
15	Füssen	20	5	—	—	1	—	1	—	—	—
16	Günzburg	65	12	—	—	—	1	—	—	2	—
17	Illertissen	44	5	—	—	—	—	—	—	1	1
18	Kaufbeuren	57	6	—	—	1	—	—	1	—	—
19	Kempten	28	13	—	—	3	4	1	2	4	1
20	Krumbach	52	12	—	—	3	1	2	2	12	6
21	Lindau	31	17	—	—	—	—	1	1	4	5
22	Memmingen	55	13	1	—	—	2	—	—	—	—
23	Mindelheim	62	10	1	—	1	—	—	1	2	—
24	Neuburg a./D.	85	10	1	—	1	—	1	1	—	1
25	Neu-Ulm	55	1	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Nördlingen	74	8	1	1	1	1	—	—	1	—
27	Oberdorf	37	8	2	—	—	—	1	—	—	—
28	Schwabmünchen	32	8	—	1	1	2	1	—	2	—
29	Sonthofen	36	16	—	—	1	3	3	2	4	1
30	Wertingen	45	6	—	—	—	2	1	—	—	—
31	Zusmarshausen	43	6	—	1	—	1	1	1	—	—
	Sachsen.										
	Kreish. Bautzen.										
1	Zittau	68	16	—	—	1	—	—	—	2	2
2	Löbau	94	28	—	—	2	—	—	—	—	1
3	Bautzen	255	36	1	—	—	3	1	—	4	3
4	Kamenz	124	18	—	—	1	3	—	—	2	3
	Kreish. Dresden.										
1	*Dresden	1	1	3	—	23	25	67	55	34	23
2	Dresden-Altstadt	95	29	2	2	18	16	1	1	8	2
3	Dresden-Neustadt	74	24	1	—	1	1	—	1	4	3
4	Pirna	172	31	2	2	1	—	2	1	2	3
5	Dippoldiswalde	94	19	1	—	—	—	1	—	4	1
6	Freiberg	84	34	—	—	2	1	1	1	—	3
7	Meißen	280	23	—	1	2	2	—	—	3	3
8	Großenhain	158	19	—	—	1	1	—	—	2	—

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	—	1	1	2	—	2	1	—	1	—	—	10	3	13
3	2	3	2	2	2	2	2	1	—	—	1	14	10	24
1	3	2	1	1	—	3	1	3	4	—	—	15	11	26
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2
3	2	—	—	—	2	3	—	2	1	—	—	10	6	16
3	2	3	2	1	—	1	1	2	—	—	—	11	6	17
5	1	1	—	3	3	2	—	1	—	—	—	15	7	22
2	1	2	1	1	2	2	1	2	1	—	—	12	10	22
2	4	4	5	2	1	—	2	1	3	—	—	12	15	27
4	4	6	1	4	1	2	1	1	3	—	—	23	15	38
6	2	3	1	2	4	1	1	2	—	1	—	70	17	87
—	28	—	16	—	6	—	6	—	1	—	—	—	123	123
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1	3	2	5
2	—	—	1	—	—	2	—	—	1	—	—	5	6	11
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1	1	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	5	3	8
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3
—	1	—	—	—	1	...	—	—	—	—	—	1	3	4
1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6
5	—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	7	9	16
4	10	2	9	—	7	1	10	2	7	—	—	10	48	58
3	—	—	1	1	1	—	—	4	—	—	—	10	5	15
1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	2	6
2	—	1	3	1	1	1	2	1	—	—	—	8	7	15
1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	5
1	—	2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	5	1	6
3	3	—	—	2	—	3	1	2	—	—	—	18	11	29
16	8	11	10	—	6	1	2	2	2	—	—	47	37	84
9	3	1	1	3	1	1	1	3	1	—	—	22	13	35
1	—	3	1	1	2	3	1	—	—	—	—	9	6	15
3	1	1	2	2	—	1	—	1	—	—	—	12	4	16
3	1	1	—	—	1	—	—	1	2	—	—	8	6	14
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	—	4	5	9
1	—	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	8	1	9
4	1	1	—	—	—	—	—	2	1	—	—	11	5	16
2	3	3	1	1	1	2	—	3	1	—	—	19	12	31
2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	6
1	—	—	—	1	1	1	—	1	2	—	—	5	6	11
4	4	10	3	3	1	2	—	2	2	1	—	25	12	37
4	4	9	3	2	5	2	5	2	6	—	—	21	24	45
13	10	8	9	3	9	4	6	2	4	—	—	36	44	80
4	4	5	4	3	2	1	1	1	3	—	—	17	20	37
37	17	25	25	12	17	10	11	8	6	—	—	219	179	398
16	6	15	11	5	5	6	3	2	2	—	—	73	48	121
8	7	9	4	4	3	3	2	3	3	—	—	33	24	57
3	5	5	2	7	2	3	4	5	4	—	—	30	23	53
4	6	4	2	1	1	3	2	2	1	—	1	20	14	34
4	7	5	4	4	7	2	4	4	3	—	—	22	30	52
9	6	8	5	4	5	4	1	1	3	—	—	31	26	57
5	4	4	3	1	—	2	—	2	3	—	—	17	11	28

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Kreish. Leipzig.										
1	*Leipzig	1	1	4	1	33	16	45	48	12	10
2	Leipzig	119	28	1	1	2	4	1	—	3	3
3	Borna	165	17	—	—	1	1	—	—	1	3
4	Grimma	185	23	1	—	1	2	—	1	4	1
5	Oschatz	142	18	—	—	2	—	1	—	—	2
6	Döbeln	201	19	—	—	3	—	2	1	2	1
7	Rochlitz	143	23	2	1	—	3	2	1	3	3
	Kreish. Chemnitz.										
1	*Chemnitz	1	1	2	—	1	1	—	—	5	1
2	Chemnitz	76	39	—	—	5	4	1	—	4	3
3	Flöha	61	20	—	1	1	—	—	—	2	3
4	Marienberg	49	21	—	2	1	1	1	—	2	3
5	Annaberg	40	27	—	3	1	4	3	1	1	4
6	Glauchau	81	25	—	1	3	1	1	—	7	3
	Kreish. Zwickau.										
1	Schwarzenberg	65	25	1	—	—	1	—	—	5	5
2	Zwickau	120	45	—	2	5	5	1	1	13	10
3	Plauen	121	29	2	1	6	—	2	1	2	5
4	Auerbach	69	30	2	2	—	2	—	—	6	1
5	Ölsnitz	93	18	2	1	—	—	—	1	3	1
	Württemberg.										
	Neckarkreis.										
1	Backnang	30	17	—	—	1	1	4	1	2	—
2	Besigheim	19	13	1	—	13	12	8	17	3	—
3	Böblingen	18	9	1	—	—	1	1	1	—	2
4	Brackenheim	30	15	—	1	—	—	—	—	—	2
5	Cannstatt	19	10	1	—	—	—	—	—	2	2
6	Eßlingen	16	9	—	—	3	—	—	—	1	2
7	Heilbronn	17	9	1	—	—	1	—	—	1	1
8	Leonberg	27	14	—	—	1	1	1	1	2	2
9	Ludwigsburg	22	13	1	1	—	1	2	2	3	2
10	Marbach	26	14	1	—	—	1	1	1	1	2
11	Maulbronn	23	13	—	1	1	—	—	—	3	1
12	Neckarsulm	34	19	—	—	—	1	2	1	3	2
13	*Stuttgart	1	1	1	—	2	1	1	1	4	3
14	Stuttgart	26	10	—	—	1	2	1	—	3	1
15	Vaihingen	22	14	—	—	—	—	1	—	2	1
16	Waiblingen	33	16	—	—	5	3	10	12	4	3
17	Weinsberg	34	20	—	—	—	2	1	—	3	1
	Schwarzwaldkreis.										
1	Balingen	31	11	—	—	—	—	—	—	1	1
2	Calw	43	15	—	1	—	1	—	1	2	4
3	Freudenstadt	41	27	2	—	1	1	2	3	2	3
4	Herrenberg	27	13	—	—	2	—	1	—	—	2
5	Horb	29	12	—	—	—	—	—	—	1	1
6	Nagold	38	17	—	—	9	1	16	—	8	1
7	Neuenbürg	35	16	—	1	—	—	1	2	5	3
8	Nürtingen	30	7	1	—	8	6	7	13	2	—
9	Oberndorf	28	14	—	—	11	10	18	20	7	7
10	Reutlingen	22	11	—	—	—	3	—	—	1	2
11	Rottenburg	26	11	—	—	1	—	—	—	1	1
12	Rottweil	34	12	—	—	—	1	2	1	—	5
13	Spachingen	21	5	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sulz	29	15	—	—	1	—	1	1	2	2

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summe m.	w.	zusammen
39	27	30	23	23	10	11	11	5	9	—	—	202	155	357
10	7	7	1	6	6	5	—	1	2	—	—	36	24	60
3	1	4	3	1	—	4	1	—	5	—	—	14	14	28
3	6	3	3	3	7	2	2	1	1	—	—	18	23	41
5	1	4	3	3	1	2	2	—	2	—	—	17	11	28
5	2	6	—	6	4	2	6	2	2	—	1	28	17	45
6	3	3	2	—	2	1	3	4	2	—	—	21	20	41
10	12	15	4	7	8	6	4	1	1	1	—	48	31	79
8	8	9	3	7	3	5	1	3	3	—	—	42	25	67
4	—	7	3	4	4	—	—	2	1	—	—	20	12	32
8	3	3	2	3	6	2	1	4	3	—	—	24	21	45
10	4	9	4	7	5	3	5	1	5	—	1	35	36	71
3	7	7	6	5	12	5	4	4	6	—	—	35	40	75
9	11	4	12	3	4	2	3	3	6	—	—	27	42	69
30	17	16	15	5	5	5	5	4	4	1	—	80	64	144
14	15	13	12	9	9	5	9	6	3	—	—	59	55	114
10	3	6	3	3	3	6	4	1	2	—	—	34	20	54
8	4	6	4	3	2	—	5	3	4	—	—	25	22	47
4	8	5	2	2	—	4	2	5	1	—	—	27	15	42
2	3	2	4	2	1	2	6	—	2	—	—	33	45	78
2	6	1	1	2	3	1	2	1	—	—	—	9	16	25
4	1	3	2	1	—	4	2	3	1	—	—	15	9	24
4	1	4	3	1	—	2	1	2	2	—	—	16	9	25
4	6	6	8	3	1	—	1	5	1	—	—	22	19	41
4	6	8	2	4	—	2	—	—	1	—	—	20	11	31
6	—	4	2	1	1	2	2	5	2	—	—	22	11	33
3	4	4	—	4	1	5	1	3	—	—	—	25	12	37
3	3	3	1	1	2	—	3	1	1	—	—	11	14	25
2	1	1	2	3	—	2	3	2	2	—	—	14	10	24
7	2	2	2	—	—	3	1	6	8	—	—	23	17	40
14	10	9	10	5	2	4	4	4	2	—	—	44	33	77
—	5	—	—	1	2	1	1	2	—	—	—	9	11	20
4	2	1	2	1	1	1	3	—	5	—	—	10	14	24
7	5	4	8	1	1	6	2	5	6	—	—	42	40	82
2	5	4	6	5	1	4	4	4	4	—	—	23	23	46
4	2	4	2	3	2	5	—	3	1	—	—	20	8	28
1	2	4	6	—	1	—	2	5	5	—	—	12	23	35
7	3	7	3	7	2	3	1	8	—	—	—	39	16	55
3	1	1	3	1	1	1	1	3	5	—	—	12	13	25
2	7	3	3	—	2	—	1	—	1	—	—	6	15	21
6	1	5	4	1	3	—	4	—	2	—	—	45	16	61
5	4	3	2	3	3	2	3	3	3	—	—	22	21	43
2	5	3	2	3	—	2	1	—	—	—	—	28	27	55
12	6	12	7	5	1	1	2	4	2	—	—	70	55	125
6	2	1	2	4	3	3	1	3	1	—	—	18	14	32
2	2	2	—	1	1	3	1	—	1	—	—	10	6	16
5	4	4	—	1	—	—	1	2	4	—	—	14	16	30
1	—	1	—	—	1	1	—	1	1	—	—	4	2	6
1	1	3	4	2	1	2	2	4	1	—	—	16	12	28

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
15	Tübingen	30	9	—	—	2	2	1	—	1	—
16	Tuttlingen	23	9	1	1	1	1	1	1	2	—
17	Urach	28	13	1	—	1	—	—	1	2	2
	Jagstkreis.										
1	Aalen	19	9	1	—	2	1	—	1	1	1
2	Crailsheim	26	20	1	1	—	—	3	1	3	2
3	Ellwangen	27	12	—	1	—	—	—	—	2	2
4	Gaildorf	23	19	—	—	2	2	1	2	3	2
5	Gerabronn	35	17	—	—	1	—	—	—	1	2
6	Gmünd	26	7	1	1	20	8	39	37	5	6
7	Hall	28	13	2	—	1	2	—	1	1	—
8	Heidenheim	29	12	—	—	1	1	—	—	—	1
9	Künzelsau	49	9	—	—	—	1	1	—	—	—
10	Mergentheim	48	12	1	—	1	—	2	—	1	—
11	Neresheim	33	4	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Öhringen	43	19	—	—	1	—	1	—	5	—
13	Schorndorf	28	12	—	—	1	2	—	1	—	2
14	Welzheim	12	12	—	—	—	1	1	—	4	2
	Donaukreis.										
1	Biberach	44	8	—	—	2	—	1	2	1	1
2	Blaubeuren	32	6	—	—	—	—	—	—	2	—
3	Ehingen	47	10	—	—	2	—	1	1	—	2
4	Geislingen	37	11	1	—	—	2	—	—	3	—
5	Göppingen	34	10	1	—	—	1	2	—	—	2
6	Kirchheim	25	10	—	—	1	—	—	—	—	—
7	Laupheim	41	9	—	—	—	1	—	—	—	—
8	Leutkirch	25	7	—	1	—	1	—	—	—	1
9	Münsingen	48	5	—	—	—	—	—	1	1	—
10	Ravensburg	23	11	—	—	24	9	27	33	16	17
11	Riedlingen	53	7	—	—	—	1	—	—	1	—
12	Saulgan	50	7	—	—	1	—	—	—	—	—
13	Tettnang	22	10	—	—	—	—	—	—	2	—
14	Ulm	37	9	2	1	—	1	—	—	—	1
15	Waldsee	31	10	—	—	—	—	—	—	1	1
16	Wangen	24	8	1	—	1	—	1	2	1	3
	Baden.										
	Landesk.-Bez. Konstanz.										
1	Engen	58	12	—	—	—	—	—	—	1	—
2	Konstanz	50	19	—	—	4	3	1	1	3	3
3	Meßkirch	35	7	1	—	—	—	1	—	—	1
4	Pfullendorf	19	4	—	—	—	—	—	1	—	—
5	Stockach	45	6	—	—	—	—	1	—	1	1
6	Überlingen	53	17	2	—	17	9	36	34	7	3
7	Donaueschingen	45	11	—	—	—	—	—	—	1	1
8	Triberg	16	11	1	1	—	2	2	1	2	2
9	Villingen	38	11	—	—	—	1	2	—	1	—
10	Bonndorf	53	9	—	—	—	—	—	—	1	3
11	Säckingen	32	15	—	—	3	1	2	1	—	—
12	St. Blasien	21	9	1	—	2	—	1	1	1	—
13	Waldshut	80	33	—	—	1	—	—	1	2	4
	Landesk.-Bez. Freiburg.										
1	Breisach	21	14	—	—	1	1	—	—	3	1
2	Emmendingen	41	23	1	—	—	2	1	1	2	2
3	Ettenheim	16	7	—	—	1	—	—	—	—	1
4	Freiburg	54	20	—	1	1	—	2	1	5	3

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summe m.	w.	zusammen
3	3	3	4	1	—	2	—	3	2	—	—	16	11	27
2	2	8	2	1	5	2	—	2	3	—	—	20	15	35
6	2	2	4	2	5	1	3	4	3	—	—	19	20	39
—	1	1	1	1	—	1	1	2	—	—	—	9	6	15
3	3	2	2	—	—	3	5	4	4	—	—	19	18	37
3	3	2	2	1	2	—	—	1	2	—	—	9	12	21
5	6	5	4	7	9	5	9	9	4	—	—	37	38	75
2	—	1	2	1	1	2	1	3	3	—	—	11	9	20
2	4	5	3	2	2	1	—	—	—	—	—	75	61	136
6	2	2	1	1	1	—	2	6	9	—	—	19	18	37
—	2	3	2	1	3	2	1	—	—	—	—	7	10	17
—	—	2	3	—	—	—	1	1	1	—	—	4	6	10
5	—	2	—	—	2	—	1	2	—	—	—	14	3	17
1	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	3	2	5
2	2	2	1	2	1	2	1	2	5	—	—	17	10	27
1	4	3	5	1	1	3	4	2	2	—	—	11	21	32
3	3	1	5	2	—	3	3	—	—	—	—	14	14	28
—	1	1	1	1	4	—	2	—	2	—	—	6	13	19
—	—	2	—	—	—	—	1	1	1	—	—	5	2	7
2	—	2	—	—	—	—	1	1	1	—	—	8	5	13
3	—	2	1	—	—	3	—	1	2	—	—	13	5	18
4	3	2	—	—	1	1	1	3	2	—	—	13	10	23
3	6	2	1	—	3	1	1	4	1	—	—	11	12	23
1	1	1	3	1	1	1	1	5	1	—	—	9	8	17
—	—	1	1	1	1	1	2	—	—	—	—	3	7	10
2	—	2	1	—	—	1	—	—	1	—	—	6	3	9
14	7	5	8	5	3	5	6	2	2	—	—	98	85	183
1	—	—	—	—	1	—	—	2	1	—	—	4	3	7
—	—	1	1	1	1	1	—	2	1	—	—	6	3	9
2	—	1	—	2	—	—	2	2	5	—	—	9	7	16
3	—	3	—	3	1	—	3	—	1	—	—	11	8	19
1	—	1	1	2	—	3	1	—	2	—	—	8	5	13
—	1	1	—	1	—	—	1	1	1	—	—	7	8	15
2	2	3	—	3	1	3	3	—	1	—	—	12	7	19
4	3	3	3	1	1	2	3	5	3	—	—	23	20	43
—	1	1	1	—	—	—	—	2	1	—	—	5	4	9
1	—	—	1	—	—	2	—	2	—	—	—	5	2	7
2	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	5	3	8
3	3	3	1	1	1	1	2	2	2	—	—	72	55	127
1	—	2	6	3	1	1	3	4	1	—	—	12	12	24
2	6	4	2	3	1	1	—	3	1	—	—	18	16	34
6	1	3	4	1	1	1	—	—	1	—	—	14	8	22
2	1	1	2	—	1	—	1	1	1	—	—	5	9	14
5	2	5	1	2	1	2	1	3	—	—	—	22	7	29
—	3	1	2	—	1	—	—	—	—	—	—	6	7	13
6	10	10	5	3	3	3	3	7	6	—	—	32	32	64
1	1	5	—	1	—	4	1	4	6	—	—	19	10	29
3	2	8	10	4	5	2	4	3	2	—	—	24	28	52
1	—	5	—	1	—	2	—	2	3	—	—	12	4	16
13	9	14	12	7	4	6	5	4	10	—	—	52	45	97

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
5	Neustadt	32	13	1	—	—	1	—	1	—	—
6	Staufen	26	12	—	—	2	—	1	—	1	—
7	Waldkirch	26	9	—	—	1	1	1	4	2	1
8	Lörrach	44	20	—	—	—	—	3	2	4	2
9	Müllheim	33	18	1	1	—	2	—	—	1	1
10	Schönau	26	15	—	—	—	1	1	—	2	3
11	Schopfheim	29	14	—	1	—	—	2	1	2	2
12	Kehl	30	12	—	1	1	—	2	1	1	1
13	Lahr	28	17	1	—	1	—	—	2	2	2
14	Oberkirch	21	11	1	—	1	—	1	—	1	—
15	Offenburg	40	26	—	—	1	2	—	1	2	4
16	Wolfach	24	18	—	—	5	3	1	3	4	2
	Landesk.-Bez. Karlsruhe.										
1	Achern	18	12	1	1	1	1	—	—	1	—
2	Baden	9	7	—	—	1	2	—	—	—	1
3	Bühl	31	19	1	—	1	—	—	2	2	3
4	Rastatt	50	32	1	—	7	4	3	3	6	3
5	Bretten	24	13	—	—	1	—	—	1	2	—
6	Bruchsal	34	21	2	1	4	—	1	1	4	4
7	Durlach	22	15	—	1	1	—	—	1	3	1
8	Ettlingen	22	9	1	1	1	—	—	—	—	—
9	Karlsruhe	26	11	—	1	2	4	—	—	5	3
10	Pforzheim	35	19	1	1	7	3	1	2	9	5
	Landesk.-Bez. Mannheim.										
1	Mannheim	11	6	4	1	3	6	4	1	4	2
2	Schwetzingen	12	10	—	—	—	—	1	—	1	—
3	Weinheim	16	7	—	—	—	—	1	—	3	—
4	Eppingen	17	9	—	—	—	—	2	—	1	2
5	Heidelberg	41	18	—	—	2	3	—	—	5	3
6	Sinsheim	41	21	—	1	1	1	1	1	2	1
7	Wiesloch	16	9	2	—	2	—	—	—	—	1
8	Adelsheim	26	4	1	—	—	—	—	—	—	1
9	Boxberg	32	8	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Buchen	54	15	1	—	1	1	—	—	—	2
11	Eberbach	27	8	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Mosbach	52	20	—	1	2	3	—	2	4	2
13	Tauberbischofsheim	46	17	—	—	23	11	38	30	6	1
14	Wertheim	38	12	—	—	—	—	1	—	2	2
	Hessen.										
	Provinz Starkenburg.										
1	Darmstadt	22	9	1	2	—	2	2	1	—	2
2	Bensheim	48	18	—	—	14	6	15	21	5	3
3	Dieburg	70	28	—	—	1	2	1	—	3	2
4	Erbach	100	38	—	—	3	4	—	2	3	3
5	Groß-Gerau	31	16	1	1	—	2	—	—	—	2
6	Heppenheim	72	24	—	1	1	—	1	—	1	3
7	Offenbach	35	23	2	1	7	2	—	1	2	—
	Provinz Oberhessen.										
1	Gießen	81	25	—	1	3	—	1	—	4	3
2	Alsfeld	84	25	—	1	—	2	—	1	2	3
3	Büdingen	75	26	—	—	—	2	—	—	1	—
4	Friedberg	73	30	1	—	7	8	21	11	2	3
5	Lauterbach	67	21	—	—	—	2	3	1	—	—
6	Schotten	54	15	2	—	1	—	—	—	2	—

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	2	2	2	2	—	4	1	1	3	—	—	10	10	20
2	2	2	1	1	—	5	1	1	1	—	—	15	5	20
4	2	3	2	1	1	—	—	2	3	—	—	14	14	28
12	12	9	5	2	2	4	4	3	4	—	—	37	31	68
3	2	1	2	2	—	2	1	5	1	—	—	15	10	25
2	2	3	3	4	2	2	1	3	1	—	—	17	13	30
5	4	—	4	4	1	2	4	—	3	—	—	15	20	35
3	—	5	—	3	—	—	—	2	2	—	—	17	5	22
2	1	14	6	3	4	5	2	3	2	—	—	31	19	50
6	2	5	3	2	3	3	—	3	3	—	—	23	11	34
9	4	14	14	6	5	7	6	1	7	—	—	40	43	83
10	10	4	11	5	5	4	1	6	2	—	—	39	37	76
3	5	6	1	2	1	—	—	5	2	—	—	19	11	30
2	2	5	5	7	1	—	1	5	2	—	—	20	14	34
7	7	10	7	7	1	3	1	5	6	—	—	36	27	63
7	12	10	15	8	8	6	6	5	7	—	—	53	58	111
1	4	2	1	2	1	1	—	—	2	—	—	9	9	18
6	5	6	4	4	1	3	3	4	9	—	—	34	28	62
4	3	5	5	4	3	1	2	—	2	—	—	18	18	36
2	4	5	5	3	1	1	1	—	—	—	—	13	12	25
9	6	8	5	4	2	5	2	—	3	—	—	33	26	59
8	5	9	4	7	3	8	6	6	2	—	—	56	31	87
8	6	9	12	3	3	5	3	1	4	—	—	41	38	79
6	1	4	3	2	1	—	1	1	—	—	—	15	6	21
4	3	2	2	2	—	2	—	4	1	—	—	18	6	24
5	2	2	2	1	—	1	—	1	2	—	—	13	8	21
8	3	3	6	5	5	7	3	6	3	—	—	36	26	62
3	3	9	3	2	3	1	1	7	2	—	—	26	16	42
1	2	3	—	1	2	3	3	2	2	—	—	14	10	24
—	1	1	2	—	—	1	2	1	2	—	—	4	8	12
2	—	—	1	3	2	—	2	—	—	—	—	5	6	11
3	1	3	—	1	1	1	3	4	1	—	—	14	9	23
—	—	2	3	2	1	1	1	—	3	—	—	5	8	13
1	1	2	1	1	4	3	2	7	3	—	—	20	19	39
5	1	2	1	3	1	—	4	4	2	—	—	81	51	132
2	2	1	2	1	2	3	1	1	1	—	—	11	10	21
9	2	7	7	2	—	1	2	2	3	—	—	24	21	45
7	4	9	10	1	1	—	—	3	4	—	—	54	49	103
8	2	3	4	6	1	1	2	6	4	—	—	29	17	46
5	6	2	8	6	2	8	5	8	4	—	—	35	34	69
7	3	4	8	2	1	3	1	2	4	—	—	19	22	41
1	2	—	3	3	4	6	2	4	3	—	—	17	18	35
9	6	11	6	4	5	3	3	8	5	—	—	46	29	75
9	2	6	3	1	2	5	6	4	3	—	—	33	20	53
2	1	6	5	2	2	2	4	3	3	—	—	17	22	39
4	2	—	5	2	5	3	4	3	1	—	—	13	19	32
10	6	5	6	1	3	3	2	6	—	—	—	56	39	95
4	3	3	6	—	1	—	—	4	1	—	—	14	14	28
—	2	2	1	3	5	1	1	1	1	—	—	12	10	22

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden … im …							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Provinz Rheinhessen.										
1	Mainz	23	18	2	—	2	1	—	1	5	2
2	Alzey	49	12	1	—	—	1	—	—	1	2
3	Bingen	26	10	—	—	—	—	—	—	1	1
4	Oppenheim	44	18	—	—	1	1	—	1	2	1
5	Worms	40	20	1	1	2	—	1	1	5	4
	Mecklenburg-Schwerin.										
1	Schwerin	130	20	—	—	1	—	—	1	—	1
2	Hagenow	172	22	1	1	1	2	—	—	—	2
3	Ludwigslust	112	23	—	—	5	3	25	11	6	9
4	Parchim	139	22	—	—	3	—	1	1	—	3
5	Wismar	174	17	—	1	2	—	1	1	1	—
6	Grevesmühlen	186	19	—	—	—	1	—	1	2	4
7	Doberan	183	17	—	—	—	—	—	1	1	—
8	Rostock	122	14	—	—	3	—	4	4	3	3
9	Ribnitz	134	15	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Güstrow	190	17	—	—	—	—	—	1	3	2
11	Malchin	123	18	—	—	—	1	2	—	1	2
12	Waren	166	23	2	—	2	2	1	1	2	—
	Sachsen-Weimar.										
1	Weimar	157	24	—	1	5	2	17	16	2	6
2	Apolda	151	24	1	1	1	—	1	1	2	1
3	Eisenach	70	26	2	1	1	1	1	2	1	—
4	Dermbach	81	42	3	—	1	3	2	1	1	—
5	Neustadt a./O.	166	21	—	—	1	—	—	—	1	2
	Mecklenburg-Strelitz.										
1	Neustrelitz	124	22	1	2	2	1	—	—	2	—
2	Neubrandenburg	112	13	1	2	—	—	—	—	—	1
3	Schönberg	93	4	—	1	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg.										
	Herzogtum Oldenburg.										
1	*Oldenburg	1	1	1	—	—	1	—	—	2	1
2	Oldenburg	8	7	—	—	—	—	—	—	—	1
3	Westerstede	4	2	1	—	—	—	—	—	—	—
4	*Varel	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Varel	6	3	—	—	—	—	—	—	—	1
6	*Jever	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Jever	24	5	—	—	—	1	—	—	—	—
8	Budjadingen	11	3	—	—	—	—	—	—	—	1
9	Brake	8	2	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Elsfleth	11	3	—	—	—	1	—	—	—	1
11	Delmenhorst	7	2	1	1	3	—	—	—	—	—
12	Wildeshausen	5	2	—	—	6	3	15	7	—	2
13	Vechta	14	6	—	—	1	1	—	1	—	1
14	Kloppenburg	10	6	1	—	—	—	—	—	1	1
15	Friesoythe	9	2	—	—	—	1	1	—	—	—
	Fürstentum Lübeck	19	6	—	—	1	—	—	—	—	3
	Fürstentum Birkenfeld	89	8	—	—	2	—	—	1	—	—
	Braunschweig.										
1	Braunschweig	93	19	—	1	12	12	18	9	4	8
2	Wolfenbüttel	104	21	2	1	3	—	1	1	—	1

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summe m.	w.	zusammen
9	5	20	7	6	9	9	1	3	4	—	—	56	30	86
5	2	4	3	—	1	1	—	1	2	—	—	13	11	24
4	3	6	5	2	2	3	1	1	—	—	—	17	12	29
3	4	5	3	3	1	2	—	3	2	—	—	19	13	32
5	4	8	4	3	3	2	1	1	4	—	—	28	22	50
10	5	4	3	1	3	1	6	3	5	—	—	20	24	44
—	4	1	1	3	2	1	1	1	7	—	—	8	20	28
7	8	4	5	3	3	2	7	4	2	—	—	56	48	104
8	5	4	3	4	3	5	—	1	3	—	—	26	18	44
5	4	4	1	—	1	1	1	1	1	—	—	15	10	25
4	4	2	3	4	1	—	1	2	—	—	—	14	15	29
1	1	4	4	—	2	2	2	4	3	—	—	12	13	25
12	3	4	7	2	4	4	2	2	5	—	—	34	28	62
6	2	—	1	1	5	2	2	4	1	—	—	13	12	25
1	6	4	2	1	—	1	1	4	5	—	3	14	20	34
4	2	—	2	1	1	4	1	2	5	—	—	14	14	28
2	3	5	3	3	6	1	1	2	1	—	—	20	17	37
10	7	6	6	2	—	1	1	2	2	—	—	45	41	86
5	2	3	8	5	5	3	1	3	3	—	—	24	22	46
5	4	10	3	7	8	4	2	4	2	—	—	35	23	58
8	8	14	7	7	2	2	7	9	6	—	—	47	34	81
4	—	3	4	3	3	3	1	3	5	—	—	18	15	33
—	2	4	—	1	3	3	1	5	6	—	—	18	15	33
2	—	3	4	1	6	1	3	—	—	—	—	8	16	24
—	—	—	2	1	—	—	—	1	—	—	—	2	3	5
2	—	1	2	—	1	1	—	—	1	—	—	7	6	13
2	3	2	2	3	—	1	—	1	—	—	—	9	6	15
1	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	4	1	5
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—	2	3	5
—	1	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	2	1	3
3	2	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	3	5	8
—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3	4
—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	4
1	1	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	7	3	10
1	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	—	24	14	38
—	—	—	2	—	—	5	—	1	—	—	—	7	5	12
1	2	1	1	2	1	—	—	—	1	—	—	6	6	12
—	—	2	1	—	—	—	—	—	1	—	—	3	3	6
—	5	—	3	1	1	—	1	1	1	—	—	3	14	17
2	—	—	1	—	1	1	—	2	—	—	—	7	3	10
21	6	11	11	7	6	4	3	2	1	—	—	79	57	136
2	4	3	5	—	1	6	—	2	1	—	—	19	14	33

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
3	Helmstedt	90	20	1	—	3	1	2	1	3	1
4	Gandersheim	74	20	2	2	1	—	1	—	1	3
5	Holzminden	72	21	—	1	3	2	—	—	3	3
6	Blankenburg	24	10	—	—	1	2	—	—	1	2
	Sachsen-Meiningen.										
1	Meiningen	123	29	1	—	1	1	1	—	1	—
2	Hildburghausen	128	33	2	—	7	4	9	8	2	2
3	Sonneberg	74	22	—	—	3	—	—	1	7	4
4	Saalfeld	142	25	—	—	4	1	—	—	4	1
	Sachsen-Altenburg.										
1	*Altenburg	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1
2	Altenburg	169	16	—	—	2	3	—	—	4	1
3	Ronneburg	110	14	1	—	1	1	—	—	2	2
4	Roda	159	16	—	—	1	—	1	—	—	1
	Sachsen-Coburg-Gotha.										
	Herzogtum Coburg.										
1	*Coburg	146	1	—	—	3	1	4	2	—	—
2	*Neustadt		1	—	—	—	—	—	—	1	—
3	*Rodach		1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Königsberg i. Fr.		1	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Coburg		25	1	—	4	—	—	—	—	—
	Herzogtum Gotha.										
1	*Gotha	159	1	—	—	1	—	—	—	—	1
2	*Ohrdruf		1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Waltershausen		1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Gotha		16	—	—	3	—	—	—	1	1
5	Ohrdruf		14	1	1	—	1	—	2	—	—
6	Waltershausen		14	—	—	2	—	—	—	—	2
	Anhalt.										
1	Dessau	59	13	—	1	3	—	—	—	1	—
2	Cöthen	79	14	—	—	1	—	—	—	1	2
3	Zerbst	79	11	—	—	—	2	1	1	1	1
4	Bernburg	45	17	—	2	3	2	1	1	3	4
5	Ballenstedt	20	6	—	1	1	—	—	—	—	—
	Schwarzb.-Sondershausen.										
1	Sondershausen	24	6	—	—	1	—	—	—	—	1
2	Ebeleben	26	5	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Arnstadt	26	3	—	—	—	—	—	—	1	1
4	Gehren	17	7	—	—	—	—	2	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt.										
1	Rudolstadt	95	19	1	1	1	2	—	1	1	3
2	Königsee	52	20	—	1	3	1	3	2	2	—
3	Frankenhausen	16	9	—	—	—	1	1	1	—	2
	Waldeck.										
1	Kreis der Twiste	110	11	—	1	—	1	—	—	—	1
2	Kreis des Eisenbergs		10	—	—	3	1	—	—	1	—
3	Kreis der Eder		8	—	—	1	1	—	—	—	—
4	Pyrmont	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
2	4	8	3	3	—	2	4	—	2	—	—	24	16	40
3	1	5	4	1	1	5	—	1	2	—	—	20	13	33
5	1	2	7	—	1	2	3	—	1	—	—	15	19	34
4	4	2	3	3	1	—	—	2	—	—	—	13	12	25
11	8	4	6	5	4	3	4	6	2	—	—	33	25	58
5	5	7	5	1	5	4	3	4	2	—	—	41	34	75
7	12	3	1	—	4	2	1	2	4	—	—	24	27	51
5	5	5	8	4	3	2	2	2	4	—	—	26	24	50
2	1	1	—	1	2	1	—	1	1	—	—	7	5	12
2	2	1	3	—	—	1	—	3	—	—	—	13	9	22
5	4	2	—	1	2	1	2	1	1	—	—	14	12	26
2	4	—	2	3	2	3	2	1	4	—	—	11	15	26
—	2	2	2	—	—	1	1	1	—	—	—	11	8	19
1	2	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	3	3	6
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
1	2	2	2	3	4	4	5	1	3	—	—	16	16	32
2	1	—	1	—	—	—	4	—	3	—	—	3	10	13
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
2	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3
3	4	2	3	2	1	1	—	2	2	—	—	14	11	25
1	2	4	—	4	3	3	2	3	—	—	—	16	11	27
2	—	2	5	—	—	2	—	2	4	—	—	10	11	21
2	—	3	5	3	6	6	1	2	2	—	—	20	15	35
2	2	4	4	2	2	1	—	2	—	—	—	13	10	23
4	6	1	1	1	2	1	3	1	—	—	—	10	16	26
7	6	4	7	1	2	2	—	1	1	1	1	23	26	49
—	—	—	2	2	1	—	—	1	1	—	1	4	6	10
3	1	1	3	1	—	1	1	—	1	—	—	7	7	14
—	1	2	1	1	—	1	—	—	—	—	—	4	2	6
1	1	—	—	2	—	—	1	—	—	—	—	4	3	7
3	—	—	1	—	1	2	1	—	—	—	—	7	3	10
4	3	1	1	3	—	3	1	1	—	—	—	15	12	27
2	3	3	2	2	3	2	1	1	—	—	—	18	13	31
5	3	1	1	2	1	2	—	—	1	—	—	11	10	21
1	1	1	1	1	2	1	—	1	—	—	—	5	7	12
1	—	1	—	—	—	1	—	3	—	—	—	10	1	11
1	2	4	2	1	2	—	—	—	1	—	—	7	8	15
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	2	1	3

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im bis zu 5 Jahren m.	bis zu 5 Jahren w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	über 5 bis zu 10 Jahren w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	über 10 bis zu 15 Jahren w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	über 15 bis zu 20 Jahren w.
	Reuß ä. L.	75	15	2	—	1	1	—	1	1	3
	Reuß j. L.										
1	Gera	89	19	2	—	3	1	—	1	3	8
2	Schleiz	85	12	—	1	7	2	7	11	4	3
	Schaumburg-Lippe.										
1	*Bückeburg	84	1	—	—	—	—	—	—	1	—
2	*Stadthagen		1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Bückeburg		7	—	—	—	—	—	—	1	—
4	Stadthagen		12	—	—	—	—	—	1	—	—
	Lippe.										
1	*Detmold	213	1	1	—	3	4	7	3	1	—
2	*Lemgo		1	—	—	—	—	—	—	—	1
3	*Blomberg		1	1	—	—	—	—	—	—	—
4	*Salzuflen		—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Horn		1	—	—	—	—	—	—	—	—
6	*Barntrup		1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Lage		1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	*Schwalenberg		—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Detmold		10	—	—	—	2	—	1	1	—
10	Schötmar		8	—	—	—	—	—	—	3	3
11	Brake		13	—	—	—	1	—	2	1	1
12	Blomberg		8	1	—	—	1	—	—	—	—
13	Lipperode-Cappel		—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck	51	1	4	1	5	2	1	3	2	6
	Bremen.										
1	*Bremen	23	1	1	3	11	6	9	8	3	10
2	*Vegesack		1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Bremerhaven		1	—	—	—	—	—	—	2	3
4	Bremer Landgebiet		13	2	—	1	3	—	2	1	1
	Hamburg.										
1	*Hamburg	1	1	1	1	16	12	24	22	15	7
2	Geestlande	10	4	—	—	—	—	2	1	—	—
3	Marschlande	11	2	—	—	—	—	—	—	—	1
4	Bergedorf	7	4	—	1	—	—	—	—	2	—
5	Ritzebüttel	12	3	—	—	1	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.										
	Bezirk Unter-Elsaß.										
1	*Straßburg	1	1	1	1	19	16	26	24	3	5
2	Straßburg	102	19	1	—	2	—	1	—	1	—
3	Erstein	50	16	1	—	—	—	—	3	1	2
4	Hagenau	58	19	1	1	1	—	2	—	4	—
5	Molsheim	70	27	2	—	1	—	3	—	1	1
6	Schlettstadt	63	34	—	1	—	—	1	—	3	4
7	Weißenburg	83	33	—	1	1	—	1	1	5	2
8	Zabern	134	37	1	—	1	2	—	—	3	1
	Bezirk Ober-Elsaß.										
1	Altkirch	116	20	—	—	2	—	1	1	2	—
2	Colmar	62	29	1	1	2	3	1	—	5	—
3	Gebweiler	47	24	1	2	10	18	13	16	7	11
4	Mülhausen	75	32	—	2	6	—	2	1	8	6
5	Rappoltsweiler	32	18	1	—	4	3	4	2	3	1
6	Thann	53	22	1	—	1	2	3	4	1	3

Taubstummen

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3	4	2	5	2	1	—	3	1	—	—	—	12	18	30
9	4	7	4	2	4	7	—	1	1	1	—	35	23	58
3	3	3	3	—	1	3	2	5	3	—	—	32	29	61
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	2	1	3
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	4	4	8
3	5	—	3	1	1	—	—	2	1	—	—	6	11	17
3	2	—	2	—	1	1	—	—	1	—	—	16	13	29
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	2
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	1	2
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	1	2	2	—	1	—	—	1	—	—	6	7	13
1	—	1	—	—	—	—	—	1	2	—	—	6	5	11
1	2	—	3	2	—	1	—	1	1	—	—	6	10	16
3	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	3	4	3	4	3	4	1	1	4	—	—	29	26	55
13	13	21	8	8	2	8	5	6	1	—	—	80	56	136
1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
4	—	3	—	—	1	—	—	—	1	—	—	9	5	14
2	4	2	—	—	1	2	1	2	—	—	—	12	12	24
20	13	20	20	10	5	4	6	3	3	—	—	113	89	202
3	2	3	1	—	—	—	—	1	—	—	—	9	4	13
—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1	2	3
—	2	1	—	1	1	1	1	1	1	—	—	6	6	12
1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	3
8	7	14	6	3	1	2	—	3	2	—	—	79	62	141
3	1	6	6	1	2	1	—	1	1	—	—	17	10	27
2	3	3	4	2	3	1	2	—	3	—	—	10	20	30
10	7	5	3	4	4	3	1	3	5	—	—	33	21	54
5	4	10	6	2	3	3	3	2	2	—	—	29	19	48
5	3	13	4	3	7	4	4	5	7	—	—	34	30	64
—	8	4	6	3	—	2	3	6	8	—	—	22	29	51
5	10	9	12	2	3	5	4	2	1	—	—	28	33	61
1	—	2	2	2	2	3	1	4	—	—	—	17	6	23
7	8	9	2	3	5	4	1	6	4	—	—	38	24	62
5	5	5	4	4	1	2	3	3	4	—	—	50	64	114
10	8	9	15	4	3	8	3	3	8	—	—	50	46	96
14	9	11	7	3	5	2	9	13	10	—	—	55	46	101
8	7	8	4	2	6	6	—	6	2	—	—	36	28	64

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ortsanwesenden im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Bezirk Lothringen.										
1	*Metz	1	1	—	1	9	10	11	11	3	11
2	Metz	153	27	1	—	—	1	—	3	2	6
3	Bolchen	100	31	—	—	—	—	—	3	—	3
4	Chateau-Salins	132	24	1	1	—	1	1	—	—	2
5	Diedenhofen Ost	} 105	25	1	1	1	—	1	—	—	1
6	Diedenhofen West		10	—	—	—	—	1	—	—	—
7	Forbach	87	26	1	—	2	—	3	—	—	3
8	Saarburg	105	25	1	2	2	1	1	4	—	—
9	Saargemünd	73	24	2	—	1	—	—	—	2	—

Taubstummen

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3	2	5	2	2	2	1	1	2	5	—	—	36	45	81
9	4	8	5	3	5	4	4	6	4	—	—	33	32	65
5	6	4	4	1	2	4	3	3	4	—	—	17	25	42
2	3	6	4	2	1	2	3	5	3	—	—	19	18	37
5	2	5	4	3	1	2	4	2	6	—	—	20	19	39
3	2	2	1	—	1	1	—	2	—	—	—	9	4	13
2	4	8	7	4	—	3	2	5	4	—	—	28	20	48
4	4	6	2	3	1	—	4	2	—	—	—	19	18	37
7	6	5	2	3	3	1	2	1	3	—	—	22	16	38

Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtso

Die Zahlen in Kursivschrift weisen die seit frühester Jugend

Na

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der beteiligten Gemeinden*)	Mutte… deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	russi… m.
1	Preußen	16 265	*10 623* 13 980	*8 803* 11 537	*1 618* 2 345	*1 489* 2 172	*28* 38	*11* 21	*69* 99	*73* 109	—	*1* 1	1
2	Bayern	3 326	*2 389* 2 858	*2 185* 2 565	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Sachsen	1 004	*829* 1 125	*729* 989	—	—	—	*1* 1	—	—	—	—	—
4	Württemberg	967	*985* 1 123	*804* 932	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Baden	873	*935* 1 196	*741* 956	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Hessen	448	*399* 481	*325* 398	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	282	*183* 232	*180* 216	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	180	*123* 161	*110* 138	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	59	*31* 36	*30* 39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	105	*68* 84	*58* 73	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	153	*127* 162	*105* 122	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	130	*98* 137	*76* 107	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	67	*47* 57	*31* 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachs.-Coburg-Gotha	97	*75* 88	*59* 77	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	75	*58* 75	*61* 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzb.-Sondersh.	29	*24* 30	*12* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzb.-Rudolstadt	55	*35* 49	*28* 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	39	*26* 31	*16* 23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	24	*16* 19	*18* 23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	41	*39* 55	*28* 39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	25	*17* 18	*17* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	72	*43* 52	*37* 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	9	*19* 24	*14* 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	21	*51* 65	*54* 62	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	10	*65* 92	*54* 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	636	*534* 588	*456* 515	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Deutsches Reich	24 992	*17 839* 22 818	*15 031* 19 149	*1 618* 2 345	*1 489* 2 172	*28* 38	*12* 22	*69* 99	*73* 109	—	*1* 1	1
	II. Ausland	453	*200* 263	*153* 186	*13* 22	*9* 10	—	1	*1* 1	—	—	—	*3* 6
	III. Unbekannt	.	*153* 220	*150* 212	*19* 26	*20* 30	—	—	*1* 2	*1* 1	—	—	—
	Zusammen	.	*18 192* 23 301	*15 334* 19 547	*1 650* 2 393	*1 518* 2 212	*28* 38	*12* 23	*71* 102	*74* 110	—	*1* 1	*3* 7

Nach Provinzen, Regierung

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der beteiligten Gemeinden*)	deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	russi… m.
	Preußen.												
	a) Provinzen.												
1	Ostpreußen	2 522	*1 341* 1 763	*1 034* 1 433	*185* 265	*192* 275	*8* 10	*3* 5	*69* 99	*72* 108	—	*1* 1	1
2	Westpreußen	1 550	*822* 1 108	*624* 877	*294* 450	*253* 406	*2* 6	1	—	—	—	—	—
3	Stadtkreis Berlin	1	*251* 323	*236* 296	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg	1 237	*909* 1 190	*793* 1 035	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—
5	Pommern	1 091	*818* 1 053	*655* 858	*1* 3	1	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	1 924	*521* 683	*425* 570	*721* 1 023	*621* 880	*11* 13	*3* 4	—	—	—	—	—
7	Schlesien	2 334	*1 228* 1 769	*1 043* 1 416	*413* 598	*418* 603	*7* 9	*5* 11	—	—	—	—	—
8	Sachsen	1 006	*803* 1 070	*773* 994	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Schleswig-Holstein	467	*341* 433	*240* 299	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover	1 032	*744* 906	*619* 737	1	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen	813	*767* 989	*614* 772	*2* 2	*3* 4	—	—	—	*1* 1	—	—	—
12	Hessen-Nassau	864	*647* 854	*550* 727	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Rheinprovinz	1 389	*1 409* 1 809	*1 174* 1 498	*2* 2	1	—	—	—	—	—	—	—
14	Hohenzollern	35	*22* 30	*23* 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—

*) Wegen der Anzahl der vorhandenen Gemeinden siehe Tabelle A.

…nd Muttersprache am 1. Dezember 1900.

…aubstummheit Leidenden nach und sind in den anderen enthalten.

…prache

französisch m.	französisch w.	deutsch und französisch m.	deutsch und französisch w.	dänisch m.	dänisch w.	holländisch m.	holländisch w.	deutsch und holländisch m.	deutsch und holländisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
…staaten.																
1 1	1 1	—	—	25 29	18 23	7 7	12 13	4 4	5 5	44 66	49 66	142 174	128 165	12 561 16 744	10 590 14 113	23 151 30 857
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	5 8	2 390 2 861	2 190 2 573	4 580 5 434
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	8 8	1 1	9 9	834 1 132	747 1 007	1 581 2 139
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	6 6	993 1 131	810 938	1 803 2 069
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	935 1 196	741 956	1 676 2 152
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	399 482	325 398	724 880
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	5 5	193 243	185 221	378 464
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	123 161	113 141	236 302
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	31 36	32 41	63 77
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	10 11	16 16	78 96	74 89	152 185
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	127 162	107 124	234 286
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	3 3	99 139	79 110	178 249
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47 57	31 44	78 101
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75 88	59 77	134 165
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58 75	61 78	119 153
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24 30	12 18	36 48
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	35 49	28 37	63 86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26 31	16 23	42 54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 2	17 20	19 25	36 45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39 55	28 39	67 94
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17 18	17 18	34 36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2	45 54	39 46	84 100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 24	14 22	33 46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	—	53 67	54 62	107 129
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65 92	54 78	119 170
…3 87	92 99	1 1	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	—	—	609 677	548 614	1 157 1 291
…4 88	93 100	1 1	—	25 29	18 23	7 8	12 13	4 4	5 5	49 73	57 74	178 216	182 224	19 892 25 720	16 973 21 892	36 865 47 612
…6 6	2 3	1 1	—	1 3	1 3	12 16	3 4	—	—	30 45	5 8	2 5	1 1	269 368	175 218	444 586
…1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 30	18 29	195 280	189 272	384 552
…96	95 103	2 2	—	26 32	19 26	19 24	15 17	4 4	5 5	79 118	62 82	201 251	201 254	20 356 26 368	17 337 22 382	37 693 48 750
…nd ähnlichen Verwaltungsbezirken.																
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	22 24	23 32	1 626 2 163	1 325 1 854	2 951 4 017
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	5 8	4 5	1 124 1 573	881 1 289	2 005 2 862
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 3	253 325	238 299	491 624
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 23	15 28	17 19	11 16	935 1 232	820 1 080	1 755 2 312
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 8	7 12	825 1 064	662 871	1 487 1 935
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 13	13 13	1 265 1 732	1 062 1 467	2 327 3 199
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32 40	34 38	27 32	25 30	1 707 2 448	1 525 2 098	3 232 4 546
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	3 3	808 1 078	776 997	1 584 2 075
—	—	—	—	25 29	18 23	2 2	5 5	—	—	1 1	—	2 3	7 7	371 468	271 335	642 803
—	—	—	—	—	—	5 5	7 7	3 3	5 5	—	—	11 15	9 9	763 930	640 758	1 403 1 688
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 13	2 4	777 1 004	620 781	1 397 1 785
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	7 7	652 860	557 734	1 209 1 594
1 1	1 1	—	—	—	—	—	1	1 1	—	—	—	20 24	15 24	1 433 1 837	1 190 1 525	2 623 3 362
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 30	23 25	45 55

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Mutte…										
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		deutsch und litauisch		russisch
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.
	b) Regierungsbezirke.												
1	Königsberg	1 351	*817* 1 070	*605* 839	*116* 162	*99* 140	*3* 4	1 3	*22* 26	*26* 32	—	—	—
2	Gumbinnen	1 171	*524* 693	*429* 594	*69* 103	*93* 135	*5* 6	*2* 2	*47* 73	*46* 76	—	*1* 1	1
3	Danzig	547	*308* 425	*247* 363	*91* 164	*72* 141	*2* 2	—	—	—	—	—	—
4	Marienwerder	1 003	*514* 683	*377* 514	*203* 286	*181* 265	4	1	—	—	—	—	—
5	Stadtkreis Berlin	1	*251* 323	*236* 296	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Potsdam	538	*429* 551	*363* 464	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Frankfurt	699	*480* 639	*430* 571	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—
8	Stettin	473	*340* 469	*276* 381	—	1	—	—	—	—	—	—	—
9	Köslin	531	*412* 503	*328* 413	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Stralsund	87	*66* 81	*51* 64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Posen	1 208	*285* 367	*199* 271	*512* 748	*413* 623	*8* 10	—	—	—	—	—	—
12	Bromberg	716	*236* 316	*226* 299	*209* 275	*208* 257	*3* 3	*3* 4	—	—	—	—	—
13	Breslau	774	*484* 692	*455* 618	*8* 13	*14* 17	—	—	—	—	—	—	—
14	Liegnitz	479	*292* 400	*258* 330	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Oppeln	1 081	*452* 677	*330* 468	*405* 585	*404* 586	*7* 9	*5* 11	—	—	—	—	—
16	Magdeburg	345	*310* 398	*288* 366	1	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Merseburg	491	*339* 478	*346* 463	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Erfurt	170	*154* 194	*139* 165	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Schleswig	467	*341* 433	*240* 299	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—
20	Hannover	182	*164* 206	*115* 141	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Hildesheim	265	*200* 244	*175* 214	1	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lüneburg	187	*115* 141	*96* 117	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Stade	180	*104* 141	*97* 113	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Osnabrück	108	*88* 95	*53* 64	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Aurich	110	*73* 79	*83* 88	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Münster	151	*124* 157	*92* 113	*2* 2	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—
27	Minden	234	*205* 270	*173* 213	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Arnsberg	428	*438* 562	*349* 446	—	*2* 3	—	—	—	*1* 1	—	—	—
29	Cassel	513	*374* 476	*328* 438	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Wiesbaden	351	*273* 378	*222* 289	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Coblenz	330	*242* 302	*178* 229	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Düsseldorf	331	*546* 721	*392* 514	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Cöln	200	*198* 249	*194* 251	—	1	—	—	—	—	—	—	—
34	Trier	346	*244* 312	*260* 312	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Aachen	182	*179* 225	*150* 192	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Sigmaringen	35	*22* 30	*23* 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bayern.												
1	Oberbayern	454	*306* 375	*344* 421	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Niederbayern	500	*305* 348	*273* 319	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Pfalz	350	*312* 366	*256* 304	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Oberpfalz	408	*247* 321	*213* 269	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Oberfranken	497	*363* 440	*312* 383	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Mittelfranken	374	*294* 359	*280* 307	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Unterfranken	378	*302* 356	*220* 253	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Schwaben	365	*260* 293	*287* 309	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen.												
1	Bautzen	168	*100* 130	*107* 130	—	—	—	*1* 1	—	—	—	—	—
2	Dresden	255	*200* 268	*159* 227	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Leipzig	193	*170* 232	*135* 190	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Chemnitz	170	*162* 230	*143* 201	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Zwickau	218	*197* 265	*185* 241	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Württemberg.												
1	Neckarkreis	247	*294* 344	*236* 281	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Schwarzwaldkreis	279	*318* 359	*238* 271	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Jagstkreis	234	*214* 243	*201* 230	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Donaukreis	207	*159* 177	*129* 150	—	—	—	—	—	—	—	—	—

sprache

französisch m.	französisch w.	deutsch und französisch m.	deutsch und französisch w.	dänisch m.	dänisch w.	holländisch m.	holländisch w.	deutsch und holländisch m.	deutsch und holländisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 7	4 5	965 1 269	735 1 019	1 700 2 288
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	15 17	19 27	661 894	590 835	1 251 1 729
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 1	402 593	320 505	722 1 098
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	4 6	3 4	722 980	561 784	1 283 1 764
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 3	253 325	238 299	491 624
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	4 4	431 554	367 468	798 1 022
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9 23	15 28	15 16	7 12	504 678	453 612	957 1 290
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 8	5 9	346 477	281 391	627 868
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	413 506	328 413	741 919
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	66 81	53 67	119 148
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	11 11	815 1 136	623 905	1 438 2 041
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2	450 596	439 562	889 1 158
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 1	9 12	9 11	502 720	479 647	981 1 367
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 8	12 13	1 1	—	299 409	270 343	569 752
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 29	21 24	17 19	16 19	906 1 319	776 1 108	1 682 2 427
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 5	3 3	313 404	291 369	604 773
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	340 479	346 463	686 942
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	155 195	139 165	294 360
—	—	—	—	25 29	18 23	2 2	5 5	—	—	1 1	—	2 3	7 7	371 468	271 335	642 803
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	165 207	115 141	280 348
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	200 245	175 214	375 459
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8 11	7 7	123 152	103 124	226 276
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	105 142	98 114	203 256
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	88 96	53 64	141 160
—	—	—	—	—	—	5 5	7 7	3 3	5 5	—	—	1 1	1 1	82 88	96 101	178 189
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 6	2	129 165	93 116	222 281
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	206 271	173 213	379 484
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	2 2	442 568	354 452	796 1 020
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	7 7	379 482	335 445	714 927
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	273 378	222 289	495 667
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 5	6 11	246 307	184 240	430 547
—	—	—	—	—	—	—	1	1 1	—	—	—	10 12	8 10	558 735	400 525	958 1 260
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1	199 251	194 253	393 504
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 5	1 1	249 317	261 313	510 630
1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	181 227	151 194	332 421
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 30	23 25	45 55
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	306 375	344 422	650 797
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	305 348	273 319	578 667
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	312 366	256 305	568 671
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	247 321	215 271	462 592
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	363 440	313 385	676 825
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	2 2	295 362	282 309	577 671
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	302 356	220 253	522 609
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	260 293	287 309	547 602
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	8 8	—	—	104 136	116 139	220 275
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	2 2	201 269	161 229	362 498
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	170 232	138 193	308 425
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	162 230	146 204	308 434
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	197 265	186 242	383 507
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	294 344	236 281	530 625
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	1 1	321 362	239 272	560 634
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	2 2	217 246	203 232	420 478
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	3 3	161 179	132 153	293 332

Laufende Nr.	Regierungsbezirke ꝛc.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Mutter... deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	russ... m.
	Baden.												
1	Konstanz	189	*160* 196	*130* 155	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Freiburg	287	*333* 419	*267* 321	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Karlsruhe	187	*225* 295	*194* 259	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Mannheim	210	*217* 286	*150* 221	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hessen.												
1	Starkenburg	190	*173* 208	*152* 179	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Oberhessen	167	*124* 145	*101* 121	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Rheinhessen	91	*102* 128	*72* 98	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mecklenburg-Schwerin	282	*183* 232	*180* 216	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Weimar	180	*123* 161	*110* 138	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mecklenburg-Strelitz	59	*31* 36	*30* 39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg.												
1	Herzogtum Oldenburg	78	*55* 68	*48* 59	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Fürstentum Lübeck	14	*6* 8	*7* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	„ Birkenfeld	13	*7* 8	*3* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Braunschweig	153	*127* 162	*105* 122	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachs.-Meiningen	130	*98* 137	*76* 107	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachs.-Altenburg	67	*47* 57	*31* 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Coburg-Gotha.												
1	Coburg	37	*25* 32	*15* 25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Gotha	60	*50* 56	*44* 52	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Anhalt	75	*58* 75	*61* 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzburg-Sondershausen	29	*24* 30	*12* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt	55	*35* 49	*28* 36	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Waldeck	39	*26* 31	*16* 23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß ä. L.	24	*16* 19	*18* 23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß j. L.	41	*39* 55	*28* 39	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schaumb.-Lippe	25	*17* 18	*17* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lippe	72	*43* 52	*37* 44	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck	9	*19* 24	*14* 22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bremen	21	*51* 65	*54* 62	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hamburg	10	*65* 92	*54* 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.												
1	Unter-Elsaß	223	*215* 224	*172* 195	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Ober-Elsaß	182	*203* 226	*175* 197	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Lothringen	231	*116* 138	*109* 123	—	—	—	—	—	—	—	—	—

...rache																
...ranzösisch		deutsch und französisch		dänisch		holländisch		deutsch und holländisch		andere Muttersprachen		ohne Angabe		Summen		
...m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160 196	130 155	290 351
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	333 419	267 321	600 740
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	225 295	194 259	419 554
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	217 286	150 221	367 507
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	173 208	152 179	325 387
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	124 146	101 121	225 267
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102 128	72 98	174 226
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	5 5	193 243	185 221	378 464
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	123 161	113 141	236 302
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	31 36	32 41	63 77
—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	8 9	7 7	63 78	55 66	118 144
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 7	6 8	14 16	20 24
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2	9 10	5 7	14 17
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	127 162	107 124	234 286
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	3 3	99 139	79 110	178 249
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47 57	31 44	78 101
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 32	15 25	40 57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 56	44 52	94 108
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58 75	61 78	119 153
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24 30	12 18	36 48
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	35 49	28 37	63 86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26 31	16 23	42 54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 2	17 20	19 25	36 45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39 55	28 39	67 94
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17 18	17 18	34 36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2	45 54	39 46	84 100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 24	14 22	33 46
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	—	53 67	54 62	107 129
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65 92	54 78	119 170
8	14 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	223 232	186 209	409 441
23	19 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	224 249	194 217	418 466
56	59 65	1 1	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	—	—	162 196	168 188	330 384

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Nach Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
	Preußen.														
	Prov. Ostpreußen.														
	R.-B. Königsberg.														
1	Memel	68	*29* 34	*23* 31	—	—	—	—	*21* 23	*23* 26	—	—	*50* 57	*46* 57	*96* 114
2	Fischhausen	75	*44* 51	*41* 51	—	—	—	—	—	—	—	—	*44* 51	*41* 51	*85* 102
3	*Königsberg i. Pr.	1	*80* 92	*55* 68	—	—	—	—	—	—	—	—	*80* 92	*55* 68	*135* 160
4	Königsberg i. Pr.	101	*52* 72	*40* 55	—	—	—	—	—	—	—	—	*52* 72	*40* 55	*92* 127
5	Labiau	89	*52* 72	*31* 53	—	*1* 1	—	—	*1* 3	*3* 6	*1* 1	—	*54* 76	*35* 60	*89* 136
6	Wehlau	76	*31* 56	*38* 50	—	—	—	—	—	—	—	—	*31* 56	*38* 50	*69* 106
7	Gerdauen	60	*38* 46	*34* 41	—	—	—	—	—	—	—	—	*38* 46	*34* 41	*72* 87
8	Rastenburg	56	*34* 48	*24* 36	—	—	—	—	—	—	*3* 3	—	*37* 51	*24* 36	*61* 87
9	Friedland	65	*52* 61	*34* 50	—	—	—	—	—	—	—	—	*52* 61	*34* 50	*86* 111
10	Preuß. Eylau	72	*38* 48	*30* 40	—	—	—	—	—	—	—	—	*38* 48	*30* 40	*68* 88
11	Heiligenbeil	35	*36* 45	*15* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*36* 45	*15* 19	*51* 64
12	Braunsberg	51	*37* 61	*26* 42	—	—	—	—	—	—	—	—	*37* 61	*26* 42	*63* 103
13	Heilsberg	75	*48* 62	*38* 57	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*48* 62	*39* 58	*87* 120
14	Rössel	54	*38* 52	*30* 44	*2* 5	*1* 5	—	1	—	—	—	*1* 1	*40* 57	*32* 51	*72* 108
15	Allenstein	86	*34* 38	*19* 26	*27* 45	*30* 40	*2* 2	—	—	—	—	1	*63* 85	*49* 67	*112* 152
16	Ortelsburg	86	*35* 43	*38* 41	*28* 38	*19* 34	*1* 2	—	—	—	*1* 1	—	*65* 84	*57* 75	*122* 159
17	Neidenburg	98	*35* 43	*22* 29	*33* 40	*26* 30	—	—	—	—	—	*1* 1	*68* 83	*49* 60	*117* 143
18	Osterode i. Ostpr.	89	*29* 40	*23* 34	*26* 34	*22* 30	—	*1* 2	—	—	—	—	*55* 74	*46* 66	*101* 140
19	Mohrungen	72	*50* 67	*29* 47	—	—	—	—	—	—	—	—	*50* 67	*29* 47	*79* 114
20	Preuß. Holland	42	*25* 39	*15* 25	—	—	—	—	—	—	*2* 2	*1* 1	*27* 41	*16* 26	*43* 67
	R.-B. Gumbinnen.														
1	Heydekrug	66	*15* 24	*11* 16	—	—	—	—	*23* 26	*16* 22	*1* 1	—	*39* 51	*27* 38	*66* 89
2	Niederung	108	*49* 60	*32* 43	—	—	—	—	*7* 10	*7* 12	*6* 6	*2* 2	*62* 76	*41* 57	*103* 133
3	*Tilsit	1	*16* 17	*17* 23	—	—	—	—	—	1	—	—	*16* 17	*17* 24	*33* 41
4	Tilsit	92	*29* 42	*23* 33	—	—	—	—	*12* 23	*10* 21	—	—	*41* 65	*33* 54	*74* 119
5	Ragnit[1]	81	*34* 45	*41* 59	—	—	—	—	*3* 5	*4* 8	—	*1* 1	*37* 50	*47* 69	*84* 119
6	Pillkallen	79	*33* 45	*33* 43	—	—	—	—	*2* 9	*6* 9	—	—	*35* 54	*39* 52	*74* 106
7	Stallupönen	50	*31* 36	*29* 33	—	—	—	—	—	—	—	—	*31* 36	*29* 33	*60* 69
8	Gumbinnen	69	*50* 55	*23* 33	—	—	—	—	—	—	—	—	*50* 55	*23* 33	*73* 88
9	Insterburg	88	*51* 67	*40* 63	—	—	—	—	—	*3* 3	—	—	*51* 67	*43* 66	*94* 133
10	Darkehmen	51	*26* 35	*22* 32	—	—	—	—	—	—	*1* 1	—	*27* 36	*22* 32	*49* 68
11	Angerburg	56	*39* 60	*29* 41	*2* 3	*2* 5	—	—	—	—	*1* 1	*1* 1	*42* 64	*32* 47	*74* 111
12	Goldap[2]	61	*26* 36	*27* 42	1	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*27* 38	*28* 43	*55* 81
13	Oletzko	59	*25* 40	*30* 37	*6* 6	*7* 12	—	—	—	—	*1* 1	—	*32* 47	*37* 49	*69* 96
14	Lyck	80	*27* 34	*21* 28	*21* 22	*23* 32	*1* 1	—	—	—	—	*2* 2	*49* 57	*46* 62	*95* 119
15	Lötzen	52	*29* 33	*17* 19	*9* 11	*15* 18	*1* 2	*2* 2	—	—	—	*2* 3	*39* 46	*36* 42	*75* 88
16	Sensburg[3]	79	*24* 34	*23* 31	*11* 17	*14* 18	*2* 2	—	—	—	*5* 7	*8* 14	*42* 61	*45* 63	*87* 124
17	Johannisburg	99	*20* 30	*11* 18	*20* 43	*32* 50	*1* 1	—	—	—	—	*2* 3	*41* 74	*45* 71	*86* 145
	Prov. Westpreußen.														
	R.-B. Danzig.														
1	*Elbing	1	*22* 28	*17* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*22* 28	*17* 21	*39* 49
2	Elbing	46	*29* 41	*21* 34	—	—	—	—	—	—	—	—	*29* 41	*21* 34	*50* 75
3	Marienburg i. Westp.	64	*39* 52	*30* 55	—	—	—	—	—	—	—	—	*39* 52	*30* 55	*69* 107
4	*Danzig	1	*45* 59	*46* 56	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*45* 59	*47* 57	*92* 116
5	Danziger Niederung	38	*28* 36	*20* 31	—	—	—	—	—	—	—	—	*28* 36	*20* 31	*48* 67
6	Danziger Höhe	45	*25* 28	*34* 44	*3* 3	*3* 7	—	—	—	—	—	—	*28* 31	*37* 51	*65* 82
7	Dirschau	32	*21* 28	*10* 16	*3* 8	*7* 10	*1* 1	—	—	—	—	—	*25* 37	*17* 26	*42* 63
8	Preuß. Stargardt	61	*16* 27	*7* 10	*26* 47	*20* 42	*1* 1	—	—	—	1	—	*43* 76	*27* 52	*70* 128
9	Berent	86	*31* 47	*21* 36	*15* 35	*9* 23	—	—	—	—	—	—	*46* 82	*30* 59	*76* 141

[1]) Außerdem deutsch und litauisch w. (*1*) 1. — [2]) Außerdem andere Muttersprachen m. (*1*) 1. — [3]) Außerdem russisch m. 1.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* Bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		andere Muttersprachen		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
10	Karthaus	111	31 47	20 33	30 54	24 47	—	—	—	—	1 1	—	62 102	44 80	106 182
11	Neustadt i. Westpr.	40	14 20	18 21	9 12	6 7	—	—	—	—	—	—	23 32	24 28	47 60
12	Putzig	22	7 12	3 6	5 5	3 5	—	—	—	—	—	—	12 17	6 11	18 28
	R.-B. Marienwerder.														
1	Stuhm	43	20 33	15 23	2 6	4 9	2	—	—	—	1 1	1 1	23 42	20 33	43 75
2	Marienwerder	79	37 53	27 41	10 18	9 14	—	1	—	—	—	1	47 71	36 57	83 128
3	Rosenberg i. Westpr.	42	36 48	18 28	2	1 1	1	—	—	—	—	1 1	36 51	20 30	56 81
4	Löbau	67	15 20	13 15	36 48	17 25	1	—	—	—	—	—	51 69	30 40	81 109
5	Strasburg i. Westpr.	65	20 29	10 17	12 21	13 25	—	—	—	—	—	—	32 50	23 42	55 92
6	Briesen	47	18 26	12 17	17 18	14 22	—	—	—	—	—	—	35 44	26 39	61 83
7	*Thorn	1	5 8	6 11	—	1 2	—	—	—	—	—	—	5 8	7 13	12 21
8	Thorn	49	15 25	16 24	8 17	9 11	—	—	—	—	—	—	23 42	25 35	48 77
9	Kulm	64	16 21	14 19	18 22	21 29	—	—	—	—	—	—	34 43	35 48	69 91
10	*Graudenz	1	17 21	7 10	2 2	1	—	—	—	—	—	—	19 23	7 11	26 34
11	Graudenz	78	33 43	24 33	9 14	13 16	—	—	—	—	1 2	—	43 59	37 49	80 108
12	Schwetz	113	37 51	26 34	36 49	20 37	—	—	—	—	1 2	1 1	74 102	47 72	121 174
13	Tuchel	42	12 14	10 12	18 20	16 20	—	—	1 1	—	—	—	31 35	26 32	57 67
14	Konitz	62	37 42	33 38	15 21	24 27	—	—	—	—	—	—	52 63	57 65	109 128
15	Schlochau	91	89 104	61 77	10 12	8 11	—	—	—	—	1 1	—	100 117	69 88	169 205
16	Flatow	92	56 81	49 65	10 16	11 15	—	—	—	—	—	—	66 97	60 80	126 177
17	Deutsch Krone	67	51 64	36 50	—	—	—	—	—	—	—	—	51 64	36 50	87 114
1	**Stadtkreis Berlin**	1	251 323	236 296	—	—	—	—	—	—	2 2	2 3	253 325	238 299	491 624
	Prov. Brandenburg.														
	R.-B. Potsdam.														
1	Prenzlau	28	29 36	17 22	—	—	—	—	—	—	—	—	29 36	17 22	46 58
2	Templin	27	14 21	20 22	—	—	—	—	—	—	—	—	14 21	20 22	34 43
3	Angermünde	33	26 32	20 29	—	—	—	—	—	—	—	—	26 32	20 29	46 61
4	Oberbarnim	38	29 45	19 33	—	—	—	—	—	—	—	—	29 45	19 33	48 78
5	Niederbarnim	53	36 54	34 41	—	—	—	—	—	—	—	1 1	36 54	35 42	71 96
6	*Charlottenburg	1	17 17	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	17 17	3 4	20 21
7	*Schöneberg	1	2 3	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	3 3	5 6
8	*Rixdorf	1	3 5	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	3 5	6 7	9 12
9	Teltow	64	55 63	46 59	—	—	—	—	—	—	1 1	—	56 64	46 59	102 123
10	Beeskow-Storkow	36	21 29	17 25	—	—	—	—	—	—	—	1 1	21 29	18 26	39 55
11	Jüterbog-Luckenwalde	40	37 48	24 27	—	—	—	—	—	—	1 1	—	38 49	24 27	62 76
12	Zauch-Belzig	42	22 26	27 34	—	—	—	—	—	—	1	2 2	22 27	29 36	51 63
13	*Potsdam	1	16 21	13 16	—	—	—	—	—	—	—	—	16 21	13 16	29 37
14	*Spandau	1	4 4	12 14	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	12 14	16 18
15	Osthavelland	30	21 27	16 19	—	—	—	—	—	—	—	—	21 27	16 19	37 46
16	*Brandenburg a./H.	1	13 14	4 8	—	—	—	—	—	—	—	—	13 14	4 8	17 22
17	Westhavelland	27	15 16	18 23	—	—	—	—	—	—	—	—	15 16	18 23	33 39
18	Ruppin	43	23 30	27 31	—	—	—	—	—	—	—	—	23 30	27 31	50 61
19	Ostprignitz	41	27 31	24 30	—	—	—	—	—	—	—	—	27 31	24 30	51 61
20	Westprignitz	30	19 29	13 17	—	—	—	—	—	—	—	—	19 29	13 17	32 46
	R.-B. Frankfurt.														
1	Königsberg i./Nm.	51	59 70	40 45	—	—	—	—	—	—	—	—	59 70	40 45	99 115
2	Soldin	34	24 30	20 25	—	—	—	—	—	—	6 6	—	30 36	20 25	50 61
3	Arnswalde	29	11 25	14 25	—	—	—	—	—	—	1 1	—	12 26	14 25	26 51
4	Friedeberg i./Nm.	32	23 28	28 32	—	—	—	—	—	—	—	—	23 28	28 32	51 60
5	*Landsberg a./W.	1	7 9	10 13	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	10 13	17 22
6	Landsberg	63	39 53	44 51	—	—	—	—	—	—	—	—	39 53	44 51	83 104
7	Lebus	60	36 47	38 49	—	—	—	—	—	—	—	—	36 47	38 49	74 96
8	*Frankfurt a./O.	1	15 17	18 19	—	—	—	—	—	—	—	—	15 17	18 19	33 36
0	Weststernberg	36	23 29	21 28	—	—	—	—	—	—	—	—	23 29	21 28	44 57
11	Oststernberg	28	21 24	12 14	—	—	—	—	—	—	1 1	1 2	22 25	13 16	35 41
19	Züllichau-Schwiebus	28	15 21	9 22	—	1 1	—	—	—	—	—	—	15 21	10 23	25 44

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
12	Krossen	34	29 37	24 30	—	—	—	—	—	—	—	—	29 37	24 30	53 67
13	*Guben	1	9 10	6 10	—	—	—	—	—	—	—	—	9 10	6 10	15 20
14	Guben	38	26 31	22 29	—	—	—	—	—	1 1	—	—	26 31	23 30	49 61
15	Lübben	31	23 32	15 20	—	—	—	—	—	—	—	—	23 32	15 20	38 52
16	Luckau	50	23 32	32 41	—	—	—	—	—	—	—	—	23 32	32 41	55 73
17	Kalau	61	31 41	15 27	—	—	—	—	1 2	1	2 3	4 6	34 46	19 34	53 80
18	*Cottbus	1	11 15	13 18	—	—	—	—	—	2	—	—	11 15	13 20	24 35
19	Cottbus	46	13 24	7 11	—	—	—	—	8 20	14 24	5 5	2 3	26 49	23 38	49 87
20	*Forst i./Laus.	1	5 6	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	3 3	8 9
21	Sorau	57	28 45	35 50	—	—	—	—	—	—	—	1	28 45	35 51	63 96
22	Spremberg	16	9 13	4 9	—	—	—	—	1	—	—	—	9 14	4 9	13 23
	Provinz Pommern.														
	R.-B. Stettin.														
1	Demmin	33	28 35	18 21	—	—	—	—	—	—	—	1 1	28 35	19 22	47 57
2	Anklam	21	9 14	9 11	—	—	—	—	—	—	4 4	1	13 18	9 12	22 30
3	Usedom-Wollin	33	21 33	19 30	—	—	—	—	—	—	—	1 1	21 33	20 31	41 64
4	Ückermünde	34	26 32	26 31	—	—	—	—	—	—	—	—	26 32	26 31	52 63
5	Randow	68	41 62	33 48	—	1	—	—	—	—	1	—	41 63	33 49	74 112
6	*Stettin	1	31 44	35 49	—	—	—	—	—	—	—	—	31 44	35 49	66 93
7	Greifenhagen	47	24 37	12 25	—	—	—	—	—	—	2 3	2 5	26 40	14 30	40 70
8	Pyritz	34	22 25	18 22	—	—	—	—	—	—	—	—	22 25	18 22	40 47
9	Saatzig	51	29 49	24 36	—	—	—	—	—	—	—	1 1	29 49	25 37	54 86
10	Naugard	39	26 33	20 30	—	—	—	—	—	—	—	—	26 33	20 30	46 63
11	Kammin	45	31 36	24 29	—	—	—	—	—	—	—	—	31 36	24 29	55 65
12	Greifenberg	29	28 35	14 20	—	—	—	—	—	—	—	—	28 35	14 20	42 55
13	Regenwalde	38	24 34	24 29	—	—	—	—	—	—	—	—	24 34	24 29	48 63
	R.-B. Köslin.														
1	Schivelbein	18	12 14	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	12 14	10 12	22 26
2	Dramburg	32	26 35	19 23	—	—	—	—	—	—	—	—	26 35	19 23	45 58
3	Neustettin	74	74 83	58 70	—	—	—	—	—	—	—	—	74 83	58 70	132 153
4	Belgard	40	29 35	25 32	—	—	—	—	—	—	—	—	29 35	25 32	54 67
5	Kolberg-Körlin	40	22 32	18 26	—	—	—	—	—	—	—	—	22 32	18 26	40 58
6	Köslin	36	26 34	19 26	—	—	—	—	—	—	—	—	26 34	19 26	45 60
7	Bublitz	22	20 22	12 14	—	—	—	—	—	—	—	—	20 22	12 14	32 36
8	Schlawe	64	44 55	41 51	—	—	—	—	—	—	—	—	44 55	41 51	85 106
9	Rummelsburg	41	31 41	22 30	—	—	—	—	—	—	—	—	31 41	22 30	53 71
10	*Stolp i. Pom.	1	10 12	6 9	—	—	—	—	—	—	—	—	10 12	6 9	16 21
11	Stolp	82	59 68	51 63	—	—	—	—	—	—	—	—	59 68	51 63	110 131
12	Lauenburg i. Pom.	41	29 36	26 32	1	—	—	—	—	—	—	—	29 37	26 32	55 69
13	Bütow	40	30 36	21 25	1 2	—	—	—	—	—	—	—	31 38	21 25	52 63
	R.-B. Stralsund.														
1	Rügen	26	15 19	8 10	—	—	—	—	—	—	—	—	15 19	8 10	23 29
2	*Stralsund	1	9 9	11 12	—	—	—	—	—	—	—	—	9 9	11 12	20 21
3	Franzburg	20	11 14	7 12	—	—	—	—	—	—	—	—	11 14	7 12	18 26
4	Greifswald	21	22 26	15 19	—	—	—	—	—	—	—	1 2	22 26	16 21	38 47
5	Grimmen	19	9 13	10 11	—	—	—	—	—	—	—	1 1	9 13	11 12	20 25
	Provinz Posen.														
	R.-B. Posen.														
1	Wreschen	52	10 10	3 4	30 42	28 35	1 1	—	—	—	—	—	41 53	31 39	72 92
2	Jarotschin	62	6 7	4 7	25 46	19 35	1 1	—	—	—	1 2	—	33 56	23 42	56 98
3	Schroda	69	10 12	3	38 46	27 34	1 1	—	—	—	—	—	49 59	27 37	76 96
4	Schrimm	92	14 17	8 13	31 55	30 51	—	—	—	—	1 1	—	46 73	38 64	84 137
5	*Posen	1	16 23	13 20	11 27	18 28	1 2	—	—	—	—	—	28 52	31 48	59 100
6	Posen Ost	45	12 14	6 6	25 29	19 22	—	—	—	—	—	—	37 43	25 28	62 71
7	Posen West	52	4 4	3 6	19 32	23 30	2 2	—	—	—	—	—	25 38	26 36	51 74

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
8	Obornik	61	13 18	9 14	20 26	16 25	1	—	—	—	—	1 1	33 45	26 40	59 85
9	Samter	59	20 24	12 13	30 36	25 28	—	—	—	—	—	1 1	50 60	38 42	88 102
10	Birnbaum	32	17 20	11 13	5 9	9 10	—	—	—	—	—	1 1	22 29	21 24	43 53
11	Schwerin a./W.	12	15 18	10 11	—	2	—	—	—	—	—	—	15 18	10 13	25 31
12	Meseritz	51	26 34	27 31	8 8	3 5	—	—	—	—	—	—	34 42	30 36	64 78
13	Neutomischel	32	10 12	6 8	10 15	4 8	—	—	—	—	—	—	20 27	10 16	30 43
14	Grätz	31	8 11	11 16	9 20	10 19	—	—	—	—	—	1 1	17 31	22 36	39 67
15	Bomst	57	21 30	14 19	15 18	5 6	—	—	—	—	5 5	6 6	41 53	25 31	66 84
16	Fraustadt	20	5 11	8 15	1 2	3 4	—	—	—	—	—	—	6 13	11 19	17 32
17	Schmiegel	38	9 10	7 8	15 20	17 23	—	—	—	—	—	1 1	24 30	25 32	49 62
18	Kosten	58	5 10	1	24 41	21 38	—	—	—	—	—	—	29 51	21 39	50 90
19	Lissa	27	5 7	9 11	6 10	6 12	—	—	—	—	—	—	11 17	15 23	26 40
20	Rawitsch	39	17 22	11 13	16 23	6 14	—	—	—	—	1 1	—	34 46	17 27	51 73
21	Gostyn	51	5 6	1 2	28 38	22 30	—	—	—	—	—	—	33 44	23 32	56 76
22	Koschmin	43	7 8	3 3	20 24	26 36	—	—	—	—	1 1	—	28 33	29 39	57 72
23	Krotoschin	37	5 6	7 9	29 34	15 19	—	—	—	—	1 1	—	35 41	22 28	57 69
24	Pleschen	52	5 7	5 7	24 40	15 23	—	—	—	—	—	—	29 47	20 30	49 77
25	Ostrowo	33	5 7	3 6	20 28	8 16	1 1	—	—	—	—	—	26 36	11 22	37 58
26	Adelnau	32	3 4	2 3	20 29	8 22	—	—	—	—	—	—	23 33	10 25	33 58
27	Schildberg	33	9 10	2 4	17 28	19 28	1 1	—	—	—	—	—	27 39	21 32	48 71
28	Kempen i. Pos.	37	3 5	4 5	16 22	11 20	—	—	—	—	—	—	19 27	15 25	34 52
	R.-B. Bromberg.														
1	Filehne	26	20 24	25 27	4 4	3 3	—	—	—	—	—	—	24 28	28 30	52 58
2	Czarnikau	35	18 26	18 30	4 9	3 6	—	—	—	—	—	—	22 35	21 36	43 71
3	Kolmar i. Pos.	47	31 38	32 42	6 6	7 7	—	—	—	—	—	—	37 44	39 49	76 93
4	Wirsitz	80	36 42	21 27	24 29	21 24	—	1 1	—	—	—	—	60 71	43 52	103 123
5	*Bromberg	1	18 22	26 33	3 4	1 1	1 1	—	—	—	—	—	22 27	27 34	49 61
6	Bromberg	90	36 47	36 46	23 31	20 23	—	—	—	—	1 1	—	60 79	56 69	116 148
7	Schubin	62	10 16	17 24	12 20	16 20	—	—	—	—	—	—	22 36	33 44	55 80
8	Inowrazlaw	94	22 33	13 20	31 44	24 37	—	2 2	—	—	—	1 1	53 77	40 60	93 137
9	Strelno	40	12 21	2 3	16 16	13 16	—	—	—	—	—	—	28 37	15 19	43 56
10	Mogilno	45	9 12	13 15	11 14	16 21	—	—	—	—	—	—	20 26	29 36	49 62
11	Znin	37	3 4	3 6	10 17	17 18	—	—	—	—	1 1	—	14 22	20 24	34 46
12	Wongrowitz	65	12 18	10 12	19 24	30 33	—	1	—	—	—	1 1	31 42	41 47	72 89
13	Gnesen	58	4 7	7 8	28 36	21 27	2 2	—	—	—	—	—	34 45	28 35	62 80
14	Witkowo	36	5 6	3 6	18 21	16 21	—	—	—	—	—	—	23 27	19 27	42 54
	Provinz Schlesien.														
	R.-B. Breslau.														
1	Namslau	24	10 17	6 11	2	—	—	—	—	—	3 3	2 4	13 22	8 15	21 37
2	Groß Wartenberg	56	28 41	14 19	8 10	13 15	—	—	1 2	—	—	—	37 53	27 34	64 87
3	Öls	44	23 31	25 34	—	—	—	—	—	—	—	—	23 31	25 34	48 65
4	Trebnitz	38	20 25	18 26	—	1 1	—	—	—	—	1 1	—	21 26	19 27	40 53
5	Militsch	46	27 35	20 26	—	—	—	—	—	—	—	—	27 35	20 26	47 61
6	Guhrau	23	7 13	10 16	1	—	—	—	—	—	—	—	7 14	10 16	17 30
7	Steinau	11	6 9	4 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6 9	4 6	10 15
8	Wohlau	37	23 30	23 30	—	—	—	—	—	—	—	1 1	23 30	24 31	47 61
9	Neumarkt	38	20 25	20 22	—	—	—	—	—	—	—	—	20 25	20 22	40 47
10	*Breslau	1	42 75	54 80	—	1	—	—	—	—	—	—	42 75	54 81	96 156
11	Breslau	73	28 55	24 41	—	—	—	—	—	—	—	—	28 55	24 41	52 96
12	Ohlau	38	22 29	22 34	—	—	—	—	—	—	—	1 1	22 29	23 35	45 64
13	Brieg	34	27 31	17 26	—	—	—	—	—	—	—	—	27 31	17 26	44 57
14	Strehlen	31	8 14	10 15	—	—	—	—	—	—	3 4	5 5	11 18	15 20	26 38
15	Nimptsch	27	15 22	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	15 22	14 15	29 37
16	Münsterberg	22	9 16	14 19	—	—	—	—	—	—	—	—	9 16	14 19	23 35
17	Frankenstein	27	19 24	17 21	—	—	—	—	—	—	1	—	19 25	17 21	36 46
18	Reichenbach	24	27 31	23 29	—	—	—	—	—	—	1	—	27 32	23 29	50 61
19	*Schweidnitz	1	4 5	2 4	—	—	—	—	—	—	—	—	4 5	2 4	6 9
20	Schweidnitz	38	26 33	19 27	—	—	—	—	—	—	2 2	—	28 35	19 27	47 62

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache										Summen		
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		andere Muttersprachen		ohne Angabe				
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
21	Striegau	19	9 14	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	9 14	14 15	23 29
22	Waldenburg	36	28 41	30 36	—	—	—	—	—	—	—	—	28 41	30 36	58 77
23	Glatz	28	19 26	20 20	—	—	—	—	1	1 1	—	—	19 27	21 21	40 48
24	Neurode	24	17 26	12 18	—	—	—	—	—	—	—	—	17 26	12 18	29 44
25	Habelschwerdt	34	20 24	23 28	—	—	—	—	—	—	—	—	20 24	23 28	43 52
	R.-B. Liegnitz.														
1	Grünberg	34	32 40	23 26	—	—	—	—	—	—	—	—	32 40	23 26	55 66
2	Freistadt	28	15 20	8 15	—	—	—	—	—	—	—	—	15 20	8 15	23 35
3	Sagan	34	27 34	20 26	—	—	—	—	—	—	—	—	27 34	20 26	47 60
4	Sprottau	18	7 13	9 13	—	—	—	—	—	—	—	—	7 13	9 13	16 26
5	Glogau	41	16 24	30 36	—	—	—	—	—	—	—	—	16 24	30 36	46 60
6	Lüben	21	13 14	9 12	—	—	—	—	—	—	—	—	13 14	9 12	22 26
7	Bunzlau	29	22 24	18 20	—	—	—	—	—	—	—	—	22 24	18 20	40 44
8	Goldberg-Hainau	19	16 19	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	5 8	21 27
9	*Liegnitz	1	6 10	7 11	—	—	—	—	—	—	—	—	6 10	7 11	13 21
10	Liegnitz	28	14 18	13 13	—	—	—	—	—	—	1 1	—	15 19	13 13	28 32
11	Jauer	10	6 8	7 8	—	—	—	—	—	—	—	—	6 8	7 8	13 16
12	Schönau	14	7 10	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	7 10	9 9	16 19
13	Bolkenhain	22	13 16	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	13 16	10 12	23 28
14	Landeshut	22	17 23	9 12	—	—	—	—	—	—	—	—	17 23	9 12	26 35
15	Hirschberg	21	14 22	13 15	—	—	—	—	—	—	—	—	14 22	13 15	27 37
16	Löwenberg	26	12 21	16 21	—	—	—	—	—	—	—	—	12 21	16 21	28 42
17	Lauban	33	18 21	16 22	—	—	—	—	—	—	—	—	18 21	16 22	34 43
18	*Görlitz	1	6 11	11 14	—	—	—	—	—	—	—	—	6 11	11 14	17 25
19	Görlitz	20	10 16	9 15	—	—	—	—	—	—	—	—	10 16	9 15	19 31
20	Rothenburg i./O.-L.	34	15 25	5 9	—	—	—	—	2 3	3 4	—	—	17 28	8 13	25 41
21	Hoyerswerda	23	6 11	11 13	—	—	—	—	4 5	9 9	—	—	10 16	20 22	30 38
	R.-B. Oppeln.														
1	Kreuzburg	37	11 16	7 10	10 18	12 24	1 1	—	—	—	—	—	22 35	19 34	41 69
2	Rosenberg i. O.-S.	59	11 20	9 11	25 41	12 25	—	—	—	—	—	2 2	36 61	23 38	59 99
3	*Oppeln	1	8 11	5 7	2 2	—	1 1	—	—	—	—	—	11 14	5 7	16 21
4	Oppeln	95	26 43	22 24	37 56	33 50	—	1	—	—	3 3	1 1	66 102	56 76	122 178
5	Groß Strehlitz	57	15 23	12 20	38 44	20 30	—	—	—	—	—	1 1	53 67	33 51	86 118
6	Lublinitz	59	15 23	3 8	26 40	30 35	—	—	—	—	—	—	41 63	33 43	74 106
7	*Gleiwitz	1	7 8	8 9	1 3	—	—	—	—	—	—	—	8 11	8 9	16 20
8	Tost-Gleiwitz	68	22 27	18 23	26 35	24 32	1 1	1 1	—	—	6 6	7 9	55 69	50 65	105 134
9	Tarnowitz	32	9 19	5 10	10 17	9 17	1 1	—	—	—	—	—	20 37	14 27	34 64
10	*Beuthen i. O.-S.	1	11 16	4 7	1 2	3 5	—	—	—	—	—	—	12 18	7 12	19 30
11	Beuthen	32	16 28	15 24	16 26	17 28	1 1	—	—	—	—	—	33 55	32 52	65 107
12	*Königshütte	1	7 11	8 9	3 4	5 5	—	—	—	—	—	—	10 15	13 14	23 29
13	Zabrze	15	11 20	12 13	19 24	15 22	—	1 1	—	—	4 5	2 3	34 49	30 39	64 88
14	*Kattowitz	1	5 7	1 2	—	1 3	—	—	—	—	—	—	5 7	2 5	7 12
15	Kattowitz	40	17 29	20 29	20 33	28 41	—	1 1	—	—	—	1 1	37 62	50 172	87 134
16	Pleß	104	47 66	18 30	56 83	61 93	1	—	—	—	—	1 1	103 150	80 24	183 274
17	Rybnik	89	22 36	13 25	46 57	37 49	2 2	2 2	—	—	—	—	70 95	52 76	122 171
18	Ratibor	95	38 56	19 28	26 36	35 42	—	1	25 28	18 21	1 1	—	90 121	72 92	162 213
19	Kosel	68	21 31	12 13	22 36	42 56	—	1	—	—	1 1	—	44 68	54 70	98 138
20	Leobschütz	56	38 55	40 54	3 4	1	1	3	1	3 3	—	—	41 61	43 61	84 122
21	Neustadt i. O.-S.	58	24 35	26 29	16 21	17 25	—	—	—	—	1 2	1 1	41 58	44 55	85 113
22	Falkenberg	32	26 30	10 13	1 2	2 2	—	—	—	—	—	—	27 32	12 15	39 47
23	Neisse	49	34 45	26 40	1 1	1 1	—	—	—	—	1 1	—	36 47	27 41	63 88
24	Grottkau	31	11 22	17 30	—	—	—	—	—	—	—	—	11 22	17 30	28 52
	Provinz Sachsen.														
	R.-B. Magdeburg.														
1	Osterburg	24	18 23	17 17	—	—	—	—	—	—	—	—	18 23	17 17	35 40
2	Salzwedel	32	17 19	22 24	—	—	—	—	—	—	1 1	—	18 20	22 24	40 44
3	Gardelegen	24	11 18	14 18	—	—	—	—	—	—	—	—	11 18	14 18	25 36

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		dänisch		holländisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
4	Stendal	23	11 14	16 22	—	—	—	—	—	—	—	—	11 14	16 22	27 36
5	Jerichow I	41	27 37	30 41	—	—	—	—	—	—	—	1 1	27 37	31 42	58 79
6	Jerichow II	36	21 27	27 32	—	—	—	—	—	—	—	—	21 27	27 32	48 59
7	Kalbe	27	43 47	28 39	—	—	—	—	—	—	—	—	43 47	28 39	71 86
8	Wanzleben	28	24 30	17 20	—	—	—	—	—	—	1 1	—	25 31	17 20	42 51
9	*Magdeburg	1	36 53	37 52	1	—	—	—	—	—	—	—	36 54	37 52	73 106
0	Wolmirstedt	25	22 25	13 19	—	—	—	—	—	—	1 3	2 2	23 28	15 21	38 49
1	Neuhaldensleben	28	17 20	22 25	—	—	—	—	—	—	—	—	17 20	22 25	39 45
2	Oschersleben	16	15 19	7 9	—	—	—	—	—	—	—	—	15 19	7 9	22 28
3	Aschersleben	17	18 24	14 17	—	—	—	—	—	—	—	—	18 24	14 17	32 41
4	*Halberstadt	1	14 18	8 11	—	—	—	—	—	—	—	—	14 18	8 11	22 29
5	Halberstadt	16	11 16	13 16	—	—	—	—	—	—	—	—	11 16	13 16	24 32
6	Grafsch. Wernigerode	6	5 8	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	5 8	3 4	8 12
	R.-B. Merseburg.														
1	Liebenwerda	27	23 34	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	23 34	14 16	37 50
2	Torgau	32	26 31	27 30	—	—	—	—	—	—	—	—	26 31	27 30	53 61
3	Schweinitz	24	9 13	14 21	—	—	—	—	—	—	—	—	9 13	14 21	23 34
4	Wittenberg	31	19 25	27 33	—	—	—	—	—	—	—	—	19 25	27 33	46 58
5	Bitterfeld	30	20 29	14 21	—	—	—	—	—	—	—	—	20 29	14 21	34 50
6	Saalkreis	38	13 26	20 31	—	—	—	—	—	—	—	—	13 26	20 31	33 57
7	*Halle a./S.	1	28 38	35 39	—	—	—	—	—	—	—	—	28 38	35 39	63 77
8	Delitzsch	28	16 21	22 26	—	—	—	—	—	—	—	—	16 21	22 26	38 47
9	Mansfelder Gebirgskr.	26	12 18	16 20	—	—	—	—	—	—	—	—	12 18	16 20	28 38
0	Mansfelder Seekreis	32	21 27	19 32	—	—	—	—	—	—	—	—	21 27	19 32	40 59
1	Sangerhausen	43	36 42	34 42	—	—	—	—	—	—	—	—	36 42	34 42	70 84
2	Eckartsberga	26	18 23	13 18	—	—	—	—	—	—	—	—	18 23	13 18	31 41
3	Querfurt	33	23 32	14 25	—	—	—	—	—	—	—	—	23 32	14 25	37 57
4	Merseburg	37	34 45	17 23	—	—	—	—	—	—	—	—	34 45	17 23	51 68
5	*Weißenfels	1	3 4	6 8	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	6 8	9 12
6	Weißenfels	44	22 37	28 36	—	—	—	—	—	—	—	—	22 37	28 36	50 73
7	Naumburg	15	7 12	12 16	—	—	—	—	—	—	—	—	7 12	12 16	19 28
8	Zeitz	23	9 21	14 26	—	—	—	—	—	—	1 1	—	10 22	14 26	24 48
	R.-B. Erfurt.														
1	*Nordhausen	1	5 8	8 9	—	—	—	—	—	—	—	—	5 8	8 9	13 17
2	Grafsch. Hohenstein	26	19 20	13 16	—	—	—	—	—	—	—	—	19 20	13 16	32 36
3	Worbis	28	25 33	17 20	—	—	—	—	—	—	1 1	—	26 34	17 20	43 54
4	Heiligenstadt	25	20 23	18 20	—	—	—	—	—	—	—	—	20 23	18 20	38 43
5	*Mühlhausen i. Th.	1	6 7	4 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6 7	4 6	10 13
6	Mühlhausen	27	19 28	16 19	—	—	—	—	—	—	—	—	19 28	16 19	35 47
7	Langensalza	16	12 16	9 11	—	—	—	—	—	—	—	—	12 16	9 11	21 27
8	Weißensee	12	11 14	9 11	—	—	—	—	—	—	—	—	11 14	9 11	20 25
9	*Erfurt	1	16 19	17 20	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	17 20	33 39
0	Erfurt	16	14 16	6 8	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	6 8	20 24
1	Ziegenrück	3	1	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2 2	2 3
2	Schleusingen	14	7 9	20 23	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	20 23	27 32
	Provinz Schleswig-Holstein.														
	R.-B. Schleswig.														
1	Hadersleben	24	5 5	1 1	—	—	11 11	8 9	—	—	—	1 1	16 16	10 11	26 27
2	Apenrade	14	8 8	2 2	—	—	3 4	3 3	1 †1	—	—	—	12 13	5 5	17 18
3	Sonderburg	15	3 8	1 3	—	—	5 7	1 2	—	—	—	—	8 15	2 5	10 20
4	*Flensburg	1	3 6	7 8	—	—	—	1 1	—	—	—	—	3 6	8 9	11 15
5	Flensburg	20	5 6	10 13	—	—	—	—	—	—	—	1 1	5 6	11 14	16 20
6	Schleswig	29	21 25	16 19	—	—	—	—	—	—	—	—	21 25	16 19	37 44
7	Eckernförde	14	10 11	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	3 4	13 15
8	Eiderstedt	7	6 6	4 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	4 6	10 12

† Friesisch.

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		dänisch		holländisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
9	Husum	18	12 14	9 12	—	—	—	—	—	2 †2	—	—	12 14	11 14	23 28
10	Tondern[1])	32	11 16	7 8	—	—	6 7	5 8	1 †1	3 †3	—	—	19 25	15 19	34 44
11	Oldenburg	22	12 14	14 18	—	—	—	—	—	—	—	—	12 14	14 18	26 32
12	Plön	32	17 24	15 19	—	—	—	—	—	—	—	—	17 24	15 19	32 43
13	*Kiel	1	23 27	12 15	—	—	—	—	—	—	—	—	23 27	12 15	35 42
14	Kiel	18	9 12	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	9 12	14 15	23 27
15	Rendsburg	31	27 36	13 16	—	—	—	—	—	—	—	—	27 36	13 16	40 52
16	Norderdithmarschen	26	12 19	13 19	—	—	—	—	—	—	—	—	12 19	13 19	25 38
17	Süderdithmarschen	27	20 20	12 13	—	—	—	—	—	—	1 1	—	21 21	12 13	33 34
18	Steinburg	25	22 27	14 15	—	—	—	—	—	—	1 2	5 5	23 29	19 20	42 49
19	Segeberg	22	15 19	10 11	—	—	—	—	—	—	—	—	15 19	10 11	25 30
20	Stormarn	35	33 37	17 24	—	—	—	—	—	—	—	—	33 37	17 24	50 61
21	Pinneberg	31	21 29	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	21 29	17 21	38 50
22	*Altona	1	36 49	20 26	—	—	—	—	—	—	—	—	36 49	20 26	56 75
23	Herzogtum Lauenburg	22	10 15	9 11	—	1 1	—	—	—	—	—	—	10 15	10 12	20 27
	Provinz Hannover.														
	R.-B. Hannover.														
1	Diepholz	8	6 6	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	2 2	8 8
2	Syke	17	17 18	10 10	—	—	—	—	—	—	—	—	17 18	10 10	27 28
3	Hoya	14	12 12	9 11	—	—	—	—	—	—	—	—	12 12	9 11	21 23
4	Nienburg	14	7 16	4 6	—	—	—	—	—	—	—	—	7 16	4 6	11 22
5	Stolzenau	24	16 21	13 17	—	—	—	—	—	—	—	—	16 21	13 17	29 38
6	Sulingen	12	10 12	6 6	—	—	—	—	—	—	—	—	10 12	6 6	16 18
7	Neustadt a. Rbge.	16	16 19	8 9	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	8 9	24 28
8	*Hannover	1	32 39	23 29	—	—	—	—	—	—	—	—	32 39	23 29	55 68
9	Hannover	24	12 18	7 7	—	—	—	—	—	—	—	—	12 18	7 7	19 25
10	*Linden	1	6 6	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	4 5	10 11
11	Linden	17	7 11	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	7 11	11 13	18 24
12	Springe	12	8 11	4 6	—	—	—	—	—	—	—	—	8 11	4 6	12 17
13	Hameln	22	15 17	14 20	—	—	—	—	—	—	1 1	—	16 18	14 20	30 38
	R.-B. Hildesheim.														
1	Peine	18	17 21	6 10	—	—	—	—	—	—	—	—	17 21	6 10	23 31
2	*Hildesheim	1	9 11	10 13	—	—	—	—	—	—	—	—	9 11	10 13	19 24
3	Hildesheim	18	13 13	8 11	—	—	—	—	—	—	—	—	13 13	8 11	21 24
4	Marienburg i. Han.	31	21 24	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	21 24	11 13	32 37
5	Gronau	15	9 11	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	9 11	10 12	19 23
6	Alfeld	20	12 14	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	12 14	12 13	24 27
7	Goslar	23	23 30	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	23 30	14 16	37 46
8	Osterode a. H.	15	8 12	4 6	1	—	—	—	—	—	—	—	8 13	4 6	12 19
9	Duderstadt	12	8 11	7 12	—	—	—	—	—	—	—	—	8 11	7 12	15 23
10	*Göttingen	1	4 4	8 11	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	8 11	12 15
11	Göttingen	22	15 16	13 13	—	—	—	—	—	—	—	—	15 16	13 13	28 29
12	Münden	21	18 21	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	18 21	11 13	29 34
13	Uslar	12	7 8	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	12 13	19 21
14	Einbeck	18	9 15	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	9 15	17 21	26 36
15	Northeim	21	10 14	12 14	—	—	—	—	—	—	—	—	10 14	12 14	22 28
16	Zellerfeld	10	15 17	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	15 17	14 16	29 33
17	Ilfeld	7	2 2	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	6 7	8 9
	R.-B. Lüneburg.														
1	*Celle	1	9 11	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	9 11	5 5	14 16
2	Celle	14	9 10	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	9 10	3 4	12 14
3	Gifhorn	19	10 11	12 12	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	12 12	22 23
4	Burgdorf	16	12 15	5 7	—	—	—	—	—	—	1 1	—	13 16	5 7	18 23
5	Isenhagen	11	4 8	5 7	—	—	—	—	—	—	1 1	—	5 9	5 7	10 16
6	Fallingbostel	12	8 8	10 11	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	10 11	18 19
7	Soltau	11	6 7	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6 7	5 6	11 13
8	Ülzen	18	3 3	4 5	—	—	—	—	—	—	6 9	7 7	9 12	11 12	20 24

[1]) Außerdem andere Muttersprachen m. (1) 1. — † Friesisch.

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache										Summen		
			deutsch		polnisch		holländisch		deutsch und holländisch		ohne Angabe				
			m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
9	Lüchow	20	10 12	10 11	—	—	—	—	—	—	—	—	10 12	10 11	20 23
10	Dannenberg	10	5 8	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	5 8	4 5	9 13
11	Bleckede	7	4 4	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	2 3	6 7
12	*Lüneburg	1	7 8	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	2 3	9 11
13	Lüneburg	13	5 6	5 7	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	5 7	10 13
14	Winsen	12	5 8	8 10	—	—	—	—	—	—	—	—	5 8	8 10	13 18
15	*Harburg	1	5 7	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	1 2	6 9
16	Harburg	21	13 15	15 19	—	—	—	—	—	—	—	—	13 15	15 19	28 34
	R.-B. Stade.														
1	Jork	11	4 6	5 8	—	—	—	—	—	—	1 1	—	5 7	5 8	10 15
2	Stade	16	3 7	11 12	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	11 12	14 19
3	Kehdingen	10	5 7	10 11	—	—	—	—	—	—	—	1 1	5 7	11 12	16 19
4	Neuhaus a./O.	22	9 13	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	9 13	14 16	23 29
5	Hadeln	9	6 7	5 7	—	—	—	—	—	—	—	—	6 7	5 7	11 14
6	Lehe	16	16 19	8 11	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	8 11	24 30
7	Geestemünde	10	9 10	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	9 10	2 3	11 13
8	Osterholz	14	11 11	11 11	—	—	—	—	—	—	—	—	11 11	11 11	22 22
9	Blumenthal	15	9 15	6 6	—	—	—	—	—	—	—	—	9 15	6 6	15 21
10	Verden	15	9 12	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	9 12	9 9	18 21
11	Achim	13	6 10	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	6 10	2 5	8 15
12	Rotenburg i. Han.	9	4 7	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 7	3 3	7 10
13	Zeven	10	6 9	6 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6 9	6 6	12 15
14	Bremervörde	10	7 8	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	5 5	12 13
	R.-B. Osnabrück.														
1	Meppen	7	6 6	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	3 3	9 9
2	Aschendorf	5	8 9	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	8 9	1 2	9 11
3	Hümmling	8	5 7	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	4 5	9 12
4	Lingen	7	1 3	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	4 5	5 8
5	Grafsch. Bentheim	12	8 8	10 10	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	10 10	18 18
6	Bersenbrück	11	6 6	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	2 5	8 11
7	*Osnabrück	1	8 8	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	5 5	13 13
8	Osnabrück	19	13 13	11 13	—	—	—	—	—	—	1	—	13 14	11 13	24 27
9	Wittlage	7	5 5	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	5 5	2 2	7 7
10	Melle	13	13 14	6 6	—	—	—	—	—	—	—	—	13 14	6 6	19 20
11	Iburg	18	15 16	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	15 16	5 8	20 24
	R.-B. Aurich.														
1	Norden	17	16 17	8 8	—	—	1 †1	—	—	—	—	—	17 18	8 8	25 26
2	*Emden	1	3 3	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	5 5	8 8
3	Emden	10	7 9	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	5 5	12 14
4	Wittmund	21	10 10	19 22	—	—	—	1 †1	3 §3	5 §5	—	—	13 13	25 28	38 41
5	Aurich	28	18 18	16 16	—	—	3 †3	5 †5	—	—	1 1	—	22 22	21 21	43 43
6	Leer	23	14 17	20 22	—	—	1 †1	1 †1	—	—	—	1 1	15 18	22 24	37 42
7	Weener	10	5 5	10 10	—	—	—	—	—	—	—	—	5 5	10 10	15 15
	Provinz Westfalen.														
	R.-B. Münster.														
1	Tecklenburg	18	16 17	13 13	—	—	—	—	—	—	—	—	16 17	13 13	29 30
2	Warendorf	11	9 11	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	9 11	4 5	13 16
3	Beckum	15	10 16	8 12	—	—	—	—	—	—	—	—	10 16	8 12	18 28
4	Lüdinghausen	13	8 8	6 8	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	6 8	14 16
5	*Münster i. W.	1	7 8	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	5 6	12 14
6	Münster	16	14 16	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	5 6	19 22
7	Steinfurt	12	11 12	15 18	—	—	—	—	—	—	—	—	11 12	15 18	26 30
8	Koesfeld	14	7 11	4 9	—	—	—	—	—	—	—	—	7 11	4 9	11 20
9	Ahaus	14	13 13	7 8	—	—	—	—	—	—	—	—	13 13	7 8	20 21
10	Borken	14	9 15	7 8	—	—	—	—	—	—	—	1	9 15	7 9	16 24
11	Recklinghausen	23	20 30	18 20	2 2	1 1	—	—	—	—	3 6	1	25 38	19 22	44 60

† Friesisch. — § Deutsch und friesisch.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache										Summen	
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		ohne Angabe			
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	R.-B. Minden.													
1	Minden	44	36 46	37 47	—	—	—	—	—	—	—	—	36 46	37 47
2	Lübbecke	29	18 37	12 16	—	—	—	—	—	—	—	—	18 37	12 16
3	Herford	38	41 50	32 37	—	—	—	—	—	—	—	—	41 50	32 37
4	Halle i. W.	18	16 22	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	16 22	12 13
5	*Bielefeld	1	4 7	15 20	—	—	—	—	—	—	—	—	4 7	15 20
6	Bielefeld	19	29 30	17 18	—	—	—	—	—	—	—	—	29 30	17 18
7	Wiedenbrück	14	10 16	5 9	—	—	—	—	—	—	1 1	—	11 17	5 9
8	Paderborn	14	9 9	11 15	—	—	—	—	—	—	—	—	9 9	11 15
9	Büren	14	12 13	9 10	—	—	—	—	—	—	—	—	12 13	9 10
10	Warburg	18	8 15	6 8	—	—	—	—	—	—	—	—	8 15	6 8
11	Höxter	25	22 25	17 20	—	—	—	—	—	—	—	—	22 25	17 20
	R.-B. Arnsberg.													
1	Arnsberg	16	14 19	10 13	—	—	—	—	—	—	—	—	14 19	10 13
2	Meschede	20	10 15	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	10 15	5 8
3	Brilon	26	20 25	15 18	—	—	—	—	—	—	—	—	20 25	15 18
4	Lippstadt	22	12 13	15 18	—	—	—	—	—	—	1 1	—	13 14	15 18
5	Soest	24	14 18	14 21	—	—	—	—	—	—	—	—	14 18	14 21
6	Hamm	24	26 32	24 28	—	1 1	—	—	—	1 1	—	—	26 32	26 30
7	*Dortmund	1	19 28	26 33	—	—	—	—	—	—	—	—	19 28	26 33
8	Dortmund	38	32 44	21 29	—	—	—	—	—	—	—	—	32 44	21 29
9	Hörde	26	34 38	20 24	—	—	—	—	—	—	—	—	34 38	20 24
10	*Bochum	1	13 18	7 12	—	—	—	—	—	—	1 1	—	14 19	7 12
11	Bochum	29	26 36	15 21	—	—	—	—	—	—	1 3	—	27 39	15 21
12	*Witten	1	9 9	2 4	—	—	—	—	—	—	—	—	9 9	2 4
13	*Gelsenkirchen	1	7 7	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	7 7	4 5
14	Gelsenkirchen	18	29 39	18 23	—	1 2	—	—	—	—	1 1	—	30 40	19 25
15	Hattingen	21	19 25	20 21	—	—	—	—	—	—	—	1 1	19 25	21 22
16	*Hagen	1	15 18	11 12	—	—	—	—	—	—	—	1 1	15 18	12 13
17	Hagen	27	22 30	18 20	—	—	—	—	—	—	—	—	22 30	18 20
18	Schwelm	15	17 24	15 19	—	—	—	—	—	—	—	—	17 24	15 19
19	Iserlohn	22	20 24	21 30	—	—	—	—	—	—	—	—	20 24	21 30
20	Altena	16	24 30	26 34	—	—	—	—	—	—	—	—	24 30	26 34
21	Olpe	18	13 16	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	13 16	5 6
22	Siegen	43	28 37	21 29	—	—	—	—	—	—	—	—	28 37	21 29
23	Wittgenstein	18	15 17	16 18	—	—	—	—	—	—	—	—	15 17	16 18
	Provinz Hessen-Nassau.													
	R.-B. Cassel.													
1	*Cassel	1	17 24	14 18	—	—	—	—	—	—	—	—	17 24	14 18
2	Cassel	37	20 27	14 28	—	—	—	—	—	—	—	—	20 27	14 28
3	Eschwege	23	14 20	15 24	—	—	—	—	—	—	—	—	14 20	15 24
4	Fritzlar	24	18 21	11 18	—	—	—	—	—	—	—	—	18 21	11 18
5	Hofgeismar	23	16 21	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	16 21	17 21
6	Homberg	18	12 16	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—	12 16	7 10
7	Melsungen	21	16 20	17 23	—	—	—	—	—	—	—	—	16 20	17 23
8	Rotenburg i.H.-N.	29	12 20	22 32	—	—	—	—	—	—	—	—	12 20	22 32
9	Witzenhausen	17	14 16	7 8	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	7 8
10	Wolfhagen	17	14 19	7 12	—	—	—	—	—	—	1 1	—	15 20	7 12
11	Marburg	28	18 21	21 22	—	—	—	—	—	—	—	—	18 21	21 22
12	Frankenberg	15	13 13	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	13 13	9 9
13	Kirchhain	19	16 21	5 9	—	—	—	—	—	—	—	—	16 21	5 9
14	Ziegenhain	28	16 19	18 24	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	18 24
15	Fulda	24	13 15	13 17	—	—	—	—	—	—	1 2	1 1	14 17	14 18
16	Hersfeld	36	24 38	23 36	—	—	—	—	—	—	—	—	24 38	23 36
17	Hünfeld	17	8 11	5 7	—	—	—	—	—	—	—	1 1	8 11	6 8
18	*Hanau	1	3 7	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	6 7
19	Hanau	21	24 25	11 16	—	—	—	—	—	—	2 2	4 4	26 27	15 20

Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
		deutsch		polnisch		holländisch		deutsch und holländisch		ohne Angabe		Summen		
		m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Gelnhausen	24	20 27	11 14	—	—	—	—	—	—	—	1 1	20 27	12 15	32 42
Schlüchtern	22	13 15	15 16	—	—	—	—	—	—	1 1	—	14 16	15 16	29 32
Schmalkalden	19	26 27	22 23	—	—	—	—	—	—	—	—	26 27	22 23	48 50
Rinteln	26	17 21	20 21	—	—	—	—	—	—	—	—	17 21	20 21	37 42
Gersfeld	23	10 12	18 23	—	—	—	—	—	—	—	—	10 12	18 23	28 35
R.-B. Wiesbaden.														
Biedenkopf	28	17 26	11 15	—	—	—	—	—	—	—	—	17 26	11 15	28 41
Dillkreis	27	17 23	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	17 23	14 16	31 39
Oberwesterwaldkreis	17	15 19	6 8	—	—	—	—	—	—	—	—	15 19	6 8	21 27
Westerburg	14	10 12	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	10 12	4 5	14 17
Unterwesterwaldkreis	23	17 22	14 18	—	—	—	—	—	—	—	—	17 22	14 18	31 40
Oberlahnkreis	27	17 25	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	17 25	11 13	28 38
Limburg	26	18 23	16 16	—	—	—	—	—	—	—	—	18 23	16 16	34 39
Unterlahnkreis	26	18 24	16 19	—	—	—	—	—	—	—	—	18 24	16 19	34 43
St. Goarshausen	24	18 22	11 11	—	—	—	—	—	—	—	—	18 22	11 11	29 33
Rheingaukreis	14	15 21	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	15 21	12 13	27 34
Wiesbaden	26	19 28	13 22	—	—	—	—	—	—	—	—	19 28	13 22	32 50
Untertaunuskreis	32	14 18	24 28	—	—	—	—	—	—	—	—	14 18	24 28	38 46
Usingen	17	11 17	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	11 17	9 9	20 26
Obertaunuskreis	20	13 17	16 20	—	—	—	—	—	—	—	—	13 17	16 20	29 37
Höchst	15	9 15	10 15	—	—	—	—	—	—	—	—	9 15	10 15	19 30
Frankfurt a. M.	13	11 12	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	11 12	5 8	16 20
*Wiesbaden	1	11 17	7 9	—	—	—	—	—	—	—	—	11 17	7 9	18 26
*Frankfurt a. M.	1	23 37	23 44	—	—	—	—	—	—	—	—	23 37	23 44	46 81
Provinz Rheinland.														
R.-B. Coblenz.														
*Coblenz	1	4 8	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	4 8	17 21	21 29
Coblenz	30	23 27	9 13	—	—	—	—	—	—	—	—	23 27	9 13	32 40
St. Goar	29	20 25	16 19	—	—	—	—	—	—	—	—	20 25	16 19	36 44
Kreuznach	24	21 24	17 20	—	—	—	—	—	—	—	—	21 24	17 20	38 44
Simmern	15	8 12	6 9	—	—	—	—	—	—	—	—	8 12	6 9	14 21
Zell	19	16 17	12 14	—	—	—	—	—	—	1 1	1	17 18	12 15	29 33
Kochem	28	21 25	16 19	—	—	—	—	—	—	—	—	21 25	16 19	37 44
Mayen	33	30 43	14 22	—	—	—	—	—	—	1 1	—	31 44	14 22	45 66
Adenau	18	5 7	3 3	—	—	—	—	—	—	2 3	6 7	7 10	9 10	16 20
Ahrweiler	20	15 18	6 9	—	—	—	—	—	—	—	3	15 18	6 12	21 30
Neuwied	45	25 35	24 34	—	—	—	—	—	—	—	—	25 35	24 34	49 69
Altenkirchen	30	16 20	12 18	—	—	—	—	—	—	—	—	16 20	12 18	28 38
Wetzlar	32	33 36	19 20	—	—	—	—	—	—	—	—	33 36	19 20	52 56
Meisenheim	6	5 5	7 8	—	—	—	—	—	—	—	—	5 5	7 8	12 13
R.-B. Düsseldorf.														
Cleve	16	18 22	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—	18 22	7 10	25 32
Rees	26	29 35	21 29	—	—	—	—	—	—	1 1	—	30 36	21 29	51 65
*Crefeld	1	19 31	12 20	—	—	—	—	—	—	—	—	19 31	12 20	31 51
Crefeld	14	15 16	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	15 16	4 5	19 21
*Duisburg	1	23 27	10 14	—	—	—	—	1 1	—	—	—	24 28	10 14	34 42
Mühlheim a./Ruhr	18	34 46	30 39	—	—	—	—	—	—	1 1	—	35 47	30 39	65 86
Ruhrort	19	16 21	16 22	—	—	—	1	—	—	1 1	—	17 22	16 23	33 45
*Essen	1	30 44	19 20	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	31 45	20 21	51 66
Essen	31	49 64	44 58	1 1	—	—	—	—	—	1 2	—	51 67	44 58	95 125
Mörs	30	21 24	17 20	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	22 25	18 21	40 46
Geldern	15	15 17	7 7	—	—	—	—	—	—	—	—	15 17	7 7	22 24
Kempen i. Rh.	20	22 35	11 15	—	—	—	—	—	—	—	—	22 35	11 15	33 50
*Düsseldorf	1	24 36	24 27	—	—	—	—	—	—	—	1 1	24 36	25 28	49 64
Düsseldorf	22	22 28	14 21	—	—	—	—	—	—	—	—	22 28	14 21	36 49
*Elberfeld	1	33 43	36 45	—	—	—	—	—	—	—	—	33 43	36 45	39 88
*Barmen	1	36 43	16 24	—	—	—	—	—	—	—	—	36 43	16 24	52 67

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
17	Mettmann	11	14 17	12 14	—	—	—	—	—	—	—	—	14 17	12 14	26 31
18	*Remscheid	1	12 18	9 12	—	—	—	—	—	—	—	—	12 18	9 12	21 30
19	Lennep	19	24 31	17 23	—	—	—	—	—	—	—	—	24 31	17 23	41 54
20	*Solingen	1	5 5	5 7	—	—	—	—	—	—	—	—	5 5	5 7	10 12
21	Solingen	28	32 43	24 28	—	—	—	—	—	—	—	—	32 43	24 28	56 71
22	Neuß	15	13 18	8 14	—	—	—	—	—	—	—	—	13 18	8 14	21 32
23	Grevenbroich	19	5 7	5 6	—	—	—	—	—	—	4 5	5 7	9 12	10 13	19 25
24	*München-Gladbach	1	13 18	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	13 18	10 12	23 30
25	Gladbach	19	22 32	14 22	—	—	—	—	—	—	—	—	22 32	14 22	36 54
	R.-B. Cöln.														
1	Wipperfürth	12	11 14	13 15	—	—	—	—	—	—	—	—	11 14	13 15	24 29
2	Waldbröl	8	3 4	10 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	10 11	13 15
3	Gummersbach	12	12 14	11 14	—	—	—	—	—	—	—	—	12 14	11 14	23 28
4	Siegkreis	32	15 19	30 40	—	1	—	—	—	—	—	—	15 19	30 41	45 60
5	Mülheim a. Rh.	19	24 29	16 20	—	—	—	—	—	—	—	—	24 29	16 20	40 49
6	*Cöln	1	39 48	46 64	—	—	—	—	—	—	—	—	39 48	46 64	85 112
7	Cöln	28	28 34	15 24	—	—	—	—	—	—	—	—	28 34	15 24	43 58
8	Bergheim	24	19 21	12 13	—	—	—	—	—	—	1 2	1	20 23	12 14	32 37
9	Euskirchen	24	15 17	15 18	—	—	—	—	—	—	—	—	15 17	15 18	30 35
10	Rheinbach	14	14 16	6 6	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	6 6	20 22
11	*Bonn	1	6 9	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	6 9	6 7	12 16
12	Bonn	25	12 24	14 19	—	—	—	—	—	—	—	—	12 24	14 19	26 43
	R.-B. Trier.														
1	Daun	22	11 14	13 18	—	—	—	—	—	—	—	—	11 14	13 18	24 32
2	Prüm	23	10 15	13 14	—	—	—	—	—	—	—	—	10 15	13 14	23 29
3	Bitburg	27	16 18	15 21	—	—	—	—	—	—	1 1	—	17 19	15 21	32 40
4	Wittlich	18	7 10	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	7 10	10 12	17 22
5	Bernkastel	33	23 27	23 24	—	—	—	—	—	—	—	—	23 27	23 24	46 51
6	*Trier	1	10 13	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	10 13	12 13	22 26
7	Trier	49	35 42	26 32	—	—	—	—	—	—	2 2	—	37 44	26 32	63 76
8	Saarburg	29	16 21	12 19	—	—	—	—	—	—	—	—	16 21	12 19	28 40
9	Merzig	22	12 18	13 18	—	—	—	—	—	—	—	—	12 18	13 18	25 36
10	Saarlouis	27	19 25	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	19 25	17 21	36 46
11	Saarbrücken	32	30 41	38 45	—	—	—	—	—	—	2 2	1 1	32 43	39 46	71 89
12	Ottweiler	34	36 43	44 50	—	—	—	—	—	—	—	—	36 43	44 50	80 93
13	St. Wendel	29	19 25	24 25	—	—	—	—	—	—	—	—	19 25	24 25	43 50
	R.-B. Aachen.														
1	Erkelenz	13	11 15	8 12	—	—	—	—	—	—	—	—	11 15	8 12	19 27
2	Heinsberg	20	9 12	16 19	—	—	—	—	—	—	—	—	9 12	16 19	25 31
3	Geilenkirchen	13	10 11	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	11 13	21 24
4	Jülich	21	16 20	16 21	—	—	—	—	—	—	—	—	16 20	16 21	32 41
5	Düren	23	17 18	13 17	—	—	—	—	—	—	—	—	17 18	13 17	30 35
6	*Aachen	1	23 34	21 32	—	—	—	—	—	—	—	—	23 34	21 32	44 66
7	Aachen	26	39 43	26 29	—	—	—	—	—	—	—	—	39 43	26 29	65 72
8	Eupen	8	21 23	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	21 23	14 15	35 38
9	Montjoie	11	3 7	7 11	1 1	—	—	—	—	—	—	—	4 8	7 11	11 19
10	Schleiden	34	23 32	11 16	—	—	—	—	—	—	—	1	23 32	11 17	34 49
11	Malmedy	12	7 10	7 7	—	—	—	—	1 1	1 1	—	—	8 11	8 8	16 19
	Hohenzollernsche Lande.														
	R.-B. Sigmaringen.														
1	Sigmaringen	11	5 6	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	5 6	10 12
2	Gammertingen	4	2	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3 3	3 5
3	Hechingen	10	13 16	8 8	—	—	—	—	—	—	—	—	13 16	8 8	21 24
4	Haigerloch	10	4 6	7 8	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	7 8	11 14

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Bayern.														
	R.-B. Oberbayern.														
1	*Freising	1	—	*2* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 3	*2* 3
2	*Ingolstadt	1	*2* 4	*3* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	*3* 4	*5* 8
3	*Landsberg	1	*1* 1	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*1* 1	*2* 2
4	*München	1	*50* 70	*53* 73	—	—	—	—	—	—	—	—	*50* 70	*53* 73	*103* 143
5	*Rosenheim	1	*5* 5	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 5	*2* 2	*7* 7
6	*Traunstein	1	*1* 1	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*1* 1	*2* 2
7	Aibling	14	*13* 15	*7* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 15	*7* 7	*20* 22
8	Aichach	20	*4* 7	*13* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 7	*13* 16	*17* 23
9	Altötting	25	*9* 12	*23* 26	—	—	—	—	—	—	—	—	*9* 12	*23* 26	*32* 38
10	Berchtesgaden	13	*10* 13	*6* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 13	*6* 8	*16* 21
11	Bruck	11	*9* 9	*2* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*9* 9	*2* 3	*11* 12
12	Dachau	16	*8* 13	*7* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 13	*7* 8	*15* 21
13	Ebersberg	15	*10* 12	*10* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 12	*10* 12	*20* 24
14	Erding	24	*15* 18	*12* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*15* 18	*12* 15	*27* 33
15	Freising	20	*11* 14	*11* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 14	*11* 14	*22* 28
16	Friedberg	12	*14* 17	*15* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 17	*15* 16	*29* 33
17	Garmisch	4	*3* 3	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 3	*2* 2	*5* 5
18	Ingolstadt	11	*5* 5	*7* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 5	*7* 9	*12* 14
19	Landsberg	14	*7* 8	*8* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 8	*8* 10	*15* 18
20	Laufen	16	*8* 8	*12* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 8	*12* 12	*20* 20
21	Miesbach	24	*12* 12	*25* 27	—	—	—	—	—	—	—	—	*12* 12	*25* 27	*37* 39
22	Mühldorf	22	*15* 16	*6* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*15* 16	*6* 7	*21* 23
23	München I	13	*7* 8	*7* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 8	*7* 9	*14* 17
24	München II	12	*6* 8	*2* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 8	*2* 5	*8* 13
25	Pfaffenhofen	25	*10* 14	*20* 24	—	—	—	—	—	—	—	1	*10* 14	*20* 25	*30* 39
26	Rosenheim	36	*20* 22	*20* 23	—	—	—	—	—	—	—	—	*20* 22	*20* 23	*40* 45
27	Schongau	11	*5* 7	*7* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 7	*7* 9	*12* 16
28	Schrobenhausen	12	*3* 7	*4* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 7	*4* 8	*7* 15
29	Tölz	6	*4* 4	*3* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 4	*3* 3	*7* 7
30	Traunstein	30	*17* 18	*32* 39	—	—	—	—	—	—	—	—	*17* 18	*32* 39	*49* 57
31	Wasserburg	34	*16* 18	*19* 22	—	—	—	—	—	—	—	—	*16* 18	*19* 22	*35* 40
32	Weilheim	8	*6* 6	*2* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 6	*2* 3	*8* 9
	R.-B. Niederbayern.														
1	*Deggendorf	1	*2* 2	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 2	*1* 1	*3* 3
2	*Landshut	1	*2* 3	*6* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 3	*6* 8	*8* 11
3	*Passau	1	*5* 6	*8* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 6	*8* 8	*13* 14
4	*Straubing	1	*4* 5	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 5	*2* 2	*6* 7
5	Bogen	38	*20* 21	*15* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*20* 21	*15* 21	*35* 42
6	Deggendorf	36	*20* 22	*18* 22	—	—	—	—	—	—	—	—	*20* 22	*18* 22	*38* 44
7	Dingolfing	12	*4* 7	*5* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 7	*5* 6	*9* 13
8	Eggenfelden	14	*10* 12	*4* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 12	*4* 6	*14* 18
9	Grafenau	21	*8* 10	*19* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 10	*19* 21	*27* 31
10	Griesbach	29	*23* 26	*13* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*23* 26	*13* 14	*36* 40
11	Kelheim	26	*17* 19	*16* 17	—	—	—	—	—	—	—	—	*17* 19	*16* 17	*33* 36
12	Kötzting	25	*14* 17	*18* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 17	*18* 19	*32* 36
13	Landau a./I.	14	*5* 8	*9* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 8	*9* 11	*14* 19
14	Landshut	25	*16* 16	*12* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*16* 16	*12* 15	*28* 31
15	Mallersdorf	11	*8* 9	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 9	*1* 3	*9* 12
16	Passau	36	*24* 27	*18* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*24* 27	*18* 19	*42* 46
17	Pfarrkirchen	28	*11* 13	*18* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 13	*18* 19	*29* 32
18	Regen	23	*13* 14	*10* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 14	*10* 14	*23* 28
19	Rottenburg	18	*11* 11	*8* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 11	*8* 11	*19* 22
20	Straubing	14	*5* 7	*7* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 7	*7* 7	*12* 14
21	Viechtach	28	*16* 18	*11* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*16* 18	*11* 11	*27* 29
22	Vilsbiburg	15	*17* 17	*8* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*17* 17	*8* 10	*25* 27

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
23	Vilshofen	34	22 25	16 18	—	—	—	—	—	—	—	—	22 25	16 18	38 43
24	Wegscheid	14	12 15	13 15	—	—	—	—	—	—	—	—	12 15	13 15	25 30
25	Wolfstein	35	16 18	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	16 18	17 21	33 39
	R.-B. Pfalz.														
1	Bergzabern	25	25 29	21 22	—	—	—	—	—	—	—	—	25 29	21 22	46 51
2	Frankenthal	25	17 23	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	17 23	14 16	31 39
3	Germersheim	21	27 28	22 27	—	—	—	—	—	—	—	1	27 28	22 28	49 56
4	Homburg	27	21 27	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	21 27	17 21	38 48
5	Kaiserslautern	28	30 33	31 35	—	—	—	—	—	—	—	—	30 33	31 35	61 68
6	Kirchheimbolanden	18	14 14	13 15	—	—	—	—	—	—	—	—	14 14	13 15	27 29
7	Kusel	41	27 35	15 18	—	—	—	—	—	—	—	—	27 35	15 18	42 53
8	Landau	23	13 17	22 25	—	—	—	—	—	—	—	—	13 17	22 25	35 42
9	Ludwigshafen a. Rh.	13	21 25	13 18	—	—	—	—	—	—	—	—	21 25	13 18	34 43
10	Neustadt a./H.	27	22 29	21 26	—	—	—	—	—	—	—	—	22 29	21 26	43 55
11	Pirmasens	24	25 25	16 21	—	—	—	—	—	—	—	—	25 25	16 21	41 46
12	Rockenhausen	23	16 17	12 12	—	—	—	—	—	—	—	—	16 17	12 12	28 29
13	Speyer	10	18 21	15 17	—	—	—	—	—	—	—	—	18 21	15 17	33 38
14	Zweibrücken	45	36 43	24 31	—	—	—	—	—	—	—	—	36 43	24 31	60 74
	R.-B. Oberpfalz.														
1	*Amberg	1	2 4	3 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2 4	3 5	5 9
2	*Regensburg	1	6 12	6 9	—	—	—	—	—	—	—	1 1	6 12	7 10	13 22
3	Amberg	23	16 19	8 10	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	8 10	24 29
4	Beilngries	19	7 9	9 13	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	9 13	16 22
5	Burglengenfeld	12	9 14	7 7	—	—	—	—	—	—	—	1 1	9 14	8 8	17 22
6	Cham	18	10 13	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	10 13	14 15	24 28
7	Eschenbach	36	18 23	17 22	—	—	—	—	—	—	—	—	18 23	17 22	35 45
8	Kemnath	34	19 24	13 20	—	—	—	—	—	—	—	—	19 24	13 20	32 44
9	Nabburg	15	11 14	8 11	—	—	—	—	—	—	—	—	11 14	8 11	19 25
10	Neumarkt	29	22 22	10 17	—	—	—	—	—	—	—	—	22 22	10 17	32 39
11	Neunburg v. W.	15	11 14	6 8	—	—	—	—	—	—	—	—	11 14	6 8	17 22
12	Neustadt a./W.-N.	20	14 19	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	14 19	14 16	28 35
13	Oberviechtach	17	10 13	8 10	—	—	—	—	—	—	—	—	10 13	8 10	18 23
14	Parsberg	26	18 20	7 9	—	—	—	—	—	—	—	—	18 20	7 9	25 29
15	Regensburg	25	12 16	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	12 16	14 16	26 32
16	Roding	17	7 10	12 12	—	—	—	—	—	—	—	—	7 10	12 12	19 22
17	Stadtamhof	28	22 22	12 15	—	—	—	—	—	—	—	—	22 22	12 15	34 37
18	Sulzbach	18	8 12	12 15	—	—	—	—	—	—	—	—	8 12	12 15	20 27
19	Tirschenreuth	15	6 11	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	6 11	5 8	11 19
20	Vohenstrauß	22	12 20	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	12 20	14 16	26 36
21	Waldmünchen	17	7 10	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	7 10	14 15	21 25
	R.-B. Oberfranken.														
1	*Bamberg	1	14 23	3 6	—	—	—	—	—	—	—	—	14 23	3 6	17 29
2	*Bayreuth	1	9 12	11 15	—	—	—	—	—	—	—	—	9 12	11 15	20 27
3	*Forchheim	1	4 6	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	4 4	8 10
4	*Hof	1	6 8	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6 8	5 6	11 14
5	*Kulmbach	1	5 5	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	5 5	3 3	8 8
6	Bamberg I	27	17 20	8 12	—	—	—	—	—	—	—	—	17 20	8 12	25 32
7	Bamberg II	29	18 23	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	18 23	17 21	35 44
8	Bayreuth	59	31 35	36 42	—	—	—	—	—	—	—	1	31 35	36 43	67 78
9	Berneck	18	10 12	9 11	—	—	—	—	—	—	—	—	10 12	9 11	19 23
10	Ebermannstadt	29	24 31	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	24 31	10 12	34 43
11	Forchheim	28	12 13	17 25	—	—	—	—	—	—	—	—	12 13	17 25	29 38
12	Höchstadt a./A.	18	11 13	8 9	—	—	—	—	—	—	—	—	11 13	8 9	19 22
13	Hof	20	14 15	13 16	—	—	—	—	—	—	—	1 1	14 15	14 17	28 32
14	Kronach	24	23 30	19 25	—	—	—	—	—	—	—	—	23 30	19 25	42 55
15	Kulmbach	33	22 24	16 18	—	—	—	—	—	—	—	—	22 24	16 18	38 42
16	Lichtenfels	26	14 18	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	14 18	12 13	26 31
17	Münchberg	20	17 19	16 16	—	—	—	—	—	—	—	—	17 19	16 16	33 35
18	Naila	19	20 22	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	20 22	10 12	30 34

Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		andere Muttersprachen		ohne Angabe		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Pegnitz	45	*24* 28	*28* 34	—	—	—	—	—	—	—	—	*24* 28	*28* 34	*52* 62
Rehau	12	*13* 15	*11* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 15	*11* 15	*24* 30
Stadtsteinach	21	*14* 19	*12* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 19	*12* 16	*26* 35
Staffelstein	17	*4* 8	*9* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 8	*9* 12	*13* 20
Teuschnitz	17	*7* 10	*13* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 10	*13* 16	*20* 26
Wunsiedel	30	*30* 31	*22* 24	—	—	—	—	—	—	—	—	*30* 31	*22* 24	*52* 55
R.-B. Mittelfranken.														
*Ansbach	1	—	*6* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 8	*6* 8
*Dinkelsbühl	1	*1* 1	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*2* 2	*3* 3
*Eichstätt	1	*5* 6	*2* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 6	*2* 3	*7* 9
*Erlangen	1	*4* 8	*3* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 8	*3* 3	*7* 11
*Fürth	1	*15* 17	*8* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*15* 17	*8* 8	*23* 25
*Nürnberg	1	*44* 56	*40* 46	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*2* 2	*45* 57	*42* 48	*87* 105
*Rothenburg a./T.	1	*3* 4	*6* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 4	*6* 7	*9* 11
*Schwabach	1	—	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 2	*2* 2
*Weißenburg	1	*1* 1	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*1* 1	*2* 2
Ansbach	36	*14* 21	*19* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 21	*19* 19	*33* 40
Dinkelsbühl	13	*8* 9	*7* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 9	*7* 7	*15* 16
Eichstätt	11	*8* 9	*4* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 9	*4* 5	*12* 14
Erlangen	13	*13* 15	*5* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 15	*5* 5	*18* 20
Feuchtwangen	17	*11* 13	*9* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 13	*9* 11	*20* 24
Fürth	16	*7* 8	*10* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 8	*10* 11	*17* 19
Gunzenhausen	25	*8* 16	*13* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 16	*13* 13	*21* 29
Hersbruck	43	*23* 31	*27* 30	—	—	—	—	—	—	—	—	*23* 31	*27* 30	*50* 61
Hilpoltstein	21	*10* 12	*8* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 12	*8* 10	*18* 22
Neustadt a./A.	35	*27* 32	*19* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*27* 32	*19* 21	*46* 53
Nürnberg	23	*19* 21	*14* 14	—	—	—	—	—	—	1	—	*19* 22	*14* 14	*33* 36
Rothenburg a./T.	29	*26* 27	*17* 20	—	—	—	—	—	—	—	—	*26* 27	*17* 20	*43* 47
Scheinfeld	13	*7* 8	*9* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 8	*9* 10	*16* 18
Schwabach	22	*15* 16	*13* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*15* 16	*13* 14	*28* 30
Uffenheim	26	*13* 14	*18* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 14	*18* 19	*31* 33
Weißenburg	22	*12* 14	*18* 18	—	—	—	—	—	—	1	—	*12* 15	*18* 18	*30* 33
R.-B. Unterfranken.														
1 *Aschaffenburg	1	*3* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 3	—	*3* 3
2 *Kitzingen	1	*5* 6	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 6	*1* 2	*6* 8
3 *Schweinfurt	1	*5* 6	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 6	*1* 1	*6* 7
4 *Würzburg	1	*13* 16	*12* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 16	*12* 13	*25* 29
5 Alzenau	12	*10* 13	*4* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 13	*4* 5	*14* 18
6 Aschaffenburg	28	*25* 31	*11* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*25* 31	*11* 13	*36* 44
7 Brückenau	11	*7* 7	*8* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 7	*8* 8	*15* 15
8 Ebern	17	*9* 11	*7* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*9* 11	*7* 8	*16* 19
9 Gerolzhofen	28	*17* 20	*14* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	*17* 20	*14* 18	*31* 38
10 Hammelburg	13	*3* 7	*7* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 7	*7* 11	*10* 18
11 Haßfurt	19	*11* 11	*12* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 11	*12* 13	*23* 24
12 Hofheim	10	*8* 8	*6* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 8	*6* 7	*14* 15
13 Karlstadt	15	*14* 14	*10* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 14	*10* 11	*24* 25
14 Kissingen	25	*22* 24	*14* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	*22* 24	*14* 18	*36* 42
15 Kitzingen	20	*14* 14	*12* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 14	*12* 13	*26* 27
16 Königshofen	16	*12* 13	*5* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*12* 13	*5* 5	*17* 18
17 Lohr	18	*14* 16	*14* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 16	*14* 15	*28* 31
18 Marktheidenfeld	24	*16* 17	*19* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*16* 17	*19* 19	*35* 36
19 Mellrichstadt	4	*1* 1	*3* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*3* 3	*4* 4
20 Miltenberg	15	*12* 13	*5* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*12* 13	*5* 7	*17* 20
21 Neustadt a./S.	21	*16* 23	*9* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*16* 23	*9* 10	*25* 33
22 Obernburg	17	*19* 20	*6* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*19* 20	*6* 7	*25* 27
23 Ochsenfurt	19	*15* 19	*12* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*15* 19	*12* 16	*27* 35
24 Schweinfurt	17	*13* 15	*15* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 15	*15* 15	*28* 30
25 Würzburg	25	*18* 28	*13* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*18* 28	*13* 15	*31* 43

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		andere Muttersprachen		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	R.-B. Schwaben.														
1	*Augsburg	1	23 26	20 24	—	—	—	—	—	—	—	—	23 26	20 24	43 50
2	*Dillingen	1	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	2 2
3	*Donauwörth	1	—	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 2
4	*Günzburg	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
5	*Kaufbeuren	1	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	2 2
6	*Kempten	1	9 9	5 7	—	—	—	—	—	—	—	—	9 9	5 7	14 16
7	*Lindau	1	6 6	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	2 2	8 8
8	*Memmingen	1	4 4	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	2 3	6 7
9	*Neuburg a./D.	1	2 2	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2	4 4
10	*Neu-Ulm	1	1 1	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	2 2	3 3
11	*Nördlingen	1	4 5	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 5	3 3	7 8
12	Augsburg	20	16 17	22 23	—	—	—	—	—	—	—	—	16 17	22 23	38 40
13	Dillingen	22	11 13	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	11 13	11 13	22 26
14	Donauwörth	21	12 14	11 12	—	—	—	—	—	—	—	—	12 14	11 12	23 26
15	Füssen	10	6 6	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	5 5	11 11
16	Günzburg	22	6 12	15 15	—	—	—	—	—	—	—	—	6 12	15 15	21 27
17	Illertissen	11	5 5	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	5 5	9 9	14 14
18	Kaufbeuren	15	11 12	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	11 12	4 4	15 16
19	Kempten	17	13 14	20 20	—	—	—	—	—	—	—	—	13 14	20 20	33 34
20	Krumbach	15	6 7	9 10	—	—	—	—	—	—	—	—	6 7	9 10	15 17
21	Lindau	38	32 34	29 29	—	—	—	—	—	—	—	—	32 34	29 29	61 63
22	Memmingen	19	11 13	11 11	—	—	—	—	—	—	—	—	11 13	11 11	22 24
23	Mindelheim	15	10 11	8 8	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	8 8	18 19
24	Neuburg a./D.	26	13 18	12 17	—	—	—	—	—	—	—	—	13 18	12 17	25 35
25	Neu-Ulm	5	2 2	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	4 4	6 6
26	Nördlingen	15	4 4	13 14	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	13 14	17 18
27	Oberdorf	11	8 8	6 6	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	6 6	14 14
28	Schwabmünchen	11	4 6	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	9 9	13 15
29	Sonthofen	35	27 29	34 35	—	—	—	—	—	—	—	—	27 29	34 35	61 64
30	Wertingen	15	6 7	9 10	—	—	—	—	—	—	—	—	6 7	9 10	15 17
31	Zusmarshausen	11	6 6	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	6 7	12 13
	Sachsen.														
	Kreish. Bautzen.														
1	Zittau	32	21 28	16 20	—	—	—	—	—	—	—	—	21 28	16 20	37 48
2	Löbau	41	21 31	25 29	—	—	—	1 1	—	1 1	—	—	21 31	27 31	48 62
3	Bautzen	62	41 48	43 55	—	—	—	—	3 5	6 6	—	—	44 53	49 61	93 114
4	Kamenz	33	17 23	23 26	—	—	—	—	1 1	1 1	—	—	18 24	24 27	42 51
	Kreish. Dresden.														
1	*Dresden	1	36 56	33 52	—	—	—	—	—	—	—	1 1	36 56	34 53	70 109
2	Dresden-Altstadt	39	33 42	16 21	—	—	—	—	—	—	—	—	33 42	16 21	49 63
3	Dresden-Neustadt	28	14 20	15 25	—	—	—	—	—	—	—	—	14 20	15 25	29 45
4	Pirna	39	22 30	21 28	—	—	—	—	—	—	—	—	22 30	21 28	43 58
5	Dippoldiswalde	31	25 28	11 16	—	—	—	—	—	—	—	—	25 28	11 16	36 44
6	Freiberg	55	42 48	34 44	—	—	—	—	—	—	—	—	42 48	34 44	76 92
7	Meißen	35	10 18	20 26	—	—	—	—	—	—	1 1	—	11 19	20 26	31 45
8	Großenhain	27	18 26	9 15	—	—	—	—	—	—	—	1 1	18 26	10 16	28 42
	Kreish. Leipzig.														
1	*Leipzig	1	45 64	43 60	—	—	—	—	—	—	—	—	45 64	43 60	88 124
2	Leipzig	37	21 32	15 20	—	—	—	—	—	—	—	—	21 32	15 20	36 52
3	Borna	32	19 25	15 24	—	—	—	—	—	—	—	—	19 25	15 24	34 49
4	Grimma	33	21 28	17 24	—	—	—	—	—	—	—	—	21 28	17 24	38 52
5	Oschatz	29	11 18	13 17	—	—	—	—	—	—	—	1 1	11 18	14 18	25 36
6	Döbeln	31	26 32	15 22	—	—	—	—	—	—	—	—	26 32	15 22	41 54
7	Rochlitz	30	27 33	17 23	—	—	—	—	—	—	—	2 2	27 33	19 25	46 58

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Kreish. Chemnitz.														
1	*Chemnitz	1	27 32	6 11	—	—	—	—	—	—	—	1 1	27 32	7 12	34 44
2	Chemnitz	56	36 59	32 46	—	—	—	—	—	—	—	—	36 59	32 46	68 105
3	Flöha	28	16 23	15 21	—	—	—	—	—	—	—	1 1	16 23	16 22	32 45
4	Marienberg	29	30 40	22 29	—	—	—	—	—	—	—	—	30 40	22 29	52 69
5	Annaberg	28	25 35	39 47	—	—	—	—	—	—	—	1 1	25 35	40 48	65 83
6	Glauchau	28	28 41	29 47	—	—	—	—	—	—	—	—	28 41	29 47	57 88
	Kreish. Zwickau.														
1	Schwarzenberg	33	26 34	42 49	—	—	—	—	—	—	—	—	26 34	42 49	68 83
2	Zwickau	63	75 95	58 74	—	—	—	—	—	—	—	—	75 95	58 74	133 169
3	Plauen	48	37 55	47 63	—	—	—	—	—	—	—	1 1	37 55	48 64	85 119
4	Auerbach	43	36 49	24 32	—	—	—	—	—	—	—	—	36 49	24 32	60 81
5	Ölsnitz	31	23 32	14 23	—	—	—	—	—	—	—	—	23 32	14 23	37 55
	Württemberg.														
	Neckarkreis.														
1	Backnang	21	30 34	20 22	—	—	—	—	—	—	—	—	30 34	20 22	50 56
2	Besigheim	14	16 19	17 22	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	17 22	33 41
3	Böblingen	10	10 10	16 18	—	—	—	—	—	—	—	—	10 10	16 18	26 28
4	Brackenheim	15	19 20	9 11	—	—	—	—	—	—	—	—	19 20	9 11	28 31
5	Cannstatt	12	13 14	8 9	—	—	—	—	—	—	—	—	13 14	8 9	21 23
6	Eßlingen	10	14 17	16 18	—	—	—	—	—	—	—	—	14 17	16 18	30 35
7	Heilbronn	11	12 18	9 13	—	—	—	—	—	—	—	—	12 18	9 13	21 31
8	Leonberg	16	19 19	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	19 19	11 13	30 32
9	Ludwigsburg	15	17 19	9 13	—	—	—	—	—	—	—	—	17 19	9 13	26 32
10	Marbach	17	10 11	15 17	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	15 17	25 28
11	Maulbronn	15	15 18	9 11	—	—	—	—	—	—	—	—	15 18	9 11	24 29
12	Neckarsulm	21	22 27	15 17	—	—	—	—	—	—	—	—	22 27	15 17	37 44
13	*Stuttgart	1	30 39	15 21	—	—	—	—	—	—	—	—	30 39	15 21	45 60
14	Stuttgart	14	13 16	13 17	—	—	—	—	—	—	—	—	13 16	13 17	26 33
15	Vaihingen	14	11 11	16 18	—	—	—	—	—	—	—	—	11 11	16 18	27 29
16	Waiblingen	18	10 16	15 16	—	—	—	—	—	—	—	—	10 16	15 16	25 32
17	Weinsberg	23	33 36	23 25	—	—	—	—	—	—	—	—	33 36	23 25	56 61
	Schwarzwaldkreis.														
1	Balingen	17	20 27	11 12	—	—	—	—	—	—	—	—	20 27	11 12	31 39
2	Calw	24	23 25	22 25	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	24 26	23 26	47 52
3	Freudenstadt	29	45 50	22 26	—	—	—	—	—	—	—	—	45 50	22 26	67 76
4	Herrenberg	16	16 17	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	16 17	14 16	30 33
5	Horb	15	10 11	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	14 15	24 26
6	Nagold	24	25 30	14 16	—	—	—	—	—	—	1 1	—	26 31	14 16	40 47
7	Neuenbürg	21	26 29	19 26	—	—	—	—	—	—	—	—	26 29	19 26	45 55
8	Nürtingen	13	8 11	14 15	—	—	—	—	—	—	—	—	8 11	14 15	22 26
9	Oberndorf	17	26 26	16 19	—	—	—	—	—	—	1 1	—	27 27	16 19	43 46
10	Reutlingen	12	11 11	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	11 11	10 12	21 23
11	Rottenburg	12	13 14	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	13 14	9 9	22 23
12	Rottweil	17	16 19	19 20	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	19 20	35 39
13	Spaichingen	8	3 6	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	3 6	2 3	5 9
14	Sulz	19	22 23	15 15	—	—	—	—	—	—	—	—	22 23	15 15	37 38
15	Tübingen	13	20 23	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	20 23	12 13	32 36
16	Tuttlingen	10	20 23	9 12	—	—	—	—	—	—	—	—	20 23	9 12	29 35
17	Urach	12	14 14	16 17	—	—	—	—	—	—	—	—	14 14	16 17	30 31
	Jagstkreis.														
1	Aalen	12	9 11	8 8	—	—	—	—	—	—	—	—	9 11	8 8	17 19
2	Crailsheim	26	22 28	21 29	—	—	—	—	—	—	—	—	22 28	21 29	43 57
3	Ellwangen	17	7 9	13 16	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	13 16	20 25

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
4	Gaildorf	29	44 46	50 50	—	—	—	—	—	—	1 1	—	45 47	50 50	95 97
5	Gerabronn	18	13 15	8 9	—	—	—	—	—	—	1 1	—	14 16	8 9	22 25
6	Gmünd	9	10 11	6 7	—	—	—	—	—	—	—	1 1	10 11	7 8	17 19
7	Hall	20	19 21	19 22	—	—	—	—	—	—	—	—	19 21	19 22	38 43
8	Heidenheim	12	7 9	8 12	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	8 12	15 21
9	Künzelsau	12	7 9	7 9	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	7 9	14 18
10	Mergentheim	14	17 19	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	17 19	4 4	21 23
11	Neresheim	7	3 4	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	4 4	7 [illegible]
12	Öhringen	26	21 23	17 19	—	—	—	—	—	—	—	—	21 23	17 19	38 42
13	Schorndorf	17	13 15	20 23	—	—	—	—	—	—	—	—	13 15	20 23	33 38
14	Welzheim	15	22 23	16 18	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	23 24	17 19	40 43
	Donaukreis.														
1	Biberach	10	5 6	11 11	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	11 11	16 17
2	Blaubeuren	9	5 6	2 4	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	2 4	7 10
3	Ehingen	19	11 11	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	11 11	12 13	23 24
4	Geislingen	12	15 16	7 9	—	—	—	—	—	—	—	—	15 16	7 9	22 25
5	Göppingen	17	14 18	7 8	—	—	—	—	—	—	—	—	14 18	7 8	21 26
6	Kirchheim	14	9 11	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	9 11	14 16	23 27
7	Laupheim	15	14 15	9 10	—	—	—	—	—	—	1 1	—	15 16	9 10	24 26
8	Leutkirch	11	4 6	6 10	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	6 10	10 16
9	Münsingen	10	10 11	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	10 11	5 5	15 16
10	Ravensburg	17	14 14	11 13	—	—	—	—	—	—	—	1 1	14 14	12 14	26 [illegible]
11	Riedlingen	9	9 9	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	9 9	1 2	10 11
12	Saulgau	12	8 9	2 4	—	—	—	—	—	—	—	1 1	8 9	3 5	11 14
13	Tettnang	19	13 15	13 14	—	—	—	—	—	—	—	—	13 15	13 14	26 29
14	Ulm	8	7 7	9 9	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	8 8	10 10	18 18
15	Waldsee	10	6 7	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	6 7	3 4	9 11
16	Wangen	15	15 16	17 18	—	—	—	—	—	—	—	—	15 16	17 18	32 34
	Baden.														
	Landeskr.-Bez. Konstanz.														
1	Engen	10	8 10	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	8 10	5 6	13 16
2	Konstanz	22	20 26	17 23	—	—	—	—	—	—	—	—	20 26	17 23	37 49
3	Meßkirch	9	7 10	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	7 10	2 3	9 13
4	Pfullendorf	4	2 2	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	4 4	6 6
5	Stockach	8	5 6	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	5 6	5 5	10 11
6	Überlingen	15	16 18	10 12	—	—	—	—	—	—	—	—	16 18	10 12	26 30
7	Donaueschingen	14	8 10	5 9	—	—	—	—	—	—	—	—	8 10	5 9	13 19
8	Triberg	12	23 26	15 17	—	—	—	—	—	—	—	—	23 26	15 17	38 43
9	Villingen	16	11 13	7 9	—	—	—	—	—	—	—	—	11 13	7 9	18 22
10	Bonndorf	11	5 8	9 9	—	—	—	—	—	—	—	—	5 8	9 9	14 17
11	Säckingen	22	26 30	11 11	—	—	—	—	—	—	—	—	26 30	11 11	37 41
12	St. Blasien	12	7 9	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	7 10	14 19
13	Waldshut	34	22 28	33 37	—	—	—	—	—	—	—	—	22 28	33 37	55 65
	Landeskr.-Bez. Freiburg.														
1	Breisach	16	19 27	11 12	—	—	—	—	—	—	—	—	19 27	11 12	30 39
2	Emmendingen	29	24 37	29 36	—	—	—	—	—	—	—	—	24 37	29 36	53 73
3	Ettenheim	8	9 14	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	9 14	5 6	14 20
4	Freiburg	27	35 44	26 30	—	—	—	—	—	—	—	—	35 44	26 30	61 74
5	Neustadt	11	7 9	12 14	—	—	—	—	—	—	—	—	7 9	12 14	19 23
6	Staufen	13	18 20	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	18 20	5 5	23 25
7	Waldkirch	12	14 15	22 24	—	—	—	—	—	—	—	—	14 15	22 24	36 39
8	Lörrach	24	24 31	23 28	—	—	—	—	—	—	—	—	24 31	23 28	47 59
9	Müllheim	21	19 20	11 11	—	—	—	—	—	—	—	—	19 20	11 11	30 31
10	Schönau	12	18 18	10 10	—	—	—	—	—	—	—	—	18 18	10 10	28 [illegible]
11	Schopfheim	18	14 16	20 20	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	20 20	34 36

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	französisch m.	französisch w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
12	Kehl	12	17 19	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	17 19	3 4	20 23
13	Lahr	18	22 31	11 16	—	—	—	—	—	—	—	—	22 31	11 16	33 47
14	Oberkirch	11	23 26	12 13	—	—	—	—	—	—	—	—	23 26	12 13	35 39
15	Offenburg	33	29 44	30 48	—	—	—	—	—	—	—	—	29 44	30 48	59 92
16	Wolfach	22	41 48	37 44	—	—	—	—	—	—	—	—	41 48	37 44	78 92
	Landeskr.-Bez. Karlsruhe.														
1	Achern	14	17 20	14 18	—	—	—	—	—	—	—	—	17 20	14 18	31 38
2	Baden	11	13 22	12 18	—	—	—	—	—	—	—	—	13 22	12 18	25 40
3	Bühl	19	32 35	21 24	—	—	—	—	—	—	—	—	32 35	21 24	53 59
4	Rastatt	34	45 58	48 61	—	—	—	—	—	—	—	—	45 58	48 61	93 119
5	Bretten	16	9 16	4 9	—	—	—	—	—	—	—	—	9 16	4 9	13 25
6	Bruchsal	26	32 36	19 29	—	—	—	—	—	—	—	—	32 36	19 29	51 65
7	Durlach	15	18 24	16 21	—	—	—	—	—	—	—	—	18 24	16 21	34 45
8	Ettlingen	13	15 19	13 18	—	—	—	—	—	—	—	—	15 19	13 18	28 37
9	Karlsruhe	17	20 30	20 29	—	—	—	—	—	—	—	—	20 30	20 29	40 59
10	Pforzheim	22	24 35	27 32	—	—	—	—	—	—	—	—	24 35	27 32	51 67
	Landeskr.-Bez Mannheim.														
1	Mannheim	10	31 43	20 39	—	—	—	—	—	—	—	—	31 43	20 39	51 82
2	Schwetzingen	11	16 19	5 10	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	5 10	21 29
3	Weinheim	7	13 18	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	13 18	2 5	15 23
4	Eppingen	9	14 16	5 9	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	5 9	19 25
5	Heidelberg	28	36 48	25 36	—	—	—	—	—	—	—	—	36 48	25 36	61 84
6	Sinsheim	23	22 26	15 21	—	—	—	—	—	—	—	—	22 26	15 21	37 47
7	Wiesloch	14	14 15	12 18	—	—	—	—	—	—	—	—	14 15	12 18	26 33
8	Adelsheim	7	4 5	7 11	—	—	—	—	—	—	—	—	4 5	7 11	11 16
9	Boxberg	8	4 4	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	6 7	10 11
10	Buchen	18	9 19	10 11	—	—	—	—	—	—	—	—	9 19	10 11	19 30
11	Eberbach	10	5 7	5 9	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	5 9	10 16
12	Mosbach	29	22 28	14 16	—	—	—	—	—	—	—	—	22 28	14 16	36 44
13	Tauberbischofsheim	24	19 26	15 17	—	—	—	—	—	—	—	—	19 26	15 17	34 43
14	Wertheim	12	8 12	9 12	—	—	—	—	—	—	—	—	8 12	9 12	17 24
	Hessen.														
	Provinz Starkenburg.														
1	Darmstadt	15	17 23	15 16	—	—	—	—	—	—	—	—	17 23	15 16	32 39
2	Bensheim	25	23 28	27 30	—	—	—	—	—	—	—	—	23 28	27 30	50 58
3	Dieburg	33	31 37	19 21	—	—	—	—	—	—	—	—	31 37	19 21	50 58
4	Erbach	47	36 41	34 40	—	—	—	—	—	—	—	—	36 41	34 40	70 81
5	Groß-Gerau	17	15 16	15 18	—	—	—	—	—	—	—	—	15 16	15 18	30 34
6	Heppenheim	27	20 26	19 23	—	—	—	—	—	—	—	—	20 26	19 23	39 49
7	Offenbach	26	31 37	23 31	—	—	—	—	—	—	—	—	31 37	23 31	54 68
	Provinz Oberhessen.														
1	Gießen	34	31 37	15 20	—	—	—	—	—	—	—	—	31 37	15 20	46 57
2	Alsfeld	31	17 22	20 27	—	—	—	—	—	—	—	—	17 22	20 27	37 49
3	Büdingen	27	13 14	15 19	—	—	—	—	—	—	1	—	13 15	15 19	28 34
4	Friedberg	33	30 33	23 24	—	—	—	—	—	—	—	—	30 33	23 24	53 57
5	Lauterbach	23	17 20	15 17	—	—	—	—	—	—	—	—	17 20	15 17	32 37
6	Schotten	19	16 19	13 14	—	—	—	—	—	—	—	—	16 19	13 14	29 33
	Provinz Rheinhessen.														
1	Mainz	20	42 51	22 35	—	—	—	—	—	—	—	—	42 51	22 35	64 86
2	Alzey	15	11 12	7 10	—	—	—	—	—	—	—	—	11 12	7 10	18 22
3	Bingen	11	12 15	11 12	—	—	—	—	—	—	—	—	12 15	11 12	23 27
4	Oppenheim	21	15 20	10 13	—	—	—	—	—	—	—	—	15 20	10 13	25 33
5	Worms	24	22 30	22 28	—	—	—	—	—	—	—	—	22 30	22 28	44 58

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		holländisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Mecklenburg-Schwerin.														
1	Schwerin	34	26 31	21 26	—	—	—	—	—	—	—	—	26 31	21 26	47 57
2	Hagenow	32	18 22	17 19	—	—	—	—	—	—	—	—	18 22	17 19	35 41
3	Ludwigslust	32	20 24	19 25	—	—	—	—	—	—	1 1	—	21 25	19 25	40 50
4	Parchim	25	15 20	14 16	—	—	—	—	—	—	5 6	2 2	20 26	16 18	36 44
5	Wismar	17	15 15	8 11	—	—	—	—	—	—	—	—	15 15	8 11	23 26
6	Grevesmühlen	20	14 15	14 18	—	—	—	—	—	—	—	—	14 15	14 18	28 33
7	Doberan	19	9 10	16 17	—	—	—	—	—	—	3 3	1 1	12 13	17 18	29 31
8	Rostock	13	16 24	19 20	—	—	—	—	—	—	—	—	16 24	19 20	35 44
9	Ribnitz	20	13 16	10 14	—	—	—	—	—	—	—	—	13 16	10 14	23 30
10	Güstrow	27	14 19	12 15	—	—	—	—	—	—	—	1 1	14 19	13 16	27 35
11	Malchin	21	10 18	15 17	—	—	—	—	—	—	—	1 1	10 18	16 18	26 36
12	Waren	22	13 18	15 18	—	—	—	—	—	—	1 1	—	14 19	15 18	29 37
	Sachsen-Weimar.														
1	Weimar	40	25 31	21 31	—	—	—	—	—	—	—	—	25 31	21 31	46 62
2	Apolda	34	21 28	21 24	—	—	—	—	—	—	—	1 1	21 28	22 25	43 53
3	Eisenach	34	22 36	22 29	—	—	—	—	—	—	—	2 2	22 36	24 31	46 67
4	Dermbach	44	34 42	34 39	—	—	—	—	—	—	—	—	34 42	34 39	68 81
5	Neustadt a./O.	28	21 24	12 15	—	—	—	—	—	—	—	—	21 24	12 15	33 39
	Mecklenburg-Strelitz.														
1	Neustrelitz	30	17 20	15 20	—	—	—	—	—	—	—	—	17 20	15 20	32 40
2	Neubrandenburg	22	12 13	12 15	—	—	—	—	—	—	—	2 2	12 13	14 17	26 30
3	Schönberg	7	2 3	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	3 4	5 7
	Oldenburg.														
	Herzogtum Oldenburg.														
1	*Oldenburg	1	4 4	7 9	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	5 5	8 10	13 15
2	Oldenburg	8	6 8	4 5	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	7 9	5 6	12 15
3	Westerstede	3	7 8	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	1 2	8 10
4	*Varel	1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	1 1
5	Varel	7	1 1	6 6	—	—	—	—	1	—	—	—	1 2	6 6	7 8
6	*Jever	1	1 1	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 2	2 3
7	Jever	13	11 12	5 6	—	—	—	—	—	—	—	1 1	11 12	6 7	17 19
8	Butjadingen	6	3 3	3 3	—	—	—	—	—	—	1 1	—	4 4	3 3	7 7
9	Brake	7	2 4	2 2	—	—	—	—	—	—	1 1	—	3 5	2 2	5 7
10	Elsfleth	4	1 1	2 2	—	—	—	—	—	—	1 1	—	2 2	2 2	4 4
11	Delmenhorst	4	4 7	2 2	—	—	—	—	—	—	1 1	—	5 8	2 2	7 10
12	Wildeshausen	4	4 4	5 5	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	5 5	9 9
13	Vechta	6	3 4	2 3	—	—	—	—	—	—	1 1	3 3	4 5	5 6	9 11
14	Cloppenburg	8	5 7	5 5	—	—	—	—	—	—	1 2	1 1	6 9	6 6	12 15
15	Friesoythe	5	2 3	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	3 7	5 10
	Fürstent. Lübeck	14	6 8	7 9	—	—	—	—	—	—	—	7 7	6 8	14 16	20 24
	„ Birkenfeld	13	7 8	3 5	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2	9 10	5 7	14 17
	Braunschweig.														
1	Braunschweig	22	31 39	29 31	—	—	—	—	—	—	—	—	31 39	29 31	60 70
2	Wolfenbüttel	31	16 24	10 14	—	—	—	—	—	—	—	—	16 24	10 14	26 38

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
3	Helmstedt	28	26 32	19 20	—	—	—	—	—	—	—	1 1	26 32	20 21	46 53
4	Gandersheim	30	21 27	13 19	—	—	—	—	—	—	—	—	21 27	13 19	34 46
5	Holzminden	29	24 28	22 25	—	—	—	—	—	—	—	—	24 28	22 25	46 53
6	Blankenburg	13	9 12	12 13	—	—	—	—	—	—	—	1 1	9 12	13 14	22 26
	Sachs.-Meiningen.														
1	Meiningen	38	26 43	18 26	—	—	—	—	—	—	1	1 1	26 44	19 27	45 71
2	Hildburghausen	38	29 34	16 26	—	—	—	—	—	—	—	1 1	29 34	17 27	46 61
3	Sonneberg	27	21 28	25 33	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	22 29	26 34	48 63
4	Saalfeld	27	22 32	17 22	—	—	—	—	—	—	—	—	22 32	17 22	39 54
	Sachs.-Altenburg.														
1	*Altenburg	1	4 5	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	4 5	4 5	8 10
2	Altenburg	22	16 18	6 12	—	—	—	—	—	—	—	—	16 18	6 12	22 30
3	Roda	25	13 15	11 14	—	—	—	—	—	—	—	—	13 15	11 14	24 29
4	Ronneburg	19	14 19	10 13	—	—	—	—	—	—	—	—	14 19	10 13	24 32
	Sachsen-Coburg-Gotha.														
	Herzogt. Coburg.														
1	*Coburg	1	4 4	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	4 4	4 4	8 8
2	*Neustadt	1	2 2	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 3	4 5
3	*Rodach	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Königsberg i. Fr.	1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	1 1
5	Coburg	34	18 25	9 18	—	—	—	—	—	—	—	—	18 25	9 18	27 43
	Herzogt. Gotha.														
1	*Gotha	1	6 8	7 7	—	—	—	—	—	—	—	—	6 8	7 7	13 15
2	*Ohrdruf	1	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	2 2
3	*Waltershausen	1	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	—	2 2
4	Gotha	27	20 21	13 17	—	—	—	—	—	—	—	—	20 21	13 17	33 38
5	Ohrdruf	17	16 17	14 17	—	—	—	—	—	—	—	—	16 17	14 17	30 34
6	Waltershausen	13	5 7	9 10	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	9 10	14 17
	Anhalt.														
1	Dessau	19	13 18	17 21	—	—	—	—	—	—	—	—	13 18	17 21	30 39
2	Cöthen	18	14 16	15 17	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	15 17	29 33
3	Zerbst	13	8 10	9 13	—	—	—	—	—	—	—	—	8 10	9 13	17 23
4	Bernburg	17	19 25	15 19	—	—	—	—	—	—	—	—	19 25	15 19	34 44
5	Ballenstedt	8	4 6	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	5 8	9 14
	Schwarzburg-Sondershausen.														
1	Sondershausen	11	14 16	4 5	—	—	—	—	—	—	—	—	14 16	4 5	18 21
2	Ebeleben	5	1 2	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	3 3	4 5
3	Arnstadt	3	2 4	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2 4	2 5	4 9
4	Gehren	10	7 8	3 5	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	3 5	10 13
	Schwarzburg-Rudolstadt.														
1	Rudolstadt	25	11 19	9 12	—	—	—	—	—	—	—	1	11 19	9 13	20 32
2	Königsee	22	19 20	11 14	—	—	—	—	—	—	—	—	19 20	11 14	30 34
3	Frankenhausen	8	5 10	8 10	—	—	—	—	—	—	—	—	5 10	8 10	13 20
	Waldeck.														
1	Kreis der Twiste	12	5 7	6 11	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	6 11	11 18
2	„ des Eisenbergs	14	11 12	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	11 12	2 3	13 15
3	„ der Eder	9	7 8	8 8	—	—	—	—	—	—	—	—	7 8	8 8	15 16
4	Pyrmont	4	3 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	1	3 5

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	französisch m.	französisch w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	Reuß ä. L.	24	16 19	18 23	—	—	—	—	—	—	1 1	1 2	17 20	19 25	36 [illegible]
	Reuß j. L.														
1	Gera	20	26 35	16 23	—	—	—	—	—	—	—	—	26 35	16 23	42 [illegible]
2	Schleiz	21	13 20	12 16	—	—	—	—	—	—	—	—	13 20	12 16	25 [illegible]
	Schaumb.-Lippe.														
1	*Bückeburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Stadthagen	1	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	—	1 [illegible]
3	Bückeburg	13	8 8	7 7	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	7 7	15 15
4	Stadthagen	11	8 8	10 11	—	—	—	—	—	—	—	—	8 8	10 11	18 [illegible]
	Lippe.														
1	*Detmold	1	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	—	1 [illegible]
2	*Lemgo	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 [illegible]
3	*Blomberg	1	1 1	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	2 3	3 [illegible]
4	*Salzuflen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Horn	1	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	2 [illegible]
6	*Barntrup	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 [illegible]
7	*Lage	1	1 1	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	2 2	3 [illegible]
8	*Schwalenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Detmold	20	10 14	4 6	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2	12 16	6 8	18 [illegible]
10	Schötmar	18	11 12	11 13	—	—	—	—	—	—	—	—	11 12	11 13	22 [illegible]
11	Brake	19	12 14	13 14	—	—	—	—	—	—	—	—	12 14	13 14	25 [illegible]
12	Blomberg	9	6 6	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	6 6	2 3	8 [illegible]
13	Lipperode-Cappel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck	9	19 24	14 22	—	—	—	—	—	—	—	—	19 24	14 22	33 [illegible]
	Bremen.														
1	*Bremen	1	32 41	40 46	—	—	—	—	—	—	2 2	—	34 43	40 46	74 [illegible]
2	*Vegesack	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 [illegible]
3	*Bremerhaven	1	5 7	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	1 3	6 [illegible]
4	Bremen, Landgebiet	18	14 17	12 12	—	—	—	—	—	—	—	—	14 17	12 12	26 [illegible]
	Hamburg.														
1	*Hamburg	1	58 83	46 68	—	—	—	—	—	—	—	—	58 83	46 68	104 151
2	Geestlande	1	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	2 [illegible]
3	Marschlande	3	1 1	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	2 3	3 [illegible]
4	Bergedorf	4	3 5	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	3 5	4 4	7 [illegible]
5	Ritzebüttel	1	2 2	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	1 2	3 [illegible]
	Elsaß-Lothringen.														
	Bezirk Unter-Elsaß.														
1	*Straßburg	1	24 24	12 16	—	—	—	—	—	—	—	—	24 24	12 16	36 [illegible]
2	Straßburg	23	18 18	13 14	—	—	—	—	—	—	—	—	18 18	13 14	31 [illegible]
3	Erstein	21	13 14	22 26	—	—	—	—	—	1 1	—	—	13 14	23 27	36 [illegible]
4	Hagenau	23	28 28	20 21	—	—	—	—	—	—	—	—	28 28	20 21	48 [illegible]
5	Molsheim	28	24 26	7 10	—	—	—	—	5 5	8 8	—	—	29 31	15 18	44 [illegible]
6	Schlettstadt	42	46 48	37 40	—	—	—	—	3 3	4 4	—	—	49 51	41 44	90 [illegible]
7	Weißenburg	37	25 27	28 33	—	—	—	—	—	1 1	—	—	25 27	29 34	54 [illegible]
8	Zabern	48	37 39	33 35	—	—	—	—	—	—	—	—	37 39	33 35	70 [illegible]
	Bezirk Ober-Elsaß.														
1	Altkirch	25	17 19	9 10	—	—	—	—	1 1	—	—	—	18 20	9 10	27 [illegible]
2	Kolmar	36	49 52	32 38	—	—	—	—	—	—	—	—	49 52	32 38	81 [illegible]
3	Gebweiler	32	34 37	37 39	—	—	—	—	—	—	—	—	34 37	37 39	71 [illegible]
4	Mülhausen	36	41 49	41 45	—	—	—	—	1 1	1 1	—	—	42 50	42 46	84 [illegible]
5	Rappoltsweiler	25	36 38	35 39	—	—	—	—	19 21	18 19	—	—	55 59	53 58	108 117
6	Thann	28	26 31	21 26	—	—	—	—	—	—	—	—	26 31	21 26	47 [illegible]

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.) Ausland Staaten	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	französisch m.	französisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	Bezirk Lothringen.														
1	*Metz	1	6 7	1 5	—	—	2 3	3 4	—	—	—	—	8 10	4 9	12 19
2	Metz	27	1 2	—	—	—	18 22	18 22	—	—	—	—	19 24	18 22	37 46
3	Bolchen	39	16 21	22 25	—	—	4 5	5 6	—	—	—	—	20 26	27 31	47 52
4	Chateau-Salins	25	8 8	5 5	—	—	7 10	15 15	—	—	—	—	15 18	20 20	35 37
5	Diedenhofen Ost[1])	28	21 22	19 20	—	—	1 2	2 2	—	—	—	—	22 24	21 22	43 48
6	Diedenhofen West	12	2 4	2 2	—	—	1 1	6 6	—	—	—	—	4 6	8 8	12 16
7	Forbach	34	24 30	20 22	—	—	3 5	3 3	—	—	—	—	27 35	23 25	50 64
8	Saarburg	35	13 18	20 20	—	—	7 7	6 6	1 1	—	—	—	21 26	26 26	47 50
9	Saargemünd	30	25 26	20 24	—	—	1 1	1 1	—	—	—	—	26 27	21 25	47 52
	II. Ausland.														
1	Rußland[2])	70	20 28	19 24	11 17	6 7	—	—	1 1	—	1 1	—	37 54	26 33	63 87
2	Österreich[3])	188	91 126	46 60	2 5	3 3	—	—	23 33	4 6	1 4	1 1	117 168	54 71	171 239
3	Schweiz	99	54 65	67 74	—	—	1 1	—	—	—	—	—	55 66	67 74	122 140
4	Italien	7	—	—	—	—	—	—	4 7	1 1	—	—	4 7	1 1	5 8
5	Frankreich[4])	15	6 7	5 7	—	—	5 5	2 3	—	—	—	—	12 13	7 10	19 23
6	Niederl. u. Belgien[5])	35	11 13	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	23 29	7 8	30 37
7	Großbritannien	2	1 2	1	—	—	—	—	1	—	—	—	1 3	1	1 4
8	Dänemark u. d. skandinavischen Länder[6])	7	2 2	1 1	—	—	—	—	—	1	—	—	3 5	2 5	5 10
9	Andere Staaten des Auslands	30	15 20	11 15	—	—	—	—	2 3	—	—	—	17 23	11 15	28 38
	Summen[2]) [3]) [4]) [5]) [6])	453	200 263	153 186	13 22	9 10	6 6	2 3	30 45	5 8	2 5	1 1	269 368	175 218	444 586
	III. Geburtsgemeinde und Geburtskreis unbekannt oder unbestimmt. Nach Staaten.														
1	Preußen[7])		108 155	103 150	19 25	20 28	—	—	—	—	10 16	14 20	138 198	138 199	276 397
2	Bayern		16 17	15 22	—	—	—	—	—	—	5 8	4 5	21 25	19 27	40 52
3	Sachsen		10 17	10 12	1	—	—	—	—	—	1 1	—	11 19	10 12	12 31
4	Württemberg		1 1	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	2 2	—	2 2
5	Baden		1 3	2 2	—	—	—	—	—	—	3 3	—	4 6	2 2	6 8
6	Hessen		1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 1	1 2
7	Mecklenburg-Schwerin		2 2	2 4	—	1	—	—	—	—	—	4	2 2	2 9	4 11
8	Sachsen-Weimar		3 4	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	2 2	5 6
9	Mecklenburg-Strelitz		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg		—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
11	Braunschweig		4 5	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 5	3 3	7 8
12	Sachsen-Meiningen		—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
13	Sachsen-Altenburg		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
14	Sachsen-Coburg-Gotha		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt		—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
16	Schwarzb.-Sondershausen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt		1 2	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 1	2 3
18	Waldeck		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.		1	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	3 4	3 5
21	Schaumburg-Lippe		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
24	Bremen		1 3	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	3 4	4 7
25	Hamburg		2 3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	1	2 4
26	Elsaß-Lothringen		4 4	3 3	—	—	1 2	—	—	—	1 1	—	6 7	3 3	9 10
	Deutsches Reich[7])		153 220	150 212	19 26	20 30	1 2	—	—	—	21 30	18 29	195 280	189 272	384 552

[1]) Außerdem deutsch und französisch m. (1) 1. — [2]) Außerdem litauisch m. (1) 1; russisch m. (3) 6, w. (1) 2. — [3]) Außerdem deutsch und polnisch w. 1. — [4]) Außerdem deutsch und französisch m. (1) 1. — [5]) Außerdem holländisch m. (12) 16, w. (3) 4. — [6]) Außerdem dänisch m. (1) 3 w. (1) 3. — [7]) Außerdem litauisch m. (1) 2, w. (1) 1.

Laufende Nr.	Provinzen — Regierungsbezirke	Muttersprache												
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		ohne Angabe		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.

Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nr.	Provinzen — Regierungsbezirke	deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	ohne Angabe m.	ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	Preußen.													
	a) Provinzen.													
1	Ostpreußen	19 28	17 19	2 2	1 1	—	—	1 2	1 1	1	3 3	22 33	22 24	44 57
2	Westpreußen	13 20	8 14	5 7	5 6	—	—	—	—	—	—	18 27	13 20	31 47
3	Stadtkreis Berlin	4 6	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	6 7	10 13
4	Brandenburg	10 16	6 11	1 1	—	—	—	—	—	3	1 3	11 20	7 14	18 34
5	Pommern	9 16	7 14	—	—	—	—	—	—	3 3	3 3	12 19	10 17	22 36
6	Posen	3 3	5 8	4 8	10 14	—	—	—	—	1 2	2	8 13	15 24	23 37
7	Schlesien	13 18	12 17	4 4	2 4	—	—	—	—	2 2	5 6	19 24	19 27	38 51
8	Sachsen	9 9	10 14	2 2	1 1	—	—	—	—	1 1	—	12 12	11 15	23 27
9	Schleswig-Holstein	2 2	2 4	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	3 3	3 5	6 8
10	Hannover	9 9	5 5	—	—	—	—	—	—	1	1	9 10	5 6	14 16
11	Westfalen	4 6	8 14	1 1	1 2	—	—	—	—	1 1	1 1	6 8	10 17	16 25
12	Hessen-Nassau	3 6	6 7	—	—	—	—	—	—	1 1	—	4 7	6 7	10 14
13	Rheinprovinz	10 16	10 15	—	—	—	—	—	—	—	—	10 16	10 15	20 31
14	Hohenzollern	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
	b) Regierungsbezirke.													
1	Königsberg	5 12	9 9	1 1	1 1	—	—	—	—	—	1 1	6 13	11 11	17 24
2	Gumbinnen	14 16	8 10	1 1	—	—	—	1 2	1 1	1	2 2	16 20	11 13	27 33
3	Danzig	6 10	6 11	2 2	1	—	—	—	—	—	—	8 12	6 12	14 24
4	Marienwerder	7 10	2 3	3 5	5 5	—	—	—	—	—	—	10 15	7 8	17 23
5	Stadtkreis Berlin	4 6	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	6 7	10 13
6	Potsdam	9 12	2 6	1 1	—	—	—	—	—	3	1 2	10 16	3 8	13 24
7	Frankfurt	1 4	4 5	—	—	—	—	—	—	—	1	1 4	4 6	5 10
8	Stettin	4 6	4 8	—	—	—	—	—	—	1 1	3 3	5 7	7 11	12 18
9	Köslin	5 8	3 5	—	—	—	—	—	—	2 2	—	7 10	3 5	10 15
10	Stralsund	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
11	Posen	1 1	4 6	3 6	5 9	—	—	—	—	1 1	2	5 8	9 17	14 25
12	Bromberg	2 2	1 2	1 2	5 5	—	—	—	—	1	—	3 5	6 7	9 12
13	Breslau	10 12	7 10	—	—	—	—	—	—	2 2	3 3	12 14	10 13	22 27
14	Liegnitz	2 2	1 2	—	—	—	—	—	—	—	1 1	2 2	2 3	4 5
15	Oppeln	1 4	4 5	4 4	2 4	—	—	—	—	—	1 2	5 8	7 11	12 19
16	Magdeburg	2 2	8 9	1 1	—	—	—	—	—	1 1	—	4 4	8 9	12 13
17	Merseburg	3 3	1 3	—	1 1	—	—	—	—	—	—	3 3	2 4	5 7
18	Erfurt	4 4	1 2	1 1	—	—	—	—	—	—	—	5 5	1 2	6 7
19	Schleswig	2 2	2 4	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	3 3	3 5	6 8
20	Hannover	—	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2
21	Hildesheim	2 2	1 1	—	—	—	—	—	—	1	1	2 3	1 2	3 5
22	Lüneburg	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	1 1
23	Stade	2 2	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	1 1	3 3
24	Osnabrück	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	—	2 2
25	Aurich	2 2	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	1 1	3 3
26	Münster	1 1	2 3	—	1	—	—	—	—	—	1 1	1 1	3 5	4 6
27	Minden	1 1	2 3	—	—	—	—	—	—	1 1	—	2 2	2 3	4 5
28	Arnsberg	2 4	4 8	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	3 5	5 9	8 14
29	Cassel	1 3	1 1	—	—	—	—	—	—	1 1	—	2 4	1 1	3 5
30	Wiesbaden	2 3	5 6	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	5 6	7 9
31	Coblenz	3 6	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	3 6	1 2	4 8
32	Düsseldorf	5 7	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	5 7	5 8	10 15
33	Cöln	1 1	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	3 3	4 4
34	Trier	1 2	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 1	2 3
35	Aachen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
36	Sigmaringen	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1

Laufende Nr.	Regierungsbezirke ꝛc.	Muttersprache												
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Bayern.													
1	Oberbayern	8 9	3 4	—	—	—	—	—	—	3 3	1 1	11 12	4 5	15 17
2	Niederbayern	1 1	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 2	2 3	1 2	3 5
3	Pfalz	3 3	2 4	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	2 4	5 7
4	Oberpfalz	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
5	Oberfranken	—	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	3 4
6	Mittelfranken	—	4 5	—	—	—	—	—	—	1 2	1 1	1 2	5 6	6 8
7	Unterfranken	—	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	2 2
8	Schwaben	4 4	1 2	—	—	—	—	—	—	1	1 1	4 5	2 3	6 8
	Sachsen.													
1	Bautzen	1 2	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	2 2	3 4
2	Dresden	4 7	2 4	1	—	—	—	—	—	—	—	4 8	2 4	6 12
3	Leipzig	2 5	4 4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 5	4 4	6 9
4	Chemnitz	2 2	1 1	—	—	—	—	—	—	1 1	—	3 3	1 1	4 4
5	Zwickau	1 1	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1	2 2
	Württemberg.													
1	Neckarkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Schwarzwaldkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	1 1	—	1 1
3	Jagstkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Donaukreis	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	—	1 1
	Baden.													
1	Konstanz	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
2	Freiburg	1 2	1 1	—	—	—	—	—	—	1 1	—	2 3	1 1	3 4
3	Karlsruhe	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	—	2 2	—	2 2
4	Mannheim	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	Hessen.													
1	Starkenburg	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
2	Oberhessen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
3	Rheinhessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mecklenburg-Schwerin	2 2	2 4	—	1	—	—	—	—	—	4	2 2	2 9	4 11
	Sachsen-Weimar	3 4	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	2 2	5 6
	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg.													
1	Herzogtum Oldenburg	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
2	Fürstentum Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	„ Birkenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Braunschweig	4 5	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 5	3 3	7 8
	Sachsen-Meiningen	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
	Sachsen-Altenburg	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
	Sachsen-Coburg-Gotha.													
1	Herzogtum Coburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	„ Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch Tabelle B: Die Taubstummen nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke ꝛc.	Muttersprache												
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		französisch		ohne Angabe		Summen		
		m.	w.	m.	m.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Anhalt	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt	12	11	—	—	—	—	—	—	—	—	12	11	23
	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß j. L.	1	34	—	—	—	—	—	—	—	—	1	34	35
	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Bremen	13	34	—	—	—	—	—	—	—	—	13	34	47
	Hamburg	23	1	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1	24
	Elsaß-Lothringen.													
1	Unter-Elsaß	22	33	—	—	—	—	—	—	11	—	33	33	66
2	Ober-Elsaß	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Lothringen	22	—	—	—	—	—	12	—	—	—	34	—	34

Tabelle B*: Ortsgebürtigkeit der Taubstummen nach kleineren und größeren Gemeinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Geboren in Gemeinden mit . . . Einwohnern											
		bis unter 2 000			2 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr			Summen		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	Deutsches Reich	17 196	14 462	31 658	6 745	5 877	12 622	1 779	1 553	3 332	25 720	21 892	[1]47 612
	Nach Staaten.												
1	Preußen	11 162	9 321	20 483	4 342	3 696	8 038	1 240	1 096	2 336	16 744	14 113	30 857
2	Bayern	2 180	1 962	4 142	554	490	1 044	127	121	248	2 861	2 573	5 434
3	Sachsen	572	450	1 022	408	432	840	152	125	277	1 132	1 007	2 139
4	Württemberg	839	713	1 552	253	204	457	39	21	60	1 131	938	2 069
5	Baden	787	602	1 389	377	325	702	32	29	61	1 196	956	2 152
6	Hessen	299	262	561	183	136	319	—	—	—	482	398	880
7	Mecklenburg-Schwerin	156	139	295	87	82	169	—	—	—	243	221	464
8	Sachsen-Weimar	129	109	238	32	32	64	—	—	—	161	141	302
9	Mecklenburg-Strelitz	31	30	61	5	11	16	—	—	—	36	41	77
10	Oldenburg	36	32	68	60	57	117	—	—	—	96	89	185
11	Braunschweig	90	74	164	33	19	52	39	31	70	162	124	286
12	Sachsen-Meiningen	96	80	176	43	30	73	—	—	—	139	110	249
13	Sachsen-Altenburg	41	32	73	16	12	28	—	—	—	57	44	101
14	Sachsen-Coburg-Gotha	64	54	118	24	23	47	—	—	—	88	77	165
15	Anhalt	36	37	73	39	41	80	—	—	—	75	78	153
16	Schwarzb.-Sondershaus.	19	13	32	11	5	16	—	—	—	30	18	48
17	Schwarzburg-Rudolstadt	39	29	68	10	8	18	—	—	—	49	37	86
18	Waldeck	28	19	47	3	4	7	—	—	—	31	23	54
19	Reuß ä. L.	8	15	23	12	10	22	—	—	—	20	25	45
20	Reuß j. L.	23	16	39	32	23	55	—	—	—	55	39	94
21	Schaumburg-Lippe	15	18	33	3	—	3	—	—	—	18	18	36
22	Lippe	47	33	80	7	13	20	—	—	—	54	46	100
23	Lübeck	6	2	8	18	20	38	—	—	—	24	22	46
24	Bremen	10	5	15	14	11	25	43	46	89	67	62	129
25	Hamburg	1	2	3	8	8	16	83	68	151	92	78	170
26	Elsaß-Lothringen	482	413	895	171	185	356	24	16	40	677	614	1 291
	Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken, soweit solche bestehen.												
	Preußen.												
	a) Provinzen.												
1	Ostpreußen	1 778	1 538	3 316	293	248	541	92	68	160	2 163	1 854	4 017
2	Westpreußen	1 227	981	2 208	287	251	538	59	57	116	1 573	1 289	2 862
3	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	325	299	624	325	299	624
4	Brandenburg	835	707	1 542	380	369	749	17	4	21	1 232	1 080	2 312
5	Pommern	785	632	1 417	235	190	425	44	49	93	1 064	871	1 935
6	Posen	1 377	1 144	2 521	303	275	578	52	48	100	1 732	1 467	3 199
7	Schlesien	1 744	1 473	3 217	629	544	1 173	75	81	156	2 448	2 098	4 546
8	Sachsen	623	560	1 183	363	346	709	92	91	183	1 078	997	2 075
9	Schleswig-Holstein	290	200	490	102	94	196	76	41	117	468	335	803
10	Hannover	672	542	1 214	219	187	406	39	29	68	930	758	1 688
11	Westfalen	413	331	744	563	417	980	28	33	61	1 004	781	1 785
12	Hessen-Nassau	623	524	1 147	176	148	324	61	62	123	860	734	1 594
13	Rheinprovinz	766	665	1 431	791	626	1 417	280	234	514	1 837	1 525	3 362
14	Hohenzollern	29	24	53	1	1	2	—	—	—	30	25	55

[1]) 586 Taubstumme sind im Auslande geboren, bei 552 Taubstummen ist die Geburtsgemeinde oder der Geburtskreis unbekannt oder unbestimmt. (Vergl. S. 123*.)

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Geboren in Gemeinden mit . . . Einwohnern											
		bis unter 2 000			2 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr			Summen		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	b) Regierungsbezirke.												
1	Königsberg	980	788	1 768	197	163	360	92	68	160	1 269	1 019	2 288
2	Gumbinnen	798	750	1 548	96	85	181	—	—	—	894	835	1 729
3	Danzig	438	355	793	96	93	189	59	57	116	593	505	1 098
4	Marienwerder	789	626	1 415	191	158	349	—	—	—	980	784	1 764
5	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	325	299	624	325	299	624
6	Potsdam	340	283	623	197	181	378	17	4	21	554	468	1 022
7	Frankfurt	495	424	919	183	188	371	—	—	—	678	612	1 290
8	Stettin	330	266	596	103	76	179	44	49	93	477	391	868
9	Köslin	405	328	733	101	85	186	—	—	—	506	413	919
10	Stralsund	50	38	88	31	29	60	—	—	—	81	67	148
11	Posen	907	718	1 625	177	139	316	52	48	100	1 136	905	2 041
12	Bromberg	470	426	896	126	136	262	—	—	—	596	562	1 158
13	Breslau	520	448	968	125	118	243	75	81	156	720	647	1 367
14	Liegnitz	314	265	579	95	78	173	—	—	—	409	343	752
15	Oppeln	910	760	1 670	409	348	757	—	—	—	1 319	1 108	2 427
16	Magdeburg	192	181	373	158	136	294	54	52	106	404	369	773
17	Merseburg	308	292	600	133	132	265	38	39	77	479	463	942
18	Erfurt	123	87	210	72	78	150	—	—	—	195	165	360
19	Schleswig	290	200	490	102	94	196	76	41	117	468	335	803
20	Hannover	141	91	232	27	21	48	39	29	68	207	141	348
21	Hildesheim	174	131	305	71	83	154	—	—	—	245	214	459
22	Lüneburg	109	102	211	43	22	65	—	—	—	152	124	276
23	Stade	108	93	201	34	21	55	—	—	—	142	114	256
24	Osnabrück	74	51	125	22	13	35	—	—	—	96	64	160
25	Aurich	66	74	140	22	27	49	—	—	—	88	101	189
26	Münster	57	39	96	108	77	185	—	—	—	165	116	281
27	Minden	162	124	286	109	89	198	—	—	—	271	213	484
28	Arnsberg	194	168	362	346	251	597	28	33	61	568	452	1 020
29	Cassel	367	347	714	91	80	171	24	18	42	482	445	927
30	Wiesbaden	256	177	433	85	68	153	37	44	81	378	289	667
31	Coblenz	230	169	399	77	71	148	—	—	—	307	240	547
32	Düsseldorf	124	94	218	413	293	706	198	138	336	735	525	1 260
33	Cöln	92	85	177	111	104	215	48	64	112	251	253	504
34	Trier	215	212	427	102	101	203	—	—	—	317	313	630
35	Aachen	105	105	210	88	57	145	34	32	66	227	194	421
36	Sigmaringen	29	24	53	1	1	2	—	—	—	30	25	55
	Bayern.												
1	Oberbayern	242	280	522	63	69	132	70	73	143	375	422	797
2	Niederbayern	314	289	603	34	30	64	—	—	—	348	319	667
3	Pfalz	257	199	456	109	106	215	—	—	—	366	305	671
4	Oberpfalz	277	230	507	44	41	85	—	—	—	321	271	592
5	Oberfranken	347	318	665	93	67	160	—	—	—	440	385	825
6	Mittelfranken	245	209	454	60	52	112	57	48	105	362	309	671
7	Unterfranken	292	218	510	64	35	99	—	—	—	356	253	609
8	Schwaben	206	219	425	87	90	177	—	—	—	293	309	602
	Sachsen.												
1	Bautzen	93	76	169	43	63	106	—	—	—	136	139	275
2	Dresden	138	124	262	75	52	127	56	53	109	269	229	498
3	Leipzig	106	73	179	62	60	122	64	60	124	232	193	425
4	Chemnitz	95	64	159	103	128	231	32	12	44	230	204	434
5	Zwickau	140	113	253	125	129	254	—	—	—	265	242	507
	Württemberg.												
1	Neckarkreis	222	192	414	83	68	151	39	21	60	344	281	625
2	Schwarzwaldkreis	264	202	466	98	70	168	—	—	—	362	272	634
3	Jagstkreis	218	198	416	28	34	62	—	—	—	246	232	478
4	Donaukreis	135	121	256	44	32	76	—	—	—	179	153	332

Noch Tabelle B*: Ortsgebürtigkeit der Taubstummen nach kleineren und größeren Gemeinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke ꝛc.	Geboren in Gemeinden mit ... Einwohnern											
		bis unter 2 000			2 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr			Summen		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	Baden.												
1	Konstanz	153	117	270	43	38	81	—	—	—	196	155	351
2	Freiburg	300	218	518	119	103	222	—	—	—	419	321	740
3	Karlsruhe	175	139	314	120	120	240	—	—	—	295	259	554
4	Mannheim	159	128	287	95	64	159	32	29	61	286	221	507
	Hessen.												
1	Starkenburg	132	111	243	76	68	144	—	—	—	208	179	387
2	Oberhessen	116	109	225	30	12	42	—	—	—	146	121	267
3	Rheinhessen	51	42	93	77	56	133	—	—	—	128	98	226
	Oldenburg.												
1	Herzogtum Oldenburg	24	19	43	54	47	101	—	—	—	78	66	144
2	Fürstentum Lübeck	5	8	13	3	8	11	—	—	—	8	16	24
3	„ Birkenfeld	7	5	12	3	2	5	—	—	—	10	7	17
	Sachsen-Coburg-Gotha.												
1	Herzogtum Coburg	26	18	44	6	7	13	—	—	—	32	25	57
2	„ Gotha	38	36	74	18	16	34	—	—	—	56	52	108
	Elsaß-Lothringen.												
1	Unter-Elsaß	167	147	314	41	46	87	24	16	40	232	209	441
2	Ober-Elsaß	153	107	260	96	110	206	—	—	—	249	217	466
3	Lothringen	162	159	321	34	29	63	—	—	—	196	188	384

Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der beteiligten Gemeinden [1])	Familienstand												Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar			
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene							1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.					
	Deutsches Reich ..	18 165	22 268	19 470	41 738	3 650	2 255	5 905	372	585	957	45	37	82	33	35	68	48 750	35 067	2 997	525	137
	Nach Staaten.																					
1	Preußen	11 690	14 062	12 299	26 361	2 689	1 609	4 298	265	412	677	37	26	63	25	24	49	31 448	23 044	2 201	406	116
2	Bayern	2 296	2 648	2 462	5 110	188	111	299	25	47	72	3	2	5	5	3	8	5 494	3 836	151	27	5
3	Sachsen	687	997	823	1 820	283	215	498	26	46	72	1	2	3	2	1	3	2 396	1 667	100	13	4
4	Württemberg	748	1 113	952	2 065	81	48	129	8	9	17	—	1	1	—	1	1	2 213	1 345	135	24	2
5	Baden	735	1 130	885	2 015	66	45	111	9	10	19	—	1	1	—	1	1	2 147	1 502	113	12	3
6	Hessen	376	417	346	763	77	48	125	8	8	16	—	—	—	—	—	—	904	657	87	13	2
7	Mecklenbg.-Schwerin	227	210	212	422	33	19	52	3	3	6	—	2	2	—	3	3	485	369	39	5	2
8	Sachsen-Weimar	137	142	120	262	23	9	32	4	5	9	—	—	—	—	1	1	304	245	6	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	39	23	32	55	4	1	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	62	50	2	1	—
10	Oldenburg	59	77	69	146	8	8	16	1	1	2	—	—	—	—	—	—	164	145	4	—	1
11	Braunschweig	111	131	104	235	31	23	54	6	4	10	2	—	2	—	—	—	301	198	24	2	—
12	Sachsen-Meiningen	109	106	96	202	16	8	24	2	5	7	—	—	—	—	1	1	234	221	3	—	—
13	Sachsen-Altenburg	47	33	38	71	11	3	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	86	73	2	1	—
14	Sachs.-Coburg-Gotha	76	68	58	126	9	11	20	—	3	3	—	—	—	—	—	—	149	128	4	2	—
15	Anhalt	61	48	53	101	20	17	37	1	3	4	1	—	1	—	—	—	143	136	1	—	—
16	Schwarzb.-Sondersh.	21	15	12	27	6	3	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	37	33	1	—	—
17	Schwarzb.-Rudolstadt	48	36	31	67	7	3	10	1	1	2	—	—	—	—	—	—	79	67	6	—	—
18	Waldeck	31	21	17	38	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	41	34	2	—	—
19	Reuß ä. L.	15	10	17	27	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—
20	Reuß j. L.	31	51	41	92	16	7	23	—	4	4	—	—	—	—	—	—	119	94	11	—	—
21	Schaumburg-Lippe	21	13	16	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—
22	Lippe	45	41	40	81	1	3	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	86	66	5	1	—
23	Lübeck	1	23	20	43	6	5	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	55	41	5	—	—
24	Bremen	16	69	53	122	30	18	48	3	2	5	—	—	—	—	—	—	175	108	15	4	—
25	Hamburg	14	112	77	189	16	18	34	2	4	6	1	2	3	1	—	1	233	97	20	2	—
26	Elsaß-Lothringen	524	672	597	1 269	25	22	47	4	15	19	—	1	1	—	—	—	1 336	852	60	12	2
	Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																					
	Preußen.																					
	a) Provinzen.																					
1	Ostpreußen	1 794	1 634	1 570	3 204	287	108	395	24	54	78	2	3	5	2	3	5	3 687	3 040	192	36	19
2	Westpreußen	1 057	1 163	1 063	2 226	258	124	382	22	36	58	3	3	6	4	2	6	2 678	2 140	179	28	11
3	Stadtkreis Berlin	1	529	349	878	226	170	396	20	25	45	8	5	13	—	—	—	1 332	794	142	36	15
4	Brandenburg	975	1 127	975	2 102	241	147	388	20	30	50	7	—	7	4	2	6	2 553	1 845	173	31	1
5	Pommern	773	840	718	1 558	149	100	249	13	22	35	1	—	1	1	1	2	1 845	1 437	108	32	8
6	Posen	1 357	1 330	1 285	2 615	227	69	296	25	49	74	3	2	5	2	2	4	2 994	2 365	119	15	4
7	Schlesien	1 709	2 029	1 872	3 901	327	167	494	29	58	87	3	3	6	4	2	6	4 494	3 234	242	33	11
8	Sachsen	697	803	789	1 592	219	165	384	20	27	47	4	3	7	1	—	1	2 031	1 287	213	44	11
9	Schleswig-Holstein	324	410	293	703	65	53	118	8	8	16	—	—	—	—	1	1	838	524	73	12	3
10	Hannover	711	773	641	1 414	151	119	270	14	25	39	1	1	2	—	—	—	1 725	1 179	144	49	8
11	Westfalen	603	964	719	1 683	157	124	281	15	22	37	1	2	3	4	3	7	2 011	1 371	183	40	7
12	Hessen-Nassau	626	713	641	1 354	108	69	177	24	23	47	2	2	4	1	3	4	1 586	1 144	147	12	6
13	Rheinprovinz	1 040	1 721	1 363	3 084	273	193	466	31	33	64	2	2	4	2	5	7	3 625	2 652	282	38	11
14	Hohenzollern	23	26	21	47	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	32	4	—	1

[1]) Wegen Anzahl der vorhandenen Gemeinden siehe Tab. A.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke ꝛc.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand												Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene							1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	b) Regierungsbezirke.																						
1	Königsberg	930	968	851	1 819	180	69	249	15	37	52	—	2	2	—	1	1	2 123	1 752	116	15	7	1
2	Gumbinnen	864	666	719	1 385	107	39	146	9	17	26	2	1	3	2	2	4	1 564	1 288	76	21	12	2
3	Danzig	415	527	444	971	123	67	190	9	13	22	—	2	2	4	2	6	1 191	892	91	19	8	2
4	Marienwerder	642	636	619	1 255	135	57	192	13	23	36	3	1	4	—	—	—	1 487	1 248	88	9	3	1
5	Stadtkreis Berlin	1	529	349	878	226	170	396	20	25	45	8	5	13	—	—	—	1 332	794	142	36	15	6
6	Potsdam	448	602	466	1 068	153	99	252	12	16	28	4	—	4	3	1	4	1 356	925	103	26	—	—
7	Frankfurt	527	525	509	1 034	88	48	136	8	14	22	3	—	3	1	1	2	1 197	920	70	5	1	1
8	Stettin	332	402	315	717	85	64	149	9	13	22	1	—	1	—	—	—	889	671	59	14	4	1
9	Köslin	366	364	339	703	46	35	81	4	7	11	—	—	—	1	1	2	797	630	39	17	4	1
10	Stralsund	75	74	64	138	18	1	19	—	2	2	—	—	—	—	—	—	159	136	10	1	—	—
11	Posen	835	808	769	1 577	130	28	158	20	40	60	1	1	2	—	1	1	1 798	1 461	42	4	1	2
12	Bromberg	522	522	516	1 038	97	41	138	5	9	14	2	1	3	2	1	3	1 196	904	77	11	3	1
13	Breslau	543	635	598	1 233	119	69	188	14	14	28	1	2	3	2	—	2	1 454	989	106	15	7	2
14	Liegnitz	332	326	295	621	63	38	101	4	8	12	1	—	1	—	—	—	735	503	50	4	1	—
15	Oppeln	834	1 068	979	2 047	145	60	205	11	36	47	1	1	2	2	2	4	2 305	1 742	86	14	3	1
16	Magdeburg	248	301	287	588	88	76	164	7	10	17	2	1	3	1	—	1	773	469	84	13	7	4
17	Merseburg	318	333	328	661	93	73	166	9	16	25	2	2	4	—	—	—	856	553	94	23	3	1
18	Erfurt	131	169	174	343	38	16	54	4	1	5	—	—	—	—	—	—	402	265	35	8	1	—
19	Schleswig	324	410	293	703	65	53	118	8	8	16	—	—	—	—	1	1	838	524	73	12	3	2
20	Hannover	131	141	93	234	63	52	115	7	8	15	—	1	1	—	—	—	365	231	45	5	4	—
21	Hildesheim	158	200	183	383	22	27	49	3	7	10	—	—	—	—	—	—	442	292	28	14	1	—
22	Lüneburg	149	110	96	206	17	15	32	2	3	5	—	—	—	—	—	—	243	202	14	2	1	—
23	Stade	128	137	108	245	18	9	27	—	3	3	1	—	1	—	—	—	276	207	15	11	—	—
24	Osnabrück	70	106	71	177	16	12	28	2	2	4	—	—	—	—	—	—	209	118	21	13	2	—
25	Aurich	75	79	90	169	15	4	19	—	2	2	—	—	—	—	—	—	190	129	21	4	—	—
26	Münster	120	205	139	344	8	6	14	2	2	4	—	2	2	—	—	—	364	256	32	8	2	—
27	Minden	179	274	212	486	52	44	96	6	7	13	1	—	1	2	—	2	598	359	80	15	3	1
28	Arnsberg	304	485	368	853	97	74	171	7	13	20	—	—	—	2	3	5	1 049	756	71	17	2	1
29	Cassel	378	362	372	734	54	43	97	14	10	24	1	—	1	1	—	1	857	638	84	6	4	—
30	Wiesbaden	248	351	269	620	54	26	80	10	13	23	1	2	3	—	3	3	729	506	63	6	2	—
31	Coblenz	252	277	209	486	26	20	46	4	4	8	—	—	—	1	—	1	541	396	33	8	1	1
32	Düsseldorf	235	693	471	1 164	155	114	269	16	13	29	1	2	3	—	2	2	1 467	1 031	137	16	1	1
33	Cöln	144	298	252	550	34	24	58	7	4	11	—	—	—	—	1	1	620	469	48	3	2	—
34	Trier	263	270	271	541	25	14	39	2	5	7	1	—	1	1	2	3	591	435	36	10	4	1
35	Aachen	146	183	160	343	33	21	54	2	7	9	—	—	—	—	—	—	406	321	28	1	3	—
36	Sigmaringen	23	26	21	47	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	32	4	—	1	—
	Bayern.																						
1	Oberbayern	308	405	426	831	40	31	71	9	10	19	—	—	—	—	—	—	921	542	24	6	2	1
2	Niederbayern	300	288	246	534	23	5	28	1	6	7	1	—	1	2	1	3	573	449	16	3	1	—
3	Pfalz	278	337	288	625	23	19	42	4	6	10	—	—	—	—	—	—	677	486	23	6	—	—
4	Oberpfalz	285	283	264	547	16	8	24	1	6	7	—	—	—	—	—	—	578	417	13	—	1	—
5	Oberfranken	371	378	340	718	22	14	36	2	5	7	—	1	1	—	—	—	762	646	19	4	—	—
6	Mittelfranken	270	348	328	676	45	25	70	5	5	10	—	1	1	2	—	2	759	554	28	6	1	—
7	Unterfranken	286	313	240	553	13	5	18	2	5	7	—	—	—	—	—	—	578	424	15	1	—	—
8	Schwaben	198	296	330	626	6	4	10	1	4	5	2	—	2	1	2	3	646	318	13	1	—	—
	Sachsen.																						
1	Bautzen	98	72	82	154	26	14	40	1	4	5	—	—	—	—	—	—	199	156	15	1	—	—
2	Dresden	180	353	275	628	80	67	147	11	12	23	—	—	—	1	1	2	800	449	26	5	4	1
3	Leipzig	129	256	197	453	75	55	130	4	12	16	1	—	1	—	—	—	600	421	6	2	—	—
4	Chemnitz	133	136	106	242	60	51	111	7	8	15	—	—	—	1	—	1	369	310	20	1	—	—
5	Zwickau	147	180	163	343	42	28	70	3	10	13	—	2	2	—	—	—	428	331	33	4	—	1
	Württemberg.																						
1	Neckarkreis	216	323	279	602	37	26	63	5	4	9	—	—	—	—	—	—	674	447	38	7	—	—
2	Schwarzwaldkreis	217	347	271	618	23	14	37	1	4	5	—	—	—	—	1	1	661	401	68	13	2	—
3	Jagstkreis	177	240	224	464	7	2	9	2	1	3	—	1	1	—	—	—	477	321	13	2	—	—
4	Donaukreis	138	203	178	381	14	6	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	401	176	16	2	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand												Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene							1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	Baden.																						
1	Konstanz	164	219	178	397	9	4	13	3	—	3	—	—	—	—	—	—	413	210	19	4	—	—
2	Freiburg	249	365	299	664	13	3	16	2	2	4	—	—	—	—	1	1	685	549	32	2	—	—
3	Karlsruhe	158	257	201	458	32	26	58	2	6	8	—	1	1	—	—	—	525	402	42	1	1	—
4	Mannheim	164	289	207	496	12	12	24	2	2	4	—	—	—	—	—	—	524	341	20	5	2	—
	Hessen.																						
1	Starkenburg	156	189	167	356	30	17	47	5	6	11	—	—	—	—	—	—	414	297	37	5	2	—
2	Oberhessen	142	128	111	239	16	12	28	1	1	2	—	—	—	—	—	—	269	193	33	2	—	—
3	Rheinhessen	78	100	68	168	31	19	50	2	1	3	—	—	—	—	—	—	221	167	17	6	—	—
	Mecklenburg-Schwerin	227	210	212	422	33	19	52	3	3	6	—	2	2	—	3	3	485	369	39	5	2	—
	Sachsen-Weimar	137	142	120	262	23	9	32	4	5	9	—	—	—	—	1	1	304	245	6	—	—	—
	Mecklenburg-Strelitz	39	23	32	55	4	1	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	62	50	2	1	—	—
	Oldenburg.																						
1	Herzogtum Oldenburg	45	67	54	121	8	6	14	1	1	2	—	—	—	—	—	—	137	121	3	—	1	—
2	Fürstentum Lübeck	6	3	12	15	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16	—	—	—	—
3	„ Birkenfeld	8	7	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—
	Braunschweig	111	131	104	235	31	23	54	6	4	10	2	—	2	—	—	—	301	198	24	2	—	—
	Sachs.-Meiningen	109	106	96	202	16	8	24	2	5	7	—	—	—	—	1	1	234	221	3	—	—	—
	Sachs.-Altenburg	47	33	38	71	11	3	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	86	73	2	1	—	—
	Sachsen-Coburg-Gotha.																						
1	Herzogtum Coburg	29	27	25	52	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	53	1	1	—	—
2	„ Gotha	47	41	33	74	4	9	13	—	3	3	—	—	—	—	—	—	90	75	3	1	—	—
	Anhalt	61	48	53	101	20	17	37	1	3	4	1	—	1	—	—	—	143	136	1	—	—	—
	Schwarzburg-Sondershausen	21	15	12	27	6	3	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	37	33	1	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt	48	36	31	67	7	3	10	1	1	2	—	—	—	—	—	—	79	67	6	—	—	—
	Waldeck	31	21	17	38	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	41	34	2	—	—	—
	Reuß ä. L.	15	10	17	27	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
	Reuß j. L.	31	51	41	92	16	7	23	—	4	4	—	—	—	—	—	—	119	94	11	—	—	—
	Schaumb.-Lippe	21	13	16	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—	—
	Lippe	45	41	40	81	1	3	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	86	66	5	1	—	1
	Lübeck	1	23	20	43	6	5	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	55	41	5	—	—	—
	Bremen	16	69	53	122	30	18	48	3	2	5	—	—	—	—	—	—	175	108	15	4	—	—
	Hamburg	14	112	77	189	16	18	34	2	4	6	1	2	3	1	—	1	233	97	20	2	—	—
	Elsaß-Lothringen.																						
1	Unter-Elsaß	186	241	214	455	9	7	16	2	2	4	—	1	1	—	—	—	476	279	26	5	1	-
2	Ober-Elsaß	145	240	203	443	6	6	12	—	5	5	—	—	—	—	—	—	460	301	19	3	—	—
3	Lothringen	193	191	180	371	10	9	19	2	8	10	—	—	—	—	—	—	400	272	15	4	1	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
	Nach Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																						
	Preußen.																						
	Prov. Ostpreußen.																						
	R.-B. Königsberg.																						
1	Memel	42	40	50	90	5	2	7	—	3	3	—	—	—	—	—	—	100	79	7	1	1	—
2	Fischhausen	52	29	32	61	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	59	2	—	—	—
3	*Königsberg i. Pr.	1	186	114	300	45	31	76	1	11	12	—	1	1	—	—	—	389	286	23	6	6	1
4	Königsberg i. Pr.	55	32	36	68	5	4	9	1	2	3	—	1	1	—	—	—	81	79	1	—	—	—
5	Labiau	61	58	42	100	9	3	12	—	2	2	—	—	—	—	—	—	114	99	6	1	—	—
6	Wehlau	48	46	44	90	5	3	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	100	70	3	—	—	—
7	Gerdauen	40	31	26	57	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	61	50	4	1	—	—
8	Rastenburg	37	34	27	61	8	3	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—	73	52	3	—	—	—
9	Friedland	41	40	31	71	9	3	12	1	2	3	—	—	—	—	—	—	86	72	7	—	—	—
10	Preuß. Eylau	44	24	30	54	3	1	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	60	57	1	—	—	—
11	Heiligenbeil	20	17	15	32	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	29	3	—	—	—
12	Braunsberg	40	35	29	64	11	4	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	71	4	—	—	—
13	Heilsberg	50	36	37	73	8	2	10	—	3	3	—	—	—	—	—	—	86	80	3	—	—	—
14	Rößel	42	78	76	154	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	157	109	20	2	—	—
15	Allenstein	62	69	61	130	10	2	12	3	—	3	—	—	—	—	—	—	145	127	6	1	—	—
16	Ortelsburg	72	53	51	104	17	1	18	1	5	6	—	—	—	—	1	1	129	107	6	3	—	—
17	Neidenburg	67	56	38	94	13	1	14	2	2	4	—	—	—	—	—	—	112	102	5	—	—	—
18	Osterode i. Ostpr.	70	52	50	102	11	5	16	1	1	2	—	—	—	—	—	—	120	102	9	—	—	—
19	Mohrungen	54	35	44	79	6	2	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	88	83	1	—	—	—
20	Preuß. Holland	32	17	18	35	5	2	7	2	1	3	—	—	—	—	—	—	45	39	2	—	—	—
	R.-B. Gumbinnen.																						
1	Heydekrug	57	38	36	74	6	—	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	81	81	—	—	—	—
2	Niederung	79	49	42	91	12	—	12	1	2	3	—	—	—	—	—	—	106	98	4	—	—	—
3	*Tilsit	1	22	11	33	9	7	16	1	—	1	—	—	—	—	—	—	50	37	5	1	—	—
4	Tilsit	58	34	43	77	12	2	14	—	3	3	—	—	—	—	—	—	94	80	7	—	—	—
5	Ragnit	74	35	56	91	3	5	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	100	86	7	—	—	—
6	Pillkallen	71	44	45	89	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93	86	2	1	—	—
7	Stallupönen	39	20	24	44	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	48	46	1	—	—	—
8	Gumbinnen	41	35	25	60	8	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	61	4	1	—	—
9	Insterburg	58	48	45	93	9	5	14	—	2	2	—	1	1	—	—	—	110	96	4	2	—	—
10	Darkehmen	31	18	22	40	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	42	33	3	1	—	—
11	Angerburg	38	106	95	201	8	2	10	—	—	—	1	—	1	1	2	3	215	79	21	11	12	2
12	Goldap	41	24	36	60	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	53	4	—	—	—
13	Oletzko	44	28	33	61	7	—	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	70	68	1	—	—	—
14	Lyck	63	49	58	107	3	3	6	1	4	5	—	—	—	—	—	—	118	106	3	2	—	—
15	Lötzen	40	29	36	65	10	6	16	2	—	2	1	—	1	—	—	—	84	78	3	—	—	—
16	Sensburg	63	45	53	98	7	1	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	107	98	3	1	—	—
17	Johannisburg	66	42	59	101	6	2	8	1	3	4	—	—	—	—	—	—	113	102	4	1	—	—
	Prov. Westpreußen.																						
	R.-B. Danzig.																						
1	*Elbing	1	33	17	50	23	16	39	1	—	1	—	—	—	—	—	—	90	47	7	6	1	1
2	Elbing	30	14	27	41	4	1	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	48	39	3	1	—	—
3	Marienburg i. Westp.	40	125	79	204	12	9	21	—	2	2	—	—	—	2	—	2	229	90	46	7	5	1
4	*Danzig	1	79	48	127	22	16	38	—	3	3	—	1	1	1	—	1	170	140	7	3	1	—
5	Danziger Niederung	28	20	19	39	3	4	7	—	1	1	—	—	—	—	1	1	48	42	3	—	—	—
6	Danziger Höhe	39	34	41	75	12	5	17	1	—	1	—	1	1	—	—	—	94	76	6	—	—	—
7	Dirschau	29	31	19	50	3	—	3	2	—	2	—	—	—	1	—	1	56	51	1	1	—	—
8	Preuß. Stargard	52	44	50	94	20	3	23	1	—	1	—	—	—	—	—	—	118	102	6	—	1	—
9	Berent	68	50	48	98	7	7	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	113	100	5	1	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	w.	zus.	Verheiratete m.	w.	zus.	Verwitwete m.	w.	zus.	Geschiedene m.	w.	zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
10	Karthaus	84	67	58	125	11	5	16	1	6	7	—	—	—	—	1	1	149	138	5	—	—	—
11	Neustadt i. Westpr.	23	19	28	47	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	43	2	—	—	—
12	Putzig	20	11	10	21	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
	R.-B. Marienwerder.																						
1	Stuhm	30	22	23	45	2	2	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	51	51	—	—	—	—
2	Marienwerder	51	36	44	80	12	4	16	—	4	4	—	—	—	—	—	—	100	88	5	—	—	—
3	Rosenberg i. Westpr.	27	39	22	61	7	3	10	—	1	1	1	—	1	—	—	—	73	60	4	—	1	—
4	Löbau	35	39	23	62	3	2	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	69	64	2	—	—	—
5	Strasburg i. Westpr.	48	41	38	79	6	4	10	2	2	4	—	—	—	—	—	—	93	89	1	—	—	—
6	Briesen	37	24	28	52	3	5	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	61	55	2	—	—	—
7	*Thorn	1	5	10	15	4	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	15	2	1	—	—
8	Thorn	31	18	28	46	7	—	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	55	53	1	—	—	—
9	Kulm	45	23	38	61	10	—	10	3	2	5	—	—	—	—	—	—	76	75	—	—	—	—
10	*Graudenz	1	39	7	46	20	12	32	1	1	2	1	—	1	—	—	—	81	44	8	2	2	1
11	Graudenz	40	19	31	50	7	1	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	60	54	1	1	—	—
12	Schwetz	77	53	56	109	11	3	14	1	3	4	1	1	2	—	—	—	129	111	6	1	—	—
13	Tuchel	31	27	26	53	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	57	1	—	—	—
14	Konitz	45	31	53	84	7	1	8	1	2	3	—	—	—	—	—	—	95	91	2	—	—	—
15	Schlochau	51	132	103	235	18	4	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	257	152	48	2	—	—
16	Flatow	52	55	56	111	10	6	16	2	1	3	—	—	—	—	—	—	130	124	—	2	—	—
17	Deutsch Krone	40	33	33	66	4	5	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	76	65	5	—	—	—
1	**Stadtkreis Berlin**	1	529	349	878	226	170	396	20	25	45	8	5	13	—	—	—	1 332	794	142	36	15	6
	Prov. Brandenburg.																						
	R.-B. Potsdam.																						
1	Prenzlau	27	27	12	39	6	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	40	2	1	—	—
2	Templin	23	20	18	38	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	41	—	—	—	—
3	Angermünde	32	27	17	44	6	1	7	1	3	4	—	—	—	—	—	—	55	48	2	1	—	—
4	Oberbarnim	27	86	77	163	5	4	9	—	3	3	—	—	—	—	—	—	175	51	25	10	—	—
5	Niederbarnim	48	89	60	149	36	25	61	1	1	2	—	—	—	1	1	2	214	114	21	2	—	—
6	*Charlottenburg	1	39	22	61	17	17	34	2	—	2	—	—	—	—	—	—	97	60	11	5	—	—
7	*Schöneberg	1	14	10	24	8	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	18	8	1	—	—
8	*Rixdorf	1	7	10	17	11	8	19	1	—	1	2	—	2	—	—	—	39	25	7	—	—	—
9	Teltow	57	74	58	132	18	17	35	1	4	5	1	—	1	—	—	—	173	147	7	1	—	—
10	Beeskow-Storkow	30	29	27	56	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	59	40	—	1	—	—
11	Jüterbog-Luckenwalde	34	35	25	60	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	59	2	—	—	—
12	Zauch-Belzig	35	25	24	49	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	54	50	—	1	—	—
13	*Potsdam	1	11	9	20	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	22	—	—	—	—
14	*Spandau	1	4	8	12	5	4	9	—	—	—	1	—	1	—	—	—	22	14	4	—	—	—
15	Osthavelland	21	17	10	27	8	4	12	1	—	1	—	—	—	—	—	—	40	31	3	1	—	—
16	*Brandenburg a./H.	1	16	6	22	5	2	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	30	19	2	1	—	—
17	Westhavelland	20	11	13	24	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	27	25	1	—	—	—
18	Ruppin	31	22	20	42	8	4	12	—	1	1	—	—	—	—	—	—	55	42	5	—	—	—
19	Ostprignitz	29	28	28	56	2	1	3	—	1	1	—	—	—	2	—	2	62	37	3	1	—	—
20	Westprignitz	28	21	12	33	4	1	5	3	1	4	—	—	—	—	—	—	42	42	—	—	—	—
	R.-B. Frankfurt.																						
1	Königsberg i./Nm.	40	40	32	72	9	10	19	1	1	2	1	—	1	—	—	—	94	80	7	—	—	—
2	Soldin	19	24	13	37	3	5	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	46	33	5	1	—	—
3	Arnswalde	24	22	19	41	3	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	46	40	3	—	—	—
4	Friedeberg i./Nm.	22	19	19	38	4	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	43	41	1	—	—	—
5	*Landsberg a./W.	1	15	13	28	3	2	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	34	17	3	—	—	—
6	Landsberg	48	34	40	74	5	1	6	1	1	2	—	—	—	1	—	1	83	73	5	—	—	—
7	Lebus	41	29	37	66	8	2	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	63	3	1	1	—
8	*Frankfurt a./O.	1	16	11	27	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	32	26	2	—	—	—
9	Weststernberg	29	21	21	42	3	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	43	3	—	—	—
10	Oststernberg	18	12	10	22	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	27	26	—	—	—	—
11	Züllichau-Schwiebus	18	12	16	28	4	1	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—	34	32	1	—	—	—

	Kreiſe ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienſtand												Ohne Angabe des Familienſtandes			Summe	In wieviel Haushaltungen (nicht Anſtalten) befanden ſich ein oder mehr als ein Taubſtummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geſchiedene							1 Taubſtummer	2 Taubſtumme	3 Taubſtumme	4 Taubſtumme	mehr als 4 Taubſtumme
			m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.	m.	w.	zuſ.						
2	Kroſſen	26	19	21	40	1	2	3	1	—	1	1	—	1	—	—	—	45	34	3	—	—	—
3	*Guben	1	77	52	129	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136	22	12	—	—	1
4	Guben	36	24	24	48	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	52	50	1	—	—	—
5	Lübben	22	19	20	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	26	2	—	—	—
6	Luckau	41	18	32	50	4	2	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	61	59	1	—	—	—
7	Kalau	47	32	28	60	6	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	69	65	2	—	—	—
8	*Cottbus	1	15	14	29	6	4	10	—	2	2	—	—	—	—	—	—	41	28	5	1	—	—
9	Cottbus	37	32	34	66	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72	59	5	1	—	—
0	*Forſt i./Lauſ.	1	8	5	13	8	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	14	4	1	—	—
1	Sorau	41	25	40	65	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	68	64	2	—	—	—
2	Spremberg	13	12	8	20	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
	Provinz Pommern.																						
	R.-B. Stettin.																						
1	Demmin	21	20	10	30	2	4	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	38	33	2	—	—	—
2	Anklam	13	10	14	24	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	21	3	—	—	—
3	Uſedom-Wollin	30	23	20	43	2	6	8	2	1	3	—	—	—	—	—	—	54	50	2	—	—	—
4	Ückermünde	24	21	24	45	6	4	10	—	1	1	—	—	—	—	—	—	56	42	2	1	—	—
5	Randow	42	35	33	68	8	5	13	2	1	3	1	—	1	—	—	—	85	70	6	1	—	—
6	*Stettin	1	130	74	204	42	33	75	2	7	9	—	—	—	—	—	—	288	148	28	12	4	1
7	Greifenhagen	26	16	25	41	6	1	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	49	44	2	—	—	—
8	Pyritz	19	17	13	30	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	31	—	—	—	—
9	Saatzig	46	38	34	72	5	2	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	81	71	5	—	—	—
10	Naugard	22	15	17	32	5	4	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	42	38	2	—	—	—
11	Kammin	26	23	13	36	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	37	—	—	—	—
12	Greifenberg	25	26	13	39	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	35	4	—	—	—
13	Regenwalde	37	28	25	53	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	51	3	—	—	—
	R.-B. Köslin.																						
1	Schivelbein	9	8	6	14	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	14	1	—	—	—
2	Dramburg	14	17	14	31	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	30	1	—	—	—
3	Neuſtettin	57	50	57	107	9	5	14	1	3	4	—	—	—	—	—	—	125	109	4	1	—	—
4	Belgard	32	26	24	50	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	53	50	1	—	—	—
5	Kolberg-Körlin	30	29	21	50	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	45	2	1	—	—
6	Köslin	21	78	51	129	9	9	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	147	68	9	12	4	1
7	Bublitz	13	13	7	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	18	1	—	—	—
8	Schlawe	44	35	38	73	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	77	64	6	—	—	—
9	Rummelsburg	25	21	24	45	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	43	3	—	—	—
10	*Stolp i. Pom.	1	8	8	16	3	2	5	—	1	1	—	—	—	—	1	1	23	19	2	—	—	—
11	Stolp	77	45	52	97	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	102	89	5	1	—	—
12	Lauenburg i. Pom.	25	22	28	50	5	4	9	1	2	3	—	—	—	—	—	—	62	44	4	2	—	—
13	Bütow	18	12	9	21	9	6	15	—	1	1	—	—	—	1	—	1	38	37	—	—	—	—
	R.-B. Stralſund.																						
1	Rügen	23	14	10	24	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	25	1	—	—	—
2	*Stralſund	1	25	18	43	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	31	7	1	—	—
3	Franzburg	9	5	7	12	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
4	Greifswald	27	19	22	41	9	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	46	2	—	—	—
5	Grimmen	15	11	7	18	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
	Provinz Poſen.																						
	R.-B. Poſen.																						
1	Wreſchen	43	25	27	52	6	1	7	1	2	3	—	—	—	—	—	—	62	56	1	1	—	—
2	Jarotſchin	46	29	36	65	8	1	9	1	3	4	—	—	—	—	—	—	78	69	4	—	—	—
3	Schroda	43	33	29	62	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	65	60	2	—	—	—
4	Schrimm	51	40	45	85	7	4	11	2	3	5	—	—	—	—	—	—	101	88	2	1	—	—
5	*Poſen	1	205	137	342	21	12	33	1	3	4	—	—	—	—	—	—	379	172	3	1	—	2
6	Poſen Oſt	34	20	23	43	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	45	—	—	—	—
7	Poſen Weſt	31	20	18	38	6	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	44	1	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand												Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene											
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
8	Obornik	38	23	32	55	6	1	7	—	3	3	—	—	—	—	—	—	65	61	2	—	—	—
9	Samter	35	31	22	53	8	—	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	62	56	3	—	—	—
10	Birnbaum	22	9	13	22	4	—	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	28	26	1	—	—	—
11	Schwerin a./W.	11	11	14	25	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	28	23	—	1	—	—
12	Meseritz	34	25	24	49	5	1	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	56	54	1	—	—	—
13	Neutomischel	25	16	16	32	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	34	—	—	—	—
14	Grätz	28	22	24	46	1	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	50	50	—	—	—	—
15	Bomst	31	18	23	41	4	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	46	41	2	—	—	—
16	Fraustadt	17	10	18	28	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	29	25	2	—	—	—
17	Schmiegel	24	12	23	35	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	39	35	2	—	—	—
18	Kosten	44	35	38	73	6	—	6	3	5	8	—	—	—	—	—	—	87	60	2	—	—	—
19	Lissa	20	15	15	30	5	1	6	2	2	4	—	—	—	—	—	—	40	33	3	—	—	—
20	Rawitsch	29	20	21	41	5	—	5	2	2	4	—	—	—	—	—	—	50	49	—	—	—	—
21	Gostyn	49	33	29	62	3	3	6	2	2	4	1	—	1	—	—	—	73	63	3	—	1	—
22	Koschmin	29	21	28	49	3	—	3	—	3	3	—	—	—	—	1	1	56	54	1	—	—	—
23	Krotoschin	24	29	20	49	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	52	48	2	—	—	—
24	Pleschen	29	21	17	38	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	39	1	—	—	—
25	Ostrowo	24	27	15	42	9	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	49	2	—	—	—
26	Adelnau	21	17	20	37	3	—	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	43	41	1	—	—	—
27	Schildberg	27	24	23	47	4	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	52	51	—	—	—	—
28	Kempen i. Pos.	25	17	19	36	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	38	35	1	—	—	—
	R.-B. Bromberg.																						
1	Filehne	20	14	28	42	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	45	35	2	2	—	—
2	Czarnikau	25	23	23	46	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	39	5	—	—	—
3	Kolmar i. Pos.	34	114	87	201	4	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	210	89	16	1	—	1
4	Wirsitz	52	38	50	88	11	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99	87	6	—	—	—
5	*Bromberg	1	81	48	129	10	10	20	—	—	—	1	—	1	—	—	—	150	78	24	5	2	—
6	Bromberg	65	48	44	92	23	14	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	129	95	12	2	1	—
7	Schubin	42	28	26	54	4	3	7	1	3	4	1	—	1	—	1	1	67	63	2	—	—	—
8	Inowrazlaw	54	37	43	80	10	2	12	2	2	4	—	—	—	1	—	1	97	90	3	—	—	—
9	Strelno	29	24	19	43	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	47	46	—	—	—	—
10	Mogilno	42	18	32	50	3	1	4	1	—	1	—	—	—	1	—	1	56	53	—	1	—	—
11	Znin	30	16	25	41	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	41	2	—	—	—
12	Wongrowitz	45	23	31	54	11	2	13	—	—	—	—	1	1	—	—	—	68	62	2	—	—	—
13	Gnesen	49	39	36	75	4	—	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	81	77	1	—	—	—
14	Witkowo	34	19	24	43	8	1	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	53	49	2	—	—	—
	Provinz Schlesien.																						
	R.-B. Breslau.																						
1	Namslau	11	6	6	12	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
2	Groß Wartenberg	43	29	21	50	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	44	4	—	—	—
3	Öls	33	19	25	44	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	47	38	4	—	—	—
4	Trebnitz	20	8	18	26	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	30	28	1	—	—	—
5	Militsch	33	24	17	41	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	34	—	—	—	—
6	Guhrau	20	9	17	26	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	24	1	—	—	—
7	Steinau	8	6	2	8	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
8	Wohlau	27	9	23	32	3	2	5	—	2	2	—	—	—	1	—	1	40	31	3	—	1	—
9	Neumarkt	22	9	16	25	2	2	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	30	26	2	—	—	—
10	*Breslau	1	263	176	439	55	37	92	4	7	11	—	1	1	—	—	—	543	228	66	12	4	2
11	Breslau	52	29	38	67	5	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	66	2	—	—	—
12	Ohlau	28	19	19	38	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	39	33	1	—	1	—
13	Brieg	24	16	17	33	4	—	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	38	37	—	—	—	—
14	Strehlen	17	10	10	20	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
15	Nimptsch	13	7	10	17	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	22	16	3	—	—	—
16	Münsterberg	16	6	20	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	25	—	—	—	—
17	Frankenstein	20	10	18	28	3	1	4	—	—	—	—	—	—	1	—	1	33	26	1	1	—	—
18	Reichenbach	18	27	27	54	3	2	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	61	56	2	—	—	—
19	*Schweidnitz	1	6	1	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	4	—	—	—	—
20	Schweidnitz	25	26	29	55	5	3	8	—	—	—	—	1	1	—	—	—	64	38	5	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand												Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene							1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
21	Striegau	12	4	14	18	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	18	2	—	—	—
22	Waldenburg	31	40	21	61	18	8	26	1	1	2	1	—	1	—	—	—	90	71	4	2	1	—
23	Glatz	24	17	19	36	1	1	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	40	33	3	—	—	—
24	Neurode	15	16	9	25	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	26	23	1	—	—	—
25	Habelschwerdt	29	20	25	45	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	46	1	—	—	—
	R.-B. Liegnitz.																						
1	Grünberg	25	25	16	41	3	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	46	42	2	—	—	—
2	Freistadt	21	14	14	28	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	32	30	1	—	—	—
3	Sagan	26	19	20	39	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	31	5	—	1	—
4	Sprottau	12	7	8	15	3	2	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—	21	17	2	—	—	—
5	Glogau	23	21	13	34	2	—	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	39	36	1	—	—	—
6	Lüben	12	5	10	15	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	15	1	—	—	—
7	Bunzlau	25	16	19	35	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	34	1	—	—	—
8	Goldberg-Hainau	14	8	5	13	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	15	2	—	—	—
9	*Liegnitz	1	82	62	144	8	7	15	1	1	2	—	—	—	—	—	—	161	34	11	2	—	—
10	Liegnitz	7	2	4	6	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	6	1	—	—	—
11	Jauer	6	2	7	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	1	—	—	—
12	Schönau	8	4	5	9	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
13	Bolkenhain	16	9	9	18	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	22	18	2	—	—	—
14	Landeshut	20	17	15	32	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	28	3	—	—	—
15	Hirschberg	19	16	12	28	6	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	31	1	—	—	—
16	Löwenberg	24	19	22	41	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	38	2	—	—	—
17	Lauban	20	12	13	25	8	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	26	6	—	—	—
18	*Görlitz	1	11	8	19	5	7	12	1	2	3	—	—	—	—	—	—	34	20	4	2	—	—
19	Görlitz	10	2	7	9	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	12	1	—	—	—
20	Rothenburg i./O.-L.	24	21	10	31	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	28	—	—	—	—
21	Hoyerswerda	18	14	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	26	2	—	—	—
	R.-B. Oppeln.																						
1	Kreuzburg	37	33	29	62	2	3	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	69	60	2	1	—	—
2	Rosenberg i. O.-S.	46	37	24	61	4	2	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	68	61	3	—	—	—
3	*Oppeln	1	14	11	25	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	29	18	3	1	—	—
4	Oppeln	65	56	45	101	5	2	7	—	2	2	1	—	1	—	—	—	111	100	3	—	1	—
5	Groß Strehlitz	43	39	28	67	7	3	10	3	3	6	—	—	—	—	—	—	83	76	3	—	—	—
6	Lublinitz	44	47	42	89	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	73	1	—	—	—
7	*Gleiwitz	1	24	9	33	13	3	16	—	1	1	—	—	—	1	—	1	51	29	11	—	—	—
8	Tost-Gleiwitz	55	40	45	85	8	1	9	2	2	4	—	—	—	—	—	—	98	85	3	—	1	—
9	Tarnowitz	23	29	16	45	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	47	44	1	—	—	—
10	*Beuthen i. O.-S.	1	25	15	40	8	3	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	52	38	2	1	—	1
11	Beuthen	21	40	37	77	11	6	17	—	4	4	—	—	—	—	—	—	98	78	6	2	—	—
12	*Königshütte	1	22	16	38	5	3	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	47	43	2	—	—	—
13	Zabrze	17	39	36	75	13	5	18	2	3	5	—	—	—	—	—	—	98	87	5	—	—	—
14	*Kattowitz	1	21	7	28	1	4	5	—	2	2	—	1	1	—	—	—	36	30	—	—	—	—
15	Kattowitz	23	51	62	113	9	5	14	—	3	3	—	—	—	—	—	—	130	113	7	1	—	—
16	Pleß	83	79	86	165	8	4	12	1	1	2	—	—	—	—	—	—	179	168	4	1	—	—
17	Rybnik	65	69	62	131	14	1	15	—	3	3	—	—	—	—	—	—	149	128	5	—	1	—
18	Ratibor	72	234	202	436	8	7	15	—	1	1	—	—	—	—	—	—	452	147	12	1	—	—
19	Kosel	49	33	53	86	4	1	5	1	2	3	—	—	—	—	1	1	95	88	2	1	—	—
20	Leobschütz	46	33	45	78	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	81	71	2	1	—	—
21	Neustadt i. O.-S.	47	41	47	88	7	1	8	—	—	—	—	—	—	1	1	2	98	88	3	1	—	—
22	Falkenberg	28	23	15	38	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	33	2	2	—	—
23	Neisse	38	25	29	54	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	59	52	2	1	—	—
24	Grottkau	27	14	18	32	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	37	32	2	—	—	—
	Provinz Sachsen.																						
	R.-B. Magdeburg.																						
1	Osterburg	16	35	38	73	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	27	11	5	1	1
2	Salzwedel	27	13	20	33	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	36	35	—	—	—	—
3	Gardelegen	19	14	11	25	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	27	24	—	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summe	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befan[den] sich ein oder mehr als [ein] Taubstummer und [zwar]: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
4	Stendal	14	12	9	21	6	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	22	3	1	—	—
5	Jerichow I	28	24	22	46	8	5	13	—	1	1	—	1	1	—	—	—	61	42	6	1	—	—
6	Jerichow II	28	16	23	39	2	3	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	45	35	5	—	—	—
7	Kalbe	20	22	24	46	8	6	14	2	1	3	—	—	—	—	—	—	63	51	5	—	—	—
8	Wanzleben	20	9	12	21	6	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	22	4	—	—	—
9	*Magdeburg	1	39	20	59	21	20	41	1	3	4	1	—	1	—	—	—	105	62	13	3	1	—
10	Wolmirstedt	22	14	13	27	6	6	12	1	—	1	—	—	—	—	—	—	40	25	6	1	—	—
11	Neuhaldensleben	18	13	20	33	4	5	9	—	2	2	1	—	1	—	—	—	45	25	5	—	—	—
12	Oschersleben	11	9	8	17	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	14	2	—	—	—
13	Aschersleben	8	15	12	27	5	4	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	37	32	2	—	—	—
14	*Halberstadt	1	56	39	95	9	11	20	1	—	1	—	—	—	—	—	—	116	26	13	2	5	3
15	Halberstadt	12	6	14	20	10	8	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	22	8	—	—	—
16	Grafsch. Wernigerode	3	4	2	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	5	1	—	—	—
	R.-B. Merseburg.																						
1	Liebenwerda	24	17	11	28	7	3	10	—	2	2	—	—	—	—	—	—	40	29	4	1	—	—
2	Torgau	26	14	22	36	7	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	33	4	1	1	—
3	Schweinitz	15	8	12	20	1	1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	24	20	2	—	—	—
4	Wittenberg	18	13	18	31	4	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	27	6	—	—	—
5	Bitterfeld	17	16	12	28	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	31	31	—	—	—	—
6	Saalkreis	19	10	15	25	7	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	23	2	1	—	—
7	*Halle a./S.	1	66	66	132	14	15	29	4	3	7	—	—	—	—	—	—	168	79	22	8	1	—
8	Delitzsch	20	14	16	30	3	7	10	1	1	2	—	—	—	—	—	—	42	30	5	—	—	—
9	Mansfelder Gebirgskr.	15	9	14	23	1	1	2	—	1	1	—	1	1	—	—	—	27	23	1	—	—	—
10	Mansfelder Seekreis	19	8	18	26	6	5	11	1	1	2	1	—	1	—	—	—	40	27	4	—	—	1
11	Sangerhausen	21	17	22	39	6	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	35	6	—	—	—
12	Eckartsberga	19	11	7	18	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	23	21	1	—	—	—
13	Querfurt	25	16	18	34	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	36	29	2	1	—	—
14	Merseburg	24	18	13	31	6	4	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	42	29	4	1	—	—
15	*Weißenfels	1	54	32	86	16	11	27	—	—	—	1	—	1	—	—	—	114	35	24	9	1	—
16	Weißenfels	33	19	17	36	6	3	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	46	42	2	—	—	—
17	Naumburg	8	11	4	15	2	3	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	22	18	2	—	—	—
18	Zeitz	13	12	11	23	4	3	7	1	—	1	—	1	1	—	—	—	32	22	3	1	—	—
	R.-B. Erfurt.																						
1	*Nordhausen	1	3	6	9	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
2	Grafsch. Hohenstein	15	13	6	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	15	2	—	—	—
3	Worbis	24	22	18	40	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	42	38	2	—	—	—
4	Heiligenstadt	22	16	13	29	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	29	—	—	—	—
5	*Mühlhausen i. Th.	1	5	3	8	9	2	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	16	1	—	—	—
6	Mühlhausen	19	13	15	28	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	23	5	—	—	—
7	Langensalza	14	10	9	19	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
8	Weißensee	11	6	9	15	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
9	*Erfurt	1	63	69	132	18	9	27	2	1	3	—	—	—	—	—	—	162	65	24	8	1	—
10	Erfurt	7	5	4	9	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
11	Ziegenrück	3	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
12	Schleusingen	13	12	20	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	16	—	—	—	—
	Provinz Schleswig-Holstein.																						
	R.-B. Schleswig.																						
1	Hadersleben	24	14	11	25	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	28	1	—	—	—
2	Apenrade	10	4	4	8	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
3	Sonderburg	10	8	4	12	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	12	1	—	—	—
4	*Flensburg	1	7	10	17	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	20	17	1	—	—	—
5	Flensburg	14	6	9	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	1	—	—	—
6	Schleswig	25	97	89	186	4	3	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	194	48	27	5	1	2
7	Eckernförde	7	3	3	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
8	Eiderstedt	6	2	5	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	6	1	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
9	Husum	11	8	9	17	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
10	Tondern	20	16	10	26	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	22	3	—	—	—
11	Oldenburg	18	20	19	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	40	23	1	—	—	—
12	Plön	17	12	7	19	5	3	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	29	22	2	1	—	—
13	*Kiel	1	25	10	35	6	4	10	2	—	2	—	—	—	—	—	—	47	35	5	—	—	—
14	Kiel	9	11	8	19	3	4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	16	5	—	—	—
15	Rendsburg	23	20	8	28	3	1	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	35	28	1	1	—	—
16	Norderdithmarschen	7	14	6	20	4	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	13	1	1	1	—
17	Süderdithmarschen	17	14	9	23	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	19	2	—	—	—
18	Steinburg	20	16	15	31	7	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	25	7	—	—	—
19	Segeberg	19	15	6	21	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	19	2	—	—	—
20	Stormarn	26	29	13	42	2	1	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	47	39	1	—	—	—
21	Pinneberg	24	25	19	44	7	7	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	59	37	5	1	1	—
22	*Altona	1	31	12	43	8	8	16	1	3	4	—	—	—	—	—	—	63	44	5	3	—	—
23	Herzogtum Lauenburg	14	13	7	20	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	20	1	—	—	—
	Provinz Hannover.																						
	R.-B. Hannover.																						
1	Diepholz	5	2	6	8	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	6	—	—	1	—
2	Syke	13	12	6	18	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	14	4	—	—	—
3	Hoya	8	5	4	9	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
4	Nienburg	7	6	3	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
5	Stolzenau	18	9	13	22	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	23	1	—	—	—
6	Sulingen	9	9	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	2	—	—	—
7	Neustadt a. Rbge.	13	14	5	19	3	2	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	25	21	—	—	1	—
8	*Hannover	1	38	18	56	31	31	62	4	6	10	—	—	—	—	—	—	128	62	26	3	1	—
9	Hannover	17	15	11	26	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	16	3	—	—	—
10	*Linden	1	7	4	11	5	6	11	—	2	2	—	1	1	—	—	—	25	18	2	1	—	—
11	Linden	11	5	6	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	11	1	—	—	—
12	Springe	10	6	3	9	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
13	Hameln	18	13	10	23	8	5	13	2	—	2	—	—	—	—	—	—	38	23	4	1	1	—
	R.-B. Hildesheim.																						
1	Peine	10	11	5	16	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	16	1	—	—	—
2	*Hildesheim	1	66	52	118	6	9	15	1	1	2	—	—	—	—	—	—	135	44	16	8	1	—
3	Hildesheim	5	2	13	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	6	—	—	—	—
4	Marienburg i. Han.	18	13	7	20	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	23	21	1	—	—	—
5	Gronau	11	5	6	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
6	Alfeld	12	6	8	14	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
7	Goslar	11	15	10	25	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	21	1	1	—	—
8	Osterode a. H.	9	8	5	13	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	16	12	1	—	—	—
9	Duderstadt	7	5	7	12	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	14	12	1	—	—	—
10	*Göttingen	1	5	5	10	4	3	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	18	8	2	1	—	—
11	Göttingen	13	5	11	16	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
12	Münden	16	15	9	24	3	4	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	33	23	2	2	—	—
13	Uslar	5	4	5	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
14	Einbeck	12	12	11	23	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
15	Northeim	15	12	10	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	17	1	1	—	—
16	Zellerfeld	7	15	14	29	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	32	25	2	1	—	—
17	Ilfeld	5	1	5	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
	R.-B. Lüneburg.																						
1	*Celle	1	6	1	7	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7	1	—	—	—
2	Celle	6	6	—	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
3	Gifhorn	16	9	9	18	—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	21	19	1	—	—	—
4	Burgdorf	11	10	4	14	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
5	Isenhagen	6	4	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	1	—	—	—
6	Fallingbostel	7	4	7	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	7	1	1	—	—
7	Soltau	10	7	6	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	11	1	—	—	—
8	Ülzen	18	10	10	20	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	22	1	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand												Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene											
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
9	Lüchow	18	9	10	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
10	Dannenberg	10	6	5	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8	1	—	—	—
11	Bleckede	6	4	2	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
12	*Lüneburg	1	7	2	9	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	8	—	—	1	—
13	Lüneburg	6	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
14	Winsen	11	2	10	12	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	14	12	1	—	—	—
15	*Harburg	1	8	6	14	7	6	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	14	5	1	—	—
16	Harburg	21	15	16	31	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	35	33	1	—	—	—
	R.-B. Stade.																						
1	Jork	8	7	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—	—	—
2	Stade	12	45	28	73	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74	25	9	9	—	—
3	Kehdingen	6	6	8	14	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
4	Neuhaus a./O.	11	7	11	18	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	20	—	—	—	—
5	Hadeln	8	6	4	10	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	10	—	1	—	—
6	Lehe	10	15	10	25	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	23	—	1	—	—
7	Geestemünde	7	6	5	11	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	13	2	—	—	—
8	Osterholz	15	8	9	17	1	2	3	—	—	—	1	—	1	—	—	—	21	19	1	—	—	—
9	Blumenthal	15	10	7	17	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	20	18	1	—	—	—
10	Verden	9	6	9	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
11	Achim	8	10	4	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	1	—	—	—
12	Rotenburg i. Han.	4	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
13	Zeven	6	4	3	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
14	Bremervörde	9	5	3	8	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	11	1	—	—	—
	R.-B. Osnabrück.																						
1	Meppen	6	6	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
2	Aschendorf	5	6	1	7	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—
3	Hümmling	8	4	5	9	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	7	3	—	—	—
4	Lingen	4	—	4	4	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
5	Grafsch. Bentheim	9	8	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	11	1	—	—	—
6	Bersenbrück	6	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
7	*Osnabrück	1	50	33	83	9	8	17	—	1	1	—	—	—	—	—	—	101	34	13	12	1	—
8	Osnabrück	9	3	7	10	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
9	Wittlage	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
10	Melle	9	13	6	19	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	12	1	1	1	—
11	Iburg	10	10	4	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	12	1	—	—	—
	R.-B. Aurich.																						
1	Norden	12	13	9	22	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	20	1	1	—	—
2	*Emden	1	23	20	43	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	17	10	2	—	—
3	Emden	9	8	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
4	Wittmund	16	11	19	30	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	33	25	4	—	—	—
5	Aurich	15	7	12	19	4	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	24	20	—	1	—	—
6	Leer	17	13	20	33	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	29	3	—	—	—
7	Weener	5	4	6	10	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	2	—	—	—
	Provinz Westfalen.																						
	R.-B. Münster.																						
1	Tecklenburg	15	15	13	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	27	2	—	—	—
2	Warendorf	7	11	2	13	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
3	Beckum	12	17	7	24	—	—	—	—	1	1	—	1	1	—	—	—	26	24	1	—	—	—
4	Lüdinghausen	12	7	7	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	1	—	—	—
5	*Münster i. W.	1	14	6	20	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	17	3	—	—	—
6	Münster	11	13	8	21	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	11	1	—	—	—
7	Steinfurt	14	51	49	100	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	101	31	18	8	2	—
8	Koesfeld	13	9	7	16	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	20	16	2	—	—	—
9	Ahaus	13	9	7	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
10	Borken	10	17	8	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	24	—	—	—	—
11	Recklinghausen	12	42	25	67	2	2	4	—	—	—	—	1	1	—	—	—	72	64	4	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	w.	zus.	Verheiratete m.	w.	zus.	Verwitwete m.	w.	zus.	Geschiedene m.	w.	zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
	R.-B. Minden.																						
1	Minden	38	70	65	135	18	14	32	—	3	3	—	—	—	—	—	—	170	80	32	5	2	—
2	Lübbecke	21	23	9	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	30	1	—	—	—
3	Herford	22	37	22	59	10	9	19	2	2	4	1	—	1	—	—	—	83	57	7	3	—	—
4	Halle i. W.	12	10	5	15	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	19	15	2	—	—	—
5	*Bielefeld	1	14	8	22	8	8	16	—	1	1	—	—	—	—	—	—	39	38	—	—	—	—
6	Bielefeld	22	29	24	53	7	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65	41	3	—	1	1
7	Wiedenbrück	9	8	10	18	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	19	1	—	—	—
8	Paderborn	10	8	13	21	2	2	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	26	19	3	—	—	—
9	Büren	9	49	39	88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88	11	28	7	—	—
10	Warburg	16	10	7	17	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
11	Höxter	19	16	10	26	3	3	6	2	—	2	—	—	—	2	—	2	36	30	3	—	—	—
	R.-B. Arnsberg.																						
1	Arnsberg	10	11	7	18	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	16	1	—	—	—
2	Meschede	16	11	6	17	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	18	—	—	—	—
3	Brilon	19	21	19	40	2	—	2	—	—	—	—	—	—	1	1	2	44	26	2	1	—	—
4	Lippstadt	16	13	13	26	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	1	1	29	21	1	—	—	—
5	Soest	16	51	45	96	3	4	7	1	—	1	—	—	—	—	1	1	105	[1]) .	15	7	2	—
6	Hamm	14	15	19	34	3	3	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	42	33	4	—	—	—
7	*Dortmund	1	26	18	44	20	17	37	1	1	2	—	—	—	—	—	—	83	53	12	2	—	—
8	Dortmund	30	31	27	58	5	7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	70	58	3	—	—	1
9	Hörde	17	30	19	49	3	2	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	56	49	—	1	—	—
10	*Bochum	1	15	6	21	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	24	1	—	—	—
11	Bochum	17	26	18	44	4	2	6	—	—	—	—	—	—	1	—	1	51	48	1	—	—	—
12	*Witten	1	11	2	13	4	1	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	19	16	1	—	—	—
13	*Gelsenkirchen	1	8	4	12	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	—	—	—	—
14	Gelsenkirchen	13	45	27	72	14	13	27	—	1	1	—	—	—	—	—	—	100	89	4	1	—	—
15	Hattingen	18	25	16	41	4	3	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	50	38	4	1	—	—
16	*Hagen	1	16	13	29	6	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	26	4	1	—	—
17	Hagen	17	25	8	33	5	5	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	44	33	2	2	—	—
18	Schwelm	11	17	19	36	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	34	3	—	—	—
19	Iserlohn	12	16	20	36	2	3	5	1	2	3	—	—	—	—	—	—	44	31	3	1	—	—
20	Altena	15	24	26	50	4	2	6	1	2	3	—	—	—	—	—	—	59	45	7	—	—	—
21	Olpe	9	11	3	14	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
22	Siegen	35	27	17	44	3	1	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	50	44	3	—	—	—
23	Wittgenstein	14	10	16	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	26	—	—	—	—
	Provinz Hessen-Nassau.																						
	R.-B. Cassel.																						
1	*Cassel	1	30	14	44	16	13	29	—	—	—	1	—	1	—	—	—	74	40	13	—	2	—
2	Cassel	20	9	23	32	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	29	2	—	—	—
3	Eschwege	16	9	16	25	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	25	1	—	—	—
4	Fritzlar	18	14	11	25	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	22	3	—	—	—
5	Hofgeismar	16	13	11	24	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	19	1	—	1	—
6	Homberg	12	67	67	134	1	2	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	139	54	38	3	—	—
7	Melsungen	12	8	10	18	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	20	3	—	—	—
8	Rotenburg i. H.-N.	21	8	22	30	2	2	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	35	25	5	—	—	—
9	Witzenhausen	10	9	3	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
10	Wolfhagen	11	11	7	18	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	15	2	—	—	—
11	Marburg	24	17	18	35	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	36	31	2	—	—	—
12	Frankenberg	14	16	8	24	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	18	—	—	—	—
13	Kirchhain	15	14	6	20	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	23	22	—	—	—	—
14	Ziegenhain	20	15	15	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	26	—	—	—	—
15	Fulda	19	13	17	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	26	1	—	—	—
16	Hersfeld	27	12	21	33	17	7	24	6	8	14	—	—	—	1	—	1	72	64	4	—	—	—
17	Hünfeld	11	8	6	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
18	*Hanau	1	7	6	13	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	16	10	1	—	1	—
19	Hanau	14	14	13	27	4	6	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	38	29	3	1	—	—

[1]) Annähernd 46.

Noch Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
20	Gelnhausen	20	17	15	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	28	2	—	—	—
21	Schlüchtern	17	9	14	23	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
22	Schmalkalden	19	18	19	37	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	41	33	1	2	—	—
23	Rinteln	19	15	10	25	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	25	1	—	—	—
24	Gersfeld	21	9	20	29	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	30	27	1	—	—	—
	R.-B. Wiesbaden.																						
1	Biedenkopf	22	17	12	29	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	32	28	—	—	1	—
2	Dillkreis	20	20	8	28	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	33	25	4	—	—	—
3	Oberwesterwaldkreis	11	10	4	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
4	Westerburg	9	5	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
5	Unterwesterwaldkreis	22	19	13	32	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	37	26	5	—	—	—
6	Oberlahnkreis	19	16	10	26	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	30	26	—	—	—	—
7	Limburg	18	73	53	126	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	128	74	20	4	—	—
8	Unterlahnkreis	21	15	20	35	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	38	21	2	—	—	—
9	St. Goarshausen	18	15	6	21	1	1	2	2	—	2	—	—	—	—	1	1	26	22	1	—	—	—
10	Rheingaukreis	13	10	7	17	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	22	16	1	—	—	—
11	Wiesbaden	18	15	13	28	4	2	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	35	33	1	—	—	—
12	Untertaunuskreis	18	12	13	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	26	21	2	—	—	—
13	Usingen	9	7	4	11	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	14	12	1	—	—	—
14	Obertaunuskreis	12	13	14	27	3	2	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	33	22	3	1	—	—
15	Höchst	10	8	7	15	4	2	6	—	1	1	—	1	1	—	—	—	23	21	1	—	—	—
16	Frankfurt a. M.	6	4	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	1	—	—	—
17	*Wiesbaden	1	16	14	30	7	5	12	—	3	3	1	—	1	—	—	—	46	29	8	—	—	—
18	*Frankfurt a. M.	1	76	62	138	19	10	29	1	3	4	—	1	1	—	1	1	173	99	13	1	1	—
	Provinz Rheinland.																						
	R.-B. Coblenz.																						
1	*Coblenz	1	11	16	27	3	3	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	35	26	2	1	—	—
2	Coblenz	22	22	8	30	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	34	30	—	—	—	—
3	St. Goar	20	21	31	52	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	53	25	—	1	—	—
4	Kreuznach	19	18	18	36	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	34	3	—	—	—
5	Simmern	12	9	8	17	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
6	Zell	14	13	12	25	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	26	—	—	—	—
7	Kochem	19	15	13	28	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	25	2	—	—	—
8	Mayen	28	35	12	47	2	1	3	—	—	—	—	—	—	1	—	1	51	46	1	—	—	—
9	Adenau	13	5	10	15	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
10	Ahrweiler	13	12	10	22	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	16	1	—	1	1
11	Neuwied	31	63	33	96	7	7	14	—	1	1	—	—	—	—	—	—	111	56	16	5	—	—
12	Altenkirchen	24	18	14	32	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	30	3	—	—	—
13	Wetzlar	29	28	17	45	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	46	34	4	1	—	—
14	Meisenheim	7	7	7	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
	R.-B. Düsseldorf.																						
1	Cleve	13	15	5	20	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
2	Rees	21	19	21	40	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	.32	2	2	—	—
3	*Crefeld	1	23	8	31	7	1	8	1	1	2	—	—	—	—	1	1	42	31	5	—	—	—
4	Crefeld	6	8	2	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—	—	—
5	*Duisburg	1	26	7	33	9	8	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	30	4	1	1	1
6	Mühlheim a./Ruhr	12	37	20	57	11	9	20	1	1	2	—	—	—	—	1	1	80	53	11	1	—	—
7	Ruhrort	14	21	21	42	4	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	51	43	3	—	—	—
8	*Essen	1	51	40	91	6	7	13	1	2	3	—	—	—	—	—	—	107	71	17	—	—	—
9	Essen	18	104	56	160	15	12	27	1	1	2	—	1	1	—	—	—	190	117	8	2	—	—
10	Mörs	30	22	21	43	1	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	47	38	3	—	—	—
11	Geldern	11	13	5	18	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
12	Kempen i. Rh.	17	47	28	75	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	40	13	2	—	—
13	*Düsseldorf	1	43	36	79	18	12	30	1	—	1	1	—	1	—	—	—	111	74	11	2	—	—
14	Düsseldorf	15	16	18	34	1	2	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	39	26	2	—	—	—
15	*Elberfeld	1	60	52	112	24	19	43	1	2	3	—	1	1	—	—	—	159	94	24	4	—	—
16	*Barmen	1	34	18	52	17	10	27	2	2	4	—	—	—	—	—	—	83	60	10	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
17	Mettmann	11	25	13	38	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	41	39	1	—	—	—
18	*Remscheid	1	18	4	22	5	5	10	—	1	1	—	—	—	—	—	—	33	24	4	—	—	—
19	Lennep	10	16	21	37	7	6	13	1	—	1	—	—	—	—	—	—	51	35	6	1	—	—
20	*Solingen	1	10	6	16	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	21	17	2	—	—	—
21	Solingen	16	31	19	50	6	2	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	59	47	4	1	—	—
22	Neuß	9	9	12	21	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	21	1	—	—	—
23	Grevenbroich	11	7	8	15	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	19	16	1	—	—	—
24	*München-Gladbach	1	13	6	19	7	2	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	22	2	—	—	—
25	Gladbach	12	25	24	49	4	4	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	58	48	3	—	—	—
	R.-B. Cöln.																						
1	Wipperfürth	8	11	8	19	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	21	17	2	—	—	—
2	Waldbröl	5	5	8	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	1	—	—	—
3	Gummersbach	6	11	12	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	21	1	—	—	—
4	Siegkreis	26	18	33	51	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	52	—	—	—	—
5	Mülheim a. Rh.	8	29	13	42	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	44	41	1	—	—	—
6	*Cöln	1	84	82	166	20	15	35	2	1	3	—	—	—	—	—	—	204	160	11	—	2	—
7	Cöln	17	65	46	111	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	115	50	25	2	—	—
8	Bergheim	17	17	9	26	1	3	4	1	—	1	—	—	—	—	1	1	32	29	1	—	—	—
9	Euskirchen	19	13	17	30	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	33	23	1	—	—	—
10	Rheinbach	14	10	6	16	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
11	*Bonn	1	11	4	15	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	14	2	—	—	—
12	Bonn	22	24	14	38	3	3	6	2	—	2	—	—	—	—	—	—	46	36	3	1	—	—
	R.-B. Trier.																						
1	Daun	16	10	11	21	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	23	19	2	—	—	—
2	Prüm	14	6	9	15	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
3	Bitburg	27	11	18	29	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	31	1	—	—	—
4	Wittlich	15	8	9	17	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
5	Bernkastel	27	22	20	42	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	45	41	1	—	—	—
6	*Trier	1	45	48	93	6	4	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	24	8	7	4	1
7	Trier	30	25	18	43	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	41	1	1	—	—
8	Saarburg	25	16	14	30	1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	34	32	—	—	—	—
9	Merzig	18	16	17	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	19	2	1	—	—
10	Saarlouis	21	20	13	33	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	35	33	1	—	—	—
11	Saarbrücken	22	37	38	75	5	4	9	—	2	2	1	—	1	1	1	2	89	76	6	—	—	—
12	Ottweiler	24	34	36	70	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	63	6	—	—	—
13	St. Wendel	23	20	20	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40	21	8	1	—	—
	R.-B. Aachen.																						
1	Erkelenz	13	13	9	22	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
2	Heinsberg	16	12	16	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	22	3	—	—	—
3	Geilenkirchen	9	8	6	14	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	18	17	—	—	—	—
4	Jülich	18	13	12	25	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	29	21	2	—	1	—
5	Düren	21	14	13	27	2	6	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	36	34	—	—	—	—
6	*Aachen	1	44	44	88	16	12	28	1	3	4	—	—	—	—	—	—	120	73	19	—	1	—
7	Aachen	20	38	26	64	5	—	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	70	62	2	—	—	—
8	Eupen	9	14	10	24	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	19	1	1	1	—
9	Montjoie	7	5	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
10	Schleiden	22	14	12	26	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	25	1	—	—	—
11	Malmedy	10	8	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
	Hohenzollernsche Lande.																						
	R.-B. Sigmaringen.																						
1	Sigmaringen	7	5	8	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	—	—	—	—
2	Gammertingen	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
3	Hechingen	8	15	7	22	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	14	3	—	1	—
4	Haigerloch	5	4	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		8	6	1	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubst.
	Bayern.																						
	R.-B. Oberbayern.																						
1	*Freising	1	1	1	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
2	*Ingolstadt	1	1	—	1	—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
3	*Landsberg	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—
4	*München	1	130	93	223	22	14	36	4	4	8	—	—	—	—	—	—	267	120	12	4	1	1
5	*Rosenheim	1	4	2	6	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—
6	*Traunstein	1	1	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
7	Aibling	13	11	8	19	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	23	21	1	—	—	—
8	Aichach	17	4	13	17	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
9	Altötting	18	7	13	20	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	23	20	1	—	—	—
10	Berchtesgaden	9	9	7	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
11	Bruck	6	4	2	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
12	Dachau	11	17	12	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	13	—	—	—	—
13	Ebersberg	10	10	8	18	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
14	Erding	18	17	7	24	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	19	—	1	—	—
15	Freising	13	7	7	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
16	Friedberg	7	15	9	24	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	27	21	2	—	—	—
17	Garmisch	3	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
18	Ingolstadt	6	6	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
19	Landsberg	9	7	3	10	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
20	Laufen	17	9	10	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	18	—	—	—	—
21	Miesbach	14	8	19	27	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	24	—	—	1	—
22	Mühldorf	13	31	13	44	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	13	—	—	—	—
23	München I	13	15	3	18	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	14	1	1	—	—
24	München II	9	6	2	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
25	Pfaffenhofen	12	7	6	13	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	17	14	1	—	—	—
26	Rosenheim	19	19	12	31	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	30	1	—	—	—
27	Schongau	6	4	4	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	8	—	—	—	—
28	Schrobenhausen	5	3	127	130	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	130	5	—	—	—	—
29	Tölz	5	4	1	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
30	Traunstein	24	16	25	41	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	37	2	—	—	—
31	Wasserburg	17	19	9	28	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	31	19	1	—	—	—
32	Weilheim	8	10	3	13	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	1	—	—	—
	R.-B. Niederbayern.																						
1	*Deggendorf	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	—	—
2	*Landshut	1	6	4	10	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	11	1	—	—	—
3	*Passau	1	5	3	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	10	8	—	—	—	—
4	*Straubing	1	41	38	79	—	2	2	—	1	1	—	—	—	1	—	1	83	10	—	—	—	—
5	Bogen	18	15	12	27	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	29	27	1	—	—	—
6	Deggendorf	26	19	17	36	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	1	1	40	38	1	—	—	—
7	Dingolfing	10	9	4	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
8	Eggenfelden	16	8	6	14	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	15	—	—	1	—
9	Grafenau	9	2	12	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	10	2	—	—	—
10	Griesbach	16	17	9	26	2	—	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	29	24	1	1	—	—
11	Kelheim	18	15	7	22	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	25	23	1	—	—	—
12	Kötzting	19	13	13	26	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—
13	Landau a./J.	9	3	8	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8	—	1	—	—
14	Landshut	14	11	7	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
15	Mallersdorf	8	5	3	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—
16	Passau	19	20	14	34	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	34	1	—	—	—
17	Pfarrkirchen	15	10	14	24	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
18	Regen	12	12	10	22	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	22	1	—	—	—
19	Rottenburg	12	9	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
20	Straubing	7	2	4	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
21	Viechtach	14	13	9	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
22	Vilsbiburg	7	7	6	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	1	1	—	—

Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	Ohne Angabe w.	Ohne Angabe zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
	Vilshofen	20	20	12	32	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	28	2	—	—	—
	Wegscheid	12	13	11	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	22	1	—	—	—
	Wolfstein	15	12	14	26	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	23	2	—	—	—
	R.-B. Pfalz.																						
	Bergzabern	22	22	15	37	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	35	1	—	—	—
	Frankenthal	17	66	77	143	4	2	6	1	2	3	—	—	—	—	—	—	152	34	1	1	—	—
	Germersheim	18	23	16	39	—	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	43	35	2	—	—	—
	Homburg	21	21	12	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	30	—	1	—	—
	Kaiserslautern	23	26	27	53	5	6	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	65	45	7	2	—	—
	Kirchheimbolanden	11	7	8	15	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	14	2	—	—	—
7	Kusel	33	25	15	40	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	42	1	—	—	—
	Landau	22	15	26	41	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	37	2	—	—	—
	Ludwigshafen a. Rh.	8	23	9	32	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	27	3	1	—	—
	Neustadt a./H.	20	23	22	45	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	50	46	2	—	—	—
	Pirmasens	26	23	18	41	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	41	1	—	—	—
	Rockenhausen	20	15	11	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	21	1	1	—	—
	Speyer	6	12	13	25	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	26	24	—	—	—	—
	Zweibrücken	31	36	19	55	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	57	55	—	—	—	—
	R.-B. Oberpfalz.																						
1	*Amberg	1	—	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
2	*Regensburg	1	53	35	88	2	1	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	93	27	3	—	—	—
3	Amberg	17	15	7	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	18	2	—	—	—
4	Beilngries	14	5	10	15	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	18	16	—	—	—	—
5	Burglengenfeld	10	7	9	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
6	Cham	13	7	13	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	18	1	—	—	—
7	Eschenbach	20	15	67	82	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	30	—	—	—	—
8	Kemnath	24	19	15	34	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	35	—	—	—	—
9	Nabburg	13	9	6	15	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	16	13	1	—	—	—
10	Neumarkt	23	19	13	32	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	30	—	—	—	—
11	Neunburg v. W.	6	10	4	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	9	2	—	—	—
12	Neustadt a./W.-N.	14	19	9	28	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—	—
13	Oberviechtach	13	12	6	18	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
14	Parsberg	17	16	6	22	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	22	1	—	—	—
15	Regensburg	17	12	10	22	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
16	Roding	12	13	13	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	18	—	—	—	—
17	Stadtamhof	20	17	9	26	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	20	3	—	1	—
18	Sulzbach	11	4	11	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
19	Tirschenreuth	12	10	5	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
20	Vohenstrauß	16	13	9	22	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
21	Waldmünchen	11	8	6	14	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	15	14	—	—	—	—
	R.-B. Oberfranken.																						
1	*Bamberg	1	37	18	55	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59	21	—	—	—	—
2	*Bayreuth	1	29	15	44	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49	25	3	—	—	—
3	*Forchheim	1	6	8	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
4	*Hof	1	7	9	16	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	17	12	1	1	—	—
5	*Kulmbach	1	6	1	7	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
6	Bamberg I	20	12	9	21	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
7	Bamberg II	20	18	13	31	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	29	2	—	—	—
8	Bayreuth	37	20	39	59	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	61	58	—	1	—	—
9	Berneck	14	9	14	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	17	—	—	—	—
10	Ebermannstadt	25	22	9	31	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	29	2	—	—	—
11	Forchheim	22	13	18	31	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	30	1	—	—	—
12	Höchstadt a./A.	14	10	4	14	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
13	Hof	14	11	10	21	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
14	Kronach	23	28	24	52	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	53	46	2	1	—	—
15	Kulmbach	25	20	16	36	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	37	35	1	—	—	—
16	Lichtenfels	18	14	15	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	23	1	—	—	—
17	Münchberg	14	16	16	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	28	2	—	—	—
18	Naila	14	15	10	25	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltun… (nicht Anstalten) befa… sich ein oder mehr als … Taubstummer und …				
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taub…
19	Pegnitz	30	24	19	43	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	46	46	—	—	—	—
20	Rehau	13	10	15	25	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	30	28	1	—	—	—
21	Stadtsteinach	14	10	11	21	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	19	—	1	—	—
22	Staffelstein	13	4	10	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
23	Teuschnitz	13	6	14	20	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
24	Wunsiedel	23	31	23	54	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57	51	3	—	—	—
	R.-B. Mittelfranken.																						
1	*Ansbach	1	—	5	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
2	*Dinkelsbühl	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
3	*Eichstätt	1	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
4	*Erlangen	1	8	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—	—	—
5	*Fürth	1	13	6	19	7	5	12	2	—	2	—	—	—	—	—	—	33	21	5	—	—	—
6	*Nürnberg	1	104	49	153	18	11	29	1	2	3	—	1	1	1	—	1	187	145	12	4	1	—
7	*Rothenburg a./T.	1	4	9	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	8	1	1	—	—
8	*Schwabach	1	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
9	*Weißenburg	1	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—
10	Ansbach	23	20	27	47	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	28	—	—	—	—
11	Dinkelsbühl	7	5	5	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
12	Eichstätt	10	9	2	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
13	Erlangen	7	8	3	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
14	Feuchtwangen	9	4	7	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
15	Fürth	13	7	9	16	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	17	2	—	—	—
16	Gunzenhausen	19	22	8	30	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	31	21	—	—	—	—
17	Hersbruck	28	18	24	42	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	41	2	—	—	—
18	Hilpoltstein	12	8	65	73	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	1	75	10	—	—	—	—
19	Neustadt a./A.	24	20	18	38	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	41	33	2	1	—	—
20	Nürnberg	18	27	18	45	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	24	1	—	—	—
21	Rothenburg a./T.	22	24	15	39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	39	—	—	—	—
22	Scheinfeld	16	7	13	20	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	22	19	—	—	—	—
23	Schwabach	18	10	13	23	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	25	1	—	—	—
24	Uffenheim	21	15	15	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	29	—	—	—	—
25	Weißenburg	14	8	9	17	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	19	17	1	—	—	—
	R.-B. Unterfranken.																						
1	*Aschaffenburg	1	12	2	14	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
2	*Kitzingen	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
3	*Schweinfurt	1	7	1	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
4	*Würzburg	1	63	64	127	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	130	29	—	—	—	—
5	Alzenau	9	10	3	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
6	Aschaffenburg	17	18	9	27	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	26	1	—	—	—
7	Brückenau	11	6	9	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	14	1	—	—	—
8	Ebern	12	9	3	12	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
9	Gerolzhofen	18	15	12	27	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	29	28	—	—	—	—
10	Hammelburg	10	3	10	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
11	Haßfurt	14	9	8	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
12	Hofheim	13	8	8	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	14	1	—	—	—
13	Karlstadt	13	8	9	17	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
14	Kissingen	17	19	12	31	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	25	1	—	—	—
15	Kitzingen	12	9	7	16	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	18	15	1	—	—	—
16	Königshofen	9	9	2	11	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
17	Lohr	11	13	10	23	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	13	2	—	—	—
18	Marktheidenfeld	19	14	11	25	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	23	—	1	—	—
19	Mellrichstadt	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
20	Miltenberg	12	9	5	14	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
21	Neustadt a./S.	12	10	6	16	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16	—	—	—	—
22	Obernburg	16	15	7	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	16	3	—	—	—
23	Ochsenfurt	18	11	10	21	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	19	1	—	—	—
24	Schweinfurt	13	11	15	26	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	20	2	—	—	—
25	Würzburg	24	22	15	37	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	36	1	—	—	—

Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	Ohne Angabe w.	Ohne Angabe zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
	R.-B. Schwaben.																						
1	*Augsburg	1	67	15	82	1	2	3	1	—	1	—	—	—	1	—	1	87	35	2	—	—	—
2	*Dillingen	1	—	123	123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	123	1	—	—	—	—
3	*Donauwörth	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
4	*Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Kaufbeuren	1	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	5	2	—	—	—	—
6	*Kempten	1	5	6	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
7	*Lindau	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
8	*Memmingen	1	5	2	7	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
9	*Neuburg a./D.	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
10	*Neu-Ulm	1	1	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
11	*Nördlingen	1	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
12	Augsburg	6	6	9	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	14	1	—	—	—
13	Dillingen	14	10	47	57	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	58	16	—	—	—	—
14	Donauwörth	12	10	5	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	—	—	—	—
15	Füssen	5	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
16	Günzburg	12	8	7	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	—	—	—	—
17	Illertissen	5	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
18	Kaufbeuren	6	3	1	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—
19	Kempten	13	17	11	28	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	29	25	2	—	—	—
20	Krumbach	12	47	37	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	84	9	1	—	—	—
21	Lindau	17	22	13	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	32	1	—	—	—
22	Memmingen	13	9	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	14	1	—	—	—
23	Mindelheim	10	11	3	14	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	16	13	—	—	—	—
24	Neuburg a./D.	10	8	4	12	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	—	—
25	Neu-Ulm	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
26	Nördlingen	8	4	5	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	1	—	—	—
27	Oberdorf	8	8	1	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
28	Schwabmünchen	8	10	5	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	12	2	—	—	—
29	Sonthofen	16	18	12	30	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	26	1	1	—	—
30	Wertingen	6	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
31	Zusmarshausen	6	5	5	10	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—	—	—
	Sachsen.																						
	Kreish. Bautzen.																						
1	Zittau	16	16	8	24	8	3	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	37	30	2	—	—	—
2	Löbau	28	16	22	38	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	32	5	—	—	—
3	Bautzen	36	27	34	61	9	7	16	—	3	3	—	—	—	—	—	—	80	63	5	1	—	—
4	Kamenz	18	13	18	31	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	31	3	—	—	—
	Kreish. Dresden.																						
1	*Dresden	1	186	149	335	28	25	53	4	5	9	—	—	—	1	—	1	393	143	11	4	1	1
2	Dresden-Altstadt	29	57	34	91	14	12	26	2	2	4	—	—	—	—	—	—	121	49	13	1	2	
3	Dresden-Neustadt	24	20	15	35	12	8	20	1	1	2	—	—	—	—	—	—	57	54	—	—	—	—
4	Pirna	31	23	18	41	6	3	9	1	2	3	—	—	—	—	—	—	53	48	1	—	—	—
5	Dippoldiswalde	19	17	9	26	3	3	6	—	1	1	—	—	—	—	1	1	34	30	—	—	—	—
6	Freiberg	34	19	24	43	1	5	6	2	1	3	—	—	—	—	—	—	52	49	—	—	—	—
7	Meißen	23	19	18	37	11	8	19	1	—	1	—	—	—	—	—	—	57	48	1	—	1	—
8	Großenhain	19	12	8	20	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—
	Kreish. Leipzig.																						
1	*Leipzig	1	157	106	263	44	39	83	—	10	10	1	—	1	—	—	—	357	226	—	—	—	—
2	Leipzig	28	21	17	38	14	7	21	1	—	1	—	—	—	—	—	—	60	51	1	1	—	—
3	Borna	17	12	13	25	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	28	25	1	—	—	—
4	Grimma	23	12	20	32	6	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41	27	2	—	—	—
5	Oschatz	18	15	9	24	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	22	—	—	—	—
6	Döbeln	19	21	14	35	6	2	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	45	35	1	1	—	—
7	Rochlitz	23	18	18	36	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	41	35	1	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand												Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene							1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	Kreish. Chemnitz.																						
1	*Chemnitz	1	23	7	30	23	22	45	1	2	3	—	—	—	1	—	1	79	72	—	—	—	—
2	Chemnitz	39	33	19	52	7	3	10	2	3	5	—	—	—	—	—	—	67	60	2	—	—	—
3	Flöha	20	14	9	23	6	3	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	30	1	—	—	—
4	Marienberg	21	20	19	39	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45	41	2	—	—	—
5	Annaberg	27	24	27	51	9	7	16	2	2	4	—	—	—	—	—	—	71	56	4	1	—	—
6	Glauchau	25	22	25	47	11	14	25	2	1	3	—	—	—	—	—	—	75	51	11	—	—	—
	Kreish. Zwickau.																						
1	Schwarzenberg	25	20	33	53	6	7	13	1	1	2	—	1	1	—	—	—	69	45	9	1	—	—
2	Zwickau	45	66	53	119	13	6	19	1	5	6	—	—	—	—	—	—	144	109	10	2	—	1
3	Plauen	29	40	39	79	18	13	31	1	2	3	—	1	1	—	—	—	114	95	12	—	—	—
4	Auerbach	30	31	17	48	3	1	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	54	41	1	1	—	—
5	Ölsnitz	18	23	21	44	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47	41	1	—	—	—
	Württemberg. **Neckarkreis.**																						
1	Backnang	17	27	14	41	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	42	37	1	—	—	—
2	Besigheim	13	31	44	75	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	78	24	2	—	—	—
3	Böblingen	9	7	13	20	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	18	2	1	—	—
4	Brackenheim	15	15	9	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	20	2	—	—	—
5	Cannstatt	10	12	6	18	4	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	14	3	—	—	—
6	Eßlingen	9	17	12	29	4	7	11	1	—	1	—	—	—	—	—	—	41	25	5	1	—	—
7	Heilbronn	9	16	8	24	3	3	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	31	22	3	1	—	—
8	Leonberg	14	19	10	29	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	28	1	1	—	—
9	Ludwigsburg	13	21	11	32	3	—	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	37	23	2	—	—	—
10	Marbach	14	10	14	24	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	23	1	—	—	—
11	Maulbronn	13	13	9	22	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	21	—	1	—	—
12	Neckarsulm	19	22	17	39	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	40	36	2	—	—	—
13	*Stuttgart	1	31	24	55	12	7	19	1	2	3	—	—	—	—	—	—	77	53	8	1	—	—
14	Stuttgart	10	9	11	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	18	1	—	—	—
15	Vaihingen	14	10	14	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	22	1	—	—	—
16	Waiblingen	16	41	40	81	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	82	28	—	—	—	—
17	Weinsberg	20	22	23	45	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	35	4	1	—	—
	Schwarzwaldkreis.																						
1	Balingen	11	18	7	25	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	26	1	—	—	—
2	Calw	15	11	22	33	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	35	27	4	—	—	—
3	Freudenstadt	27	38	16	54	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55	39	3	2	—	—
4	Herrenberg	13	11	12	23	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	23	1	—	—	—
5	Horb	12	6	14	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	21	12	3	—	—	—
6	Nagold	17	45	16	61	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61	40	7	1	—	—
7	Neuenbürg	16	21	21	42	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	29	5	—	1	—
8	Nürtingen	7	26	24	50	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	55	18	28	9	—	—
9	Oberndorf	14	68	54	122	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	125	31	1	—	—	—
10	Reutlingen	11	15	12	27	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	32	23	—	—	—	—
11	Rottenburg	11	9	6	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
12	Rottweil	12	14	16	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	25	1	1	—	—
13	Spaichingen	5	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	1	—	—	—
14	Sulz	15	16	12	28	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	26	1	—	—	—
15	Tübingen	9	14	9	23	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	27	21	2	—	—	—
16	Tuttlingen	9	14	10	24	5	5	10	1	—	1	—	—	—	—	—	—	35	19	6	—	1	—
17	Urach	13	17	18	35	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39	23	4	—	—	—
	Jagstkreis.																						
1	Aalen	9	9	6	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	—	—	—	—
2	Crailsheim	20	18	18	36	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	37	33	2	—	—	—
3	Ellwangen	12	9	11	20	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	21	17	1	—	—	—
4	Gaildorf	19	37	38	75	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	75	63	3	2	—	—
5	Gerabronn	17	10	8	18	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	18	1	—	—	—
6	Gmünd	7	74	61	135	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	136	21	—	—	—	—

Nummer	Kreise x. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	w.	zus.	Verheiratete m.	w.	zus.	Verwitwete m.	w.	zus.	Geschiedene m.	w.	zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
7	Hall	13	18	18	36	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	29	2	—	—	—
8	Heidenheim	12	5	10	15	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
9	Künzelsau	9	4	6	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
10	Mergentheim	12	14	3	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
11	Neresheim	4	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
12	Öhringen	19	17	10	27	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—
13	Schorndorf	12	9	19	28	1	1	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	32	29	1	—	—	—
14	Welzheim	12	13	14	27	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	26	1	—	—	—
	Donaukreis.																						
1	Biberach	8	5	13	18	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	8	1	1	—	—
2	Blaubeuren	6	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
3	Ehingen	10	7	5	12	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	2	—	—	—
4	Geislingen	11	11	4	15	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	16	1	—	—	—
5	Göppingen	10	13	10	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	19	1	—	—	—
6	Kirchheim	10	9	11	20	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	17	3	—	—	—
7	Laupheim	9	7	7	14	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	12	2	—	—	—
8	Leutkirch	7	3	6	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—
9	Münsingen	5	5	3	8	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	3	2	—	—	—
10	Ravensburg	11	98	85	183	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	183	19	—	—	—	—
11	Riedlingen	7	3	2	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
12	Saulgau	7	5	2	7	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	7	1	—	—	—
13	Tettnang	10	9	7	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	11	—	—	—	—
14	Ulm	9	9	8	17	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	13	—	—	—	—
15	Waldsee	10	8	5	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
16	Wangen	8	6	8	14	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	8	2	1	—	—
	Baden.																						
	Landeskl.-Bez. Konstanz.																						
1	Engen	12	11	7	18	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	19	11	2	—	—	—
2	Konstanz	19	21	18	39	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43	32	3	1	—	—
3	Meßkirch	7	3	4	7	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
4	Pfullendorf	4	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	1	—	—
5	Stockach	6	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	7	—	—	—	—
6	Überlingen	17	72	55	127	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	127	27	1	—	—	—
7	Donaueschingen	11	8	12	20	2	—	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	24	13	—	—	—	—
8	Triberg	11	18	16	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	21	3	2	—	—
9	Villingen	11	12	7	19	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	18	1	—	—	—
10	Bonndorf	9	5	9	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	11	1	—	—	—
11	Säckingen	15	22	7	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	27	1	—	—	—
12	St. Blasien	9	6	7	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	9	2	—	—	—
13	Waldshut	33	31	31	62	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	22	5	—	—	—
	Landeskl.-Bez. Freiburg.																						
1	Breisach	14	18	10	28	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	29	23	2	—	—	—
2	Emmendingen	23	23	28	51	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52	47	2	—	—	—
3	Ettenheim	7	11	4	15	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
4	Freiburg	20	48	43	91	4	1	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	97	54	6	1	—	—
5	Neustadt	13	10	10	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	15	2	—	—	—
6	Staufen	12	15	5	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	17	1	—	—	—
7	Waldkirch	9	14	13	27	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	28	24	2	—	—	—
8	Lörrach	20	36	30	66	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	68	54	1	—	—	—
9	Müllheim	18	14	10	24	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	25	23	1	—	—	—
10	Schönau	15	17	13	30	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	22	2	1	—	—
11	Schopfheim	14	15	20	35	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35	27	—	—	—	—
12	Kehl	12	16	5	21	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
13	Lahr	17	31	19	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	41	2	—	—	—
14	Oberkirch	11	23	11	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	28	2	—	—	—
15	Offenburg	26	36	41	77	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	83	74	3	—	—	—
16	Wolfach	18	38	37	75	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	76	62	6	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	w.	zus.	Verheiratete m.	w.	zus.	Verwitwete m.	w.	zus.	Geschiedene m.	w.	zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befan[den] sich ein oder mehr als e[in] Taubstummer und [zwar]: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
	Landeskl.-Bez. Karlsruhe.																						
1	Achern	12	19	10	29	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
2	Baden	7	19	13	32	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	33	—	—	—	—
3	Bühl	19	35	26	61	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63	33	5	—	—	—
4	Rastatt	32	47	51	98	5	6	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	111	81	13	1	—	—
5	Bretten	13	9	8	17	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
6	Bruchsal	21	31	27	58	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	51	5	—	—	—
7	Durlach	15	16	17	33	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36	31	2	—	—	—
8	Ettlingen	9	11	11	22	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	21	2	—	—	—
9	Karlsruhe	11	24	15	39	8	8	16	1	2	3	—	1	1	—	—	—	59	44	6	—	—	—
10	Pforzheim	19	46	23	69	10	7	17	—	1	1	—	—	—	—	—	—	87	60	9	—	1	—
	Landeskl.-Bez. Mannheim.																						
1	Mannheim	6	35	30	65	6	8	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79	60	5	3	—	—
2	Schwetzingen	10	14	4	18	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
3	Weinheim	7	16	5	21	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	24	12	4	—	—	—
4	Eppingen	9	13	7	20	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	21	13	2	—	1	—
5	Heidelberg	18	35	25	60	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62	56	1	—	—	—
6	Sinsheim	21	25	16	41	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42	29	2	1	—	—
7	Wiesloch	9	13	10	23	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	21	—	1	—	—
8	Adelsheim	4	4	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
9	Boxberg	8	5	6	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	7	2	—	—	—
10	Buchen	15	14	9	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
11	Eberbach	8	5	8	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
12	Mosbach	20	18	19	37	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	39	31	—	—	1	—
13	Tauberbischofsheim	17	81	50	131	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	132	26	2	—	—	—
14	Wertheim	12	11	10	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	19	1	—	—	—
	Hessen.																						
	Provinz Starkenburg.																						
1	Darmstadt	9	17	14	31	6	6	12	1	1	2	—	—	—	—	—	—	45	29	4	1	—	—
2	Bensheim	18	51	49	100	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103	60	18	1	1	—
3	Dieburg	28	28	17	45	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46	36	2	2	—	—
4	Erbach	38	33	34	67	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	69	63	2	—	—	—
5	Groß-Gerau	16	16	17	33	3	2	5	—	3	3	—	—	—	—	—	—	41	22	2	—	1	—
6	Heppenheim	24	15	17	32	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	35	33	1	—	—	—
7	Offenbach	23	29	19	48	14	9	23	3	1	4	—	—	—	—	—	—	75	54	8	1	—	—
	Provinz Oberhessen.																						
1	Gießen	25	29	17	46	4	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53	43	2	1	—	—
2	Alsfeld	25	12	21	33	4	1	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	39	35	2	—	—	—
3	Büdingen	26	11	14	25	2	4	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	32	28	2	—	—	—
4	Friedberg	30	51	37	88	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	95	46	24	—	—	—
5	Lauterbach	21	13	13	26	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	24	2	—	—	—
6	Schotten	15	12	9	21	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	17	1	1	—	—
	Provinz Rheinhessen.																						
1	Mainz	18	40	17	57	15	13	28	1	—	1	—	—	—	—	—	—	86	57	10	3	—	—
2	Alzey	12	8	9	17	4	1	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	24	19	1	1	—	—
3	Bingen	10	13	9	22	4	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	19	3	1	—	—
4	Oppenheim	18	15	12	27	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	27	1	1	—	—
5	Worms	20	24	21	45	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50	45	2	—	—	—
	Mecklenburg-Schwerin.																						
1	Schwerin	20	18	18	36	2	4	6	—	1	1	—	1	1	—	—	—	44	32	2	2	—	—
2	Hagenow	22	8	19	27	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	28	26	1	—	—	—
3	Ludwigslust	23	53	47	100	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104	67	11	2	2	—

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	w.	zus.	Verheiratete m.	w.	zus.	Verwitwete m.	w.	zus.	Geschiedene m.	w.	zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summe	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
Parchim	22	21	15	36	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	44	36	4	—	—	—
Wismar	17	13	10	23	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	22	—	1	—	—
Grevesmühlen	19	14	15	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	23	3	—	—	—
Doberan	17	11	11	22	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	25	22	1	—	—	—
Rostock	14	26	21	47	7	6	13	1	—	1	—	1	1	—	—	—	62	40	9	—	—	—
Ribnitz	15	10	11	21	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	25	21	2	—	—	—
Güstrow	17	8	14	22	5	3	8	1	—	1	—	—	—	—	3	3	34	23	4	—	—	—
Malchin	18	10	14	24	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	28	26	—	—	—	—
Waren	23	18	17	35	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	31	2	—	—	—
Sachsen-Weimar.																						
Weimar	24	43	39	82	1	2	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	86	39	2	—	—	—
Apolda	24	15	18	33	7	2	9	2	1	3	—	—	—	—	1	1	46	46	—	—	—	—
Eisenach	26	26	20	46	9	3	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	53	2	—	—	—
Dermbach	42	46	30	76	1	1	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	81	77	1	—	—	—
Neustadt a./O.	21	12	13	25	5	1	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	33	30	1	—	—	—
Mecklenburg-Strelitz.																						
Neustrelitz	22	15	14	29	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	33	28	1	—	—	—
Neubrandenburg	13	7	15	22	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	19	—	1	—	—
Schönberg	4	1	3	4	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	3	1	—	—	—
Oldenburg.																						
Herzogtum Oldenburg.																						
*Oldenburg	1	5	3	8	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	10	—	—	—	—
Oldenburg	7	8	5	13	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	10	—	—	1	—
Westerstede	2	2	—	2	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	1	—	—	—
*Varel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Varel	3	2	3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
*Jever	1	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
Jever	5	2	4	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	1	—	—	—
Butjadingen	3	—	2	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	1	—	—	—
Brake	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
Elsfleth	3	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
Delmenhorst	2	7	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Wildeshausen	2	24	14	38	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38	38	—	—	—	—
Vechta	6	6	5	11	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
Cloppenburg	6	6	6	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
Friesoythe	2	3	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—
Fürstent. Lübeck	6	3	12	15	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16	—	—	—	—
„ Birkenfeld	8	7	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—
Braunschweig.																						
Braunschweig	19	62	42	104	15	12	27	2	3	5	—	—	—	—	—	—	136	62	12	1	—	—
Wolfenbüttel	21	15	11	26	3	3	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	33	29	2	—	—	—
Helmstedt	20	17	13	30	4	3	7	2	—	2	1	—	1	—	—	—	40	32	3	—	—	—
Gandersheim	20	16	11	27	4	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	33	29	2	—	—	—
Holzminden	21	14	17	31	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	34	29	1	1	—	—
Blankenburg	10	7	10	17	4	2	6	1	—	1	1	—	1	—	—	—	25	17	4	—	—	—
Sachs.-Meiningen.																						
Meiningen	29	31	21	52	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	58	45	3	—	—	—
Hildburghausen	33	33	29	62	6	2	8	2	2	4	—	—	—	—	1	1	75	75	—	—	—	—
Sonneberg	22	22	25	47	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	51	51	—	—	—	—
Saalfeld	25	20	21	41	6	1	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	50	50	—	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Taubstummen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltu… (nicht Anstalten) befan… sich ein oder mehr als e… Taubstummer und zw…: 1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taub…
	Sachs.-Altenburg.																						
1	*Altenburg	1	3	4	7	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	8	—	1	—	—
2	Altenburg	16	11	9	20	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	22	20	1	—	—	—
3	Roda	16	9	14	23	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	21	—	—	—	—
4	Ronneburg	14	10	11	21	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	24	1	—	—	—
	Sachsen-Coburg-Gotha.																						
	Herzogt. Coburg.																						
1	*Coburg	1	10	8	18	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	18	—	—	—	—
2	*Neustadt	1	1	2	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	1	—	—	—
3	*Rodach	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
4	*Königsberg i. Fr.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
5	Coburg	25	15	15	30	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32	29	—	1	—	—
	Herzogt. Gotha.																						
1	*Gotha	1	3	5	8	—	3	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
2	*Ohrdruf	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
3	*Waltershausen	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—
4	Gotha	16	12	7	19	2	4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	21	2	—	—	—
5	Ohrdruf	14	14	9	23	2	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—
6	Waltershausen	14	10	10	20	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	21	12	—	1	—	—
	Anhalt.																						
1	Dessau	13	15	7	22	5	6	11	—	2	2	—	—	—	—	—	—	35	35	—	—	—	—
2	Cöthen	14	10	8	18	3	1	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
3	Zerbst	11	7	14	21	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	25	—	—	—	—
4	Bernburg	17	14	19	33	7	7	14	1	—	1	1	—	1	—	—	—	49	46	—	—	—	—
5	Ballenstedt	6	2	5	7	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	1	—	—	—
	Schwarzburg-Sondershausen.																						
1	Sondershausen	6	4	6	10	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	10	1	—	—	—
2	Ebeleben	5	3	2	5	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
3	Arnstadt	3	2	2	4	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
4	Gehren	7	6	2	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt.																						
1	Rudolstadt	19	13	11	24	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	27	21	3	—	—	—
2	Königsee	20	15	11	26	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	31	27	2	—	—	—
3	Frankenhausen	9	8	9	17	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	19	1	—	—	—
	Waldeck.																						
1	Kreis der Twiste	11	3	7	10	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
2	„ des Eisenbergs	10	9	1	10	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	11	10	—	—	—	—
3	„ der Eder	8	7	8	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	11	2	—	—	—
4	Pyrmont	2	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—
	Reuß ä. L.	15	10	17	27	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
	Reuß j. L.																						
1	Gera	19	24	16	40	11	6	17	—	1	1	—	—	—	—	—	—	58	47	4	—	—	—
2	Schleiz	12	27	25	52	5	1	6	—	3	3	—	—	—	—	—	—	61	47	7	—	—	—
	Schaumb.-Lippe.																						
1	*Bückeburg	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
2	*Stadthagen	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
3	Bückeburg	7	4	4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
4	Stadthagen	12	6	11	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—

Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk.)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand													Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Taubstummer und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene								1 Taubstummer	2 Taubstumme	3 Taubstumme	4 Taubstumme	mehr als 4 Taubstumme
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	Lippe.																						
1	*Detmold	1	15	12	27	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	29	12	4	1	—	1
2	*Lemgo	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	—	—
3	*Blomberg	1	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
4	*Salzuflen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Horn	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
6	*Barntrup	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
7	*Lage	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
8	*Schwalenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Detmold	10	6	7	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
10	Schötmar	8	6	5	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
11	Brake	13	6	10	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
12	Blomberg	8	5	2	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
13	Lipperode-Cappel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck	1	23	20	43	6	5	11	—	1	1	—	—	—	—	—	—	55	41	5	—	—	—
	Bremen.																						
1	*Bremen	1	49	38	87	29	17	46	2	1	3	—	—	—	—	—	—	136	72	14	4	—	—
2	*Vegesack	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
3	*Bremerhaven	1	9	4	13	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	14	12	1	—	—	—
4	Bremen, Landgebiet	13	10	11	21	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	—	—
	Hamburg.																						
1	*Hamburg	1	96	68	164	14	16	30	2	4	6	1	1	2	—	—	—	202	83	17	2	—	—
2	Geestlande	4	8	4	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	13	1	1	—	—	—
3	Marschlande	2	—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	1	—	—	—
4	Bergedorf	4	5	4	9	1	1	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	12	9	1	—	—	—
5	Ritzebüttel	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.																						
	Bezirk Unter-Elsaß.																						
1	*Straßburg	1	71	57	128	7	4	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	141	29	4	2	—	—
2	Straßburg	19	17	9	26	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	27	21	1	1	—	—
3	Erstein	16	9	19	28	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30	17	4	1	—	—
4	Hagenau	19	33	20	53	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	54	25	4	—	—	—
5	Molsheim	27	28	18	46	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48	39	4	—	—	—
6	Schlettstadt	34	34	30	64	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64	52	4	—	1	—
7	Weißenburg	33	22	28	50	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	51	42	3	1	—	—
8	Zabern	37	27	33	60	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	61	54	2	—	—	—
	Bezirk Ober-Elsaß.																						
1	Altkirch	20	16	6	22	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
2	Colmar	29	37	22	59	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	62	48	3	—	—	—
3	Gebweiler	24	50	64	114	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114	51	—	—	—	—
4	Mülhausen	32	48	43	91	2	1	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	96	76	6	1	—	—
5	Rappoltsweiler	18	53	42	95	2	3	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	101	62	8	2	—	—
6	Thann	22	36	26	62	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	64	41	2	—	—	—
	Bezirk Lothringen.																						
1	*Metz	1	35	39	74	1	2	3	1	3	4	—	—	—	—	—	—	81	26	1	—	—	—
2	Metz	27	32	28	60	1	3	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	65	37	1	1	—	—
3	Bolchen	31	16	23	39	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	42	39	1	—	—	—
4	Chateau-Salins	24	18	16	34	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	37	29	4	—	—	—
5	Diedenhofen Ost	25	19	18	37	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	39	24	4	1	1	—
6	Diedenhofen West	10	8	3	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
7	Forbach	26	24	19	43	3	1	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	48	42	1	—	—	—
8	Saarburg	25	18	19	37	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37	28	1	2	—	—
9	Saargemünd	24	21	15	36	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	38	34	2	—	—	—

Tabelle D: Die Taubstummen nach d

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Religion: 1. Evangelische Christen: taubstumm seit frühester Jugend	später taubstumm geworden	ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	zusammen	2. Katholische Christen: taubstumm seit frühester Jugend	später taubstumm geworden	ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	zusammen	3. Andere Protestanten: taubstumm seit frühester Jugend	später taubstumm geworden	ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	zusammen
	Deutsches Reich	22 536	4 637	1 895	29 068	14 367	3 074	1 229	18 670	75	22	3	100
1	Preußen	14 694	2 747	1 865	19 306	8 333	1 935	1 163	11 431	55	12	3	70
	Nach Provinzen: Ostpreußen	2 314	454	371	3 189	347	89	59	495	18	3	1	22
	Westpreußen	828	193	132	1 153	934	269	208	1 461	9	4	2	15
	Stadtkreis Berlin	830	220	10	1 060	122	29	3	154	2	1	—	3
	Brandenburg	1 799	304	265	2 368	67	16	19	102	5	1	—	6
	Pommern	1 337	260	176	1 773	29	11	8	48	3	1	—	4
	Posen	609	119	51	779	1 523	369	225	2 117	—	—	—	—
	Schlesien	1 140	267	165	1 572	2 009	575	268	2 852	2	—	—	2
	Sachsen	1 434	264	167	1 865	134	20	6	160	—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	656	102	60	818	16	1	1	18	—	—	—	—
	Hannover	1 281	161	76	1 518	150	21	6	177	7	—	—	7
	Westfalen	831	150	123	1 104	662	131	84	877	1	—	—	1
	Hessen-Nassau	831	131	149	1 111	289	50	59	398	2	2	—	4
	Rheinprovinz	803	121	120	1 044	1 961	351	213	2 525	6	—	—	6
	Hohenzollern	1	1	—	2	40	3	4	47	—	—	—	—
2	Bayern	1 372	236	13	1 621	3 178	540	64	3 782	5	2	—	7
3	Sachsen	1 671	595	2	2 268	73	31	—	104	6	2	—	8
4	Württemberg	1 508	197	2	1 707	419	53	1	473	6	5	—	11
5	Baden	482	175	—	657	1 128	312	—	1 440	1	—	—	1
6	Hessen	502	90	—	592	210	59	—	269	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	378	89	—	467	7	3	—	10	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	228	58	—	286	11	5	—	16	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	51	10	—	61	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	108	16	1	125	27	11	—	38	—	—	—	—
11	Braunschweig	230	62	—	292	6	2	—	8	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	165	66	—	231	2	—	—	2	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	57	27	—	84	2	—	—	2	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	118	27	—	145	3	—	—	3	1	—	—	1
15	Anhalt	114	23	—	137	4	2	—	6	—	—	—	—
16	Schwarzburg-Sondershausen	25	11	—	36	—	1	—	1	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	60	19	—	79	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	32	5	4	41	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	25	5	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	84	34	—	118	—	1	—	1	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	23	2	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	71	10	3	84	2	—	—	2	—	—	—	—
23	Lübeck	38	16	—	54	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	128	31	—	159	9	6	—	15	—	—	—	—
25	Hamburg	147	63	5	215	6	3	1	10	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	225	23	—	248	947	110	—	1 057	1	1	—	2

Religionsbekenntnis am 1. Dezember 1900.

bekenntnis

4. Andere Christen				5. Juden				6. Mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses				7. Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses				Summen
taub-stumm seit frühester Jugend	später taub-stumm gewor-den	ohne Angabe des Beginns der Taub-stumm-heit	zu-sammen	taub-stumm seit frühester Jugend	später taub-stumm gewor-den	ohne Angabe des Beginns der Taub-stumm-heit	zu-sammen	taub-stumm seit frühester Jugend	später taub-stumm gewor-den	ohne Angabe des Beginns der Taub-stumm-heit	zu-sammen	taub-stumm seit frühester Jugend	später taub-stumm gewor-den	ohne Angabe des Beginns der Taub-stumm-heit	zu-sammen	
15	3	—	18	631	116	50	797	11	1	—	12	58	8	19	85	48 750
Staaten.																
10	2	—	12	430	81	48	559	11	1	—	12	42	4	12	58	31 448
—	—	—	—	15	4	2	21	1	—	—	1	8	—	1	9	3 687
—	—	—	—	36	5	3	44	2	—	—	2	2	—	1	3	2 678
—	1	—	1	93	18	—	111	3	—	—	3	—	—	—	—	1 332
3	—	—	3	55	5	3	63	1	—	—	1	5	—	5	10	2 553
—	—	—	—	10	1	—	11	—	—	—	—	9	—	—	9	1 845
—	—	—	—	72	12	8	92	—	—	—	—	3	1	2	6	2 994
—	—	—	—	34	17	9	60	1	—	—	1	6	1	—	7	4 494
2	—	—	2	2	—	—	2	—	—	—	—	2	—	—	2	2 031
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	838
1	—	—	1	14	3	—	17	2	—	—	2	1	—	2	3	1 725
—	—	—	—	21	3	1	25	—	—	—	—	3	1	—	4	2 011
3	—	—	3	46	8	15	69	—	1	—	1	—	—	—	—	1 586
1	1	—	2	32	5	7	44	1	—	—	1	1	1	1	3	3 625
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	49
1	1	—	2	62	9	2	73	—	—	—	—	5	2	2	9	5 494
—	—	—	—	8	3	—	11	—	—	—	—	5	—	—	5	2 396
—	—	—	—	18	3	—	21	—	—	—	—	1	—	—	1	2 213
2	—	—	2	34	9	—	43	—	—	—	—	3	1	—	4	2 147
2	—	—	2	35	6	—	41	—	—	—	—	—	—	—	—	904
—	—	—	—	3	—	—	3	—	—	—	—	1	—	4	5	485
—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	304
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	62
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	164
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	301
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	234
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	149
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	143
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	41
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	119
—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	29
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	55
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	175
—	—	—	—	6	—	—	6	—	—	—	—	1	—	1	2	233
—	—	—	—	24	4	—	28	—	—	—	—	—	1	—	1	1 336

Tabelle E: Stellung der Taubstummen (ohne die Anstalts-

a) Nach Staaten und

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	Deutsches Reich.												
1	Haushaltungsvorstände	2 845	730	1 028	243	346	78	4 219	1 051	5 270	1	186	27
2	Ehegatten	10	1 408	2	518	3	171	15	2 097	2 112	2	1	74
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	27	68	38	57	5	9	70	134	204	3	—	4
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	6 622	6 619	1 094	1 218	476	531	8 192	8 368	16 560	4	271	299
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	2 372	2 828	401	531	154	190	2 927	3 549	6 476	5	98	156
6	Dienstboten	999	1 117	203	219	130	124	1 332	1 460	2 792	6	79	102
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	1 916	278	381	48	241	44	2 538	370	2 908	7	166	20
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	4 082	2 792	780	490	366	248	5 228	3 530	8 758	8	225	145
9	Ohne Angabe	145	96	40	26	17	16	202	138	340	9	5	3
	Summen	19 018	15 936	3 967	3 350	1 738	1 411	24 723	20 697	45 420		1 031	830
	1. Königreich Preußen.												
1	Haushaltungsvorstände	2 069	476	655	154	342	73	3 066	703	3 769	1	181	20
2	Ehegatten	10	1 004	2	326	3	168	15	1 498	1 513	2	2	123
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	21	45	28	38	5	9	54	92	146	3	1	3
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	3 996	4 215	644	763	463	518	5 103	5 496	10 599	4	164	167
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	1 258	1 640	217	293	147	181	1 622	2 114	3 736	5	33	47
6	Dienstboten	650	853	137	168	123	121	910	1 142	2 052	6	—	4
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	1 550	239	282	38	234	44	2 066	321	2 387	7	26	7
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	2 639	1 833	482	329	348	234	3 469	2 396	5 865	8	192	42
9	Ohne Angabe	94	68	26	16	17	16	137	100	237	9	1	—
	Summen	12 287	10 373	2 473	2 125	1 682	1 364	16 442	13 862	30 304		600	413
	I. Provinz Ostpreußen.												
1	Haushaltungsvorstände	216	34	76	20	34	12	326	66	392	1	191	30
2	Ehegatten	2	71	—	19	—	12	2	102	104	2	2	89
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	3	4	5	6	1	1	9	11	20	3	3	5
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	403	519	64	91	52	80	519	690	1 209	4	297	359
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	145	194	29	48	27	26	201	268	469	5	127	140
6	Dienstboten	168	169	21	39	25	34	214	242	456	6	49	55
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	206	45	39	5	42	5	287	55	342	7	108	4
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	287	213	39	46	46	35	372	294	666	8	183	129
9	Ohne Angabe	15	9	3	—	1	1	19	10	29	9	12	9
	Summen	1 445	1 258	276	274	228	206	1 949	1 738	3 687		972	820

[1]) Vergl. Tabellen G und H.

insassen[1])) in der Familie bezw. Haushaltung am 1. Dezember 1900.

preußischen Provinzen.

Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
II. Provinz Westpreußen.								V. Provinz Pommern.								
55	7	40	8	281	42	323	1	101	27	34	11	22	6	157	44	201
—	25	—	15	1	114	115	2	1	54	—	21	—	11	1	86	87
3	5	1	1	4	10	14	3	2	3	1	2	2	—	5	5	10
59	73	47	69	377	441	818	4	221	233	45	44	24	29	290	306	596
17	36	12	26	127	218	345	5	93	105	18	20	11	16	122	141	263
24	28	23	18	126	148	274	6	61	52	9	5	8	5	78	62	140
34	9	32	7	232	36	268	7	121	22	24	5	14	4	159	31	190
48	44	21	25	294	214	508	8	154	124	13	17	15	13	182	154	336
2	2	1	—	8	5	13	9	5	5	1	3	4	—	10	8	18
242	229	177	169	1 450	1 228	2 678		759	625	145	128	100	84	1 004	837	1 841
III. Stadtkreis Berlin.								VI. Provinz Posen.								
58	7	2	—	241	27	268	1	156	27	65	13	21	4	242	44	286
—	40	—	3	2	166	168	2	—	44	—	11	1	6	1	61	62
2	3	—	—	3	6	9	3	4	7	3	7	—	2	7	16	23
37	34	1	2	202	203	405	4	340	412	62	113	47	51	449	576	1 025
7	9	—	—	40	56	96	5	107	148	28	37	12	23	147	208	355
—	1	—	—	—	5	5	6	90	159	34	33	23	20	147	212	359
7	—	—	1	33	8	41	7	188	23	30	5	23	11	241	39	280
48	12	4	—	244	54	298	8	142	107	21	25	24	12	187	144	331
1	—	—	—	2	—	2	9	6	4	4	3	3	2	13	9	22
160	106	7	6	767	525	1 292		1 033	931	247	247	154	131	1 434	1 309	2 743
IV. Provinz Brandenburg.								VII. Provinz Schlesien.								
41	15	33	3	265	48	313	1	266	118	103	35	49	13	418	166	584
1	25	2	15	5	129	134	2	1	100	1	41	—	18	2	159	161
1	1	—	1	4	7	11	3	—	6	2	4	—	3	2	13	15
54	44	35	41	386	444	830	4	525	608	126	137	78	87	729	832	1 561
14	34	21	20	162	194	356	5	142	221	26	28	17	14	185	263	448
6	7	6	6	61	68	129	6	63	128	14	29	14	21	91	178	269
23	1	18	—	149	5	154	7	220	36	61	5	30	9	311	50	361
25	22	47	37	255	188	443	8	265	151	65	35	41	32	371	218	589
4	2	2	4	18	15	33	9	11	9	6	2	4	5	21	16	37
169	151	164	127	1 305	1 098	2 403		1 493	1 377	404	316	233	202	2 130	1 895	4 025

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	VIII. Provinz Sachsen.												
1	Haushaltungsvorstände	166	45	47	7	28	7	241	59	300	1	118	23
2	Ehegatten	—	103	—	36	—	18	—	157	157	2	—	62
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	1	3	—	—	—	3	1	4	3	2	2
4	Kinder und Enkel des Haushaltungsvorstandes	263	288	29	40	13	29	305	357	662	4	271	267
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	64	114	17	7	7	5	88	126	214	5	75	94
6	Dienstboten	20	23	4	8	3	3	27	34	61	6	19	26
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	82	30	12	—	10	1	104	31	135	7	113	15
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	175	147	37	18	33	16	245	181	426	8	246	166
9	Ohne Angabe	6	2	—	—	—	—	6	2	8	9	10	9
	Summen	776	753	149	116	94	79	1 019	948	1 967		854	664
	IX. Provinz Schleswig-Holstein.												
1	Haushaltungsvorstände	59	12	13	1	8	1	80	14	94	1	85	30
2	Ehegatten	—	39	—	7	—	3	—	49	49	2	1	37
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	1	—	—	1	—	—	1	1	2	3	2	4
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	120	84	12	10	8	13	140	107	247	4	202	201
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	19	28	4	3	1	2	24	33	57	5	83	97
6	Dienstboten	16	20	3	6	2	1	21	27	48	6	24	27
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	54	8	7	2	7	2	68	12	80	7	51	9
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	99	66	17	8	7	6	123	80	203	8	174	139
9	Ohne Angabe	1	2	1	—	—	—	2	2	4	9	3	2
	Summen	369	259	57	38	33	28	459	325	784		625	546
	X. Provinz Hannover.												
1	Haushaltungsvorstände	123	34	33	5	14	2	170	41	211	1	218	48
2	Ehegatten	—	83	—	19	—	8	—	110	110	2	—	125
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	1	3	1	1	—	—	2	4	6	3	2	3
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	244	241	15	26	13	7	272	274	546	4	665	526
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	76	96	9	18	6	2	91	116	207	5	191	198
6	Dienstboten	28	41	4	—	2	2	34	43	77	6	33	47
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	105	14	4	—	10	1	119	15	134	7	109	5
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	200	132	21	28	12	5	233	165	398	8	295	267
9	Ohne Angabe	2	5	1	—	—	—	3	5	8	9	17	9
	Summen	779	649	88	97	57	27	924	773	1 697		1 530	1 228

preußischen Provinzen.

Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
XI. Provinz Westfalen.								XIV. Hohenzollernsche Lande.								
34	3	29	1	181	27	208	1	3	1	—	—	—	—	3	1	4
—	30	—	25	—	117	117	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	4	—	1	4	7	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41	42	37	32	349	341	690	4	10	11	2	—	2	1	14	12	26
11	11	13	15	99	120	219	5	5	2	1	—	—	—	6	2	8
4	3	4	1	27	30	57	6	—	—	1	—	—	1	1	1	2
22	3	20	1	155	19	174	7	1	1	—	—	—	—	1	1	2
47	26	22	7	315	199	514	8	2	5	—	—	—	—	2	5	7
1	1	—	—	11	10	21	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
162	123	125	83	1 141	870	2 011		21	20	4	—	2	2	27	22	49
XII. Provinz Hessen-Nassau.								2. Königreich Bayern.								
26	8	22	9	133	47	180	1	165	75	71	20	4	4	240	99	339
—	13	—	14	1	64	65	2	—	67	—	26	—	2	—	95	95
3	1	1	—	6	5	11	3	—	3	6	5	—	—	6	8	14
25	29	36	33	263	263	526	4	938	784	115	102	12	11	1 065	897	1 962
9	11	12	13	104	121	225	5	374	379	47	70	7	7	428	456	884
7	4	5	3	36	34	70	6	170	113	15	15	7	2	192	130	322
9	2	9	1	69	12	81	7	114	9	18	1	5	—	137	10	147
28	17	16	11	218	167	385	8	403	339	64	57	14	6	481	402	883
—	—	1	1	4	3	7	9	14	9	3	2	—	—	17	11	28
107	85	102	85	884	716	1 550		2 178	1 778	339	298	49	32	2 566	2 108	4 674
XIII. Rheinprovinz.								3. Königreich Sachsen.								
70	22	40	7	328	77	405	1	211	58	103	21	—	1	314	80	394
—	39	—	20	—	184	184	2	—	131	—	73	—	—	—	204	204
2	3	—	—	4	6	10	3	1	5	2	4	—	—	3	9	12
73	80	70	44	808	650	1 458	4	277	282	89	89	—	—	366	371	737
27	31	8	19	226	248	474	5	61	101	18	20	—	—	79	121	200
6	5	8	6	47	58	105	6	13	10	7	2	—	—	20	12	32
10	1	19	1	138	7	145	7	49	4	21	1	—	—	70	5	75
73	31	60	35	428	333	761	8	205	83	57	27	—	—	262	110	372
2	3	1	3	20	15	35	9	11	—	3	—	—	—	14	—	14
263	215	206	135	1 999	1 578	3 577		828	674	300	237	—	1	1 128	912	2 040

a) Nach Staaten un

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	4. Königreich Württemberg.												
1	Haushaltungsvorstände	71	28	31	14	—	—	102	42	144	1	28	5
2	Ehegatten	—	32	—	12	—	—	—	44	44	2	—	17
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	1	1	—	—	—	—	1	1	2	3	1	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltung-Vorstandes	306	302	23	35	—	—	329	337	666	4	51	77
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	165	157	10	22	—	—	175	179	354	5	16	29
6	Dienstboten	30	20	8	4	—	—	38	24	62	6	23	23
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	57	4	13	—	—	—	70	4	74	7	24	7
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre..............	210	137	36	16	—	2	246	155	401	8	47	38
9	Ohne Angabe	7	1	—	—	—	—	7	1	8	9	2	1
	Summen	847	682	121	103	—	2	968	787	1 755		192	197
	5. Großherzogtum Baden.												
1	Haushaltungsvorstände	54	21	41	6	—	—	95	27	122	1	13	5
2	Ehegatten	—	18	—	27	—	—	—	45	45	2	—	5
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	3	1	2	—	—	1	5	6	3	1	4
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes.....	314	270	95	95	—	—	409	365	774	4	43	21
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	192	203	52	51	—	—	244	254	498	5	25	30
6	Dienstboten	43	26	12	8	—	—	55	34	89	6	7	9
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	29	4	17	1	—	—	46	5	51	7	6	1
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre..............	197	117	43	5	—	—	240	122	362	8	15	17
9	Ohne Angabe	1	—	—	1	—	—	1	1	2	9	—	1
	Summen	830	662	261	196	—	—	1 091	858	1 949		110	93
	6. Großherzogtum Hessen.												
1	Haushaltungsvorstände	68	16	23	5	—	—	91	21	112	1	2	1
2	Ehegatten	—	32	—	11	—	—	—	43	43	2	—	1
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	2	—	1	—	—	—	3	3	3	—	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes.....	153	127	21	30	—	—	174	157	331	4	10	11
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	76	70	8	14	—	—	84	84	168	5	4	7
6	Dienstboten	8	19	5	—	—	—	13	19	32	6	2	5
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen...............	22	1	2	—	—	—	24	1	25	7	3	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre..............	90	63	26	9	—	—	116	72	188	8	3	2
9	Ohne Angabe	—	2	—	—	—	—	—	2	2	9	—	—
	Summen	417	332	85	70	—	—	502	402	904		24	28

preußischen Provinzen.

Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
7. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.								**10. Großherzogtum Oldenburg.**								
16	—	—	—	44	5	49	1	7	2	1	—	—	—	8	2	10
—	2	—	—	—	19	19	2	—	5	—	2	—	—	—	7	7
—	1	—	—	1	2	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	8	—	—	61	85	146	4	9	23	4	4	—	—	13	27	40
2	5	—	—	18	33	51	5	13	6	2	—	—	—	15	6	21
2	9	—	1	25	33	58	6	—	3	1	1	—	—	1	4	5
11	3	—	—	35	10	45	7	4	2	2	—	—	—	6	2	8
13	10	—	3	60	51	111	8	29	15	2	5	—	1	31	21	52
—	—	—	—	2	1	3	9	10	7	2	2	—	—	12	9	21
54	38	—	4	246	239	485		72	63	14	14	—	1	86	78	164
8. Großherzogtum Sachsen-Weimar.								**11. Herzogtum Braunschweig.**								
17	1	—	—	30	6	36	1	18	6	12	1	—	—	30	7	37
—	1	—	—	—	6	6	2	—	15	—	6	—	—	—	21	21
—	—	—	—	1	4	5	3	—	—	—	1	—	—	—	1	1
9	13	—	—	52	34	86	4	39	45	12	5	—	—	51	50	101
6	5	—	—	31	35	66	5	13	15	3	3	—	—	16	18	34
3	2	—	—	10	11	21	6	3	2	—	2	—	—	3	4	7
2	—	—	—	8	1	9	7	13	3	3	—	—	—	16	3	19
2	1	—	—	17	18	35	8	17	8	8	2	—	—	25	10	35
—	1	—	—	—	2	2	9	3	—	2	2	—	—	5	2	7
39	24	—	—	149	117	266		106	94	40	22	—	—	146	116	262
9. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.								**12. Herzogtum Sachsen-Meiningen.**								
1	1	—	—	3	2	5	1	11	3	6	3	—	—	17	6	23
—	—	—	—	—	1	1	2	—	5	—	2	—	—	—	7	7
—	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—	1	—	—	2	1	3
—	1	—	—	10	12	22	4	41	36	13	10	—	—	54	46	100
2	3	—	—	6	10	16	5	11	15	2	9	—	—	13	24	37
—	—	—	—	2	5	7	6	5	1	2	1	—	—	7	2	9
1	—	—	—	4	—	4	7	3	2	1	1	—	—	4	3	7
—	1	—	—	3	3	6	8	16	16	9	5	—	—	25	21	46
—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	1	—	—	—	2	—	2
4	6	—	—	28	34	62		90	78	34	32	—	—	124	110	234

a) Nach Staaten

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.
	13. Herzogtum Sachsen-Altenburg.												
1	Haushaltungsvorstände	4	2	6	—	—	—	10	2	12	1	4	—
2	Ehegatten	—	1	—	2	—	—	—	3	3	2	—	1
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	16	13	2	6	—	—	18	19	37	4	8	5
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	4	7	2	3	—	—	6	10	16	5	—	1
6	Dienstboten	—	—	1	—	—	—	1	—	1	6	1	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	4	—	—	1	—	—	4	1	5	7	3	1
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	4	4	2	2	—	—	6	6	12	8	—	1
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	32	27	13	14	—	—	45	41	86		16	9
	14. Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha.												
1	Haushaltungsvorstände	9	2	1	3	—	—	10	5	15	1	4	—
2	Ehegatten	—	6	—	3	—	—	—	9	9	2	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	—	1	—	—	—	1	1	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	27	24	4	3	—	—	31	27	58	4	17	18
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	14	7	—	7	—	—	14	14	28	5	6	5
6	Dienstboten	1	4	—	1	—	—	1	5	6	6	2	3
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	3	—	—	—	—	—	3	—	3	7	1	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	16	9	2	2	—	—	18	11	29	8	4	—
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	70	52	7	20	—	—	77	72	149		34	26
	15. Herzogtum Anhalt.												
1	Haushaltungsvorstände	17	1	3	1	—	—	20	2	22	1	2	—
2	Ehegatten	—	11	—	4	—	—	—	15	15	2	—	1
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	22	29	2	7	—	—	24	36	60	4	6	7
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	3	7	1	1	—	—	4	8	12	5	5	3
6	Dienstboten	1	3	—	—	—	—	1	3	4	6	1	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	6	—	1	2	—	—	7	2	9	7	2	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	11	5	2	—	—	—	13	5	18	8	3	2
9	Ohne Angabe	—	2	1	—	—	—	1	2	3	9	—	—
	Summen	60	58	10	15	—	—	70	73	143		19	13

reußischen Provinzen.

Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.								**19. Fürstentum Reuß ä. L.**								
3	—	—	—	7	—	7	1	1	1	1	1	—	—	2	2	4
—	2	—	—	—	3	3	2	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	9	6	15	4	5	9	—	—	—	—	5	9	14
1	2	—	—	1	3	4	5	—	1	—	1	—	—	—	2	2
1	1	—	—	2	1	3	6	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	3	1	4	7	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	1	1	8	4	—	—	—	—	—	4	—	4
—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	1	1	—	—	1	2	3
6	6	—	—	22	15	37		10	15	2	3	—	—	12	18	30
Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.								**20. Fürstentum Reuß j. L.**								
2	—	—	—	6	—	6	1	9	1	8	2	—	—	17	3	20
—	3	—	—	—	3	3	2	—	4	—	2	—	—	—	6	6
—	—	—	—	—	—	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1
5	6	—	—	22	24	46	4	16	14	4	2	—	—	20	16	36
1	—	—	—	7	5	12	5	2	3	3	—	—	—	5	3	8
2	—	—	—	4	3	7	6	2	2	2	2	—	—	4	4	8
—	—	—	—	1	—	1	7	1	—	1	—	—	—	2	—	2
—	—	—	—	4	—	4	8	15	13	4	5	—	—	19	18	37
—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	—	—	—	—	—	1	1
10	9	—	—	44	35	79		45	39	22	13	—	—	67	52	119
18. Fürstentum Waldeck.								**21. Fürstentum Schaumburg-Lippe.**								
—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	6	8	14	4	4	6	1	1	—	—	5	7	12
1	1	—	2	6	6	12	5	3	8	—	—	—	—	3	8	11
2	—	—	—	3	—	3	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	4	—	4	7	1	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	3	2	5	8	3	—	—	—	—	—	3	—	3
—	—	—	—	—	—	—	9	1	1	—	—	—	—	1	1	2
4	1	1	3	24	17	41		12	15	1	1	—	—	13	16	29

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
		22. Fürstentum Lippe.											
1	Haushaltungsvorstände	—	3	2	1	—	—	2	4	6	1	6	—
2	Ehegatten	—	1	—	2	—	—	—	3	3	2	—	3
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	11	13	1	1	1	1	13	15	28	4	12	8
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	6	5	—	—	—	—	6	5	11	5	—	3
6	Dienstboten	—	2	—	1	—	—	—	3	3	6	—	1
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	6	—	—	—	1	—	7	—	7	7	1	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	13	13	1	1	—	—	14	14	28	8	3	2
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	36	37	4	6	2	1	42	44	86		22	17

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe	
		m.	w.	m.	w.	w.	m.
		25. Freie und Hansestadt Hamburg.					
1	Haushaltungsvorstände	15	—	1	2	—	—
2	Ehegatten	—	14	—	2	—	1
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	1	—	—	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	28	25	9	6	—	—
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	—	7	2	1	—	—
6	Dienstboten	—	2	—	1	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	4	—	2	—	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	21	10	12	5	4	2
9	Ohne Angabe	—	—	—	1	—	—
	Summen	68	59	26	18	4	3

reußischen Provinzen.

Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3. Freie und Hansestadt Lübeck.								**24. Freie Hansestadt Bremen.**								
1	—	—	—	7	—	7	1	18	—	11	—	—	—	29	—	29
—	2	—	—	—	5	5	2	—	14	—	3	—	—	—	17	17
—	1	—	—	—	1	1	3	—	—	—	1	—	—	—	1	1
3	2	—	—	15	10	25	4	20	27	3	5	—	—	23	32	55
—	—	—	—	—	3	3	5	6	5	1	—	—	—	7	5	12
—	1	—	—	—	2	2	6	—	2	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	—	1	—	1	7	8	—	3	—	—	—	11	—	11
3	3	—	—	6	5	11	8	13	3	5	1	—	—	18	4	22
—	—	—	—	—	—	—	9	1	1	1	—	—	—	2	1	3
7	9	—	—	29	26	55		66	52	24	10	—	—	90	62	152

Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen		
m.	w.	zusammen		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
				26. Reichsland Elsaß-Lothringen.								
16	2	18	1	39	24	12	7	—	—	51	31	82
—	17	17	2	—	19	—	5	—	—	—	24	24
—	1	1	3	—	1	1	1	—	—	1	2	3
37	31	68	4	253	228	24	23	—	—	277	251	528
2	8	10	5	115	115	20	20	—	—	135	135	270
—	3	3	6	37	13	3	—	—	—	40	13	53
6	—	6	7	2	—	—	—	—	—	2	—	2
37	17	54	8	101	62	7	4	—	—	108	66	174
—	1	1	9	—	1	—	—	—	—	—	1	1
98	80	178		547	463	67	60	—	—	614	523	1 137

b) Nach Familien-

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	1. Haushaltungsvorstände.												
	Deutsches Reich	2 845	730	1 028	243	346	78	4 219	1 051	5 270		10	1 40[illegible]
	Nach Staaten.												
1	Preußen	2 069	476	655	154	342	73	3 066	703	3 769	1	10	1 004
	Nach Provinzen: Ostpreußen	216	34	76	20	34	12	326	66	392		2	71
	Westpreußen	186	27	55	7	40	8	281	42	323		1	74
	Stadtkreis Berlin	181	20	58	7	2	—	241	27	268		2	123
	Brandenburg	191	30	41	15	33	3	265	48	313		2	89
	Pommern	101	27	34	11	22	6	157	44	201		1	54
	Posen	156	27	65	13	21	4	242	44	286		—	44
	Schlesien	266	118	103	35	49	13	418	166	584		1	100
	Sachsen	166	45	47	7	28	7	241	59	300		—	103
	Schleswig-Holstein	59	12	13	1	8	1	80	14	94		—	39
	Hannover	123	34	33	5	14	2	170	41	211		—	83
	Westfalen	118	23	34	3	29	1	181	27	208		—	62
	Hessen-Nassau	85	30	26	8	22	9	133	47	180		1	37
	Rheinprovinz	218	48	70	22	40	7	328	77	405		—	125
	Hohenzollern	3	1	—	—	—	—	3	1	4		—	—
2	Bayern	165	75	71	20	4	4	240	99	339	2	—	67
3	Sachsen	211	58	103	21	—	1	314	80	394	3	—	131
4	Württemberg	71	28	31	14	—	—	102	42	144	4	—	32
5	Baden	54	21	41	6	—	—	95	27	122	5	—	18
6	Hessen	68	16	23	5	—	—	91	21	112	6	—	32
7	Mecklenburg-Schwerin	28	5	16	—	—	—	44	5	49	7	—	17
8	Sachsen-Weimar	13	5	17	1	—	—	30	6	36	8	—	5
9	Mecklenburg-Strelitz	2	1	1	1	—	—	3	2	5	9	—	1
10	Oldenburg	7	2	1	—	—	—	8	2	10	10	—	5
11	Braunschweig	18	6	12	1	—	—	30	7	37	11	—	15
12	Sachsen-Meiningen	11	3	6	3	—	—	17	6	23	12	—	5
13	Sachsen-Altenburg	4	2	6	—	—	—	10	2	12	13	—	1
14	Sachsen-Coburg-Gotha	9	2	1	3	—	—	10	5	15	14	—	6
15	Anhalt	17	1	3	1	—	—	20	2	22	15	—	11
16	Schwarzburg-Sondershausen	4	—	3	—	—	—	7	—	7	16	—	1
17	Schwarzburg-Rudolstadt ...	4	—	2	—	—	—	6	—	6	17	—	—
18	Waldeck	2	—	—	—	—	—	2	—	2	18	—	1
19	Reuß ä. L.	1	1	1	1	—	—	2	2	4	19	—	1
20	Reuß j. L.	9	1	8	2	—	—	17	3	20	20	—	4
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—
22	Lippe	—	3	2	1	—	—	2	4	6	22	—	1
23	Lübeck	6	—	1	—	—	—	7	—	7	23	—	3
24	Bremen	18	—	11	—	—	—	29	—	29	24	—	14
25	Hamburg	15	—	1	2	—	—	16	2	18	25	—	14
26	Elsaß-Lothringen	39	24	12	7	—	—	51	31	82	26	—	19

[1]) Vergl. Tabellen G und H.

landsgruppen.

Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
2. Ehegatten.								**3. Großeltern und Eltern des Haushaltungsvorstandes.**								
2	518	3	171	15	2 097	2 112		27	68	38	57	5	9	70	134	204
Nach Staaten.								**Nach Staaten.**								
2	326	3	168	15	1 498	1 513	1	21	45	28	38	5	9	54	92	146
—	19	—	12	2	102	104		3	4	5	6	1	1	9	11	20
—	25	—	15	1	114	115		—	4	3	5	1	1	4	10	14
—	40	—	3	2	166	168		1	3	2	3	—	—	3	6	9
1	25	2	15	5	129	134		3	5	1	1	—	1	4	7	11
—	21	—	11	1	86	87		2	3	1	2	2	—	5	5	10
—	11	1	6	1	61	62		4	7	3	7	—	2	7	16	23
1	41	—	18	2	159	161		—	6	2	4	—	3	2	13	15
—	36	—	18	—	157	157		—	1	3	—	—	—	3	1	4
—	7	—	3	—	49	49		1	—	—	1	—	—	1	1	2
—	19	—	8	—	110	110		1	3	1	1	—	—	2	4	6
—	30	—	25	—	117	117		2	2	2	4	—	1	4	7	11
—	13	—	14	1	64	65		2	4	3	1	1	—	6	5	11
—	39	—	20	—	184	184		2	3	2	3	—	—	4	6	10
—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	26	—	2	—	95	95	2	—	3	6	5	—	—	6	8	14
—	73	—	—	—	204	204	3	1	5	2	4	—	—	3	9	12
—	12	—	—	—	44	44	4	1	1	—	—	—	—	1	1	2
—	27	—	—	—	45	45	5	—	3	1	2	—	—	1	5	6
—	11	—	—	—	43	43	6	—	2	—	1	—	—	—	3	3
—	2	—	—	—	19	19	7	1	1	—	1	—	—	1	2	3
—	1	—	—	—	6	6	8	1	4	—	—	—	—	1	4	5
—	—	—	—	—	1	1	9	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	2	—	—	—	7	7	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	6	—	—	—	21	21	11	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	2	—	—	—	7	7	12	2	—	—	1	—	—	2	1	3
—	2	—	—	—	3	3	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	—	—	—	9	9	14	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	4	—	—	—	15	15	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	3	3	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	3	—	—	—	3	3	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	1	1	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	6	6	20	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	3	3	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	—	5	5	23	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	3	—	—	—	17	17	24	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	2	—	1	—	17	17	25	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	5	—	—	—	24	24	26	—	1	1	1	—	—	1	2	3

b) Nach Familien

Laufende Nr.	Staaten bezw. Landesteile	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
		4. Kinder und Enkel des Haushaltungsvorstandes.										**5. Sonstig**	
	Deutsches Reich	**6 622**	**6 619**	**1 094**	**1 218**	**476**	**531**	**8 192**	**8 368**	**16 560**		**2 372**	**2 82[illegible]**
	Nach Staaten.												
1	**Preußen**	3 996	4 215	644	763	463	518	5 103	5 496	10 599	1	1 258	1 640
	Nach Provinzen: Ostpreußen	403	519	64	91	52	80	519	690	1 209		145	194
	Westpreußen	271	299	59	73	47	69	377	441	818		98	156
	Stadtkreis Berlin	164	167	37	34	1	2	202	203	405		33	47
	Brandenburg	297	359	54	44	35	41	386	444	830		127	140
	Pommern	221	233	45	44	24	29	290	306	596		93	105
	Posen	340	412	62	113	47	51	449	576	1 025		107	148
	Schlesien	525	608	126	137	78	87	729	832	1 561		142	221
	Sachsen	263	288	29	40	13	29	305	357	662		64	114
	Schleswig-Holstein	120	84	12	10	8	13	140	107	247		19	[illegible]
	Hannover	244	241	15	26	13	7	272	274	546		76	96
	Westfalen	271	267	41	42	37	32	349	341	690		75	94
	Hessen-Nassau	202	201	25	29	36	33	263	263	526		83	97
	Rheinprovinz	665	526	73	80	70	44	808	650	1 458		191	19[illegible]
	Hohenzollern	10	11	2	—	2	1	14	12	26		5	2
2	**Bayern**	938	784	115	102	12	11	1 065	897	1 962	2	374	379
3	**Sachsen**	277	282	89	89	—	—	366	371	737	3	61	101
4	**Württemberg**	306	302	23	35	—	—	329	337	666	4	165	157
5	**Baden**	314	270	95	95	—	—	409	365	774	5	192	203
6	**Hessen**	153	127	21	30	—	—	174	157	331	6	76	70
7	**Mecklenburg-Schwerin**	51	77	10	8	—	—	61	85	146	7	16	28
8	**Sachsen-Weimar**	43	21	9	13	—	—	52	34	86	8	25	30
9	**Mecklenburg-Strelitz**	10	11	—	1	—	—	10	12	22	9	4	7
10	**Oldenburg**	9	23	4	4	—	—	13	27	40	10	13	6
11	**Braunschweig**	39	45	12	5	—	—	51	50	101	11	13	15
12	**Sachsen-Meiningen**	41	36	13	10	—	—	54	46	100	12	11	15
13	**Sachsen-Altenburg**	16	13	2	6	—	—	18	19	37	13	4	7
14	**Sachsen-Coburg-Gotha**	27	24	4	3	—	—	31	27	58	14	14	7
15	**Anhalt**	22	29	2	7	—	—	24	36	60	15	3	7
16	**Schwarzburg-Sondershausen**	8	5	1	1	—	—	9	6	15	16	—	1
17	**Schwarzburg-Rudolstadt**	17	18	5	6	—	—	22	24	46	17	6	5
18	**Waldeck**	6	7	—	—	—	1	6	8	14	18	5	9
19	**Reuß ä. L.**	5	9	—	—	—	—	5	9	14	19	—	1
20	**Reuß j. L.**	16	14	4	2	—	—	20	16	36	20	2	9
21	**Schaumburg-Lippe**	4	6	1	1	—	—	5	7	12	21	3	8
22	**Lippe**	11	13	1	1	1	1	13	15	28	22	6	5
23	**Lübeck**	12	8	3	2	—	—	15	10	25	23	—	3
24	**Bremen**	20	27	3	5	—	—	23	32	55	24	6	5
25	**Hamburg**	28	25	9	6	—	—	37	31	68	25	—	7
26	**Elsaß-Lothringen**	253	228	24	23	—	—	277	251	528	26	115	115

andsgruppen.

Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
erwandte des Haushaltungsvorstandes.								**6. Dienstboten.**								
401	531	154	190	2 927	3 549	6 476		999	1 117	203	219	130	124	1 332	1 460	2 792
Nach Staaten.								**Nach Staaten.**								
217	293	147	181	1 622	2 114	3 736	1	650	853	137	168	123	121	910	1 142	2 052
29	48	27	26	201	268	469		168	169	21	39	25	34	214	242	456
17	36	12	26	127	218	845		79	102	24	28	23	18	126	148	274
7	9	—	—	40	56	96		—	4	—	1	—	—	—	5	5
14	34	21	20	162	194	356		49	55	6	7	6	6	61	68	129
18	20	11	16	122	141	263		61	52	9	5	8	5	78	62	140
28	37	12	23	147	208	355		90	159	34	33	23	20	147	212	359
26	28	17	14	185	263	448		63	128	14	29	14	21	91	178	269
17	7	7	5	88	126	214		20	23	4	8	3	3	27	34	61
4	3	1	2	24	33	57		16	20	3	6	2	1	21	27	48
9	18	6	2	91	116	207		28	41	4	—	2	2	34	43	77
11	11	13	15	99	120	219		19	26	4	3	4	1	27	30	57
9	11	12	13	104	121	225		24	27	7	4	5	3	36	34	70
27	31	8	19	226	248	474		33	47	6	5	8	6	47	58	105
1	—	—	—	6	2	8		—	—	1	—	—	1	1	1	2
47	70	7	7	428	456	884	2	170	113	15	15	7	2	192	130	322
18	20	—	—	79	121	200	3	13	10	7	2	—	—	20	12	32
10	22	—	—	175	179	354	4	30	20	8	4	—	—	38	24	62
52	51	—	—	244	254	498	5	43	26	12	8	—	—	55	34	89
8	14	—	—	84	84	168	6	8	19	5	—	—	—	13	19	32
2	5	—	—	18	33	51	7	23	23	2	9	—	1	25	33	58
6	5	—	—	31	35	66	8	7	9	3	2	—	—	10	11	21
2	3	—	—	6	10	16	9	2	5	—	—	—	—	2	5	7
2	—	—	—	15	6	21	10	—	3	1	1	—	—	1	4	5
3	3	—	—	16	18	34	11	3	2	—	2	—	—	3	4	7
2	9	—	—	13	24	37	12	5	1	2	1	—	—	7	2	9
2	3	—	—	6	10	16	13	—	—	1	—	—	—	1	—	1
—	7	—	—	14	14	28	14	1	4	—	1	—	—	1	5	6
1	1	—	—	4	8	12	15	1	3	—	—	—	—	1	3	4
1	2	—	—	1	3	4	16	1	—	1	1	—	—	2	1	3
1	—	—	—	7	5	12	17	2	3	2	—	—	—	4	3	7
1	1	—	2	6	6	12	18	1	—	2	—	—	—	3	—	3
—	1	—	—	—	2	2	19	—	1	—	—	—	—	—	1	1
3	—	—	—	5	3	8	20	2	2	2	2	—	—	4	4	8
—	—	—	—	3	8	11	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	6	5	11	22	—	2	—	1	—	—	—	3	3
—	—	—	—	—	3	3	23	—	1	—	1	—	—	—	2	2
1	—	—	—	7	5	12	24	—	2	—	—	—	—	—	2	2
2	1	—	—	2	8	10	25	—	2	—	1	—	—	—	3	3
20	20	—	—	135	135	270	26	37	13	3	—	—	—	40	13	53

b) Nach Familien-

Laufende Nr.	Staaten bezw. Landesteile	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.
		7. Gewerbs- und Arbeitsgehilfen.										**8. Alter-**	
	Deutsches Reich	1 916	278	381	48	241	44	2 538	370	2 908		4 082	2 792
	Nach Staaten.												
1	Preußen	1 550	239	282	38	234	44	2 066	321	2 387	1	2 639	1 833
	Nach Provinzen: Ostpreußen	206	45	39	5	42	5	287	55	342		287	213
	Westpreußen	166	20	34	9	32	7	232	36	268		225	145
	Stadtkreis Berlin	26	7	7	—	—	1	33	8	41		192	42
	Brandenburg	108	4	23	1	18	—	149	5	154		183	129
	Pommern	121	22	24	5	14	4	159	31	190		154	124
	Posen	188	23	30	5	23	11	241	39	280		142	105
	Schlesien	220	36	61	5	30	9	311	50	361		265	151
	Sachsen	82	30	12	—	10	1	104	31	135		175	147
	Schleswig-Holstein	54	8	7	2	7	2	68	12	80		99	[illegible]
	Hannover	105	14	4	—	10	1	119	15	134		200	132
	Westfalen	113	15	22	3	20	1	155	19	174		246	166
	Hessen-Nassau	51	9	9	2	9	1	69	12	81		174	139
	Rheinprovinz	109	5	10	1	19	1	138	7	145		295	267
	Hohenzollern	1	1	—	—	—	—	1	1	2		2	5
2	Bayern	114	9	18	1	5	—	137	10	147	2	403	339
3	Sachsen	49	4	21	1	—	—	70	5	75	3	205	83
4	Württemberg	57	4	13	—	—	—	70	4	74	4	210	137
5	Baden	29	4	17	1	—	—	46	5	51	5	197	117
6	Hessen	22	1	2	—	—	—	24	1	25	6	90	63
7	Mecklenburg-Schwerin	24	7	11	3	—	—	35	10	45	7	47	38
8	Sachsen-Weimar	6	1	2	—	—	—	8	1	9	8	15	17
9	Mecklenburg-Strelitz	3	—	1	—	—	—	4	—	4	9	3	2
10	Oldenburg	4	2	2	—	—	—	6	2	8	10	29	15
11	Braunschweig	13	3	3	—	—	—	16	3	19	11	17	8
12	Sachsen-Meiningen	3	2	1	1	—	—	4	3	7	12	16	16
13	Sachsen-Altenburg	4	—	—	1	—	—	4	1	5	13	4	4
14	Sachsen-Coburg-Gotha	3	—	—	—	—	—	3	—	3	14	16	9
15	Anhalt	6	—	1	2	—	—	7	2	9	15	11	5
16	Schwarzburg-Sondershausen	3	1	—	—	—	—	3	1	4	16	—	1
17	Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	—	—	—	—	1	—	1	17	4	—
18	Waldeck	2	—	1	—	1	—	4	—	4	18	3	2
19	Reuß ä. L.	—	1	—	—	—	—	—	1	1	19	4	—
20	Reuß j. L.	1	—	1	—	—	—	2	—	2	20	15	13
21	Schaumburg-Lippe	1	—	—	—	—	—	1	—	1	21	3	—
22	Lippe	6	—	—	—	1	—	7	—	7	22	13	13
23	Lübeck	1	—	—	—	—	—	1	—	1	23	3	[illegible]
24	Bremen	8	—	3	—	—	—	11	—	11	24	13	3
25	Hamburg	4	—	2	—	—	—	6	—	6	25	21	10
26	Elsaß-Lothringen	2	—	—	—	—	—	2	—	2	26	101	62

standsgruppen.

Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
mieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre.								9. Ohne Angabe des Familienstandes.								
780	490	366	248	5 228	3 530	8 758		145	96	40	26	17	16	202	138	340
Nach Staaten.								Nach Staaten.								
482	329	348	234	3 469	2 396	5 865	1	94	68	26	16	17	16	137	100	237
39	46	46	35	372	294	666		15	9	3	—	1	1	19	10	29
8	44	21	25	294	214	508		5	3	2	2	1	—	8	5	13
48	12	4	—	244	54	298		1	—	1	—	—	—	2	—	2
25	22	47	37	255	188	443		12	9	4	2	2	4	18	15	33
13	17	15	13	182	154	336		5	5	1	3	4	—	10	8	18
21	25	24	12	187	144	331		6	4	4	3	3	2	13	9	22
65	35	41	32	371	218	589		11	9	6	2	4	5	21	16	37
37	18	33	16	245	181	426		6	2	—	—	—	—	6	2	8
17	8	7	6	123	80	203		1	2	1	—	—	—	2	2	4
21	28	12	5	233	165	398		2	5	1	—	—	—	3	5	8
47	26	22	7	315	199	514		10	9	1	1	—	—	11	10	21
28	17	16	11	218	167	385		3	2	—	—	1	1	4	3	7
73	31	60	35	428	333	761		17	9	2	3	1	3	20	15	35
—	—	—	—	2	5	7		—	—	—	—	—	—	—	—	—
64	57	14	6	481	402	883	2	14	9	3	2	—	—	17	11	28
57	27	—	—	262	110	372	3	11	—	3	—	—	—	14	—	14
36	16	—	2	246	155	401	4	7	1	—	—	—	—	7	1	8
43	5	—	—	240	122	362	5	1	—	—	1	—	—	1	1	2
26	9	—	—	116	72	188	6	—	2	—	—	—	—	—	2	2
13	10	—	3	60	51	111	7	2	1	—	—	—	—	2	1	3
2	1	—	—	17	18	35	8	—	1	—	1	—	—	—	2	2
—	1	—	—	3	3	6	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	5	—	1	31	21	52	10	10	7	2	2	—	—	12	9	21
8	2	—	—	25	10	35	11	3	—	2	2	—	—	5	2	7
9	5	—	—	25	21	46	12	1	—	1	—	—	—	2	—	2
2	2	—	—	6	6	12	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	2	—	—	18	11	29	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	—	13	5	18	15	—	2	1	—	—	—	1	2	3
—	—	—	—	—	1	1	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	—	4	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	3	2	5	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	4	—	4	19	—	1	1	1	—	—	1	2	3
4	5	—	—	19	18	37	20	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	3	—	3	21	1	1	—	—	—	—	1	1	2
1	1	—	—	14	14	28	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	3	—	—	6	5	11	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	1	—	—	18	4	22	24	1	1	1	—	—	—	2	1	3
12	5	4	2	37	17	54	25	—	—	—	1	—	—	—	1	1
7	4	—	—	108	66	174	26	—	1	—	—	—	—	—	1	1

Tabelle F: Die Taubstummen nach Berufsarten am 1. Dezember 1900

a) Nach Staaten und

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im			
											Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.
	Deutsches Reich.													
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	4 044	2 602	814	513	449	297	5 307	3 412	8 719	236	26	4 965	3 383
2	Forstwirtschaft und Fischerei	64	9	20	1	7	1	91	11	102	13	—	76	11
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	54	6	15	2	8	2	77	10	87	2	1	75	9
4	Industrie der Steine und Erden	295	29	92	10	26	1	413	40	453	8	—	403	40
5	Metallverarbeitung	307	17	77	5	36	2	420	24	444	27	—	385	24
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	130	8	34	—	13	—	177	8	185	23	—	152	8
7	Chemische Industrie	18	2	6	—	1	1	25	3	28	1	—	23	3
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	5	—	5	—	—	—	10	—	10	—	—	10	—
9	Textilindustrie	244	211	38	32	15	10	297	253	550	28	17	252	236
10	Papier	203	21	40	12	13	—	256	33	289	33	—	216	33
11	Leder	192	4	52	1	8	—	252	5	257	39	—	207	5
12	Holz- und Schnitzstoffe	1 263	33	300	13	105	1	1 668	47	1 715	215	5	1 384	39
13	Nahrungs- u. Genußmittel	298	79	73	25	13	6	384	110	494	36	—	327	110
14	Bekleidung und Reinigung	3 477	2 016	786	472	372	160	4 635	2 648	7 283	1 256	956	3 114	601
15	Baugewerbe	500	1	172	3	53	—	725	4	729	38	—	666	4
16	Polygraphische Gewerbe	314	7	99	6	28	—	441	13	454	21	—	395	13
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	279	10	90	1	23	—	392	11	403	37	2	326	[illegible]
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	182	128	37	32	14	10	233	170	403	2	—	230	170
19	Handelsgewerbe	122	29	43	13	25	4	190	46	236	145	28	45	18
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	31	—	9	1	4	—	44	1	45	6	—	38	—
22	Beherbergung und Erquickung	12	6	4	4	5	1	21	11	32	6	4	15	5
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	247	1 002	61	216	27	89	335	1 307	1 642	—	—	335	1 307
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	58	8	32	6	7	1	97	15	112	18	6	77	9
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	2 897	6 498	524	1 538	204	596	3 625	8 632	12 257	.	.	.	.
	Summen	15 236	12 726	3 423	2 906	1 456	1 182	20 115	16 814	36 929	[2])2 190	[2])1 045	[2])13 716	[2])6 023

[1]) Vergl. Tab. G und H. — [2]) Summe der lfd. Nr. Nr. 1 bis 24, auch in den nachfolgenden Übersichten.

(ohne die Anstaltsinsassen[1]) und die 1885 oder später geborenen).

preußischen Provinzen.

Beruf: Ohne nähere Angabe m.	Beruf: Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Stellung im Beruf: Selbständig w.	Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) w.	Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe m.	Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe w.
									1. Königreich Preußen.								
106	3	1	2 670	1 997	564	388	433	288	3 667	2 673	6 340	153	4	3 432	2 668	82	1
2	—	2	41	8	14	1	7	1	62	10	72	10	—	50	10	2	—
—	—	3	49	6	13	1	8	2	70	9	79	—	—	70	9	—	—
2	—	4	173	13	53	6	24	—	250	19	269	5	—	244	19	1	—
8	—	5	208	3	32	2	36	1	276	6	282	23	—	246	6	7	—
2	—	6	72	—	18	—	12	—	102	—	102	13	—	88	—	1	—
1	—	7	5	1	4	—	1	—	10	1	11	1	—	8	1	1	—
—	—	8	3	—	3	—	—	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—
17	10	9	108	70	15	9	15	10	138	89	227	19	—	115	89	4	—
7	—	10	130	9	17	6	13	—	160	15	175	21	—	133	15	6	—
6	—	11	138	3	29	1	8	—	175	4	179	29	—	141	4	5	—
69	3	12	782	10	151	2	103	1	1 036	13	1 049	103	—	885	13	48	—
21	—	13	176	45	38	5	13	5	227	55	282	17	—	192	55	18	—
265	1 091	14	2 629	1 375	550	278	364	154	3 543	1 807	5 350	882	495	2 426	402	235	910
21	—	15	339	1	107	2	52	—	498	3	501	27	—	453	3	18	—
25	—	16	177	2	43	2	26	—	246	4	250	9	—	222	4	15	—
29	4	17	165	2	39	—	23	—	227	2	229	15	1	190	1	22	—
1	—	18	117	83	18	16	14	10	149	109	258	1	—	147	109	1	—
—	—	19	78	18	24	5	23	4	125	27	152	100	13	25	14	—	—
—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	21	20	—	5	1	4	—	29	1	30	4	—	25	—	—	1
—	2	22	9	3	4	1	5	1	18	5	23	5	1	13	2	—	2
—	—	23	178	698	38	155	27	85	243	938	1 181	—	—	243	938	—	—
2	—	24	28	5	11	4	7	1	46	10	56	8	2	37	8	1	—
.	.	25	1 411	3 833	311	940	188	572	1 910	5 345	7 255	.	.	.	.	.	.
[2])584	[2])1 114		9 706	8 185	2 101	1 825	1 406	1 135	13 213	11 145	24 358	1 445	516	9 391	4 370	467	914

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) w.	Nicht selbständig m.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.
	9. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	5	3	1	—	—	—	6	3	9	1	—	5	3	—	—	1	13	4	3	[illegible]
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
5	Metallverarbeitung	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	5	1	—	—	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
7	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	1	1	—	—	—	9	—	1	1	[illegible]
10	Papier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	—	1	—
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	—	1	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	1	—	—
13	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	4	—	2	—
14	Bekleidung und Reinigung	6	4	2	1	—	—	8	5	13	4	5	4	—	—	—	14	5	9	1	[illegible]
15	Baugewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	3	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Handelsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	—	6	—	1	—	—	—	7	7	—	—	—	7	—	—	23	—	3	—	[illegible]
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	1	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	5	9	1	3	—	—	6	12	18	.	.	.	.	.	.	25	12	30	1	[illegible]
	Summen	19	23	4	5	—	—	23	28	51	6	6	11	10	—	—		42	48	11	11

…ußischen Provinzen.

. Freie und Hansestadt Hamburg. | 26. Reichsland Elsaß-Lothringen.

…ub-stumm …ne …gabe (Hamburg)		Summen (Hamburg)			Stellung im Beruf: Selbständig (Hamburg)		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) (Hamburg)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe (Hamburg)		Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	166	62	20	8	—	—	186	70	256	12	7	170	62	4	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	4	13	—	3	—	—	—	16	—	16	1	—	15	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—	5	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	—	1	—	—	—	5	—	5	1	—	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	9	17	22	3	2	—	—	20	24	44	—	—	19	24	1	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	10	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	11	2	13	1	—	10	2	—	—	12	31	3	2	1	—	—	33	4	37	7	1	25	2	1	1
—	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—	13	1	—	—	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—
—	—	24	4	28	3	3	21	1	—	—	14	26	48	4	8	—	—	30	56	86	6	33	22	10	2	13
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	15	14	—	5	—	—	—	19	—	19	—	—	19	—	—	—
—	—	5	1	6	2	—	3	1	—	—	16	4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	17	8	—	3	—	—	—	11	—	11	5	—	5	—	1	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	18	6	7	1	—	—	—	7	7	14	—	—	7	7	—	—
—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	19	4	—	1	—	—	—	5	—	5	2	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	—
—	—	—	5	5	—	—	—	5	—	—	23	3	11	4	2	—	—	7	13	20	—	—	7	13	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	6	—	2	—	—	—	8	—	8	1	—	7	—	—	—
3	3	24	46	70	.	.	.	.	.	.	25	150	250	13	33	—	—	163	283	446	.	.	.	.	.	.
3	3	80	60	140	7	5	49	9	—	—		464	404	64	56	—	—	528	460	988	36	42	320	120	9	15

b) Nach Beruf[illegible]

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge, usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.
	1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht.																				
	Deutsches Reich	4 044	2 602	814	513	449	297	5 307	3 412	8 719	236	26	4 965	3 383	106	3		64	9	20	1
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	2 670	1 997	564	388	433	288	3 667	2 673	6 340	153	4	3 432	2 668	82	1	1	41	8	14	1
	Nach Provinzen: Ostpreußen	452	387	91	79	75	69	618	535	1 153	34	—	578	535	6	—		9	3	4	—
	Westpreußen	285	219	88	60	78	49	451	328	779	26	—	425	328	—	—		5	1	1	—
	Stadtkreis Berlin	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		—	—	—	—
	Brandenburg	241	169	40	30	47	24	328	223	551	5	—	319	223	4	—		4	1	1	—
	Pommern	224	123	47	19	28	16	299	158	457	3	—	293	158	3	—		6	3	2	—
	Posen	409	365	105	90	66	52	580	507	1 087	8	—	569	507	3	—		4	—	1	1
	Schlesien	341	381	85	68	46	45	472	494	966	16	—	449	494	7	—		7	—	2	—
	Sachsen	128	98	12	14	9	8	149	120	269	5	—	140	119	4	1		—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	50	15	8	3	7	3	65	21	86	7	—	56	21	2	—		—	—	1	—
	Hannover	118	68	20	6	10	—	148	74	222	11	—	124	74	13	—		1	—	2	—
	Westfalen	88	44	9	3	16	3	113	50	163	4	—	103	50	6	—		1	—	—	—
	Hessen-Nassau	105	48	26	10	25	12	156	70	226	16	1	122	69	18	—		2	—	—	—
	Rheinprovinz	224	78	31	6	25	6	280	90	370	18	3	246	87	16	—		1	—	—	—
	Hohenzollern	5	2	1	—	1	1	7	3	10	—	—	7	3	—	—		1	—	—	—
2	Bayern	567	244	70	49	15	8	652	301	953	21	9	626	292	5	—	2	12	1	2	—
3	Sachsen	62	38	19	10	—	—	81	48	129	8	—	73	48	—	—	3	1	—	1	—
4	Württemberg	160	56	22	3	—	—	182	59	241	14	1	158	57	10	1	4	1	—	—	—
5	Baden	167	69	47	13	—	—	214	82	296	10	5	202	77	2	—	5	2	—	1	—
6	Hessen	88	31	17	5	—	—	105	36	141	5	—	100	36	—	—	6	1	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	49	35	13	9	—	1	62	45	107	5	—	57	45	—	—	7	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	27	14	6	5	—	—	33	19	52	2	—	30	19	1	—	8	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	5	3	1	—	—	—	6	3	9	1	—	5	3	—	—	9	—	—	—	—
10	Oldenburg	13	4	3	2	—	—	16	6	22	—	—	14	6	2	—	10	—	—	—	—
11	Braunschweig	9	8	3	3	—	—	12	11	23	—	—	12	11	—	—	11	1	—	1	—
12	Sachsen-Meiningen	17	6	6	8	—	—	23	14	37	—	—	23	14	—	—	12	—	—	1	—
13	Sachsen-Altenburg	3	3	3	—	—	—	6	3	9	—	—	6	3	—	—	13	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	11	9	1	4	—	—	12	13	25	—	—	12	13	—	—	14	1	—	—	—
15	Anhalt	4	6	5	4	—	—	9	10	19	1	—	8	10	—	—	15	—	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	3	2	3	—	—	—	6	2	8	—	—	6	2	—	—	16	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	6	2	3	—	—	—	9	2	11	—	—	9	2	—	—	17	—	—	—	—
18	Waldeck	6	3	2	—	—	—	8	3	11	—	—	8	3	—	—	18	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	19	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	1	—	5	1	—	—	6	1	7	1	—	5	1	—	—	20	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	21	—	—	—	—
22	Lippe	5	5	1	1	1	—	7	6	13	1	—	6	6	—	—	22	—	—	—	—
23	Lübeck	2	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	23	—	—	—	—
24	Bremen	2	3	—	—	—	—	2	3	5	1	—	1	3	—	—	24	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	166	62	20	8	—	—	186	70	256	12	7	170	62	4	1	26	4	—	—	—

[1]) Vergl. Tab. G und H.

[G]ruppen.

Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
[2]. Forstwirtschaft und Fischerei.												3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei.														
7	1	91	11	102	13	—	76	11	2	—		54	6	15	2	8	2	77	10	87	2	1	75	9	—	—
Nach Staaten.												Nach Staaten.														
7	1	62	10	72	10	—	50	10	2	—	1	49	6	13	1	8	2	70	9	79	—	—	70	9	—	—
2	—	15	3	18	3	—	12	3	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	7	2	9	1	—	5	2	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	6	1	7	—	—	6	1	—	—		4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
—	—	8	3	11	3	—	4	3	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	6	1	7	—	—	6	1	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	10	—	10	—	—	10	—	—	—		20	5	7	1	3	2	30	8	38	—	—	30	8	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	—	—	—	1	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	8	2	—	1	—	—	—		1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		6	—	2	—	4	—	12	—	12	—	—	12	—	—	—
1	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—		3	1	2	—	—	—	5	1	6	—	—	5	1	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		13	—	2	—	—	—	15	—	15	—	—	15	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	14	1	15	3	—	11	1	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	3	3	—	—	1	—	—	3	1	4	2	1	1	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—	26	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—

b) Nach Beruf[illegible]

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	w.	m.	m.	w.
	4. Industrie der Steine und Erden.															
	Deutsches Reich	295	29	92	10	26	1	413	40	453	8	—	403	40	2	—
	Nach Staaten.															
1	Preußen	173	13	53	6	24	—	250	19	269	5	—	244	19	1	—
	Nach Provinzen: Ostpreußen	10	1	1	—	1	—	12	1	13	—	—	12	1	—	—
	Westpreußen	4	—	3	1	1	—	8	1	9	—	—	8	1	—	—
	Stadtkreis Berlin	3	—	3	—	—	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—
	Brandenburg	22	2	4	3	2	—	28	5	33	—	—	28	5	—	—
	Pommern	5	—	6	1	2	—	13	1	14	—	—	13	1	—	—
	Posen	13	3	2	—	2	—	17	3	20	—	—	17	3	—	—
	Schlesien	37	2	19	1	8	—	64	3	67	4	—	60	3	—	—
	Sachsen	7	4	3	—	1	—	11	4	15	—	—	11	4	—	—
	Schleswig-Holstein	5	—	—	—	—	—	5	—	5	—	—	5	—	—	—
	Hannover	17	—	—	-	1	—	18	—	18	—	—	17	—	1	—
	Westfalen	10	1	5	—	2	—	17	1	18	—	—	17	1	—	—
	Hessen-Nassau	12	—	3	—	—	—	15	—	15	—	—	15	—	—	—
	Rheinprovinz	27	—	4	—	4	—	35	—	35	—	—	35	—	—	—
	Hohenzollern	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
2	Bayern	41	10	13	2	1	1	55	13	68	2	—	53	13	—	—
3	Sachsen	12	1	7	1	—	—	19	2	21	—	—	19	2	—	—
4	Württemberg	6	—	2	—	—	—	8	—	8	—	—	8	—	—	—
5	Baden	12	—	6	—	—	—	18	—	18	—	—	18	—	—	—
6	Hessen	7	—	1	—	—	—	8	—	8	—	—	8	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	4	1	—	—	—	—	4	1	5	—	—	4	1	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	6	—	1	—	—	—	7	—	7	—	—	6	—	1	—
12	Sachsen-Meiningen	5	3	3	1	—	—	8	4	12	—	—	8	4	—	—
13	Sachsen-Altenburg	1	1	1	—	—	—	2	1	3	—	—	2	1	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
15	Anhalt	3	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	2	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
18	Waldeck	1	—	—	—	1	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
25	Hamburg	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	13	—	3	—	—	—	16	—	16	1	—	15	—	—	—

Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden	
	m.	w.	m.	[illegible]
(Deutsches Reich)	307	17	77	[illegible]
1	208	3	32	[illegible]
(Ostpreußen)	15	—	1	—
(Westpreußen)	5	—	1	—
(Stadtkreis Berlin)	17	—	6	—
(Brandenburg)	16	1	1	—
(Pommern)	8	—	—	—
(Posen)	7	—	2	—
(Schlesien)	22	1	4	1
(Sachsen)	10	—	2	—
(Schleswig-Holstein)	3	—	1	—
(Hannover)	11	—	1	—
(Westfalen)	26	—	2	—
(Hessen-Nassau)	15	1	1	—
(Rheinprovinz)	53	—	9	1
(Hohenzollern)	—	—	1	—
2	32	6	10	—
3	11	5	7	[illegible]
4	14	1	7	—
5	12	2	10	—
6	11	—	2	—
7	3	—	—	—
8	—	—	3	—
9	1	—	—	—
10	1	—	—	—
11	1	—	1	—
12	2	—	2	—
13	1	—	1	—
14	2	—	1	—
15	1	—	—	—
16	—	—	—	—
17	—	—	—	—
18	—	—	—	—
19	—	—	—	—
20	—	—	—	—
21	—	—	—	—
22	—	—	—	—
23	1	—	—	1
24	1	—	1	—
25	—	—	—	—
26	5	—	—	—

…uppen.

…aub- …umm …hne …gabe	Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
5. Metallverarbeitung.											**6. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate.**														
2	420	24	444	27	—	385	24	8	—		130	8	34	—	13	—	177	8	185	23	—	152	8	2	—
Nach Staaten.											**Nach Staaten.**														
1	276	6	282	23	—	246	6	7	—	1	72	—	18	—	12	—	102	—	102	13	—	88	—	1	—
—	18	—	18	3	—	15	—	—	—		13	—	2	—	1	—	16	—	16	2	—	14	—	—	—
—	9	—	9	1	—	8	—	—	—		5	—	3	—	5	—	13	—	13	3	—	10	—	—	—
—	24	—	24	—	—	24	—	—	—		3	—	3	—	—	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—
—	18	1	19	3	—	14	1	1	—		10	—	—	—	1	—	11	—	11	—	—	10	—	1	—
—	9	—	9	—	—	9	—	—	—		6	—	—	—	1	—	7	—	7	—	—	7	—	—	—
—	10	—	10	1	—	8	—	1	—		6	—	—	—	1	—	7	—	7	1	—	6	—	—	—
—	29	2	31	2	—	24	2	3	—		8	—	4	—	1	—	13	—	13	2	—	11	—	—	—
—	13	—	13	2	—	11	—	—	—		5	—	—	—	—	—	5	—	5	1	—	4	—	—	—
—	4	—	4	—	—	4	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	13	—	13	2	—	11	—	—	—		9	—	—	—	1	—	10	—	10	1	—	9	—	—	—
—	38	—	38	2	—	35	—	1	—		2	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	19	1	20	1	—	18	1	—	—		3	—	—	—	1	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
1	71	2	73	6	—	64	2	1	—		2	—	5	—	—	—	7	—	7	3	—	4	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	42	7	49	1	—	41	7	—	—	2	14	—	2	—	1	—	17	—	17	4	—	13	—	—	—
—	18	7	25	1	—	17	7	—	—	3	16	—	6	—	—	—	22	—	22	4	—	18	—	—	—
—	21	1	22	2	—	18	1	1	—	4	7	2	—	—	—	—	7	2	9	—	—	6	2	1	—
—	22	2	24	—	—	22	2	—	—	5	7	3	3	—	—	—	10	3	13	—	—	10	3	—	—
—	13	—	13	—	—	13	—	—	—	6	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	7	4	—	—	—	—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—
—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	8	3	—	1	—	—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	4	—	4	—	—	4	—	—	—	12	—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—
—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	13	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	14	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	5	—	5	—	—	5	—	—	—	26	4	—	1	—	—	—	5	—	5	—	—	5	—	—	—

b) Nach Beru…

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe		Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.
		7. Chemische Industrie.																**8. Forstwi…**		
	Deutsches Reich	18	2	6	—	1	1	25	3	28	1	—	23	3	1	—		5	—	5
		Nach Staaten.																		
1	Preußen	5	1	4	—	1	—	10	1	11	1	—	8	1	1	—	1	3	—	3
	Nach Provinzen: Ostpreußen	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—		—	—	—
	Westpreußen	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—		1	—	2
	Stadtkreis Berlin	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—		—	—	—
	Brandenburg	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		—	—	1
	Pommern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
	Posen	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—		—	—	—
	Schlesien	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—		1	—	—
	Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
	Hannover	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		1	—	—
	Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
	Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
	Rheinprovinz	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—		—	—	—
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
2	Bayern	6	—	—	—	—	1	6	1	7	—	—	6	1	—	—	2	1	—	1
3	Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—
4	Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—
5	Baden	5	1	1	—	—	—	6	1	7	—	—	6	1	—	—	5	—	—	1
6	Hessen	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	6	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—
11	Braunschweig	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	1	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	26	—	—	—

uppen.

Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
…aftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse.											9. Textilindustrie.														
—	10	—	10	—	—	10	—	—	—		244	211	38	32	15	10	297	253	550	28	17	252	226	17	10
Nach Staaten.											Nach Staaten.														
—	6	—	6	—	—	6	—	—	—	1	108	70	15	9	15	10	138	89	227	19	—	115	89	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	3	—	3	—	—	3	—	—	—		—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3	2	—	1	—	—	3	3	6	—	—	3	3	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		8	11	4	2	1	3	13	16	29	1	—	12	16	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4	—	1	—	—	1	5	1	6	—	—	5	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		28	31	3	4	2	3	33	38	71	2	—	31	38	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		9	5	—	—	—	—	9	5	14	—	—	9	5	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4	1	—	—	1	—	5	1	6	3	—	2	1	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		3	4	1	—	1	—	5	4	9	—	—	3	4	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		11	5	—	1	2	1	13	7	20	—	—	13	7	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		35	7	5	1	8	1	48	9	57	13	—	33	9	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—
—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	2	33	29	2	1	—	—	35	30	65	3	—	30	30	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	35	47	11	10	—	—	46	57	103	3	12	39	35	4	10
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	16	11	2	4	—	—	18	15	33	1	—	15	15	2	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	5	12	15	2	—	—	—	14	15	29	—	1	10	14	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	1	—	—	—	—	3	1	4	—	—	3	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	1	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	3	4	—	—	—	—	3	4	7	—	—	3	4	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	1	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	1	1	1	—	—	1	2	3	—	—	1	2	—	—
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	1	—	—	1	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2	1	1	1	—	—	3	2	5	—	—	3	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	3	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	2	1	—	—	—	—	2	1	3	—	—	2	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	8	3	1	2	—	—	9	5	14	1	—	8	5	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	17	22	3	2	—	—	20	24	44	—	—	19	24	1	—

b) Nach Beru[...]

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.
	10. Papier.																			
	Deutsches Reich	203	21	40	12	13	—	256	33	289	33	—	216	33	7	—		192	4	52
	Nach Staaten.																			
1	Preußen	130	9	17	6	13	—	160	15	175	21	—	133	15	6	—	1	138	3	29
	Nach Provinzen: Ostpreußen	13	—	—	—	1	—	14	—	14	5	—	7	—	2	—		8	—	2
	Westpreußen	9	—	1	—	—	—	10	—	10	3	—	7	—	—	—		2	—	—
	Stadtkreis Berlin	29	2	4	2	—	—	33	4	37	1	—	32	4	—	—		17	1	7
	Brandenburg	13	—	2	—	1	—	16	—	16	1	—	15	—	—	—		14	—	1
	Pommern	1	—	2	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—		4	—	—
	Posen	3	1	—	—	—	—	3	1	4	3	—	—	1	—	—		11	—	1
	Schlesien	11	3	1	4	2	—	14	7	21	1	—	12	7	1	—		17	—	4
	Sachsen	5	2	2	—	—	—	7	2	9	1	—	5	2	1	—		6	—	3
	Schleswig-Holstein	1	—	1	—	1	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—		9	—	2
	Hannover	19	1	2	—	2	—	23	1	24	5	—	18	1	—	—		7	1	—
	Westfalen	3	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—		4	—	4
	Hessen-Nassau	6	—	—	—	—	—	6	—	6	1	—	3	—	2	—		10	—	1
	Rheinprovinz	17	—	2	—	6	—	25	—	25	—	—	25	—	—	—		29	1	4
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—
2	Bayern	16	5	3	1	—	—	19	6	25	2	—	17	6	—	—	2	11	—	1
3	Sachsen	28	4	9	3	—	—	37	7	44	1	—	36	7	—	—	3	13	1	7
4	Württemberg	6	1	—	1	—	—	6	2	8	1	—	5	2	—	—	4	5	—	1
5	Baden	2	—	6	1	—	—	8	1	9	—	—	7	1	1	—	5	5	—	4
6	Hessen	5	2	—	—	—	—	5	2	7	2	—	3	2	—	—	6	12	—	5
7	Mecklenburg-Schwerin	2	—	1	—	—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—	7	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	3	—	1	—	—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—	8	1	—	2
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—
10	Oldenburg	2	—	1	—	—	—	3	—	3	2	—	1	—	—	—	10	2	—	1
11	Braunschweig	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	1	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	3	—	—	—	—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—	14	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	2	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	17	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—
20	Reuß j. L.	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	20	2	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—
24	Bremen	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	24	—	—	1
25	Hamburg	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	25	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	26	—	—	1

ruppen.

Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe		Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe	
m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
		11. Leder.																12. Holz- und Schnitzstoffe.								
8	—	252	5	257	39	—	207	5	6	—		1 263	33	300	13	105	1	1 668	47	1 715	215	5	1 384	39	69	3
		Nach Staaten.																Nach Staaten.								
8	—	175	4	179	29	—	141	4	5	—	1	782	10	151	2	103	1	1 036	13	1 049	103	—	885	13	48	—
1	—	11	—	11	3	—	8	—	—	—		79	—	12	1	8	—	99	1	100	5	—	92	1	2	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—		45	—	8	—	8	—	61	—	61	6	—	50	—	5	—
—	—	24	2	26	—	—	24	2	—	—		81	2	17	1	1	—	99	3	102	3	—	96	3	—	—
2	—	17	—	17	3	—	13	—	1	—		48	1	8	—	8	—	64	1	65	5	—	55	1	4	—
1	—	5	—	5	—	—	5	—	—	—		34	1	6	—	4	—	44	1	45	8	—	34	1	2	—
1	—	13	—	13	2	—	11	—	—	—		64	—	5	—	5	—	74	—	74	5	—	68	—	1	—
1	—	22	—	22	5	—	17	—	—	—		107	3	33	—	11	—	151	3	154	12	—	137	3	2	—
—	—	9	—	9	3	—	5	—	1	—		54	1	12	—	4	—	70	1	71	11	—	53	1	6	—
—	—	11	—	11	1	—	10	—	—	—		35	—	3	—	6	—	44	—	44	7	—	36	—	1	—
2	—	9	1	10	2	—	7	1	—	—		73	—	6	—	12	—	91	—	91	9	—	78	—	4	—
—	—	8	—	8	2	—	6	—	—	—		44	1	15	—	12	1	71	2	73	9	—	57	2	5	—
—	—	11	—	11	3	—	8	—	—	—		35	—	9	—	7	—	51	—	51	10	—	36	—	5	—
—	—	33	1	34	5	—	25	1	3	—		81	1	17	—	17	—	115	1	116	13	—	91	1	11	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	12	—	12	3	—	9	—	—	—	2	135	8	32	2	2	—	169	10	179	44	—	125	10	—	—
—	—	20	1	21	3	—	17	1	—	—	3	126	5	45	4	—	—	171	9	180	17	3	145	4	9	2
—	—	6	—	6	—	—	5	—	1	—	4	45	—	11	—	—	—	56	—	56	8	—	44	—	4	—
—	—	9	—	9	2	—	7	—	—	—	5	29	2	20	—	—	—	49	2	51	5	—	43	2	1	—
—	—	17	—	17	—	—	17	—	—	—	6	33	1	4	1	—	—	37	2	39	12	1	25	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	6	—	9	—	—	—	15	—	15	3	—	11	—	1	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	8	6	—	5	2	—	—	11	2	13	2	—	8	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	10	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	10	—	4	—	—	—	14	—	14	3	—	11	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	8	—	1	—	—	—	9	—	9	4	—	4	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	6	—	3	—	—	—	9	—	9	1	—	7	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	7	1	1	1	—	—	8	2	10	—	—	8	2	—	—
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	15	4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	3	—	1	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	2	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	20	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	3	—	2	—	—	—	5	—	5	—	—	4	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	24	14	—	5	—	—	—	19	—	19	5	—	14	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	8	2	3	—	—	—	11	2	13	1	—	10	2	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	26	31	3	2	1	—	—	33	4	37	7	1	25	2	1	1

b) Nach Beruf[illegible]

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge, usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.
	13. Nahrungs- und Genußmittel.																				
	Deutsches Reich	298	79	73	25	13	6	384	110	494	36	—	327	110	21	—		3 477	2 016	786	[illegible]
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	176	45	38	5	13	5	227	55	282	17	—	192	55	18	—	1	2 629	1 375	550	27
	Nach Provinzen: Ostpreußen	5	1	2	—	2	1	9	2	11	4	—	5	2	—	—		315	142	60	[illegible]
	Westpreußen	5	6	—	—	—	—	5	6	11	1	—	4	6	—	—		298	104	51	[illegible]
	Stadtkreis Berlin	8	2	1	—	—	—	9	2	11	—	—	8	2	1	—		230	77	57	[illegible]
	Brandenburg	22	4	6	2	1	—	29	6	35	2	—	25	6	2	—		184	64	36	[illegible]
	Pommern	6	1	1	—	1	—	8	1	9	—	—	8	1	—	—		136	64	61	[illegible]
	Posen	10	8	5	—	—	—	15	8	23	2	—	13	8	—	—		180	71	49	[illegible]
	Schlesien	18	9	4	—	1	—	23	9	32	—	—	20	9	3	—		348	176	79	[illegible]
	Sachsen	15	6	4	—	1	1	20	7	27	—	—	16	7	4	—		190	118	30	[illegible]
	Schleswig-Holstein	9	—	4	1	1	—	14	1	15	2	—	12	1	—	—		85	54	9	1
	Hannover	13	1	1	—	1	—	15	1	16	—	—	15	1	—	—		146	138	19	[illegible]
	Westfalen	22	4	5	2	1	—	28	6	34	3	—	25	6	—	—		188	121	33	[illegible]
	Hessen-Nassau	9	—	—	—	3	2	12	2	14	—	—	10	2	2	—		97	82	20	[illegible]
	Rheinprovinz	34	3	5	—	1	1	40	4	44	3	—	31	4	6	—		231	159	41	[illegible]
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		6	5	2	—
2	Bayern	38	8	7	2	—	1	45	11	56	6	—	38	11	1	—	2	268	178	53	32
3	Sachsen	19	4	7	6	—	—	26	10	36	2	—	24	10	—	—	3	128	102	34	30
4	Württemberg	8	2	1	—	—	—	9	2	11	1	—	8	2	—	—	4	110	83	28	28
5	Baden	27	10	8	9	—	—	35	19	54	4	—	31	19	—	—	5	84	63	35	41
6	Hessen	11	1	4	1	—	—	15	2	17	2	—	13	2	—	—	6	70	38	13	15
7	Mecklenburg-Schwerin	5	—	2	—	—	—	7	—	7	2	—	4	—	1	—	7	30	20	18	[illegible]
8	Sachsen-Weimar	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	8	9	9	5	6
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6	4	2	1
10	Oldenburg	4	—	2	—	—	—	6	—	6	1	—	5	—	—	—	10	5	9	1	1
11	Braunschweig	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	11	25	20	11	7
12	Sachsen-Meiningen	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	3	—	—	12	9	12	6	5
13	Sachsen-Altenburg	—	2	—	1	—	—	—	3	3	—	—	—	3	—	—	13	3	4	1	3
14	Sachsen-Coburg-Gotha	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	14	3	8	4	—
15	Anhalt	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	15	12	11	2	3
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	4	1	2	1
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	6	2	—	1
18	Waldeck	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	18	1	1	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	2	1	—	—
20	Reuß j. L.	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	20	1	2	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	2	5	1	1
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	7	10	1	1
23	Lübeck	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	23	1	—	2	2
24	Bremen	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	24	18	7	4	3
25	Hamburg	5	—	1	—	—	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—	25	18	3	6	1
26	Elsaß-Lothringen	1	—	—	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—	26	26	48	4	3

ruppen.

…. Bekleidung und Reinigung.

Laufende Nr.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
	72	160	4 635	2 648	7 283	1 256	956	3 114	601	265	1 091
Nach Staaten.											
1	64	154	3 543	1 807	5 350	882	495	2 426	402	235	910
	46	21	421	192	613	96	38	294	20	31	134
	38	16	390	143	533	88	33	281	28	21	82
	—	1	287	101	388	53	13	234	45	—	43
	39	11	249	89	338	55	16	164	19	30	54
	23	6	220	89	309	53	25	152	13	15	51
	37	9	266	102	368	50	25	205	32	11	45
	62	29	484	256	740	122	57	321	68	41	131
	24	5	244	137	381	72	54	153	27	19	56
	7	4	101	65	166	38	28	57	14	6	23
	12	5	177	160	337	49	62	115	32	13	66
	30	19	251	158	409	89	51	150	35	12	72
	21	15	138	106	244	31	24	86	26	21	56
	34	13	306	204	510	83	69	210	42	13	93
	1	—	9	5	14	3	—	4	1	2	4
2	8	4	329	214	543	120	133	203	48	6	33
3	—	—	162	132	294	38	34	119	50	5	48
4	—	—	138	111	249	41	68	93	29	4	14
5	—	—	122	104	226	60	70	60	21	2	13
6	—	—	83	54	137	29	39	54	6	—	9
7	—	—	48	22	70	16	11	28	4	4	7
8	—	—	14	15	29	6	9	7	1	1	5
9	—	—	8	5	13	4	5	4	—	—	—
10	—	1	6	11	17	2	4	4	2	—	5
11	—	—	36	27	63	16	16	20	7	—	4
12	—	—	15	18	33	8	9	6	4	1	5
13	—	—	4	7	11	1	2	3	4	—	1
14	—	—	7	8	15	4	7	2	1	1	—
15	—	—	14	14	28	5	2	9	1	—	11
16	—	—	6	2	8	1	1	5	1	—	—
17	—	—	6	3	9	4	2	1	—	1	1
18	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—
19	—	—	2	1	3	1	1	1	—	—	—
20	—	—	1	2	3	—	1	1	—	—	1
21	—	—	3	6	9	1	—	1	1	1	5
22	—	1	8	12	20	1	4	5	3	2	5
23	—	—	3	2	5	2	—	1	2	—	—
24	—	—	22	10	32	4	7	18	2	—	1
25	—	—	24	4	28	3	3	21	1	—	—
26	—	—	30	56	86	6	33	22	10	2	13

15. Baugewerbe.

Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
	500	1	172	3	53	—	725	4	729	38	—	666	4	21	—
Nach Staaten.															
1	339	1	107	2	52	—	498	3	501	27	—	453	3	18	—
	15	—	5	—	4	—	24	—	24	3	—	21	—	—	—
	18	—	12	—	1	—	31	—	31	1	—	29	—	1	—
	16	—	8	—	—	—	24	—	24	—	—	24	—	—	—
	27	—	7	—	6	—	40	—	40	2	—	35	—	3	—
	22	—	9	—	7	—	33	—	38	2	—	36	—	—	—
	29	—	8	—	4	—	41	—	41	1	—	40	—	—	—
	43	1	21	1	4	—	68	2	70	3	—	61	2	4	—
	25	—	10	—	6	—	41	—	41	3	—	35	—	3	—
	10	—	2	—	—	—	12	—	12	—	—	12	—	—	—
	19	—	—	1	—	—	19	1	20	4	—	15	1	—	—
	25	—	10	—	9	—	44	—	44	2	—	41	—	1	—
	11	—	3	—	3	—	17	—	17	—	—	16	—	1	—
	77	—	12	—	8	—	97	—	97	6	—	86	—	5	—
	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
2	65	—	13	1	1	—	79	1	80	6	—	72	1	1	—
3	31	—	19	—	—	—	50	—	50	1	—	48	—	1	—
4	11	—	3	—	—	—	14	—	14	2	—	11	—	1	—
5	11	—	10	—	—	—	21	—	21	1	—	20	—	—	—
6	11	—	4	—	—	—	15	—	15	—	—	15	—	—	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	4	—	3	—	—	—	7	—	7	—	—	7	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	1	—	2	—	—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—
12	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
13	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
14	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
15	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	2	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
18	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
21	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
25	2	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
26	14	—	5	—	—	—	19	—	19	—	—	19	—	—	—

b) Nach Beruf

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
	16. Polygraphische Gewerbe.															
	Deutsches Reich	314	7	99	6	28	—	441	13	454	21	—	395	13	25	—
	Nach Staaten.															
1	Preußen	177	2	43	2	26	—	246	4	250	9	—	222	4	15	—
	Nach Provinzen: Ostpreußen	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
	Westpreußen	2	—	4	—	—	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—
	Stadtkreis Berlin	25	—	6	—	1	—	32	—	32	—	—	31	—	1	—
	Brandenburg	19	—	5	1	4	—	28	1	29	1	—	26	1	1	—
	Pommern	—	—	2	—	1	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
	Posen	4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
	Schlesien	23	1	3	—	4	—	30	1	31	1	—	27	1	2	—
	Sachsen	10	—	4	—	2	—	16	—	16	1	—	13	—	2	—
	Schleswig-Holstein	7	—	4	—	—	—	11	—	11	—	—	11	—	—	—
	Hannover	26	—	2	1	1	—	29	1	30	1	—	27	1	1	—
	Westfalen	8	—	—	—	3	—	11	—	11	—	—	8	—	3	—
	Hessen-Nassau	17	1	5	—	4	—	26	1	27	2	—	24	1	—	—
	Rheinprovinz	34	—	8	—	6	—	48	—	48	3	—	40	—	5	—
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bayern	42	1	10	—	2	—	54	1	55	4	—	46	1	4	—
3	Sachsen	28	1	26	2	—	—	54	3	57	2	—	48	3	4	—
4	Württemberg	11	2	—	1	—	—	11	3	14	—	—	10	3	1	—
5	Baden	9	—	9	—	—	—	18	—	18	2	—	16	—	—	—
6	Hessen	8	—	—	—	—	—	8	—	8	1	—	7	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	2	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	2	—	2	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	3	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	2	—	1	—
11	Braunschweig	7	—	3	—	—	—	10	—	10	1	—	9	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	2	—	1	1	—	—	3	1	4	—	—	3	1	—	—
13	Sachsen-Altenburg	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
23	Lübeck	3	—	1	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
24	Bremen	2	—	2	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
25	Hamburg	5	1	—	—	—	—	5	1	6	2	—	3	1	—	—
26	Elsaß-Lothringen	4	—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—

Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.
	17. Künst… künstlerische Be… …			
	279	10	90	[illegible]
1	165	2	39	—
	8	—	1	—
	3	1	—	—
	28	—	6	—
	24	—	3	—
	2	—	1	—
	3	—	—	—
	35	1	15	—
	11	—	1	—
	5	—	—	—
	3	—	—	—
	16	—	3	—
	9	—	1	—
	18	—	8	—
	—	—	—	—
2	26	—	9	—
3	33	4	17	1
4	13	—	7	—
5	9	1	8	—
6	2	—	1	—
7	1	—	—	—
8	1	—	—	—
9	1	—	—	—
10	—	—	—	—
11	4	—	1	—
12	4	1	2	—
13	1	—	—	—
14	5	1	—	—
15	1	—	—	—
16	2	—	—	—
17	—	—	—	—
18	—	—	—	—
19	—	—	—	—
20	1	—	1	—
21	—	—	—	—
22	—	—	—	—
23	—	—	1	—
24	2	—	1	—
25	—	1	—	—
26	8	—	3	—

ruppen.

Taub- tumm ohne ngabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe		Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe	
1.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
kunstmaler und Kunstbildhauer) und riebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme Musik, Theater und Schaustellung).												**18. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt.**														
3	—	392	11	403	37	2	326	5	29	4		182	128	37	32	14	10	233	170	403	2	—	230	170	1	—
Nach Staaten.												**Nach Staaten.**														
3	—	227	2	229	15	1	190	1	22	—	1	117	83	18	16	14	10	149	109	258	1	—	147	109	1	—
—	—	9	—	9	2	—	7	—	—	—		6	9	2	1	2	1	10	11	21	—	—	10	11	—	—
—	—	3	1	4	1	1	2	—	—	—		7	3	—	2	1	—	8	5	13	—	—	8	5	—	—
1	—	35	—	35	4	—	28	—	3	—		1	—	—	1	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—
1	—	28	—	28	3	—	18	—	7	—		10	13	1	2	—	—	11	15	26	1	—	9	15	1	—
—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—		2	4	2	—	1	1	5	5	10	—	—	5	5	—	—
1	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—		—	1	1	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—
9	—	59	1	60	—	—	55	1	4	—		13	12	2	4	3	3	18	19	37	—	—	18	19	—	—
1	—	13	—	13	—	—	11	—	2	—		5	4	1	1	—	—	6	5	11	—	—	6	5	—	—
—	—	5	—	5	—	—	5	—	—	—		2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
1	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—		6	4	2	—	1	1	9	5	14	—	—	9	5	—	—
2	—	21	—	21	1	—	15	—	5	—		17	5	2	1	2	1	21	7	28	—	—	21	7	—	—
2	—	12	—	12	2	—	9	—	1	—		11	9	2	—	1	1	14	10	24	—	—	14	10	—	—
5	—	31	—	31	1	—	30	—	—	—		37	19	3	4	3	2	43	25	68	—	—	43	25	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	35	—	35	5	—	29	—	1	—	2	7	4	2	3	—	—	9	7	16	—	—	9	7	—	—
—	—	50	5	55	5	—	41	1	4	4	3	25	18	1	7	—	—	26	25	51	—	—	26	25	—	—
—	—	20	—	20	3	—	17	—	—	—	4	7	6	4	1	—	—	11	7	18	—	—	11	7	—	—
—	—	17	1	18	1	—	16	1	—	—	5	11	5	4	1	—	—	15	6	21	—	—	15	6	—	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	8	3	—	—	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	—	5	—	—	5	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	1	7	—	—	5	1	1	—	12	2	—	1	—	—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—
—	—	5	1	6	—	—	5	1	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	3	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	20	1	2	1	—	—	—	2	2	4	—	—	2	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	23	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	24	2	—	1	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	25	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	11	—	11	5	—	5	—	1	—	26	6	7	1	—	—	—	7	7	14	—	—	7	7	—	—

b) Nach Beruf...

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden		Taubstumm ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	w.	m.	m.	w.
	19. Handelsgewerbe.															
	Deutsches Reich	122	29	43	13	25	4	190	46	236	145	28	45	18	—	—
	Nach Staaten.															
1	Preußen	78	18	24	5	23	4	125	27	152	100	13	25	14	—	—
	Nach Provinzen: Ostpreußen	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
	Westpreußen	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
	Stadtkreis Berlin	8	1	2	—	—	—	10	1	11	6	1	4	—	—	—
	Brandenburg	3	2	2	1	2	1	7	4	11	7	3	—	1	—	—
	Pommern	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
	Posen	6	2	2	—	—	—	8	2	10	5	1	3	1	—	—
	Schlesien	3	3	2	2	—	—	5	5	10	2	—	3	5	—	—
	Sachsen	6	1	2	—	1	—	9	1	10	9	1	—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	2	2	1	—	—	—	3	2	5	3	1	—	1	—	—
	Hannover	13	5	4	2	1	—	18	7	25	17	2	1	5	—	—
	Westfalen	10	—	1	—	6	—	17	—	17	16	—	1	—	—	—
	Hessen-Nassau	10	1	—	—	4	—	14	1	15	9	—	5	1	—	—
	Rheinprovinz	15	1	7	—	8	3	30	4	34	25	4	5	—	—	—
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bayern	10	4	5	1	2	—	17	5	22	9	3	8	2	—	—
3	Sachsen	20	4	4	4	—	—	24	8	32	19	7	5	1	—	—
4	Württemberg	1	—	—	1	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—
5	Baden	5	2	1	—	—	—	6	2	8	4	2	2	—	—	—
6	Hessen	1	1	3	—	—	—	4	1	5	4	1	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	1	—	1	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	1	—	—	—	—	—	1	—	1	6	—	—	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	1	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
25	Hamburg	1	—	—	1	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	4	—	1	—	—	—	5	—	5	2	—	3	—	—	—

20. Versicherungsgewerbe. Keine.

Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend		Später taubstumm geworden	
	m.	w.	m.	w.
	31	—	9	1
1	20	—	5	1
	4	—	—	1
	2	—	1	—
	2	—	1	—
	1	—	—	—
	4	—	—	—
	1	—	1	—
	1	—	—	—
	1	—	—	—
	—	—	—	—
	1	—	—	—
	—	—	2	—
	—	—	—	—
	3	—	—	—
	—	—	—	—
2	5	—	1	—
3	1	—	—	—
4	2	—	—	—
5	1	—	1	—
6	—	—	—	—
7	—	—	—	—
8	1	—	1	—
9	—	—	—	—
10	—	—	—	—
11	—	—	—	—
12	—	—	1	—
13	—	—	—	—
14	—	—	—	—
15	—	—	—	—
16	—	—	—	—
17	—	—	—	—
18	—	—	—	—
19	—	—	—	—
20	—	—	—	—
21	—	—	—	—
22	—	—	—	—
23	—	—	—	—
24	1	—	—	—
25	—	—	—	—
26	—	—	—	—

ruppen.

21. Verkehrsgewerbe.

Lfd. Nr.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
	4	—	44	1	45	6	—	38	—	—	1
Nach Staaten.											
1	4	—	29	1	30	4	—	25	—	—	1
	2	—	6	1	7	—	—	6	—	—	1
	—	—	3	—	3	2	—	1	—	—	—
	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
	—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—
	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
	1	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	—	4	—	4	2	—	2	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	—	6	—	6	1	—	5	—	—	—
3	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
4	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
5	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

22. Beherbergung und Erquickung.

Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
	12	6	4	4	5	1	21	11	32	6	4	15	5	—	2
Nach Staaten.															
1	9	3	4	1	5	1	18	5	23	5	1	13	2	—	2
	2	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
	1	1	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1
	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	1	1	1	—	1	1	3	2	5	—	1	3	1	—	—
	1	—	1	1	—	—	2	1	3	2	—	—	—	—	1
	2	—	2	—	2	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—
	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	—	—	—	—	2	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
3	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
4	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
5	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
12	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	1	—	1	—	—

b) Nach Beruf[...]

Laufende Nr.	Berufsarten	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.	Später taubstumm geworden w.	Taubstumm ohne Angabe m.	Taubstumm ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	Taubstumm seit frühester Jugend w.	Später taubstumm geworden m.
	23. Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art.																	**24. Militä[...]**		
	Deutsches Reich	247	1 002	61	216	27	89	335	1 307	1 642	—	—	335	1 307	—	—		58	8	32
	Nach Staaten.																			
1	Preußen	178	698	38	155	27	85	243	938	1 181	—	—	243	938	—	—	1	28	5	11
	Nach Provinzen: Ostpreußen	19	88	2	17	3	14	24	119	143	—	—	24	119	—	—		2	—	—
	Westpreußen	8	75	2	25	2	8	12	108	120	—	—	12	108	—	—		—	—	—
	Stadtkreis Berlin	8	22	2	1	—	—	10	23	33	—	—	10	23	—	—		7	—	2
	Brandenburg	19	56	3	16	2	4	24	76	100	—	—	24	76	—	—		4	2	—
	Pommern	3	60	1	11	3	8	7	79	86	—	—	7	79	—	—		2	3	—
	Posen	4	80	6	27	2	12	12	119	131	—	—	12	119	—	—		1	—	—
	Schlesien	15	80	9	20	1	15	25	115	140	—	—	25	115	—	—		1	—	—
	Sachsen	8	47	2	6	5	6	15	59	74	—	—	15	59	—	—		4	—	4
	Schleswig-Holstein	7	17	—	5	1	2	8	24	32	—	—	8	24	—	—		2	—	—
	Hannover	10	45	3	4	—	2	13	51	64	—	—	13	51	—	—		1	—	—
	Westfalen	24	30	3	8	2	1	29	39	68	—	—	29	39	—	—		—	—	1
	Hessen-Nassau	17	28	—	5	2	5	19	38	57	—	—	19	38	—	—		1	—	—
	Rheinprovinz	36	69	5	10	4	7	45	86	131	—	—	45	86	—	—		3	—	4
	Hohenzollern	—	1	—	—	—	1	—	2	2	—	—	—	2	—	—		—	—	—
2	Bayern	23	136	2	20	—	2	25	158	183	—	—	25	158	—	—	2	5	—	6
3	Sachsen	5	18	3	4	—	—	8	22	30	—	—	8	22	—	—	3	12	3	8
4	Württemberg	7	40	3	5	—	—	10	45	55	—	—	10	45	—	—	4	3	—	—
5	Baden	12	31	4	12	—	—	16	43	59	—	—	16	43	—	—	5	2	—	1
6	Hessen	2	9	2	1	—	—	4	10	14	—	—	4	10	—	—	6	1	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	3	17	—	6	—	—	3	23	26	—	—	3	23	—	—	7	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	1	5	—	1	—	—	1	6	7	—	—	1	6	—	—	8	—	—	1
9	Mecklenburg-Strelitz	—	6	—	1	—	—	—	7	7	—	—	—	7	—	—	9	—	—	—
10	Oldenburg	—	3	—	1	—	—	—	4	4	—	—	—	4	—	—	10	—	—	1
11	Braunschweig	1	3	—	1	—	—	1	4	5	—	—	1	4	—	—	11	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	1	3	—	—	—	—	1	3	4	—	—	1	3	—	—	12	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	13	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	1	2	1	—	—	—	2	2	4	—	—	2	2	—	—	14	—	—	—
15	Anhalt	5	3	1	—	—	—	6	3	9	—	—	6	3	—	—	15	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	1	1	1	—	—	1	2	3	—	—	1	2	—	—	16	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	1	2	—	—	—	—	1	2	3	—	—	1	2	—	—	17	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	1	—	2	—	3	3	—	—	—	3	—	—	18	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—	19	—	—	1
20	Reuß j. L.	3	2	1	1	—	—	4	3	7	—	—	4	3	—	—	20	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	1	1	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	21	—	—	—
22	Lippe	—	3	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	3	—	—	22	—	—	—
23	Lübeck	—	1	—	1	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—	23	—	—	—
24	Bremen	—	2	1	—	—	—	1	2	3	—	—	1	2	—	—	24	1	—	1
25	Hamburg	—	3	—	2	—	—	—	5	5	—	—	—	5	—	—	25	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	3	11	4	2	—	—	7	13	20	—	—	7	13	—	—	26	6	—	2

gruppen.

Taub-tumm ohne ngabe m.	w.	Summen m.	w.	zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	w.	Ohne nähere Angabe m.	w.	Laufende Nr.	Taubstumm seit frühester Jugend m.	w.	Später taubstumm geworden m.	w.	Taubstumm ohne Angabe m.	w.	Summen m.	w.	zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	w.	Ohne nähere Angabe m.	w.
of-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, genannte freie Berufsarten.												26. Ohne Beruf und Berufsangabe.														
7	1	97	15	112	18	6	77	9	2	—		2 897	6 498	524	1 538	204	596	3 625	8 632	12 257	.	.	.	.	.	.
Nach Staaten.												Nach Staaten.														
7	1	46	10	56	8	2	37	8	1	—	1	1 411	3 833	311	940	188	572	1 910	5 345	7 255	.	.	.	.	.	.
—	1	2	1	3	—	1	2	—	—	—		145	380	37	105	37	82	219	567	786	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		87	289	31	94	11	69	129	452	581	.	.	.	.	.	.
—	—	9	—	9	4	—	5	—	—	—		35	223	6	65	—	3	41	291	332	.	.	.	.	.	.
1	—	5	4	9	—	1	5	3	—	—		131	345	21	60	27	54	179	459	638	.	.	.	.	.	.
—	—	2	4	6	—	—	2	4	—	—		97	250	12	52	15	38	124	340	464	.	.	.	.	.	.
1	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—		119	286	33	81	11	42	163	409	572	.	.	.	.	.	.
1	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—		204	485	48	121	30	70	282	676	958	.	.	.	.	.	.
1	—	9	—	9	—	—	8	—	1	—		93	282	27	56	8	35	128	373	501	.	.	.	.	.	.
2	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—		50	111	8	19	2	15	60	145	205	.	.	.	.	.	.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		77	237	18	55	4	14	99	306	405	.	.	.	.	.	.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		98	133	25	58	11	45	134	236	370	.	.	.	.	.	.
—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—		78	225	13	40	14	36	105	301	406	.	.	.	.	.	.
1	—	8	—	8	1	—	7	—	—	—		193	578	32	134	18	69	243	781	1024	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		4	9	—	—	—	—	4	9	13	.	.	.	.	.	.
—	—	11	—	11	4	—	7	—	—	—	2	423	740	52	146	12	15	487	901	1 388	.	.	.	.	.	.
—	—	20	3	23	3	3	16	—	1	—	3	120	333	33	128	—	1	153	462	615	.	.	.	.	.	.
—	—	3	2	5	—	1	3	1	—	—	4	276	375	10	43	—	2	286	420	706	.	.	.	.	.	.
—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—	5	278	360	48	101	—	—	326	461	787	.	.	.	.	.	.
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	6	61	166	11	36	—	—	72	202	274	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	20	89	12	17	—	3	32	109	141	.	.	.	.	.	.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	8	27	51	4	6	—	—	31	57	88	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5	9	1	3	—	—	6	12	18	.	.	.	.	.	.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	10	12	30	1	6	—	—	13	36	49	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	15	41	4	9	—	—	19	50	69	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	13	33	2	14	—	—	15	47	62	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	5	12	4	6	—	—	9	18	27	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	12	20	—	11	—	—	12	31	43	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	10	29	—	5	—	—	10	34	44	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	7	—	2	—	—	—	9	9	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	6	14	3	3	—	—	9	17	26	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	6	6	—	—	—	—	6	6	12	.	.	.	.	.	.
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	19	3	6	—	1	—	—	3	7	10	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	9	16	4	6	—	—	13	22	35	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	5	7	—	—	—	—	5	7	12	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	6	5	—	2	1	—	7	7	14	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	3	7	1	5	—	—	4	12	16	.	.	.	.	.	.
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	24	8	25	2	6	—	—	10	31	41	.	.	.	.	.	.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	13	34	8	9	3	3	24	46	70	.	.	.	.	.	.
—	—	8	—	8	1	—	7	—	—	—	26	150	250	13	33	—	—	163	283	446	.	.	.	.	.	.

Tabelle G: Die Taubstummen in den Taubstummen=

Laufende Nr.	Staaten bezw. Landesteile	Zahl der Taubstummen-Anstalten[1])	Zahl der ortsanwesenden Taubstummen im							
			bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Deutsches Reich	53	3	71	533	453	886	700	170	195
										Nach
1	Preußen	20	2	71	211	206	340	165	77	53
	Nach Provinzen: Ostpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Westpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadtkreis Berlin	2	—	—	7	4	7	13	2	7
	Brandenburg	3	—	—	27	21	56	25	11	10
	Pommern	1	—	—	—	1	—	2	—	1
	Posen	2	1	2	45	30	70	46	36	20
	Schlesien	3	1	69	92	119	151	18	17	—
	Sachsen	4	—	—	15	9	8	18	1	3
	Schleswig-Holstein	1	—	—	12	12	10	15	2	3
	Hannover	2	—	—	5	5	9	6	1	2
	Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hessen-Nassau	1	—	—	4	4	8	14	2	4
	Rheinprovinz	1	—	—	4	1	21	8	5	3
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bayern	14	1	—	98	93	178	176	24	68
3	Sachsen	3	—	—	59	46	97	85	25	20
4	Württemberg	5	—	—	68	38	101	117	24	26
5	Baden	3	—	—	36	16	71	64	7	3
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	1	—	—	3	2	16	15	1	1
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	1	—	—	7	2	15	9	2	4
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	1	—	—	7	4	5	6	—	1
25	Hamburg	1	—	—	12	5	14	13	8	3
26	Elsaß-Lothringen	4	—	—	32	41	49	50	2	16

[1]) Die Anstalten, welche ausschließlich externe Zöglinge haben, sind nicht aufgeführt.

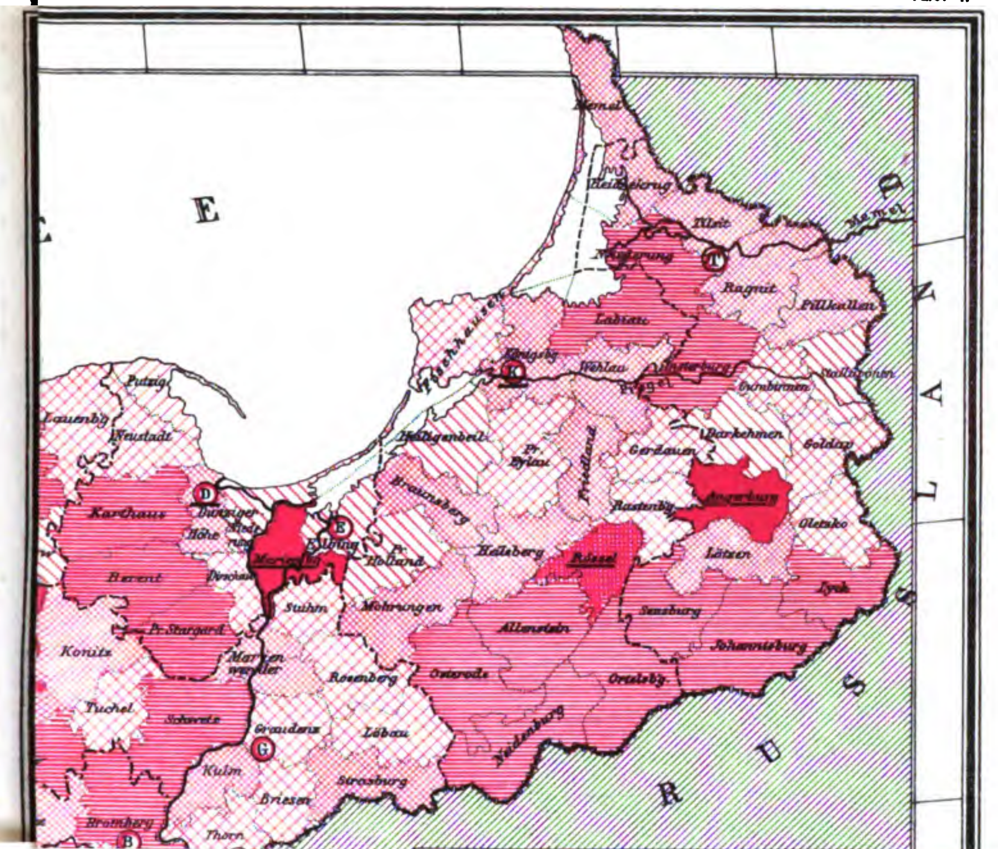
Anstalten nach Altersklassen am 1. Dezember 1900.

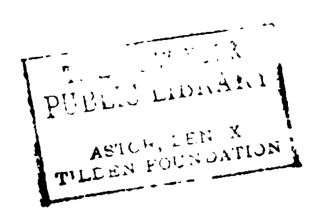
in den Taubstummen-Anstalten

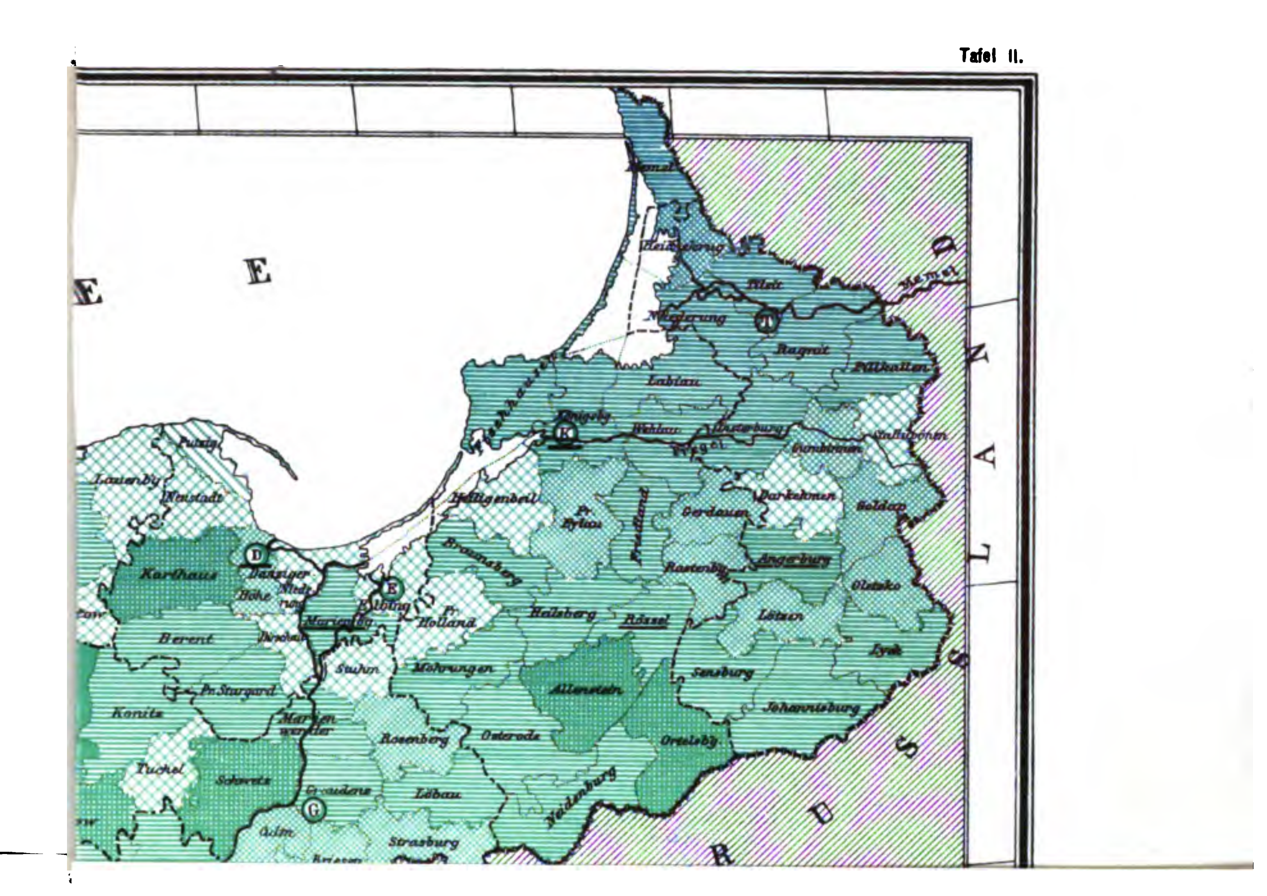
Alter								in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summe		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.	zusammen
23	105	10	83	7	35	13	42	—	1	1 645	1 685	3 330
Staaten.												
1	8	1	—	1	3	3	1	—	1	636	508	1 144
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	24	40
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94	56	150
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	153	98	251
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	262	207	469
—	3	—	—	1	2	3	1	—	—	28	36	64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	30	54
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	28
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	22	36
—	5	—	—	—	—	—	—	—	1	30	18	48
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	73	—	60	—	23	—	24	—	—	303	517	820
—	7	—	6	—	5	—	6	—	—	181	175	356
18	13	9	15	5	4	9	11	—	—	234	224	458
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	114	84	198
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	18	38
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	15	39
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	11	23
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34	21	55
2	4	—	1	1	—	1	—	—	—	87	112	199

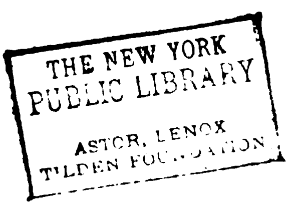
Tabelle H: Die Taubstummen in den Taubstummen-Anstalten nach dem Religionsbekenntnis am 1. Dezember 1900.

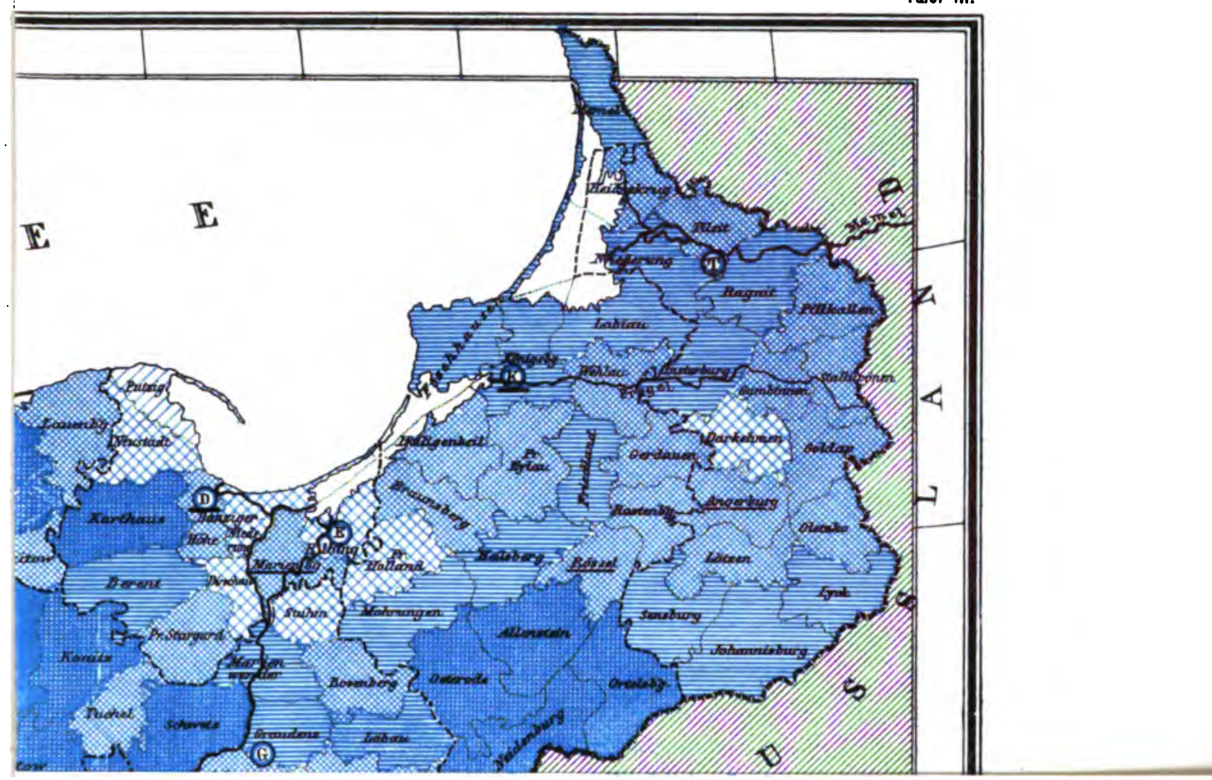
Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Religionsbekenntnis: 1. Evangelische Christen: taubstumm seit frühester Jugend	1. Evangelische Christen: später taubstumm geworden	1. Evangelische Christen: ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	1. Evangelische Christen: zusammen	2. Katholische Christen: taubstumm seit frühester Jugend	2. Katholische Christen: später taubstumm geworden	2. Katholische Christen: ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	2. Katholische Christen: zusammen	3. Andere Protestanten: taubstumm seit frühester Jugend	3. Andere Protestanten: später taubstumm geworden	3. Andere Protestanten: ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	3. Andere Protestanten: zusammen	4. Juden: taubstumm seit frühester Jugend	4. Juden: später taubstumm geworden	4. Juden: ohne Angabe des Beginns der Taubstummheit	4. Juden: zusammen	Summe
	Deutsches Reich	1 263	264	25	1 552	1 429	276	12	1 717	1	—	—	1	46	4	10	60	3 330
	Nach Staaten.																	
1	Preußen	400	72	23	495	477	109	12	598	—	—	—	—	38	3	10	51	1 144
	Nach Provinzen: Ostpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Westpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Stadtkreis Berlin	32	3	—	35	3	—	—	3	—	—	—	—	2	—	—	2	40
	Brandenburg	107	3	1	111	1	—	—	1	—	—	—	—	35	3	—	38	150
	Pommern	4	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
	Posen	39	4	—	43	204	3	1	208	—	—	—	—	—	—	—	—	251
	Schlesien	104	36	7	147	217	104	—	321	—	—	—	—	1	—	—	1	469
	Sachsen	45	18	—	63	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	64
	Schleswig-Holstein	44	8	—	52	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	54
	Hannover	25	—	—	25	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	28
	Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hessen-Nassau	—	—	15	15	—	—	11	11	—	—	—	—	—	—	10	10	36
	Rheinprovinz	—	—	—	—	47	1	—	48	—	—	—	—	—	—	—	—	48
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bayern	92	31	—	123	572	121	—	693	1	—	—	1	2	1	—	3	820
3	Sachsen	258	94	1	353	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	356
4	Württemberg	296	21	1	318	126	13	—	139	—	—	—	—	1	—	—	1	458
5	Baden	59	16	—	75	99	24	—	123	—	—	—	—	—	—	—	—	198
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	37	—	—	37	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	38
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	36	2	—	38	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	39
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	17	3	—	20	3	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	23
25	Hamburg	32	22	—	54	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	55
26	Elsaß-Lothringen	36	3	—	39	146	9	—	155	—	—	—	—	—	5	—	5	199


E
Memel
Tilsit
T
Ragnit
Pillkallen
Labiau
K
Wehlau
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Pr. Eylau
Friedland
Angerburg
Rastenbg.
Oletzko
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Lyck
Sensburg
Allenstein
Johannisburg
Ortelsbg.
Neidenburg
Fischhausen
Heiligenbeil
Braunsberg
Pr. Holland
Elbing
Putzig
Lauenbg.
Neustadt
D
Karthaus
Danziger Höhe
Berent
Dirschau
Stuhm
Mohrungen
Pr. Stargard
Konitz
Marienwerder
Rosenberg
Osterode
Tuchel
Schwetz
Graudenz
Löbau
G
Kulm
Strasburg
Briesen
Thorn
Bromberg
B
R U S S L A N D


PUBLIC LIBRARY
ASTOR, LENOX
TILDEN FOUNDATION


E
E
Memel
Tilsit
Ragnit
Labiau
Pillkallen
Wehlau
Pregel
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Gerdauen
Rastenburg
Angerburg
Oletzko
Braunsberg
Heilsberg
Rössel
Lötzen
Lyck
Sensburg
Allenstein
Johannisburg
Ortelsburg
Osterode
Neidenburg
Mohrungen
Pr. Holland
Elbing
Marienburg
Stuhm
Putzig
Lauenburg
Neustadt
Karthaus
Danziger
Höhe
Berent
Pr. Stargard
Konitz
Marienwerder
Rosenberg
Tuchel
Schwetz
Graudenz
Löbau
Culm
Strasburg
R
U
S
S
L
A
N
D





E E
R U S S L A N D
Memel
Tilsit
Niederung
Ragnit
Pillkallen
Labiau
Wehlau
Insterburg
Stallupönen
Gumbinnen
Darkehmen
Goldap
Gerdauen
Angerburg
Rastenburg
Oletzko
Lötzen
Rössel
Lyck
Sensburg
Johannisburg
Ortelsburg
Allenstein
Osterode
Neidenburg
Heiligenbeil
Pr. Eylau
Friedland
Braunsberg
Heilsberg
Pr. Holland
Mohrungen
Stuhm
Rosenberg
Löbau
Graudenz
Schwetz
Tuchel
Konitz
Pr. Stargard
Berent
Karthaus
Marienburg
Dirschau
Marienwerder
Putzig
Neustadt
Lauenburg
Pregel

Die Blinden im Deutschen Reiche

nach dem Ergebnisse der Volkszählung am 1. Dezember 1900.

Zusammengestellt im Kaiserlichen Gesundheitsamte.

Tabelle A: Die ortsanwesenden Blinden

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- … im bis zu 5 Jahren m.	bis zu 5 Jahren w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	über 5 bis zu 10 Jahren w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	über 10 bis zu 15 Jahren w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	über 15 bis zu 20 Jahren w.
	Deutsches Reich	76 959	14 607	374	285	547	449	777	567	787	575
	Nach										
1	Preußen	53 383	9 039	217	157	311	264	471	355	499	374
2	Bayern	8 001	1 720	34	29	71	64	77	52	71	44
3	Sachsen	3 231	869	61	53	71	38	77	51	63	52
4	Württemberg	1 911	627	9	7	23	21	35	32	42	26
5	Baden	1 736	500	6	6	14	9	28	19	32	16
6	Hessen	994	268	7	4	10	9	11	7	16	11
7	Mecklenburg-Schwerin	1 831	186	3	5	7	5	8	6	15	7
8	Sachsen-Weimar	625	163	5	—	1	4	7	4	4	5
9	Mecklenburg-Strelitz	329	33	1	1	—	1	—	—	1	—
10	Oldenburg	228	70	2	2	1	6	—	—	—	2
11	Braunschweig	457	87	1	3	5	2	3	2	6	5
12	Sachsen-Meiningen	467	86	3	2	—	1	1	—	3	—
13	Sachsen-Altenburg	439	75	2	1	2	3	3	1	2	1
14	Sachsen-Coburg-Gotha	305	84	1	—	—	2	—	—	1	—
15	Anhalt	282	53	4	1	4	2	1	—	3	1
16	Schwarzburg-Sondershausen	93	36	2	—	1	—	—	—	2	1
17	Schwarzburg-Rudolstadt	163	52	—	1	1	—	1	3	1	2
18	Waldeck	121	39	—	—	—	—	2	–	—	—
19	Reuß ä. L.	75	20	—	—	2	1	—	1	—	—
20	Reuß j. L.	174	55	1	1	2	—	6	3	2	—
21	Schaumburg-Lippe	84	10	1	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	213	40	—	—	—	—	—	—	1	2
23	Lübeck	51	9	—	—	—	—	—	2	—	2
24	Bremen	23	13	1	1	1	—	2	—	1	1
25	Hamburg	41	12	2	1	4	6	4	9	4	3
26	Elsaß-Lothringen	1 702	461	11	10	16	11	40	20	18	20
	Nach Provinzen, Regierungs- und										
	Preußen.										
	a) Provinzen.										
1	Ostpreußen	7 562	1 011	14	8	26	14	36	32	31	31
2	Westpreußen	3 340	600	14	10	5	13	28	24	30	27
3	Stadtkreis Berlin	1	1	9	9	13	10	19	10	15	19
4	Brandenburg	5 208	730	18	17	21	31	41	33	52	23
5	Pommern	4 609	527	11	8	10	12	21	16	26	13
6	Posen	5 162	732	11	10	15	15	34	16	21	27
7	Schlesien	9 039	1 400	40	14	42	37	55	41	68	52
8	Sachsen	4 258	730	19	11	48	22	44	32	47	36
9	Schleswig-Holstein	2 110	394	9	7	16	5	16	9	14	12
10	Hannover	4 453	714	12	17	13	27	36	31	43	31
11	Westfalen	1 625	584	23	14	17	18	31	25	42	26
12	Hessen-Nassau	2 600	545	11	5	17	10	36	15	23	13
13	Rheinprovinz	3 283	1 046	25	27	68	50	74	71	87	63
14	Hohenzollern	133	25	1	—	—	—	—	—	—	1

[1]) Über die Gliederung in 5jährige Altersstufen siehe Tabelle A*.

nach Altersklassen am 1. Dezember 1900.

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren[1]) m.	w.	über 60 Jahre[1]) m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summen m.	w.	zusammen
1 560	1 240	1 794	1 326	2 233	1 570	2 727	2 262	6 992	8 212	27	30	17 818	16 516	34 334
Staaten.														
971	778	1 130	832	1 430	1 018	1 728	1 523	4 889	5 114	26	27	11 172	10 442	21 614
141	95	157	125	198	138	230	182	786	947	1	2	1 766	1 678	3 444
132	119	177	125	184	122	206	165	425	594	—	—	1 396	1 319	2 715
66	46	71	47	72	61	104	77	277	286	—	—	699	603	1 302
62	35	42	41	66	43	73	69	207	235	—	—	530	473	1 003
31	11	28	12	38	24	54	29	133	102	—	—	328	209	537
16	16	18	15	20	25	30	32	100	129	—	—	217	240	457
19	9	16	8	21	10	33	18	91	76	—	—	197	134	331
2	1	1	5	2	1	6	4	19	25	—	—	32	38	70
5	7	6	6	11	3	14	11	36	31	—	—	75	68	143
5	14	19	8	11	19	19	15	46	61	—	—	115	129	244
5	6	5	3	6	7	5	10	27	38	—	—	55	67	122
5	7	6	9	19	8	13	6	32	42	—	—	84	78	162
7	4	9	8	9	7	11	11	38	58	—	—	76	90	166
5	8	7	5	11	3	15	16	27	27	—	—	77	63	140
4	3	2	1	4	3	9	5	12	17	—	1	36	31	67
6	3	5	4	8	6	6	5	18	29	—	—	46	53	99
2	—	2	2	6	4	2	4	13	20	—	—	27	30	57
3	1	2	—	2	2	5	1	9	8	—	—	23	14	37
8	5	9	5	17	7	10	8	24	25	—	—	79	54	133
1	—	3	—	—	—	—	2	5	4	—	—	10	6	16
2	3	4	3	6	3	7	3	19	10	—	—	39	24	63
—	1	3	1	3	3	7	1	11	23	—	—	24	33	57
6	6	7	6	3	4	11	4	19	27	—	—	51	49	100
9	12	10	12	17	9	26	16	38	76	—	—	114	144	258
47	50	55	43	69	40	103	45	191	208	—	—	550	447	997
ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
71	57	72	77	115	96	120	117	412	546	2	6	899	984	1 883
41	42	54	59	80	73	101	108	213	304	5	2	571	662	1 233
42	44	80	47	79	70	100	80	160	228	2	—	519	517	1 036
80	62	94	64	127	88	165	120	379	482	1	1	978	921	1 899
58	39	63	33	79	54	90	79	267	277	—	2	625	533	1 158
63	70	58	72	68	62	100	131	245	323	1	3	616	729	1 345
138	96	164	111	196	134	249	203	581	786	2	3	1 535	1 477	3 012
75	78	80	67	128	91	142	125	374	392	2	1	959	855	1 814
34	39	34	24	59	31	53	51	218	265	—	1	453	444	897
77	53	76	47	94	59	120	81	325	318	—	2	796	666	1 462
74	47	107	50	116	67	124	111	301	258	7	2	842	618	1 460
53	41	61	36	82	48	95	69	240	228	2	2	620	467	1 087
163	109	185	142	204	141	266	243	663	701	2	2	1 737	1 549	3 286
2	1	2	3	3	4	3	5	11	6	—	—	22	20	42

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts-							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	b) Regierungsbezirke.										
1	Königsberg	3 892	449	10	5	17	8	29	24	28	27
2	Gumbinnen	3 670	562	4	3	9	6	7	8	3	4
3	Danzig	1 159	235	8	6	3	6	23	22	25	18
4	Marienwerder	2 181	365	6	4	2	7	5	2	5	9
5	Stadtkreis Berlin	1	1	9	9	13	10	19	10	15	19
6	Potsdam	2 525	362	11	14	15	22	37	21	48	15
7	Frankfurt	2 683	368	7	3	6	9	4	12	4	8
8	Stettin	1 843	243	6	4	9	9	17	14	24	11
9	Köslin	1 893	224	5	3	1	3	3	2	1	1
10	Stralsund	873	60	—	1	—	—	1	—	1	1
11	Posen	3 182	482	4	8	9	7	8	3	8	9
12	Bromberg	1 980	250	7	2	6	8	26	13	13	18
13	Breslau	3 692	479	18	4	22	13	34	27	43	29
14	Liegnitz	2 684	384	9	4	8	6	3	1	4	5
15	Oppeln	2 663	537	13	6	12	18	18	13	21	18
16	Magdeburg	1 443	246	8	6	11	2	4	3	14	5
17	Merseburg	2 230	341	11	4	34	18	39	26	30	28
18	Erfurt	585	143	—	1	3	2	1	3	3	3
19	Schleswig	2 110	394	9	7	16	5	16	9	14	12
20	Hannover	622	114	3	6	8	19	29	24	34	21
21	Hildesheim	724	167	4	3	1	2	1	—	3	1
22	Lüneburg	1 479	152	4	4	2	1	2	2	2	—
23	Stade	725	97	—	1	—	1	1	2	2	3
24	Osnabrück	560	101	1	2	1	2	2	—	1	4
25	Aurich	343	83	—	1	1	2	1	3	1	2
26	Münster	275	129	2	2	—	2	2	1	6	2
27	Minden	501	161	7	6	6	8	13	9	15	8
28	Arnsberg	849	294	14	6	11	8	16	15	21	16
29	Cassel	1 669	334	5	3	13	6	8	7	14	5
30	Wiesbaden	931	211	6	2	4	4	28	8	9	8
31	Coblenz	1 046	246	1	3	14	15	18	29	17	11
32	Düsseldorf	430	243	12	13	23	15	18	10	12	19
33	Cöln	293	161	6	7	8	5	3	3	11	5
34	Trier	1 125	239	5	2	6	2	3	7	6	1
35	Aachen	389	157	1	2	17	13	32	22	41	27
36	Sigmaringen	133	25	1	—	—	—	—	—	—	1
	Bayern.										
1	Oberbayern	1 235	299	6	8	14	20	35	17	23	19
2	Niederbayern	957	252	7	3	4	6	6	5	2	4
3	Pfalz	708	194	3	3	14	7	2	4	3	2
4	Oberpfalz	1 087	190	1	3	2	8	2	—	4	3
5	Oberfranken	987	187	2	2	7	1	4	6	4	3
6	Mittelfranken	1 009	167	5	4	8	10	10	10	9	3
7	Unterfranken	1 000	208	4	4	4	3	4	6	11	2
8	Schwaben	1 018	223	6	2	18	9	14	4	15	8
	Sachsen.										
1	Bautzen	541	125	10	3	1	3	9	6	7	13
2	Dresden	958	249	19	16	36	16	42	25	44	25
3	Leipzig	956	174	12	12	21	6	11	9	6	6
4	Chemnitz	308	147	11	14	8	7	7	6	4	4
5	Zwickau	468	174	9	8	5	6	8	5	2	4

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
51	42	48	50	69	56	74	66	218	279	2	2	546	559	1 105
20	15	24	27	46	40	46	51	194	267	—	4	353	425	778
24	22	21	25	30	34	46	55	86	135	2	2	268	325	593
17	20	33	34	50	39	55	53	127	169	3	—	303	337	640
42	44	80	47	79	70	100	80	160	223	2	—	519	517	1 036
55	44	60	41	91	50	99	68	224	263	—	—	640	538	1 178
25	18	34	23	36	38	66	52	155	219	1	1	338	383	721
37	29	38	17	47	31	53	35	136	138	—	2	367	290	657
11	6	23	12	23	18	27	33	82	92	—	—	176	170	346
10	4	2	4	9	5	10	11	49	47	—	—	82	73	155
39	50	32	49	39	49	65	83	157	220	1	2	362	480	842
24	20	26	23	29	13	35	48	88	103	—	1	254	249	503
60	46	69	38	79	60	102	85	220	273	1	1	648	576	1 224
24	15	29	24	52	24	56	50	155	225	—	1	340	355	695
54	35	66	49	65	50	91	68	206	288	1	1	547	546	1 093
22	41	29	17	52	40	57	44	148	156	—	—	345	314	659
36	28	37	30	63	37	55	57	147	164	2	1	454	393	847
17	9	14	20	13	14	30	24	79	72	—	—	160	148	308
34	39	34	24	59	31	53	51	218	265	—	1	453	444	897
28	29	29	17	30	16	37	21	64	52	—	1	262	206	468
13	3	16	9	23	10	30	12	84	70	—	—	175	110	285
14	10	11	9	13	10	15	18	59	69	—	—	122	123	245
9	4	8	6	9	4	11	13	39	42	—	—	79	76	155
10	4	6	3	12	10	15	9	44	35	—	—	92	69	161
3	3	6	3	7	9	12	8	35	50	—	1	66	82	148
13	8	15	8	21	12	27	22	77	66	1	—	164	123	287
14	15	20	11	26	17	24	29	70	59	1	—	196	162	358
47	24	72	31	69	38	73	60	154	133	5	2	482	333	815
23	23	30	12	33	19	43	43	135	151	1	1	305	270	575
30	18	31	24	49	29	52	26	105	77	1	1	315	197	512
17	12	28	7	21	13	38	31	95	88	—	—	249	209	458
57	44	73	37	70	60	91	103	270	271	—	1	626	573	1 199
32	23	34	31	45	31	62	45	113	152	—	—	314	302	616
15	11	20	21	28	13	39	33	90	73	2	—	214	163	377
42	19	30	46	40	24	36	31	95	117	—	1	334	302	636
2	1	2	3	3	4	3	5	11	6	—	—	22	20	42
22	15	27	16	35	26	29	31	164	230	—	—	355	382	737
9	7	20	9	27	12	22	14	108	125	—	1	205	186	391
32	21	22	14	22	17	40	23	69	84	—	—	207	175	382
9	5	11	13	15	12	14	20	88	85	—	1	146	150	296
11	9	13	8	18	13	28	16	86	86	—	—	173	144	317
14	12	18	23	20	11	36	29	96	119	—	—	216	221	437
17	12	20	14	28	19	35	19	72	101	—	—	195	180	375
27	14	26	28	33	28	26	30	103	117	1	—	269	240	509
23	22	23	9	17	19	28	14	60	58	—	—	178	147	325
49	40	54	36	53	29	43	50	115	159	—	—	455	396	851
28	17	42	31	46	21	64	39	90	129	—	—	320	270	590
13	17	29	22	39	29	34	41	104	133	—	—	249	273	522
19	23	29	27	29	24	37	21	56	115	—	—	194	233	427

Laufende Nr.	Regierungsbezirke zc.	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der ort[s]… im… bis zu 5 Jahren m.	w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	w.
	Württemberg.										
1	Neckarkreis	397	167	6	2	7	9	15	14	17	16
2	Schwarzwaldkreis	515	172	1	2	11	6	14	14	12	6
3	Jagstkreis	426	142	1	1	2	3	3	1	6	2
4	Donaukreis	573	146	1	2	3	3	3	3	7	2
	Baden.										
1	Konstanz	545	109	—	—	1	1	2	—	2	—
2	Freiburg	491	165	1	2	—	—	5	1	7	3
3	Karlsruhe	271	95	2	2	5	3	3	4	5	3
4	Mannheim	429	131	3	2	8	5	18	14	18	10
	Hessen.										
1	Starkenburg	378	110	3	2	5	2	3	3	4	3
2	Oberhessen	434	93	2	—	3	5	6	3	11	5
3	Rheinhessen	182	65	2	2	2	2	2	1	1	3
	Mecklenburg-Schwerin	1 831	186	3	5	7	5	8	6	15	7
	Sachsen-Weimar	625	163	5	—	1	4	7	4	4	5
	Mecklenburg-Strelitz	329	33	1	1	—	1	—	—	1	—
	Oldenburg.										
1	Herzogtum Oldenburg	120	56	2	2	1	6	—	—	—	2
2	Fürstentum Lübeck	19	8	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Fürstentum Birkenfeld	89	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	Braunschweig	457	87	1	3	5	2	3	2	6	5
	Sachsen-Meiningen	467	86	3	2	—	1	1	—	3	—
	Sachsen-Altenburg	439	75	2	1	2	3	3	1	2	1
	Sachsen-Coburg-Gotha.										
1	Herzogtum Coburg	146	16	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Herzogtum Gotha	159	68	1	—	—	2	—	—	1	—
	Anhalt	282	53	4	1	4	2	1	—	3	1
	Schwarzb.-Sondershausen	93	36	2	—	1	—	—	—	2	1
	Schwarzburg-Rudolstadt	163	52	—	1	1	—	1	3	1	2
	Waldeck	121	39	—	—	—	—	2	—	—	—
	Reuß ä. L.	75	20	—	—	2	1	—	1	—	—
	Reuß j. L.	174	55	1	1	2	—	6	3	2	—
	Schaumburg-Lippe	84	10	1	—	—	—	—	—	—	—
	Lippe	213	40	—	—	—	—	—	—	1	2
	Lübeck	51	9	—	—	—	—	—	2	—	2
	Bremen	23	13	1	1	1	—	2	—	1	1
	Hamburg	41	12	2	1	4	6	4	9	4	3
	Elsaß-Lothringen.										
1	Unter-Elsaß	561	158	4	3	10	4	15	11	9	4
2	Ober-Elsaß	385	132	4	4	4	7	24	8	7	13
3	Lothringen	756	171	3	3	2	—	1	1	2	3

ınwesenden Blinden

lter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
15	9	24	11	19	13	37	20	84	89	—	—	224	183	407
29	21	12	15	17	15	21	24	61	60	—	—	178	163	341
11	10	24	15	19	19	23	20	70	74	—	—	159	145	304
11	6	11	6	17	14	23	13	62	63	—	—	138	112	250
4	6	7	4	9	3	13	14	46	47	—	—	84	75	159
17	11	12	17	21	18	18	27	58	93	—	—	139	172	311
19	12	8	8	22	13	21	14	44	48	—	—	129	107	236
22	6	15	12	14	9	21	14	59	47	—	—	178	119	297
9	6	7	4	17	14	30	13	57	44	—	—	135	91	226
6	—	13	2	11	6	8	9	50	24	—	—	110	54	164
16	5	8	6	10	4	16	7	26	34	—	—	83	64	147
16	16	18	15	20	25	30	32	100	129	—	—	217	240	457
19	9	16	8	21	10	33	18	91	76	—	—	197	134	331
2	1	1	5	2	1	6	4	19	25	—	—	32	38	70
5	6	6	5	9	2	11	7	23	26	—	—	57	56	113
—	1	—	1	2	1	1	3	7	4	—	—	10	10	20
—	—	—	—	—	—	2	1	6	1	—	—	8	2	10
5	14	19	8	11	19	19	15	46	61	—	—	115	129	244
5	6	5	3	6	7	5	10	27	38	—	—	55	67	122
5	7	6	9	19	8	13	6	32	42	—	—	84	78	162
2	2	—	4	2	3	1	4	9	16	—	—	14	29	43
5	2	9	4	7	4	10	7	29	42	—	—	62	61	123
5	8	7	5	11	3	15	16	27	27	—	—	77	63	140
4	3	2	1	4	3	9	5	12	17	—	1	36	31	67
6	3	5	4	8	6	6	5	18	29	—	—	46	53	99
2	—	2	2	6	4	2	4	13	20	—	—	27	30	57
3	1	2	—	2	2	5	1	9	8	—	—	23	14	37
8	5	9	5	17	7	10	8	24	25	—	—	79	54	133
1	—	3	—	—	—	—	2	5	4	—	—	10	6	16
2	3	4	3	6	3	7	3	19	10	—	—	39	24	63
—	1	3	1	3	3	7	1	11	23	—	—	24	33	57
6	6	7	6	3	4	11	4	19	27	—	—	51	49	100
9	12	10	12	17	9	26	16	38	76	—	—	114	144	258
17	13	17	14	23	16	42	13	65	69	—	—	202	147	349
14	26	23	15	24	9	32	19	65	58	—	—	197	159	356
16	11	15	14	22	15	29	13	61	81	—	—	151	141	292

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts-							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m	w.	m.	w.	m.	w.
	Nach Kreisen und										
	Preußen.										
	Provinz Ostpreußen.										
	R.-B. Königsberg.										
1	Memel	249	24	1	1	1	—	1	1	—	—
2	Fischhausen	278	20	3	—	—	—	—	—	—	—
3	*Königsberg i. Pr.	1	1	—	1	8	3	23	19	25	24
4	Königsberg i. Pr.	256	13	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Labiau	221	36	1	—	—	—	1	—	—	—
6	Wehlau	220	27	1	—	—	—	—	—	1	—
7	Gerdauen	146	17	—	—	—	—	—	1	—	1
8	Rastenburg	167	25	—	—	—	—	—	—	—	1
9	Friedland	191	22	—	—	—	—	1	—	—	—
10	Preuß. Eylau	250	26	—	—	—	3	—	—	—	—
11	Heiligenbeil	225	12	—	—	1	—	—	—	—	—
12	Braunsberg	153	17	1	—	2	—	2	—	1	—
13	Heilsberg	148	20	—	—	1	—	—	—	—	—
14	Rössel	118	22	1	—	—	—	—	—	—	—
15	Allenstein	199	28	—	1	—	—	—	—	—	—
16	Ortelsburg	209	31	1	—	1	—	1	—	—	—
17	Neidenburg	216	33	—	—	2	—	—	—	1	—
18	Osterode i. Ostpr.	253	33	1	—	1	2	—	1	—	1
19	Mohrungen	216	30	—	2	—	—	—	2	—	—
20	Preuß. Holland	176	12	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Gumbinnen.										
1	Heydekrug	185	40	—	—	—	1	—	—	—	—
2	Niederung	306	45	—	—	—	1	1	1	1	—
3	*Tilsit	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Tilsit	201	47	—	—	—	—	1	1	—	1
5	Ragnit	366	52	—	—	—	—	—	1	1	1
6	Pillkallen	300	35	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Stallupönen	226	26	—	1	1	—	—	—	—	—
8	Gumbinnen	213	32	—	—	—	1	—	—	—	—
9	Insterburg	330	51	—	—	—	1	1	3	—	—
10	Darkehmen	228	31	—	—	1	1	1	—	—	—
11	Angerburg	146	17	—	1	—	—	1	—	—	—
12	Goldap	213	30	1	—	1	—	1	—	—	—
13	Oletzko	148	24	1	—	—	—	—	—	—	—
14	Lyck	229	29	1	—	1	—	1	—	1	—
15	Lötzen	147	27	—	—	1	1	—	1	—	—
16	Sensburg	217	30	1	1	2	—	—	1	—	1
17	Johannisburg	214	45	—	—	2	—	—	—	—	1
	Provinz Westpreußen.										
	R.-B. Danzig.										
1	*Elbing	1	1	1	—	—	1	—	—	1	—
2	Elbing	122	18	1	—	—	1	—	—	—	—
3	Marienburg i. Westpr.	137	25	1	2	—	1	1	—	—	—
4	*Danzig	1	1	3	—	1	—	—	1	—	—
5	Danziger Niederung	85	12	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Danziger Höhe	91	22	—	1	2	1	19	19	22	16
7	Dirschau	81	15	1	—	—	1	—	—	—	—
8	Preuß. Stargard	124	22	1	3	—	—	—	—	—	1

anwesenden Blinden

ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summen m.	w.	zusammen
2	1	—	4	3	4	8	4	10	26	—	—	26	41	67
—	1	3	—	1	1	1	2	12	11	—	—	20	15	35
28	28	13	26	28	17	14	15	25	48	—	1	164	182	346
1	—	3	—	1	—	1	2	5	3	—	—	11	5	16
4	—	1	1	—	2	3	5	8	20	—	—	18	28	46
2	1	6	—	5	3	7	4	28	34	2	—	52	42	94
1	2	—	1	2	1	—	2	6	8	—	—	9	16	25
1	—	1	1	2	4	4	4	10	13	—	—	18	23	41
1	1	—	1	3	3	—	2	9	14	—	—	14	21	35
—	—	2	—	5	5	3	5	7	6	—	—	17	19	36
2	—	1	1	2	1	2	—	4	5	—	—	12	7	19
—	2	2	3	1	1	2	1	12	10	—	—	23	17	40
—	—	3	2	1	1	—	2	11	9	—	—	16	14	30
1	1	3	1	1	2	6	2	7	9	—	—	19	15	34
1	—	3	1	2	6	5	—	11	9	—	—	22	17	39
3	2	2	4	2	4	6	6	13	8	—	—	29	24	53
—	2	—	2	4	—	5	6	11	14	—	1	23	25	48
2	1	1	1	2	—	7	2	8	15	—	—	22	23	45
2	—	3	1	3	1	—	2	14	10	—	—	22	18	40
—	—	1	—	1	—	—	—	7	7	—	—	9	7	16
1	2	2	1	3	—	3	2	8	22	—	—	17	28	45
1	1	2	2	2	2	3	4	18	21	—	—	28	32	60
—	—	3	1	3	3	2	3	7	14	—	—	15	21	36
1	2	1	—	4	2	2	7	17	15	—	—	26	28	54
3	—	4	2	1	2	3	5	22	22	—	1	34	34	68
3	1	—	—	2	2	2	3	12	13	—	—	19	19	38
1	1	2	2	1	1	4	2	11	9	—	—	20	16	36
1	1	1	3	8	1	2	1	6	16	—	—	18	23	41
2	1	1	3	3	4	5	3	20	26	—	—	32	41	73
—	1	2	—	3	2	5	1	15	10	—	—	27	15	42
—	1	2	1	2	—	2	3	4	10	—	2	11	18	29
2	—	—	1	2	7	1	4	7	16	—	—	15	28	43
—	2	1	2	2	2	2	—	6	14	—	—	12	20	32
2	1	1	3	3	4	2	5	9	15	—	—	21	28	49
2	—	—	2	3	1	2	4	10	10	—	1	18	20	38
1	1	1	2	1	2	3	2	4	13	—	—	13	23	36
—	—	1	2	3	5	3	2	18	21	—	—	27	31	58
—	1	—	3	4	1	6	2	3	6	1	—	16	14	30
—	—	—	1	—	4	4	5	8	5	—	—	13	16	29
1	2	2	—	5	4	3	3	11	8	1	—	25	20	45
7	3	1	3	6	—	15	8	17	38	—	—	50	53	103
2	1	1	1	1	2	—	—	2	4	—	—	6	8	14
8	6	6	7	2	5	5	2	6	10	—	—	70	67	137
3	—	1	2	1	2	2	2	3	6	—	—	11	13	24
1	1	—	2	3	3	3	4	6	11	—	—	14	25	39

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- … im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
9	Berent	166	32	—	—	—	1	1	—	1	1
10	Karthaus	165	47	—	—	—	—	1	1	—	—
11	Neustadt i. Westpr.	99	23	—	—	—	—	—	—	1	—
12	Putzig	87	17	—	—	—	—	1	1	—	—
	R.-B. Marienwerder.										
1	Stuhm	126	25	—	—	—	2	2	—	—	—
2	Marienwerder	163	22	1	—	—	—	—	1	—	—
3	Rosenberg i. Westpr.	130	29	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Löbau	150	28	—	—	—	1	1	—	—	2
5	Strasburg i. Westpr.	146	21	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Briesen	121	24	—	—	—	—	—	—	1	1
7	*Thorn	1	1	—	—	—	—	—	—	—	2
8	Thorn	146	20	1	1	—	—	—	—	1	—
9	Kulm	147	18	—	—	—	—	—	1	1	—
10	*Graudenz	1	1	—	1	1	—	—	—	—	1
11	Graudenz	164	30	—	1	—	—	1	—	1	—
12	Schwetz	230	38	1	—	—	1	—	—	—	2
13	Tuchel	87	13	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Konitz	108	19	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Schlochau	146	23	1	1	—	2	1	—	—	—
16	Flatow	165	23	1	—	—	1	—	—	—	—
17	Deutsch Krone	150	30	1	—	1	—	—	—	1	1
1	**Stadtkreis Berlin**	1	1	9	9	13	10	19	10	15	19
	Provinz Brandenburg.										
	R.-B. Potsdam.										
1	Prenzlau	171	20	1	3	—	—	—	—	—	1
2	Templin	146	19	1	—	—	—	1	1	1	—
3	Angermünde	145	26	1	—	—	—	1	—	—	—
4	Oberbarnim	165	19	—	—	—	—	1	1	2	—
5	Niederbarnim	177	42	2	1	1	2	1	1	3	—
6	*Charlottenburg	1	1	1	1	1	—	—	2	1	—
7	*Schöneberg	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
8	*Rixdorf	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—
9	Teltow	196	44	—	2	10	16	26	10	34	10
10	Beeskow-Storkow	179	18	1	—	1	1	3	1	3	2
11	Jüterbog-Luckenwalde	165	25	1	2	—	—	—	1	—	—
12	Zauch-Belzig	225	20	—	1	—	—	—	—	—	—
13	*Potsdam	1	1	—	2	—	1	—	—	1	—
14	*Spandau	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—
15	Osthavelland	145	28	—	—	1	—	3	—	—	—
16	*Brandenburg a./H.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
17	Westhavelland	139	19	1	—	—	1	1	1	—	—
18	Ruppin	226	29	—	—	—	—	—	—	1	—
19	Ostprignitz	218	22	1	—	1	—	—	—	2	—
20	Westprignitz	222	25	1	—	—	—	—	1	—	2
	R.-B. Frankfurt.										
1	Königsberg i./Nm.	176	33	1	1	1	1	1	1	—	—
2	Soldin	117	16	—	—	—	1	—	1	—	1
3	Arnswalde	115	12	—	—	—	—	1	1	—	—
4	Friedeberg i./Nm.	127	18	—	—	—	—	—	1	—	1
5	*Landsberg a./W.	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
6	Landsberg	149	30	—	—	1	—	—	—	—	1
7	Lebus	212	34	1	—	—	—	—	1	—	1
8	*Frankfurt a./O.	1	1	—	1	2	—	—	1	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	1	3	2	3	2	5	4	7	15	—	1	21	27	48
—	3	1	2	1	9	2	15	11	17	—	1	16	48	64
1	2	6	1	2	2	1	4	7	10	—	—	18	19	37
—	2	—	1	2	—	—	6	5	5	—	—	8	15	23
2	—	—	2	4	3	2	3	7	5	—	—	17	15	32
—	1	—	1	7	3	3	3	6	21	1	—	18	30	48
3	1	2	3	2	1	3	3	12	24	—	—	22	32	54
—	2	3	2	3	1	2	3	7	9	—	—	16	20	36
—	2	1	3	6	2	4	2	8	8	—	—	19	17	36
—	3	2	3	3	1	2	2	10	10	—	—	18	20	38
—	1	3	1	1	—	1	1	4	6	—	—	9	11	20
1	—	2	—	4	2	4	1	15	5	—	—	28	9	37
—	—	1	2	3	2	5	4	5	11	—	—	15	20	35
1	1	1	2	2	1	4	3	5	1	—	—	14	10	24
2	2	5	3	4	1	7	4	6	6	—	—	26	17	43
1	2	3	4	4	8	7	4	10	15	—	—	26	36	62
—	—	3	1	1	—	—	2	—	9	—	—	4	12	16
1	2	3	3	1	5	3	7	9	12	—	—	17	29	46
1	1	2	3	1	2	3	3	7	7	1	—	17	19	36
3	—	2	1	4	4	2	1	5	11	—	—	17	18	35
2	2	—	—	—	3	3	7	11	9	1	—	20	22	42
42	44	80	47	79	70	100	80	160	228	2	—	519	517	1 036
2	1	1	2	5	1	6	3	8	14	—	—	23	25	48
2	1	—	2	1	2	—	1	5	10	—	—	11	17	28
2	1	4	—	6	—	7	4	16	16	—	—	37	21	58
1	—	2	1	3	1	5	5	11	9	—	—	25	17	42
7	2	10	1	17	6	15	5	31	26	—	—	87	44	131
1	1	3	1	8	3	11	3	12	13	—	—	38	24	62
—	—	5	—	4	2	2	—	6	9	—	—	17	12	29
1	—	4	1	4	2	2	5	4	2	—	—	15	12	27
24	32	15	17	11	13	9	9	28	23	—	—	157	132	289
—	1	—	2	3	1	3	1	3	10	—	—	17	19	36
3	3	2	2	3	2	2	1	10	14	—	—	21	25	46
4	1	1	—	2	—	3	3	8	14	—	—	18	19	37
—	—	—	1	4	2	2	2	5	7	—	—	12	15	27
1	—	2	1	—	2	4	2	4	4	—	—	11	10	21
1	—	2	2	5	3	5	1	8	7	—	—	25	13	38
1	1	—	1	1	2	1	3	6	7	—	—	9	15	24
—	—	4	—	2	1	1	1	7	12	—	—	16	16	32
3	—	3	2	6	—	3	9	18	18	—	—	34	29	63
1	—	1	3	6	3	13	8	11	24	—	—	36	38	74
1	—	1	2	—	4	5	2	23	24	—	—	31	35	66
—	1	4	4	3	2	7	1	12	21	—	1	29	33	62
3	1	1	2	1	6	3	2	13	10	—	—	21	24	45
2	—	1	2	1	1	—	4	5	5	—	—	10	13	23
1	—	3	1	3	2	1	—	11	9	—	—	19	14	33
3	2	1	1	—	1	4	2	3	4	—	—	12	11	23
3	1	4	2	3	2	—	4	13	10	—	—	24	20	44
1	1	1	1	1	2	5	5	18	22	—	—	27	33	60
2	—	1	1	5	—	7	3	7	14	—	—	24	20	44

hh*

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
9	Weststernberg	105	11	—	—	—	1	1	1	—	—
10	Oststernberg	112	16	—	—	—	—	—	—	—	1
11	Züllichau-Schwiebus	156	21	—	—	—	1	—	—	—	—
12	Krossen	152	30	—	—	—	1	—	—	1	—
13	*Guben	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—
14	Guben	175	22	1	—	—	—	—	1	1	—
15	Lübben	122	15	—	—	—	—	—	1	—	1
16	Luckau	222	18	—	—	—	1	—	—	—	1
17	Kalau	260	28	1	—	2	—	1	—	—	1
18	*Cottbus	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
19	Cottbus	155	24	1	—	—	—	—	2	—	—
20	*Forst i./Lauf.	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—
21	Sorau	255	28	—	1	—	1	—	—	—	—
22	Spremberg	68	7	—	—	—	—	—	1	—	—
	Provinz Pommern.										
	R.-B. Stettin.										
1	Demmin	184	21	1	—	2	—	—	—	1	—
2	Anklam	113	11	—	—	—	2	1	—	—	—
3	Usedom-Wollin	127	21	—	—	—	1	—	—	1	—
4	Ückermünde	76	19	1	—	1	—	—	—	—	—
5	Randow	183	34	—	—	—	—	1	—	—	2
6	*Stettin	1	1	1	2	2	5	14	14	22	8
7	Greifenhagen	116	21	—	—	2	—	—	—	—	—
8	Pyritz	161	19	1	—	—	1	—	—	—	—
9	Saatzig	176	17	1	2	1	—	—	—	—	—
10	Naugard	176	21	—	—	1	—	—	—	—	—
11	Kammin	200	25	1	—	—	—	—	—	—	—
12	Greifenberg	134	17	—	—	—	—	1	—	—	1
13	Regenwalde	196	16	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Köslin.										
1	Schivelbein	82	4	1	1	—	1	—	1	—	—
2	Dramburg	103	8	1	—	—	—	—	—	—	—
3	Neustettin	262	31	1	—	—	—	1	—	—	—
4	Belgard	164	15	—	—	1	1	—	—	—	—
5	Kolberg-Körlin	143	16	—	—	—	1	—	—	—	1
6	Köslin	138	11	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Bublitz	84	11	—	—	—	—	2	—	—	—
8	Schlawe	215	36	—	1	—	—	—	—	—	—
9	Rummelsburg	129	16	—	1	—	—	—	1	—	—
10	*Stolp i. Pom.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Stolp	340	52	2	—	—	—	—	—	—	—
12	Lauenburg i. Pom.	170	13	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Bütow	62	10	—	—	—	—	—	—	1	—
	R.-B. Stralsund.										
1	Rügen	303	22	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Stralsund	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
3	Franzburg	190	13	—	—	—	—	—	—	1	1
4	Greifswald	183	10	—	1	—	—	—	—	—	—
5	Grimmen	196	14	—	—	—	—	—	—	—	—
	Provinz Posen.										
	R.-B. Posen.										
1	Wreschen	135	14	—	1	1	—	—	—	1	—
2	Jarotschin	154	31	—	—	—	—	—	—	1	1
3	Schroda	200	21	—	—	—	—	1	1	—	—
4	Schrimm	201	32	—	1	—	1	1	—	1	2
5	*Posen	1	1	1	2	—	1	—	—	—	1

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summen m.	w.	zusammen
—	—	—	—	1	1	1	—	3	7	—	—	6	10	16
1	2	1	1	1	—	4	3	6	8	—	—	13	15	28
2	1	2	4	—	2	5	3	8	9	—	—	17	20	37
—	1	3	1	2	4	4	2	16	16	—	—	26	25	51
1	—	1	1	1	—	2	—	5	2	—	—	10	4	14
2	1	2	—	—	1	4	1	3	8	—	—	13	12	25
1	1	—	—	—	3	1	4	11	7	—	—	13	17	30
—	—	1	—	2	—	4	4	3	5	—	—	10	11	21
1	2	2	—	3	5	2	4	4	18	1	—	17	30	47
—	—	1	—	3	2	2	2	1	9	—	—	8	13	21
1	—	1	1	3	3	2	2	3	11	—	—	11	19	30
—	1	1	—	—	—	—	2	2	4	—	—	5	7	12
1	2	2	—	3	1	6	2	6	18	—	—	18	25	43
—	1	1	1	—	—	2	2	2	2	—	—	5	7	12
3	2	2	2	—	5	4	2	12	15	—	—	25	26	51
2	—	4	—	1	—	2	—	5	8	—	—	15	10	25
2	2	2	1	2	1	3	5	12	11	—	1	22	22	44
2	—	3	—	5	1	1	—	11	14	—	—	24	15	39
4	—	2	3	6	1	7	5	13	14	—	1	33	26	59
12	19	12	9	11	14	13	5	25	29	—	—	112	105	217
1	1	6	1	6	—	3	2	8	5	—	—	26	9	35
1	—	1	—	2	—	5	5	8	10	—	—	18	16	34
1	2	1	1	2	—	3	6	10	8	—	—	19	19	38
3	2	1	—	1	2	3	1	8	6	—	—	17	11	28
3	—	2	—	2	4	5	2	9	6	—	—	22	12	34
1	1	1	—	5	2	2	1	10	9	—	—	20	14	34
2	—	1	—	4	1	2	1	5	3	—	—	14	5	19
—	—	1	—	—	1	1	1	—	1	—	—	3	6	9
—	—	—	—	2	—	—	1	3	7	—	—	6	8	14
—	—	1	—	3	1	4	8	17	6	—	—	27	15	42
—	—	1	1	2	2	4	3	3	3	—	—	11	10	21
—	—	2	1	6	2	4	1	12	6	—	—	24	12	36
—	—	1	—	1	1	1	3	4	7	—	—	7	11	18
—	1	—	—	—	—	2	1	3	5	—	—	7	7	14
3	1	6	4	2	2	1	8	12	18	—	—	24	34	58
1	1	1	—	1	2	1	—	5	6	—	—	9	11	20
—	—	1	—	2	1	2	1	2	2	—	—	7	4	11
4	1	4	5	1	3	2	2	14	20	—	—	27	31	58
2	1	3	1	—	2	2	2	3	8	—	—	10	14	24
1	1	2	—	3	1	3	2	4	3	—	—	14	7	21
—	—	—	1	1	1	1	1	12	9	—	—	14	12	26
1	2	—	—	6	—	1	2	5	13	—	—	14	17	31
2	—	1	1	1	1	2	2	9	4	—	—	16	9	25
1	2	—	2	1	1	3	3	14	12	—	—	19	21	40
6	—	1	—	—	2	3	3	9	9	—	—	19	14	33
1	—	1	1	2	1	1	1	4	5	—	—	11	9	20
2	3	2	2	1	2	5	4	6	9	—	—	17	21	38
2	4	1	2	—	—	—	4	5	7	—	1	9	19	28
7	7	4	8	5	10	8	10	12	26	—	—	38	65	103
2	3	2	—	4	2	7	6	16	23	—	—	32	38	70

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts-							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
6	Posen Ost	149	13	—	—	1	1	1	—	2	—
7	Posen West	121	13	—	—	1	—	—	—	—	1
8	Obornik	167	32	—	—	—	—	—	—	—	1
9	Samter	168	29	—	—	1	—	—	—	—	—
10	Birnbaum	99	9	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Schwerin a./W.	60	9	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Meseritz	122	21	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Neutomischel	71	17	—	—	—	—	1	—	—	—
14	Grätz	84	14	—	1	—	—	—	—	—	—
15	Bomst	149	19	1	—	1	—	—	—	—	—
16	Fraustadt	69	12	1	—	1	—	—	—	—	—
17	Schmiegel	118	10	—	—	—	—	—	—	1	—
18	Kosten	140	14	—	—	—	1	1	—	—	—
19	Lissa	95	12	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Rawitsch	133	22	—	1	1	—	—	1	—	1
21	Gostyn	152	19	—	—	—	1	—	—	1	1
22	Koschmin	89	18	—	1	1	—	—	—	—	—
23	Krotoschin	67	14	1	—	—	—	—	—	—	—
24	Pleschen	127	20	—	1	—	—	—	—	—	—
25	Ostrowo	89	14	—	—	—	1	3	—	—	—
26	Adelnau	53	14	—	—	—	1	—	—	—	—
27	Schildberg	76	17	—	—	1	—	—	1	—	—
28	Kempen i. Pos.	93	21	—	—	—	—	—	—	1	1
	R.-B. Bromberg.										
1	Filehne	66	7	—	—	—	—	—	—	1	1
2	Czarnikau	76	13	1	—	—	—	—	—	—	—
3	Kolmar i. Pos.	118	18	—	—	—	—	1	—	—	1
4	Wirsitz	187	27	—	—	—	1	—	—	—	—
5	*Bromberg	1	1	2	—	4	5	23	11	12	15
6	Bromberg	190	36	1	—	—	1	—	1	—	1
7	Schubin	190	27	1	1	1	—	1	—	—	—
8	Inowrazlaw	212	24	1	—	1	—	—	—	—	—
9	Strelno	130	11	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Mogilno	169	17	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Znin	147	13	—	—	—	—	1	—	—	—
12	Wongrowitz	217	23	—	1	—	—	—	—	—	—
13	Gnesen	147	14	1	—	—	1	—	1	—	—
14	Witkowo	130	19	—	—	—	—	—	—	—	—
	Provinz Schlesien.										
	R.-B. Breslau.										
1	Namslau	118	7	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Groß Wartenberg	193	31	—	—	1	—	—	2	—	—
3	Öls	240	28	1	1	—	—	—	—	—	—
4	Trebnitz	270	17	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Militsch	250	28	—	—	1	3	—	2	1	—
6	Guhrau	184	14	1	1	1	—	—	—	—	1
7	Steinau	123	12	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Wohlau	248	23	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Neumarkt	216	14	—	—	2	—	—	1	—	—
10	*Breslau	1	1	7	—	7	2	29	21	38	21
11	Breslau	294	33	1	—	2	—	1	—	—	—
12	Ohlau	144	22	—	—	1	—	—	—	1	2
13	Brieg	94	20	1	—	2	1	1	—	—	1
14	Strehlen	134	11	—	—	1	—	—	—	—	—
15	Nimptsch	160	15	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Münsterberg	105	18	—	—	1	—	—	—	—	—
17	Frankenstein	100	17	—	1	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	1	—	1	2	—	1	—	3	4	—	—	10	7	17
—	—	3	—	—	—	—	4	1	5	—	—	5	10	15
3	2	3	3	1	4	4	4	9	13	—	—	20	27	47
1	3	—	2	2	4	2	—	8	10	—	—	14	19	33
1	—	1	2	—	—	—	2	1	3	—	—	3	7	10
—	—	1	—	1	—	4	—	4	4	—	—	10	4	14
2	1	—	2	3	—	2	4	9	19	—	—	16	26	42
—	2	—	2	—	1	1	3	5	6	—	—	7	14	21
—	5	1	2	—	2	1	2	1	3	—	—	3	15	18
1	1	3	1	1	—	1	1	7	4	—	—	15	7	22
—	—	—	2	—	1	—	1	4	4	—	—	6	8	14
1	1	—	—	—	1	1	—	4	3	—	—	7	5	12
2	1	—	—	—	—	1	4	5	8	—	—	9	14	23
2	2	3	2	—	1	4	1	6	5	—	—	15	11	26
2	2	1	4	4	2	3	2	10	7	—	—	21	20	41
1	2	—	2	2	5	1	6	4	8	—	—	9	25	34
4	1	1	4	—	2	6	5	2	7	—	—	14	20	34
1	1	1	1	3	3	1	5	9	8	—	—	16	18	34
—	2	—	3	—	4	2	2	3	5	1	1	6	18	24
2	1	1	1	4	2	1	4	6	3	—	—	17	12	29
—	1	2	—	1	1	4	2	6	6	—	—	13	11	24
—	2	—	1	2	1	1	3	4	5	—	—	8	13	21
2	2	1	1	1	—	3	3	3	10	—	—	11	17	28
1	2	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	5	9
—	1	3	1	1	—	2	4	5	6	—	—	12	12	24
2	1	2	1	2	—	4	1	6	9	—	—	17	13	30
—	2	2	—	1	2	3	5	9	8	—	—	15	18	33
5	5	7	4	2	2	3	6	5	7	—	—	63	55	118
1	2	4	4	8	3	4	8	17	13	—	—	35	33	68
1	1	1	2	3	2	5	3	4	12	—	—	17	21	38
3	2	3	3	3	2	2	6	6	11	—	—	19	24	43
1	1	1	2	—	—	3	2	3	3	—	—	8	8	16
3	—	—	2	2	—	2	1	4	4	—	—	11	7	18
1	—	2	—	1	—	1	1	5	6	—	—	11	7	18
3	1	1	1	5	1	1	2	5	8	—	—	15	14	29
2	1	—	2	1	1	3	5	10	9	—	1	17	21	38
1	1	—	1	—	—	2	2	7	7	—	—	10	11	21
—	—	1	—	—	4	—	—	1	5	—	—	2	9	11
1	1	1	1	1	6	2	5	10	9	—	—	16	24	40
5	1	3	—	2	2	7	4	7	10	—	—	25	18	43
2	3	3	—	1	1	3	2	4	6	—	—	13	12	25
4	2	5	3	4	3	—	1	5	9	—	—	20	23	43
—	—	3	1	3	—	2	—	7	7	—	—	17	10	27
2	—	1	—	—	2	3	—	6	5	—	—	12	7	19
2	2	5	1	2	3	3	1	6	7	1	—	19	14	33
2	1	1	—	1	1	3	—	4	5	—	—	13	8	21
21	22	18	11	23	16	25	21	52	73	—	1	220	188	408
2	1	3	1	2	1	5	7	7	6	—	—	23	16	39
—	2	2	2	1	—	1	4	5	8	—	—	11	18	29
1	2	1	1	2	1	3	4	7	14	—	—	18	24	42
—	—	2	1	1	1	1	4	4	5	—	—	9	11	20
2	2	2	—	1	—	3	2	3	5	—	—	11	9	20
1	—	1	—	3	—	2	5	8	6	—	—	16	11	27
1	—	—	1	1	—	2	3	6	5	—	—	10	10	20

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- … im …							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
18	Reichenbach	90	28	1	—	1	1	2	1	1	1
19	*Schweidnitz	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
20	Schweidnitz	189	23	—	—	1	4	—	—	1	—
21	Striegau	105	14	—	—	—	—	—	—	—	2
22	Waldenburg	105	40	1	—	—	2	1	—	1	—
23	Glatz	138	23	1	—	—	—	—	—	—	—
24	Neurode	66	18	2	—	—	—	—	—	—	—
25	Habelschwerdt	124	21	1	1	1	—	—	—	—	1
	R.-B. Liegnitz.										
1	Grünberg	108	25	1	1	1	—	1	—	—	—
2	Freistadt	163	19	—	—	—	—	—	—	—	1
3	Sagan	197	25	1	—	—	—	—	—	—	—
4	Sprottau	108	14	—	—	—	1	—	—	—	1
5	Glogau	245	31	2	1	1	1	—	—	—	1
6	Lüben	126	18	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Bunzlau	130	27	—	—	—	1	—	—	—	—
8	Goldberg-Hainau	180	22	2	—	1	—	—	—	—	—
9	*Liegnitz	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—
10	Liegnitz	208	17	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Jauer	79	8	—	—	1	—	—	—	—	—
12	Schönau	69	16	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Bolkenhain	92	19	1	—	—	—	—	—	—	—
14	Landeshut	72	15	—	—	—	—	—	—	1	1
15	Hirschberg	87	23	—	1	—	—	—	—	—	1
16	Löwenberg	141	26	1	—	—	—	—	1	—	—
17	Lauban	139	23	—	—	—	1	—	—	—	—
18	*Görlitz	1	1	—	—	2	—	1	—	—	—
19	Görlitz	168	19	—	—	1	1	—	—	—	—
20	Rothenburg i./O.-L.	238	24	—	—	—	—	—	—	1	—
21	Hoyerswerda	132	11	—	—	—	—	—	—	2	—
	R.-B. Oppeln.										
1	Kreuzburg	116	21	1	—	1	1	—	2	1	—
2	Rosenberg i. O.-S.	137	30	—	—	1	—	—	—	—	—
3	*Oppeln	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1
4	Oppeln	180	42	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Groß Strehlitz	169	35	—	—	1	2	1	—	—	2
6	Lublinitz	132	17	—	—	—	—	—	—	1	1
7	*Gleiwitz	1	1	1	—	—	—	1	—	1	—
8	Tost-Gleiwitz	203	27	—	—	—	1	—	1	—	1
9	Tarnowitz	68	16	—	—	1	—	—	1	2	1
10	*Beuthen i. O.-S.	1	1	—	—	—	2	—	1	—	—
11	Beuthen	35	21	1	2	—	—	3	2	2	1
12	*Königshütte	1	1	1	—	—	2	4	—	—	—
13	Zabrze	27	11	1	1	—	—	2	1	1	1
14	*Kattowitz	1	1	—	—	1	2	—	—	—	1
15	Kattowitz	43	21	3	—	—	1	2	—	3	2
16	Pleß	182	41	—	—	1	—	—	—	1	1
17	Rybnik	205	35	—	1	—	1	1	1	—	1
18	Ratibor	213	46	1	1	3	2	—	—	1	—
19	Kosel	184	41	—	—	1	—	2	1	2	1
20	Leobschütz	116	32	—	—	—	1	1	1	2	1
21	Neustadt i. O.-S.	168	40	1	1	—	1	1	1	3	2
22	Falkenberg	159	13	—	—	1	—	—	1	—	—
23	Neiße	175	26	2	—	—	2	—	—	1	1
24	Grottkau	146	17	1	—	—	—	—	—	—	—

nach Altersklassen am 1. Dezember 1900.

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	2	4	4	4	4	2	4	11	21	—	—	27	38	65
2	—	3	1	4	6	4	1	12	9	—	—	26	17	43
2	—	3	1	1	1	8	—	10	6	—	—	26	12	38
—	—	2	3	2	1	1	—	6	7	—	—	11	13	24
4	4	4	6	9	3	14	9	11	18	—	—	45	42	87
3	—	1	—	7	1	5	3	9	11	—	—	26	15	41
2	—	—	—	8	—	2	3	14	6	—	—	23	9	32
—	1	—	—	1	8	1	2	5	10	—	—	9	18	27
2	1	1	1	2	2	2	5	7	13	—	—	17	23	40
4	1	1	2	—	3	4	—	9	17	—	—	18	24	42
1	1	1	5	6	1	—	3	9	13	—	—	18	23	41
1	—	1	—	—	1	1	2	5	12	—	—	8	17	25
2	1	3	—	4	—	5	4	11	11	—	—	28	19	47
1	—	—	1	—	2	1	6	8	7	—	1	10	17	27
—	1	3	—	2	1	5	2	15	19	—	—	25	24	49
—	—	1	—	6	3	2	1	9	14	—	—	21	18	39
—	—	2	3	2	1	2	1	9	6	—	—	18	13	31
—	2	—	—	1	—	1	1	5	9	—	—	7	12	19
—	1	2	1	3	—	—	2	1	3	—	—	7	7	14
1	—	1	2	2	3	1	2	6	3	—	—	11	10	21
—	1	—	—	2	1	2	1	11	7	—	—	16	10	26
1	1	2	—	4	—	4	1	5	9	—	—	17	12	29
3	—	3	2	3	2	6	5	8	12	—	—	23	23	46
—	—	1	3	6	—	2	3	4	16	—	—	14	23	37
3	—	2	1	2	—	6	3	11	11	—	—	24	16	40
2	2	8	—	3	1	7	6	10	17	—	—	28	26	54
—	1	1	1	1	1	3	—	5	6	—	—	11	10	21
2	1	1	1	3	2	1	1	4	15	—	—	12	20	32
1	1	—	1	—	—	1	1	3	5	—	—	7	8	15
1	3	2	2	4	4	1	3	3	10	—	—	14	25	39
3	—	2	1	1	2	4	7	10	9	—	—	21	19	40
—	—	1	1	—	2	1	1	2	8	—	—	5	13	18
5	2	7	1	6	2	3	6	13	15	—	—	34	26	60
1	4	5	3	4	2	3	3	10	11	—	—	25	27	52
2	1	1	2	1	2	1	2	8	8	—	—	14	16	30
1	1	—	1	1	1	4	1	4	10	—	—	13	14	27
1	1	3	3	1	—	2	6	7	6	—	—	14	19	33
5	—	1	5	4	1	4	2	5	8	—	—	22	18	40
2	—	3	—	3	3	3	1	5	7	—	—	16	14	30
1	3	6	—	2	1	7	2	12	10	—	—	34	21	55
4	2	4	2	1	—	3	—	6	6	—	—	23	12	35
3	—	2	2	3	2	2	2	5	9	—	—	19	18	37
4	1	—	1	—	1	2	—	3	8	—	—	10	14	24
2	2	7	4	8	1	8	2	14	13	—	—	47	25	72
1	3	1	—	4	5	6	6	15	18	—	—	29	33	62
1	2	4	—	2	—	6	8	12	13	—	1	26	28	54
3	4	6	7	2	5	6	5	14	31	—	—	36	55	91
4	2	4	4	4	5	2	4	11	23	—	—	30	40	70
4	2	8	3	7	3	6	1	10	15	—	—	33	27	60
3	—	—	3	2	1	7	2	14	19	1	—	32	30	62
1	—	—	—	2	1	3	—	3	5	—	—	10	7	17
1	1	1	3	3	3	5	3	12	20	—	—	25	33	58
1	1	8	1	—	3	2	1	8	6	—	—	15	12	27

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Provinz Sachsen.										
	R.-B. Magdeburg.										
1	Osterburg	189	18	—	—	1	—	—	1	—	—
2	Salzwedel	211	26	—	—	—	1	—	1	—	—
3	Gardelegen	126	17	—	—	—	—	—	—	1	—
4	Stendal	142	18	—	—	—	—	1	—	—	—
5	Jerichow I	148	23	1	—	—	1	1	—	—	1
6	Jerichow II	161	25	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Kalbe	59	16	—	—	—	—	—	—	9	—
8	Wanzleben	66	24	3	1	1	—	—	—	1	—
9	*Magdeburg	1	1	4	1	6	—	2	—	—	—
10	Wolmirstedt	71	20	—	—	—	—	—	—	1	—
11	Neuhaldensleben	95	18	—	—	—	—	—	—	—	1
12	Oschersleben	55	13	—	—	1	—	—	—	1	—
13	Aschersleben	43	13	—	4	1	—	—	—	—	2
14	*Halberstadt	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
15	Halberstadt	49	8	—	—	—	—	—	1	—	1
16	Grafsch. Wernigerode	26	5	—	—	—	—	—	—	1	—
	R.-B. Merseburg.										
1	Liebenwerda	115	18	—	1	—	—	—	—	—	—
2	Torgau	137	20	1	—	1	1	—	—	—	—
3	Schweinitz	148	21	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Wittenberg	129	19	1	—	1	—	1	1	—	—
5	Bitterfeld	136	22	1	—	2	2	1	—	1	—
6	Saalkreis	142	23	—	1	1	1	—	1	1	—
7	*Halle a./S.	1	1	2	—	27	14	33	22	26	26
8	Delitzsch	198	22	1	—	—	—	—	—	1	—
9	Mansfelder Gebirgskreis	91	22	—	—	—	—	1	—	1	—
10	Mansfelder Seekreis	115	17	1	1	—	—	1	—	—	1
11	Sangerhausen	110	24	—	—	—	—	1	—	—	—
12	Eckartsberga	130	26	—	—	1	—	1	—	—	—
13	Querfurt	163	23	1	—	—	—	—	1	—	—
14	Merseburg	220	30	—	—	1	—	—	1	—	—
15	*Weißenfels	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
16	Weißenfels	208	27	1	—	—	—	—	—	—	—
17	Naumburg	48	9	1	—	—	—	—	—	—	1
18	Zeitz	138	16	1	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Erfurt.										
1	*Nordhausen	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
2	Grafsch. Hohenstein	79	15	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Worbis	80	23	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Heiligenstadt	90	21	—	—	1	—	—	—	—	2
5	*Mühlhausen i. Th.	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
6	Mühlhausen	51	20	—	—	1	—	1	1	1	—
7	Langensalza	74	12	—	—	—	—	—	1	—	1
8	Weißensee	56	10	—	—	—	—	—	—	—	—
9	*Erfurt	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—
10	Erfurt	43	13	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Ziegenrück	50	8	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Schleusingen	59	18	—	—	—	1	—	1	1	—
	Provinz Schleswig-Holstein.										
	R.-B. Schleswig.										
1	Hadersleben	138	24	—	—	1	—	—	—	—	1
2	Apenrade	85	13	—	—	—	—	1	—	—	—
3	Sonderburg	73	11	1	—	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
m.	w	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	—	2	—	1	2	2	—	9	9	—	—	15	12	27
—	3	—	1	1	2	2	1	13	9	—	—	16	18	34
3	—	—	1	1	—	3	3	6	9	—	—	14	13	27
2	—	2	2	1	2	2	2	12	11	—	—	20	17	37
3	—	1	—	4	5	2	1	10	13	—	—	22	21	43
—	—	1	—	2	2	6	6	5	8	—	—	14	16	30
5	25	9	7	9	7	5	2	18	16	—	—	55	57	112
1	2	2	—	5	—	2	6	9	10	—	—	24	19	43
3	2	4	—	19	10	11	9	13	30	—	—	62	52	114
1	—	2	—	1	2	4	2	10	9	—	—	19	13	32
1	—	1	2	2	—	4	1	7	8	—	—	15	12	27
—	4	2	1	1	3	1	1	8	6	—	—	14	15	29
2	2	3	1	2	3	9	5	15	5	—	—	32	22	54
1	1	—	—	2	—	1	2	6	6	—	—	11	9	20
—	2	—	—	—	—	1	1	5	4	—	—	6	9	15
—	—	—	2	1	2	2	2	2	3	—	—	6	9	15
—	1	4	1	2	5	2	2	6	8	—	—	14	18	32
—	—	—	1	3	2	1	3	7	11	—	—	13	18	31
1	1	3	—	—	1	1	1	6	15	—	—	11	18	29
1	—	1	1	3	2	2	3	9	18	—	—	19	25	44
—	1	2	—	—	2	2	1	8	9	—	—	17	15	32
4	—	3	3	4	3	3	3	4	5	—	—	20	17	37
15	10	7	6	15	2	11	8	13	10	1	—	150	98	248
2	1	2	—	2	2	4	5	8	7	1	—	21	15	36
2	2	1	3	7	2	7	—	9	7	—	1	28	15	43
2	—	4	1	1	4	5	2	5	8	—	—	19	17	36
—	2	1	1	8	1	3	7	11	7	—	—	24	18	42
—	—	—	1	2	—	2	1	10	12	—	—	16	14	30
2	3	3	4	3	3	1	5	9	5	—	—	19	21	40
3	2	2	3	5	2	4	4	17	12	—	—	32	24	56
2	—	—	1	1	1	2	1	2	—	—	—	7	4	11
1	1	2	2	2	2	3	4	7	10	—	—	16	19	35
—	3	1	1	3	2	1	3	9	12	—	—	15	22	37
1	1	1	1	2	1	1	4	7	8	—	—	13	15	28
—	1	1	—	1	—	2	1	1	5	—	—	6	7	13
4	—	2	1	—	3	2	1	2	2	—	—	10	7	17
2	1	1	1	3	2	1	3	7	8	—	—	14	15	29
1	1	—	4	1	3	4	3	14	12	—	—	21	25	46
1	2	2	1	—	—	3	2	3	7	—	—	9	13	22
—	—	1	2	—	—	—	5	8	10	—	—	12	18	30
3	—	1	—	3	1	1	2	6	6	—	—	14	11	25
2	—	2	—	—	1	3	2	5	4	—	—	12	7	19
2	3	3	7	2	2	8	3	13	9	—	—	29	25	54
—	1	—	1	1	1	1	1	8	5	—	—	10	9	19
1	—	—	—	1	—	1	—	3	2	—	—	6	2	8
1	—	1	3	1	1	4	1	9	2	—	—	17	9	26
1	3	2	—	1	—	2	1	7	15	—	—	14	20	34
—	1	3	—	8	—	—	1	10	5	—	—	17	7	24
—	2	—	—	—	—	—	2	5	4	—	—	6	8	14

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- … im … bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4	*Flensburg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Flensburg	175	15	1	1	—	—	—	—	—	—
6	Schleswig	122	31	—	—	2	—	—	—	1	—
7	Eckernförde	119	18	—	—	2	—	—	—	—	—
8	Eiderstedt	25	6	—	—	—	—	1	—	—	—
9	Husum	30	14	—	—	—	—	—	—	2	—
10	Tondern	197	35	—	1	—	—	1	—	—	—
11	Oldenburg	129	25	1	1	—	1	1	—	—	—
12	Plön	98	20	—	2	—	—	1	—	—	—
13	*Kiel	1	1	—	1	7	2	9	7	7	10
14	Kiel	91	13	1	—	—	1	—	1	1	—
15	Rendsburg	132	24	—	1	1	—	—	—	—	—
16	Norderdithmarschen	17	11	—	—	—	1	—	—	—	—
17	Süderdithmarschen	25	27	—	—	1	—	—	—	—	—
18	Steinburg	111	23	—	—	1	—	—	—	—	—
19	Segeberg	126	18	1	—	—	—	—	—	—	—
20	Stormarn	156	27	1	—	—	—	—	1	—	—
21	Pinneberg	79	20	1	—	—	—	—	—	1	—
22	*Altona	1	1	1	—	1	—	2	—	2	1
23	Herzogtum Lauenburg	179	16	1	—	—	—	—	—	—	—
	Provinz Hannover.										
	R.-B. Hannover.										
1	Diepholz	30	2	—	—	—	—	—	—	—	1
2	Syke	75	14	—	—	1	—	—	—	—	—
3	Hoya	60	7	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Nienburg	49	11	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Stolzenau	49	5	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Sulingen	36	9	—	—	—	—	1	—	—	—
7	Neustadt a. Rbge.	66	9	—	—	—	—	—	—	—	—
8	*Hannover	1	1	1	4	5	14	26	19	32	17
9	Hannover	42	7	—	—	2	1	2	8	1	2
10	*Linden	1	1	1	1	—	2	—	—	—	1
11	Linden	56	16	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Springe	63	10	—	—	—	1	—	2	—	—
13	Hameln	94	22	1	1	—	1	—	—	1	—
	R.-B. Hildesheim.										
1	Peine	63	11	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Hildesheim	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Hildesheim	42	10	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Marienburg i. Han.	88	15	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Gronau	36	9	—	2	—	—	—	—	—	—
6	Alfeld	49	11	1	—	—	—	—	—	2	—
7	Goslar	53	19	—	1	—	2	—	—	—	—
8	Osterode a. H.	38	12	—	—	—	—	1	—	—	—
9	Duderstadt	30	10	—	—	1	—	—	—	—	—
10	*Göttingen	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
11	Göttingen	87	15	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Münden	46	8	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Uslar	40	9	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Einbeck	48	8	1	—	—	—	—	—	—	—
15	Northeim	54	12	—	—	—	—	—	—	—	1
16	Zellerfeld	20	10	2	—	—	—	—	—	—	—
17	Ilfeld	28	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Lüneburg.										
1	*Celle	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
2	Celle	120	14	1	—	—	—	—	—	—	—
3	Gifhorn	108	17	—	2	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summen m.	w.	zusammen
1	—	—	1	2	—	1	5	4	5	—	—	8	11	19
—	1	—	—	—	1	1	1	4	8	—	—	6	12	18
—	—	—	—	—	—	1	—	17	24	—	—	21	24	45
—	1	—	—	—	2	1	1	5	9	—	—	8	13	21
—	—	1	—	—	—	—	1	3	3	—	—	5	4	9
1	1	1	—	2	5	4	—	5	13	—	—	15	19	34
2	2	3	3	2	—	1	2	12	22	—	1	21	31	52
—	1	4	1	7	2	4	2	12	16	—	—	29	24	53
2	1	—	2	2	1	—	—	16	6	—	—	21	12	33
10	16	7	9	9	4	6	5	12	15	—	—	67	69	136
—	—	2	—	—	—	2	3	7	8	—	—	13	13	26
2	1	—	—	3	1	1	7	19	5	—	—	26	15	41
1	—	—	1	1	—	—	1	5	14	—	—	7	17	24
1	—	1	—	3	1	7	1	9	13	—	—	22	15	37
1	2	4	2	—	—	2	5	15	15	—	—	23	24	47
1	2	1	—	1	—	1	1	4	8	—	—	9	11	20
—	2	1	3	5	5	4	1	9	15	—	—	20	27	47
2	1	—	1	4	2	1	8	13	12	—	—	22	24	46
9	2	2	1	12	6	10	3	15	22	—	—	54	35	89
—	—	2	—	2	1	4	—	10	8	—	—	19	9	28
—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
1	—	—	1	2	—	1	—	1	8	—	—	6	9	15
1	1	1	1	—	—	—	1	2	1	—	—	4	4	8
—	—	1	—	—	—	3	3	3	5	—	—	7	8	15
—	—	2	—	1	—	—	—	1	2	—	—	4	2	6
—	—	3	—	3	—	—	—	1	1	—	—	8	1	9
6	—	—	—	2	—	5	—	7	3	—	—	20	3	23
13	19	12	9	11	9	13	13	19	15	—	—	132	119	251
2	8	1	1	2	1	2	2	5	1	—	—	17	14	31
3	1	1	1	3	2	4	—	4	5	—	—	16	13	29
1	1	2	2	1	8	7	—	4	1	—	1	15	8	23
1	1	—	1	4	—	2	1	4	2	—	—	11	8	19
—	2	6	1	1	1	—	1	13	8	—	—	22	15	37
—	—	1	—	—	1	3	—	8	3	—	—	12	4	16
—	—	1	2	2	1	4	1	5	4	—	—	12	8	20
2	—	—	—	—	1	—	—	6	1	—	—	8	2	10
1	—	2	1	—	—	2	2	6	6	—	—	11	9	20
1	1	1	—	4	—	2	1	2	1	—	—	10	5	15
—	—	1	—	2	—	3	—	3	3	—	—	12	3	15
2	—	2	—	1	3	4	—	8	7	—	—	17	13	30
—	—	1	—	1	2	1	1	4	7	—	—	8	10	18
1	—	1	1	—	—	2	2	7	3	—	—	12	6	18
3	1	1	—	1	1	2	1	8	2	—	—	16	5	21
—	—	1	1	2	1	—	1	6	6	—	—	9	9	18
1	—	—	—	—	—	1	—	3	4	—	—	5	4	9
1	1	2	1	1	—	1	—	3	3	—	—	8	5	13
—	—	1	—	2	—	1	2	3	2	—	—	8	4	12
1	—	—	—	2	—	—	1	5	7	—	—	8	9	17
—	—	—	2	5	—	3	—	5	10	—	—	15	12	27
—	—	1	1	—	—	1	—	2	1	—	—	4	2	6
—	—	—	—	1	—	2	—	3	3	—	—	6	4	10
—	—	—	1	2	1	2	2	6	3	—	—	11	7	18
2	1	2	1	1	—	2	8	1	7	—	—	8	14	22

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4	Burgdorf	87	17	1	—	—	1	—	—	—	—
5	Isenhagen	88	8	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Fallingbostel	96	11	—	—	—	—	1	1	—	—
7	Soltau	58	3	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Ülzen	235	17	—	—	—	—	1	—	—	—
9	Lüchow	195	12	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Dannenberg	113	6	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Bleckede	120	11	1	—	—	—	—	—	—	—
12	*Lüneburg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Lüneburg	85	12	—	1	1	—	—	1	—	—
14	Winsen	83	7	—	—	—	—	—	—	—	—
15	*Harburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
16	Harburg	88	14	—	—	1	—	—	—	2	—
	R.-B. Stade.										
1	Jork	21	7	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Stade	81	9	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Kehdingen	10	7	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Neuhaus a./O.	44	11	—	—	—	—	1	—	—	—
5	Hadeln	15	4	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Lehe	41	7	—	1	—	1	—	—	—	—
7	Geestemünde	77	9	—	—	—	—	—	—	1	1
8	Osterholz	109	12	—	—	—	—	—	—	—	2
9	Blumenthal	39	8	—	—	—	—	—	2	—	—
10	Verden	55	5	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Achim	35	7	—	—	—	—	—	—	1	—
12	Rotenburg i. Han.	68	7	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Zeven	60	4	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Bremervörde	70	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Osnabrück.										
1	Meppen	61	11	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Aschendorf	33	6	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Hümmling	36	9	—	—	—	—	—	—	1	—
4	Lingen	60	11	—	1	—	—	—	—	—	—
5	Grafsch. Bentheim	80	20	—	1	—	1	—	—	—	2
6	Bersenbrück	107	7	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Osnabrück	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—
8	Osnabrück	49	7	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Wittlage	31	8	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Melle	61	14	—	—	1	—	2	—	—	1
11	Iburg	41	7	—	—	—	—	—	—	—	1
	R.-B. Aurich.										
1	Norden	39	11	—	—	—	—	—	2	1	—
2	*Emden	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Emden	47	9	—	—	—	1	—	—	—	—
4	Wittmund	68	17	—	—	1	—	—	—	—	—
5	Aurich	78	17	—	—	—	—	—	—	—	2
6	Leer	79	17	—	—	—	—	—	1	—	—
7	Weener	31	11	—	1	—	1	1	—	—	—
	Provinz Westfalen.										
	R.-B. Münster.										
1	Tecklenburg	23	12	—	—	—	—	—	1	—	—
2	Warendorf	22	10	—	1	—	—	—	—	1	—
3	Beckum	25	10	—	—	—	—	1	—	—	—
4	Lüdinghausen	24	15	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Münster i. W.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Münster	28	10	—	—	—	—	—	—	3	1

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	2	—	—	1	3	—	1	7	7	—	—	9	14	23
1	—	1	1	—	—	1	—	2	5	—	—	5	6	11
2	1	1	—	—	1	—	—	4	2	—	—	8	5	13
—	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	3
—	2	—	2	—	1	—	1	3	12	—	—	4	18	22
—	—	—	1	1	1	2	2	5	5	—	—	8	9	17
—	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	—	2	4	6
1	—	—	—	1	—	1	1	4	3	—	—	8	4	12
2	—	—	1	1	1	1	1	3	—	—	—	7	3	10
3	1	2	—	—	—	—	—	4	2	—	—	10	5	15
1	1	1	—	1	1	2	—	4	2	—	—	9	4	13
1	1	1	1	2	—	1	4	6	9	—	—	12	15	27
1	1	2	1	2	—	1	3	4	5	—	—	13	10	23
—	—	—	—	1	—	—	—	6	5	—	—	7	5	12
—	—	—	—	2	1	1	2	8	7	—	—	11	10	21
1	—	—	2	1	—	1	1	2	2	—	—	5	5	10
—	1	—	1	4	1	1	3	6	2	—	—	12	8	20
1	—	—	—	—	—	1	—	2	4	—	—	4	4	8
1	—	—	1	—	—	1	—	4	3	—	—	6	6	12
2	—	1	—	—	—	—	2	3	5	—	—	7	8	15
3	1	2	—	—	1	1	2	4	1	—	—	10	7	17
—	—	2	—	1	—	1	—	1	4	—	—	5	6	11
—	—	—	—	—	—	2	1	—	5	—	—	2	6	8
—	—	1	—	—	1	—	1	2	2	—	—	4	4	8
1	2	1	1	—	—	2	—	—	2	—	—	4	5	9
—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	—	2	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	—	—	2	—	1	—	5	4	—	—	8	6	14
2	—	—	—	1	1	2	1	4	2	—	—	9	4	13
—	—	—	1	1	—	—	2	4	1	—	—	6	4	10
—	1	1	—	3	1	2	—	4	5	—	—	10	8	18
4	—	1	1	—	3	3	—	5	7	—	—	13	15	28
—	—	—	—	1	1	—	1	4	5	—	—	5	7	12
3	—	3	—	1	—	3	1	5	3	—	—	16	5	21
—	—	—	—	—	1	3	1	2	1	—	—	5	3	8
—	1	—	—	—	2	—	1	2	2	—	—	2	6	8
—	—	1	1	2	1	—	2	7	3	—	—	13	8	21
1	—	—	—	1	—	1	—	2	2	—	—	5	3	8
2	—	—	1	1	1	—	4	2	13	—	—	6	21	27
—	—	—	—	—	—	1	1	2	7	—	—	3	8	11
—	—	1	—	1	—	—	—	3	5	—	—	5	6	11
—	1	2	—	1	4	6	—	7	3	—	—	17	8	25
1	1	1	1	—	—	2	2	11	7	—	—	15	13	28
—	1	1	1	3	3	2	1	7	6	—	—	13	13	26
—	—	1	—	1	1	1	—	3	9	—	1	7	13	20
2	1	1	—	1	4	4	3	4	7	—	—	12	16	28
—	—	1	1	1	—	2	2	4	1	—	—	9	5	14
—	—	1	—	—	—	3	1	5	6	—	—	10	7	17
1	—	—	1	3	—	—	3	8	6	—	—	12	10	22
—	—	4	1	5	—	1	3	10	9	—	—	20	13	33
2	1	1	1	1	—	—	1	8	2	—	—	15	6	21

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
7	Steinfurt	26	11	1	—	—	—	—	—	—	—
8	Koesfeld	28	13	—	—	—	1	1	—	—	—
9	Ahaus	26	17	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Borken	42	12	—	—	—	—	—	—	2	1
11	Recklinghausen	30	18	1	1	—	1	—	—	—	—
	R.-B. Minden.										
1	Minden	76	28	—	—	—	2	1	—	1	1
2	Lübbecke	52	14	1	—	—	—	—	—	—	1
3	Herford	62	24	1	—	1	2	—	—	—	—
4	Halle i. W.	41	12	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Bielefeld	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—
6	Bielefeld	34	13	2	—	—	—	1	1	—	—
7	Wiedenbrück	28	11	1	2	—	1	—	—	—	1
8	Paderborn	25	8	—	3	3	3	10	7	12	4
9	Büren	53	13	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Warburg	52	13	—	—	—	—	—	1	—	—
11	Höxter	77	24	1	1	1	—	1	—	1	—
	R.-B. Arnsberg.										
1	Arnsberg	58	18	1	—	—	—	—	—	1	1
2	Meschede	30	12	1	1	—	—	—	—	—	—
3	Brilon	65	24	1	—	1	1	1	2	—	2
4	Lippstadt	58	16	—	—	—	—	—	—	1	3
5	Soest	107	20	—	—	2	—	11	9	10	5
6	Hamm	80	15	4	—	—	—	—	—	—	1
7	*Dortmund	1	1	—	1	1	1	1	—	1	—
8	Dortmund	60	25	1	—	—	1	—	—	—	—
9	Hörde	30	16	—	2	—	—	1	—	1	—
10	*Bochum	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1
11	Bochum	24	14	2	1	2	—	—	1	—	1
12	*Witten	1	1	1	—	1	1	—	—	1	—
13	*Gelsenkirchen	1	1	—	—	—	1	—	—	—	1
14	Gelsenkirchen	19	12	—	—	—	1	—	—	1	—
15	Hattingen	28	14	—	1	2	1	—	1	—	—
16	*Hagen	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—
17	Hagen	24	15	—	—	1	—	—	—	1	1
18	Schwelm	15	10	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Iserlohn	30	17	1	—	—	1	1	1	3	—
20	Altena	18	14	1	—	—	—	—	1	1	—
21	Olpe	21	11	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Siegen	120	26	1	—	—	—	—	—	—	—
23	Wittgenstein	57	10	—	—	1	—	—	—	—	—
	Provinz Hessen-Nassau.										
	R.-B. Cassel.										
1	*Cassel	1	1	1	—	—	—	1	—	—	—
2	Cassel	65	21	—	—	—	1	1	1	2	—
3	Eschwege	97	11	—	—	2	1	—	—	1	—
4	Fritzlar	58	23	—	—	—	—	1	—	1	—
5	Hofgeismar	69	18	—	—	—	—	—	1	1	—
6	Homberg	72	13	—	—	1	—	—	2	—	—
7	Melsungen	75	21	1	—	—	—	—	—	—	—
8	Rotenburg i. H.-N.	89	17	—	—	—	1	—	—	—	—
9	Witzenhausen	83	10	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Wolfhagen	46	10	—	—	3	—	—	—	—	—
11	Marburg	97	13	2	—	—	1	—	—	1	—
12	Frankenberg	78	11	—	1	—	1	—	—	—	—
13	Kirchhain	42	13	—	—	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summen m.	w.	zusammen
1	—	1	1	1	—	4	2	7	5	—	—	15	8	23
1	2	—	1	1	1	2	1	7	8	—	—	12	14	26
2	—	1	1	3	—	4	2	5	6	—	—	15	9	24
—	—	2	—	—	—	2	1	7	6	—	—	13	8	21
4	4	3	1	5	7	5	3	12	10	1	—	31	27	58
3	3	2	2	6	6	4	4	9	17	—	—	26	35	61
1	2	1	2	—	2	—	2	2	4	—	—	5	13	18
—	1	3	1	8	2	2	9	11	5	1	—	27	20	47
—	1	—	—	1	—	3	1	7	3	—	—	11	5	16
3	1	3	1	3	1	1	4	4	6	—	—	17	13	30
1	1	2	2	—	1	4	2	4	3	—	—	14	10	24
2	1	2	—	1	—	3	2	1	3	—	—	10	10	20
1	3	1	3	1	2	1	3	11	3	—	—	40	31	71
—	—	1	—	3	1	—	1	7	3	—	—	11	6	17
1	—	2	—	—	—	1	—	6	5	—	—	10	6	16
2	2	3	—	3	2	5	1	8	7	—	—	25	13	38
2	—	3	1	3	1	2	3	7	6	—	—	19	12	31
—	1	1	1	—	1	3	2	8	3	—	—	13	9	22
6	—	6	3	5	1	—	1	12	5	—	1	32	16	48
2	2	2	5	4	1	6	2	11	3	1	—	27	16	43
9	3	3	2	3	2	6	5	9	5	—	—	53	31	84
4	2	6	—	4	—	4	2	12	13	1	—	35	18	53
2	1	6	2	6	2	7	6	11	8	—	—	35	21	56
2	2	3	2	9	2	7	2	6	7	—	—	28	16	44
3	2	10	4	4	—	2	1	10	7	—	1	31	17	48
4	—	1	—	1	1	1	5	2	10	—	—	9	17	26
3	2	—	1	5	3	1	4	2	1	—	—	15	14	29
1	2	1	2	—	—	2	—	—	4	—	—	7	9	16
1	—	—	1	1	2	1	—	2	1	—	—	5	6	11
2	4	4	—	4	4	3	4	6	5	—	—	20	18	38
1	1	1	1	—	1	3	2	5	4	1	—	13	12	25
1	—	2	1	—	2	3	—	3	6	—	—	10	9	19
—	—	2	1	3	1	4	2	4	6	—	—	15	11	26
—	—	3	—	3	2	1	2	9	5	1	—	17	9	26
—	—	2	1	1	3	3	4	11	9	1	—	23	19	42
—	—	3	2	6	4	4	6	13	12	—	—	28	25	53
—	1	3	1	1	3	2	5	3	3	—	—	9	13	22
4	1	7	—	4	2	4	2	8	7	—	—	28	12	40
—	—	3	—	2	—	4	—	—	3	—	—	10	3	13
4	1	3	1	3	2	5	5	4	12	—	—	21	21	42
2	2	2	1	3	—	2	1	5	5	—	—	17	11	28
—	—	1	—	1	2	2	1	2	8	—	—	9	12	21
—	1	2	—	1	—	1	5	8	12	—	—	14	18	32
1	1	—	—	—	4	3	5	11	19	—	—	16	30	46
—	—	—	—	—	—	3	1	3	4	—	—	7	7	14
1	3	1	2	3	—	4	1	7	5	—	—	17	11	28
1	—	2	2	1	1	—	1	7	4	—	—	11	9	20
—	—	—	—	—	—	2	1	5	4	—	—	7	5	12
1	2	1	—	2	1	—	1	8	4	—	—	15	8	23
—	1	1	1	—	—	2	1	4	6	—	—	10	10	20
1	1	3	—	5	—	—	1	7	2	—	—	16	6	22
—	1	—	—	3	2	3	—	5	5	—	—	11	8	19

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- … im bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
14	Ziegenhain	99	19	1	—	1	—	—	1	—	—
15	Fulda	127	15	—	1	1	—	2	—	2	1
16	Hersfeld	96	17	—	1	—	—	1	1	—	2
17	Hünfeld	87	14	—	—	—	—	—	—	1	1
18	*Hanau	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Hanau	44	13	—	—	2	—	—	—	1	1
20	Gelnhausen	88	19	—	—	—	—	—	1	1	—
21	Schlüchtern	55	10	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Schmalkalden	38	13	—	—	1	1	1	—	—	—
23	Rinteln	104	21	—	—	2	—	1	—	1	—
24	Gersfeld	58	10	—	—	—	—	—	—	2	—
	R.-B. Wiesbaden.										
1	Biedenkopf	90	17	—	—	—	—	—	—	—	1
2	Dillkreis	72	19	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Oberwesterwaldkreis	85	5	—	—	—	—	—	—	—	1
4	Westerburg	82	14	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Unterwesterwaldkreis	76	16	—	—	—	—	1	—	—	—
6	Oberlahnkreis	65	19	—	—	—	—	—	—	—	1
7	Limburg	53	16	1	—	—	—	—	—	—	—
8	Unterlahnkreis	83	14	—	—	—	1	1	—	—	—
9	St. Goarshausen	64	15	1	—	—	—	—	—	—	—
10	Rheingaukreis	25	8	1	—	—	—	1	1	1	—
11	Wiesbaden	27	14	—	—	—	—	—	—	1	—
12	Untertaunuskreis	88	11	—	—	—	1	—	—	—	—
13	Usingen	53	9	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Obertaunuskreis	34	15	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Höchst	21	10	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Frankfurt a. M.	11	7	—	—	—	1	1	—	—	—
17	*Wiesbaden	1	1	2	1	1	—	18	6	5	2
18	*Frankfurt a. M.	1	1	1	1	3	1	6	1	2	3
	Provinz Rheinland.										
	R.-B. Coblenz.										
1	*Coblenz	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Coblenz	39	21	—	—	—	—	—	1	—	2
3	St. Goar	74	21	—	—	2	1	—	1	—	—
4	Kreuznach	84	15	—	1	—	2	1	1	1	—
5	Simmern	106	9	—	—	—	—	—	—	—	1
6	Zell	54	19	—	—	—	—	—	2	—	—
7	Kochem	70	18	—	—	—	—	1	—	—	—
8	Mayen	78	25	—	—	—	—	1	—	—	1
9	Adenau	107	12	—	—	1	—	—	—	—	—
10	Ahrweiler	52	22	—	—	—	1	—	—	—	—
11	Neuwied	113	24	—	1	10	9	15	23	15	6
12	Altenkirchen	160	26	1	—	—	1	—	—	—	1
13	Wetzlar	83	28	—	1	1	1	—	1	—	—
14	Meisenheim	25	5	—	—	—	—	—	—	1	—
	R.-B. Düsseldorf.										
1	Cleve	45	19	—	1	1	2	—	—	—	—
2	Rees	44	13	—	1	1	—	—	—	—	1
3	*Crefeld	1	1	—	1	1	—	—	—	1	1
4	Crefeld	18	10	—	—	1	—	—	—	—	1
5	*Duisburg	1	1	—	—	—	—	1	1	—	3
6	Mülheim a./Ruhr	13	11	—	—	—	—	2	2	1	—
7	Ruhrort	23	14	1	1	1	—	1	1	2	1
8	*Essen	1	1	—	3	2	1	2	—	1	—
9	Essen	24	17	4	—	5	2	5	1	2	2

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3	1	—	1	1	2	—	1	6	5	—	—	12	11	23
—	1	3	1	1	—	—	4	7	7	—	—	16	15	31
—	1	3	2	3	1	2	2	7	11	—	—	16	21	37
—	1	2	—	—	—	1	2	8	—	—	—	12	4	16
2	—	—	—	—	1	3	2	3	3	—	1	8	7	15
2	—	1	—	1	1	1	2	4	3	—	—	12	7	19
1	2	3	1	—	1	4	2	9	8	—	—	18	15	33
—	1	1	—	1	—	—	—	4	5	—	—	6	6	12
1	1	—	—	2	—	—	1	2	7	—	—	7	10	17
1	2	1	—	2	1	4	2	5	7	1	—	18	12	30
2	—	—	—	—	—	1	1	4	5	—	—	9	6	15
2	1	2	1	4	1	2	—	4	3	—	—	14	7	21
1	—	1	—	2	1	7	—	5	6	—	—	16	7	23
—	—	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	2	3	5
—	—	1	2	1	—	—	—	6	4	—	1	8	7	15
1	—	3	1	2	2	1	1	6	4	—	—	14	8	22
—	—	3	1	4	2	5	—	8	4	1	—	21	8	29
—	—	1	1	5	—	3	3	9	3	—	—	19	7	26
1	1	3	1	2	1	2	—	3	7	—	—	12	11	23
3	2	—	2	2	2	—	1	4	4	—	—	10	11	21
1	—	—	—	2	1	—	3	2	1	—	—	8	6	14
1	—	1	1	3	1	1	—	5	5	—	—	12	7	19
—	—	—	1	1	1	2	—	4	3	—	—	7	6	13
—	—	—	1	1	—	3	1	2	2	—	—	6	4	10
1	2	1	1	1	2	4	1	7	3	—	—	14	9	23
—	—	3	1	—	—	1	2	4	6	—	—	8	9	17
—	—	—	—	—	—	1	2	4	1	—	—	6	4	10
9	3	6	3	5	7	2	3	10	4	—	—	58	29	87
10	9	5	6	14	8	17	8	22	17	—	—	80	54	134
2	—	2	—	1	1	3	1	3	6	—	—	11	8	19
2	2	—	2	—	1	2	7	8	9	—	—	12	24	36
4	2	1	1	2	1	—	5	9	3	—	—	18	14	32
—	—	3	—	2	1	3	1	9	2	—	—	19	8	27
—	—	—	—	2	—	1	1	6	—	—	—	9	2	11
3	—	2	—	2	—	1	1	9	8	—	—	17	11	28
—	2	2	—	2	1	3	2	10	2	—	—	18	7	25
1	—	1	1	3	1	7	3	10	9	—	—	23	15	38
—	—	1	2	—	—	2	2	5	6	—	—	9	10	19
1	1	2	—	—	3	1	3	6	11	—	—	10	19	29
4	2	3	—	2	1	2	2	3	14	—	—	54	58	112
—	—	7	1	3	2	4	2	6	5	—	—	21	12	33
—	2	4	—	2	1	9	1	10	11	—	—	26	18	44
—	1	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	2	3	5
—	—	2	1	3	2	4	5	13	13	—	—	23	24	47
2	1	4	1	2	1	3	4	8	7	—	—	20	16	36
2	4	1	—	4	6	10	6	17	14	—	—	36	32	68
1	—	1	3	1	2	3	3	7	3	—	—	14	12	26
1	2	5	1	3	3	1	3	6	6	—	—	17	19	36
2	3	3	3	7	4	4	4	9	8	—	—	28	24	52
2	2	3	—	4	5	2	6	10	6	—	—	26	22	48
4	1	2	—	3	1	3	8	7	10	—	—	24	24	48
4	3	6	4	9	5	5	4	12	17	—	—	52	38	90

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
10	Mörs	61	30	—	1	1	1	1	—	—	1
11	Geldern	28	17	—	—	—	—	—	—	1	—
12	Kempen i. Rh.	27	17	—	—	—	—	1	—	—	2
13	*Düsseldorf	1	1	1	1	3	—	2	2	1	3
14	Düsseldorf	33	19	1	2	—	1	—	—	1	—
15	*Elberfeld	1	1	—	2	—	1	1	1	1	—
16	*Barmen	1	1	—	—	4	1	—	—	—	—
17	Mettmann	12	10	1	—	—	1	—	—	—	—
18	*Remscheid	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Lennep	11	7	—	—	—	2	—	—	—	—
20	*Solingen	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
21	Solingen	20	15	1	—	1	—	1	—	—	1
22	Neuß	21	11	—	—	1	—	—	—	—	—
23	Grevenbroich	26	12	—	—	—	1	—	—	—	—
24	*München-Gladbach	1	1	1	—	—	—	—	1	1	1
25	Gladbach	15	12	2	—	—	2	1	1	—	2
	R.-B. Cöln.										
1	Wipperfürth	9	8	—	1	—	—	—	—	—	—
2	Waldbröl	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Gummersbach	11	8	—	—	1	—	—	—	—	—
4	Siegkreis	53	31	1	1	1	1	1	—	—	—
5	Mülheim a. Rhein	9	9	1	—	2	1	—	—	1	—
6	*Cöln	1	1	2	3	1	2	2	3	5	3
7	Cöln	27	17	1	1	1	1	—	—	1	—
8	Bergheim	33	15	1	—	—	—	—	—	1	1
9	Euskirchen	48	19	—	1	—	—	—	—	1	—
10	Rheinbach	50	21	—	—	—	—	—	—	—	—
11	*Bonn	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
12	Bonn	45	25	—	—	1	—	—	—	2	1
	R.-B. Trier.										
1	Daun	98	18	1	—	—	—	—	1	—	—
2	Prüm	140	17	—	—	—	—	—	—	—	1
3	Bitburg	155	25	1	—	—	—	1	—	1	—
4	Wittlich	78	18	—	—	—	—	—	—	1	—
5	Bernkastel	93	26	—	—	—	1	—	1	—	—
6	*Trier	1	1	—	—	—	—	—	1	1	—
7	Trier	143	29	—	—	1	—	1	—	—	—
8	Saarburg	72	20	—	—	2	—	1	1	—	—
9	Merzig	66	8	—	—	—	1	—	—	—	—
10	Saarlouis	79	21	—	—	—	—	—	1	1	—
11	Saarbrücken	60	18	1	1	1	—	—	1	2	—
12	Ottweiler	45	18	1	1	2	—	—	1	—	—
13	St. Wendel	95	20	1	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Aachen.										
1	Erkelenz	25	13	—	1	—	—	1	—	—	—
2	Heinsberg	34	15	—	—	1	—	—	—	—	—
3	Geilenkirchen	19	11	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Jülich	49	20	—	—	—	—	—	—	—	1
5	Düren	89	23	—	—	12	12	29	19	38	26
6	*Aachen	1	1	1	1	3	1	2	1	1	—
7	Aachen	23	19	—	—	1	—	—	—	2	—
8	Eupen	9	3	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Montjoie	19	10	—	—	—	—	—	1	—	—
10	Schleiden	76	30	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Malmedy	45	12	—	—	—	—	—	1	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	zusammen
4	—	2	—	2	1	4	4	15	13	—	—	29	21	50
2	1	3	—	2	1	6	4	8	7	—	—	22	13	35
2	3	4	1	2	1	3	4	12	12	—	—	24	23	47
3	2	8	8	5	7	10	10	20	22	—	1	53	56	109
3	2	4	1	4	7	2	2	11	10	—	—	26	25	51
5	3	6	4	4	5	6	6	27	19	—	—	50	41	91
2	3	4	—	1	1	2	10	10	13	—	—	23	28	51
3	2	3	—	2	—	1	2	8	9	—	—	18	14	32
5	—	4	1	1	—	4	—	8	6	—	—	22	7	29
—	4	2	2	2	—	2	3	1	11	—	—	7	22	29
1	1	1	3	—	1	1	—	5	4	—	—	9	9	18
4	3	2	1	1	1	4	2	12	12	—	—	26	20	46
2	1	—	—	4	—	3	2	6	9	—	—	16	12	28
—	1	—	1	—	1	1	3	7	13	—	—	8	20	28
—	—	—	—	1	1	3	1	10	6	—	—	16	10	26
3	2	3	2	3	4	4	7	21	21	—	—	37	41	78
3	1	3	1	1	—	1	—	—	6	—	—	8	9	17
1	—	3	1	1	—	—	3	2	3	—	—	7	7	14
2	1	—	—	3	—	3	1	5	2	—	—	14	4	18
4	3	1	4	4	1	3	4	18	19	—	—	33	33	66
4	4	2	3	4	5	6	4	9	14	—	—	29	31	60
11	9	12	9	21	8	21	13	27	47	—	—	102	97	199
1	1	5	1	1	4	13	3	6	10	—	—	29	21	50
1	—	—	1	1	5	3	3	8	11	—	—	15	21	36
2	1	3	4	3	2	3	4	13	7	—	—	25	19	44
—	1	1	2	1	3	3	4	5	9	—	—	10	19	29
—	2	—	2	1	—	2	1	7	11	—	—	11	16	27
3	—	4	3	4	3	4	5	13	13	—	—	31	25	56
1	1	—	2	1	1	1	1	4	8	—	—	8	14	22
—	1	1	—	2	—	3	3	7	3	—	—	13	8	21
1	—	2	2	6	2	1	2	4	7	—	—	17	13	30
1	—	2	—	1	1	4	4	5	6	—	—	14	11	25
1	3	1	5	2	1	1	—	9	3	1	—	15	14	29
—	—	2	2	3	1	3	4	6	7	1	—	16	15	31
1	—	4	—	2	2	3	4	12	7	—	—	24	13	37
—	—	2	1	1	—	3	1	9	8	—	—	18	11	29
—	—	—	1	2	—	1	1	2	4	—	—	5	7	12
1	2	2	—	2	—	7	3	7	2	—	—	20	8	28
4	2	3	5	4	3	7	3	7	5	—	—	29	20	49
4	—	1	2	2	1	4	3	11	5	—	—	25	13	38
1	2	—	1	—	1	1	4	7	8	—	—	10	16	26
1	1	1	3	2	—	1	5	6	5	—	—	12	15	27
1	—	—	1	1	3	3	—	8	3	—	—	14	7	21
—	2	—	3	1	1	3	—	5	8	—	—	9	14	23
3	1	3	1	3	—	—	2	4	13	—	1	13	19	32
20	13	12	22	20	7	9	6	19	21	—	—	159	126	285
3	1	1	6	6	2	9	7	13	30	—	—	39	49	88
9	—	5	3	3	6	4	6	15	14	—	—	39	29	68
1	—	—	1	1	—	3	2	3	3	—	—	8	6	14
—	—	1	1	1	1	1	—	3	4	—	—	6	7	13
2	1	4	3	1	4	2	2	15	7	—	—	24	17	41
2	—	3	2	1	—	1	1	4	9	—	—	11	13	24

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts-							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Hohenzollernsche Lande.										
	R.-B. Sigmaringen.										
1	Sigmaringen	62	10	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Gammertingen	23	3	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Hechingen	27	8	1	—	—	—	—	—	—	—
4	Haigerloch	21	4	—	—	—	—	—	—	—	1
	Bayern.										
	R.-B. Oberbayern.										
1	*Freising	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Ingolstadt	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
3	*Landsberg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*München	1	1	3	3	9	13	32	17	21	16
5	*Rosenheim	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
6	*Traunstein	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Aibling	22	9	—	—	1	—	—	—	—	—
8	Aichach	75	7	1	—	—	—	—	—	—	—
9	Altötting	45	14	—	—	—	1	—	—	—	—
10	Berchtesgaden	24	10	—	2	—	—	—	—	—	—
11	Bruck	57	13	—	—	1	—	—	—	—	1
12	Dachau	56	5	—	—	—	—	—	—	—	1
13	Ebersberg	31	9	—	—	—	—	—	—	1	—
14	Erding	48	15	—	—	—	—	1	—	—	—
15	Freising	72	11	1	—	—	—	—	—	—	—
16	Friedberg	46	5	—	—	—	1	—	—	—	—
17	Garmisch	16	2	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Ingolstadt	41	8	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Landsberg	63	11	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Laufen	40	17	—	—	—	—	1	—	—	—
21	Miesbach	29	16	—	1	—	1	—	—	—	—
22	Mühldorf	61	18	—	—	1	1	—	—	—	—
23	München I	47	11	1	—	—	—	—	—	—	—
24	München II	77	12	—	—	1	—	—	—	—	—
25	Pfaffenhofen	77	7	—	1	—	—	—	—	—	1
26	Rosenheim	56	19	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Schongau	28	8	—	—	—	1	—	—	—	—
28	Schrobenhausen	39	5	—	—	—	—	—	—	—	—
29	Tölz	17	1	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Traunstein	57	25	—	—	—	—	1	—	—	—
31	Wasserburg	62	19	—	—	—	1	—	—	1	—
32	Weilheim	43	16	—	1	—	1	—	—	—	—
	R.-B. Niederbayern.										
1	*Deggendorf	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Landshut	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—
3	*Passau	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Straubing	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bogen	52	20	2	—	1	1	1	—	—	—
6	Deggendorf	49	15	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Dingolfing	33	9	—	1	—	—	—	—	—	—
8	Eggenfelden	64	18	1	1	—	—	1	—	—	—
9	Grafenau	32	9	1	—	—	—	—	—	—	—
10	Griesbach	38	10	—	—	—	—	—	—	—	1
11	Kelheim	72	11	—	—	—	1	—	—	—	—
12	Kötzting	46	11	—	—	—	1	1	—	—	—
13	Landau a./J.	32	9	—	—	—	—	1	—	1	1
14	Landshut	62	7	—	—	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 bis zu 60 Jahren m.	w.	über 60 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summen m.	w.	zusammen
2	—	—	2	1	1	1	3	6	4	—	—	10	10	20
—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	3
—	—	1	—	2	1	2	1	3	1	—	—	9	3	12
—	—	1	1	—	2	—	—	1	1	—	—	2	5	7
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1
1	—	—	—	—	1	—	1	3	3	—	—	5	5	10
—	1	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	6	6
7	6	9	8	14	10	9	10	28	55	—	—	132	138	270
—	—	—	1	—	—	—	1	2	3	—	—	2	5	7
—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	—	5	1	6
—	—	1	—	2	1	3	—	5	7	—	—	12	8	20
—	—	—	—	2	—	1	—	3	1	—	—	7	1	8
2	—	1	—	1	1	2	3	3	8	—	—	9	13	22
—	—	—	1	1	—	2	1	8	—	—	—	11	4	15
—	—	—	1	1	1	1	3	2	3	—	—	5	9	14
—	1	2	—	—	—	—	—	2	3	—	—	4	5	9
1	1	—	—	—	1	—	—	3	7	—	—	5	9	14
2	1	—	—	2	1	2	—	8	10	—	—	15	12	27
1	—	2	1	2	1	1	—	2	4	—	—	9	6	15
—	—	1	—	—	—	—	1	2	7	—	—	3	9	12
—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	—	—	2	1	3
—	—	—	—	—	1	—	1	3	5	—	—	3	7	10
—	1	—	—	—	2	—	—	7	4	—	—	7	7	14
—	1	—	1	—	1	—	1	7	12	—	—	8	16	24
1	—	—	—	5	1	1	—	8	10	—	—	15	13	28
1	1	1	—	—	1	1	—	16	8	—	—	20	11	31
—	—	5	—	—	—	—	3	3	4	—	—	9	7	16
—	1	—	—	—	—	—	—	2	8	—	—	3	9	12
—	—	1	—	—	—	1	—	4	4	—	—	6	6	12
—	—	—	—	—	—	—	—	11	15	—	—	11	15	26
—	—	1	—	—	—	1	—	6	4	—	—	8	5	13
2	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	2	3	5
—	—	—	1	—	—	—	—	—	3	—	—	—	4	4
2	—	2	1	2	—	—	1	7	13	—	—	14	15	29
1	1	1	—	2	2	3	2	6	11	—	—	14	17	31
1	—	—	1	1	1	1	3	5	8	—	—	8	15	23
—	—	—	—	1	1	1	1	1	2	—	—	3	4	7
—	1	—	—	3	—	—	—	—	8	—	—	3	10	13
—	—	—	—	2	1	—	1	1	3	—	—	3	5	8
—	—	—	1	—	—	1	1	4	5	—	—	5	7	12
—	1	1	—	—	1	1	2	10	11	—	—	16	16	32
1	—	1	—	—	2	2	2	7	4	—	—	11	8	19
—	—	2	—	1	1	3	—	10	8	—	—	16	10	26
1	—	2	—	—	—	2	—	9	5	—	—	16	6	22
1	—	—	—	—	1	1	1	2	2	—	—	5	4	9
1	—	1	—	3	—	—	—	3	6	—	—	8	7	15
—	—	—	—	2	1	—	—	4	5	—	—	6	7	13
—	—	—	1	—	—	2	—	1	6	—	—	4	8	12
—	—	—	—	1	—	1	—	5	1	—	—	9	2	11
—	—	—	—	—	1	—	1	5	4	—	—	5	6	11

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts-							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
15	Mallersdorf	51	11	—	—	1	—	—	—	—	—
16	Passau	42	16	—	—	1	—	—	—	—	—
17	Pfarrkirchen	40	11	—	—	—	—	—	1	—	—
18	Regen	28	9	1	—	—	—	—	—	—	—
19	Rottenburg	83	10	1	—	—	—	1	1	1	—
20	Straubing	45	13	—	—	—	1	—	1	—	1
21	Viechtach	24	5	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Vilsbiburg	39	14	—	—	1	1	1	—	—	1
23	Vilshofen	48	17	1	—	—	1	—	1	—	—
24	Wegscheid	26	7	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Wolfstein	47	16	—	—	—	—	—	1	—	—
	R.-B. Pfalz.										
1	Bergzabern	53	17	—	—	1	—	—	—	—	—
2	Frankenthal	44	8	1	1	—	—	—	—	—	—
3	Germersheim	37	15	—	—	1	—	—	—	—	—
4	Homburg	78	12	—	—	2	—	1	—	1	—
5	Kaiserslautern	43	11	—	—	2	—	—	—	—	—
6	Kirchheimbolanden	37	11	1	—	1	—	—	1	—	—
7	Kusel	98	26	—	—	1	—	1	2	—	—
8	Landau i. Pf.	49	15	—	—	—	3	—	—	—	1
9	Ludwigshafen a. Rh.	16	7	—	—	3	1	—	—	—	—
10	Neustadt a./H.	41	20	—	—	1	—	—	—	—	1
11	Pirmasens	62	15	—	—	—	2	—	1	1	—
12	Rockenhausen	65	13	—	1	—	—	—	—	—	—
13	Speyer	10	4	1	—	1	—	—	—	1	—
14	Zweibrücken	75	20	—	1	1	1	—	—	—	—
	R.-B. Oberpfalz.										
1	*Amberg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Regensburg	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—
3	Amberg	59	14	1	—	—	—	1	—	1	—
4	Beilngries	101	12	—	—	—	—	—	—	1	1
5	Burglengenfeld	53	10	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Cham	49	9	—	—	—	3	—	—	—	—
7	Eschenbach	53	8	—	1	—	—	—	—	—	—
8	Kemnath	71	6	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Nabburg	40	6	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Neumarkt	71	14	—	1	—	—	—	—	—	—
11	Neunburg v. W.	42	5	—	—	1	—	—	—	—	—
12	Neustadt a./W.-N.	58	10	—	—	1	—	—	—	1	—
13	Oberviechtach	37	8	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Parsberg	69	9	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Regensburg	79	16	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Roding	62	6	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Stadtamhof	69	21	—	—	—	3	1	—	—	1
18	Sulzbach	34	12	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Tirschenreuth	49	6	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Vohenstrauß	48	10	—	—	—	—	—	—	1	—
21	Waldmünchen	41	6	—	—	—	1	—	—	—	—
	R.-B. Oberfranken.										
1	*Bamberg	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—
2	*Bayreuth	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
3	*Forchheim	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Hof	1	1	—	—	2	—	—	—	1	—
5	*Kulmbach	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—
6	Bamberg I	76	6	—	—	—	—	—	1	—	—
7	Bamberg II	66	10	—	—	—	—	1	1	—	—
8	Bayreuth	70	12	—	—	—	—	1	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	—	—	1	—	—	—	—	2	6	—	1	4	8	12
1	—	2	1	3	2	—	1	4	7	—	—	11	11	22
—	—	2	1	1	—	—	1	3	7	—	—	6	10	16
—	1	2	—	1	—	2	—	4	4	—	—	10	5	15
—	1	—	—	—	—	—	1	3	2	—	—	6	5	11
—	—	—	1	—	—	—	—	6	6	—	—	6	10	16
—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	2	4	6
—	—	1	1	—	—	3	—	7	6	—	—	13	9	22
—	1	3	1	7	—	2	—	6	7	—	—	19	11	30
1	1	—	1	1	—	—	2	2	1	—	—	4	5	9
2	—	2	—	1	1	1	—	8	6	—	—	14	8	22
1	—	—	1	2	1	3	1	6	6	—	—	13	9	22
4	4	4	6	2	3	6	4	14	11	—	—	31	29	60
2	—	—	—	1	3	5	1	5	7	—	—	14	11	25
4	2	1	—	1	2	1	2	2	—	—	—	13	6	19
3	1	—	—	3	1	2	3	9	8	—	—	19	13	32
—	—	2	—	3	—	1	1	2	2	—	—	10	4	14
1	4	1	—	4	1	2	—	10	7	—	—	20	14	34
3	—	2	2	1	—	6	4	2	10	—	—	14	20	34
5	2	2	—	1	—	—	1	1	3	—	—	12	7	19
1	5	4	—	3	2	3	4	6	9	—	—	18	21	39
2	—	1	2	—	—	2	—	2	8	—	—	8	13	21
2	2	1	2	1	1	—	1	1	4	—	—	5	11	16
1	1	1	1	—	2	—	—	—	1	—	—	5	5	10
3	—	3	—	—	1	9	1	9	8	—	—	25	12	37
1	—	—	—	—	2	—	2	2	3	—	—	3	7	10
1	—	—	2	1	2	3	1	7	15	—	—	12	22	34
1	—	2	1	—	—	—	2	2	5	—	—	8	8	16
—	—	—	3	1	—	1	—	3	3	—	—	6	7	13
1	—	1	1	—	—	—	2	4	5	—	—	6	8	14
—	—	—	1	1	—	—	—	4	6	—	—	5	10	15
1	1	—	—	—	1	—	2	1	4	—	—	2	9	11
1	—	1	—	—	—	—	1	2	1	—	—	4	2	6
1	—	1	—	1	1	—	1	3	1	—	—	6	4	10
—	—	1	—	3	1	1	—	7	3	—	—	12	5	17
—	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	2	4	6
—	—	1	1	1	1	1	—	7	3	—	—	12	5	17
—	—	—	1	1	—	—	—	5	2	—	1	6	4	10
—	—	1	1	1	3	—	—	3	4	—	—	5	8	13
1	3	—	2	—	—	2	2	9	5	—	—	12	12	24
—	—	—	—	—	—	1	1	3	2	—	—	4	3	7
—	—	3	—	1	1	4	2	7	5	—	—	16	12	28
1	—	—	—	2	—	1	1	7	2	—	—	11	3	14
—	1	—	—	1	—	—	2	1	6	—	—	2	9	11
—	—	—	—	1	—	—	—	5	3	—	—	7	3	10
—	—	—	—	—	—	—	1	5	3	—	—	5	5	10
—	2	1	—	—	1	3	2	6	6	—	—	11	11	22
1	—	1	—	1	—	1	—	3	6	—	—	8	6	14
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
1	—	1	—	1	—	1	—	6	4	—	—	13	4	17
—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	—	3	2	5
—	—	1	—	1	—	—	—	5	4	—	—	7	5	12
—	1	2	—	2	—	—	—	1	2	—	—	6	4	10
—	—	1	—	2	—	1	—	3	5	—	—	8	5	13

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
9	Berneck	29	5	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Ebermannstadt	68	9	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Forchheim	62	9	—	—	—	—	—	—	1	—
12	Höchstadt a./A.	61	12	—	—	—	—	—	1	—	—
13	Hof	42	10	—	—	—	1	—	—	—	1
14	Kronach	61	12	—	—	—	—	—	1	—	—
15	Kulmbach	55	10	—	1	—	—	—	—	—	—
16	Lichtenfels	60	12	—	—	—	—	—	1	—	—
17	Münchberg	25	10	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Naila	35	10	1	—	1	—	—	—	—	1
19	Pegnitz	63	17	—	—	2	—	1	1	—	—
20	Rehau	29	6	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Stadtsteinach	34	5	—	—	1	—	1	—	—	—
22	Staffelstein	60	6	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Teuschnitz	36	7	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Wunsiedel	50	14	—	—	—	—	—	—	1	1
	R.-B. Mittelfranken.										
1	*Ansbach	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1
2	*Dinkelsbühl	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Eichstätt	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Erlangen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Fürth	1	1	—	1	—	—	1	—	—	—
6	*Nürnberg	1	1	4	2	8	10	7	9	9	2
7	*Rothenburg a./T.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	*Schwabach	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	*Weißenburg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Ansbach	82	19	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Dinkelsbühl	63	13	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Eichstätt	76	15	—	—	—	—	1	—	—	—
13	Erlangen	30	4	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Feuchtwangen	51	5	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Fürth	41	5	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Gunzenhausen	65	9	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Hersbruck	77	14	—	—	—	—	1	—	—	—
18	Hipoltstein	84	6	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Neustadt a./A.	84	15	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Nürnberg	41	5	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Rothenburg a./T.	61	8	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Scheinfeld	55	5	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Schwabach	53	10	—	1	—	—	—	—	—	—
24	Uffenheim	71	13	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Weißenburg	66	12	1	—	—	—	—	—	—	—
	R.-B. Unterfranken.										
1	*Aschaffenburg	1	1	—	—	—	—	1	—	1	—
2	*Kitzingen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Schweinfurt	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Würzburg	1	1	—	1	2	1	2	1	5	1
5	Alzenau	43	13	1	—	1	—	—	1	1	—
6	Aschaffenburg	35	12	—	—	—	—	—	2	—	—
7	Brückenau	32	6	—	—	—	—	—	—	1	—
8	Ebern	69	13	1	1	—	—	—	—	—	—
9	Gerolzhofen	77	11	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hammelburg	36	5	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Haßfurt	67	7	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Hofheim	41	6	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Karlstadt	48	7	—	—	—	1	—	—	—	—
14	Kissingen	57	14	—	—	—	—	1	—	1	—
15	Kitzingen	53	9	—	—	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	1	—	1	1	1	—	1	2	—	—	—	4	4	8
—	—	1	—	—	—	—	1	5	2	—	—	6	3	9
—	1	—	—	1	2	1	—	1	3	—	—	4	6	10
—	—	—	1	—	1	1	1	5	4	—	—	6	8	14
—	—	—	—	2	4	2	—	6	6	—	—	10	12	22
1	1	1	2	—	—	—	—	6	5	—	—	8	9	17
1	—	—	1	1	—	2	1	3	6	—	—	7	9	16
—	1	—	—	2	1	2	1	1	11	—	—	5	15	20
3	—	2	1	—	1	1	1	4	4	—	—	10	7	17
—	—	1	—	2	—	2	1	2	2	—	—	9	4	13
—	1	—	—	—	—	3	2	6	2	—	—	12	6	18
—	—	—	1	—	2	2	2	3	2	—	—	5	7	12
—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	6	—	6
1	—	—	—	—	—	—	—	4	2	—	—	5	2	7
—	—	—	—	1	—	—	—	3	3	—	—	4	3	7
2	1	1	1	1	—	6	2	5	6	—	—	16	11	27
—	—	2	—	—	—	2	—	1	—	—	—	5	2	7
—	—	—	1	—	—	1	—	—	5	—	—	1	6	7
—	—	—	—	1	—	—	—	—	5	—	—	1	5	6
—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	—	—	1	3	4
2	—	—	—	2	—	2	2	4	6	—	—	11	9	20
7	6	9	10	9	5	14	12	19	26	—	—	86	82	168
—	—	—	—	1	—	1	—	4	2	—	—	6	2	8
—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—	1	2	3
—	—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	2	3	5
—	3	1	2	1	—	2	5	10	10	—	—	14	20	34
—	—	—	—	1	1	1	—	5	5	—	—	7	6	13
—	—	—	2	—	—	1	2	5	6	—	—	7	10	17
—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	—	3	1	4
—	—	—	—	1	—	1	—	3	2	—	—	5	2	7
—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	—	—	3	3	6
3	—	2	—	1	—	3	—	7	4	—	—	16	4	20
—	1	1	1	—	—	2	—	4	4	—	—	8	6	14
—	—	—	—	—	2	—	—	1	3	—	—	1	5	6
—	—	1	1	1	—	1	2	4	7	—	—	7	10	17
—	—	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—	2	3	5
—	—	—	1	—	—	—	1	4	2	—	—	4	4	8
—	1	—	—	—	—	—	—	1	3	—	—	1	4	5
1	—	1	1	—	1	—	2	2	6	—	—	4	11	15
1	—	—	1	—	—	2	2	10	7	—	—	13	10	23
—	1	—	2	—	2	1	—	5	3	—	—	7	8	15
—	—	—	1	—	—	5	1	4	3	—	—	11	5	16
—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	—	—	1	3	4
—	—	1	—	3	—	1	1	—	2	—	—	5	3	8
5	6	6	3	8	6	7	4	6	14	—	—	41	37	78
1	—	—	1	2	—	—	1	2	5	—	—	8	8	16
1	—	1	—	—	2	—	—	3	6	—	—	5	10	15
2	—	—	1	—	2	1	—	1	3	—	—	5	6	11
2	—	1	—	1	2	1	—	3	3	—	—	9	6	15
—	1	1	—	—	2	1	—	1	10	—	—	3	13	16
—	—	—	—	1	—	1	—	1	2	—	—	3	2	5
—	—	—	—	—	—	1	1	5	—	—	—	6	1	7
1	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	2	4	6
1	—	—	1	—	2	1	1	3	4	—	—	5	9	14
1	1	2	2	2	1	2	2	7	3	—	—	16	9	25
—	—	1	—	2	—	1	2	3	3	—	—	7	5	12

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
16	Königshofen	33	5	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Lohr	53	10	—	—	—	1	—	—	1	—
18	Marktheidenfeld	50	14	2	—	—	—	—	—	—	—
19	Mellrichstadt	34	5	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Miltenberg	29	9	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Neustadt a./S.	40	8	—	2	—	—	—	—	—	—
22	Obernburg	35	8	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Ochsenfurt	53	10	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Schweinfurt	65	17	—	—	1	—	—	2	—	—
25	Würzburg	46	15	—	—	—	—	—	—	1	1
	R.-B. Schwaben.										
1	*Augsburg	1	1	—	1	11	3	5	3	8	1
2	*Dillingen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Donauwörth	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Günzburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	*Kaufbeuren	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
6	*Kempten	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Lindau	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	*Memmingen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
9	*Neuburg a./D.	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
10	*Neu-Ulm	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
11	*Nördlingen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Augsburg	40	8	—	—	1	—	—	—	—	—
13	Dillingen	76	20	1	—	—	—	—	—	—	—
14	Donauwörth	70	16	1	—	—	—	—	—	2	—
15	Füssen	20	10	—	—	1	1	—	—	—	—
16	Günzburg	65	7	—	—	—	1	—	—	—	—
17	Illertissen	44	8	—	1	1	—	—	—	—	—
18	Kaufbeuren	57	5	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Kempten	28	15	—	—	1	—	—	—	—	—
20	Krumbach	52	10	—	—	—	—	1	—	—	—
21	Lindau	31	8	—	—	1	—	—	—	1	—
22	Memmingen	55	15	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Mindelheim	62	15	1	—	1	1	7	1	3	6
24	Neuburg a./D.	85	12	1	—	—	1	—	—	—	—
25	Neu-Ulm	55	5	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Nördlingen	74	19	1	—	—	—	1	—	—	—
27	Oberdorf	37	4	—	—	—	1	—	—	—	—
28	Schwabmünchen	32	9	1	—	—	—	—	—	—	—
29	Sonthofen	36	11	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Wertingen	45	9	—	—	1	1	—	—	1	1
31	Zusmarshausen	43	8	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen.										
	Kreish. Bautzen.										
1	Zittau	68	26	5	2	—	1	—	1	—	—
2	Löbau	94	31	—	—	—	—	2	—	—	—
3	Bautzen	255	51	3	1	1	2	6	5	6	13
4	Kamenz	124	17	2	—	—	—	1	—	1	—
	Kreish. Dresden.										
1	*Dresden	1	1	3	2	7	1	20	10	29	20
2	Dresden-Altstadt	95	37	—	5	3	1	2	2	1	1
3	Dresden-Neustadt	74	32	3	2	23	9	12	11	10	1
4	Pirna	172	42	2	2	2	—	2	—	2	1
5	Dippoldiswalde	94	25	1	—	—	—	1	—	—	—
6	Freiberg	84	42	3	2	1	2	2	—	—	1
7	Meißen	280	40	3	2	—	2	2	2	2	—
8	Großenhain	158	30	4	1	—	1	1	—	—	1

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	—	—	1	—	—	—	—	3	2	—	—	3	3	6
—	1	1	1	1	—	1	—	3	4	—	—	7	7	14
2	—	—	1	1	1	1	2	3	4	—	—	9	8	17
—	1	1	—	2	—	1	—	1	3	—	—	5	4	9
1	1	—	—	—	—	1	—	6	2	—	—	8	3	11
—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	—	—	3	5	8
—	1	—	—	—	—	3	—	4	2	—	—	7	3	10
—	—	1	1	1	—	1	1	3	6	—	—	6	8	14
—	—	1	—	3	—	1	1	5	4	—	—	11	7	18
—	—	3	1	1	1	1	—	3	8	—	—	9	11	20
4	2	2	1	5	4	4	3	9	10	—	—	48	28	76
—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	2	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	—	—	—	5	5
—	—	—	2	—	—	—	—	2	4	—	—	2	6	8
—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	1	1	2
—	—	—	—	—	—	—	1	4	5	—	—	4	6	10
—	—	—	—	1	2	1	—	3	1	—	—	5	3	8
—	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	2
—	—	—	1	—	—	—	—	2	3	—	—	2	4	6
—	—	2	1	—	1	—	3	3	5	—	—	6	10	16
1	1	4	—	4	1	4	1	3	1	—	—	17	4	21
—	—	1	1	1	1	4	1	6	4	—	—	15	7	22
—	—	2	—	—	—	—	2	2	5	1	—	6	8	14
—	—	—	—	1	1	1	1	2	1	—	—	4	4	8
2	—	—	—	—	1	—	—	2	3	—	—	5	5	10
—	—	—	—	1	—	—	—	—	4	—	—	1	4	5
1	—	—	—	2	—	1	3	8	6	—	—	13	9	22
—	—	—	—	—	2	—	2	4	3	—	—	5	7	12
1	—	1	—	1	—	1	1	1	3	—	—	7	4	11
—	—	—	1	2	—	—	1	7	6	—	—	9	8	17
16	8	12	19	9	10	4	4	10	15	—	—	63	64	127
—	1	—	—	—	—	1	1	6	2	—	—	8	5	13
—	—	—	—	1	—	—	—	2	3	—	—	3	3	6
—	—	1	—	2	1	1	1	10	7	—	—	16	9	25
—	—	—	—	—	—	1	—	1	2	—	—	2	3	5
—	—	—	—	1	—	—	—	5	3	—	—	7	3	10
1	1	—	1	—	1	1	2	6	7	—	—	8	12	20
—	1	—	—	—	2	—	—	1	4	—	—	3	9	12
1	—	—	—	—	—	1	2	3	5	—	—	5	7	12
2	1	3	1	1	5	8	2	15	19	—	—	34	32	66
—	—	2	5	2	6	9	2	13	13	—	—	28	26	54
21	20	17	3	12	8	6	9	23	21	—	—	95	82	177
—	1	1	—	2	—	5	1	9	5	—	—	21	7	28
16	12	11	5	14	13	19	21	32	52	—	—	151	136	287
5	10	13	9	7	3	4	1	11	16	—	—	46	48	94
16	7	6	3	5	3	3	4	11	11	—	—	89	51	140
1	2	7	2	9	1	4	9	10	17	—	—	39	34	73
2	2	2	1	1	2	1	1	11	14	—	—	19	20	39
3	4	3	5	8	—	7	8	17	20	—	—	44	42	86
4	2	5	6	4	2	4	5	12	21	—	—	36	42	78
2	1	7	5	5	5	1	1	11	8	—	—	31	23	54

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts-							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Kreish. Leipzig.										
1	*Leipzig	1	1	4	7	10	4	9	6	3	4
2	Leipzig	119	30	2	1	2	—	—	—	1	1
3	Borna	165	35	—	—	1	—	1	—	—	1
4	Grimma	185	21	1	—	2	—	—	—	—	—
5	Oschatz	142	19	1	—	1	—	—	3	—	—
6	Döbeln	201	33	1	2	1	—	1	—	1	—
7	Rochlitz	143	35	3	2	4	2	—	—	1	—
	Kreish. Chemnitz.										
1	*Chemnitz	1	1	—	4	2	—	2	4	1	—
2	Chemnitz	76	47	4	4	4	1	2	—	1	2
3	Flöha	61	23	1	4	1	3	—	—	1	—
4	Marienberg	49	21	2	—	1	—	1	—	—	—
5	Annaberg	40	28	1	1	—	1	1	2	1	1
6	Glauchau	81	27	3	1	—	2	1	—	—	1
	Kreish. Zwickau.										
1	Schwarzenberg	65	28	1	—	—	1	—	—	—	1
2	Zwickau	120	46	3	1	4	3	3	1	—	1
3	Plauen	121	35	2	1	—	—	1	1	1	1
4	Auerbach	69	34	2	5	1	1	2	2	—	1
5	Ölsnitz	93	31	1	1	—	1	2	1	1	—
	Württemberg.										
	Neckarkreis.										
1	Backnang	30	11	—	—	1	—	—	1	—	1
2	Besigheim	19	8	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Böblingen	18	7	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brackenheim	30	9	—	—	—	1	—	—	1	—
5	Cannstatt	19	11	1	—	—	—	—	—	3	1
6	Eßlingen	16	8	1	—	1	1	—	—	—	—
7	Heilbronn	17	9	—	—	—	1	—	1	—	—
8	Leonberg	27	10	2	—	—	—	—	—	—	—
9	Ludwigsburg	22	12	—	1	—	—	—	—	—	—
10	Marbach	26	11	1	—	—	—	—	—	—	2
11	Maulbronn	23	9	—	—	—	1	—	—	—	—
12	Neckarsulm	34	9	1	1	1	—	1	—	—	1
13	*Stuttgart	1	1	—	—	3	5	13	11	9	9
14	Stuttgart	26	17	—	—	—	—	1	1	1	1
15	Vaihingen	22	9	—	—	—	—	—	—	2	—
16	Waiblingen	33	13	—	—	1	—	—	—	1	1
17	Weinsberg	34	13	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzwaldkreis.										
1	Balingen	31	13	—	—	1	—	—	—	2	—
2	Calw	43	11	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Freudenstadt	41	11	—	—	1	—	1	2	1	—
4	Herrenberg	27	9	—	—	—	1	—	—	—	—
5	Horb	29	9	—	—	—	—	—	—	—	1
6	Nagold	38	8	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Neuenbürg	35	10	—	—	1	—	—	—	—	—
8	Nürtingen	30	14	—	—	2	1	—	—	—	1
9	Oberndorf	28	10	—	—	4	2	8	10	6	2
10	Reutlingen	22	13	1	—	—	—	—	1	—	—
11	Rottenburg	26	9	—	1	—	—	1	—	1	—
12	Rottweil	34	12	—	—	—	—	1	—	—	—
13	Spaichingen	21	8	—	—	—	—	—	—	1	1
14	Sulz	29	7	—	—	—	1	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
9	9	22	15	23	13	31	17	34	44	—	—	145	119	264
6	4	4	2	3	1	9	4	8	13	—	—	35	26	61
4	—	5	2	5	1	4	1	11	15	—	—	31	20	51
3	—	1	2	1	1	4	6	11	13	—	—	23	22	45
—	1	3	3	4	1	7	3	9	10	—	—	25	21	46
2	—	4	4	6	3	4	3	9	17	—	—	29	29	58
4	3	3	3	4	1	5	5	8	17	—	—	32	33	65
1	3	3	6	9	4	5	8	12	26	—	—	35	55	90
5	3	6	5	9	7	10	6	21	32	—	—	62	60	122
1	1	2	4	3	2	3	3	14	15	—	—	26	32	58
—	2	2	—	8	2	1	5	12	11	—	—	22	20	42
1	6	8	1	6	7	6	8	19	22	—	—	43	49	92
5	2	8	6	9	7	9	11	26	27	—	—	61	57	118
3	3	2	6	7	4	4	3	11	27	—	—	28	45	73
9	6	10	11	7	6	13	6	28	29	—	—	77	64	141
3	5	8	5	6	2	12	5	7	29	—	—	40	49	89
3	6	5	2	6	4	5	4	6	17	—	—	30	42	72
1	3	4	3	3	8	3	3	4	13	—	—	19	33	52
1	1	1	1	—	1	—	—	3	6	—	—	6	11	17
—	—	—	1	1	—	—	1	8	—	—	—	9	2	11
—	—	—	—	1	—	1	—	4	3	—	—	6	3	9
—	1	—	—	1	—	1	2	—	4	—	—	3	8	11
1	2	3	—	1	3	1	3	9	8	—	—	19	17	36
—	—	1	—	1	—	2	1	4	4	—	—	10	6	16
—	—	1	—	2	1	7	—	5	3	—	—	15	6	21
—	—	2	—	—	—	2	—	3	6	—	—	9	6	15
1	—	1	1	2	2	6	—	9	11	—	—	19	15	34
—	1	—	—	—	1	3	—	3	4	—	—	7	8	15
1	—	—	—	1	1	1	—	4	5	—	—	7	7	14
1	—	1	—	1	2	1	—	3	3	—	—	10	7	17
3	2	8	3	2	1	3	10	11	14	—	—	52	55	107
3	1	2	2	1	—	5	—	5	2	—	—	18	7	25
—	—	1	1	—	—	—	—	5	4	—	—	8	5	13
3	—	2	2	2	1	3	1	3	6	—	—	15	11	26
1	1	1	—	3	—	1	2	5	6	—	—	11	9	20
—	4	1	1	2	1	1	1	3	5	—	—	10	12	22
1	—	—	1	1	1	3	—	3	7	—	—	8	9	17
1	1	—	4	—	2	3	1	5	1	—	—	12	11	23
1	1	1	1	1	—	—	1	2	3	—	—	5	7	12
2	—	1	—	1	—	—	1	3	2	—	—	7	4	11
1	—	—	—	—	1	1	1	5	4	—	—	7	6	13
1	2	—	—	1	—	1	2	2	3	—	—	6	7	13
4	2	—	2	1	—	—	3	4	5	—	—	11	14	25
5	4	2	1	—	2	—	2	2	5	—	—	27	28	55
4	2	1	3	3	2	1	3	5	7	—	—	15	18	33
—	—	2	—	2	—	1	1	4	3	—	—	11	5	16
4	—	2	—	1	2	—	—	5	3	—	—	13	5	18
1	1	—	1	3	—	—	—	1	1	—	—	6	4	10
—	—	—	—	—	1	—	3	3	2	—	—	3	7	10

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts-							
				im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
15	Tübingen	30	10	—	—	1	—	3	1	—	—
16	Tuttlingen	23	8	—	1	1	1	—	—	1	—
17	Urach	28	10	—	—	—	—	—	—	—	1
	Jagstkreis.										
1	Aalen	19	12	—	1	1	—	2	—	—	—
2	Crailsheim	26	10	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Ellwangen	27	10	1	—	1	1	—	—	1	—
4	Gaildorf	23	10	—	—	—	—	—	—	1	—
5	Gerabronn	35	14	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Gmünd	26	6	—	—	—	—	1	1	3	2
7	Hall	28	8	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Heidenheim	29	12	—	—	—	1	—	—	—	—
9	Künzelsau	49	14	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Mergentheim	48	10	—	—	—	—	—	—	1	—
11	Neresheim	33	12	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Öhringen	43	8	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Schorndorf	28	12	—	—	—	1	—	—	—	—
14	Welzheim	12	4	—	—	—	—	—	—	—	—
	Donaukreis.										
1	Biberach	44	11	—	—	1	—	—	1	1	1
2	Blaubeuren	32	8	—	1	—	1	—	—	1	—
3	Ehingen	47	12	—	—	—	—	1	—	—	—
4	Geislingen	37	11	—	1	—	—	—	—	1	—
5	Göppingen	34	13	—	—	2	1	—	—	1	1
6	Kirchheim	25	12	—	—	—	1	—	—	1	—
7	Laupheim	41	10	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Leutkirch	25	5	—	—	—	—	1	—	—	—
9	Münsingen	48	16	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Ravensburg	23	6	—	—	—	—	1	—	2	—
11	Riedlingen	53	9	—	—	—	—	—	2	—	—
12	Saulgau	50	8	1	—	—	—	—	—	—	—
13	Tettnang	22	7	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Ulm	37	9	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Waldsee	31	7	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Wangen	24	2	—	—	—	—	—	—	—	—
	Baden.										
	Landesk.-Bez. Konstanz.										
1	Engen	58	13	—	—	—	—	1	—	—	—
2	Konstanz	50	6	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Meßkirch	35	8	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Pfullendorf	19	4	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Stockach	45	6	—	—	—	—	—	—	1	—
6	Überlingen	53	10	—	—	—	1	—	—	—	—
7	Donaueschingen	45	12	—	—	—	—	1	—	—	—
8	Triberg	16	7	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Villingen	38	9	—	—	—	—	—	—	1	—
10	Bonndorf	53	6	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Säckingen	32	7	—	—	—	—	—	—	—	—
12	St. Blasien	21	4	—	—	1	—	—	—	—	—
13	Waldshut	80	17	—	—	—	—	—	—	—	—
	Landesk.-Bez. Freiburg.										
1	Breisach	21	6	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Emmendingen	41	17	—	—	—	—	1	—	1	—
3	Ettenheim	16	6	—	1	—	—	—	—	—	—
4	Freiburg	54	12	—	—	—	—	—	—	2	1

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3	—	1	1	1	1	5	3	8	4	—	—	22	10	32
1	1	—	—	—	—	2	1	4	3	—	—	9	7	16
—	3	1	—	—	2	3	1	2	2	—	—	6	9	15
—	—	—	—	1	—	—	1	9	5	—	—	13	7	20
2	—	2	—	—	—	2	—	6	3	—	—	12	3	15
1	1	1	1	3	—	1	—	5	4	—	—	14	7	21
1	—	2	1	2	—	—	1	2	5	—	—	8	7	15
—	1	1	1	2	3	1	—	4	4	—	—	8	9	17
6	6	9	7	4	11	8	12	5	16	—	—	36	55	91
—	—	3	—	1	2	—	1	6	2	—	—	10	5	15
—	—	2	1	—	1	3	1	6	9	—	—	11	13	24
—	—	2	—	3	—	—	1	5	2	—	—	11	3	14
—	1	—	1	1	—	1	1	3	4	—	—	5	7	12
—	—	2	2	—	—	4	1	7	2	—	—	13	5	18
1	1	—	—	1	—	1	—	2	4	—	—	5	5	10
—	—	—	1	1	1	2	—	6	8	—	—	9	11	20
—	—	—	—	—	1	—	1	4	6	—	—	4	8	12
1	1	1	—	1	1	—	4	3	5	—	—	8	13	21
—	—	1	—	—	—	4	—	1	2	—	—	7	4	11
—	—	2	—	2	1	1	2	5	4	—	—	11	7	18
1	—	—	—	1	—	2	—	6	4	—	—	11	5	16
—	1	1	2	2	2	4	1	5	3	—	—	15	11	26
—	—	—	—	1	2	3	—	5	9	—	—	10	12	22
—	—	—	—	1	2	2	—	3	3	—	—	6	5	11
—	1	—	—	1	—	—	—	2	2	—	—	4	3	7
4	—	—	2	1	1	1	—	5	4	—	—	11	7	18
—	2	—	1	—	—	—	1	2	6	—	—	5	10	15
—	—	2	—	—	1	—	1	6	—	—	—	8	4	12
2	—	1	—	—	—	—	—	2	3	—	—	6	3	9
—	1	—	—	—	1	2	1	4	4	—	—	6	7	13
3	—	2	1	5	1	3	3	8	11	—	—	21	16	37
—	—	1	—	2	1	—	—	4	3	—	—	7	4	11
—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	2	1	3
2	—	1	—	—	—	1	1	6	5	—	—	11	6	17
—	—	1	—	1	—	—	—	6	7	—	—	8	7	15
—	—	2	1	—	—	2	1	2	2	—	—	6	4	10
—	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—	—	3	2	5
—	1	—	—	1	—	1	1	2	2	—	—	5	4	9
—	1	—	1	—	—	1	2	5	5	—	—	6	10	16
—	—	—	—	4	—	3	3	5	5	—	—	13	8	21
—	2	—	1	1	—	—	1	1	4	—	—	2	8	10
—	—	—	1	1	1	1	—	4	2	—	—	7	4	11
—	—	—	—	—	—	1	—	3	3	—	—	4	3	7
—	—	—	—	—	—	1	2	4	2	—	—	5	4	9
—	—	—	—	1	1	—	1	—	2	—	—	2	4	6
2	1	3	—	—	1	2	1	5	8	—	—	12	11	23
—	1	1	—	—	1	1	1	2	1	—	—	4	4	8
2	1	2	1	—	1	—	—	5	10	—	—	11	13	24
1	1	—	—	—	—	1	1	2	1	—	—	4	4	8
6	3	2	5	5	8	8	8	12	19	—	—	35	44	79

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
5	Neustadt	32	10	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Staufen	26	10	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Waldkirch	26	9	—	—	—	—	—	—	1	—
8	Lörrach	44	13	—	—	—	—	1	1	1	1
9	Müllheim	33	8	1	—	—	—	—	—	—	—
10	Schönau	26	7	—	—	—	—	1	—	—	—
11	Schopfheim	29	13	—	1	—	—	—	—	—	—
12	Kehl	30	8	—	—	—	—	1	—	1	—
13	Lahr	28	10	—	—	—	—	—	—	1	—
14	Oberkirch	21	4	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Offenburg	40	21	—	—	—	—	—	—	—	1
16	Wolfach	24	11	—	—	—	—	1	—	—	—
	Landesk.-Bez. Karlsruhe.										
1	Achern	18	7	—	—	1	1	—	—	—	1
2	Baden	9	7	—	—	1	—	2	—	—	—
3	Bühl	31	6	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Rastatt	50	16	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Bretten	24	9	—	—	—	—	—	1	—	2
6	Bruchsal	34	16	—	1	—	—	1	1	1	—
7	Durlach	22	3	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Ettlingen	22	6	—	—	1	—	—	1	—	—
9	Karlsruhe	26	13	1	1	1	2	—	—	2	—
10	Pforzheim	35	12	1	—	1	—	—	1	2	—
	Landesk.-Bez. Mannheim.										
1	Mannheim	11	5	—	—	5	3	15	12	16	10
2	Schwetzingen	12	10	—	—	2	—	—	—	1	—
3	Weinheim	16	5	1	—	—	—	—	—	—	—
4	Eppingen	17	6	—	—	—	—	—	—	1	—
5	Heidelberg	41	16	1	—	1	1	—	1	—	—
6	Sinsheim	41	13	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Wiesloch	16	9	1	1	—	—	—	—	—	—
8	Adelsheim	26	6	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Boxberg	32	7	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Buchen	54	15	—	1	—	—	—	1	—	—
11	Eberbach	27	6	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Mosbach	52	9	—	—	—	1	3	—	—	—
13	Tauberbischofsheim	46	16	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Wertheim	38	8	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hessen.										
	Provinz Starkenburg.										
1	Darmstadt	22	16	—	—	1	—	1	1	1	—
2	Bensheim	48	11	1	—	—	—	1	—	1	1
3	Dieburg	70	27	2	—	1	—	—	—	—	2
4	Erbach	100	18	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Groß-Gerau	31	14	—	—	2	—	—	—	—	—
6	Heppenheim	72	7	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Offenbach	35	17	—	2	1	2	1	2	2	—
	Provinz Oberhessen.										
1	Gießen	81	14	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Alsfeld	84	11	—	—	—	—	—	—	1	—
3	Büdingen	75	20	1	—	—	—	1	—	—	—
4	Friedberg	73	28	1	—	3	5	5	3	10	5
5	Lauterbach	67	10	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Schotten	54	10	—	—	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	—	2	1	—	—	—	2	2	4	—	—	4	7	11
—	1	1	2	—	2	1	—	2	9	—	—	4	14	18
1	1	—	—	—	—	1	—	2	7	—	—	5	8	13
4	2	—	1	3	—	—	3	3	7	—	—	12	15	27
—	—	—	2	1	—	—	1	4	2	—	—	6	5	11
1	—	—	1	1	2	1	1	4	2	—	—	8	6	14
—	—	—	1	1	1	2	1	8	7	—	—	11	11	22
—	—	—	1	2	1	—	—	2	3	—	—	6	5	11
—	1	1	—	3	—	—	1	2	6	—	—	7	8	15
—	—	1	—	2	—	—	—	2	—	—	—	5	—	5
1	—	1	1	3	2	2	6	4	10	—	—	11	20	31
1	—	1	1	—	—	1	2	2	5	—	—	6	8	14
1	2	—	—	1	1	2	—	5	3	—	—	10	8	18
1	1	2	—	1	1	1	1	3	3	—	—	11	6	17
1	1	1	—	3	1	4	3	5	6	—	—	14	11	25
5	—	1	—	2	2	3	2	6	3	—	—	17	7	24
3	1	1	2	1	2	1	1	2	5	—	—	8	14	22
3	1	1	3	3	2	3	4	8	4	—	—	20	16	36
—	—	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	3	—	3
—	1	—	1	1	—	—	—	1	2	—	—	3	5	8
3	4	1	2	5	3	4	3	5	16	—	—	22	31	53
2	1	—	—	3	1	3	—	9	6	—	—	21	9	30
5	2	6	1	1	—	3	1	8	10	—	—	59	39	98
—	—	3	2	1	2	1	2	4	1	—	—	12	7	19
2	—	1	1	—	1	1	1	3	2	—	—	8	5	13
—	—	—	1	—	—	1	—	3	—	—	—	5	1	6
5	1	—	—	3	2	3	3	10	7	—	—	23	15	38
1	1	—	2	1	1	—	1	3	6	—	—	5	11	16
1	1	—	—	—	—	2	—	4	—	—	—	8	2	10
1	—	1	—	2	—	1	1	1	1	—	—	6	2	8
2	—	2	—	—	—	1	2	3	—	—	—	8	2	10
2	—	1	3	3	1	3	2	5	4	—	—	14	12	26
1	—	1	—	—	1	—	—	3	—	—	—	5	1	6
1	1	—	2	2	1	2	—	2	1	—	—	10	6	16
1	—	—	—	—	—	3	—	8	7	—	—	12	7	19
—	—	—	—	1	—	—	1	2	8	—	—	3	9	12
2	8	—	2	3	5	8	3	15	15	—	—	31	29	60
1	1	2	1	2	1	2	1	3	4	—	—	13	9	22
4	1	1	—	3	3	4	1	9	9	—	—	24	16	40
—	—	1	1	1	2	3	2	11	4	—	—	16	9	25
—	—	1	—	1	—	4	—	6	5	—	—	14	5	19
—	—	—	—	1	1	4	—	3	1	—	—	8	2	10
2	1	2	—	6	2	5	6	10	6	—	—	29	21	50
—	—	3	—	1	2	2	1	10	3	—	—	16	6	22
—	—	2	1	—	1	1	—	5	1	—	—	9	3	12
1	—	1	—	3	—	2	2	11	5	—	—	20	7	27
5	—	5	1	3	2	3	4	14	10	—	—	49	30	79
—	—	2	—	3	1	—	1	4	3	—	—	9	5	14
—	—	—	—	1	—	—	1	6	2	—	—	7	3	10

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- … im … bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Provinz Rheinhessen.										
1	Mainz	23	13	—	1	1	—	—	1	1	1
2	Alzey	49	11	—	—	—	1	—	—	—	1
3	Bingen	26	10	—	1	1	—	—	—	—	1
4	Oppenheim	44	17	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Worms	40	14	2	—	—	1	2	—	—	—
	Mecklenburg-Schwerin.										
1	Schwerin	130	12	—	—	—	—	—	—	1	—
2	Hagenow	172	23	—	1	1	1	—	—	—	1
3	Ludwigslust	112	16	1	—	—	1	—	—	—	—
4	Parchim	139	15	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Wismar	174	16	—	—	4	1	8	3	14	5
6	Grevesmühlen	186	20	—	—	1	—	—	—	—	—
7	Doberan	183	15	—	—	1	—	—	—	—	—
8	Rostock	122	12	—	2	—	—	—	3	—	—
9	Ribnitz	134	11	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Güstrow	190	16	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Malchin	123	16	1	1	—	1	—	—	—	—
12	Waren	166	14	1	1	—	1	—	—	—	1
	Sachsen-Weimar.										
1	Weimar	157	40	2	—	—	—	4	2	1	2
2	Apolda	151	42	2	—	—	1	2	1	2	1
3	Eisenach	70	23	—	—	1	1	1	—	—	—
4	Dermbach	81	27	—	—	—	1	—	—	—	1
5	Neustadt a./O.	166	31	1	—	—	1	—	1	1	1
	Mecklenburg-Strelitz.										
1	Neustrelitz	124	16	—	1	—	1	—	—	—	—
2	Neubrandenburg	112	12	1	—	—	—	—	—	1	—
3	Schönberg	93	5	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg.										
	Herzogtum Oldenburg.										
1	*Oldenburg	1	1	—	1	—	2	—	—	—	—
2	Oldenburg	8	4	1	—	—	1	—	—	—	2
3	Westerstede	4	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Varel	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Varel	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—
6	*Jever	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Jever	24	5	—	1	—	—	—	—	—	—
8	Budjadingen	11	5	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Brake	8	4	—	—	—	2	—	—	—	—
10	Elsfleth	11	4	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Delmenhorst	7	3	—	—	—	1	—	—	—	—
12	Wildeshausen	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Vechta	14	8	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Kloppenburg	10	9	1	—	1	—	—	—	—	—
15	Friesoythe	9	5	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fürstentum Lübeck	19	8	—	—	—	—	—	—	—	—
	Fürstentum Birkenfeld	89	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	Braunschweig.										
1	Braunschweig	93	1	—	—	5	1	2	1	6	5
2	Wolfenbüttel	104	22	—	1	—	—	1	1	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
8	1	4	1	7	1	6	2	9	13	—	—	36	21	57
1	2	—	—	—	—	1	—	5	6	—	—	7	10	17
1	—	4	1	1	1	2	1	1	2	—	—	10	7	17
3	2	—	2	—	1	5	1	4	6	—	—	12	12	24
3	—	—	2	2	1	2	3	7	7	—	—	18	14	32
1	—	1	—	1	4	—	4	6	15	—	—	10	23	33
2	1	1	2	2	2	1	2	10	7	—	—	17	17	34
—	1	4	—	2	1	—	4	9	10	—	—	16	17	33
—	—	1	3	1	1	2	1	10	11	—	—	14	16	30
10	11	3	3	2	2	2	2	8	10	—	—	51	37	88
—	1	2	—	6	1	2	2	5	7	—	—	16	11	27
—	—	—	—	3	1	2	—	9	7	—	—	15	8	23
2	—	2	1	2	5	12	4	16	16	—	—	34	31	65
—	—	1	1	—	1	1	1	5	11	—	—	7	14	21
1	—	—	2	—	4	2	5	7	12	—	—	10	23	33
—	2	1	—	—	2	2	2	8	7	—	—	12	15	27
—	—	2	3	1	1	4	5	7	16	—	—	15	28	43
7	3	4	4	6	—	12	8	28	27	—	—	64	46	110
4	4	8	—	7	4	10	4	24	21	—	—	59	36	95
2	1	2	1	2	4	5	3	13	11	—	—	26	21	47
3	—	—	1	1	1	1	3	15	9	—	—	20	16	36
3	1	2	2	5	1	5	—	11	8	—	—	28	15	43
1	—	—	3	—	1	3	1	8	13	—	—	12	20	32
1	1	1	1	2	—	2	3	9	9	—	—	17	14	31
—	—	—	1	—	—	1	—	2	3	—	—	3	4	7
1	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	4	3	7
1	1	—	—	—	—	2	—	2	3	—	—	6	7	13
—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	1	1	2
—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	3	3
—	—	1	—	—	—	1	1	1	2	—	—	3	3	6
—	—	—	—	—	—	—	1	1	2	—	—	1	4	5
2	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	—	4	2	6
—	—	1	—	1	—	—	—	1	—	—	—	3	2	5
—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	—	—	3	1	4
—	1	1	—	1	—	2	2	—	4	—	—	4	8	12
—	—	—	1	—	—	—	—	2	—	—	—	2	1	3
1	4	—	1	2	—	1	—	4	1	—	—	8	6	14
—	—	2	—	1	1	3	1	6	8	—	—	14	10	24
—	—	1	—	1	—	1	—	1	3	—	—	4	3	7
—	1	—	1	2	1	1	3	7	4	—	—	10	10	20
—	—	—	—	—	—	2	1	6	1	—	—	8	2	10
3	9	7	5	5	13	7	5	17	15	—	—	52	54	106
—	1	4	—	1	1	5	3	8	9	—	—	19	16	35

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
3	Helmstedt	90	17	1	2	—	1	—	—	—	—
4	Gandersheim	74	19	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Holzminden	72	17	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Blankenburg	24	11	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Meiningen.										
1	Meiningen	123	19	—	1	—	—	—	—	—	—
2	Hildburghausen	128	27	1	1	—	—	—	—	1	—
3	Sonneberg	74	18	—	—	—	1	—	—	1	—
4	Saalfeld	142	22	2	—	—	—	1	—	1	—
	Sachsen-Altenburg.										
1	*Altenburg	1	1	—	—	—	1	—	—	1	—
2	Altenburg	169	20	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Roda	159	34	2	1	1	—	1	—	—	1
4	Ronneburg	110	20	—	—	1	2	2	1	1	—
	Sachsen-Coburg-Gotha.										
	Herzogtum Coburg.										
1	*Coburg		1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Neustadt		1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Rodach	146	1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Königsberg i. Fr.		1	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Coburg		12	—	—	—	—	—	—	—	—
	Herzogtum Gotha.										
1	*Gotha		1	—	—	—	1	—	—	—	—
2	*Ohrdruf		1	1	—	—	—	—	—	—	—
3	*Waltershausen		1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Gotha	159	24	—	—	—	1	—	—	1	—
5	Ohrdruf		13	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Waltershausen		28	—	—	—	—	—	—	—	—
	Anhalt.										
1	Dessau	59	11	—	1	1	—	—	—	2	—
2	Cöthen	79	8	1	—	—	—	1	—	—	—
3	Zerbst	79	9	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Bernburg	45	16	3	—	3	2	—	—	1	1
5	Ballenstedt	20	9	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzb.-Sondershausen.										
1	Sondershausen	24	14	1	—	1	—	—	—	—	—
2	Ebeleben	26	10	—	—	—	—	—	—	1	—
3	Arnstadt	26	6	1	—	—	—	—	—	1	1
4	Gehren	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt.										
1	Rudolstadt	95	24	—	—	1	—	1	—	—	2
2	Königsee	52	21	—	1	—	—	—	3	—	—
3	Frankenhausen	16	7	—	—	—	—	—	—	1	—
	Waldeck.										
1	Kreis der Twiste		10	—	—	—	—	1	—	—	—
2	Kreis des Eisenbergs	110	16	—	—	—	—	1	—	—	—
3	Kreis der Eder		11	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Pyrmont	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	1	1	—	—	—	2	2	1	16	—	—	5	22	27
1	3	2	2	—	3	3	—	11	8	—	—	17	16	33
—	—	2	1	2	2	1	3	7	7	—	—	12	13	25
1	—	3	—	3	—	1	2	2	6	—	—	10	8	18
—	4	1	1	1	1	—	2	10	8	—	—	12	17	29
2	—	2	—	2	4	2	4	11	8	—	—	21	17	38
1	1	1	1	1	1	2	—	3	9	—	—	9	13	22
2	1	1	1	2	1	1	4	3	13	—	—	13	20	33
1	2	2	3	6	1	8	3	6	5	—	—	19	15	34
1	1	—	1	4	3	5	1	2	9	—	—	12	15	27
2	1	—	3	6	3	2	1	19	16	—	—	33	26	59
1	3	4	2	3	1	3	1	5	12	—	—	20	22	42
—	2	—	1	1	1	—	4	—	7	—	—	1	15	16
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	3	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
2	—	—	2	—	2	1	—	7	8	—	—	10	12	22
2	—	1	2	2	—	3	1	3	5	—	—	11	9	20
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	2	1	3
—	—	—	—	—	—	—	1	—	3	—	—	—	4	4
2	—	3	1	—	1	1	3	8	15	—	—	15	21	36
—	2	1	1	3	—	1	—	7	8	—	—	12	11	23
1	—	4	—	2	3	4	2	11	10	—	—	22	15	37
1	3	1	3	—	—	3	9	4	5	—	—	12	21	33
1	1	—	1	3	—	1	1	3	5	—	—	10	8	18
—	—	1	1	2	1	5	—	9	7	—	—	17	9	26
1	1	4	—	4	1	5	3	8	5	—	—	29	13	42
2	3	1	—	2	1	1	3	3	5	—	—	9	12	21
2	2	1	—	2	2	2	2	6	5	—	1	15	12	27
1	—	—	—	—	—	1	—	2	7	—	—	5	7	12
1	—	—	1	2	1	4	—	4	2	—	—	13	5	18
—	1	1	—	—	—	2	3	—	3	—	—	3	7	10
4	1	2	1	4	5	2	2	10	15	—	—	24	26	50
2	1	2	1	1	1	4	2	7	8	—	—	16	17	33
—	1	1	2	3	—	—	1	1	6	—	—	6	10	16
1	—	1	—	3	—	—	1	4	3	—	—	10	4	14
—	—	1	1	1	—	2	2	5	11	—	—	10	14	24
1	—	—	1	2	2	—	—	3	4	—	—	6	7	13
—	—	—	—	—	2	—	1	1	2	—	—	1	5	6

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- im							
				bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Reuß ä. L.										
1	Greiz	61	19	—	—	2	1	—	1	—	—
2	Burgk	14	1	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß j. L.										
1	Gera	89	25	—	1	1	—	6	3	2	—
2	Schleiz	85	30	1	—	1	—	—	—	—	—
	Schaumburg-Lippe.										
1	*Bückeburg	84	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Stadthagen		1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Bückeburg		2	1	—	—	—	—	—	—	—
4	Stadthagen		6	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lippe.										
1	*Detmold	213	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	*Lemgo		1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Blomberg		1	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Salzuflen		1	—	—	—	—	—	—	—	1
5	*Horn		1	—	—	—	—	—	—	—	—
6	*Barntrup		—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Lage		1	—	—	—	—	—	—	—	—
8	*Schwalenberg		—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Detmold		14	—	—	—	—	—	—	—	1
10	Schötmar		6	—	—	—	—	—	—	1	—
11	Brake		7	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Blomberg		7	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Lipperode-Cappel		—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck.										
1	*Lübeck	1	1	—	—	—	—	—	1	—	1
2	Lübeck	50	8	—	—	—	—	—	1	—	1
	Bremen.										
1	*Bremen	23	1	1	1	—	—	1	—	—	—
2	*Vegesack		1	—	—	—	—	—	—	—	—
3	*Bremerhaven		1	—	—	1	—	1	—	—	—
4	Bremen, Landgebiet		10	—	—	—	—	—	—	1	1
	Hamburg.										
1	*Hamburg	1	1	2	1	3	5	4	7	4	3
2	Geestlande	10	2	—	—	1	1	—	2	—	—
3	Marschlande	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Bergedorf	7	3	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Ritzebüttel	12	3	—	—	—	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.										
	Bezirk Unter-Elsaß.										
1	*Straßburg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Straßburg	102	14	1	—	—	—	—	—	1	—
3	Erstein	50	17	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Hagenau	58	21	2	1	1	1	1	—	—	—
5	Molsheim	70	24	1	—	7	3	10	11	7	4
6	Schlettstadt	63	21	—	2	—	—	4	—	1	—
7	Weißenburg	83	23	—	—	2	—	—	—	—	—
8	Zabern	134	37	—	—	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter: über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre		in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
3	1	2	—	2	2	5	1	9	7	—	—	23	13	36
—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1
7	4	6	5	13	7	6	7	12	12	—	—	53	39	92
1	1	3	—	4	—	4	1	12	13	—	—	26	15	41
—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—	—	3	1	4
1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	2	1	3
—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
—	—	2	—	—	—	—	1	1	3	—	—	3	4	7
1	1	—	—	1	—	—	—	4	3	—	—	6	4	10
—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	1	1	2
—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—	3	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	2	1	1	3	1	1	—	5	3	—	—	10	8	18
—	—	2	2	—	—	1	—	2	1	—	—	6	3	9
1	—	1	—	—	1	2	2	2	—	—	—	6	3	9
—	—	—	—	1	1	1	—	4	2	—	—	6	3	9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	1	3	2	6	1	9	21	—	—	21	27	48
—	1	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	3	6	9
6	6	6	4	3	2	11	3	14	20	—	—	42	36	78
—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	1
—	—	1	2	—	—	—	—	—	3	—	—	3	5	8
—	—	—	—	—	2	—	—	5	4	—	—	6	7	13
6	12	9	11	17	7	25	16	34	69	—	—	104	131	235
1	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	3	4	7
1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	2	1	3
1	—	—	1	—	—	—	—	1	2	—	—	2	3	5
—	—	—	—	—	1	1	—	2	4	—	—	3	5	8
3	2	7	—	2	1	9	5	14	6	—	—	35	14	49
2	1	—	1	2	—	9	—	2	2	—	—	17	4	21
1	—	1	—	1	2	4	—	6	7	—	—	13	9	22
4	1	1	1	7	1	9	1	6	8	—	—	31	14	45
2	4	4	6	4	2	3	2	6	7	—	—	44	39	83
—	—	1	1	1	3	2	4	7	13	—	—	16	23	39
—	—	2	3	1	2	3	1	6	10	—	—	14	16	30
5	5	1	2	5	5	3	—	18	16	—	—	32	28	60

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der vorhandenen Gemeinden	Zahl der beteiligten Gemeinden	Zahl der orts- … in … bis zu 5 Jahren		über 5 bis zu 10 Jahren		über 10 bis zu 15 Jahren		über 15 bis zu 20 Jahren	
				m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Bezirk Ober-Elsaß.										
1	Altkirch	116	33	1	—	—	—	—	1	—	—
2	Colmar	62	28	2	1	—	2	1	—	1	—
3	Gebweiler	47	17	1	—	—	—	—	—	—	—
4	Mülhausen	75	25	—	3	2	3	22	6	6	12
5	Rapoltsweiler	32	17	—	—	1	—	1	—	—	—
6	Thann	53	12	—	—	1	2	—	1	—	1
	Bezirk Lothringen.										
1	*Metz	1	1	—	—	—	—	—	—	1	2
2	Metz	153	29	—	—	1	—	1	—	—	1
3	Bolchen	100	20	1	—	—	—	—	—	—	—
4	Chateau-Salins	132	23	—	1	—	—	—	—	1	—
5	Diedenhofen Ost	} 105	14	—	1	1	—	—	—	—	—
6	Diedenhofen West		8	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Forbach	87	26	—	—	—	—	—	1	—	—
8	Saarburg	105	30	1	—	—	—	—	—	—	—
9	Saargemünd	73	20	1	1	—	—	—	—	—	—

anwesenden Blinden

Alter										in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe		Summen		
über 20 bis zu 30 Jahren		über 30 bis zu 40 Jahren		über 40 bis zu 50 Jahren		über 50 bis zu 60 Jahren		über 60 Jahre						
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
1	2	5	2	8	1	2	1	9	9	—	—	21	16	37
1	3	2	1	9	4	10	8	22	14	—	—	48	33	81
1	2	8	2	5	1	4	—	9	9	—	—	23	14	37
11	13	12	5	3	1	12	6	14	11	—	—	82	60	142
—	4	1	3	2	2	2	1	5	13	—	—	12	23	35
—	2	—	2	2	—	2	3	6	2	—	—	11	13	24
2	1	1	3	1	1	2	4	5	8	—	—	12	19	31
—	1	2	2	4	4	7	3	8	12	—	—	23	23	46
2	2	—	1	—	—	4	—	10	12	—	—	17	15	32
1	2	1	—	3	1	—	1	5	13	—	—	11	18	29
1	—	2	1	1	1	1	1	3	3	—	—	9	7	16
2	—	2	—	2	2	1	—	6	—	—	—	13	2	15
5	2	4	3	3	4	7	—	6	8	—	—	25	18	43
3	2	1	3	3	—	2	3	11	13	—	—	21	21	42
—	1	2	1	5	2	5	1	7	12	—	—	20	18	38

Tabelle A*: Die ortsanwesenden über 50 Jahre alten

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der orts-											
		im											
		über 50 bis zu 55 Jahren			über 55 bis zu 60 Jahren			über 60 bis zu 65 Jahren			über 65 bis zu 70 Jahren		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	Deutsches Reich	1 276	1 008	2 284	1 451	1 254	2 705	1 470	1 438	2 908	1 485	1 519	3 004
													Nach
1	**Preußen**	832	706	1 538	896	817	1 713	952	914	1 866	926	990	1 916
	Nach Provinzen: Ostpreußen	56	51	107	64	66	130	59	82	141	94	88	182
	Westpreußen	42	49	91	59	59	118	43	57	100	36	61	97
	Stadtkreis Berlin	52	38	90	48	42	90	51	44	95	36	45	81
	Brandenburg	79	58	137	86	62	148	83	62	145	68	88	156
	Pommern	42	36	78	48	43	91	54	50	104	61	44	105
	Posen	53	49	102	47	82	129	55	74	129	51	63	114
	Schlesien	120	95	215	129	108	237	147	147	294	121	166	287
	Sachsen	66	63	129	76	62	138	77	70	147	71	72	143
	Schleswig-Holstein	26	19	45	27	32	59	30	44	74	41	32	73
	Hannover	57	38	95	63	43	106	69	49	118	62	60	122
	Westfalen	61	52	113	63	59	122	61	46	107	79	57	136
	Hessen-Nassau	48	34	82	47	35	82	61	42	103	56	60	116
	Rheinprovinz	129	122	251	137	121	258	159	145	304	147	154	301
	Hohenzollern	1	2	3	2	3	5	3	2	5	3	—	3
2	**Bayern**	102	63	165	128	119	247	146	142	288	157	138	295
3	**Sachsen**	102	70	172	104	95	199	94	106	200	104	117	221
4	**Württemberg**	46	31	77	58	46	104	51	52	103	56	47	103
5	**Baden**	29	27	56	44	42	86	45	47	92	41	46	87
6	**Hessen**	19	10	29	35	19	54	32	29	61	40	17	57
7	**Mecklenburg-Schwerin**	15	10	25	15	22	37	15	14	29	18	23	41
8	**Sachsen-Weimar**	14	12	26	19	6	25	18	13	31	15	12	27
9	**Mecklenburg-Strelitz**	3	3	6	3	1	4	5	4	9	5	2	7
10	**Oldenburg**	7	7	14	7	4	11	8	8	16	4	9	13
11	**Braunschweig**	7	11	18	12	4	16	11	8	19	11	10	21
12	**Sachsen-Meiningen**	4	3	7	1	7	8	4	2	6	7	6	13
13	**Sachsen-Altenburg**	9	3	12	4	3	7	8	6	14	10	9	19
14	**Sachsen-Coburg-Gotha**	2	5	7	9	6	15	6	8	14	7	6	13
15	**Anhalt**	13	9	22	2	7	9	8	4	12	2	4	6
16	**Schwzbg.-Sondershausen**	7	2	9	2	3	5	2	3	5	3	3	6
17	**Schwarzburg-Rudolstadt**	1	3	4	5	2	7	4	4	8	3	4	7
18	**Waldeck**	—	2	2	2	2	4	2	3	5	3	6	9
19	**Reuß ä. L.**	3	1	4	2	—	2	—	1	1	4	—	4
20	**Reuß j. L.**	5	2	7	5	6	11	7	4	11	5	4	9
21	**Schaumburg-Lippe**	—	—	—	—	2	2	1	1	2	—	—	—
22	**Lippe**	1	2	3	6	1	7	2	4	6	3	4	7
23	**Lübeck**	2	—	2	5	1	6	2	5	7	1	1	2
24	**Bremen**	5	2	7	6	2	8	7	7	14	4	3	7
25	**Hamburg**	13	9	22	13	7	20	12	13	25	7	17	24
26	**Elsaß-Lothringen**	35	15	50	68	30	98	28	36	64	49	41	90

¹) Siehe Seite 247*.

Blinden nach Altersklassen am 1. Dezember 1900.[1])

anwesenden Blinden

Alter

über 70 bis zu 75 Jahren			über 75 bis zu 80 Jahren			über 80 bis zu 85 Jahren			über 85 bis zu 90 Jahren			über 90 Jahre		
m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
1 474	1 578	3 052	1 312	1 778	3 090	851	1 196	2 047	319	551	870	81	152	233
Staaten.														
940	995	1 935	800	1 098	1 898	515	681	1 196	197	343	540	59	93	152
99	114	213	72	115	187	53	93	146	26	42	68	9	12	21
39	51	90	46	72	118	33	37	70	11	17	28	5	9	14
32	42	74	21	54	75	13	29	42	5	13	18	2	1	3
81	109	190	73	120	193	51	56	107	19	38	57	4	9	13
51	62	113	55	50	105	37	48	85	8	18	26	1	5	6
53	58	111	33	53	86	29	42	71	16	23	39	8	10	18
124	138	262	105	174	279	60	98	158	17	51	68	7	12	19
85	78	163	75	82	157	48	55	103	17	29	46	1	6	7
49	41	90	44	71	115	35	48	83	12	22	34	7	7	14
61	63	124	67	81	148	42	37	79	16	21	37	8	7	15
63	63	126	53	47	100	30	28	58	11	15	26	4	2	6
51	38	89	39	41	80	17	30	47	15	15	30	1	2	3
152	137	289	114	138	252	65	78	143	24	38	62	2	11	13
—	1	1	3	—	3	2	2	4	—	1	1	—	—	—
166	180	346	163	223	386	110	180	290	39	55	94	5	29	34
71	125	196	76	120	196	55	91	146	21	31	52	4	4	8
55	56	111	53	68	121	46	42	88	13	14	27	3	7	10
45	49	94	41	49	90	23	29	52	11	13	24	1	2	3
17	18	35	30	14	44	10	13	23	3	9	12	1	2	3
26	28	54	16	24	40	15	21	36	8	16	24	2	3	5
23	10	33	20	15	35	11	14	25	4	10	14	—	2	2
5	4	9	1	—	1	2	7	9	1	6	7	—	2	2
9	5	14	7	5	12	5	2	7	2	2	4	1	—	1
13	7	20	7	16	23	4	14	18	—	6	6	—	—	—
5	10	15	5	8	13	5	9	14	1	2	3	—	1	1
5	8	13	6	10	16	3	4	7	—	5	5	—	—	—
8	5	13	9	16	25	5	17	22	3	5	8	—	1	1
9	2	11	6	7	13	2	8	10	—	2	2	—	—	—
2	1	3	1	5	6	3	3	6	—	2	2	1	—	1
1	6	7	6	11	17	4	2	6	—	1	1	—	1	1
3	4	7	4	3	7	1	3	4	—	1	1	—	—	—
3	1	4	1	3	4	—	2	2	1	1	2	—	—	—
5	6	11	4	5	9	3	6	9	—	—	—	—	—	—
1	—	1	3	1	4	—	1	1	—	1	1	—	—	—
6	2	8	5	—	5	2	—	2	1	—	1	—	—	—
4	6	10	2	6	8	1	2	3	1	3	4	—	—	—
3	4	7	4	10	14	1	1	2	—	1	1	—	1	1
7	14	21	7	15	22	2	9	11	2	8	10	1	—	1
42	32	74	35	46	81	23	35	58	11	14	25	3	4	7

Tabelle B: Die Blinden nach Geburtsort

Die Zahlen in Kursivschrift weisen die seit frühester Jugend

I. Deutsches

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der beteiligten Gemeinden[1]	Mutter-: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	russisch m.	russisch w.
	Nach													
1	Preußen	12 134	*2 511* 9 883	*2 023* 8 922	*215* 1 017	*230* 1 224	*10* 32	*4* 27	*4* 53	*9* 79	—	3	—	—
2	Bayern	2 319	*451* 1 753	*361* 1 646	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Sachsen	1 179	*414* 1 264	*373* 1 171	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Württemberg	810	*217* 706	*178* 605	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Baden	609	*119* 519	*96* 462	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Hessen	323	*93* 331	*59* 211	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	277	*45* 232	*51* 249	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	205	*40* 176	*25* 144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	50	*10* 39	*8* 42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	101	*17* 68	*23* 87	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	137	*35* 127	*30* 122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	101	*15* 66	*16* 79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	101	*19* 87	*19* 84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachs.-Coburg-Gotha	101	*18* 83	*13* 93	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	72	*20* 69	*17* 66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzb.-Sondersh.	41	*11* 44	*9* 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzb.-Rudolstadt	57	*5* 51	*11* 49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	48	*7* 31	*7* 33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	30	*5* 28	*8* 24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	57	*25* 73	*12* 45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	17	*3* 10	*1* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	57	*6* 41	*10* 34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	12	*2* 19	*3* 26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	11	*11* 33	*9* 32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Hamburg	9	*18* 67	*31* 84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	555	*150* 454	*104* 339	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	I. Deutsches Reich	19 413	*4 267* 16 254	*3 497* 14 689	*215* 1 017	*230* 1 224	*10* 32	*4* 27	*4* 53	*9* 79	—	3	—	—
	II. Ausland	316	*34* 123	*33* 115	16	*1* 7	—	—	1	—	—	—	*1* 7	*1* 2
	III. Unbekannt 2c.	.	*28* 84	*25* 101	*1* 4	*3* 13	—	1	*1* 2	—	—	—	—	—
	Zusammen	.	*4 329* 16 461	*3 555* 14 905	*216* 1 037	*234* 1 244	*10* 32	*4* 28	*5* 56	*9* 79	—	3	*1* 7	*1* 2

Nach Provinzen, Regierungs-

Laufende Nr.	Staaten und Landesteile	Zahl der beteiligten Gemeinden[1]	deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	russisch m.	russisch w.
	Preußen.													
	a) Provinzen.													
1	Ostpreußen	1 477	*221* 780	*187* 822	*26* 140	*20* 147	*3* 6	5	*4* 53	*9* 79	—	3	—	—
2	Westpreußen	830	*86* 433	*68* 431	*34* 197	*43* 245	*2* 8	7	—	—	—	—	—	—
3	Stadtkreis Berlin	1	*106* 293	*100* 263	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Brandenburg	1 021	*216* 915	*183* 891	1	—	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—
5	Pommern	775	*187* 654	*130* 590	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Posen	965	*79* 319	*62* 292	*69* 331	*85* 466	*1* 6	*2* 6	—	—	—	—	—	—
7	Schlesien	1 904	*308* 1 251	*227* 1 123	*85* 345	*82* 365	*4* 12	*1* 7	—	—	—	—	—	—
8	Sachsen	1 036	*265* 1 030	*227* 937	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Schleswig-Holstein	490	*88* 381	*66* 377	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Hannover	888	*188* 737	*170* 665	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Westfalen	717	*207* 806	*145* 581	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
12	Hessen-Nassau	697	*162* 631	*118* 475	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Rheinprovinz	1 301	*391* 1 629	*335* 1 455	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Hohenzollern	32	*7* 24	*5* 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

[1]) Auf den Zählkarten sind statt der Geburtsgemeinden mehrfach die Namen von Teilen derselben angegeben. — Wegen der Anzahl der

und Mutterſprache am 1. Dezember 1900.

an Blindheit Leidenden nach und ſind in den anderen enthalten.

Reich.

ſprache																		
deutſch und ruſſiſch		franzöſiſch		deutſch und franzöſiſch		däniſch		deutſch und däniſch		holländiſch		deutſch und holländiſch		andere Mutterſprachen		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zuſammen
Staaten.																		
—	—	*2* 5	8	—	1	*9* 40	*7* 46	1	—	*3* 11	*4* 15	*2* 6	*1* 3	*5* 29	*11* 47	*2 761* 11 077	*2 289* 10 375	*5 050* 21 452
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*451* 1 753	*361* 1 646	*812* 3 399
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 18	*4* 18	*419* 1 282	*377* 1 189	*796* 2 471
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*217* 706	*178* 605	*395* 1 311
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*119* 519	*96* 462	*215* 981
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*93* 331	*59* 211	*152* 542
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*45* 232	*51* 249	*96* 481
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*40* 176	*25* 144	*65* 320
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 39	*8* 42	*18* 81
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	*17* 69	*23* 87	*40* 156
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*35* 127	*30* 122	*65* 249
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*15* 66	*16* 79	*31* 145
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*19* 87	*19* 84	*38* 171
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*18* 83	*13* 93	*31* 176
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*20* 69	*17* 66	*37* 135
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 44	*9* 32	*20* 76
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 51	*11* 49	*16* 100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 31	*7* 33	*14* 64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 28	*8* 24	*13* 52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*25* 73	*12* 45	*37* 118
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 10	*1* 8	*4* 18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 41	*10* 34	*16* 75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 19	*3* 26	*5* 45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 33	*9* 32	*20* 65
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*18* 67	*31* 84	*49* 151
—	—	*11* 54	*8* 67	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*161* 510	*112* 408	*273* 918
—	—	*13* 59	*8* 75	2	3	*9* 40	*7* 46	1	—	*3* 12	*4* 15	*2* 6	*1* 3	*10* 47	*15* 65	*4 533* 17 523	*3 775* 16 229	*8 308* 33 752
1	—	*3* 16	*1* 11	—	—	8	*1* 6	—	—	*2* 9	*1* 13	—	*1* 3	*2* 21	14	*42* 202	*39* 171	*81* 373
—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—	*30* 93	*28* 116	*58* 209
1	—	*16* 75	*9* 86	3	3	*9* 49	*8* 53	1	—	*5* 21	*5* 28	*2* 6	*2* 6	*12* 69	*15* 79	*4 605* 17 818	*3 842* 16 516	*8 447* 34 334
und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																		
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*254* 979	*216* 1 057	*470* 2 036
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*122* 638	*111* 683	*233* 1 321
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*106* 294	*100* 263	*206* 557
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	*1* 11	*216* 922	*185* 903	*401* 1 825
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*188* 656	*130* 590	*318* 1 246
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*149* 656	*149* 764	*298* 1 420
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 23	*10* 36	*402* 1 631	*320* 1 531	*722* 3 162
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*265* 1 030	*227* 937	*492* 1 967
—	—	—	—	—	—	*9* 40	*7* 46	1	—	*2* 8	*2* 12	—	—	—	—	*99* 430	*75* 435	*174* 865
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*2* 3	*2* 6	*1* 3	—	—	*191* 746	*173* 672	*364* 1 418
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*207* 806	*145* 582	*352* 1 388
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*162* 631	*118* 476	*280* 1 107
—	—	*2* 5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*393* 1 634	*335* 1 462	*728* 3 096
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 24	*5* 20	*12* 44

vorhandenen Gemeinden ſiehe Tabelle A.

I. Deutsch…

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Mutter…											
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		deutsch und litauisch		russisch	
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	b) Regierungsbezirke.													
1	Königsberg	702	*126* 446	*104* 439	*17* 78	*11* 75	*3* 4	2	9	19	—	—	—	—
2	Gumbinnen	775	*95* 334	*83* 383	*9* 62	*9* 72	2	3	*4* 44	*9* 60	—	3	—	—
3	Danzig	310	*32* 170	*32* 202	*11* 63	*14* 104	3	4	—	—	—	—	—	—
4	Marienwerder	520	*54* 263	*36* 229	*23* 134	*29* 141	*2* 5	3	—	—	—	—	—	—
5	Stadtkreis Berlin	1	*106* 293	*100* 263	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Potsdam	499	*113* 480	*89* 440	—	—	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—
7	Frankfurt	522	*103* 435	*94* 451	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Stettin	360	*94* 336	*79* 291	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Köslin	302	*63* 215	*39* 211	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Stralsund	113	*30* 103	*12* 88	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Posen	652	*42* 182	*29* 172	*43* 235	*60* 353	*1* 5	1	—	—	—	—	—	—
12	Bromberg	313	*37* 137	*33* 120	*26* 96	*25* 113	1	*2* 5	—	—	—	—	—	—
13	Breslau	680	*163* 611	*108* 525	*2* 14	*6* 24	*1* 1	2	—	—	—	—	—	—
14	Liegnitz	513	*85* 381	*77* 402	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Oppeln	711	*60* 259	*42* 196	*83* 331	*76* 340	*3* 11	*1* 5	—	—	—	—	—	—
16	Magdeburg	335	*85* 365	*77* 325	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Merseburg	490	*132* 444	*107* 415	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Erfurt	211	*48* 221	*43* 197	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Schleswig	490	*88* 381	*66* 377	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Hannover	136	*38* 135	*46* 123	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Hildesheim	233	*50* 212	*39* 157	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lüneburg	172	*38* 130	*35* 123	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Stade	123	*26* 95	*17* 101	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Osnabrück	123	*22* 97	*19* 78	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
25	Aurich	101	*14* 68	*14* 83	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Münster	141	*37* 172	*19* 125	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
27	Minden	219	*55* 206	*46* 168	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	Arnsberg	357	*115* 428	*80* 288	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
29	Cassel	413	*88* 353	*64* 292	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
30	Wiesbaden	284	*74* 278	*54* 183	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31	Coblenz	308	*52* 251	*54* 212	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
32	Düsseldorf	286	*166* 592	*129* 539	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
33	Cöln	205	*59* 295	*67* 305	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
34	Trier	306	*60* 257	*41* 191	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
35	Aachen	196	*54* 234	*44* 208	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
36	Sigmaringen	32	*7* 24	*5* 20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bayern.													
1	Oberbayern	392	*66* 268	*49* 317	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Niederbayern	359	*50* 243	*41* 202	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Pfalz	252	*59* 228	*45* 180	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Oberpfalz	251	*35* 163	*35* 175	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Oberfranken	269	*61* 225	*42* 179	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	Mittelfranken	223	*53* 187	*51* 199	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	Unterfranken	266	*50* 201	*49* 188	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Schwaben	307	*77* 238	*49* 206	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen.													
1	Bautzen	176	*45* 152	*33* 118	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Dresden	313	*111* 315	*95* 290	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Leipzig	237	*103* 287	*77* 237	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Chemnitz	211	*74* 261	*90* 275	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Zwickau	242	*81* 249	*78* 251	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Württemberg.													
1	Neckarkreis	218	*67* 220	*60* 186	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Schwarzwaldkreis	215	*62* 189	*55* 174	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Jagstkreis	192	*42* 151	*30* 121	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Donaukreis	185	*46* 146	*33* 124	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Reich.

Sprache																		
deutsch und russisch		französisch		deutsch und französisch		dänisch		deutsch und dänisch		holländisch		deutsch und holländisch		andere Muttersprachen		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m	w.	m.	w.	zusammen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146 537	115 585	261 1 072
—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	108 442	101 522	209 964
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	43 236	46 310	89 546
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	79 402	65 373	144 775
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	106 294	100 263	206 557
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	113 480	90 442	203 922
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1 10	103 442	95 461	198 903
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	94 336	79 291	173 627
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64 217	39 211	103 428
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 103	12 88	42 191
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	86 422	89 526	175 948
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	63 234	60 238	123 472
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	166 628	114 555	280 1 183
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 6	86 384	78 409	164 793
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 18	9 26	150 619	128 567	278 1 186
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	85 365	77 325	162 690
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	132 444	107 415	239 859
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	48 221	43 197	91 418
—	—	—	—	—	—	9 40	7 46	1	—	2 8	2 12	—	—	—	—	99 430	75 435	174 865
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38 135	46 123	84 258
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 212	39 157	89 369
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	38 130	35 124	73 254
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26 95	17 101	43 196
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 97	19 78	41 175
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	2 3	2 6	1 3	—	—	17 77	17 89	34 166
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37 172	19 125	56 297
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	55 206	46 168	101 374
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	115 428	80 289	195 717
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	88 353	64 292	152 645
—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74 278	54 184	128 462
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	52 251	54 212	106 463
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	166 592	129 539	295 1 131
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59 295	67 305	126 600
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	60 257	41 191	101 448
—	—	2 5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	56 239	44 215	100 454
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 24	5 20	12 44
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	66 268	49 317	115 585
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 243	41 202	91 445
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	59 228	45 180	104 408
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35 163	35 175	70 338
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	61 225	42 179	103 404
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53 187	51 199	104 386
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	50 201	49 188	99 389
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	77 238	49 206	126 444
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 18	4 18	50 170	37 136	87 306
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	111 315	95 290	206 605
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	103 287	77 237	180 524
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74 261	90 275	164 536
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81 249	78 251	159 500
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67 220	60 186	127 406
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	62 189	55 174	117 363
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42 151	30 121	72 272
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46 146	33 124	79 270

I. Deutsch

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Mutter-															
			deutsch				polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		deutsch und litauisch		russisch	
			m.		w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	Baden.															
1	Konstanz	139	*22*	99	*8*	76	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Freiburg	200	*30*	136	*25*	165	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Karlsruhe	120	*31*	135	*37*	110	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Mannheim	150	*36*	149	*26*	111	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hessen.															
1	Starkenburg	128	*46*	139	*31*	90	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Oberhessen	116	*21*	109	*10*	54	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Rheinhessen	79	*26*	83	*18*	67	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mecklenburg-Schwerin	277	*45*	232	*51*	249	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Weimar	205	*40*	176	*25*	144	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Mecklenburg-Strelitz	50	*10*	39	*8*	42	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg.															
1	Herzogtum Oldenburg	77	*15*	53	*21*	71	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Fürstentum Lübeck	17	*1*	8	*2*	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	„ Birkenfeld	7	*1*	7		2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Braunschweig	137	*35*	127	*30*	122	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachs.-Meiningen	101	*15*	66	*16*	79	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachs.-Altenburg	101	*19*	87	*19*	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Coburg-Gotha.															
1	Herzogtum Coburg	32	*2*	16	*5*	31	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	„ Gotha	69	*16*	67	*8*	62	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Anhalt	72	*20*	69	*17*	66	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzburg-Sondershausen	41	*11*	44	*9*	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt	57	*5*	51	*11*	49	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Waldeck	48	*7*	31	*7*	33	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß ä. L.	30	*5*	28	*8*	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß j. L.	57	*25*	73	*12*	45	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schaumb.-Lippe	17	*3*	10	*1*	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lippe	57	*6*	41	*10*	34	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck	12	*2*	19	*3*	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bremen	11	*11*	33	*9*	32	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Hamburg	9	*18*	67	*31*	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.															
1	Unter-Elsaß	210	*73*	189	*44*	134	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Ober-Elsaß	149	*51*	166	*38*	121	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Lothringen	196	*26*	99	*22*	84	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Reich.

sprache																		
deutsch und russisch		französisch		deutsch und französisch		dänisch		deutsch und dänisch		holländisch		deutsch und holländisch		andere Muttersprachen		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22 99	8 76	30 175
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30 136	25 165	55 301
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31 135	37 110	68 245
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36 149	26 111	62 260
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	46 139	31 90	77 229
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21 109	10 54	31 163
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26 83	18 67	44 150
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	45 232	51 249	96 481
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	40 176	25 144	65 320
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10 39	8 42	18 81
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	15 54	21 71	36 125
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 8	2 14	3 22
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	2	1 9
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	35 127	30 122	65 249
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15 66	16 79	31 145
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19 87	19 84	38 171
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 16	5 31	7 47
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16 67	8 62	24 129
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 69	17 66	37 135
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 44	9 32	20 76
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 51	11 49	16 100
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 31	7 33	14 64
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5 28	8 24	13 52
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25 73	12 45	37 118
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 10	1 8	4 18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6 41	10 34	16 75
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 19	3 26	5 45
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 33	9 32	20 65
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18 67	31 84	49 151
—	—	1 6	1 6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74 195	45 141	119 336
—	—	2 4	2 11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	53 172	40 132	93 304
—	—	8 44	5 50	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	34 143	27 135	61 278

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	Nach Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.														
	Preußen.														
	Prov. Ostpreußen.														
	R.-B. Königsberg.														
1	Memel	36	*5* 20	*9* 30	—	—	—	—	8	12	—	—	*5* 28	*9* 42	*14* 70
2	Fischhausen	34	*11* 27	*9* 27	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 27	*9* 27	*20* 54
3	*Königsberg i. Pr.	1	*20* 49	*10* 47	—	—	—	—	—	—	—	—	*20* 49	*10* 47	*30* 96
4	Königsberg i. Pr.	39	*3* 24	*6* 24	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 24	*6* 24	*9* 48
5	Labiau	59	*2* 26	*7* 33	—	—	—	—	1	7	—	—	*2* 27	*7* 40	*9* 67
6	Wehlau	49	*8* 27	*5* 25	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 27	*5* 25	*13* 52
7	Gerdauen	32	*8* 18	*3* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 18	*3* 21	*11* 39
8	Rastenburg	38	*9* 29	*2* 20	—	—	—	—	—	—	—	—	*9* 29	*2* 20	*11* 49
9	Friedland	32	*5* 19	*9* 32	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 19	*9* 32	*14* 51
10	Preuß. Eylau	39	*7* 29	*6* 24	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 29	*6* 24	*13* 53
11	Heiligenbeil	19	*2* 18	*4* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 18	*4* 16	*6* 34
12	Braunsberg	25	*10* 32	*5* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 32	*5* 21	*15* 53
13	Heilsberg	24	*3* 16	*2* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 16	*2* 15	*5* 31
14	Rössel	35	*4* 19	*2* 22	*2* 4	5	*1* 1	—	—	—	—	—	*7* 24	*2* 27	*9* 51
15	Allenstein	31	*4* 9	*1* 6	*4* 15	*2* 11	—	—	—	—	—	—	*8* 24	*3* 17	*11* 41
16	Ortelsburg	43	*4* 5	*1* 7	*7* 28	*5* 24	*1* 1	—	—	—	—	—	*12* 34	*6* 31	*18* 65
17	Neidenburg	46	*5* 16	*1* 4	*2* 18	*1* 19	—	1	—	—	—	—	*7* 34	*2* 24	*9* 58
18	Osterode i. Ostpr.	51	*9* 16	*8* 25	*2* 13	*3* 16	*1* 2	1	—	—	—	—	*12* 31	*11* 42	*23* 73
19	Mohrungen	44	*4* 29	*10* 25	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 29	*10* 25	*14* 54
20	Preuß. Holland	25	*3* 18	*4* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 18	*4* 15	*7* 33
	R.-B. Gumbinnen.														
1	Heydekrug	40	*5* 13	*5* 14	—	—	—	—	5	*2* 12	—	—	*5* 18	*7* 26	*12* 44
2	Niederung	77	*10* 30	*8* 32	—	—	—	—	*2* 6	*1* 13	—	2	*12* 36	*9* 47	*21* 83
3	*Tilsit	1	*2* 7	*3* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	*3* 7	*5* 14
4	Tilsit	53	*4* 13	*7* 19	—	—	—	—	*2* 17	*1* 14	—	1	*6* 30	*8* 34	*14* 64
5	Ragnit	76	*6* 40	*5* 38	—	—	—	—	6	*3* 13	—	—	*6* 46	*8* 51	*14* 97
6	Pillkallen	47	*5* 24	21	—	—	—	—	7	*2* 6	—	—	*5* 31	*2* 27	*7* 58
7	Stallupönen	44	*9* 32	*8* 20	—	—	—	—	1	—	—	—	*9* 33	*8* 20	*17* 53
8	Gumbinnen	55	*8* 30	*5* 35	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 30	*5* 35	*13* 65
9	Insterburg [1])	71	*10* 41	*9* 48	—	—	—	—	2	2	—	—	*10* 43	*9* 51	*19* 94
10	Darkehmen	41	*5* 24	*2* 22	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 24	*2* 22	*7* 46
11	Angerburg	33	*5* 16	*4* 27	1	—	1	—	—	—	—	—	*5* 18	*4* 27	*9* 45
12	Goldap	46	*7* 23	*7* 39	—	1	—	—	—	—	—	—	*7* 23	*7* 40	*14* 63
13	Oletzko	27	*2* 7	*3* 13	6	*1* 8	—	—	—	—	—	—	*2* 13	*4* 21	*6* 34
14	Lyck	48	*7* 12	*6* 15	*3* 18	14	—	—	—	—	—	—	*10* 30	*6* 29	*16* 59
15	Lötzen	31	*3* 8	*2* 12	*1* 9	*1* 8	1	2	—	—	—	—	*4* 18	*3* 22	*7* 40
16	Sensburg	35	*5* 9	*3* 8	*4* 10	*4* 17	—	—	—	—	—	—	*9* 19	*7* 25	*16* 44
17	Johannisburg	50	*2* 5	*6* 13	*1* 18	*3* 24	—	1	—	—	—	—	*3* 23	*9* 38	*12* 61
	Prov. Westpreußen.														
	R.-B. Danzig.														
1	*Elbing	1	*5* 12	*1* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 12	*1* 10	*6* 22
2	Elbing	30	*1* 19	*3* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 19	*3* 21	*4* 40
3	Marienburg i. Westp.	34	*2* 30	*4* 22	*1* 2	—	1	—	—	—	—	—	*3* 33	*4* 22	*7* 55
4	*Danzig	1	*8* 45	*6* 51	1	—	—	—	—	—	—	—	*8* 46	*6* 51	*14* 97
5	Danziger Niederung	24	*6* 12	*2* 15	1	1	—	—	—	—	—	—	*6* 13	*2* 16	*8* 29
6	Danziger Höhe	23	*2* 11	*3* 14	*2* 3	*2* 5	1	—	—	—	—	—	*4* 15	*5* 19	*9* 34
7	Dirschau	18	*1* 4	*3* 12	*2* 6	*2* 5	1	2	—	—	—	—	*3* 11	*5* 19	*8* 30
8	Preuß. Stargard	34	*3* 8	*1* 6	*1* 12	*4* 24	—	—	—	—	—	—	*4* 20	*5* 30	*9* 50
9	Berent	40	*1* 9	*3* 16	12	*3* 18	—	—	—	—	—	—	*1* 21	*6* 34	*7* 55
10	Karthaus	62	*1* 11	*4* 21	*2* 9	*2* 32	—	2	—	—	—	—	*3* 20	*6* 55	*9* 75
11	Neustadt i. Westpr.	26	*1* 5	8	*3* 14	9	—	—	—	—	—	—	*4* 19	17	*4* 36
12	Putzig	17	*1* 4	*2* 6	3	*1* 10	—	—	—	—	—	—	*1* 7	*3* 16	*4* 23

[1]) Außerdem französisch w. 1.

I. Deutsches Reich.

Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
R.-B. Marienwerder.														
Stuhm	33	2 19	1 13	1 9	1 8	1	1	—	—	—	—	3 29	2 22	5 51
Marienwerder	43	4 31	1 20	1 3	10	2	—	—	—	—	—	5 36	1 30	6 66
Rosenberg i. Westpr.	40	1 27	4 31	2	4	—	1	—	—	—	—	1 29	4 36	5 65
Löbau	38	1 11	5	6 21	5 19	—	—	—	—	—	—	7 32	5 24	12 56
Strasburg i. Westpr.	33	1 7	9	12	1 12	—	—	—	—	—	—	1 19	1 21	2 40
Briesen	30	1 9	4 10	2 9	1 11	—	—	—	—	—	—	3 18	5 21	8 39
*Thorn	1	3	1 5	2 3	1	—	—	—	—	—	—	2 6	1 6	3 12
Thorn	31	3 15	5	14	1 2	—	—	—	—	—	—	3 29	1 7	4 36
Kulm	32	1 12	2 11	1 12	1 13	1 1	—	—	—	—	—	3 25	3 24	6 49
*Graudenz	1	2 9	4 11	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	4 11	6 20
Graudenz	44	10 21	1 18	2 7	2 7	1 1	—	—	—	—	—	13 29	3 25	16 54
Schwetz	58	4 19	2 14	5 23	10 25	—	1	—	—	—	—	9 42	12 40	21 82
Tuchel	19	4	1	2 6	3 12	—	—	—	—	—	—	2 10	3 13	5 23
Konitz	25	4 7	2 10	1 9	3 11	—	—	—	—	—	—	5 16	5 21	10 37
Schlochau	31	8 26	6 22	1	1 3	—	—	—	—	—	—	8 27	7 25	15 52
Flatow	33	6 19	6 24	3	3	—	—	—	—	—	—	6 22	6 27	12 49
Deutsch Krone	28	6 24	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	6 24	2 20	8 44
Stadtkreis Berlin	1	106 293	100 263	1	—	—	—	—	—	—	—	106 294	100 263	206 557
Prov. Brandenburg.														
R.-B. Potsdam.														
Prenzlau	28	9 28	7 30	—	—	—	—	—	—	—	—	9 28	7 30	16 58
Templin	24	2 12	4 20	—	—	—	—	—	—	—	—	2 12	4 20	6 32
Angermünde	37	12 47	3 31	—	—	—	—	—	—	—	—	12 47	3 31	15 78
Oberbarnim	35	10 42	3 16	—	—	—	—	—	—	—	—	10 42	3 16	13 58
Niederbarnim	53	11 44	12 37	—	—	—	—	—	—	—	—	11 44	12 37	23 81
*Charlottenburg	1	3 5	2 5	—	—	—	1 1	—	—	—	—	3 5	3 6	6 11
*Schöneberg	1	1 1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	3	1 4
*Rixdorf	1	1	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1 2	1 3
Teltow	50	7 47	15 30	—	—	—	—	—	—	—	—	7 47	15 30	22 77
Beeskow-Storkow	24	5 19	1 21	—	—	—	—	—	—	—	—	5 19	1 21	6 40
Jüterbog-Luckenwalde	27	5 24	2 29	—	—	—	—	—	—	—	—	5 24	2 29	7 53
Zauch-Belzig	41	3 31	3 27	—	—	—	—	—	—	—	1	3 31	3 28	6 59
*Potsdam	1	2 18	7 22	—	—	—	—	—	—	—	—	2 18	7 22	9 40
*Spandau	1	2 8	3 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	3 5	5 13
Osthavelland	31	6 28	1 19	—	—	—	—	—	—	—	—	6 28	1 19	7 47
*Brandenburg a./H.	1	4 7	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	4 7	4 12	8 19
Westhavelland	23	5 20	3 22	—	—	—	—	—	—	—	—	5 20	3 22	8 42
Ruppin	44	11 38	7 34	—	—	—	—	—	—	—	—	11 38	7 34	18 72
Ostprignitz	39	7 28	4 40	—	—	—	—	—	—	—	—	7 28	4 40	11 68
Westprignitz	37	8 32	7 35	—	—	—	—	—	—	—	—	8 32	7 35	15 67
R.-B. Frankfurt.														
Königsberg i./Nm.	55	11 47	11 47	—	—	—	—	—	—	—	—	11 47	11 47	22 94
Soldin	31	5 30	6 31	—	—	—	—	—	—	—	—	5 30	6 31	11 61
Arnswalde	16	3 11	3 17	—	—	—	—	—	—	—	—	3 11	3 17	6 28
Friedeberg i./Nm.	34	6 31	6 26	—	—	—	—	—	—	—	—	6 31	6 26	12 57
*Landsberg a./W.	1	5 12	4	—	—	—	—	—	—	—	—	5 12	4	5 16
Landsberg	43	8 35	1 26	—	—	—	—	—	—	—	—	8 35	1 26	9 61
Lebus	49	10 38	13 49	—	—	—	—	—	—	—	—	10 38	13 49	23 87
*Frankfurt a./O.	1	3 18	4 22	—	—	—	—	—	—	—	—	3 18	4 22	7 40
Weststernberg	18	5 19	5 16	—	—	—	—	—	—	—	—	5 19	5 16	10 35
Oststernberg	25	6 16	5 17	—	—	—	—	—	—	—	—	6 16	5 17	11 33
Züllichau-Schwiebus	27	5 18	4 20	—	—	—	—	—	—	—	—	5 18	4 20	9 38
Krossen	38	7 32	7 37	—	—	—	—	—	—	—	—	7 32	7 37	14 69
*Guben	1	4 10	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	1 2	5 12
Guben	28	6 18	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—	6 18	2 15	8 33

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
15	Lübben	27	1 18	17	—	—	—	—	—	—	—	—	1 18	17	1 35
16	Luckau	23	1 15	4 18	—	—	—	—	—	—	—	—	1 15	4 18	5 33
17	Kalau	33	7 19	4 30	1	—	—	—	—	—	—	—	7 20	4 30	11 50
18	*Cottbus	1	2 6	3 12	—	—	—	—	—	—	—	—	2 6	3 12	5 18
19	Cottbus	27	1 8	5 12	—	—	—	—	—	—	6	1 10	1 14	6 22	7 36
20	*Forst i./Laus.	1	2 3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	2	2 5
21	Sorau	35	5 25	9 25	—	—	—	—	—	—	—	—	5 25	9 25	14 50
22	Spremberg	8	6	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1 6	1 12
	Provinz Pommern.														
	R.-B. Stettin.														
1	Demmin	28	6 20	4 16	—	—	—	—	—	—	—	—	6 20	4 16	10 36
2	Anklam	17	9 20	3 8	—	—	—	—	—	—	—	—	9 20	3 8	12 28
3	Usedom-Wollin	28	7 21	10 30	—	—	—	—	—	—	—	—	7 21	10 30	17 51
4	Ückermünde	23	5 16	2 20	—	—	—	—	—	—	—	—	5 16	2 20	7 36
5	Randow	54	17 46	13 33	—	—	—	—	—	—	—	—	17 46	13 33	30 79
6	*Stettin	1	11 34	15 42	—	—	—	—	—	—	—	—	11 34	15 42	26 76
7	Greifenhagen	32	8 35	6 19	—	—	—	—	—	—	—	—	8 35	6 19	14 54
8	Pyritz	33	3 25	5 23	—	—	—	—	—	—	—	—	3 25	5 23	8 48
9	Saatzig	33	6 24	6 25	—	—	—	—	—	—	—	—	6 24	6 25	12 49
10	Naugard	30	7 24	8 22	—	—	—	—	—	—	—	—	7 24	8 22	15 46
11	Kammin	35	8 27	4 20	—	—	—	—	—	—	—	—	8 27	4 20	12 47
12	Greifenberg	22	3 23	1 17	—	—	—	—	—	—	—	—	3 23	1 17	4 40
13	Regenwalde	24	4 21	2 16	—	—	—	—	—	—	—	—	4 21	2 16	6 37
	R.-B. Köslin.														
1	Schivelbein	10	1 4	4 11	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	4 11	5 15
2	Dramburg	19	4 10	1 17	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	1 17	5 27
3	Neustettin	38	6 26	5 20	—	—	—	—	—	—	—	—	6 26	5 20	11 46
4	Belgard	21	3 18	3 10	—	—	—	—	—	—	—	—	3 18	3 10	6 [illegible]
5	Kolberg-Körlin	22	5 21	4 14	—	—	—	—	—	—	—	—	5 21	4 14	9 35
6	Köslin	15	4 15	2 14	—	—	—	—	—	—	—	—	4 15	2 14	6 29
7	Bublitz	12	7	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2 11	2 18
8	Schlawe	47	15 30	6 36	—	—	—	—	—	—	—	—	15 30	6 36	21 66
9	Rummelsburg	20	2 15	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 15	3 9	5 24
10	*Stolp i. Pom.	1	1 4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	4	1 [illegible]
11	Stolp	56	11 36	3 34	—	—	—	—	—	—	—	—	11 36	3 34	14 70
12	Lauenburg i. Pom.	20	7 15	3 15	1	—	—	—	—	—	—	—	7 16	3 15	10 31
13	Bütow	21	4 14	3 16	1 1	—	—	—	—	—	—	—	5 15	3 16	8 31
	R.-B. Stralsund.														
1	Rügen	27	5 21	5 15	—	—	—	—	—	—	—	—	5 21	5 15	10 36
2	*Stralsund	1	5 10	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	5 10	1 8	6 18
3	Franzburg	26	5 26	2 16	—	—	—	—	—	—	—	—	5 26	2 16	7 42
4	Greifswald	29	9 21	1 28	—	—	—	—	—	—	—	—	9 21	1 28	10 49
5	Grimmen	30	6 25	3 21	—	—	—	—	—	—	—	—	6 25	3 21	9 46
	Provinz Posen.														
	R.-B. Posen.														
1	Wreschen	24	1	1	1 8	3 17	—	—	—	—	—	—	1 9	3 18	4 27
2	Jarotschin	33	3	1	1 12	5 22	1	—	—	—	—	—	1 16	5 23	6 39
3	Schroda	26	2	5	1 7	4 20	—	—	—	—	—	—	1 9	4 25	5 34
4	Schrimm	45	3 10	2	5 26	2 34	1	—	—	—	—	—	8 37	2 36	10 73
5	*Posen	1	3 12	2 13	1 12	4 9	—	—	—	—	—	—	4 24	6 22	10 46
6	Posen Ost	19	2 3	2 6	3 7	2 4	—	—	—	—	—	—	5 10	4 10	9 20
7	Posen West	14	—	2	2 5	1 8	—	—	—	—	—	—	2 5	1 10	3 15
8	Obornik	31	3	1 4	3 14	2 17	—	—	—	—	—	—	3 17	3 21	6 38
9	Samter	38	4	1 7	3 14	6 20	—	—	—	—	—	—	3 18	7 27	10 45
10	Birnbaum	14	5	5	2	2 5	—	—	—	—	—	—	7	2 10	2 17
11	Schwerin a./W.	12	3 10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	3 10	7	3 17

I. Deutsches Reich.

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Meseritz	31	7 19	2 30	2	2	—	—	—	—	—	—	7 21	2 32	9 53
Neutomischel	19	1 7	1 14	4	1 7	—	—	—	—	—	—	1 11	2 21	3 32
Grätz	23	3 6	1 5	6	3 14	—	—	—	—	—	—	3 12	4 19	7 31
Bomst	32	3 18	2 8	4 8	2 5	—	—	—	—	—	—	7 26	4 13	11 39
Fraustadt	19	3 13	2 10	5	1	—	1	—	—	—	—	3 18	2 12	5 30
Schmiegel	14	1	2	1 6	6	—	—	—	—	—	—	1 7	8	1 15
Kosten	25	3	—	2 12	3 16	—	—	—	—	—	—	2 15	3 16	5 31
Lissa	12	3 10	3 8	1	1 4	—	—	—	—	—	—	3 11	4 12	7 23
Rawitsch	28	4 9	2 12	10	1 11	—	—	—	—	—	—	4 19	3 23	7 42
Gostyn	33	6	3 8	1 9	3 23	—	—	—	—	—	—	1 15	6 31	7 46
Koschmin	23	1 7	1 1	3 8	2 18	1 1	—	—	—	—	—	5 16	3 19	8 35
Krotoschin	25	2 13	4 10	1 10	2 17	1	—	—	—	—	—	3 24	6 27	9 51
Pleschen	27	2 3	1 1	2 7	3 23	—	—	—	—	—	—	4 10	4 24	8 34
Ostrowo	20	2 5	2	3 9	2 15	—	—	—	—	—	—	5 14	2 17	7 31
Adelnau	21	—	1	2 14	3 14	—	—	—	—	—	—	2 14	3 15	5 29
Schildberg	22	2	1	1 10	2 13	—	—	—	—	—	—	1 12	2 14	3 26
Kempen i. Pos.	21	7	1 6	3 7	1 8	1	—	—	—	—	—	3 15	2 14	5 29
R.-B. Bromberg.														
Filehne	10	2 4	5 8	1	1 3	—	1	—	—	—	—	2 5	6 12	8 17
Czarnikau	22	2 11	3 14	2 6	1 3	—	—	—	—	—	—	4 17	4 17	8 34
Kolmar i. Pos.	26	5 25	1 12	1 1	1	—	—	—	—	—	—	6 26	1 13	7 39
Wirsitz	23	7 18	4 10	1 4	2 6	—	—	—	—	—	—	8 22	6 16	14 38
*Bromberg	1	4 12	4 8	1	1 2	—	1 1	—	—	—	—	4 13	6 11	10 24
Bromberg	45	5 15	2 20	3 10	5 15	—	—	—	—	—	—	8 25	7 35	15 60
Schubin	33	10	6 15	3 11	3 15	—	—	—	—	—	—	3 21	9 30	12 51
Inowrazlaw	33	5 14	2 15	3 8	2 14	—	—	—	—	—	—	8 22	4 29	12 51
Strelno	12	3 3	1 2	2 8	1 5	—	—	—	—	—	—	5 11	2 7	7 18
Mogilno	22	1 6	1 3	2 6	1 11	—	1	—	—	—	—	3 12	2 15	5 27
Znin	8	—	1 1	2 6	2	—	—	—	—	—	—	2 6	1 3	3 9
Wongrowitz	31	2 8	1 7	3 15	4 9	—	—	—	—	—	—	5 23	5 16	10 39
Gnesen	32	1 5	2 4	3 17	3 16	1	1 2	—	—	—	—	4 23	6 22	10 45
Witkowo	15	6	1	1 2	1 11	—	—	—	—	—	—	1 8	1 12	2 20
Provinz Schlesien.														
R.-B. Breslau.														
Namslau	13	2 7	2 11	2	4	—	—	—	—	—	—	2 9	2 15	4 24
Groß Wartenberg	45	2 10	4 18	2 11	5 16	1 1	—	—	—	—	2	5 22	9 36	14 58
Öls	40	8 42	4 22	—	—	—	—	—	—	—	—	8 42	4 22	12 64
Trebnitz	29	6 19	3 20	—	1	—	—	—	—	—	—	6 19	3 21	9 40
Militsch	34	5 20	4 29	1	—	—	—	—	—	—	—	5 21	4 29	9 50
Guhrau	23	6 21	4 15	—	1	—	—	—	—	—	—	6 21	4 16	10 37
Steinau	17	1 14	1 11	—	—	—	—	—	—	—	—	1 14	1 11	2 25
Wohlau	39	6 30	3 22	—	—	—	—	—	—	—	—	6 30	3 22	9 52
Neumarkt	26	5 19	3 16	—	—	—	—	—	—	—	—	5 19	3 16	8 35
*Breslau	1	31 77	18 63	—	—	—	1	—	—	—	—	31 77	18 64	49 141
Breslau	36	9 31	1 13	—	—	—	—	—	—	—	—	9 31	1 13	10 44
Ohlau	33	3 24	10 26	—	1	—	—	—	—	—	—	3 24	10 27	13 51
Brieg	29	6 24	7 26	—	1 1	—	1	—	—	—	—	6 24	8 28	14 52
Strehlen	19	3 11	1 17	—	—	—	—	—	—	—	2	3 11	1 19	4 30
Nimptsch	23	8 15	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	8 15	2 11	10 26
Münsterberg	24	5 25	4 16	—	—	—	—	—	—	—	—	5 25	4 16	9 41
Frankenstein	28	4 20	3 23	—	—	—	—	—	—	—	—	4 20	3 23	7 43
Reichenbach	33	9 30	10 34	—	—	—	—	—	—	—	—	9 30	10 34	19 64
*Schweidnitz	1	4 9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4 9	2	4 11
Schweidnitz	44	10 43	4 22	—	—	—	—	—	—	—	—	10 43	4 22	14 65
Striegau	19	3 12	4 15	—	—	—	—	—	—	—	—	3 12	4 15	7 27
Waldenburg	50	13 33	11 41	—	—	—	—	—	—	—	—	13 33	11 41	24 74
Glatz	26	6 32	1 21	—	—	—	—	—	—	1	—	6 33	1 21	7 54
Neurode	27	7 30	1 14	—	—	—	—	—	—	1	—	7 31	1 14	8 45
Habelschwerdt	21	1 13	3 17	—	—	—	—	—	—	—	—	1 13	3 17	4 30

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	R.-B. Liegnitz.														
1	Grünberg	27	10 24	4 25	—	—	—	—	—	—	—	—	10 24	4 25	14 49
2	Freistadt	31	3 18	4 28	—	1	—	—	—	—	—	—	3 18	4 29	7 47
3	Sagan	31	5 24	1 27	—	—	—	—	—	—	—	—	5 24	1 27	6 51
4	Sprottau	23	1 9	4 23	—	—	—	—	—	—	—	—	1 9	4 23	5 32
5	Glogau	50	7 40	4 27	—	—	—	—	—	—	—	—	7 40	4 27	11 67
6	Lüben	18	1 9	7 15	—	—	—	—	—	—	—	—	1 9	7 15	8 24
7	Bunzlau	29	3 19	3 26	—	—	—	—	—	—	—	—	3 19	3 26	6 45
8	Goldberg-Hainau	33	6 27	1 23	—	—	—	—	—	—	—	—	6 27	1 23	7 50
9	*Liegnitz	1	4 13	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	4 13	3 14	7 27
10	Liegnitz	27	1 16	4 18	—	—	—	—	—	—	—	—	1 16	4 18	5 34
11	Jauer	16	6 14	4 11	—	—	—	—	—	—	—	—	6 14	4 11	10 25
12	Schönau	18	5 14	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	5 14	3 11	8 25
13	Bolkenhain	27	18	4 16	—	—	—	—	—	—	—	—	18	4 16	4 34
14	Landeshut	25	5 21	1 15	—	—	—	—	—	—	—	—	5 21	1 15	6 36
15	Hirschberg	24	5 17	5 22	—	—	—	—	—	—	—	—	5 17	5 22	10 39
16	Löwenberg	33	3 25	5 24	—	—	—	—	—	—	—	—	3 25	5 24	8 49
17	Lauban	33	7 28	7 25	—	—	—	—	—	—	—	—	7 28	7 25	14 53
18	*Görlitz	1	7 14	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	7 14	2 11	9 25
19	Görlitz	27	2 15	3 18	—	—	—	—	—	—	—	—	2 15	3 18	5 33
20	Rothenburg i./O.-L.	26	1 11	6 16	—	—	—	—	—	—	—	3	1 11	6 19	7 30
21	Hoyerswerda	13	3 5	2 7	—	—	—	—	—	—	1 3	1 3	4 8	3 10	7 18
	R.-B. Oppeln.														
1	Kreuzburg	31	2 6	4 14	2 11	4 17	—	—	—	—	—	—	4 17	8 31	12 48
2	Rosenberg i. O.-S.	33	5	1 2	1 18	2 21	—	—	—	—	—	—	1 23	3 23	4 46
3	*Oppeln	1	1 5	2 7	1 2	1	—	—	—	—	—	—	2 7	2 8	4 15
4	Oppeln	55	1 6	6	12 35	4 24	2 2	—	—	—	1	1 3	15 44	5 33	20 77
5	Groß Strehlitz	44	2 6	2 4	7 26	11 28	1 1	—	—	—	—	—	10 33	13 32	23 65
6	Lublinitz	33	1 6	1 4	3 14	4 16	1	—	—	—	—	—	4 21	5 20	9 41
7	*Gleiwitz	1	1 9	2 7	1 7	2	—	1	—	—	—	—	2 16	2 10	4 26
8	Tost-Gleiwitz	41	2 2	1 3	3 16	8 23	—	—	—	—	—	—	5 18	9 26	14 44
9	Tarnowitz	19	3 6	1 5	2 13	1 16	—	1	—	—	—	—	5 19	2 22	7 41
10	*Beuthen i. O.-S.	1	2 5	—	4	3	—	1	—	—	—	—	2 9	4	2 13
11	Beuthen	20	2 6	—	4 12	4 12	1	1	—	—	—	—	6 19	4 13	10 32
12	*Königshütte	1	1 6	—	2 5	2 2	—	—	—	—	—	—	3 11	2 2	5 13
13	Zabrze	17	3 9	1 2	3 8	2 8	1	—	—	—	—	—	6 18	3 10	9 28
14	*Kattowitz	1	1	3	1 2	—	—	—	—	—	—	—	1 3	3	1 6
15	Kattowitz	31	2 7	3 10	7 29	5 12	1	1 1	—	—	—	—	9 37	9 23	18 60
16	Pleß	53	10	3	7 30	9 36	1	—	—	—	—	—	7 41	9 39	16 80
17	Rybnik	50	1 12	4 10	5 32	4 27	—	—	—	—	1	—	6 45	8 37	14 82
18	Ratibor	60	13	2 11	7 17	7 29	—	—	—	—	4 11	6 16	11 41	15 56	26 97
19	Kosel	50	2 6	5	9 26	5 41	3	—	—	—	—	1	11 35	5 47	16 82
20	Leobschütz	44	10 35	2 26	2	1	—	—	—	—	5	2 6	10 42	4 33	14 75
21	Neustadt i. O.-S.	43	4 20	4 16	5 20	4 20	—	—	—	—	—	—	9 40	8 36	17 76
22	Falkenberg	23	3 22	3 9	1 2	1	—	—	—	—	—	—	4 24	3 10	7 34
23	Neisse	32	10 32	7 30	—	—	—	—	—	—	—	—	10 32	7 30	17 62
24	Grottkau	27	7 24	2 19	—	—	—	—	—	—	—	—	7 24	2 19	9 43
	Provinz Sachsen.														
	R.-B. Magdeburg.														
1	Osterburg	25	5 22	4 18	—	—	—	—	—	—	—	—	5 22	4 18	9 40
2	Salzwedel	30	2 17	5 23	—	—	—	—	—	—	—	—	2 17	5 23	7 40
3	Gardelegen	25	4 19	3 20	—	—	—	—	—	—	—	—	4 19	3 20	7 39
4	Stendal	22	4 25	4 20	—	—	—	—	—	—	—	—	4 25	4 20	8 45
5	Jerichow I	25	10 29	6 21	—	—	—	—	—	—	—	—	10 29	6 21	16 50
6	Jerichow II	45	5 26	1 29	—	—	—	—	—	—	—	—	5 26	1 29	6 55
7	Kalbe	21	2 36	8 32	—	—	—	—	—	—	—	—	2 36	8 32	10 68
8	Wanzleben	30	6 27	8 23	—	—	—	—	—	—	—	—	6 27	8 23	14 50
9	*Magdeburg	1	14 45	8 32	—	—	—	—	—	—	—	—	14 45	8 32	22 77

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	dänisch m.	dänisch w.	deutsch und dänisch m.	deutsch und dänisch w.	holländisch m.	holländisch w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
10	Wolmirstedt	27	4 23	7 25	—	—	—	—	—	—	—	—	4 23	7 25	11 48
11	Neuhaldensleben	30	4 24	2 17	—	—	—	—	—	—	—	—	4 24	2 17	6 41
12	Oschersleben	18	10 18	7 20	—	—	—	—	—	—	—	—	10 18	7 20	17 38
13	Aschersleben	17	6 28	9 24	—	—	—	—	—	—	—	—	6 28	9 24	15 52
14	*Halberstadt	1	4 9	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	4 9	2 9	6 18
15	Halberstadt	15	4 14	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 14	3 7	7 21
16	Grafsch. Wernigerode	3	1 3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	5	1 8
	R.-B. Merseburg.														
1	Liebenwerda	27	6 15	7 25	—	—	—	—	—	—	—	—	6 15	7 25	13 40
2	Torgau	34	4 22	7 29	—	—	—	—	—	—	—	—	4 22	7 29	11 51
3	Schweinitz	28	4 16	3 25	—	—	—	—	—	—	—	—	4 16	3 25	7 41
4	Wittenberg	30	8 28	3 28	—	—	—	—	—	—	—	—	8 28	3 28	11 56
5	Bitterfeld	28	7 27	7 23	—	—	—	—	—	—	—	—	7 27	7 23	14 50
6	Saalkreis	33	6 37	4 17	—	—	—	—	—	—	—	—	6 37	4 17	10 54
7	*Halle a./S.	1	13 25	9 24	—	—	—	—	—	—	—	—	13 25	9 24	22 49
8	Delitzsch	31	8 25	6 18	—	—	—	—	—	—	—	—	8 25	6 18	14 43
9	Mansfelder Gebirgskr.	29	10 30	6 20	—	—	—	—	—	—	—	—	10 30	6 20	16 50
10	Mansfelder Seekreis	25	7 28	9 19	—	—	—	—	—	—	—	—	7 28	9 19	16 47
11	Sangerhausen	32	5 30	6 30	—	—	—	—	—	—	—	—	5 30	6 30	11 60
12	Eckartsberga	29	6 24	3 22	—	—	—	—	—	—	—	—	6 24	3 22	9 46
13	Querfurt	33	9 34	11 28	—	—	—	—	—	—	—	—	9 34	11 28	20 62
14	Merseburg	57	16 47	9 39	—	—	—	—	—	—	—	—	16 47	9 39	25 86
15	*Weißenfels	1	3 4	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	3 4	1 5	4 9
16	Weißenfels	32	8 22	6 21	—	—	—	—	—	—	—	—	8 22	6 21	14 43
17	Naumburg	15	4 11	7 20	—	—	—	—	—	—	—	—	4 11	7 20	11 31
18	Zeitz	25	8 19	3 22	—	—	—	—	—	—	—	—	8 19	3 22	11 41
	R.-B. Erfurt.														
1	*Nordhausen	1	2 8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	1	2 9
2	Grafsch. Hohenstein	30	6 25	3 19	—	—	—	—	—	—	—	—	6 25	3 19	9 44
3	Worbis	30	4 23	5 23	—	—	—	—	—	—	—	—	4 23	5 23	9 46
4	Heiligenstadt	31	4 29	5 28	—	—	—	—	—	—	—	—	4 29	5 28	9 57
5	*Mühlhausen i. Th.	1	2 12	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	2 12	3 15	5 27
6	Mühlhausen	28	3 23	1 23	—	—	—	—	—	—	—	—	3 23	1 23	4 46
7	Langensalza	21	5 18	4 17	—	—	—	—	—	—	—	—	5 18	4 17	9 35
8	Weißensee	17	1 16	1 13	—	—	—	—	—	—	—	—	1 16	1 13	2 29
9	*Erfurt	1	10 23	8 23	—	—	—	—	—	—	—	—	10 23	8 23	18 46
10	Erfurt	15	2 8	2 12	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	2 12	4 20
11	Ziegenrück	12	2 7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2 7	5	2 12
12	Schleusingen	24	7 29	11 18	—	—	—	—	—	—	—	—	7 29	11 18	18 47
	Provinz Schleswig-Holstein.														
	R.-B. Schleswig.														
1	Hadersleben	24	1	2 5	—	—	4 12	4 15	1	—	—	—	4 14	6 20	10 34
2	Apenrade	13	3	1	—	—	6	1 7	—	—	—	—	9	1 8	1 17
3	Sonderburg	11	1	2	—	—	3 9	1 8	—	—	—	—	3 10	1 10	4 20
4	*Flensburg	1	1 6	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	2 7	3 13
5	Flensburg	20	1 8	4 16	—	—	1	2	—	—	—	—	1 9	4 18	5 27
6	Schleswig	38	4 28	3 24	—	—	—	—	—	—	—	—	4 28	3 24	7 52
7	Eckernförde	21	2 15	1 16	—	—	—	—	—	—	—	—	2 15	1 16	3 31
8	Eiderstedt	11	5	12	—	—	—	—	—	—	—	—	5	12	17
9	Husum	16	5 16	3 14	—	—	1	1	—	—	1	2	5 18	3 17	8 35
10	Tondern	42	6 9	5 12	—	—	2 11	1 13	—	—	2 7	2 10	10 27	8 35	18 62
11	Oldenburg	44	6 27	8 23	—	—	—	—	—	—	—	—	6 27	8 23	14 50
12	Plön	36	6 26	4 28	—	—	—	—	—	—	—	—	6 26	4 28	10 54
13	*Kiel	1	1 6	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	3 11	4 17
14	Kiel	19	2 16	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	2 16	3 14	5 30
15	Rendsburg	27	5 23	2 18	—	—	—	—	—	—	—	—	5 23	2 18	7 41

Noch Tabelle B: Die Blinden nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
16	Norderdithmarschen	10	4 18	1 17	—	—	—	—	—	—	—	—	4 18	1 17	5 35
17	Süderdithmarschen	10	7 24	3 25	—	—	—	—	—	—	—	—	7 24	3 25	10 49
18	Steinburg	33	8 30	5 36	—	—	—	—	—	—	—	—	8 30	5 36	13 66
19	Segeberg	23	5 15	6 14	—	—	—	—	—	—	—	—	5 15	6 14	11 29
20	Stormarn	41	8 29	6 24	—	—	—	—	—	—	—	—	8 29	6 24	14 53
21	Pinneberg	24	6 25	3 25	—	—	—	—	—	—	—	—	6 25	3 25	9 50
22	*Altona	1	9 30	1 17	—	—	—	—	—	—	—	—	9 30	1 17	10 47
23	Herzogtum Lauenburg	24	2 20	1 16	—	—	—	—	—	—	—	—	2 20	1 16	3 36
	Provinz Hannover.														
	R.-B. Hannover.														
1	Diepholz	5	—	3 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 6	3 6
2	Syke	17	3 8	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 8	3 11	6 19
3	Hoya	10	3 6	3 8	—	—	—	—	—	—	—	—	3 6	3 8	6 14
4	Nienburg	11	2 9	5 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	5 9	7 1[illegible]
5	Stolzenau	5	3 5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	3 5	2	3 7
6	Sulingen	8	3 7	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	2 3	5 10
7	Neustadt a. Rbge.	11	2 8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	4	2 12
8	*Hannover	1	10 31	13 31	—	—	—	—	—	—	—	—	10 31	13 31	23 62
9	Hannover	7	1 6	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	1 3	2 9
10	*Linden	1	2 7	6 7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 7	6 7	8 14
11	Linden	19	3 13	3 10	—	—	—	—	—	—	—	—	3 13	3 10	6 23
12	Springe	14	3 11	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	3 11	2 10	5 21
13	Hameln	27	3 24	5 19	—	—	—	—	—	—	—	—	3 24	5 19	8 43
	R.-B. Hildesheim.														
1	Peine	19	4 15	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	4 15	2 10	6 25
2	*Hildesheim	1	4	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1 5	1 9
3	Hildesheim	17	5 14	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5 14	3	5 17
4	Marienburg i. Han.	19	3 16	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 16	3 9	6 25
5	Gronau	10	4 13	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 13	2 3	6 16
6	Alfeld	13	2 11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 11	7	2 1[illegible]
7	Goslar	25	10 23	7 20	—	—	—	—	—	—	—	—	10 23	7 20	17 43
8	Osterode a. H.	15	3 14	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	4 12	7 26
9	Duderstadt	13	4 15	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	4 15	2 9	6 24
10	*Göttingen	1	2 8	4 8	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	4 8	6 16
11	Göttingen	27	3 17	14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 17	14	3 31
12	Münden	16	1 8	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	1 8	1 10	2 1[illegible]
13	Uslar	11	2 9	5 8	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	5 8	7 17
14	Einbeck	9	3 14	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	2 8	5 22
15	Northeim	21	1 12	4 14	—	—	—	—	—	—	—	—	1 12	4 14	5 26
16	Zellerfeld	10	3 15	1 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 15	1 14	4 29
17	Ilfeld	6	4	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1 3	1 7
	R.-B. Lüneburg.														
1	*Celle	1	4	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1 3	1 7
2	Celle	18	3 12	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	3 12	3 7	6 19
3	Gifhorn	14	3 8	1 10	—	1	—	—	—	—	—	—	3 8	1 11	4 19
4	Burgdorf	17	5 14	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	5 14	4 12	9 26
5	Isenhagen	11	2 6	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 6	3 9	5 15
6	Fallingbostel	11	2 6	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 6	2 9	4 15
7	Soltau	5	1 3	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 2	2 5
8	Ülzen	21	9	6 19	—	—	—	—	—	—	—	—	9	6 19	6 2[illegible]
9	Lüchow	19	4 12	4 10	—	—	—	—	—	—	—	—	4 12	4 10	8 22
10	Dannenberg	8	1 4	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	7	1 11
11	Bleckede	11	1 5	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5	2 7	3 12
12	*Lüneburg	1	2 8	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	1 4	3 12
13	Lüneburg	11	5 11	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	5 11	2 3	7 14
14	Winsen	7	4 6	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	4 6	1 3	5 9
15	*Harburg	1	1 7	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	2 8	3 15
16	Harburg	16	4 15	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	4 15	2 10	6 25

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	holländisch m.	holländisch w.	deutsch und holländisch m.	deutsch und holländisch w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	R.-B. Stade.														
1	Jork	9	*2* 9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 9	6	*2* 15
2	Stade	18	*2* 13	16	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 13	16	*2* 29
3	Kehdingen	9	*2* 5	*1* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 5	*1* 10	*3* 15
4	Neuhaus a./O.	12	*2* 14	*4* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 14	*4* 10	*6* 24
5	Hadeln	7	*1* 6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	6	*1* 12
6	Lehe	8	*3* 9	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 9	*2* 6	*5* 15
7	Geestemünde	7	*2* 6	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 6	*2* 6	*4* 12
8	Osterholz	17	*5* 13	*3* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 13	*3* 14	*8* 27
9	Blumenthal	7	*2* 4	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	*1* 5	*3* 9
10	Verden	6	*3* 4	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 4	*1* 7	*4* 11
11	Achim	7	*2* 3	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 3	5	*2* 8
12	Rotenburg i. Han.	10	5	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	5	*1* 6	*1* 11
13	Zeven	4	2	*2* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*2* 3	*2* 5
14	Bremervörde	2	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
	R.-B. Osnabrück.														
1	Meppen	10	*2* 10	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 10	6	*2* 16
2	Aschendorf	6	*2* 8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 8	4	*2* 12
3	Hümmling	7	*1* 5	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	*1* 5	*2* 10
4	Lingen	15	*2* 11	*6* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 11	*6* 9	*8* 20
5	Grafsch. Bentheim	24	*6* 13	*4* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 13	*4* 16	*10* 29
6	Bersenbrück	13	*2* 9	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 9	*1* 9	*3* 18
7	*Osnabrück	1	*2* 7	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	*2* 6	*4* 13
8	Osnabrück	15	*2* 9	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 9	*1* 6	*3* 15
9	Wittlage	8	3	7	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	10
10	Melle	14	*3* 16	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 16	*2* 6	*5* 22
11	Iburg	10	6	*2* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	*2* 4	*2* 10
	R.-B. Aurich.														
1	Norden	15	*3* 9	*3* 22	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 9	*3* 22	*6* 31
2	*Emden	1	*2* 6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 6	6	*2* 12
3	Emden	10	5	*1* 7	—	—	—	—	1	—	—	—	6	*1* 7	*1* 13
4	Wittmund	19	*3* 15	*1* 6	—	—	—	—	—	—	*2* 4	*1* 2	*5* 19	*2* 8	*7* 27
5	Aurich	20	10	*3* 12	—	—	—	—	*1* 2	*1* 2	2	1	*1* 14	*4* 15	*5* 29
6	Leer	20	*4* 15	*3* 13	—	—	—	—	—	*1* 1	—	—	*4* 15	*4* 14	*8* 29
7	Weener	16	*2* 8	*3* 17	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 8	*3* 17	*5* 25
	Provinz Westfalen.														
	R.-B. Münster.														
1	Tecklenburg	15	*5* 13	*1* 17	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 13	*1* 17	*6* 30
2	Warendorf	12	*2* 10	*3* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 10	*3* 5	*5* 15
3	Beckum	11	*2* 12	*1* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 12	*1* 11	*3* 23
4	Lüdinghausen	19	*2* 18	*1* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 18	*1* 14	*3* 32
5	*Münster i. W.	1	*8* 24	*1* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 24	*1* 11	*9* 35
6	Münster	12	*2* 16	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 16	*1* 9	*3* 25
7	Steinfurt	9	*2* 16	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 16	5	*2* 21
8	Koesfeld	14	*1* 10	*3* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 10	*3* 14	*4* 24
9	Ahaus	12	*2* 12	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 12	*1* 7	*3* 19
10	Borken	15	*3* 13	*2* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 13	*2* 11	*5* 24
11	Recklinghausen	21	*8* 28	*5* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 28	*5* 21	*13* 49
	R.-B. Minden.														
1	Minden	36	*5* 27	*9* 36	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 27	*9* 36	*14* 63
2	Lübbecke	17	*1* 8	*3* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 8	*3* 14	*4* 22
3	Herford	30	*3* 29	*7* 22	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 29	*7* 22	*10* 51
4	Halle i. W.	15	*7* 15	*2* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 15	*2* 8	*9* 23
5	*Bielefeld	1	*7* 13	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 13	*1* 7	*8* 20
6	Bielefeld	18	*7* 19	*7* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 19	*7* 13	*14* 32
7	Wiedenbrück	15	*5* 15	*7* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 15	*7* 14	*12* 29

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
			deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
8	Paderborn	13	5 20	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	5 20	3 14	8 34
9	Büren	17	4 14	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	4 14	1 8	5 22
10	Warburg	24	3 17	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 17	2 11	5 28
11	Höxter	33	8 29	4 21	—	—	—	—	—	—	—	—	8 29	4 21	12 50
	R.-B. Arnsberg.														
1	Arnsberg	26	3 18	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	3 18	3 15	6 33
2	Meschede	19	2 20	3 10	—	—	—	—	—	—	—	—	2 20	3 10	5 30
3	Brilon	32	12 42	1 16	—	—	—	—	—	—	—	—	12 42	1 16	13 58
4	Lippstadt	19	5 19	6 11	—	—	—	—	—	—	—	—	5 19	6 11	11 30
5	Soest	26	7 29	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	7 29	4 12	11 41
6	Hamm	22	12 33	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	12 33	3 15	15 48
7	*Dortmund	1	6 18	5 9	—	—	—	—	—	—	—	—	6 18	5 9	11 27
8	Dortmund	24	3 19	2 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 19	2 14	5 33
9	Hörde	16	7 26	6 16	—	—	—	—	—	—	—	—	7 26	6 16	13 42
10	*Bochum	1	3 7	4 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	4 9	7 16
11	Bochum	17	4 17	2 14	—	—	—	—	—	—	—	—	4 17	2 14	6 31
12	*Witten	1	2 3	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	2 3	4 6
13	*Gelsenkirchen	1	1 2	3 3	—	—	—	1	—	—	—	—	1 2	3 4	4 6
14	Gelsenkirchen	8	3 9	6 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 9	6 9	9 18
15	Hattingen	16	4 14	8 14	—	—	—	—	—	—	—	—	4 14	8 14	12 28
16	*Hagen	1	3 7	2 6	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	2 6	5 13
17	Hagen	21	9 20	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	9 20	3 15	12 35
18	Schwelm	11	5 24	3 19	—	—	—	—	—	—	—	—	5 24	3 19	8 43
19	Iserlohn	22	6 26	3 21	—	—	—	—	—	—	—	—	6 26	3 21	9 47
20	Altena	17	9 24	4 28	—	—	—	—	—	—	—	—	9 24	4 28	13 52
21	Olpe	15	1 12	5 13	—	—	—	—	—	—	—	—	1 12	5 13	6 25
22	Siegen	28	5 25	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	5 25	2 11	7 36
23	Wittgenstein	13	3 14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	5	3 19
	Provinz Hessen-Nassau.														
	R.-B. Cassel.														
1	*Cassel	1	4 12	4 13	—	—	—	—	—	—	—	—	4 12	4 13	8 25
2	Cassel	27	4 21	4 15	—	—	—	—	—	—	—	—	4 21	4 15	8 36
3	Eschwege	17	7 15	2 12	—	—	—	—	—	—	—	—	7 15	2 12	9 27
4	Fritzlar	22	7 18	4 21	—	—	—	—	—	—	—	—	7 18	4 21	11 39
5	Hofgeismar	28	5 22	6 25	—	—	—	—	—	—	—	—	5 22	6 25	11 47
6	Homberg	11	2 11	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	2 11	2 8	4 19
7	Melsungen	25	3 14	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	3 15	6 29
8	Rotenburg i. H.-N.	24	5 17	1 12	—	—	—	—	—	—	—	—	5 17	1 12	6 29
9	Witzenhausen	15	1 13	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 13	5	1 18
10	Wolfhagen	14	5 19	3 13	—	—	—	—	—	—	—	—	5 19	3 13	8 32
11	Marburg	17	4 13	1 11	—	—	—	—	—	—	—	—	4 13	1 11	5 24
12	Frankenberg	10	7	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2 5	2 12
13	Kirchhain	14	2 13	3 8	—	—	—	—	—	—	—	—	2 13	3 8	5 21
14	Ziegenhain	20	3 16	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 16	3 11	6 27
15	Fulda	18	6 18	7 15	—	—	—	—	—	—	—	—	6 18	7 15	13 33
16	Hersfeld	24	1 18	5 26	—	—	—	—	—	—	—	—	1 18	5 26	6 44
17	Hünfeld	20	2 18	2 6	—	—	—	—	—	—	—	—	2 18	2 6	4 24
18	*Hanau	1	1 5	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5	4	1 9
19	Hanau	15	5 13	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	5 13	1 9	6 22
20	Gelnhausen	25	7 22	4 17	—	—	—	—	—	—	—	—	7 22	4 17	11 39
21	Schlüchtern	12	2 8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	6	2 14
22	Schmalkalden	15	3 11	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 11	3 14	6 25
23	Rinteln	21	6 16	4 11	—	—	—	—	—	—	—	—	6 16	4 11	10 27
24	Gersfeld	17	3 13	10	—	—	—	—	—	—	—	—	3 13	10	3 23
	R.-B. Wiesbaden.														
1	Biedenkopf	22	5 18	4 11	—	—	—	—	—	—	—	—	5 18	4 11	9 29
2	Dillkreis	22	5 22	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	5 22	1 8	6 30

I. Deutsches Reich.

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		deutsch und französisch		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Oberwesterwaldkreis	14	2 9	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	3 7	5 16
Westerburg	22	2 13	3 13	—	—	—	—	—	—	—	—	2 13	3 13	5 26
Unterwesterwaldkreis	26	8 22	3 13	—	—	—	—	—	—	—	—	8 22	3 13	11 35
Oberlahnkreis	25	1 21	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	1 21	2 9	3 30
Limburg	22	8 24	5 12	—	—	—	—	—	—	—	—	8 24	5 12	13 36
Unterlahnkreis	19	6 14	2 13	—	—	—	—	—	—	—	—	6 14	2 13	8 27
St. Goarshausen	15	5 10	3 10	—	—	—	—	—	—	—	—	5 10	3 10	8 20
Rheingaukreis	10	2 11	3 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2 11	3 5	5 16
Wiesbaden	18	2 19	3 13	—	—	—	—	—	—	—	—	2 19	3 13	5 32
Untertaunuskreis	20	4 14	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 14	2 7	6 21
Usingen	11	1 8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 8	4	1 12
Obertaunuskreis	13	2 9	1 6	—	—	—	—	—	—	—	1	2 9	1 7	3 16
Höchst	13	1 7	2 13	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	2 13	3 20
Frankfurt a. M.	10	3 7	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	1 5	4 12
*Wiesbaden	1	6 16	3 3	—	—	—	—	—	—	—	—	6 16	3 3	9 19
*Frankfurt a. M.	1	11 34	13 31	—	—	—	—	—	—	—	—	11 34	13 31	24 65
Provinz Rheinland.														
R.-B. Coblenz.														
*Coblenz	1	1 10	2 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10	2 4	3 14
Coblenz	20	3 16	10 19	—	—	—	—	—	—	—	—	3 16	10 19	13 35
St. Goar	22	3 17	3 12	—	—	—	—	—	—	—	—	3 17	3 12	6 29
Kreuznach	22	8 29	6 9	—	—	—	—	—	—	—	—	8 29	6 9	14 38
Simmern	17	3 14	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	3 9	6 23
Zell	20	2 22	2 16	—	—	—	—	—	—	—	—	2 22	2 16	4 38
Kochem	26	3 21	5 15	—	—	—	—	—	—	—	—	3 21	5 15	8 36
Mayen	29	6 25	1 18	—	—	—	—	—	—	—	—	6 25	1 18	7 43
Adenau	20	2 10	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	2 10	4 12	6 22
Ahrweiler	27	4 14	2 23	—	—	—	—	—	—	—	—	4 14	2 23	6 37
Neuwied	34	6 24	3 27	—	—	—	—	—	—	—	—	6 24	3 27	9 51
Altenkirchen	31	2 24	4 16	—	—	—	—	—	—	—	—	2 24	4 16	6 40
Wetzlar	34	8 23	8 27	—	—	—	—	—	—	—	—	8 23	8 27	16 50
Meisenheim	5	1 2	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 5	2 7
R.-B. Düsseldorf.														
Cleve	22	5 25	5 26	—	—	—	—	—	—	—	—	5 25	5 26	10 51
Rees	18	6 24	1 26	—	—	—	—	—	—	—	—	6 24	1 26	7 50
*Crefeld	1	9 32	11 30	—	—	—	—	—	—	—	—	9 32	11 30	20 62
Crefeld	15	5 16	1 11	—	—	—	—	—	—	—	—	5 16	1 11	6 27
*Duisburg	1	3 17	6 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 17	6 14	9 31
Mülheim a./Ruhr	10	6 25	9 26	—	—	—	—	—	—	—	—	6 25	9 26	15 51
Ruhrort	15	8 24	6 21	—	—	—	—	—	—	—	—	8 24	6 21	14 45
*Essen	1	8 16	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	8 16	4 12	12 28
Essen	14	14 28	10 23	—	—	—	—	—	—	—	—	14 28	10 23	24 51
Mörs	31	6 30	7 25	—	—	—	—	—	—	—	—	6 30	7 25	13 55
Geldern	19	7 26	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	7 26	3 14	10 40
Kempen i. Rh.	20	10 27	4 26	—	—	—	—	—	—	—	—	10 27	4 26	14 53
*Düsseldorf	1	5 27	3 33	—	—	—	—	—	—	—	—	5 27	3 33	8 60
Düsseldorf	26	7 36	4 21	—	—	—	—	—	—	—	—	7 36	4 21	11 57
*Elberfeld	1	9 37	9 33	—	—	—	—	—	—	—	—	9 37	9 33	18 70
*Barmen	1	9 24	3 16	—	—	—	—	—	—	—	—	9 24	3 16	12 40
Mettmann	9	8 25	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—	8 25	2 15	10 40
*Remscheid	1	1 14	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 14	1 8	2 22
Lennep	7	6 24	7 32	—	—	—	—	—	—	—	—	6 24	7 32	13 56
*Solingen	1	2 6	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 6	1 7	3 13
Solingen	16	7 26	6 31	—	—	—	—	—	—	—	—	7 26	6 31	13 57
Neuß	20	5 26	3 17	—	—	—	—	—	—	—	—	5 26	3 17	8 43
Grevenbroich	23	3 13	8 26	—	—	—	—	—	—	—	—	3 13	8 26	11 39
*München-Gladbach	1	6 13	7 11	—	—	—	—	—	—	—	—	6 13	7 11	13 24
Gladbach	12	11 31	8 35	—	—	—	—	—	—	—	—	11 31	8 35	19 66

Noch Tabelle B: Die Blinden nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	französisch m.	französisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	R.-B. Cöln.														
1	Wipperfürth	7	3 13	2 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 13	2 14	5 27
2	Waldbröl	6	1 7	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	1 5	2 12
3	Gummersbach	8	4 22	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	4 22	3 11	7 33
4	Siegkreis	40	7 41	8 35	—	—	—	—	—	—	—	—	7 41	8 35	15 76
5	Mülheim a. Rhein	8	8 23	7 28	—	—	—	—	—	—	—	—	8 23	7 28	15 51
6	*Cöln	1	17 65	20 73	—	—	—	—	—	—	—	—	17 65	20 73	37 [illegible]
7	Cöln	19	3 24	6 32	—	—	—	—	—	—	—	—	3 24	6 32	9 56
8	Bergheim	27	3 21	2 29	—	—	—	—	—	—	—	—	3 21	2 29	5 50
9	Euskirchen	26	4 24	3 19	—	—	—	—	—	—	—	—	4 24	3 19	7 43
10	Rheinbach	29	1 16	9 25	—	—	—	—	—	—	—	—	1 16	9 25	10 41
11	*Bonn	1	2 12	4 10	—	—	—	—	—	—	—	—	2 12	4 10	6 22
12	Bonn	33	6 27	2 24	—	—	—	—	—	—	—	—	6 27	2 24	8 51
	R.-B. Trier.														
1	Daun	19	4 12	3 13	—	—	—	—	—	—	—	—	4 12	3 13	7 25
2	Prüm	22	3 19	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 19	2 11	5 30
3	Bitburg	27	3 17	1 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 17	1 14	4 31
4	Wittlich	22	7 17	11	—	—	—	—	—	—	—	—	7 17	11	7 28
5	Bernkastel	33	4 21	5 19	—	—	—	—	—	—	—	—	4 21	5 19	9 [illegible]
6	*Trier	1	6 15	10	—	—	—	—	—	—	—	—	6 15	10	6 25
7	Trier	46	12 31	5 25	—	—	—	—	—	—	—	—	12 31	5 25	17 56
8	Saarburg	21	2 20	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	2 20	2 11	4 31
9	Merzig	18	13	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	13	2 9	2 22
10	Saarlouis	28	3 25	4 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 25	4 14	7 39
11	Saarbrücken	26	7 34	12 20	—	—	—	—	—	—	—	—	7 34	12 20	19 54
12	Ottweiler	18	8 19	4 15	—	—	—	—	—	—	—	—	8 19	4 15	12 34
13	St. Wendel	25	1 14	1 19	—	—	—	—	—	—	—	—	1 14	1 19	2 33
	R.-B. Aachen.														
1	Erkelenz	18	3 13	4 24	—	—	—	—	—	—	—	—	3 13	4 24	7 37
2	Heinsberg	18	1 18	2 17	—	—	—	—	—	—	—	—	1 18	2 17	3 35
3	Geilenkirchen	14	1 10	2 16	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10	2 16	3 26
4	Jülich	25	5 18	3 17	—	—	—	—	—	—	—	—	5 18	3 17	8 35
5	Düren	34	12 34	6 29	—	—	—	—	—	—	—	—	12 34	6 29	18 [illegible]
6	*Aachen	1	13 39	11 36	—	—	—	—	—	—	—	—	13 39	11 36	24 [illegible]
7	Aachen	19	10 44	6 30	—	—	—	—	—	—	—	—	10 44	6 30	16 74
8	Eupen	2	1 8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 8	5	1 13
9	Montjoie	14	1 10	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	1 10	1 10	2 [illegible]
10	Schleiden	37	4 33	7 18	—	—	—	—	—	—	—	—	4 33	7 18	11 51
11	Malmedy	14	3 7	2 6	—	—	—	—	2 5	7	—	—	5 12	2 13	7 [illegible]
	Hohenzollernsche Lande.														
	R.-B. Sigmaringen.														
1	Sigmaringen	9	1 4	8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	8	1 12
2	Gammertingen	6	3	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2 3	2 6
3	Hechingen	12	6 14	5	—	—	—	—	—	—	—	—	6 14	5	6 19
4	Haigerloch	5	3	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3 4	3 7
	Bayern.														
	R.-B. Oberbayern.														
1	*Freising	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
2	*Ingolstadt	1	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 5	—	2 5
3	*Landsberg	1	—	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 3
4	*München	1	15 46	20 64	—	—	—	—	—	—	—	—	15 46	20 64	35 110
5	*Rosenheim	1	1 4	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	1 4	2 8

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	deutsch und litauisch m.	deutsch und litauisch w.	Summen m.	Summen w.	zus
6	*Traunstein	1	*1* 2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	1	*1* 3
7	Aibling	12	6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	6	6	12
8	Aichach	13	*3* 11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 11	6	*3* 17
9	Altötting	13	*4* 8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 8	5	*4* 13
10	Berchtesgaden	12	*3* 14	*3* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 14	*3* 5	*6* 19
11	Bruck	15	*1* 4	*3* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	*3* 13	*4* 17
12	Dachau	10	3	*3* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	3	*3* 12	*3* 15
13	Ebersberg	15	6	*2* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	6	*2* 10	*2* 16
14	Erding	25	*7* 16	14	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 16	14	*7* 30
15	Freising	13	5	*3* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	5	*3* 10	*3* 15
16	Friedberg	12	9	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	9	*1* 7	*1* 16
17	Garmisch	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
18	Ingolstadt	12	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	7	14
19	Landsberg	11	*1* 7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 7	5	*1* 12
20	Laufen	15	*2* 7	12	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	12	*2* 19
21	Miesbach	21	*4* 11	*5* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 11	*5* 15	*9* 26
22	Mühldorf	28	*1* 19	*2* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 19	*2* 14	*3* 33
23	München I	7	*2* 2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 2	5	*2* 7
24	München II	15	*3* 4	*1* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 4	*1* 11	*4* 15
25	Pfaffenhofen	18	*2* 11	*2* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 11	*2* 9	*4* 20
26	Rosenheim	27	*4* 16	12	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 16	12	*4* 28
27	Schongau	10	*2* 8	3	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 8	3	*2* 11
28	Schrobenhausen	8	*1* 4	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	5	*1* 9
29	Tölz	5	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8
30	Traunstein	28	*2* 12	*1* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 12	*1* 19	*3* 31
31	Wasserburg	24	*2* 11	*1* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 11	*1* 18	*3* 29
32	Weilheim	15	*3* 10	10	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 10	10	*3* 20
	R.-B. Niederbayern.														
1	*Deggendorf	1	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	—	*1* 1
2	*Landshut	1	*3* 4	*4* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 4	*4* 7	*7* 11
3	*Passau	1	2	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 5	*1* 7
4	*Straubing	1	2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	2	3	5
5	Bogen	30	*2* 19	*2* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 19	*2* 18	*4* 37
6	Deggendorf	18	*1* 11	*3* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 11	*3* 8	*4* 19
7	Dingolfing	17	*4* 14	*1* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 14	*1* 8	*5* 22
8	Eggenfelden	17	*5* 16	*2* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 16	*2* 7	*7* 23
9	Grafenau	11	6	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	6	*1* 5	*1* 11
10	Griesbach	14	*3* 11	*4* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 11	*4* 12	*7* 23
11	Kelheim	16	*1* 8	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 8	*1* 9	*2* 17
12	Kötzting	10	*3* 6	*2* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 6	*2* 7	*5* 13
13	Landau a./J.	16	*2* 12	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 12	5	*2* 17
14	Landshut	12	*1* 5	*2* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	*2* 9	*3* 14
15	Mallersdorf	12	*2* 4	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	*1* 9	*3* 13
16	Passau	20	*2* 16	10	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 16	10	*2* 26
17	Pfarrkirchen	9	*1* 5	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	*1* 4	*2* 9
18	Regen	10	*5* 11	*3* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 11	*3* 3	*8* 14
19	Rottenburg	21	*3* 17	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 17	*1* 7	*4* 24
20	Straubing	22	*3* 7	*4* 17	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 7	*4* 17	*7* 24
21	Viechtach	13	6	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	6	*1* 9	*1* 15
22	Vilsbiburg	21	*1* 16	*2* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 16	*2* 8	*3* 24
23	Vilshofen	32	*3* 19	*3* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 19	*3* 16	*6* 35
24	Wegscheid	10	*3* 6	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 6	*2* 6	*5* 12
25	Wolfstein	24	*1* 19	10	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 19	10	*1* 29
	R.-B. Pfalz.														
1	Bergzabern	19	*2* 11	*3* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 11	*3* 14	*5* 25
2	Frankenthal	12	*5* 9	*2* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 9	*2* 9	*7* 18
3	Germersheim	17	*5* 20	*4* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 20	*4* 13	*9* 33

Noch Tabelle B: Die Blinden nach Geburtsort und Muttersprache am 1. Dezember 1900.

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
4	Homburg	20	2 19	2 11	—	—	—	—	—	—	—	—	2 19	2 11	4 30
5	Kaiserslautern	20	6 20	15	—	—	—	—	—	—	—	—	6 20	15	6 35
6	Kirchheimbolanden	12	7 12	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	7 12	2 5	9 17
7	Kusel	30	5 22	6 19	—	—	—	—	—	—	—	—	5 22	6 19	11 41
8	Landau	21	2 14	2 19	—	—	—	—	—	—	—	—	2 14	2 19	4 33
9	Ludwigshafen a. Rh.	11	4 11	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	4 11	3 9	7 20
10	Neustadt a./H.	25	7 27	7 21	—	—	—	—	—	—	—	—	7 27	7 21	14 48
11	Pirmasens	19	3 18	4 14	—	—	—	—	—	—	—	—	3 18	4 14	7 32
12	Rockenhausen	14	2 7	4 10	—	—	—	—	—	—	—	—	2 7	4 10	6 17
13	Speyer	5	6 7	3 6	—	—	—	—	—	—	—	—	6 7	3 6	9 13
14	Zweibrücken	27	3 31	3 15	—	—	—	—	—	—	—	—	3 31	3 15	6 46
	R.-B. Oberpfalz.														
1	*Amberg	1	1 3	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 3	2 6
2	*Regensburg	1	1 4	5 18	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	5 18	6 22
3	Amberg	16	6 10	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	6 10	1 9	7 19
4	Beilngries	15	6	1 11	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1 11	1 17
5	Burlengenfeld	13	1 6	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	2 8	3 14
6	Cham	15	3 8	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 8	3 11	6 19
7	Eschenbach	11	1 3	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	3 11	4 14
8	Kemnath	7	1 5	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5	1 2	2 7
9	Nabburg	11	3 10	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	3 10	3 4	6 14
10	Neumarkt	19	2 12	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 12	3 9	5 21
11	Neunburg v. W.	10	2 6	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	2 6	1 4	3 10
12	Neustadt a./W.-N.	15	2 16	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2 16	8	2 24
13	Oberviechtach	10	1 7	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	1 5	2 12
14	Parsberg	13	3 7	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	1 10	4 17
15	Regensburg	22	2 14	3 17	—	—	—	—	—	—	—	—	2 14	3 17	5 31
16	Roding	10	1 7	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	5	1 12
17	Stadtamhof	24	2 14	3 18	—	—	—	—	—	—	—	—	2 14	3 18	5 32
18	Sulzbach	11	1 9	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 9	2	1 11
19	Tirschenreuth	8	4	9	—	—	—	—	—	—	—	—	4	9	13
20	Vohenstrauß	15	2 8	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	1 5	3 13
21	Waldmünchen	4	4	2 6	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2 6	2 10
	R.-B. Oberfranken.														
1	*Bamberg	1	1 11	4 10	—	—	—	—	—	—	—	—	1 11	4 10	5 21
2	*Bayreuth	1	1 7	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	2 7	3 14
3	*Forchheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Hof	1	3 9	3 6	—	—	—	—	—	—	—	—	3 9	3 6	6 15
5	*Kulmbach	1	3	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2 3	2 6
6	Bamberg I	13	1 7	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	1 8	2 15
7	Bamberg II	14	2 11	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2 11	2 5	4 16
8	Bayreuth	15	2 11	6	—	—	—	—	—	—	—	—	2 11	6	2 17
9	Berneck	7	1 4	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	1 3	2 7
10	Ebermannstadt	14	4 11	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4 11	4	4 15
11	Forchheim	13	1 6	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	3 9	4 15
12	Höchstadt a./A.	17	2 9	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	2 10	4 19
13	Hof	17	5 16	5 16	—	—	—	—	—	—	—	—	5 16	5 16	10 32
14	Kronach	22	3 16	2 13	—	—	—	—	—	—	—	—	3 16	2 13	5 29
15	Kulmbach	15	4 10	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	3 11	7 21
16	Lichtenfels	17	4 10	13	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	13	4 23
17	Münchberg	14	6 14	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	6 14	2 9	8 23
18	Naila	15	4 10	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	2 8	6 18
19	Pegnitz	20	3 14	5 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	5 11	8 25
20	Rehau	9	2 8	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 8	2 9	4 17
21	Stadtsteinach	8	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 9	—	3 9
22	Staffelstein	9	2 7	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2 7	1 3	3 10
23	Teuschnitz	7	1 5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5	3	1 8
24	Wunsiedel	19	6 17	12	—	—	—	—	—	—	—	—	6 17	12	6 29

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	R.-B. Mittelfranken.														
1	*Ansbach	1	*2* 5	*2* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 5	*2* 3	*4* 8
2	*Dinkelsbühl	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
3	*Eichstätt	1	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	1	7	8
4	*Erlangen	1	*1* 3	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*1* 3	*2* 6
5	*Fürth	1	*1* 6	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*1* 3	*2* 9
6	*Nürnberg	1	*17* 33	*20* 31	—	—	—	—	—	—	—	—	*17* 33	*20* 31	*37* 64
7	*Rothenburg a./T.	1	2	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 6	*1* 8
8	*Schwabach	1	*2* 7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	2	*2* 9
9	*Weißenburg	1	*1* 4	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	*1* 4	*2* 8
10	Ansbach	19	*1* 9	*4* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 9	*4* 14	*5* 23
11	Dinkelsbühl	16	*2* 9	*3* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 9	*3* 8	*5* 17
12	Eichstätt	16	*2* 7	*1* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	*1* 10	*3* 17
13	Erlangen	5	5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	6
14	Feuchtwangen	9	*2* 7	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	*1* 5	*3* 12
15	Fürth	5	*1* 4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	2	*1* 6
16	Gunzenhausen	19	*2* 15	10	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 15	10	*2* 25
17	Hersbruck	18	*3* 12	8	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 12	8	*3* 20
18	Hilpoltstein	9	*1* 2	*1* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	*1* 8	*2* 10
19	Neustadt a./A.	17	*2* 10	*2* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 10	*2* 11	*4* 21
20	Nürnberg	15	*3* 8	*1* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 8	*1* 10	*4* 18
21	Rothenburg a./T.	10	*1* 6	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*1* 6	*2* 12
22	Scheinfeld	6	3	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	3	*1* 4	*1* 7
23	Schwabach	16	*3* 4	*6* 17	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 4	*6* 17	*9* 21
24	Uffenheim	18	*4* 15	*4* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 15	*4* 16	*8* 31
25	Weißenburg	16	*2* 10	7	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 10	7	*2* 17
	R.-B. Unterfranken.														
1	*Aschaffenburg	1	5	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	*1* 2	*1* 7
2	*Kitzingen	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3
3	*Schweinfurt	1	*2* 4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	2	*2* 6
4	*Würzburg	1	*3* 8	*2* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 8	*2* 11	*5* 19
5	Alzenau	14	*3* 9	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 9	*1* 5	*4* 14
6	Aschaffenburg	17	8	12	—	—	—	—	—	—	—	—	8	12	20
7	Brückenau	5	*1* 3	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*1* 4	*2* 7
8	Ebern	16	8	*2* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	8	*2* 9	*2* 17
9	Gerolzhofen	17	*4* 8	*3* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 8	*3* 14	*7* 22
10	Hammelburg	7	*3* 7	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 7	*1* 3	*4* 10
11	Haßfurt	7	*1* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 12	—	*1* 12
12	Hofheim	4	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4
13	Karlstadt	11	*1* 8	*3* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 8	*3* 10	*4* 18
14	Kissingen	19	*2* 15	*2* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 15	*2* 15	*4* 30
15	Kitzingen	16	*3* 9	*5* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 9	*5* 9	*8* 18
16	Königshofen	11	*1* 7	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 7	*1* 6	*2* 13
17	Lohr	12	*1* 9	*3* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 9	*3* 9	*4* 18
18	Marktheidenfeld	15	*8* 15	*5* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 15	*5* 10	*13* 25
19	Mellrichstadt	5	*1* 4	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	*1* 5	*2* 9
20	Miltenberg	10	*1* 10	*3* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 10	*3* 6	*4* 16
21	Neustadt a./S.	8	*1* 5	*2* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	*2* 5	*3* 10
22	Obernburg	12	*2* 7	*6* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	*6* 8	*8* 15
23	Ochsenfurt	12	*2* 7	10	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 7	10	*2* 17
24	Schweinfurt	19	*5* 12	*3* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 12	*3* 12	*8* 24
25	Würzburg	25	*5* 17	*4* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 17	*4* 18	*9* 35
	R.-B. Schwaben.														
1	*Augsburg	1	*5* 18	*5* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 18	*5* 16	*10* 34
2	*Dillingen	1	*3* 4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 4	3	*3* 7
3	*Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Günzburg	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
5	*Kaufbeuren	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
6	*Kempten	1	*1* 1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	6	*1* 7
7	*Lindau	1	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	—	*1* 1
8	*Memmingen	1	2	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 4	*1* 6
9	*Neuburg a./D.	1	2	1	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
10	*Neu-Ulm	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	*Nördlingen	1	1	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1	*1* 4	*1* 5
12	Augsburg	9	*6* 10	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 10	*1* 4	*7* 14
13	Dillingen	29	*7* 26	8	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 26	8	*7* 34
14	Donauwörth	19	*5* 12	*3* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 12	*3* 11	*8* 23
15	Füssen	11	*2* 6	*3* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 6	*3* 8	*5* 14
16	Günzburg	8	*1* 3	*3* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*3* 6	*4* 9
17	Illertissen	12	*4* 9	*1* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 9	*1* 8	*5* 17
18	Kaufbeuren	9	*1* 3	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*1* 6	*2* 9
19	Kempten	12	*2* 9	*3* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 9	*3* 7	*5* 16
20	Krumbach	17	*2* 10	*2* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 10	*2* 10	*4* 20
21	Lindau	15	*4* 8	*4* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 8	*4* 8	*8* 16
22	Memmingen	17	*2* 14	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 14	*1* 9	*3* 23
23	Mindelheim	15	*4* 13	*2* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 13	*2* 9	*6* 22
24	Neuburg a./D.	25	*4* 17	*3* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 17	*3* 13	*7* 30
25	Neu-Ulm	9	6	*2* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	*2* 4	*2* 10
26	Nördlingen	25	*8* 22	*5* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 22	*5* 14	*13* 36
27	Oberdorf	8	*1* 4	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	6	1 10
28	Schwabmünchen	11	*5* 9	4	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 9	4	*5* 13
29	Sonthofen	25	*2* 14	*3* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 14	*3* 18	*5* 32
30	Wertingen	10	*4* 7	*3* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 7	*3* 7	*7* 14
31	Zusmarshausen	12	*3* 6	*2* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 6	*2* 8	*5* 14
	Sachsen.														
	Kreish. Bautzen.														
1	Zittau	40	*16* 45	*12* 33	—	—	—	—	—	—	—	—	*16* 45	*12* 33	*28* 78
2	Löbau	45	*10* 36	*10* 36	—	—	—	—	—	—	—	1	*10* 36	*10* 37	*20* 73
3	Bautzen	71	*14* 44	*9* 37	—	—	—	—	—	—	*5* 16	*4* 16	*19* 60	*13* 53	*32* 113
4	Kamenz	20	*5* 27	*2* 12	—	—	—	—	—	—	2	1	*5* 29	*2* 13	*7* 42
	Kreish. Dresden.														
1	*Dresden	1	*28* 69	*24* 50	—	—	—	—	—	—	—	—	*28* 69	*24* 50	*52* 119
2	Dresden-Altstadt	38	*9* 26	*13* 35	—	—	—	—	—	—	—	—	*9* 26	*13* 35	*22* 61
3	Dresden-Neustadt	36	*12* 25	*11* 30	—	—	—	—	—	—	—	—	*12* 25	*11* 30	*23* 55
4	Pirna	47	*13* 41	*6* 30	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 41	*6* 30	*19* 71
5	Dippoldiswalde	37	*3* 22	*6* 26	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 22	*6* 26	*9* 48
6	Freiberg	58	*17* 57	*13* 52	—	—	—	—	—	—	—	—	*17* 57	*13* 52	*30* 109
7	Meißen	55	*17* 42	*11* 40	—	—	—	—	—	—	—	—	*17* 42	*11* 40	*28* 82
8	Großenhain	41	*12* 33	*11* 27	—	—	—	—	—	—	—	—	*12* 33	*11* 27	*23* 60
	Kreish. Leipzig.														
1	*Leipzig	1	*32* 82	*27* 60	—	—	—	—	—	—	—	—	*32* 82	*27* 60	*59* 142
2	Leipzig	40	*11* 33	*9* 20	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 33	*9* 20	*20* 53
3	Borna	42	*8* 33	*11* 41	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 33	*11* 41	*19* 74
4	Grimma	34	*13* 37	*6* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 37	*6* 19	*19* 56
5	Oschatz	33	*8* 22	*6* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 22	*6* 21	*14* 43
6	Döbeln	38	*18* 38	*5* 34	—	—	—	—	—	—	—	—	*18* 38	*5* 34	*23* 72
7	Rochlitz	49	*13* 42	*13* 42	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 42	*13* 42	*26* 84
	Kreish. Chemnitz.														
1	*Chemnitz	1	*6* 26	*13* 26	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 26	*13* 26	*19* 52
2	Chemnitz	62	*29* 67	*32* 75	—	—	—	—	—	—	—	—	*29* 67	*32* 75	*61* 142
3	Flöha	34	*5* 36	*12* 36	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 36	*12* 36	*17* 72
4	Marienberg	36	*4* 34	*5* 30	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 34	*5* 30	*9* 64
5	Annaberg	40	*12* 46	*11* 56	—	—	—	—	—	—	—	—	*12* 46	*11* 56	*23* 102
6	Glauchau	38	*18* 52	*17* 52	—	—	—	—	—	—	—	—	*18* 52	*17* 52	*35* 104

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	litauisch m.	litauisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
	Kreish. Zwickau.														
1	Schwarzenberg	44	11 42	12 62	—	—	—	—	—	—	—	—	11 42	12 62	23 104
2	Zwickau	72	28 82	16 55	—	—	—	—	—	—	—	—	28 82	16 55	44 137
3	Plauen	42	14 42	16 44	—	—	—	—	—	—	—	—	14 42	16 44	30 86
4	Auerbach	47	15 49	20 54	—	—	—	—	—	—	—	—	15 49	20 54	35 103
5	Ölsnitz	37	13 34	14 36	—	—	—	—	—	—	—	—	13 34	14 36	27 70
	Württemberg.														
	Neckarkreis.														
1	Backnang	18	2 14	4 14	—	—	—	—	—	—	—	—	2 14	4 14	6 28
2	Besigheim	8	5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	8
3	Böblingen	10	5 11	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	5 11	2 5	7 16
4	Brackenheim	12	3 3	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	3 3	4 12	7 15
5	Cannstatt	14	2 16	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—	2 16	2 15	4 31
6	Eßlingen	10	6 15	7	—	—	—	—	—	—	—	—	6 15	7	6 22
7	Heilbronn	11	4 16	4 6	—	—	—	—	—	—	—	—	4 16	4 6	8 22
8	Leonberg	14	6 15	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	6 15	2 10	8 25
9	Ludwigsburg	11	6 18	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	6 18	1 7	7 25
10	Marbach	13	3 7	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	3 11	6 18
11	Maulbronn	12	1 9	4 10	—	—	—	—	—	—	—	—	1 9	4 10	5 19
12	Neckarsulm	14	6 9	5 11	—	—	—	—	—	—	—	—	6 9	5 11	11 20
13	*Stuttgart	1	7 20	9 21	—	—	—	—	—	—	—	—	7 20	9 21	16 41
14	Stuttgart	21	5 21	7 15	—	—	—	—	—	—	—	—	5 21	7 15	12 36
15	Vaihingen	12	4 13	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 13	3 7	7 20
16	Waiblingen	18	2 17	4 14	—	—	—	—	—	—	—	—	2 17	4 14	6 31
17	Weinsberg	19	5 11	6 18	—	—	—	—	—	—	—	—	5 11	6 18	11 29
	Schwarzwaldkreis.														
1	Balingen	18	5 15	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	5 15	3 14	8 29
2	Calw	13	1 8	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1 8	6	1 14
3	Freudenstadt	13	7 20	6 14	—	—	—	—	—	—	—	—	7 20	6 14	13 34
4	Herrenberg	11	3 7	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 7	3 9	6 16
5	Horb	9	2 7	3 6	—	—	—	—	—	—	—	—	2 7	3 6	5 13
6	Nagold	10	1 6	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	2 8	3 14
7	Neuenbürg	13	4 10	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	1 6	5 16
8	Nürtingen	14	5 13	8 16	—	—	—	—	—	—	—	—	5 13	8 16	13 29
9	Oberndorf	14	2 9	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	3 14	5 23
10	Reutlingen	14	5 13	7 19	—	—	—	—	—	—	—	—	5 13	7 19	12 32
11	Rottenburg	17	2 15	4 12	—	—	—	—	—	—	—	—	2 15	4 12	6 27
12	Rotweil	14	8 15	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	8 15	1 6	9 21
13	Spaichingen	10	4 8	3 6	—	—	—	—	—	—	—	—	4 8	3 6	7 14
14	Sulz	9	1 4	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	1 9	2 13
15	Tübingen	11	6 15	8	—	—	—	—	—	—	—	—	6 15	8	6 23
16	Tuttlingen	13	2 13	4 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 13	4 9	6 22
17	Urach	12	4 11	6 12	—	—	—	—	—	—	—	—	4 11	6 12	10 23
	Jagstkreis.														
1	Aalen	15	6 16	1 7	—	—	—	—	—	—	—	—	6 16	1 7	7 23
2	Crailsheim	12	4 13	4	—	—	—	—	—	—	—	—	4 13	4	4 17
3	Ellwangen	17	5 12	4 7	—	—	—	—	—	—	—	—	5 12	4 7	9 19
4	Gaildorf	18	2 14	3 10	—	—	—	—	—	—	—	—	2 14	3 10	5 24
5	Gerabronn	17	1 11	1 10	—	—	—	—	—	—	—	—	1 11	1 10	2 21
6	Gmünd	11	4 10	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	4 10	3 14	7 24
7	Hall	10	1 9	3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 9	3	1 12
8	Heidenheim	14	3 13	3 16	—	—	—	—	—	—	—	—	3 13	3 16	6 29
9	Künzelsau	17	8 14	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	8 14	1 4	9 18
10	Mergentheim	9	1 4	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	2 8	3 12
11	Neresheim	13	1 12	4 7	—	—	—	—	—	—	—	—	1 12	4 7	5 19
12	Öhringen	10	2 6	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	2 6	2 8	4 14

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
13	Schorndorf	17	*3* 11	*2* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 11	*2* 13	*5* 24
14	Welzheim	12	*1* 6	*4* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*4* 10	*5* 16
	Donaukreis.														
1	Biberach	10	*1* 6	*3* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*3* 5	*4* 11
2	Blaubeuren	10	*5* 8	*3* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 8	*3* 6	*8* 14
3	Ehingen	15	*1* 14	*2* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 14	*2* 8	*3* 22
4	Geislingen	13	*6* 12	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 12	*1* 7	*7* 19
5	Göppingen	21	*5* 16	*9* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 16	*9* 19	*14* 35
6	Kirchheim	13	*3* 11	*2* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 11	*2* 12	*5* 23
7	Laupheim	12	*4* 8	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 8	5	*4* 13
8	Leutkirch	7	*2* 5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 5	2	*2* 7
9	Münsingen	17	*1* 11	*4* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 11	*4* 10	*5* 21
10	Ravensburg	9	*3* 5	*1* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 5	*1* 8	*4* 13
11	Riedlingen	15	*5* 11	*2* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 11	*2* 8	*7* 19
12	Saulgau	11	*2* 8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 8	4	*2* 12
13	Tettnang	5	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	5	7
14	Ulm	11	*5* 18	*5* 20	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 18	*5* 20	*10* 38
15	Waldsee	12	*2* 8	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 8	*1* 4	*3* 12
16	Wangen	4	*1* 3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	1	*1* 4
	Baden.														
	Landeskl.-Bez. Konstanz.														
1	Engen	15	*4* 11	7	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 11	7	*4* 18
2	Konstanz	10	*4* 10	4	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 10	4	*4* 14
3	Meßkirch	9	*1* 8	4	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 8	4	*1* 12
4	Pfullendorf	6	5	2	—	—	—	—	—	—	—	—	5	2	7
5	Stockach	10	*1* 5	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	*1* 6	*2* 11
6	Überlingen	15	*2* 9	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 9	*1* 9	*3* 18
7	Donaueschingen	9	*3* 6	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 6	*1* 4	*4* 10
8	Triberg	9	*2* 6	*1* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 6	*1* 8	*3* 14
9	Villingen	11	*2* 12	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 12	*1* 5	*3* 17
10	Bonndorf	8	5	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	5	*1* 3	*1* 8
11	Säckingen	7	6	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6	4	10
12	St. Blasien	9	2	8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	8	10
13	Waldshut	21	*3* 14	*2* 12	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 14	*2* 12	*5* 26
	Landeskl.-Bez. Freiburg.														
1	Breisach	8	*2* 6	5	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 6	5	*2* 11
2	Emmendingen	25	*3* 15	*1* 18	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 15	*1* 18	*4* 33
3	Ettenheim	7	*1* 5	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	*1* 5	*2* 10
4	Freiburg	14	*2* 12	*6* 16	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 12	*6* 16	*8* 28
5	Neustadt	9	*1* 6	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	6	*1* 12
6	Staufen	11	*2* 4	11	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	11	*2* 15
7	Waldkirch	12	*4* 6	*1* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 6	*1* 8	*5* 14
8	Lörrach	19	*6* 13	*1* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*6* 13	*1* 13	*7* 26
9	Müllheim	9	*4* 9	*3* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 9	*3* 6	*7* 15
10	Schönau	10	10	*3* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	10	*3* 10	*3* 20
11	Schopfheim	12	*1* 7	*1* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 7	*1* 10	*2* 17
12	Kehl	8	*1* 6	*1* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*1* 5	*2* 11
13	Lahr	12	*2* 8	*1* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 8	*1* 11	*3* 19
14	Oberkirch	5	4	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	*1* 2	*1* 6
15	Offenburg	24	16	*4* 25	—	—	—	—	—	—	—	—	16	*4* 25	*4* 41
16	Wolfach	15	*1* 9	*1* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 9	*1* 14	*2* 23
	Landeskl.-Bez. Karlsruhe.														
1	Achern	9	*2* 9	6	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 9	6	*2* 15
2	Baden	9	*4* 7	*4* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 7	*4* 8	*8* 15

I. Deutsches Reich.

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache												
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Bühl	7	2 9	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	2 3	4 12
Rastatt	21	3 22	4 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 22	4 9	7 31
Bretten	13	9	5 18	—	—	—	—	—	—	—	—	9	5 18	5 27
Bruchsal	18	9 28	6 20	—	—	—	—	—	—	—	—	9 28	6 20	15 48
Durlach	6	2 5	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	2 5	1 2	3 7
Ettlingen	6	2	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1 5	1 7
Karlsruhe	15	3 23	6 24	—	—	—	—	—	—	—	—	3 23	6 24	9 47
Pforzheim	16	6 21	8 15	—	—	—	—	—	—	—	—	6 21	8 15	14 36
Landeskl.-Bez. Mannheim.														
Mannheim	5	10 23	6 15	—	—	—	—	—	—	—	—	10 23	6 15	16 38
Schwetzingen	10	3 14	4 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	4 9	7 23
Weinheim	6	1 6	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	1 4	2 10
Eppingen	8	6	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1 3	1 9
Heidelberg	17	4 22	2 15	—	—	—	—	—	—	—	—	4 22	2 15	6 37
Sinsheim	16	2 9	2 13	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	2 13	4 22
Wiesloch	7	3 8	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	3 8	1 3	4 11
Adelsheim	5	1 4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	2	1 6
Boxberg	8	1 7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 7	2	1 9
Buchen	17	5 14	4 15	—	—	—	—	—	—	—	—	5 14	4 15	9 29
Eberbach	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5
Mosbach	16	2 9	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	3 9	5 18
Tauberbischofsheim	19	2 15	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	2 15	1 9	3 24
Wertheim	14	2 7	1 12	—	—	—	—	—	—	—	—	2 7	1 12	3 19
Hessen.														
Provinz Starkenburg.														
Darmstadt	15	7 24	5 23	—	—	—	—	—	—	—	—	7 24	5 23	12 47
Bensheim	15	4 17	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 17	3 7	7 24
Dieburg	29	8 27	8 23	—	—	—	—	—	—	—	—	8 27	8 23	16 50
Erbach	28	5 20	6 17	—	—	—	—	—	—	—	—	5 20	6 17	11 87
Groß-Gerau	16	6 18	4	—	—	—	—	—	—	—	—	6 18	4	6 22
Heppenheim	10	5 11	2 3	—	—	—	—	—	—	—	—	5 11	2 3	7 14
Offenbach	15	11 22	7 13	—	—	—	—	—	—	—	—	11 22	7 13	18 35
Provinz Oberhessen.														
Gießen	20	3 22	1 8	—	—	—	—	—	—	—	—	3 22	1 8	4 30
Alsfeld	16	1 13	1 5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 13	1 5	2 18
Büdingen	24	3 20	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	3 20	2 9	5 29
Friedberg	29	9 28	3 21	—	—	—	—	—	—	—	—	9 28	3 21	12 49
Lauterbach	15	5 14	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	5 14	1 6	6 20
Schotten	12	12	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2 5	2 17
Provinz Rheinhessen.														
Mainz	13	7 35	5 19	—	—	—	—	—	—	—	—	7 35	5 19	12 54
Alzey	16	1 6	2 14	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	2 14	3 20
Bingen	13	5 11	4 7	—	—	—	—	—	—	—	—	5 11	4 7	9 18
Oppenheim	20	2 12	3 14	—	—	—	—	—	—	—	—	2 12	3 14	5 26
Worms	17	11 19	4 13	—	—	—	—	—	—	—	—	11 19	4 13	15 32
Mecklenburg-Schwerin.														
Schwerin	27	3 22	1 21	—	—	—	—	—	—	—	—	3 22	1 21	4 43
Hagenow	31	4 20	8 25	—	—	—	—	—	—	—	—	4 20	8 25	12 45
Ludwigslust	20	2 21	2 14	—	—	—	—	—	—	—	—	2 21	2 14	4 35
Parchim	23	1 14	4 24	—	—	—	—	—	—	—	—	1 14	4 24	5 38
Wismar	24	5 19	4 22	—	—	—	—	—	—	—	—	5 19	4 22	9 41
Grevesmühlen	21	4 20	4 16	—	—	—	—	—	—	—	—	4 20	4 16	8 36

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	deutsch und polnisch m.	deutsch und polnisch w.	holländisch m.	holländisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	zus.
7	Doberan	29	*1* 20	*1* 15	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 20	*1* 15	*2*
8	Rostock	14	*11* 27	*9* 27	—	—	—	—	—	—	—	—	*11* 27	*9* 27	*20*
9	Ribnitz	16	*2* 10	*1* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 10	*1* 14	*3*
10	Güstrow	29	*3* 23	*5* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 23	*5* 21	*8*
11	Malchin	21	*4* 19	*6* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 19	*6* 19	*10*
12	Waren	22	*5* 17	*6* 31	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 17	*6* 31	*11*
	Sachsen-Weimar.														
1	Weimar	60	*13* 49	*7* 46	—	—	—	—	—	—	—	—	*13* 49	*7* 46	*20*
2	Apolda	52	*10* 47	*5* 38	—	—	—	—	—	—	—	—	*10* 47	*5* 38	*15*
3	Eisenach	27	*5* 27	*4* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 27	*4* 19	*9*
4	Dermbach	30	*4* 21	*1* 20	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 21	*1* 20	*5*
5	Neustadt a./O.	36	*8* 32	*8* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*8* 32	*8* 21	*16*
	Mecklenburg-Strelitz.														
1	Neustrelitz	23	*5* 16	*5* 23	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 16	*5* 23	*10*
2	Neubrandenburg	17	*4* 17	*1* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 17	*1* 13	*5*
3	Schönberg	10	*1* 6	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*2* 6	*3*
	Oldenburg.														
	Herzogtum Oldenburg.														
1	*Oldenburg	1	*1* 2	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	*1* 2	*2*
2	Oldenburg	8	*1* 6	*2* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*2* 5	*3*
3	Westerstede	2	—	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*1*
4	*Varel	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	
5	Varel	5	2	*3* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*3* 8	*3*
6	*Jever	1	*1* 2	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	*1* 1	*2*
7	Jever	8	*1* 1	*1* 7	—	—	—	—	1	—	—	—	*1* 2	*1* 7	*2*
8	Budjadingen	6	4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	2	
9	Brake	7	*2* 5	*2* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 5	*2* 7	*4*
10	Elsfleth	6	1	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	*2* 6	*2*
11	Delmenhorst	4	*3* 5	*1* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 5	*1* 6	*4*
12	Wildeshausen	3	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	
13	Vechta	9	*3* 7	*5* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 7	*5* 8	*8*
14	Kloppenburg	9	*2* 10	*2* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 10	*2* 11	*4*
15	Friesoythe	7	*1* 5	3	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	3	*1*
	Fürstent. Lübeck	17	*1* 8	*2* 14	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 8	*2* 14	*3*
	„ Birkenfeld	7	*1* 7	2	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 7	2	*1*
	Braunschweig.														
1	Braunschweig	21	*14* 35	*6* 32	—	—	—	—	—	—	—	—	*14* 35	*6* 32	*20*
2	Wolfenbüttel	28	*7* 26	*11* 26	—	—	—	—	—	—	—	—	*7* 26	*11* 26	*18*
3	Helmstedt	20	*3* 8	*5* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 8	*5* 21	*8*
4	Gandersheim	34	*2* 26	*5* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 26	*5* 21	*7*
5	Holzminden	24	*4* 19	*2* 13	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 19	*2* 13	*6*
6	Blankenburg	10	*5* 13	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 13	*1* 9	*6*
	Sachs.-Meiningen.														
1	Meiningen	28	*5* 19	*5* 24	—	—	—	—	—	—	—	—	*5* 19	*5* 24	*10*
2	Hildburghausen	27	*4* 21	*7* 19	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 21	*7* 19	*11*
3	Sonneberg	21	*4* 11	*1* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 11	*1* 10	*5*
4	Saalfeld	25	*2* 15	*3* 26	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 15	*3* 26	*5*
	Sachs.-Altenburg.														
1	*Altenburg	1	*4* 10	*2* 10	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 10	*2* 10	*6*
2	Altenburg	33	*2* 21	*5* 21	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 21	*5* 21	*7*

I. Deutsches Reich.

Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache													
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		andere Muttersprachen		Summen			
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
Roda	39	6 34	6 28	—	—	—	—	—	—	—	—	6 34	6 28	12 62
Ronneburg	28	7 22	6 25	—	—	—	—	—	—	—	—	7 22	6 25	13 47
Sachsen-Coburg-Gotha.														
Herzogt. Coburg.														
*Coburg	1	—	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 9	1 9
*Neustadt	1	—	1 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 1
*Rodach	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	4
*Königsberg i. Fr.	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
Coburg	28	2 13	3 19	—	—	—	—	—	—	—	—	2 13	3 19	5 32
Herzogt. Gotha.														
*Gotha	1	2 9	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 9	2 7	4 16
*Ohrdruf	1	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	—	1 4
*Waltershausen	1	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5
Gotha	22	4 18	4 19	—	—	—	—	—	—	—	—	4 18	4 19	8 37
Ohrdruf	19	3 15	1 17	—	—	—	—	—	—	—	—	3 15	1 17	4 32
Waltershausen	25	6 21	1 14	—	—	—	—	—	—	—	—	6 21	1 14	7 35
Anhalt.														
Dessau	14	6 14	6 26	—	—	—	—	—	—	—	—	6 14	6 26	12 40
Cöthen	13	3 14	3 11	—	—	—	—	—	—	—	—	3 14	3 11	6 25
Zerbst	16	1 15	1 11	—	—	—	—	—	—	—	—	1 15	1 11	2 26
Bernburg	18	9 18	4 10	—	—	—	—	—	—	—	—	9 18	4 10	13 28
Ballenstedt	11	1 8	3 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 8	3 8	4 16
Schwarzburg-Sondershausen.														
Sondershausen	20	5 21	1 13	—	—	—	—	—	—	—	—	5 21	1 13	6 34
Ebeleben	8	1 6	2 6	—	—	—	—	—	—	—	—	1 6	2 6	3 12
Arnstadt	5	5 12	3 4	—	—	—	—	—	—	—	—	5 12	3 4	8 16
Gehren	8	5	3 9	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3 9	3 14
Schwarzburg-Rudolstadt.														
Rudolstadt	30	5 25	4 27	—	—	—	—	—	—	—	—	5 25	4 27	9 52
Königsee	22	21	7 15	—	—	—	—	—	—	—	—	21	7 15	7 36
Frankenhausen	5	5	7	—	—	—	—	—	—	—	—	5	7	12
Waldeck.														
Kreis der Twiste	14	12	2 9	—	—	—	—	—	—	—	—	12	2 9	2 21
„ des Eisenbergs	17	2 10	2 13	—	—	—	—	—	—	—	—	2 10	2 13	4 23
„ der Eder	12	4 7	2 7	—	—	—	—	—	—	—	—	4 7	2 7	6 14
Pyrmont	5	1 2	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 4	2 6
Reuß ä. L.														
Greiz	26	4 27	7 20	—	—	—	—	—	—	—	—	4 27	7 20	11 47
Burgk	4	1 1	1 4	—	—	—	—	—	—	—	—	1 1	1 4	2 5
Reuß j. L.														
Gera	24	16 40	8 21	—	—	—	—	—	—	—	—	16 40	8 21	24 61
Schleiz	33	9 33	4 24	—	—	—	—	—	—	—	—	9 33	4 24	13 57
Schaumb.-Lippe.														
*Bückeburg	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
*Stadthagen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bückeburg	6	1 4	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	2	1 6
Stadthagen	10	2 5	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	2 5	1 6	3 11

I. Deutsches Reich.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch		polnisch		französisch		deutsch und französisch		andere Muttersprachen		Summen		
			m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Lippe.														
1	*Detmold	1	1 3	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 3	2 6
2	*Lemgo	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
3	*Blomberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	*Salzuflen	1	—	1 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 2	1 2
5	*Horn	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
6	*Barntrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Lage	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
8	*Schwalenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Detmold	17	2 12	3 7	—	—	—	—	—	—	—	—	2 12	3 7	5 19
10	Schötmar	11	2 10	2 6	—	—	—	—	—	—	—	—	2 10	2 6	4 16
11	Brake	12	1 5	2 8	—	—	—	—	—	—	—	—	1 5	2 8	3 13
12	Blomberg	12	9	1 6	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1 6	1 15
13	Lipperode-Cappel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck.														
1	*Lübeck	1	2 12	1 21	—	—	—	—	—	—	—	—	2 12	1 21	3 33
2	Lübeck	11	7	2 5	—	—	—	—	—	—	—	—	7	2 5	2 12
	Bremen.														
1	*Bremen	1	8 26	6 24	—	—	—	—	—	—	—	—	8 26	6 24	14 50
2	*Vegesack	1	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
3	*Bremerhaven	1	2 3	2 2	—	—	—	—	—	—	—	—	2 3	2 2	4 5
4	Bremen, Landgebiet	8	1 4	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 4	1 3	2 7
	Hamburg.														
1	*Hamburg	1	15 59	29 76	—	—	—	—	—	—	—	—	15 59	29 76	44 13[illegible]
2	Geestlande	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
3	Marschlande	3	1 3	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	1 3	1 3	2 6
4	Bergedorf	1	2 2	1 3	—	—	—	—	—	—	—	—	2 2	1 3	3 5
5	Ritzebüttel	3	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
	Elsaß-Lothringen.														
	Bez. Unter-Elsaß.														
1	*Straßburg	1	6 22	6 10	—	—	1	—	—	—	—	—	6 23	6 10	12 35
2	Straßburg	28	8 24	1 9	—	—	—	—	—	—	—	—	8 24	1 9	9 33
3	Erstein	23	9 19	2 10	—	—	—	—	—	—	—	—	9 19	2 10	11 29
4	Hagenau	30	14 27	7 19	—	—	—	—	—	—	—	—	14 27	7 19	21 46
5	Molsheim	31	7 16	5 18	—	—	1 5	1 4	—	—	—	—	8 21	6 22	14 43
6	Schlettstadt	25	9 19	8 22	—	—	—	2	—	—	—	—	9 19	8 24	17 43
7	Weißenburg	26	8 21	7 21	—	—	—	—	—	—	—	—	8 21	7 21	15 42
8	Zabern	46	12 41	8 25	—	—	—	—	—	1	—	—	12 41	8 26	20 67
	Bez. Ober-Elsaß.														
1	Altkirch	31	7 25	2 17	—	—	—	—	—	—	—	—	7 25	2 17	9 42
2	Colmar	31	9 37	12 32	—	—	—	2	2	—	—	—	9 39	12 34	21 73
3	Gebweiler	28	12 34	3 16	—	—	—	—	—	—	—	—	12 34	3 16	15 50
4	Mülhausen	29	18 41	13 29	—	—	—	—	—	—	—	—	18 41	13 29	31 70
5	Rappoltsweiler	16	4 13	3 15	—	—	2 4	2 8	—	—	—	—	6 17	5 23	11 40
6	Thann	14	1 16	5 12	—	—	—	1	—	—	—	—	1 16	5 13	6 29
	Bez. Lothringen.														
1	*Metz	1	3 5	2 3	—	—	1 2	1	—	1	—	—	4 7	2 5	6 12
2	Metz	31	1 2	2 3	—	—	1 16	20	—	—	—	—	2 18	2 23	4 41
3	Bolchen	22	3 15	4 11	—	—	2	5	—	—	—	—	3 17	4 16	7 33
4	Chateau-Salins	26	1 3	6	—	—	4 10	3 12	—	—	—	—	5 13	3 18	8 31
5	Diedenhofen-Ost	18	5 9	1 7	—	—	2	1 2	—	—	—	—	5 11	2 9	7 20
6	Diedenhofen-West	10	1 1	—	—	—	1 8	2	—	—	—	—	2 9	2	2 11
7	Forbach	29	3 20	4 17	—	—	—	1	—	—	—	—	3 20	4 18	7 38
8	Saarburg	33	2 18	4 17	—	—	3	1 7	—	—	—	—	2 21	5 24	7 45
9	Saargemünd	26	7 26	5 20	—	—	1 1	—	—	—	—	—	8 27	5 20	13 47

II. Ausland.

Laufende Nr.	Ausland / Staaten / Provinzen	Zahl der beteiligten Gemeinden	Muttersprache: deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	russisch m.	russisch w.	französisch m.	französisch w.	dänisch m.	dänisch w.	holländisch m.	holländisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
1	Rußland 1) 2)	57	*6* 26	*2* 6	16	*1* 4	*1* 7	*1* 1	—	—	—	—	—	—	1	1	*7* 52	*4* 12	*11* 64
2	Österreich	119	*14* 59	*6* 67	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	*14* 63	*6* 74	*20* 137
3	Schweiz	30	*7* 15	*12* 12	—	—	—	—	*2* 5	3	—	—	—	—	—	—	*9* 20	*12* 15	*21* 35
4	Italien	12	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	9	—	11	1	12
5	Frankreich	23	*4* 8	*4* 12	—	—	—	—	*1* 6	*1* 8	—	—	—	—	—	—	*5* 14	*5* 20	*10* 34
6	Luxemburg	3	1	*1* 3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 3	*1* 5
7	Niederl. u. Belgien 3)	29	6	*2* 4	—	—	—	—	3	—	—	—	*2* 8	*1* 13	—	—	*2* 17	*4* 20	*6* 37
8	Großbritannien	9	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	4	3	6	9
9	Dänemark u. d. skandinavischen Länder	17	1	*2* 2	—	—	—	—	—	—	8	*1* 6	—	—	—	3	9	*3* 11	*3* 20
10	Andere Staaten des Auslandes	17	*3* 6	*4* 6	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	*2* 4	1	*5* 11	*4* 9	*9* 20
	Summen 1) 2) 3)	316	*34* 123	*33* 115	16	*1* 7	*1* 7	*1* 2	*3* 16	*1* 11	8	*1* 6	*2* 9	*1* 13	*2* 21	14	*42* 202	*39* 171	*81* 373

III. Geburtsgemeinde und Geburtskreis ꝛc. unbekannt oder unbestimmt.

Nach Staaten.

Laufende Nr.	Staaten	Zahl der beteiligten Gemeinden	deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	russisch m.	russisch w.	französisch m.	französisch w.	dänisch m.	dänisch w.	holländisch m.	holländisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
1	Preußen 4) 5)		*17* 52	*14* 65	*1* 4	*3* 13	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	*19* 59	*17* 80	*36* 139
2	Bayern		*3* 10	*1* 9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 10	*1* 9	*4* 19
3	Sachsen		*4* 8	*6* 11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*4* 8	*6* 11	*10* 19
4	Württemberg		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
5	Baden		—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
6	Hessen		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
7	Mecklenburg-Schwerin		*1* 1	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*1* 1	*2* 2
8	Sachsen-Weimar		*1* 4	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	*2* 2	*3* 6
9	Mecklenburg-Strelitz		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig		*1* 1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	2	*1* 3
12	Sachsen-Meiningen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
16	Schwarzburg-Sondershausen		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt		1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
18	Waldeck		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.		*1* 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	1	*1* 2
20	Reuß j. L.		—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
21	Schaumburg-Lippe		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen		2	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 2	*1* 4
25	Hamburg		—	2	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1	2	3
26	Elsaß-Lothringen 6)		1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
	Deutsches Reich 4) 5) 6)		*28* 84	*25* 101	*1* 4	*3* 13	—	—	—	—	1	1	—	—	1	—	*30* 93	*28* 116	*58* 209

Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.

Laufende Nr.	Preußen. a) Provinzen.	Zahl der beteiligten Gemeinden	deutsch m.	deutsch w.	polnisch m.	polnisch w.	russisch m.	russisch w.	französisch m.	französisch w.	dänisch m.	dänisch w.	holländisch m.	holländisch w.	andere Muttersprachen m.	andere Muttersprachen w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.
1	Ostpreußen 5)		3	*1* 6	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 6	*1* 6	*2* 12
2	Westpreußen		*2* 3	*2* 8	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	*2* 8	*4* 12
3	Stadtkreis Berlin		3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
4	Brandenburg		*1* 8	7	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 8	8	*1* 16
5	Pommern		*1* 3	*2* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*2* 4	*3* 7
6	Posen		*1* 3	*1* 2	*1* 1	*3* 8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	*4* 10	*6* 14

1) Außerdem litauisch m. 1. — 2) Außerdem deutsch und russisch m. 1. — 3) Außerdem deutsch und holländisch w. (*1*) 3. — 4) Außerdem deutsch und polnisch w. 1. — 5) Außerdem litauisch m. (*1*) 2. — 6) Außerdem deutsch und französisch m. 1.

III. Geburtsgemeinde und Geburtskreis 2c. unbekannt oder unbestimmt.

Laufende Nr.	Provinzen — Regierungs-bezirke 2c.	Muttersprache																
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		deutsch und litauisch		dänisch		andere Muttersprachen		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
7	Schlesien	*2* 5	*1* 5	1	4	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 6	*1* 10	*3* 16
8	Sachsen	*1* 4	*2* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	*2* 4	*3* 8
9	Schleswig-Holstein	*2* 4	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	*2* 5	*1* 8	*3* 13
10	Hannover	*3* 3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 3	2	*3* 5
11	Westfalen	3	*2* 6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	*2* 6	*2* 9
12	Hessen-Nassau	*1* 2	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	3	*1* 5
13	Rheinprovinz	*3* 8	*2* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*3* 8	*2* 7	*5* 15
14	Hohenzollern	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	b) Regierungs-bezirke.																	
1	Königsberg	3	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	2	5
2	Gumbinnen	—	*1* 4	1	—	—	—	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	*1* 3	*1* 4	*2* 7
3	Danzig	1	*1* 4	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 4	*1* 6
4	Marienwerder	*2* 2	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 2	*1* 4	*3* 6
5	Stadtkreis Berlin	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	6
6	Potsdam	*1* 5	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 5	1	*1* 6
7	Frankfurt	3	6	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	7	10
8	Stettin	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
9	Köslin	*1* 2	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	*2* 2	*3* 4
10	Stralsund	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
11	Posen	2	*1* 1	—	*2* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*3* 6	*3* 8
12	Bromberg	*1* 1	1	*1* 1	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 2	*1* 4	*3* 6
13	Breslau	*2* 2	*1* 2	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 2	*1* 3	*3* 5
14	Liegnitz	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3
15	Oppeln	3	1	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	4	8
16	Magdeburg	—	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	*1* 2
17	Merseburg	2	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 2	*1* 4
18	Erfurt	*1* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	—	*1* 2
19	Schleswig	*2* 4	*1* 7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	*2* 5	*1* 8	*3* 13
20	Hannover	*1* 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	1	*1* 2
21	Hildesheim	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lüneburg	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	—	*1* 1
23	Stade	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
24	Osnabrück	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	—	*1* 1
25	Aurich	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
26	Münster	1	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	*1* 1	*1* 2
27	Minden	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*1* 1
28	Arnsberg	2	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	6
29	Cassel	*1* 2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	2	*1* 4
30	Wiesbaden	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
31	Coblenz	—	*1* 1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*1* 1
32	Düsseldorf	*1* 4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 4	—	*1* 4
33	Cöln	*1* 2	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	*1* 3	*2* 5
34	Trier	*1* 1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	2	*1* 3
35	Aachen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
36	Sigmaringen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Bayern.																	
1	Oberbayern	*2* 4	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*2* 4	3	*2* 7
2	Niederbayern	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
3	Pfalz	*1* 1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	1	*1* 2
4	Oberpfalz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	Oberfranken	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
6	Mittelfranken	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
7	Unterfranken	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
8	Schwaben	2	*1* 3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	*1* 3	*1* 5
	Sachsen.																	
1	Bautzen	*1* 1	*2* 2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 1	*2* 2	*3* 3
2	Dresden	*1* 2	*3* 5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	*1* 2	*3* 5	*4* 7

III. Geburtsgemeinde und Geburtskreis 2c. unbekannt oder unbestimmt.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Muttersprache																
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		deutsch und litauisch		russisch		andere Muttersprachen		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
3	Leipzig	24	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	12	36
4	Chemnitz	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
5	Zwickau	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
	Württemberg.																	
1	Neckarkreis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
2	Schwarzwaldkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Jagstkreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Donaukreis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Baden.																	
1	Konstanz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Freiburg	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
3	Karlsruhe	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
4	Mannheim	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Hessen.																	
1	Starkenburg	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
2	Oberhessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Rheinhessen	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Mecklenburg-Schwerin	11	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	11	22
	Sachsen-Weimar	14	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	22	36
	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Oldenburg.																	
1	Herzogtum Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Fürstentum Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	" Birkenfeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Braunschweig	11	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	13
	Sachs.-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachs.-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Sachsen-Coburg-Gotha.																	
1	Herzogtum Coburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	" Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Anhalt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Reuß ä. L.	11	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	12
	Reuß j. L.	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
	Schaumb.-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

III. Geburtsgemeinde und Geburtskreis ꝛc. unbekannt oder unbestimmt.

Laufende Nr.	Regierungs-bezirke ꝛc.	Muttersprache																
		deutsch		polnisch		deutsch und polnisch		litauisch		deutsch und französisch		dänisch		andere Muttersprachen		Summen		
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.
	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Bremen	2	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	12	14
	Hamburg	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	2	3
	Elsaß-Lothringen.																	
1	Unter-Elsaß	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1
2	Ober-Elsaß	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—	2
3	Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Tabelle B*: Ortsgebürtigkeit der Blinden nach kleineren und größeren Gemeinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Staaten	Geboren in Gemeinden mit . . . Einwohnern											
		bis unter 2 000			2 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr			Summen		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
	Deutsches Reich	10 940	10 286	21 226	5 189	4 651	9 840	1 394	1 292	2 686	17 523	16 229	[1]) 33 752
	Nach Staaten.												
1	Preußen	6 815	6 554	13 369	3 294	2 925	6 219	968	896	1 864	11 077	10 375	21 452
2	Bayern	1 355	1 209	2 564	319	342	661	79	95	174	1 753	1 646	3 399
3	Sachsen	576	573	1 149	529	480	1 009	177	136	313	1 282	1 189	2 471
4	Württemberg	497	438	935	189	146	335	20	21	41	706	605	1 311
5	Baden	334	324	658	164	126	290	21	12	33	519	462	981
6	Hessen	200	123	323	131	88	219	—	—	—	331	211	542
7	Mecklenburg-Schwerin	128	145	273	104	104	208	—	—	—	232	249	481
8	Sachsen-Weimar	130	116	246	46	28	74	—	—	—	176	144	320
9	Mecklenburg-Strelitz	22	25	47	17	17	34	—	—	—	39	42	81
10	Oldenburg	36	44	80	33	43	76	—	—	—	69	87	156
11	Braunschweig	82	73	155	24	27	51	21	22	43	127	122	249
12	Sachsen-Meiningen	50	61	111	16	18	34	—	—	—	66	79	145
13	Sachsen-Altenburg	64	53	117	23	31	54	—	—	—	87	84	171
14	Sachsen-Coburg-Gotha	63	61	124	20	32	52	—	—	—	83	93	176
15	Anhalt	30	34	64	39	32	71	—	—	—	69	66	135
16	Schwzbg.-Sondershausen	30	21	51	14	11	25	—	—	—	44	32	76
17	Schwarzburg-Rudolstadt	39	32	71	12	17	29	—	—	—	51	49	100
18	Waldeck	28	29	57	3	4	7	—	—	—	31	33	64
19	Reuß ä. L.	20	13	33	8	11	19	—	—	—	28	24	52
20	Reuß j. L.	40	28	68	33	17	50	—	—	—	73	45	118
21	Schaumburg-Lippe	9	8	17	1	—	1	—	—	—	10	8	18
22	Lippe	34	23	57	7	11	18	—	—	—	41	34	75
23	Lübeck	7	5	12	12	21	33	—	—	—	19	26	45
24	Bremen	3	1	4	4	7	11	26	24	50	33	32	65
25	Hamburg	4	3	7	4	5	9	59	76	135	67	84	151
26	Elsaß-Lothringen	344	290	634	143	108	251	23	10	33	510	408	918

[1]) 373 Blinde sind im Auslande geboren, bei 209 Blinden ist die Geburtsgemeinde oder der Geburtskreis ꝛc. unbekannt oder unbestimmt. (Vergl. S. 299*.)

Provinzen — Regierungsbezirke 2c.	Geboren in Gemeinden mit . . . Einwohnern											
	bis unter 2 000			2 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr			Summen		
	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken, soweit solche bestehen.												
Preußen.												
a) Provinzen.												
Ostpreußen	797	838	1 635	183	172	305	49	47	96	979	1 057	2 036
Westpreußen	444	494	938	149	138	287	45	51	96	638	683	1 321
Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	294	263	557	294	263	557
Brandenburg	537	569	1 106	380	328	708	5	6	11	922	903	1 825
Pommern	450	401	851	173	147	320	33	42	75	656	590	1 246
Posen	498	589	1 087	140	153	293	18	22	40	656	764	1 420
Schlesien	1 135	1 101	2 236	417	366	783	79	64	143	1 631	1 531	3 162
Sachsen	563	557	1 120	397	324	721	70	56	126	1 030	937	1 967
Schleswig-Holstein	282	292	574	111	115	226	37	28	65	430	435	865
Hannover	536	464	1 000	179	177	356	31	31	62	746	672	1 418
Westfalen	397	255	652	390	318	708	19	9	28	806	582	1 388
Hessen-Nassau	442	339	781	143	93	236	46	44	90	631	476	1 107
Rheinprovinz	710	638	1 348	682	591	1 273	242	233	475	1 634	1 462	3 096
Hohenzollern	24	17	41	—	3	3	—	—	—	24	20	44
b) Regierungsbezirke.												
Königsberg	391	367	758	97	121	218	49	47	96	537	535	1 072
Gumbinnen	406	471	877	36	51	87	—	—	—	442	522	964
Danzig	141	213	354	50	46	96	45	51	96	236	310	546
Marienwerder	303	281	584	99	92	191	—	—	—	402	373	775
Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	294	263	557	294	263	557
Potsdam	269	251	520	206	185	391	5	6	11	480	442	922
Frankfurt	268	318	586	174	143	317	—	—	—	442	461	903
Stettin	220	179	399	83	70	153	33	42	75	336	291	627
Köslin	159	167	326	58	44	102	—	—	—	217	211	428
Stralsund	71	55	126	32	33	65	—	—	—	103	88	191
Posen	319	410	729	85	94	179	18	22	40	422	526	948
Bromberg	179	179	358	55	59	114	—	—	—	234	238	472
Breslau	436	394	830	113	97	210	79	64	143	628	555	1 183
Liegnitz	294	309	603	90	100	190	—	—	—	384	409	793
Oppeln	405	398	803	214	169	383	—	—	—	619	567	1 186
Magdeburg	160	158	318	160	135	295	45	32	77	365	325	690
Merseburg	263	273	536	156	118	274	25	24	49	444	415	859
Erfurt	140	126	266	81	71	152	—	—	—	221	197	418
Schleswig	282	292	574	111	115	226	37	28	65	430	435	865
Hannover	83	65	148	21	27	48	31	31	62	135	123	258
Hildesheim	158	105	263	54	52	106	—	—	—	212	157	369
Lüneburg	99	92	191	31	32	63	—	—	—	130	124	254
Stade	69	71	140	26	30	56	—	—	—	95	101	196
Osnabrück	72	68	140	25	10	35	—	—	—	97	78	175
Aurich	55	63	118	22	26	48	—	—	—	77	89	166
Münster	68	33	101	104	92	196	—	—	—	172	125	297
Minden	127	105	232	79	63	142	—	—	—	206	168	374
Arnsberg	202	117	319	207	163	370	19	9	28	428	289	717
Cassel	266	227	493	75	52	127	12	13	25	353	292	645
Wiesbaden	176	112	288	68	41	109	34	31	65	278	184	462
Coblenz	185	158	343	66	54	120	—	—	—	251	212	463
Düsseldorf	112	110	222	344	305	649	136	124	260	592	539	1 131
Cöln	114	119	233	114	113	227	67	73	140	295	305	600
Trier	182	141	323	75	50	125	—	—	—	257	191	448
Aachen	117	110	227	83	69	152	39	36	75	239	215	454
Sigmaringen	24	17	41	—	3	3	—	—	—	24	20	44
Bayern.												
Oberbayern	194	213	407	28	40	68	46	64	110	268	317	585
Niederbayern	198	178	376	45	24	69	—	—	—	243	202	445

Noch Tabelle B*: Ortsgebürtigkeit der Blinden nach kleineren und größeren Gemeinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Geboren in Gemeinden mit . . . Einwohnern											
		bis unter 2 000			2 000 bis unter 100 000			100 000 und mehr			Summen		
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.
3	Pfalz	187	120	307	41	60	101	—	—	—	228	180	408
4	Oberpfalz	142	139	281	21	36	57	—	—	—	163	175	338
5	Oberfranken	171	130	301	54	49	103	—	—	—	225	179	404
6	Mittelfranken	113	124	237	41	44	85	33	31	64	187	199	386
7	Unterfranken	160	150	310	41	38	79	—	—	—	201	188	389
8	Schwaben	190	155	345	48	51	99	—	—	—	238	206	444
	Sachsen.												
1	Bautzen	104	87	191	66	49	115	—	—	—	170	136	306
2	Dresden	161	161	322	85	79	164	69	50	119	315	290	605
3	Leipzig	119	105	224	86	72	158	82	60	142	287	237	524
4	Chemnitz	78	94	172	157	155	312	26	26	52	261	275	536
5	Zwickau	114	126	240	135	125	260	—	—	—	249	251	500
	Württemberg.												
1	Neckarkreis	131	115	246	69	50	119	20	21	41	220	186	406
2	Schwarzwaldkreis	137	132	269	52	42	94	—	—	—	189	174	363
3	Jagstkreis	123	99	222	28	22	50	—	—	—	151	121	272
4	Donaukreis	106	92	198	40	32	72	—	—	—	146	124	270
	Baden.												
1	Konstanz	87	69	156	12	7	19	—	—	—	99	76	175
2	Freiburg	101	124	225	35	41	76	—	—	—	136	165	301
3	Karlsruhe	63	63	126	72	47	119	—	—	—	135	110	245
4	Mannheim	83	68	151	45	31	76	21	12	33	149	111	260
	Hessen.												
1	Starkenburg	73	48	121	66	42	108	—	—	—	139	90	229
2	Oberhessen	89	41	130	20	13	33	—	—	—	109	54	163
3	Rheinhessen	38	34	72	45	33	78	—	—	—	83	67	150
	Oldenburg.												
1	Herzogtum Oldenburg	25	33	58	29	38	67	—	—	—	54	71	125
2	Fürstentum Lübeck	4	9	13	4	5	9	—	—	—	8	14	22
3	„ Birkenfeld	7	2	9	—	—	—	—	—	—	7	2	9
	Sachsen-Coburg-Gotha.												
1	Herzogtum Coburg	13	20	33	3	11	14	—	—	—	16	31	47
2	„ Gotha	50	41	91	17	21	38	—	—	—	67	62	129
	Elsaß-Lothringen.												
1	Unter-Elsaß	122	104	226	50	27	77	23	10	33	195	141	336
2	Ober-Elsaß	108	78	186	64	54	118	—	—	—	172	132	304
3	Lothringen	114	108	222	29	27	56	—	—	—	143	135	278

Tabelle C: Familienstand der Blinden am 1. Dezember 1900.

Staaten und Landesteile	Zahl der beteiligten Gemeinden [1]	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
		Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
eutsches Reich ..	14 607	7 823	7 659	15 482	7 069	3 054	10 123	2 836	5 700	8 536	65	77	142	26	25	51	34 334	28 684	352	38	8	—
Nach Staaten.																						
reußen	9 039	4 728	4 727	9 455	4 604	1 979	6 583	1 770	3 660	5 430	47	55	102	23	21	44	21 614	18 171	242	21	5	—
ayern	1 720	855	809	1 664	581	290	871	323	575	898	5	4	9	2	—	2	3 444	2 817	22	1	1	—
achsen	869	583	586	1 169	638	264	902	170	457	627	6	7	13	—	4	4	2 715	2 307	15	2	—	—
ürttemberg	627	371	342	713	214	82	296	114	179	293	—	—	—	—	—	—	1 302	1 029	9	4	—	—
aden	500	308	265	573	138	76	214	82	130	212	2	2	4	—	—	—	1 003	793	14	3	—	—
essen	268	155	98	253	118	43	161	55	67	122	—	1	1	—	—	—	537	458	12	—	1	—
ecklenbg.-Schwerin	186	101	121	222	80	37	117	35	82	117	1	—	1	—	—	—	457	373	6	—	—	—
achsen-Weimar	163	69	60	129	93	14	107	35	59	94	—	1	1	—	—	—	331	307	2	2	—	—
ecklenburg-Strelitz	33	12	11	23	14	7	21	6	20	26	—	—	—	—	—	—	70	65	1	—	—	—
ldenburg	70	32	32	64	30	16	46	13	20	33	—	—	—	—	—	—	143	133	—	1	—	—
raunschweig	87	51	54	105	47	23	70	17	51	68	—	1	1	—	—	—	244	194	2	—	—	—
achsen-Meiningen	86	23	29	52	19	13	32	12	25	37	—	—	—	1	—	1	122	116	—	—	—	—
achsen-Altenburg	75	31	30	61	40	18	58	13	30	43	—	—	—	—	—	—	162	152	—	—	—	—
achs.-Coburg-Gotha	84	26	32	58	34	16	50	15	40	55	1	2	3	—	—	—	166	153	—	—	—	—
nhalt	53	29	30	59	36	10	46	12	23	35	—	—	—	—	—	—	140	128	—	—	—	—
chwarzb.-Sondersh.	36	15	8	23	14	9	23	7	14	21	—	—	—	—	—	—	67	64	—	—	—	—
chwarzb.-Rudolstadt	52	19	23	42	18	10	28	9	20	29	—	—	—	—	—	—	99	92	2	—	—	—
aldeck	39	14	15	29	8	7	15	5	8	13	—	—	—	—	—	—	57	45	3	—	—	—
euß ä. L.	20	8	3	11	14	3	17	1	7	8	—	1	1	—	—	—	37	37	—	—	—	—
euß j. L.	55	27	21	48	42	11	53	10	21	31	—	1	1	—	—	—	133	117	6	—	—	—
chaumburg-Lippe	10	5	3	8	4	1	5	1	2	3	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
ppe	40	12	13	25	18	5	23	9	6	15	—	—	—	—	—	—	63	54	1	—	—	—
übeck	9	5	13	18	15	5	20	4	15	19	—	—	—	—	—	—	57	48	—	—	—	—
remen	13	15	16	31	29	16	45	7	17	24	—	—	—	—	—	—	100	84	2	3	—	—
amburg	12	43	59	102	58	29	87	12	54	66	1	2	3	—	—	—	258	181	5	—	—	—
lsaß-Lothringen	461	286	259	545	163	70	233	99	118	217	2	—	2	—	—	—	997	750	8	1	1	—
Nach Provinzen, Regierungs- und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																						
Preußen.																						
a) Provinzen.																						
stpreußen	1 011	355	427	782	378	182	560	161	370	531	3	1	4	2	4	6	1 883	1 521	24	2	1	—
estpreußen	600	237	302	539	260	133	393	73	221	294	—	6	6	1	—	1	1 233	1 056	14	—	—	—
tadtkreis Berlin	1	165	207	372	282	102	384	64	196	260	8	12	20	—	—	—	1 036	941	16	2	1	—
randenburg	730	399	360	759	427	198	625	143	357	500	9	6	15	—	—	—	1 899	1 614	21	—	1	—
ommern	527	289	249	538	243	96	339	89	186	275	2	1	3	2	1	3	1 158	983	15	1	1	—
osen	732	232	353	585	301	135	436	80	234	314	2	3	5	1	4	5	1 345	1 165	11	1	—	—
chlesien	1 400	609	647	1 256	695	260	955	222	560	782	8	6	14	1	4	5	3 012	2 647	28	1	—	—
achsen	730	392	363	755	394	180	574	168	304	472	2	6	8	3	2	5	1 814	1 499	15	1	—	—
chleswig-Holstein	394	184	169	353	169	94	263	94	175	269	2	1	3	4	5	9	897	711	12	2	—	—
annover	714	343	323	666	303	110	413	141	233	374	5	—	5	4	—	4	1 462	1 199	19	5	—	—
estfalen	584	397	313	710	314	114	428	127	189	316	2	1	3	2	1	3	1 460	1 237	14	—	—	—
essen-Nassau	545	280	230	510	217	78	295	120	155	275	2	4	6	1	—	1	1 087	910	15	2	—	—
heinprovinz	1 046	834	771	1 605	618	295	913	281	475	756	2	8	10	2	—	2	3 286	2 658	37	4	1	—
ohenzollern	25	12	13	25	3	2	5	7	5	12	—	—	—	—	—	—	42	30	1	—	—	—

[1] Wegen Anzahl der vorhandenen Gemeinden siehe Tabelle A.

Laufende Nr.	Regierungsbezirke 2c.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes				1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	b) Regierungsbezirke.																						
1	Königsberg	449	253	278	531	204	92	296	86	186	272	2	1	3	1	2	3	1 105	777	14	1	1	—
2	Gumbinnen	562	102	149	251	174	90	264	75	184	259	1	—	1	1	2	3	778	744	10	1	—	—
3	Danzig	235	139	161	300	104	56	160	25	104	129	—	4	4	—	—	—	593	464	3	—	—	—
4	Marienwerder	365	98	141	239	156	77	233	48	117	165	—	2	2	1	—	1	640	592	11	—	—	—
5	Stadtkreis Berlin	1	165	207	372	282	102	384	64	196	260	8	12	20	—	—	—	1 036	941	16	2	1	—
6	Potsdam	362	285	211	496	262	117	379	89	204	293	4	6	10	—	—	—	1 178	950	12	—	1	—
7	Frankfurt	368	114	149	263	165	81	246	54	153	207	5	—	5	—	—	—	721	664	9	—	—	—
8	Stettin	243	191	141	332	135	53	188	38	95	133	2	1	3	1	—	1	657	512	10	1	1	—
9	Köslin	224	67	82	149	73	28	101	35	60	95	—	—	—	1	—	1	346	321	4	—	—	—
10	Stralsund	60	31	26	57	35	15	50	16	31	47	—	—	—	—	1	1	155	150	1	—	—	—
11	Posen	482	114	236	350	192	82	274	54	160	214	1	1	2	1	1	2	842	764	5	—	—	—
12	Bromberg	250	118	117	235	109	53	162	26	74	100	1	2	3	—	3	3	503	401	6	1	—	—
13	Breslau	479	290	267	557	265	94	359	89	209	298	4	5	9	—	1	1	1 224	997	10	—	—	—
14	Liegnitz	384	110	125	235	168	72	240	59	157	216	3	1	4	—	—	—	695	638	4	—	—	—
15	Oppeln	537	209	255	464	262	94	356	74	194	268	1	—	1	1	3	4	1 093	1 012	14	1	—	—
16	Magdeburg	246	123	122	245	143	67	210	75	123	198	2	1	3	2	1	3	659	579	3	—	—	—
17	Merseburg	341	213	181	394	180	76	256	61	132	193	—	4	4	—	—	—	847	635	7	1	—	—
18	Erfurt	143	56	60	116	71	37	108	32	49	81	—	1	1	1	1	2	308	285	5	—	—	—
19	Schleswig	394	184	169	353	169	94	263	94	175	269	2	1	3	4	5	9	897	711	12	2	—	—
20	Hannover	114	140	142	282	88	24	112	32	40	72	1	—	1	1	—	1	468	287	5	—	—	—
21	Hildesheim	167	58	43	101	74	16	90	39	51	90	2	—	2	2	—	2	285	263	4	1	—	—
22	Lüneburg	152	50	49	99	48	28	76	23	46	69	—	—	—	1	—	1	245	222	7	1	—	—
23	Stade	97	31	22	53	31	18	49	17	36	53	—	—	—	—	—	—	155	147	1	—	—	—
24	Osnabrück	101	35	34	69	37	12	49	19	23	42	1	—	1	—	—	—	161	144	2	2	—	—
25	Aurich	83	29	33	62	25	12	37	11	37	48	1	—	1	—	—	—	148	136	—	1	—	—
26	Münster	129	76	59	135	61	17	78	26	47	73	—	—	—	1	—	1	287	251	3	—	—	—
27	Minden	161	105	97	202	59	26	85	30	39	69	1	—	1	1	—	1	358	289	4	—	—	—
28	Arnsberg	294	216	157	373	194	71	265	71	103	174	1	1	2	—	1	1	815	697	7	—	—	—
29	Cassel	334	142	118	260	94	46	140	67	103	170	1	3	4	1	—	1	575	514	8	1	—	—
30	Wiesbaden	211	138	112	250	123	32	155	53	52	105	1	1	2	—	—	—	512	396	7	1	—	—
31	Coblenz	246	137	122	259	63	26	89	49	61	110	—	—	—	—	—	—	458	345	2	—	—	—
32	Düsseldorf	243	246	241	487	269	130	399	110	198	308	1	4	5	—	—	—	1 199	1 063	18	3	1	—
33	Cöln	161	131	139	270	134	55	189	48	105	153	—	3	3	1	—	1	616	525	11	1	—	—
34	Trier	239	95	85	180	76	40	116	42	37	79	—	1	1	1	—	1	377	350	3	—	—	—
35	Aachen	157	225	184	409	76	44	120	32	74	106	1	—	1	—	—	—	636	375	3	—	—	—
36	Sigmaringen	25	12	13	25	3	2	5	7	5	12	—	—	—	—	—	—	42	30	1	—	—	—
	Bayern.																						
1	Oberbayern	299	167	169	336	128	77	205	59	135	194	1	1	2	—	—	—	737	576	6	—	—	—
2	Niederbayern	252	85	85	170	80	33	113	39	67	106	1	1	2	—	—	—	391	370	2	—	—	—
3	Pfalz	194	111	94	205	64	30	94	32	51	83	—	—	—	—	—	—	382	306	5	—	—	—
4	Oberpfalz	190	62	72	134	51	29	80	33	49	82	—	—	—	—	—	—	296	280	2	—	—	—
5	Oberfranken	187	85	69	154	51	20	71	36	55	91	—	—	—	1	—	1	317	299	2	1	—	—
6	Mittelfranken	167	97	97	194	77	39	116	40	85	125	1	—	1	1	—	1	437	340	1	—	—	—
7	Unterfranken	208	93	96	189	64	30	94	38	54	92	—	—	—	—	—	—	375	309	2	—	—	—
8	Schwaben	223	155	127	282	66	32	98	46	79	125	2	2	4	—	—	—	509	337	2	—	1	—
	Sachsen.																						
1	Bautzen	125	82	91	173	71	21	92	25	35	60	—	—	—	—	—	—	325	224	2	—	—	—
2	Dresden	249	233	181	414	185	81	266	36	133	169	1	1	2	—	—	—	851	657	5	2	—	—
3	Leipzig	174	126	110	236	147	61	208	46	93	139	2	1	3	—	4	4	590	524	1	—	—	—
4	Chemnitz	147	67	103	170	139	58	197	41	110	151	2	2	4	—	—	—	522	500	1	—	—	—
5	Zwickau	174	75	101	176	96	43	139	22	86	108	1	3	4	—	—	—	427	402	6	—	—	—
	Württemberg.																						
1	Neckarkreis	167	110	98	208	78	16	94	36	69	105	—	—	—	—	—	—	407	322	1	2	—	—
2	Schwarzwaldkreis	172	114	107	221	40	29	69	24	27	51	—	—	—	—	—	—	341	277	4	2	—	—
3	Jagstkreis	142	86	81	167	41	22	63	32	42	74	—	—	—	—	—	—	304	214	4	—	—	—
4	Donaukreis	146	61	56	117	55	15	70	22	41	63	—	—	—	—	—	—	250	216	—	—	—	—

Regierungsbezirke 2c.	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
		Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes				1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
Baden.																						
Konstanz	109	48	26	74	17	15	32	18	32	50	1	2	3	—	—	—	159	131	2	—	—	—
Freiburg	165	73	98	171	42	19	61	24	55	79	—	—	—	—	—	—	311	247	3	1	—	—
Karlsruhe	95	79	66	145	31	17	48	18	24	42	1	—	1	—	—	—	236	191	5	2	—	—
Mannheim	131	108	75	183	48	25	73	22	19	41	—	—	—	—	—	—	297	224	4	—	—	—
Hessen.																						
Starkenburg	110	66	45	111	46	17	63	23	28	51	—	1	1	—	—	—	226	196	7	—	1	—
Oberhessen	93	52	27	79	39	14	53	19	13	32	—	—	—	—	—	—	164	125	3	—	—	—
Rheinhessen	65	37	26	63	33	12	45	13	26	39	—	—	—	—	—	—	147	137	2	—	—	—
Mecklenburg-Schwerin	186	101	121	222	80	37	117	35	82	117	1	—	1	—	—	—	457	373	6	—	—	—
Sachsen-Weimar	163	69	60	129	93	14	107	35	59	94	—	1	1	—	—	—	331	307	2	2	—	—
Mecklenburg-Strelitz	33	12	11	23	14	7	21	6	20	26	—	—	—	—	—	—	70	65	1	—	—	—
Oldenburg.																						
Herzogtum Oldenburg	56	27	28	55	21	12	33	9	16	25	—	—	—	—	—	—	113	108	—	1	—	—
Fürstentum Lübeck	8	1	4	5	6	3	9	3	3	6	—	—	—	—	—	—	20	15	—	—	—	—
" Birkenfeld	6	4	—	4	3	1	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Braunschweig	87	51	54	105	47	23	70	17	51	68	—	1	1	—	—	—	244	194	2	—	—	—
Sachs.-Meiningen	86	23	29	52	19	13	32	12	25	37	—	—	—	1	—	1	122	116	—	—	—	—
Sachs.-Altenburg	75	31	30	61	40	18	58	13	30	43	—	—	—	—	—	—	162	152	—	—	—	—
Sachsen-Coburg-Gotha.																						
Herzogtum Coburg	16	3	16	19	7	3	10	3	9	12	1	1	2	—	—	—	43	39	—	—	—	—
" Gotha	68	23	16	39	27	13	40	12	31	43	—	1	1	—	—	—	123	114	—	—	—	—
Anhalt	53	29	30	59	36	10	46	12	23	35	—	—	—	—	—	—	140	128	—	—	—	—
Schwarzburg-Sondershausen	36	15	8	23	14	9	23	7	14	21	—	—	—	—	—	—	67	64	—	—	—	—
Schwarzburg-Rudolstadt	52	19	23	42	18	10	28	9	20	29	—	—	—	—	—	—	99	92	2	—	—	—
Waldeck	39	14	15	29	8	7	15	5	8	13	—	—	—	—	—	—	57	45	3	—	—	—
Reuß ä. L.	20	8	3	11	14	3	17	1	7	8	—	1	1	—	—	—	37	37	—	—	—	—
Reuß j. L.	55	27	21	48	42	11	53	10	21	31	—	1	1	—	—	—	133	117	6	—	—	—
Schaumb.-Lippe	10	5	3	8	4	1	5	1	2	3	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
Lippe	40	12	13	25	18	5	23	9	6	15	—	—	—	—	—	—	63	54	1	—	—	—
Lübeck	9	5	13	18	15	5	20	4	15	19	—	—	—	—	—	—	57	48	—	—	—	—
Bremen	13	15	16	31	29	16	45	7	17	24	—	—	—	—	—	—	100	84	2	3	—	—
Hamburg	12	43	59	102	58	29	87	12	54	66	1	2	3	—	—	—	258	181	5	—	—	—
Elsaß-Lothringen.																						
Unter-Elsaß	158	117	93	210	52	23	75	33	31	64	—	—	—	—	—	—	349	253	4	—	—	—
Ober-Elsaß	132	100	99	199	59	18	77	37	42	79	1	—	1	—	—	—	356	247	1	—	—	—
Lothringen	171	69	67	136	52	29	81	29	45	74	1	—	1	—	—	—	292	250	3	1	1	—

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen					
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
	Nach Kreisen und ähnlichen Verwaltungsbezirken.																						
	Preußen.																						
	Prov. Ostpreußen.																						
	R.-B. Königsberg.																						
1	Memel	24	10	17	27	15	9	24	1	14	15	—	—	—	—	1	1	67	65	1	—	—	—
2	Fischhausen	20	9	5	14	7	5	12	3	5	8	1	—	1	—	—	—	35	35	—	—	—	—
3	*Königsberg i. Pr.	1	115	130	245	39	9	48	10	42	52	—	1	1	—	—	—	346	119	5	1	—	—
4	Königsberg i. Pr.	13	2	2	4	6	1	7	3	2	5	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
5	Labiau	36	7	5	12	7	10	17	4	13	17	—	—	—	—	—	—	46	45	—	—	—	—
6	Wehlau	27	22	18	40	14	5	19	15	19	34	1	—	1	—	—	—	94	39	—	—	—	—
7	Gerdauen	17	2	9	11	5	2	7	2	5	7	—	—	—	—	—	—	25	24	—	—	—	—
8	Rastenburg	25	5	10	15	9	4	13	4	9	13	—	—	—	—	—	—	41	33	2	—	—	—
9	Friedland	22	5	8	13	7	3	10	2	10	12	—	—	—	—	—	—	35	34	—	—	—	—
10	Preuß. Eylau	26	2	8	10	13	5	18	2	6	8	—	—	—	—	—	—	36	32	—	—	—	—
11	Heiligenbeil	12	7	1	8	3	3	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	19	18	—	—	—	—
12	Braunsberg	17	14	11	25	7	3	10	2	3	5	—	—	—	—	—	—	40	29	2	—	1	—
13	Heilsberg	20	6	5	11	4	1	5	6	8	14	—	—	—	—	—	—	30	27	—	—	—	—
14	Rößel	22	8	5	13	8	2	10	3	8	11	—	—	—	—	—	—	34	31	1	—	—	—
15	Allenstein	28	6	6	12	9	5	14	7	6	13	—	—	—	—	—	—	39	34	2	—	—	—
16	Ortelsburg	31	12	10	22	13	8	21	3	6	9	—	—	—	1	—	1	53	51	1	—	—	—
17	Neidenburg	33	6	10	16	12	5	17	5	10	15	—	—	—	—	—	—	48	48	—	—	—	—
18	Osterode i. Ostpr.	33	4	10	14	15	4	19	3	9	12	—	—	—	—	—	—	45	44	—	—	—	—
19	Mohrungen	30	9	8	17	9	4	13	4	6	10	—	—	—	—	—	—	40	38	—	—	—	—
20	Preuß. Holland	12	2	—	2	2	4	6	5	2	7	—	—	—	—	1	1	16	15	—	—	—	—
	R.-B. Gumbinnen.																						
1	Heydekrug	40	6	6	12	8	4	12	3	18	21	—	—	—	—	—	—	45	45	—	—	—	—
2	Niederung	45	8	12	20	12	7	19	8	13	21	—	—	—	—	—	—	60	58	—	—	—	—
3	*Tilsit	1	3	8	11	11	2	13	1	11	12	—	—	—	—	—	—	36	34	1	—	—	—
4	Tilsit	47	7	10	17	11	7	18	7	11	18	—	—	—	1	—	1	54	54	—	—	—	—
5	Ragnit	52	6	9	15	14	9	23	14	15	29	—	—	—	—	1	1	68	66	1	—	—	—
6	Pillkallen	35	4	5	9	11	2	13	4	12	16	—	—	—	—	—	—	38	38	—	—	—	—
7	Stallupönen	26	5	7	12	11	2	13	4	7	11	—	—	—	—	—	—	36	36	—	—	—	—
8	Gumbinnen	32	7	9	16	8	2	10	3	12	15	—	—	—	—	—	—	41	39	—	—	—	—
9	Insterburg	51	6	16	22	20	11	31	6	14	20	—	—	—	—	—	—	73	67	2	—	—	—
10	Darkehmen	31	7	8	15	15	2	17	5	4	9	—	—	—	—	1	1	42	42	—	—	—	—
11	Angerburg	17	8	5	13	2	4	6	1	9	10	—	—	—	—	—	—	29	25	1	—	—	—
12	Goldap	30	8	13	21	3	4	7	4	11	15	—	—	—	—	—	—	43	36	1	1	—	—
13	Oletzko	24	5	7	12	4	6	10	3	7	10	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—
14	Lyck	29	8	8	16	10	7	17	3	13	16	—	—	—	—	—	—	49	49	—	—	—	—
15	Lötzen	27	4	7	11	14	7	21	—	6	6	—	—	—	—	—	—	38	32	3	—	—	—
16	Sensburg	30	4	9	13	6	7	13	2	7	9	1	—	1	—	—	—	36	36	—	—	—	—
17	Johannisburg	45	6	10	16	14	7	21	7	14	21	—	—	—	—	—	—	58	55	1	—	—	—
	Prov. Westpreußen.																						
	R.-B. Danzig.																						
1	*Elbing	1	4	9	13	10	—	10	2	5	7	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
2	Elbing	18	2	12	14	10	2	12	1	2	3	—	—	—	—	—	—	29	28	—	—	—	—
3	Marienburg i. Westp.	25	9	8	17	13	7	20	3	5	8	—	—	—	—	—	—	45	42	—	—	—	—
4	*Danzig	1	20	14	34	22	9	31	8	28	36	—	2	2	—	—	—	103	100	—	—	—	—
5	Danziger Niederung	12	5	5	10	1	1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
6	Danziger Höhe	22	60	56	116	8	1	9	2	10	12	—	—	—	—	—	—	137	30	—	—	—	—
7	Dirschau	15	6	5	11	3	4	7	2	4	6	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	—	—
8	Preuß. Stargard	22	5	11	16	7	4	11	2	9	11	—	1	1	—	—	—	39	36	1	—	—	—
9	Berent	32	10	9	19	10	4	14	1	14	15	—	—	—	—	—	—	48	45	1	—	—	—
10	Karthaus	47	3	18	21	12	13	25	1	16	17	—	1	1	—	—	—	64	61	—	—	—	—
11	Neustadt i. Westpr.	23	11	8	19	5	5	10	2	6	8	—	—	—	—	—	—	37	32	1	—	—	—
12	Putzig	17	4	6	10	3	6	9	1	3	4	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
		Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
R.-B. Marienwerder.																						
Stuhm	25	6	8	14	8	3	11	3	4	7	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—
Marienwerder	22	5	8	13	10	11	21	3	11	14	—	—	—	—	—	—	48	38	3	—	—	—
Rosenberg i. Westpr.	29	5	10	15	12	5	17	5	17	22	—	—	—	—	—	—	54	53	—	—	—	—
Löbau	28	6	7	13	9	5	14	1	8	9	—	—	—	—	—	—	36	32	2	—	—	—
Strasburg i. Westpr.	21	2	6	8	12	4	16	5	7	12	—	—	—	—	—	—	36	34	—	—	—	—
Briesen	24	1	10	11	15	2	17	2	8	10	—	—	—	—	—	—	38	38	—	—	—	—
*Thorn	1	1	5	6	8	2	10	—	4	4	—	—	—	—	—	—	20	15	—	—	—	—
Thorn	20	6	3	9	17	2	19	5	4	9	—	—	—	—	—	—	37	35	—	—	—	—
Kulm	18	6	9	15	7	5	12	2	6	8	—	—	—	—	—	—	35	28	1	—	—	—
*Graudenz	1	6	7	13	6	2	8	2	—	2	—	1	1	—	—	—	24	23	—	—	—	—
Graudenz	30	11	8	19	10	5	15	5	4	9	—	—	—	—	—	—	43	43	—	—	—	—
Schwetz	38	15	17	32	8	8	16	3	11	14	—	—	—	—	—	—	62	56	2	—	—	—
Tuchel	13	2	3	5	2	2	4	—	6	6	—	1	1	—	—	—	16	15	—	—	—	—
Konitz	19	6	15	21	9	6	15	2	8	10	—	—	—	—	—	—	46	41	2	—	—	—
Schlochau	23	7	9	16	7	5	12	3	5	8	—	—	—	—	—	—	36	34	1	—	—	—
Flatow	23	6	8	14	7	5	12	3	5	8	—	—	—	1	—	1	35	35	—	—	—	—
Deutsch Krone	30	7	8	15	9	5	14	4	9	13	—	—	—	—	—	—	42	40	—	—	—	—
Stadtkreis Berlin	1	165	207	372	282	102	384	64	196	260	8	12	20	—	—	—	1 036	941	16	2	1	—
Prov. Brandenburg.																						
R.-B. Potsdam.																						
Prenzlau	20	10	11	21	11	4	15	1	10	11	1	—	1	—	—	—	48	36	3	—	—	—
Templin	19	5	6	11	3	3	6	3	8	11	—	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—
Angermünde	26	15	4	19	9	8	17	13	9	22	—	—	—	—	—	—	58	56	1	—	—	—
Oberbarnim	19	7	6	13	16	5	21	2	6	8	—	—	—	—	—	—	42	38	—	—	—	—
Niederbarnim	42	33	11	44	44	10	54	9	23	32	1	—	1	—	—	—	131	113	2	—	—	—
*Charlottenburg	1	7	6	13	24	5	29	5	12	17	2	1	3	—	—	—	62	61	—	—	—	—
*Schöneberg	1	3	3	6	10	3	13	4	6	10	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—	—
*Rixdorf	1	3	2	5	11	6	17	1	4	5	—	—	—	—	—	—	27	26	—	—	—	—
Teltow	44	116	98	214	30	12	42	11	21	32	—	1	1	—	—	—	289	174	1	—	—	—
Beeskow-Storkow	18	12	6	18	5	8	13	—	5	5	—	—	—	—	—	—	36	21	—	—	—	—
Jüterbog-Luckenwalde	25	9	7	16	8	6	14	4	12	16	—	—	—	—	—	—	46	41	—	—	1	—
Zauch-Belzig	20	7	4	11	4	5	9	7	10	17	—	—	—	—	—	—	37	36	—	—	—	—
*Potsdam	1	2	5	7	8	4	12	2	6	8	—	—	—	—	—	—	27	22	—	—	—	—
*Spandau	1	2	3	5	7	3	10	2	4	6	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
Osthavelland	28	7	3	10	14	7	21	4	3	7	—	—	—	—	—	—	38	38	—	—	—	—
*Brandenburg a./H.	1	2	4	6	5	3	8	2	8	10	—	—	—	—	—	—	24	22	—	—	—	—
Westhavelland	19	5	2	7	11	2	13	—	12	12	—	—	—	—	—	—	32	30	1	—	—	—
Ruppin	29	9	6	15	19	10	29	6	13	19	—	—	—	—	—	—	63	55	—	—	—	—
Ostprignitz	22	21	14	35	11	4	15	4	16	20	—	4	4	—	—	—	74	42	2	—	—	—
Westprignitz	25	10	10	20	12	9	21	9	16	25	—	—	—	—	—	—	66	61	2	—	—	—
R.-B. Frankfurt.																						
Königsberg i./Nm.	33	9	10	19	15	9	24	3	14	17	2	—	2	—	—	—	62	60	1	—	—	—
Soldin	16	7	11	18	11	7	18	3	6	9	—	—	—	—	—	—	45	41	2	—	—	—
Arnswalde	12	3	7	10	6	3	9	1	3	4	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
Friedeberg i./Nm.	18	8	4	12	8	4	12	3	6	9	—	—	—	—	—	—	33	31	—	—	—	—
*Landsberg a./W.	1	4	5	9	7	1	8	1	5	6	—	—	—	—	—	—	23	18	—	—	—	—
Landsberg	30	12	10	22	9	5	14	3	5	8	—	—	—	—	—	—	44	44	—	—	—	—
Lebus	34	8	16	24	14	2	16	5	15	20	—	—	—	—	—	—	60	53	1	—	—	—
*Frankfurt a./O.	1	6	9	15	13	1	14	4	10	14	1	—	1	—	—	—	44	37	—	—	—	—
Weststernberg	11	3	5	8	2	5	7	1	—	1	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
Oststernberg	16	4	8	12	7	1	8	2	6	8	—	—	—	—	—	—	28	27	—	—	—	—
Züllichau-Schwiebus	21	6	7	13	8	5	13	3	8	11	—	—	—	—	—	—	37	33	1	—	—	—
Krossen	30	6	11	17	15	5	20	5	9	14	—	—	—	—	—	—	51	48	—	—	—	—
*Guben	1	2	2	4	5	1	6	3	1	4	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
Guben	22	5	4	9	8	4	12	—	4	4	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
15	Lübben	15	4	9	13	4	1	5	5	7	12	—	—	—	—	—	—	30	20	—	—	—	—
16	Luckau	18	4	3	7	3	5	8	2	3	5	1	—	1	—	—	—	21	20	—	—	—	—
17	Kalau	28	9	8	17	7	7	14	—	15	15	1	—	1	—	—	—	47	43	2	—	—	—
18	*Cottbus	1	2	1	3	5	4	9	1	8	9	—	—	—	—	—	—	21	19	1	—	—	—
19	Cottbus	24	4	8	12	6	3	9	1	8	9	—	—	—	—	—	—	30	28	1	—	—	—
20	*Forst i./Laus.	1	2	—	2	1	2	3	2	5	7	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
21	Sorau	28	5	7	12	8	5	13	5	13	18	—	—	—	—	—	—	43	41	—	—	—	—
22	Spremberg	7	1	4	5	3	1	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
	Provinz Pommern.																						
	R.-B. Stettin.																						
1	Demmin	21	10	12	22	9	7	16	6	7	13	—	—	—	—	—	—	51	39	2	—	—	—
2	Anklam	11	9	4	13	6	—	6	—	6	6	—		—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
3	Usedom-Wollin	21	11	10	21	10	3	13	1	9	10	—	—	—	—	—	—	44	38	3	—	—	—
4	Ückermünde	19	17	2	19	5	4	9	2	9	11	—	—	—	—	—	—	39	34	1	—	—	—
5	Randow	34	17	10	27	13	7	20	3	9	12	—	—	—	—	—	—	59	58	—	—	—	—
6	*Stettin	1	64	65	129	35	10	45	12	29	41	1	1	2	—	—	—	217	113	1	—	1	—
7	Greifenhagen	21	17	4	21	7	2	9	1	3	4	—	—	—	1	—	1	35	32	—	1	—	—
8	Pyritz	19	7	7	14	10	6	16	1	3	4	—	—	—	—	—	—	34	32	—	—	—	—
9	Saatzig	17	6	10	16	10	3	13	3	6	9	—	—	—	—	—	—	38	36	1	—	—	—
10	Naugard	21	8	4	12	7	3	10	2	4	6	—	—	—	—	—	—	28	27	—	—	—	—
11	Kammin	25	9	3	12	9	4	13	4	5	9	—	—	—	—	—	—	34	31	1	—	—	—
12	Greifenberg	17	11	8	19	7	1	8	1	5	6	1	—	1	—	—	—	34	30	1	—	—	—
13	Regenwalde	16	5	2	7	7	3	10	2	—	2	—	—	—	—	—	—	19	17	—	—	—	—
	R.-B. Köslin.																						
1	Schivelbein	4	2	4	6	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9	7	1	—	—	—
2	Dramburg	8	4	1	5	2	1	3	—	6	6	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	—	—
3	Neustettin	31	6	9	15	13	—	13	8	6	14	—	—	—	—	—	—	42	39	—	—	—	—
4	Belgard	15	5	6	11	5	4	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	21	20	—	—	—	—
5	Kolberg-Körlin	16	4	8	12	14	1	15	6	3	9	—	—	—	—	—	—	36	33	1	—	—	—
6	Köslin	11	1	4	5	4	3	7	2	4	6	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
7	Bublitz	11	1	2	3	4	3	7	2	2	4	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
8	Schlawe	36	11	13	24	7	5	12	6	16	22	—	—	—	—	—	—	58	56	—	—	—	—
9	Rummelsburg	16	4	6	10	3	1	4	2	4	6	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
10	*Stolp i. Pom.	1	2	—	2	5	—	5	—	4	4	—	—	—	—	—	—	11	8	1	—	—	—
11	Stolp	52	11	16	27	10	6	16	5	9	14	—	—	—	1	—	1	58	56	1	—	—	—
12	Lauenburg i. Pom.	13	8	9	17	1	2	3	1	3	4	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
13	Bütow	10	8	4	12	4	1	5	2	2	4	—	—	—	—	—	—	21	13	—	—	—	—
	R.-B. Stralsund.																						
1	Rügen	22	7	5	12	4	2	6	3	5	8	—	—	—	—	—	—	26	26	—	—	—	—
2	*Stralsund	1	3	4	7	9	3	12	2	9	11	—	—	—	—	1	1	31	31	—	—	—	—
3	Franzburg	13	6	3	9	9	4	13	1	2	3	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
4	Greifswald	10	5	8	13	7	4	11	7	9	16	—	—	—	—	—	—	40	36	1	—	—	—
5	Grimmen	14	10	6	16	6	2	8	3	6	9	—	—	—	—	—	—	33	32	—	—	—	—
	Provinz Posen.																						
	R.-B. Posen.																						
1	Wreschen	14	4	4	8	7	3	10	—	2	2	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
2	Jarotschin	31	5	11	16	8	4	12	4	6	10	—	—	—	—	—	—	38	38	—	—	—	—
3	Schroda	21	2	10	12	6	2	8	1	6	7	—	—	—	—	1	1	28	26	1	—	—	—
4	Schrimm	32	18	42	60	16	6	22	4	17	21	—	—	—	—	—	—	103	57	—	—	—	—
5	*Posen	1	9	14	23	19	5	24	4	18	22	—	1	1	—	—	—	70	63	—	—	—	—
6	Posen Ost	13	5	5	10	3	1	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	17	15	—	—	—	—
7	Posen West	13	2	5	7	3	4	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
8	Obornik	32	6	14	20	12	6	18	2	7	9	—	—	—	—	—	—	47	47	—	—	—	—
9	Samter	29	3	9	12	8	1	9	3	9	12	—	—	—	—	—	—	33	32	—	—	—	—
10	Birnbaum	9	1	3	4	1	—	1	1	4	5	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
11	Schwerin a./W.	9	2	1	3	7	1	8	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes					1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.							
12	Meseritz	21	3	6	9	11	3	14	2	17	19	—	—	—	—	—	—	42	40	1	—	—	—
13	Neutomischel	17	2	6	8	4	1	5	1	7	8	—	—	—	—	—	—	21	20	—	—	—	—
14	Grätz	14	—	10	10	3	4	7	—	1	1	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
15	Bomst	19	7	4	11	5	1	6	3	2	5	—	—	—	—	—	—	22	20	—	—	—	—
16	Fraustadt	12	3	4	7	2	2	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
17	Schmiegel	10	2	3	5	4	1	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
18	Kosten	14	3	6	9	4	2	6	2	6	8	—	—	—	—	—	—	23	22	—	—	—	—
19	Lissa	12	3	7	10	8	1	9	4	3	7	—	—	—	—	—	—	26	22	1	—	—	—
20	Rawitsch	22	8	11	19	8	2	10	4	7	11	1	—	1	—	—	—	41	36	—	—	—	—
21	Gostyn	19	6	11	17	3	5	8	—	9	9	—	—	—	—	—	—	34	32	1	—	—	—
22	Koschmin	18	3	10	13	9	5	14	1	5	6	—	—	—	1	—	1	34	34	—	—	—	—
23	Krotoschin	14	2	6	8	9	6	15	5	6	11	—	—	—	—	—	—	34	34	—	—	—	—
24	Pleschen	20	1	13	14	5	3	8	—	2	2	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
25	Ostrowo	14	7	5	12	10	2	12	—	5	5	—	—	—	—	—	—	29	27	1	—	—	—
26	Adelnau	14	1	5	6	6	4	10	6	2	8	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
27	Schildberg	17	2	4	6	6	3	9	—	6	6	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
28	Kempen i. Pos.	21	4	7	11	5	4	9	2	6	8	—	—	—	—	—	—	28	27	—	—	—	—
	R.-B. Bromberg.																						
1	Filehne	7	2	4	6	—	—	—	2	1	3	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
2	Czarnikau	13	4	5	9	6	4	10	2	3	5	—	—	—	—	—	—	24	22	1	—	—	—
3	Kolmar i. Pos.	18	7	4	11	8	4	12	2	5	7	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
4	Wirsitz	27	6	5	11	4	4	8	5	8	13	—	—	—	—	1	1	33	33	—	—	—	—
5	*Bromberg	1	49	45	94	13	4	17	1	6	7	—	—	—	—	—	—	118	37	1	—	—	—
6	Bromberg	36	7	14	21	23	11	34	5	8	13	—	—	—	—	—	—	68	65	—	1	—	—
7	Schubin	27	7	8	15	9	4	13	—	8	8	1	—	1	—	1	1	38	36	—	—	—	—
8	Inowrazlaw	24	10	7	17	6	5	11	3	12	15	—	—	—	—	—	—	43	41	1	—	—	—
9	Strelno	11	5	3	8	3	3	6	—	2	2	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
10	Mogilno	17	5	1	6	5	1	6	1	4	5	—	—	—	—	1	1	18	18	—	—	—	—
11	Znin	13	3	2	5	7	4	11	1	1	2	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
12	Wongrowitz	23	7	6	13	7	2	9	1	5	6	—	1	1	—	—	—	29	26	1	—	—	—
13	Gnesen	14	4	9	13	10	2	12	3	10	13	—	—	—	—	—	—	38	31	1	—	—	—
14	Witkowo	19	2	4	6	8	5	13	—	1	1	—	1	1	—	—	—	21	19	1	—	—	—
	Provinz Schlesien. R.-B. Breslau.																						
1	Namslau	7	1	1	2	—	1	1	1	7	8	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
2	Groß Wartenberg	31	5	14	19	8	1	9	3	8	11	—	1	1	—	—	—	40	38	—	—	—	—
3	Öls	28	13	7	20	11	2	13	1	9	10	—	—	—	—	—	—	43	41	1	—	—	—
4	Trebnitz	17	5	5	10	7	3	10	1	4	5	—	—	—	—	—	—	25	23	—	—	—	—
5	Militsch	28	15	13	28	2	4	6	3	6	9	—	—	—	—	—	—	43	35	1	—	—	—
6	Guhrau	14	5	3	8	10	1	11	2	6	8	—	—	—	—	—	—	27	22	1	—	—	—
7	Steinau	12	4	—	4	6	1	7	2	6	8	—	—	—	—	—	—	19	17	—	—	—	—
8	Wohlau	23	9	9	18	6	2	8	3	3	6	1	—	1	—	—	—	33	33	—	—	—	—
9	Neumarkt	14	7	5	12	4	2	6	2	1	3	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
10	*Breslau	1	127	102	229	72	18	90	18	63	81	3	4	7	—	1	1	408	270	3	—	—	—
11	Breslau	33	10	7	17	11	5	16	2	4	6	—	—	—	—	—	—	39	34	—	—	—	—
12	Ohlau	22	4	11	15	7	1	8	—	6	6	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—	—
13	Brieg	20	7	9	16	7	5	12	4	10	14	—	—	—	—	—	—	42	38	1	—	—	—
14	Strehlen	11	2	3	5	7	2	9	—	6	6	—	—	—	—	—	—	20	19	—	—	—	—
15	Nimptsch	15	2	5	7	8	2	10	1	2	3	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
16	Münsterberg	18	4	3	7	7	4	11	5	4	9	—	—	—	—	—	—	27	22	1	—	—	—
17	Frankenstein	17	2	6	8	6	1	7	2	3	5	—	—	—	—	—	—	20	19	—	—	—	—
18	Reichenbach	28	13	16	29	7	10	17	7	12	19	—	—	—	—	—	—	65	62	1	—	—	—
19	*Schweidnitz	1	9	9	18	10	2	12	7	6	13	—	—	—	—	—	—	43	18	—	—	—	—
20	Schweidnitz	23	8	5	13	15	2	17	3	5	8	—	—	—	—	—	—	38	32	1	—	—	—
21	Striegau	14	1	5	6	7	4	11	3	4	7	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	—	—
22	Waldenburg	40	13	16	29	29	10	39	3	16	19	—	—	—	—	—	—	87	78	—	—	—	—
23	Glatz	23	9	6	15	8	3	11	9	6	15	—	—	—	—	—	—	41	38	—	—	—	—
24	Neurode	18	11	1	12	8	4	12	4	4	8	—	—	—	—	—	—	32	29	—	—	—	—
25	Habelschwerdt	21	4	6	10	2	4	6	3	8	11	—	—	—	—	—	—	27	25	—	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Blinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes				1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	R.-B. Liegnitz.																						
1	Grünberg	25	11	8	19	3	7	10	3	8	11	—	—	—	—	—	—	40	38	—	—	—	—
2	Freistadt	19	6	7	13	7	3	10	5	14	19	—	—	—	—	—	—	42	41	—	—	—	—
3	Sagan	25	5	11	16	12	3	15	1	9	10	—	—	—	—	—	—	41	38	1	—	—	—
4	Sprottau	14	2	6	8	5	5	10	1	6	7	—	—	—	—	—	—	25	23	—	—	—	—
5	Glogau	31	9	6	15	17	4	21	2	9	11	—	—	—	—	—	—	47	43	1	—	—	—
6	Lüben	18	2	8	10	6	4	10	1	5	6	1	—	1	—	—	—	27	26	—	—	—	—
7	Bunzlau	27	7	5	12	9	3	12	9	16	25	—	—	—	—	—	—	49	43	—	—	—	—
8	Goldberg-Hainau	22	6	4	10	12	6	18	3	8	11	—	—	—	—	—	—	39	38	—	—	—	—
9	*Liegnitz	1	5	9	14	11	1	12	1	3	4	1	—	1	—	—	—	31	26	—	—	—	—
10	Liegnitz	17	—	2	2	5	3	8	2	7	9	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
11	Jauer	8	4	3	7	2	3	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	14	11	1	—	—	—
12	Schönau	16	5	3	8	4	5	9	2	2	4	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
13	Bolkenhain	19	1	3	4	7	2	9	8	4	12	—	1	1	—	—	—	26	25	—	—	—	—
14	Landeshut	15	3	4	7	13	1	14	1	7	8	—	—	—	—	—	—	29	26	—	—	—	—
15	Hirschberg	23	9	9	18	8	2	10	5	12	17	1	—	1	—	—	—	46	41	—	—	—	—
16	Löwenberg	26	6	7	13	6	3	9	2	13	15	—	—	—	—	—	—	37	34	—	—	—	—
17	Lauban	23	8	9	17	11	4	15	5	3	8	—	—	—	—	—	—	40	34	—	—	—	—
18	*Görlitz	1	7	6	13	17	4	21	4	16	20	—	—	—	—	—	—	54	50	1	—	—	—
19	Görlitz	19	2	4	6	8	3	11	1	3	4	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
20	Rothenburg i./O.-L.	24	7	9	16	4	5	9	1	6	7	—	—	—	—	—	—	32	25	—	—	—	—
21	Hoyerswerda	11	5	2	7	1	1	2	1	5	6	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
	R.-B. Oppeln.																						
1	Kreuzburg	21	6	15	21	6	2	8	2	8	10	—	—	—	—	—	—	39	36	—	—	—	—
2	Rosenberg i. O.-S.	30	6	5	11	12	9	21	3	5	8	—	—	—	—	—	—	40	38	—	—	—	—
3	*Oppeln	1	3	8	11	1	—	1	1	5	6	—	—	—	—	—	—	18	11	—	—	—	—
4	Oppeln	42	16	10	26	13	4	17	5	12	17	—	—	—	—	—	—	60	59	—	—	—	—
5	Groß Strehlitz	35	10	18	28	12	2	14	3	7	10	—	—	—	—	—	—	52	47	2	—	—	—
6	Lublinitz	17	3	9	12	10	1	11	1	6	7	—	—	—	—	—	—	30	23	—	—	—	—
7	*Gleiwitz	1	4	3	7	7	4	11	2	7	9	—	—	—	—	—	—	27	21	2	—	—	—
8	Tost-Gleiwitz	27	5	10	15	7	6	13	2	3	5	—	—	—	—	—	—	33	33	—	—	—	—
9	Tarnowitz	16	11	12	23	10	3	13	1	3	4	—	—	—	—	—	—	40	38	—	—	—	—
10	*Beuthen i. O.-S.	1	8	6	14	7	3	10	—	5	5	1	—	1	—	—	—	30	22	2	—	—	—
11	Beuthen	21	11	8	19	21	4	25	2	9	11	—	—	—	—	—	—	55	52	—	—	—	—
12	*Königshütte	1	11	6	17	10	1	11	2	5	7	—	—	—	—	—	—	35	34	—	—	—	—
13	Zabrze	11	7	6	13	11	4	15	1	8	9	—	—	—	—	—	—	37	35	1	—	—	—
14	*Kattowitz	1	5	7	12	4	1	5	1	6	7	—	—	—	—	—	—	24	18	—	—	—	—
15	Kattowitz	21	17	11	28	22	4	26	8	10	18	—	—	—	—	—	—	72	70	1	—	—	—
16	Pleß	41	11	14	25	12	7	19	6	12	18	—	—	—	—	—	—	62	62	—	—	—	—
17	Rybnik	35	5	10	15	16	3	19	5	15	20	—	—	—	—	—	—	54	54	—	—	—	—
18	Ratibor	46	15	28	43	18	7	25	2	20	22	—	—	—	1	—	1	91	82	4	—	—	—
19	Kosel	41	14	16	30	11	12	23	5	11	16	—	—	—	—	1	1	70	70	—	—	—	—
20	Leobschütz	32	14	15	29	15	7	22	4	5	9	—	—	—	—	—	—	60	53	1	1	—	—
21	Neustadt i. O.-S.	40	12	17	29	14	3	17	6	8	14	—	—	—	—	2	2	62	58	—	—	—	—
22	Falkenberg	13	4	2	6	4	—	4	2	5	7	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
23	Neisse	26	6	11	17	14	7	21	5	15	20	—	—	—	—	—	—	58	56	—	—	—	—
24	Grottkau	17	5	8	13	5	—	5	5	4	9	—	—	—	—	—	—	27	23	1	—	—	—
	Provinz Sachsen.																						
	R.-B. Magdeburg.																						
1	Osterburg	18	5	2	7	8	6	14	2	4	6	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—
2	Salzwedel	26	1	10	11	9	2	11	6	5	11	—	1	1	—	—	—	34	34	—	—	—	—
3	Gardelegen	17	5	4	9	4	1	5	5	8	13	—	—	—	—	—	—	27	25	—	—	—	—
4	Stendal	18	9	2	11	5	4	9	6	11	17	—	—	—	—	—	—	37	37	—	—	—	—
5	Jerichow I	23	8	9	17	10	4	14	4	8	12	—	—	—	—	—	—	43	39	—	—	—	—
6	Jerichow II	25	9	4	13	2	6	8	3	6	9	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
7	Kalbe	16	29	41	70	19	5	24	7	11	18	—	—	—	—	—	—	112	49	—	—	—	—
8	Wanzleben	24	7	7	14	11	5	16	6	6	12	—	—	—	—	1	1	43	43	—	—	—	—
9	*Magdeburg	1	22	9	31	30	15	45	9	28	37	1	—	1	—	—	—	114	108	3	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise rc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	w.	zus.	Verheiratete m.	w.	zus.	Verwitwete m.	w.	zus.	Geschiedene m.	w.	zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
10	Wolmirstedt	20	6	4	10	8	2	10	5	7	12	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—
11	Neuhaldensleben	18	4	3	7	5	2	7	6	7	13	—	—	—	—	—	—	27	26	—	—	—	—
12	Oschersleben	13	4	8	12	4	4	8	5	3	8	1	—	1	—	—	—	29	27	—	—	—	—
13	Aschersleben	13	9	12	21	16	6	22	5	4	9	—	—	—	2	—	2	54	53	—	—	—	—
14	*Halberstadt	1	3	2	5	4	1	5	4	6	10	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
15	Halberstadt	8	1	4	5	3	1	4	2	4	6	—	—	—	—	—	—	15	14	—	—	—	—
16	Grafsch. Wernigerode	5	1	1	2	5	3	8	—	5	5	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
	R.-B. Merseburg.																						
1	Liebenwerda	18	3	4	7	7	5	12	4	9	13	—	—	—	—	—	—	32	29	1	—	—	—
2	Torgau	20	2	7	9	6	1	7	5	10	15	—	—	—	—	—	—	31	30	—	—	—	—
3	Schweinitz	21	3	6	9	6	2	8	2	9	11	—	1	1	—	—	—	29	29	—	—	—	—
4	Wittenberg	19	7	3	10	8	7	15	4	15	19	—	—	—	—	—	—	44	39	1	—	—	—
5	Bitterfeld	22	8	4	12	8	1	9	1	10	11	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—
6	Saalkreis	23	9	6	15	9	5	14	2	5	7	—	1	1	—	—	—	37	26	2	1	—	—
7	*Halle a./S.	1	116	81	197	27	9	36	7	7	14	—	1	1	—	—	—	248	79	—	—	—	—
8	Delitzsch	22	9	7	16	8	5	13	4	3	7	—	—	—	—	—	—	36	36	—	—	—	—
9	Mansfelder Gebirgskr.	22	9	7	16	15	4	19	4	4	8	—	—	—	—	—	—	43	37	—	—	—	—
10	Mansfelder Seekreis	17	5	6	11	11	4	15	3	7	10	—	—	—	—	—	—	36	36	—	—	—	—
11	Sangerhausen	24	3	4	7	17	8	25	4	6	10	—	—	—	—	—	—	42	42	—	—	—	—
12	Eckartsberga	26	6	2	8	7	4	11	3	8	11	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
13	Querfurt	23	10	11	21	7	5	12	2	5	7	—	—	—	—	—	—	40	38	1	—	—	—
14	Merseburg	30	9	12	21	16	4	20	7	8	15	—	—	—	—	—	—	56	48	—	—	—	—
15	*Weißenfels	1	2	1	3	4	2	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	11	10	—	—	—	—
16	Weißenfels	27	7	6	13	6	7	13	3	6	9	—	—	—	—	—	—	35	35	—	—	—	—
17	Naumburg	9	1	10	11	12	1	13	2	11	13	—	—	—	—	—	—	37	33	2	—	—	—
18	Zeitz	16	4	4	8	6	2	8	3	8	11	—	1	1	—	—	—	28	26	—	—	—	—
	R.-B. Erfurt.																						
1	*Nordhausen	1	2	2	4	3	2	5	1	3	4	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
2	Grafsch. Hohenstein	15	7	4	11	2	2	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
3	Worbis	23	6	8	14	6	3	9	2	4	6	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—	—
4	Heiligenstadt	21	9	13	22	6	1	7	6	10	16	—	—	—	—	1	1	46	39	1	—	—	—
5	*Mühlhausen i. Th.	1	3	3	6	3	4	7	3	5	8	—	1	1	—	—	—	22	21	—	—	—	—
6	Mühlhausen	20	6	6	12	3	5	8	3	7	10	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
7	Langensalza	12	5	4	9	6	2	8	2	5	7	—	—	—	1	—	1	25	23	1	—	—	—
8	Weißensee	10	2	3	5	7	3	10	3	1	4	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
9	*Erfurt	1	9	11	20	16	8	24	4	6	10	—	—	—	—	—	—	54	43	2	—	—	—
10	Erfurt	13	—	—	—	8	4	12	2	5	7	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
11	Ziegenrück	8	1	1	2	5	—	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
12	Schleusingen	18	6	5	11	6	3	9	5	1	6	—	—	—	—	—	—	26	24	1	—	—	—
	Provinz Schleswig-Holstein.																						
	R.-B. Schleswig.																						
1	Hadersleben	24	3	6	9	9	4	13	2	10	12	—	—	—	—	—	—	34	31	1	—	—	—
2	Apenrade	13	7	1	8	6	2	8	4	4	8	—	—	—	—	—	—	24	19	1	1	—	—
3	Sonderburg	11	2	4	6	1	2	3	3	1	4	—	—	—	—	1	1	14	14	—	—	—	—
4	*Flensburg	1	3	3	6	4	3	7	1	5	6	—	—	—	—	—	—	19	17	—	—	—	—
5	Flensburg	15	2	5	7	3	2	5	1	5	6	—	—	—	—	—	—	18	15	1	—	—	—
6	Schleswig	31	4	5	9	12	6	18	5	13	18	—	—	—	—	—	—	45	40	1	—	—	—
7	Eckernförde	18	4	5	9	2	2	4	2	5	7	—	1	1	—	—	—	21	18	1	—	—	—
8	Eiderstedt	6	3	1	4	—	1	1	2	2	4	—	—	—	—	—	—	9	6	—	—	—	—
9	Husum	14	8	7	15	2	5	7	4	7	11	1	—	1	—	—	—	34	29	—	1	—	—
10	Tondern	35	10	12	22	6	3	9	5	16	21	—	—	—	—	—	—	52	45	1	—	—	—
11	Oldenburg	25	16	10	26	11	3	14	1	11	12	—	—	—	1	—	1	53	34	1	—	—	—
12	Plön	20	7	7	14	8	2	10	6	3	9	—	—	—	—	—	—	33	33	—	—	—	—
13	*Kiel	1	42	55	97	14	8	22	10	6	16	1	—	1	—	—	—	136	40	2	—	—	—
14	Kiel	13	4	4	8	5	3	8	4	6	10	—	—	—	—	—	—	26	26	—	—	—	—
15	Rendsburg	24	10	4	14	9	7	16	7	4	11	—	—	—	—	—	—	41	39	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
16	Norderdithmarschen..	11	1	3	4	3	2	5	3	12	15	—	—	—	—	—	—	24	20	1	—	—	—
17	Süderdithmarschen ..	27	5	2	7	12	7	19	5	6	11	—	—	—	—	—	—	37	37	—	—	—	—
18	Steinburg	23	6	4	10	10	11	21	7	9	16	—	—	—	—	—	—	47	40	1	—	—	—
19	Segeberg	18	4	4	8	3	2	5	2	5	7	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
20	Stormarn	27	6	8	14	8	5	13	3	10	13	—	—	—	3	4	7	47	41	1	—	—	—
21	Pinneberg	20	9	9	18	6	4	10	7	11	18	—	—	—	—	—	—	46	39	—	—	—	—
22	*Altona	1	20	9	29	26	9	35	8	17	25	—	—	—	—	—	—	89	80	—	—	—	—
23	Herzogtum Lauenburg	16	8	1	9	9	1	10	2	7	9	—	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—
	Provinz Hannover.																						
	R.-B. Hannover.																						
1	Diepholz	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
2	Syke.............	14	3	3	6	2	2	4	1	4	5	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
3	Hoya	7	3	2	5	—	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
4	Nienburg	11	2	4	6	—	1	1	5	3	8	—	—	—	—	—	—	15	11	1	—	—	—
5	Stolzenau	5	1	—	1	2	—	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
6	Sulingen	9	6	—	6	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
7	Neustadt a. Rbge....	9	13	1	14	4	1	5	3	1	4	—	—	—	—	—	—	23	11	—	—	—	—
8	*Hannover	1	81	95	176	38	10	48	12	14	26	1	—	1	—	—	—	251	113	1	—	—	—
9	Hannover..........	7	11	12	23	5	1	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	31	10	—	—	—	—
10	*Linden	1	5	6	11	9	1	10	2	6	8	—	—	—	—	—	—	29	27	1	—	—	—
11	Linden	16	5	6	11	8	1	9	1	1	2	—	—	—	1	—	1	23	21	1	—	—	—
12	Springe	10	3	6	9	7	2	9	1	—	1	—	—	—	—	—	—	19	17	1	—	—	—
13	Hameln	22	7	5	12	12	2	14	3	8	11	—	—	—	—	—	—	37	37	—	—	—	—
	R.-B. Hildesheim.																						
1	Peine	11	4	1	5	5	2	7	3	1	4	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
2	*Hildesheim	1	1	2	3	7	2	9	4	4	8	—	—	—	—	—	—	20	18	—	—	—	—
3	Hildesheim	10	5	1	6	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
4	Marienburg i. Han. .	15	4	3	7	5	2	7	2	4	6	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
5	Gronau	9	3	4	7	6	—	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	15	13	1	—	—	—
6	Alfeld............	11	5	—	5	4	—	4	3	3	6	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
7	Goslar............	19	6	5	11	6	2	8	4	6	10	—	—	—	1	—	1	30	28	—	—	—	—
8	Osterode a. H.	12	2	4	6	3	2	5	3	4	7	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
9	Duderstadt.........	10	6	3	9	3	1	4	2	2	4	1	—	1	—	—	—	18	15	1	—	—	—
10	*Göttingen	1	6	3	9	8	—	8	1	2	3	1	—	1	—	—	—	21	18	—	—	—	—
11	Göttingen	15	2	3	5	2	—	2	5	6	11	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
12	Münden...........	8	1	—	1	3	—	3	1	4	5	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
13	Uslar............	9	2	3	5	4	1	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	13	10	—	1	—	—
14	Einbeck...........	8	4	2	6	3	1	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	12	10	—	—	—	—
15	Northeim..........	12	3	5	8	2	1	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
16	Zellerfeld	10	3	3	6	9	2	11	2	7	9	—	—	—	1	—	1	27	25	1	—	—	—
17	Ilfeld............	6	1	1	2	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
	R.-B. Lüneburg.																						
1	*Celle............	1	—	1	1	6	1	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
2	Celle.............	14	3	2	5	6	1	7	2	4	6	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
3	Gifhorn	17	6	7	13	2	3	5	—	4	4	—	—	—	—	—	—	22	20	1	—	—	—
4	Burgdorf	17	1	7	8	4	2	6	4	5	9	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
5	Isenhagen	8	2	2	4	1	2	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
6	Fallingbostel	11	4	3	7	4	1	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
7	Soltau............	3	—	—	—	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
8	Ülzen	17	3	9	12	—	3	3	1	6	7	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
9	Lüchow	12	2	3	5	5	3	8	1	3	4	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
10	Dannenberg........	6	1	2	3	—	—	—	—	2	2	—	—	—	1	—	1	6	6	—	—	—	—
11	Bleckede	11	3	2	5	2	—	2	3	2	5	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
12	*Lüneburg	1	4	1	5	2	2	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
13	Lüneburg	12	6	2	8	2	2	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	15	11	2	—	—	—
14	Winsen...........	7	6	3	9	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	13	8	—	1	—	—
15	*Harburg	1	3	2	5	5	7	12	4	6	10	—	—	—	—	—	—	27	23	1	—	—	—
16	Harburg	14	6	3	9	5	1	6	2	6	8	—	—	—	—	—	—	23	21	1	—	—	—

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar: 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
R.-B. Stade.																						
Jork	7	4	—	4	—	2	2	3	3	6	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—	—	—
Stade	9	—	1	1	8	2	10	3	7	10	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
Kehdingen	7	4	2	6	—	2	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
Neuhaus a./O.	11	5	3	8	5	3	8	2	2	4	—	—	—	—	—	—	20	19	—	—	—	—
Hadeln	4	—	1	1	1	—	1	3	3	6	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Lehe	7	1	3	4	4	—	4	1	3	4	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
Geestemünde	9	4	2	6	2	2	4	1	4	5	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Osterholz	12	6	3	9	3	3	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	17	15	—	—	—	—
Blumenthal	8	1	2	3	3	—	3	1	4	5	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
Verden	5	1	—	1	1	2	3	—	4	4	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Achim	7	2	2	4	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Rotenburg i. Han.	7	2	2	4	2	1	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	9	8	—	—	—	—
Zeven	4	1	1	2	—	1	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
Bremervörde	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
R.-B. Osnabrück.																						
Meppen	11	3	2	5	4	2	6	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
Aschendorf	6	4	2	6	2	1	3	3	1	4	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
Hümmling	9	1	1	2	3	2	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Lingen	11	5	5	10	2	—	2	3	3	6	—	—	—	—	—	—	18	17	—	—	—	—
Grafsch. Bentheim	20	6	8	14	5	2	7	2	5	7	—	—	—	—	—	—	28	21	2	1	—	—
Bersenbrück	7	—	3	3	3	—	3	2	4	6	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
*Osnabrück	1	9	2	11	5	—	5	1	3	4	1	—	1	—	—	—	21	18	—	—	—	—
Osnabrück	7	—	2	2	4	—	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Wittlage	8	1	3	4	1	2	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Melle	14	4	5	9	6	2	8	3	1	4	—	—	—	—	—	—	21	16	—	1	—	—
Iburg	7	2	1	3	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	8	7	—	—	—	—
R.-B. Aurich.																						
Norden	11	6	9	15	—	2	2	—	10	10	—	—	—	—	—	—	27	22	—	1	—	—
*Emden	1	3	1	4	—	3	3	—	4	4	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—	—	—
Emden	9	1	1	2	4	3	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
Wittmund	17	7	4	11	7	1	8	3	3	6	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
Aurich	17	5	5	10	6	—	6	4	8	12	—	—	—	—	—	—	28	28	—	—	—	—
Leer	17	4	6	10	6	2	8	2	5	7	1	—	1	—	—	—	26	23	—	—	—	—
Weener	11	3	7	10	2	1	3	2	5	7	—	—	—	—	—	—	20	18	—	—	—	—
Provinz Westfalen.																						
R.-B. Münster.																						
Tecklenburg	12	8	8	16	2	2	4	1	6	7	—	—	—	1	—	1	28	23	—	—	—	—
Warendorf	10	5	3	8	4	1	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
Beckum	10	5	3	8	5	1	6	—	3	3	—	—	—	—	—	—	17	14	—	—	—	—
Lüdinghausen	15	6	5	11	2	2	4	4	3	7	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
*Münster i. W.	1	5	5	10	12	1	13	3	7	10	—	—	—	—	—	—	33	28	1	—	—	—
Münster	10	8	3	11	3	1	4	4	2	6	—	—	—	—	—	—	21	15	—	—	—	—
Steinfurt	11	8	3	11	5	1	6	2	4	6	—	—	—	—	—	—	23	21	—	—	—	—
Koesfeld	13	3	6	9	6	4	10	3	4	7	—	—	—	—	—	—	26	23	1	—	—	—
Ahaus	17	8	5	13	4	—	4	3	4	7	—	—	—	—	—	—	24	18	—	—	—	—
Borken	12	8	2	10	4	2	6	1	4	5	—	—	—	—	—	—	21	20	—	—	—	—
Recklinghausen	18	12	16	28	14	2	16	5	9	14	—	—	—	—	—	—	58	53	1	—	—	—
R.-B. Minden.																						
Minden	28	8	17	25	14	9	23	4	9	13	—	—	—	—	—	—	61	59	—	—	—	—
Lübbecke	14	3	6	9	1	4	5	1	3	4	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
Herford	24	12	10	22	8	4	12	5	6	11	1	—	1	1	—	1	47	40	2	—	—	—
Halle i. W.	12	1	3	4	6	2	8	4	—	4	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
*Bielefeld	1	10	6	16	6	1	7	1	6	7	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
Bielefeld	13	7	6	13	4	2	6	3	2	5	—	—	—	—	—	—	24	20	1	—	—	—
Wiedenbrück	11	5	6	11	4	1	5	1	3	4	—	—	—	—	—	—	20	18	—	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Blinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	w.	zus.	Verheiratete m.	w.	zus.	Verwitwete m.	w.	zus.	Geschiedene m.	w.	zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	w.	zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar: 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
8	Paderborn	8	30	30	60	6	—	6	4	1	5	—	—	—	—	—	—	71	22	—	—	—	—
9	Büren	13	6	6	12	3	—	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
10	Warburg	13	5	2	7	2	1	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
11	Höxter	24	18	5	23	5	2	7	2	6	8	—	—	—	—	—	—	38	36	—	—	—	—
	R.-B. Arnsberg.																						
1	Arnsberg	18	8	5	13	7	3	10	4	4	8	—	—	—	—	—	—	31	30	—	—	—	—
2	Meschede	12	3	6	9	5	2	7	5	1	6	—	—	—	—	—	—	22	19	—	—	—	—
3	Brilon	24	18	9	27	12	3	15	2	3	5	—	—	—	—	1	1	48	39	—	—	—	—
4	Lippstadt	16	15	12	27	9	1	10	3	3	6	—	—	—	—	—	—	43	26	—	—	—	—
5	Soest	20	41	28	69	9	2	11	3	1	4	—	—	—	—	—	—	84	34	—	—	—	—
6	Hamm	15	16	4	20	13	4	17	6	10	16	—	—	—	—	—	—	53	42	3	—	—	—
7	*Dortmund	1	6	7	13	23	8	31	6	6	12	—	—	—	—	—	—	56	56	—	—	—	—
8	Dortmund	25	10	6	16	17	6	23	1	4	5	—	—	—	—	—	—	44	42	—	—	—	—
9	Hörde	16	14	10	24	15	—	15	2	7	9	—	—	—	—	—	—	48	45	—	—	—	—
10	*Bochum	1	5	4	9	3	3	6	1	9	10	—	1	1	—	—	—	26	24	—	—	—	—
11	Bochum	14	9	8	17	5	3	8	1	3	4	—	—	—	—	—	—	29	27	1	—	—	—
12	*Witten	1	5	4	9	1	1	2	1	4	5	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
13	*Gelsenkirchen	1	2	3	5	1	2	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	11	8	1	—	—	—
14	Gelsenkirchen	12	4	8	12	13	6	19	3	4	7	—	—	—	—	—	—	38	37	—	—	—	—
15	Hattingen	14	6	6	12	3	4	7	4	2	6	—	—	—	—	—	—	25	24	—	—	—	—
16	*Hagen	1	4	2	6	4	3	7	2	4	6	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
17	Hagen	15	8	6	14	4	—	4	3	5	8	—	—	—	—	—	—	26	22	—	—	—	—
18	Schwelm	10	5	4	9	8	—	8	4	5	9	—	—	—	—	—	—	26	24	1	—	—	—
19	Iserlohn	17	11	5	16	4	6	10	8	8	16	—	—	—	—	—	—	42	38	1	—	—	—
20	Altena	14	8	10	18	12	7	19	7	8	15	1	—	1	—	—	—	53	52	—	—	—	—
21	Olpe	11	3	7	10	5	3	8	1	3	4	—	—	—	—	—	—	22	20	—	—	—	—
22	Siegen	26	10	3	13	17	4	21	1	5	6	—	—	—	—	—	—	40	40	—	—	—	—
23	Wittgenstein	10	5	—	5	4	—	4	1	3	4	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
	Provinz Hessen-Nassau.																						
	R.-B. Cassel.																						
1	*Cassel	1	8	5	13	10	5	15	2	11	13	1	—	1	—	—	—	42	39	—	—	—	—
2	Cassel	21	7	6	13	7	2	9	2	3	5	—	—	—	1	—	1	28	26	1	—	—	—
3	Eschwege	11	3	4	7	5	2	7	1	6	7	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
4	Fritzlar	23	5	8	13	5	5	10	4	5	9	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—
5	Hofgeismar	18	5	18	23	5	2	7	6	10	16	—	—	—	—	—	—	46	34	—	—	—	—
6	Homberg	13	2	3	5	3	2	5	2	2	4	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
7	Melsungen	21	4	7	11	6	1	7	7	3	10	—	—	—	—	—	—	28	27	—	—	—	—
8	Rotenburg i. H.-N.	17	3	6	9	5	—	5	3	3	6	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
9	Witzenhausen	10	3	—	3	2	3	5	2	2	4	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
10	Wolfhagen	10	9	2	11	2	4	6	4	2	6	—	—	—	—	—	—	23	21	1	—	—	—
11	Marburg	13	6	4	10	3	3	6	1	3	4	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
12	Frankenberg	11	14	4	18	—	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	22	11	—	—	—	—
13	Kirchhain	13	4	5	9	4	—	4	3	3	6	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
14	Ziegenhain	19	9	6	15	—	3	3	3	2	5	—	—	—	—	—	—	23	19	1	—	—	—
15	Fulda	15	11	9	20	2	2	4	3	4	7	—	—	—	—	—	—	31	25	—	—	—	—
16	Hersfeld	17	2	5	7	9	5	14	5	10	15	—	1	1	—	—	—	37	36	—	—	—	—
17	Hünfeld	14	7	3	10	3	1	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	16	13	1	—	—	—
18	*Hanau	1	2	1	3	5	1	6	1	5	6	—	—	—	—	—	—	15	14	—	—	—	—
19	Hanau	13	6	3	9	5	1	6	1	3	4	—	—	—	—	—	—	19	16	—	1	—	—
20	Gelnhausen	19	10	6	16	3	1	4	5	8	13	—	—	—	—	—	—	33	31	1	—	—	—
21	Schlüchtern	10	2	1	3	2	—	2	2	5	7	—	—	—	—	—	—	12	10	—	—	—	—
22	Schmalkalden	13	5	4	9	—	2	2	2	4	6	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
23	Rinteln	21	10	6	16	5	—	5	3	6	9	—	—	—	—	—	—	30	26	2	—	—	—
24	Gersfeld	10	5	2	7	3	—	3	1	2	3	—	2	2	—	—	—	15	11	1	—	—	—
	R.-B. Wiesbaden.																						
1	Biedenkopf	17	10	5	15	3	1	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	21	19	1	—	—	—
2	Dillkreis	19	7	3	10	7	2	9	2	2	4	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—

Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
		Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
Oberwesterwaldkreis	5	—	2	2	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
Westerburg	14	2	1	3	3	2	5	3	3	6	—	1	1	—	—	—	15	14	—	—	—	—
Unterwesterwaldkreis	16	8	4	12	3	2	5	3	2	5	—	—	—	—	—	—	22	19	1	—	—	—
Oberlahnkreis	19	8	4	12	9	2	11	3	2	5	1	—	1	—	—	—	29	25	1	—	—	—
Limburg	16	6	4	10	12	1	13	1	2	3	—	—	—	—	—	—	26	23	—	—	—	—
Unterlahnkreis	14	6	4	10	6	2	8	—	5	5	—	—	—	—	—	—	23	18	—	—	—	—
St. Goarshausen	15	5	9	14	3	—	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	21	16	—	—	—	—
Rheingaukreis	8	5	4	9	1	1	2	2	1	3	—	—	—	—	—	—	14	10	—	—	—	—
Wiesbaden	14	2	3	5	7	4	11	3	—	3	—	—	—	—	—	—	19	18	—	—	—	—
Untertaunuskreis	11	1	5	6	4	1	5	2	—	2	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
Usingen	9	2	3	5	4	—	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	—
Obertaunuskreis	15	3	5	8	8	2	10	3	2	5	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
Höchst	10	2	3	5	3	2	5	3	4	7	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
Frankfurt a. M.	7	2	2	4	3	1	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
*Wiesbaden	1	37	21	58	13	2	15	8	6	14	—	—	—	—	—	—	87	42	1	—	—	—
*Frankfurt a. M.	1	32	30	62	33	6	39	15	18	33	—	—	—	—	—	—	134	95	3	1	—	—
Provinz Rheinland.																						
R.-B. Coblenz.																						
*Coblenz	1	2	2	4	7	2	9	2	4	6	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
Coblenz	21	4	15	19	4	4	8	4	5	9	—	—	—	—	—	—	36	33	—	—	—	—
St. Goar	21	12	9	21	4	2	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	32	28	—	—	—	—
Kreuznach	15	10	6	16	4	—	4	5	2	7	—	—	—	—	—	—	27	25	—	—	—	—
Simmern	9	5	2	7	1	—	1	3	—	3	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
Zell	19	9	6	15	4	1	5	4	4	8	—	—	—	—	—	—	28	25	1	—	—	—
Kochem	18	6	4	10	6	1	7	6	2	8	—	—	—	—	—	—	25	24	—	—	—	—
Mayen	25	8	6	14	9	1	10	6	8	14	—	—	—	—	—	—	38	33	—	—	—	—
Adenau	12	4	6	10	5	2	7	—	2	2	—	—	—	—	—	—	19	15	1	—	—	—
Ahrweiler	22	3	6	9	3	5	8	4	8	12	—	—	—	—	—	—	29	28	—	—	—	—
Neuwied	24	49	46	95	3	4	7	2	8	10	—	—	—	—	—	—	112	29	—	—	—	—
Altenkirchen	26	9	3	12	7	3	10	5	6	11	—	—	—	—	—	—	33	32	—	—	—	—
Wetzlar	28	15	9	24	6	1	7	5	8	13	—	—	—	—	—	—	44	38	—	—	—	—
Meisenheim	5	1	2	3	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
R.-B. Düsseldorf.																						
Cleve	19	9	15	24	9	4	13	5	5	10	—	—	—	—	—	—	47	42	—	1	—	—
Rees	13	10	7	17	7	2	9	3	7	10	—	—	—	—	—	—	36	35	—	—	—	—
*Crefeld	1	6	15	21	19	8	27	11	9	20	—	—	—	—	—	—	68	63	1	—	—	—
Crefeld	10	3	5	8	9	2	11	2	5	7	—	—	—	—	—	—	26	22	—	—	—	—
*Duisburg	1	4	10	14	12	4	16	1	5	6	—	—	—	—	—	—	36	35	—	—	—	—
Mülheim a./Ruhr	11	11	11	22	14	4	18	3	9	12	—	—	—	—	—	—	52	47	2	—	—	—
Ruhrort	14	12	10	22	10	6	16	4	6	10	—	—	—	—	—	—	48	43	1	—	—	—
*Essen	1	11	8	19	11	5	16	2	8	10	—	3	3	—	—	—	48	47	—	—	—	—
Essen	17	29	14	43	21	11	32	2	13	15	—	—	—	—	—	—	90	79	2	—	—	—
Mörs	30	14	10	24	9	4	13	6	7	13	—	—	—	—	—	—	50	46	1	—	—	—
Geldern	17	13	5	18	5	5	10	4	3	7	—	—	—	—	—	—	35	31	—	—	—	—
Kempen i. Rh.	17	10	11	21	8	7	15	6	5	11	—	—	—	—	—	—	47	38	1	—	—	—
*Düsseldorf	1	16	16	32	27	17	44	9	23	32	1	—	1	—	—	—	109	93	3	—	—	—
Düsseldorf	19	8	15	23	11	5	16	7	5	12	—	—	—	—	—	—	51	42	—	—	—	—
*Elberfeld	1	16	14	30	28	11	39	6	16	22	—	—	—	—	—	—	91	79	2	—	—	—
*Barmen	1	12	9	21	9	5	14	2	14	16	—	—	—	—	—	—	51	48	1	—	—	—
Mettmann	10	7	5	12	7	4	11	4	4	8	—	1	1	—	—	—	32	32	—	—	—	—
*Remscheid	1	11	1	12	7	2	9	4	4	8	—	—	—	—	—	—	29	25	—	1	—	—
Lennep	7	3	9	12	4	4	8	—	9	9	—	—	—	—	—	—	29	20	—	—	1	—
*Solingen	1	3	3	6	4	4	8	2	2	4	—	—	—	—	—	—	18	17	—	—	—	—
Solingen	15	9	9	18	9	6	15	8	5	13	—	—	—	—	—	—	46	40	2	—	—	—
Neuß	11	7	4	11	4	1	5	5	7	12	—	—	—	—	—	—	28	26	—	—	—	—
Grevenbroich	12	1	10	11	6	1	7	1	9	10	—	—	—	—	—	—	28	25	1	—	—	—
*München-Gladbach	1	6	3	9	6	1	7	4	6	10	—	—	—	—	—	—	26	22	—	—	—	—
Gladbach	12	15	22	37	13	7	20	9	12	21	—	—	—	—	—	—	78	66	1	1	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Blinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar: 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	R.-B. Cöln.																						
1	Wipperfürth	8	5	3	8	3	5	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
2	Waldbröl	6	6	3	9	1	2	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	14	9	—	—	—	—
3	Gummersbach	8	5	1	6	5	2	7	4	1	5	—	—	—	—	—	—	18	14	2	—	—	—
4	Siegkreis	31	14	18	32	13	7	20	6	8	14	—	—	—	—	—	—	66	56	1	—	—	—
5	Mülheim a. Rhein	9	14	13	27	9	4	13	6	14	20	—	—	—	—	—	—	60	53	—	—	—	—
6	*Cöln	1	36	41	77	55	18	73	11	37	48	—	1	1	—	—	—	199	165	3	1	—	—
7	Cöln	17	16	13	29	8	1	9	5	7	12	—	—	—	—	—	—	50	43	2	—	—	—
8	Bergheim	15	5	11	16	6	3	9	4	7	11	—	—	—	—	—	—	36	30	—	—	—	—
9	Euskirchen	19	12	11	23	9	2	11	4	6	10	—	—	—	—	—	—	44	38	1	—	—	—
10	Rheinbach	21	3	11	14	7	3	10	—	5	5	—	—	—	—	—	—	29	29	—	—	—	—
11	*Bonn	1	2	4	6	5	3	8	4	8	12	—	1	1	—	—	—	27	20	—	—	—	—
12	Bonn	25	13	10	23	13	5	18	4	9	13	—	1	1	1	—	1	56	53	1	—	—	—
	R.-B. Trier.																						
1	Daun	18	5	7	12	1	5	6	2	2	4	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
2	Prüm	17	6	4	10	5	1	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	21	19	—	—	—	—
3	Bitburg	25	11	4	15	4	5	9	2	4	6	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
4	Wittlich	18	7	6	13	5	1	6	1	4	5	—	—	—	1	—	1	25	22	1	—	—	—
5	Bernkastel	26	7	11	18	4	2	6	4	1	5	—	—	—	—	—	—	29	27	1	—	—	—
6	*Trier	1	5	8	13	7	3	10	4	4	8	—	—	—	—	—	—	31	24	—	—	—	—
7	Trier	29	11	5	16	8	5	13	5	3	8	—	—	—	—	—	—	37	35	—	—	—	—
8	Saarburg	20	9	5	14	4	2	6	5	4	9	—	—	—	—	—	—	29	27	—	—	—	—
9	Merzig	8	1	4	5	3	1	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—	12	9	—	—	—	—
10	Saarlouis	21	8	5	13	9	2	11	3	1	4	—	—	—	—	—	—	28	26	—	—	—	—
11	Saarbrücken	18	12	13	25	12	6	18	5	1	6	—	—	—	—	—	—	49	47	—	—	—	—
12	Ottweiler	18	9	8	17	10	2	12	6	2	8	—	1	1	—	—	—	38	38	—	—	—	—
13	St. Wendel	20	4	5	9	4	5	9	2	6	8	—	—	—	—	—	—	26	24	1	—	—	—
	R.-B. Aachen.																						
1	Erkelenz	13	7	10	17	4	2	6	1	3	4	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—
2	Heinsberg	15	9	3	12	2	1	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
3	Geilenkirchen	11	5	9	14	3	2	5	1	3	4	—	—	—	—	—	—	23	21	—	—	—	—
4	Jülich	20	7	10	17	5	2	7	1	7	8	—	—	—	—	—	—	32	31	—	—	—	—
5	Düren	23	135	110	245	13	4	17	11	12	23	—	—	—	—	—	—	285	55	—	—	—	—
6	*Aachen	1	17	15	32	18	13	31	4	21	25	—	—	—	—	—	—	88	76	—	—	—	—
7	Aachen	19	22	8	30	14	9	23	3	12	15	—	—	—	—	—	—	68	57	2	—	—	—
8	Eupen	3	2	1	3	5	2	7	1	3	4	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
9	Montjoie	10	3	1	4	2	2	4	1	4	5	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
10	Schleiden	30	11	12	23	9	3	12	4	2	6	—	—	—	—	—	—	41	41	—	—	—	—
11	Malmedy	12	7	5	12	1	4	5	2	4	6	1	—	1	—	—	—	24	19	1	—	—	—
	Hohenzollernsche Lande.																						
	R.-B. Sigmaringen.																						
1	Sigmaringen	10	5	7	12	1	—	1	4	3	7	—	—	—	—	—	—	20	12	—	—	—	—
2	Gammertingen	3	—	2	2	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
3	Hechingen	8	6	1	7	2	—	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	12	10	—	—	—	—
4	Haigerloch	4	1	3	4	—	2	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	5	1	—	—	—
	Bayern.																						
	R.-B. Oberbayern.																						
1	*Freising	1	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
2	*Ingolstadt	1	2	1	3	—	3	3	3	1	4	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
3	*Landsberg	1	—	2	2	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—
4	*München	1	83	80	163	28	20	48	20	37	57	1	1	2	—	—	—	270	144	1	—	—	—
5	*Rosenheim	1	—	2	2	2	—	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	Ohne Angabe w.	Ohne Angabe zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar: 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
6	*Traunstein	1	2	—	2	3	—	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
7	Aibling	9	2	4	6	8	1	9	2	3	5	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
8	Aichach	7	4	—	4	3	1	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
9	Altötting	14	4	5	9	2	4	6	3	4	7	—	—	—	—	—	—	22	21	—	—	—	—
10	Berchtesgaden	10	7	3	10	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
11	Bruck	13	1	1	2	3	7	10	1	1	2	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
12	Dachau	5	2	4	6	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	9	6	—	—	—	—
13	Ebersberg	9	3	3	6	2	—	2	—	6	6	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
14	Erding	15	6	4	10	7	2	9	2	6	8	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—
15	Freising	11	4	3	7	5	3	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	13	1	—	—	—
16	Friedberg	5	—	2	2	2	2	4	1	5	6	—	—	—	—	—	—	12	11	—	—	—	—
17	Garmisch	2	—	1	1	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
18	Ingolstadt	8	—	1	1	—	3	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
19	Landsberg	11	—	3	3	4	2	6	3	2	5	—	—	—	—	—	—	14	11	1	—	—	—
20	Laufen	17	5	3	8	2	7	9	1	6	7	—	—	—	—	—	—	24	22	1	—	—	—
21	Miesbach	16	5	9	14	9	1	10	1	3	4	—	—	—	—	—	—	28	26	1	—	—	—
22	Mühldorf	18	4	3	7	10	2	12	6	6	12	—	—	—	—	—	—	31	25	1	—	—	—
23	München I	11	5	2	7	3	1	4	1	4	5	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
24	München II	12	2	2	4	1	3	4	—	4	4	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
25	Pfaffenhofen	7	1	4	5	4	1	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
26	Rosenheim	19	4	3	7	6	5	11	1	7	8	—	—	—	—	—	—	26	25	—	—	—	—
27	Schongau	8	3	2	5	2	—	2	3	3	6	—	—	—	—	—	—	13	11	—	—	—	—
28	Schrobenhausen	5	1	1	2	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
29	Tölz	1	—	1	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—
30	Traunstein	25	8	6	14	4	3	7	2	6	8	—	—	—	—	—	—	29	27	—	—	—	—
31	Wasserburg	19	6	8	14	6	2	8	2	7	9	—	—	—	—	—	—	31	25	—	—	—	—
32	Weilheim	16	3	6	9	5	3	8	—	6	6	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
	R.-B. Niederbayern.																						
1	*Deggendorf	1	—	—	—	3	1	4	—	3	3	—	—	—	—	—	—	7	5	—	—	—	—
2	*Landshut	1	3	3	6	—	1	1	—	6	6	—	—	—	—	—	—	13	11	—	—	—	—
3	*Passau	1	1	2	3	2	1	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	8	7	—	—	—	—
4	*Straubing	1	2	3	5	3	1	4	—	3	3	—	—	—	—	—	—	12	9	—	—	—	—
5	Bogen	20	8	8	16	3	3	6	5	5	10	—	—	—	—	—	—	32	32	—	—	—	—
6	Deggendorf	15	4	2	6	5	3	8	2	3	5	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
7	Dingolfing	9	4	6	10	10	2	12	2	2	4	—	—	—	—	—	—	26	21	—	—	—	—
8	Eggenfelden	18	8	3	11	5	1	6	3	2	5	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
9	Grafenau	9	3	2	5	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
10	Griesbach	10	4	4	8	2	2	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
11	Kelheim	11	1	3	4	2	2	4	3	2	5	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
12	Kötzting	11	2	6	8	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
13	Landau a./I.	9	3	1	4	3	1	4	3	—	3	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
14	Landshut	7	1	1	2	1	1	2	3	4	7	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—	—	—
15	Mallersdorf	11	3	4	7	—	—	—	1	4	5	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
16	Passau	16	4	7	11	7	1	8	—	3	3	—	—	—	—	—	—	22	21	—	—	—	—
17	Pfarrkirchen	11	3	4	7	1	3	4	2	2	4	—	1	1	—	—	—	16	16	—	—	—	—
18	Regen	9	2	2	4	6	—	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
19	Rottenburg	10	4	3	7	—	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
20	Straubing	13	1	4	5	4	2	6	1	4	5	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
21	Viechtach	5	1	3	4	—	—	—	1	1	2	—	—	—	—	—	—	6	4	1	—	—	—
22	Vilsbiburg	14	7	4	11	3	1	4	3	4	7	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
23	Vilshofen	17	7	6	13	11	1	12	—	4	4	1	—	1	—	—	—	30	30	—	—	—	—
24	Wegscheid	7	2	3	5	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
25	Wolfstein	16	7	1	8	5	2	7	2	5	7	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
	R.-B. Pfalz.																						
1	Bergzabern	17	3	2	5	6	3	9	4	4	8	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
2	Frankenthal	8	20	22	42	8	1	9	3	6	9	—	—	—	—	—	—	60	13	—	—	—	—
3	Germersheim	15	7	3	10	7	2	9	—	6	6	—	—	—	—	—	—	25	23	1	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes				1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
4	Homburg	12	10	4	14	3	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
5	Kaiserslautern	11	4	5	9	10	2	12	5	6	11	—	—	—	—	—	—	32	30	—	—	—	—
6	Kirchheimbolanden	11	7	2	9	2	—	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
7	Kusel	26	8	7	15	5	4	9	7	3	10	—	—	—	—	—	—	34	33	—	—	—	—
8	Landau	15	9	12	21	4	3	7	1	5	6	—	—	—	—	—	—	34	25	—	—	—	—
9	Ludwigshafen a. Rh.	7	8	4	12	2	1	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	19	17	1	—	—	—
10	Neustadt a./H.	20	9	11	20	4	3	7	5	7	12	—	—	—	—	—	—	39	30	2	—	—	—
11	Pirmasens	15	5	7	12	2	1	3	1	5	6	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
12	Rockenhausen	13	5	5	10	—	4	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
13	Speyer	4	5	5	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
14	Zweibrücken	20	11	5	16	11	4	15	3	3	6	—	—	—	—	—	—	37	33	1	—	—	—
	R.-B. Oberpfalz.																						
1	*Amberg	1	2	6	8	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	—
2	*Regensburg	1	5	8	13	5	4	9	2	10	12	—	—	—	—	—	—	34	34	—	—	—	—
3	Amberg	14	7	4	11	1	2	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
4	Beilngries	12	3	4	7	3	1	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
5	Burglengenfeld	10	1	2	3	2	1	3	3	5	8	—	—	—	—	—	—	14	12	—	—	—	—
6	Cham	9	2	7	9	2	1	3	1	2	3	—	—	—	—	—	—	15	14	—	—	—	—
7	Eschenbach	8	2	5	7	—	3	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
8	Kemnath	6	3	2	5	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
9	Nabburg	6	5	2	7	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	10	8	1	—	—	—
10	Neumarkt	14	5	2	7	4	—	4	3	3	6	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
11	Neunburg v. W.	5	1	1	2	1	1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
12	Neustadt a./W.-N.	10	4	2	6	5	1	6	3	2	5	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
13	Oberviechtach	8	—	4	4	3	—	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
14	Parsberg	9	4	2	6	1	4	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
15	Regensburg	16	4	8	12	3	2	5	5	2	7	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
16	Roding	6	2	1	3	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—
17	Stadtamhof	21	7	4	11	5	4	9	4	4	8	—	—	—	—	—	—	28	25	1	—	—	—
18	Sulzbach	12	2	1	3	6	—	6	3	2	5	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
19	Tirschenreuth	6	—	3	3	2	3	5	—	3	3	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
20	Vohenstrauß	10	2	1	3	3	1	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
21	Waldmünchen	6	1	3	4	1	—	1	3	2	5	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
	R.-B. Oberfranken.																						
1	*Bamberg	1	4	5	9	4	2	6	3	4	7	—	—	—	—	—	—	22	20	—	—	—	—
2	*Bayreuth	1	3	3	6	4	1	5	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	11	—	—	—	—
3	*Forchheim	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
4	*Hof	1	5	2	7	6	1	7	2	1	3	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
5	*Kulmbach	1	1	2	3	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
6	Bamberg I	6	3	2	5	2	—	2	2	3	5	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
7	Bamberg II	10	5	3	8	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
8	Bayreuth	12	5	1	6	2	—	2	1	4	5	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
9	Berneck	5	2	3	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—
10	Ebermannstadt	9	2	—	2	—	2	2	4	1	5	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
11	Forchheim	9	2	4	6	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
12	Höchstadt a./A.	12	2	3	5	3	3	6	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	—	—
13	Hof	10	7	7	14	3	1	4	—	4	4	—	—	—	—	—	—	22	20	1	—	—	—
14	Kronach	12	3	4	7	3	—	3	1	5	6	—	—	—	1	—	1	17	17	—	—	—	—
15	Kulmbach	10	3	5	8	1	—	1	3	4	7	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
16	Lichtenfels	12	3	6	9	2	1	3	—	8	8	—	—	—	—	—	—	20	18	—	—	—	—
17	Münchberg	10	8	2	10	1	1	2	1	4	5	—	—	—	—	—	—	17	14	—	1	—	—
18	Naila	10	5	2	7	3	1	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
19	Pegnitz	17	5	3	8	3	—	3	4	3	7	—	—	—	—	—	—	18	16	1	—	—	—
20	Rehau	6	2	3	5	—	1	1	3	3	6	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
21	Stadtsteinach	5	3	—	3	1	—	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
22	Staffelstein	6	2	1	3	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
23	Teuschnitz	7	1	—	1	—	1	1	3	2	5	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
24	Wunsiedel	14	9	8	17	6	1	7	1	2	3	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—

Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
		Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
R.-B. Mittelfranken.																						
*Ansbach	1	2	2	4	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
*Dinkelsbühl	1	—	2	2	1	1	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—
*Eichstätt	1	1	1	2	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	6	4	—	—	—	—
*Erlangen	1	1	—	1	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
*Fürth	1	5	3	8	3	1	4	3	5	8	—	—	—	—	—	—	20	15	—	—	—	—
*Nürnberg	1	48	48	96	27	11	38	10	23	33	1	—	1	—	—	—	168	104	—	—	—	—
*Rothenburg a./T.	1	1	2	3	2	—	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
*Schwabach	1	—	—	—	—	1	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
*Weißenburg	1	2	1	3	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
Ansbach	19	5	14	19	3	2	5	6	4	10	—	—	—	—	—	—	34	17	1	—	—	—
Dinkelsbühl	13	2	2	4	2	1	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
Eichstätt	15	2	2	4	2	3	5	2	5	7	—	—	—	1	—	1	17	17	—	—	—	—
Erlangen	4	—	—	—	2	1	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
Feuchtwangen	5	3	—	3	1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
Fürth	5	1	1	2	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
Gunzenhausen	9	8	1	9	6	—	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	20	16	—	—	—	—
Hersbruck	14	3	2	5	4	—	4	1	4	5	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
Hilpoltstein	6	—	—	—	1	1	2	—	4	4	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
Neustadt a./A.	15	2	1	3	5	5	10	—	4	4	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
Nürnberg	5	2	1	3	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—
Rothenburg a./T.	8	2	1	3	1	1	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	8	7	—	—	—	—
Scheinfeld	5	—	1	1	1	—	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
Schwabach	10	1	4	5	2	2	4	1	5	6	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Uffenheim	13	4	3	7	8	3	11	1	4	5	—	—	—	—	—	—	23	21	—	—	—	—
Weißenburg	12	2	5	7	3	2	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
R.-B. Unterfranken.																						
*Aschaffenburg	1	4	1	5	6	1	7	1	3	4	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
*Kitzingen	1	—	1	1	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
*Schweinfurt	1	2	—	2	3	1	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
*Würzburg	1	29	32	61	7	1	8	5	4	9	—	—	—	—	—	—	78	27	—	—	—	—
Alzenau	13	5	4	9	1	2	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
Aschaffenburg	12	2	4	6	3	1	4	—	5	5	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Brückenau	6	2	2	4	3	2	5	—	2	2	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—	—	—
Ebern	13	5	4	9	1	2	3	3	—	3	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Gerolzhofen	11	1	6	7	1	1	2	1	6	7	—	—	—	—	—	—	16	12	—	—	—	—
Hammelburg	5	1	1	2	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
Haßfurt	7	1	—	1	1	—	1	4	1	5	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
Hofheim	6	1	1	2	1	1	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
Karlstadt	7	1	4	5	3	3	6	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
Kissingen	14	7	8	15	6	—	6	3	1	4	—	—	—	—	—	—	25	24	—	—	—	—
Kitzingen	9	1	2	3	6	2	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
Königshofen	5	1	1	2	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
Lohr	10	4	3	7	2	1	3	1	3	4	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	—	—
Marktheidenfeld	14	7	3	10	—	3	3	2	2	4	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
Mellrichstadt	5	2	2	4	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
Miltenberg	9	3	1	4	2	2	4	3	—	3	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
Neustadt a./S.	8	—	3	3	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	8	6	1	—	—	—
Obernburg	8	3	3	6	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Ochsenfurt	10	1	4	5	3	2	5	2	2	4	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	—	—
Schweinfurt	17	4	3	7	3	—	3	4	4	8	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
Würzburg	15	6	3	9	2	2	4	1	6	7	—	—	—	—	—	—	20	18	—	—	—	—
R.-B. Schwaben.																						
*Augsburg	1	36	16	52	9	3	12	3	9	12	—	—	—	—	—	—	76	37	—	—	—	—
*Dillingen	1	1	1	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	4	3	—	—	—	—
*Donauwörth	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
*Günzburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Blinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes								
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
5	*Kaufbeuren	1	—	1	1	—	1	1	—	3	3	—	—	—	—	—	—	5	4	—	—	—	—
6	*Kempten	1	1	4	5	—	—	—	1	2	3	—	—	—	—	—	—	8	3	—	—	—	—
7	*Lindau	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
8	*Memmingen	1	—	1	1	2	1	3	2	3	5	—	1	1	—	—	—	10	9	—	—	—	—
9	*Neuburg a./D.	1	1	—	1	3	2	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	8	5	—	—	—	—
10	*Neu-Ulm	1	—	—	—	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
11	*Nördlingen	1	—	1	1	1	—	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	6	5	—	—	—	—
12	Augsburg	8	3	2	5	2	3	5	1	5	6	—	—	—	—	—	—	16	14	1	—	—	—
13	Dillingen	20	8	2	10	5	1	6	4	1	5	—	—	—	—	—	—	21	20	—	—	—	—
14	Donauwörth	16	9	4	13	4	1	5	2	2	4	—	—	—	—	—	—	22	20	—	—	—	—
15	Füssen	10	3	3	6	3	2	5	—	3	3	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
16	Günzburg	7	1	3	4	1	—	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	8	6	—	—	—	—
17	Illertissen	8	3	2	5	1	1	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
18	Kaufbeuren	5	—	3	3	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	5	5	—	—	—	—
19	Kempten	15	4	2	6	5	4	9	4	3	7	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
20	Krumbach	10	2	5	7	2	2	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	12	9	—	—	—	—
21	Lindau	8	4	—	4	3	1	4	—	3	3	—	—	—	—	—	—	11	10	—	—	—	—
22	Memmingen	15	3	4	7	4	1	5	2	3	5	—	—	—	—	—	—	17	13	—	—	—	—
23	Mindelheim	15	51	51	102	7	3	10	4	9	13	1	1	2	—	—	—	127	27	—	—	1	—
24	Neuburg a./D.	12	1	3	4	4	—	4	3	2	5	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
25	Neu-Ulm	5	2	1	3	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
26	Nördlingen	19	8	5	13	3	1	4	5	3	8	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
27	Oberdorf	4	—	2	2	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
28	Schwabmünchen	9	5	1	6	1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
29	Sonthofen	11	3	4	7	1	4	5	4	4	8	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
30	Wertingen	9	2	4	6	—	—	—	1	5	6	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
31	Zusmarshausen	8	3	1	4	1	1	2	1	5	6	—	—	—	—	—	—	12	9	—	—	—	—
	Sachsen.																						
	Kreish. Bautzen.																						
1	Zittau	26	11	17	28	16	5	21	7	10	17	—	—	—	—	—	—	66	61	—	—	—	—
2	Löbau	31	5	13	18	19	6	25	4	7	11	—	—	—	—	—	—	54	49	1	—	—	—
3	Bautzen	51	58	59	117	26	9	35	11	14	25	—	—	—	—	—	—	177	87	1	—	—	—
4	Kamenz	17	8	2	10	10	1	11	3	4	7	—	—	—	—	—	—	28	27	—	—	—	—
	Kreish. Dresden.																						
1	*Dresden	1	90	65	155	53	23	76	8	48	56	—	—	—	—	—	—	287	189	2	1	—	—
2	Dresden-Altstadt	37	10	24	34	30	8	38	6	16	22	—	—	—	—	—	—	94	92	—	—	—	—
3	Dresden-Neustadt	32	66	33	99	19	11	30	3	7	10	1	—	1	—	—	—	140	62	1	—	—	—
4	Pirna	42	19	8	27	18	12	30	2	14	16	—	—	—	—	—	—	73	68	1	1	—	—
5	Dippoldiswalde	25	6	4	10	11	4	15	2	12	14	—	—	—	—	—	—	39	36	—	—	—	—
6	Freiberg	42	14	15	29	24	11	35	6	16	22	—	—	—	—	—	—	86	84	—	—	—	—
7	Meißen	40	16	21	37	15	8	23	5	13	18	—	—	—	—	—	—	78	75	1	—	—	—
8	Großenhain	30	12	11	23	15	4	19	4	7	11	—	1	1	—	—	—	54	51	—	—	—	—
	Kreish. Leipzig.																						
1	*Leipzig	1	53	48	101	77	28	105	14	39	53	1	—	1	—	4	4	264	242	—	—	—	—
2	Leipzig	30	16	10	26	14	8	22	6	7	13	—	—	—	—	—	—	61	58	—	—	—	—
3	Borna	35	7	4	11	17	6	23	7	10	17	—	—	—	—	—	—	51	47	—	—	—	—
4	Grimma	21	8	10	18	8	6	14	6	6	12	1	—	1	—	—	—	45	35	—	—	—	—
5	Oschatz	19	14	10	24	6	4	10	5	7	12	—	—	—	—	—	—	46	30	—	—	—	—
6	Döbeln	33	13	8	21	11	6	17	5	14	19	—	1	1	—	—	—	58	52	—	—	—	—
7	Rochlitz	35	15	20	35	14	3	17	3	10	13	—	—	—	—	—	—	65	60	1	—	—	—
	Kreish. Chemnitz.																						
1	*Chemnitz	1	6	23	29	24	11	35	5	19	24	—	2	2	—	—	—	90	87	—	—	—	—
2	Chemnitz	47	19	18	37	37	17	54	6	25	31	—	—	—	—	—	—	122	115	1	—	—	—
3	Flöha	23	7	17	24	7	4	11	12	11	23	—	—	—	—	—	—	58	55	—	—	—	—
4	Marienberg	21	7	5	12	10	5	15	5	10	15	—	—	—	—	—	—	42	41	—	—	—	—
5	Annaberg	28	9	20	29	26	8	34	8	21	29	—	—	—	—	—	—	92	88	—	—	—	—
6	Glauchau	27	19	20	39	35	13	48	5	24	29	2	—	2	—	—	—	118	114	—	—	—	—

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	Ohne Angabe w.	Ohne Angabe zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar: 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
Kreish. Zwickau.																						
Schwarzenberg	28	9	15	24	16	11	27	3	18	21	—	1	1	—	—	—	73	70	1	—	—	—
Zwickau	46	26	26	52	43	14	57	8	23	31	—	1	1	—	—	—	141	134	—	—	—	—
Plauen	35	12	18	30	22	9	31	5	22	27	1	—	1	—	—	—	89	83	1	—	—	—
Auerbach	34	17	24	41	8	7	15	5	11	16	—	—	—	—	—	—	72	70	2	—	—	—
Ölsnitz	31	11	18	29	7	2	9	1	12	13	—	1	1	—	—	—	52	45	2	—	—	—
Württemberg.																						
Neckarkreis.																						
Backnang	11	4	6	10	1	1	2	1	4	5	—	—	—	—	—	—	17	16	—	—	—	—
Besigheim	8	3	2	5	1	—	1	5	—	5	—	—	—	—	—	—	11	10	—	—	—	—
Böblingen	7	2	—	2	2	—	2	2	3	5	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
Brackenheim	9	3	5	8	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
Cannstatt	11	10	7	17	3	2	5	6	8	14	—	—	—	—	—	—	36	30	—	—	—	—
Eßlingen	8	4	2	6	4	2	6	2	2	4	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
Heilbronn	9	5	3	8	7	—	7	3	3	6	—	—	—	—	—	—	21	21	—	—	—	—
Leonberg	10	3	—	3	6	—	6	—	6	6	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Ludwigsburg	12	10	4	14	6	2	8	3	9	12	—	—	—	—	—	—	34	23	—	—	—	—
Marbach	11	1	6	7	4	—	4	2	2	4	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Maulbronn	9	1	4	5	3	—	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
Neckarsulm	9	7	4	11	2	—	2	1	3	4	—	—	—	—	—	—	17	14	—	1	—	—
*Stuttgart	1	31	40	71	15	3	18	6	12	18	—	—	—	—	—	—	107	50	—	—	—	—
Stuttgart	17	8	5	13	10	—	10	—	2	2	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
Vaihingen	9	4	1	5	3	1	4	1	3	4	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
Waiblingen	13	7	5	12	7	3	10	1	3	4	—	—	—	—	—	—	26	21	1	1	—	—
Weinsberg	13	7	4	11	4	1	5	—	4	4	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
Schwarzwaldkreis.																						
Balingen	13	5	7	12	3	—	3	2	5	7	—	—	—	—	—	—	22	21	—	—	—	—
Calw	11	3	3	6	5	6	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	16	—	—	—	—
Freudenstadt	11	7	10	17	3	—	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	23	18	1	1	—	—
Herrenberg	9	2	5	7	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
Horb	9	6	3	9	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	9	1	—	—	—
Nagold	8	3	4	7	2	1	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	13	13	—	—	—	—
Neuenbürg	10	4	4	8	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	13	11	1	—	—	—
Nürtingen	14	7	8	15	2	4	6	2	2	4	—	—	—	—	—	—	25	22	—	1	—	—
Oberndorf	10	25	24	49	—	2	2	2	2	4	—	—	—	—	—	—	55	27	—	—	—	—
Reutlingen	13	9	10	19	4	2	6	2	6	8	—	—	—	—	—	—	33	25	—	—	—	—
Rottenburg	9	6	5	11	2	—	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	16	14	—	—	—	—
Rottweil	12	10	3	13	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
Spaichingen	8	6	3	9	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Sulz	7	—	3	3	2	2	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Tübingen	10	14	6	20	6	3	9	2	1	3	—	—	—	—	—	—	32	23	—	—	—	—
Tuttlingen	8	3	4	7	2	1	3	4	2	6	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
Urach	10	4	5	9	2	2	4	—	2	2	—	—	—	—	—	—	15	12	1	—	—	—
Jagstkreis.																						
Aalen	12	7	4	11	4	1	5	2	2	4	—	—	—	—	—	—	20	17	1	—	—	—
Crailsheim	10	5	—	5	2	1	3	5	2	7	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Ellwangen	10	8	3	11	4	3	7	2	1	3	—	—	—	—	—	—	21	18	—	—	—	—
Gaildorf	10	7	3	10	—	1	1	1	3	4	—	—	—	—	—	—	15	13	1	—	—	—
Gerabronn	14	4	5	9	2	2	4	2	2	4	—	—	—	—	—	—	17	17	—	—	—	—
Gmünd	6	31	46	77	2	2	4	3	7	10	—	—	—	—	—	—	91	12	1	—	—	—
Hall	8	4	2	6	4	2	6	2	1	3	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
Heidenheim	12	4	3	7	4	5	9	3	5	8	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	—	—
Künzelsau	14	7	1	8	3	—	3	1	2	3	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
Mergentheim	10	1	2	3	3	2	5	1	3	4	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
Neresheim	12	3	3	6	4	2	6	6	—	6	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
Öhringen	8	3	1	4	1	—	1	1	4	5	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	Ohne Angabe w.	Ohne Angabe zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar: 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
13	Schorndorf	12	2	5	7	6	—	6	1	6	7	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
14	Welzheim	4	—	3	3	2	1	3	2	4	6	—	—	—	—	—	—	12	10	1	—	—	—
	Donaukreis.																						
1	Biberach	11	5	10	15	—	—	—	3	3	6	—	—	—	—	—	—	21	12	—	—	—	—
2	Blaubeuren	8	5	2	7	—	1	1	2	1	3	—	—	—	—	—	—	11	9	—	—	—	—
3	Ehingen	12	5	1	6	4	2	6	2	4	6	—	—	—	—	—	—	18	16	—	—	—	—
4	Geislingen	11	4	1	5	7	1	8	—	3	3	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
5	Göppingen	13	7	9	16	7	1	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	26	21	—	—	—	—
6	Kirchheim	12	5	7	12	3	1	4	2	4	6	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
7	Laupheim	10	2	1	3	3	2	5	1	2	3	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
8	Leutkirch	5	2	2	4	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
9	Münsingen	16	5	4	9	3	1	4	3	2	5	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
10	Ravensburg	6	2	4	6	3	1	4	—	5	5	—	—	—	—	—	—	15	14	—	—	—	—
11	Riedlingen	9	2	3	5	3	1	4	3	—	3	—	—	—	—	—	—	12	10	—	—	—	—
12	Saulgau	8	4	—	4	2	—	2	—	3	3	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
13	Tettnang	7	3	4	7	2	2	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	13	9	—	—	—	—
14	Ulm	9	7	4	11	11	2	13	3	10	13	—	—	—	—	—	—	37	29	—	—	—	—
15	Waldsee	7	3	3	6	3	—	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	11	10	—	—	—	—
16	Wangen	2	—	1	1	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
	Baden.																						
	Landeskl.-Bez. Konstanz.																						
1	Engen	13	8	1	9	2	2	4	1	3	4	—	—	—	—	—	—	17	11	1	—	—	—
2	Konstanz	6	6	1	7	—	1	1	2	5	7	—	—	—	—	—	—	15	12	—	—	—	—
3	Meßkirch	8	4	3	7	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
4	Pfullendorf	4	2	1	3	—	—	—	—	1	1	1	—	1	—	—	—	5	5	—	—	—	—
5	Stockach	6	1	1	2	3	2	5	1	1	2	—	—	—	—	—	—	9	7	—	—	—	—
6	Überlingen	10	4	5	9	—	1	1	2	4	6	—	—	—	—	—	—	16	14	—	—	—	—
7	Donaueschingen	12	7	2	9	2	2	4	4	4	8	—	—	—	—	—	—	21	11	—	—	—	—
8	Triberg	7	1	4	5	—	—	—	1	4	5	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
9	Villingen	9	2	1	3	3	2	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	11	10	—	—	—	—
10	Bonndorf	6	2	1	3	1	1	2	1	—	1	—	1	1	—	—	—	7	7	—	—	—	—
11	Säckingen	7	1	1	2	3	1	4	1	2	3	—	—	—	—	—	—	9	8	—	—	—	—
12	St. Blasien	4	2	1	3	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
13	Waldshut	17	8	4	12	2	1	3	2	5	7	—	1	1	—	—	—	23	20	1	—	—	—
	Landeskl.-Bez. Freiburg.																						
1	Breisach	6	1	1	2	1	2	3	2	1	3	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
2	Emmendingen	17	5	5	10	4	4	8	2	4	6	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
3	Ettenheim	6	2	2	4	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
4	Freiburg	12	21	31	52	9	3	12	5	10	15	—	—	—	—	—	—	79	38	2	—	—	—
5	Neustadt	10	2	5	7	1	1	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
6	Staufen	10	3	8	11	1	2	3	—	4	4	—	—	—	—	—	—	18	15	1	—	—	—
7	Waldkirch	9	5	8	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
8	Lörrach	13	8	8	16	3	2	5	1	5	6	—	—	—	—	—	—	27	18	—	1	—	—
9	Müllheim	8	1	2	3	1	1	2	4	2	6	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
10	Schönau	7	5	2	7	3	—	3	—	4	4	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
11	Schopfheim	13	5	6	11	1	1	2	5	4	9	—	—	—	—	—	—	22	16	—	—	—	—
12	Kehl	8	3	3	6	3	—	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	11	11	—	—	—	—
13	Lahr	10	3	3	6	2	—	2	2	5	7	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
14	Oberkirch	4	2	—	2	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
15	Offenburg	21	3	10	13	7	1	8	1	9	10	—	—	—	—	—	—	31	28	—	—	—	—
16	Wolfach	11	4	4	8	2	1	3	—	3	3	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	—	—
	Landeskl.-Bez. Karlsruhe.																						
1	Achern	7	6	5	11	3	3	6	1	—	1	—	—	—	—	—	—	18	15	—	—	—	—
2	Baden	7	8	4	12	2	—	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	17	13	—	—	—	—

Kreise 2c. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand																In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
		Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes			Summen	1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
		m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
Bühl	6	9	10	19	3	1	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	25	7	—	1	—	—
Rastatt	16	9	2	11	5	2	7	3	3	6	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	—	—
Bretten	9	3	11	14	4	2	6	1	1	2	—	—	—	—	—	—	22	18	2	—	—	—
Bruchsal	16	14	12	26	2	2	4	4	2	6	—	—	—	—	—	—	36	30	3	—	—	—
Durlach	3	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
Ettlingen	6	2	3	5	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Karlsruhe	13	13	14	27	5	4	9	4	13	17	—	—	—	—	—	—	53	46	—	1	—	—
Pforzheim	12	13	5	18	5	2	7	2	2	4	1	—	1	—	—	—	30	28	—	—	—	—
Landesk.-Bez. Mannheim.																						
Mannheim	5	44	31	75	12	3	15	3	5	8	—	—	—	—	—	—	98	42	1	—	—	—
Schwetzingen	10	7	5	12	5	2	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	19	—	—	—	—
Weinheim	5	7	2	9	1	3	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	10	—	—	—	—
Eppingen	6	1	1	2	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
Heidelberg	16	11	8	19	7	7	14	5	—	5	—	—	—	—	—	—	38	35	1	—	—	—
Sinsheim	13	1	6	7	1	1	2	3	4	7	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
Wiesloch	9	4	2	6	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Adelsheim	6	2	2	4	3	—	3	1	—	1	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
Boxberg	7	7	1	8	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	7	—	—	—	—
Buchen	15	9	10	19	3	1	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	26	22	2	—	—	—
Eberbach	6	1	—	1	2	1	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
Mosbach	9	7	4	11	2	2	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	16	13	—	—	—	—
Tauberbischofsheim	16	5	2	7	4	2	6	3	3	6	—	—	—	—	—	—	19	18	—	—	—	—
Wertheim	8	2	1	3	1	2	3	—	6	6	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
Hessen.																						
Provinz Starkenburg.																						
Darmstadt	16	8	13	21	16	7	23	7	9	16	—	—	—	—	—	—	60	50	2	—	—	—
Bensheim	11	6	5	11	4	—	4	3	4	7	—	—	—	—	—	—	22	17	2	—	—	—
Dieburg	27	15	7	22	7	3	10	2	6	8	—	—	—	—	—	—	40	32	2	—	1	—
Erbach	18	6	6	12	4	3	7	6	—	6	—	—	—	—	—	—	25	23	1	—	—	—
Groß-Gerau	14	9	1	10	2	—	2	3	4	7	—	—	—	—	—	—	19	17	—	—	—	—
Heppenheim	7	6	—	6	2	1	3	—	1	1	—	—	—	—	—	—	10	8	—	—	—	—
Offenbach	17	16	13	29	11	3	14	2	4	6	—	1	1	—	—	—	50	49	—	—	—	—
Provinz Oberhessen.																						
Gießen	14	5	2	7	6	4	10	5	—	5	—	—	—	—	—	—	22	22	—	—	—	—
Alsfeld	11	5	2	7	1	—	1	3	1	4	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
Büdingen	20	5	1	6	11	3	14	4	3	7	—	—	—	—	—	—	27	25	1	—	—	—
Friedberg	28	32	19	51	15	4	19	2	7	9	—	—	—	—	—	—	79	44	1	—	—	—
Lauterbach	10	5	1	6	1	3	4	3	1	4	—	—	—	—	—	—	14	12	1	—	—	—
Schotten	10	—	2	2	5	—	5	2	1	3	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
Provinz Rheinhessen.																						
Mainz	13	13	7	20	17	8	25	6	6	12	—	—	—	—	—	—	57	54	—	—	—	—
Alzey	11	1	4	5	5	—	5	1	6	7	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
Bingen	10	8	5	13	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	17	15	1	—	—	—
Oppenheim	17	6	5	11	4	2	6	2	5	7	—	—	—	—	—	—	24	24	—	—	—	—
Worms	14	9	5	14	5	2	7	4	7	11	—	—	—	—	—	—	32	29	—	—	—	—
Mecklenburg-Schwerin.																						
Schwerin	12	4	7	11	3	7	10	3	9	12	—	—	—	—	—	—	33	28	1	—	—	—
Hagenow	23	8	10	18	5	3	8	4	4	8	—	—	—	—	—	—	34	34	—	—	—	—
Ludwigslust	16	6	6	12	8	4	12	2	7	9	—	—	—	—	—	—	33	30	1	—	—	—
Parchim	15	4	5	9	7	3	10	3	8	11	—	—	—	—	—	—	30	30	—	—	—	—
Wismar	16	42	30	72	6	2	8	3	5	8	—	—	—	—	—	—	88	26	1	—	—	—
Grevesmühlen	20	9	5	14	3	2	5	4	4	8	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Blinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise zc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes								
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.		1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
7	Doberan	15	6	3	9	7	1	8	2	4	6	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
8	Rostock	12	9	14	23	18	4	22	6	13	19	1	—	1	—	—	—	65	60	1	—	—	—
9	Ribnitz	11	2	6	8	3	1	4	2	7	9	—	—	—	—	—	—	21	17	1	—	—	—
10	Güstrow	16	3	11	14	4	4	8	3	8	11	—	—	—	—	—	—	33	30	1	—	—	—
11	Malchin	16	2	8	10	7	3	10	3	4	7	—	—	—	—	—	—	27	25	—	—	—	—
12	Waren	14	6	16	22	9	3	12	—	9	9	—	—	—	—	—	—	43	43	—	—	—	—
	Sachsen-Weimar.																						
1	Weimar	40	24	21	45	31	6	37	9	19	28	—	—	—	—	—	—	110	96	—	1	—	—
2	Apolda	42	19	13	32	28	3	31	12	19	31	—	1	1	—	—	—	95	90	1	1	—	—
3	Eisenach	23	6	8	14	14	2	16	6	11	17	—	—	—	—	—	—	47	45	1	—	—	—
4	Dermbach	27	10	7	17	9	3	12	1	6	7	—	—	—	—	—	—	36	36	—	—	—	—
5	Neustadt a./O.	31	10	11	21	11	—	11	7	4	11	—	—	—	—	—	—	43	40	—	—	—	—
	Mecklenburg-Strelitz.																						
1	Neustrelitz	16	4	8	12	6	1	7	2	11	13	—	—	—	—	—	—	32	29	—	—	—	—
2	Neubrandenburg	12	7	3	10	7	5	12	3	6	9	—	—	—	—	—	—	31	29	1	—	—	—
3	Schönberg	5	1	—	1	1	1	2	1	3	4	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
	Oldenburg.																						
	Herzogtum Oldenburg.																						
1	*Oldenburg	1	2	3	5	1	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	7	6	—	—	—	—
2	Oldenburg	4	3	5	8	2	1	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	13	10	—	1	—	—
3	Westerstede	1	—	1	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
4	*Varel	1	1	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
5	Varel	2	—	—	—	—	1	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
6	*Jever	1	1	—	1	1	1	2	1	2	3	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
7	Jever	5	—	3	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
8	Butjadingen	5	3	1	4	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	6	—	—	—	—
9	Brake	4	2	2	4	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
10	Elsfleth	4	1	—	1	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
11	Delmenhorst	3	3	4	7	1	2	3	—	2	2	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
12	Wildeshausen	3	1	1	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
13	Vechta	8	2	6	8	4	—	4	2	—	2	—	—	—	—	—	—	14	14	—	—	—	—
14	Kloppenburg	9	6	2	8	5	3	8	3	5	8	—	—	—	—	—	—	24	23	—	—	—	—
15	Friesoythe	5	2	—	2	2	2	4	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
	Fürstent. Lübeck	8	1	4	5	6	3	9	3	3	6	—	—	—	—	—	—	20	15	—	—	—	—
	„ Birkenfeld	6	4	—	4	3	1	4	1	1	2	—	—	—	—	—	—	10	10	—	—	—	—
	Braunschweig.																						
1	Braunschweig	1	29	29	58	14	9	23	9	15	24	—	1	1	—	—	—	106	63	1	—	—	—
2	Wolfenbüttel	22	8	5	13	10	5	15	1	6	7	—	—	—	—	—	—	35	32	1	—	—	—
3	Helmstedt	17	3	5	8	1	4	5	1	13	14	—	—	—	—	—	—	27	24	—	—	—	—
4	Gandersheim	19	4	8	12	8	1	9	5	7	12	—	—	—	—	—	—	33	33	—	—	—	—
5	Holzminden	17	3	4	7	9	4	13	—	5	5	—	—	—	—	—	—	25	25	—	—	—	—
6	Blankenburg	11	4	3	7	5	—	5	1	5	6	—	—	—	—	—	—	18	17	—	—	—	—
	Sachs.-Meiningen.																						
1	Meiningen	19	2	8	10	5	5	10	5	4	9	—	—	—	—	—	—	29	26	—	—	—	—
2	Hildburghausen	27	8	6	14	9	4	13	3	7	10	—	—	—	1	—	1	38	38	—	—	—	—
3	Sonneberg	18	5	8	13	1	2	3	3	3	6	—	—	—	—	—	—	22	21	—	—	—	—
4	Saalfeld	22	8	7	15	4	2	6	1	11	12	—	—	—	—	—	—	33	31	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes				1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	Sachs.-Altenburg.																						
1	*Altenburg	1	4	10	14	12	1	13	2	5	7	—	—	—	—	—	—	34	29	—	—	—	—
2	Altenburg	20	3	3	6	5	6	11	4	6	10	—	—	—	—	—	—	27	27	—	—	—	—
3	Roda	34	13	8	21	15	7	22	5	11	16	—	—	—	—	—	—	59	54	—	—	—	—
4	Ronneburg	20	11	9	20	8	4	12	2	8	10	—	—	—	—	—	—	42	42	—	—	—	—
	Sachsen-Coburg-Gotha.																						
	Herzogt. Coburg.																						
1	*Coburg	1	—	9	9	1	3	4	—	3	3	—	—	—	—	—	—	16	16	—	—	—	—
2	*Neustadt	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
3	*Rodach	1	—	—	—	3	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
4	*Königsberg i. Fr.	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
5	Coburg	12	3	5	8	3	—	3	3	6	9	1	1	2	—	—	—	22	18	—	—	—	—
	Herzogt. Gotha.																						
1	*Gotha	1	2	3	5	8	2	10	1	4	5	—	—	—	—	—	—	20	20	—	—	—	—
2	*Ohrdruf	1	2	—	2	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
3	*Waltershausen	1	—	—	—	—	2	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
4	Gotha	24	4	5	9	5	3	8	6	12	18	—	1	1	—	—	—	36	36	—	—	—	—
5	Ohrdruf	13	4	3	7	5	2	7	3	6	9	—	—	—	—	—	—	23	23	—	—	—	—
6	Waltershausen	28	11	5	16	9	4	13	2	6	8	—	—	—	—	—	—	37	28	—	—	—	—
	Anhalt.																						
1	Dessau	11	5	14	19	5	2	7	2	5	7	—	—	—	—	—	—	33	33	—	—	—	—
2	Cöthen	8	3	3	6	6	2	8	1	3	4	—	—	—	—	—	—	18	18	—	—	—	—
3	Zerbst	9	5	2	7	9	1	10	3	6	9	—	—	—	—	—	—	26	22	—	—	—	—
4	Bernburg	16	13	4	17	12	3	15	4	6	10	—	—	—	—	—	—	42	41	—	—	—	—
5	Ballenstedt	9	3	7	10	4	2	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	21	14	—	—	—	—
	Schwarzburg-Sondershausen.																						
1	Sondershausen	14	7	4	11	4	3	7	4	5	9	—	—	—	—	—	—	27	26	—	—	—	—
2	Ebeleben	10	2	1	3	3	5	8	—	1	1	—	—	—	—	—	—	12	12	—	—	—	—
3	Arnstadt	6	6	1	7	5	1	6	2	3	5	—	—	—	—	—	—	18	17	—	—	—	—
4	Gehren	6	—	2	2	2	—	2	1	5	6	—	—	—	—	—	—	10	9	—	—	—	—
	Schwarzburg-Rudolstadt.																						
1	Rudolstadt	24	9	12	21	8	4	12	7	10	17	—	—	—	—	—	—	50	45	1	—	—	—
2	Königsee	21	7	8	15	7	4	11	2	5	7	—	—	—	—	—	—	33	33	—	—	—	—
3	Frankenhausen	7	3	3	6	3	2	5	—	5	5	—	—	—	—	—	—	16	14	1	—	—	—
	Waldeck.																						
1	Kreis der Twiste	10	6	1	7	2	2	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	14	13	—	—	—	—
2	" des Eisenbergs	16	4	6	10	3	4	7	3	4	7	—	—	—	—	—	—	24	18	1	—	—	—
3	" der Eder	11	4	5	9	2	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	—	13	11	1	—	—	—
4	Pyrmont	2	—	3	3	1	1	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	6	3	1	—	—	—
	Reuß ä. L.																						
1	Greiz	19	8	2	10	14	3	17	1	7	8	—	1	1	—	—	—	36	36	—	—	—	—
2	Burgk	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
	Reuß j. L.																						
1	Gera	25	18	16	34	29	10	39	6	12	18	—	1	1	—	—	—	92	79	6	—	—	—
2	Schleiz	30	9	5	14	13	1	14	4	9	13	—	—	—	—	—	—	41	38	—	—	—	—

Noch Tabelle C: Familienstand der Blinden am 1. Dezember 1900.

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand: Ledige m.	Ledige w.	Ledige zus.	Verheiratete m.	Verheiratete w.	Verheiratete zus.	Verwitwete m.	Verwitwete w.	Verwitwete zus.	Geschiedene m.	Geschiedene w.	Geschiedene zus.	Ohne Angabe des Familienstandes m.	Ohne Angabe w.	Ohne Angabe zus.	Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar: 1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
	Schaumb.-Lippe.																						
1	*Bückeburg	1	—	—	—	2	—	2	1	1	2	—	—	—	—	—	—	4	4	—	—	—	—
2	*Stadthagen	1	1	—	1	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
3	Bückeburg	2	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	—
4	Stadthagen	6	2	3	5	1	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	7	7	—	—	—	—
	Lippe.																						
1	*Detmold	1	1	2	3	3	1	4	2	1	3	—	—	—	—	—	—	10	6	—	—	—	—
2	*Lemgo	1	—	1	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—
3	*Blomberg	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
4	*Salzuflen	1	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
5	*Horn	1	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
6	*Barntrup	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	*Lage	1	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
8	*Schwalenberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Detmold	14	5	4	9	3	1	4	2	3	5	—	—	—	—	—	—	18	16	1	—	—	—
10	Schötmar	6	2	2	4	3	—	3	1	1	2	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
11	Brake	7	2	2	4	2	1	3	2	—	2	—	—	—	—	—	—	9	8	—	—	—	—
12	Blomberg	7	2	1	3	4	1	5	—	1	1	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
13	Lipperode-Cappel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Lübeck.																						
1	*Lübeck	1	4	9	13	14	5	19	3	13	16	—	—	—	—	—	—	48	39	—	—	—	—
2	Lübeck	8	1	4	5	1	—	1	1	2	3	—	—	—	—	—	—	9	9	—	—	—	—
	Bremen.																						
1	*Bremen	1	11	12	23	25	12	37	6	12	18	—	—	—	—	—	—	78	63	2	3	—	—
2	*Vegesack	1	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—
3	*Bremerhaven	1	3	2	5	—	2	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
4	Bremen, Landgebiet	10	1	2	3	4	2	6	1	3	4	—	—	—	—	—	—	13	12	—	—	—	—
	Hamburg.																						
1	*Hamburg	1	39	55	94	52	27	79	12	47	59	1	2	3	—	—	—	235	164	5	—	—	—
2	Geestlande	2	3	3	6	—	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—	—	—	—
3	Marschlande	3	—	—	—	2	—	2	—	1	1	—	—	—	—	—	—	3	3	—	—	—	—
4	Bergedorf	3	1	1	2	1	—	1	—	2	2	—	—	—	—	—	—	5	5	—	—	—	—
5	Ritzebüttel	3	—	—	—	3	1	4	—	4	4	—	—	—	—	—	—	8	8	—	—	—	—
	Elsaß-Lothringen.																						
	Bezirk Unter-Elsaß.																						
1	*Straßburg	1	13	5	18	14	6	20	8	3	11	—	—	—	—	—	—	49	41	1	—	—	—
2	Straßburg	14	13	3	16	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	20	—	—	—	—
3	Erstein	17	7	4	11	4	3	7	2	2	4	—	—	—	—	—	—	22	20	—	—	—	—
4	Hagenau	21	21	8	29	8	1	9	2	5	7	—	—	—	—	—	—	45	30	—	—	—	—
5	Molsheim	24	37	34	71	3	—	3	4	5	9	—	—	—	—	—	—	83	27	—	—	—	—
6	Schlettstadt	21	7	14	21	5	3	8	4	6	10	—	—	—	—	—	—	39	32	3	—	—	—
7	Weißenburg	23	6	9	15	4	4	8	4	3	7	—	—	—	—	—	—	30	29	—	—	—	—
8	Zabern	37	13	16	29	10	5	15	9	7	16	—	—	—	—	—	—	60	54	—	—	—	—
	Bezirk Ober-Elsaß.																						
1	Altkirch	33	13	5	18	3	3	6	5	8	13	—	—	—	—	—	—	37	37	—	—	—	—
2	Colmar	28	21	14	35	17	6	23	9	13	22	1	—	1	—	—	—	81	63	1	—	—	—
3	Gebweiler	17	6	9	15	12	3	15	5	2	7	—	—	—	—	—	—	37	31	—	—	—	—
4	Mülhausen	25	54	49	103	16	3	19	12	8	20	—	—	—	—	—	—	142	68	—	—	—	—
5	Rappoltsweiler	17	5	12	17	4	3	7	3	8	11	—	—	—	—	—	—	35	29	—	—	—	—
6	Thann	12	1	10	11	7	—	7	3	3	6	—	—	—	—	—	—	24	19	—	—	—	—

Laufende Nr.	Kreise ꝛc. (* bedeutet Stadtkreis bezw. Stadtbezirk)	Zahl der beteiligten Gemeinden	Familienstand															Summen	In wieviel Haushaltungen (nicht Anstalten) befanden sich ein oder mehr als ein Blinder und zwar				
			Ledige			Verheiratete			Verwitwete			Geschiedene			Ohne Angabe des Familienstandes				1 Blinder	2 Blinde	3 Blinde	4 Blinde	mehr als 4 Blinde
			m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.	m.	w.	zus.						
	Bezirk Lothringen.																						
1	*Metz	1	4	10	14	4	4	8	3	5	8	1	—	1	—	—	—	31	24	—	—	—	—
2	Metz	29	14	9	23	7	4	11	2	10	12	—	—	—	—	—	—	46	32	1	—	—	—
3	Bolchen	20	6	6	12	6	3	9	5	6	11	—	—	—	—	—	—	32	26	2	—	—	—
4	Chateau-Salins	23	3	8	11	6	5	11	2	5	7	—	—	—	—	—	—	29	25	—	—	1	—
5	Diedenhofen-Ost	14	5	4	9	3	—	3	1	3	4	—	—	—	—	—	—	16	15	—	—	—	—
6	Diedenhofen-West	8	6	1	7	4	1	5	3	—	3	—	—	—	—	—	—	15	15	—	—	—	—
7	Forbach	26	10	11	21	12	3	15	3	4	7	—	—	—	—	—	—	43	40	—	—	—	—
8	Saarburg	30	8	11	19	7	4	11	6	6	12	—	—	—	—	—	—	42	39	—	1	—	—
9	Saargemünd	20	13	7	20	3	5	8	4	6	10	—	—	—	—	—	—	38	34	—	—	—	—

Tabelle D: Die Blinden nach dem

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Religions-											
		1. Evangelische Christen				2. Katholische Christen				3. Andere Protestanten			
		Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen
	Deutsches Reich	5 651	15 568	778	21 997	2 683	8 490	526	11 699	23	72	4	99
	Nach												
1	Preußen	3 477	9 751	753	13 981	1 559	5 143	482	7 184	18	44	4	66
	Nach Provinzen: Ostpreußen	395	1 120	147	1 662	48	135	16	199	6	11	—	17
	Westpreußen	126	408	106	610	80	376	102	558	2	6	1	9
	Stadtkreis Berlin	245	675	—	920	5	50	—	55	1	4	—	5
	Brandenburg	413	1 275	110	1 798	14	45	9	68	2	4	1	7
	Pommern	307	769	49	1 125	3	12	1	16	1	3	1	5
	Posen	98	271	16	385	183	659	58	900	1	2	—	3
	Schlesien	335	1 003	62	1 400	351	1 107	100	1 558	1	—	—	1
	Sachsen	437	1 168	64	1 669	29	105	1	135	1	2	—	3
	Schleswig-Holstein	189	652	42	883	1	9	2	12	—	—	—	—
	Hannover	339	886	29	1 254	48	125	7	180	3	4	—	7
	Westfalen	179	429	34	642	180	569	40	789	—	1	—	1
	Hessen-Nassau	193	510	58	761	73	188	26	287	—	4	1	5
	Rheinprovinz	221	585	36	842	533	1 733	119	2 385	—	3	—	3
	Hohenzollern	—	—	—	—	11	30	1	42	—	—	—	—
2	Bayern	245	682	11	938	576	1 841	42	2 459	—	5	—	5
3	Sachsen	826	1 772	7	2 605	23	58	—	81	4	9	—	13
4	Württemberg	282	660	3	945	122	222	2	346	—	4	—	4
5	Baden	82	271	—	353	122	504	—	626	—	3	—	3
6	Hessen	115	272	—	387	34	95	—	129	1	—	—	1
7	Mecklenburg-Schwerin	98	353	—	451	2	1	—	3	—	3	—	3
8	Sachsen-Weimar	72	249	—	321	2	7	—	9	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	10	58	—	68	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	15	75	—	90	16	33	—	49	—	—	—	—
11	Braunschweig	57	177	1	235	1	6	—	7	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	25	95	—	120	—	1	—	1	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	33	127	—	160	—	1	—	1	—	1	—	1
14	Sachsen-Coburg-Gotha	25	137	—	162	1	—	—	1	—	1	—	1
15	Anhalt	36	100	—	136	1	2	—	3	—	—	—	—
16	Schwarzburg-Sondershausen	14	50	—	64	1	2	—	3	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	17	81	—	98	—	1	—	1	—	—	—	—
18	Waldeck	13	39	1	53	1	3	—	4	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	10	27	—	37	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	39	92	—	131	—	1	—	1	—	1	—	1
21	Schaumburg-Lippe	4	10	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	11	47	2	60	—	1	—	1	—	—	—	—
23	Lübeck	7	47	—	54	—	2	—	2	—	—	—	—
24	Bremen	17	76	—	93	1	5	—	6	—	—	—	—
25	Hamburg	48	191	—	239	1	7	—	8	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	73	129	—	202	220	554	—	774	—	1	—	1

Religionsbekenntnis am 1. Dezember 1900.

bekenntnis

4. Andere Christen				5. Juden				6. Mit unbestimmter Angabe des Religionsbekenntnisses				7. Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses				Summen
Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	
7	22	1	30	76	399	14	489	1	2	1	4	6	10	—	16	34 334
Staaten.																
7	14	1	22	58	278	12	348	1	1	1	3	5	5	—	10	21 614
—	—	—	—	—	3	1	4	—	—	—	—	1	—	—	1	1 883
—	1	—	1	5	17	2	24	—	—	—	—	1	—	—	1	1 233
3	1	—	4	7	45	—	52	—	—	—	—	—	—	—	—	1 036
1	2	—	3	3	18	—	21	1	1	—	2	—	—	—	—	1 899
—	1	—	1	1	9	1	11	—	—	—	—	—	—	—	—	1 158
—	—	—	—	12	44	1	57	—	—	—	—	—	—	—	—	1 345
—	1	—	1	9	41	1	51	—	—	—	—	—	1	—	1	3 012
1	1	—	2	—	4	1	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1 814
—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	897
—	—	—	—	2	18	—	20	—	—	—	—	—	1	—	1	1 462
—	4	1	5	4	16	—	20	—	—	1	1	2	—	—	2	1 460
1	1	—	2	6	23	1	30	—	—	—	—	—	2	—	2	1 087
1	2	—	3	8	39	4	51	—	—	—	—	1	1	—	2	3 286
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42
—	1	—	1	4	36	1	41	—	—	—	—	—	—	—	—	3 444
—	5	—	5	1	7	—	8	—	—	—	—	1	2	—	3	2 715
—	1	—	1	—	5	1	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1 302
—	—	—	—	3	16	—	19	—	1	—	1	—	1	—	1	1 003
—	1	—	1	5	14	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	537
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	457
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	331
—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	70
—	—	—	—	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	143
—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	244
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	122
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	162
—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	166
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	140
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	67
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	99
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	57
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	37
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	133
—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	16
—	—	—	—	1	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	63
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	57
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	100
—	—	—	—	1	8	—	9	—	—	—	—	—	2	—	2	258
—	—	—	—	3	17	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	997

Tabelle E: Stellung der Blinden (ohne die Anstaltsinsassen[1])

a) Nach Staaten und

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	Deutsches Reich.												
1	Haushaltungsvorstände	780	218	6 595	1 895	248	77	7 623	2 190	9 813	1	24	7
2	Ehegatten	3	120	39	2 281	—	107	42	2 508	2 550	2	—	5
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	21	39	1 023	1 905	30	68	1 074	2 012	3 086	3	—	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	1 605	1 387	1 077	872	97	98	2 779	2 357	5 136	4	42	46
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	509	567	1 441	2 520	56	125	2 006	3 212	5 218	5	11	21
6	Dienstboten	10	24	33	69	3	7	46	100	146	6	3	1
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	49	7	66	16	3	4	118	27	145	7	2	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	676	647	1 820	2 031	139	146	2 635	2 824	5 459	8	26	24
9	Ohne Angabe	13	13	48	68	3	1	64	82	146	9	—	1
	Summen	3 666	3 022	12 142	11 657	579	633	16 387	15 312	31 699		108	106
	1. Königreich Preußen.												
1	Haushaltungsvorstände	504	123	4 213	1 197	234	71	4 951	1 391	6 342	1	45	9
2	Ehegatten	3	71	31	1 474	—	103	34	1 648	1 682	2	3	11
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	14	26	609	1 156	30	62	653	1 244	1 897	3	1	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	967	862	622	537	88	94	1 677	1 493	3 170	4	60	60
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	320	364	837	1 485	52	116	1 209	1 965	3 174	5	12	16
6	Dienstboten	8	17	17	49	3	7	28	73	101	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	36	7	60	16	3	4	99	27	126	7	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	409	371	1 123	1 341	132	138	1 664	1 850	3 514	8	20	22
9	Ohne Angabe	6	8	20	31	3	1	29	40	69	9	—	1
	Summen	2 267	1 849	7 532	7 286	545	596	10 344	9 731	20 075		141	120
	I. Provinz Ostpreußen.												
1	Haushaltungsvorstände	38	6	292	67	23	10	353	83	436	1	46	10
2	Ehegatten	—	4	5	118	—	12	5	134	139	2	—	6
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	2	4	57	112	9	16	68	132	200	3	2	3
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	69	43	37	38	9	8	115	89	204	4	66	68
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	16	30	59	164	9	19	84	213	297	5	32	32
6	Dienstboten	1	7	3	4	—	1	4	12	16	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	2	1	8	2	—	—	10	3	13	7	3	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	32	28	118	157	22	26	172	211	383	8	24	26
9	Ohne Angabe	—	1	1	—	—	—	1	1	2	9	2	1
	Summen	160	124	580	662	72	92	812	878	1 690		175	146

[1]) Vergl. Tabellen G und H.

in der Familie bezw. Haushaltung am 1. Dezember 1900.

preußischen Provinzen.

Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
II. Provinz Westpreußen.								**V. Provinz Pommern.**								
209	55	25	11	258	73	331	1	33	5	190	49	13	3	236	57	293
2	90	—	12	2	107	109	2	—	8	2	61	—	5	2	74	76
35	65	2	3	37	69	106	3	1	1	41	50	1	4	43	55	98
25	30	9	9	76	85	161	4	54	44	23	16	2	3	79	63	142
33	87	4	7	48	115	163	5	26	24	62	101	3	3	91	128	219
—	8	—	2	3	11	14	6	2	—	3	4	—	—	5	4	9
2	2	—	—	4	2	6	7	2	—	4	1	—	—	6	1	7
57	103	4	17	87	144	231	8	38	17	78	85	9	6	125	108	233
2	3	1	—	3	4	7	9	—	2	2	3	—	—	2	5	7
365	443	45	61	518	610	1 128		156	101	405	370	28	24	589	495	1 084
III. Stadtkreis Berlin.								**VI. Provinz Posen.**								
243	90	—	—	288	99	387	1	29	7	243	80	13	3	285	90	375
7	81	—	—	10	92	102	2	—	1	2	91	—	7	2	99	101
19	54	—	—	20	55	75	3	2	2	26	74	1	3	29	79	108
28	25	—	—	88	85	173	4	43	52	34	46	5	9	82	107	189
36	68	—	—	48	84	132	5	15	26	41	109	4	4	60	139	199
—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	5	15	1	3	6	18	24
—	—	—	—	—	—	—	7	2	1	7	3	—	1	9	5	14
45	78	—	—	65	100	165	8	28	29	64	112	9	11	101	152	253
—	1	—	—	—	2	2	9	1	—	3	5	1	—	5	5	10
378	397	—	—	519	517	1 036		120	118	425	535	34	41	579	694	1 273
IV. Provinz Brandenburg.								**VII. Provinz Schlesien.**								
360	83	33	5	439	98	537	1	92	28	682	241	38	9	812	278	1 090
3	143	—	10	3	159	162	2	—	9	2	203	—	14	2	226	228
55	120	2	7	59	130	189	3	1	4	36	149	2	6	39	159	198
44	42	4	8	114	118	232	4	149	130	104	88	20	15	273	233	506
69	144	3	15	104	191	295	5	34	44	54	178	8	16	96	238	334
4	2	—	—	4	2	6	6	—	6	—	6	1	1	1	13	14
2	—	—	1	5	1	6	7	5	2	8	3	—	1	13	6	19
100	107	21	11	145	144	289	8	63	50	151	194	14	18	228	262	490
7	3	—	—	9	4	13	9	—	—	2	4	—	—	2	4	6
644	644	63	57	882	847	1 729		344	273	1 039	1 066	83	80	1 466	1 419	2 885

a) Nach Staaten und

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	VIII. Provinz Sachsen.												
1	Haushaltungsvorstände	47	15	386	108	16	6	449	129	578	1	21	3
2	Ehegatten	—	9	1	136	—	9	1	154	155	2	—	3
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	1	3	67	100	2	5	70	108	178	3	—	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	80	74	45	38	4	4	129	116	245	4	74	64
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	28	27	63	111	1	5	92	143	235	5	40	27
6	Dienstboten	—	1	—	1	—	—	—	2	2	6	2	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	3	1	2	3	—	1	5	5	10	7	4	1
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	19	19	67	72	4	3	90	94	184	8	24	24
9	Ohne Angabe	1	—	—	2	1	—	2	2	4	9	1	1
	Summen	179	149	631	571	28	33	838	753	1 591		166	124
	IX. Provinz Schleswig-Holstein.												
1	Haushaltungsvorstände	14	4	166	52	6	2	186	58	244	1	22	5
2	Ehegatten	—	4	—	76	—	6	—	86	86	2	—	1
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	2	2	29	56	1	1	32	59	91	3	1	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	36	26	25	19	3	6	64	51	115	4	54	48
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	9	7	32	51	—	7	41	65	106	5	19	23
6	Dienstboten	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	—	1
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	3	—	4	—	1	—	8	—	8	7	3	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	15	4	56	69	8	3	79	76	155	8	29	18
9	Ohne Angabe	—	—	—	1	—	—	—	1	1	9	—	—
	Summen	79	47	312	325	19	25	410	397	807		128	97
	X. Provinz Hannover.												
1	Haushaltungsvorstände	44	5	277	58	9	2	330	65	395	1	49	19
2	Ehegatten	—	3	—	84	—	5	—	92	92	2	—	7
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	2	61	103	1	3	62	108	170	3	1	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltungsvorstandes	76	70	50	39	1	2	127	111	238	4	160	133
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	33	25	63	86	—	5	96	116	212	5	43	61
6	Dienstboten	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	—	1
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	1	—	5	—	—	—	6	—	6	7	6	1
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	31	29	80	67	3	4	114	100	214	8	60	81
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	1
	Summen	185	134	536	438	14	21	735	593	1 328		320	305

preußischen Provinzen.

Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
XI. Provinz Westfalen.								**XIV. Hohenzollernsche Lande.**								
303	48	13	3	337	54	391	1	—	—	4	1	—	—	4	1	5
1	88	—	6	1	97	98	2	—	—	—	1	—	—	—	1	1
54	75	1	7	55	83	138	3	—	—	4	2	—	—	4	2	6
56	32	12	8	142	104	246	4	4	4	2	—	—	—	6	4	10
75	97	3	12	118	136	254	5	2	1	—	4	—	1	2	6	8
1	3	1	—	4	3	7	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	1	1	—	14	2	16	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
85	69	4	4	113	97	210	8	—	—	6	6	—	—	6	6	12
1	4	—	—	2	5	7	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
585	417	35	40	786	581	1 367		6	5	16	14	—	1	22	20	42
XII. Provinz Hessen-Nassau.								**2. Königreich Bayern.**								
214	48	12	4	248	57	305	1	49	14	545	185	10	6	604	205	809
2	58	—	4	2	63	65	2	—	3	1	214	—	3	1	220	221
46	69	2	3	49	73	122	3	4	3	134	215	—	6	138	224	362
32	26	9	5	95	79	174	4	149	117	104	72	6	2	259	191	450
59	54	6	9	84	86	170	5	52	48	206	274	2	7	260	329	589
—	—	—	—	—	1	1	6	—	3	4	11	—	—	4	14	18
3	—	1	—	7	—	7	7	2	—	4	—	—	—	6	—	6
49	49	15	16	93	83	176	8	85	70	228	250	4	8	317	328	645
—	2	—	—	—	2	2	9	2	1	2	14	—	—	4	15	19
405	306	45	41	578	444	1 022		343	259	1 228	1 235	22	32	1 593	1 526	3 119
XIII. Rheinprovinz.								**3. Königreich Sachsen.**								
644	217	33	13	726	249	975	1	110	46	578	166	2	—	690	212	902
4	244	—	13	4	264	268	2	—	35	—	198	—	1	—	234	234
79	127	6	4	86	132	218	3	—	5	46	134	—	—	46	139	185
117	98	10	17	287	248	535	4	159	139	89	73	1	—	249	212	461
191	231	11	13	245	305	550	5	26	54	51	180	—	2	77	236	313
1	4	—	—	1	5	6	6	—	2	—	1	—	—	—	3	3
6	1	—	—	12	2	14	7	2	—	1	—	—	—	3	—	3
167	173	19	19	246	273	519	8	62	74	106	108	1	—	169	182	351
2	3	—	1	3	5	8	9	2	—	7	3	—	—	9	3	12
1 211	1 098	79	80	1 610	1 483	3 093		361	355	878	863	4	3	1 243	1 221	2 464

a) Nach Staaten und

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	4. Königreich Württemberg.												
1	Haushaltungsvorstände	21	6	241	68	1	—	263	74	337	1	6	2
2	Ehegatten	—	1	—	58	—	—	—	59	59	2	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	2	40	61	—	—	40	63	103	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	80	65	46	39	1	—	127	104	231	4	8	18
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	31	20	55	103	2	—	88	123	211	5	5	7
6	Dienstboten	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	3	—	—	—	—	—	3	—	3	7	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	35	24	64	74	2	—	101	98	199	8	1	11
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	170	118	446	404	6	—	622	522	1 144		20	38
	5. Großherzogtum Baden.												
1	Haushaltungsvorstände	3	4	158	53	—	—	161	57	218	1	12	3
2	Ehegatten	—	—	—	53	—	—	—	53	53	2	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	44	55	—	—	44	55	99	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	40	24	66	45	—	—	106	69	175	4	20	11
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	18	14	64	109	—	—	82	123	205	5	5	5
6	Dienstboten	—	—	1	3	—	—	1	3	4	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	20	29	70	46	—	—	90	75	165	8	4	5
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	81	71	403	364	—	—	484	435	919		42	24
	6. Großherzogtum Hessen.												
1	Haushaltungsvorstände	13	5	126	22	—	—	139	27	166	1	—	—
2	Ehegatten	—	2	—	37	—	—	—	39	39	2	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	1	—	13	31	—	—	14	31	45	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	39	25	18	14	—	—	57	39	96	4	4	2
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	13	9	48	34	—	—	61	43	104	5	1	1
6	Dienstboten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	1	—	—	—	—	—	1	—	1	7	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	15	7	18	13	—	—	33	20	53	8	—	2
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	82	48	223	151	—	—	305	199	504		5	5

preußischen Provinzen.

Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
7. Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin.								**10. Großherzogtum Oldenburg.**								
74	23	—	—	80	25	105	1	1	2	30	4	—	—	31	6	37
—	27	—	—	—	27	27	2	—	—	—	13	—	—	—	13	13
14	37	—	—	14	37	51	3	—	—	5	4	—	—	5	4	9
12	9	—	—	20	27	47	4	6	9	5	5	—	—	11	14	25
21	45	—	—	26	52	78	5	2	3	8	6	—	—	10	9	19
1	1	—	—	1	1	2	6	—	—	1	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	36	—	—	30	47	77	8	1	5	10	9	—	—	11	14	25
7	3	—	—	7	3	10	9	2	—	4	8	—	—	6	8	14
158	181	—	—	178	219	397		12	19	63	49	—	—	75	68	143
8. Großherzogtum Sachsen-Weimar.								**11. Herzogtum Braunschweig.**								
83	25	—	—	95	28	123	1	7	1	33	17	—	—	40	18	58
—	9	—	—	—	9	9	2	—	—	—	22	—	—	—	22	22
16	25	—	—	16	25	41	3	1	—	10	16	—	—	11	16	27
15	11	—	—	35	22	57	4	6	8	10	3	—	1	16	12	28
21	27	—	—	26	32	58	5	1	5	16	28	—	—	17	33	50
—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	1	—	1	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	8	—	—	19	13	32	8	8	6	12	12	—	—	20	18	38
—	2	—	—	—	2	2	9	—	—	2	1	—	—	2	1	3
150	107	—	—	192	131	323		23	20	83	99	—	1	106	120	226
9. Großherzogtum Mecklenburg-Strelitz.								**12. Herzogtum Sachsen-Meiningen.**								
14	8	—	—	14	8	22	1	2	—	15	4	—	—	17	4	21
—	5	—	—	—	5	5	2	—	—	—	13	—	—	—	13	13
—	8	—	—	—	8	8	3	—	—	4	11	—	—	4	11	15
2	1	—	—	6	3	9	4	5	10	8	4	—	—	13	14	27
4	8	—	—	5	9	14	5	2	1	9	19	—	—	11	20	31
—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	—	—	—	—	3	—	3
7	3	—	—	7	5	12	8	1	1	4	3	—	—	5	4	9
—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	2	1	—	—	2	1	3
27	33	—	—	32	38	70		13	12	42	55	—	—	55	67	122

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	13. Herzogtum Sachsen-Altenburg.												
1	Haushaltungsvorstände	5	1	35	10	—	—	40	11	51	1	1	—
2	Ehegatten	—	2	—	15	—	—	—	17	17	2	—	1
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	9	10	—	—	9	10	19	3	—	1
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	7	8	5	4	—	—	12	12	24	4	6	1
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	2	3	9	12	—	—	11	15	26	5	2	3
6	Dienstboten	1	1	—	1	—	—	1	2	3	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	3	—	8	11	—	—	11	11	22	8	—	—
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	18	15	66	63	—	—	84	78	162		9	6
	14. Herzogtum Sachsen-Coburg-Gotha.												
1	Haushaltungsvorstände	3	—	30	8	—	—	33	8	41	1	1	1
2	Ehegatten	—	1	—	11	—	—	—	12	12	2	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	1	13	23	—	—	13	24	37	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	7	3	2	5	—	—	9	8	17	4	3	7
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	4	2	6	20	—	—	10	22	32	5	1	4
6	Dienstboten	—	—	—	1	—	—	—	1	1	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	1	—	—	—	—	—	1	—	1	7	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	—	4	10	11	—	—	10	15	25	8	—	—
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—
	Summen	15	11	61	79	—	—	76	90	166		5	12
	15. Herzogtum Anhalt.												
1	Haushaltungsvorstände	1	—	35	8	—	—	36	8	44	1	—	—
2	Ehegatten	—	—	1	10	—	—	1	10	11	2	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	6	8	—	—	6	8	14	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	15	11	2	4	—	—	17	15	32	4	1	2
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	2	2	4	11	—	—	6	13	19	5	3	1
6	Dienstboten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	1
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	4	2	6	6	—	—	10	8	18	8	2	2
9	Ohne Angabe	—	—	1	1	—	—	1	1	2	9	—	2
	Summen	22	15	55	48	—	—	77	63	140		6	8

preußischen Provinzen.

Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
16. Fürstentum Schwarzburg-Sondershausen.								**19. Fürstentum Reuß ä. L.**								
13	3	—	—	14	3	17	1	1	1	13	1	—	—	14	2	16
—	4	—	—	—	5	5	2	—	—	—	3	—	—	—	3	3
4	4	—	—	4	5	9	3	—	—	2	3	—	—	2	3	5
2	2	—	—	8	3	11	4	3	2	—	—	—	—	3	2	5
4	10	—	—	6	13	19	5	1	—	1	2	—	—	2	2	4
1	—	—	—	1	—	1	6	—	—	1	—	—	—	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	2	—	—	3	2	5	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	9	—	2	1	—	—	—	1	2	3
27	25	—	—	36	31	67		5	5	18	9	—	—	23	14	37
17. Fürstentum Schwarzburg-Rudolstadt.								**20. Fürstentum Reuß j. L.**								
17	3	—	—	18	4	22	1	11	2	36	6	—	—	47	8	55
—	7	—	—	—	7	7	2	—	2	—	5	—	—	—	7	7
5	14	—	—	5	14	19	3	—	—	4	14	—	—	4	14	18
7	5	—	—	10	12	22	4	8	5	9	3	—	—	17	8	25
7	8	—	—	8	12	20	5	1	2	3	7	—	—	4	9	13
1	—	—	—	1	—	1	6	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	—	1	—	1
4	4	—	—	4	4	8	8	4	4	1	3	—	—	5	7	12
—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	—	—	—	1	—	1
41	41	—	—	46	53	99		24	15	55	39	—	—	79	54	133
18. Fürstentum Waldeck.								**21. Fürstentum Schaumburg-Lippe.**								
6	—	—	—	6	—	6	1	—	—	5	1	—	—	5	1	6
—	4	—	—	—	4	4	2	—	—	—	1	—	—	—	1	1
7	6	—	—	7	6	13	3	—	—	—	1	—	—	—	1	1
2	—	1	—	4	2	6	4	2	—	2	—	—	—	4	—	4
3	9	—	—	6	10	16	5	1	1	—	—	—	—	1	1	2
1	—	—	—	1	1	2	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	—	3	5	8	8	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	—	—	—	—	2	2	9	—	—	—	1	—	—	—	1	1
20	22	1	—	27	30	57		3	1	7	5	—	—	10	6	16

a) Nach Staaten und

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
						22. Fürstentum Lippe.							
1	Haushaltungsvorstände	—	—	17	1	1	—	18	1	19	1	2	—
2	Ehegatten	—	—	—	5	—	—	—	5	5	2	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	7	3	—	—	7	3	10	3	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	3	6	2	—	—	1	5	7	12	4	—	4
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	1	1	2	1	—	—	3	2	5	5	—	1
6	Dienstboten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	1	—	4	6	—	—	5	6	11	8	—	—
9	Ohne Angabe	—	—	1	—	—	—	1	—	1	9	—	—
	Summen	5	7	33	16	1	1	39	24	63		2	5

Laufende Nr.	Stellung in der Familie bezw. Haushaltung	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.
						25. Freie und Hansestadt Hamburg.	
1	Haushaltungsvorstände	3	2	45	16	—	—
2	Ehegatten	—	—	6	21	—	—
3	Großeltern und Eltern des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	3	15	—	—
4	Kinder und Enkel des Haushaltungs-Vorstandes	7	8	5	3	—	—
5	Sonstige Verwandte des Haushaltungs-Vorstandes	—	—	7	21	—	—
6	Dienstboten	—	—	—	—	—	—
7	Gewerbs- und Arbeitsgehilfen	—	—	—	—	—	—
8	Aftermieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre	2	8	26	28	—	—
9	Ohne Angabe	—	—	—	—	—	—
	Summen	12	18	92	104	—	—

preußischen Provinzen.

Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
23. Freie und Hansestadt Lübeck.								**24. Freie Hansestadt Bremen.**								
14	7	—	—	16	7	23	1	2	—	28	4	—	—	30	4	34
—	5	—	—	—	5	5	2	—	1	—	9	—	—	—	10	10
2	7	—	—	2	7	9	3	—	—	3	6	—	—	3	6	9
—	3	—	—	—	7	7	4	4	6	2	1	—	—	6	7	13
1	1	—	—	1	2	3	5	—	—	3	9	—	—	3	9	12
—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	5	—	—	5	5	10	8	3	1	6	7	—	—	9	8	17
—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	2	—	—	—	2	2
22	28	—	—	24	33	57		9	8	42	38	—	—	51	46	97

Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
				26. Reichsland Elsaß-Lothringen.								
48	18	66	1	22	5	191	55	—	—	213	60	273
6	21	27	2	—	1	—	58	—	—	—	59	59
3	15	18	3	1	1	23	38	—	—	24	39	63
12	11	23	4	56	34	40	29	—	—	96	63	159
7	21	28	5	15	16	51	91	—	—	66	107	173
—	—	—	6	1	—	5	—	—	—	6	—	6
—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—
28	36	64	8	16	21	60	41	—	—	76	62	138
—	—	—	9	1	—	—	1	—	—	1	1	2
104	122	226		112	78	370	313	—	—	482	391	873

b) Nach Familien-

Laufende Nr.	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
	1. Haushaltungsvorstände.												
	Deutsches Reich	780	218	6 595	1 895	248	77	7 623	2 190	9 813		3	120
	Nach Staaten.												
1	Preußen	504	123	4 213	1 197	234	71	4 951	1 391	6 342	1	3	71
	Nach Provinzen: Ostpreußen	38	6	292	67	23	10	353	83	436		—	4
	Westpreußen	24	7	209	55	25	11	258	73	331		—	5
	Stadtkreis Berlin	45	9	243	90	—	—	288	99	387		3	11
	Brandenburg	46	10	360	83	33	5	439	98	537		—	6
	Pommern	33	5	190	49	13	3	236	57	298		—	8
	Posen	29	7	243	80	13	3	285	90	375		—	1
	Schlesien	92	28	682	241	38	9	812	278	1 090		—	9
	Sachsen	47	15	386	108	16	6	449	129	578		—	9
	Schleswig-Holstein	14	4	166	52	6	2	186	58	244		—	4
	Hannover	44	5	277	58	9	2	330	65	395		—	3
	Westfalen	21	3	303	48	13	3	337	54	391		—	3
	Hessen-Nassau	22	5	214	48	12	4	248	57	305		—	1
	Rheinprovinz	49	19	644	217	33	13	726	249	975		—	7
	Hohenzollern	—	—	4	1	—	—	4	1	5		—	—
2	Bayern	49	14	545	185	10	6	604	205	809	2	—	3
3	Sachsen	110	46	578	166	2	—	690	212	902	3	—	35
4	Württemberg	21	6	241	68	1	—	263	74	337	4	—	1
5	Baden	3	4	158	53	—	—	161	57	218	5	—	—
6	Hessen	13	5	126	22	—	—	139	27	166	6	—	2
7	Mecklenburg-Schwerin	6	2	74	23	—	—	80	25	105	7	—	—
8	Sachsen-Weimar	12	3	83	25	—	—	95	28	123	8	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	14	8	—	—	14	8	22	9	—	—
10	Oldenburg	1	2	30	4	—	—	31	6	37	10	—	—
11	Braunschweig	7	1	33	17	—	—	40	18	58	11	—	—
12	Sachsen-Meiningen	2	—	15	4	—	—	17	4	21	12	—	—
13	Sachsen-Altenburg	5	1	35	10	—	—	40	11	51	13	—	2
14	Sachsen-Coburg-Gotha	3	—	30	8	—	—	33	8	41	14	—	1
15	Anhalt	1	—	35	8	—	—	36	8	44	15	—	—
16	Schwarzburg-Sondershausen	1	—	13	3	—	—	14	3	17	16	—	1
17	Schwarzburg-Rudolstadt	1	1	17	3	—	—	18	4	22	17	—	—
18	Waldeck	—	—	6	—	—	—	6	—	6	18	—	—
19	Reuß ä. L.	1	1	13	1	—	—	14	2	16	19	—	—
20	Reuß j. L.	11	2	36	6	—	—	47	8	55	20	—	2
21	Schaumburg-Lippe	—	—	5	1	—	—	5	1	6	21	—	—
22	Lippe	—	—	17	1	1	—	18	1	19	22	—	—
23	Lübeck	2	—	14	7	—	—	16	7	23	23	—	—
24	Bremen	2	—	28	4	—	—	30	4	34	24	—	1
25	Hamburg	3	2	45	16	—	—	48	18	66	25	—	—
26	Elsaß-Lothringen	22	5	191	55	—	—	213	60	273	26	—	1

[1]) Vergl. Tabellen G und H.

standsgruppen.

Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
2. Ehegatten.								**3. Großeltern und Eltern des Haushaltungsvorstandes.**								
39	2 281	—	107	42	2 508	2 550		21	39	1 023	1 905	30	68	1 074	2 012	3 086
Nach Staaten.								**Nach Staaten.**								
31	1 474	—	103	34	1 648	1 682	1	14	26	609	1 156	30	62	653	1 244	1 897
5	118	—	12	5	134	139		2	4	57	112	9	16	68	132	200
2	90	—	12	2	107	109		—	1	35	65	2	3	37	69	106
7	81	—	—	10	92	102		1	1	19	54	—	—	20	55	75
3	143	—	10	3	159	162		2	3	55	120	2	7	59	130	189
2	61	—	5	2	74	76		1	1	41	50	1	4	43	55	98
2	91	—	7	2	99	101		2	2	26	74	1	3	29	79	108
2	203	—	14	2	226	228		1	4	36	149	2	6	39	159	198
1	136	—	9	1	154	155		1	3	67	100	2	5	70	108	178
—	76	—	6	—	86	86		2	2	29	56	1	1	32	59	91
—	84	—	5	—	92	92		—	2	61	103	1	3	62	108	170
1	88	—	6	1	97	98		—	1	54	75	1	7	55	83	138
2	58	—	4	2	63	65		1	1	46	69	2	3	49	73	122
4	244	—	13	4	264	268		1	1	79	127	6	4	86	132	218
—	1	—	—	—	1	1		—	—	4	2	—	—	4	2	6
1	214	—	3	1	220	221	2	4	3	134	215	—	6	138	224	362
—	198	—	1	—	234	234	3	—	5	46	134	—	—	46	139	185
—	58	—	—	—	59	59	4	—	2	40	61	—	—	40	63	103
—	53	—	—	—	53	53	5	—	—	44	55	—	—	44	55	99
—	37	—	—	—	39	39	6	1	—	13	31	—	—	14	31	45
—	27	—	—	—	27	27	7	—	—	14	37	—	—	14	37	51
—	9	—	—	—	9	9	8	—	—	16	25	—	—	16	25	41
—	5	—	—	—	5	5	9	—	—	—	8	—	—	—	8	8
—	13	—	—	—	13	13	10	—	—	5	4	—	—	5	4	9
—	22	—	—	—	22	22	11	1	—	10	16	—	—	11	16	27
—	13	—	—	—	13	13	12	—	—	4	11	—	—	4	11	15
—	15	—	—	—	17	17	13	—	—	9	10	—	—	9	10	19
—	11	—	—	—	12	12	14	—	1	13	23	—	—	13	24	37
1	10	—	—	1	10	11	15	—	—	6	8	—	—	6	8	14
—	4	—	—	—	5	5	16	—	1	4	4	—	—	4	5	9
—	7	—	—	—	7	7	17	—	—	5	14	—	—	5	14	19
—	4	—	—	—	4	4	18	—	—	7	6	—	—	7	6	13
—	3	—	—	—	3	3	19	—	—	2	3	—	—	2	3	5
—	5	—	—	—	7	7	20	—	—	4	14	—	—	4	14	18
—	1	—	—	—	1	1	21	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	5	—	—	—	5	5	22	—	—	7	3	—	—	7	3	10
—	5	—	—	—	5	5	23	—	—	2	7	—	—	2	7	9
—	9	—	—	—	10	10	24	—	—	3	6	—	—	3	6	9
6	21	—	—	6	21	27	25	—	—	3	15	—	—	3	15	18
—	58	—	—	—	59	59	26	1	1	23	38	—	—	24	39	63

b) Nach Famili

Laufende Nr.	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühest Jugend m.	w.
		4. Kinder und Enkel des Haushaltungsvorstandes.										**5. Sonst**	
	Deutsches Reich	1 605	1 387	1 077	872	97	98	2 779	2 357	5 136		509	567
		Nach Staaten.											
1	Preußen	967	862	622	537	88	94	1 677	1 493	3 170	1	320	364
	Nach Provinzen: Ostpreußen	69	43	37	38	9	8	115	89	204		16	30
	Westpreußen	42	46	25	30	9	9	76	85	161		11	21
	Stadtkreis Berlin	60	60	28	25	—	—	88	85	173		12	15
	Brandenburg	66	68	44	42	4	8	114	118	232		32	32
	Pommern	54	44	23	16	2	3	79	63	142		26	24
	Posen	43	52	34	46	5	9	82	107	189		15	26
	Schlesien	149	130	104	88	20	15	273	233	506		34	44
	Sachsen	80	74	45	38	4	4	129	116	245		28	27
	Schleswig-Holstein	36	26	25	19	3	6	64	51	115		9	7
	Hannover	76	70	50	39	1	2	127	111	238		33	35
	Westfalen	74	64	56	32	12	8	142	104	246		40	27
	Hessen-Nassau	54	48	32	26	9	5	95	79	174		19	23
	Rheinprovinz	160	133	117	98	10	17	287	248	535		43	61
	Hohenzollern	4	4	2	—	—	—	6	4	10		2	1
2	Bayern	149	117	104	72	6	2	259	191	450	2	52	48
3	Sachsen	159	139	89	73	1	—	249	212	461	3	26	54
4	Württemberg	80	65	46	39	1	—	127	104	231	4	31	20
5	Baden	40	24	66	45	—	—	106	69	175	5	18	14
6	Hessen	39	25	18	14	—	—	57	39	96	6	13	9
7	Mecklenburg-Schwerin	8	18	12	9	—	—	20	27	47	7	5	7
8	Sachsen-Weimar	20	11	15	11	—	—	35	22	57	8	5	5
9	Mecklenburg-Strelitz	4	2	2	1	—	—	6	3	9	9	1	1
10	Oldenburg	6	9	5	5	—	—	11	14	25	10	2	3
11	Braunschweig	6	8	10	3	—	1	16	12	28	11	1	5
12	Sachsen-Meiningen	5	10	8	4	—	—	13	14	27	12	2	1
13	Sachsen-Altenburg	7	8	5	4	—	—	12	12	24	13	2	3
14	Sachsen-Coburg-Gotha	7	3	2	5	—	—	9	8	17	14	4	2
15	Anhalt	15	11	2	4	—	—	17	15	32	15	2	2
16	Schwarzburg-Sondershausen	6	1	2	2	—	—	8	3	11	16	2	3
17	Schwarzburg-Rudolstadt	3	7	7	5	—	—	10	12	22	17	1	4
18	Waldeck	1	2	2	—	1	—	4	2	6	18	3	1
19	Reuß ä. L.	3	2	—	—	—	—	3	2	5	19	1	—
20	Reuß j. L.	8	5	9	3	—	—	17	8	25	20	1	2
21	Schaumburg-Lippe	2	—	2	—	—	—	4	—	4	21	1	1
22	Lippe	3	6	2	—	—	1	5	7	12	22	1	1
23	Lübeck	—	4	—	3	—	—	—	7	7	23	—	1
24	Bremen	4	6	2	1	—	—	6	7	13	24	—	—
25	Hamburg	7	8	5	3	—	—	12	11	23	25	—	—
26	Elsaß-Lothringen	56	34	40	29	—	—	96	63	159	26	15	16

ndsgruppen.

Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen		
m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen
rwandte des Haushaltungsvorstandes.								6. Dienstboten.								
41	2 520	56	125	2 006	3 212	5 218		10	24	33	69	3	7	46	100	146
Nach Staaten.								Nach Staaten.								
37	1 485	52	116	1 209	1 965	3 174	1	8	17	17	49	3	7	28	73	101
59	164	9	19	84	213	297		1	7	3	4	—	1	4	12	16
33	87	4	7	48	115	163		3	1	—	8	—	2	3	11	14
36	68	—	—	48	84	132		—	—	—	—	—	—	—	—	—
69	144	3	15	104	191	295		—	—	4	2	—	—	4	2	6
62	101	3	3	91	128	219		2	—	3	4	—	—	5	4	9
41	109	4	4	60	139	199		—	—	5	15	1	3	6	18	24
54	178		16	96	238	334		—	6	—	6	1	1	1	13	14
63	111	1	5	92	143	235		—	1	—	1	—	—	—	2	2
32	51	—	7	41	65	106		—	—	—	1	—	—	—	1	1
63	86	—	5	96	116	212		—	—	—	1	—	—	—	1	1
75	97	3	12	118	136	254		2	—	1	3	1	—	4	3	7
59	54	6	9	84	86	170		—	1	—	—	—	—	—	1	1
191	231	11	13	245	305	550		—	1	1	4	—	—	1	5	6
—	4	—	1	2	6	8		—	—	—	—	—	—	—	—	—
206	274	2	7	260	329	589	2	—	3	4	11	—	—	4	14	18
51	180	—	2	77	236	313	3	—	2	—	1	—	—	—	3	3
55	103	2	—	88	123	211	4	—	—	—	1	—	—	—	1	1
64	109	—	—	82	123	205	5	—	—	1	3	—	—	1	3	4
48	34	—	—	61	43	104	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	45	—	—	26	52	78	7	—	—	1	1	—	—	1	1	2
21	27	—	—	26	32	58	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	8	—	—	5	9	14	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	6	—	—	10	9	19	10	—	—	1	—	—	—	1	—	1
16	28	—	—	17	33	50	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	19	—	—	11	20	31	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	12	—	—	11	15	26	13	1	1	—	1	—	—	1	2	3
6	20	—	—	10	22	32	14	—	—	—	1	—	—	—	1	1
4	11	—	—	6	13	19	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	10	—	—	6	13	19	16	—	—	1	—	—	—	1	—	1
7	8	—	—	8	12	20	17	—	—	1	—	—	—	1	—	1
3	9	—	—	6	10	16	18	—	1	1	—	—	—	1	1	2
1	2	—	—	2	2	4	19	—	—	1	—	—	—	1	—	1
3	7	—	—	4	9	13	20	—	—	—	1	—	—	—	1	1
—	—	—	—	1	1	2	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	—	—	3	2	5	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	—	—	1	2	3	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	9	—	—	3	9	12	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7	21	—	—	7	21	28	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
51	91	—	—	66	107	173	26	1	—	5	—	—	—	6	—	6

Laufende Nr.	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zusammen		m.	w.
		7. Gewerbs- und Arbeitsgehilfen.										**8. After-**	
	Deutsches Reich	49	7	66	16	3	4	118	27	145		676	647
	Nach Staaten.												
1	Preußen	36	7	60	16	3	4	99	27	126	1	409	371
	Nach Provinzen: Ostpreußen	2	1	8	2	—	—	10	3	13		32	25
	Westpreußen	2	—	2	2	—	—	4	2	6		26	24
	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—		20	22
	Brandenburg	3	—	2	—	—	1	5	1	6		24	26
	Pommern	2	—	4	1	—	—	6	1	7		38	17
	Posen	2	1	7	3	—	1	9	5	14		28	29
	Schlesien	5	2	8	3	—	1	13	6	19		63	50
	Sachsen	3	1	2	3	—	1	5	5	10		19	19
	Schleswig-Holstein	3	—	4	—	1	—	8	—	8		15	4
	Hannover	1	—	5	—	—	—	6	—	6		31	29
	Westfalen	4	1	9	1	1	—	14	2	16		24	24
	Hessen-Nassau	3	—	3	—	1	—	7	—	7		29	18
	Rheinprovinz	6	1	6	1	—	—	12	2	14		60	81
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—
2	Bayern	2	—	4	—	—	—	6	—	6	2	85	70
3	Sachsen................	2	—	1	—	—	—	3	—	3	3	62	74
4	Württemberg	3	—	—	—	—	—	3	—	3	4	35	24
5	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	20	29
6	Hessen	1	—	—	—	—	—	1	—	1	6	15	7
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	1	11
8	Sachsen-Weimar	1	—	—	—	—	—	1	—	1	8	4	5
9	Mecklenburg-Strelitz.......	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	2
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	1	5
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	8	6
12	Sachsen-Meiningen	3	—	—	—	—	—	3	—	3	12	1	1
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	3	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	1	—	—	—	—	—	1	—	1	14	—	4
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4	2
16	Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	2	2
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	20	4	4
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—
22	Lippe................	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—
24	Bremen................	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	3	1
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	2	8
26	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	16	21

standsgruppen.

Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zusammen
mieter, Schlafgänger, fremde Pfleglinge, Pensionäre.								9. Ohne Angabe des Familienstandes.								
1 820	2 031	139	146	2 635	2 824	5 459		13	13	48	68	3	1	64	82	146
Nach Staaten.								Nach Staaten.								
1 123	1 341	132	138	1 664	1 850	3 514	1	6	8	20	31	3	1	29	40	69
118	157	22	26	172	211	383		—	1	1	—	—	—	1	1	2
57	103	4	17	87	144	231		—	1	2	3	1	—	3	4	7
45	78	—	—	65	100	165		—	1	—	1	—	—	—	2	2
100	107	21	11	145	144	289		2	1	7	3	—	—	9	4	13
78	85	9	6	125	108	233		—	2	2	3	—	—	2	5	7
64	112	9	11	101	152	253		1	—	3	5	1	—	5	5	10
151	194	14	18	228	262	490		—	—	2	4	—	—	2	4	6
67	72	4	3	90	94	184		1	—	—	2	1	—	2	2	4
56	69	8	3	79	76	155		—	—	—	1	—	—	—	1	1
80	67	3	4	114	100	214		—	—	—	—	—	—	—	—	—
85	69	4	4	113	97	210		1	1	1	4	—	—	2	5	7
49	49	15	16	93	83	176		—	—	—	2	—	—	—	2	2
167	173	19	19	246	273	519		1	1	2	3	—	1	3	5	8
6	6	—	—	6	6	12		—	—	—	—	—	—	—	—	—
228	250	4	8	317	328	645	2	2	1	2	14	—	—	4	15	19
106	108	1	—	169	182	351	3	2	—	7	3	—	—	9	3	12
64	74	2	—	101	98	199	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—
70	46	—	—	90	75	165	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	13	—	—	33	20	53	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—
29	36	—	—	30	47	77	7	—	—	7	3	—	—	7	3	10
15	8	—	—	19	13	32	8	—	—	—	2	—	—	—	2	2
7	3	—	—	7	5	12	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	9	—	—	11	14	25	10	2	—	4	8	—	—	6	8	14
12	12	—	—	20	18	38	11	—	—	2	1	—	—	2	1	3
4	3	—	—	5	4	9	12	—	—	2	1	—	—	2	1	3
8	11	—	—	11	11	22	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	11	—	—	10	15	25	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	6	—	—	10	8	18	15	—	—	1	1	—	—	1	1	2
3	2	—	—	3	2	5	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	4	—	—	4	4	8	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	3	—	—	3	5	8	18	—	2	—	—	—	—	—	2	2
—	—	—	—	—	—	—	19	—	2	1	—	—	—	1	2	3
1	3	—	—	5	7	12	20	—	—	1	—	—	—	1	—	1
—	1	—	—	—	1	1	21	—	—	—	1	—	—	—	1	1
4	6	—	—	5	6	11	22	—	—	1	—	—	—	1	—	1
5	5	—	—	5	5	10	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	7	—	—	9	8	17	24	—	—	—	2	—	—	—	2	2
26	28	—	—	28	36	64	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—
60	41	—	—	76	62	138	26	1	—	—	1	—	—	1	1	2

Tabelle F: Die Blinden nach Berufsarten am 1. Dezember 1900

a) Nach Staaten und

Laufende Nr.	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im			
											Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.
	Deutsches Reich.													
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	158	54	1 109	249	45	25	1 312	328	1 640	701	84	423	204
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	5	—	1	—	6	—	6	—	—	6	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	16	—	—	—	16	—	16	—	—	16	—
4	Industrie der Steine und Erden	5	1	49	—	3	—	57	1	58	18	—	30	1
5	Metallverarbeitung	5	—	71	3	4	—	80	3	83	29	2	39	1
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	65	1	48	1	1	—	114	2	116	44	1	17	—
7	Chemische Industrie	—	—	7	1	—	—	7	1	8	4	—	1	1
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
9	Textilindustrie	122	59	161	77	3	1	286	137	423	150	34	87	24
10	Papier	1	—	12	2	1	—	14	2	16	5	—	6	2
11	Leder	—	—	19	—	1	—	20	—	20	14	—	3	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	613	93	615	64	47	4	1 275	161	1 436	689	43	200	41
13	Nahrungs- u. Genußmittel	13	1	127	9	3	1	143	11	154	85	6	43	4
14	Bekleidung und Reinigung	22	16	168	34	5	1	195	51	246	125	16	37	6
15	Baugewerbe	4	—	112	1	6	—	122	1	123	33	1	68	—
16	Polygraphische Gewerbe	1	1	7	—	—	—	8	1	9	2	—	5	1
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	7	1	20	8	2	—	29	9	38	2	—	26	9
19	Handelsgewerbe	55	11	359	42	13	2	427	55	482	343	42	36	2
20	Versicherungsgewerbe	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	1	—
21	Verkehrsgewerbe	2	1	29	1	1	—	32	2	34	20	2	7	—
22	Beherbergung und Erquickung	5	—	66	16	1	1	72	17	89	71	13	1	3
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	60	59	311	201	22	19	393	279	672	1	1	391	256
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	279	19	378	28	22	3	679	50	729	498	22	37	11
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	1 433	2 011	8 179	10 736	346	535	9 958	13 282	23 240	.	.	.	.
	Summen	2 850	2 328	11 871	11 473	528	592	15 249	14 393	29 642	2 836 [2])	267 [2])	1 480 [2])	566 [2])

[1]) Vergl. Tab. G und H. — [2]) Summe der laufenden Nummern Nr. 1 bis 24, auch in den nachfolgenden Übersichten.

(ohne die Anstaltsinsassen[1]) und die 1885 oder später geborenen).

preußischen Provinzen.

Beruf: Ohne nähere Angabe m.	Beruf: Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nr.	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
									1. Königreich Preußen.								
188	40	1	110	41	682	176	39	24	831	241	1 072	395	48	290	159	146	34
—	—	2	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	—	3	—	—	13	—	—	—	13	—	13	—	—	13	—	—	—
9	—	4	1	—	32	—	3	—	36	—	36	11	—	18	—	7	—
12	—	5	3	—	51	2	4	—	58	2	60	22	2	25	—	11	—
53	1	6	40	1	13	1	—	—	53	2	55	19	1	4	—	30	1
2	—	7	—	—	5	—	—	—	5	—	5	2	—	1	—	2	—
—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
49	79	9	77	29	76	39	3	1	156	69	225	75	12	45	9	36	48
3	—	10	—	—	8	2	1	—	9	2	11	4	—	3	2	2	—
3	—	11	—	—	13	—	1	—	14	—	14	8	—	3	—	3	—
386	77	12	388	38	345	25	45	4	778	67	845	348	13	128	14	302	40
15	1	13	5	1	88	7	3	1	96	9	105	51	6	36	2	9	1
33	29	14	10	8	107	16	5	1	122	25	147	77	7	22	1	23	17
21	—	15	4	—	64	—	6	—	74	—	74	14	—	42	—	18	—
1	—	16	1	—	4	—	—	—	5	—	5	1	—	3	—	1	—
—	—	17	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
1	—	18	4	1	13	6	2	—	19	7	26	1	—	17	7	1	—
48	11	19	34	2	228	21	13	2	275	25	300	204	12	25	2	46	11
1	—	20	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—
5	—	21	2	1	25	1	1	—	28	2	30	16	2	7	—	5	—
—	1	22	2	—	41	14	1	1	44	15	59	43	12	1	2	—	1
1	22	23	42	46	231	160	22	19	295	225	520	1	1	293	202	1	22
144	17	24	191	12	251	12	22	3	464	27	491	325	6	27	6	112	15
.	.	25	884	1 267	5 093	6 695	327	499	6 304	8 461	14 765	.	.	.	.	.	.
975[2])	278[2])		1 798	1 447	7 388	7 177	499	555	9 685	9 179	18 864	1 618	122	1 007	406	756	190

a) Nach Staaten und

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	I. Provinz Ostpreußen.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	11	6	72	18	4	4	87	28	115	39	7	36	16	12	5	1	11	2	36	12
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	4	—	—	2	—
5	Metallverarbeitung	1	—	2	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—	5	—	—	—	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—
7	Chemische Industrie	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	13	1	13	2	1	1	27	4	31	5	—	10	—	12	4	9	2	—	—	—
10	Papier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	18	—	20	3	2	—	40	3	43	16	—	2	—	22	3	12	17	4	14	1
13	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	5	—	1	—	6	—	6	—	—	5	—	1	—	13	—	—	2	1
14	Bekleidung und Reinigung	2	—	5	1	1	—	8	1	9	4	—	2	—	2	1	14	—	—	7	1
15	Baugewerbe	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	15	—	—	5	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	1	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	1	—
19	Handelsgewerbe	—	—	5	—	—	—	5	—	5	3	—	—	—	2	—	19	3	—	6	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	21	1	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	22	—	—	1	2
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	6	5	29	23	5	6	40	34	74	—	1	40	33	—	—	23	3	6	30	20
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	7	—	10	3	—	2	17	5	22	12	—	—	1	5	4	24	8	—	9	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	59	85	403	603	56	78	518	766	1 284	.	.	.	.	.	.	25	44	71	248	402
	Summen	118	97	571	653	72	91	761	841	1 602	85	8	97	50	61	17		90	83	362	439

preußischen Provinzen.

II. Provinz Westpreußen.

Laufende Nummer	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
1	8	1	55	15	70	24	2	19	13	12	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	1	—	32	5	37	8	—	10	—	14	5
13	—	1	2	2	4	2	2	—	—	—	—
14	1	—	8	1	9	7	—	—	—	1	1
15	—	—	5	—	5	—	—	2	—	3	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
18	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
19	—	—	9	—	9	4	—	—	—	5	—
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
22	—	—	1	2	3	1	2	—	—	—	—
23	4	6	37	32	69	—	—	37	32	—	—
24	—	—	17	—	17	11	—	—	—	6	—
25	26	49	318	522	840	.	.	.	.	.	.
	40	57	492	579	1 071	61	6	70	45	43	6

III. Stadtkreis Berlin.

Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
1	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
5	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	2	—	1	—
6	2	—	3	—	—	—	5	—	5	3	—	—	—	2	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	6	—	—	—	6	—	6	3	—	2	—	1	—
10	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—
11	—	—	4	—	—	—	4	—	4	2	—	2	—	—	—
12	20	11	27	3	—	—	47	14	61	13	1	22	8	12	5
13	—	1	8	—	—	—	8	1	9	5	—	2	—	1	1
14	—	—	9	2	—	—	9	2	11	4	1	4	—	1	1
15	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
16	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—
17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	3	—	32	2	—	—	35	2	37	22	1	6	—	7	1
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
22	—	—	7	4	—	—	7	4	11	6	3	1	1	—	—
23	1	6	3	5	—	—	4	11	15	—	—	3	11	1	—
24	33	—	14	1	—	—	47	1	48	14	—	—	1	33	—
25	45	76	245	372	—	—	290	448	738	.	.	.	.	.	.
	104	94	369	392	—	—	473	486	959	74	7	49	23	60	8

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	IV. Provinz Brandenburg.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	9	—	44	6	3	3	56	9	65	21	2	22	6	13	1	1	12	1	34	9
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	6	—	1	—	7	—	7	4	—	3	—	—	—	4	—	—	—	—
5	Metallverarbeitung	—	—	8	1	1	—	9	1	10	4	1	4	—	1	—	5	—	—	3	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	4	—	—	—	—	—	4	—	4	2	—	—	—	2	—	6	—	—	—	1
7	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	3	—	12	4	—	—	15	4	19	9	—	4	—	2	4	9	11	2	8	2
10	Papier	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—	—
11	Leder	—	—	1	—	1	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	24	2	18	—	4	—	46	2	48	22	—	4	—	20	2	12	22	2	11	—
13	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	6	1	1	—	7	1	8	4	—	3	1	—	—	13	—	—	11	—
14	Bekleidung und Reinigung	2	1	11	—	—	1	13	2	15	10	—	2	1	1	1	14	—	—	5	2
15	Baugewerbe	1	—	7	—	1	—	9	—	9	3	—	6	—	—	—	15	—	—	2	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	18	1	—	1	—
19	Handelsgewerbe	2	—	16	1	—	—	18	1	19	7	—	9	—	2	1	19	—	1	16	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	—	—	1	—	21	—	—	1	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	4	1	—	—	4	1	5	4	1	—	—	—	—	22	1	—	1	1
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	1	5	19	13	—	4	20	22	42	—	—	20	—	—	22	23	4	4	10	8
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	18	1	32	—	6	—	56	1	57	41	—	4	—	11	1	24	18	1	13	1
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	81	95	443	603	39	45	563	743	1 306	.	.	.	.	.	.	25	65	69	283	345
	Summen	145	104	633	631	57	53	835	788	1 623	137	4	82	9	53	32		134	80	399	369

preußischen Provinzen.

V. Provinz Pommern.

Laufende Nummer	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
1	1	—	47	10	57	21	1	20	4	6	5
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
5	—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—
6	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	—	19	4	23	6	1	5	—	8	3
10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
12	4	—	37	2	39	18	1	3	—	16	1
13	1	—	12	—	12	4	—	8	—	—	—
14	—	—	5	2	7	3	—	1	—	1	2
15	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—
19	—	—	16	1	17	11	—	2	1	3	—
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
22	—	—	2	1	3	2	1	—	—	—	—
23	2	—	16	12	28	—	—	16	12	—	—
24	3	—	34	2	36	26	—	2	—	6	2
25	15	24	363	438	801	.	.	.	.	.	.
	26	24	559	473	1 032	93	5	61	17	42	13

VI. Provinz Posen.

Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
1	10	4	67	27	5	8	82	39	121	30	2	48	34	4	3
2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
5	1	—	2	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—
6	1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	—	3	—	1	—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	4
10	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
11	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
12	19	2	15	—	2	—	36	2	38	24	—	6	—	6	2
13	—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—
14	1	1	14	—	—	—	15	1	16	9	—	2	—	4	1
15	—	—	3	—	1	—	4	—	4	—	—	2	—	2	—
16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—
19	1	—	4	1	1	—	6	1	7	5	—	—	—	1	1
20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	3	8	26	25	1	—	30	33	63	—	—	30	33	—	—
24	11	—	11	—	1	—	23	—	23	13	—	5	—	5	—
25	50	83	260	474	21	31	331	588	919	.	.	.	.	.	.
	97	101	411	530	32	39	540	670	1 210	88	2	98	69	23	11

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	VII. Provinz Schlesien.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	12	11	73	31	6	3	91	45	136	54	4	26	38	11	3	1	10	7	50	10
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	8	—	—	—	8	—	8	—	—	8	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	1	—	5	—	—	—	6	—	6	1	—	5	—	—	—	4	—	—	5	—
5	Metallverarbeitung	1	—	5	—	—	—	6	—	6	2	—	2	—	2	—	5	—	—	2	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	10	1	3	—	—	—	13	1	14	1	—	1	—	11	1	6	3	—	1	—
7	Chemische Industrie	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	10	8	15	12	2	—	27	20	47	14	3	6	3	7	14	9	5	2	4	5
10	Papier	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	10	—	—	—	—
11	Leder	—	—	4	—	—	—	4	—	4	1	—	1	—	2	—	11	—	—	1	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	62	5	62	9	11	1	135	15	150	71	4	12	3	52	8	12	32	3	33	1
13	Nahrungs- und Genußmittel	1	—	16	1	—	—	17	1	18	8	1	4	—	5	—	13	1	—	6	—
14	Bekleidung und Reinigung	1	—	14	1	1	—	16	1	17	8	—	4	—	4	1	14	1	—	14	2
15	Baugewerbe	—	—	14	—	2	—	16	—	16	2	—	12	—	2	—	15	1	—	2	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	18	—	—	2	—
19	Handelsgewerbe	—	—	18	3	1	—	19	3	22	14	—	—	—	5	3	19	4	—	19	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	1	5	—	—	—	5	1	6	3	1	2	—	—	—	21	1	—	1	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	5	2	—	1	5	3	8	5	1	—	1	—	1	22	1	—	4	1
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung) auch Lohnarbeit wechselnder Art	1	7	24	16	3	2	28	25	53	—	—	28	25	—	—	23	8	1	19	[illegible]
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	27	4	54	1	4	—	85	5	90	76	—	1	—	8	5	24	19	1	19	1
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	144	184	684	972	41	67	869	1 223	2 092	.	.	.	.	.	.	25	54	108	441	539
	Summen	270	221	1 014	1 049	72	74	1 356	1 344	2 700	260	14	115	71	112	36		140	122	623	567

preußischen Provinzen.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
VIII. Provinz Sachsen.												**IX. Provinz Schleswig-Holstein.**														
—	—	60	17	77	40	2	13	14	7	1	1	1	1	34	6	3	1	38	8	46	17	2	19	2	2	4
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	—	5	2	—	2	—	1	—	4	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	5	—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—
—	—	4	—	4	1	—	—	—	3	—	6	2	—	1	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	9	7	16	4	—	4	—	1	7	9	5	2	5	5	—	—	10	7	17	7	2	2	3	1	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	11	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
3	1	68	5	73	36	2	15	1	17	2	12	17	2	20	3	—	—	37	5	42	23	1	6	—	8	4
—	—	7	—	7	6	—	1	—	—	—	13	—	—	6	—	—	—	6	—	6	4	—	2	—	—	—
—	—	15	2	17	9	1	2	—	4	1	14	—	—	6	—	—	—	6	—	6	5	—	1	—	—	—
—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—	15	—	—	5	—	—	—	5	—	5	2	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	23	—	23	20	—	—	—	3	—	19	2	—	24	4	3	1	29	5	34	25	5	—	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	1	6	5	1	—	—	—	—	22	—	—	1	2	—	—	1	2	3	1	2	—	—	—	—
1	1	28	10	38	—	—	28	10	—	—	23	1	—	7	1	—	—	8	1	9	—	—	8	1	—	—
2	—	40	2	42	31	1	2	—	7	1	24	9	2	5	—	—	—	14	2	16	6	2	4	—	4	—
19	30	514	677	1 191	.	.	.	.	.	.	25	25	34	187	301	10	19	222	354	576	.	.	.	.	.	.
25	32	788	721	1 509	157	7	71	25	46	12		62	41	307	322	16	21	385	384	769	95	14	46	6	22	10

a) Nach Staaten un[illegible]

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	X. Provinz Hannover.															
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	13	1	63	14	3	1	79	16	95	44	8	25	3	10	5
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
5	Metallverarbeitung	—	—	7	—	—	—	7	—	7	5	—	2	—	—	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	4	—	2	—	—	—	6	—	6	5	—	—	—	1	—
7	Chemische Industrie	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	Textilindustrie	21	7	3	2	—	—	24	9	33	19	1	3	3	2	5
10	Papier	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
11	Leder	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	34	2	28	3	—	1	62	6	68	32	2	12	—	18	4
13	Nahrungs- und Genußmittel	1	—	8	—	—	—	9	—	9	4	—	4	—	1	—
14	Bekleidung und Reinigung	—	2	4	2	—	—	4	4	8	3	2	—	—	1	2
15	Baugewerbe	—	—	6	—	—	—	6	—	6	2	—	3	—	1	—
16	Polygraphische Gewerbe	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	1	—	4	—	1	—	6	—	6	1	—	5	—	—	—
19	Handelsgewerbe	7	—	9	—	—	—	16	—	16	15	—	—	—	1	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	4	—	1	—	5	—	5	5	—	—	—	—	—
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung) auch Lohnarbeit wechselnder Art	2	1	11	4	—	—	13	5	18	1	—	12	5	—	—
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	11	2	20	—	1	—	32	2	34	22	2	4	—	6	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	67	86	349	400	7	19	423	505	928	.	.	.	.	.	.
	Summen	162	101	523	426	13	21	698	548	1 246	161	16	72	11	42	16

Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
	m.	w.	m.	w.
1	6	2	48	10
2	—	—	—	—
3	—	—	3	—
4	—	—	—	—
5	—	—	7	1
6	1	—	1	—
7	—	—	1	—
8	—	—	—	—
9	—	1	1	1
10	—	—	—	—
11	—	—	—	—
12	44	3	24	1
13	1	—	4	—
14	—	1	6	1
15	2	—	3	—
16	—	—	—	—
17	—	—	—	—
18	1	—	3	1
19	3	—	25	3
20	—	—	—	—
21	—	—	2	—
22	—	—	5	—
23	2	1	20	3
24	5	—	8	—
25	72	83	413	389
	137	91	574	410

preußischen Provinzen.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
XI. Provinz Westfalen.												XII. Provinz Hessen-Nassau.														
1	1	55	13	68	23	4	21	6	11	3	1	5	1	38	6	—	—	43	7	50	20	—	7	6	16	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	3	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	3	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—
—	—	7	1	8	1	1	4	—	2	—	5	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	6	4	—	—	—	—	—	4	—	4	1	—	2	—	1	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	2	3	—	2	1	—	—	—	9	2	—	2	2	—	—	4	2	6	3	1	1	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	1	70	5	75	29	2	10	—	31	3	12	16	—	16	—	7	—	39	—	39	12	—	3	—	24	—
—	—	5	—	5	3	—	2	—	—	—	13	1	—	4	—	—	—	5	—	5	3	—	2	—	—	—
1	—	7	2	9	6	—	—	—	1	2	14	1	—	2	1	—	—	3	1	4	2	1	1	—	—	—
—	—	5	—	5	—	—	4	—	1	—	15	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	1	5	—	—	4	1	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	—	31	3	34	27	2	2	1	2	—	19	1	—	9	2	2	—	12	2	14	7	1	3	—	2	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	21	—	—	2	—	1	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—
—	—	5	—	5	5	—	—	—	—	—	22	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
1	—	23	4	27	—	—	23	4	—	—	23	5	1	13	5	2	—	20	6	26	—	—	20	6	—	—
1	—	14	—	14	10	—	—	—	4	—	24	5	—	9	2	2	—	16	2	18	11	—	1	—	4	2
20	36	505	508	1 013	.	.	.	.	.	.	25	60	77	289	286	27	35	376	398	774	.	.	.	.	.	.
29	38	740	539	1 279	106	11	75	12	54	8		100	79	393	304	42	35	535	418	953	63	3	44	12	52	5

a) Nach Staaten un

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	XIII. Provinz Rheinland.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	10	5	120	25	5	2	135	32	167	60	13	34	17	41	2	1	—	—	3	1
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	4	—	1	—	5	—	5	2	—	3	—	—	—	4	—	—	—	—
5	Metallverarbeitung	—	—	8	—	2	—	10	—	10	2	—	6	—	2	—	5	—	—	—	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	7	—	2	—	—	—	9	—	9	3	—	1	—	5	—	6	—	—	—	—
7	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	5	3	7	3	—	—	12	6	18	4	2	6	—	2	4	9	—	—	—	—
10	Papier	—	—	1	—	1	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—	—
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	63	2	56	1	9	—	128	3	131	44	—	23	2	61	1	12	—	—	1	—
13	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	8	4	—	—	8	4	12	5	3	2	1	1	—	13	—	—	—	—
14	Bekleidung und Reinigung	2	3	10	3	1	—	13	6	19	7	2	3	—	3	4	14	—	—	—	—
15	Baugewerbe	—	—	12	—	1	—	13	—	13	2	—	6	—	5	—	15	—	—	—	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	1	1	2	1	1	—	4	2	6	—	—	4	2	—	—	18	—	—	—	—
19	Handelsgewerbe	8	1	44	5	3	1	55	7	62	43	3	3	—	9	4	19	—	—	1	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	6	—	—	—	6	—	6	4	—	—	—	2	—	21	—	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	5	1	—	—	5	1	6	5	1	—	—	—	—	22	—	—	—	—
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	5	1	20	29	3	—	28	30	58	—	—	28	30	—	—	23	—	—	—	—
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	20	1	47	3	2	1	69	5	74	52	1	4	4	13	—	24	—	—	—	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	113	211	837	996	46	65	996	1 272	2 268	.	.	.	.	.	.	25	5	5	11	13
	Summen	234	228	1 193	1 071	75	69	1 502	1 368	2 870	235	25	127	56	144	15		5	5	16	14

preußischen Provinzen.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
XIV. Hohenzollernsche Lande.												2. Königreich Bayern.														
—	—	3	1	4	2	—	—	—	1	1	1	16	5	147	43	4	1	167	49	216	108	20	53	27	6	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	4	2	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	7	1	—	—	7	1	8	2	—	5	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	5	—	1	—	7	—	7	4	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	2	5	4	—	—	6	6	12	4	4	2	—	—	2
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	4	—	—	—	4	—	4	4	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	12	35	—	36	—	1	—	72	—	72	53	—	16	—	3	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	2	—	12	—	—	—	14	—	14	9	—	4	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	1	15	4	—	—	15	5	20	9	4	4	1	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	11	1	—	—	11	1	12	5	1	6	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	19	3	—	13	4	—	—	16	4	20	15	4	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	1	—	8	1	—	—	9	1	10	9	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	3	4	12	13	—	—	15	17	32	—	—	15	17	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	33	2	53	4	—	—	86	6	92	72	6	5	—	9	—
—	1	16	19	35	.	.	.	.	.	.	25	159	170	860	1 141	14	31	1 033	1 342	2 375	.	.	.	.	.	.
—	1	21	20	41	3	—	—	—	2	1		254	184	1 197	1 217	21	32	1 472	1 433	2 905	298	39	120	48	21	4

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind ge-worden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	3. Königreich Sachsen.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	7	4	27	7	1	—	35	11	46	24	1	4	9	7	1	1	4	1	69	9
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	1	1	3	—	—	—	4	1	5	—	—	4	1	—	—	4	—	—	2	—
5	Metallverarbeitung	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	5	—	—	4	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	13	—	9	—	—	—	22	—	22	7	—	1	—	14	—	6	—	—	4	—
7	Chemische Industrie	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	27	15	36	21	—	—	63	36	99	33	3	22	9	8	24	9	1	3	5	9
10	Papier	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—	10	—	—	1	—
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	86	38	86	25	1	—	173	63	236	109	13	18	25	46	25	12	19	1	21	1
13	Nahrungs- und Genußmittel	2	—	9	—	—	—	11	—	11	10	—	1	—	—	—	13	—	—	3	—
14	Bekleidung und Reinigung	1	1	12	4	—	—	13	5	18	13	1	—	1	—	3	14	7	4	14	5
15	Baugewerbe	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	15	—	—	6	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	2	—	2	—	—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Handelsgewerbe	5	6	44	6	—	—	49	12	61	46	12	1	—	2	—	19	5	2	14	2
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	1	—	5	—	—	—	6	—	6	6	—	—	—	—	—	22	—	—	1	—
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	2	1	7	7	—	—	9	8	17	—	—	9	8	—	—	23	5	1	10	4
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	21	3	20	1	—	—	41	4	45	32	4	1	—	8	—	24	3	—	6	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	83	199	568	767	1	3	652	969	1 621	.	.	.	.	.	.	25	93	75	281	371
	Summen	252	269	835	838	3	3	1 090	1 110	2 200	285	34	65	54	88	53		137	87	441	401

preußischen Provinzen.

Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
4. Königreich Württemberg.												**5. Großherzogtum Baden.**														
1	—	74	10	84	53	7	11	—	10	3	1	—	—	45	3	—	—	45	3	48	31	2	12	1	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	4	1	—	3	—	—	—	4	—	4	2	—	1	—	1	—
—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	4	—	4	1	—	2	—	1	—	6	1	—	3	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	12	18	6	8	—	2	—	2	9	—	5	—	2	—	—	—	7	7	—	4	—	1	—	2
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	40	2	42	31	1	2	—	7	1	12	13	—	30	2	—	—	43	2	45	32	—	7	—	4	2
—	—	3	—	3	2	—	—	—	1	—	13	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
—	—	21	9	30	13	2	3	—	5	7	14	1	—	3	2	—	—	4	2	6	3	—	—	2	1	—
—	—	6	—	6	4	—	2	—	—	—	15	—	—	4	—	—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	19	4	23	17	4	2	—	—	—	19	2	—	10	2	—	—	12	2	14	11	2	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	22	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	15	5	20	—	—	15	5	—	—	23	2	1	4	4	—	—	6	5	11	—	—	6	5	—	—
—	—	9	—	9	9	—	—	—	—	—	24	5	—	6	1	—	—	11	1	12	11	1	—	—	—	—
3	—	377	446	823	.	.	.	.	.	.	25	40	55	270	336	—	—	310	391	701	.	.	.	.	.	.
4	—	582	488	1 070	140	22	41	7	24	13		65	61	383	353	—	—	448	414	862	98	9	32	10	8	4

a) Nach Staaten

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend			
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	
	6. Großherzogtum Hessen.																	**7.**			
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	1	—	12	—	—	—	13	—	13	10	—	2	—	1	—	1	—	1	8	
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	
5	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	1	—	3	—	—	—	4	—	4	4	—	—	—	—	—	6	—	—	1	
7	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	8	—	—	—	
9	Textilindustrie	3	—	1	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—	9	3	—	12	
10	Papier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	
12	Holz- und Schnitzstoffe	14	1	11	—	—	—	25	1	26	24	1	1	—	—	—	12	3	5	8	
13	Nahrungs- und Genußmittel	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	13	—	—	1	
14	Bekleidung und Reinigung	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	14	—	—	2	
15	Baugewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	3	
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	
19	Handelsgewerbe	—	—	6	—	—	—	6	—	6	6	—	—	—	—	—	19	—	—	3	
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	
21	Verkehrsgewerbe	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	21	—	—	—	
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	22	—	—	1	
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	23	1	—	15	
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	4	—	4	1	—	—	8	1	9	5	1	1	—	2	—	24	2	—	5	
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	39	35	181	147	—	—	220	182	402	.	.	.	.	.	.	25	6	22	96	16
	Summen	63	36	222	149	—	—	285	185	470	56	2	6	1	3	—		15	28	155	17

...ßischen Provinzen.

...de ...	Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe	
w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
...ogtum Mecklenburg-Schwerin.											8. Großherzogtum Sachsen-Weimar.														
—	8	2	10	5	1	3	1	—	—	1	4	—	19	3	—	—	23	3	26	13	3	5	—	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	6	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	15	—	15	11	—	1	—	3	—	9	—	1	5	—	—	—	5	1	6	1	—	4	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	11	11	22	5	6	3	—	3	5	12	6	—	4	2	—	—	10	2	12	5	—	2	—	3	2
—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	13	1	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
—	2	1	3	—	1	2	—	—	—	14	—	—	3	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—
—	3	—	3	1	—	1	—	1	—	15	—	—	6	—	—	—	6	—	6	2	—	4	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	3	—	3	3	—	—	—	—	—	19	1	1	4	2	—	—	5	3	8	4	3	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	16	2	18	—	—	16	2	—	—	23	—	—	8	1	—	—	8	1	9	—	—	8	1	—	—
—	7	—	7	4	—	—	—	3	—	24	3	—	3	1	—	—	6	1	7	4	—	2	1	—	—
—	102	191	293	.	.	.	.	.	.	25	17	19	88	95	—	—	105	114	219	.	.	.	.	.	.
—	170	207	377	31	8	27	3	10	5		36	21	147	104	—	—	183	125	308	33	6	33	2	12	3

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	18. Fürstentum Waldeck.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	1	—	—	1	—
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
5	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
7	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	7	—
10	Papier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	1	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	1	—	1	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	12	1	—	—	—
13	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—
14	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
15	Baugewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Handelsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	22	—	—	1	—
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	3	2	1	—	—	—	4	2	6	—	—	4	2	—	—	23	—	—	1	—
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	2	6	12	22	—	—	14	28	42	.	.	.	.	.	.	25	2	3	7	9
	Summen	6	8	19	22	—	—	25	30	55	4	—	7	2	—	—		3	3	18	9

preußischen Provinzen.

Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
19. Fürstentum Reuß ä. L.												**20. Fürstentum Reuß j. L.**														
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	4	—	3	—	—	—	9	4	—	6	—	—	—	10	—	10	4	—	6	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	12	3	1	4	1	—	—	7	2	9	6	1	1	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	2	—	5	—	—	—	7	—	7	6	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	22	1	—	1	1	—	—	2	1	3	2	1	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	23	1	—	2	1	—	—	3	1	4	—	—	3	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	9	12	21	.	.	.	.	.	.	25	8	10	23	35	—	—	31	45	76	.	.	.	.	.	.
—	—	21	12	33	8	—	4	—	—	—		20	11	49	39	—	—	69	50	119	23	2	15	1	—	2

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	21. Fürstentum Schaumburg-Lippe.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	1	—
5	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
7	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	2	—	—	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—	9	—	—	—	—
10	Papier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—	12	—	—	2	—
13	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	1	—
14	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
15	Baugewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	1	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Handelsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	2	—
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	—	1	3	5	—	—	3	6	9	.	.	.	.	.	.	25	5	4	25	16
	Summen	2	1	7	5	—	—	9	6	15	3	—	1	—	2	—		5	5	33	16

(ohne die Anstaltsinsassen und die 1885 oder später geborenen).

preußischen Provinzen.

22. Fürstentum Lippe. | **23. Freie und Hansestadt Lübeck.**

Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—	12	1	—	2	1	—	—	3	1	4	3	1	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	13	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	23	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	1	31	21	52	.	.	.	.	.	.	25	1	3	15	26	—	—	16	29	45	.	.	.	.	.	.
1	1	39	22	61	2	—	4	1	2	—		2	3	22	28	—	—	24	31	55	7	2	1	—	—	—

a) Nach Staaten und

Laufende Nummer	Berufsarten	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	24. Freie Hansestadt Bremen.																				
1	Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—
2	Forstwirtschaft und Fischerei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
3	Bergbau-, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
4	Industrie der Steine und Erden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
5	Metallverarbeitung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—
6	Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	6	2	—	3	—
7	Chemische Industrie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—
9	Textilindustrie	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	9	—	—	—	—
10	Papier	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
11	Leder	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Holz- und Schnitzstoffe	3	—	10	—	—	—	13	—	13	9	—	4	—	—	—	12	1	—	7	—
13	Nahrungs- und Genußmittel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	—	—
14	Bekleidung und Reinigung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
15	Baugewerbe	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—
16	Polygraphische Gewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Handelsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	1	—	10	2
20	Versicherungsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Verkehrsgewerbe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Beherbergung und Erquickung	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	2	—
23	Häusliche Dienste (einschließlich persönliche Bedienung) auch Lohnarbeit wechselnder Art	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	4	—
24	Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	24	2	—	2	—
25	Ohne Beruf und Berufsangabe	1	6	28	38	—	—	29	44	73	.	.	.	.	.	.	25	2	11	62	97
	Summen	4	7	42	38	—	—	46	45	91	10	—	4	1	3	—		8	11	90	99

(ohne die Anstaltsinsassen und die 1885 oder später geborenen).

preußischen Provinzen.

25. **Freie und Hansestadt Hamburg.** — 26. **Reichsland Elsaß-Lothringen.**

25. Blind ohne Angabe m.	w.	Summen m.	w.	zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	w.	Ohne nähere Angabe m.	w.	Laufende Nummer	26. Blind seit frühester Jugend m.	w.	Später blind geworden m.	w.	Blind ohne Angabe m.	w.	Summen m.	w.	zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	w.	Ohne nähere Angabe m.	w.
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	11	1	47	2	—	—	58	3	61	33	1	24	2	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	5	—	5	2	—	1	—	2	—	6	1	—	3	—	—	—	4	—	4	—	—	3	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	2	1	2	2	—	—	4	3	7	2	1	2	2	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	8	—	8	3	—	4	—	1	—	12	16	1	12	—	—	—	28	1	29	21	1	3	—	4	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	—	1	1	—	—	2	1	3	2	—	—	1	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	2	1	2	1	—	—	4	2	6	2	—	2	1	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	11	2	13	10	2	1	—	—	—	19	1	—	13	—	—	—	14	—	14	12	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	22	—	—	3	—	—	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—
—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—	23	—	—	2	1	—	—	2	1	3	—	—	2	1	—	—
—	—	4	—	4	3	—	—	—	1	—	24	10	1	17	6	—	—	27	7	34	22	3	—	4	5	—
—	—	64	108	172	.	.	.	.	.	.	25	43	54	260	298	—	—	303	352	655	.	.	.	.	.	.
—	—	98	110	208	20	2	10	—	4	—		88	59	366	311	—	—	454	370	824	97	6	43	11	11	1

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	1. Landwirtschaft, Gärtnerei und Tierzucht.																				
	Deutsches Reich	158	54	1 109	249	45	25	1 312	328	1 640	701	84	423	204	188	40		—	—	5	—
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	110	41	682	176	39	24	831	241	1 072	395	48	290	159	146	34	1	—	—	3	—
	Nach Provinzen: Ostpreußen	11	6	72	18	4	4	87	28	115	39	7	36	16	12	5		—	—	—	—
	Westpreußen	11	2	36	12	8	1	55	15	70	24	2	19	13	12	—		—	—	—	—
	Stadtkreis Berlin	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—		—	—	—	—
	Brandenburg	9	—	44	6	3	3	56	9	65	21	2	22	6	13	1		—	—	—	—
	Pommern	12	1	34	9	1	—	47	10	57	21	1	20	4	6	5		—	—	—	—
	Posen	10	4	67	27	5	8	82	39	121	30	2	48	31	4	3		—	—	—	—
	Schlesien	12	11	73	31	6	3	91	45	136	54	4	26	38	11	3		—	—	—	—
	Sachsen	10	7	50	10	—	—	60	17	77	40	2	13	14	7	1		—	—	—	—
	Schleswig-Holstein	1	1	34	6	3	1	38	8	46	17	2	19	2	2	4		—	—	—	—
	Hannover	13	1	63	14	3	1	79	16	95	41	8	25	3	10	5		—	—	—	—
	Westfalen	6	2	48	10	1	1	55	13	68	23	4	21	6	11	3		—	—	—	—
	Hessen-Nassau	5	1	38	6	—	—	43	7	50	20	—	7	6	16	1		—	—	—	—
	Rheinprovinz	10	5	120	25	5	2	135	32	167	60	13	34	17	41	2		—	—	3	—
	Hohenzollern	—	—	3	1	—	—	3	1	4	2	—	—	—	1	1		—	—	—	—
2	Bayern	16	5	147	43	4	1	167	49	216	108	20	53	27	6	2	2	—	—	—	—
3	Sachsen	7	4	27	7	1	—	35	11	46	24	1	4	9	7	1	3	—	—	—	—
4	Württemberg	4	1	69	9	1	—	74	10	84	53	7	11	—	10	3	4	—	—	—	—
5	Baden	—	—	45	3	—	—	45	3	48	31	2	12	1	2	—	5	—	—	—	—
6	Hessen	1	—	12	—	—	—	13	—	13	10	—	2	—	1	—	6	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	1	8	1	—	—	8	2	10	5	1	3	1	—	—	7	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	4	—	19	3	—	—	23	3	26	13	3	5	—	5	—	8	—	—	2	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	18	1	—	—	18	1	19	11	1	4	—	3	—	10	—	—	—	—
11	Braunschweig	1	—	2	1	—	—	3	1	4	1	—	2	1	—	—	11	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	6	2	—	—	6	2	8	—	—	1	2	5	—	12	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	2	—	4	—	—	—	6	—	6	2	—	3	—	1	—	13	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	2	—	2	—	—	—	4	—	4	2	—	2	—	—	—	14	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	4	1	—	—	4	1	5	2	—	1	1	1	—	16	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Lippe	—	1	1	—	—	—	1	1	2	—	—	1	1	—	—	22	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	11	1	47	2	—	—	58	3	61	33	1	24	2	1	—	26	—	—	—	—

(ohne die Anstaltsinsassen und die 1885 oder später geborenen).

gruppen.

2. Forstwirtschaft und Fischerei. — 3. Bergbau, Hütten- und Salinenwesen, Torfgräberei.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
1	—	6	—	6	—	—	6	—	—	—		—	—	16	—	—	—	16	—	16	—	—	16	—	—	—
											Nach Staaten.															
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	1	—	—	13	—	—	—	13	—	13	—	—	13	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	8	—	—	—	8	—	8	—	—	8	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	4. Industrie der Steine und Erden.																				
	Deutsches Reich	5	1	49	—	3	—	57	1	58	18	—	30	1	9	—		5	—	71	3
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	1	—	32	—	3	—	36	—	36	11	—	18	—	7	—	1	3	—	51	2
	Nach Provinzen: Ostpreußen	—	—	1	—	1	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—		1	—	2	—
	Westpreußen	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—		—	—	—	—
	Stadtkreis Berlin	—	—	3	—	—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—		—	—	3	—
	Brandenburg	—	—	6	—	1	—	7	—	7	4	—	3	—	—	—		—	—	8	1
	Pommern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	3	—
	Posen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		1	—	2	—
	Schlesien	1	—	5	—	—	—	6	—	6	1	—	5	—	—	—		1	—	5	—
	Sachsen	—	—	5	—	—	—	5	—	5	2	—	2	—	1	—		—	—	2	—
	Schleswig-Holstein	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—		—	—	4	—
	Hannover	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		—	—	7	—
	Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	7	1
	Hessen-Nassau	—	—	3	—	—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—		—	—	—	—
	Rheinprovinz	—	—	4	—	1	—	5	—	5	2	—	3	—	—	—		—	—	8	—
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
2	Bayern	—	—	4	—	—	—	4	—	4	2	—	2	—	—	—	2	—	—	7	1
3	Sachsen	1	1	3	—	—	—	4	1	5	—	—	4	1	—	—	3	—	—	1	—
4	Württemberg	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	4	—	—	4	—
5	Baden	1	—	3	—	—	—	4	—	4	2	—	1	—	1	—	5	—	—	1	—
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	8	—	—	1	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—
11	Braunschweig	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	2	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	13	1	—	2	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	1	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	1	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	22	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1	—	1	—

gruppen.

5. Metallverarbeitung. — 6. Maschinen, Werkzeuge, Instrumente, Apparate.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
4	—	80	3	83	29	2	39	1	12	—		65	1	48	1	1	—	114	2	116	44	1	17	—	53	1
Nach Staaten.																										
4	—	58	2	60	22	2	25	—	11	—	1	40	1	13	1	—	—	53	2	55	19	1	4	—	30	1
—	—	3	—	3	1	—	—	—	2	—		1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	3	—	3	—	—	2	—	1	—		2	—	3	—	—	—	5	—	5	3	—	—	—	2	—
1	—	9	1	10	4	1	4	—	1	—		4	—	—	—	—	—	4	—	4	2	—	—	—	2	—
—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—		—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—
—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—		1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	6	—	6	2	—	2	—	2	—		10	1	3	—	—	—	13	1	14	1	—	1	—	11	1
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—		3	—	1	—	—	—	4	—	4	1	—	—	—	3	—
—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—		2	—	1	-	—	—	3	-	3	1	—	—	—	2	—
—	—	7	—	7	5	—	2	—	—	—		4	—	2	—	—	—	6	—	6	5	—	—	—	1	—
—	—	7	1	8	1	1	4	—	2	—		1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—
1	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		4	—	—	—	—	—	4	—	4	1	—	2	—	1	—
2	—	10	—	10	2	—	6	—	2	—		7	—	2	—	—	—	9	—	9	3	—	1	—	5	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	1	8	2	—	5	1	—	—	2	1	—	5	—	1	—	7	—	7	4	—	3	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	3	13	—	9	—	—	—	22	—	22	7	—	1	—	14	—
—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—	4	—	—	4	—	—	—	4	—	4	1	—	2	—	1	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	5	1	—	3	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	1	—	3	—	—	—	4	—	4	4	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	—	—	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—	13	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	15	1	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	2	—	3	—	—	—	5	—	5	2	—	1	—	2	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	26	1	—	3	—	—	—	4	—	4	—	—	3	—	1	—

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend m.	w.	Später blind geworden m.	w.	Blind ohne Angabe m.	w.	Summen m.	w.	zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	w.	Ohne nähere Angabe m.	w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	w.	Später blind geworden m.	w.
	7. Chemische Industrie.																				
	Deutsches Reich	—	—	7	1	—	—	7	1	8	4	—	1	1	2	—		122	59	161	77
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	—	—	5	—	—	—	5	—	5	2	—	1	—	2	—	1	77	29	76	39
	Nach Provinzen: Ostpreußen	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—		13	1	13	2
	Westpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	—	—	—
	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	6	—
	Brandenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3	—	12	4
	Pommern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		11	2	8	2
	Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	3	—	1
	Schlesien	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		10	8	15	12
	Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		5	2	4	5
	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		5	2	5	5
	Hannover	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—		21	7	3	2
	Westfalen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—		—	1	1	1
	Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	—	2	2
	Rheinprovinz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		5	3	7	3
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
2	Bayern	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	—	2	1	2	5	4
3	Sachsen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	3	27	15	36	21
4	Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	1	3	5	9
5	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	5	—	2
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	3	—	1	—
7	Mecklenburg-Schwerin ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	—	12	—
8	Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	1	5	—
9	Mecklenburg-Strelitz ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	—	3	—
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	1	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	1	1	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	1	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	7	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	4	—	6	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	2	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	1	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	2	1	2	2
	8. Forstwirtschaftliche Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Fette, Öle und Firnisse.																				
	Deutsches Reich .... (Nur Großherzogtum Hessen.)	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—					

gruppen.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
9. Textilindustrie.												10. Papier.														
3	1	286	137	423	150	34	87	24	49	79		1	—	12	2	1	—	14	2	16	5	—	6	2	3	—
Nach Staaten.												Nach Staaten.														
3	1	156	69	225	75	12	45	9	36	48	1	—	—	8	2	1	—	9	2	11	4	—	3	2	2	—
1	1	27	4	31	5	—	10	—	12	4		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	—	6	3	—	2	—	1	—		—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—
—	—	15	4	19	9	—	4	—	2	4		—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
—	—	19	4	23	6	1	5	—	8	3		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	4	4	—	—	—	—	—	4		—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
2	—	27	20	47	14	3	6	3	7	14		—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—
—	—	9	7	16	4	—	4	—	1	7		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10	7	17	7	2	2	3	1	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	24	9	33	19	1	3	3	2	5		—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	1	2	3	—	2	1	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	2	6	3	1	1	—	—	1		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	12	6	18	4	2	6	—	2	4		—	—	1	—	1	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	6	12	4	4	2	—	—	2	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	63	36	99	33	3	22	9	8	24	3	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—
—	—	6	12	18	6	8	—	2	—	2	4	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	7	7	—	4	—	1	—	2	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	15	—	15	11	—	1	—	3	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	1	6	1	—	4	—	—	1	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	—	5	3	—	1	—	1	—	10	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	4	—	3	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	10	—	10	4	—	6	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	3	7	2	1	2	2	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	11. Leder.																				
	Deutsches Reich	—	—	19	—	1	—	20	—	20	14	—	3	—	3	—		613	93	615	64
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	—	—	13	—	1	—	14	—	14	8	—	3	—	3	—	1	388	38	345	25
	Nach Provinzen: Ostpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		18	—	20	3
	Westpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		17	4	14	1
	Stadtkreis Berlin	—	—	4	—	—	—	4	—	4	2	—	2	—	—	—		20	11	27	3
	Brandenburg	—	—	1	—	1	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—		24	2	18	—
	Pommern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		22	2	11	—
	Posen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—		19	2	15	—
	Schlesien	—	—	4	—	—	—	4	—	4	1	—	1	—	2	—		62	5	62	9
	Sachsen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—		32	3	33	1
	Schleswig-Holstein	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—		17	2	20	3
	Hannover	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—		34	2	28	3
	Westfalen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		44	3	24	1
	Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		16	—	16	—
	Rheinprovinz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		63	2	56	1
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	1	—
2	Bayern	—	—	4	—	—	—	4	—	4	4	—	—	—	—	—	2	35	—	36	—
3	Sachsen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	86	38	86	25
4	Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	19	1	21	1
5	Baden	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	13	—	30	2
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	14	1	11	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	3	5	8	6
8	Sachsen-Weimar	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	8	6	—	4	2
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	1	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	2	1	6	—
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	2	5	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	4	—	3	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	4	6	1
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	6	1	4	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	4	—	3	—
16	Schwzbg.=Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	1	—	2	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	2	—	5	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	1	—	1	—
19	Reuß ä. L.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	19	1	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	3	1	4	1
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	2	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	2	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1	—	2	1
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	3	—	10	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1	—	7	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	16	1	12	—

gruppen.

Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe	
m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
12. Holz- und Schnitzstoffe.												**13. Nahrungs- und Genußmittel.**														
47	4	1275	161	1 436	689	43	200	41	386	77		13	1	127	9	3	1	143	11	154	85	6	43	4	15	1
Nach Staaten.												**Nach Staaten.**														
45	4	778	67	845	348	13	128	14	302	40	1	5	1	88	7	3	1	96	9	105	51	6	36	2	9	1
2	—	40	3	43	16	—	2	—	22	3		—	—	5	—	1	—	6	—	6	—	—	5	—	1	—
1	—	32	5	37	8	—	10	—	14	5		—	—	2	1	—	1	2	2	4	2	2	—	—	—	—
—	—	47	14	61	13	1	22	8	12	5		—	1	8	—	—	—	8	1	9	5	—	2	—	1	1
4	—	46	2	48	22	—	4	—	20	2		—	—	6	1	1	—	7	1	8	4	—	3	1	—	—
4	—	37	2	39	18	1	3	—	16	1		—	—	11	—	1	—	12	—	12	4	—	8	—	—	—
2	—	36	2	38	24	—	6	—	6	2		—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	1	—	—	—
11	1	135	15	150	71	4	12	3	52	8		1	—	16	1	—	—	17	1	18	8	1	4	—	5	—
3	1	68	5	73	36	2	15	1	17	2		1	—	6	—	—	—	7	—	7	6	—	1	—	—	—
—	—	37	5	42	23	1	6	—	8	4		—	—	6	—	—	—	6	—	6	4	—	2	—	—	—
—	1	62	6	68	32	2	12	—	18	4		1	—	8	—	—	—	9	—	9	4	—	4	—	1	—
2	1	70	5	75	29	2	10	—	31	3		1	—	4	—	—	—	5	—	5	3	—	2	—	—	—
7	—	39	—	39	12	—	3	—	24	—		1	—	4	—	—	—	5	—	5	3	—	2	—	—	—
9	—	128	3	131	44	—	23	2	61	1		—	—	8	4	—	—	8	4	12	5	3	2	1	1	—
—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	72	—	72	53	—	16	—	3	—	2	2	—	12	—	—	—	14	—	14	9	—	4	—	1	—
1	—	173	63	236	109	13	18	25	46	25	3	2	—	9	—	—	—	11	—	11	10	—	1	—	—	—
—	—	40	2	42	31	1	2	—	7	1	4	—	—	3	—	—	—	3	—	3	2	—	—	—	1	—
—	—	43	2	45	32	—	7	—	4	2	5	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
—	—	25	1	26	24	1	1	—	—	—	6	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	11	11	22	5	6	3	—	3	5	7	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	10	2	12	5	—	2	—	3	2	8	1	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	9	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
—	—	8	1	9	4	—	2	1	2	—	10	1	—	1	—	—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—
—	—	7	2	9	4	2	2	—	1	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	3	—	—	—	4	—	12	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	7	5	12	4	4	3	—	—	1	13	—	—	1	1	—	—	1	1	2	—	—	—	1	1	—
—	—	10	1	11	8	—	2	1	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	5	—	—	—	2	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	6	—	—	—	1	—	17	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	18	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	2	9	6	1	1	—	—	1	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—	22	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	3	1	4	3	1	—	—	—	—	23	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
—	—	13	—	13	9	—	4	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	8	—	8	3	—	4	—	1	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	28	1	29	21	1	3	—	4	—	26	1	—	1	1	—	—	2	1	3	2	—	—	1	—	—

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	14. Bekleidung und Reinigung.																				
	Deutsches Reich	22	16	168	34	5	1	195	51	246	125	16	37	6	33	29		4	—	112	1
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	10	8	107	16	5	1	122	25	147	77	7	22	1	23	17	1	4	—	64	—
	Nach Provinzen: Ostpreußen	2	—	5	1	1	—	8	1	9	4	—	2	—	2	1		—	—	1	—
	Westpreußen	—	—	7	1	1	—	8	1	9	7	—	—	—	1	1		—	—	5	—
	Stadtkreis Berlin	—	—	9	2	—	—	9	2	11	4	1	4	—	1	1		—	—	2	—
	Brandenburg	2	1	11	—	—	1	13	2	15	10	—	2	1	1	1		1	—	7	—
	Pommern	—	—	5	2	—	—	5	2	7	3	—	1	—	1	2		—	—	2	—
	Posen	1	1	14	—	—	—	15	1	16	9	—	2	—	4	1		—	—	3	—
	Schlesien	1	—	14	1	1	—	16	1	17	8	—	4	—	4	1		—	—	14	—
	Sachsen	1	—	14	2	—	—	15	2	17	9	1	2	—	4	1		1	—	2	—
	Schleswig-Holstein	—	—	6	—	—	—	6	—	6	5	—	1	—	—	—		—	—	5	—
	Hannover	—	2	4	2	—	—	4	4	8	3	2	—	—	1	2		—	—	6	—
	Westfalen	—	1	6	1	1	—	7	2	9	6	—	—	—	1	2		2	—	3	—
	Hessen-Nassau	1	—	2	1	—	—	3	1	4	2	1	1	—	—	—		—	—	2	—
	Rheinprovinz	2	3	10	3	1	—	13	6	19	7	2	3	—	3	4		—	—	12	—
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
2	Bayern	—	1	15	4	—	—	15	5	20	9	4	4	1	2	—	2	—	—	11	1
3	Sachsen	1	1	12	4	—	—	13	5	18	13	1	—	1	—	3	3	—	—	2	—
4	Württemberg	7	4	14	5	—	—	21	9	30	13	2	3	—	5	7	4	—	—	6	—
5	Baden	1	—	3	2	—	—	4	2	6	3	—	—	2	1	—	5	—	—	4	—
6	Hessen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	2	1	—	—	2	1	3	—	1	2	—	—	—	7	—	—	3	—
8	Sachsen-Weimar	—	—	3	—	—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—	8	—	—	6	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	1	—
10	Oldenburg	—	1	1	—	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	10	—	—	2	—
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—	12	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	—	—	4	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	3	—
15	Anhalt	—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	15	—	—	1	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	1	—	2	—	—	—	3	—	3	1	—	2	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1	20	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	1	—
23	Lübeck	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	1	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—
26	Elsaß-Lothringen	2	1	2	1	—	—	4	2	6	2	—	2	1	—	1	26	—	—	3	—

gruppen.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
15. Baugewerbe.												**16. Polygraphische Gewerbe.**														
6	—	122	1	123	33	1	68	—	21	—		1	1	7	—	—	—	8	1	9	2	—	5	1	1	—
Nach Staaten.												**Nach Staaten.**														
6	—	74	—	74	14	—	42	—	18	—	1	1	—	4	—	—	—	5	—	5	1	—	3	—	1	—
1	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	—	5	—	—	2	—	3	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—		—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—
1	—	9	—	9	3	—	6	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	—	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	4	—	4	—	—	2	—	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	—	16	—	16	2	—	12	—	2	—		—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	—	5	2	—	3	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	—	6	2	—	3	—	1	—		1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	5	—	5	—	—	4	—	1	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	13	—	13	2	—	6	—	5	—		—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	11	1	12	5	1	6	—	—	—	2	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—	3	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—
—	—	6	—	6	4	—	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—	5	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	—	6	2	—	4	—	—	—	8	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	2	—	1	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	—	—	3	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

17. Künstler (Kunstmaler und Kunstbildhauer) und künstlerische Betriebe für gewerbliche Zwecke (mit Ausnahme von Musik, Theater und Schaustellung).

	Blind seit frühester Jugend m.	w.	Später blind geworden m.	w.	Blind ohne Angabe m.	w.	Summen m.	w.	zus.	Selbständig m.	w.	Nicht selbständig m.	w.	Ohne nähere Angabe m.	w.
Deutsches Reich .... (Nur in der Provinz Westpreußen.)	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—

b) Nach Berufs-

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Stellung im Beruf: Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Stellung im Beruf: Ohne nähere Angabe		Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.	w.
	18. Fabrikanten, Fabrikarbeiter, Gesellen und Gehilfen, deren nähere Erwerbstätigkeit zweifelhaft bleibt.																				
	Deutsches Reich	7	1	20	8	2	—	29	9	38	2	—	26	9	1	—		55	11	359	42
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	4	1	13	6	2	—	19	7	26	1	—	17	7	1	—	1	34	2	228	21
	Nach Provinzen:																				
	Ostpreußen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	5	—
	Westpreußen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—		3	—	6	—
	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3	—	32	2
	Brandenburg	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—		2	—	16	1
	Pommern	1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—		—	1	16	—
	Posen	—	—	—	2	—	—	—	2	2	—	—	—	2	—	—		1	—	4	1
	Schlesien	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—		—	—	18	3
	Sachsen	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—		4	—	19	—
	Schleswig-Holstein	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		2	—	24	4
	Hannover	1	—	4	—	1	—	6	—	6	1	—	5	—	—	—		7	—	9	—
	Westfalen	1	—	3	1	—	—	4	1	5	—	—	4	1	—	—		3	—	25	3
	Hessen-Nassau	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		1	—	9	2
	Rheinprovinz	1	1	2	1	1	—	4	2	6	—	—	4	2	—	—		8	1	44	5
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	1	—
2	Bayern	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	2	3	—	13	4
3	Sachsen	2	—	2	—	—	—	4	—	4	1	—	3	—	—	—	3	5	6	44	6
4	Württemberg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4	5	2	14	2
5	Baden	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	5	2	—	10	2
6	Hessen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	6	—
7	Mecklenburg-Schwerin ...	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	3	—
8	Sachsen-Weimar	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	8	1	1	4	2
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	1	—
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	1	—	1	2
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	13	—	—	2	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha ..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	1	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	3	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	17	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	20	2	—	5	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	1	1
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	25	1	—	10	2
26	Elsaß-Lothringen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	26	1	—	13	—

20. Ber-

	Blind seit frühester Jugend m.	w.	Später blind geworden m.	w.
Deutsches Reich	—	—	1	—

(Nur in der

gruppen.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
19. Handelsgewerbe.												**21. Verkehrsgewerbe.**														
13	2	427	55	482	343	42	36	2	48	11		2	1	29	1	1	—	32	2	34	20	2	7	—	5	—
Nach Staaten.												**Nach Staaten.**														
13	2	275	25	300	204	12	25	2	46	11	1	2	1	25	1	1	—	28	2	30	16	2	7	—	5	—
—	—	5	—	5	3	—	—	—	2	—		—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	9	—	9	4	—	—	—	5	—		1	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	35	2	37	22	1	6	—	7	1		—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	18	1	19	7	—	9	—	2	1		—	—	4	—	—	—	4	—	4	3	—	—	—	1	—
—	—	16	1	17	11	—	2	1	3	—		—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
1	—	6	1	7	5	—	—	—	1	1		—	—	1	—	—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—
1	—	19	3	22	14	—	—	—	5	3		—	1	5	—	—	—	5	1	6	3	1	2	—	—	—
—	—	23	—	23	20	—	—	—	3	—		1	—	1	—	—	—	2	—	2	—	—	1	—	1	—
3	1	29	5	34	25	5	—	—	4	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	16	—	16	15	—	—	—	1	—		—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—
3	—	31	3	34	27	2	2	1	2	—		—	—	2	—	—	—	2	—	2	1	—	1	—	—	—
2	—	12	2	14	7	1	3	—	2	1		—	—	2	—	1	—	3	—	3	1	—	1	—	1	—
3	1	55	7	62	43	3	3	—	9	4		—	—	6	—	—	—	6	—	6	4	—	—	—	2	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	16	4	20	15	4	1	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	49	12	61	46	12	1	—	2	—	3	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—
—	—	19	4	23	17	4	2	—	—	—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	12	2	14	11	2	1	—	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6	—	6	6	—	—	—	—	—	6	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5	3	8	4	3	1	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	2	4	1	2	1	—	—	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	13	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	7	—	7	6	—	1	—	—	—	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	11	2	13	10	2	1	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	14	—	14	12	—	2	—	—	—	26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

sicherungsgewerbe.

1 | — | 2 | — || 2 | — | — | 1 | — | 1 | —

preußischen Provinz Schlesien.)



Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.
		22. Beherbergung und Erquickung.																**23. Häusliche**			
	Deutsches Reich	5	—	66	16	1	1	72	17	89	71	13	1	3	—	1		60	59	311	201
	Nach Staaten.																				
1	Preußen	2	—	41	14	1	1	44	15	59	43	12	1	2	—	1	1	42	46	231	160
	Nach Provinzen: Ostpreußen	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—		6	5	29	23
	Westpreußen	—	—	1	2	—	—	1	2	3	1	2	—	—	—	—		3	6	30	20
	Stadtkreis Berlin	—	—	7	4	—	—	7	4	11	6	3	1	1	—	—		1	6	3	5
	Brandenburg	—	—	4	1	—	—	4	1	5	4	1	—	—	—	—		1	5	19	13
	Pommern	1	—	1	1	—	—	2	1	3	2	1	—	—	—	—		4	4	10	8
	Posen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		3	8	26	25
	Schlesien	—	—	5	2	—	1	5	3	8	5	1	—	1	—	1		1	7	24	16
	Sachsen	1	—	4	1	—	—	5	1	6	5	1	—	—	—	—		8	1	19	8
	Schleswig-Holstein	—	—	1	2	—	—	1	2	3	1	2	—	—	—	—		1	—	7	1
	Hannover	—	—	4	—	1	—	5	—	5	5	—	—	—	—	—		2	1	11	4
	Westfalen	—	—	5	—	—	—	5	—	5	5	—	—	—	—	—		2	1	20	3
	Hessen-Nassau	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—		5	1	13	5
	Rheinprovinz	—	—	5	1	—	—	5	1	6	5	1	—	—	—	—		5	1	20	29
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—
2	Bayern	1	—	8	1	—	—	9	1	10	9	—	—	1	—	—	2	3	4	12	13
3	Sachsen	1	—	5	—	—	—	6	—	6	6	—	—	—	—	—	3	2	1	7	7
4	Württemberg	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	4	5	1	10	4
5	Baden	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	5	2	1	4	4
6	Hessen	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	6	—	—	—	1
7	Mecklenburg-Schwerin	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	7	1	—	15	2
8	Sachsen-Weimar	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	—	8	1
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9	—	1	2	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10	—	2	1	1
11	Braunschweig	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13	1	1	4	6
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14	—	—	1	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	—	—
16	Schwzbg.-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	—	—	1	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17	—	—	2	—
18	Waldeck	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	18	3	2	1	—
19	Reuß ä. L.	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—	19	—	—	1	—
20	Reuß j. L.	1	—	1	1	—	—	2	1	3	2	1	—	—	—	—	20	1	—	2	1
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	22	—	—	2	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	—	—	1	—
24	Bremen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	—	—
25	Hamburg	—	—	2	—	—	—	2	—	2	2	—	—	—	—	—	25	—	—	4	—
26	Elsaß-Lothringen	—	—	3	—	—	—	3	—	3	3	—	—	—	—	—	26	—	—	2	1

gruppen.

Dienste (einschl. persönliche Bedienung), auch Lohnarbeit wechselnder Art.

24. Militär-, Hof-, bürgerlicher und kirchlicher Dienst, auch sogenannte freie Berufsarten.

Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.	Laufende Nummer	Blind seit frühester Jugend m.	Blind seit frühester Jugend w.	Später blind geworden m.	Später blind geworden w.	Blind ohne Angabe m.	Blind ohne Angabe w.	Summen m.	Summen w.	Summen zus.	Stellung im Beruf: Selbständig m.	Selbständig w.	Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.) m.	Nicht selbständig w.	Ohne nähere Angabe m.	Ohne nähere Angabe w.
22	19	393	279	672	1	1	391	256	1	22		279	19	378	28	22	3	679	50	729	498	22	37	11	144	17
Nach Staaten.												**Nach Staaten.**														
22	19	295	225	520	1	1	293	202	1	22	1	191	12	251	12	22	3	464	27	491	325	6	27	6	112	15
5	6	40	34	74	—	1	40	33	—	—		7	—	10	3	—	2	17	5	22	12	—	—	1	5	4
4	6	37	32	69	—	—	37	32	—	—		8	—	9	—	—	—	17	—	17	11	—	—	—	6	—
—	—	4	11	15	—	—	3	11	1	—		33	—	14	1	—	—	47	1	48	14	—	—	1	33	—
—	4	20	22	42	—	—	20	—	—	22		18	1	32	—	6	—	56	1	57	41	—	4	—	11	1
2	—	16	12	28	—	—	16	12	—	—		18	1	13	1	3	—	34	2	36	26	—	2	—	6	2
1	—	30	33	63	—	—	30	33	—	—		11	—	11	—	1	—	23	—	23	13	—	5	—	5	—
3	2	28	25	53	—	—	28	25	—	—		27	4	54	1	4	—	85	5	90	76	—	1	—	8	5
1	1	28	10	38	—	—	28	10	—	—		19	1	19	1	2	—	40	2	42	31	1	2	—	7	1
—	—	8	1	9	—	—	8	1	—	—		9	2	5	—	—	—	14	2	16	6	2	4	—	4	—
—	—	13	5	18	1	—	12	5	—	—		11	2	20	—	1	—	32	2	34	22	2	4	—	6	—
1	—	23	4	27	—	—	23	4	—	—		5	—	8	—	1	—	14	—	14	10	—	—	—	4	—
2	—	20	6	26	—	—	20	6	—	—		5	—	9	2	2	—	16	2	18	11	—	1	—	4	2
3	—	28	30	58	—	—	28	30	—	—		20	1	47	3	2	1	69	5	74	52	1	4	4	13	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	15	17	32	—	—	15	17	—	—	2	33	2	53	4	—	—	86	6	92	72	6	5	—	9	—
—	—	9	8	17	—	—	9	8	—	—	3	21	3	20	1	—	—	41	4	45	32	4	1	—	8	—
—	—	15	5	20	—	—	15	5	—	—	4	3	—	6	—	—	—	9	—	9	9	—	—	—	—	—
—	—	6	5	11	—	—	6	5	—	—	5	5	—	6	1	—	—	11	1	12	11	1	—	—	—	—
—	—	—	1	1	—	—	—	1	—	—	6	4	—	4	1	—	—	8	1	9	5	1	1	—	2	—
—	—	16	2	18	—	—	16	2	—	—	7	2	—	5	—	—	—	7	—	7	4	—	—	—	3	—
—	—	8	1	9	—	—	8	1	—	—	8	3	—	3	1	—	—	6	1	7	4	—	2	1	—	—
—	—	2	1	3	—	—	2	1	—	—	9	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	—	—	—	—	1
—	—	1	3	4	—	—	1	3	—	—	10	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	2	—	3	—	—	—	5	—	5	5	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	1	—
—	—	5	7	12	—	—	5	7	—	—	13	1	—	2	—	—	—	3	—	3	2	—	1	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	14	—	1	—	—	—	—	—	1	1	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	—	1	1	—	—	1	1	2	1	1	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	17	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	4	2	6	—	—	4	2	—	—	18	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	19	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3	1	4	—	—	3	1	—	—	20	—	—	1	—	—	—	1	—	1	1	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	2	—	2	—	—	2	—	—	—	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	1	—	1	—	—	1	—	—	—	23	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	24	—	—	2	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	2	—
—	—	4	—	4	—	—	4	—	—	—	25	2	—	2	—	—	—	4	—	4	3	—	—	—	1	—
—	—	2	1	3	—	—	2	1	—	—	26	10	1	17	6	—	—	27	7	34	22	3	—	4	5	—

 Noch Tab. F: Die Blinden nach Berufsarten am 1. Dez. 1900 (ohne die Anstaltsinsassen und die 1885 oder später geborenen).

b) Nach Berufsgruppen.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Blind seit frühester Jugend		Später blind geworden		Blind ohne Angabe		Summen			Stellung im Beruf: Selbständig		Nicht selbständig (Gehilfen, Gesellen, Lehrlinge usw.)		Ohne nähere Angabe	
		m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.	zus.	m.	w.	m.	w.	m.	w.
	25. Ohne Beruf und Berufsangabe.															
	Deutsches Reich	1 433	2 011	8 179	10 736	346	535	9 958	13 282	23 240	.	.	.	.	.	.
	Nach Staaten.															
1	Preußen	884	1 267	5 093	6 695	327	499	6 304	8 461	14 765	.	.	.	.	.	.
	Nach Provinzen: Ostpreußen	59	85	403	603	56	78	518	766	1 284	.	.	.	.	.	.
	Westpreußen	44	71	248	402	26	49	318	522	840	.	.	.	.	.	.
	Stadtkreis Berlin	45	76	245	372	—	—	290	448	738	.	.	.	.	.	.
	Brandenburg	81	95	443	603	39	45	563	743	1 306	.	.	.	.	.	.
	Pommern	65	69	283	345	15	24	363	438	801	.	.	.	.	.	.
	Posen	50	83	260	474	21	31	331	588	919	.	.	.	.	.	.
	Schlesien	144	184	684	972	41	67	869	1 223	2 092	.	.	.	.	.	.
	Sachsen	54	108	441	539	19	30	514	677	1 191	.	.	.	.	.	.
	Schleswig-Holstein ...	25	34	187	301	10	19	222	354	576	.	.	.	.	.	.
	Hannover	67	86	349	400	7	19	423	505	928	.	.	.	.	.	.
	Westfalen	72	83	413	389	20	36	505	508	1 013	.	.	.	.	.	.
	Hessen-Nassau	60	77	289	286	27	35	376	398	774	.	.	.	.	.	.
	Rheinprovinz	113	211	837	996	46	65	996	1 272	2 268	.	.	.	.	.	.
	Hohenzollern	5	5	11	13	—	1	16	19	35	.	.	.	.	.	.
2	Bayern	159	170	860	1 141	14	31	1 033	1 342	2 375	.	.	.	.	.	.
3	Sachsen	83	199	568	767	1	3	652	969	1 621	.	.	.	.	.	.
4	Württemberg	93	75	281	371	3	—	377	446	823	.	.	.	.	.	.
5	Baden	40	55	270	336	—	—	310	391	701	.	.	.	.	.	.
6	Hessen	39	35	181	147	—	—	220	182	402	.	.	.	.	.	.
7	Mecklenburg-Schwerin ..	6	22	96	169	—	—	102	191	293	.	.	.	.	.	.
8	Sachsen-Weimar	17	19	88	95	—	—	105	114	219	.	.	.	.	.	.
9	Mecklenburg-Strelitz	4	2	19	32	—	—	23	34	57	.	.	.	.	.	.
10	Oldenburg	3	9	29	45	—	—	32	54	86	.	.	.	.	.	.
11	Braunschweig	13	12	68	96	—	1	81	109	190	.	.	.	.	.	.
12	Sachsen-Meiningen	6	9	27	53	—	—	33	62	95	.	.	.	.	.	.
13	Sachsen-Altenburg	8	6	31	52	—	—	39	58	97	.	.	.	.	.	.
14	Sachsen-Coburg-Gotha .	6	7	50	79	—	—	56	86	142	.	.	.	.	.	.
15	Anhalt	5	12	40	47	—	—	45	59	104	.	.	.	.	.	.
16	Schwzbg.-Sondershausen	2	6	17	24	—	—	19	30	49	.	.	.	.	.	.
17	Schwarzburg-Rudolstadt.	1	8	26	41	—	—	27	49	76	.	.	.	.	.	.
18	Waldeck	2	6	12	22	—	—	14	28	42	.	.	.	.	.	.
19	Reuß ä. L.	2	3	7	9	—	—	9	12	21	.	.	.	.	.	.
20	Reuß j. L.	8	10	23	35	—	—	31	45	76	.	.	.	.	.	.
21	Schaumburg-Lippe	—	1	3	5	—	—	3	6	9	.	.	.	.	.	.
22	Lippe	5	4	25	16	1	1	31	21	52	.	.	.	.	.	.
23	Lübeck	1	3	15	26	—	—	16	29	45	.	.	.	.	.	.
24	Bremen	1	6	28	38	—	—	29	44	73	.	.	.	.	.	.
25	Hamburg	2	11	62	97	—	—	64	108	172	.	.	.	.	.	.
26	Elsaß-Lothringen	43	54	260	298	—	—	303	352	655	.	.	.	.	.	.

Tabelle G: Die Blinden in den Blinden-Anstalten nach Altersklassen am 1. Dezember 1900.

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Zahl der Blinden-Anstalten [1]	Zahl der ortsanwesenden Blinden in den Blinden-Anstalten – im Alter bis zu 5 Jahren m.	w.	über 5 bis zu 10 Jahren m.	w.	über 10 bis zu 15 Jahren m.	w.	über 15 bis zu 20 Jahren m.	w.	über 20 bis zu 30 Jahren m.	w.	über 30 bis zu 40 Jahren m.	w.	über 40 bis zu 50 Jahren m.	w.	über 50 Jahre m.	w.	in unbekanntem Alter oder ohne Altersangabe m.	w.	Summen m.	w.	zus.
	Deutsches Reich	45	2	—	154	118	418	302	461	274	209	232	79	125	53	73	50	74	5	6	1 431	1 204	2 635
	Nach Staaten.																						
1	Preußen	22	1	—	84	65	257	183	296	174	114	147	29	78	26	34	20	29	1	1	828	711	1 539
	Nach Provinzen: Ostpreußen	2	—	—	4	1	19	19	25	21	18	24	6	24	12	12	3	4	—	1	87	106	193
	Westpreußen	1	—	—	2	1	16	19	25	16	7	6	3	7	—	2	—	1	—	—	53	52	105
	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Brandenburg	2	—	—	9	7	23	13	33	10	20	26	3	15	7	3	1	—	—	—	96	74	170
	Pommern	2	—	—	2	4	13	10	16	8	4	9	—	3	—	3	1	1	—	—	36	38	74
	Posen	2	—	—	2	5	22	11	12	13	1	4	—	2	—	—	—	—	—	—	37	35	72
	Schlesien	1	—	—	—	1	27	17	31	21	10	13	1	3	—	1	—	2	—	—	69	58	127
	Sachsen	2	1	—	27	14	33	22	33	25	11	24	8	8	3	3	4	6	1	—	121	102	223
	Schleswig-Holstein	2	—	—	7	2	9	7	7	9	9	15	2	6	3	3	6	5	—	—	43	47	90
	Hannover	2	—	—	4	12	20	19	29	17	5	14	2	2	—	4	1	5	—	—	61	73	134
	Westfalen	2	—	—	5	3	20	14	21	7	8	6	1	3	—	—	1	4	—	—	56	37	93
	Hessen-Nassau	2	—	—	3	—	13	7	12	2	8	5	2	5	1	3	3	1	—	—	42	23	65
	Rheinprovinz	2	—	—	19	15	42	25	52	25	13	1	1	—	—	—	—	—	—	—	127	66	193
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bayern	5	—	—	20	22	49	30	40	24	27	19	18	25	11	17	8	15	—	—	173	152	325
3	Sachsen	4	—	—	23	10	37	28	43	29	28	21	11	2	6	2	1	1	4	5	153	98	251
4	Württemberg	3	—	—	5	6	21	20	15	11	11	6	10	7	4	11	11	20	—	—	77	81	158
5	Baden	2	—	—	3	2	13	11	13	7	6	4	2	3	3	4	6	7	—	—	46	38	84
6	Hessen	1	—	—	3	4	5	3	10	3	2	—	3	—	—	—	—	—	—	—	23	10	33
7	Mecklenburg-Schwerin	1	—	—	4	1	8	3	13	5	8	10	3	2	2	—	1	—	—	—	39	21	60
8	Sachsen-Weimar	1	—	—	—	—	4	2	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	3	8
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	1	—	—	3	1	2	1	4	5	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	9	9	18
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachs.-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzb.-Sondersh.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzb.-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	3
25	Hamburg	2	—	—	1	1	3	4	3	1	2	10	—	3	—	3	1	—	—	—	10	22	32
26	Elsaß-Lothringen	2	1	—	8	6	19	17	23	14	11	12	3	3	1	2	2	2	—	—	68	56	124

[1] Die Anstalten, welche ausschließlich externe Zöglinge haben, sind nicht aufgeführt.

Tabelle H: Die Blinden in den Blinden-Anstalten

Laufende Nummer	Staaten bezw. Landesteile	Religions- 1. Evangelische Christen: Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	2. Katholische Christen: Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen
	Deutsches Reich	1 157	558	63	1 778	593	200	49	842
									Nach
1	Preußen	736	323	63	1 122	265	93	49	407
	Nach Provinzen: Ostpreußen	152	24	—	176	14	3	—	17
	Westpreußen	—	—	56	56	—	—	49	49
	Stadtkreis Berlin	—	—	—	—	—	—	—	—
	Brandenburg	105	54	—	159	4	2	—	6
	Pommern	55	18	—	73	—	1	—	1
	Posen	25	6	—	31	31	10	—	41
	Schlesien	40	19	—	59	38	29	—	67
	Sachsen	135	76	5	216	4	2	—	6
	Schleswig-Holstein	64	23	—	87	1	2	—	3
	Hannover	66	56	1	123	6	3	—	9
	Westfalen	38	8	1	47	37	9	—	46
	Hessen-Nassau	32	11	—	43	16	6	—	22
	Rheinprovinz	24	28	—	52	114	26	—	140
	Hohenzollern	—	—	—	—	—	—	—	—
2	Bayern	50	30	—	80	173	70	—	243
3	Sachsen	136	110	—	246	3	2	—	5
4	Württemberg	74	33	—	107	42	9	—	51
5	Baden	27	13	—	40	28	15	—	43
6	Hessen	19	7	—	26	5	1	—	6
7	Mecklenburg-Schwerin	42	17	—	59	—	—	—	—
8	Sachsen-Weimar	8	—	—	8	—	—	—	—
9	Mecklenburg-Strelitz	—	—	—	—	—	—	—	—
10	Oldenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
11	Braunschweig	15	3	—	18	—	—	—	—
12	Sachsen-Meiningen	—	—	—	—	—	—	—	—
13	Sachsen-Altenburg	—	—	—	—	—	—	—	—
14	Sachsen-Coburg-Gotha	—	—	—	—	—	—	—	—
15	Anhalt	—	—	—	—	—	—	—	—
16	Schwarzburg-Sondershausen	—	—	—	—	—	—	—	—
17	Schwarzburg-Rudolstadt	—	—	—	—	—	—	—	—
18	Waldeck	—	—	—	—	—	—	—	—
19	Reuß ä. L.	—	—	—	—	—	—	—	—
20	Reuß j. L.	—	—	—	—	—	—	—	—
21	Schaumburg-Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—
22	Lippe	—	—	—	—	—	—	—	—
23	Lübeck	—	—	—	—	—	—	—	—
24	Bremen	1	2	—	3	—	—	—	—
25	Hamburg	19	12	—	31	1	—	—	1
26	Elsaß-Lothringen	30	8	—	38	76	10	—	86

nach dem Religionsbekenntnis am 1. Dezember 1900.

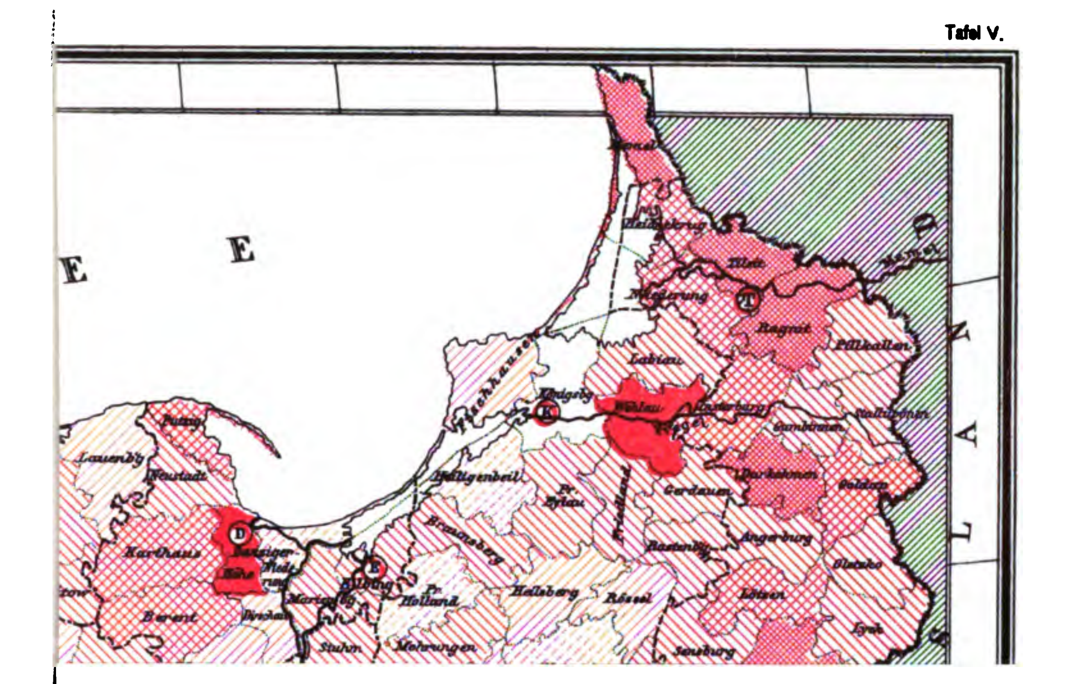
bekenntnis												Summen
3. Andere Protestanten				4. Juden				5. Ohne Angabe des Religionsbekenntnisses				
Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	Blind seit frühester Jugend	Später blind geworden	Ohne Angabe des Beginns der Blindheit	Zusammen	
3	1	—	4	6	4	—	10	—	1	—	1	2 635
Staaten.												
3	—	—	3	5	1	—	6	—	1	—	1	1 539
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	193
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	105
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1	—	—	1	3	1	—	4	—	—	—	—	170
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	74
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	72
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	127
1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	223
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	90
1	—	—	1	—	—	—	—	—	1	—	1	134
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	93
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	65
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	193
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	2	—	2	—	—	—	—	325
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	251
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	158
—	—	—	—	—	1	—	1	—	—	—	—	84
—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	33
—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	60
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	18
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	124

Druck von Theodor Hofmann in Gera.

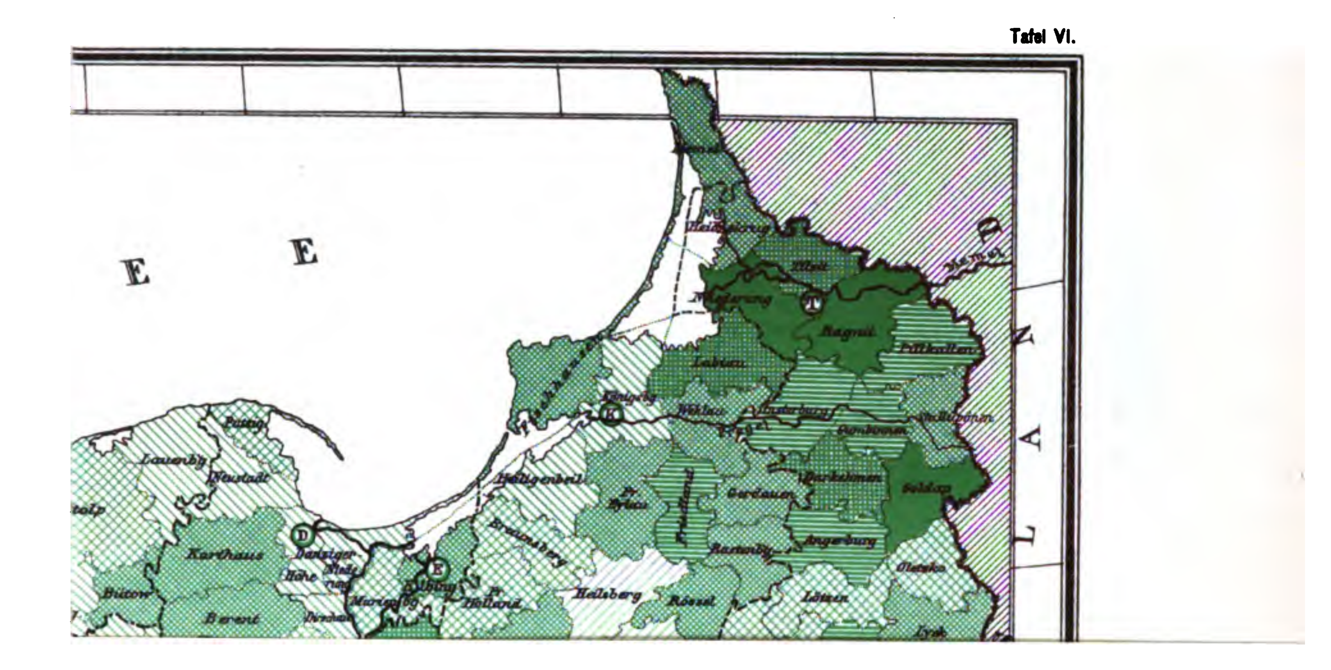
Tafel IV.



Fortsetzung auf Seite 4.



Fortsetzung auf Seite 4.



Fortsetzung auf Seite

Fünfzehnter Band. — Mit 11 Tafeln und Abbildungen im Text. — **Preis M. 24,—.**

Sechzehnter Band. — Bericht über die Tätigkeit der zur Erforschung der Pest im Jahre 1897 nach Indien entsandten Kommission, erstattet vom Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Gaffky, Professor Dr. Pfeiffer, Professor Dr. Sticker und Stabsarzt Dr. Dieudonné. Nebst einer Anlage: Untersuchungen über die Lepra, von Professor Dr. Sticker. Mit 9 Tafeln und Abbildungen im Text. — **Preis M. 24,—.**

Siebzehnter Band. — Mit 3 Tafeln und Abbildungen im Text. — **Preis M. 26,—.**

Achtzehnter Band. — Mit 13 Tafeln und Abbildungen im Text. — **Preis M. 27,—.**

1. Dr. P. Musehold, Weitere Untersuchungen zu dem im § 2, 1 der Bekanntmachung des Herrn Reichskanzlers vom 28. Januar 1899 für Roßhaarspinnereien usw. vorgeschriebenen Desinfektionsverfahren mittels Wasserdampf.
2. Dr. A. Maaßen, Die Zersetzung der Nitrate und der Nitrite durch die Bakterien. Ein Beitrag zum Kreislauf des Stickstoffs in der Natur.
3. Dr. E. Rost, Über den Einfluß des Natronsalpeters auf den Stoffwechsel des Hundes. Mit 1 Tafel.
4. Dr. H. Kossel und Dr. Nocht, Über das Vorkommen der Pest bei den Schiffsratten und seine epidemiologische Bedeutung. Mit 1 Tafel.
5. Dr. Cl. Schilling, Über eine bei Ratten vorkommende Seuche.
6. Dr. H. Kossel u. Dr. Overbeck, Bakteriologische Untersuchungen über Pest. Mit 4 Tafeln.
7. Dr. L. Heim, Eine Milzbrandinfektion durch Ziegenhaare.
8. Die Erfolge der Freiluftbehandlung bei Lungenschwindsucht. (Nach dem aus den Lungenheilstätten eingegangenen Material bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamte.) Berichterstatter: Reg.-Rat Dr. Engelmann.
9. Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. Dr. Bartels, Bericht über das Vorkommen der Framboesie und des Ringwurms auf den Marschall-Inseln und auf Nauru.
10. Sammlung von Gutachten über Flußverunreinigung. (Fortsetzung.) XII. Gutachten, betr. die Verunreinigung von Quellen im Innerstetale und der Innerste. Berichterstatter: Geh. Reg.-Rat Dr. Ohlmüller. Mit 1 Tafel. — XIII. Ergänzungs-Gutachten, betr. die Verunreinigung der Innerste. Berichterstatter: Geh. Reg.-Rat Dr. Ohlmüller.
11. Dr. E. Rost, Zur Kenntnis des Stoffwechsels wachsender Hunde. Mit 1 Tafel.
12. Dr. Tjaden, F. Koske und Dr. M. Hertel, Zur Frage der Erhitzung der Milch, mit besonderer Berücksichtigung der Molkereien. Mit 3 Tafeln.
13. Dr. G. Sonntag, Ergebnisse der Weinstatistik für 1899.
14. Dr. Seige, Über die desinfizierende Wirkung der Alkoholdämpfe.
15. Dr. R. Fritzweiler, Über das Vorkommen des Oleodistearins in dem Fette der Samen von Theobroma-Cacao.
16. Fr. Schaudinn, Studien über krankheitserregende Protozoen. I. Cyclospora caryolytica Schaud., der Erreger der perniciösen Enteritis des Maulwurfs. Mit 2 Tafeln.
17. Dr. Ohlmüller und Dr. Fr. Prall, Die Behandlung des Trinkwassers mit Ozon.
18. Dr. Fr. Prall, Beitrag zur Kenntnis der Nährböden für die Bestimmung der Keimzahl im Wasser.
19. Dr. E. Fritsche, Versuche über Infektion durch kutane Impfung bei Tieren.
20. Dr. A. Maaßen, Die biologische Methode Gosios zum Nachweis des Arsens und die Bildung organischer Arsen-, Selen- und Tellurverbindungen durch Schimmelpilze und Bakterien.
21. Dr. H. Schmidt, Über die Einwirkung gasförmiger Blausäure auf frische Früchte.
22. Kleinere Mitteilungen aus den Laboratorien des Kaiserlichen Gesundheitsamtes. Dr. J. Fränkel, Untersuchung von Farbstoffen, welche zum Färben von Wurst, Fleisch und Konserven dienen.

Neunzehnter Band. Mit 14 Tafeln. — **Preis M. 32,—.**

1. Dr. E. Rost, Über die Wirkungen der Borsäure und des Borax auf den tierischen und menschlichen Körper, mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verwendung zum Konservieren von Nahrungsmitteln. Mit 3 Tafeln.
2. Dr. Rubner, Über die Wirkung der Borsäure auf den Stoffwechsel des Menschen.
3. Dr. R. O. Neumann, Über den Einfluß des Borax auf den Stoffwechsel d. Menschen.
4. Dr. A. Heffter, Über den Einfluß der Borsäure auf die Ausnutzung der Nahrung.
5. Dr. G. Sonntag, Über die quantitative Untersuchung des Ablaufs der Borsäureausscheidung aus dem menschlichen Körper.
6. A. Weitzel, Über die Labgerinnung der Kuhmilch unter dem Einfluß von Borpräparaten und anderen chemischen Stoffen.
7. Kleinere Mitteilungen aus d. Laboratorien des Kaiserlichen Gesundheitsamtes: Dr. Ed. Polenske, Über den Borsäuregehalt von frischen und geräucherten Schweineschinken.
8. Fr. Schaudinn, Studien über krankheitserregende Protozoen. II. Plasmodium vivax (Grassi & Feletti), der Erreger des Tertianfiebers beim Menschen. Mit 3 Tafeln.
9. Dr. A. Weber, Über die tuberkelbazillenähnlichen Stäbchen und die Bazillen des Smegma's. Mit Mikrophotographien von Dr. A. Maaßen. Mit 5 Tafeln.
10. Dr. H. Schmidt, Die Bestimmung des Rohrzuckers in gezuckerten Früchten.
11. Dr. C. Fischer, Beiträge zur Kenntnis über die im Handel befindlichen Zündwaren und über ihre Untersuchung.
12. Dr. W. Busse, Beiträge zur Kenntnis der Dammarharze. Unter Zugrundelegung einer von Dr. J. Fränkel ausgeführten Experimental-Untersuchung bearbeitet.
13. Dr. H. Schmidt, Beiträge zur Zuckerbestimmung nach Anlage B und E der Ausführungsbestimmungen zum Zuckersteuergesetz.
14. Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. A. Deutsch-Ostafrika. I. Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1899/1900. Aus dem Jahresberichte für das Schutzgebiet. — II. Desgl. im Jahre 1900/01. — III. Dr. Steuber, General-Sanitätsbericht über die Kaiserliche Schutztruppe für das Berichtsjahr vom 1. April 1899 bis 31. März 1900. — IV. Desgl. für das Halbjahr vom 1. April bis 30. September 1900. — B. Kamerun. I. Klima und Gesundheitsverhältnisse in dem Berichtsjahre 1898/99. — II. Dr. A. Plehn, Bericht über die klimatischen und sanitären Verhältnisse in der Zeit vom 1. Juli 1899 bis 30. Juni 1900. — III. Dr. A. Plehn, Bericht über die klimatischen und sanitären Verhältnisse des Kamerun- und Sanagaflußgebiets (Duala, Edea) in der Zeit vom 1. Juli 1900 bis 30. Juni 1901. — C. Togo. I. Klima und Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1899/1900 Aus dem Jahresberichte für das Schutzgebiet. — II. Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1900/01. Aus dem Jahresberichte für das Schutzgebiet. — D. Deutsch-Südwestafrika. I. Klima und Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1899/1900. Aus dem Jahresberichte für das Schutzgebiet. — II. Dr. Lübbert, Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1900/01. — III. Schöppwinkel, Bericht über die Vorkehrungen gegen die Pestgefahr an der Landgrenze. — IV. Dr. Lübbert, Bericht über die Tätigkeit des Chefarztes in der Kaiserlichen Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika im Jahre 1898/99. — V. Dr. Lübbert, General-Sanitätsbericht über die Kaiserliche Schutztruppe für das Berichtsjahr vom 1. April 1898 bis 31. März 1899. — VI. Dr. Lübbert, Desgl. für das Berichtsjahr vom 1. April 1899 bis 31. März 1900. — VII. Dr. Hummel, Desgl. für das Berichtshalbjahr vom 1. April bis 30. September 1900. — E. Marschall-Inseln. Dr. Schnee, Gesundheitsverhältnisse in der Zeit vom 1. April 1900 bis 31. März 1901. — F. Schutzgebiet von Neu-Guinea, einschl. des Inselgebietes der Karolinen, Palau und Marianen. I. Klima und Gesundheitsverhältnisse des Schutzgebietes von Neu-Guinea im Jahre 1899/1900. Aus dem Jahresbericht für das Schutzgebiet. — II. Dr. Girschner, Klima und Gesundheitsverhältnisse auf den Karolinen und Marianen in der Zeit vom 9. April 1900 bis 1. April 1901. — III. Dr. Sunder, Bericht über die Gesundheitsverhältnisse auf Yap. — IV. Dr. Girschner, Die Krankheitsverhältnisse auf den Marianen.
15. Kleinere Mitteilungen aus den Laboratorien des Kaiserlichen Gesundheitsamtes: Dr. A. Günther, Chemische Untersuchung eines neuen im Handel befindlichen „Dauerwurstsalzes Borolin“ und eines „Dauerwurstgewürzes“.
16. Dr. G. Sonntag, Versuche über Zuckerbestimmungen.
17. Sammlung von Gutachten über Flußverunreinigung. (Fortsetzung.) XIV. Gutachten des Reichs-Gesundheitsrates über die Einleitung der Abwässer Dresdens in die Elbe. Berichterstatter: Geh. Hofrat Prof. Dr. Gärtner. Mitberichterstatter: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Rubner. Mit 3 Tafeln.
18. Dr. A. Maaßen, Die Lebensdauer der Pestbazillen in Kadavern und im Kote von Pestratten.
19. Fr. Schaudinn, Untersuchungen über die Fortpflanzung einiger Rhizopoden. (Vorläufige Mitteilung.)
20. Dr. Fischer und F. Koske, Untersuchungen über die sogenannte „rohe Karbolsäure“ mit besonderer Berücksichtigung ihrer Verwendung zur Desinfektion von Eisenbahnviehtransportwagen.
21. Kleinere Mitteilungen aus den Laboratorien des Kaiserl. Gesundheitsamtes. Dr. C. Fischer, Beitrag zur Untersuchung der Erdfarben auf Arsen.

Zwanzigster Band. — Mit 9 Tafeln und Abbildungen im Text. — **Preis M. 28,—.**

1. Dr. H. Kossel, Dr. A. Weber, Dr. Schütz und Dr. Mießner, Über die Hämoglobinurie der Rinder in Deutschland. Mit 3 mikrophotogr. Tafeln von Dr. Maaßen.
2. Die Typhusepidemie in H. im Jahre 1901. Berichterstatter: Geh. Reg.-Rat Dr. Ohlmüller. Mit 1 Tafel.
3. Dr. Nocht u. G. Giemsa, Über die Vernichtung von Ratten an Bord von Schiffen als Maßregel gegen die Einschleppung der Pest. (Aus dem Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg.)
4. Dr. Bofinger, Zur Desinfektion tuberkulösen Auswurfs.
5. Dr. Seige, Zur Übertrag. der Tuberkelbazillen durch den väterlichen Samen auf die Frucht.
6. Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. Dr. Krulle, Bericht über die auf den Marschallinseln herrschenden Geschlechts- und Hautkrankheiten.
7. Ergebnisse der Weinstatistik für 1900 und 1901. Berichte der beteiligten Untersuchungsstellen, gesammelt im Kaiserl. Gesundheitsamte.

Fortsetzung auf Seite 4.

8. Sammlung von Gutachten über Flußverunreinigung. (Fortsetzung.) XV. Weiteres Gutachten, betreffend die Beseitigung der Kanalabwässer d. Residenzstadt Schwerin. Berichterstatter: Geh. Reg.-Rat. Dr. Ohlmüller. Mit 1 Tafel. — XVI. Gutachten des Reichsgesundheitsrates über die Einleitung des Mainzer Kanalwassers einschließlich der Fäkalien in den Rhein. Mit einem Anhang (Einleitung von Abwässern in den Rhein und seine Nebenflüsse auf der Strecke vom Bodensee bis zur Nahemündung). Berichterstatter: Geh. Reg.-Rat Dr. Ohlmüller. Mit 2 Tafeln. — XVII. Gutachten des Reichsgesundheitsrates über die Einleitung der Mannheimer Kanalwässer in den Rhein. Mit einem Anhang (Überblick über die Bodengrundlagen der Umgegend von Mannheim mit Bezug auf die Möglichkeit der Anlage von Rieselfeldern für die Sanierung der städtischen Schmutzwässer, vom Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Orth). Berichterstatter: Geh. Medizinalrat Dr. Rubner, Mitberichterstatter: Geh. Obermedizinalrat Dr. Schmidtmann. Mit 1 Tafel.
9. Fr. Schaudinn, Generations- und Wirtswechsel bei Trypanosoma u. Spirochaete.
10. S. Prowazek, Die Entwicklung von Herpetomonas, einem mit den Trypanosomen verwandten Flagellaten.
11. Dr. M. Hertel, Die Geflügelcholera und Hühnerpest. Mit 1 Tafel.
12. Dr. O. Sackur, Zur Kenntnis der Blei-Zinnlegierungen. 1. Mitteilung: Das chemische Gleichgewicht zwischen Blei und Zinn bei Gegenwart ihrer Salzlösungen.
13. Dr. E. Polenske, Eine neue Methode zur Bestimmung des Kokosnußfettes in der Butter.
14. Dr. S. Arrhenius, Über Anwendung der physikalischen Chemie auf die Serumtherapie. Vortrag, gehalten im Kaiserl. Gesundheitsamte am 22. Dez. 1903.
15. Kleinere Mitteilungen aus den Laboratorien des Kaiserl. Gesundheitsamtes: Dr. Ed. Polenske, Chemische Untersuchung mehrerer neuen, im Handel vorkommenden Konservierungsmittel für Fleisch u. Fleischwaren.

Einundzwanzigster Band. — Mit 16 Tafeln. — Preis M. 30,—.

1. S. Prowazek (Rovigno), Untersuchungen über einige parasitische Flagellaten. Mit 4 Tafeln.
2. Entamoeba buccalis n. sp. Vorläufige Mitteilung von S. Prowazek (Rovigno).
3. Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. A. Ostafrika. I. Dr. Steuber, Gesundheitsverhältnisse in Deutsch-Ostafrika im Jahre 1901/1902. — II. Dr. Simon, General-Sanitätsbericht über die Kaiserl. Schutztruppe f. Deutsch-Ostafrika für das Berichtsjahr vom 1. X. 1900 bis 30. IX. 1901. — III. Erläuterungsbericht des Oberstabsarztes Dr. Steuber über seine besondere Tätigkeit als rangältester Sanitätsoffizier beim Stabe der Schutztruppe. — IV. Dr. Meixner, General-Sanitätsbericht über die Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika für das Berichtsjahr 1901/1902. — B. Kamerun. I. Mosler, Gesundheitsverhältnisse während der Zeit vom 1. VII. 1901 bis 31. III. 1902. — II. Dr. Ipscher, General-Sanitätsbericht über die Kaiserl. Schutztruppe für Kamerun f. das Berichtsjahr 1900/1901. — C. Togo. Dr. Krueger, Gesundheitsverhältnisse in Togo im Jahre 1901 b. 1902. — D. Deutsch-Südwestafrika. I. Dr. Hummel, Gesundheitsverhältnisse in Deutsch-Südwest-Afrika im Jahre 1901/1902. — II. Dr. Hummel, General-Sanitätsbericht über die Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika für das Berichtsjahr vom 1. X. 1900 bis 30. IX 1901. — III. Dr. Hummel, General-Sanitätsbericht über die Kaiserl. Schutztruppe für Deutsch-Südwestafrika für das Berichtsjahr vom 1. X. 1901 bis 30. IX. 1902. — E. Deutsch-Neu-Guinea. Dr. Wendland, Klima u. Gesundheitsverhältnisse in Deutsch-Neu-Guinea. Berichtszeit: 1. I. 1902 bis 31. III. 1902. — F. Ost-Karolinen. Girschner, Klima und Gesundheitsverhältnisse auf den Ost-Karolinen im Jahre 1901/1902. — G. West-Karolinen. Dr. Born, Gesundheitsverhältnisse. Berichtszeit: 17. III. 1902 bis 30. VI. 1902. — H. Marschall-Inseln. Dr. Schnee, Gesundheitsverhältnisse des Schutzgebietes der Marschall-Inseln in der Zeit vom 1. IV. 1901 bis 31. III. 1902. — I. Samoa. Dr. Schwesinger, Gesundheitsverhältnisse auf Samoa in der Zeit vom 1. IV. 1901 bis 31. III. 1902.
4. Dr. W. Kerp, Über die schweflige Säure im Wein. 1. Abhandlung. Allgemeines über die schweflige Säure im Wein. — 2. Abhandlung. Über die aldehydschweflige Säure im Wein.
5. Dr. W. Kerp, Zur Kenntnis der gebundenen schwefligen Säuren. Mit 1 Tafel.
6. Dr. H. Schmidt, Über das Vorkommen der schwefligen Säure in Dörrobst und einigen anderen Lebensmitteln.
7. Dr. G. Sonntag, Beiträge zur Kenntnis der Ausscheidung von neutralem schwefligsaurem Natrium und aldehydschwefligsaurem Natrium beim Hunde. Nach gemeinschaftlich mit Dr. Paul Hoffmann angestellten Versuchen.
8. Dr. Fr. Franz, Beitrag zur Kenntnis der Wirkung des neutralen schwefligsauren Natriums, des aldehyd- und des acetonschwefligsauren Natriums, sowie einiger anderer Salze auf Kaulquappen.
9. Dr. E. Rost und Dr. Fr. Franz, Vergleichende Untersuchung der pharmakologischen Wirkungen der organisch gebundenen schwefligen Säuren und des neutralen schwefligsauren Natriums. Mit 4 Tafeln.
10. Dr. W. Kerp, Zur Kenntnis der gebundenen schwefligen Säuren (Nachtrag).
11. Dr. A. Maaßen, Über das Reduktionsvermögen der Bakterien und über reduzierende Stoffe in pflanzlichen und tierischen Zellen.
12. Dr. A. Maaßen, Die teratologischen Wuchsformen (Involutionsformen) der Bakterien und ihre Bedeutung als diagnostisches Hilfsmittel. Mit 6 Tafeln.
13. Fr. Schaudinn, Die Malaria in dem Dorfe St. Michele di Leme" in Istrien und ein Versuch zu ihrer Bekämpfung.
14. Dr. A. Schilling, Über die Tsetsekrankheit oder Nagana.
15. Dr. Maue, Immunisierungsversuche bei Hühnerpest.
16. Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten. A. Ostafrika. Dr. Meixner, Gesundheitsverhältnisse in Deutsch-Ostafrika im Jahre 1902/1903. Mit 1 Tafel. — B. Kamerun. Dr. Ziemann, Gesundheitsverhältnisse im Jahre 1902/1903. — C. Togo. I. Dr. Krüger, Gesundheitsverhältnisse in Lome im Jahre 1902/1903 nebst Anhang: Bericht über die Malariabekämpfung in Lome vom 1. Februar bis 30. Mai 1903. — II. Dr. Külz, Gesundheitsverhältnisse in Klein-Popo im Jahre 1902/1903. — D. Südwestafrika. Dr. Hummel, Gesundheitsverhältnisse in Deutsch-Südwestafrika im Jahre 1902/1903. — E. Deutsch-Neuguinea. I. Dr. Wendland, Klima und Gesundheitsverhältnisse in Herbertshöhe im Jahre 1902/1903. — II. Dr. Hoffmann, Gesundheitsverhältnisse in Kaiser Wilhelmsland im Jahre 1902/1903. — F. Ost-Karolinen. Dr. Girschner, Klima und Gesundheitsverhältnisse auf den Ost-Karolinen im Jahre 1902/1903 nebst Anhang: Ergebnisse der ärztlichen Untersuchung der Bewohner der Trukinseln. — G. West-Karolinen. Dr. Born, Gesundheitsverhältnisse auf den West-Karolinen im Jahre 1902/1903. — H. Marschall-Inseln. Gesundheitsverhältnisse auf den Marschall-Inseln im Jahre 1902/1903. — J. Samoa. Dr. Schwesinger, Klima u. Gesundheitsverhältnisse auf Samoa im Jahre 1902/1903. — Anhang: Verzeichnis der Arbeiten auf tropenmedizinischem und tierärztlichem Gebiete, welche im Jahre 1902/1903 von Regierungsärzten, Schutztruppenärzten usw. verfaßt oder mit Unterstützung der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes entstanden sind.

Zweiundzwanzigster Band. — Mit 20 Tafeln. — Preis M. 36,—.

1. Ergebnisse der Weinstatistik für 1902.
2. Ergebnisse der Moststatistik für 1903. Berichte der beteiligten Untersuchungsstellen, gesammelt im Kaiserl. Gesundheitsamte.
3. Dr. O. Sackur, Zur Kenntnis der Blei-Zinnlegierungen. 2. Mitteilung: Die Konstitution der Blei-Zinnlegierungen. 3. Mitteilung: Die Angreifbarkeit der Blei-Zinnlegierungen durch verdünnte Säuren.
4. Dr. A. Kraus und Dr. M. Müller, Untersuchungen über den Einfluß der Herstellung, Verpackung und des Kochsalzgehaltes der Butter auf ihre Haltbarkeit mit besonderer Berücksichtigung des Versands in die Tropen.
5. Dr. A. Kraus, Untersuchungen über die Haltbarkeit der Margarine mit besonderer Berücksichtigung des Versands in die Tropen.
6. Sammlung von Gutachten über Flußverunreinigung. (Fortsetzung.) XVIII. Gutachten des Reichsgesundheitsrates über die Reinigung und Beseitigung der Abwässer der Stadt Altenburg. Berichterstatter: Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Löffler. Mitberichterstatter: Geh. Obermedizinalrat Prof. Dr. Schmidtmann.
7. O. Leichtenstern, Studien über Strongyloides stercoralis (Bavay) (Anguillula intestinalis und stercoralis), nebst Bemerkungen über Ancylostomum duodenale. (Nach dem Tode des Verfassers im Auftrage der Witwe herausgegeben von Fr. Schaudinn.)
8. S. Prowazek (Rovigno), Studien über Säugetiertrypanosomen. I. Mit 6 Tafeln.
9. S. Prowazek (Rovigno), Über den Erreger der Kohlhernie Plasmodiophora brassicae (Woronin) und die Einschlüsse in den Carcinomzellen. Mit 1 Tafel.
10. Koske, Welche Veränderungen entstehen nach Einspritzung von Bakterien, Hefen, Schimmelpilzen und Bakteriengiften in die vordere Augenkammer?
11. Dr. Beck und F. Koske, Untersuchungen über Schweineseuche mit besonderer Berücksichtigung der Immunitätsfrage. Mit 1 Tafel.
12. Koske, Zur Frage der Übertragbarkeit der Schweineseuche auf Geflügel und der Geflügelcholera auf Schweine durch Verfütterung.
13. Dr. Fr. Schaudinn und Dr. E. Hoffmann, Vorläufiger Bericht über das Vorkommen von Spirochaeten in syphilitischen Krankheitsprodukten und bei Papillomen.
14. Dr. S. Prowazek (Rovigno), Untersuchungen über die Vaccine. I. Mit 1 Tafel.
15. Dr. E. Polenske, Beiträge zur Untersuchung von Schweineschmalz und Butter.
16. Dr. E. Polenske, Beiträge zur Untersuchung von Schweineschmalz.
17. Dr. Fr. Auerbach und Dr. H. Barschall, Studien über Formaldehyd. 1. Mitteilung: Formaldehyd in wässeriger Lösung.
18. Dr. Lauterborn, Die Ergebnisse einer biologischen Probeuntersuchung des Rheins. Mit 1 Tafel.
19. Kleinere Mitteilungen aus den Laboratorien des Kaiserlichen Gesundheitsamtes: Dr. P. Rasenack, Über [illegible]. — Dr. E. Polenske, Chemische Untersuchung der Zela-Masse. — [illegible] lenske, Fortsetzung der chem[illegible] suchung neuer, im Handel vor[illegible] Konservierungsmittel für [illegible] Fleischwaren. — Dr. G. [illegible] Nachweis von Kupfer in Ge[illegible] und Gurken mittels Eisen. — [illegible] Chemische Untersuchung ei[illegible] Namen Fruktin (Honig-Ersatz) [illegible] befindlichen Präparates.

Druck von Theodor Hofmann in Gera.

